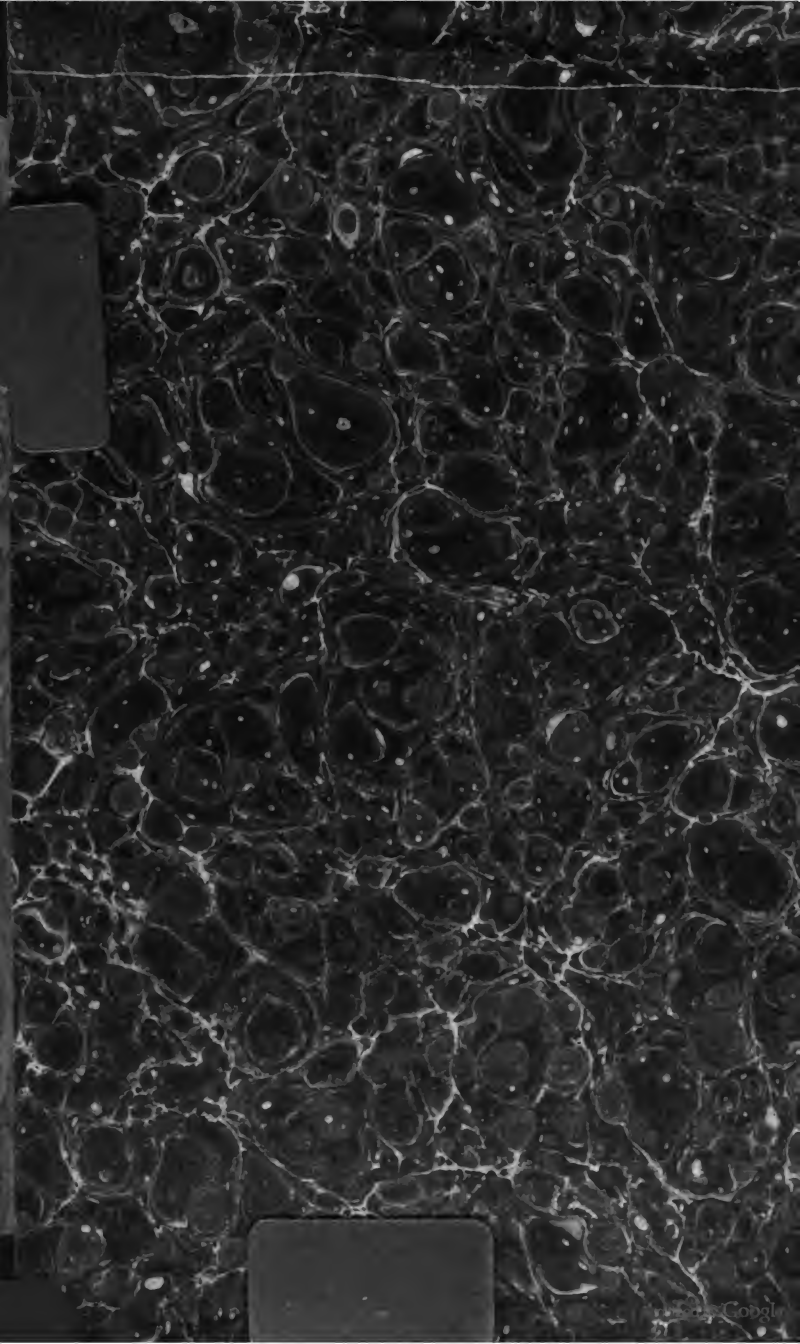

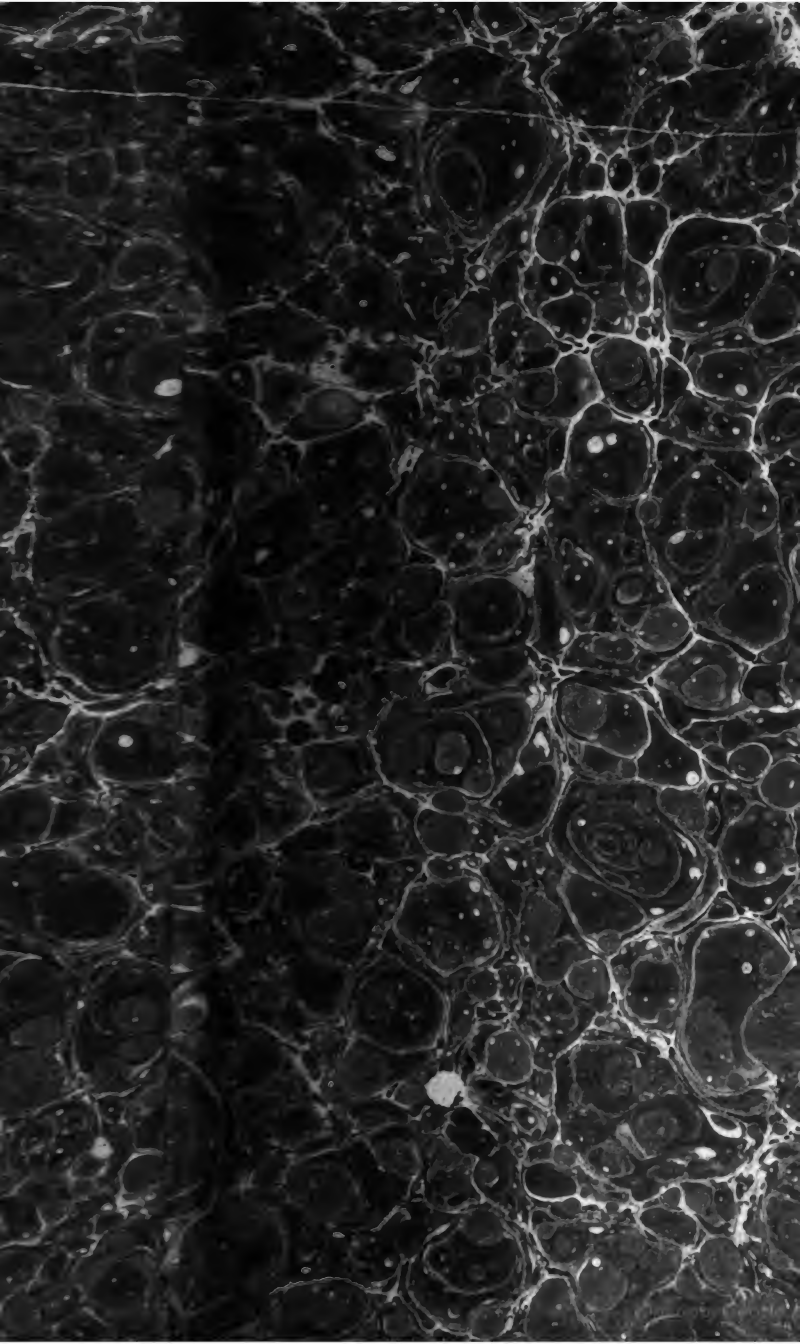

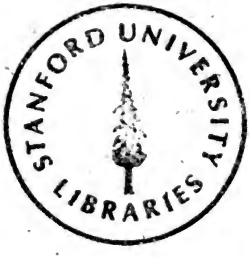

Digitized by Google

M. Fenster

Digitized by Google

Carl Joseph Bouginé

Hochfürstl. Badischen Kirchenraths wirkl. Rektors und Professors der Gelehrtengeschichte auf der Fürstenschule zu Carlsruh

Handbuch

der allgemeinen

Litterargeschichte

nach

Heumanns Grundriß.

Vierter Band.

Zürich, bey Orell, Geßner, Füßli und Comp. 1791.

Digitized by Google

Digitized by Google

Fortsetzung der IV. Abtheilung

vom

Anfang und Fortgang der Gelehrsamkeit.

Fortgesetzte

Miscellanschriftsteller des achtzehnten Jahrhunderts.

Sebastian Cabot ꝛc. — Geschichte der englischen Colonien in Nord-Amerika, von der ersten Entdeckung an, bis auf den Frieden 1762 aus dem Englischen. Leipzig, 1775. II. 8. (1 Thlr. 8 gr.)

Carl Adolph Cäsar, geb. den 12 Apr. 1744. zu Dresden; seit 1778. Prof. philos. extr zu Leipzig; ordin seit 1783. und seit 1784. Collegiat des grossen Fürsten-Collegii. — — Schriften: Philosophische Abhandlungen und Lobreden über Preißaufgaben der französischen u. a. Akademien; aus dem Französischen des Mercier. Leipzig, 1777. 78. II. 8. — Betrachtungen über die wichtigsten Gegenstände der Philosophie. 1 Th. ib. 1783. 8. — Natürliche und sittliche Geschichte des Menschen; nach dem Italienischen des Paul Zambaldi. ib. 1784. II. 8. Das ital. Original ist 1768. gedruckt. — Denkwürdigkeiten aus der philos. Welt. ib. 1785-1788. VI. 8. — Philos. Annalen. ib. 1787-88. II. gr. 8. und 2ten Bandes 1ster Theil. ib. 1789. gr. 8. — Rhapsodien. ib. 1788. 8 ꝛc. a)

A. F. Cäsar ꝛc. — — Staats- und Kirchengeschichte des Herzogthums Steyermark. Grätz, 1788. VII. 8.

Nicolaus Ludwig de la Caille geb. 1713. zu Rumigny ohnweit Rheims. Er studirte zu Paris seit 1729. nebst der Geschichte und Dichtkunst, die Philosophie, und wollte sich nun nach erlangter Magisterwürde zur Theologie wenden. Weil man ihm aber Schwierigkeiten machte, so legte er sich ganz auf die Mathematik und Astronomie unter Anführung des grossen Cassini und Maraldi. Mit dem letztern machte er 1738. eine Reise, die Küsten von Nantes bis Bajonne aufzunehmen. Das folgende Jahr erhielt er eine öffentliche Lehrstelle in dem Mazarinischen Collegio, und 1741.

a) Meusel l. c.

Digitized by Google

nahm ihn die Akad. der Wiſſenſchaften zu Paris zu ihrem Mitglied auf. Er reiſ'te 1750. auf das Vorgebirg der guten Hofnung, und kam 1753. nach Paris zurück, wo er den 20 März 1762. æt. 48. ſtarb, als einer der gröſten Aſtronomen, deſſen vortreflicher Character ihm allgemeine Hochachtung erwarb. — — Schriften: Leçons elementaires de Mechanique. Paris, 1743. 8. — Leçons elem. d'Optique. ib. 1756. 8. — Leçons elementaires d'Aſtronomie, Geom. & Phyſique. Paris, 1755. 8. Sie wurden wegen ihrer Brauchbarkeit 5mal aufgelegt, und in mehrere Sprachen überſetzt; lateiniſch: Lectiones elementares mathematicæ ſ. Elementa algebræ, geometriæ, aſtronomiæ geometricæ & phyſicæ, opticæ, mechanicæ. Viennæ, 1762. IV. 4m. c. fig. (6 fl.) — Ephemerides de Desplaces, continuées depuis 1745-1765. Paris, 1765. II. 4. ſehr mühſam und genau. — Die Beſchreibung ſeiner Reiſe ꝛc. — Viele wichtige aſtronomiſche Beobachtungen. b)

de Cailhava ꝛc. — — De l'Art de la Comedie. Paris, 1772. IV. 8m.

Anne-Claude-Philipp de Thubieres, de Grimoard, de Peſtels, de Levy Graf von Caylus, Rath beym Parlament von Toulouſe, geb. den 31 Oct. 1692. zu Paris. Sein Vater ſtarb 1705. als General-Lieutenant der k. franzöſiſchen Truppen, und hinterlies 2 Brüder. Der eine war unter Philipp V. Grand d'Eſpagne und Generaliſſimus der Armeen, und ſtarb 1760. als Vice-König von Valenza. Der andere war Biſchof von Auxerre. Der Bruder unſers Grafen war Maltheſer-Ritter, und ſtarb 1750. als General-Gouverneur der Inſeln par lo Vento. Unſer Graf diente im Feldzug 1709. als Musquetär, und hielt ſich tapfer. Er wurde zur Belohnung Rittmeiſter bey der Gendarmerie; hernach 1711. Oberſter eines Dragoner-Regiments, und wohnte 1713. der Belagerung Freyburg bey. Nach geſchloſſenem Raſtatter Frieden machte er eine Reiſe nach Italien, und nahm hier alle Merkwürdigkeiten, beſonders die Alterthümer in Augenſchein. Aus Sicilien begab er ſich nach Maltha, um der von den Türken bedroheten Inſel zu helfen. Da er 1715. nach Paris zurückgekommen war, unternahm er eine weitere Reiſe in den Orient, und beſuchte vorzüglich die Ruinen von Epheſus. Er kam 1717. wieder nach

b) Cf. Joecher l. c. — Nouv. Dict. hiſt.

Frankreich. Nachdem er 2mal nach London gereiſ't war, ſo begab er ſich zur Ruhe, und überlies ſich ganz dem Studium der Alterthümer und der Künſte; er ſammelte aus allen Gegenden der Welt Alterthümer, und ermunterte die Künſtler durch Geſchenke. In ſeinem Cabinet hatte er die gröſte und koſtbarſte Sammlung. Er wurde 1731. Ehrenmitglied der k. Akademie der Malerei- und Bildhauerkunſt; trat 1742. in die k. Akademie der Wiſſenſchaften, und ſtarb den 5 Sept. 1765. zu Paris. — — Schriften: Recueil d'Antiquités Egyptiennes, Etrusque, Grecques & Romaines. Paris, 1752-1761. VI. 4m. m. K. Deutſch: Sammlung von Aegyptiſchen, Hetruriſchen, Griechiſchen und Römiſchen Alterthümern. Nürnb. 1767. IV. 4m. m. K. (8 fl.) Dazu kam: Supplement, Tome VII me. Paris, 1767. 4m. wo auch die Menſa Iſiaca ſteht. Das ganze Werk enthält eine Beſchreibung der von Caylus geſammelten Alterthümer, mit 800 Kupferblatten. c) Als Fortſetzung gehört dazu: De la Sauvagere Recueil d'Antiquités dans les Gaules; Suite aux Antiquités de MSr. le Comte de Caylus. ib. 1770. 4m. — Abhandlungen zur Geſchichte und zur Kunſt; aus dem Franzöſiſchen von Joh. Ge. Meuſel. Altenb. 1768. 69. II. gr. 4. (7 fl. 30 kr.) — Contes orientaux. Paris, 1743. II. 12. — Memoires ſur la Peinture a l'encauſtique. ib. 1755. 8. — Oeuvres badines &c. Amſt. 1787. X. 8. — Mehrere archäologiſche und hiſtoriſche Abhandlungen in den Memoiren der Pariſer Akademie. d)

Johann Heinrich Callenberg geb. den 12 Jan. 1694. im Gothaiſchen. Er ſtudirte zu Halle; wurde daſelbſt 1727. auſſerordentlicher und 1735. ordentlicher Profeſſor der Philoſophie; zuletzt 1739. Doctor und ordentlicher Profeſſor der Theologie; ſtarb den 16 Jul. 1760. Er machte ſich durch ſeine Anſtalten zu Bekehrung der Juden und Muhammedaner berühmt, da er nicht nur das N. Teſtament und einige erbauliche Bücher in die unter ihnen übliche Sprachen überſetzen und drucken lies, ſondern auch mehrere Miſſionarien unterhielt. — — Schrieb: Tr de ſcepticiſmo exegetico. Upſ. 1730. 8. (3 gr.) — Verſuch das jüdiſche Volk zu bekehren. Halle, 1730. XV. St. 8. (2 Thlr. 12 gr.) Weiterer Verſuch ꝛc.

c) Sein Eloge &c. von le Beau in der Hiſt. de l'Acad. roy. T. XXXIV. p. 221-234. — Saxii Onomaſt. T. VI. p. 468-471.

d) Cf. Jocher l. c.

Digitized by Google

ib. 1739-48. 28 St. 8. — Prima rudimenta linguæ arabicæ. ib. 1729. 8. — Kurze Anleitung zur jüdisch-deutschen Sprache. ib. 1733. 8. — Specimen bibliothecæ arabicæ. ib. 1736. 8. — Grammatica linguæ græcæ vulgaris. ib. 1747. 8. und Paradigmata dazu. ib. eod. 8. &c. &c. e)

Sigismund Calles, ein Jesuit ꝛc. — — Schriften: Annales Austriæ. Viennæ, 1750. II. fol. — Series Misnensium episcoporum. Ratisb. 1752. 4. (1 fl. 30 kr.) — Annales ecclesiastici Germaniæ. Viennæ, 1756-69. VI. fol.

Heinrich Callisen ꝛc. — — Institutiones Chirurgicæ hodiernæ. Hafniæ, 1777 8. umgearbeitet: Principia Systematis Chirurgicæ hodiernæ. ib. 1787. 88. II. 8.

Archibald Campbell geb. den 24 Jul. 1691. zu Edenburg, wo sein Vater ein Kaufmann war. Er studirte zu Glasgow bis 1718. und wurde hernach Pfarrer zu Lerbert und Dunipace, welche Stelle er 12 Jahre lang bekleidete. Man berief ihn 1730. als Prof. theol. & hist. eccles. nach St. Andrews, wo er - - - starb, nachdem er in seiner fruchtbaren Ehe 12 Kinder gezeugt hatte. — — Schriften: An Enquiry into the Original of moral Virtue. (Untersuchung vom Ursprung der moralischen Tugend.) Lond. 1728. 8. da D. Innes, dem das Mscpt. anvertraut war, das Buch unter seinem Namen drucken lies, so vermehrte es Campbell sehr stark, und gab es zu Edenburg 1733. 8. heraus. Er behauptet darinn gegen Mandeville, den Verfasser der Fabel von den Bienen, gegen Hobbes u. a. daß die Tugend wesentlich, ewig und unveränderlich und das sicherste Mittel zur Glückseligkeit sey. — The necessity of Revelation. ib. 1739. 8. sehr gründlich. Er untersucht darinn die Kräfte des menschlichen Verstandes in Ansehung der Religion, insonderheit der beiden Grundartikel, daß ein Gott, und daß die Seele unsterblich sey. ꝛc. — Ueber die Wunder ꝛc. Französisch aus dem Englischen, durch Joh. de Castillon. Utrecht. 1764. 8. wider Hume. f)

Johann Campbell, aus dem adelichen Schottischen Geschlecht dieses Namens. Er studirte seit 1721. die Rechte zu Edenburg und London, widmete sich aber hernach den schönen Wissen-

e) Dreyhaupts Beschreibung des Saalkreises. 2 Th. p. 44 sq. 600 sq. — Joecher l. c.

f) Strodtmanns Gesch. jetztleb. Gel. 9 Th. p. 159-175.

ſchaften und der Kirchengeſchichte. ꝛc. — — Schriften: A new and compleat Hiſtory of the Old Teſtament. Lond. 1733. 38. II. fol. nur bis auf den Tod Moſis. — Hiſt. of the Admirals and other Officers of Sea of Great-Britain. ib. 1743. II. 8. Deutſch: Leben und Thaten der Admirale u. a. berühmter Britanniſcher Seeleute ꝛc. Leipz. 1755. II. gr. 4. (7 fl. 30 kr.) — The Honey-Suckle. Lond. 1730. 8. Eine Sammlung von Gedichten. ꝛc. g)

Von einem andern **Campbell** hat man: Philoſophy of Rhetoric. Lond. 1776. II. 8.

Joachim Heinrich **Campe** geb. 1746. zu Deerſen im Braunſchweigiſchen; wurde 1773. Feldprediger bey dem Regiment des Prinzen von Preuſſen zu Potsdam; 1776. Educationsrath und Director des Inſtituts zu Deſſau; 1777. Aufſeher eines von ihm angelegten Privat-Inſtituts zu Hamburg; privatiſirt ſeit 1783. zu Trittow ohnweit Hamburg; iſt ſeit 1786. Braunſchweigiſcher Schulrath zu Wolfenbüttel, auch Inſpector der Braunſchweigiſchen Schulen. — — Schriften: Satyren. Helmſt. 1768. 8. — Kleinigkeiten. ib. eod. 8. — Philoſophiſche Geſpräche über die unmittelbare Bekanntmachung der Religion, und über einige unzulängliche Beweißarten derſelben. Berlin, 1773. 8. — Philoſophiſcher Commentar über die Worte des Plutarchs: Die Tugend iſt eine lange Gewohnheit; oder über die Entſtehungsart der tugendhaften Neigungen. ib. 1774. 8. — Das Leben der Blanka Capello, aus dem Ital. des Sanſeverino. ib. 1776. 8. — Pädagogiſche Unterhaltungen. Deſſau, 1777. IV. St. 8. (gemeinſchaftlich mit Baſedow.) — Sammlung einiger Erziehungsſchriften. Leipz. 1778. II. 8. — Kleine Kinderbibliothek, oder Hamburgiſcher Kinderalmanach; oder Weyhnachtsgeſchenk für Kinder. Hamb. 1779-89. XIX. 12. Braunſchw. 1788. 89 XVII. 8. Fortgeſetzt unter einem neuen Titel ſeit 1785. — Theophron, oder der erfahrne Rathgeber für die unerfahrne Jugend. ib. 1783. II. 8. ib. 1786. Ein Gegenſtück dazu: Väterlicher Rath für meine Tochter ꝛc. der erwachſenen weiblichen Jugend gewidmet. ib. 1789. 8. — Robinſon der jüngere ꝛc. ib. 1779. 80. II. 8. ib. 1786. auch lateiniſch: Robinſon ſecundus &c. Talichow. 1789. 8. — Kleine Seelenlehre für Kinder. ib. 1780. 8. — Die Entdeckung von Amerika ꝛc. ib. 1781-83. III. 8. — Sittenbüchlein für Kinder. Deſſau, 1777. 8. verbeſſert Leipz. 1780.

g) Cf. Goetten jetztleb. gel. Europa. 3 Th. p. 140. — Joecher l. c.

8. Braunschw. 1788. 8. — Sammlung interessanter und zweckmäßig abgefaßter Reisebeschreibungen. Wolfenb. 1786-88. IV. 8. — Ueber einige verkannte Mittel zur Beförderung der Industrie, der Bevölkerung und des öffentlichen Wohlstandes. Wolfenb. 1786. II 8. — Allgemeine Revision des gesammten Schul- und Erziehungswesens. ib. 1787. VII. 8. (12 fl.) h)

Johann Galbert **Campistron** geb. 1656. zu Toulouse. Er war Secretär bey dem Herzog von Vendome; diente eine Zeitlang im Krieg, und that sich besonders 1692. im Treffen bey Steenkerken hervor; wurde 1701. Mitglied der französischen Akademie, und starb den 11 May 1723. zu Toulouse. — — Seine Schriften, unter welchen viele Gedichte sind, wurden am vollständigsten zu Paris 1715. und zu Amsterdam 1722. herausgegeben.

Anton le **Camus** geb. den 12 Apr. 1722. zu Paris; wurde daselbst 1742. Doctor der Medicin; 1762. Prof. med. und 1766. chirurgiæ; starb den 2 Jan. 1772. æt. 50. — — Schriften: La Medecine de l'esprit &c. Paris, 1753. II. 12. ib. 1769. 4. und II. 12. — Abdeker, ou l'art de conserver la Beauté. ib. 1754-56. IV. 12. — Memoires sur differens sujets de Medecine. ib. 1760. 12. — Medecine pratique rendue plus simple, plus sure & plus methodique. ib. 1769 72. II. 4. und III. 12. unvollendet. ꝛc. — Er hatte auch Theil an dem Journal oeconomique von 1753-65. i)

Franz Dionysius **Camusat** geb. 1697. zu Besançon, wo sein Vater ein Advocat war. Er kam nach Paris, wo ihn der Marschall d'Estrees zu seinem Bibliothekar machte, und ihn nach Holland schickte, Bücher einzukaufen. Nach seiner Rückkunft verlies er sein Bibliothekariat, und suchte eine Stelle als Advocat beym Conseil. Weil er aber das Geld dafür nicht bezahlen konnte, so mußte er auch auf dieses Glück Verzicht thun. Nun hielt er sich theils zu Paris, theils in Holland auf, und nährte sich mit Bücherschreiben Er starb den 22 Oct. 1732. zu Amsterdam. — — Schriften: Hist crit. des Journaux. Amst. 1734. II. 12. (20 gr.) dabey sein Leben. — Bibliotheque françoise. ib. 1723-31. XXXVIII. T. in 76 Theilen. 8. (20 Thlr.) Er verfertigte aber nur die 4. ersten

h) Meusel l. c. — Campens Fragmentengeist, den Freunden der Wahrheit und der gesunden Vernunft gewidmet. (20 gr.) Von C. D. Voß; eine bescheidene Widerlegung der Campischen Grundsätze.

i) Cf. Eloy Dict. de la Med. — Jocher l. c.

Digitized by Google

Bände. — Melanges de litterature & d'hiſtoire. Paris, 1726. 8. aus den geſchriebenen Briefen des Chapelain. — Bibliotheque des livres nouveaux &c nur 3 Theile; der weitere Druck wurde unterſagt. — Critique deſintereſſée des journaux litteraires. Amſt. III. 12. darüber gerieth er mit dem des Fontaines in Streit. — Memoires hiſt. & crit. ſur divers points de l'hiſt. de France, par MEZERAY. II. 12. — Lettres ſerieuſes & badines ſur les ouvrages des ſçavans. Haye, 1740. X. 8. (10 Thlr. 12 gr.) — Edirte aus der Handſchrift: FRANC. ALPHONSI CIACONII, ord. prædicat. Doct. & theol. Bibliotheca libros ferme cunctos ab initio mundi ad A. 1583. ordine alphab. complectens. Pariſ. 1731. fol. mit weitläuftigen Anmerkungen. Das Buch durfte aber wegen einigen Mißhelligkeiten nicht verkauft werden. — Beſorgte eine neue Ausgabe von dem Theatre de M. RACINE, und von den Poëſies de l'Abbé de CHAULIEU & de M. le Marquis de la FARE. &c. k)

Franz Ludwig von Cancrin geb. den 21 Febr. 1738. zu Breitenbach im Darmſtädtiſchen; ſeit 1781. Oberkammerrath und Prof. der Ecole militaire, auch Aufſeher über das Civilbau- und Münzweſen zu Hanau. — — Hauptwerk: Erſte Gründe der Berg- und Salzwerkskunde. Frankf. 1773-89. X. gr. 8. Der 10te Band in 3. Abtheilungen. l)

Leonhard Heinrich Ludwig Georg Cannegieſſer geb. den 23 März 1716. zu Wezlar, wo ſein Vater Conrad von Cannegieſſer, Preuſſiſcher geh. Kriegsrath und geh. Secretär, ſich aufhielt. Er ſtudirte zu Marburg und Halle; wurde, nachdem er ſich eine Zeitlang zu Wezlar im Reichsproceß geübt hatte, 1738. Aſſeſſor bey der Regierung in Gieſſen, hernach Regierungsrath; 1750. Ober-Appellationsgericht-Rath; 1760. Geheimerrath; 1761. geheimer Staats-Miniſter und Präſident des Ober-Appellationsgerichts; 1770. Ritter des neugeſtifteten Ordens vom goldenen Löwen und Kanzler. Er ſtarb den 29 May 1772. zu Caſſel. — — Hauptwerk: Collectio notabiliorum deciſionum ſupremi tribunalis appellationum Haſſo-Caſſellani &c. Caſſellæ, 1768. 71. II. fol. — Einige Deductionen. m)

---

k) MORERI Dict. h. v.

l) Cf. Meuſel l. c.

m) Cf. Striebers Heſſiſche Gelehrtengeſchichte. — Jocher l. c.

Digitized by Google

Heinrich Cannegieter geb. den 24 Febr. 1691. zu Steinfurth in Weſtphalen, wo ſein Vater Schoeff und Rath war. Er ſtudirte zu Leiden die Rechte; wurde 1714. Prorector der lat. Schule zu Arnheim, hernach 1720. Rector und Prof. hiſt. & eloqu. Er ſtarb 1770. In ſeiner Ehe zeugte er 9 Kinder, von welchen ihn 3 Söhne und 4 Töchter überlebten. Den Beruf nach Franeker, Gröningen, Utrecht ꝛc. hatte er ſich verbetten. — — Schriften: Flavii Avіani fabulæ (XLII.) c. comment. ſelectis varior. Amſt. 1731. 8m. die beſte Ausgabe, welche man von dieſem Dichter hat. — Einige gelehrte antiquariſche und kritiſche Abhandlungen in den Miſcell. obſerv. crit — Er wollte auch herausgeben: Monumenta vetuſta per Germaniam inferiorem &c. ob es zu Stande gekommen, weiß ich nicht. n) Deſſen Sohn

Hermann Cannegieter geb. den 2 Aug. 1723. zu Arnheim. Er ſtudirte, wie ſein Vater, zu Leiden nebſt den ſchönen Wiſſenſchaften die Rechtsgelahrtheit; advocirte hernach bey dem Geldriſchen Hofgericht und bey den Velauiſchen Gerichten zu Arnheim, bis er 1751. als Prof. iur. nach Franeker berufen wurde. — — Man hat von ihm einige lat. Gedichte und gelehrte Diſſertationen. Unter den letztern iſt beſonders zu merken: Di difficeliori loco Nonii Marcelli in v. *nubentes* Franek. 1753. 4m. darinn er die alten röm. Hochzeitgebräuche gründlich erläutert. o)

Carl Hildebrand von Canſtein geb. den 15 Aug. 1667. zu Lindenberg, einem Gut ohnweit Beſekow und Storkow in der Mark Brandenburg. Er ſtudirte zu Frankfurt an der Oder; reiſ'te durch die vornehmſten Europäiſchen Reiche und Länder; wurde nach ſeiner Rückkunft 1688. kurfürſtlicher Kammerjunker; gieng nach einigen Jahren als Volontair in die Niederlande. Eine zu Brüſſel ausgeſtandene tödliche Krankheit brachte ihn zu dem Gelübde, ſich aller weltlichen Bedienungen zu entſchlagen. Er machte mit D. Spener vertraute Bekanntſchaft; lebte vor ſich zu Halle im Waiſenhaus, wählte zu ſeinem Hauptſtudio die Bibel, und ſtarb daſelbſt den 19 Aug. 1719. nachdem er dem Waiſenhaus ſeine Bibliothek, und einen beträchtlichen Theil von ſeinen Gütern vermacht,

n) Strodtmanns N. gel. Eur. 1 Th. p. 14-29. u. IX. Th. p. 89-90. — Saxii Onomaſt. T. VI. p. 471 ſqq. — Joecher l. c.
o) Strodtmanns l. c. 9 Th. p. 61-68.

Digitized by Google

auch durch ein groſſes Legat die Anſtalt getroffen hatte, daß die Bibel, zu Verminderung des Preiſſes, immer mit ſtehenden Lettern abgedruckt werden ſollte. Von 1712-48. wurden von der ganzen Bibel in verſchiedenem Format 698900; und vom N. Teſt. mit gröberer und kleinerer Schrift 476650. Exemplare abgedruckt. — — Schriften: Harmonie der 4. Evangeliſten. Halle, 1718. u. 1727. fol. (4 Thlr. 12 gr. oder 9 fl.) So wollte er über das ganze N. Teſt. erbaulich commentiren. Als eine Fortſetzung iſt zu merken: Joh. Lud. Lindhammers Erklärung und Anwendung der Apoſtelgeſchichte. Halle, 1725. II. fol. (4 fl.) — Speners Leben. ꝛc. Leipz. 1740. 8. (8 gr.)

Iſrael Gottlieb Canz geb. den 26 Febr. 1690. zu Grünthal im Würtembergiſchen, wo ſein Vater damals Pfarrer war. Er kam 1706. in das theologiſche Stipendium nach Tübingen; wurde 1709. Magiſter, und 1714. Repetens; 1720. Diaconus zu Nürtingen, und das folgende Jahr Profeſſor in Bebenhauſen; 1733. Superintendent zu Nürtingen, aber gleich das folgende Jahr, an die Stelle ſeines Schwiegervaters, Joh. Eberh. Rœslers, Prof. LL. or. und Ephorus des Herzoglichen Stipendii zu Tübingen, zugleich Prof. eloqu. & poëſ. welche letztere er aber 1738. mit der Logik und Metaphyſik verwechſelte; 1747. Prof. theol. extraord. und Superattendens des Stipendii, und 1751. Doct. theol. Er ſtarb nach einer kurzen Krankheit den 2 Febr. 1753. und hinterlies den Ruhm eines gründlichen und vernünftig denkenden Wolfianers und rechtſchaffenen Mannes. — — Schriften: Fortſetzung der Reinbekiſchen Betrachtung über die Augſpurgiſche Confeſſion, vom 5-9ten Theil. Berlin, 1740-56. IX. 4. (15 fl.) — Unterricht von den Pflichten der Menſchen, oder theologiſche Moral. ib. 1749. 4. (1 fl. 30 kr.) — Ueberzeugender Beweiß aus der Vernunft von der Unſterblichkeit der Seele. Tüb. 1746. 8. (12 gr.) — De uſu philoſophiæ Leibnizianæ & Wolfianæ in theologia. Tub. 1728. 1749. 8. (1 fl. 45 kr.) — De conſenſu philoſophiæ Wolfianæ cum theologia. ib. 1737. 8. (1 Thlr.) — De civitate Dei. ib. 1731. 8. (10 gr.) — Poſitiones de vocatione miniſtrorum eccleſiæ. ib. 1740. 8. (15 kr.) — Theologia naturalis thetico-polemica. ib. 1742. 8. (1 fl.) — Philoſophia fundamentalis. ib. 1744. 8. (1 fl.) — Diſciplinæ morales. ib. 1744. 8. (2 fl. 15 kr.) ib. 1752. 8. — Meditationes philoſophicæ. ib. 1750. 4. (2 Thlr. 16 gr.) ib. 1763. 4. (3 fl.) —

Digitized by Google

Compendium theologiæ purioris. ib. 1752. 8. (1 fl. 30 kr.) — Annotationes ad compend. theol. pur. ib. 1755. 8. (1 fl. 45 kr.) — Viele Dissertationen ꝛc. p)

Dominicus Capassi, ein Jesuit und geschickter Astronom in Portugal. Sein Bruder

Johann Baptista Capassi, Doct. med. in Neapel, schrieb: Hist. philos. synopsis Lib. IV. Neap. 1728. 4. (18 gr.) Zwar aufrichtig und unpartheyisch, aber nicht vollständig; denn er sagt von Leibniz kein Wort.

Claudius Capperonier geb. den 1 May 1671. zu Montdidier in der Picardie. Er studirte zu Amiens und Paris, und legte sich vorzüglich auf die griechische Sprache; wurde 1722. Prof. gr. L. am k. Collegio zu Paris, und starb den 24 Jul. 1744. — — Er edirte: Quintiliani Instit. orat. c. n. Paris. 1721. 2. fol. (12 Thlr.) — Antiqui rhetores latini &c. c. notis. Argent. 1756. 4. — Uebersetzte 2 Bücher von des Nicephorus Gregoras Hist. Byzantina &c. mit gelehrten Anmerkungen. ꝛc. q)

Johann Capperonier, des vorigen Brudersſohn, auch zu Montdidier gebohren. Er folgte seinem Onkel 1744. als Prof. L. gr. am k. Collegio zu Paris, war zugleich Custos der k. Bibliothek, und starb nach 1774. — — Schriften: Les poëfies d'Anacreon. Paris. 1755. 12. — Jul. Cæsaris commentaria. ib. eod. II. 12. bey Barbou gedruckt. — Plauti Comoediæ. ib. 1759. III. 12. — Sophoclis Tragoediæ gr. & lat. ib. 1781. II. 4. — Hist. de S. Louis par Jean Sire de Joinville &c. ib. 1761. fol. r)

Von Caraccioli, Marquis und Colonel im Dienst des Königs von Polen ꝛc. — — Schriften: Religion eines rechtschaffenen Mannes. Nürnb. 1771. 8. (24 kr.) Französisch, Liége, 1766. 12. (30 kr.) — Die Hoheit der menschlichen Seele. Leipz. 1769. 8. (30 kr.) — Munterkeit des Gemüths. Ulm. 1767. 8. (30 kr.) Alle aus dem Französischen übersetzt. — Ergözende und moralische Briefe über die Sitten der jetzigen Zeit. Augsp. 1769. IV. 8. (2 fl. 15 kr.) ib. 1778. IV. 8. (2 fl. 30 kr.) Franzöſ. Liége. 1766.

---

p) Böks Gesch. der Univ. Tüb. p. 169 sqq. — Bruckers Bildersaal, 7 Zehend. — Joecher l. c.

q) Cf. Joecher l. c.

r) Joecher l. c.

Digitized by Google

IV. 12. (2 fl. 45 kr.) — La Jouiſſance de ſoi même. a Liége, 1761. 8. ed. VI. Deutſch: Der Genuß ſeiner ſelbſt. Frankf. 1759. 8. (45 kr.) — Le veritable Mentor. Liege, 1761. 12. (30 kr.) Deutſch: Der kluge Hofmeiſter Augsb. 1767. 8. (20 kr.) ꝛc. ꝛc. — Oeuvres &c. Paris. 1775. XIV. 12. (8 fl.)

Carlier ꝛc. — — Traité des Bétes a laine, ou Methode d'élever & de gouverner les Troupeaux aux Champs & a la Bergerie &c. Paris. 1770. II. 4m. Sehr practiſch.

Andreas Carolus geb. 1632. zu Leibenſtadt, Gemmingiſcher Herrſchaft; ſtudirte zu Tübingen; wurde 1686., nachdem er an verſchiedenen Kirchen im Würtembergiſchen gelehrt hatte, Herzoglicher Rath und Abt des Kloſters St. Georg, wo er den 1 Sept. 1704. ſtarb. — — Man hat von ihm: Memorabilia eccleſiaſtica Sæculi XVII. Tub. 1697. II. 4. (2 fl. 30 kr.) iſt brauchbar. Sein Sohn

Andreas David Carolus geb. 1658. zu Calw, wo ſein Vater damals Diaconus war, ſtarb den 8 Sept. 1708. als Decan zu Kirchheim. — — Schrieb: Würtembergiſche Unſchuld wider Arnolds KKHiſt.

Peter Carpentier geb. 1697. zu Charleville. Er trat 1720. zu Rheims in die Congregation des H. Maurus; verlies aber den Orden, und hielt ſich zu Paris auf, wo er 1767. im Collegio von Burgund als Prior von Donchery ſtarb. — — Schriften: Gloſſarium mediæ & infimæ latinitatis &c. des du Cange. Pariſ. 1733-36 VI. fol. Nic. Touſtain bearbeitete daran die Buchſtaben A — C. hernach Maurus d'Antine und Carpentier theilten die übrigen unter ſich. — Gloſſarium novum ad ſcriptores medii ævi cum latinos tum gallicos, ſ. Supplementum ad auctiorem Gloſſarii Cangiani editionem. ib. 1766. IV. fol. Einen Auszug aus beiden Werken lieferte Adelung, Halæ, 1772-83. VI. 8m. — Alphabetum Tironianum ſ. Methodus notas Tironis explicandi. ib. 1747. fol. &c. s)

Jacob Carpov geb. den 29 Sept. 1699. zu Goßlar, wo ſein Vater Rector der Raths- und Stadtſchule war. Er ſtudirte zu Halle unter Wolf, hernach zu Jena anfangs nebſt der Philoſophie

s) Jocher l. c. — Taſſin Gelehrtengeſch. der Congreg. des H. Maurus. 2 Th. p. 368 ſqq.

die Theologie, nach 3 Jahren die Jurisprudenz, und hielt, nach geendigten Studien am letztern Ort logische, metaphysische, physische, moralische, politische, mathematische und geographische Vorlesungen mit vielem Beyfall; zuletzt auch theologische, und zwar nach demonstrativischer Lehrart; doch wurde ihm das letztere untersagt. Der Herzog Ernst August, dem er den ersten Band seiner Theologie dedicirt hatte, berief ihn 1737. als Rector an das Gymnasium zu Weimar, und ernannte ihn, nebst einer Personal-Addition, 1745. zu dessen Director. Auch nahm ihn die k. Societät der Wissenschaften zu Berlin 1739. zu ihrem Mitglied auf. Er starb den 9 Junj 1768. — — Schriften: Revelatum SS. Trinitatis mysterium, methodo demonstrativa propositum. Jenæ, 1735 8. (4 gr.) Viel gewagt! — Ausführliche Erläuterung der Wolfischen vernünftigen Gedanken von der Menschen Thun und Lassen. ib. eod. 8. (12 gr.) — Commentatio de imputatione facti proprii & alieni, speciatim vero peccati Adami in posteros, adversus Dan. Whitby, Anglum. ib. 1736. 8. (6 gr.) — Theologia revelata dogmatica, methodo scientifica adornata. T. I. Lipſ. 1737. 4. auct. ib. 1753. 4. (2 Thlr.) T. II. 1739. (3 Thlr. 8 gr.) T. III. 1749. (3 Thlr. 8 gr.) T IV. 1765. (4 Thlr.) oder alle 4 Tome (19 fl.) Sein Hauptwerk; hat oft sehr erzwungene Demonstrationen, nach dem Wolfischen Leist. — Elementa theologiæ naturalis a priori. Jenæ, 1742. 4. (2 Thlr.) Jst mit dem vorigen zu verbinden; gründlich. Gnomon veritatis in scientiis & usu vitæ cognoscendæ. Vinar. 1767. 8. (30 kr.) Eine trokene Logik, auf den alten Schlag. — Viele Dissertationen und Abhandlungen. t)

Johann Benedict Carpzov, der 5te dieses Namens, geb. den 20 May 1720. zu Leipzig, wo sein Vater gleiches Namens 1733. æt. 63. als Prof. L. hebr. starb. Er brachte seine Schuljahre unter dem Rectorat des Joh. Matth. Geßners und Joh. Aug. Ernesti zu; studirte von seinem 16ten Jahr an auf der Universität nebst den schönen Wissenschaften die Philosophie und Theologie; wurde 1747. Prof. philos. extraord. zu Leipzig; das folgende Jahr Prof. gr. L. ord. zu Helmstädt, überdieß 1749. Prof. theol. ord. und Abt zu Königslutter. Den an ihn 1752. und 53. ergangenen Ruf nach Wittenberg schlug er auf Verlangen des Herzogs

t) Strodtmanns N. gelehrtes Europa. 2 Th. p. 448-520. — Jocher l. c.

Digitized by Google

aus. — — Schriften: Paradoxon Stoicum ARISTONIS CHII: ὅμοιον εἶναι τὸν ἀγαθὸν ὑποκριτὴν τὸν σοφὸν, apud DIOG. LAERT. VII. 160. novis obſervationibus illuſtratum, Lipſ. 1742. 8. (12 gr.) — Meditationum Logicarum ſpecimina III. ib. eod. 8. (6 gr.) — Obſervationes philologicæ in Palæphatum. ib. 1743. 8. (4 gr.) — Sacræ exercitationes in epiſt. ad Hebr. ex Philone Alexandrino. Helmſtad. 1750. 8m. (1 Thlr. 12 gr.) gründlich. — Stricturæ theologicæ in epiſt. ad Rom. ib. 1756. 4. — Liber doctrinalis theologiæ purioris. ib. 1767. 8. (1 fl. 30 kr.) — JACOBI epiſtola cath. gr. c. ſcholiis. Helmſt. 1782. 83. II. 4. — Viele Diſſertationen, Programme und Abhandlungen. u)

Franz Carter, Eſq. ꝛc. — — Reiſe von Gibraltar nach Malaga im Jahr 1772. aus dem Engliſchen. Leipz. 1780. II. gr. 8. mit Kupfern. (2 fl. 24 kr.) Das engliſche Original, Lond. 1777. II. gr. 8. ſehr prächtig.

Johann Friderich Cartheuſer geb. den 29 Sept. 1704. zu Hayne in der Grafſchaft Stollberg. Er ſtudirte zu Jena und Halle; wurde 1740. Profeſſor der Chemie, Anatomie und Botanik, zuletzt der Pathologie und Therapie zu Frankfurt an der Oder; auch 1758. Mitglied der k. Akademie zu Berlin, und ſtarb den 22 Jun. 1777. Er zeigte, wie ſein Sohn, ſeine Stärke in der Chemie. — — Schriften: Elementa chemiæ. Halæ, 1736. 8. (24 kr.) Francof. ad V. 1753. 66. 8. — Rudimenta materiæ medicæ rationalis. Francof. 1740. 8. (40 kr.) Franzöſiſch: Matiére medicale &c. augmentée d'une introduction. Paris, 1765. II. 8. (2 fl.) — Pharmacologia theoretico-practica. Berol. 1745. (1 fl.) und 1770. 8. (2 fl. 30 kr.) — Fundamenta materiæ med. Francof. 1749. 50. II. 8. (1 fl. 45 kr.) ib. 1769. IV. 12. Eine umgearbeitete Ausgabe der Rudim. mat. med. — Fundamenta pathologiæ & therapiæ. ib. 1758. 62. II. 8. (2 fl. 30 kr.) — Mehrere Diſſertationen, davon die beſten zuſammengedruckt wurden: Diſſertat. phyſico-chymico-medicæ. ib. 1774. 75. II. 8. (1 fl.) x) Sein Sohn

Friderich Auguſt Cartheuſer geb. 1734. zu Halle; war ordentlicher Profeſſor der Medicin und der Naturlehre, auch Berg-

---

u) Neues gel. Eur. 14 Th. p. 290-336. — Schmerſahls Geſch. jetztleb. Gottesgel. p. 65-70. — Meuſels gel. Deutſchl.

x) Cf. Börners jetztlebender Aerzte. — ELOY Dict. de la Med. — Joecher l. c.

Digitized by Google

rath und Aufseher des Botanischen Gartens zu Giessen; nahm aber 1778. seinen Abschied, und lebte auf seinem Gut ohnweit Giessen, hernach zu Idstein, mit dem Character eines Nassauischen Geh. Kammerraths. — — Schriften: Elementa mineralogiæ systematicæ. Francof. ad V. 1755. 8. (12 kr.) — Rudimenta oryctographiæ Viadrino-Francofurtanæ. ib. eod. 8. (12 kr.) — Rudimenta hydrologiæ systematicæ. ib. 1758. 8. (12 kr.) — Vermischte Schriften aus der Naturwissenschaft, Chymie und Arzneigelahrtheit. ib 1759. 8. (45 kr.) — Mineralogische Abhandlungen. Giessen, 1771. 73. II. 8. — Grundsätze der Bergpolizei-Wissenschaft. ib. 1776. 8. — Ueber die Verfälschung der Weine. ib. 1779. 8. — Wahrnehmungen zum Nutzen verschiedener Künste und Fabriken. Giessen, 1785. 8. ꝛc. y) Dessen Bruder

Carl Wilhelm Cartheuser geb. 1735. zu Halle; Doct. med. und Dänischer Kanzleirath zu Glückstadt. — — Betrachtungen über einige Materien aus der Diät. Hamb. 1756. 8. (12 kr.) Vermehrte Betrachtungen über einige Mat. aus der Diätetik. Altona, 1761. 8. (15 kr.)

Paul Casati geb. 1617. zu Plaisance oder Piacenza, aus einem adelichen Geschlecht. Er trat in die Gesellschaft der Jesuiten; lehrte zu Rom die Mathematik und Theologie; reis'te verkleidet auf Befehl seines Generals nach Schweden, den Uebergang der K. Christine zur katholischen Religion zu befördern. Nach seiner Rückkunft 1652., war er Vorsteher in verschiedenen Klöstern; endlich Rector des Collegii zu Parma, wo er den 22 Dec. 1707. æt. 91. starb. — — Schriften: Vacuum proscriptum. Genuæ, 1649. — Terra machinis mota. Romæ, 1655. Er bestimmt darinn die Schwere und das Maas der Erde. — Mechanicorum Lib. VIII. Lugd. 1684. 4. — Dissertationes physicæ de igne. Venet. & Parmæ, 1686. 95. II. 4. Viele Belesenheit, und viele brauchbare Versuche; aber keine feste Grundsätze. — Hydrostaticæ Dissertat. Parmæ, 1695. 4. — Opticæ Disputationes. ib. 1705. 4. Er verfertigte sie in seinem 88ten Jahr blind. z)

Johann Philipp Cassel geb. den 31 Oct. 1707. zu Bremen, wo sein Vater Director des Bauhofes und Bauholzhändler war.

---

y) Meusel l. c.

z) Niceron. 1 Th. p. 441-444. — Mem. de Trevoux, Aug. 1708.

Digitized by Google

Er ſtudirte auf dem daſigen Gymnaſio 6 Jahre, und wollte nun die holländiſche Univerſitäten beſuchen, da er 1731. als Rector an die reformirte Friderichsſchule nach Magdeburg berufen wurde. Von da kam er 1749. als Lehrer an das Pädagogium zu Bremen; wurde 1764. Profeſſor der Beredſamkeit und der freyen Künſte an dem Gymnaſio daſelbſt, und ſtarb den 17 Jul. 1783. — — Schriften: Iſaac Watts kurzer Inbegriff der Geſchichte der ganzen H. Schrift, aus dem Engliſchen, Magdeb. 1749. 8. (45 kr.) — Watts engliſche Grammatik. Bremen, 1752. 8. — Bate Abhandlungen von dem Segen Jacobs über Juda, und von der Beſtimmung der Zeit der Wochen Daniels. ib. 1754. 8. (12 kr.) — Cumberlands Origines gentium antiquiſſimæ &c. aus dem Engliſchen. Magdeb. 1754. 8. — Ej. Phoeniziſche Hiſt. des Sanchoniatons, überſetzt mit Anmerkungen. ib. 1754. 8. (45 kr.) — R. Claytons Tagereiſen von Groß-Cairo nach dem Berg Sinai und wieder zurück. Hannov. 1754. 8. (24 kr.) — Jortins Anmerkungen über die Kirchengeſchichte. Bremen, 1755-57. III. 8. (1 fl. 30 kr.) — Wilh. Cook Unterſuchung der Religion und der Tempel der Druiden, aus dem Engliſchen. ib. 1756. 8. (15 kr.) — S. Stevens ſiebenjährige Reiſe durch Frankreich ꝛc. aus dem Engliſchen. Gotha, 1759. 8. (1 fl.) — Nath. Lardner von den Beſeſſenen, deren im N. Teſt. gedacht wird. Bremen, 1760. 8. (20 kr.) — Tolands Hiſt. der Druiden. Braunſchw. 1763. 8. — Bremiſch-hiſtoriſche Nachrichten und Urkunden. Bremen, 1766. 67. III. 8. (1 fl. 30 kr.) — Bremiſches Münzkabinet. ib. 1772. 73. II. 8. — Mehrere die Bremiſche Geſchichte erläuternde Abhandlungen, gelehrte Diſſertationen und Programme ꝛc. a)

Robert Caſtell, ein berühmter Baumeiſter, ſchrieb in engliſcher Sprache: The villas of the Ancients illuſtrated; Ein Werk von den Luſthäuſern der Alten ꝛc. das nach ſeinem Tod herauskam, Lond. 1728. grfol.

Ludwig Bertr. Caſtel geb. 1688. zu Montpellier. Er trat 1703. in den Orden der Jeſuiten, und legte ſich vorzüglich auf die Mathematik; war auch ein Mitglied der k. Societät zu London,

a) Beytr. zur Hiſt. der Gel. 1 Th. p. 240-269. und N. gelehrtes Europa, 19 Th. p. 697-707. — Meuſel l. c. — Harlesii Vitæ philol. Vol. IV. p. 155-181. — Saxii Onomaſt. T. VI. p. 520. — Jöcher l. c.

Franz Dominicus Catrou, geb. den 28 Dec. 1659. zu Paris. Er trat 1677. in den Orden der Jesuiten; predigte 7 Jahre mit Beyfall; weil ihn aber das Memoriren zu viele Mühe kostete, so beschäftigte er sich nur mit Ausarbeitung seiner gelehrten Werke. Er starb den 12 Oct. 1737. zu Paris. — — Schriften: Hist. generale de l'Empire de Mogol. Paris, 1715. IV. 12. (2 Thlr. 8 gr.) — Hist. du fanatisme des religions protestantes. ib. 1733. II. 12. — Hist. romaine depuis la fondation de Rome. ib. 1725-48. XX. 4. mit Kupf. (78 Thlr.) mit den Anmerkungen des P. Rouille, der den 7 Mai 1740. starb; ohne Anmerkungen und Kupfer. Haye, 1718. XX. 12. (16 Thlr.) Das Werk selbst ist in einem niedrigen und romanhaften Stil verfaßt. — Uebersetzte den Virgil ins Französische mit historischen und kritischen Anmerkungen. Paris, 1729. VI. 12. — Arbeitete 12 Jahre an den Mem. de Trevoux. e)

Adrian a Catrenburg, geb. 1664. zu Rotterdam; war Prof. theol. bey dem Remonstrantischen Gymnasio zu Amsterdam, an Limborchs Stelle, und starb 1737. — — Schriften: Spicilegium theologiæ christianæ Phil. a Limborch. Amst. 1726. fol. (9 Thlr.) darinn viele gelehrte zur Kirchengeschichte gehörige Abhandlungen von den wichtigsten Lehrsätzen der christlichen Kirche enthalten sind. — Bibliotheca scriptorum Remonstrantium &c. ib. 1728. 8. Nur Nachrichten von remonstrantischen Büchern, ohne das Leben der Schriftsteller. — Eine Fortsetzung der Lebensbeschreibung des Hugo Grotius, welche Caspar Brandt in holländischer Sprache angefangen hatte. ib. 1732. II. fol. f).

Athanasius Cavallo, Abt und Professor der Experimental-Physik zu Rom. — — Lettere meteorologiche Romane. Roma, 1785. T. I. 8. (mit Kupfern.)

Tiberius Cavallo ꝛc. — — Abhandlung der theoretischen und practischen Lehre von der Electricität, nebst eigenen Versuchen; aus dem Engl. mit Kupf. 2te Ausgabe. Leipzig, 1783. 8. — Abhandlung der Lehre vom Magnet; aus dem Engl. ib. 1788. gr. 8. mit Kupf. Beyde Hauptschriften.

---

e) Jon. Matth. Gesneri Isagoge &c. p. 414 sq. — Saxii Onomast. T. VI. p. 21 sq.

f) Paquot Memoires &c. T. XVIII. p. 252-256. — Saxii Onomast. T. VI. p. 111. sq.

Digitized by Google

Cornelius Cayley, geb. den 23 Apr. 1729. in Yorkshire; war Schatzſchreiber am Hofe der Prinzeſſinn von Wales, hernach Lehrer der Methodiſten zu Norfolk; ein frommer und eifriger Mann, deſſen Einbildungskraft ihn zu Ecſtaſen und Träumereyen führte. Er hat ſein Leben bis 1758. ſelbſt in engliſcher Sprache beſchrieben, das zu Rotterdam 1760. II. gr. 8. ins Holländiſche überſetzt wurde. g)

Remi Ceillier, ein Benedictinermönch, von der Congregation des heil. Vannus und Hidulphus, geb. 1688. zu Bar le Duc. Er trat 1705. in den Orden, und ſtarb 1761. als Titular-Prior von Flavigny. — — Schrieb: Hiſt. gener. des auteurs ſacrés & eccleſ. Par. 1729-63. XXIII. 4. bis auf das 13te Jahrhundert. Seine Auszüge ſind zwar getreu, aber ſeine Urtheile nicht freymüthig genug; ob er gleich die Auflagen der Bücher ſorgfältig anzeigt, ſo verdient er doch vor du Pin keinen Vorzug, zumal da der Stil zu weitläufig iſt. — Apologie de la morale des Peres de l'Egliſe. ib. 1718. 4. (3 Thlr.) Verdient wenig Beyfall ꝛc. h)

Andreas Celſius, geb. den 27 Nov. 1701. zu Upſal. Er legte ſich nach dem Beyſpiel ſeines Großvaters Magnus Celſius, der 1679. æt. 58. als Prof. Matheſ. zu Upſal ſtarb, vorzüglich auf die mathematiſche Wiſſenſchaften; reiſ'te durch Deutſchland und Italien; kam 1734. nach Paris. Hier erſuchte ihn der Staatsſecretär Graf Maurepas, er möchte den Herrn von Maupertuis nach Lappland begleiten, die Figur der Erde zu unterſuchen. Er reiſ'te in dieſer Abſicht 1735. nach Engelland, die nöthigen Inſtrumente zu kaufen, und kam 1736. zu Dünkirchen wieder zu ſeiner Geſellſchaft. Für ſeine Bemühung gab ihm der König von Frankreich 100 Livres Penſion, und ſchenkte ihm den Quadranten, den man zu Torneå gebraucht hatte. Er wurde Mitglied der k. Akademien zu Berlin, Stockholm und London, und ſtarb den 4 Mai 1744. æt. 43. zu Upſal als Prof. Aſtron. und Secretär der gelehrten Geſellſchaft. — — Man hat von ihm mehrere gelehrte, aſtronomiſche, mathematiſche und antiquariſche Abhandlungen und Diſſertationen. i)

---

g) Das N. gel. Eur. 61 Th. p. 829 - 980.
h) Jöcher l. c.
i) Beytr. zur Hiſt. der Gelahrtheit. 3 Th. p. 87 - 104. — Joecher l. c.

Samuel Chandler, geb. 1693. Er wurde 1716. Prediger bey der Presbyterianiſchen Gemeinde zu Pekham ohnweit London, hernach zu London. Durch ſeinen Eifer in Vertheidigung der chriſtlichen Religion machte er ſich der wichtigſten Kirchenſtellen in der biſchöflichen Kirche würdig, die er aber ausſchlug. Er ſtarb den 8 Mai 1766. — — Schriften: CASSIODORI Complexiones in epiſtolas, Acta Apoſtolorum & Apocalypſin. Roterod. 1723. 8. — Vindication of chriſtian religion. Lond. 1725. und 1728. 8. Deutſch durch Frid. Eberh. Rambach. Roſtok, 1756. 4. (24 kr.) — Vindication of the antiquity and authority of Daniels Prophecies &c. Lond. 1728. 8. — A Paraphraſe and critical Commentary on the Prophecie of Joel. ib. 1735. 4m. — Critical hiſtory of David. ib. 1766. II. 8. deutſch: Kritiſche Lebensgeſchichte Davids; aus dem Engl. von Joh. Chr. Wilh. Diederichs. Bremen, 1780. II. 8. (1 Thlr. 8 gr.) Dabey Chandlers Leben. q)

Johann de la Chapelle, geb. 1655. zu Bourges; war Secretär bey dem Prinzen von Conti, hernach General-Einnehmer der Finanzen zu Rochelle, und einer von den Vierzigern der Acad. françoiſe. Er ſtarb den 29 Mai 1723. zu Paris. — — Man hat von ihm: Lettres d'un Suiſſe a un François, ſur les interets des Princes dans la guerre preſente 1700. — Oeuvres &c. Paris, 1700. 8.

Armand de la Chapelle, geb. 1677. zu Auzillac in Saintonge, wo ſein Vater Parlaments-Advocat von Bourdeaux war. Er wurde von ſeinem Großvater mütterlicher Seits Iſaac du Bourdein, einem Prediger in London, erzogen und gebildet, ohne eine Univerſität zu beſuchen; kam als Prediger nach Wandsworth, hernach nach London; endlich 1728. als Prediger der Walloniſchen Gemeinde in den Haag, und ſtarb d. 6 Aug. 1746. im hohen Alter. — — Schriften: Bibliotheque Angloiſe. Amſt. 1717-22. XV. 12. Er ſetzte ſie vom 6ten Tom fort, da ſie Mich. de la Roche angefangen hatte. — Nouvelle Bibliotheque, ou hiſt. litt. de l'Europe depuis 1738-1744. Haye, 1738. &c. XVIII. 12. — La religion chretienne demontrée par la reſurrection de J. C. aus dem Engl. des Ditton. Haye, 1728. 4. — La neceſſité du culte public parmi les chretiens établie & defendue contre la lettre de Msr. D. L. F. E. M. ſur les aſſemblées des religionaires en Languedoc. Haye,

q) Jocher l. c.

Digitized by Google

1741. II. 8. (20 gr. oder 2 fl.) wurde auch in das Holländiſche, und ins Deutſche überſetzt. Leipz. 1749. 8. (45 kr.) — Memoires pour ſervir a l'hiſt. de Pologne &c. Amſt. 1739. 12. (16 gr.) Lauſanne, 1747. II. 12. — Arbeitete auch an der Bibl. raiſonnée des ouvrages des Savans. &c. r)

De la Chapelle ꝛc. ein berühmter Mathematiker in Frankreich, Abbé, k. Cenſor, und Mitglied der Akademien zu Lion, Rouen und London. — — Schriften: Abhandlung von den Kegelſchnitten, von den andern krummen Linien der Alten und der Cykloide, nebſt ihren Anwendungen auf verſchiedene Künſte; aus dem Franzöſiſchen mit Anmerkungen von J. L. Böckmann. Carlsruh, 1771. gr. 8. m. K. (2 fl. 45 kr.) Franzöſiſch, Paris, 1750. 8. — Inſtitutions de Geometrie. Paris, 1757. II. 8. — L'Art de communiquer ſes idées. ib. 1763. 12. (1 fl.) — Methode naturelle de guerir les maladies du corps & les dereglemens de l'eſprit, qui en dependent, trad. de l'Anglois de MSr. Cheyne. ib. 1749. II. 12. &c.

Johann Chapmann, geb. zu Warrham in Dorcheſtershire, wo damals ſein Vater Prediger war. Dieſer unterrichtete ihn ſelbſt, bis er 1716. auf die berühmte Schule zu Eaton gebracht wurde. Nach 8 Jahren kam er auf die Univerſität nach Cambridge, wo er nebſt den gelehrten Sprachen, die Philoſophie, Mathematik und Theologie gründlich ſtudirte. Von 1731-39. mußte er nach dem Auftrag des Biſchofs zu London, Edmund Gibſons, mit andern 12 Univerſitäts-Mitgliedern von Oxford und Cambridge in der k. Kapelle zu Whitehall abwechſelnd predigen. Nachdem wurde er Kapellan bey dem Erzbiſchof von Canterbury, Joh. Potter, zu Lambeth; 1741. Doct. theol. zu Oxford; ferner Archidiaconus zu Sudbury in der Grafſchaft Suffolk, Theſaurarius bey der Cathedralkirche zu Chicheſter und Prediger zu Marsham. — — Schriften: Anmerkungen über (Tindals) Buch: Das Chriſtenthum ſo alt als die Schöpfung; engl. Cambr. 1732. 33. II. 8. — Eine kritiſche und unpartheyiſche Unterſuchung des Zeugniſſes des Phlegon wider den D. Sykes. ib. 1734. 8. und auf deſſen Vertheidigung eine weitere Unterſuchung, ib. 1735. 8. Er behauptet darinn, daß Phlegon, in Abſicht auf die Sonnenfinſterniß bey der

r) Joecher l. c.

Creutzigung Christi, mit den Evangelisten übereinstimme. — Diese und noch andere Werke wurden unter der Aufschrift zusammengedruckt: Miſellaneous Tracts relating to Antiquity. Lond. 1743. 8m. — Eusebius, welcher die gute Sache des Christenthums vertheidigt; aus dem Englischen von dem Hauptprediger Steffens. Hamburg, 1759. 61. II. gr. 8. (4 fl.) Engl. Cambr. 1739. 41. II. 8m. auch holländisch übersetzt. Eine gründliche Widerlegung des Tho. Morgan, die ihm grosse Ehre machte. — Einige gelehrte Abhandlungen: De ætate Ciceronis librorum de legibus; von den römischen Legionen ꝛc. — Er beförderte auch die Ausgabe von des Cave Hist. litt. scriptor. eccles. Lond. 1743. II. fol. s)

Johann Chardin, geb. den 16 Nov. 1643. zu Paris, wo er hernach mit Juwelen handelte. Er machte eine Reise nach Persien und in das morgenländische Indien, und starb den 5 Jan. 1713. zu London. — — Man hat von ihm: Journal du voyage de Chevalier Chardin. Paris, 1686. fol. und unter der Aufschrift: Voyages en Perse & autres lieux de l'Orient. Amst. 1711. X. 8. vermehrt, ib. 1735. IV. 4. t)

Johann Friderich Wilhelm Charpentier, geb. den 24 Jun. 1738. zu Dresden; Berg-Commissionsrath und Beysitzer bey dem Oberbergamt zu Freyberg, auch Professor der Bergakademie daselbst. — — Schrieb: Mineralogische Geographie der Kursächs. Lande. Leipz. 1778. 4. mit Kupf. (4 Thlr. 12 gr.) u)

Heinrich Chatelain, geb. 1684. zu Paris. Er kam als ein Kind nach Amsterdam, da das Edict von Nantes aufgehoben war; studirte zu Leiden, und reis'te nach London, wo er von dem Bischof ordinirt, und das folgende Jahr zum Prediger bey der St. Martin-Orgas-Gemeinde; 1721. bey der französischen Gemeinde im Haag; endlich 1727. bey der Wallonischen Gemeinde zu Amsterdam bestellt wurde. Hier starb er 1743. æt. 59. — — Man hat von ihm eine Sammlung von Predigten. Amst. 1744. 45. IV. 8. (3 Thlr.) Deutsch, Magdeb. 1762. V. 8. (3 fl. 45 kr.) — Auch beschrieb er das Leben des Claude und Bernard.

---

s) N. gel. Cur. 17 Th. p. p. 20-38. — Joecher l. c.

t) Chaufepié h. v. — Meuselii Bibl. hist.

u) Meusels gel. Deutschl.

Digitized by Google

Jacob Georg von Chauſepié, geb. 1702. zu Leuwarden in Friesland. Er ſtudirte hier und zu Franeker unter Vitringa und Alb. Schultens; wurde anfangs Prediger zu Delft; 1743. Prediger der Wallonischen Gemeinde zu Amſterdam, wo er den 3 Jul. 1786. æt. 84. ſtarb. — — Sein Hauptwerk iſt: Nouveau Dictionnaire hiſt. & crit. pour ſervir de ſupplement ou de continuation au Dict. hiſt. & crit. de MSr. Bayle. Amſt. 1750-56. IV. fol.m. (15 fl.) Zwar nicht mit Bayle's Scharfſinn, aber doch ſehr brauchbar, beſonders in den Artikeln von Engelland. — Lettres ſur divers ſujets importants de la religion. ib. 1736. 8. — Predigten von der Wahrheit der chriſtlichen Religion. ib. 1755. 8. (20 kr.) x)

Wilhelm Amfrye von Chaulieu, geb. 1639. auf dem Schloß Fontenai in Vexinnormand, aus einem adelichen Geſchlecht. Er war des la Chapelle Schüler, Abt von Aumale, ein Vertrauter und Liebling des Herzogs von Vendome, einer der artigſten und witzigſten franzöſiſchen Dichter, der franzöſiſche Tibull; ſtarb den 27 Jul. 1720. æt. 84. — — Die beſte Ausgaben ſeiner Gedichte ſind: Amſt. 1733. II. 8. (1 Thlr.) ib. 1751. II. 8. von dem Herrn von St. Marc beſorgt; hauptſächlich. Haye, (Paris) 1778. II. 8. aus des Verfaſſers Handſchrift vermehrt.

Michael Angelus de la Chauſſée, (Cauſeus) von Paris; lebte als Archäolog zu Rom, und ſtarb daſelbſt circa 1746. — — Schriften: Muſeum rom. ſ. Theſaurus eruditæ antiquitatis, in quo gemmæ, idola, lucernæ, vaſa &c. dilucidantur. Romæ, 1690. fol. c. fig. auct. ib. 1708. 1746. II. fol. Franzöſ. Amſt. 1706. II. fol. — Le Pitture antiche delle Grotte di Roma e del ſepolcro di Naſoni &c. Roma, 1706. fol. Lateiniſch, ib. 1738. fol. y)

Stephan Chauvin, geb. den 18. Apr. 1640. zu Nimes. Er begab ſich wegen Aufhebung des Edicts von Nantes nach Rotterdam; kam 1695. als Prof. philoſ. nach Berlin, wo er den 6 Apr. 1725. æt. 85. ſtarb. — — Schriften: Lexicon philoſophicum. Rotterd. 1692. fol. auct. Leovard. 1713. fol. ſein Hauptwerk. —

---

1) N. gel. Eur. 15 Th. p. 629-640. — Zuverl. Nachr. 100 Th. p. 549-578. — Joecher l. c.

y) Banduri Bibl. nummar. p. 180 ſq. — Saxii Onomaſt. T. V. p. 377-379. — Joecher l. c.

Digitized by Google

Nouveau Journal des ſçavans. Rotterd. 1694. II. 8. und fortgeſetzt, Berlin, 1696-98. 8. z)

Johann Philipp de Loys de Cheſeaux, ein Enkel des berühmten Crouſaz, geb. 1718. zu Lauſanne. Er legte ſich nebſt mehrern Wiſſenſchaften vorzüglich auf die Mathematik, Naturlehre und Aſtronomie; war Mitglied der k. Akademien zu Paris, London und Göttingen; ſtarb den 30. Nov. 1751. zu Paris. Er hatte ſich eine eigene Sternwarte auf ſeinem Landgut Cheſeaux errichten laſſen, um ſeine aſtronomiſche Beobachtungen deſto bequemer anſtellen zu können. — — Schriften: Eſſais de Phyſique. Par. 1743. 8. Sind 3. gelehrte Abhandlungen von der Dynamik, von der Kraft des Schießpulvers, und von der Bewegung der Luft bey Fortpflanzung des Schalles ꝛc. die er in ſeinem 17ten Jahr verfertigte. — Elemens de Coſmographie & Aſtronomie. ib. 1747. 48. 8. Sind meiſterhafte Aufſätze, die er für einen jungen Herrn verfertigte. — Diſſertations crit. ſur la partie prophetique de l'Ecriture ſainte. ib. 1751. 8. — Memoires poſthumes ſur divers ſujets d'Aſtronomie & de Mathematique, avec de nouvelle tables des moyens mouvemens du Soleil & de la Lune. Lauſanne, 1754. 8. a)

Wilhelm Cheſelden, geb. 1688. zu Somerby in der Grafſchaft Leyceſter. Er ſtudirte die Anatomie unter Cowper, und die Chirurgie unter Fern zu London. Durch ſeine glückliche Operationen wurde er ſo berühmt, daß er von der k. Akademie zu London zum Mitglied, und von der Akademie zu Paris 1729. zum Correſpondenten ernennt wurde. Er ſtarb den 22. Apr. 1752. æt. 64. — — Schriften: The Anatomy of human body. Lond. 1722. und ed. VII. 1752. 8. mit 40. ſchönen Kupfern. — Treatiſe on the high operation of the ſtone. ib. 1723. 8. Franzöſiſch von Nogues. Paris, 1724. 12. Man hat ihn in dem Werk: Lithotomus caſtratus &c. Lond. 1733. fol. des Plagii beſchuldigt. — Oſteographia or Anatomy of the Bones. ib. 1733. fol. mit prächtigen Kupfern. b)

Alexander Franz Aubert de la Cheſnaye des Bois, ein gelehrter Prieſter aus der Normandie gebürtig. — — Schriften: Dictionnaire militaire. Paris, 1745. III. 12. — Dict. des ali-

z) Struvii Bibl. philoſ. a Kahlio ed. T. II. p. 390. — Joecher l. c.
a) Das N. gel. Europa. — Joecher l. c.
b) Eloy Dict. de la Med. — Joechers l. c.

mens, vins & liqueurs. ib. 1750. III. 12. — Dict. univerſelle d'Agriculture & de Jardinage. ib. 1751. II. 4. — Dict. généalogique, heraldique, chronologique & hiſtorique. ib. 1757-65. VII. 12. Vermehrt und verbeſſert unter der Aufſchrift: Dictionnaire de la Nobleſſe. ib. 1770. 71. III. 4. Es ſollten noch 5. Bände folgen. — Dict. univerſ. des animaux &c. nach Linnee, Klein und Briſſon. ib. 1759. IV. 4. — Dict. hiſt. des moeurs, uſages & coutumes des François. ib. 1767. III. 8. — Dict. hiſt. des antiquités, curioſités & ſingularités des villes, bourgs & bourgades de France. ib. 1769. III. 8. — Syſteme naturel du regne animal. ib. 1754. II. 8. &c. c)

Georg Cheyne, geb. 1671. in der Schottländiſchen Grafſchaft Kinroß. Er ſtudirte zu Edinburg unter dem berühmten Pitcairn. Zu London ſammelte er ſich durch Unmäßigkeit in Eſſen und Trinken einen zu fetten Körper, den er hernach, um der ſchädlichen Folgen und Beſchwerlichkeiten los zu werden, durch Milch nnd Speiſen aus dem Gewächsreiche geſchmeidiger machte. Er practicirte hernach viele Jahre zu Bath, und ſtarb daſelbſt 1748. æt. 72. — — Schriften: Fluxionum methodus inverſa, ſ. quantitatum fluentium leges generaliores. Lond. 1704. 4. Schadete ſeinem Ruhm. — Philoſophical Principles of Religion. ib. 1705. 8. vermehrt, ib. 1715. II. 8. 1724. 4. und 1734. 8. Italieniſch durch Tho. Derham, Napoli, 1729. 4. Holländiſch im Auszug durch Bare, Amſt. 1716. 8. — Eſſay on the Gout. Lond. 1722. 8. — Eſſay on health and long Life. ib. 1724. 8. vermehrt, ib. 1740. 8. Franzöſiſch: Règles ſur la ſanté &c. Paris, 1725. 1755. und 1764. 12. Lateiniſch: De infirmorum ſanitate tuenda. Lond. 1726. 12. Paris, 1742. 12. Deutſch, Frankf. 1744. 8. Eine gründliche Diätetik für ſchwächliche Perſonen. — De fibræ natura eiusque laxæ morbis. Lond. 1725. 8. — The Engliſh malady &c. ib. 1734. 8. — Natural method of curing the diſeaſes of the body, and the diſordres of the mind. ib. 1742. 8. Franzöſiſch von de la Chapelle. Paris, 1749. 12. d)

Franz Anton Chevrier, geb. 1717. zu Nancy, wo ſein Vater ein Advocat war. Er lebte einige Jahre zu Paris, wo er ſich durch ſeine witzige Schriften bekannt machte; hielt ſich hernach zu Nancy, und ſeit 1757. bey der franzöſiſchen Armee in Han-

c) Le Long Bibl. hiſt. de la France. — Joecher l. c.
d) Eloy Dict. de la Med. — Joecher l. c.

Digitized by Google

nover ꝛc. als Geſchichtſchreiber auf. Seine weitere Schickſale ſind hier unbekannt. Er ſtarb 1762. in Holland. — — Schriften, alle witzig und zierlich, in 12. gedruckt: Bibi, conte Chinois. 1750. — Cargula, parodie de Catilina. 1750. — Tr. ſur les progrès de la Tragédie, depuis le Grecs jusqu'a nous. 1750. — Voyage de Rogliano, en vers & en proſe. 1752. — Poëſies diverſes. 1752. — Les ridicules du ſiecle. 1752. — Cela eſt ſingulier; hiſt. Egyptienne. 1752. — Maga-hou; hiſt. Japonoiſe. 1752. — Memoires d'une honete femme, III. P. 1753. — Eſſais hiſt. ſur la manière de juger des hommes. 1753. — Le Quart d'heure d'une jolie femme. 1753. — Memoires pour ſervir a l'hiſt. des hommes illuſtres de Lorraine; avec une refutation de la Bibl. Lorraine de CALMET. 1754. II. 12. — Obſervations ſur le theatre. — Journal militaire &c. 1759. IV. 8. enthält franzöſiſche Nachrichten in einem gefälligen Stil vom ſiebenjährigen Krieg 1757. ꝛc. e)

Edmund Chishul, ein berühmter Archäolog und k. Hofprediger zu London. Er hatte circa 1715. eine Reiſe in die Türkey unternommen. — — Man hat von ihm: Antiquitates Aſiaticæ, chriſtianam æram antecedentes, ex primariis monumentis græcis deſcriptæ, lat. verſæ notisque & commentariis illuſtratæ. Lond. 1728. fol. c. fig. (10 Thlr.) Dabey iſt: Inſcriptio Sigea antiquiſſima βυσσοφηδὸν exarata, c. commentario hiſt. grammat. critico &c. welche der Verfaſſer vorher (Lond. 1721. fol.) herausgegeben hatte. Beyde ſehr wichtig! — Einige Schriften in dem Cowardiſchen und Dodwelliſchen Streit über die Unſterblichkeit der Seele, ib. 1708. 8. und von den Inſpirirten, ib. 1707. 8. f)

Martin Chladenius, eigentlich Chladny, geb. den 25. Oct. 1669. zu Cremnitz in Ungarn, wo ſein Vater Georg lutheriſcher Prediger war, aber wegen der Religion fliehen mußte. Er kam mit dieſem nach Sachſen, ſtudirte zu Wittenberg; wurde hier, nachdem er einige Pfarrſtellen bekleidet hatte, 1710. Prof. theol. und Ephorus der Stipendiaten; 1719. Probſt an der Schloßkirche und Conſiſtorialrath; ſtarb den 12. Sept. 1725. — — Schrif-

e) FORMEY la France litteraire. p. 141. — N. gel. Europa. 15 Th. p. 641-644. — Joecher l. c.

f) MEUSELII Bibl. hiſt. Vol. II. P. I. p. 66 ſqq. — PAFFII Introd. in hiſt. theol. litt. P. II. p. 270 ſq. 386. — Acta erud. a. 1722. p. 58 ſqq. 1727. p. 506 ſq. 1729. p. 145-50. — SAXII Onomaſt. T. VI. p. 344.

Digitized by Google

ten: Inſtitutiones theologiæ homileticæ. Witteb. 1724. 8. (6 gr.) — Inſtitut. theol. moralis. ib. 1726. 8. (10 gr.) auct. ib. 1739. 8. (16 gr.) — Inſtit. theol. exegeticæ. ib. 1740. 8. (12 gr.) — Mehrere Diſſertationen. Deſſen Sohn

Johann Martin Chladenius, geb. den 17. Apr. 1710. zu Wittenberg, wo er auch ſtudirte, und hernach Vorleſungen hielt, bis er 1741. auf Verlangen des Prof. Sibers, ſeiner Mutter Bruders, nach Leipzig gieng, wo er nach deſſen Tod 1742. Prof. antiquit. S. und das folgende Jahr Collegiat des kleinen Fürſten-Collegii wurde. Er kam 1744. als Director an das akademiſche Gymnaſium zu Coburg; wurde 1748. Doct. und Prof. theol. zu Erlangen, wo er den 16. Sept. 1759. ſtarb. — — Schriften: Einleitung zur Auslegung vernünftiger Reden und Schriften. Leipzig, 1742. 8. (14 gr.) — Logica practica &c. ib. 1742. 8. (4 kr.) — Logica ſacra ſ. Introd. in theologiam ſyſtematicam. Coburgi, 1745. 8. (1 fl.) — Nova philoſophia definitiva. Lipſ. 1750. 8. (24 kr.) — Vernünftige Gedanken von dem Wahrſcheinlichen und deſſen gefährlichen Mißbrauch. Stralſund, 1748. 8. (15 kr.) — Das Blendwerk der natürlichen Religion. Leipz. 1751. 8. (24 kr.) — Allgemeine Geſchichtswiſſenſchaft, worinn der Grund zu einer neuen Einſicht in allen Arten der Gelahrtheit gelegt wird. ib. 1752. 8. (45 kr.) — Opuſcula academica &c. Lipſ. 1741. 50. II. 8. (48 kr.) — Theologiſche Ergötzungen. Erlangen, 1755. 57. II. 8. — Mehrere gründliche Diſſertationen und Programme. g)

David Stephan Choffin, franzöſ. Sprachmeiſter zu Halle, wo er 1773. ſtarb. — — Schriften: Dictionnaire allemand-françois & fr. allem. Halle, 1759. 8m. (2 fl.) — Dictionn. du Voyageur, augmenté & corrigé. Francof. 1780. 8m. (4 fl. 45 kr.) — Grammaire des Dames. Halle, 1756. II. 8. — Amuſemens philologiques. ib. 1750. 55. III. 8. &c. h)

Franz Timoleon von Choiſi, geb. den 16. Apr. 1644. zu Paris. Er wurde 1685. mit dem Ritter Chaumont zum König in Siam geſchickt, und ließ ſich in Indien zum Prieſter weihen; ward hernach Dechant der Cathedralkirche zu Bayeux, und einer von den Vierzigern der Acad. françoiſe; ſtarb den 2. Oct. 1724. zu Paris. — — Schriften: Quatre Dialogues ſur l'immortalité de

g) Beyträge zur Hiſt. der Gel. 2 Th. S. 163-209. — Jöcher. l. c.
h) Meuſel l. c. — Jöcher l. c.

l'ame, sur l'existence de Dieu & sur la providence. Der erste ist vom Abt Dangeau, der 2te von beyden, der 3te und 4te von Choisi allein. — Hist. de l'Eglise. Paris. 1703. III. 4. (8 Thlr.) — Hist. du voyage de Siam &c. Trevoux, 1741. 12. — Memoires pour servir à l'hist. de Louis XIV. Amst. 1727. III. 8. (1 Thlr.) — Hist. de France sous le regne de St. Louis. — Charles VI. Paris, 1751. VI. 12. (3 Thlr. 8 gr.) — Hist. de pieté & de morale &c. 8. Bände. 12. i)

Peter Johann Baptista **Chomel**, Decan der medicinischen Facultät zu Paris, zugleich ordentlicher Arzt des Königs, und seit 1707. Mitglied der Akademie der Wissenschaften; starb den 3. Jun. 1740. zu Paris. — — Man hat von ihm: Abregé de l'hist. des Plantes usuelles &c. Paris, 1712. 12. ib. 1715. II. 12. ib. 1727. III. 12. und ed. V. ib. 1761. III. 12. (3 fl.) Amst. 1736. III. 12. Wobey das 1730. erschienene Supplement befindlich ist. — Abhandlungen in den Memoiren. k)

Noel **Chomel** aus Lyon gebürtig. Er studirte nebst der Theologie die Oekonomie; war Pfarrer von St. Vincent zu Lyon, wo er den 30. Oct. 1712. æt. 80. starb. — — Hauptwerk: Dictionnaire oeconomique &c. Lyon, 1709. II. fol. Vermehrt von Joh. Maret, mit Kupfern von Picart, Amst. 1732. II. fol. Dazu kam Supplement par divers Auteurs. Paris, 1743. II. fol. nachgedruckt, Basle, 1741. IV. fol.m. mit Kupf. (22 fl.) Die vollständigste Ausgabe besorgte Maret. Paris, 1767. III. fol.m. (21 fl.) l)

Johann Friderich **Christ**, geb. 1701. zu Coburg, wo sein Vater Joh. Seb. Christ, Herr auf Finkenmühl, Hof- Regierungs- und Consistorialrath, auch Oberaufseher des akadem. Gymnasiums und Protoscholarch war. Er studirte zu Jena die Rechte, und hielt sich mit seinen Brüdern, über welche er die Aufsicht hatte, 3. Jahre lang zu Halle auf, wo er auch selbst Vorlesungen gehalten hat. Eben so gieng er mit dem jungen Grafen von Bünau nach Leipzig, wo er Prof. hist. extraord. wurde. Er reis'te mit demselben nach Holland und Engelland, nach Wien, Venedig und Ita-

i) Sein Leben &c. französisch, Geneve, 1743. 8.
k) Carrere Bibl. de la Med. — Jocher l. c.
l) Le Long Bibl. hist. de la France. — Jocher l. c.

lien. Nach ſeiner Rückkunft 1734. erhielt er (1740.) die ordentliche Profeſſur der Dichtkunſt, und die auſſerordentliche der Geſchichte zu Leipzig, und ſtarb daſelbſt den 3. Aug. 1756. ohnverehligt. — — Schriften: Ruhe des jetztlebenden Europa. Coburg, 1726. IV. 4. Eine Sammlung der neuern Friedensſchlüſſe, mit Ueberſetzungen und Anmerkungen. Man hat auch den Hofrath Zink in Meinungen als Verfaſſer angegeben, weil er etwas dazu beygetragen, und die Fortſetzung geliefert hat. — Noctes academicæ &c. ſpecimina III. Halæ, 1727-29. III. 8. Enthalten gemiſchte Abhandlungen. — Origines Longobardicæ veteri MS. editæ, c. obſervat. ib. 1728. 4. ganz von Warnefrieds Geſchichte unterſchieden. — De Nic. Machiavello Lib. III. ſ. de vita & ſcriptis eius &c. ib. 1731. 4. — Suſelicium. ib. 1732. und 1738. 8m. Ein ſchönes lat. Gedicht über das Bünauiſche Rittergut Seuſeliz. — Variorum carminum ſilva. Lipſ. 1733. 8. — Villaticum Lib. III. ib. 1746. 8. (30 kr.) Ein ſchönes Gedicht vom Landleben. — De Phædro eiusque fabulis &c. ib. 1747. 8. Weil er dieſe Fabeln dem Perott zuſchrieb, ſo gerieth er darüber mit dem Prof. Funk zu Rinteln in Streit. — Fabularum veterum Aeſopiarum Lib. II. mit Kupf. ib. 1748. 4. ohne Kupfer 1749. 8. — Anzeige und Auslegung der Monogrammatum oder verzogenen Anfangsbuchſtaben ꝛc. ib. 1747. 8. (1 fl. 15 kr.) — In das Franzöſiſche überſetzt. Paris, 1750. u. 1754. 8. — Abhandlungen über die Litteratur und Kunſtwerke des Alterthums. ib. 1776. gr. 8. (1 fl. 24 kr.) — Dactyliothecæ univerſalis millenarium I. II. Lipſ. 1756. 4. Eine Beſchreibung der Lippertiſchen Abdrücke. Mehrere lateiniſche Gedichte und gelehrte Abhandlungen, z. B. Comment. de moribus, ſcriptis & imaginibus Ulr. ab Hutten. Halæ, 1727. 4. Das Leben des berühmten Mahlers Luc. Cranachs ꝛc. m) Deſſen Bruder

Gottlieb Paul Chriſt, geb. den 2. Febr. 1707. zu Coburg, Hof- und Regierungsrath, auch Profeſſor und Bibliothekar am Gymnaſio zu Anſpach; ſtarb den 30. Nov. 1786. — — Schriften: Brandenburgiſche Merkwürdigkeiten ꝛc. Anſpach. 1737. 39. 4. St. 4.

m) Beytr. zur Geſch. der Gel. 4 Th. p. 25-73. und N. gel. Europa. 11 Th. p. 766. — Nova Acta erudit. 1759. p. 133-144. — Joh. Aug. Ernesti Opuſc. oratoria. p. 171-182. — Sam. Mursinnæ Biographiæ. Vol. I. p. 225-240. — Saxii Onom. T. VI. 399 ſq. — Jocher l. c.

Digitized by Google

— Gundlings Einleitung zur wahren Staatsklugheit ꝛc. mit Erläuterungen und Zusätzen. Frankf. 1751. 4. ꝛc. n)

Wilhelm Ernst Christiani, geb. den 23. Apr. 1731. zu Kiel; daselbst Professor der Beredsamkeit, Dichtkunst, des Natur- und Völkerrechts; auch seit 1777. k. Dänischer Justizrath. — — Schriften: Die gute Sache der Dissidenten in Polen ꝛc. Leipz. 1767. und 1775. 8. — Geschichte der Glaubensreinigung in Deutschland und in den Herzogthümern Schleswig und Holstein. Hamb. 1773. 8. — Geschichte der Herzogthümer Schleswig und Holstein. Leipz. 1775-79. IV. 8. (8 fl.) unter dem Oldenburgischen Hause. Kiel, 1781. 84. II. gr. 8. (5 fl.) — Millots Universalhistorie, alter, mittlern und neuern Zeiten; aus dem Französ. mit Berichtigungen und Zusätzen. Leipz. 1777-85. VIII. gr. 8. (16 fl.) — Geschichte der neuesten Weltbegebenheiten vom Aachner-Frieden 1748. bis auf gegenwärtige Zeit. Leipz. 1788. 89. II. gr. 8. o)

Thomas Chubb, geb. 1679. zu Salisbury in Engelland, wo sein Vater ein Malzhändler war. Da ihm dieser bald starb, so lernte er das Handschuhmacher-Handwerk, und nährte sich so lang davon, bis er sich mit einem Lichtzieher wegen seines blöden Gesichts verband, der ihm seinen Unterhalt zu Salisbury verschafte. Nebenher las er viele Bücher ohne Ordnung; und weil er eine zu grosse Meinung von sich hegte, so wurde er aus einem Religionszweifler ein Arianer, und endlich einer der dreistesten Deisten, der alle positive Religion bestritt. Er starb plötzlich den 9. Febr. 1747. zu Salisbury, nachdem er sich vorher eine kurze Zeit in London aufgehalten hatte. — — Schriften: A Collection of Tracts an various subiects. Lond. 1730. 4m. Eine Sammlung von einzelnen Tractaten, die Chubb 1715-30. herausgegeben hatte. — An Enquiry concerning the Grounds and Reasons, or what principles are, on which two of our anniversary solemnities are frounded &c. To which is added, the sufficiency of Reason in maters of Religion, farther considered &c. ib. 1732. 8m. — Some Observations offered to publick Consideration, ib. 1735. 8m. — The Equity and Reasonableſs of the divine Conduct in Pardoning Sinners upon their Repentance exempliy'd. ib. 1737. 8m. — The true Gospel of

n) Meusels gel. Deutschl.
o) Meusel l. c.

Digitized by Google

Jeſus Chriſt aſſerted. Lond. 1738. 8m. und vindicated. ib. 1739. 8m. — An Enquiry into the Ground and Faundation of Religion. 1740. 8m. Alle dieſe und noch andere Schriften, welche 1730-47. herauskamen, wurden zuſammengedruckt, Lond. 1748. II. 8m. — Dazu kamen noch: The poſthumous Works. ib. 1748. 8m. Er wurde widerlegt von Stebbing, Robinſon, Hallet, Flemming, le Moine ꝛc. p)

Colley Cibber, geb. den 6. Nov. 1671. zu London, wo ſein Vater, Cajus Gabriel, ein berühmter Bildhauer aus Holſtein gebürtig, ſich niedergelaſſen hatte. Nachdem ſich der Sohn bald dem geiſtlichen Stande, bald den Rechten, bald dem Soldatenleben gewidmet hatte, ſo wurde er 1690. ein Schauſpieler. Mit dieſem Fach verband er die Dichtkunſt, und erwarb ſich Ruhm, daß ihn der König 1730. zum Hofpoeten ernannte. Dieſe Stelle bekleidete er bis an ſeinen Tod 1757. — — Man hat von ihm: Apology for his Life with an hiſtorical View of the Stage during his own time; ed. II. Lond. 1740. 8m. — Einige Comödien. q)

Theophilus Cibber, des vorigen Sohn, hatte die berühmte Schauſpielerin Suſanna Maria Arne, eine Tochter eines Tapezierers zu London zur zweiten Gattin, lebte aber ſehr ausſchweifend, ſo daß er ſich eine gerichtliche Inquiſition zuzog. Er verfaßte in Geſellſchaft mit andern: The Lives of the Poets of Great Britain and Ireland &c. Lond. 1753. V. 12.

Carl Churchil, ein gelehrter Dichter in Engelland, aus dem berühmten Geſchlecht des Helden Marlborough, ein Freund des paradoxen Wilkes. Sein Vater, ein Prediger in London, widmete ihn der Theologie. Durch deſſen Vermittelung erhielt er, da er ſchon im 17ten Jahr geheyrathet hatte, eine mittelmäſige Pfarrey in Wallis, deren Einkünfte aber zu ſeiner Verſchwendung nicht hinreichten. Er ſuccedirte endlich ſeinem Vater in London, ſetzte aber auch ſeine Ausſchweifungen fort, und gerieth in Schulden. Da Wilkes in Frankreich zu Boulogne ſich aufhielt, ſo wollte er ihn beſuchen; er ſtarb aber auf der Reiſe den 24. Nov. 1764. — — Seine Gedichte (Poëms) Lond. 1776. III. 8. enthalten die

p) Cf. Schmerſahls zuverläßige Nachr. 1 B. p. 575 ſqq. — Trinius Freydenker-Lexicon. — Jorcher l. c.

q) Jorcher l. c.

beissendste Satyren auf die angesehenste Glieder des Londner-Ministeriums, z. B. auf den Grafen von Sandwich, auf den Grafen von Butte ꝛc. 1)

Georg Christian Maternus von Cilano, geb. 1696. zu Presburg in Ungarn, wo sein Vater und Großvater sich Matern schrieben. In Italien führte die Familie vorher den Namen de Cillano. Er studirte zu Halle anfangs die Theologie, in Verbindung mit der alten Litteratur, hernach die Medicin; wurde 1746. nach mancherley Schicksalen zu Altona Stadtphysicus, k. Justizrath und Professor der Naturlehre, auch der griechis. und römis. Alterthümer am Gymnasio; erhielt 1771. seine Entlassung mit einem jährlichen Gehalt, und starb den 9. Jul. 1773. æt. 78. — — Man hat von ihm: Ausführliche Abhandlung der römischen Alterthümer ꝛc. in Ordnung gebracht und herausgegeben von Ge. Chr. Adler, Prediger an der lutherischen Hauptkirche in Altona. Hamb. 1775. 76. IV. gr. 8. (9 fl.) Ein etwas brauchbarer Commentar über den Nieupoort, mit vielen Druckfehlern, vielen theils trivialen, theils guten Nachrichten. — Eine deutsche Uebersetzung des Livius, noch im Mscpt; mag ungedruckt bleiben. 2)

Alexius Claudius Clairaut, (das zweyte unter 21. Kindern) geb. den 7. Mai 1713. zu Paris, wo sein Vater Joh. Baptista die Mathematik lehrte, und ihn selbst so gründlich unterrichtete, daß er schon in seinem nicht vollen 13ten Jahr der Akademie eine Abhandlung von den geometrischen Krümmungen mit Beyfall vorlas. Er lehrte bald selbst, und wurde Mitglied der kais. Gesellschaften zu Paris, London, Berlin, Stockholm ꝛc. auch k. Bücher-Censor: Die berühmte Marquisin de Chastelet war seine Schülerin. In Gesellschaft des Maupertuis, Celsius u. a. Gelehrten, reis'te er 1736. nach Torneä in Westbothnien, die wahre Figur der Erde zu bestimmen. Nach seiner Rückkunft 1737. setzte er seine gelehrte Beschäftigungen sowohl, als seinen gelehrten Briefwechsel fort. Er starb den 17. Mai 1765. zu Paris. — — Schriften: Recherches sur les courbes a double courbure. Paris, 1731. 4m. mit Kupf. — Elemens de Geometrie. ib. 1741. und 1753. 8. Deutsch, von Bierling. Hamb. 1753. 8. mit Kupf. (40 kr.) — Elemens

1) Joecher l. c.
2) Joecher l. c.

d'Algebre. ib. 1746. 8. Deutſch, Berl. 1752. 8. mit Kupf. (1 fl. 12 kr.) — Theorie du mouvement des Cometes. Paris, 1760. 8m. (1 fl. 48 kr.) — Theorie de la figure de la terre &c. ib. 1743. 8m. (2 fl.) — Tables de la lune &c. ib. 1754. und 1765. 8. — Viele gründliche Abhandlungen in den Mem. de l'Acad. &c. t)

Johann Chriſtian Claproth, geb. den 18. Mai 1715. zu Oſterode am Harz. Er ſtudirte zu Jena und Göttingen; wurde hier, nachdem er die Doctorwürde erhalten hatte, 1741. Prof. iur. extr. und 1744. ordinarius, auch 1747. Rath, und ſtarb den 16. Oct. 1748. — — Man hat von ihm: Sammlung juriſtiſch-philologiſch- und kritiſcher Abhandlungen. Bremen, 1743-57. V. 8. (1 fl. 40 kr.) — Grundſätze des Rechts der Natur. ib. 1749. 8. Franzöſiſch, Neuchat. 1771. 8. (36 kr.) — Einige Diſſertationen.

Juſtus Claproth, geb. den 28. Dec. 1728. zu Caſſel; Prof. iur. ord. zu Göttingen; ſtarb 1783. — — Schriften: Grundſätze von Verfertigung der Relationen aus Gerichtsacten. 1756. 8. Gött. 1766. u. 1789. gr. 8. (2 fl.) — Vom Lauf des Proceſſes. ib. 1757. 8. 1766. 8. 2ter Theil, unter der Aufſchrift: Einleitung in ſämtliche ſummariſche Proceſſe. ib. 1777. 8m. ſehr vermehrt unter der Aufſchrift: Kurze Vorſtellung des Proceſſes ꝛc. ib. 1776. 77. II. gr. 8. (1 fl. 30 kr.) — Primæ lineæ iurisprudentiæ extraiudicialis theoretico-practicæ. ib. 1759. 8. (24 kr.) 1766. 8m. (36 kr.) — Grundſätze von Verfertigung und Abnahme der Rechnungen, von Reſcripten und Berichten ꝛc. ib. 1762. 8. (18 kr.) vermehrt, 1769. (50 kr.) ſehr vermehrt, 1778. und 1783. gr. 8. — Jurisprudentia hevrematica. ib. 1763. 65. II. 8m. ib. 1774. II. 8m. (2 fl.) Deutſch: Rechtswiſſenſchaft von richtiger und vorſichtiger Eingehung der Verträge und Contracte; 3te in das Deutſche überſetzte verbeſſerte Ausgabe. ib. 1786. II. 8m. — Einleitung in den ordentlichen bürgerlichen Proceß; erſter Theil in 2. Abbtheil. ib. 1779. 8. gr. 8. 2ter Th. vermehrt, ib. 1787. gr. 8. — Neueſter Zuſtand der Rechtsgelahrtheit in Engelland; aus dem Engl. ib. 1768. 8. — Entwurf eines Geſetzbuches ꝛc. Frankf. 1773. 76. II 4. (7 fl.) — Sammlung verſchiedener gerichtlicher, vollſtändiger Acten, zum Gebrauch practiſcher Vorleſungen. ib. 1773. fol (4 fl. 30 kr.) 1784. II. fol.

---

t) Formey France litt. p. 142. — N. gel. Eur. 12 Th. p. 870-882. — Jocher l. c.

— Eine Erfindung, aus gedrucktem Papier wieder neues zu machen, und die Druckerfarbe heraus zu waſchen. ib. 1774. 8. — Mehrere Diſſertationen und Abhandlungen. u)

Matthias Claudius, geb. 1743. zu Rheinfeld im Holſteiniſchen; lebte zu Wandsbeck bey Hamburg; war 1776. Oberlandcommiſſar zu Darmſtadt, gieng aber 1777. wieder nach Wandsbeck zurück; wurde 1789. erſter Reviſor bey der Speciesbank in Kopenhagen, mit einem Gehalt von 400 Reichsthalern. — — Schriften: Tändeleyen und Erzählungen. Jena, 1763. 8. — Asmus omnia ſua ſecum portans, oder ſämtliche Werke des Wandsbecker-Boten. Hamb. 1775-83. IV. 8. (9 fl.) — Geſchichte des ägyptiſchen Königs Sethos; aus dem Franzöſ. Breslau, 1777. 78. II. 8. ein politiſcher Roman. — Der Volkslehrer, 1ſter Jahrg. 12 St. Leipz. 1781. 82. 8 eigentlich von Jung in Mannheim. — Schilderung von Paris; aus dem Franzöſ. des Mercier, auszugsweiſe. Breslau, 1782-84. IV. 8. x)

Chriſtlieb (nicht Chriſtian) **von Clausberg**, geb. den 27. Dec. 1689. von jüdiſchen Aeltern; wurde von Calvör in Clausthal getauft; lehrte zu Danzig, Hamburg, Lübek und Leipzig die Rechenkunſt; kam 1733. nach Kopenhagen, wo er den Kronprinzen unterrichtete; hernach zum Reviſor der k. Privatcaſſe und zum Staatsrath ernennt; aber nach K. Chriſtians VI. Tod ſeiner Dienſte entlaſſen wurde. Er ſtarb den 6. Jun. 1751. am Schlag. — — Hauptſchrift: Demonſtrative Rechenkunſt, oder Wiſſenſchaft, gründlich und kurz zu rechnen. Leipz. 1772. gr. 8. (5 fl.) Die beſte Ausgabe.

Johann Clayton ꝛc. hielt ſich lang in Virginien auf. — — Flora Virginica &c. Lugd. B. 1743. und 1762. 8m. (2 fl. 30 kr.)

Robert Clayton, Biſchof zu Clogher in Irland; ſtarb den 25. Febr. 1758. Er beſtritt ſehr heftig die Lehre von der Gottheit Chriſti. — — Schriften: Chronology of the hebrew Bible vindicated. Lond. 1747. 4. — Introduction into the Hiſtory of the Jews. ib. 1750. 8. Wurde auch ins Franzöſiſche überſetzt, Leide, 1752. 4m. (3 fl. 45 kr.) — Vindication of the Hiſtories of the Old and New Teſtament &c. ib. 1753. 54. II. 8m. gegen **Bolingbrocke** ꝛc. y)

---

u) Pütters Geſch. der Univerſ. Gött. p. 76. — Weidlichs Biogr. Nachr. 1 Th. p. 116-120. — Meuſel l. c.

x) Meuſel l. c.

y) Jocher l. c.

Carl Clemencet, geb. circa 1700. zu Painblanc im Biſtum Autun. Er trat 1723. zu Vendome in den Benedictiner-Orden; lebte größtentheils in dem Kloſter Blancs-Manteaux zu Paris, und ſtarb daſelbſt den 5. Apr. 1778. — — Schriften: l'Art de verifier les Dates des faits hiſtoriques, des Chartes, des Chroniques & autres Monumens depuis la naiſſance de J. C. Paris, 1750. II. 4m. Verbeſſert von Franz Clement, ib. 1770. fol. Für die Chronologie ſehr intereſſant. Maur Franz Dantine bearbeitete den erſten; Durand und Clemencet den zweyten Theil. Wegen einer Stelle des Euſebius mußte ſich der letztere in 2. Briefen, Paris, 1750. 4. gegen die Jeſuiten vertheidigen. — Hiſt generale de Port-Royal. Amſt. (Paris) 1755-57. X. 12. Portroyal war ein Kloſter bey Paris, in welchem gelehrte Janſeniſten ſich aufhielten und lehrten. — Hiſt. litteraire de la France &c. Paris, 1733-63. XII. 4. Clemencet lieferte den 10. und 11ten Band, und hinterließ den 13ten in Manuſcript; ſo wie die Hiſt. generale des Ecrivains de Port-Royal. &c. z)

David Clement, geb. den 16. Jun. 1701. zu Hof-Geismar im Heſſiſchen, wo ſein Vater gleiches Namens als franzöſiſcher Prediger den 29. Jan. 1725. æt. 50. ſtarb. Der Sohn folgte ſeinem Vater im Amte, nachdem er zu Rinteln und Marburg ſtudirt hatte. Er wurde 1736. franzöſ. Prediger zu Braunſchweig, und 1743. zu Hannover, wo er den 10. Jan. 1760. ſtarb. — — Man hat von ihm: Bibliotheque hiſtorique & critique des livres difficiles a trouver. Göttinge. 1750-60. IX. 4m. (45 fl.) Sehr zuverläſſig und kritiſch. Schade, daß das Werk nicht vollendet iſt. In der alphabetiſchen Ordnung fehlen noch Hef. — Z.

Dionyſius Xavier Clement, geb. den 6. Oct. 1706. zu Dijon in Bourgogne; war Doct. theol. Abt von Marcheroux, Aumonier des K. Stanislaus in Polen, zuletzt Beichtvater der Prinzeſſinnen von Frankreich; und ſtarb den 7. März 1771. zu Paris. — — Schriften: Diſcours ſur la Politique. Paris, 1746. 12. — Maximes pour ſe conduire chretiennement dans le monde. ib. 1748. und 1752. 12. Vienne, 1763. 8m. (45 kr.) — Sermons &c. Paris, 1746. 8. und 1772. IV. 12. &c. a)

---

z) Taſſin Gelehrtengeſch. der Congreg. des H. Maurus. — Joecher l. c.
a) Joecher l. c.

Digitized by Google

Peter Clement, geb. 1707. zu Genf, wo er auch die Theologie ſtudirte. Nachdem er ſich in den holländ. und ſchwediſ. Kapellen durch ſeine Beredſamkeit vielen Beyfall erworben hatte, begab er ſich als Hauslehrer zu dem Lord Waldegrave nach London, um den ſchönen Wiſſenſchaften beſſer obliegen zu können. Hernach brachte er bey ſeinem Bruder in Frankreich 12. Jahre im Bette zu, weil er ſich als ein Wahnſinniger einbildete, er ſeye krank. Er ſtarb in dieſem Zuſtand den 7. Jan. 1767. zu Charenton. — — Schriften: Nouvelles Litteraires de France &c. hernach unter der Aufſchrift: Les cinqannées litteraires, ou Nouvelles litteraires. Haye, 1754. IV. 8. Berlin, 1755. II. 8. (2 fl.) — Oeuvres poſthumes &c. 1768. 8. — Einige Tragödien. b)

Heinrich Wilhelm Clemm, geb. den 31. Dec. 1725. zu Hohenaſperg, wo ſein Vater Garniſonsprediger war. Er ſtudirte in den Würtembergiſchen Klöſtern; wurde 1750. zu Tübingen Repetent; und nachdem er von 1745. an eine gelehrte Reiſe durch Deutſchland gemacht hatte, 1755. Profeſſor und Prediger im Kloſter Bebenhauſen; 1761. Prof. Matheſ. am Gymnaſio zu Stuttgard; auch Mittwochs-Prediger und Conſiſtorial-Bibliothekar; endlich 1767. Doct. und Prof. theol. extr. Superintendent und Stadtpfarrer zu Tübingen, wo er den 28. Jul. 1775. plötzlich am Schlag ſtarb, oder vielmehr in ſeinem Fett erſtickte, da er unter dem Fenſter eine Pfeiffe Toback rauchte. — — Schriften: Verſuch einer kritiſchen Geſchichte der hebr. Sprache. Tüb. 1753. 8. (24 kr.) — Betrachtungen über die Abſichten der Religion. Heilbr. 1753-60. III. 8. (3 fl.) und Sammlung einiger Beyträge dazu. ib. 1760. 8. (6 kr.) — Amoenitates academicæ ſ. Sylloge thematum theol. philoſ. hiſt. faſciculi III. Stuttg. 1758. 8. (24 kr.) und Amoenitates novæ litterariæ, ib. 1762-64. faſcic. IV. 8m. (2 fl.) — Erſte Gründe aller mathematiſchen Wiſſenſchaften. ib. 1759. 8. und 1769. 8. (1 fl. 12 kr.) — Mathematiſches Lehrbuch. ib. 1764. und 1768. II. 8. mit Kupf. (2 fl.) — Moraliſche Betrachtungen. ib. 1761. 8m. (45 kr.) — Einleitung in die Religion und geſamte Theologie. Tüb. 1762-73. VII. 4. (18 fl.) und des erſten Bandes 2te vermehrte Ausgabe. ib. 1773. 4. — Sammlung einiger Sonn- und Feſttagspredigten. ib. 1766-68. II. 8. (1 fl.) und neueſte Samm-

b) Jocher l. c.

Digitized by Google

lung von Predigten. ib. 1773. 8. — Opuſcula varii argumenti, ib. 1767. 4. (30 kr.) ꝛc. c)

Daniel le Clerc (Clericus), ein Bruder des berühmten Joh. le Clerc, geb. den 14. Febr. 1652. zu Genf, wo ſein Vater, Stephan le Clerc 1676. als Prof. hebr. L. und Rathsherr ſtarb. Er legte ſich zu Montpellier und Paris, nebſt der Medicin auf die Numiſmatik und Alterthümer; practicirte als Arzt zu Genf, bis er 1704. in den Rath gezogen wurde; ſtarb den 8. Jun. 1728. æt. 76. — — Schriften: Hiſt. de la Medicine. Genève, 1696. 12. ed. opt. Amſt. 1723. 4. (4 Thlr. 16 gr.) und zugleich mit der Hiſt. naturalis & medica latorum lumbricorum. Haye, 1739. 4. (3 Thlr. 16 gr.) Er gerieth darüber mit Freind in Streit. — La chirurgie complete. Amſt. 1728. II. 12. (1 Thr.) — Edirte mit Manget: Bibliotheca anatomica. Genevæ, 1685. II. fol. (8 Thlr. 16 gr.) d)

Sebaſtian le Clerc ꝛc. — — Traité d'Architecture, avec des remarques &c. Nürenb. 1759. 4. mit Kupf. (6 fl.) — Hiſt. de la Ruſſie ancienne & moderne. Paris, 1783-85. V. 4. gründlich und prächtig. Dazu gehört: Hiſt. de differents peuples ſoumis a la domination des Ruſſes, ou Suite de l'hiſt. de Ruſſie &c. par M. Levesque. ib. 1783. II. 4.

Carl Clerk, Mitglied der k. Akademie zu Stockholm und Upſal ꝛc. — — Icones inſectorum rariorum cum nominibus eorum trivialibus, locisque e. C. Linnæi ſyſtem. nat. allegatis. Holmiæ, 1759. 64. II. 4m. mit 55. Platten, worauf 270. Inſecten, ſchön illuminirt, abgebildet ſind.

Cleriſſeau ꝛc. — — Antiquités de la France. Paris, 1778. gr. fol. Ein prächtig architectoniſches Werk, mit dem feinſten Grabſtichel gezeichnet.

Johann Chriſtian Clodius, ein Sohn des Joh. Clodius, der 1733. als Superintendent zu Groſſenhayn ſtarb. Er ſtudirte zu Jena unter Danz vorzüglich die orientaliſche Sprachen, und wegen ſeiner Kränklichkeit nebenher die Medicin; lehrte daſelbſt und zu Leipzig die arabiſche und türkiſche Sprache, und brachte es

c) Böcks Geſch. der Univ. Tüb. p. 221 ſqq. — N. gel. Cur. 12 Th. p. 826-340. — Jöcher l. c.

d) Halleri Bibl. Anatom. T. I. p. 802 ſq. — Niceron. 9 Th. p. 343-48.

auch in der franzöſiſchen, italieniſchen, ſpaniſchen und portugieſiſchen zu einer groſſen Fertigkeit; wurde zuletzt, nachdem er verſchiedene Reiſen gemacht hatte, Prof. linguæ arab. zu Leipzig, wo er den 23. Jan. 1745. ſtarb. — — Schriften: Lexicon lat. turcico-germanicum, cum Grammatica turcica. Lipſ. 1730. 8m. (2 Thlr.) — Theoria & praxis linguæ arabicæ. ib. 1729. 4. (14 gr.) — Lexicon hebr. ib. 1744. 8m. (1 Thlr.) — Hiſtorie der Gelehrſamkeit unſerer Zeiten. Leipz. 1721-25. XII. St. 8. ꝛc. e)

Mit dieſem muß man nicht verwechſeln den David Clodius, der aus Hamburg gebürtig war; 1671. Prof. LL. orient. und hernach auch Prof. theol. extr. zu Gieſſen wurde; aber den 10. Sept. 1687. frühzeitig ſtarb. — — Man hat von ihm: Biblia hebr. cum ſummariis. Francof. 1677. 8m. richtiger, ib. 1716. 4. (5 Thlr. 12 gr.) ib. 1692. 8. nicht ſo gut, wie die Quartausgabe. — Grammatica linguæ hebr. 1684. 8. (20 kr.) — Einige Diſſertationen. — Edirte: Bocharti Geographia ſacra und Hieronzoicon. Francof. II. fol. &c. Hatte auch die Aufſicht bey dem Druck des Goliſchen arabiſchen Lexici.

Heinrich Jonathan Clodius, kurfürſtlicher Bibliothekar in Dresden, ſtarb 1770. — — Er beſchrieb die neue Einrichtung der kurfürſtlichen Bibliothek.

Chriſtian Auguſt Clodius, geb. 1738. zu Annaberg; war Profeſſor der Philoſophie und Dichtkunſt, auch des groſſen Fürſten-Collegii Collegiat; ſtarb den 30. Nov. 1784. — — Schriften: Neue vermiſchte Schriften, 1 Th. Phocion, 2 Th. Scipio, 3 Th. Dinokrates, 4 Th. Drosmann. Leipz. 1780. 8. (Werden in der Allg. D. Bibl. B. 50. p. 9 ſqq. nicht ganz gelobt.) Dazu kam der 5. und 6te Theil, ib. 1787. 8. — Verſuche aus der Litteratur und Moral. ib. 1767. 8. 4. Stücke. — Einige Gedichte ꝛc. ib. 1769. 8. (30 kr.) — Diſſertationes & carmina. Lipſ. 1787. 8. f)

Samuel von Cocceji, Heinrichs 3ter Sohn, geb. 1679. zu Heidelberg, wo er auch unter ſeines Vaters Anleitung die Rechte ſtudirte. Er reiſ'te mit ſeinen 2. ältern Brüdern 1699. nach Italien, den Feyerlichkeiten des groſſen Jubeljahres beyzuwohnen; von da ſetzte er ſeine Reiſe nach Frankreich, Engelland, Holland

e) Cf. Saxii Onomaſt. T. VI. p. 708 ſqq.
f) Meuſel l. c.

und den gröſsten Theil von Deutſchland fort. Nach ſeiner Rückkunft machte er ſich mit den preuſsiſchen Staatsproceſſen bekannt, die ſein Vater zu beſorgen hatte. Der König ernennte ihn 1702. zum Prof. iuris ord. zu Frankfurt, und 1704. zum Regierungsrath in Halberſtadt, gebrauchte ihn auch zu den wichtigſten Geſchäften. Er gewann deſſen Zutrauen ganz; wurde 1710 Director der Halberſtädtiſchen Regierung; 1723. Kammergerichts-Präſident; 1727. Staats- und Kriegs-Miniſter; 1730. Chef aller geiſtlichen und franzöſiſchen Angelegenheiten, Präſident in dem Kurmärkiſchen Conſiſtorio und Obercurator aller k. Univerſitäten; 1731. Präſident des Ober-Appellations-Gerichts und Lehens-Director; endlich 1738. Groſskanzler des Königreichs Preuſſen und der übrigen Länder, und ſtarb den 15. März 1755. zu Berlin, nachdem er auf k. Befehl die Gerichtspflege in den preuſsiſchen Staaten verbeſſert hatte. Friderich II. ließ ſein Bildniß von weiſſem Marmor in dem Collegienhaus auf der Friderichsſtadt öffentlich aufſtellen. — — Schriften: Tr. de principio iuris naturalis unico, vero & adæquato. Francof. ad Od. 1702. 4. (8 gr.) — Jus civile controverſum ad ordinem Lauterbachii. ib. 1718. III. 4. auct. 1729. und 1740-53. 4. (3 Thlr. 12 gr.) ed. IV. Lipſ. 1766. 4. (6 fl.) — Grotius illuſtratus ſ. Comment. ad Hug. Grotii de J. B. & P. libros. Uratisl. 1744-52. IV. fol. (20 fl.) Lauſannæ, 1755. V. 4. Ueber die Helfte verfertigte er; das übrige iſt ſeines Vaters Arbeit. — Introd. ad Henr. de Cocceji Grotium illuſtratum, continens Diſſert. XII. prooemiales. Halæ, 1748. fol. (3 fl.) — Codex Fridericianus &c. Halæ, 1750. III. 8. (2 fl. 30 kr.) ꝛc. g)

Johann Chriſtoph Coler, geb. den 7. Sept. 1691. zu Altengottern bey Langenſalza. Er ſtudirte zu Wittemberg; wurde daſelbſt 1716. Adjunct der philoſophiſchen Facultät; 1720. Prediger zu Brücken; 1724. 3ter Lehrer am Gymnaſio zu Weimar; 1725. Prediger bey St. Anna; endlich 1731. Hofprediger daſelbſt; und ſtarb den 7. März 1736. — — Schriften: Acta hiſtorico-eccleſiaſtica, oder geſammelte Nachrichten von den neueſten Kirchengeſchichten. Weimar, 1735-58. 8. 12 Theile, nebſt 2 Anhängen. (35 fl.) Beyträge. ib. 1746-58. 2 St. 8. (5 fl.) Regiſter. ib. 1766. II. 8. (2 fl. 24 kr.) Coler gab die 5. erſten Theile heraus. Sie wur-

g) Goetten jetztleb. gel. Eur. 1 Th. — Jocher l. c.

Digitized by Google

den fortgesetzt: Nova Acta hist. eccles. ib. 1758-74. 120. Th. (à 15 kr.) XII. Bände. 8. (30 fl.) werden noch fortgesetzt unter der Aufschrift: Acta hist. eccles. nostri temporis &c. ib. 1774-88. XII. Bände. 8. — Acta litteraria Acad. Wittembergensis. II. 8. — Auserlesene theol. Bibliothek ꝛc. Leipz. 1724. ꝛc. 84. Theile. 8. (12 fl.) — Anmerkungen über allerhand Materien aus der Theologie, Kirchen- und gelehrten Historie, aus der Kritik und Litteratur. Leipz. 1734. 5. Samml. 8. (12 gr.) — Hist. Godofr. Arnoldi. Witteb. 1718. 8. (8 gr.) Deutsch, Wittenb. 1717. 8. (6 kr.) — Analecta ad Struvii Introd. in rem litterariam. Jenæ, 1721. 8. (3 gr.) ꝛc. — Anthologia, s. epistolæ varii argum. ad illustrandam potissimum hist. eccles. & litterar. comparatæ, fascic. VI. Lipsi. 1725-28. 8. (45 kr.)

Nicolaus Coleti, ein Priester zu Venedig. — — Edirte: Ferd. Ughelli Italia sacra s. Hist. episcoporum Italiæ & insularum adiacentium c n. & supplem. Venet. 1717-22. X. fol. (45 Thlr.) — Sacrosancta concilia ad regiam editionem exacta, quæ olim quarta parte prodiit auctior, studio Phil. Labbei & Gabr. Cassartii S. J. cum additam. Stephani Baluzii. ib. 1728-33. T. XXI. fol. und Apparatus, T. II. fol. (200 Thlr.) Dazu lieferte Dominicus Mansi Supplementa &c. Luccæ, 1748. T. VI. fol. und Tomus XXVIII. ib 1785. folm. — Rime e prose del S. Marchese Scipio Maffei. ib. 1719. 4. h)

Anton Collins, geb. den 21. Jun. 1676. zu Heston in der Grafschaft Middelsex, ein Sohn des Ritters Heinrich Collins, der 1800 Pf. jährliche Einkünfte hatte. Er studirte zu Cambridge, hernach zu London die Rechte, wozu er aber wenig Lust bezeigte; machte 1711. eine Reise nach Holland; wurde 1715. Friedensrichter und 1718. Schatzmeister in der Grafschaft Essex, da er in 4. Jahren ihre Schulden ganz tilgte. Er starb den 13. Dec. 1729. zu Harlay-Square, mit dem Ruhm eines scharfsinnigen, ehrlichen, liebreichen, bescheidenen und gefälligen Mannes. Seine zahlreiche und auserlesene Bibliothek öffnete er jedem zum Gebrauch, sogar seinen Gegnern, die ihn widerlegen wollten. Er gab ihnen nicht nur die Bücher, sondern zeigte ihnen auch die Stellen, wo sie ihn am nachdrücklichsten angreifen könnten. Das Verderben unter den Christen, der Verfolgungsgeist der Geistlichkeit ꝛc. verleiteten ihn

h) Saxii Onomast. T. VI. p. 279. — Jocher l. c.

Digitized by Google

zu besondern naturalistischen Meynungen in der Religion, daß er behauptete, sie seye der menschlichen Gesellschaft schädlich. — — Schriften: Essay concerning of Reason &c. (Versuch über den Gebrauch der Vernunft.) Lond. 1707. und 1709. 8. — Priesteraft in perfection. (Der vollkommene Priesterbetrug.) ib. 1709. 8. — Discourse of Free-Thinking &c. (Abhandlung vom Freydenken.) ib. 1713. 8. — A philosophical Enquiry concerning human Liberty. (Philosophische Untersuchung von der menschlichen Freyheit.) ib. 1715. 8. — Versuch über die 39. Artikel der englischen Kirche. ib. 1724. 8. — Abhandlung von den Gründen und Beweisen der christlichen Religion. ib. eod. 8. — Betrachteter Entwurf der buchstäblichen Weissagung. ib eod. 8. &c. Unter denen, die ihn widerlegten, sind Chandler, Sam. Clark, Sykes, Sherlok ꝛc. die gründlichsten. i)

Dominicus de Colonia, ein Jesuit, geb. den 25. Aug. 1660. zu Aix; lehrte viele Jahre zu Lyon, und starb daselbst den 12. Sept. 1741. — — Schriften: Hist. litteraire de la ville de Lyon, avec une Bibliotheque des auteurs Lyonnois sacrès & profanes &c. Lyon, 1728. II. 4. (7 Thlr. 16 gr.) wird gerühmt. — La religion chretienne, autorisée par temoignage des anciens auteurs payens. — Antiquitès de la ville de Lyon. — Bibliotheque Janseniste. — De arte rhetorica. 1739. 12. — Tragedies & oeuvres melées.

Carl Maria de la Condamine, geb. den 28. Jan. 1701. zu Paris. Nachdem er eine Zeitlang im Krieg gedient hatte, widmete er sich ganz den Wissenschaften, und wählte zu seinem Hauptstudium die Mathematik. Er wurde 1730. in die Akademie der Wissenschaften aufgenommen. Bald hernach bereis'te er die Küsten von Afrika und Asien. Nach seiner Rückkunft faßte er 1735. den Entwurf, unter der Linie einen Grad des Meridians und einen Grad des Aequators zu messen, um die Sphäroide der Erde zu bestimmen, oder mit Gewißheit zu wissen, daß die Erde an beyden Polen eingedrückt sey. Der Plan wurde von der Akademie und vom Hofe genehmigt. Condamine reis'te mit Bouguer und Godin nach Peru. Sein achtjähriger Aufenthalt sowohl, als seine Rückreise war mit unglaublichen Beschwerlichkeiten und Gefahren ver-

i) Niceron. 3 Th. p. 433 - 464. — Sein Leben von Urban Gottlob Thorschmid. Dresden, 1755. 8. — Saxii Onomast. T. VI. p. 223 sq.

Digitized by Google

bunden, bis er die Insel Cayenne erreichte. Hier mußte er 5. Monate auf ein französisches Schiff warten, das ihn endlich wieder zurückbrachte. Er machte noch eine Reise nach Italien und Engelland, und starb den 4. Febr. 1774. zu Paris. Nicht nur um die Astronomie und Naturgeschichte waren seine Verdienste groß, sondern er beeiferte sich auch patriotisch um die Einimpfung der Blattern so sehr, daß er sich solche, um andern Muth zu machen, noch selbst einimpfen ließ. — — Schriften: Relation d'un voyage; fait dans l'interieur de l'Amerique meridionale &c. Paris, 1745. 8m. mit Kupfern; vermehrt, Mastricht, 1778. 8m. mit Kupf. Spanisch übersetzt, Amst. 1745. 12. Die Reise geschah auf k. Befehl und Kosten, die Figur unserer Erde genauer zu forschen. — Journal du voyage, fait par ordre du Roi, a l'Equateur, servant d'introduction hist. a la mesure des trois premiers degrès du Meridien. Paris, 1751. II. 4. Deutsch, Erfurt, 1763. 8. — Supplement au Journal historique du voyage &c. Paris, 1752. 4. P. II. ib. 1754. 4. — Mesures des trois premiers degrès du Meridien dans l'hemisphère Austral &c. ib. 1751. 4. — La figure de la terre, determinée par les observations de MM. de la Condamine & Bouguer. ib. 1749. 4. — Memoire sur l'inoculation de la petite verole. ib. 1754. 58. II. 12. und 1776. 12. — Journal d'un voyage d'Italie &c. — Mehrere Abhandlungen in den Memoires de l'Academie. k)

Jacob Cooke, geb. 1728. in Yorkshire, wo sein Vater ein Landmann war. Nachdem er nothdürftig lesen und schreiben gelernt hatte, kam er (æt. 13.) zu einem Schiffer in die Lehre. Er diente als Matrose auf einem Kohlenschiff zwischen London und Newcastle, und lernte nebenher die Mathematik und Schiffskunst. Nun machte er Reisen in die Ostsee, nach Petersburg, Wiburg und Norwegen. In dem 1755. ausgebrochenen Krieg diente er als Meistersgehülfe auf der k. Flotte, und war bey der Eroberung von Louisbourg und Cap-Breton. Er erhielt 1759. die Stelle eines Schiffmeisters bey der Flotte des Admiral Saunders, und zeigte bey der Eroberung von Quebek viele Tapferkeit. Nach dem Frieden mußte er 1764 - 67. die Insel Neu-Fundland aufnehmen; auch

k) Meuselli Bibl. hist. Vol. III. P. I. p. 288 sq. — Eloge &c. par MSr. Condorcet &c. — Joecher l. c. — h. v. — Hoffs Biographien. 1 B. p. 233-249.

Digitized by Google

1769. den Durchgang der Venus durch die Sonne auf einer Insel des stillen Meeres beobachten. Man ernannte ihn zum Schiffslieutenant. Green wurde ihm als Astronom mitgegeben. Banks und Solander reis'ten auf eigene Kosten aus Liebe zur Naturgeschichte mit. Cooke schiffte nach O-Tahiti, und machte viele Entdeckungen. Nach seiner Rückkunft wurde er zum commandirenden Schiffsmeister ernennt. Er machte 1772-75. die zweyte Reise in die Südsee, in Begleitung der Herrn Forster, Vater und Sohn, und des D. Sparrmanns. Nach seiner Rückkunft wurde er zum Capitän der k. Flotte ernennt, und erhielt eine Stelle bey dem Hospithal zu Greenwich. Hier wollte er sein Leben in Ruhe beschliessen. Man wählte ihn aber 1776, die nördlichen polarischen Gewässer zwischen Europa und Asien zu untersuchen. Er unternahm also die dritte Reise, und entdeckte, da er vom Pol zurücksegelte, im 22ten Grad der Breite einen neuen Archipelagus von Inseln. Auf einer derselben O-Why-he wurde er den 14. Febr. 1779. mit 4. von seinen Leuten von den Einwohnern grausam getödet. — — Hawkesworth Geschichte der Seereisen, welche von Byron, Cooke ꝛc. unternommen worden. Berlin, 1774. IV. gr. 4. mit Kupf. (36 fl.) im Auszug ꝛc. ib. 1775-78. III. gr. 8. — Cooke's Reise nach dem Südpol von 1772-75. Englisch, Lond. 1777. II. 4m. mit Kupf. — Zweyte Reise von Ge. Forster beschrieben ꝛc. S. Forster. — Dritte und letzte Reise von 1776-80. Engl. Dublin, 1784. III. 8m. mit Kupf. Französisch, Paris, 1785. IV. 4m. mit Kupfern. Deutsch, Anspach, 1787. 88. III. gr. 8. mit Kupfern. Vermehrt, Nürnb. 1788. gr. 8. mit Kupf. — Dritte Entdeckungsreise in die Südsee und gegen den Nordpol, aus seinen und der Capitaine Clerke, Gore und King Tagebüchern herausgegeben; aus dem Engl. mit Anmerkungen und Zusätzen vermehrt von Ge. Forster. Berlin, 1788. II. gr. 4. mit Kupf. auch 1789. IV. gr. 8. 1)

Stephan Bonnet de Condillac, aus Grenoble gebürtig, ein französischer Abt in Paris, Mitglied der französ. Akademie daselbst und der königl. zu Berlin, zuletzt Lehrer des Herzogs zu Parma; starb den 2. Aug. 1780. — — Schriften: Unterricht aller Wissenschaften; aus dem Französ. Bern, 1777-80. IV. gr. 8. (5 fl. 30 kr.) Französisch: Cours d'Etudes pour l'instruction du

1) Cf. Jocher h. v. — Hoffs Biographien. 1 B. p. 3-42.

Prince de Parme. Lyon, 1780. XII. 8. mit Kupf. (12 fl.) — Eſſai ſur l'origine des connoiſſances humaines. Paris, 1746. II. 12. Deutſch von *Hißmann*: Verſuch über den Urſprung der menſchlichen Erkenntniß. Leipz. 1780. II. 8. (1 fl. 30 kr.) — Tr. des Syſtemes. Paris, 1749. II. 12. — Tr. des Senſations. ib. 1754. II. 12. — Tr. ſur les animaux. Amſt. 1755. 8. — Geſchichte der ältern und neuern Zeiten ꝛc. Augsburg, 1778 - 85. XII. 8. (9 fl. 45 kr.) m).

Wilhelm **Congreve**, geb. 1672. in der Irländiſchen Grafſchaft Cork, wo ſein Vater Gräflicher Verwalter war. Er ſtudirte zu Kilkenni und Dublin, hernach die Rechtsgelahrtheit zu London. Doch überließ er ſich, ſeiner Neigung gemäß, ganz der Dichtkunſt. Dadurch machte er ſich bey den Groſſen beliebt, und erwarb ſich einträgliche Bedienungen. Er ſtarb den 19. Jan. 1729. zu London, und wurde in der Abtey Weſtmünſter beygeſetzt, wo ihm die Herzoginn von **Marlborough** ein Grabmal errichten ließ. — — Man hat ſeine Gedichte (Poëms) zuſammengedruckt, Lond. 1710. und 1753. III. 8.

Franz Carl Conradi, geb. den 2. Febr. 1701. zu Reichenbach im Voigtlande, wo ſein Vater Amtmann war. Er ſtudirte zu Leipzig; wurde 1728. Prof. iur. extraord. zu Wittenberg; 1730. ordinar. zu Helmſtädt, und zugleich 1743. Braunſchweigiſcher Hofrath. Er ſtarb den 17. Jul. 1740. — — Schriften: Hiſt. Pandectarum authenticæ. Halæ, 1730. 8. (4 gr.) — De iuribus uſucapionum. Lipſ. 1728. 4. — Parerga, quibus antiquitates & hiſtoria illuſtrantur. Helmſt. 1753-39. IV. 8. (1 fl. 15 kr.) — Grundſätze der deutſchen Rechte in Sprüchwörtern. — Viele Diſſertationen. — Edirte: Bynkershoek JCti, Opuſcula varia. Halæ, 1729. 4. (1 Thlr. 4. gr.)

Johann Ludwig Conradi, geb. den 27. Sept. 1713. zu Marburg in Heſſen. Er ſtudirte hier und zu Leipzig die Geſchichte und Rechte; wurde 1755. Collegiat am groſſen Fürſtencollegio zu Leipzig; 1763. Prof. antiquitatum iuris; gieng im folgenden Jahr nach Marburg zurück; wurde daſelbſt 1765. Prof. iuris extraord. und 1773. ordinarius. — — Schriften: *Mich.* de Carvantes Saavedra ſatyriſche und lehrreiche Erzählungen; aus dem Franzöſiſchen.

m) Cf. Joecher l. c.

Leipz. 1753. 8. — Jus populi rom. civile e Digeſtis. ib. 1759. 60. II. 8m. (1 fl. 45 kr.) — Opuscula e iure civili. Bremæ, 1778. II. 8m. — A. Gellii Noctium Atticarum Lib. XX. ed. Gronoviana cum excurſibus. Lipſ. 1761. 62. II. 8m. — Half auch an der neuen Ausgabe von Lipens juriſtiſcher Bibliothek. ib. 1757. fol. &c. n)

Johann Conybeare ꝛc. — — Vertheidigung der geoffenbarten Religion gegen das Buch: Das Chriſtenthum ſo alt als die Welt. Berlin, 1759. 8. (56 kr.)

Carl Coquelin ꝛc. — — Edirte: Bullarium &c. Romæ, 1739-44. XXVIII. fol. und Bullarium romanum a Leone M. — Bened. XIV. Luxemburg. 1727-1758. XIX. fol.

Johann Baptiſta Corachan, ein Spanier, treflicher und ſcharfſinniger Philoſoph, Theolog und Mathematiker; lebte noch in ſeinem 70ten Jahr 1731. — — Schrieb: Eine Arithmetik, in ſpaniſcher Sprache, Valencia, 1699. 4. die eine der beſten iſt. — Matheſis ſacra &c. ed. Greg. Majansi. Valentiæ, 1757. 4.

Damian Cornejo, ein Spanier, ſchrieb in ſeiner Sprache: Eine Chronik des Franciſcaner-Ordens: Chronica ſeraphica &c. Madrid, 1682-98. IV. fol. ib. 1731. VII. fol.

Johann Franz Corradini, insgemein dall' Aglio, geb. 1708. Ein kühner Ariſtarch und Grammatiker zu Venedig; ſtarb 1743. — — Schriften: C. Valer. Catullus, c. Critice & vita poëtæ. Venet. 1738. fol. — Supplementa in T. I. Antiquitatum rom. Joh. Ge. Grævii. ib. 1738. 4. — S. Julii Frontini de aquæductibus &c. ib. 1742. 4. Eigentlich eine Kritik über die zu Padua gedruckte Ausgabe. — Lexicon latinum criticum &c. ib. 1742. 4. — M. T. Ciceronis Academica &c. ib. 1744. 8. o)

Peter Marcellin Corradini, geb. den 3. Jun. 1659. zu Siezza. Er wurde unter P. Clemens XI. Datarius, hernach 1712. Cardinal, da er die päbſtliche Rechte an die Stadt Comacchio vertheidigt hatte; endlich unter Innocenz und Benedict XIII. Prodatarius, und ſtarb den 8. Febr. 1743. æt. 84. zu Rom. Wenn er nicht den kaiſerl. Hof gegen ſich gehabt hätte, ſo wäre er 1730.

---

n) Meuſel l. c. — Weidlichs biogr. Nachr. 1 B. p. 122-126.

o) Harlesii Vitæ philolog. Vol. II. p. 107-111. — Saxii Onomaſt. T. VI. p. 546 ſq.

Digitized by Google

Pabſt geworden. Seine Gelehrſamkeit und Gerechtigkeitsliebe werden mit Recht gerühmt. — — Sein Hauptwerk iſt: Vetus Latium profanum & ſacrum. Romæ, 1704-36. XI. 4. Der Jeſuit Joſeph Roccus Vulpi, arbeitete mit daran. — Tractatus de iure prælationis cum Rotæ rom. deciſionibus. Genevæ, 1717. fol. (2 fl. 30 kr.)

Gabriel Seigneux de Correvon, geb. 1695. zu Lauſanne, wo ſein Vater Joh. Lud. de Seigneux 1731. als Oberrichter ſtarb. Er ſtudirte hier unter Crouſaz die Philoſophie, und zu Genf unter Picter, Turretin und Leger die Theologie, hernach noch unter Barbeirac das Naturrecht zu Lauſanne, und zuletzt das Civilrecht zu Genf und Baſel. Sobald er nach Haus zurückgekommen war, wurde er 1718. beym Gerichtshof angeſtellt. Er machte 1719. eine Reiſe in das mittägliche Frankreich, und 1723. nach Holland, und von da nach Paris; heyrathete 1731. die Julie de Lois de Correvon, von welcher er jetzt den Namen führte; wurde Rath und Schatzmeiſter der Stadt Lauſanne, und ſtarb 1775. — — Schriften: De la religion chretienne trad. de l'Anglois de M. Addison &c. Genève, 1758. II. 8. 1771. III. 8m. ſehr vermehrt, mit vielen gelehrten Anmerkungen und Abhandlungen. Deutſch durch Heinr. Joh. von Hahn. Frankf. 1782. III. 8. auch deutſch: Des Herrn Addiſons Entwurf von der Wahrheit der chriſtlichen Religion, nebſt des Herrn von Correvon darüber im Franzöſiſchen herausgegebenen Anmerkungen und Abhandlungen, überſetzt und zum Theil in einen Auszug gebracht. Hamb. 1782. 8. — Lettres ſur la decouverte de l'ancienne ville d'Herculane & de ſes principales Antiquités &c. Yverd. 1771. II. 8. — Ueberſetzte Hallers Uſong ins Franzöſiſche, 1772. 8. und Beccaria von Verbrechen und Strafen, mit Anmerkungen ꝛc. p)

Edward Corſini, geb. den 5. Oct. 1702. zu Famacio im Modeneſiſchen. Er trat in den Orden der Piariſten, und ſtudirte zu Florenz, nebſt den ſchönen Wiſſenſchaften, die Philoſophie, Mathematik und Theologie; lehrte ſeit 1723. die Philoſophie zu Florenz, hernach ſeit 1725. zu Piſa, wo er den 1. Dec. 1765. am Schlag ſtarb. — — Schriften: Inſtitutiones philoſophicæ & mathematicæ. Florent. 1731-35. VI. 8. auct. Bonon. 1741. 42. V. 8. — Elementa mathematica &c. in italieniſcher Sprache. Florent. 1735. 8.

p) Sein Eloge funebre & hiſtorique &c. Lauſanne, 1776. 8.

Venet. 1765. 8. — Notæ Græcorum collectæ & illuſtratæ &c. Florent. 1749. med. fol. c. fig. (6 fl.) — PLUTARCHUS de placitis philoſophor. c. n. ib. 1750. 4. — Faſti Attici, in quibus Archontum Athen. ſeries, philoſophorum aliorumque illuſtr. virorum ætas atque præcipua Atticæ hiſt. capita per Olympicos annos diſpoſita deſcribuntur. Florent. 1744. 47. 51. 56. IV. 4m. (16 fl.) — Inſcriptiones Atticæ &c. ib. 1752. 4. — Diſſertationes &c. Epiſtolæ &c. — De præfectis urbis. Piſis. 1766. 4. q)

Adam Cortrejus, geb. 1637. zu Mariengarten im Hannöveriſchen; ſtudirte zu Jena die Rechte; wurde Syndicus und Inſpector des Gymnaſii zu Halle; zuletzt Land-Syndicus zu Magdeburg, und ſtarb den 19. Jun. 1706. — — Schriften: Corpus iuris S. R. Imp. Germanici Francof. 1707-1710. IV. fol. (20 fl.) vor welchem ſein Leben ſteht. — Obſervationes ad pacem Noviomagenſem Gallicam & Cæſareo-Suecicam. ib. 1707. fol. — Obſervat. in pacificationem Rysvicenſem. ib eod. fol — Obſervata hiſt. politico-iuridica ad pacem publicam religioſam. ib. 1709. fol. — Conſtitutio pacis profanæ cum obſervatis. ib. eod fol. — Ordinatio executionis (in comitiis Auguſtanis 1555. publicata) cum commentariis. ib. 1707. fol. — Repræſentatio iuris primariarum precum imperatoribus R. G. ſine prævio pontificum aſſenſu competentis. Magdeb. 1706. fol. Francof. 1707. fol. &c.

Peter Coſte, geb. 1668. zu Uſes in Nieder-Languedoc, wo ſein Vater ein Wollenzeughändler war. Er ſtudirte zu Genf, Lauſanne, Zürich und Leiden, die Theologie und beſonders Kritik und Sprachen; wurde 1690. Propoſant der Walloniſchen Gemeinde zu Amſterdam; aber er hatte keinen Gefallen am Predigen, und beſchäftigte ſich lieber mit der Correctur in den Druckereyen, und mit Ueberſetzung der Bücher. Er begab ſich 1697. nach Engelland, wo er mit Loke eben ſo, wie vorher mit Bayle, vertraute Bekanntſchaft machte. Von da begleitete er den jungen Grafen von Shafresbury, den Herzog von Bukingham ꝛc. auf ihren Reiſen durch Holland, Deutſchland und Italien. Kurz vor ſeinem Tod ließ er ſich noch zu einer Reiſe nach Frankreich bewegen,

q) TABRONI Vitæ Italor. Vol. VIII. p. 76-136. — Ej. Elogium &c. in KLOTZII Actis litt. Vol. III. p. 451-455. — SAXII Onomaſt. T. VI. p. 463 ſqq. — Jocher l. c.

und ſtarb den 24. Jan. 1747. zu Paris. — — Man hat von ihm: Hiſt. du Prince de Condé. 1748. 4. dabey ſein Leben. — Mich. de Montagne Eſſais &c. Lond. 1724. III. 4. Paris, 1780. X. 12. (5 fl. 24 kr.) mit treflichen Anmerkungen und Erläuterungen; die ſchönſte Ausgabe. — Viele Ueberſetzungen, beſonders von Loks Schriften.

Peter Coſte aus Halle gebürtig, (circa 1697.) wo ſein Vater Gerichts-Beyſitzer der franzöſiſchen Colonie war. Er ſelbſt war ſeit 1716. viele Jahre Prediger der franzöſ. reformirten Gemeinde in Leipzig, wo er den 25. Nov. 1751. æt. 54. ſtarb. — — Man hat von ihm: Principes de la ſcience & des Mathematiques. — Dresde, 1750. 8m. (1 fl. 50 kr.) — Principes & maximes de la morale. Halle, 1753. 8m. — Sermons, ou les veritès dogmatiques & morales de la religion &c. Leipſ. 1755. IV. 8. (14 fl. 40 kr.) — Wohl ausgearbeitete Predigten; ſie ſind auch ins Deutſche überſetzt von J. T. Schulze und C. G. Köllner. Leipz. 1755. 56. IV. gr. 8. (6 fl.) r)

Johann Friedr. Cotta, geb. den 12. Mai 1701. zu Tübingen, wo ſein Vater Johann Georg, Buchhändler war. Er ſtudirte daſelbſt unter Pfaff, Weiſmann, Hoffmann, Bilfinger ꝛc. Er machte 1725. als Repetent eine gelehrte Reiſe durch Deutſchland, Holland, Engelland und Frankreich, und wurde 1728. zum Prof. philoſ. ordin zu Tübingen ernennt; nahm 1735. den Ruf als Prof. LL. orient und Theol. extraord. nach Göttingen an; gieng aber 1739. als Prof. theol. extraord. und hiſt. eloqu. & poëſ. ordin. nach Tübingen zurück; wurde 1741. Prof theol. Paſtor und Superintendent; 1753. zweyter Superattendens über das Kloſter; 1755. erſter Superattendens und Decan der Stiftskirche; 1777. Kanzler, Herzogl. Rath und Probſt, und ſtarb den 31. Dec. 1779. am Schlag. Ein ſehr liebreicher, gefälliger, beſcheidener und in der Kirchengeſchichte gründlich gelehrter Mann. — — Schriften: Fl. Joſephi Werke; aus dem Griechiſ. mit Anmerkungen überſetzt. Tüb. 1735. II. fol. (6 Thlr.) — Tr. de origine Maſoræ punctorumque hebraicorum. ib. 1726. 8. — Comment de fallibili Pontificis rom. auctoritate. Lugd. B. 1732 8. (12 gr.) — Verſuch einer ausführlichen Kirchen-

r) Cf. Jocher l. c.

hiſtorie des N. Teſtam. Tüb. 1768. 1771. 1773. III. gr. 8. (4 fl. 30 kr.) — Joh. Gerhardi Loci theologici c. n. & Diſſert. ib. 1762-79. XIX. 4m. (19 fl.) Die 20ten Tom nebſt Regiſtern beſorgte Gc. Heinrich Müller, Profeſſor und Prediger zu Stuttgard, aus dem Manuſcript. — Viele gründliche Diſſertationen. s)

Peter Franz Courayer, geb. den 17. Nov. 1681. zu Rouen, wo ſein Vater Referendar bey der Kanzley war. Er trat 1697. in die Congregation der H. Genevieve; wurde 1706. Canonicus regularis und 1711. Bibliothekar der H. Genoveve zu Paris. Weil er die Succeſſion der Biſchöffe in Engelland für richtiger hielt, als die zu Rom; weil er in einem Schreiben an den Cardinal Noailles ſich freymüthig erklärte, er habe an den in der römiſchen Kirche eingeſchlichenen Irrthümern und überhäuften Cerimonien keinen Gefallen; weil er in ſeinen Schriften dem römiſchen Stuhl ſo nachdrücklich widerſprochen, und für die proteſtantiſche Religion ſo manche Zeugniſſe der Wahrheit laut geſagt hatte, ſo mußte er, um der Verfolgung und der Baſtille zu entgehen, 1728. Paris verlaſſen. Er floh nach Engelland, wo er in Ruhe und Freyheit lebte, und vom König 100 Pf. Jahrgeld bezog. Man glaubte, er würde ſich zur proteſtantiſchen Kirche wenden. In dieſer Hoffnung ſchickte ihm die Univerſität Oxford den Doctorhut. Er nahm ihn mit Dank an; blieb aber doch bey ſeiner Kirche, ſo unzufrieden er mit dem Pabſt war. Dieß iſt die Urſache, warum er ſich auf ſeinen Schriften Doct. theol. zu Oxford und zugleich Canonicus zu Paris nennt. Er ſtarb den 16. Oct. 1776. zu London. — — Seine Hauptwerke ſind: Hiſt. du Concile de Trente par Fra Paolo Sarpi, trad. en françois avec des notes crit. hiſt. & theologiques. Lond. 1736. II. 4. Amſt. 1736. II. 4m. (6 Thlr. 16 gr.) ib 1751. II. 4. nach der erſtern Ausgabe nachgedruckt, a Basle, 1738. II. 4m. (3 Thlr. 16 gr.) Deutſch, Halle, 1-61-65. VI. gr. 8. (15 fl.) Auch ins Engl. und Ital. überſetzt. Ein unſterbliches Werk, in welchem ſich Courayer, eben ſo wie Sarpi, als Zeugen der Wahrheit zeigt. — Eben ſo überſetzte er Sleidans Comment. de ſtatu relig. & reip. &c. Haye. 1767-69. III. 4. mit freymüthigen, obgleich nicht überall mit richtigen Anmerkungen. Deutſch durch Sems

s) Böcks Geſch. der Univerſ. Tüb. p. 212-219. — Götten jetztleb. gel. Europa. — Jocher l. c.

Digitized by Google

ler berichtigt. Halle, 1771-73. III. gr. 8. — Mehrere Streitschriften. t)

Wilhelm Coxe ꝛc. — — Reise durch Polen, Rußland, Schweden und Dännemark; aus dem Engl. von J. Pezzel. Zürich, 1783. 86. II. 4. mit Kupf. (9 fl.) Zuverläßig und unterhaltend. Französisch durch P. H. Mallet, Prof. zu Genf, mit Vermehrung. Geneve, 1786. II. 4.

Johann Craig (Craius) ein Schottländischer Mathematiker, der grossen Scharfsinn zeigte, besonders in den gelehrten Streitigkeiten mit Bernoulli und Leibniz. Er wählte sich 1680. Cambridge zu seinem beständigen Aufenthalt, und starb nach 1718. — — Schriften: Tr. de figurarum curvilinearum quadraturis & locis geometricis. Lond 1693. 4. Darüber entstund sein Streit mit Bernoulli. — Theologiæ christianæ principia mathematica. Lond. 1699. 4. wegen der Seltenheit wieder aufgelegt, Lipſ. 1755. 4. darinn er die verschiedenen Grade und die Dauer der Wahrscheinlichkeit berechnet und behauptet, daß diese immer mehr abnehme, je weiter wir uns von den Zeiten entfernen, in welchen die historische Zeugen gelebt haben; daß also die Wahrscheinlichkeit der christlichen Religion noch 3150. Jahre dauern könne, da alsdann Christus als Richter kommen würde, so wie er erschienen sey, da die Wahrscheinlichkeit der jüdischen Religion ihrem Ende nahe war. — Einige Abhandlungen in den philosophischen Transactionen und in den Actis erudit. u)

Gabriel Cramer, geb. den 31. Jul. 1704. zu Genf, wo sein Vater gleiches Namens als Arzt practicirte. Schon in seinem 19ten Jahr wurde er daselbst Prof. Mathes. und reis'te hernach nach Engelland, Holland und Frankreich. Ueberall machte er sich mit den berühmtesten Gelehrten bekannt, die seine ausserordentliche Talente bewunderten. Nach zwey Jahren kehrte er 1729. nach Genf zurück, und beschäftigte sich mit Unterweisung der Jugend. Er reis'te 1747. wieder nach Paris, und hielt sich da ein ganzes Jahr auf. Man ernennte ihn 1749. zum ordentlichen Professor der Phi-

t) Strodtmanns neues gel. Europa. 3 Th. p. 612-617. — Nachrichten von theol. Büchern. 2 B. p. 100 sq. — Saxii Onomast. T. VI. p. 318 sq. — Joecher l. c.

u) Joecher l. c.

Digitized by Google

loſophie und zum Mitglied im Rath der Sechziger zu Genf. Als Gelehrter war er in die k. Geſellſchaften zu Paris, London, Berlin, und in die Akademie zu Montpellier und Bologna aufgenommen. Er ſtarb den 5. Jan. 1752. æt. 48. unverehligt zu Bagnols in Languedoc, wohin er auf ſeiner, wegen einer nach einem Fall aus der Kutſche gemachten Luftveränderung, unternommenen Reiſe gekommen war. — — Schriften: Introduction a l'Analyſe des lignes courbes Algebraiques. Genève, 1750. 4m. (6 Thlr. oder 8 fl.) — Edirte zu Genf Wolfs mathematiſche Werke, 1732-41. 4. auch die Werke des Jacob Bernoulli, ib. 1744. II. 4. (8 Thlr.) des Johann Bernoulli, ib. 1742. IV. 4. (16 Thlr.) und das Commercium epiſtolicum des Leibniz und Joh. Bernoulli, ib. 1745. 4. — Er ſelbſt unterhielt mit 50. Gelehrten einen Briefwechſel, und ſchrieb noch einige gelehrte Diſſertationen und Abhandlungen. x)

Johann Daniel Cramer, geb. den 5. Mai 1672. zu Hanau; wurde daſelbſt 1693. Prof. philoſ. extraord. und nach 2. Jahren ordinarius; 1707. Prof. theol. und 1709. Prof. theol. LL. orient. & hiſt. zu Zerbſt, wo er den 23. Oct. 1715. ſtarb — — Nebſt einigen theol. Streitſchriften hat man von ihm: Comment. rerum memorabillium ab A. 1694-1697. cum annexa hiſtoria pacis Rysvicenſis &c. und Comment. Anni 1698. &c.

Johann Jacob Cramer, geb. den 24. Jan. 1673. zu Elg im Kanton Zürich, wo ſein Vater Pfarrer war; wurde Prof. theol. LL. orient. & hiſt. eccleſ. zu Herborn; ſtarb den 9. Febr. 1702. zu Zürich, wohin er auf einen Beſuch gereiſ't war. — — Er ſchrieb: Exercitationes de ara exteriore templi ſecundi. — Theologia Iſraëlis. Francof. 1705. II. 4. (2 fl.) — Opuſcula philologico-theologica. &c. Sein Bruder

Johann Rudolph Cramer, geb den 14. Febr. 1678. legte ſich auch auf die orientaliſche Sprachen zu Leiden und Amſterdam; wurde zu Zürich 1702. Prof. hebr. L. nach 3. Jahren Prof. hiſt. und 1717. theologiæ; ſtarb den 14. Jul. 1737. — — Man hat von ihm einige exegetiſche Abhandlungen.

Johann Ulrich von Cramer, geb. den 8. Nov. 1706. zu Ulm, wo ſein Vater ein Kaufmann und Rathsherr war. Er ſtu-

x) Strodtmanns N. gel. Cur. 4 Th. p. 970-983. — Jöchers l. c.

Digitized by Google

dirte seit 1726. zu Marburg, nebst der Wolfischen Philosophie die Rechtsgelahrtheit; wurde daselbst 1733. Prof. iuris; 1742. unter Kaiser Carl VII Reichshofrath; privatisirte hernach zu Frankfurt, bis er in die 1747. vom Fränkischen Krais erhaltene Präsentation zu Wezlar einrückte. Diese verwechselte er hernach 1765. mit dem höhern Rang einer Kurbrandenburgischen Präsentation. Er starb den 18. Jun. 1772. zu Wezlar. Mit Senkenberg hatte er einen gelehrten Streit, doch ohne persönlichen Haß. — — Schriften: Opuscula &c. Marb. 1742-67. IV. 4. und Supplementum oder Tomus V. Ulmæ, 1767. 4. (12 fl.) Sie enthalten Dissertationen, Programme, Deductionen ꝛc. in lat. und deutscher Sprache. — Usus philosophiæ Wolfianæ in iure, XIII specimina. Marb. 1740. 4. (48 kr.) Er war dem Wolf und seiner Philosophie ganz ergeben. — Observationes iuris universi, ex praxi recentiori supremorum imperii tribunalium hauſtæ. Ulmæ, 1758-73. VI 4. (21 fl.) — Systema processus imperii. ib. 1764-67. 4. (3 fl.) Vier Theile in einem Band. Daraus als Compendium: Institutiones iuris cameralis &c. ib. 1769. 8. (1 fl. 30 kr.) — Jurisprudentia romano-germanica forensis. Marb. 1756. 8 (24 kr.) — Wezlarische Nebenstunden ꝛc. Ulm, 1755-73. 128 Theile in 32 Bänden. 8. (32 fl.) Hauptregister darüber. ib. 1779. 8. (1 fl. 30 kr.) — Wezlarische Beyträge zu einer pragmatischen allgemeinen Rechtsgelehrsamkeit. Wezlar, 1763. 8. 4 Theile in einem Band. (1 fl. 45 kr.) Ueber diese sowohl, als über die Nebenstunden, über die Opuscula und Observationes iuris verfertigte J. M. Schneidt ein vollständiges Hauptregister, Ulm, 1768. 4. (3 fl.) das Frid. Balth. Sonntag fortsetzte. ib. 1774. 4. (3 fl.) — Sammlung juristischer und historischer Ausführungen in Rechtssachen. Wezlar, 1759. 60. II. fol. — Akademische Reden über die gemeine bürgerliche Rechtslehre, nach dem kleinen Struv. ib. 1765. 66. II. 4. (7 fl.) — Anfangsgründe des bürgerlichen Rechts. Ulm, 1766. 8. (1 fl. 30 kr.) — Mehrere einzelne Abhandlungen. y)

Johann Andreas Cramer, geb. den 29. Jan. 1723. zu Jöstädt bey Annaberg; war Doct. theol. und Hofprediger in Ko-

y) Pütters Litterat. des D. Staatsr. 1 Th. p. 443-47. 2 Th. p. 280-284. — Weidlichs Nachrichten ꝛc. 3 Th. p. 71-120. — G. E. L. von Preuschen Nachr. von Cramers Leben. Ulm, 1774. 4. — Jocher l. c.

Digitized by Google

penhagen; hernach Senior in Lübek; zuletzt ſeit 1774. Prof. theol. und Prokanzler, 1784. Kanzler der Univerſität zu Kiel; ſtarb den 14. Jun. 1788. æt. 66. — — Schriften: Sammlung zur Kirchengeſchichte und theologiſchen Gelehrſamkeit. Leipz. 1748-52. III. 8. — Des Joh. Chryſoſtomus Predigten und kleine Schriften; aus dem Griechiſchen überſetzt, mit Abhandlungen und Anmerkungen. ib. 1748-51. X. 8. (10 fl.) — B. Boſſuets Einleitung in die Geſchichte der Welt ꝛc. fortgeſetzt, ib. 1748-72. VI. 8. (10 fl. 45 kr.) und 6ten Bandes 2ter Th. ib. 1785. 8. (3 fl.) 7ter und 8ter Theil. ib. 1786. 8. (6 fl. 30 kr.) treflich, aber unvollendet. — Sammlung einiger Predigten. Kopenh. 1755-62. X. gr. 8. (10 fl.) — Neue Samml. einiger Predigten. Leipz. 1763-71 XII gr. 8. (15 fl.) — Sammlung einiger Paſſionspredigten. Kopenh. 1759-65. V. gr. 8. (5 fl.) — Sammlung einiger Reden, welche in Lübek gehalten wurden. ib. 1773. 8. Alle ſehr erbaulich und redneriſch. — Erklärung des Briefs an die Hebräer. ib. 1757. II. gr. 4. (5 fl. 30 kr.) — Vermiſchte Schriften. ib. 1757. 8m. (1 fl. 15 kr.) — Der Nordiſche Aufſeher. ib. 1757-62. III. 4. (9 fl.) Leipz. 1760-70. III. 8. (5 fl.) — Poetiſche Ueberſetzung der Pſalmen, mit Abhandlungen. Leipz. 1762-64. IV. gr. 8. (6 fl.) Auch lyriſche Ueberſetzung ꝛc. 1 Th. Hildesh. 1787. 8. — Andachten in Betrachtungen, Gebeten und Liedern über Gott, ſeine Eigenſchaften und Werke. ib. 1764. 65. II. 8. (2 fl. 24 kr.) — Beyträge zur Beförderung theologiſcher u. a. wichtigen Kenntniſſe ꝛc. Kiel, 1777-83. III. 8. (4 fl.) — Beyträge zur Beförderung ächter Gottſeligkeit. Leipz. 1783. IX. 8. (4 fl.) — Neue Ueberſetzung des Briefs an die Epheſer, nebſt Erklärung. Hamb. 1783. gr. 4. — Neue Ueberſetzung des Briefs an die Römer ꝛc. Leipz. 1784. gr. 4. (3 fl.) — Sämtliche Gedichte. ib. 1781-83. III. gr. 8. (6 fl.) Darunter ſeine geiſtliche Lieder, ſeine Ode auf Luther und Melanchthon. — Chriſtliche Betrachtungen über die älteſte Geſchichte Moſis, Geneſ. I-XVIII. in Predigten zu Lübek vorgetragen. ib. 1785. gr. 8. — Einige Nebenarbeiten zur theol. Litteratur und Religon gehörig. Dresd. 1787. II. St. 8. (20 gr.) — Er arbeitete auch an der Wochenſchrift: Der Jüngling; an den Bremiſchen Beyträgen; an den kritiſchen Beyträgen zur Geſchichte der deutſchen Sprache; an den Halliſchen Bemühungen ꝛc. z)

z) Meuſels gel. Deutſchland.

Johann Andreas Cramer, geb. 1710. zu Quedlinburg; war Braunschweig-Lüneburgischer Kammerrath; starb den 6. Dec. 1777. æt. 67. zu Berggießhübel, ohnweit Dresden. Er brachte seine meiste Zeit auf Reisen zu, und sammelte sich in der Metallurgie viele Kenntnisse. Die Probierkunst baute er zuerst auf richtige Grundsätze. — — Schriften: Elementa artis dokimasticæ Lipſ. 1739. und 1744. 8. Deutsch: Anfangsgründe der Probierkunst. Leipz. 1766. gr. 8. (2 fl. 15 kr.) auch engl. und französisch. — Anleitung zum Forstwesen, nebst einer Beschreibung von Verkohlung des Holzes, Nutzung der Torfbrüche ꝛc. Braunschw. 1766. fol. mit Kupf. (6 fl.) sehr brauchbar — Anfangsgründe der Metallurgie. Blankenburg, 1774-75. II. gr. 8. (7 fl.) mit 43 Kupf. und 3ten Theils 1ster Band. ib. 1777. fol. mit Kupf. (4 fl.)

Carl Friderich Cramer, geb. 1752. zu Quedlinburg; Prof. philoſ. extraord. zu Kiel, seit 1775. ordin. seit 1780. — — Schriften: Klopstok, in einer Sammlung von Fragmenten, aus Briefen von Tellow und Elisa. Hamb. 1777. 8. — Klopstok. Er und über ihn. ib. 1779. 81. II. 8 — Die Erziehung der Kinder in der Ordnung der Natur ꝛc. Aus dem Französ. des Fourcroy. Lübek, 1781. II. 8. — Rousseau's neue Heloise ꝛc. ib 1786. II. 8. — Arbeitete an dem Leipziger Wochenblatt für Kinder; schrieb auch Gedichte ꝛc. a)

Peter Cramer ꝛc. — — Papillons exotiques de l'Asie, l'Afrique & l'Amerique. Amst. 1779. 8o. IV. 4. mit Kupfern.

David Cranz, geb. 1728. zu Nargard, war Prediger bey der Brüdergemeinde zu Gnadenfrey in Schlesien; starb den 6 Jun. 1777. — — Man hat von ihm: Historie von Grönland ꝛc. Leipz. 1765 II. 8. mit Kupf. (3 fl.) 2te Ausg. Barby, 1770. 8. und Fortsetzug. ib. 1770. 8. (2 fl. 30 kr.) Hat gute Nachrichten von der dasigen Mission. — Alte und neue Brüderhistorie. Barby, 1771. 8.

Prosper Jolyot de Crebillon, einer der berühmtesten französischen tragischen Dichter, der einem Corneille und Racine an die Seite gesetzt zu werden verdient; geb. 15 Jan. 1674. zu Dijon, wo sein Vater Greffier der Rechnungskammer von Bourgogne war. Er studirte die Rechte zu Paris, und advocirte. Aber

a) Meusel l. c.

bald wurde er dieſer Beſchäftigung überdrüſſig, und er widmete ſich dem Theater. Er wurde 1731. Mitglied der k. Akademie zu Paris, und 1735. Cenſor bey der Polizey; ſtarb daſelbſt den 17. Jun. 1762. æt. 88. Der König ließ ihm ein Denkmal errichten. — — Oeuvres &c. Paris, 1750. II. 4. 1768. II. 8. ib. 1775. II. 12. (1 fl. 30 kr.) ib. 1784. III. 8. mit Kupf. (18 ℔.) gr. 8. (36 ℔.) ſehr ſchön; ſonſt oft gedruckt. Seine Trauergedichte: Electra, Zenobie, Pyrrhus, Catilina ꝛc. werden allgemein bewundert.

Claude Proſper Jolyot de Crebillon, des vorigen Sohn, geb. den 14. Febr. 1707. zu Paris. Sobald er die Jeſuitenſchule verlaſſen hatte, widmete er ſich nach dem Beyſpiel ſeines Vaters dem Theater. Aber der Zwang gefiel ihm nicht, und er legte ſich auf das Romanenſchreiben. Zuletzt wurde er Cenſor der in die ſchönen Wiſſenſchaften einſchlagenden Schriften, und er ſtarb den 12 Apr. 1777. zu Paris. — — Oeuvres &c. Lond. 1779. XI. 12. (10 fl.) Bern, 1788. T. VII. P. XIV. 12. Lauter Romanen; darunter Le Sopha &c. der ſchlüpferigſte iſt. Viele wurden ins Deutſche u. a. Sprachen überſetzt. b)

Samuel Crell, des bekannten Socinianers Joh. Crells Enkel, geb. den 25. März 1660. zu Creuzburg in Schleſien, wohin ſich ſein Vater, Chriſtoph, wegen des Polniſchen Kriegs geflüchtet hatte. Er kam in ſeinem 20ten Jahr nach Berlin; hielt ſich aber 17. Meilen von da in der Neumark als ſocinianiſcher Prediger auf; machte indeſſen verſchiedene Reiſen nach Holland, Engelland, Deutſchland und Polen; begab ſich 1725. nach Amſterdam, und von da nach Engelland; kam aber 1727. dahin zurück, und ſtarb daſelbſt den 9. Jun. 1747. Man ſagt, er habe noch auf dem Todbette ſeine Irrthümer erkannt; er habe ſich einige Jahre vor ſeinem Tod zu der Herrnhuter Gemeinde gehalten, und ſeye entſchloſſen geweſen nach Herrnhut zu ziehen. Er war übrigens ein gelehrter und rechtſchaffener Mann. — — Schriften: Fides primorum chriſtianorum ex Barnaba, Herma & Clemente Rom. demonſtrata. Lond. 1697. 8. unter dem Namen Lucas Mellierius. — Cogitationes novæ de primo & ſecundo Adamo, ſ. de ratione ſalutis per illum amiſſæ, per hunc recuperatæ. Amſt. 1700. 8. — Initium evangelii S. Johannis ex antiquitate eccleſiaſtica reſtitutum, in-

b) Cf. Jöcher l. c.

didemque nova ratione illuſtratum &c. per L. M. ARTEMONIUM. 1726. II. 8. (2 Thlr. 8 gr.) wurde durch Pfaff, Weismann, Bengel, Mosheim, Buddeus, Baratier ꝛc. gründlich widerlegt. — Duæ conſiderationes vocum, terminorum & phraſium, quæ in doctrina Trinitatis a theologis uſurpantur. Amſt. 1684. 8. — Unterricht in der chriſtlichen Religion, nach der Lehre der Unitariorum. Hamb. 1717. 8. vorher in Polniſcher Sprache zu Amſt. gedruckt ꝛc. c)

Lorenz Florens Friderich Crell, geb. zu Helmſtädt 1744. Daſelbſt Doct. und Prof. med. ord. ſeit 1774. zugleich Prof. philoſ. ſeit 1783. auch Braunſchweigiſcher Bergrath ſeit 1780. — — Schriften: Chalmers Verſuch über die Fieber, aus dem Engl. Riga, 1773. 8. — Rich. Kirwans, Esq. und Mitgl. der k. Geſellſchaft zu London, Verſuche und Beobachtungen über die ſpecifiſche Schwere und die Anziehungskraft verſchiedener Salzarten, und über die wahre unentdeckte Natur des Phlogiſtons; aus dem Engl. Berl. 1783. 8. Ej. Erweiß der wahren Natur des brennbaren Weſens. 1 St. ib. 1783. 8. Ej. Anfangsgründe der Mineralogie, mit Anmerk. ib. 1785. 8. Als ein Anhang: Phyſiſch-chemiſche Schriften, 3ter Band. ib. 1788. 8. — Analytiſche Unterſuchungen über die Natur der brennbaren Luft; aus dem Franzöſ. des Joh. Sennebier. Leipz. 1785. 8. — Chemiſches Journal für die Freunde der Naturlehre, Arzneygelahrtheit, Haushaltungskunſt und Manufacturen. Lemgo, 1778-80. VI. 8. (3 fl. 30 kr.) Fortgeſetzt unter der Aufſchrift: Die neueſten Entdeckungen in der Chemie. Leipz. 1781-84. XII. St. 8. Davon iſt eine weitere Fortſetzung: Chemiſches Archiv. ib. 1783. II. 8. und neues chemiſches Archiv. ib. 1784-85. IV. 8. Zuletzt neueſtes chemiſches Archiv. ib. 1788. 89. II. oder 24 Stücke. 8. — Chemiſche Annalen; 1785-88. Jahrg. jeder 12 St. 8. und Beyträge dazu. ib. III. 8. und 4ten Bandes 1ſtes Stück. 1789. jeder B. 4. St. Er liefert darinn bis 1767. die chemiſchen Aufſätze aus den Schriften der k. Akad. der Naturforſcher. — Hallers Samml. akad. Streitſchriften, die Geſchichte und Heilung der Krankheiten betreffend, in einen Auszug gebracht, mit Anmerk. Helmſt. 1779. II. 8. — Hallers Beyträge zur Beförderung der Geſchichte und Heilung der Krankheiten, aus deſſen Samml. practi-

c) Strodtmanns N. gel. Cur. 1 Th. p. 200-227. — MOSHEMII Comment. de raptu Chriſti in coelum. Helmſt. 1729. 4.

Digitized by Google

ſcher Streitſchriften, im Auszug, mit Anmerk. Berlin, 1781-84. VII. 8. — Auswahl aller eigenthümlichen Abhandlungen aus den neueſten Entdeckungen der Chemie. Leipzig, 1786-87. V. 8. d)

Bernhard Sebaſtian Cremer, geb. 1683. War Prof. theol. & antiquitatum ſacrar. zu Harderwyk; ſtarb daſelbſt den 14. Oct. 1750. — — Schriften: Naziræus ſ. Comment. litteralis & myſticus *in* legem Naziræorum Numer. VI. & hiſtoria Simſonis, Jud. XIII-XVI. Amſt. 1727. 4. (2 Thlr. oder 2 fl. 45 kr.) Er widerlegt hier und in ſeinen übrigen Schriften den Grotius und Clericus; erklärt zugleich bey jeder Gelegenheit die Vorbilder und Alterthümer. — Prodromus typicus ſ. Exercitationes philol. theologicæ in V. & N. Teſt. Harderov. 1720. 4. (16 gr.) Amſt. 1721. 4. — Exercit. *III.* prophetico-typicæ ex V. Teſt. Amſt. 1723. 4. (1 Thlr.) — Exercitat. theolog. decas. ib. 1725. 4. (1 Thlr. 8 gr.) — Typologia. ib. 1727. 4. (1 Thlr. 12 gr.) — Antiquitatum ſacrar. Poecile. ib. 1741. 4. — Antiquitates Moſaicæ typicæ. ib. 1733. II. 4. c. fig. — Oedypus evangelicus antiquitatum ſacrar. ex Moſe, Prophetis & Pſalmis. ib. 1745. 4m. c. fig. (3 Thlr.) ꝛc. e)

Thomas Crenius, oder nach ſeinem eigentlichen Namen Thomas Theodor Cruſius, geb. 1648. zu Brandenburg in der Mittelmark, wo ſein Vater Superintendent war. Er ſtudirte zu Wittenberg, Leipzig und Gieſſen; hielt am letztern Ort philoſophiſche Vorleſungen, und kam 1672. als Prediger nach Blumenlage, einer Vorſtadt bey Zelle im Lüneburgiſchen. Eine äuſſerſt unzufriedene Ehe brachte ihn auf den Entſchluß, 1676. mit einem andern Weibsbild in die Mark zu entweichen. Von dieſer Zeit an nannte er ſich Crenius. Er verlor darüber ſeine Bibliothek und ſein ganzes Vermögen; irrte beynahe in ganz Europa herum, war einige Zeit Rector zu Eperies in Ungarn; 1680. Prediger zu Riga, und 1682. Superintendent zu Pilten in Curland. Endlich begab er ſich 1683. nach Leiden, wo er ſich theils mit Bücherſchreiben, theils mit Unterweiſung junger Standesperſonen und fremder Studenten reichlich nährte. Er ſtarb hier den 29 März 1728. æt. 80. Ein ſtolzer Pedant und Windbeutel. Auf ſeinen Schriften führt er nebſt ſeinem eigentlichen noch einen andern angenommenen Namen des Dorotheus Sicurus. Sonſt zeigt er viele Kenntniſſe. — —

d) Meuſel l. c.
e) Jöcher l. c.

Digitized by Google

Schriften: Conſilia ſtudiorum optime inſtituendorum. Roterd. 1692. III. 8. (1 Thlr. 20 gr.) iſt eine Sammlung von andern Verfaſſern mit ſeinen Anmerkungen. — Animadverſiones philologicæ & hiſtoricæ. Lugd. B. 1697-1720. XIX. 8. (8 Thlr.) Davon ſind der 8-10te Theil beſonders gedruckt unter der Aufſchrift: Commentationes philol. & hiſt. in varios auctores & editiones. Amſt. 1711. III. 8. (1 Thlr. 6 gr.) — Opuſcula, quæ ad hiſt. & philolog. ſacram ſpectant. Roterd. 1691. X. 8. (5 Thlr. 16 gr.) Eine Sammlung von andern Verfaſſern mit Anmerkungen. — Faſciculus Diſſertationum hiſt. crit. philologicarum. ib. 1691-1700. X. 8. (5 Thlr.) — Faſcic. exercitationum philologico-hiſtoricarum. Lugd B 1697-1700. V. 8. (3 Thlr. 16 gr.) — Analecta philol. hiſt. critica. Amſt. 1699. 8. — Muſeum philol. & hiſtoricum. Lugd. B. 1699. 8. — Syntagma Diſſertat. philolog. Roterd. 1699. 1700. II. 8. (20 gr.) ꝛc. — Theſaurus librorum philologicorum & hiſtoric. Lugd. B. 1731. 8. (1 fl. 15 kr.) f)

Johann Maria Creſcimbeni, geb. den 9 Oct. 1663. zu Macerata in der Mark Ancona, wo ſein Vater ein Rechtsgelehrter war. Er ſtudirte hier bey den Jeſuiten die Poeſie und Redekunſt; legte ſich hernach auf die Rechtsgelahrtheit, und erklärte daſelbſt die Inſtitutionen, nachdem er 1679. die Doctorwürde erhalten hatte. Nach einem Jahr begab er ſich nach Rom, und widmete ſich hier ganz den ſchönen Wiſſenſchaften. Er pflegte an den Sommerabenden mit ſeinen gelehrten Freunden auf den Spaziergängen witzige Schriften zu leſen. Man vereinigte ſich, den verdorbenen Geſchmack zu verbeſſern. Daraus entſtund 1690. die Akademie der Arkadier, welche den Creſcimbini gleich anfangs zu ihrem Cuſtos oder Director wählte. Endlich trat er in den geiſtlichen Stand, und erhielt 1705. vom P. Clemens XI. ein Canonicat bey der Kirche St. Maria in Coſmedin. Mit dieſer Würde verband er die Stelle eines Erzprieſters bey eben dieſer Kirche. Ueberdieß war er Mitglied nicht nur der meiſten Akademien in Italien, ſondern auch der kaiſ. naturforſchenden Geſellſchaft. Er ſtarb den 8 März 1728. æt. 64. nachdem er ſich kurz vorher in den Je-

f) Hiſt. Bibl. Fabr. P. IVp. 286 ſq. P. V. p. 430-438. — Küsteri Opuſcula hiſtoriam Marchiæ illuſtrantia. — Saxii Onomaſt. T. VI. p. 404 ſq.

Digitized by Google

ſuitenorden begeben hatte. — — Schriften: l'Iſtoria della volgar poëſia. Roma, 1698. 4. vermehrt, ib. 1714. 4. und Commentarii intorno alla ſua Iſtoria della volgar poëſia. ib. 1710. 1711. V. 4. beyde zuſammengedruckt und verbeſſert, Venezia, 1731. VI. 4. dabey ſein Leben von Franz Maria Mancurti. — La bellezza della volgar poëſia. Roma, 1700. 4. vermehrt, ib. 1712. 4. — Le vite degli Arcadi illuſtri &c. Roma, 1708-27. IV. 4. Man findet darinn die Lebensbeſchreibungen der berühmteſten Gelehrten Italiens, welche arkadiſche Mitglieder waren. — Le Rime degli Arcadi. ib. 1716-22. IX. 8. — Le Proſe degli Arcadi. ib. 1718. III. 8. — Notizie degli Arcadi morti. ib. 1720. 21. III. 8. — Arcadum carmina. ib. 1721. 8. — Rime di Alfesibeo Cario. (Grescimbeni) ib. 1692. 12. vermehrt, ib. 1723. 8. — Ueberſetzte die Predigten und Reden P. Clemens XI ins Italieniſche, Flor. 1704. fol. Vermehrt, Venet. 1714 8. — Mehrere hiſtoriſche und litterariſche Abhandlungen. g)

Joh. Baptiſta Ludwig Crevier, geb. 1693. zu Paris; war daſelbſt Profeſſor der ſchönen Wiſſenſchaften im Collegio von Beauvais; in der Geſchichte ſowohl, als in den Alterthümern ſehr erfahren. — — Schriften: T. Livii Hiſtoria cum ſupplem. Freinsheimianis. Par. 1735-46. IV. 4. ib. 1747. VI. 8. Padua, 1759. 12. — Suite de l'hiſt. romaine de Rollin &c. (vom 9ten Band an) Par. 1738-50. XVIII. 8. (16 Thlr.) ib. 1775. XVI. 8. (25 fl.) Amſt. 1742-50 XVIII. 8. mit Kupfern. (15 Thlr.) Zugleich mit Rollins Geſchichte. — Hiſt. des Empereurs rom. depuis Auguſte jusqu'a Conſtantin. Par. 1749-55. VI. 4. (33 fl.) ib. eod. XII. 12. (16 fl.) ib. 1775. XII. 12. (14 fl.) Dresde, 1756. XI. 12. (12 fl.) Deutſch, Dresden, 1756-69. XII. 8. (10 fl.) — Hiſt. de l'Univerſité de Paris. 1761. VII. 12. — Rhetorique françoiſes. Par. 1766. II. 12. (1 fl. 45 kr.) — Obſervations ſur le livre de l'Eſprit des Loix de Montesquieu. ib. 1769. 8. ſehr ſeicht. h)

Friderich Carl Caſimir von Creuz, geb. 1724. zu Homburg vor der Höhe. Er war Reichshofrath und Homburgiſcher Geheimerrath; ſtarb den 6 Sept. 1770. æt. 46. zu Homburg vor der Höhe. — — Er machte ſich ſchon in ſeinen jüngern Jahren

g) Hiſt. Bibl. Fabr. P. VI. p. 206 ſq. — Niceron. 23 Th. p. 109-129.
h) Cf. Saxii Onomaſt. T. VI. p. 513 ſq. — Jocher l. c.

Digitized by Google

durch ſeine philoſophiſche Gedichte berühmt; ſchrieb auch: Conſiderationes metaphyſ. Francof. 1760. 8m. (30 kr.) — Verſuch über die Seele. ib. 1754. II gr. 8. (1 fl. 12 kr.) — Oden u. a. Gedichte, auch kleine proſaiſche Aufſätze. ib. 1769. II. gr. 8. (3 fl.) — Der wahre Geiſt der Geſetze, ib. 1766. 8. auch franzöſiſch. Lond. 1768. 12. ꝛc. i)

Gerhard Croeſe (Cruſius) geb. 1642. zu Amſterdam. Er ſtudirte zu Leiden unter Gronov und Coccejus; gieng als Schiffsprediger mit einer Flotte nach Smyrna; hielt ſich nach ſeiner Rückkunft in Engelland auf, und ſollte Prediger zu Norwich werden; er kehrte aber in ſein Vaterland zurück, wo er als Garniſonsprediger nach Ypern, und zuletzt 1678. als Prediger nach Alblans, ohnweit Dordrecht berufen wurde. Hier ſtarb er 1710. — — Schriften: Hiſtoria Quakeriana, Lib III. Amſt. 1695. 8. (16 gr.) Deutſch, Berl. 1696. 8. (36 kr.) Zwar gründlich und zuverläßig, aber etwas dunkel im Stil. — Homerus hebraizans ſ. hiſtoria Hebræorum ab Homero hebraicis nominibus ac ſententiis conſcripta in Odyſſea ac Iliade. T. I. Dordraci, 1704. 8. (16 gr.) Homer ſoll nach ſeiner Meynung die bibliſche Geſchichte unter veränderten Namen erzählen. Eine Coccejaniſche Grille!

De la Croix ꝛc. Auguſtinermönch und Profeſſor zu Neapel. — — Abregé chronologique de l'hiſt. Ottomane. Paris, 1768. II. 8. Deutſch durch Joh. Chriſto. Frid. Schulze, Prof. L. ord. zu Gieſſen. Leipz. 1769-72. III. gr. 8. mit vielen Verbeſſerungen, die der Verfaſſer nöthig hatte. Er beſchreibt hauptſächlich die Kriege der Türken aus Sagred, Rigault, Cantemir ꝛc.

De la Croix ꝛc. — — Schrieb: Relation univerſelle de l'Afrique ancienne & moderne. Lion, 1688. IV. 12. ib. 1713. IV. 8. k)

De St. Croix ꝛc. — — Memoires pour ſervir a l'hiſt. de la religion ſecrete des anciens peuples; ou Recherches hiſtoriques & crit. ſur les myſtères du paganiſme. Paris, 1784. 8. k)

Johann Friderich von Cronegk, geb. den 2 Sept. 1731. zu Anſpach, wo ſein Vater als General-Feldmarſchall-Lieutenant

---

i) Jöcher l. c.

k) Meuselii Bibl. hiſt. Vol. II. P. I. p. 296. P. II. p. 324 ſqq.

Digitized by Google

des Fränkischen Kraises, und seine Mutter, eine geborne von Crailsheim, sich aufhielt. Noch ehe er 1750 die Universität Leipzig bezog, hatte er die classischen Dichter der Griechen, Römer, Engelländer, Franzosen und Deutschen mit Aufmerksamkeit ästhetisch gelesen. Zu Leipzig setzte er neben der Rechtsgelahrtheit sein Lieblingsstudium fort, und bildete seinen Geschmack noch mehr durch die Kochische Schauspieler-Gesellschaft. Auf kleinen Nebenreisen machte er mit Gellert, Rabener, Kästner, Zacharia ꝛc. Freundschaft. Sobald er 1752. nach Anspach zurückkam, wurde er zum Kammerjunker, Hof-Regierungs- und Justizrath ernennt, mit der Erlaubniß, eine grosse Reise zu unternehmen. Er besah in Italien, Frankreich und Deutschland alles Merkwürdige, und lernte die berühmteste Gelehrten kennen. Nach seiner Rückkunft trat er sein Amt an, und widmete seine Nebenstunden den Musen. Bey einem Besuch zu Nürnberg, wo sein Vater damals in Besatzung lag, starb er den 31 Dec. 1758. an den Poken. Von seiner Bibliothek vermachte er ⅔. seinen Freunden, das übrige armen Studenten. — — Man hat seine Gedichte und Schriften zusammengedruckt, Anspach, 1765. 66. II. gr. 8. (2 fl. 45 kr.) Amst. 1765. 8. (1 fl. 30 kr.) Unter denselben verdiente Codrus, ein Trauerspiel, 1757. zu Leipzig den Preiß. — Blüthen des Geistes; zwey bisher ungedruckte Stücke. Straßb. 1775. gr. 8. (30 kr.) l)

Wilhelm Crichton geb. 1732. zu Königsberg; daselbst Doct. theol. und Hofprediger bey der reformirten Parochialkirche. — — Schriften: De fide humana Lib. IV. Halæ, 1764. 8. Francof ad V. 1771. 8. (30 kr.) — Betrachtungen über des K. Julians Abfall von der christlichen Religion, und Vertheidigung des Heidenthums. Halle, 1765. 8. (30 kr.) — Novum Lexicon lat. Lemgov. 1769. 8m. (5 fl. 30 kr.) — Predigten ꝛc. Königsb. 1777 8. und neue Predigten. ib 1779. 8. und 1786. III. 8. — Ueber die Unverbesserlichkeit der Religion, des Gottesdienstes und der Liturgie freyer Christen. Halle, 1782. 8. — Die Religion der Vernunft ꝛc. Königsb. 1781. 8. — Urkunden und Beyträge zur Preussischen Geschichte aus handschriftlichen Nachrichten. 1. Samml. ib. 1784. gr. 8. — Geschichte der Mennoniten. Königsb. 1786. 8. — Einige Dissert. Programme und Abhandlungen. m)

l) Cf. Jocher l. c.
m) Meusel l. c.

Digitized by Google

Thomas Crosby ꝛc. — — Schrieb: Die Geſchichte der Baptiſten, in engliſcher Sprache. Lond. 1738-40. IV. gr. 8.

Martin Crugot geb. den 5 Jan. 1725. zu Bremen; Hofprediger zu Carolath. — — Schriften: Der Chriſt in der Einſamkeit. Breßlau, 1761. 8. (24 kr.) 5te Ausg. 1779. 8. Von Bahrdt verändert, Leipz. 1764. gr. 8. (1 fl. 45 kr.) — Predigten. Bresl. 1759. 61. und 1769. 70. II. 8. (1 fl. 50 kr.) — Morgen und Abendgedanken auf alle Tage in der Woche. Züllichau, 1777. 8. — Das Weſentliche in der chriſtlichen Sitten- und Glaubenslehre. ꝛc. n)

Magnus Cruſius geb. den 10 Jan. 1697. zu Schleßwig. Er ſtudirte zu Kiel; reiſ'te nach Hamburg, Kopenhagen und Paris, ferner durch Frankreich, Engelland, Holland und Deutſchland; wurde 1731. Pfarrer zu Bramſtett im Holſteiniſchen; 1733. Oberpfarrer zu Rensburg; 1735. Prof. theol. zu Göttingen, dabey Conſiſtorialrath und General-Superintendent der Harburgiſchen Inſpectionen, und ſtarb den 6 Jan. 1751. zu Harburg. — — Schriften: Singularia Pleſſiaca ſ. memorabilia de vita & meritis, fatis, controverſiis & morte Phil. Mornæi de Pleſſis. Hamb. 1724. 8m. (8 gr.) — Jac. Ben. Bossueti Expoſitio doctrinæ fidei, una cum ſtricturis Anti-Boſſuetianis Alberti zum Felde. Gottingæ, 1736. 4. — Einige Diſſertationen. o)

Chriſtian Auguſt Cruſius geb. den 10 Jun. 1715. zu Leuna, einem Dorf bey Merſeburg, wo ſein Vater Pfarrer war, der ihm auch den erſten Unterricht ertheilte. Er ſtudirte hernach ſeit 1729. 5 Jahre lang auf dem Gymnaſio zu Merſeburg; ſeit 1734. zu Leipzig nebſt der Philoſophie und Mathematik die Theologie und orientaliſche Sprachen gegen 6 Jahre, wobey er den Sohn des D. Siegels nebſt andern zu den akademiſchen Studien vorbereitete, auch noch Privat-Collegia hielt über die Moraltheologie, Dogmatik, Hermeneutik, Homiletik, Philoſophie ꝛc. Seit 1740. war er von der theologiſchen Facultät zum Veſperprediger beſtellt. Er erhielt 1742. die Würde eines Baccalaureus theologiæ; wurde Früh-

n) Meuſel l. c.

o) Beytr. zur Hiſt. der Gel. 2 Th. p. 76-106. — Strodtmanns N. gel. Cur. 5 Th. p. 239. — Pütters akad. Gelehrtengeſch. von Goettingen. p. 23 ſq. — Saxii Onomaſt. T. VI. p. 297 ſq. — Jocher l. c.

Digitized by Google

prediger, und 1744. Prof. philoſ. extraord. ferner 1750. Prof. theol. ord. und 1751. Doct. theol. auch 1753. Ephorus der kurfürſtlichen Stipendiaten; nach Drylings Tod 1755. Canonicus zu Meiſſen und Decemvir der Akademie; 1757. Prof. theol. primarius und Senior der Facultät. Er ſtarb den 18 Oct. 1775. æt. 60. an einer Engbrüſtigkeit, und hinterlies den Ruhm eines gründlich gelehrten und rechtſchaffenen Theologen. — — Schriften: Probabilia critica, in quibus veteres græci & lat. ſcriptores emendantur & declarantur. Lipſ. 1753. 8m. (30 kr.) — Opuſcula philoſophico-theologica. ib. 1750. 8m. (12 gr.) — Hypomnemata ad theologiam propheticam. ib. 1764. u. 1771. II. 8m. (6 fl.) — Comment. in Jeſaiam. ib. 1778. 8m. (1 fl. 30 kr.) — Die wahre Geſtalt der Religion, wie fern ſie dem Aberglauben entgegengeſetzt iſt. ib. 1754. gr. 8. (45 kr.) — Belehrung von der chriſtlichen Kirche. ib. 1767. gr. 8. (1 fl. 12 kr.) — Erläuterung des Briefs an die Römer. ib. 1767. gr. 8. (40 kr.) — Anleitung über natürliche Begebenheiten vernünftig und vorſichtig nachzudenken, oder Phyſik. ib. 1749. und 1774. 8. m. K. (2 fl. 45 kr.) — Anweiſung vernünftig zu leben, oder Moral. ib. 1751. 8. (1 fl. 30 kr.) — Entwurf der nothwendigen Vernunftwahrheiten, wiefern ſie den Zufälligen entgegengeſetzt werden, oder Metaphyſik. ib. 1753. 8. (1 fl. 56 kr.) — Weg zur Gewißheit und Zuverläſigkeit der menſchlichen Erkenntniß, oder Logik. ib. 1747. und 1762. 8. (2 fl. 45 kr.) — Kurzer Begriff der Moraltheologie. ib. 1772. II. gr. 8. (5 fl.) — Predigten, Diſſertationen und Abhandlungen. p)

Johann David Cube ꝛc. Zweiter lutheriſcher Prediger der Jeruſalems- und neuen Kirche zu Berlin. — — Schriften: Anmerkungen über D. Heumanns Erweiß, daß die reformirte Kirche vom Abendmahl recht lehre. Leipz. 1764. 8. (15 kr.) — Poetiſche und proſaiſche Ueberſetzung des Buchs Hiob. Berlin, 1769-71. III. 8. (2 fl.) — Jeſajas, metriſch (gut) überſetzt. ib. 1785-1786. II. 8m.

Richard Cumberland geb. 1632. zu London. Er ſtudirte zu Cambridge; wurde Pfarrer zu Brampton, hernach zu Stamford in der Provinz Lincoln; endlich Biſchof zu Peterborough, und ſtarb 1719. æt. 87. Noch in ſeinem 83ten Jahr lernte er die

p) Jocher l. c.

koptische Sprache. Man rühmt nebst seiner Gelehrsamkeit, seinen liebreichen und bescheidenen Character. — — Schriften: Tr. de legibus naturæ, in quo Hobbes. elementa philos. refutantur. Lond. 1672. 4. (1 Thlr. 8 gr.) Zwar gründlich aber dunkel. Englisch übersetzt durch Jac. Tyrrel, ib. 1692. 8. Französisch mit Anmerkungen, durch Joh. Barbeirac, Amst. 1744. 4. — Versuch von den Masen, Gewichten und Münzen der Hebräer, mit den englischen verglichen. (englisch) Lond. 1686. 8. — Sanchoniathons Geschichte von Phoenizien ꝛc. (englisch) ib. 1720. 8. Deutsch, Magdeb. 1755. 8. (45 kr.) dabey sein Leben von Payne, seinem Kaplan. — Entdeckung des ältesten Ursprungs der Völker ꝛc. (englisch) ib. 1724. 8. Deutsch, Magdeb. 1754. 8. (45 kr.) 9)

Johann Christian Cuno geb. den 3 Apr. 1708. zu Berlin, wo sein Vater Burger und Posementirer war; der jüngste von 13. Kindern. Er studirte hier auf dem Gymnasio im Grauen Kloster; wurde aber 1724. wegen seiner Grösse, zum Soldatenleben gezwungen. Auf gute Empfehlung erhielt er 1727. die k. Erlaubniß, zu Halle die Rechte — aber nicht die Theologie — studiren zu dörfen. Nach einem Jahr wurde er zum Regiment als gemeiner Musquetier abgerufen. Er gehorchte, so sauer es ihn ankam. Doch machte er 1731. einen Sprung bis zum Feldwebel des ersten Bataillons, und er mußte 10 Jahre auf Werbung nach Croatien und Sclavonien, nach Ungarn und Italien. Nun war er ganz Soldat; aber die Liebe zu den Wissenschaften trieb ihn überall zur Bekanntschaft mit den Gelehrten. Zu Rom faßte er den Entschluß, das Soldatenleben zu verlassen. Er gieng 1740. im harten Winter zu Fuß nach Amsterdam. Hier nährte er sich mit Correcturen, mit Unterricht in der Musik und Geographie. Das folgende Jahr heyrathete er eine reiche Kaufmanns-Witwe. Nun legte er sich ganz auf die Kaufmannschaft. Sobald er aber alles in Ordnung hatte, so dachte er auch wieder an seine gelehrte Muse. Er dichtete, und las Dichter zum Zeitvertrieb. Sein Nebenstudium wurde aber 1754. durch Unglück, und 1758. durch Krankheit gehindert. Nun lebt er, wie man sagt, in Diensten der Hollandischen Handlungs-Compagnie in Ostindien. — — Schriften: Moralische Brie-

9) Chaufepié N. Dict. h. v. — Niceron. 5 Th. p. 413-419.

ſe an ſeinen Enkel und Pflegſohn, (Johann von der Laag) in Verſen. Amſt. 1747. 8. Hamb. 1753. und 1766. gr. 8. mit Vignetten. (1 fl. 45 kr.) ohne Vign. ib. 1766. gr. 8. (45 kr.) — Ode über ſeinen Garten. Amſt. 1749. 8. nebſt Zugabe, ib. 1750. 8m. mit Vignetten (2 fl. 30 kr.) — Geiſtliche Lieder. Hamb. 1758-64. IV. gr. 8. (1 fl. 30 kr.) — Meſſiade, in 12 Geſängen. Amſt. 1762. 8. r)

Lucas Cuper ꝛc. — — Schrieb: Paratitla chronologiæ & hiſtoriæ ſacræ a condito mundo uſque ad exodum Iſraelitarum ex Aegypto, deſumta ex libris Metamorph. Ovidii Naſonis. Amſt. 1721. 8. (14 gr.) Er glaubt, die Ovidiſche Verwandlungen ſeyen ein vollſtändiges Syſtem der heiligen und weltlichen Geſchichte, vom Anfang der Welt bis auf die chriſtliche Epoche.

Michael Conrad Curtius geb. den 18 Aug. 1724. zu Techentin im Meklenburgiſchen; Rath und Profeſſor der Geſchichte, Beredſamkeit und Dichtkunſt zu Marburg. — — Schriften: Ariſtoteles Dichtkunſt überſetzt, mit Anmerkungen und Abhandlungen. Hannov. 1753. 8m. (1 fl.) — Kritiſche Abhandlungen und Gedichte. ib. 1760. 8. (45 kr.) — Comment. de ſenatu rom. poſt tempora reip. liberæ. Halæ, 1762. 8m. Genev. 1769. 4. (3 fl.) — Columella 12 Bücher von der Landwirthſchaft, überſetzt mit Anmerkungen. Hamb. 1769. 8. (2 fl.) — Die Geſchichte und Statiſtik der weltlichen kurfürſtlichen und altfürſtlichen Häuſſer in Deutſchland. Marb. 1780. 8. (2 fl.) — Hiſtoriſch- und politiſche Abhandlungen. Marb. 1783. 8. — Mehrere Diſſertationen und Programme. s)

Johann Cyprian geb. den 24 Oct. 1642. zu Rawitſch in Großpolen. Er ſtudirte zu Leipzig und Jena; wurde auf der erſtern Univerſität 1675. Collegiat des kl. Fürſten-Collegii; 1676. Adjunct, und 2 Jahre hernach ordentlicher Profeſſor der Naturlehre; 1710. Prof. theol. und zuletzt Decemvir und Senior der Univerſität. Er ſtarb den 12 März 1723. — — Schriften: Franzii Hiſt. animalium ſacra. Francof. 1712. 4. (2 Thlr.) ſehr vermehrte Ausgabe. — Diſſertationen ꝛc.

---

r) Neues gelehrtes Europa. 16 Th. p. 980-1031. — Meuſel l. c. — Jocher l. c.

s) Meuſel l. c.

Digitized by Google

Nicolaus Cyrillus geb. den 12 Sept. 1671. im Neapolitaniſchen. Er ſtudirte zu Neapel; wurde daſelbſt 1705. Profeſſor der Naturlehre, und 1706. Prof. med. pract zuletzt 1717. Prof. med. theoret. auch Mitglied der k. Societät zu London, und ſtarb den 2 Jul. 1735. Er hatte ſich den Ruf als Prof. med. nach Turin verbetten. — — Schriften: Ephemerides meteorologicæ ab A. 1718. — Conſilia medica. Venet. 1741. III. 4. — Edirte Ettmülleri Opera medica. Neap. 1728. Venet. 1734. V. fol. — Einige Diſſertationen.

David Czwittinger; ein Ungariſcher Edelmann, ſchrieb: Specimen Hungariæ litteratæ; acced. Bibliotheca ſcriptorum de rebus Hungaricis. Francof. 1711. 4. (16 gr.)

Georg Chriſtoph Dachſel von Alt-Leisnig gebürtig. Er ſtudirte zu Leipzig; wurde 1712. Paſtor zu Techniz bey Döbeln; 1729. Prediger zu Geringswalde, wo er 1742. ſtarb. — — Man hat von ihm: Biblia hebr. accentuata, 2000. exemplis illuſtrata. Lipſ. 1729. 4. (3 Thlr.) Er will darinn aus 2000. Proben zeigen, daß der hebr. Grundtext aus den Accenten erläutert werden müſſe. Deyling machte eine Vorrede, und man rühmte das Werk in den N. Zeit. von gel. Sachen ad A. 1729. p. 813 ſqq. t)

Johann Carl Dähnert geb. 1719. zu Stralſund; Profeſſor der Philoſophie und des Schwediſchen Staatsrechts, auch Bibliothekar zu Greifswalde, und k. Schwediſcher Kanzleirath; ſtarb den 5 Jul. 1785. — — Schriften: Kritiſche Nachrichten. Greifsw. 1750-54. V. 4. (15 fl.) — Pommeriſche Bibliothek. ib. 1752-56. IV. 4. (8 fl. 30 kr.) — Ol. Dalin Geſchichte des Königreichs Schweden, aus dem Schwediſchen überſetzt. ib. 1756-63. III. 4. — Des Schwediſchen Reichs Grundgeſetze, aus dem Schwediſchen. Roſtok, 1760. 8. — Sammlung Pommeriſcher und Rügiſcher Landesurkunden, Geſetze und Ordnungen. Stralſund, 1765-69. III. fol. — Hiſt. Einleitung in das Pommeriſche Diploma-Weſen mittlerer Zeiten. Greifsw. 1766. gr. 4. (12 kr.) — Joh. Erichson Bibliotheca Runica. ib. 1766. 4. — Kritiſche Unterſuchungen in Religions- und bürgerlichen Sachen. ib. 1767. 4. ꝛc. — Deguignes allgemeine Geſchichte der Hunnen und Türken, Mogolen u. a. occi-

t) Joecher l. c.

dent. Tatarn, aus dem Französ. ib. 1768-71. IV. 4. und genealogische chronol. Einleitung dazu. ib. 1770. 4. — Academiæ Gryphiswaldensis Bibliotheca. ib. 1775-77. III. 4. (17 fl.) — Platdeutsches Wörterbuch. Stralſ. 1781. 4. — Deutsches und Schwedisches Handlexicon. Greifsw. 1784. gr. 8. u)

Olof von Dalin geb. 1708. zu Winberga in Holland, wo sein Vater Probst war. Er studirte zu Lund anfangs die Medicin; legte sich aber hernach vorzüglich auf die Geschichte, und nebst der Dichtkunst auf die Literatur. Er wurde 1731. Kanzelist bey dem Reichsarchiv, und 1735. bey der Kriegs-Expedition; 1737. k. Bibliothekar, und gieng 1739. mit dem Freyherrn Hans Ralamb auf Reisen. Nach seiner Rückkunft erhielt er von den Ständen den Auftrag, die Schwedische Reichsgeschichte zu verfassen, und den Kronprinzen zu unterrichten. Man erhob ihn 1751. in den Adelstand; man ernannte ihn 1753. zum Kanzelleirath, 1755. zum Historiograph, 1761. zum Ritter des Nordstern-Ordens, und 1763. zum Hofkanzler. Er starb den 12 Aug. 1763. — — Schriften: Suea Rikes historia. Stokholm. 1747. &c. III. 4. bis auf Carl IX. Deutsch durch J. Benzelstierna und J. C. Dähnert: Geschichte von Schweden ꝛc. Greifsw. 1756-63. IV. 4. (12 fl.) — Viele Gedichte, darunter Suenska Friheten eines der schönsten ist; Fabeln und kleine Aufsätze ꝛc. zusammengedruckt ib 1767. VI. 8. x)

Christian Tobias Damm geb. den 9ten Jan. 1699. zu Geuden oder Gruthayn im Leipziger Krais, wo sein Vater damals Rector war. Er studirte seit 1717. zu Halle, wo ihm Canstein viele Wolthaten erzeigte; war hernach viele Jahre Hofmeister; wurde 1730. Conrector am Cölnischen Gymnasio zu Berlin; 1740. Rector. Weil er sich 1765. durch seine deutsche Uebersetzung des N. Test. des Socinismus verdächtig machte, so wurde er zur Ruhe gesetzt. Er lebte zwar kümmerlich aber in seinem Unglück sehr gelassen, und starb den 27 Mai 1778. æt. 80. Immer war er arbeitsam, und zeigte viele philologische Kenntniß. — — Schriften: Einleitung in die Götterlehre- und Fabelgeschichte der ältesten grie-

---

u) Meusel l. c. — Gedächtnißschrift auf ihn, von Theoph. Cälest. Piper, Prof. theol. Greifsw. 1786. 4.

x) Sein Leben ꝛc. von Joh. Wilh. Liljensträle, im Schwedischen Museo, Bützow, 1784. 1 St. — Jocher l. c.

Digitized by Google

chiſchen und römiſchen Welt. Berlin, 1763. 8. (40 kr.) 6te Ausg. ib. 1782. 8. vermehrt. Ins Holländiſche überſetzt, Leiden, 1786. 8. — Das N. Teſtament, von neuem überſetzt mit Anmerkungen. ib. 1764. 65. IV. 4. (15 fl.) Socinisch! und ſchleppend. — Novum Lexicon græcum etymologicum & reale ib. 1765. 4m. (15 fl.) gröſtentheils über den Pindar. — Des Homers Werke, aus dem griechiſchen mit Anmerkungen. Lemgo, 1769-71. IV. gr. 8. (4 fl. 30 kr.) Die Ueberſetzung iſt ſchleppend und undeutſch; die Anmerkungen ſind brauchbar. — Pindars Oden, überſetzt. Berlin, 1770. 71. IV. 8. Eben ſo. — Betrachtungen über die Religion. ib. 1773. 8. (1 fl.) — Geſammte Briefe des alten römiſchen Fürſten Cicero an unterſchiedliche Staats- und vertraute Perſonen. ib. 1770. IV. 8. (3 fl.) ſchleppend! y)

Chriſtian Friderich Daniel geb. den 13 Dec. 1714. zu Sondershauſen; war practicirender Arzt zu Halle, und Schwarzburg-Sondershauſiſcher Hofrath; ſtarb 1771. — — Beyträge zur mediciniſchen Gelehrſamkeit ꝛc. Halle, 1748-54. III. 4. (3 fl. 30 kr.) — Sammlung mediciniſcher Gutachten. Leipz. 1775. 8. z)

Johann Friderich Danneil, Prediger an der Egidienkirche, und zuletzt Conſiſtorialrath zu Quedlinburg; auch Inſpector des daſigen Gymnaſii; ſtarb den 10 Febr. 1770. — — Schriften: Troſtgründe der chriſtlichen Religion, die Schrecken des Todes zu beſiegen. Helmſt. 1749. 8. (20 kr.) — Der Gottesacker, die Auferſtehung und das Gericht. Quedlinb. 1760. gr. 8. (1 fl.) — Die Geburt Jeſu. ib. 1761. 8. (4 kr.) — Chriſtliche Empfindungen. ib. 1762. II. Stücke. 8. (1 fl.) — Poeſien über die Sonn- und Feſttags-Evangelien und Epiſteln. ib 1763. II. 8. (1 fl.) ꝛc. a)

Ernſt Jacob Danov geb. den 12 März 1741. zu Redlau in Weſtpreuſſen. Er ſtudirte zu Helmſtädt und Goettingen; wurde 1766. Rector zu Danzig; da er vorher Privatlehrer zu Greifswalde war; kam 1779. als erſter Prof. theol. nach Jena, auch Kirchenrath. Hier erſäufte er ſich aus Schwermuth den 18 März 1782. früh in der Saale. — — Schriften: Inſtitutiones theologiæ dogmaticæ. Jenæ, 1772. 76. II. 8. (1 Thlr.) Er wankte, nach der dama-

y) Meuſel l. c. — Jöcher l. c.
z) Börners Leben der Aerzte. 3 B. p. 200 ſq. — Jocher l. c.
a) Hambergers gel. Deutſchl. — Jocher l. c.

Digitized by Google

ligen Mode im Lehrbegriff. — Einige Streitſchriften gegen den D. Seiler in Erlangen, über der Lehre von der Rechtfertigung. — Edirte Heilmanni opuſcula. Jenæ, 1774. 77. II. 8. (1 Thlr. 12 gr.)

Raymund Dapp ꝛc. Prediger zu Kleinſchönebek, Schöneiche und Münchenhofe, ohnweit Berlin. — — Predigtbuch für chriſtliche Landleute zur häuslichen Andacht und zum Vorleſen in der Kirche, auf alle Sonn- und Feſttage nach den Evangelien. Berlin, 1788. 4. (1 Thlr. 16 gr.) Sehr faßlich und zweckmäßig.

Joachim Georg Darics geb. den 23 Jun. 1714. zu Güſtrow, in Meklenburg. Er ſtudirte ſeit 1729. zu Roſtok, und ſeit 1733. zu Jena nebſt der Philoſophie beſonders die Theologie. Weil ihm aber ſein Tractat de pluralit. perſonarum in Deitate &c. Verdruß machte, ſo legte er ſich auf die Rechtsgelahrtheit. Er wurde 1738. Adjunct der philoſ. Facultät zu Jena; 1739. Doct. iuris; 1744. Prof. der Moral und Politik, auch Hofrath; gieng 1763. als Geheimerrath und Prof. der Rechte und der Philoſophie nach Frankfurt an der Oder; wurde nach Bochmers Tod 1772. Director der Univerſität, Ordinarius oder Präſes der Juriſten-Facultät, und Prof. Decretalium. Er zeigte aber mehr Stärke in der Philoſophie, als in den Rechten. — — Schriften: Tr. philoſ. de pluralitate perſonarum in deitate, ex ſolis rationis principiis demonſtrata. Jenæ, 1734. 8. Damals wollte man alles demonſtriren. — Introductio in artem inveniendi, ſ. Logica theoretico-practica. ib. 1743. 8. (20 gr.) — Elementa Metaphyſices. ib. 1743. und ed. II. 1744. II. 8m. (2 fl. 15 kr.) — Inſtitutiones iurisprudentiæ univerſalis. ib. 1743. ed VII. 1776. 8. (2 fl. 15 kr.) — Inſtitut. iurisprud. privatæ R. G. ib. 1749. ed. II. 1766. 8m. (2 fl. 15 kr.) — Inſtitut. iurisprud. naturalis. ib. 1764. 8m. (2 fl. 30 kr.) — Obſervationes iuris nat. ſocialis & gentium. ib. 1754. II. 8. (2 fl. 30 kr.) — Via ad veritatem ſ. Logica. ib. 1755. und 1764. 8m. (1 fl. 15 kr.) Deutſch mit Anmerkungen. Frankf. 1775. gr. 8. (1 fl. 30 kr.) — Meditationes ad Pandectas. Specim. I. Francof. ad V. 1764. 8. — Erſte Gründe der geſammten Mathematik. Jena, 1749. ed. IV. 1777. gr. 8. m. K. 3 fl. 30 kr.) — Erſte Gründe der philoſophiſchen Sittenlehre. ib. 1750. gr. 8. ed. III. ib. 1762. gr. 8. (2 fl. 15 kr.) — Erſte Gründe der Kameralwiſſenſchaften. ib. 1756. und 1768. gr. 8. (2 fl.) — Philoſophiſche Nebenſtunden. ib. 1749-52. 4 Samml. 8. (1 fl. 30 kr.) — Diſcours über ſein Natur- und Völkerrecht. ib. 1762. III. 4.

Digitized by Google

(6 fl. 45 kr.) — Einleitung in des Freyherrn von Bielefeld Lehrbegriff der Staatsklugheit. ib. 1764. gr. 8. (1 fl. 45 kr.) verbeſſert Berlin. 1786. gr. 8. — Viele Diſſertationen ꝛc. b)

John Dart (Dartius) ein engliſcher Geiſtlicher ꝛc. — — Schrieb in engliſcher Sprache: Die Hiſtorie und Alterthümer von Weſtmünſter. Lond. 1727. II. fol. mit 49 Kupferblatten; zwar prächtig, aber nicht ordentlich genug.

Carl Wilhelm Daſſdorf geb. 1750. zu Stauchitz; kurfürſtlichen Bibliothekar zu Dresden ſeit 1775. — — Schriften: Joh. Winkelmanns Briefe an ſeine Freunde, mit literariſchen Anmerkungen. Dresden, 1777. 8o. II. gr. 8. — Casati Poemata græca & lat. ib. 1778. 4. mit einer diplomatiſchen Genealogie. — Beſchreibung der vorzüglichſten Merkwürdigkeiten von Dresden. ib. 1782. 8. — La vie de Gaspard de Coligny &c. ib. 1783. 8. — Arbeitet an der Leipziger Bibl. der ſchönen Wiſſenſchaften, und hat auch Theil an den von der Fr. v. Runkel herausgegebenen freundſchaftlichen Originalbriefen. c)

Theodor Daſſov, der jüngere Bruder des Nic. Daſſow, der den 8 Aug. 1706. als Prof. theol. Conſiſtorialaſſeſſor und Paſtor an der Marienkirche, auch Senior der theol. Facultät zu Greifswalde ſtarb; von Hamburg gebürtig. Er ſtudirte zu Gieſſen; wurde 1676. Adjunct der philoſ. Facultät zu Wittenberg, und nach einer Holländiſchen und Engelländiſchen gelehrten Reiſe, Prof. poëſ. ordin. und LL. orient. extraord. hernach 1689. Prof. L. orient. ordinarius; gieng zuletzt als Paſtor primarius, und Prof. theol. & L. orient. nach Kiel, und ſtarb 1721. als Däniſcher Ober-Conſiſtorialrath, Generalſuperintendent in Holſtein und Probſt zu Rensburg. Er war beſonders in den hebräiſchen Alterthümern erfahren. — — Schriften: Antiquitates hebr. Hafn. 1743. 8. (6 gr.) — Tr. de conſenſu Judæorum cum mente Lutheri in verſione Bibliorum. Wittemb. 1696. 4. (8 gr.) — Judæorum de reſurrectione mortuorum ſententia, ib. 1693. 4. (40 kr.) — De vacca rufa &c. Cothen. 1758. 4. (15 kr.) — Mehrere Diſſertationen. d)

Johann Auguſt Dathe geb. 1731. zu Weiſſenfels; Doct. theol. und Prof. L. hebr. zu Leipzig. — — Schriften: Prophetæ minores ex recenſione textus hebr. & verſionum antiquarum lat. ver-

b) Meuſel l. c. — Weidlichs biogr. Nachr. 1 Th. p. 126-131.
c) Meuſel l. c.
d) Morhofii Polyhiſt. T. I, p. 790.

ß, notisque philol. & criticis illuſtrati. Lipſ. 1773. 8m. (1 fl.) auct. ib. 1779. 8m. — Prophetæ maiores ex rec. textus hebr. &c. Halæ. 1779. 8m. (2 fl.) emend. ib. 1785. 8m. — Pentateuchus ex rec. textus hebr. & verſionum antiquarum c. n. ib. 1781. 8m. (2 fl. 30 kr.) — Libri hiſt. V. Teſt. Joſua-Eſther, ex rec. textus hebr. &c. ib. 1784. 8m. (3 fl. 24 kr.) — Pſalmi ex rec. t. hebr. &c. ib. 1787. 8m. — Proverbia Salomonis, Eccleſiaſtes, Canticum cant. ex recenſione &c. ib. 1789. 8m. — Glassii Philologia ſacra, his temporibus accommodata. Lipſ. 1776. II. 8m. (6 fl.) nicht ganz befriedigend. — Br. Waltoni in Biblia polyglotta prolegomena &c. ib. 1777. 8m. (3 fl.) nach der ſeltenen von Heidegger veranſtalteten Ausgabe, Tig. 1673. fol. Die dort eingeſchlichene Fehler ſind hier verbeſſert, und die Zuſätze des Londner Exemplars eingerückt. In der Vorrede werden Waltons Meynungen geprüft und berichtigt; auch wichtige Bemerkungen angebracht: Vom Urſprung der Sprache, vom Babyloniſchen Thurnbau; vom Urſprung der Schriftzüge; von der hebräiſchen Sprache, — ſie ſeye ſehr alt, aber deßwegen nicht heilig —; von den hebräiſchen Buchſtaben und Vocalzeichen; von einigen Ausgaben der hebr. Bibel; von einigen Ueberſetzungen; von der Maſora; von den 70 Dollmetſchern ꝛc. Das Werk iſt für die Kritik ſehr intereſſant. e)

Johann Philipp Datt geb. den 29 Oct. 1654. zu Eßlingen. Er ſtudirte unter dem berühmten Obrecht zu Straßburg; wurde zuletzt, nachdem er einige Bedienungen in ſeiner Vaterſtadt bekleidet hatte, Regierungs- und Conſiſtorialrath, auch Kirchenkaſten-Advocat zu Stuttgard, wo er den 28 Febr. 1722. ſtarb. — — Sein Hauptwerk iſt: Volumen rerum Germanicarum novum ſ. de pace Imperii publica Lib. V. Ulmæ, 1698. fol. (2 Thlr. 8 gr.) wird im iure publico ſehr hoch geſchätzt. — Tr. de venditione liberorum. ib. 1700. 8. (3 gr.).

Dawkins ꝛc. — — Gab zugleich mit Wood heraus: The Ruins of Palmyra. Lond. 1753. fol. und The Ruins of Balbec. ib. 1757. fol. Beide Werke ſind für die Archäologen intereſſant.

Johann Friderich Degen geb. den 16 Dec. 1752 zu Trunsdorf bey Bayreuth; Lehrer am Gymnaſio zu Anſpach ſeit 1776. — — Schriften: Tibulls Elegien, überſetzt mit Anmerkungen. Anſpach, 1781. 8. — Anakreons Lieder, aus dem Griechiſchen. ib. 1782. 8. — Deutſche Anthologie der römiſchen Elegiker. Nürnb.

e) Meuſel l. c.

Digitized by Google

1783. 8. (1 fl. 15 kr.) — Herodots Geſchichte, aus dem Griechiſchen. Frankf. 1783-89. IV. 8. (4 fl.) — Gedichte. ꝛc. Anſpach, 1786. 8. f)

Deguignes ꝛc. — — Allgemeine Geſchichte der Hunnen und Türken, der Mogolen u. a. occident. Tatarn, vor und nach Chriſti Geburt bis auf jetzige Zeiten; aus den chineſiſchen Büchern und orientaliſchen Handſchriften der k. Bibliothek zu Paris verfaßt; aus dem Franzöſ. von Joh. Carl Dähnert. Greifsw. 1768 1771. V. 4. Vortreflich! (18 fl. 45 kr.)

Patrik Delany geb. 1685. zu Dublin. Er ſtudirte hier; war zuletzt Kanzler der daſigen Kathedralkirchen, und ſtarb 1768. æt. 83. — — Schriften: Unterſuchung der Offenbarung, welche dem menſchlichen Geſchlecht von der Schöpfung an gegeben iſt; wider Tindal. 1 Th. Lüneb. 1737. 8. (16 gr.) 2 Th. Lemgo, 1741. 8. (10 gr.) Engliſch Lond. 1732. II. 8. — Gedanken von der Vielweiberei. ib. 1742. 8. (4 gr.) Engliſch unter dem Namen Philecterius Dublinenſis. Lond. 1737. 8. — Heilige Reden über wichtige Pflichten der menſchlichen Geſellſchaft. Leipz. 1747. gr. 8. (30 kr.) — Hiſtoriſche Unterſuchung des Lebens und der Regierung Davids; aus dem Engliſchen von Windheim. Hannov. 1748. 49. III. 8. (2 fl.) Sein Hauptwerk. g)

Delaporte ꝛc. Abt. — — Reiſen eines Franzoſen durch die vornehmſten Reiche der Welt. Leipz. 1782-88. XXXIV. 8. (34 fl.)

De Rome Delisle ꝛc. — — Verſuch einer Kryſtalliographie, aus dem Franzöſ. mit Anmerkungen und Zuſätzen von Chriſti. Ehrenfried Weigel. Greifsw. 1777. gr. 8. mit Kupf. (2 Thlr.) Wichtig!

Heinrich Friderich Delius geb. den 8 Jul. 1720. zu Wernigerode; Prof. med. primar. zu Erlangen, und geheimer Hofrath. — — Schriften: Amoenitates medicæ circa caſus medico-practicos haud vulgares. Decad. V. Lipſ. 1745-47. 8. (40 kr.) — Animadverſiones in doctrinam de irritabilitate, tono, ſenſatione & motu corporis hum. Erlangæ, 1752. 4. ed. II. Bonon. 1759. — Entwurf einer Erläuterung der deutſchen Geſetze aus der Arzneigelahrtheit. Erlangen, 1753. 4. — Neue Art, Menſchen, welche von der Wuth befallen ſind, zu heilen; aus dem Franzöſ. Nürnb. 1758. 8. — Beobachtungen und Unterſuchungen, welche das Geſchäft der Erzeugung und der Geburtshülfe betreffen. ib. 1767. 8. (15 kr.) —

f) Meuſel l. c.
g) Jocher l. c.

Fränkiſche Sammlungen von Anmerkungen aus der Naturlehre, Arzneigelahrtheit, Oekonomie ꝛc. ib. 1755-68. VIII. 8. jeder Band 6 Stücke. — Primæ lineæ Semiologiæ pathologicæ. Erlangæ. 1776. 8. — Boerhavii Inſtitut. Hygieines, auctæ. ib. 1777. 8. u. 1781. 8. — Adverſaria argumenti phyſico-medici. ib. 1778-87. V. 4. iſt eine Sammlung von Diſſertationen. — Vom auſſezenden Puls ꝛc. ib. 1784. 8. — Viele gründliche und gemeinnützige Abhandlungen. ꝛc. h)

Chriſtian Traugott Delius von Wallhauſen in Thüringen gebürtig. Er trat zu Wien zur katholiſchen Religion; wurde Profeſſor bey der Berg-Akademie zu Schemniz; hernach Hof-Commiſſionsrath und Referendar bey dem Berg- und Münzweſen zu Wien; ſtarb den 21 Jan. 1779. æt. 51. zu Florenz, auf der Reiſe nach den Bädern zu Piſa. Ein geſchickter Metallurg. — — Hauptwerk: Anleitung zur Bergbaukunſt ꝛc. Wien, 1773. gr. 4. m. K. i)

Demanet ꝛc. Abt. — — Neue Geſchichte des Franzöſiſchen Afrika, aus dem Franzöſiſchen. Leipz. 1778. II. 8. Wichtig!

Carl Denina ꝛc. Abt und Prof. eloqu. & gr. L. emeritus zu Turin; lebt zu Berlin. — — Schriften: Ueber die Schickſale der Literatur. (italieniſch) Turin. 1760. II. 8. nachgedruckt mit Zuſäzen, Glascov. 1763. 8. Deutſch, Berlin, 1785. II. 8. Franzöſiſch, Paris, 1767. 8. (45 kr.) — Bibliopoeir oder Anweiſung für Schriftſteller. (ital.) ib. 1776. 8. Deutſch, Berlin, 1783. 8. gründlich. — — Storia politica e letteraria della Grecia. ib. 1782. II. 8m. — Deutſch: Staats- und Gelehrtengeſchichte Griechenlands, aus dem Italieniſchen mit Anmerkungen und Zuſätzen von Chriſtfried Ulrich Dau. Leipz. 1783. II. gr. 8. — Revoluzioni d'Italia, Lib. XXIV. Sorino, 1768. III. 8. Deutſch von J. J. Volkmann: Staatsveränderungen von Italien. Leipz. 1771-73. III. gr. 8. (6 fl. 45 kr.) Seine Werke ſollen 1783. XVI. 8. zuſammengedruckt ſeyn.

Michael Denis geb. den 27 Sept. 1729. zu Schärding in Bayern; vormals Jeſuit; k. k. Rath, Lehrer der Literargeſchichte am Thereſian, und Vorſteher der Garelliſchen Bibliothek; hernach Cuſtos der kaiſ. Hofbibliothek zu Wien. — — Schriften: Poetiſche Bilder der meiſten kriegeriſchen Vorgänge in Europa ſeit 1756. Wien, 1768. II. 8. — Sammlung kürzerer Gedichte aus

h) Sein Leben von Baldinger in Börners Nachr. von jezt lb. Arzneigel. p. 35 ſqq. — Meuſel l. c.

i) Cf. Jocher l. c.

Digitized by Google

den neuen Dichtern Deutschlands. ib. 1762. 72. 76. III. 8. — Die Gedichte Ossians, eines alten Celtischen Dichters, aus dem Englischen übersetzt. ib. 1768. III. 4. u. 8. — Die Lieder Sineds des Barden. ib. 1773. 8. — Ossians und Sineds Lieder. ib. 1784. V. 4. — Einige Bardengesänge und geistliche Lieder. ib. 1774. 8. — Mehrere Gelegenheits- u. a. Gedichte ꝛc. — Grundriß der Literargeschichte. ib. 1776. 8. — Einleitung in die Bücherkunde. 1 Th. Bibliographie. ib. 1777. 2 Th. Literargeschichte. 1778. II. gr. 4. (5 fl. 30 kr.) Vermehrt mit Anmerkungen. Bingen, 1782. II. 8. — Merkwürdigkeiten der Garellischen Bibliothek. Wien, 1780. gr. 4. (7 fl. 30 kr.) — Wiens Buchdruckergeschichte von Anbeginn bis 1560. ib. 1782. gr. 4. (6 fl.) auch lateinisch, ib. eod. 4m. — Annalium typographicorum MICH. MAITTAIRE supplementum. ib. 1789. II 4m. &c. k)

Johann Daniel Denso, aus Neu-Stettin in Hinterpommern; Rector der grossen Schule zu Wismar. — — Schriften: Wallerius Mineralogie, aus dem Schwedischen. Berlin, 1750. 8. m. K. (1 fl.) — Dessen Hydrologie oder Wasserreich. ib. 1751. 8. m. K. (30 kr.) — Physikalische Briefe. Stettin, 1752. 12 St. 4. (1 fl. 12 kr.) — Physikalische Bibliothek. Rostok, 1756. 61. II. 8. (2 fl.) — Monatliche Beyträge zur Naturkunde. Berlin, 1753-65. 12 St. 8. (1 fl. 30 kr.) — Neue Beyträge ꝛc. Schwerin, 1770. 8. — Plinius Naturgeschichte deutsch übersetzt. Rostok, 1764-65. II. 4. (8 fl.) und Plinianisches Wörterbuch. Greifsw. 1766. 4. (45 kr.) l)

Christoph Friderich von Derschau geb. den 14 Jan. 1714. zu Königsberg; Regierungspräsident zu Aurich. — — Schriften: Der Tempel der Gerechtigkeit. Berlin, 1758. und 1777. II. 8. — Lutheriade. Aurich, 1760. 8. verbessert unter der Aufschrift: Die Reformation. Halle, 1781. gr. 8. — Poetisches Andenken für meine Freunde. Aurich, 1772. 8. m)

Franz Joseph Tarasse Desbillons geb. den 25 Jan. 1711. zu Chateux-neuf im Erzbistum Bourges. Er trat 1727. in den Jesuiter-Orden; lehrte 5 Jahre in den untern Classen, und 6 Jahre die Beredsamkeit zu Caen, Nevers, le Fleche und Bour-

k) Meusel l. c.
l) Meusel l. c.
m) Meusel l. c.

ges; lebte bis 1762. im Collegio Ludwigs des Gr. zu Paris, und nach Aufhebung des Ordens bis den 19 März 1789. zu Mannheim, da er ſtarb. Immer war er für die Wiſſenſchaften und beſonders für die ſchöne Litteratur thätig. — — Man hat von ihm: Fables &c. Mannheim, 1779. II. 8. mit dem lat. Text. (3 fl.) Lateiniſch: Fabulæ Aeſopicæ. ib. 1768. II. 8. m. K. (4 fl. 30 kr.) Vortreflich. — Andere Gedichte ꝛc. — In Manuſcript: Geſchichte der lat. Litteratur ꝛc. bis ins 9te Jahrhundert. — Commentar über des Phädrus Fabeln. ꝛc.

Franz Deſeine, ein gelehrter Buchhändler zu Paris; ſtarb 1715. zu Rom. — — Schriften: Nic. Sanſons Landcharten, mit Erklärung und Vermehrung. — Deſcription de la ville de Rome; vermehrt unter der Aufſchrift: Rome ancienne & moderne. Leide, 1713. XII. T. VI. Vol. 8. m. K. (10 Thlr.) — Nouveau voyage d'Italie. — Generaltabelle der Könige von Engelland. — Bibliotheca Sluſiana. &c.

Bernhard Deſirant, ein Auguſtiner-Mönch aus Brügge in Flandern, Prof. theol. zu Löwen, und k. Hiſtoriograph. Weil er aber gegen die Macht der Könige unbeſonnen loszog, ſo wurde er 1701. ſeiner Aemter entſetzt, und 1708. aus allen Spaniſchen Staaten auf ewig verbannt. Von Aachen, wo er ſich nun aufhielt, berief ihn P. Clemens XI. nach Rom, und ernennte ihn zum Profeſſor im Collegio ſapientiæ. Hier ſtarb er circ. 1730. unter Benedict XIII. — — Man hat hauptſächlich von ihm: Conſilium pietatis de non ſequendis, ſed corrigendis errantibus. Romæ, 1720. III. 4. Das Buch bezieht ſich auf die Bulle Unigenitus &c. Er ſchriebs dem Pabſt zu gefallen.

Deslandes ꝛc. — — Hiſt. critique de la philoſophie &c. Amſt. 1756. IV. 12. Deutſch, 1 Th. Leipz. 1770. 8m. (1 fl.) Für den Gelehrten nicht beſtimmt, nicht kritiſch genug. — Recueil de differens traités de phyſique & d'hiſt. nat. Bruxelles, 1736. 12. m. K. (1 fl.)

Franz Seraphin Regnier Desmarais, auch Desmarets, geb. den 13 Aug. 1632. zu Paris, wo ſein Vater, Johann Regnier, als Ecuyer und Herr von Desmarets lebte. Er ſtudirte zu Nanterre in dem Kloſter Canon. regular. Auguſtini, hernach zu Paris. Er begleitete 1659. den Herzog Bournonville, Befehlshaber von Paris, nach St. Jean de Luz zum Friedens-Congreß

zwiſchen Frankreich und Spanien; auch 1662. den Herzog von Crequi als Geſandſchafts-Secretär nach Rom, wegen den Corſiſchen Händeln. Der König machte ihn 1668. zum Prior im Kloſter Grammont bey Chinon, und dieß bewog ihn, in den geiſtlichen Stand zu treten. Er wurde wegen ſeiner Fertigkeit in der italieniſchen Sprache 1667. in die Akademie della Cruſca, und wegen ſeiner Gelehrſamkeit 1670. in die Franzöſiſche Akademie zu Paris aufgenommen. Dieſe ernennte ihn 1684. zu ihrem Secretär. Nun war er immer im Gefolge des Hofes und in Geſellſchaft der Vornehmſten. Er machte noch verſchiedene Geſandſchafts-Reiſen, und ſtarb als Abt von St. Laon de Thouars den 6 Sept. 1713. zu Paris, da er nie keine Arzneien genommen, und ſich ganz der Natur überlaſſen hatte. — — Schriften: Grammaire Françoiſe. Paris, 1706. 4. Amſt. 1707. 12. Der ſyntactiſche Theil fehlt. — Hiſt. des demelés de la Cour de France avec la Cour de Rome, au ſujet de l'affaire des Corſes. Paris, 1707. 4. m. K. (2 Thlr.) ſehr zuverläſig. — Recueil de quelques poëſies morales. ib. 1700. 8. — Poëſies Françoiſes. ib. 1708. 12. ſehr vermehrt, Haye, 1716. II. 12. (1 Thlr. 8 gr.) dabey ſein Leben von ihm ſelbſt beſchrieben. — Poëſies latines, Italiennes & Eſpagnoles. Paris, 1708. 12. Das Italieniſche und Spaniſche lernte er ohne Unterricht. — Oeuvres poëtiques. Lond. 1729. 4. (5 Thlr.) — Ueberſetzungen: Pratique de la perfection chretienne, trad. de l'Eſpagnol du P. Rodriguez. Paris, 1676. III. 4. 1688. III. 8. 1715. IV. 8. — Le poëſie d'Anacreonte, tradotte in verſo Toſcano, mit Anmerkungen. ib. 1693. 8. Hatte den Beyfall der Akad. della Cruſca. — Le premier Livre de l'Iliade en vers françois &c. ib. 1700. 8. — Les deux livres de la divination de Ciceron. ib. 1710. 12. auch deſſen Buch de finibus bonorum & malorum, unter der Aufſchrift: Entretiens ſur les vrais biens & ſur les vrais maux. ib. 1721. 12. n)

Couſin Deſpreaux ꝛc. — — Hiſt. generale & particuliére de la Gréce. Paris, 1781-87. XIII. 8. bis nach Alexanders Tod. — Hiſt. des Hommes. ib. 1780-87. XXIV. 8. Beide enthalten in einem angenehmen Stil, ſeicht-philoſophirende und declamirende unzuverläſige Erzählungen.

n) Memoires de ſa vie, ecrits par lui méme. Paris, 1712. 12. — Niceron. 6 Th. p. 1-10.

A. V. Desvoeux ꝛc. — — Philosophischer und kritischer Versuch über den Prediger Salomo; aus dem Englischen. Halle, 1764. 4. (2 fl. 30 kr.)

Georg Detharding geb. den 13 May 1671. zu Stralsund, wo sein Vater, gleiches Namens, damals Physicus war, der hernach als Leibarzt nach Gustrow kam. Der Sohn studirte zu Rostok und Leiden. Er reiste nach Engelland und Frankreich; besuchte Leipzig und Rostok, wo er die medicinische Doctorwürde erhielt; reiste über Wien, durch Ungarn nach Italien. Er wurde 1697. Prof. Anat. zu Rostok, und lehrte hier 35 Jahre, bis er 1732. nach Kopenhagen als k. Leibarzt und Prof. med. berufen wurde. Hier starb er den 23 Oct. 1746. nachdem ihn der König 1741. zum würklichen Justizrath und Beysitzer des Consistorii ernennt hatte. Auch war er Mitglied der kais. Akad. der Naturforscher. — — Schriften: Scrutinium physico-medicum, quo indoles intellectus animæ insiti ab adventitio probe discernendi eruitur. Rostoch. 1723. 4. (5 gr.) — Aphorismi Hippocratis nova luce illustrati &c. ib. 1742. 46. 4. in mehrern Dissertationen erklärt. — Manuductio ad vitam longam &c. ib. 1724. 4. Handelt von den sogenannten natürlichen Dingen. — Elementa Diætæ &c. ib. 1734. 8. (4 kr.) — Fundamenta scientiæ naturalis &c. ib. 1735. und 1740. 8. (8 kr.) — Fundamenta physiologica &c. ib. 1735. 8. — Fundamenta pathologica &c. 1739. 8. (24 kr.) — Fundam. Semiologiæ med. &c. 1740. 8. (8 kr.) — Fundamenta methodi medendi &c. 1743. 8. — Viele gründliche Dissertationen und Abhandlungen. o)

Deroches ꝛc. Mitglied der Französischen Akademie zu Paris; starb 1754. æt. 74. — — Oeuvres &c. Paris, 1758. X. 12. (8 fl.) Amst. 1755. V. 12. ib. 1772. X. 12. mit schönen Kupfern. (7 fl.) Deutsch: Sämtliche theatralische Werke ꝛc. Leipz. 1756-72. V. 8. (4 fl.)

Wilhelm Deurhof, ein Holländischer Philosoph; lebte zu Amsterdam vor sich, und starb den 10 Oct. 1717. æt. 67. — — Seine Werke, alle in holländischer Sprache, kamen zu Amsterdam heraus 1715. 4. Weil man ihn des Spinozismus beschuldigte, so

o) Strodtmanns Gesch. jetztleb. Gel. 9 Th. p. 6-36. u. N. gel. Eur. 5 Th. p. 211 sq. — Joecher l. c.

wurde er von Andala, van Till, van den Honert ꝛc. angegriffen.

Hermann Deusing, Antons Sohn, der als Prof. med. und erſter Leibarzt des Statthalter 1666. zu Gröningen ſtarb; geb. den 14 März 1654. zu Gröningen. Er ſtudirte hier die Rechte, und wurde 1682. zum Prof. iuris & gr. L. daſelbſt ernannt; er ſchlug den Ruf aus, weil er mehr Neigung zur Theologie hatte, die er auch würklich aus des Coccejus Schriften ſtudirte. Er machte eine Reiſe durch Holland und Deutſchland, lebte vor ſich zu Braband, und ſtarb den 3 Jan. 1722. ohnverehligt. — — Schriften: Diſſertationes de myſterio S. S. Triados. Wegen dieſen wurde er von der Kirchengemeinſchaft ausgeſchloſſen. — Moſes evangelizans &c. Trai. 1719. 4. (1 Thlr. 16 gr.) — Comment. myſticus in decalogum. Leovardæ, 1700. 4. (16 gr.) — Demonſtratio allegoriæ Veteris & N. Teſt. Fanek. 1705. 4. (1 Thlr.) — Allegoria hiſtoriarum evangelicarum prophetica. Amſt. 1711. 4. (1 Thlr. 12 gr.) Er liebte die Allegorien.

Gottfried Dewerdek geb. den 21 Apr. 1695. Er ſtudirte zu Leipzig; reiſ'te nach Holland, Engelland und Italien; wurde Prediger zu Liegnitz in Schleſien, Aſſeſſor des k. Conſiſtorii und Präſes der Schulen. Er ſtarb den 13 Nov. 1726. und hinterlies eine koſtbare Bibliothek und ein ſchönes Münz-Cabinet. — — Man hat von ihm: Sileſia numiſmatica, in deutſcher Sprache, Jauer, 1711. 4. (2 Thlr. 8 gr.) — Einige Ueberſetzungen aus dem Engliſchen.

Johann Dez (Decius) geb. den 3 Apr. 1643. zu Menehoult in Champagne. In ſeinem 17. Jahr trat er in den Orden der Jeſuiten; lehrte hie und da, und wurde Rector des Collegii zu Sedan. Von da kam er nach Straßburg, das k. Collegium, das Seminarium und die katholiſche Univerſität einzurichten. Er begleitete hernach den Dauphin in den Feldzügen nach Deutſchland und Flandern als Beichtvater; war 5 mal Provincial; kam 2mal nach Rom, den General-Verſammlungen beyzuwohnen, und ſtarb den 12 Oct. 1712. æt. 70. an der Darmgicht zu Straßburg, als Rector der katholiſchen Univerſität. — — Schriften: La reunion des Proteſtans de Strasbourg a l'egliſe romaine, egalement neceſſaire pour leur ſalut, & facile ſelon leurs principes. Strasb. 1687. 8. Paris. 1701. 12. auch Deutſch durch Obrecht. Wurde zu Rom unter die verbotene

tene Bücher geſetzt. — La foy des chretiens & des Catholiques juſtifiée contre les Deiſtes, les Juifs, les Mahometans, les Sociniens & les autres héretiques &c. Paris, 1714. IV. 8. Dabey ſein Leben vom P. Laubruſſel. p)

Dionyſius Diderot geb. 1712. zu Langres in Champagne. Er ſtudirte (vermuthlich die Medicin) zu Paris. Hier lebte er, und nährte ſich theils durch den Unterricht in der Mathematik, theils durch ſeine witzige Schriften. Durch die letztere zog er ſich Verdruß zu, ſo daß er wegen der Encyclopédie, die er mit d'Alembert herausgab, in die Baſtille geſetzt wurde. Nach ſeiner Befreyung hielt er ſich auſſer Frankreich gröſtentheils zu Berlin auf, bis er wieder nach Paris zurückkehren durfte. Hier ſtarb er den 31 Jul. 1784. æt. 72. — — Schriften: Hiſt. de Gréce, trad. de l'Anglois de Stanyan. Paris, 1743. III. 12. — Principes de la philoſophie morale, ou Eſſai ſur le merite & la vertu. ib. 1745. 4. — Dictionnaire univerſel de la Médécine, trad. de l'Anglois de James. ib. 1746. VI. fol. Mit Eidous und Touſſaint gemeinſchaftlich. — Penſées philoſophiques. ib. 1746. 12. Wurde verbrannt, weil er dem Atheismus das Wort redet. Deutſch mit einer Widerlegung. Halle, 1748. 8. — Encyclopédie ou Dictionnaire raiſonné des ſciences & des arts &c. Paris, 1751-63. XXVII. fol. m. und 6 Bände Kupfer. (S. d'Alembert.) Mehrmalen mit mancherlei Veränderungen nachgedruckt. — Le Theatre de MSr. Diderot. &c. Deutſch, Berlin, 1760. II. 12. (2 fl.) — Moraliſche Werke ꝛc. aus dem Franzöſ. Frankf. 1770. II. 8. (1 fl.) — Oeuvres &c. Lond. 1774. V. 8. (10 fl.) q)

Johann Diecmann geb. den 30 Jun. 1647. zu Stade, wo ſein Vater Johann der ältere Paſtor war. Er ſtudirte zu Gieſſen, Jena und Wittenberg; wurde 1675. Rector des Lycei zu Stade; 1683. General-Superintendent der Herzogthümer Bremen und Verden, auch Doct. theol. zu Kiel; mußte aber ſeit 1712. wegen des Krieges 4 Jahre lang zu Bremen im Exilio leben, bis er wieder 1715. in ſeine vorige Stelle eingeſetzt wurde. Er ſtarb den 4 Jul. 1720. zu Stade, nachdem er 13 Kinder gezeugt hatte, von welchen ihn 8. überlebten. — — Nebſt mehrern Diſſertationen hat

p) Niceron. 3 Th. p. 287 ſqq.
q) Cl. Jorcher l. c.

man von ihm: Tr. de naturalismo tum aliorum, tum maxime Bodini &c. Lipſ. 1684. 12. — Deutſche Erbauungsſchriften ꝛc. zuſammengedruckt, Stade, 1709. 4. (1 Thlr. 6 gr.) r)

Johann Auguſtin Dietelmair geb. den 2 Apr. 1717. zu Nürnberg, wo ſein Vater, Michael, Archidiaconus an der Hauptpfarrkirche zu St. Sebald, und des daſigen Capitels Diſpoſitor oder Schaffner war. Er ſtudirte hier und zu Altdorf; auch ſeit 1737. zu Halle unter Baumgarten; wurde 1744. Mittagsprediger an der Dominicanerkirche zu Nürnberg; 1744. Diaconus an der Egidienkirche; 1746. Prof. theol. & gr. L. ordin. zu Altdorf, auch Doct. theol. und Pfarrer der Stadtkirche. Er ſtarb den 6 Apr. 1785. æt. 68. — — Schriften: Hiſt. dogmatis de deſcenſu Chriſti ad inferos. Norimb. 1741. 8. Altorf. 1762. 8m. (24 kr.) — Grundriß und Zergliederung des Briefs an den Titus. Altd. 1749. 8. und an die Philipper. ib. 1750. 8. — Die H. Schrift A. Teſt. mit Erklärung ꝛc. oder das ſogenannte Telleriſche engliſche Bibelwerk, 3-11 Th. Leipz. 1752-66. 4. — Vermiſchte Abhandlungen aus allen Theilen der Theologie. ib. 1764-68. 2 B. oder 12 St. 8. (3 fl.) — Theologiſche Betrachtungen von vermiſchtem Innhalt. ib. 1769-75. 2 B. oder 12 St. 8. (3 fl.) Eine Fortſetzung des vorigen. — Grundriſſe ſeiner Predigten. ib. 1771. 72. 8. — Predigten über alle Evangelien. ib. 1775 8. — Potiora momenta hiſt. eccleſ. antiquioris. ib. 1774. 8. — Mehrere Diſſertat. und Abhandlungen. s)

Carl Friderich Dieterich geb. den 23 Aug. 1734. zu Erfurt. Hier ſtudirte er ſeit 1751. und ſeit 1753. zu Goettingen; übte ſich, nachdem er 1755. 56. juriſtiſche Vorleſungen gehalten hatte, im Kammergerichts-Proceß zu Wezlar; wurde 1758. Beyſitzer im Landgericht zu Erfurt; dankte aber 1770. ab, und lebte vor ſich; wurde 1773. Prof. iuris daſelbſt, auch 1779. kurfürſtlicher Regierungsrath. — — Schriften: Das Pflanzenreich nach dem Linneiſchen Syſtem. Erfurt, 1770. II. 8m. (3 fl. 45 kr.) — Anfangsgründe zur Pflanzenkenntniß. ib. 1771. 8m. m. K. (1 fl. 45 kr.) — Syſtema elementare iurisprud. civilis. Erford. 1772. 8. — Schöpfung und Schöpfer, oder Anleitung zur gemeinnützigen Kenntniß

r) Hiſt. Bibl. Fabr. P. VI. p. 46-48. — Morhofii Polyhiſt. T. I. p. 71.
s) Strodtmanns N. gel. Cur. 3 Th. p. 734-750. — Meuſel l. c.

der Natur, der Geſchöpfe und Hinführung auf ihren Schöpfer. ib. 1788. 8. (1 Thlr. 8 gr.) t)

Carl Gottlob Dietmann geb. den 5 Febr. 1721. zu Grunau bey Weiſſenfels; Paſtor Peſtilenziarius und Prediger an der Kirche U. L. F. zu Lauban. — — Schriften: Der Denker, eine ſittliche Wochenſchrift. Lauban, 1754. 55. III. 8. — Neue europäiſche Staats- und Reiſegeographie. Dresden, 1756-67. XIV. gr. 8. (63 fl.) Adelung war Mitarbeiter. — Mehrere Erbauungs- u. a. Schriften. u)

Johann Conrad Dippel (in ſeinen Schriften Chriſtian Democritus) geb. den 10 Aug. 1672. auf dem Schloß Frankenſtein ohnweit Darmſtadt. Er ſtudirte zu Gieſſen die Theologie, und wurde Informator auf einem Schloß im Odenwald. Zu Straßburg hielt er hernach phyſiſch-chiromantiſche Collegia; mußte aber theils wegen ſeines ärgerlichen Lebens, theils wegen Schulden 1696. entweichen. Er gieng in ſein Vaterland zurück, und bekennte ſich in ſeiner Orthodoxia orthodoxorum zu den Pietiſten. Weil er aber in ſeinem Papiſmo proteſtantium vapulante &c. der ganzen evangeliſchen Kirche ſpottete, ſo mußte er auch von hier entfliehen. Nun fieng er 1698. an, die Medicin zu ſtudiren; verfiel aber auf die Alchymie. Er gab vor, er habe eine Tinctur erfunden, die ihn in den Stand ſetze, ein Landgut für 50000 fl. zu kaufen. Die Tinctur verſchwand, und der Kauf unterblieb. Jetzt begab er ſich 1705. nach Berlin, wo ihn 1707. der Stein der Weiſen in Verhaft brachte. Von da floh er, da er das 2temal ſollte geſetzt werden, nach Frankfurt am Mayn, wo er den Titel eines Däniſchen Rathes annahm. Bald hernach gieng er nach Amſterdam, und trieb hier nebſt der Arzneikunſt ſein Lieblingsſtudium, die Alchymie. Er erhielt 1711. zu Leiden die mediciniſche Doctorwürde; mußte aber wegen ſeiner unbeſonnenen Reden, und beſonders wegen der Schrift: Alea belli Muſelmannici &c. aus Holland nach Altona fliehen. Auch hier zog er ſich als Däniſcher Kanzleirath durch ſein ſchlechtes Betragen Strafe zu. Man ſetzte ihn, da er von Hamburg ausgeliefert war, gefangen, entſetzte ihn ſeiner Würden, lies ſeine Schriften vor ſeinen Augen durch den Henker verbrennen,

t) Weidlichs biogr. Nachr. 1 Th. p. 132 ſqq. — Meuſel l. c.
u) N. gel. Cur. 18 Th. — Meuſel l. c.

Digitized by Google

und brachte ihn geschlossen nach Kopenhagen, und von da zur ewigen Gefangenschaft auf die Insel Bornholm. Nach 7 Jahren wurde er 1726. auf Vorbitte der Königin freygelassen. Da er über Schonen nach Haus zurückkehren wollte, wurde er 1727. nach Stockholm berufen, den König von einer Krankheit herzustellen. Zu Ende des Jahres mußte er auf Vorstellung der Geistlichkeit die Residenz verlassen. Endlich kam er nach Deutschland zurück, und hielt sich theils zu Liebensburg im Hildesheimischen, theils zu Berleburg und auf dem Schloß Witgenstein auf. Man fand ihn hier den 25 Apr. 1734. æt. 62. tod im Bett, ob er gleich in einer besondern Schrift sich das Prognosticon gestellt hatte, er würde erst 1808. sterben. — — Unter den fanatischen Schriften dieses groben Indifferentisten sind noch zu merken: Wegweiser zum verlohrnen Licht und Recht. Hamb. 1705. 8. (8 gr.) — Hellpolirter Sectenspiegel. 8. (3 gr.) — Wein und Oel in die Wunden des gestäupten Pabstums der Protestanten. Jena, 1700. 12. (4 gr.) — Fatum fatuum d. i. thörichte Nothwendigkeit. Amst. 1710. 8. (6 gr.) soll die erträglichste seyn. — Man hat mehrere zusammengedruckt unter der Aufschrift: Eröfneter Weg zum Frieden mit Gott und allen Creaturen. Amst. 1709. 4. (2 Thlr. 12 gr.) Sämtliche Schriften. Berlenb. 1747. III. 4. (10 fl.) — Ueberdieß: Vitæ animalis morbus & medicina. Lugd. B. 1711. 8. (15 kr.) Ein Anonymus übersetzte das Buch mit einem weitläufigen Commentar in das Deutsche, Frankf. 1736. 8. (30 kr.) ꝛc. Seitdem der Schwärmer hinlänglich widerlegt ist, wird man wol die Zeit mit Lesung seiner Träumereien nicht verderben. x)

Thomas Dimsdale ꝛc. Doct. med. Ritter und berühmter Inoculist zu London, starb 1784. — — Neue Methode für die Einpfropfung der Poken, aus dem Englischen. Zürich, 1768. gr. 8. (30 kr.) Leipz. 1768. 8. (24 kr.)

Johann Andreas Diezc geb. 1729. zu Leipzig; ordentlicher Professor der Gelehrtengeschichte und Sub-Bibliothekar zu Goettin-

x) Sein Leben beschrieben von Joh. Christ. Gottl. Akermann D. Med. Leipz. 1781. 8. zu einseitig aus Dippels Schriften, ohne historische Belege. Auch von H. W. H. Darmst. 1783. 8. — Hist. Bibl. Fabr. P. IV. p. 483-489. — BLUMENBACHII Introd. in hist. med. litt. p 33f.

Digitized by Google

gen; ſtarb den 24 Sept. 1785. als Univerſitätsbibliothekar und Hofrath zu Maynz, wohin er das Jahr vorher gezogen war. — — Schriften: L. J. Velasquez Geſchichte der Spaniſchen Dichtkunſt, aus dem Spaniſchen mit Anmerkungen. Goett. 1769. 8m. (1 fl. 15 kr.) — Don Pedro Ant. de la Puente Reiſe durch Spanien, oder Briefe über die vornehmſte Merkwürdigkeiten in dieſem Reich, aus dem Spaniſchen mit Erläuterungen und Zuſätzen. Leipz. 1775. 76. II. 8. — D. Ant. de Ulloa phyſikaliſche und hiſtoriſche Nachrichten vom ſüdlichen und nordöſtlichen Amerika, aus dem Spaniſchen mit Zuſätzen. ib. 1781. II. gr. 8. ꝛc. y)

Johann Samuel Diterich geb. den 15 Dec. 1721. zu Berlin; Ober-Conſiſtorialrath und Archidiaconus an der Marienkirche daſelbſt. — — Schriften: Kurzer Entwurf der chriſtlichen Lehre. Berlin, 1754. 8. vermehrt ib. 1763. 8. — Unterweiſung zur Glückſeligkeit. ib. 1772. 1776. und 1782. 8. Auszug daraus, ib. 1774. 8. vermehrt, ib. 1781. 8. — Andachten für Chriſten, welche zum H. Abendmahl gehen. ib. 1775. 8. ib. 1776. 8. — Geiſtliche Lieder und Predigten ꝛc. — Gab mit Spalding und W. A. Teller das neue Berliner Geſangbuch heraus. ib. 1780 8. z)

Juſtus Chriſtoph Dithmar geb. den 13 März 1677. zu Rothenburg in Heſſen, wo ſein Vater Rector, hernach Prediger war. Er ſtudirte zu Marburg nebſt den morgenländiſchen Sprachen die Theologie, und wurde Hofmeiſter bey 2. jungen Baronen. Zu Leiden ſetzte er ſeine Studien auf Koſten des Landgrafen von Heſſen-Caſſel fort. Von da kam er als Aufſeher des jüngſten Sohnes in Dankelmanns Haus nach Priz, den er hernach an einige Höfe in Deutſchland und nach Holland führte. Durch die Dankelmanniſche Familie kam er als Profeſſor der Geſchichte nach Frankfurt an der Oder. Hier blieb er, nachdem er 1715. den 2ten Ruf nach Leiden ſich verbetten hatte, als Prof. iuris nat. Hiſt. Oecon. & Polit. auch Hofrath, Mitglied der k. Akademie zu Berlin und Rath des Johanniter-Ordens. Er ſtarb den 13 März 1737. — — Schriften: Vita Gregorii VII. P. R. Francof. ad O. 1710. 8. (3 gr.) — Werneri Teschenmacheri Annales Cliviæ, Juliæ,

y) Pütters Geſch. der Univ. Goett. — Meuſel l. c.
z) Meuſel l. c.

Montium, Marcæ, Weſtphaliæ, Ravensbergæ, Geldriæ & Zutphaniæ, notis, tabulis geneal. & geograph. & codice diplomatico illuſtrati. Witteb. 1721. fol. (6 Thlr.) — Comment. perpetuus & pragmaticus in Taciti lib. de ſitu, moribus & populis Germaniæ. ib. 1725. und 1748. 8. (5 gr.) — Geſchichte des Johanniter-Ordens. ib. 1728. 4. m. K. (1 fl. 45 kr.) — Nachricht von den Meiſtern des Johanniter-Ordens. ib. 1737. 4. m. K. (1 fl.) — Comment. de ordine militari de Balneo. ib. 1729. fol. (2 fl.) Deutſch, Frankf. 1744. fol. m. K. (1 fl.) — Einleit. in die oekonomiſche, Polizei- und Cameral-Wiſſenſchaften. ib. 1734. 8. (5 gr.) verbeſſert mit Anmerkungen von D. G. Schreber. Frankf. 1769. 8. (30 kr.) — Diſſertat. academ. ſylloge. Lipſ. 1737. 4. (18 gr.) ꝛc. a)

Humphrey Ditton geb. 1665. zu Salisbury. Er ſtudirte die Theologie, und wurde jung als Prediger berufen. Auf Anrathen der Aerzte dankte er ab, und machte nun die Mathematik zu ſeinem Hauptſtudio. Da er ſich von den Puritanern zu der hohen Kirche gewendet hatte, ſo ernennte man ihn zum Prof. Mathef. bey der neuen Schule im Hoſpital Chriſti zu London, wo er 1715. æt. 40. ſtarb. — — Schriften: Von den Geſetzen der Bewegung ꝛc. (engliſch) Lond. 1706. 8. — Von den Fluxionen ꝛc. ib. eod. 8. vermehrt von John Clarke. ib. 1726. 8. — Joh. Alexandri, Bernatis-Helvetii, Synopſis Algebraica, auct. ib. 1709. 8. — Von Erfindung der Meereslänge ꝛc. Die Schrift wurde zu ſeinem groſſen Verdruß verworfen. — Die Wahrheit der chriſtlichen Religion aus der Auferſtehung Jeſu Chriſti, demonſtrativiſch bewieſen. ib. 1712. 8 (engliſch) ſehr oft aufgelegt; er erwarb ſich dadurch allgemeinen Ruhm, und brachte die Deiſten zum Schweigen. Es wurde von Cornel. Coorn, Prediger an der engliſchen Kirche zu Middelburg, in das Holländiſche überſetzt, Middelb. 1720. 8. Franzöſiſch von Armand de la Chapelle, Paris, 1728. 8. Amſt. 1729. II. 8m. (1 Thlr. 12 gr. oder 2 fl.) und nach dieſem Holländiſch von Jac. von Oſtade, Prediger zu Goude, 1729. 8. Deutſch von Gabr. Wilh. Goetten, Braunſchw. 1742. u. 1749. gr. 8. (1 fl. 15 kr.) Dabey Dittons Leben. b)

---

a) Chaufepié h. v. — Saxii Onomaſt. T. VI. p. 150. — Jocher l. c.

b) Bibl. raiſonnée. P. I. art. 2. p. 15 ſq. — Stolle Anleit. zur Hiſt. der theol. Gel. p. 466. 752.

Digitized by Google

William Dodd geb. 1729. zu Bouron in Linkolnshire, wo sein Vater Prediger war. Er studirte unter vielen Ausschweifungen zu Cambridge; wurde, nachdem er die Maitresse des Grafen Sandwich geheyrathet hatte, 1752. Prediger zu Westham bey London; 1753. Prediger zu St. James Garlikhite, und 1754. zu St. Olai, beide in London; 1761. Kaplan oder Vicar des D. Squire, Bischofs zu St. David, weil er sich 1758. bey Errichtung des Magdalenen-Hospitals so eifrig bewiesen hatte, in welchem hernach so viele Dirnen an Leib und Seele versorgt und gebessert wurden. Der Bischof verschafte ihm auch 1763. die Pfründe zu Breacon. Hierauf wurde er 1765. k. Hofprediger; 1766. Doctor iuris, nachdem er sich vorher um das Institut zu Befreyung armer Schuldner verdient gemacht hatte. Aber sein Character war dem ohngeachtet sehr zweideutig. Wegen des Verbrechens der Simonie, da er einem Vornehmen 2000 Pf. bot, wenn er ihm zur Bischöflichen Würde behülflich wäre, wurde er 1774. seiner Hofpredigerstelle entsetzt. Doch behielt er noch 1000 Pf. Einkünfte. Leichtsinn und Ueppigkeit stürzten ihn in grosse Schulden. Sich zu helfen, suchte er durch eine prächtige Ausgabe der Werke des Shakespears die Nation zu brandschatzen. Sein Project wurde aber vereitelt. Endlich wurde er wegen eines falschen Wechsels von 4500 Pf. den er auf den Namen des Grafen von Chesterfield, dessen Hofmeister er vormals war, ausgestellt hatte, den 27 Jun. 1777. zu London mit dem Strang hingerichtet. Durch sein äusseres gutes Ansehen, durch seine schwatzhafte und einnehmende Beredsamkeit, durch gewissenlose Nachsicht ꝛc. wußte er sich so beliebt zu machen, daß auch viele Vornehme, selbst seine Richter, seine Begnadigung bey dem König zu bewürken sich, wiewol vergebens, bemüheten. — — Schriften: The Beauties of Shakespeare selected. Lond. 1752. und 1757. II. 8. — The Sisters a Novel. ib. 1754. IV. 12. Ein schlüpferiger Roman. — The Hymns of Callimachus, englisch und griechisch. ib. 1754. 4. — The Visitor. ib. 1764. II. 8. — The christian Magazine. ib. 1759-67. 8. Eine Monatschrift. — Poëms. ib. 1767. 8. — Sermons to young Men ib. 1771. 71. III. 8. Deutsch durch Joh. Casp. Velthusen. Lemgo, 1772. 73. III. 8. (2 fl. 30 kr.) — A Commentary on the Old and New Testament. ib. 1765-1770. III. fol. Seicht! Vieles ist daraus in Nelsons Antideistische Bibel, vom 3ten Band an, übergetragen. — Mehrere unbedeuten-

Digitized by Google

de Schriften, gröſtentheils ohne Namen. — Meditations dans ſa priſon. Lauſanne, 1780. 8m. (24 kr.) Vorher engliſch Lond. 1777. 8. c)

Philipp Doddridge geb. den 26 Jun. 1702. zu Kingston; das jüngſte unter 20 Kindern, das beynahe die Mutter das Leben koſtete, und ſelbſt bey der harten Geburt faſt das Leben verlohr. Seine fromme Aeltern ſorgten für ſeine gute Erziehung; da er aber 1716. ſeinen Vater verlohr, ſo nahm ſich Sam. Clark, der damals bey der diſſentirenden Gemeinde als Prediger zu London ſtund, ſeiner väterlich an. Der junge arme Doddridge ſtudirte unter deſſen Aufſicht in der Albanusſchule, hernach zu Kidworth in Leiceſtershire. Hier wurde er nach ſeines Lehrers, des David Jennings, Tod 1723. Lehrer und Prediger. Er hielt ſich auch zu Harborough auf, und kam 1729. als Prediger nach Nordhampton, wo er zugleich ſeine bisherige Haus-Akademie fortſetzte. Er ſtarb den 26 Oct. 1751. an der Lungenſucht zu Liſſabon, wohin er ſich auf Verordnung der Aerzte begeben hatte. Ein frommer, practiſcher und gelehrter Theolog. — — Schriften: Betrachtungen über die Macht und Gnade Jeſu. Magdeb. 1757. 8. (24 kr.) Frankf. 1760. gr. 8. (36 kr.) — Anfang und Fortgang wahrer Gottſeligkeit in der menſchlichen Seele. Hannov. 1763. gr. 8. (1 fl. 15 kr.) Franzöſiſch, Haye, 1751. 8. Bâle, 1771. 8. (1 fl.) — Theologiſche Sendſchreiben über verſchiedene die Religion und Gottſeligkeit betreffende Materien. Roſtok, 1764. 8. (1 fl. 30 kr.) — Paraphraſtiſche Erklärung der ſämtlichen Schriften des N. Teſt. Leipz. 1750-56. IV. 4. (18 fl.) Biel, 1756-59. V. gr. 4. (15 fl.) Holländiſch, Amſt. 1765-83. XIII. 8. — Reden an die Jugend. Magdeb. 1752. 8. (40 kr.) — H. Reden über auserleſene Wahrheiten des Evangelii. Roſtok, 1760. 8. (1 fl. 15 kr.) Franzöſiſch, Genève, 1759. II. 8m. (1 fl.) — Sammlung H. Reden bey zufälligen Gelegenheiten. ib. 1763. 8. (1 fl. 45 kr.) ꝛc. d)

---

c) Der Prof. Forſter in Caſſel hat ſein Leben beſchrieben. Berlin, 1779. 8. — Jocher l. c.

d) Nachricht von ſeinem Leben und Schriften von Hiob Orton, Prediger zu Schrewsbury; (engliſch Lond. 1766. 8.) aus dem Engliſchen überſetzt von Paul Gottl. Lindner, Paſtor in Sachſenhauſen. Leipz. 1769. 8. — Strodtmanns neues gelehrtes Europa. 1 Th. p. 95-124. 5 Th. p. 241-244. — Schroekh Abbildungen und Lebensbeſchreibungen ꝛc. 2 Th. p. 264-274. — Saxii Onomaſt. T. VI. p. 559 ſq. — Jocher l. c.

Digitized by Google

Heinrich Wilhelm Doebel ꝛc. — — Eröfnete Jägerpraxis, oder Anweiſung der hohen und niedern Jagdwiſſenſchaft. Leipz. 1754. IV. fol. m. K. (9 fl.)

Johann Alexander Doederlein geb. den 11 Febr. 1675. zu Weiſſenburg am Nordgau, wo ſein Vater Rector war, dem er auch 1703. in dieſem Amte nachfolgte, nachdem er in Altdorf ſtudirt, und daſelbſt nach Beſuchung verſchiedener deutſcher Univerſitäten Vorleſungen gehalten hatte. Er war auch Mitglied der kaiſ. Akademie der Naturforſcher ſowol, als der königlichen zu Berlin, und ſtarb 1745. — — Schriften: Antiquitates gentiliſmi Nordgavienſis, oder Bericht von dem Heidenthum der alten Nordgauer ꝛc. Nürnb. 1734. 4. (12 gr.) — Nachricht von dem Zuſtand der Kirchen zu Weiſſenburg, vor, in und nach der Reformation. Weiſſenb. 1730. 4. — Comment. de nummis Germaniæ mediæ, quos vulgo bracteatos & cavos (Blech- und Hohlmünzen) vocant. &c. Norib 1729. 4. ib 1749. 4. (16 gr.) — Nachrichten von dem uralten Hauſſe der Grafen von Pappenheim. Schwabach, 1739. gr. 4. (2 fl. 15 kr.) — Obſervationes meteorologicæ, oder Nachrichten von dem ſtrengen Winter im Jahr 1740. ꝛc. unter dem Namen Klitomachus, den er bey der Acad. N. C. führte. ib. 1740. 8. (2 gr.) — Mehrere archäologiſche und hiſtoriſche Abhandlungen. e)

Chriſtian Albrecht Doederlein geb. 1714. zu Seyeringen in der Grafſchaft Oetingen; Doct. und Prof. theol. zu Bützow, auch Meklenb. Schweriniſcher Conſiſtorialrath. — — Schriften: Tr. de Thaletis & Pythagoræ theologica ratione. Goett. 1750. 8m. (24 kr.) — Vermiſchte Abhandlungen aus allen Theilen der Gelehrſamkeit. Halle, 1755. 8. (1 fl.) — Abhandlungen von dem rechten Gebrauch und Mißbrauch der menſchlichen Vernunft in göttlichen Dingen. Bützow. 1760. 61. II. 8. (1 fl. 24 kr.) — Comment. de Ebionæis e numero hoſtium divinitatis Chriſti eximendis. ib. 1769. 8. (1 fl.) — Sammlung vermiſchter Aufſätze. ib. 1775. 8. — Ueber Toleranz und Gewiſſensfreyheit. ib. 1776. 8. — Theologiſche Abhandlungen über den ganzen Umfang der Religion. ib. 1777-89. 4 Bände, jeder in 3 Abtheilungen. gr. 8. (12 fl.) — Ueberzeugender Beweis von der wahren Gottheit des Sohnes Gottes ꝛc. ib. 1789. III. Abſchnitte. 8. ꝛc. f)

e) Rathlefs Geſch. jetztleb. Gel. 7 Th. p. 1-28.
f) Meuſel l. c.

Digitized by Google

Johann Christoph Doederlein geb. den 20 Jan. 1746. zu Windsheim; Prof. theol. und Diaconus zu Altdorf seit 1772. hernach Prof. theol. zu Jena seit 1782. und Geh. Kirchenrath seit 1784. — — Schriften: Curæ exegeticæ in quædam V. Test. oracula. Altorf. 1770. 8. (15 kr.) — Jesaias, ex recensione textus hebr. ad codd. quorundam MStor. & versionum antiquar. fidem, lat. vertit. ib. 1775. ed. II. emend. 1780. 8m. (1 fl. 15 kr.) ed. III. ib. 1789. 8m. — Hug. Grotii Annotat. in V. Test. emendatius edidit, & brevibus complurium locorum dilucidationibus auxit Halæ, 1776. III. 4m. Den ersten und 2ten Band besorgte Prof. Vogel in Halle, bis auf das 19te Cap. Jeremiä. — Fragmente und Anti-Fragmente. Nürnb. 1778. 79. II. 8. verbessert ib. 1781. II. 8. (2 fl.) Neue Auflage, ib. 1788. II. 8. Eine gründliche Widerlegung der Lessingischen Fragmente, die so viel Aufsehens machten. — Institutio theologi christiani in capitibus religionis theoreticis, nostris temporibus accommodata. Altorf. 1780. 81. II. 8. ed. IV. Jenæ, 1787. II. 8m. (6 fl.) Wichtig! wegen der Neuerungen in der Dogmatik. Alles ist genützt, was in den neuern Zeiten über die Religions-Verbesserung geschrieben wurde. — Sprüche Salomons, neu übersetzt mit erläuternden Anmerkungen. Altd. 1778. 8. verbessert, Nürnb. 1782. und 1786. 8. (30 kr.) — Auserlesene theol. Bibliothek. Leipz. 1780-89. vier Bände, jeder 12 St. 8. (a 9 kr.) — Salomons Prediger und Hohes Lied, neu übersetzt mit erläuternden Anmerkungen. Jena, 1784. 8 (50 kr.) — Scholia in libros V. Test. poëticos, Jobum, Psalmos & III. Salomonis. Halæ, 1779. 4. auch unter der Aufschrift: H. Grotii Annotationum in V. Test. auctarium. — Christlicher Religions Unterricht. Nürnb. 1785. 86. IV. 89. 8. (4 fl. 30 kr.) — Opuscula theologica. Jenæ, 1789. 8m. — Mehrere Abhandlungen. g)

Christian Conrad Wilhelm von Dohm geb. den 11 Dec. 1751. zu Lemgo, wo sein Vater, Wolrad Ludw. Wilhelm, 1759. als Prediger starb. Er studirte zu Goettingen; wurde 1776. Professor der Statistik, Cameral- und Finanzwissenschaft am Carolino zu Cassel; 1779. Kriegsrath und geheimer Archivar zu Berlin; 1783. Geheimerrath, wobey er die Neumarkische Expeditionen in der geheimen Staats-Canzlei besorgte; 1786. Geheimer-

g) Meusel l. c.

Kriegsdirectorialrath und bevollmächtigter Preuß. Gesandter im Niederrheinischen und Westphälischen Kreise, auch Resident bey der Reichsstadt Cöln, und geadelt. — — Schriften: Von Riedesels Bemerkungen auf einer Reise nach der Levante, aus dem Französ. mit erläuternden Anmerkungen. Leipz. 1774. 8. — Eduard Ives Reisen nach Indien und Persien, aus dem Englischen mit Anmerk. und Zusätzen. ib. 1774. 75. II. gr. 8. m. K. (5 fl. 30 kr.) Zwar nützlich; aber langweilig, und am Ende flüchtig. — Geschichte der Engelländer und Franzosen im östlichen Indien. ib. 1 Th. 1776. 8. (50 kr.) — Kämpfers Beschreibung von Japan. Lemgo, 1777. 79. II. 4. m. K. (15 fl.) — Deutsches Museum ꝛc. (mit Boie) 1776-78. 8. Es wurde hernach von andern fortgesetzt. — Materialien zur Statistik und der neuesten Staatengeschichte. Lemgo, 1777-85. 5 Lieferungen, und Anhang zur 3ten Lieferung. 8. (9 fl.) — Nekers Rechnung von seiner Finanzverwaltung, mit Anmerk. und Kupfern. Berlin, 1781. gr. 8. (1 fl.) Die wichtige Originalschrift: Compte rendu au Roi &c. Paris, 1781. 4m. nachgedruckt zu Berlin, 1781. 8. Man hat die Schriften, welche bey dieser Gelegenheit für und wider den Finanzminister herauskamen, gesammelt: Collection complette de tous les ouvrages pour & contre M. Neker, avec des notes critiques, polit. & secretes. Utr. 1781. III. 8. — Ueber die bürgerliche Verbesserung der Juden. Berlin, 1781. 8. (54 kr.) 2ter Th. ib. 1783. 8. (1 fl. 30 kr.) Als ein Anhang dazu: Manasse Ben Israel Rettung der Juden, aus dem Englischen mit einer Vorrede von Moses Mendelssohn. ib. 1782. 8. und Anmerkungen zu der Schrift des Herrn Dohm: Ueber die b. Verb. d. J. von J. C. Unzer, Altona, 1782. 8. — Ueber den deutschen Fürstenbund. ꝛc. Berlin, 1785. gr. 8. h)

Samuel Gottlob Donath (Doneth) geb. 1724. zu Gruna in der Ober-Lausitz; war Pfarrer zu Dauchritz in der O. Lausitz, wo er den 13 Febr. 1777. starb. — — Hauptschrift: Auszug aus Scheuchzers Physica S. &c. mit Anmerkungen und Erläuterungen. Leipz. 1777-79. III. gr. 4. Erster Theil in 3 Bänden. Wird von D. Büsching fortgesetzt.

Sebastian Donati, ein gelehrter Abt in Italien. ꝛc. — — Ad novum thesaurum veterum inscriptionum L. A. Muratorii sup-

h) Meusel l. c.

plementum. Luccæ, 1765. II. fol. — Scip. Maffei Ars critica lapidaria, ex eiusdem avtographo exſcripta & edita. ib. 1765. fol.

Vitaliani Donati ꝛc. ein gelehrter Doctor und Naturkundiger zu Venedig. — — L'homme d'Etat, trad. de l'Italien. Liége, 1767. III. 8. (3 fl. 45 kr.) — Auszug ſeiner Naturgeſchichte des Adriatiſchen Meeres, aus dem Italieniſchen. Halle, 1753. 4m. m. K. (50 kr.) Das Original: Saggio della Storia marina dell' Adriatico mare. Venet. 1750. 4m.

Johann Gabriel Doppelmaier geb. 1677. (1671.) zu Nürnberg, wo ſein Vater ein gelehrter Kaufmann war. Man hatte ihn zur Rechtsgelahrtheit beſtimmt. Er folgte aber ſeiner Neigung, und legte ſich auf die Mathematik zu Altdorf und Halle, zu Utrecht und Leiden, zu London und Oxford. Ueberall machte er mit den berühmteſten Gelehrten Bekanntſchaft; und zu London durfte er den Verſammlungen der k. Geſellſchaft beywohnen. Er kam 1702. nach Haus zurück; wurde 1704. Prof. Mathef. am Aegidianiſchen Collegio zu Nürnberg; 1715. Mitglied der kaiſ. Akademie der Naturforſcher, unter dem Namen Conon; auch der k. Akademie zu Berlin, der k. Societät zu London, und 1741. der kaiſerlichen Akademie zu Petersburg. Er ſtarb den 1 Dec. 1750. und wurde als ein gründlicher Gelehrter in der gelehrten Welt geſchätzt. — — Schriften: Erklärung des Copernikaniſchen Syſtems. Nürnb. 1707. 4. — Vierter Theil zu Welpers Gnomonik. ib. 1708. fol. — Einleitung zur Geographie bey dem Homanniſchen Atlas. Nürnb. 1714. und 1716. fol. auch lateiniſch, 1731. — Nic. Bions Mathematiſche Werkſchule; aus dem Franzöſiſchen. ib. 1712. 4. nebſt 2 Fortſetzungen. ib. 1717. 20. 4. — Hiſtoriſche Nachricht von den Nürnbergiſchen Mathematikern und Künſtlern. Nürnb. 1730. fol. m. (2 Thlr. 16 gr. oder 4 fl.) — Anweiſung zu groſſen Sonnenuhren. ib. 1719. fol. m. (1 Thlr. 12 gr. oder 3 fl.) — Geometrie ꝛc. ib. 1739. gr. 4. (2 fl. 15 kr.) — Phyſica experimentalis illuſtrata; Deutſch, ib. 1731. 4. — Atlas coeleſtis, XXX. tabularum æri inciſarum. ib. 1745. regfol. — Einige Ueberſetzungen ꝛc. i)

Johann Doppert geb. 1671. zu Frankfurt am Mayn. Er ſtudirte 5 Jahre in Leipzig, hernach zu Wittenberg; wurde 1703.

i) Saxii Onomaſt. T. VI. p. 641 ſq. — Jöcher l. c.

Digitized by Google

Rector zu Schneeberg, und ſtarb 1735. ohnverehligt. — — Man hat von ihm: Commentationes IX. de Alexandria. — Comment. XVIII. de ſcriptoribus, qui doctrinæ theſauris & ſtili ornatu ſæc. VII. & ſequent. ſicque ipſam barbariem illuſtrarunt. — Mehrere Programme.

Claude Joſeph Dorat, aus Bourgogne gebürtig; diente eine Zeitlang als Mousquetaire unter der k. Guarde; hielt ſich hernach als Dichter zu Paris auf, und ſtarb daſelbſt den 26 Apr. 1780. vor Kummer an der Auszehrung, in ſeinen beſten Jahren. — — Oeuvres &c. Paris, 1779. XVII. 8. u. IV. 8. (40 fl.) ib. 1779. IX. 8. mit der gröſten Schönheit gedruckt. Neufchatel, 1776. IX. 8m. (8 fl.) — Oeuvres choiſies. ib. 1769. II. 8. 1786. III. 12. Epiſteln, Geſänge, Fabeln, Erzählungen ꝛc. alles witzig und angenehm; zum Theil klaſſiſch. Nur ſchrieb er zu viel, und ſchadete dadurch ſeinem Ruhm.

Andreas Julius Dornmeier geb. 1674. zu Lauenburg im Hannöveriſchen. Er wurde zu Halle Adjunct der philoſophiſchen Facultät, und hatte die Anwartſchaft auf die Profeſſur des Cellarius. Weil ihm aber ſeine Hofnung fehlſchlug, ſo gieng er als Rector an das Gymnaſ. Fridericianum nach Berlin, wo er 1717. æt. 43. ſtarb. — — Schriften: Lexicon minus. Lipſ. 1718. 8. (6 gr.) — Philologia biblica. ib. 1713. 8. (4 gr.) — Mehrere jetzt nicht mehr gebräuchliche Schulbücher. — Edirte Vorstii tr. de latinitate ſel. &c.

Johann Chriſtoph Dorn, von Schleuſingen gebürtig. Er wurde ſchon 1705. Magiſter, und kam zuletzt 1752. als 2ter Bibliothekar nach Wolfenbüttel; ſtarb aber eod. Ao. den 12 Aug. — — Sein Hauptwerk iſt: Bibliotheca theologico-critica. Francof. (Jenæ) 1721. 23. II. 8. (20 gr.) Brauchbar! Der 3te Theil blieb zurück. — Er edirte auch vermehrt und verbeſſert: Jonsii Lib. de ſcriptoribus hiſt. philoſ. Jenæ, 1716. 4. (18 gr.)

Alexander Dow ꝛc. — — Hiſtorie von Hindoſtan ꝛc. engliſch Lond. 1768. II. 4. Deutſch, Leipz. 1772-74. III. gr. 8. (6 fl.) Leſenswürdig!

Franz Drake von York gebürtig, ein gelehrter Wundarzt und Archäolog zu London. — — Eboracum or the Hiſtory and Antiquities of the City of York &c. Lond. 1736. fol.

Digitized by Google

Jacob Drake, ein englischer Arzt und Mitglied der k. Gesellschaft zu London. Er studirte zu Cambridge; lies sich aber hernach in London nieder, und starb daselbst 1707. in seinen besten Jahren. — — Hauptschrift: New System of Anatomy. Lond. 1707. II. 8. ib. 1727. 8. Auch unter der Aufschrift: Anthropologia nova. ib. 1737. III. 8. i)

Johann Carl Heinrich Dreyer geb. den 11 Dec. 1723. zu Wahren; Doctor der Rechte, kais. Pfalzgraf, des Hochstifts Lübek Dompropst, und der Reichsstadt Lübek erster Syndicus, auch Consistorial-Präsident. — — Schriften: Sammlung vermischter Abhandlungen. Rostok, 1754. 56. 63. III. 8m. (2 fl. 15 kr.) — Nebenstunden zu Erläuterung der deutschen Rechte. Büzow, 1768. 4. (1 fl. 45 kr.) — Einleit. zur Kenntniß Lübekischer Verordnungen. Lübek, 1769. 4. (2 fl. 30 kr.) — Specimen iuris publici Lubecensis. Buzov. 1762. 4. (1 fl. 15 kr.) — Notitia librorum hist. Cimbricæ &c. Rostochii, 1759. 4. (30 kr.) — Monumenta anecdota virorum post fata illustrium. T. I. Lubecæ, 1760. 4. (2 fl.) — Viele Dissertationen und gelehrte Abhandlungen. ꝛc. k)

Gerhard (nicht Georg) Cornelius van den Driesch, ein Jesuit von Cöln, ein guter lateinischer Dichter und Redner. Er begleitete 1719. den kais. Bottschafter nach Constantinopel, und kam zuletzt als kaiserlicher und erzbischöflicher Rath nach Gran. — — Schriften: Exercitationes oratoriæ s. Epistolarum. Lib. XII. Orationes & poëmata. — Exercit. poëticæ. ib. 1719. 12. Viennæ, 1718. 8. (20 gr.) — Tr. de Virmondtiani nominis dignitate. ib. 1719. 4. — Hist. Nachricht von der röm. kais. Großbottschaft nach Constantinopel ꝛc. Augsp. 1722. 8. (8 gr.) vermehrt, Nürnb. 1723. gr. 4. (2 Thlr.) Vorher lateinisch, Viennæ, 1721. 8. l)

Anton Driessen, war anfangs Prediger zu Utrecht; hernach zu Mastricht; zuletzt Prof. theol. und akademischer Prediger zu Gröningen, wo er den 11 Nov. 1748. æt. 64. starb, nachdem er einige Jahre vorher in eine Schwehrmuth verfallen war. Er zeigt in seinen Schriften mehr Gelehrsamkeit, als guten Geschmack

i) Cf. Elov Dict. de la Med. — Joecher l. c.
k) Weidlichs biogr. Nachr. — Meusel l. c.
l) Cf. Joecher l. c.

Digitized by Google

und Beſcheidenheit. Als ein Feind der Leibniziſchen und Wolfiſchen Philoſophie ſah er ſich eben ſo, wie durch ſeine Apokalyptiſche Hypotheſen in viele Streitigkeiten verwickelt. — — Schriften: Meditationes in Apocalypſin. Trai. 1717. 4. (2 fl.) — Homo vetus & novus redactus in formam ſyſtematis practici. Groningæ, 1728. 4 (3 Thlr.) — Lumen & doctrina conſcientiæ per S. Scripturam illuſtrata & pſevdo-philoſophis noſtri & præteriti temporis oppoſita. ib. 1729. 4. (2 fl. 30 kr.) Gegen Leibnitz und Wolf. — Theologia emblematica, allegorica & hiſtorica V. Teſt. Trai. 1717. II. 4. — Sylloge Diſſertationum. Gron. 1728. 4. (1 Thlr. 12 gr.) — Harmonia IV. Evangeliſtarum &c.

Drouet ꝛc. — — Gab des Fresnoy Methode pour étudier l'hiſtoire &c. neu, vermehrt heraus, Paris, 1772 XV. 12.

Drury ꝛc. — — Abbildungen und Beſchreibungen exotiſcher Inſecten, mit fein illuminirten Kupfertafeln, engliſch, Lond. 1784. III. gr. 4. (44 Thlr.) Deutſch durch Ge. Wolfg. Franz Panzer, Nürnb. 1785. gr. 4. m. K. Die Ueberſetzung iſt brauchbarer, als das engliſche Original, wegen der vollſtändigen Synonymie ſowol, als wegen der erläuternden Betrachtungen.

Jacob le Duchat geb. den 23 Febr. 1658. zu Metz. Er ſtudirte zu Straßburg, und lebte von 1677 - 1685. bis zu Widerrufung des Edicts von Nantes, als Advocat zu Metz; kam 1700. nach Berlin; hier wurde er 1701. Aſſeſſor, und hernach Rath im franzöſiſchen Juſtiz-Collegio; 1715. Mitglied der k. Akademie, und ſtarb daſelbſt den 25 Jul. 1735. ohnverehligt. Er ſtudirte die franzöſiſche Schriftſteller bis auf die Zeiten Heinrichs IV. und unterſuchte die Begebenheiten der franzöſiſchen Religionskriege im 16ten Jahrhundert mit Genauigkeit; unterhielt auch mit Bayle u. a. einen gelehrten Briefwechſel. — — Schriften: Confeſſion de Sancy &c. mit Anmerkungen. — Oeuvres de Rabelais. Amſt. 1711. und 1741. III. 4. (10 Thlr. 16 gr.) — Memoires pour ſervir a l'hiſt. de France depuis 1515-1611. Haye, (Paris) 1744. V. 8. (4 Thlr.) welche Pierre d'Etoile Sieur de Gland verfaßte. — Ducatiana, ou Remarques de feu MSr. Duchat ſur divers ſujets de l'hiſt. & de litterature. Amſt. 1738. II. 8. (1 Thlr.) m)

m) Le Long Bibl. hiſt. de la France.

Carl Dineau **Duclos**, geb. 1705. zu Dinant in Bretagne. Er wurde zu Paris erzogen; war 1739. Mitglied der französischen Akademie, auch 1747. der Akademie der schönen Wissenschaften, und an Voltaire's Stelle französischer Historiograph; wurde auch 1755. in den Adelstand erhoben. Er starb den 26 März 1772. Bey seinen vielen Fähigkeiten zeigte er Stolz und Unbiegsamkeit. — — Schriften: Les confessions du Comte de B... Paris, 1741. 12. Einer seiner besten Romanen. — Hist. de Louis XI. ib. 1745. III. 12. und ein Supplement, ib. 1746. — Remarques sur la Grammaire générale de Port-Royal. ib. 1754. 12. — Essai de Grammaire françoise &c. ib. eod. 12. — Arbeitete auch an dem Dict. de l'Academie, 1762. — Romane und Abhandlungen in den Memoires de l'Acad. n)

Raimund **Duellius**, Canonicus reg. und Bibliothekar zu St. Pölthen in Nieder-Oesterreich; erläuterte sehr glücklich die Geschichte mittlerer Zeiten. — — Schriften: Miscellaneorum Lib. II. Aug. Vind. 1723. 4. (1 Thlr. 16 gr.) — Excerptorum genealogico-historicor. Lib. II. accedunt Joh. Hollandi & Jac. Putrichii Rythmi Sæc. XV. & Syntagma antiquitatum & sigillorum. Lipſ. 1725. fol. c. fig. (5 Thlr.) — Hist. ordinis equitum Teutonicorum Hospitalis S. Mariæ Virg. Hierosolymitani. Viennæ, 1727. fol. c. fig. (2 Thlr. 16 gr.) — Lucubratio epistolaris de variis iisque potissimum selectis ad elegantiores litteras pertinentibus rebus. Norimb. 1733. 4. (4 gr.) &c. o)

Jacob **Duglas**, Doct. med. Mitglied der k. Societät und Prælector anatomicus bey dem Collegio chirurg. zu London. — — Schrieb: Bibliographiæ anatomicæ specimen, s. Catalogus omnium pene auctorum, qui ab Hippocrate ad Harveum rem anatomicam, ex professo vel obiter, scriptis illustrarunt. Lond. 1713. 8. &c.

Duguet &c. — — Institution d'un Prince &c. Lond. 1750. 4m. (4 fl.) und VI. 12. (4 fl. 30 kr.) mit dem Leben des Verfassers. Deutsch: Bildung eines Fürsten zum besten Regenten. Dresden, 1766. 68. II. gr. 8. (2 fl. 15 kr.)

Gabriel **Dumont**, französischer Prediger in Leipzig, hernach in Holland; ein bescheidener Kritiker und gelehrter Philolog. — — Schrieb: Gelehrte Briefe und Anmerkungen, welche Masson seiner Bibliotheque crit. de la republ. des lettres &c. einverleibte.

---

n) Cf. Joecher l. c.
o) Saxii Onomast. T. VI. p. 263 sq. — Joecher l. c.

Daniel Duncan, geb. 1649. zu Montauban. Er ſtudirte die Arzneykunſt zu Montpellier und Paris; practicirte in ſeiner Vaterſtadt, bis er 1690. wegen der Religion nach Genf entweichen mußte. Von da begab er ſich wegen des Neides der Aerzte nach Bern. Hier practicirte er, und hielt anatomiſche Vorleſungen, bis nach 8 oder 9 Jahren der Rath den refugiés bedeuten ließ, ihre Nahrung anderwärts zu ſuchen. Er gieng alſo 1699. mit einer Colonie nach Berlin, und erhielt den Titel eines Prof. med. Von da begab er ſich 1703. nach dem Haag, und nach 12 Jahren nach London, wo er den 30 Apr. 1735. ſtarb. — — Schriften: Explication nouvelle & mechanique des actions animales Paris, 1687. 8. — Chymiæ naturalis ſpecimen, vermehrt in Abſicht auf die franzöſiſche Ausgabe, welche zu Paris 1682. 8. (16 gr.) heraus kam.

Johann Gottlob Wilhelm Dunkel, geb. den 28 Sept. 1720. zu Köthen, wo ſein Vater ein angeſehener Kaufmann war. Er ſtudirte ſeit 1738. zu Halle; wurde hernach Hofmeiſter zu Berlin; 1744. Prediger zu Diehzig im Köthenſchen; 1748. zu Wulfen und Droſen, und ſtarb den 8 Sept. 1759. æt. 39. in hypochondriſcher Schwermuth, nachdem er ſich mehrere Stellen, zu welchen er berufen war, verbeten hatte. — — Schriften: Nachrichten von verſtorbenen Gelehrten und deren Schriften ꝛc. Köthen, 1753-60. III Bände, 12 Theile. 8. (3 fl. 30 kr.) Ein Supplement zu Jöchers Gelehrten-Lexico, ehe es von Adelung verbeſſert wurde. Der Verfaſſer hinterließ noch Vorrath zu einigen Bänden. Der Conſiſtorialrath Schlichter beſorgte daraus einen Anhang. ib. 1760. 8. — Theod. Dassovii de vacca rufa opuſculum &c. cum obſervationibus. Lipſ. 1758. 4m. (24 kr.) — Mehrere Abhandlungen in den Hamburgiſchen Berichten, in den Symbolis litterariis Bremenſ. &c. p)

David Durand aus Frankreich; ein franzöſiſcher Prediger zu St. Martin in London, und Mitglied der Societät der Wiſſenſchaften; lebte noch 1757. — — Schrieb: La vie & les ſentimens de Lucilio Vanini. Rotterd. 1717. 12. (8 gr.) Darinn ſuchte er den Bayle zu widerlegen. — Hiſt. du ſeizieme ſiècle. Haye, 1734. IV. 12. (2 Thlr. 16 gr.) — Hiſt. des Proteſtans. II. 8. — Hiſt. de la Peinture ancienne, extraite de l'hiſt. nat de Pline

p) Cf. Jöcher l. c.

L. XXXV. Lond. 1725. fol. — Hiſt. nat. de l'or & de l'argent, extraite de Pline L. XXXIII. ib. 1729. fol. &c. q)

Urſin Durand, Presbyter aus der Congregation des H. Maurus zu Paris; geb. den 30 Mai 1682. zu Tours. Er trat 1701. in den Orden; begleitete den **Martene** 1708. und 1718. auf ſeinen gelehrten Reiſen durch Frankreich und die Niederlande; lebte noch 1770. — — Edirte nebſt **Edmund Martene** Theſaurus anecdotorum novus. Paris, 1717. V. fol. (30 Thlr.) Viele Schriften, die man in dieſer Sammlung findet, waren theils ſchon gedruckt, theils ſind ſie aus fehlerhaften Codicibus genommen. Auch fehlen die beygefügten Erklärungen. — Veterum ſcriptorum & monumentorum hiſtoric. &c. ib. 1724 - 33. IX. fol. mit **Martene** gemeinſchaftlich. — l'Art de verifier les Dates. ib. 1750. 4. mit **Clemencet**. — Voyage litteraire &c. ib. 1718. 24. II. 4. (5 Thlr. 8 gr.) Leſenswürdig. r)

Johann Jacob Duſch, geb. 1727. zu Zelle; Profeſſor und 2ter Director des Gymnaſiums zu Altona; auch ſeit 1780. k. Däniſcher Juſtizrath; ſtarb den 18 Dec. 1787. æt. 60. — — Schriften: Alex. Pope ſämtliche Werke mit **Warburtons** Commentar, aus dem Engl. Altona, 1758-64. V. gr. 8. (5 fl. 30 kr.) — Moraliſche Briefe zu Bildung des Herzens. Leipzig, 1762. II. 8. (1 fl. 24 kr.) — Briefe zu Bildung des Geſchmakes an einen jungen Herrn vom Stande. Breslau, 1764-73. VI. 8. (4 fl.) umgearbeitet, ib. 1773. 74. III. 8. — Briefe an Freunde und Freundinnen über kritiſche u. a. Materien. Altona, 1759. 8. — Schilderungen aus dem Reich der Natur und der Sittenlehre. Hamb. 1757. 58. IV. 8. (2 fl. 24 kr.) — **Hume's** Geſchichte von Engelland; aus dem Engl. (mit andern) Breslau, 1762-71. VI. 4m. (16 fl.) — Geſchichte Carl Ferdiners, aus Originalbriefen. ib. 1776-80. 3 Bände, in 6 Th. 8. neu umgearbeitet, ib. 1785. III. 8. ein Roman. — Verm. Werke ꝛc. Jena, 1754. 8. (1 fl. 30 kr.) — Verm. kritiſche und ſatyriſche Schriften ꝛc. Altona, 1758. 8. (40 kr.) — Sämtliche poetiſche Werke. ib. 1765-68. III. gr. 8. (3 fl. 45 kr.) ꝛc. s)

---

q) Cf. Joecher l. c.

r) Cf. Saxii Onomaſt. T. VI. p. 282 ſq. — Jöcher. l. c. — Taßin Gel. Geſch. der Congreg. St. Maur.

s) Meuſel l. c.

Digitized by Google

Joſeph Guichard Duverney, ſtarb den 10 Sept. 1730. æt. 82. als Prof. Anat. zu Paris. — — Schriften: Tr. de l'organe de l'ouie &c. Paris, 1683. 12. lateiniſch, Norimb. 1684. 4. — Tr. des maladies des os &c. Paris, 1751. II. 8. — Oeuvres anatomiques. ib. 1761. II. 4. 4m. mit Kupf. (15 fl.) t)

Johann Georg Duvernoy, geb. 1691. zu Mümpelgard, wo ſein Vater Apotheker und Burgermeiſter war. Er ſtudirte zu Baſel unter Theod. Zwinger und Nic. Eglinger; reiſ'te 1710. nach Paris, wo er ſich unter Duvernoy, Juſſieu, Vaillant und Tournefort in der Anatomie und Botanik übte. Er ließ hier keine Gelegenheit vorbey, alle Theile der Arzneygelahrtheit zu bearbeiten. Nach 2. Jahren kehrte er nach Mümpelgard zurück, wo er glücklich practicirte; kam hernach als Hofmedicus und Phyſicus nach Stutgard; 1716. als Prof. med. extraord. nach Tübingen, und 1725. als Prof. Anat. & chym. nach Petersburg. Er ſtarb zu Kirchheim an der Teck im Würtembergiſchen circa 1758. — — Man hat von ihm gelehrte Abhandlungen in den Comment. Petropol. u)

Johann Gottfried Dyck, geb. den 24 Apr. 1750. zu Leipzig, daſelbſt ein gelehrter Buchhändler; ſeit 1778. Magiſter. — — Nebſt einigen Luſtſpielen und Trauerſpielen gab er heraus: Das komiſche Theater der Franzoſen für die Deutſchen. Leipz. 1777-85. X. 8. (15 fl.) — Taſchenbuch für Dichter und Dichterfreunde. ib. 1773-80. XII. 8. Chr. Heinr. Schmid, Prof. der Dichtkunſt und Beredſamkeit iſt der Hauptherausgeber. x)

Johann Dick &c. — — Vollſtändige Gartenkunſt, engl. &c. Wurde von J. E. Zeiher, Prof. Math. zu Wittenberg, ins Deutſche überſetzt. Leipzig, 1775. II. gr. 8. Iſt nach Millers gröſſerm Werk verfaßt, aber noch bequemer.

Chriſtian Ebeling, geb. den 3 Nov. 1668. zu Bükeburg, wo ſein Vater Advokat war. Er ſtudirte zu Jena; wurde 1697. Prof philoſ. extraord. zu Rinteln; 1700. Prof. Log. und 1708. Prof. mor. zuletzt 1714. Doct. und Prof. theol. zu Rinteln. Er ſtarb den 3 Sept. 1716. — — Schriften: Tr. de provocatione ad iudicium Dei, ſ. de probationibus, quæ fieri olim ſolebant per iuramentum,

t) Blumenbachii Introd. in hiſt. med. litt. p. 251.
u) Rathlefs Geſchichte jetztlebender Gelehrten. 3 Th. p. 482-493.
x) Meuſel l. c.

duellum, ignem ſ. ferrum candens. Lemgoviæ, 1709. und 1748. (6 gr.) — Jurisprudentia decalogica. Rintelii, 1710. 8. (8 gr.) — Ethica chriſtiana ſ. biblica. ib. 1715. 8. (10 gr.) — Examen Concilii Trident. ſ. Breviarium theologiæ polem. exhibens controverſias noſtratium cum Pontificiis. ib. 1716. 8. (10 gr.) — Theologia homiletica. ib. 1716. 8. &c. y)

Johann Juſt Ebeling, geb. den 27 Aug 1715. zu Elze im Hildesheimiſchen, wo ſein Vater ein Schuhmacher und Rathsherr war. Er ſtudirte ſeit 1731. zu Helmſtädt; wurde hernach 1741. Pfarrer zu Garmeſſen im Hildesheimiſchen; 1746. Prediger zu St. Paul in Hildesheim, und 1749. zu St. Andreas daſelbſt; endlich 1753. Superintendent zu Lüneburg, wo er den 2 März 1783. ſtarb. — — Schriften: Betrachtungen aus dem Buch der Natur und Schrift in erbaulichen Gedichten. Hildesh. 1747. IV. 8m. (3 fl.) — Sünden der Menſchen, die unter dem Schein des Gottesdienſtes begangen werden ꝛc. Lemgo, 1748. gr. 8. (50 kr.) — Heilige Wahrheiten des Glaubens zur Gottſeligkeit, aus Sonn- und Feſttäglichen Evangelien. Hildesh. 1748. II. 4. (3 fl.) Lüneburg, 1760. II. 4. — Heilige Wahrheiten des Glaubens ꝛc. oder epiſtoliſche Dispoſitionen. Lüneb. 1758-70. XI. 8m. (11 fl.) — Erbauliche Betrachtungen für Leute, die in Städten wohnen. Leipzig, 1752-53. 60. III. gr. 8. (2 fl. 30 kr.) — Mehrere Predigten und einzelne Abhandlungen. z)

Chriſtoph Daniel Ebeling, des vorigen Sohn, geb. 1741. zu Garmeſſen im Hildesheimiſchen; Aufſeher der Handlungsakademie zu Hamburg; ſeit 1784. Prof. gr. L. am Gymnaſio daſelbſt. — — Schriften: Sneedorfs patriotiſcher Zuſchauer; aus dem Däniſchen. Flensb. 1771. VI. 8. — Burney's Tagbuch einer muſikaliſchen Reiſe; aus dem Engl. 1 Th. Hamb. 1772. 8. — Vermiſchte Aufſätze in engl. Proſe ꝛc. ib. 1773. Verbeſſert, 1777. und 1781. u. 1785. 8. — Vermiſchte Aufſätze in italieniſcher Proſe ꝛc. ib. 1775. u. 1783. 8. — Vermiſchte Aufſätze in franzöſ. Proſe. ib. 1778. 8. — Reiſen durch die mittlere Kolonien der Engelländer in Nordamerika, nebſt Anmerkungen über den Zuſtand der Kolonien, von Andr. Burnaby, Vicar zu Greenwich; aus dem Engl. ib.

y) Jocher l. c.

z) Schmerſahls Geſch. jetztleb. Gottesgel. 4 St. p. 515-532. — Meuſel l. c. — Jocher l. c.

1775. 8. — Anmerkungen zur deutſchen Ueberſetzung von Twiß Reiſen nach Spanien und Portugal, in den Jahren 1772-73. aus dem Engl. Leipzig, 1776. gr. 8. — Carl Chriſto. Plüers Reiſen durch Spanien, aus deſſen Handſchrift herausgegeben. ib. 1777. 8vo. (beyde 3 Thlr.) — Amerikaniſche Bibliothek. ib. 1777-78. 4 St. gr. 8. — Neue Sammlung von Reiſebeſchreibungen. Hamb. 1780-86. VIII. 8. t. a) Deſſen Bruder

Joh. Dieterich Philipp Chriſtian Ebeling, geb. den 30 Oct. 1753. zu Lüneburg; Doct. med. und Practicus zu Parchim im Meklenburgiſchen. — — Schriften: Sonnerats Reiſe nach Neu-Guinea, nebſt einer Beſchreibung der Philippiniſchen und Molukiſchen Inſeln; aus dem Franzöſ. mit Anmerkungen. Leipzig, 1777. gr. 4. — Tho. Pennants Reiſe durch Schottland und die Hebridiſchen Inſeln; aus dem Engl. ib. 1 Th. 1779. 8. — Nachricht von dem Königreich Pegu, deſſen Klima, Erzeugniſſen, Regierung, Sitten ꝛc. von W. Hunter. Lond. 1785. 8. Deutſch, Hamb. 1787. 8. (8 gr.) — Wilh. Cullen Lehre von den Arzneymitteln; aus dem Engl. mit Verbeſſerungen und Zuſätzen. ib. 1781. 8. — Alex. Hamiltons Hebammenkunſt; aus dem Engl. mit Zuſätzen. ib. 1782. gr. 8. — Der neuen Sammlung von Reiſebeſchreibungen. 2ter Theil. Hamb. 1781. 8. b)

Joh. Peter Eberhard, geb. den 2 Dec. 1727. zu Altona. Er ſtudirte zu Göttingen und Halle; wurde hier 1749. Prof. philoſ. ord. hernach 1756. Prof. med. und zugleich 1766. und 69. Prof. Math. & Phyſ. Er ſtarb den 17 Dec. 1779. æt. 52. — — Schriften: Verſuch einer nähern Erklärung von der Natur der Farben. Halle, 1749. und 1764. 8. (24 kr.) — Gedanken vom Feuer, dem Licht und der electriſchen Materie. ib. 1750. 8. (24 kr.) — Abhandlung vom Urſprung der Perlen. ib. 1750. 8. (20 kr.) — Erſte Gründe der Naturlehre. ib. 1753. 59. 8. (1 fl. 12 kr.) ſtark vermehrt, ib. 1767. und 1774. 8. mit Kupf. (2 fl.) — Boerhav's Phyſiologie; aus dem Lat. mit Zuſätzen. ib. 1754. 8. — Vermiſchte Abhandlungen aus der Naturlehre, Arzneygelahrtheit und Moral. Halle, 1760-79. III. (2 fl. 24 kr.) — Conſpectus medicinæ theoreticæ. ib. 1757. 61. II. 8. (2 fl.) Beyträge zur Matheſi applica-

a) Meuſel l. c.
b) Meuſel l. c.

ta, zum Mühlenbau, zur Optik und Gnomonik. ib. 1757. 8. mit Kupf. (40 kr.) Neue Beyträge ꝛc. ib. 1773. 8. mit Kupf. (2 fl.) — Versuch eines neuen Entwurfs der Thiergeschichte ꝛc. ib. 1768 8. (45 kr.) — Abhandl. vom physikalischen Aberglauben und von der Magie. ib. 1771. 8. (30 kr.) — Nachricht von der unterirdischen Stadt Herkulaneum; aus dem Französ. Erfurt, 1749. 8. — Onomatologia medica completa, oder medicinisches Lexicon. Vermehrt, Ulm, 1772. gr. 8. — Einige Dissertationen und Abhandlungen. c)

Johann August Eberhard, geb. den 31. Aug. 1738. zu Halberstadt, war Prediger zu Charlottenburg ohnweit Berlin; hernach seit 1778. Prof. philos. zu Halle. — — Schriften: Neue Apologie des Sokrates, oder die Lehre von der Seligkeit der Heiden. Berlin, 1772. II. 8. ib. 1776. 78. II. 8. und verbessert, ib. 1788. II. 8. (4 fl.) Französ. Amst. 1773. 8m. (2 fl.) — Allgemeine Theorie des Denkens und Empfindens; eine gekrönte Preißschrift. Berlin, 1776. 8. (45 kr.) verbessert, 1780. — Theorie der schönen Wissenschaften, 1783. und 2te verbesserte Ausgabe. Halle, 1786. 8. — Sittenlehre der Vernunft. Berlin, 1781. 8. verbessert, ib. 1786. 8. — Vorbereitung zur natürlichen Theologie. Halle, 1781. 8. — Die göttliche Güte gerechtfertigt, und gegen die Einwürfe alter und neuer Zweifler vertheidigt von Tho. Balguy; aus dem Engl. mit Anmerkungen und Zusätzen. Leipzig, 1782. 8. — Vermischte Schriften. ib. 1784. 8. — Neue vermischte Schriften. Halle, 1788. 8. — Allgem. Geschichte der Philosophie. ib. 1788. 8m. — Philolophisches Magazin, 4 St. Halle, 1788. 89. II. B. jeder 4 Stücke. 8. d)

Adam Ebert, geb. 1656. zu Frankfurt an der Oder, war daselbst Doct. und Prof. iuris extr. und starb den 24 März 1735. ohnverehligt. Er war ein besonderer Freund der spanischen hochtrabenden Schreibart, weil er nach Spanien u. a. Länder weite Reisen gemacht hatte; spielte eine spanische Rolle, und machte sich lächerlich. — — Schriften: Relationes 50. ex Parnasso, de variis Europæ eventibus; acced. Ratio status Davidis Judæorum regis, Lib. III. Hamb. 1683. 8. — Anecdota s. hist. arcana Europæ. Cosmopoli, 1715. 8. — Hist. captivitatis Francisci I. Gallor. regis, & vitæ

c) Meusel l. c. — Jocher l. c.
d) Meusel l. c.

Caroli V. in monaſterio &c. in lat. L. converſa. Mediol. 1715. 8. — Beſchreibung ſeiner Reiſe ꝛc. unter dem angenommenen Namen Aulus Apronius, zur Freude der Welt und ewigen Zeiten, wie auf dem Titel ſteht.

Johann Arnold Ebert, geb. 1723. zu Hamburg; Prof. am Carolino, und Canonicus des Stifts S. Cyriaci zu Braunſchweig, auch ſeit 1778. Hofrath. — — Schriften: Ueberſetzungen aus engl. Schriftſtellern. Braunſchweig, 1754. 56. II. 8. (1 fl. 45 kr.) — Youngs Klagen oder Nachtgedanken über Leben, Tod und Unſterblichkeit ꝛc. aus dem Engl. mit kritiſchen und erläuternden Anmerkungen. ib. 1760-69. IV. 8. (3 fl. 45 kr.) Der 5te Band, ib. 1771. 8. enthält die Satyren. — Youngs Abhandlung von der Gelaſſenheit im Leiden; aus dem Engl. ib. 1766. 8. (20 kr.) — Glovers Leonidas; aus dem Engl. Hamb. 1749. 8. neu überſetzt, ib. 1778. 8. Zürich, 1766. 8. — Joh. Jortins Abhandlung über die Wahrheit der chriſtlichen Religion; aus dem Engl. Hamb. 1769. 8. (45 kr.) — Epiſteln und vermiſchte Gedichte. ib. 1789. gr. 8. ꝛc. e)

Johann Jacob Ebert, geb. 1737. zu Breslau; Prof. Mathef. zu Wittenberg. — — Schriften: Fidibus, eine Wochenſchrift. Leipzig, 1768-70. VIII. 8. nebſt Beyträgen. (9 fl.) — Tapeten, eine Wochenſchrift. Wittenb. 1771-76. 12 Dutzend. 8. (3 Thlr.) — Der Frau von Rowe poetiſche Werke; aus dem Engl. Leipz. 1773. 8. — Naturlehre für die Jugend. ib. 1776-78. III. gr. 8. mit Kupf. (5 fl. 45 kr. und mit gemahlten Kupfern 12 fl.) neue Aufl. 1785. — Anfangsgründe der Naturlehre. ib. 1775. 8. 3te verb. Aufl. ib. 1789. 8. mit Kupf. — Anfangsgründe der Vernunftlehre. ib. 1778. 8. — Neuer Schauplatz der Natur (von einer gelehrten Geſellſchaft) ib. 1775-81. X. gr. 8. (33 fl.) — Benj. Martins Einleitung in die Neutonianiſche Naturlehre; aus dem Engl. nach der 5ten Ausgabe, mit Anmerkungen und Zuſätzen. Berl. 1778. 8. mit Kupf. (20 gr.) — J. F. Martiners Catechiſmus der Natur, aus dem Holländiſchen. Leipzig, 1779-82. IV. gr. 8. mit Kupf. — Wittenbergiſches Magazin. Wittenb. 1781-83. III. 8. (2 fl. 15 kr.) — J. Huart Prüfung der Köpfe zu den Wiſſenſchaften; aus dem Spaniſchen von Leßing, aufs neue mit Anmerk. und Zuſätzen vermehrt, ib. 1785. 8. (1 fl. 30 kr.) — Unterwei-

e) Meuſel l. c.

Digitized by Google

fung in den Anfangsgründen der practischen Philosophie. Leipzig, 1784. 8. — Unterweisung in den philosophischen und mathematischen Wissenschaften. Leipzig, 1787. 8. mit Kupf. (2 fl.) — Der Lehrmeister, oder allgemeines System der Erziehung ꝛc. 3te verbesserte Ausgabe, gemeinschaftlich mit Schröckh. Leipzig, 1782-83. II gr. 8. (8 fl.) Sehr brauchbar. — Beschreibung und Geschichte von Batavia, nebst geographischen, politischen und physikalischen Nachrichten von der Insel Java; aus dem Holländischen übersetzt. 1784 86. IV. 8. mit Kupf. — Leonh. Eulers Anleitung zur Algebra, im Auszug mit einigen Erläuterungen und Vermehrungen. Frankf. 1789. II. gr. 8. ꝛc. f)

Jacob Echard, geb. den 22 Sept. 1644. zu Rouen, wo sein Vater k. Secretär war. Er trat 1660. in den Orden der Dominicaner, und starb den 15 März 1724. zu Paris. — — Man hat von ihm: Scriptores ordinis Prædicatorum. Paris, 1719. 22. II. fol. (18 Thlr.) Der P. Quetif sammelte die Nachrichten, und gab den ersten Band heraus. Man findet darinn gute Nachrichten von allen Predigermönchen; nur lassen die Verfasser überall ihren Haß gegen die Protestanten blicken; doch schämte sich Echard nicht, das von Ernst Sal. Cyprian verfaßte Leben des Campanella zu plündern.

Lorenz Echard von Bassam in der Grafschaft Suffolk gebürtig, studirte zu Cambridge; versah verschiedene Pfarreyen, und starb plötzlich den 16 Aug. 1730. zu Lincoln, als Präbendarius, und Archidiaconus zu Stowe. — — Schriften in englischer Sprache: Eine Geschichte von Engelland, fol. wird hochgeschätzt. — Die römische Geschichte von Erbauung Roms bis auf Constantin ꝛc. Wegen ihrer Vortreflichkeit ins Französische übersetzt. Paris, 1736. XII. 12. (9 Thlr.) Amst. 1737. XII. 12. (8 Thlr.) — Eine allgemeine Kirchengeschichte mit chronologischen Tabellen. Lond. 1713. II. 8. — Ein Handwörterbuch ꝛc. Französisch: Dictionnaire geographique portatif. Par. 1747. II. 8. (2 Thlr.) Amst. 1748. II. 8. (2 Thlr.) — Uebersetzte den Terenz und Plautus ins Englische.

Tobias Eckhard, geb. den 1 Nov. 1662. zu Jüterbok; starb als Rector des Gymnasii zu Quedlinburg, den 13 Dec. 1737. — — Schriften: Nachricht von den öffentlichen Bibliotheken in

f) Meusel l. c.

Quedlinburg. 1716. 4. — Technica ſacra ſ. de origine & uſu verborum & phraſium, quæ ſenſibus myſticis a Spiritu S. & eccleſia accommodata ſunt. Quedlinb. 1716. 4. (6 gr.) — Teſtimonia non-chriſtianorum de Chriſto, ex antiquis monumentis propoſita. ib. 1725. 4. (5 gr.) — Henrici Leonis auctoritas circa ſacra in conſtituendis atque confirmandis epiſcopis. Quelferb. 1732. 4. — Obſervationes philol. ex ARISTOPHANIS Pluto, dictioni N. Foederis illuſtrandæ inſervientes; itemque ex HOMERI Iliade. Quedlinb. 1733. 4. (5 gr.) — Mehrere Diſſertationen und Programme. g) Deſſen Sohn

Chriſtian Heinrich Eckhard, geb. 1716. zu Quedlinburg. Er ſtudirte zu Jena, wurde daſelbſt 1744. Prof eloqu. & poëſ. und 1750. Prof. iuris extraord. ſtarb den 20 Dec. 1751. — — Unter ſeinen Schriften merkt man: Hermenevticæ iuris Lib. II. Jenæ, 1750. 8m. — Introd. in rem diplomaticam præcipue germanicam. ib. 1742. und 1753. 4. (1 fl.) &c.

Joſeph Eckhel, geb. den 13. Jan. 1737. zu Enzersfeld in Oeſtreich; Exjeſuit und Profeſſor der Numiſmatik bey der Univerſität, auch Aufſeher des kaiſ. Münzkabinets zu Wien. — — Schriften: Numi veteres anecdoti &c. cum animadverſ. Vindob. 1775. II. 4m. — Catalogus Muſei Cæſarei Vindobonenſis numorum veterum. P. II. ib. 1779. fol. — Deſcriptio numorum Antiochiæ Syriæ, ſ. Specimen artis criticæ numariæ &c. ib. 1786 4. — Sylloge I. numor. veterum anecdotorum theſauri Cæſarei, c. comment ib. 1786. 4. h)

Johann Chriſtian Edelmann, geb. den 9 Jul. 1698. zu Weiſſenfels, wo ſein Vater Kammer-Muſicus und Secretär war. Er ſtudirte ſeit 1720. zu Jena die Theologie; wurde hernach gräflicher Hofmeiſter in Nieder-Oeſtreich, und beſonders zu Wien, wo er mit Beyfall predigte; kam 1731. als Hauslehrer zu dem Prediger nach Bockendorf in Sachſen, und nach 2. Jahren zu dem Grafen von Callenberg nach Dresden. Jetzt fieng er an den proteſtantiſchen Lehrbegriff und die Herrenhutiſche Secte, mit welcher er es ein Jahr gehalten hatte, in Schriften zu verſpotten. Er lebte bis 1741. zu Berleburg eine Zeitlang unter den Inſpirirten, und half, um Brod zu gewinnen, dem Joh. Fried. Haug an der ſogenannten Berlenburger Bibel den 2ten Brief an den Timotheus und

g) Sein Leben von ſeinem Sohn, Chr. Heinr. Eckhard. Jenæ, 1739. 4. — Götten jetztleb. gel. Eur. — Jocher l. c.
h) Meuſel l. c.

Digitized by Google

die Briefe an den Titus und Philemon überſetzen und erklären. Von da begab er ſich nach Hachenburg auf dem Weſterwald, und 2. Jahre darauf nach Neuwied. Wegen ſeines Glaubensbekenntniſſes, das er 1746. hier drucken ließ, ſchweifte er nun unſtät und flüchtig herum, bis er endlich in Berlin geduldet wurde, unter der Bedingung, nichts mehr zu ſchreiben, und in der Stille zu leben. Hier ſtarb er den 15 Febr. 1767. æt. 69. — — Seine Schriften zeigen ihn als einen unbeſcheidenen Naturaliſten und Religionsſpötter. Unter denſelben verdienen hier vorzüglich bemerkt zu werden: Unſchuldige Wahrheiten ꝛc. 1735-1743. XV. St. 8. — Moſes mit aufgedecktem Angeſichte. (1740.) 8. Er beſtreitet die Aechtheit und Göttlichkeit der moſaiſchen Schriften. — Chriſtus und Belial. 1741. 8. Gegen die Herrenhuter. i)

Sebaſtian Edzardi, geb. den 1 Aug. 1673. zu Hamburg, wo ſein Vater Esdras, als Juden- Türken- und Heiden-Bekehrer, ohne öffentliche Bedienung lebte, und in den orientaliſchen Sprachen ohnentgeldlichen Unterricht ertheilte. Der älteſte Sohn, Georg Elieſer, geb. den 22 Jan. 1661. ſtarb als Prof. L. ord. den 23 Jun. 1727. zu Hamburg. Der jüngere Sohn, von dem wir hier reden, ſtudirte zu Hamburg, und reiſ'te in ſeinem 18ten Jahr nach Holland und Engelland; von da nach Wittenberg, wo er Adjunct der philoſophiſchen Facultät, 1699. aber Prof. Log. & Metaph. zu Hamburg wurde. Er übernahm nach ſeines Vaters Tod 1708. die Judenbekehrung, und ſtarb den 10 Jun. 1736. zu Hamburg. — — Man hat von ihm viele Streitſchriften wider Clericus, Breithaupt, Weißmann, Lange, Krakewiz ꝛc. wider die Calviniſten ꝛc. deutſch und lateiniſch. Er war ein grober und beiſſender Polemiker. Einige von ſeinen Läſterſchriften wurden 1705. zu Berlin durch den Henker verbrannt.

Juſtus van Effen, geb. 1684. zu Utrecht. Er legte ſich vorzüglich auf die ſchönen Wiſſenſchaften, und ſtarb den 18 Sept. 1735. als Inſpector der Magazine, zu Herzogenbuſch. — — Schriften: Le Miſanthrope. — La Bagatelle. III. 12. — Journal litteraire, ſ. it 1713. 8. — Journal hiſt. politique & galant &c. wovon aber

i) Cf. Joh. Heinr. Pratje Nachrichten von Edelmanns Leben, Schriften, Lehrbegriff und Gegnern. Hamb. 1753. und 1755. 8. Ej. Paſtoralbriefe ꝛc. — Catalogus Bibliothecæ van Goenſianæ. T. I. p. 106-114. wo von ſeinen Schriften ausführliche Nachricht gegeben wird. — Jocher l. c.

Digitized by Google

nur 4. Monate herauskamen. — Auserleſene philoſophiſche, moraliſche und ſatyriſche Schriften; aus dem Franzöſ. Frankf. 1760. II. gr. 8. (3 fl.) Auch unter der Aufſchrift: Der vernünftige Philoſoph. ib. 1754. II. gr. 8. (3 fl.)

Johann Auguſtin Egenolf, geb. 1683. zu Dresden, wo ſein Vater Rector war. Er ſtudirte zu Leipzig, und begleitete 1709. den Graf Moriz von Sachſen nach Holland, wo er verſchiedenen Belagerungen beywohnte. Nach ſeiner Rückkunft 1711. wurde er 3ter College an der Fürſtenſchule zu Grimma, und ſtarb 1729. Er machte ſich um die deutſche Sprache und um die Geſchichte verdient. — — Schriften: Hiſtorie der deutſchen Sprache. Leipzig, 1716. 20. II. 12. (24 kr.) unvollendet. — Chronologiſche Zeittafel. ib. 1722. fol. — Eginhards Leben K. Carls des Groſſen aus dem Lat. ib. 1725. 12. (12 kr.) ꝛc.

Chr. Ulrich Detlev Egger, Profeſſor der Cameralwiſſenſchaften zu Kopenhagen. — — Phyſikaliſche und ſtatiſtiſche Beſchreibung von Island ꝛc. Kopenh. 1787. 1 Th. 8. intereſſant.

Hans Eggede ꝛc. — — Deſcription & hiſt. naturelle du Groenland. Copenhague, 1763. 8m. (1 fl. 20 kr.) Deutſch von Brünig. Berlin, 1763. 8. mit Kupf. (45 kr.) — Nachricht vom Anfang und Fortgang der Grönländiſchen Miſſion. Hamb. 1740. 4. (40 kr.)

Georg Joſeph von Eggs, Cuſtos und Canonicus im Collegiatſtift zu St. Martin in Rheinfelden; ſtarb nach 1742. — — Sein Hauptwerk iſt: Purpura docta ſ. vitæ Cardinalium &c. Monachii, 1714. III. fol. Dazu kam Supplementum novum, Aug. Vind. 1729. fol.

Martin Ehlers, geb. 1732. in der Wilſtermarſch im Herzogthum Holſtein, ſeit 1776. Prof. philoſ. zu Kiel; vorher Rector der Schule zu Segeberg. — — Schriften: Gedanken von den zur Verbeſſerung der Schulen nothwendigen Erforderniſſen. Altona, 1766. gr. 8. (1 fl. 15 kr.) — Gedanken vom Vocabellernen beym Unterricht in Sprachen. ib. 1771. 8. — Betrachtungen über die Sittlichkeit der Vergnügungen. Flensburg, 1779. II. 8. (2 fl.) — Sammlung kleiner, das Schul- und Erziehungsweſen betreffender Schriften. ib. 1776. 8. (1 Thlr.) — Faſcic. diſſertat. argumenti philoſ. ib. 1775. 8. &c. k)

k) Meuſel l. c.

Friderich Ehrhart ꝛc. — — Beyträge zur Naturkunde und den damit verwandten Wissenschaften. Hannov. 1788. II. gr. 8.

Johann Gottfried Ehwaldt, geb. den 21 Jan. 1717. zu Elbingen, seit 1761. Prediger an der Kirche St. Salvator zu Danzig; vorher Prediger an der Hospitalkirche zu Petershagen vor Danzig. — — Hauptschrift: Die alte und neue Lehre der böhmischen und mährischen Brüder. Danzig, 1756. 8. (1 fl.) l)

Johann Gottfried Eichhorn, geb. 1752. zu Dörrenzimmern im Hohenloh-Oehringischen, seit 1775. ordentlicher Professor der morgenländischen Litteratur zu Jena; auch seit 1783. Hofrath, und seit 1788. Professor zu Göttingen; vormals Rector zu Ohrdruf. — — Schriften: Einleitung ins alte Testament. Leipzig, 1780-83. III. 8. (7 fl.) vermehrt und umgearbeitet, ib 1787. 88. III. gr. 8. Vorzüglich. Für die Kritik sehr wichtig. — Geschichte des Ostindischen Handels vor Muhammed. Gotha, 1775. 8. (20 kr.) — De antiquissimis historicis Arabum monumentis. ib. 1775. 8m. (2 fl.) — Guil. Jones, collegii Oxon. socii, Poëseos Asiaticæ commentariorum Lib. VI. cum appendice. Lipſ. 1777. 8m. (1 Thlr. 12 gr.) — Allgemeine Bibliothek der bibl. Litteratur. ib. 1787. 89. II. B. jeder 4 St. 8. m)

Johann Just von Einem, geb. zu Göttingen, wo sein Vater Conrector und Professor am dasigen Gymnasio war. Der Sohn starb als Prediger zu Osterweddingen im Magdeburgischen. — — Schriften: Succincta introductio in lat. & græcam Bibliothecam Fabricii. Magdeb. 1734. IV. 8. (10 gr.) — Selectæ animadversiones ad Joh. Clerici scripta. ib. 1735. III. 8. (15 gr. od. 1 fl.) — Eine Sammlung von Luthers Gedichten. ib. 1729. 4. — Melanchthoniana. Helmst. 1730. 8. &c. n)

Johann August Christoph von Einem, geb. zu Magdeburg, Prediger zu Genthin und Roßdorf im Magdeburgischen. — — Schriften: Mosheims Kirchengeschichte, aus dem Lateinischen übersetzt, mit Zusätzen. Leipzig, 1769-80. IX. gr. 8. (25 fl.) — Versuch einer vollständigen Kirchenhistorie des 18ten Jahrhunderts. ib. 1776-78. III. 8. (6 fl. 30 kr.) ib. 1782. II. gr. 8. Sind die 3. letztern Theile des grössern Werks. — Mosheims Geschichte der

l) Meusel l. c.
m) Meusel l. c.
n) Jocher l. c.

Kirchenverbeſſerung im 16ten Jahrhundert. ib. 1773. gr. 8. (1 fl. 30 kr.) — Mosheims Erklärung des Briefs an den Titus, (aus Heften). Stendal, 1780. 4. o)

Johann Friderich Eiſenhart, ein Enkel des berühmten Helmſtädtiſchen Rechtsgelehrten, Joh. Eiſenharts, geb. den 18 Oct. 1720. zu Speyer, wo ſein Vater, Joh. Burkhard, Archivar und erſter Kanzley-Secretär war. Er ſtudirte zu Helmſtädt, und hernach als Hofmeiſter zu Göttingen; wurde 1748. Adjunct, und 1751. Beyſitzer der Juriſtenfacultät zu Helmſtädt; 1753. Prof. iuris extraord. und 1755. ordinarius, auch 1759. Hofrath. Er ſtarb den 10 Oct. 1785. — — Schriften: Inſtitutiones hiſtoriæ iuris litterariæ. Helmſt. 1752 auct. 1763. 8. (45 kr.) — Inſtitut. iuris germanici privati. Halæ, 1753. 8. (36 kr.) auct. 1761. und 1775. 8. (1 fl. 30 kr.) — Specimen Bibliothecæ iuris cambialis. Lipſ. 1758. 8 auct. Norimb. 1764. 8m. noch unvollſtändig. — Opuſcula iuridica varii argumenti. Halæ, 1771. 4 — Grundſätze der deutſchen Rechte in Sprüchwörtern, mit Anmerkungen. Helmſt. 1759. gr. 8. (1 fl. 30 kr.) — Erzählungen von beſondern Rechtshändeln. Halle, 1767-77. X. 8. (15 fl.) — Kleine deutſche Schriften. Erfurt, 1781-83. II. 8. (48 kr.) — Wilh. Goesii Vindiciæ pro recepta de mutui alienatione ſententia. Halæ, 1768. 8. — Ej. Animadverſiones in quædam capitis I. & II. ſpeciminis Salmaſiani &c. ed. nova; ib. 1769. 8. — Ant. Dadini Alteserræ de fictionibus iuris tractatus VII. ed. nova, ib. 1769. 8. — Senkenbergs Corpus iuris feudalis &c. mit Zuſätzen. ib. 1772. gr. 8. &c. p)

Wilhelm Ellis ꝛc. — — Anleitung für den Landmann vom Ackerbau, von der Gärtnerey ꝛc. aus dem Engl. Göttingen, 1750. 8. (30 kr.) — Landwirthſchaft ꝛc. aus dem Engl. Leipzig, 1774. II. gr. 8. (3 fl. 45 kr.) Engliſch: Husbandry abridged and methodized. Lond. 1772. II. 8. Das gröſſere Werk: The modern Husbandman, or the practice of farming. ib. 1744-47. VIII. 8.

Johann Hermann von Elswich, geb. den 19 Jun. 1684. zu Rendsburg, aus einem adelichen Geſchlecht, das wegen der Verfolgungen des Herzogs von Alba ſich aus Geldern geflüchtet

o) Meuſel l. c.

p) Weidlichs Biogr. Nachr. 1 Th. p. 158-165. — Püttters Literat. des D. Staatsr. 2 Th. p. 296 ſq. — Meuſel l. c. — Jöchers l. c.

hatte. Er ſtudirte zu Roſtok, Leipzig, Jena und Wittenberg; wurde 1717. Prediger zu Stade, und ſtarb den 10 Jun. 1721. — — Schriften: Controverſiæ de Atheiſmo recentiores. Witteb. 1716. 4. — Reliquiæ papatus eccleſiæ Lutheranæ temere afflictæ. Hamb. 1721. 8. (6 gr.) — Mehrere Diſſertationen. — Edirte: MART. SIMONII lib. de litteris pereuntibus, c. n. Francof. 1716. 8. (4 gr.) u. JOH. LAUNOII Lib. de varia Ariſtotelis fortuna in acad. Par. Witteb. 1720. 8. (6 gr.) — Epiſtolæ familiares varii, theologici potiſſimum, argumenti. Lipſ. 1718. 8. auct. ib. 1719. 8. (4 gr.)

Samuel Endemann, ſeit 1782. erſter Prof. theol. zu Marburg; vorher Prof. theol. am Gymnaſio zu Hanau, Kirchenrath und Inſpector der reformirten Kirchen in der Grafſchaft Hanau. — — Schriften: Inſtitutiones theologiæ dogmaticæ. Hanov. 1777. II. 8. — Inſtitut. theologiæ moralis. Francof. 1780. II. 8.

Johann Rudolph Engau, geb. den 28 Apr. 1708. zu Erfurt, wo ſein Vater ein Eiſenhändler war. Er ſtudirte ſeit 1726. zu Jena unter Hamberger, Brükner, Brunquell, Pertſch ꝛc. wurde daſelbſt 1734. Doct. iuris, 1738. Prof. iuris extraord. und 1740. Prof. ord. Cod. & Novell. auch ſächſiſcher Hofrath, und ſtarb den 16 Jan. 1755. — — Schriften: Elementa iuris germanici civ. Jenæ, 1737. 1742. und 1752. 8. (1 fl. 30 kr.) — Elementa iuris criminalis. ib. 1738. 8. ib. 1760. 8. (1 fl. 15 kr.) ed. VII. cur. J. A. HELLFELD, ib. 1777. 8. (1 fl. 30 kr.) — Elementa iuris canonico-pontificio-eccleſiaſtici, ed. IV. ib. 1753. 8. (1 fl. 30 kr.) — Deciſiones & reſponſa. ib. 1761. III. fol. (9 fl.) — Diſſertationen ꝛc. q)

Samuel Engel, geb. 1702. zu Bern, daſelbſt Mitglied des Raths; ſtarb den 26 März 1784. — — Schriften: Bibliotheca ſelectiſſima, cum notis perpetuis. Bernæ, 1743. II. 8. — Memoires geographiques ſur l'Aſie & Amerique. ib. 1766. 4. wurde auch ins Deutſche überſetzt; Zuſätze zu dieſer deutſchen Ueberſetzung. Mietau, 1772. 4. — Eſſai ſur cette queſtion: Quand & comment l'Amerique a-t-elle peuplée d'hommes & animaux. Amſt. 1767. V. 12. — Anweiſung und Nachricht über den Erdäpfelbau. Bern, 1773. 74. II. 8. — Reiſe nach dem Nordpol von C. J. Phipps, aus dem Engliſchen mit Zuſätzen und Anmerkungen. ib. 1777. gr. 4. —

q) Sein Eloge ſteht in der Bibl. Germanique. T. XXII. P. II. p. 255 ſqq. — Joecher l. c.

Nachrichten und Anmerkungen über die Lage der nördlichen Gegenden von Aſien und Amerika, und dem Verſuch eines Weges durch die Nordſee nach Indien. Baſel, 1777. gr. 4. auch unter der Aufſchrift: Neuer Verſuch über die Lage der nördlichen Gegenden ꝛc. ib. eod. gr. 4. Iſt auch in dem vorigen Werk: Reiſe nach dem Nordpol ꝛc. enthalten. r)

Johann Jacob Engel, geb. 1741. zu Parchim im Mecklenburgiſchen; ſeit 1776. Prof. der Moral und der ſchönen Wiſſenſchaften am Joachimsthaler Gymnaſium zu Berlin; ſeit 1788. Aufſeher des Berliniſchen Theaters. — — Schriften: Briefe über die Thiere und die Menſchen, aus dem Franzöſ. Leipzig, 1771. 8. — Barreux Geſchichte der Meinungen der Philoſophen von den erſten Grundſätzen aller Dinge, aus dem Franzöſ. ib. 1772. 8. — Der Philoſoph für die Welt. ib. 1775. 77. II. 8. (1 fl. 30 kr.) vermehrt und verbeſſert, ib. 1787. II. 8. (1 Thlr. 4 gr.) — Anfangsgründe einer Theorie der Dichtungsarten, aus deutſchen Muſtern entwickelt. Berlin, 1 Th. 1783. 8. — Ideen zu einer Mimik. ib. 1785. 86. II. 8. — Einige Gedichte und Luſtſpiele ꝛc. s)

Johann Wilhelm Engelbrecht, geb. den 15 Jan. 1674. zu Hannover. Er ſtudirte zu Helmſtädt und Leipzig; reiſ'te nach Holland; wurde 1701. Prof. moral. zu Helmſtädt; 1705. Prof. iur. zu Rinteln; endlich Prof. codicis und Senior der Juriſten-Facultät zu Helmſtädt, und ſtarb den 12 Dec. 1729. — — Man hat von ihm: Tr. de legibus Locrenſium, Zaleuco auctore, promulgatis. Lipſ. 1699. 4. (4 gr.) — Diſſertationen und Programme.

Johann Andreas Engelbrecht, von Hamburg gebürtig; lebt daſelbſt als Gelehrter; privatiſirt jetzt zu Bremen. — — Schriften: Chryſal, oder Begebenheiten einer Guinee, aus dem Engl. Leipzig, 1775. 76. IV. 8. — Tagebuch des Capitän Cook neueſter Reiſe um die Welt und in die ſüdliche Hemiſphäre, in den Jahren 1772-75. aus dem Engl. ib. 1776. IV. gr. 8. — Briefe über Rußland, aus dem Engl. ib. 1775. 8. — Betrachtungen über den gegenwärtigen Zuſtand der franzöſiſchen Colonie zu St. Domingo, aus dem Franzöſ. mit Anmerkungen. ib. 1779. II. gr. 8. — Leben der Maria von Medicis ꝛc. aus dem Franzöſ. Berlin, 1780. 81.

---

r) Meuſel l. c. — Joecher l. c.
s) Meuſel l. c.

Digitized by Google

II. gr. 8. — Arthur Youngs Reise durch Irland 1776-79. aus dem Engl. ib. 1780. II. gr. 8. — Eyles Irwin Begebenheiten einer Reise auf dem rothen Meer, auf der arabischen und ägyptischen Küste, und durch die thebaische Wüste; aus dem Engl. ib. 1780. gr. 8. — Tho. Mortimers Grundsätze der Handlungs- Staats- und Finanz-Wissenschaften; aus dem Engl. mit Zusätzen. ib. 1781. gr. 8. — Joh. Weskerts Theorie und Praxis der Assecuranzen; aus dem Engl. mit Anmerk. und Zusätzen. Lübek, 1782. II. 8. — Hamburgische Waaren-Berechnungen, oder Sammlung richtiger Calculationen der nach Hamburg, oder von da verschickten Waaren. Hamburg, 1782. II. 8. — Joh. Talbot Dillon Reise durch Spanien ꝛc. aus dem Engl. mit Bowles Vermehrungen. Leipzig, 1782. gr. 8. Für die Naturgeschichte, Handlung, Ackerbau ꝛc. wichtig. — Die Assecuranzwissenschaft, systematisch bearbeitet ꝛc. 1 B. Lübek, 1787. gr. 4. t)

Nicolaus Engelhard, geb. den 3 Sept. 1696. zu Bern. Hier studirte er nebst den Sprachen vorzüglich die Philosophie, hernach zu Utrecht unter Lampe die Theologie. Er wurde 1723. Prof. philos. zu Duisburg; 1728. Prof. philos. & Mathes. zu Grönningen, und starb 1765. — — Schriften: Institutiones philosophiæ theoreticæ. Groningæ, 1732. 34. II. 8. Der 2te Band begreift die Physik. Engelhard war einer der ersten, der die vorher so sehr bestrittene Leibnizisch-Wolfische Philosophie in den Niederlanden einführte. — Feriæ æstivæ Groninganæ. ib. 1733-36. 8. III. c. fig. (1 fl. 45 kr.) Enthalten verschiedene gründliche philosophische Abhandlungen. — Otium Groninganum &c. ist eine lat. Uebersetzung des Briefwechsels zwischen Leibniz und Clarke, mit gelehrten Erläuterungen. — Einige Dissertationen. u)

Heinrich Ascanius Engelken, geb. den 15 Aug. 1675. zu Rostok. Er studirte hier; reis'te 1695. mit Moller nach Pommern, Preussen und Brandenburg; begab sich 1698. nach Leipzig, wo er noch die rabbinische u. a. morgenländische Sprachen lernte; wurde 1704. Prof. theol. zu Rostok; 1713. Superintendent und Pastor an der Georgenkirche zu Parchim. Er starb den 13 Jan. 1734. æt. 59. — — Ausser mehrern gelehrten Dissertationen, edirte er

t) Meusel l. c.

u) Strodtmanns N. gel. Cur. 2 Th. p. 281-291. 9 Th. p. 93 sqq. 20 Th. p. 1056 sq. — Saxii Onomast. T. VI. p. 364. — Jocher l. c.

Digitized by Google

Schomeri collegium noviſſimarum controverſiarum, antiſocinianum, anticalvin. antipontificium. Roſtoch. 1725-33. III. 4. (2 fl.) mit eigenen Abhandlungen vermehrt. Deſſen Bruder

Hermann Chriſtoph Engelken, geb. den 9 Jun. 1679. zu Jennervitz im Meklenburgiſchen. Er ſtudierte zu Roſtok, Leipzig und Jena; wurde 1716. Prof. theol. zu Roſtok, und ſtarb den 2. Jan. 1742. — — Man hat von ihm viele gründliche Diſſertationen.

Carl Gottfried Engelſchall, geb. den 5 Mai 1675. zu Oelsnitz im Vogtlande. Er ſtudirte zu Leipzig und Wittenberg; wurde 1698. Prediger zu Embskirchen im Bayreuthiſchen; 1701. Archidiaconus zu Reichenbach; 1707. Hofprediger zu Dresden, wo er den 23 März 1738. an einem Steck- und Schlagfluß ſtarb. — — Schriften: Die ſiegende Wahrheit wider die falſchen Lehrſätze des tridentiniſchen Concilii. Dresden, 1720. 8. (30 kr.) — Der Glaube Jeſu und der Jeſuiten. Frankf. 1722. 8. (36 kr.) — Beytrag zum wahren Chriſtenthum. Leipzig, 1726. II. 8. (1 fl.) — Betrachtungen verſchiedener Hauptſprüche aus den 5 Büchern Moſis. Dresden, 1738. III. 8. (3 fl.) aus dem Buch der Richter und Ruth. ib. 1736. 8. (1 fl. 30 kr.) — Richtige Vorurtheile der Welt in Glaubenslehren. Leipzig, 1719. 8. (1 fl.) im Leben. ib. 1723. II. 8. (2 fl.) — Eine Widerlegung von Boſſuets Expoſitione fidei. Schneeberg, 1729. 8. (20 kr.) — Kanzel- und Trauerreden. Dresden, 1728. 8. (1 fl.) — Mehrere Predigten und Erbauungsſchriften.

Johann Ens, geb. den 9 Mai 1682. zu Quadik in Weſtfriesland. Er ſtudirte zu Leiden; wurde Prof. theol. zu Lingen; 1719. Prof. theol. extraord. und Paſtor zu Utrecht, und 1723. ordinarius. Er ſtarb den 6 Jan. 1732. — — Seine Hauptſchrift iſt: Bibliotheca ſacra, ſ. diatribe de librorum N. Teſt. canone Amſt. 1710. 8. (18 gr.) nach dem gewöhnlichen Schlag ganz gut. x)

Johann Entik, der ältere, ein engliſcher Geiſtlicher in der erſten Helfte des achtzehnten Jahrhunderts, ſchrieb: The Evidence of Chriſtianity aſſerted and proved from facts, as authoriſed by ſacred and prophane hiſtory. Lond. 1729. 8. Deutſch von Ferd. Chr. Grief: Die Gewißheit der chriſtlichen Religion, aus geſchehenen Dingen bewieſen. Leipzig, 1734. 8. (15 kr.)

x) Burmanni Traiectum eruditum. p. 92 ſq. — — N. gel. Cur. 18 Th. p. 437-444.

Johann Entik, der jüngere, war Lehrer einer Schule zu London, hernach Pfarrer zu Stepney, wo er circa 1774. ſtarb. — Schriften: Hiſtory of London. IV. 8. — The preſent State of Great-Britain. ib. 1774 IV. 8. Deutſch von Joh. Pet. Bamberger: Der gegenwärtige Zuſtand des brittiſchen Reichs. Berl. 1778-81. V. gr. 8. wird ſehr geſchätzt. — Er beſorgte auch eine neue Ausgabe von Schrevels griechiſchen, v. Littletons u. Coles lat. Wörterbüchern. y)

Anton Ulrich von Erath, geb. 1709. in Braunſchweig; wo ſein Vater eine capitulariſche Commende beſaß. Er ſtudirte ſeit 1727. zu Helmſtädt; wurde 1740. Kanzleybeyſitzer, und 1741. würklicher Hofrath zu Quedlinburg; 1742. Hofrath und Hofgerichtsbeyſitzer zu Wolfenbüttel, zog aber das folgende Jahr nach Braunſchweig; endlich kam er 1747. in gleicher Würde nach Dillenburg, wo er den 26. Aug. 1773. als Geh. Juſtizrath ſtarb. Ein berühmter Diplomatiker und Hiſtoriker. — Schriften: Hiſtoriſche Nachricht von den im Braunſchweig-Lüneburgiſchen Haus getroffenen Erbtheilungen. Frankfurt, 1736. 4. (15 kr.) Braunſchweigiſche Anzeigen, 3 Jahrgänge. ib. 1745. III 4. — Conſpectus hiſtoriæ Brunsvigo-Luneburgicæ, in tabulas chronol. & geneal. diviſus; cum Bibliotheca Brunsvico-Luneburg. hiſtorico-politico-iuridica. Brunsv. 1745. fol. (4 fl. 30 kr.) — Codex diplomaticus Quedlinburgenſis. Francof. 1764. fol. m. c. fig. (13 Thlr.) — Calendarium romano-germanicum medii ævi. Dillenburgi, 1761. fol. — Deductionen ꝛc. z)

Balthaſar Erhard, Phyſicus zu Memmingen; ſtarb 1757. — Hauptſchrift: Oekonom. Pflanzenhiſtorie. Ulm, 1756-62 XII. 8. (6 fl.)

Chriſtian Heinrich Erndtel, von Dresden gebürtig. Er ſtudirte zu Leipzig nebſt der Medicin vorzüglich die Botanik; reiſte 1706. und 1707. nach Holland und Engelland; wurde Leibarzt bey dem König in Polen, auch Mitglied der kaiſ. Akademie der Naturforſcher, und ſtarb den 17 März 1734. zu Dresden. — Man hat von ihm: Warſovia phyſice illuſtrata Dresdæ, 1730 4. (16 gr.) Er lebte viele Jahre am Hofe zu Warſchau. — Relatio ad amicum de itinere ſuo anglicano & Batavo. Amſt. 1711. 8. (6 gr.)

Johann Heinrich Erneſti, geb. den 12 März 1652. im Dorf Königsfeld bey Rochliz, wo ſein Vater Pfarrer war. Er

y) Cf. Jocher l. c.
z) Cf. Das neue gel. Eur. 19 Th. p. 491-512. 20 Th. p. 1085-1172. — Saxii Onomaſt. T. VI. p. 426 ſq. — Jocher l. c.

Digitized by Google

ſtudirte zu Leipzig; wurde daſelbſt 1680. Beyſitzer der philoſophiſchen Facultät und Sonnabendsprediger; 1684. Rector der Thomasſchule; 1691. Prof. poëſ. und 1713. Decemvir der Akademie. Er ſtarb den 16 Oct. 1729. — — Schriften: Compendium hermenevticæ profanæ. Lipſ. 1699. 12. (4 gr.) — Comment. in Cornel Nep. Juſtinum, Terentium, Plautum & Curtium. ib. 1738. 8. (14 gr.) — Einige Diſſertationen.

Johann Auguſt Erneſti, geb. den 4 Aug. 1707. zu Tennſtädt in Thüringen, wo ſein Vater, Johann Chriſtoph, Pfarrer und Inſpector war. Er wurde zu Leipzig, wo er ſtudirte, 1731. Conrector und 1734. Rector an der Thomasſchule; 1742. Prof. litt. human. ferner 1756 Prof. eloqu. 1758. Doct. und Prof theol. Domherr zu Meiſſen, Decemvir und Präſes der Jablonowskiſchen Societät. Er ſtarb den 11 Sept 1781. æt. 75. Um die Verbeſſerung der Schulſtudien, der lat. und griechiſ. Philologie, um die Ausbreitung einer vernünftigen Exegetik und geläuterten Theologie, ohne zu neologiſiren, hat er groſſe Verdienſte. — — Schriften: Initia doctrinæ ſolidioris. Lipſ 1736. 47. 50. 69. 74. 8. (1 fl. 45 kr.) Eine in einem reinen Stil verfaßte gründliche Encyklopädie. — M. T. Ciceronis opera, cum clave. Halæ, 1737-39. Ed. II 1757. Ed. III. 1774-76 c. not. VIII 8m. (16 fl.) Der Clavis, oder das Ciceronianiſche Real-Wörterbuch, iſt auch beſonders gedruckt, ib. 1757. 8m. (2 fl. 30 kr.) — Xenophontis Memorabilia Socratis c. n. Lipſ. 1737. Ed. V. 1771 8. (45 kr.) — Xenophontis opera gr. & lat. ex rec. Ed. Weil. ib. 1763-65. IV 8m. c. fig. (16 fl.) — C. Suetonius Tranqu. c. n. ib 1748. und 1775. 8. (1 fl. 15 kr.) — C. Corn. Taciti opera c. n. var. Lipsii & Gronov. ib. 1752. und 1772 II. 8m. (6 fl.) — Aristophanis nubes. ib. 1753. 8. (40 kr.) — Hederici Lexicon græcum auct. ib. 1754. und 1767. 8m (6 fl. 45 kr.) — Homeri opera, ex rec. Sam. Clarkii, c n. ib. 1759-65. V. 8m. (16 fl.) — Neue theologiſche Bibliothek. ib. 1760-71 X. 8. (15 fl.) jeder Band 10 Stücke. Iſt eine Fortſetzung der Kraftiſchen Bibliothek. — Neueſte theologiſche Bibliothek. ib. 1772-79. X. 8. (15 fl.) jeder B. 10 St. à 9 kr. — Callimachi Hymni, gr. & lat. c. n. var. Lugd. B. 1761. 8. — Inſtitutio interpretis N. Teſt. Lipſ. 1761. 65. 75. 8m. (45 kr.) — Opuſcula oratoria, orationes, proluſiones, elogia, Lugd. B. 1762. auct. 1767. 8m. (1 fl. 30 kr.) — Opuſcula philol. critica,

Digitized by Google

ib. 1765. auct. 1777. 8m. (1 fl. 30 kr.) — Opuſcula theologica. ib. 1773. 8m. (2 fl. 30 kr.) — Polybius c. n. var. & gloſſario Polybiano. Lipſ. 1764. III. 8m. (18 fl.) — Jo. Alb. Fabricii Bibliotheca latina, aucta, emend. Lipſ. 1773. 74. III. 8m. — Scriptores rei ruſticæ, cura Gesneri, ed. II. ib. 1773. 74. II. 4. — Hor. Tursellinii Lib. de particulis L. lat. ib. 1769. 8. — Chriſtliche Predigten. ib. 1768-82. IV. 8. (6 fl.) — Viele Diſſertationen. a)

Auguſt Wilhelm Erneſti, des vorigen Sohn, geb. 1733. zu Frohndorf in Thüringen; Prof. eloq. ord. in Leipzig. — — Schriften: T. Livii Hiſtoriarum libri &c. ex rec. A. Drakenborchii. Lipſ. 1769. III. 8m. (4 fl.) auct. ib. 1785. V. 8m. — M. F. Quintiliani de inſtitutione oratoria liber X. ib. 1769. 8. — Ammiani Marcellini Opera, ex rec. Valeſio-Gronoviana. ib. 1773. 8. — Pomponii Melæ de ſitu orbis Lib. III. ib. 1773. 8. — Memoria patris J. A. Ernesti. ib. 1781. fol. — Einige Diſſertationen und Programme. b)

Johann Chriſtian Gottlieb Erneſti, geb. 1756. zu Arnſtadt, ſeit 1782. Prof. philoſ. extraord. zu Leipzig. — — Schriften: Fabulæ Aeſopiæ gr. c. n. Lipſ. 1781. 8. — Gloſſa ſacræ Hesychii, græce, ex univerſo illius opere in uſum interpretationis libror. ſacror. excerpſit, emendavit, notisque illuſtravit. ib. 1785. 8m. — Suidæ & Phavorini Gloſſæ ſacræ, græce &c. cum ſpicilegio gloſſar. ſacrar. Hesychii. ib. 1786. 8m. c)

Arthur Conrad Erneſting, Doct. med. und Heſſen-Caſſeliſcher Brunnen-Medicus zu Sachſenhagen in der Grafſchaft Schaumburg; daſelbſt geb. 1769. ſtarb den 11 Sept. 1768. — — Schriften: Vollſtändiges Apotheker-Lexicon. Wolfenb. 1741. V. 4. (4 fl. 30 kr.) vermehrt. Lemgo, 1770. V. gr. 4. (7 fl. 30 kr.) — Vollkommener und allezeit fertiger Apotheker. Braunſchweig, 1741. 4. Lemgo, 1770 71. II. gr. 4. (15 fl.) — Hiſtoriſche und phyſikaliſche Beſchreibung der Geſchlechter der Pflanzen. Lemgo,

a) Eius Memoria ab Aug. Wilh. Ernesti fil Lipſ. 1781. 8. — Wilh. Albr. Teller Verdienſte Erneſti's um die Theologie und Religion. Berlin, 1783. gr. 8. und Semlers Zuſätze ꝛc. Halle, 1783. gr. 8. — Meuſel l. c. Saxii Onomaſt. T. VI. p. 451 ſqq. — Jöcher l. c.

b) Meuſel l. c.

c) Meuſel l. c.

Digitized by Google

1761. 62. II. 4. (4 fl.) — Anfangsgründe der Kräuterwiſſenſchaft. Wolfenb. 1748. 8. (45 kr.) d)

Johann Chriſtoph Polycarpus Erxleben, geb. 1744. zu Quedlinburg, war ſeit 1770. Prof. philoſ. ordin. zu Göttingen; ſtarb den 18 Aug. 1777. æt. 33. — — Schriften: Anfangsgründe der Naturgeſchichte. Göttingen, 1768. II. 8. (1 fl. 15 kr.) verbeſſert von J. F. Gmelin. ib 1777. und 1781. 8. mit Kupf. (2 fl.) — Einleitung in die Vieharzneykunſt. ib. 1769. 8. (1 fl.) — Practiſcher Unterricht in der Vieharzneykunſt. ib. 1771. 8. (1 fl.) — Vitets Unterricht in der Vieharzneykunſt; aus dem Franzöſ. mit Anmerkungen. Lemgo, 1773. 76. II. 8. — Anfangsgründe der Chemie. Göttingen, 1775. und 1784. 8. (1 fl. 45 kr.) — Anfangsgründe der Naturlehre. ib. 1772. 8. (1 fl. 15 kr.) ib. 1777. 8. (2 fl.) ſehr vermehrt und verbeſſert mit Zuſätzen von G. L. Lichtenberg. ib. 1784. 8. mit Kupfern und 1787. 8. (2 fl. 30 kr.) — Pallas Naturgeſchichte merkwürdiger Thiere; aus dem Lateiniſchen. Berlin, 1774. 75. 6 St. gr. 8. (8 fl.) — Das Licht der Natur, von Eduard Search, aus dem Engl. ib. 1771. 72. II. 8. — Phyſikaliſche Bibliothek, oder Nachricht von den neueſten Büchern, die in die Naturkunde einſchlagen. Lemgo, 1774-80. IV. 8. jeder B. 4 St. (6 fl.) — Phyſikaliſch-chemiſche Abhandlungen. 1 B. Leipzig, 1776. 8. (1 fl. 30 kr.) — Syſtema regni animalis &c. Claſſis I. Mammalia. ib. 1777. 8m. (3 fl. 30 kr.) ꝛc. e)

Andreas Chriſtian Eſchenbach, geb. den 24 März 1663. zu Nürnberg, wo ſein Vater Prediger war. Er ſtudirte zu Altdorf, wurde daſelbſt Magiſter und zum Dichter gekrönt; hernach Adjunct der philoſophiſchen Facultät zu Jena. Er reiſ'te nach Holland, und unterſtützte nach ſeiner Rückkunft ſeinen Vater im Predigen, der ihm oft für den Plato die Bibel auf den Tiſch legte. Statt das Amt eines Subbibliothekars unter Magliabecchi in Florenz anzunehmen, ließ er ſich lieber zu Altdorf die Stelle eines Inſpectors der Alumnen und Oekonomen gefallen. Er kam 1695. als Diaconus an die Marienkirche, und als Prof. eloqu. poëſ. hiſt. & gr. L. an das Aegidianum, zuletzt 1705. als Prediger an die Kirche der St. Clara nach Nürnberg, und ſtarb den 27 Sept. 1722.

---

c) Jöcher l. c.

d) Blumenbachii Introd. in hiſt. med. litt. p. 445. — Meuſel l. c. — Joecher l. c.

— — Seine Dissertationen, welche die Alterthümer erläutern, wurden zusammengedruckt. Nürnberg, 1705. 8. (10 gr.) — Ueberdieß edirte er: Orphei Argonautica, hymni, de lapidibus &c. Trai. 1689. 12. (12 gr.) — Devarii Comment. de particulis gr. linguæ. Norib. 1700. 8 (8 gr.)

Christian Ehrenfried Eschenbach, geb. den 20 Aug. 1712. zu Rostok, wo sein Vater ein Kaufmann war. Er lernte seit 1727. bey den Brüdern Linken zu Leipzig die Apothekerkunst; studirte aber hernach die Arzneykunst zu Rostok; reis'te 1735. nach Petersburg, und hielt sich anderthalb Jahre als practicirender Arzt zu Dörpat in Liefland, alsdann 3. Jahre in seiner Vaterstadt auf; reis'te 1740. nach Holland, und von da nach Paris; wieder nach Amsterdam über Straßburg. Endlich nach seines Vaters Tod kam er 1742. wieder nach Rostok zurück, und wurde daselbst Prof. med. — — Schriften: Anfangsgründe der Chirurgie. Rostok, 1745. 8. (30 kr.) — Chirurgie. ib 1754. gr. 8. mit Kupf. (2 fl.) — Medicina legalis. ib. 1746. und 1775. 8. — Anatomische Beschreibung des menschlichen Körpers. ib. 1750. gr. 8. mit Kupf. (3 fl.) — Observata quædam anatomico - chirurgico - medica rariora. ib. 1753. 54. II 4. c. fig (36 kr.) vermehrt, ib. 1769. — Grundlage zum Unterricht einer Hebamme. ib. 1765. und 1767. 8. (24 kr.) — Scripta medico - biblica. ib. 1779 8. — Mehrere Dissertationen und Programme. c)

Johann Joachim Eschenburg, geb. 1743. zu Hamburg, Professor der schönen Wissenschaften am Carolino zu Braunschweig; auch Hofrath seit 1786. — — Schriften: Browns Betrachtungen über die Poesie und Musik; aus dem Engl. mit Anmerkungen, und zwey Anhängen. Leipzig, 1769. 8. — Webbs Betrachtungen über die Verwandschaft der Poesie und Musik; aus dem Engl. ib. 1771. 8. — Versuch über Shakespears Genie und Schriften; aus dem Engl. ib. 1771. 8. — Horazens Epistel an die Pisonen und den August, mit Hurds Commentar und mit Anmerk. ib. 1772. II. 8. — William Shakespears Schauspiele; aus dem Engl. neu übersetzt. Zürich, 1775-77. XII. 8. (18 fl.) Dazu kam 1782. ein 13ter Band, in welchem 7 neue Stücke, theils ganz, theils im Auszug enthalten sind; nachgedruckt zu Mannheim, 1778-80. XX. 8. (9 fl.) — Ueber Wilh. Shakespears Leben und Schriften.

c) Börners Leben der Aerzte. 2 B. p. 535-545. u. 3 B. — Meusel l. c.

Zürich, 1787. gr. 8. — Fabeln und Erzählungen in Burkard Waldis Manier von Frid. Wilh. Zachariä, mit Spracherklärung und Anhang. Braunſchw. 1777. 8. — Brittiſches Muſeum für die Deutſchen. Leipzig, 1777-80. VI. 8. Die Fortſetzung unter der Aufſchrift: Annalen der brittiſchen Litteratur vom Jahr 1781. 8. (2 fl. 15 kr.) — Auserleſene Stücke der beſten deutſchen Dichter. Braunſchweig, 1778. III 8. Die 2. erſten Bände beſorgte Zachariä, deſſen Leben Eſchenburg beſonders beſchrieb, ib. 1781. gr. 8. — Joſ. Prieſtleys Vorleſungen über Redekunſt und Kritik; aus dem Engl. Leipzig, 1779. 8. — Carl Burneys Abhandlung über die Muſik der Alten; aus dem Engl. ib. 1781. 4. (2 fl. 40 kr.) — Wilh. Hay Religion der Philoſophen, oder Erläuterung der Grundſätze der Sittenlehre und des Chriſtenthums, aus Betrachtung der Welt; aus dem Engl. Braunſchweig, 1782. gr. 8. — Entwurf einer Theorie und Litteratur der ſchönen Wiſſenſchaften. Berl. 1783. 8.m. (1 fl. 30 kr.) ganz umgearbeitet. ib. 1789. gr. 8. Anhang dazu oder Beyſpielſammlung. ib. 1788. 89. IV. gr. 8. (5 Thlr.) — Handbuch der klaſſiſchen Litteratur. ib. 1783. 8.m. vermehrt, ib. 1787. gr 8. (1 Thlr. 12 gr. oder 2 fl. 45 kr.) iſt eigentlich Hederichs verbeſſerte Anleitung zu den vornehmſten hiſtoriſchen Wiſſenſchaften, 2ter Theil. — Archäologie der Litteratur und Kunſt, 2te vermehrte Aufl. Berl. 1787. 8. — Edirte auch Schiebelers auserleſene Gedichte. Hamb. 1773. 8. ꝛc. — Einige Tragödien und Luſtſpiele ꝛc. f)

Johann Friderich Eſper, geb. 1732. zu Droſſenfeld im Bayreuthiſchen; Superintendent zu Wunſiedel; ſtarb den 18 Jul. 1781. — — Man hat von ihm: Nachricht von neu entdeckten Zoolithen, 1774. 8. wurde auch in das Franzöſiſche überſetzt.

Eugen Johann Chriſtoph Eſper, geb. den 2 Jun. 1742. zu Wunſiedel, ſeit 1782. Prof. philoſ. extr. zu Erlangen. — — Schriften: Naturgeſchichte im Auszug des Linneiſchen Syſtems ꝛc. Nürnb. 1784. 8. — Allgemeine Geſchichte der Schmetterlinge. Erlangen, 1777-81. XV. Hefte. 4.m. — Europäiſche Schmetterlinge. ib. 1780-89. XXXIX. Hefte. gr. 4. ꝛc. Dazu Supplementband. ib. 1789. II. gr. 4. mit Kupfern. — Ausländiſche Schmetterlinge. ib. 1784-88. IV. Hefte. gr. 4. wird fortgeſetzt. — Erſte Lieferung der Pflanzenthiere ꝛc. Nürnberg, 1788. gr. 4. mit 24 illumin. Kupfern.

f) Meuſel l. c.

tafeln. (3 Thlr.) Zweyte Lieferung. ib. eod. gr. 4. mit 38 illumin. Kupfertafeln. (5 Thlr.) g)

Johann Georg Eßich, geb. den 22 Febr. 1645. zu Vaihingen. Er wurde, nachdem er die Klöſter durchloffen hatte, 1667. 2ter Lehrer im Kloſter Blaubeyern; 1671. Diaconus zu Göppingen; ferner, erſter Lehrer in gedachtem Kloſter; 1683. Pädagogarch am Pädagogio zu Stuttgard, und 1685, da man es zur Fürſtenſchule erhob, erſter Rector. Er ſtarb den 6 Oct. 1705. — — Man hat von ihm: Einleitung zu der allgemeinen und beſondern Welthiſtorie. Stuttg. 16. 12. 10te Ausgabe, ſehr vermehrt und fortgeſetzt von Joh. Chr. Volz. ib. 1773. gr. 8. (2 fl. 45 kr.)

Johann Georg Eſtor, geb. den 9 Jul. 1699. zu Schweinsberg in Heſſen. Er ſtudirte zu Marburg, Gieſſen, Halle und Leipzig; wurde, nachdem er ſich zu Wezlar im Kammergerichts-Proceß geübt hatte, 1726. Prof. iuris zu Gieſſen, auch Heßiſcher Rath und Geſchichtſchreiber; 1735. Lehrer der Pandecten und Hofrath zu Jena; 1742. Regierungsrath und zweyter Lehrer der Rechte zu Marburg; 1748. Vicekanzler und erſter Lehrer daſelbſt; 1754. geheimer Regierungsrath; 1768. Kanzler und Geheimerrath. Er ſtarb den 25 Oct. 1773. unverehligt und als Sonderling in ſeiner Lebensart, nachdem er ſeine Wohnung und Bibliothek der Univerſität vermacht hatte. In den Jahren 1742-54. war ſein Ruhm ſo groß, daß viele Univerſitäten in Deutſchland und Holland ihn an ſich ziehen wollten. — — Schriften: Commentarii de miniſterialibus. Argent. 1727 2 ib. 1737. 4. (1 Thlr. 12 gr.) — Specimen iuris publici Haſſiaci. &c. Gieſſæ, 1719. 8. auct. ſub titulo: Origines iuris publ. Haſſ. 1738. 8. Weit vermehrter unter der Aufſchrift: Jus publ. Haſſiacum hodiernum. 1739. auct. ib. 1740. 8. Auch vermehrt in den Electis iuris publ. Haſſiaci. — Electa iuris publ. Haſſiaci. Francof. 1752. 8.m. (2 fl. 30 kr.) — Auserleſene kleine Schriften. Gieſſen, 1732.38. 12 Theile, III. 8. (3 fl.) Neue kleine Schriften. ib. 1761-77. III. 8. (3 fl.) 3te Auflage, ib. 1783. 8. — Analecta Fuldenſia ad Jo. Fr. Schannat Clientelam Fuldenſem beneficiariam. Argent. 1727. fol.m. (1 fl.) — Joh. Gottl. Heineccii Elementa iuris civ. c. n. ib. 1727. 8. Die Anmerkungen beſonders. Berol. 1741. 8. — Delineatio iuris publ. eccleſ. prote-

g) Meuſel l. c.

ſtantium. Francof. 1732. 4. (1 fl.) — Obſervationes iuris feudalis. Jenæ, 1740. 4. — Anfangsgründe des gemeinen und Reichsproceſſes. Gieſſen, 1744. 45. II. 4. (4 fl. 30 kr.) Frankf. 1752-56. IV. 4. (6 fl. 45 kr.) Den 4ten Theil gab als eine Fortſetzung J. S. Pütter heraus. Er wurde auch beſonders gedruckt unter dem Titel: Anleitung für Advocaten und Anwälde. Marburg, 1752. 4. (1 fl. 30 kr.) vermehrt, ib. 1770. 4. — Unterricht von geſchickter Abfaſſung der Urtheile und Beſcheide. Marb. 1749. 4. (3 fl.) — Practiſche Anleitung zur Ahnenprobe. ib. 1750. 4. mit Kupf. (3 fl.) — Anmerkungen über das Staats- und Kirchenrecht, aus den Geſchichten und Alterthümern erläutert. ib. 1750. 8. (1 fl.) — Bürgerliche Rechtsgelehrſamkeit der Deutſchen. Frankf. 1757-67. III. gr. 8. (12 fl.) — Anweiſung für Beamte und Gerichtsverwalter ꝛc. ib. 1761. 62. II. 8. — Freyheit der deutſchen Kirchen. ib. 1766. gr. 8. (2 fl.) — Commentationum & opuſculorum T. I. Partes III. Lemgo, 1768-71. 4 m. (5 fl. 30 kr.) — Mehrere Abhandlungen. h)

Michael Ettmüller, geb. den 26 Mai 1646. zu Leipzig. Nachdem er hier und zu Wittenberg ſtudirt hatte, reiſ'te er nach Italien, Frankreich, Engelland und Holland; wurde 1666. Doct. med. zu Leipzig; 1676. Beyſitzer der mediciniſchen Facultät; Prof. Botan. ordin. und Prof. Chirurg. & Anat. extraord. Er ſtarb den 9 März 1683. æt. 39. — — Schriften: Fundamenta medicinæ veræ Francof. 1685. 4. — Inſtitutiones medicæ. — Chymia rationalis experimentalis curioſa. Lugd. B. 1684. 4. — Collegium chymicum; pharmaceuticum; practicum &c. — Viele Diſſertationen. — Opera &c. ed. fil Francof. 1708. III. fol. (8 Thlr.) ed. Cyrillo, Prof. med. prim. Neap. 1728. V. fol. ed. Manget. Genevæ, 1736. IV. fol. (17 fl.) Dabey ſein Leben. — Compend. medicum ex his operibus. Amſt. 1700. 1702. 8. (18 gr.) — Begriff der ganzen Arzneykunſt, mit Sydenhams mediciniſchen Werken. Leipzig, 1717-35. 4. (2 fl. 45 kr.) i) Deſſen Sohn

Michael Ernſt Ettmüller, geb. den 26 Aug. 1673. zu Leipzig. Er reiſ'te auch, nachdem er hier und in Wittenberg ſtu-

h) Weidlichs Nachrichten. 4 Th. p. 1-75. — Pütters Litteratur des deutſch. Staatsr. 1 Th. p. 381-385. 2 Th. p. 320 ſqq. — Meuſel l. c. — Saxii Onomaſt. T. VI. p. 416 ſq. — Joecher l. c.

i) Blumenbachii Introd. in hiſt. med. litt. p. 293.

dirt hatte, durch Holland, Engelland und Deutschland; wurde 1702. Prof. med. extraord. hernach 1719. ordentlicher Lehrer der Physiologie; 1724. der Pathologie, Decemvir der Akademie, des grossen Fürsten-Collegii Collegiat, auch zuletzt 1730. Director der kais. Akademie der Naturforscher, und starb den 25 Sept. 1732. — — Schriften: Epistolæ anatomicæ XII. ad Ruyschium. Amst 1699. 4. (1 Thlr. 8 gr.) — Mehrere Dissertationen und Abhandlungen. — Arbeitete an den Actis eruditor. — Gab seines Vaters Werke heraus.

Wilhelm Ernst Ewald, geb. den 18 Dec. 1704. zu Wächtersbach in der Grafschaft Ysenburg-Büdingen, wo sein Vater Rentmeister war. Er studirte zu Duisburg, Bremen und Utrecht; wurde 1728. reformirter Prediger zu Altona; 1735. zu Lehe im Bremischen, wo er den 18 Mai 1741. starb. — — Schriften: Emblemata sacra. Altonæ, 1732-36. III. 8. (2 Thlr. 12 gr.) — Betrachtungen (XIV.) von den Vorbotten der Ewigkeit ꝛc. Bremen, 1745. 8. (45 kr.) — Betrachtungen (XXII.) von Himmel und Hölle ꝛc. — Die Herrlichkeit des neuen Jerusalems. Bremen, 1738. 4o. II. 8 (1 Thlr.) — Einige exegetische Abhandlungen.

Joseph Valentin Eybel, geb. den 3 März 1741. zu Wien; daselbst Professor, hernach seit 1779. Landrath bey der Land-Hauptmannschaft zu Linz, und seit 1781. Hofrath bey der Oesterreichisch-Böhmischen Hofkanzley in Wien; seit 1787. Gubernialrath zu Inspruk. — — Schriften: Opuscula. Viennæ, 1773. 74. II. 8. m. — Collectio selectarum lucubrationum, iurisprudentiam ecclesiasticam illustrantium. ib. 1774-77. XIII. 8. Eine brauchbare Sammlung verschiedener Abhandlungen von berühmten Männern, die das canonische Recht und die Kirchengeschichte beleuchteten. — Ordo principiorum iurisprudentiæ eccles. ib. 1775. 76. II. 8 m. — Corpus iuris pastoralis novissimi &c. ib. 1776. 77. III. 8. — Introd. in ius canon. Catholicorum. ib. 1777. 8. IV. 8. ib. 1784. (4 fl. 30 kr.) Wurde zu Rom verbotten. — Von Ehedispensen. ib. 1781. 8. — Was ist der Pabst? ib. 1782 8. oft nachgedruckt. — Was ist ein Bischof? ib. 1782. 8. auch nachgedruckt. — Was ist ein Pfarrer? ib. 1782 8. — Was ist der Ablaß? ib. 1782. 8. — Sieben Capitel von Klosterleuten. ib. 1782. gr. 8. — Etwas von den Wahlen der Religionsdiener. ib. 1782. gr. 8. Lauter wichtige Schriften, welche theils bey Gelegenheit der Reise des P. Pius VI. nach Wien, theils bey den von Joseph II. unternommenen Kloster-Reformen

Digitized by Google

erſchienen ſind. — Chriſtkatholiſche Hauspoſtill ꝛc. Linz, 1784. III. 8. ꝛc. k)

Chriſtian Wilhelm von Eyben, Hulderichs Sohn, der 1699. als Aſſeſſor des Kammergerichts zu Speyer ſtarb; war anfangs Baden-Durlachiſcher, hernach Braunſchweig-Zelliſcher Hofrath; ſeit 1699. Holſtein-Gottorpiſcher Staatsrath; zuletzt 1718. Kanzler des Biſchofs von Oſnabrük. — Schrieb einige gelehrte Diſſertationen, beſonders de ordine equeſtri veterum Romanorum &c. Francof. 1684. 4. welche in des SALLENGRE Theſ. antiquit. rom. ſteht. — Edirte TOB. MAGIRI Eponomologicum criticum. Francof. 1687. 4. (1 Thlr. 12 gr.) mit vielen Vermehrungen.

Elias Martin Eyring, geb. den 19 Oct. 1673. zu Fechheim in Franken. Er ſtudirte zu Wittenberg und Halle; war zuletzt Paſtor und Superintendent zu Rodach, und ſtarb den 13 Oct. 1739. — — Auſſer einigen Diſſertationen und Erbauungsſchriften hat man von ihm: Vita Erneſti pii, Ducis Saxoniæ. Lipſ. 1704. 8. (6 gr.)

Jeremias Nicolaus Eyring, geb. den 25 Jun. 1739. zu Eyrichshof in Franken; Prof. philoſ. ord zu Göttingen; ſeit 1779. Rector der Stadtſchule und Cuſtos der Univerſitätsbibliothek. — — Schriften: GESNERI Biographia academica Gottingenſis. Halæ, 1768-70. III 8. (3 fl.) — Litterariſcher Almanach der Deutſchen, auf die Jahre 1775-77. XIV. Stücke. Göttingen, 1776-80. gr. 8. — Litterariſche Annalen der Gottesgelehrſamkeit ꝛc. 1778-80. Nürnberg, 1782. 8. Eine Fortſetzung davon iſt das Repertorium der theologiſchen Litteratur ꝛc. 1 Th. vom Jahr 1785. 2 Th. vom Jahr 1786. Leipzig, 1788. gr. 8. (à 12 gr.) — Pädagogiſches Jahrbuch ꝛc. Göttingen, 1779-81. II. 8. — Synopſis hiſtoriæ litterariæ, ib. 1783. 84. T. I. P. III. 4 &c. l)

Johann Gottlieb Faber, geb. den 8 März 1717. zu Stuttgard, wo ſein Vater Caſſier, und zuletzt Kammerrath war. Er kam 1733. in das theologiſche Stipendium; wurde 1741. Repetent; 1746. Pfarrer zu Dußlingen; 1748. Prof. hiſt. eloqu. & poëſ. ordin. zu Tübingen; 1752. Prof. philoſ. pract. — 1753. Prof. theol. extraord. und 1755. ordin. und Doct. theol. auch Stadtpfarrer und Superintendent. Nachdem er ſich den Ruf als Senior nach Frankfurt verbeten hatte, kam er 1761. als Conſiſtorialrath nach Stuttgard;

k) Meuſel l. c. — Weidlichs biogr. Nachr. 1 B. p. 170 ſqq.
l) Meuſel l. c.

Digitized by Google

wurde daselbst 1767. Prälat zu Alpirspach; 1772. Stiftsprediger und Prälat zu Herrnalb; 1773. Oberhofprediger und Prälat zu Adelberg, General-Superintendent und Visitator der Universität Tübingen. Er starb den 18. März 1779. am Schlag, und hinterließ den Ruhm eines arbeitsamen und gelehrten Mannes. — — Schriften: Akademische Reden über die Moraltheologie. Tübingen, 1757. 59. II. 8. (1 fl.) unvollendet. — Einleitung in die heilige Geschichte, in Wochenpredigten. ib. 1757. 8. (50 kr.) deren Fortsetzung, ib 1772 8. (50 kr.) — Neue Samml. v. Predigten, über Genes. III-IX. ib. 1771. 72. II. 8. (2 fl. 30 kr.) — Neueste Samml. von Predigten. ib. 1773. III. 8. (3 fl. 30 kr.) — Compend. theologiæ dogmaticæ, loci V. priores. Stutg. 1781 8. — Mehrere Dissertationen. m)

Joh. Ernst Faber, geb. 1747. zu Sommerthausen im Hildburghausischen. Er studirte in Göttingen; wurde daselbst 1769. Repetent; kam von da nach Kiel, und 1772. nach Göttingen zurück; endlich 1774. nach Jena, wo er eod. A. den 15 Apr. æt. 28. starb. — — Man hat von ihm: Betrachtungen über den Orient; aus Reisebeschreibungen. Hamb. 1775. II. gr. 8. Gute, bisweilen aber zu witzige Erläuterungen über die Bibel.

Johann Heinrich Faber, von Straßburg gebürtig, Doct. iuris; war eine Zeitlang Professor der Rechte und der schönen Wissenschaften zu Mainz, hernach Secretär bey dem kais. Gesandten an die Rheinische Kreise, Grafen von Neiperg, zu Frankfurt. — — Schriften: Anfangsgründe der schönen Wissenschaften. Mainz, 1767. gr. 8 (3 fl.) Auszug daraus: Grundsätze der deutschen Sprachkunst. ib. 1768. 8. (12 kr.) — Sammlung französ. Schauspiele. Frankf. 1772. II 8. (1 fl. 45 kr.) — Der Sammler, eine Monatschrift, 6 Hefte. ib. 1786. 8. — Der Illuminat, eine Monatschrift. Frankf. 1788. 8. (Der Jahrgang 5 fl.) — Beschreibung der Reichsstadt Frankfurt am Main. ib. 1788. 89. II 8. (3 fl.) — Einige Gedichte und Schauspiele ꝛc. n)

Johann Claudius Fabre, geb. 1668. zu Paris, wo sein Vater ein Wundarzt war. Er trat in die Gesellschaft des Oratorii, und lehrte mit Beyfall; mußte sie aber verlassen, da er in seine Ausgabe des Dictionnaire de Richelet theologische Streitigkeiten

m) Cf. Jocher l. c.
n) Meusel l. c.

Digitized by Google

und ſatyriſche Anſpielungen eingemiſcht hatte. Doch wurde er 1715. wieder aufgenommen, und ſtarb 1753. æt. 85. zu Paris. — — Schriften: Dictionnaire de Richelet, revue, corrigé & augmenté. Amſt. (Lyon) 1709. II. fol. — Petit Dict. latin & françois, 8.m. oft gedruckt. — Traduction (proſaique) des Oeuvres de Virgile avec des Diſſertations, des notes & le texte latin. Lyon, 1721. u. 1741. IV. 12. Schleppend und wäſſerig. — Les fables de Phèdre en vers franç., avec le texte lat. & des notes. Paris, 1728. 12. — Continuation de l'hiſt. eccleſiaſtique de FLEURY depuis 1414-1595. ib. 1738. XVI. 4. u. 12. ib. 1777. XIII. 4. Kommt weder an Auswahl der Begebenheiten, noch im Stil dem Original bey. Die weitere Fortſetzung wurde unterſagt ꝛc. (S. auch Fleury) o)

Johann Fabricius, geb. den 11 Febr. 1644. zu Altdorf, wo ſein Vater gleiches Namens Prof. theol. war. Er ſtudirte hier und zu Helmſtädt; reiſ'te 1670. durch Deutſchland nach Ungarn und Italien; wurde 1678. Prof. theol. zu Altdorf; reiſ'te 1682. nach Frankreich, und nahm 1690 zu Jena die theologiſche Doctorwürde an; wurde 1697. Prof. theol. zu Helmſtädt; 1701. Abt zu Königslutter; 1703. Braunſchweig-Lüneburgiſcher Conſiſtorialrath; 1709. General-Inſpector der Braunſchweigiſchen Schulen, und ſtarb den 29 Jan. 1729. als emeritus. — — Schriften: Amoenitates theolog. Helmſtadii, 1698. 4. — Hiſt. Bibliothecæ Fabricianæ. Wolfenb. 1718-24. VI. 4. (6 fl. 45 kr.) Enthält gute litterariſche Nachrichten. — Conſideratio variarum controverſiarum, quæ inter Evangelicos & Catholicos Reformatosque agitantur. Stendal, 1715. 4. (36 kr.) Darüber wollte man ihn, nach dem damaligen polemiſchen Eifer, weil er zu tolerante Geſinnungen äuſſerte, zum Syncretiſten verketzern. — Annotationes in BAIERI Compend. theol. poſitivæ. — Einige Diſſertationen ꝛc. p)

Johann Andreas Fabricius, geb. 1696. zu Dodendorf ohnweit Magdeburg; war Profeſſor am Carolino zu Braunſchweig; hernach Prof. philoſ. ord. zu Jena; endlich Rector der Schule zu Nordhauſen, und ſtarb den 28 Febr. 1769. — — Schriften: Abriß einer allgemeinen Hiſtorie der Gelehrſamkeit. Leipzig, 1752-

o) Bocks Geſch. der Univerſ. Tubingen. p. 206 ſqq. — N. gel. Eur. 17 Th. p. 110-120. — Jocher l. c.

p) Schröckhs Abbild. und Lebensbeſchr. einiger Gelehrten. 2 B. p. 211-224. — SAXII Onom. T. V. p. 253 ſq. — Stolle Anleit. zur theol. Gel.

Digitized by Google

54. III. gr. 8. (7 fl.) — Philoſophiſche Oratorie. ib. 1724. 8. (10 gr.) und 1739. gr. 8. (1 fl.) — Anfangsgründe der Weltweisheit. — Vernunftlehre. Nordhauſen, 1733. ed. IV. 1758. 8. (1 fl.) — Regeln der geiſtlichen Beredſamkeit. Wolfenb. 1739. und 1748. 8. (30 kr.) — Auszug aus den Anfangsgründen der allgemeinen Gelehrſamkeit. ib. 1746. 48. II. 8. (1 fl. 24 kr.) — Kritiſche Bibliothek. Leipzig, 1748. II. 8. ꝛc. q)

Georg Fabricy, Doct. theol. zu Rom. — — Des Titres primitifs de la revelation, ou Conſiderations critiques ſur la pureté & l'integrité du texte original des livres ſaints de l'ancien Teſtament. Rome, 1772. II. 8.m. Gegen Kennicott und deſſen Variantenjagd.

Johann Chriſtian Fabricius, aus Tondern im Schleswigiſchen, ſeit 1775. Profeſſor der Oekonomie, Naturlehre und Kameralwiſſenſchaft zu Kiel; vorher Prof. der Oekonomie zu Kopenhagen. — — Schriften: Anfangsgründe der ökonomiſchen Wiſſenſchaften. Flensb. 1773 8. verbeſſert. Kopenhagen, 1783. 8. — Syſtema entomologiæ, ſiſtens inſectorum claſſes, ordines, genera, ſpecies, adiectis ſynonymis, locis, deſcriptionibus, obſervationibus. ib. 1775. 8.m. — Philoſophia entomologica, ſiſtens ſcientiæ fundamenta, adiectis definitionibus, exemplis, obſervationibus, adumbrationibus. Hamb. 1778. 8.m. — Species inſectorum, exhibentes eorum differentias ſpecificas, ſynonyma auctorum, loca natalia, metamorphoſin, adiectis obſervationibus, deſcriptionibus. ib. 1781. II. 8.m. — Betrachtungen über die allgemeinen Einrichtungen in der Natur. ib. 1781. 8. — Reiſe nach Norwegen, mit Bemerkungen aus der Naturhiſtorie und Oekonomie. ib. 1779 8. — Polizeyſchriften. 1 Th. Kiel, 1786. 8. — Mantiſſa inſectorum &c. Hafn. 1787. II. 8.m. — Einige Abhandl. im D. Muſeum ꝛc. r)

Johann Ehregott Fabri, von Teſchen gebürtig, Prorector des Herzogl. Seminariums zu Oels; ſtarb 1780. — — Edirte Joh. Heinrich Zopfens Grundlegung der Univerſalhiſtorie, mit Verbeſſerungen und Fortſetzung bis 1782. Halle, 1782. 8. Die 19te Ausg. beſorgte ſein Sohn J. E. E. und ſetzte die Geſchichte bis 1786. fort.

Johann Ernſt Ehregott Fabri, geb. den 16 Jul. 1755. zu Oels, Secretär der Naturforſchenden Geſellſchaft zu Halle; ſeit

q) Jocher l. c.
r) Meuſel l. c.

Digitized by Google

1787. auſſerordentlicher Profeſſor der Statiſtik und Geogr. zu Jena. — — Schriften: Geographiſches Lehrbuch ꝛc. Halle, 1782-85. V. 8. — Handbuch der neueſten Geographie. ib. 1783-85. II. gr. 8. — Joh. Jacob Hartſinks Beſchreibung von Guiana; aus dem Holländiſchen mit Zuſätzen. Berlin, 1 Th. 1784. gr. 8. — Sammlung der Stadt- Land- und Reiſebeſchreibungen. ib. 1783. u. 1786. II. 8. — Geographiſches Magazin, ib. 1785. XIV. Stücke. gr. 8. — Neues geographiſches Magazin. ib. 1787. 88. IV. Bände. gr. 8. — Verfertigte den 2. u. 9ten Th. von Schützens Elementarwerk für die niedern Claſſen lat. Schulen, unter der Aufſchrift: Elementar-Geographie ꝛc. ib. 1780. 82. 89. III. gr. 8. — Geographie für alle Stände. 1 Th. 1 B. Leipzig, 1786. gr. 8. — Kurzer Abriß der Geographie. Halle, 1789. 8. s)

Angelus Fabroni, Curator der Akademie zu Piſa ꝛc. — — Vitæ Italorum doctrina excellentium Sæc. XVIII. Decad. V. Romæ, 1776. 77. V. 8. — Vitæ Italorum doctrina excellentium, qui Sæc. XVII. & XVIII. floruerunt. Piſis, 1778-85. XII. 8.m.

Joh. Conrad Fäſi, geb. 1727. zu Zürich, ſeit 1776. Pfarrer zu Flach am Rhein, ohnweit Schaffhauſen; vorher zu Uetikon am Zürichersee; ſtarb 1790. — — Schriften: Abhandlungen über wichtige Begebenheiten aus der alten und neuen Geſchichte. Zürich, 1764. 65. II. gr. 8. (2 fl. 30 kr.) — Staats- und Erdbeſchreibung der ganzen helvetiſchen Eidgenoßſchaft. ib. 1765-68. IV. (7 fl.) — Entwurf von der ganzen helvetiſchen Eidgenoßſchaft. ib. 1767. 8. — Cardonne Geſchichte von Afrika und Spanien; aus dem Franzöſ. nebſt einer Abhandlung über die neuere Geſchichte Spaniens bis ins 18te Jahrhundert. ib. 1771. gr. 8. (2 fl.) — Todtengeſpräche über wichtige politiſche und hiſtoriſche Wahrheiten, aus der mittlern und neuern Geſchichte. Frankf. 1775. 8. — Unterredungen verſtorbener Perſonen über wichtige Begebenheiten der ältern, mittlern und neuern Geſchichte. Halle, 1777. gr. 8. (45 kr.) — Mehrere hiſtoriſche Abhandlungen in Meuſels Geſchichtforſcher, und Beyträge zur Erweiterung der Geſchichtskunde. t)

Johann Juſtus Fabſius ꝛc. — — Schrieb: Atrium eruditionis. Goslar. 1718-21. III. 8. (21 gr.) — Ueberſetzte Boethii lib. de conſolatione philoſophiæ ins Deutſche, ib. 1724. 8 (6 gr.)

s) Meuſel l. c.
t) Meuſel l. c.

Germain de la Faille, geb. den 13 Oct. 1616. zu Caſtelnaudari in Ober-Languedoc. Er ſtudirte zu Toulouſe; wurde daſelbſt 1638. k. Advocat in dem Präſidialgericht von Caſtelnaudari; 1655. Syndicus der Stadt, auch dreymal Capitoul, und brachte 1677. eine Galerie von 30 groſſen Bruſtſtücken berühmter Männer zu Stande, die ſich um ihr Vaterland verdient gemacht haben. Er ſtarb den 12 Nov. 1711. zu Toulouſe, nachdem er ſich durch ſeinen Dienſteifer von dieſer Stadt ein Jahrgeld, und durch ſeine groſſe Eigenſchaften ſowohl, als durch ſeine Gelehrſamkeit allgemeine Hochachtung erworben hatte. — — Schriften: Annales de la ville de Toulouſe. (von 1271-1610) Toulouſe, 1687. 1701. II. fol. Sie enthalten viele merkwürdige Nachrichten in einem lebhaften, kurzen, aber nicht allzu reinen Stil. Ueberall zeigt der kluge Verfaſſer ſeine Aufrichtigkeit und Liebe zur Wahrheit, die ihn aber hinderte, ſeine Geſchichte, wozu er aus den Archiven genug geſammelt hatte, bis zu Ende des 17ten Jahrhunderts fortzuſetzen. — Tr. de la nobleſſe des Capitouls de Toulouſe. ib. 1667. 1673. und 1707. 4. Hat auch viele leſenswürdige Unterſuchungen. — Einige Gedichte, die er in ſeinem 90ten Jahr verfertigte. u)

Johann Friderich Falke, geb. den 28 Jan 1699. zu Höxter, wo ſein Vater ein Kaufmann war. Er ſtudirte zu Jena; wurde 1725. Prediger zu Evesen im Hildesheimiſchen, und ſtarb den 3 Apr. 1753. (nicht 56.) æt. 54. Er war in der deutſchen Geſchichte mittlerer Zeiten wohl erfahren; nur wagte er ſich oft in ſeinen Muthmaſſungen zuweit. — Hauptſchrift: Codex traditionum Corbeienſium, notis criticis atque hiſt. illuſtratus. Guelpherb. 1752. fol. (11 fl.) ꝛc. x)

Johann Peter Falk ꝛc. — — Beyträge zur topographiſchen Kenntniß des rußiſ. Reichs. Petersb. 1785. 86. III. 4. m. K. wichtig.

Johann Heinrich von Falkenſtein, aus Schleſien gebürtig. Er trat zur römiſchen Kirche; wurde Regierungsrath zu Erfurt, hernach adelicher Hofrath und Hof-Cavalier in Eichſtädt; zuletzt, da er in Ungnade gefallen war, Hofrath zu Anſpach, wo er 1760. æt. 83 ſtarb. Ein flüchtiger und fruchtbarer Schriftſteller, ohne Geſchmack und Urtheilskraft. — — Schriften: Codex diplomaticus antiquitatum Nordgavienſium. Norimb. 1733. und

u) Le Long Bibl. hiſt. de la France. — Niceron. 47 Th. p. 335-340.
x) Das N. gel. Europa. XI. Th. p. 706-722. XX. Th. p. 1147 ſq. — Jocher l. c.

Digitized by Google

1789. fol. m. (5 fl.) — Nordgauiſche Alterthümer und Merkwürdigkeiten. Schwabach, 1734-43 IV. gr. fol mit Kupf. (16 fl.) Neuſtadt, 1788. IV. fol. mit Kupf. (18 fl.) — Thüringiſche Chronik. Erfurt, 1738-45. II. 4. (8 fl.) — Hiſt. crit. & diplom. oder vollſtändige alte, mittlere und neue Hiſtorie von Erfurt. ib 1739. 40. II 4. (2 fl. 30 kr.) — Chronicon Suabacenſe oder Beſchreibung der Stadt Schwabach. Frankf. 1740. 4. — Antiquitates & memorabilia Marchiæ Brandenburgicæ, oder Brandenburgiſche Geſchlechts- Staats- und Geſchichtshiſtorie. Bayreuth, 1751. 52 II. 4. (2 fl. 30 kr.) — Vollſtändige Geſchichte von Bayern. München, 1763. und 1776. III. fol. (14 fl.) — Urkunden und Zeugniſſe vom 8ten Seculo an ꝛc. Neuſtadt, 1789. II. fol. y)

De Fallois ꝛc — — Ecole de la Fortification, ou les Elemens de la Fortification permanente, reguliére & irreguliére. Dresde, 1768. II. 4. mit Kupf. (7 fl.)

Carl Auguſt, Marquis de la Farc, Graf de Laugerre ꝛc. Capitän der Garde des Herzogs von Orleans, geb. 1644. auf dem Schloß Valgorge in Vivarez; ſtarb den 29 März 1712. zu Paris. Ein angenehmer Geſellſchafter und ein guter Dichter. — — Memoires ſur les principaux évenemens du regne de Louis le Grand. (bis 1694.) Rotterd. 1716. 12. Amſt. 1749. 12. Deutſch, Leipz. 1718. 8. Unterhaltend, aber durchaus ſatyriſch. — Oeuvres diverſes &c. Amſt. 1750. 12. Daben auch ſeine Gedichte, welche Rouſſeau ſchätzte. z)

Daniel Farlati, ein Jeſuit, geb. 1690. zu St. Daniel in Friaul. Er trat zu Bologna in den Orden; lehrte zu Padua, und ſtarb 1773. — — Man hat von ihm: Illyricum ſacrum. Venet. 1751-75. V. fol. Leichtgläubig, ohne Kritik; doch in der alten Erdbeſchreibung hie und da brauchbar. Das Werk wurde von dem Jeſuiten Riceputi unternommen. Deſſen Gehülfe war Farlati ſeit 1722-1742. Hernach arbeitete er allein. a)

David Faſſmann, geb. 1683. zu Wieſenthal im Erzgebürger Kreis. Er wollte zu Altdorf ſtudiren; aber aus Mangel be-

y) Cf. Joecher l. c.
z) Cf. Joecher l. c.
a) Cf. Joecher l. c.

gab er sich zu Nürnberg in eine Schreibstube. Man zog ihn wegen seiner zierlichen Hand und Kenntniß mehrerer Sprachen zu verschiedenen Gesandschaften. Er hielt sich 1709. und 1710. als Quartiermeister in Polen auf; gieng 1711. mit dem Sächsischen Kurprinzen zur Kaisers-Wahl nach Frankfurt; hernach als Secretär mit einem Engelländer nach Utrecht, wo er noch unter Vitriarius nebst der Geschichte das Recht studirte. Zu Paris setzte er die Geschichte fort, und er reis'te mit seinem Engelländer durch Frankreich nach Engelland, Irland und Italien. Da dieser zu Neapel starb, so begab er sich nach Halle, die Theologie zu studiren. Zuletzt gab er zu Leipzig in der engl. und französ. Sprache Unterricht, schrieb Bücher, und starb den 14 Jun. 1744. zu Lichtenstadt an den böhmischen Grenzen, auf der Reise nach dem Carlsbad. — — Schriften: Gespräche im Reiche der Todten ꝛc. 1717-39. 4. — Der reisende Chineser, in 4 Bänden. — Der curiöse Staatsmann, in 3 Octavbänden. — Die Elisäischen Felder, in 5 Theilen. — Die Lebensbeschreibungen des K. Auguste II. in Polen; Friderich Wilhelms, K. in Preussen; Friderichs, K. in Schweden; Bonnevals, Schach-Nadirs ꝛc. — Schauplatz der Welt. Berlin, 1742. 4. (1 Thlr. 8 gr.)

Carl Simon und Mad. Favart ꝛc. — — Oeuvres, Paris, 1762. VIII. 8.m. Sie enthalten größtentheils komische Opern.

Maria Justina Benedicta Favart, gebohrne Cabaret du Roncerai, geb. 1727. zu Avignon, wo ihr Vater ein Musicus war. Sie begab sich 1749. unter die italienischen Schauspieler zu Paris, und erwarb sich grossen Beyfall; starb den 20 Apr. 1772. Ihr Gatte, Carl Simon Favart, ist ein guter Schauspieldichter. b)

Justinus Febronius, s. Hontheim.

Simon le Febure, k. preußischer Ingenieur-Major und Mitglied der Akademie zu Berlin, starb 1770. Sein Ruhm wäre noch gröſſer, wenn er Vaubans Manier nicht zu sehr befolgt; dagegen aber Belidors Entdeckungen mehr genuzt hätte. — — Schriften: Nouveau traité du Nivellement. Paris, 1753. 4. — De l'Attaque & de la Defense des Places. Berlin, 1757. II. 4. Deutsch, ib. 1776. 4. ib. 8. Kupfer dazu: Turpin und le Febure zum Taschenbuch ꝛc. ib. 8. — Essai sur les Mines. Neiss, 1764. 4.m. Gut

b) Cf. Jocher l. c.

practiſch; aber Belidors Minen-Theorie ꝛc. iſt dabey nöthig. — Oeuvres complettes & militaires. ib. II. 4. c)

Jacob Friderich Feddersen, geb. 1736. zu Schleßwig; dritter Prediger an der Johanniskirche zu Magdeburg bis 1777. hernach Hof- und Domprediger zu Braunſchweig, ſeit 1788. Conſiſtorialrath, Probſt der Kirchen und Schulen in Altona und der Herrſchaft Pinneberg, Hauptpaſtor in Altona, Gymnaſiarch und Exhorus des k. Pädagogii; ſtarb den 31 Dec. 1788. æt. 53. — — Schriften: Lehren der Weisheit für das Frauenzimmer. Flensb. 1766. 8. (24 kr.) — Der Andächtige, ein Sonntagsblatt. Halle, 1773. 74. IV. gr. 8. (7 fl.) — Unterhaltungen mit Gott bey beſondern Fällen und Zeiten. ib. 1774. 8. vermehrt, 1777. gr. 8. (1 fl. 30 kr.) — Lehrreiche Erzählungen für Kinder, aus der bibliſchen Geſchichte. ib. 1776. 1779. und 1789. — Nachrichten von dem Leben und Ende gutgeſinnter Menſchen. (Ein Anhang zum Andächtigen.) ib. 5 Sammlungen, 1776-85. V. gr. 8. (7 fl. 30 kr.) — Würden und Glückſeligkeiten des Chriſten, in vermiſchten Betrachtungen. ib. 1766. 8. (1 fl.) — Andachten im Leiden und auf dem Sterbebette. Magdeb. 1772. 8. (45 kr.) — Betrachtungen und Gebette über das wahre Chriſtenthum, darinn Arnds wahres Chriſtenthum geändert, neu umgearbeitet und mit Zuſätzen vermehrt iſt. Frankf. 1777-79. III. gr. 8. (3 fl. 30 kr.) neu aufgelegt, ib. 1781. Ein ſehr nützliches Erbauungsbuch, mit eingeſtreuten wohlausgeſuchten Liedern. Ohne Arnds Geiſt zu verdrängen, iſt alles genauer beſtimmt und von myſtiſchen Behaglichkeiten gereinigt. — Beyſpiele der Weisheit und Tugend aus der Geſchichte. Halle, 1777. 8. (45 kr.) vermehrt, 1780. und 1789. 8. (1 fl.) — Chriſtliches Sittenbuch für den Bürger und Landmann. Hamb. 1783. 8. (45 kr.) — Predigten, und mehrere Erbauungsſchriften. d)

Johann Georg Heinrich Feder, geb. 1740. zu Schornweisach im Bayreuthiſchen; ſeit 1765. Prof. philoſ. zu Coburg; ſeit 1768. Prof. philoſ. ord. zu Göttingen; auch ſeit 1782. Hofrath. — — Schriften: Grundriß der philoſophiſchen Wiſſenſchaften, nebſt der nöthigen Geſchichte. Coburg, 1767. 8. (40 kr.) — Der neue Emil, oder von der Erziehung nach bewährten Grundſätzen. Er-

d) Cf. Jöchers l. c.
e) Meuſel l. c.

langen, 1768. 71 74. II. 8. verbeſſert, ib. 1789. 8. Gegen Rouſſeau's Emil. — Logik und Metaphyſik im Grundriß. Göttingen, 1769. 71. 72. 74. 77. 78. (1 fl. 15 kr.) vermehrt, 1786. 8. — Lehrbuch der practiſchen Philoſophie. ib. 1770. ed. IV. 1776. (1 fl. 30 kr.) — Inſtitutiones logicæ & metaphyſicæ. ib. 1777. u. 1781. 8. (1 fl. 12 kr.) ib. 1787. 8. — Unterſuchungen über den menſchlichen Willen, deſſen Naturtriebe, Verhältniß zur Tugend und Glückſeligkeit, und Grundregeln, die menſchlichen Gemüther zu erkennen. Lemgo, 1779. 83. III. gr. 8. (4 fl. 45 kr.) — Grundlehren zur Kenntniß des menſchlichen Willens und der natürlichen Geſetze. Göttingen, 1782. 8. (1 fl. 12 kr.) 3te Ausg. ib. 1789. 8. — Ueber Raum und Cauſſalität, zur Prüfung der Kantiſchen Philoſophie. ib. 1787. 8. — Mehrere gelehrte Abhandlungen. e)

Hieronymus Feijoo, General des Benedictiner-Ordens in Spanien; ſtarb 1765. Er machte mit ſeinem Theatro critico univerſal &c. XIV. 4. groſſes Aufſehen. Es wurde auch ins Franzöſ. und Ital. überſetzt. Der Verfaſſer war ein beſonderer Mann, der aber ſeine ſchwachen Gegner weit überſah. Er bemühte ſich, Aberglauben und Vorurtheile unter ſeinen Landsleuten auszurotten.

Johann Ignaz von Felbiger, geb. den 6 Jan. 1724. zu Großglogau; ſeit 1774. General-Director des Schulweſens in den k. k. Staaten, und ſeit 1778. Probſt des Collegiatſtifts zu Presburg, vorher Abt und Prälat des Fürſtl. Stifts Canonicor. reg. O. S. Auguſtini Congreg. Lateran. zu Sagan, auch Erzprieſter des Saganiſchen Kreiſes; ſtarb den 17 Mai 1788. æt 65. zu Presburg. — — Man hat von ihm, nebſt vielen Lehrbüchern und Vorſchriften für die Normal u. a. Schulen: Vorleſungen über die Kunſt zu katechiſiren. Wien, 1774. 8. — Römiſ. katholiſcher Katechiſmus. Sagan, 1766. und Bamberg, 1771. gr. 8. — Kleine Schulſchriften. ib. 1769. und 1772. 8. — Einleitung zur Erdbeſchreibung. ib. 1777. 80. II. 8. — Naturlehre. ib. 1778. 8. — Inſtructionen. ib. 1778-81. — Naturgeſchichte. ib. 1780. 8. ꝛc. f)

Albrecht zum Felde, geb. den 9 Sept. 1675. zu Hamburg. Er ſtudirte zu Leipzig, Wittenberg und Kiel; wurde 1704. Prediger zu Tönningen; 1709. Prof. theol. Log. & Metaph. zu Kiel,

e) Meuſel l. c.
f) Meuſel l. c.

auch 1712. erſter Prediger an der Nicolauskirche daſelbſt; ſtarb den 27 Dec. 1720. — — Schriften: Analecta disquiſitionum de rebus ſacris, eccleſiaſticis & litterariis. Lubecæ, 1719. 4. (30 kr.) — Politica ſacra. ib. 1720. 8. (30 kr.) — Inſtitut. theologiæ moralis. Kilon. 1716. 8. (20 kr.) — Stricturæ anti-Boſſuetianæ &c. — Einige Diſſertationen.

Fortunarus de Felice, Profeſſor der Mathematik und Vorſteher des Erziehungs-Inſtituts zu Yverdon; vorher Profeſſor zu Neapel. — — Schriften: Sur l'education des enfans. 1766. 8. — Principes du droit de la nature & des gens par J. J. Burlamaqui, avec la ſuite du droit de la nature &c. augmenté. Yverdon, 1766-68. VIII. 8. — Les loix civiles relativement a la propriété des biens, avec des remarques. ib. 1768. 8. — Leçons de droit de la nature & des gens. ib. 1769. IV. 8. (4 fl.) — Encyclopédie, ou Dictionnaire univerſel, raiſonné des connoiſſances humaines. ib. 1770-75. XLII. 4.m. (150 fl.) mit Kupf. Supplemens. 1776-78. VI. 4. &c. Auch gr. 8. (115 fl.) — Dictionnaire de Juſtice naturelle, ou le code de l'humanité & de la legislation univerſelle &c. Yverdon, 1778. XIII. 4.m. (48 fl.) g)

Joachim Friderich Feller, geb. den 30 Sept. 1671. zu Leipzig, wo ſein Vater, Joachim, als Prof. poëſ. Univerſitäts-Bibliothekar und des groſſen Fürſten-Collegii Collegiat 1691. æt. 63. ſtarb. Nach vollendeten Studien begab ſich der Sohn 1696. zu Leibniz nach Hannover, der ihn zum Excerpiren bey ſeiner Hiſt. Brunsvic. gebrauchte. Hierauf gieng er 1699. mit dem Geheimenrath Ludolf nach Frankfurt am Mayn, ſammelte die Materialien zum 2ten Theil des Theatri. Er reiſ'te nach Frankreich, und wurde zulezt Archiv-Secretär zu Weimar, wo er den 15 Febr. 1726. æt. 55. ſtarb. — — Schriften: Monumenta varia inedita, faſciculi XII. Jenæ, 1714-18. 4 (1 Thlr.) Eine periodiſche Schrift, die ſeltene Nachrichten enthält. — Leibnitii otium Hannoveranum, ſ. Miſcellanea ex ore & ſchedis Leibnitii. Lipſ. 1718. 8. (8 gr.) — Genealogiſche Hiſtorie von Braunſchweig. ib. 1717. 8. (45 kr.) Leſenswürdig. h)

g) Meuſel l. c.
h) Niceron. 15 Th. p. 201-205.

Digitized by Google

Franz von Salignac de la Motte-Fenelon geb. den 6 Aug. 1651. in Perigord auf dem Schloß Fenelon, wo sein Vater Pons de Salignac, Marquis von Fenelon lebte. Nach seinem 12ten Jahr kam er auf die Universität nach Cahors, und von da nach Paris. Hier erzog ihn seines Vaters Bruder, Anton von Fenelon, k. Generallieutenant, wie seinen eigenen Sohn. Schon in seinem 19ten Jahr predigte der junge Fenelon mit vielem Beyfall; und im 24ten lies er sich zum Predigtamt weyhen. Er zeigte auch so vielen Eifer, daß ihn der Erzbischof zu Paris zum Superior der neubekehrten Hugenotten ernannte. In dieser Absicht wurde er 1686. als Missionär nach Aunis und Saintonge vom König geschickt. Nach seiner Rückkunft bestellte ihn der König 1689. zum Lehrer der Herzoge von Burgund, Anjou und Berri, für welche er seinen vortreflichen Telemach schrieb. Er kam 1693. als Mitglied in die französische Akademie, und erhielt 1695. das Erzbistum Cambray; doch bat er sich aus, 9 Monate in seinem Kirchsprengel, und nur 3 am Hofe bey den Prinzen zubringen zu dürfen. Auſſer seinem Erzbistum wollte er keine Pfründe besitzen. Er gab also nebst einer kleinen Priorei, die Abtei St. Valery von sich. Seine Verdienste, sein Ruhm und seine Gunst bey Hofe erregten ihm Neider. Bossuet beschuldigte ihn wegen des Buch Maximes des saints &c des Quietismus, und man machte ihn auch wegen des Telemachs, als einer Satyre auf den Hof, bey dem König verdachtig. Fenelon wurde, seiner Schutzschriften ohngeachtet, 1697. in seinen Kirchsprengel verwiesen; und P. Innocenz XII. verdammte 1699. die Maximen, nebst 23. daraus gezogenen Sätzen. Der verfolgte Erzbischof unterwarf sich nicht nur, sondern er machte auch selbst durch eine Verordnung seine Verdammung bekannt. Nun lebte er, allgemein verehrt, ruhig und für die allgemeine Wolfahrt sowol, als für die gelehrte Welt thätig bey seiner Heerde. Er starb den 7 Jan. 1715. æt. 64. zu Cambray, und wurde in seiner Stiftskirche beygesetzt. Ein ungeheuchelt frommer und gründlich gelehrter Theolog, dessen Andenken im Segen bleibt. — — Schriften: De l'education des filles. Paris, 1687. 12. Amst. 1708. 12. (12 gr.) Liége, 1771. 8. (24 kr.) sonst oft gedruckt, auch wegen seiner Vortreflichkeit in andere Sprachen übersetzt. Dieses, und Lok's Buch: Von Erziehung der Kinder ꝛc. sind für die Pädagogik immer wichtig. — Explication des Maximes des

Saints ſur la vie interieure. Paris, 1697. 12. (16 gr.) vermehrt Amſt. 1698. II. 12. (20 gr.) Deutſch, Weſel, 1699 8. auch lateiniſch. Er behauptet darinn, man müſſe Gott mehr wegen ſeiner Vollkommenheiten, als wegen ſeiner Wolthaten lieben. Darüber wurde er, vorzüglich von Boſſuet, heftig angegriffen. Der Streit veranlaßte viele Schriften. — Les avantures de Telemaque, fils d'Ulyſſe, ou ſuite du IVme Livre de l'Odyſſée d'Homere. Paris, 1669. 12. auch im Haag, 1669. und ed. VI. 1700. 12. nachgedruckt. Erſte Ausgabe, aber unächt, welche durch den Betrug ſeines Bedienten, ohne Fenelons Vorwiſſen herauskam; ſelten, weil ſie unterdrückt wurde. Erſte ächte Ausgabe, nach des Verfaſſers revidirten Handſchrift: Paris, 1717. II. 12. genau und ſchön, unter Ramſeys Aufſicht gedruckt; nach dieſer Rotterd. 1717. und 1725. II. 12. (1 Thlr.) Mit einigen Veränderungen, die aus einer beſſern Handſchrift ſollen genommen ſeyn, und mit Anmerkungen, Amſt. 1719. II. 12. m. K. (1 Thlr.) Mit ſchönen Kupfern, Paris, 1730. II. 4. (10 Thlr.) ib. 1740. II. 8. Mit Kupfern von Piccard ſehr prächtig Amſt. 1734. und 1761. fol. (15 Thlr.) und II. 4. (9 Thlr.) Sehr prächtig für den Dauphin, Paris, 1783. II. 4. (144 L.) Unter den gewöhnlichen Ausgaben zeichnet ſich noch aus die Lyoner 1762. II. 12. m. K. (2 fl.) Gewöhnliche Schulausgaben mit den deutſchen Noten von Ehrenreich, Ulm, 1749. m. K. (20 gr.) ſonſt ſehr oft gedruckt, auch mit Anmerkungen, welche die im Text angebrachte Erzählungen auf den damaligen Franzöſiſchen Hof deuten, und die mythologiſche Namen entziffern. Ueberſetzungen: Italieniſch von Moretti, Leiden. 1719. II. 12. und von Scarſelli, Rom. 1747. II. 4. mit Kupfern. Holländiſch von D. Ghiis, Utrecht. 1700. 8. und von einem Ungenannten, Amſt. 1715. 8. Deutſch, und zwar in gereimten, wäſſerigen Verſen, von Benjamin Neukirch. Anſpach. 1728-39. III. fol. mit Kupfern. (13 Thlr.) zu prächtig für Neukirchs Dichtkunſt; Berlin, 1731-39. III. 8. (3 Thlr.) Nürnb. 1751. III. gr. 8. (5 fl.) auch deutſch, ſchleppend, mit Anmerkungen von Faramond. Nürnb. 1741. 8. m. K. (22 gr.) Italieniſch und deutſch, Baſel, 1772. II. 8. (2 fl. 30 kr.) In lateiniſchen Verſen, Berlin. 1743. II. gr. 8. m. K. (2 Thlr.) Zur Warnung: Telemachus, Ulyſſis filius, ſ. exercitatio ethica moralis, ex lingua gallica in carmen heroicum translata a Josepho Claudio

Destouches. Aug. Vind. 1764. 4. ganz verbalhornisirt! Gerad-brechtes Latein, geradbrechter Sinn! Aus den vielen Auflagen so-wol, als aus den vielen Uebersetzungen läßt sich leicht abnehmen, mit welchem verdienten Beyfall dieses prosaische vortrefliche Gedicht aufgenommen worden sey. Fenelon schildert darinn in einem er-habenen, vielleicht zu schwülstigen, oft zu verblümten Stil, Tele-machs Reise, — welchen Homer im 4ten Buch seiner Odyssee zu Sparta verläßt, — und beyläufig Ludwigs XIV. Eroberungssucht und Neigung zum Kriegen, auch die Fehler und Galanterien des damaligen Französischen Hofes. Zugleich trägt er, mit einem Auf-wand von mythologischer Gelehrsamkeit und mit einem mannigfal-tigen Reichthum seiner Sprache, die weisesten Maximen und Sit-tenlehren sehr sinnreich und rednerisch vor. Die unächte Ausgabe begreift nur 10, aber die ächte 24 Bücher. Zwey Kritiken, die herauskamen, schadeten dem Ruhm des Verfassers nicht. Die er-ste: Critique generale des Avantures de Telemaque &c. Cologne, 1700-1702 VI. 12. von Gueudeville, der aus einem Benedicti-ner ein Hugenot wurde, und in Holland starb. Die zweite: La Te-lemacomanie, ou censure & critique du Roman intitulé: Les Avan-tures de Telemaque &c par Amable Faydit. Elevtheropole, 1700. 12. Ein Meisterstück von Schulfüchserei! — Demonstration de l'existence de Dieu, tirée de la connoissance de la nature &c. Pa-ris, 1713. 12. (12 gr.) Amst. 1713. 12. 1738. 8. (16 gr.) Zwar witzig und beredt, aber nicht philosophisch genug. — Oeuvres phi-losophiques &c Paris, 1719. 12. und 1731. II. 8. Amst. 1731. II. 8. (1 Thlr. 16 gr.) Darinn jene Demonstration &c. hauptsächlich enthalten ist. — Oeuvres spirituelles &c. Antwerp. 1718. II. 12. (1 Thlr. 8 gr.) Vermehrt Amst. 1723. V. 12. (2 Thlr. 20 gr.) Antw. 1725. V. 8. Rotterd. 1740. II. 4. (5 Thlr.) Deutsch, Frankf. 1737. 8. (6 gr.) — Reflexions sur la Grammaire, la Rhetorique, la Poëtique & l'Histoire. Amst. 1717. 30. II. 12. (16 gr.) Vermehrt und verbessert unter der Aufschrift: Dialogues des morts anciens & modernes, avec quelques fables, pour l'education d'un Prince. Paris, 1718. II. 8. und 1752. II. 8. (1 fl. 45 kr.) Amst. 1718. II. 8. u. 1727. III. 12. (1 Thlr. 8 gr.) Nouv. Dialogues &c. Leipf. 1773. II. 8 (1 fl. 15 kr.) — Abregé des vies des anciens philosophes &c. Paris, 1726. 12. und bey den vorigen Todtengesprächen Amst. 1727.

Digitized by Google

12. Deutsch, Berlin, 1762. 8. (45 kr.) — Lettres &c. Paris, 1715. 18. II. 12. gründlich und gelehrt. ꝛc. i)

Adam Ferguſon, Prof. moral. zu Edinburg ꝛc. — — Versuch über die Geſchichte der bürgerlichen Geſellſchaft, aus dem Engliſchen. Leipz. 1768. gr. 8. Vortreflich. — Grundſätze der Moralphiloſophie, aus dem Engliſchen mit Anmerkungen von Chriſti. Garve. ib. 1772. 8m. (1 fl. 30 kr.) Franzöſiſch, Genève, 1777. 8. (56 kr.) — Geſchichte des Fortgang und Untergangs der römiſchen Republick, engliſch, Lond. 1783. III. 4m. Deutſch mit Anmerkungen und Zuſätzen von C. D. Bek. ib. 1784-86. III. gr. 8. Alle klaſſich.

Johann von Ferreras, geb. 1652. zu Labaneza in Spanien. Er ſtudirte zu Salamanca; wurde zuletzt k. Bibliothekar und Pfarrer zu St. Andreas in Madrid ꝛc. ſtarb 1735. — — Hauptwerk: Sinopſis hiſtorica cronologica de Eſpanna. Madrit, 1700-1732. XVI. 4. Franzöſiſch von d'Hermilly: Hiſt. generale d'Eſpagne. Paris, 1742. &c. X. 4. Nach dieſer Ueberſetzung deutſch: — Allgemeine Geſchichte von Spanien, bis auf gegenwärtige Zeiten fortgeſetzt von Philipp Ernſt Bertram, Prof. iuris zu Halle. Halle, 1754-72. XIII. gr. 4. (50 fl.) Das Werk wurde gut aufgenommen; hatte aber hernach mehrere Gegner. k)

Johann Samuel Feſt ꝛc. — — Verſuch über die Vortheile der Leiden und Widerwärtigkeiten des menſchlichen Lebens ꝛc. Leipz. 1786. 8. Practiſch und erbaulich. — Beyträge zur Beruhigung und Aufklärung über diejenigen Dinge, die den Menſchen unangenehm ſind, zur nähern Kenntniß der leidenden Menſchheit. ib. 1789. III. St. 8.

Chriſtian Feuſtel von Zwikau gebürtig; ſtudirte zu Leipzig; wurde zuletzt Superintendent zu Weyda, hernach zu Grimma, und ſtarb 1729. im hohen Alter. — — Schriften: Miſcellanea ſacra & erudita. Lipſ. 1715. 8. (12 gr.) — Anathema Diis manibus Chri-

---

i) Sein Leben ꝛc. von dem engliſchen Ritter Andr. Mich. Ramſey, ſeinem Vertrauten, in franzöſiſcher Sprache, Haag, 1723. 12. Brüſſel, 1725. 12. (12 gr.) — Eloge &c. von De la Harpe. Paris, 1771. 8. das unterdrückt worden ſeyn ſoll, aber doch verdient geleſen zu werden. — Baillet. T. VIII. p. 379-387. — Stolle Anleit. zur Hiſt. der Gel. p. 753 ſqq. — Niceron. 14 Th. p. 1-21.

k) Cf. Joecher l. c.

ſtiani Daumii &c. ſuſpenſum. ib. 1688. 4. — Sched. de eruditorum Germanorum vitis. ib. 1707. 8. (4 gr.) Deſſen Sohn

Chriſtian Johann Feuſtel geb. zu Grimma. Er ſtudirte zu Leipzig und Halle, wo er auch hernach Vorleſungen hielt, ſtarb als Sächſiſcher Hofrath 1775. über 70 Jahre alt zu Eisleben. — — Er gab nicht nur fremde Werke heraus, z. B. Hieron. Gundlings Erläuterung über Schilteri Inſtitut. iuris feud Leipz. 1736. 4. — Joh. Wolfg. Triers Einleitung in die Wapenkunſt, vermehrt ib. 1744. 8. ſondern er verfertigte auch ſelbſt mehrere hiſtoriſche und zum Staatsrecht gehörige Schriften; z. B. Friedens-Präliminarien, nach dem Intereſſe der Europäiſchen Staaten beurtheilt. Leipzig. 1735. 4. — Betrachtung der Verdrießlichkeiten des römiſchen Stuhles mit verſchiedenen Staaten von Europa. Frankf. 1737. 8. ꝛc. 1)

Johann Heinrich Feuſtking geb. den 7 März 1672. zu Stellau im Holſteiniſchen. Er ſtudirte zu Roſtok und Wittenberg; wurde 1697. Superintendent zu Jeſſen; nachdem er das folgende Jahr die theologiſche Doctorwürde erhalten hatte, 1703. Superintendent zu Kemberg; 1706. Kirchenrath, Oberhofprediger und Superintendent zu Zerbſt; 1709. Prof. theol. zu Wittenberg; 1712. Oberhofprediger und Kirchenrath zu Gotha, wo er den 23 März 1713. ſtarb. — — Schriften: Gymnaeum hæretico-fanaticum, oder Hiſtorie der falſchen Prophetinnen, Quäkerinnen ꝛc. Frankf. 1704. 8. (10 gr.) — Hiſt. colloquii Jevrenſis, inter Lutheranos & Reformatos 1576. inſtituti. Serveſtæ, 1707. 4. (10 gr.) — Palinodia ſacra, ſ. de retractationibus theologorum in rebus fidei. Witteb. 1711. 4. (4 gr.) — Miſcellanpredigten. Gotha, 1726. II. 4. (3 Thlr.) wobey ſein Leben.

Richard Fiddes, ein engliſcher Theolog und zierlicher Schriftſteller, geb. 1671. zu Hunmanby in Yorkshire. Er ſtudirte zu Oxford; wurde Pfarrer zu Halsham; 1712. Kapellan des Grafen von Oxford zu London, wo er zugleich ſeine Familie von Bücherſchreiben nährte; ferner Garniſonprediger zu Hull. Er verlor aber dieſe Stelle 1714, und ſtarb 1725. zu Putney. — — Schriften: Theologia ſpeculativa & practica, or Syſtem of the Divinity. Lond. 1720. II. fol. — Lehrbegriff der chriſtlichen Religion, engliſch,

1) Jocher l. c.

Treatise general of the Morals. ib. 1724. 8. — Leben des Cardinals Wolsey, englisch, Lond. 1724. fol. — Ueber Homers Iliade, an D. Swift. ib. 1714. 12. m)

Ferdinand Ambrosius Fidler, geb. den 18 Oct. 1737. zu Wien; daselbst Priester des Augustiner-Ordens, Lehrer und Correpetitor der Philosophie, der polemischen Theologie und der geistlichen Rechte in dem Hofkloster der Augustiner. Er trat 1767. in Hamburg zur protestantischen Kirche; wurde hierauf Hofprediger zu Ludwigslust; alsdann 1772. Consistorialrath und Prof. theol. zu Bützow; zuletzt wegen einiger Verdrüßlichkeiten mit dem Superintendent Keßler in Güstrow, Pfarrer zu Dobberan im Meklenburgischen. Seine verschwenderische Lebensart veranlaßte ihn, Betrügereien zu spielen. Er griff die Armengelder an, und schrieb für 2000 fl. einen falschen Todenschein. Da er sich vor Gericht verantworten sollte, so entfloh er 1778. nach Altona, wo er den 26 Jun. 1780. starb. — — Schriften: Der Proselyt. 2te Aufl. Leipz. 1771-74. IV. 8. (4 fl. 30 kr.) — Antipapistisches Journal, oder der unpartheyische Lutheraner. Hamb. 1770-74. VII. 8. (14 fl.) — Geschichte und Beschreibung aller Cerimonien und anderer Merkwürdigkeiten der römischen Kirche, in einer Reihe von Briefen. 1 B. Leipz. 1777. 8. m. K. (1 fl. 30 kr.) n)

Heinrich Fielding geb. den 22 Apr. 1707. zu Sharpan-Park in der Grafschaft Sommerset, bey Glastonbury, wo sein Vater General-Lieutenant war. Er wurde unter Olivers Aufsicht erzogen, und studirte die Rechte zu Leiden. Weil seine häuslichen Umstände zerrüttet waren, so fieng er 1727. an, für das Theater zu schreiben, und setzte diese Beschäftigung bis 1736. fort, da er 18 Stücke geliefert hatte. Nun legte er sich wieder mit allem Eifer auf die Jurisprudenz, arbeitete dabey an der Wochenschrift: The Champion, und verfertigte den Thomas Jones. Das Podagra hinderte ihn, länger zu advociren. Er nahm also 1750. die Stelle eines Friedensrichters für Middelsex an. Seine zunehmende kränkliche Umstände nöthigten ihn, nach Lissabon zu reisen. Er starb 1754. æt. 48. zu Lissabon. Sein Character war gut; seine Einbildungskraft lebhaft; nur Mangel und Krankheit, die er

m) Cf. Chaufepié h. v. — Joecher l. c.
n) Joecher l. c.

sich durch seine Ausschweifungen zuzog, erniedrigten bisweilen seine Gedenkungsart. — — Schriften: Komischer Roman, aus dem Englischen. Berlin, 1765. IV. 8. (1 fl. 45 kr.) — Geschichte Thomas Jones eines Findelkindes, englisch, Lond. 1750. IV. 8. Dresden, 1774 III. 8. m. K. (7 fl. 30 kr.) Deutsch, Hamb. 1758. VII. 8. (3 fl.) und aus dem Englischen neu übersetzt von Bode. Leipz. 1786-88. VI. gr. 8. Französisch, durch de la Place. Dresde, 1750. IV. 8. m. K. (3 fl. 45 kr.) Paris, 1764. IV. 8. m. K. (3 fl.) Ein Meisterstück. — Aemilie, englisch, Lond. 1750 II. 8. Deutsch, Berlin, 1764. 8. (2 fl.) Leipz. Französisch, 12. (1 fl.) 1781. 8. (1 fl. 48 kr.) Schreibpap. (2 fl. 24 kr.) — Reisebeschreibung nach Portugal ꝛc. aus dem Englischen. Altona, 1764. 8. (30 kr.) dabey sein Leben. — Hist. of Joseph Andrews. Lond. 1752. und 1770. II. 8. (2 fl. 30 kr.) Deutsch, Berlin, 1764. gr. 8. (1 fl. 30 kr.) Französisch, Paris, 1775. II. 8. m. K. (2 fl. 30 kr.) — Hist. de Jon. Wild le Grand &c. aus dem Englischen. ib. 1763. II. 8. (1 fl. 15 kr.) — Dramat. Works. Lond. 1745. II. 8m. — Works. ib. 1763. VIII. 8m. ib. 1775. XII. 8. *)

Gaetano Filangieri, Ritter und k. Finanzrath zu Neapel; starb den 27 Jul. 1788. in der Blüthe seiner Jahre. — — Schrieb: Ueber die Gesetzgebungskunst ꝛc. Ein wichtiges Werk, das wegen seiner Vortreflichkeit in alle cultivirte Sprachen, und zweymal ins Deutsche übersetzt, und zu Venedig und Florenz nachgedruckt wurde. Das Original: Scienza della Legislazione. Napoli, 1780-82. IV. 8. Deutsch, mit einigen Berichtigungen, von G. C. K. Link: Cajetan Filangieri System der Gesetzgebung ꝛc. Anspach. 1784. IV. 8. **)

Erdmann Rudolph Fischer geb. den 28 Nov. 1687. zu Haffenpreppach im Fränkischen. Er studirte zu Wittenberg, wo er zu einem strengen Orthodoxen gebildet wurde; er verwaltete das Predigamt über 50 Jahre theils zu Coburg, theils am Gothaischen Hof, und starb den 1 Jan. 1776. nachdem er 1767. sein Amtsjubiläum gefeyert, und seit 1758. die Stelle eines General-Superintendenten, Consistorialraths, Pastors und Professors bekleidet hatte. — — Schriften: Vita Joh. Gerhardi. Lipf. 1723. 8. (8 gr.) — Comment. de Θεοδρομοις veteris ecclesiæ legatis, in S. Jgnatii epist. ad Polycarpum Coburgi, 1718. 8. (12 kr.) — Anweisung

*) Cf. Jocher l. c.

**) Berliner Monatschrift 1789. p. 584.

zum rechten Gebrauch des kl. Catechiſmi Lutheri. ib. 1754. u. 65. 8. (24 kr.) — Sammlung einiger Canzelreden. ib. 1750. 51. II. 8. (1 fl. 12 kr.) — Leben E. S. Cyprians. Leipz. 1749. 8. ꝛc. o)

Friderich Chriſtoph Jonathan Fiſcher geb. den 12 Febr. 1750. zu Stuttgard, wo ſein Vater Hofkammerrath war; war ſeit 1775. Secretär bey der Badiſchen Geſandſchaft zu Wien; ſeit 1778. Zweybrükiſcher Legations-Secretär zu München; ſeit 1779. ordentlicher Profeſſor des Staats- und Lehenrechts, auch 1780. Beyſitzer der Juriſten-Facultät zu Halle. — — Schriften: Verſuch über die Geſchichte der deutſchen Erbfolge. Mannh. 1778. II. 8. — Ueber die Probenächte der deutſchen Bauermädchen. Berlin, 1780. 8. — Ueber die Geſchichte des Despotismus in Deutſchland. Halle, 1780. gr. 8. — Entwurf einer Geſchichte des deutſchen Reichs. Leipz. 1781. 8. — Erbfolgsgeſchichte der Seitenverwandten in Deutſchland. ib. 1782. gr. 8. — Litteratur des Germaniſchen Rechts. ib. 1782. 8. — Noviſſima ſcriptorum ac monumentorum rerum germanicarum, tam ineditorum quam rariſſimorum, collectio. Halæ, 1781. 82. II. 4. — Kleine Schriften aus der Geſchichte, dem Staats- und Lehnrecht. ib. 1781. II. 8. Darinn beſonders die in der Bayeriſchen Erbfolge von ihm verfertigte und einzeln herausgekommene Abhandlungen ſtehen. — Lehrbegriff und Umfang der deutſchen Staatswiſſenſchaft ꝛc. ib. 1783. gr. 8. — Lehrbegriff ſämtlicher Kameral- und Polizeyrechte ꝛc. Frankf. an d. O. 1784. II. gr. 8. — Geſchichte des deutſchen Handels, der Schiffarth, Erfindungen, Künſte, Gewerbe, Manufacturen ꝛc. Hannov. 1785. II. gr. 8. — Ueber die Bayeriſche Kurwürde ꝛc. Berlin, 1785. gr. 8. p)

Johann Chriſtian Fiſcher geb. 1708. zu Gröben in Thüringen; ſtarb als Buchhändler und Commerzienrath zu Jena. — — Schriften: J. N. Erythræi Epiſtolæ. Jenæ, 1740. und 1749. II. 8. — Ej. Orationes XXII. Altenb. 1741. 8. — Struvii Introd. in notitiam rei litterariæ c. n. Lipſ. 1754. 8. — Alphons. Ant. de Sarasa Ars ſemper gaudendi; ed. auct. Francof. 1740. 4. (3 fl.) Deutſch, von ihm überſetzt. Magdeb. 1764. 4. (4 fl. 30 kr.)

---

o) Cf. Jocher l. c.

p) Weidlichs Biogr. Nachr. 1 B. p. 184 ſqq. — Pütters Litt. des D. Staatsr. 2 Th. p. 112. — Meuſel l. c.

— Bolingbrok's Briefe über die Erlernung der Geſchichte, aus dem Engliſchen. Leipz. 1764. II. gr. 8. (1 fl. 30 kr.) ꝛc. q)

Johann Friderich Fiſcher geb. 1724. zu Coburg; war Prof. extraord. der alten Litteratur und Rector der Thomasſchule zu Leipzig; ſtarb 1767. — — Schriften: Animadverſiones in Welleri Grammaticam graecam. Lipſ. 1750. 53. 8. — Stockii Clavis V. Teſt. emend. & auct. ib. 1753. 8m. (4 fl.) Clavis N. Teſt. ib. 1752. 8m. (4 fl.) — Aeschinis Socratici Dialogi III. ib. 1753. 8. (24 kr.) 1766. 8m. (1 fl.) — Anacreontis carmina. c. n. v. ib. 1754. und 1771. 8. (1 fl.) — Jo. Leusdenii de dialectis N. Teſt. ſingulatim de eius hebraiſmis lib. auct. ib. 1754. 8. (15 kr.) — Ge. Pasoris Lexicon manuale N. Teſt. emend. & auct. ib. 1755. 8m. (3 fl. 30 kr.) — Welleri Grammat. gr. ib. 1756. 8. (40 kr.) — Justinus. c. n. v. ib. 1757. 8. — Ovidii Opera. ib. 1758. 8. — Corn. Nep. c. n. Bosii &c. ib. 1759. 8. — Florus ex rec. Grævii. ib. 1760. 8. — Palæphatus de incredibilibus ib. 1761. und 1770. 8. — Jo. Vorstii Comment de hebraiſmis N. Teſt. &c. ib. 1778. 8m. (2 Thlr.) — Proluſiones XVII. de vitiis Lexicor. N. Teſt. ib. 1772-82. 4. &c. — Proluſiones de verſionibus graecis libror. V. Teſt. litterarum hebr. magiſtris ib. 1772. 8m. &c. r)

Ludwig Melchior Fiſchlin geb. 1672. zu Hauſen bey Brackenheim im Wirtembergiſchen; war, nachdem er zu Tübingen ſtudirt hatte, Diaconus zu Nagold, Groſſenbotwar, und Stuttgard; Superintendent zu Heydenheim; zuletzt Pfarrer zu Kaltenweſten, und ſtarb 1729. den 11 Aug. — — Man hat von ihm: Memoriæ theologorum Würtembergenſium c. ſupplem. Ulmæ, 1710. 8. — Vitæ Cancellariorum & Procancellarior. Ducatus Würtemb. &c.

Johann Lorenz Fleiſcher geb. den 12 März 1691. zu Bayreuth. Er ſtudirte zu Halle; wurde daſelbſt 1716. Prof. iuris extraord. und 1724. ordinarius; auch Preuſſiſcher Hofrath; 1733. Prof. Pandect. und Cod. zu Frankfurt an der Oder, endlich Director der Univerſität, und ſtarb den 13 May 1749. — — Schriften: Inſtitutiones iuris nat. & gentium. Halæ, 1726. 30. 40. 8. (16 gr.) — Inſtit. iuris feudalis. ib. 1730. 8. (12 gr.) — Einleitung zum geiſtlichen Recht. ib. 1724. 8. (1 Thlr.) vermehrt 1729. 4.

---

q) Meuſel l. c. — Jöcher l. c.

r) Harlesii Vitæ philol. T. I. p. 254-264. — Meuſel l. c.

(1 Thlr. 16 gr.) 1750. 4. (2 fl. 30 kr.) — Mehrere Dissertationen.

Esprit Flechier geb. den 10 Jun. 1632. zu Perne ohnweit Avignon in der Grafschaft Venaissin. Er trat in die Gesellschaft der Patrum doctrinae christianae, von welcher sein Oheim Herkules Audifret, der ihn erzog, General war. Durch seinen edeln Charakter sowol, als durch seine vorzügliche Beredsamkeit machte er sich sehr berühmt. Man wählte ihn zum Vorleser des Dauphins, und 1673. zum Mitglied der französischen Akademie. Der König ernannte ihn zum Abt von S. Severin, und zum Hofprediger der Dauphine; 1685. zum Bischof von Lavaur, und 1687. zum Bischof zu Nismes, wo er sich die Bekehrung der Hugenotten sehr angelegen seyn lies. Er starb den 16 Febr. 1710. æt. 78. — — Schriften: Hist. de Theodose le grand. Paris, 1679. 4. ib. 1682. (1 Thlr.) Sehr lesenswürdig; ist mit vieler Beredsamkeit verfaßt. — Ant. Mariæ Gratiani de vita Joh. Frid. Commendonii Lib. IV. ib. 1669. 4. übersetzte es auch ins Französische, sehr rein und zierlich ib. 1671. 4. ib. 1695. 8. Das Leben des Cardinals Commendon ist sehr interessant, wegen seinen Reisen, Gesandschaften, Staatsunterhandlungen ꝛc. — Ant. Mar. Gratiani Lib. de casibus virorum illustrium. ib. 1680. 4. — Hist. du Cardinal Ximenes. ib. 1693. 4. auch II. 12. Amst. 1693. II. 12. und sehr fehlerhaft Amst. (Antw.) 1700. II. 8. (1 Thlr. 12 gr.) Lesenswürdig! — Panegyriques & autres sermons. Paris, 1696. 4. ib. 1697. III. 12. (2 Thlr. 16 gr.) — Oraisons funebres. ib. 1681. 4. und 1699. II. 12. — Sermons de morale &c. Paris, 1713. III. 12. (1 Thlr.) Alle diese Reden wurden wegen ihrer Vortreflichkeit ins Deutsche übersetzt. Leipz. 1749-60. VII. 8. (4 fl. 45 kr.) auch italienisch, Venet. 1712. II. 12. Die Lobrede auf den Turenne ist darunter ein Meisterstück. — Oeuvres melées &c. Paris, 1712. 12. Sie enthalten öffentliche Anreden, Glückwünsche, lateinische und französische Gedichte ꝛc. — Mandemens & lettres pastorales &c. ib. 1712. 12. Dabey seine Leichenrede vom Abt du Jarry. — La fausseté des vertus humaines. Amst. 1716. II. 12. (1 Thlr. 16 gr.) — Lettres choisies. Paris, 1711. und 1715. II. 8. (2 Thlr.) s)

Wilhelm Fleetwood geb. den 21 Jan. 1656. wie man sagt,

s) Baillet. T. II. p. 464. — Niceron. 2 Th. p. 189-197.

im Tower zu London, wo wenigſtens ſein Vater, ein Ritter, 1665. ſtarb. Er ſtudirte zu Cambridge, und that ſich bald im Predigen hervor; wurde unter K. Wilhelm Hofprediger, auch Pfarrer von St. Auguſtin zu London; 1702. Canonicus zu Windſor, und 1708. Biſchof zu Aſſaph; endlich 1714. Biſchof zu Ely. Er ſtarb den 4 Aug. 1723. æt. 67. zu Tottenham in Middelſex, wohin er ſich wegen der geſunden Luft begeben hatte, und wurde zu Ely beygeſetzt. Man bewunderte allgemein ſeine groſſe Kanzelberedſamkeit. Ueberdieß zeigte er in den Alterthümern groſſe Stärke. — — Schriften: Inſcriptionum antiquarum ſylloge &c. Lond. 1691 II. 8m. Amſt. 1696. 8. (1 Thlr. 16 gr.) Das Werk begreift heidniſche und chriſtliche Aufſchriften, welche aus dem Gruter, Reineſius, Spon ꝛc. genommen, und mit antiquariſchen Bemerkungen beleuchtet ſind. — Ein Verſuch über die Wunderwerke, engliſch, Lond. 1701. 8. gründlich. Dagegen ſchrieb Joh. Gilbert, ein engliſcher Prieſter, Anmerkungen ꝛc. ib. 1706. 8 — Der vernünftige Communicant ꝛc. ib. 1704. 8. — Die Pflichten der Aeltern und Kinder, der Eheleute, der Herren und Dienſtboten, in 16 Predigten. ib. 1705. II. 8. — Chronicon pretioſum oder Nachricht von den engliſchen Gold- und Silbermünzen, vom Werth des Getreides u. a. Bequemlichkeiten ꝛc. ib. 1707. 8. — Viele erbauliche Predigten, die einzeln gedruckt wurden, Lond 1689 - 1717. 4. t)

Carl Friderich Floegel geb: den 3 Dec. 1729. zu Jauer; ſeit 1774. Prof. philoſ. an der Ritter-Akademie zu Liegniz; ſtarb 1788. æt. 59. — — Schriften: Einleitung in die Erfindungskunſt. Breslau, 1760. 8. (50 kr.) — Geſchichte des menſchlichen Verſtandes. ib. 1765. 1773. vermehrt und verbeſſert 1776. 8. — Verſuch über den Geſchmack, aus dem Engliſchen des Gerard. ib. 1766. 8. — Geſchichte des gegenwärtigen Zuſtandes der ſchönen Litteratur in Deutſchland. ib. 1771. 8. — Geſchichte der komiſchen Litteratur. Leipz. 1784 - 87. IV. 8. (4 fl.) — Geſchichte des Groteskekomiſchen, ein Beytrag zur Geſchichte der Menſchheit. Liegniz, 1788. gr 8. Dazu kam als ein 2ter Theil: Geſchichte der Hofnarren. ib. 1789. gr. 8. mit Kupfern. ꝛc. Sehr leſenswürdig. u)

t) Hiſt. Bibl. Fabr. P. VI. p. 223 ſq. — Fabricii Bibl. lat. Lib. IV. C. 5. p. 760 ſq. — Chaufepié h. v. — Niceron. 13 Th. p. 367-440.

u) Meuſel l. c.

Digitized by Google

Michael Foertſch geb. den 24 Jul. 1654. zu Wertheim in Franken. Er ſtudirte zu Straßburg, Jena und Helmſtädt; wurde 1681. Prof. theol. am Gymnaſio zu Durlach, und 1686. Hofprediger bey Markgraf Friderich Magnus daſelbſt; erhielt auch im letztern Jahr die theologiſche Doctorwürde zu Gieſſen; kam 1695. als Prof. theol. und Superattendent des herzoglichen Stipendii nach Tübingen, und wurde zugleich 1703. Abt zu Lorch. Von da gieng er 1705. als Prof. theol. prim. nach Jena, wo er den 24 Apr. 1724. ſtarb. — — Schriften: Decas ſelectar. diſſertationum. Tub. 1704. 4. (45 kr.) — Breviarium controverſiarum præcipuarum ac modernarum. Jenæ, 1706. II. 4. (12 gr.) — Manuductio ad theologiam comparativam. ib. 1713. 8. (3 gr.) — Mehrere Diſſertationen. x)

Carl von Folard geb. den 13 Febr. 1669. zu Avignon, aus einem adelichen aber armen Geſchlecht. Von Jugend auf ließ er, bey ſeinen vielen Fähigkeiten, eine vorzügliche Neigung zum Krieg blicken, die er durch Leſung der Klaſſiker, beſonders der Commentarien des Cäſars verſtärkte. Er nahm ſchon in ſeinem 16ten Jahr, wider den Willen ſeiner Aeltern, Kriegsdienſte. Sein Vater machte ihn los, und ſchloß ihn in ein Kloſter. Nach 2 Jahren entlief er wieder, und gieng als Cadet unter das Regiment Berry. Bald wurde er Unter-Lieutenant, und machte im ganzen Krieg 1688. den Partheigänger. Er gewann die Gunſt ſeines Oberſten, und beſonders des Herzogs von Vendome. Dieſer nahm ihn als Hauptmann unter dem Regiment von Quercy 1702. mit ſich nach Italien, und ernannte ihn zu ſeinem Adjutanten. Durch ſeine Tapferkeit und Klugheit, die er überall zeigte, erhielt er nicht nur das Ludwigskreutz, ſondern auch auf 2mal 800 L. Penſion; wurde Commendant von Leffingen, und 1711. nach ſeiner Befreyung aus der Gefangenſchaft, Commendant von Bourbourg, wovon er den Titel nebſt den Einkünften bis an ſeinen Tod beybehielt. Die kaiſerlichen Dienſte, die man ihm anbot, ſchlug er aus. Aber 1714. begab er ſich nach Maltha, und half die Inſel tapfer und klug gegen die Türken vertheidigen. Nach ſeiner Rückkunft reiſ'te er aus Frankreich nach Schweden, den König Carl

x) J. C. Koecheri Sched. de vita, ſcriptis ac meritis Foertſchii in eccleſiam. — Böks Geſch. der Univerſ. Tübingen. p. 129 ſq.

XII. zu ſehen und zu bewundern. Er erwarb ſich deſſen Zutrauen ſo ſehr, daß er ihn nach Frankreich zurückſchickte, wegen Wiedereinſetzung des K. Jacobs II. Unterhandlung zu pflegen. Er begleitete den König auf ſeinem Zug nach Norwegen, und diente bey der Belagerung von Friderichshall, wo Carl XII. den 11 Dec. 1718. erſchoſſen wurde. Nach deſſen Tod gieng Folard nach Frankreich zurück, und machte 1719. unter dem Herzog von Berwik ſeinen letzten Feldzug. Hernach ſtudirte er in Ruhe die Kriegswiſſenſchaft; errichtete mit dem Grafen von Sachſen eine vertraute Freundſchaft; begab ſich 1751. nach Avignon, und ſtarb daſelbſt den 23 März 1752. Die k. Societät zu London hatte den Ritter 1749. zu ihrem Mitglied ernennt. — — Schriften: Hiſt. du Polybe, trad. du Grec par Don Vincent Thuillier, avec un Commentaire, ou un corps de ſcience militaire. Amſt. 1727. VI. 4m. beſſer ib. 1753. und 1776. VII. 4m. (50 fl.) Deutſch durch den Preuſſiſchen Hauptmann Anton Leop. von Gelsniz mit Vermehrungen des Guichard oder Quintus Icilius. Breslau, 1754-69. VII. gr. 4. m. K. (42 fl.) — Abregé des Commentaires ſur l'hiſt. de Polybe. Paris, 1754. III. 4. m. K. (15 fl.) von Chabot, k. Franzöſ. Maitre de Camp, bey der Cavallerie. Ein Auszug aus dem vorigen; ſo wie L'Eſprit du Chevalier Folard, tiré de ſes commentaires ſur l'hiſt. de Polybe &c. Amſt. 1760. 8m. mit Planen und Kupfern. (3 fl.) — Nouvelles decouvertes ſur la guerre. — Tr. de la defenſe des places. — Tr. du metier de partiſan &c. Das letztere überlies er, nebſt ſeinen übrigen Handſchriften, dem Marſchall von Belleisle. Ob er auch de Tactica Hebræorum geſchrieben habe, weiß ich nicht. y)

Peter Franz Guyot des *Fontaines* geb. den 29 Jun. 1685. zu Rouen, wo ſein Vater Parlamentsrath war. Er trat 1700. in den Orden der Jeſuiten; verlies ihn aber nach 15 Jahren wieder, da er zu Bourges die Redekunſt lehrte. Er hielt ſich eine Zeitlang bey dem Cardinal von Auvergne auf, und ſtarb den 16 Dec. 1745. zu Paris. — — Schriften: Dictionnaire neologique des beaux eſprits du tems &c. Paris. 1726. und vermehrt 1727. 12. — Nouvelliſte de Parnaſſe, ou Reflexions ſur les ouvrages nouveaux. ib.

y) Memoires pour ſervir a l'hiſt. du Chevalier de Folard, Regenſp. (Paris) 1753. 8. — Jocher l. c.

Digitized by Google

1731. II. 12. wurde verbotten. — Obſervations ſur les écrits modernes. Paris, 1735-43. XXXIII. 12. — Jugemens ſur les ouvrages nouveaux. XII. 12. Der Abt Granet, und von Mairault arbeiteten auch an beiden. — Hiſt. rom. depuis la fondation de Rome jusqu'à la translation de l'Empire par Conſtantin, trad. de l'Anglois de LAURENT ECHARD. ib. 1728. VI. 12. Fortgeſetzt von Cl. Maria Guyon. ib. 1737. 12. — Hiſt. univerſelle de J. A. DE THOU, trad. Paris, 1735. &c. XVI. 4. — Hiſt. de la ville de Paris. ib. 1735. V. 12. — Eine franzöſiſche Ueberſetzung des Virgils mit Anmerkungen. IV. 12. ꝛc. 2)

Bernhard le Bovier von Fontenelle geb. den 11 Febr. 1657. zu Rouen in der Nieder-Normandie, wo ſein Vater Franz le Bovier Herr von Fontenelle ein Advocat war. Er legte ſich zu Paris, nebſt der Philoſophie, auf die Geſchichte, Mathematik und Dichtkunſt. Durch ſeine Gelehrſamkeit ſowol, als durch ſeine angenehme Schriften erwarb er ſich bald einen groſſen Ruhm, daß er 1691. zum Mitglied der franzöſiſchen, und 1697. zum Secretär der Akademie der Wiſſenſchaften aufgenommen wurde. Hier ſammelte er ſich durch ſeine Lobſchriften auf die verſtorbenen Mitglieder, beſonders auf den Kaiſer Peter I, Leibniz, Newton ꝛc. neuen Ruhm. Er ſtarb den 11 Jan. 1757. und er würde 100 Jahre erreicht haben, wenn er noch den 11 Febr. erlebt hätte. In ſeinen Schäfergedichten, Todengeſprächen, Geſprächen von mehr als einer Welt, Lobſchriften, Geſchichte der Orakel ꝛc. zeigt er vielen Wiz, den er aber oft zur Unzeit in das Spaßhafte treibt. Selbſt philoſophiſche Gegenſtände wußte er auf eine angenehme faßliche Art, mit neuen Wendungen, vorzutragen. — — Schriften: Poëſies paſtorales. Amſt. 1716. 12. (6 gr.) — Dialogues des morts. ib. 1683. u. 1701. 8. (16 gr.) Haye, 1724. 8. Lond. 1730. 12. — Entretiens ſur la pluralité. des mondes. Haye, 1745. 12. (10 gr.) nouv. ed. avec des remarques de M. BODE. Berlin, 1783. 8. m. K. Deutſch von eben demſelben, ib. 1780. und 1789. 8. — Hiſt. des oracles. Paris, 1687. und 1698. 12. Man wollte ihn darüber zum Freygeiſt machen; aber der Staatsminiſter d'Argenſon unterdrückte den Streit. — Hiſt. des revolutions de Suede &c. Amſt. 1696. II. 12. — Hiſt. du renouvellement de l'Acad. r. des ſciences en 1699.

2) Cf. Jocher l. c.

Paris, 1709. 1711. II. 8. Amſt. 1736. II. 8. (1 Thlr.) — Eloges des Academiciens de l'Acad. r. des ſciences. Haye, 1731. II. 12. Sie ſtehen auch in den Memoires de l'Acad. die er 1699-1740. herausgab. — Oeuvres diverſes &c. Amſt. 1716. III. 8. — Oeuvres &c. Haye, 1727. VI. 12. (4 fl.) ib. 1728. III. fol. und 1729. III. 4. mit Kupfern von PICCARD, ſehr prächtig. (28 Thlr.) Paris, 1742-51. VIII. 8. m. K. (7 Thlr.) ib. 1752-58. X. 12. ib. 1766. XI. 12. (10 Thlr.) Amſt. (Liege) 1754. VI. 8. ib. 1764. XII. 12. m. K. (8 fl.) Gottſched überſetzte die kleinere Schriften in das Deutſche. Leipz. 1751. 60. gr. 8. m. K. (2 fl.) Vorher waren ſie oft aufgelegt. a)

Johann Franz Foppens von Brüſſel gebürtig, Kaplan an der Metropolitenkirche zu Mecheln. — — Schriften: Batavia ſacra, ſ. res geſtæ Apoſtolicorum virorum. Bruxellis, 1714. fol. — AUBERTI MIRÆI Opera diplomatica & hiſt. c. n. ib. 1723. II. fol. und ſupplementum ſ. Diplomatum Belgicorum nova collectio. ib. 1734. fol. — Bibliotheca Belgica, ſ. Virorum in Belgio vita ſcriptisque illuſtrium catalogus, usque ad A. 1680. Bruxellis, 1739. II. 4. b)

David Fordyce, Lehrer der Weltweisheit zu Aberdeen. Er ſammelte auf einer gelehrten Reiſe in Frankreich, Italien u. a. Europäiſchen Ländern viele Kenntniſſe; wurde aber auf der Rückkehr nach Engelland an die Holländiſche Küſten verſchlagen, und kam im Sturm um, vor 1752. — — Man hat von ihm: Theodor, oder die Kunſt zu predigen, aus dem Engliſchen. Hannov. 1754. gr. 8. (45 kr.) verbeſſert, ib. 1770. gr 8. (1 fl.) Engliſch, Lond. 1752. 8. Ein ſchöner Dialog, der gute Homiletiſche Regeln enthält. — Seine Grundſätze der Moral ꝛc. (engliſch) Lond. 1756. 8. Deutſch, Zürich, 1757. 8. (45 kr.) ſind ein kurzer Entwurf für ſeine Vorleſungen.

Sein Bruder, Jacob Fordyce, ſchrieb Predigten für das junge Frauenzimmer ꝛc. aus dem Engliſchen, Leipz. 1767. II. 8. (2 fl.) Franzöſiſch, Frankf. 1779. II. 8. (2 fl. 30 kr.) ſehr leſens-

a) Eloge &c. par M. BOUGAINVILLE, in der Hiſt. de l'Acad. des Inſcr. T. XXVII. p. 262-274. — Memoires pour ſervir a l'hiſt. de la vie & des ouvrages de M. de Fontenelle, par l'Abbé TRUBLET. Amſt. 1759. u. 61. 8. — SAXII Onomaſt. T. IV. p. 642 ſq. — Joecher l. c.

b) SAXII Onomaſt. T. VI. p. 247 ſq. — Joecher l. c.

Digitized by Google

würdig. — Reden an Jünglinge, aus dem Engl. ib. 1778. II. 8. (1 fl. 30 kr.)

Johann Heinrich Samuel Formey geb. den 31 May 1711. zu Berlin; daſelbſt Geheimerrath und Mitglied des franzöſiſchen Oberdirectorii; beſtändiger Secretär und Mitglied der k. Akademie, auch ſeit 1782. Director der philoſophiſchen Klaſſe; Prediger, und Prof. philoſ. am franzöſiſchen Gymnaſio; Director des Maiſon d'Orange. — — Schriften: Ducatiana. Amſt. 1738. II. 8. (1 fl. 15 kr.) — La belle Wolfienne. Berlin, 1741-53. VI. 8. Leide, 1774. VI. 8. (4 fl. 30 kr.) — Conſeils pour former une Bibliotheque. ib. 1746. ed. VI. 1775. 8. (30 kr.) — L'Abeille du Parnaſſe. 1750-54. X. 8. — Le philoſophe chretien. Leide, 1750-56. IV. 8. (3 fl. 30 kr.) Deutſch, Frankf. 1759. IV. 8. (2 fl. 30 kr.) Enthält vermiſchte Abhandlungen. — Le philoſophe payen, ou penſées de Pline, avec un commentaire litteraire & morale. Leide, 1759. III. 12. Deutſch, Frankf. 1761. III. gr. 8. (3 fl.) — La folie des prétendus eſprits-forts, des impies, des indifférents & des ſeparatiſtes, devoilée. Berlin, 1753. II. 8. (2 fl. 20 kr.) — Melanges philoſophiques. Leide, 1754. II. 12. (2 fl.) — Principes elementaires des belles lettres. Berlin, 1759. 8. (50 kr.) — Abregé de l'hiſt. de la philoſophie. Leide, 1756. 8. (1 fl. 15 kr.) Amſt 1760 8. Deutſch, Berlin, 1763. 8. (40 kr.) — L'Anti-Sanſſouci, ou la folie des nouveaux Philoſophes, Naturaliſtes, Deiſtes & autres impies &c. Bouillon, 1761. II 8. iſt von einem Ungenannten, der das Buch aus Formey's Penſées raiſonables, oppoſées aux penſées philoſophiques (de Diderot) Leide. 1756. 8. (1 fl. 15 kr.) zuſammenſchrieb. — Hiſt. eccleſiaſtique. Amſt. 1762. II. 12. — Anti-Emile. Berlin, 1763. 8. (1 fl. 12 kr.) Deutſch, ib. 1763. 8. (40 kr.) — Emile chretien. ib. 1764. IV. 8. m. K. (3 fl. 30 kr.) — Abregé de toutes les ſciences. ib. 1764-78. VIII. 8. Deutſch von Krünitz. ib. 1769. VIII. 8. (6 fl.) Ed. X. 1777. — Abregé de Phyſique. Berlin, 1770. II. 8. (2 fl. 45 kr.) — Diſcours moraux, pour ſervir de ſuite au Philoſophe chretien. ib. 1765. II. 12. (1 fl. 12 kr.) Deutſch, Frankf. 1764. II. gr. 8. (1 fl. 30 kr.) — Principes de Morale. Leide, 1765. II. 8. (3 fl.) Deutſch, Berlin, 1762. II. 8. (2 fl.) — Eloges des Academiciens de Berlin & des divers autres ſavans. Berlin, 1757. II. 8. — Nouvelle Bibliotheque Germanique, ou hiſt. litteraire de l'Allemagne, de la Suiſſe & des pays de Nord. Amſterd. 1746-60.

Digitized by Google

XXVI. 8. (30 fl.) — Dictionnaire des Auteurs françois, ou la France litteraire. Berlin, 1757. 8m. (1 fl. 30 kr.) — Lettres sur l'Etat des sciences & des moeurs. ib. 1759. II. 8m (6 fl.) — Dictionnaire instructif, ou l'on trouve les princip. termes des sciences & des arts. Halle, 1767. 8m. (3 fl. 45 kr.) — Mehrere Predigten und Ueberſetzungen. c)

Peter Forskål, Prof. der Theologie zu Kopenhagen. Er hatte 1756. zu Goettingen ſtudirt. Als Naturkundiger wurde er 1761. auf k. Befehl mit Friedr. Chriſti. von Haven, Chriſti. Carl Cramer und Carſten Niebuhr nach Arabien geſchickt; er ſtarb aber den 11 Jul. 1763. zu Jerim in Arabien. — — Man hat von ihm: Deſcriptiones animalium, avium, amphib. piſcium, inſectorum, vermium, quæ in itinere orientali obſervavit. Hafniæ, 1775. 4m. (2 fl. 24 kr.) — Flora Aegyptiaco-arabica; poſt mortem auctoris edidit C. Niebuhr, ib. 1775. 4m. (4 fl.) — Icones rerum naturalium, quas in itinere orientali depingi curavit. ed. Niebuhr. ib. 1776. 4m. (7 fl.) mit 2 Bogen Text und 43 Kupfertafeln. d)

Johann Reinhold Forſter geb. den 22 Oct. 1729. zu Dirſchau in Weſtpreuſſen Er erhielt die rechtliche Doctorwürde zu Oxford; that auf k. Großbrit. Koſten mit Capitän Cook eine Reiſe in die Südſee, und kam 1775. nach London zurück; ward reformirter Prediger zu Naſſenhufen bey Danzig; wurde 1780 Profeſſor der Naturgeſchichte zu Halle. — — Schriften: An Introduction to Mineralogy &c. Lond. 1778. 8. — P. Kalms Reiſe nach Nord-Amerika, von ſeinem Sohn ins Engliſche überſetzt, von ihm mit Anmerkungen verſehen. Lond. 1771. III. 8. — Boſſu Reiſe nach N. Amerika, engliſch, aus dem Franzöſiſchen mit Anmerkungen. ib. 1771. II. 8. — Flora Americæ ſeptentrionalis &c. engliſch, ib. 1771. 8. — Novæ ſpecies inſectorum, cent. I. Lond. 1771. 8. (1 fl. 30 kr.) — Osbecks Reiſe nach China ꝛc. engliſch aus dem Deutſchen überſetzt. ib. 1772. 8. — De Byſſo antiquorum, quo res veſtiaria antiquorum explicatur &c. ib. 1775. 8m. (1 fl.) — Characteres generum plantarum, quas in itinere ad inſulas maris auſtralis collegit, & deſcripſit A. 1772-75. c. fig. ib. 1776. 4m. (15 fl.)

c) Meuſel l. c. — Rathlefs Geſch. jetztleb. Gel. 2 Th. p. 293-311. — Beytr. zur Hiſt. der Gel. 4 Th. p. 258-264. — Strodtmanns N. gel. Cur. 5 Th. p. 195-201. — Brukers Bildersaal. 19 Th.

d) Cf. Jocher l. c.

— Bemerkungen auf seiner Reise ꝛc. englisch ib. 1778. gr. 4. — Beyträge zur Völker- und Länderkunde ꝛc. herausgegeben mit M. C. Sprengel. Leipz. 1781-89. XI. 8. Am 4ten Band arbeitete er nicht mehr. — Zoologiæ Indicæ rarioris spicilegium, lateinisch und deutsch, mit 15. illum. Kupfern. Halle, 1781. fol. — Tagebuch einer Entdeckungsreise nach der Südsee 1776-80. unter Kook ꝛc. aus dem Englischen mit Anmerkungen. Berlin, 1781. gr. 8. — Joh Bapt. Fabroni Versuch vom Ackerbau, übersetzt mit Anmerkungen. ib. 1782. gr. 8. — Geschichte der Entdeckungen und Schiffahrten in Norden. Frankf. an d. O. 1784. gr. 8. — H. Swinburnes Reisen durch beide Sicilien (1777-80.) ꝛc. mit Anmerkungen. Hamb. 1785. 87. II. 8. — Cooks dritte Entdeckungsreise in der Südsee und gegen den Nordpol 1776-80. ꝛc. aus dem Englischen mit Anmerkungen und Zusätzen. Berlin, 1788. II. gr. 4. m. K. (6 Thlr.) Im Auszug ꝛc. ib. 1788. II. gr. 8. auch Anspach, 1787. 88. III. gr. 8. m. K. Das englische Original, Dublin, 1784. III. 8m. m. K. Französ. Paris, 1785. IV. 4m. m. K. — Enchiridion hist. naturali inserviens, secundum systema Linnæanum. Halæ, 1788. 8m. (16 gr.) Eine treffliche Erläuterung der Linneeischen Terminologien. — Tib. Cavallo mineralogische Tafeln ꝛc. aus dem Italienischen. Halle, 1786. gr. fol. — Mehrere Uebersetzungen und Aufsätze. e)

Johann Georg Adam Forster, des vorigen Sohn, geb. 1754. zu Nassenhusen bey Danzig. Er machte 1772-75. mit Cook und seinem Vater die Reise in die Südsee; lebte hernach zu London; ist seit 1784. k. Polnischer Geheimerrath und Professor der Naturgeschichte zu Wilna in Lithauen; vorher seit 1779. Prof. hist. nat. am Carolino zu Cassel. — — Schriften: Reise um die Welt ꝛc. 1772-75. englisch, Lond. 1777. II. 4. Er verfertigte davon nebst seinem Vater eine deutsche Uebersetzung. Berlin, 1778. 80. II. gr. 4. ib. 1784. III. gr. 8. — Wilh. Dodds Leben ꝛc. ib. 1779. 8. — Buffons Naturgeschichte der vierfüssigen Thiere, mit Vermehrungen; 6ter Band. Berlin, 1780. gr. 8. — Bougainville Reise um die Welt, aus dem Französischen. 1771. 4. — Sparrmanns Reise nach dem Vorgeb. der g. Hofn. von Groskurd aus dem Dänischen übersetzt. Berlin, 1784. gr. 8. m. K. — De plantis

e) Meusel l. c.

esculentis insularum oceani australis. Halæ, 1786. 8m. Seine Inaugural-Dissert. da er die medicinische Doctorwürde erhielt. — Geschichte der neuesten Seereisen und Entdeckungen im Südmeer ꝛc. aus dem Englischen mit Zusätzen. ib 1782-88. VII. gr. 4. mit Kupfern und Landcharten. — Neuere Geschichte der See- und Landreisen ꝛc. 1 B. Hamb. 1789. gr. 8. Arbeitet seit 1780. mit Lichtenberg an dem Goettingischen Magazin. f)

Albert Fortis, Abt ꝛc. — — Reise in Dalmatien. Bern, 1776. II. 8. m. K.

Marx Anton Foscarini geb. den 30 Jan. 1696. zu Venedig. Man brauchte ihn wegen seiner grossen Kenntnisse zu den wichtigsten Staatsgeschäften und Gesandschaften. Dadurch sowol, als durch seinen treflichen Character bahnte er sich den Weg zur herzoglichen Würde, zu welcher er den 31 May 1762. erhoben wurde. Auf Bitten des Raths arbeitete er mit der grösten Anstrengung an der Geschichte des Vaterlandes; verfiel darüber in eine Krankheit, und starb den 30 März 1763. allgemein verehrt und bedauert. — — Ausser dieser Geschichte hat man von ihm: Della Letteratura Veneziana. P. I. Paduo, 1752. fol. Sehr schätzbar. g)

Jacob Foster geb. den 16 Sept. 1697. zu Exeter; ein Presbyterianer. Er sollte Prediger zu Melborne in der Grafschaft Sommerset werden; aber da sich einige Zuhörer gegen ihn einnehmen liessen, so faßte er den Entschluß, sich in die Gebirge bey Mendip zu begeben, wo er mit einem Gehalt von 90 Thalern kümmerlich und im Dunkeln lebte. Beynahe hätte er noch bey seinem Wirth das Handschuhmachen erlernt; doch blieb er seiner Gemeinde getreu. Durch das Buch des Thale: Von der Vorzüglichkeit der Taufe der Erwachsenen vor der Kindertaufe; lies er sich verleiten, sich zu London noch einmal taufen zu lassen. Endlich nahm ihn Roberts-Houlton als Hausprediger zu sich. Hernach wurde er 1724. Prediger der anabaptistischen Gemeinde zu London, die sich in Barbikan versammelt; 1745. Prediger der Independenten in Piemershall; 1748. Doctor der Theologie, und starb den 5 Dec. 1753. Er hatte wegen seines erbaulichen Predigens grossen Beyfall. — — Schriften: Betrachtungen über die natürliche Religion und gesellschaftliche Tugend, aus dem Englischen. Leipz. 1751. 53. II. 8.

f) Meusel l. c.

g) Cf. Jocher l. c.

(1 fl. 45 kr.) Englisch Lond. 1750. II. 4. — Reden über wichtige Wahrheiten der christlichen Religion. ib. 1750 - 52. V. 8. (2 fl. 30 kr.) — Vertheidigung der christlichen Religion, wider Tindal; deren vorzüglichen Werth Tindal selbst erkannte. h)

Johann Erhard Foullon ꝛc. — — Historia Leodiensis. Leodii, 1735 - 39. III. fol.

Stephan Fourmont geb. den 13 Jun. 1683. zu Herbelai ohnweit Paris. Er studirte zu Paris vorzüglich die morgenländische Sprachen, und die Schriften der Klassiker. Er hielt hernach in seinem Hause wochentlich 2mal gelehrte Zusammenkünfte; wurde 1715. Professor der arabischen Sprache am k. Collegio; auch Mitglied der Akademie der Inschriften; 1738. Mitglied der k. Societät zu London, und 1741. der königlichen Akademie zu Berlin. Bis 1719, da der Krieg ausbrach, bezog er durch die Bemühung des Erzbischofs von Toledo, aus Spanien eine Pension. Er starb den 18 Dec. 1745. zu Paris. — — Schriften: Reflexions critiques sur les histoires des anciens peuples. Paris, 1735. II. 4m. (5 Thlr. 12 gr.) ib. 1747. (6 Thlr.) — Meditationes Sinicæ. ib. 1737. fol. (4 Thlr.) Er war in der Sinesischen Sprache sehr erfahren. — Grammatica Sinica. ib. 1742. fol. (6 Thlr. 8 gr.) — Sinicorum regiæ Bibliothecæ catalogus. — Viele gelehrte Abhandlungen in den Mem. der Akademie. i)

Sein jüngerer Bruder Michael Fourmont geb. 1690. zu Herbelai, war Abt und seit 1720. Professor der syrischen Sprache zu Paris; er reis'te 1729. auf k. Befehl nach Constantinopel, griechische u. a. orientalische Codices aufzusuchen, und brachte, nachdem er das alte Griechenland und den Peloponnes durchwandert hatte, eine grosse Anzahl von gelehrten Schätzen nach Frankreich zurück. Er starb 1745. — — Man hat von ihm viele archäologische und historische Abhandlungen, besonders die Beschreibung seiner orientalischen Reise in den Memoiren der Pariser Akademie der Inschriften. k)

---

h) Strodtmanns Neues gelehrtes Europa. XI. Th. p. 743 - 745. — Joecher l. c.

i) Sein Eloge &c. durch Freret in der Hist. de l'Acad. roy. des Inscr. T. XVIII. p. 413 - 431. — Saxii Onomast. T. VI. p. 231 sqq.

k) Sein Eloge von Freret in der Hist. de l'Acad. des Inscr. T. XVIII. p. 432 - 446. — Saxii Onomast. T. VI. p. 319 sq.

Digitized by Google

Johann Georg Frank geb. den 11 Febr. 1705. zu Tennstädt; wurde zuletzt Superintendent zu Hohenstedt im Fürstenthum Calenberg. — — Hauptschrift: Novum systema chronologiæ fundamentalis &c. Gottingæ, 1778. fol (4 fl. 30 kr.) Für die Chronologie sehr wichtig.

Johann Peter Frank geb. den 19 März 1745. Er war Geheimerrath und Leibarzt des Fürst-Bischofs zu Bruchsal; kam 1784. als Prof. med. und Hofrath nach Goettingen; 1785. nach Pavia, wo er zugleich Director des dasigen Spitals, und General-Director des Medicinalwesens in der Lombardei wurde. — — Schriften: System einer vollständigen medicinischen Polizey. Mannheim. 1779-83. III. gr. 8. (8 fl.) 4ter Band ib. 1788. gr. 8. vermehrt, ib. 1784. sehr gründlich und wichtig; das erste Werk in diesem Fach. — Delectus opusculorum medicorum. Papiæ, 1785-88. 89. VI. 8m. — Guil. Cullen, Prof. med. in acad. Edinburg. Synopsis nosologiæ methodicæ. ib. 1787. 8m. nach der vermehrten und verbesserten Edinburger (1785.) Original-Ausgabe.

Heinrich Gottlieb Franke geb. den 10 Aug. 1705. zu Teichwiz, einem bey Weide im Vogtlande gelegenen Dorf, wo sein Vater, Daniel Franke, damals Prediger war. Er studirte zu Leipzig; wurde daselbst 1748. Prof. extraord. des deutschen Staatsrechts und beyder Rechten Doctor; 1749. kaiserlicher Hof-Pfalzgraf; 1762. ordentlicher Professor der Sittenlehre und der Politik; 1780. Decemvir der Akademie; starb den 14 Sept. 1782. und hinterlies eine zahlreiche Bibliothek, deren Verzeichniß in 3 Octavbänden herauskam. — — Schriften: Hist. fatorum doctrinæ de finibus S. R. Germanici Imperii &c. Lipf. 1732. 4. — Mart. Lipenii Bibliotheca realis iuridica &c. aucta. Lipf. 1757. II. fol. (20 fl.) — Ge. Beyeri Notitia auctorum iuridicor. continuatio V. ib. 1758. 8. Die vorigen Theile, ib. 1726-51. 8. (1 fl. 30 kr.) — Beyträge zu Ge. Christo. Kreysigs Hist. der Sächsischen Lande. 5. u. 6ter Th. Altenb. 1761. 64. 8m. (alle 6 Theile 7 fl. 30 kr.) — Neue Beyträge zu den Geschichten, Staats-Lehn- und Privatrechten des Kur- und Fürstlichen Hauses Sachsen. 1 Th. ib. 1767. 8. (1 fl.) — Joh. Jac. Mascovii Jus publ. ultra duplum auctum. Lipf. 1769. 8m. (2 fl.) — Joh. Jac. Schmaussens Corpus iuris publ. vermehrt, ib. 1774. 8m. (6 fl.) — Edirte Schöttgens und Krey-

Digitized by Google

ſigs Diplomataria & Scriptores hiſt. german. medii ævi. Altenb. 1760. III. fol. — Viele gründliche Abhandlungen. l)

B. Fränklin ꝛc. ein groſſer Naturforſcher und Staatsmann, der ſich um die Naturlehre ſowol, als um die 13. vereinigte Staaten in Amerika durch ſeine kluge Unterhandlungen am Franzöſiſchen Hof verdient gemacht hat. — — Man hat von ihm: Briefe von der Electricität, aus dem Engliſchen von J. C. Wilke. Leipz. 1758. 8. (30 kr.)

Adam Wilhelm Franz, Lehrer der griechiſchen Sprache zu Halle; ſtarb daſelbſt den 31 März 1766. nachdem er kaum 3 Jahre ſein Lehramt, zwar fleiſſig, aber mit Verdruß wegen Mangels an Zuhörern, verwaltet hatte. — — Schrieb: Kritiſche Geſchichte der Lehre von der Unſterblichkeit der Seele. Lübek, 1747. 8. (24 kr.) — Geſchichte der Welt und Natur, der Völker und Staaten, der Kirche, der Wiſſenſchaften und Künſte. Berlin, 1765. 67. II. gr. 8. (6 fl. 30 kr.) nur den erſten Band.

Johann Georg Friederich Franz geb. 1737. zu Leipzig; daſelbſt Prof. philoſ. und ſeit 1787. Prof. med. extraord. — — Schriften: Der Arzt des Gottesgelehrten. Leipz. 1769. und 1770. 8. — Der Arzt des Frauenzimmers. ib. 1771-73. III. 8. — Handlungsgeſchichte der Stadt Leipzig. ib. 1772. 8. — Virgilii Opera e rec. & c. animadv. P. Burmanni. ib. 1773. II. 8. — C. Plinii Sec. Hiſt. naturalis c. n. v. ed. Harduini. ib. 1778-89. IX. 8m. — Phlegontis Tralliani Opuſcula, gr. & lat. c. n. v. Halæ, 1775. — Hippocratis Aphoriſmi gr. & lat. c. n. Opsopæi. ib. 1777. 8. — Aetii Amideni Opera gr. & lat. c. n. ib. eod. 8. — Scriptores Phyſiognomiæ veteres, gr. & lat. c. n. v. Altenb. 1779. 8. — Briefe über verſchiedene Gegenſtände der Arzneikunſt. Leipz. 1775. 76. III. 8. — Viele Abhandlungen und Aufſätze ꝛc. — Seit nach Leskens Tod die Comment. de rebus in re naturali & medicina geſtis &c. vom 29ten Band incl. fort. m)

Elias Catharina Fréron geb. 1719. zu Quimper. Er trat in den Orden der Jeſuiten, und lehrte eine Zeitlang zu Paris. Wegen Verdrüßlichkeiten verlies er 1739. den Orden, und wurde

---

l) Weidlichs biogr. Nachr. I Th. p. 191-197. — Pütters Litterat. des D. Staatsr. I Th. p. 391 ſqq. — Jöcher l. c.

m) Meuſel l. c.

ein beissender Journalist. Er starb den 10 März 1776. zu Paris. Sein leichter natürlicher Wiz, sein feiner Geschmack und seine Freymüthigkeit erwarben ihm Achtung und Beyfall; aber seine Partheylichkeit und seine Bitterkeit, mit welcher er den spottenden Voltaire nicht verschonte, erregten Mißfallen. — — Schriften: Lettres de Madame la Comtesse &c. Paris, 1746. &c. 12. Ein Journal, das aber 1749. wegen der Anzüglichkeiten verbotten wurde. — Lettres sur quelques écrits de ce tems. ib. 1749-53. XIII. 12. — Recueil d'opuscules. ib. 1753. III. 12. in Prosa und Versen. — Année litteraire. ib. 1754-76. jährlich 8 Stücke 8. von einem seiner Söhne fortgesetzt. — Er arbeitete auch an dem Journal étranger. — Hist d'Allemagne &c. wovon 4 Bände gedruckt waren, aber nicht ausgegeben werden durften. n)

Johann Philipp Fresenius geb. den 22 Oct. 1705. zu Niederwiesen einem Dorf in der Pfalz, ohnweit Creuznach, in der Niederrheinischen freyen Reichsritterschaft, wo sein Vater Pfarrer war. Er studirte seit 1723. zu Straßburg unter Elias Silberrad und Joh. Ulrich. Lorenz die Theologie. Er versah hernach 1 Jahrlang die meisten Amtsverrichtungen seines kränklichen Vaters, der 1727. starb. In eben diesem Jahr wurde er Feldprediger unter dem Regiment des Herzogs von Zweybrüken in Französischen Diensten, da er vorher ein Jahr lang bey dem Rheingrafen zu Grumbach die Stelle eines Hofmeisters bekleidet hatte. Zu gleicher Zeit erhielt er den Ruf nach Niederwies, wo er von 1727-34. als Pfarrer mit vielem Segen lehrte, bis er sich wegen des Kriegs nach Darmstadt begeben mußte. Hier wurde er 1736. Hofdiaconus, nachdem er vorher zu Giessen als Burgprediger und erster College am Pädagogio gelehrt hatte. Man berief ihn 1742. als Prof philos. extraord. Definitor und zweiten Stadt- und Burgprediger nach Giessen. Nach einem halben Jahr kam er als Pastor der Peterskirche nach Frankfurt am Mayn; 1747. als Sonntagsprediger an die Catharinenkirche daselbst; 1748. wurde er, nach Walthers Tod, Senior, Consistorialrath und Pastor an der Hauptkirche zu den Barfüssern; auch erhielt er das folgende Jahr die theologische Doctorwürde zu Goettingen. Er starb den 4 Jul. 1761. æt. 56. Den Ruf als General-Superintendent des Herzogthums

n) Cf. Jöcher h. v. — Hoffs Biographien. 2B. p. 137-168.

Sachsen-Meinungen, und bald hernach als Prof. theol und Abt zu Marienthal und Michaelstein an Mosheims Stelle nach Helmstädt, auch zuletzt kurz vor seinem Tod als General-Superintendent der Herzogthümer Schleßwig und Holstein hatte er sich verbeten. — — Schriften: Antiweislinger, oder Widerlegung des Buches: Friß Vogel, oder stirb ꝛc. 1731. 8. Auf Weislingers grobe Schmähschrift: Auserlesene Merkwürdigkeiten von alten und neuen Marktschreiern ꝛc. Straßb. 1738. 8. antwortete er nicht. — Rambachs Erläuterung über die præcepta homiletica Gieſſen, 1746. 4. Auch deſſen Betrachtungen über den Rath Gottes von der Seligkeit der Menſchen. ib. 1737. und 1750. 4. — Bewährte Nachrichten von Herrenhutiſchen Sachen. Frankf. 1745-51. IV. 8. (6 fl. 30 kr.) — Paſtoralſammlungen. ib. 1748 60. XXIV. 8. (18 fl.) Beytrag dazu. ib. 1752. 8. (1 fl.) — Heilige Reden über die epiſtoliſchen Texte. ib. 1755. und 1782. gr. 4. (3 fl. 30 kr.) — Heilige Reden über die Sonn- und Feſttags-Evangelien. ib. 1767. gr. 4. (3 fl. 30 kr.) — Betrachtungen über die Sonn- und Feſttags-Evangelien. ib. 1750. 4. (5 fl.) — Betrachtungen von Chriſto. Züllichau. 1743. IV. 8. (1 fl. 30 kr.) — Von der Rechtfertigung eines armen Sünders vor Gott. Frankf. 1766. gr. 8. (1 fl. 45 kr.) — Mehrere Abhandlungen und Caſualpredigten. o)

Joſeph du Fresne de Francheville geb. den 19 Sept. 1704. zu Dourlens in der Picardie. Er mußte wegen ſeiner Hiſt. des Finances & de la Compagnie des Indes &c. Frankreich verlaſſen; kam 1742. nach Berlin; wurde daſelbſt Hofrath und Mitglied der k. Akademie, und ſtarb den 9 Mai 1781. — — Schriften: Hiſt. generale & particuliére des Finances &c Paris, 1738. u. 1746. II. 4. — Hiſt. de la Compagnie des Indes. ib. 1738. u. 1746. 4. Beide Werke gehören zuſammen; ſie würden auf 40 Bände angewachſen ſeyn, wenn ſie nicht durch Verdruß unterbrochen worden wären. — La conſolation philoſophique du Boëce, trad. Haye, 1744. II. 8. — Gazette litteraire de Berlin. 4. von 1765. an. — Verſchiedene Romane, Oden und Aufſätze. ꝛc. p)

Nicolaus Lenglet du Fresnoy geb. den 5 Oct. 1674. zu

---

o) Schmerſahls Geſchichte jetztlebender Gottesgelehrten. 1 St. p. 16-52. — Joecher l. c.

p) Cf. Formey France litt. — Joecher l. c.

Beauvais. Nach vollendeten Studien nahm er den in Frankreich gewöhnlichen Titel eines Abtes an. Bald darauf wurde er in verschiedene Streitigkeiten verwickelt, besonders wegen der Lettre theologique sur la vie de la St. Viérge par MARIE d'AGREDA, welchen die Sorbonne verdammte q). Er kam 1705. nach Lille als erster Secretär in der lateinischen und französischen Sprache zu dem Kurfürst von Cöln Joseph Clemens, und erhielt zugleich von dem Französischen Minister der ausländischen Affairen, de Torroy, den geheimen Auftrag, das Interesse des Königs bey dem Kurfürsten aufs beste zu besorgen. Im Haag wurde er gefangen gesetzt, aber nach 6 Wochen auf dringende Vorbitte des Prinzen Eugens wieder freygelassen. Er gieng nach Frankreich zurück, und überlies sich seinen gelehrten Beschäftigungen. Wegen andern geheimen Aufträgen, die er glücklich ausgeführt hatte, bezog er lebenslänglich eine Pension. Seine Gefangenschaft zu Straßburg, und seine Streitigkeiten mit Rousseau machen ihm eben so wenig Ehre, als andere Auftritte. Aller angebottenen Vortheile ohngeachtet, da ihn der Cardinal Passionei zu Rom, Prinz Eugen zu Wien, und le Blanc, der Intendant Ypres, bey sich haben wollte, wählte er eine stolze Unabhängigkeit, die aber oft, wegen des Mißbrauchs, durch die Gefangenschaft in der Bastille unterbrochen wurde. Er suchte endlich durch die Chemie den Stein der Weisen. Sein Ende war traurig. Er saß den 6 Jan. 1755. beym Feuer und las, fiel im Schlaf um, und man fand ihn mit verbranntem Kopf. — — Schriften: Novum Test lat. vulgatæ editionis c. n. hist. & crit. Paris. 1703. II. 8. — Methode pour étudier l'histoire, avec un Catalogue des principaux historiens &c. Paris, 1735-41. IX. 12. (7 Thlr. 12 gr.) ib. 1729. IV. 4. (15 Thlr.) ib. 1734. 35. VI. 4. (21 Thlr.) ib. 1772. XV. 8. (12 Thlr.) von DROUET vermehrt. Deutsch: Anweisung zu Erlernung der Historie. Gotha, 1752-54. IV. 8. (6 fl. 45 kr.) Nur die Nachrichten von Frankreich sind vollständig und zuverläßig. — Methode pour étudier la Geographie. Paris, 1736. V. 12. ib. 1742. T. VII. Vol. VIII. 12. mit Charten. (6 Thlr.) ib. 1768. X. 8. (10 fl.) — Tablettes chronologiques de l'hist uni-

q) Er gab darüber 1751. einen vollständigen Commentar heraus, in welchem er die vorgegebene Erscheinungen, Geschichte und Offenbahrungen nach allgemeinen Grundsätzen untersucht.

Digitized by Google

verſelle ſacrée & profane, eccleſiaſtique & civile, depuis la creation jusqu'a l'an 1762. Paris, 1763. II. 8. (5 fl.) ib. 1778. II. 8. vorher, Haye, 1745. II. 8. nur bis auf das Jahr 1743. Deutſch: Chronol. Tafeln der allgemeinen Hiſtorie. Halle, 1752. II. gr. 8. (4 fl. 30 kr.) — De l'uſage des Romans. Amſt. 1735. 8. (2 fl. 30 kr.) — Hiſt. de Jeanne d'Arc, viérge, heroïne & martyre d'état. Paris, 1753. 8. (1 fl. 45 kr.) — 1748. 4. — LACTANTII Opera omnia ad LXXX. Cod. MS. & XL. editos collata, c. n. Steph. Baluzii, Gisb. Cuperi &c. Paris, 1748. II. 4. Joh. Bapr. le Brun hatte dieſe vorzügliche Ausgabe angefangen, und Fresnoy vollendet. r)

Carl Riviere du Fresny, geb. 1648. zu Paris. Er hatte natürliche Anlage und Geſchmack für die Muſik, Zeichnung, Maler- Bildhauer und Baukunſt, und überhaupt für die ſchönen Wiſſenſchaften. Beſonders zeigte er, nebſt ſeinem dichteriſchen Genie, viele Geſchicklichkeit zu Anlegung der Gärten. Daher ernennte ihn K. Ludwig XIV. nicht nur zu ſeinem Kammerdiener, ſondern auch zum Controlleur der k. Gärten. Fresny hatte auch ein Privilegium zu einer groſſen Spiegelfabrik, wovon er aber wenig Nutzen zog. Er trat endlich mit dem berühmten Comödienſchreiber Renard zu Paris in Geſellſchaft; arbeitete für das italieniſche, hernach für das franzöſiſche Theater, auch am Mercure galant, und ſtarb den 6 Oct. 1724. zu Paris. — — Man hat ſeine Schriften zuſammengedruckt, Paris, 1731. VI 12. darunter: Les Amuſemens ſerieux & comiques viele Liebhaber fanden.

Johann Ludwig Frey, geb. den 16 Nov. 1682. zu Baſel, wo ſein Vater gleiches Namens Senator war. Nachdem er hier ſeine philoſophiſche und theologiſche Studien gründlich durchloſſen hatte, machte er 1703 - 1705. eine gelehrte Reiſe nach Frankreich und Holland. Nach ſeiner Rückkunft hielt er als Magiſter Vorleſungen in der rabbiniſchen, arabiſchen, ſamaritaniſchen u. a. orientaliſchen Sprachen. Er wurde 1711. Prof. hiſt. ordin. und theol. extraord. Hernach erhielt er 1737. die theologiſche Profeſſur des alten Teſtamentes, die er bis an ſeinen Tod beybehielt. Er

r) Memoires pour ſervir a l'hiſt. de la vie & des ouvrages de M. l'Abbé L. du Fresnoy. Paris, 1761. 8. Sein Lob iſt hier übertrieben. — N. gel. Eur. 18 Th. p. 455-461. — OSMONT Dictionn. typogr. T. I. p. 399-402. — SAXII Onomaſt. T. VI. p. 40 ſqq.

Digitized by Google

ſtarb den 28 Febr. 1759. Nicht nur ſeine gründliche Gelehrſamkeit, ſondern auch ſeine tolerante Geſinnung gereichte ihm zum Ruhm. Er bemühte ſich, die von ſeinem Großvater entworfene Formula conſenſus &c. zu Baſel 1722. abzuſchaffen, und um die Duldung der ſogenannten Pietiſten. Nur in dem bekannten Wedtſteiniſchen Streit möchte dieſe Verträglichkeit eine Ausnahme leiden. Doch ſcheint Werſtein in ſeinen Prolegomenis ad N. Teſt. p. 186-218. Frey's Behandlung zu nachtheilig vorgeſtellt zu haben. — — Schriften: Suickri Theſaurus eccleſ. auct. & correct. Amſt. 1728. II. fol. (18 fl.) — Joh. Grynæi Opuſcula theologico-miſcellanea, c. auctoris biographia. Baſil, 1746. 8. (30 kr.) — Patres Apoſt. c. ſuis aliorumque notis. ib. 1742. 8. — Arbeitete auch an Jöchers hiſt. Lexico. &c. s)

Hieronymus Freyer, geb. den 22 Jul. 1675. zu Gantkau, einem Dorf in der Priegnitz. Er ſtudirte zu Halle; wurde daſelbſt 1698. Lehrer an dem Pädagogio; 1705. Inſpector, und ſtarb den 24 Sept. 1747. — — Schriften: Einleitung zur Univerſalhiſtorie. Halle, 1728. und 1764. II. 8. (1 Thlr.) — Abriß der Geographie nach der alten, mittlern und neuen Zeit. ib. 1733. III. 8. — Theologiſches Handbuch ꝛc. ib. 1712. 8. ib. 1724. 8. (30 kr.) — Faſcic. poëmatum græc. & lat. ib. 1715. und 1738. II. 8. (14 gr.) — Programmata latino-germanica. ib. 1737. 8. (1 fl.) — Oratoria in tabulas redacta. ib. 1745 4. (45 kr.) — Anweiſung zur deutſchen Orthographie. ib. 1735. 8. (36 kr.) t)

Johann Anaſtaſius Freylinghauſen, geb. den 11. Dec. 1670. zu Gandersheim. Er ſtudirte zu Jena, Erfurt und Halle; wurde 1696. Frankens Gehülfe als Paſtor adj. zu Glaucha bey Halle; und 1715. an der Ulrichskirche zu Halle; half das Pädagogium regium errichten; war ſeit 1723. Director adj. des Waiſenhauſes; folgte hernach Franken in beyden Aemtern, und ſtarb den 12 Febr. 1738. — — Schriften: Grundlegung der Theologie ꝛc. Halle, 1732. 8. 1755. 8. (36 kr.) lateiniſch: Fundamenta theologiæ chriſtianæ. ib. 1734. 8. (36 kr.) — Compend. doctrinæ

s) Athenæ Rauticæ. p. 61-64. — N. gel. Europa. 9 Th. p. 472-475. — Jöcher l. c.

t) Fabricii Bibl. gr. T. XIII. p. 466-468. — Saxii Onomaſt. T. VI. p. 220. — Jöcher l. c.

chriſtianæ. ib. 1747. 8. (12 kr.) ib. 1753. 8. (12 kr.) — Predigten über die Sonn- und Feſttags-Evangelien. ib. 1735. 4. (3 fl. 45 kr.) — Predigten über die Sonn- und Feſttags-Epiſteln. ib. 1736. 8. (3 fl. 30 kr.) — Catechiſmus-Predigten. ib. 1734. 8. (45 kr. — Geſangbuch, mit Noten. ib. 1741. gr. 8. (1 fl. 45 kr.) ohne Noten, 1754. 8. (45 kr.) ꝛc. Sein Sohn

Gottlieb Anaſtaſius **Freylinghauſen**, des vorigen Sohn, war Prof. theol. extraord. und Inſpector, zuletzt Director des Waiſenhauſes zu Halle, und ſtarb den 18 Febr. 1785. æt. 66. — — Man hat von ihm: Bericht von der Verfaſſung des Pädagogii zu Halle. 1734. 8. — Nachrichten von einigen evangeliſchen Gemeinden in Amerika, beſonders in Penſylvanien ꝛc. Halle, 1774. XIV. Fortſ. 8. — Einige Diſſertationen. u)

Friderich Gotthilf **Freytag**, geb. 1724. auf der Schulpforte, wo ſein Vater gleiches Namens Rector war. Er ſtudirte die Rechte, und wurde Prätor oder Burgermeiſter zu Naumburg, wo er den 12 Febr. 1776. æt. 52. ſtarb. Ein Mann von vielen litterariſchen Kenntniſſen. — — Schriften: Analecta litteraria de libris rarioribus. Lipſ. 1750. 8. (2 fl.) — Apparatus litterarius, ubi libri partim antiqui, partim rari recenſentur. ib. 1752-56. III. 8. (4 fl.) — Nachrichten von ſeltenen und merkwürdigen Büchern. 1 B. Gotha, 1776. 8. (16 gr.) — Rhinoceros veterum ſcriptorum, monumentis deſcriptus. Lipſ. 1747. 8. — Oratorum & rhetorum græcor. quibus ſtatuæ honoris cauſa poſitæ fuerunt, decas. ib. 1752. 8. (12 kr.) — Specimen hiſtoriæ litteratæ, quo virorum feminarumque μητροδιδακτων memoriam recolit. ib. 1765. 8. (24 kr.) &c. x)

Johann David **Friſch**, geb. 1676. zu Dornſtetten im Würtembergiſchen. Er ſtudirte zu Tübingen, nachdem er die untere Klöſter durchloffen hatte; wurde 1698. Lehrer der Würtembergiſchen Prinzen zu Stuttgard; 1701. Diaconus, und 1714. Pfarrer zu St. Leonhard daſelbſt; 1720. Herzogl. Rath, General-Superintendent und Prälat zu Adelberg; auch 1726. Conſiſtorialrath, Stiftsprediger und Aſſeſſor in der Landſchaft. Er ſtarb den 8 Jan. 1742. — — Hauptſchrift: Neuklingende Harfe Davids ꝛc. Stuttg.

u) Sein Leben und Character von Aug. Herm. Niemeyer. Halle, 1786. 4. — Joecher l. c.

x) Hambergers gel. Deutſchl. — Joecher l. c.

1719. und 1732. 8. (1 Thlr. 8 gr.) Leipz. 1740. 41. gr. 4. (2 Thlr.) Eine sehr erbauliche Erklärung der Psalmen.

Johann Leonhard Frisch, geb. 1666. zu Sulzbach in der Obern-Pfalz. Er studirte zu Altdorf, Jena und Straßburg. Nach vollendeter Reise durch Frankreich und die Schweiz, wurde er in Ungarn dem evangelischen Prediger Elias Breithorn zu Neusol substituirt. Aber die Verfolgungen trieben ihn weg, und er wurde in dem damaligen Türkenkrieg Dolmetscher. Aus Ungarn begab er sich nach Venedig und Italien; wurde 1693. Oekonom auf einem adelichen Gut bey Nürnberg; kam, nachdem er Holland besucht hatte, nach Berlin; wurde daselbst Subrector, endlich 1726. Rector am Kloster-Gymnasio; auch durch Leibnizens Empfehlung, den er in der russischen Sprache unterrichtete, Mitglied der dasigen k. Akademie, und der k. Akad. der Naturforscher. Er starb den 21 März 1743. — — Schriften: Dictionnaire nouveau des Passagers, françois allemand & allemand françois &c. Leipzig, 1752. II. gr. 8. (1 Thlr. 12 gr.) von Mauvillon stark vermehrt, ib. 1780. II. gr. 8. (2 Thlr.) Ein brauchbares Hand-Wörterbuch. — Ein deutsch-lateinisches Lexicon etymologicum crit. archæolog. Berlin, 1747. gr. 4. (5 Thlr. 12 gr.!) — Grammatica marchica græca maior. Erfurt, 1745. 8. Ein Auszug daraus. ib. 1745. 8. (24 kr.) sehr brauchbar. — Beschreibung von allerley Insecten in Deutschland; 13 Tome. Berlin, 1730. 4 mit Kupf. (2 fl. 30 kr.) ib. 1768. 4. (3 fl.) — Beschreibung der Vögel in Deutschl. ib. 1734. u. 1743. fol. 4 Tome, mit Kupf. (6 Thlr. 12 gr.) — Hist. linguæ slavonicæ, polon. bohem. vandalicæ &c. y)

Johann Friederich Frisch, geb. den 26 Dec. 1715. zu Dietrichsbach, wo sein Vater damals Prediger war. Er studirte zu Leipzig, wo er hernach Vorlesungen hielt; wurde 1748. der H. Schrift Baccalaureus, und 1750. Diaconus in Taucha; 1762. Pastor zu St. Georgen in Leipzig, wo er den 4 Nov. 1778. starb. — — Schriften: Josephi Torelli Animadversiones in hebraicum Exodi librum & in græc. LXX. interpretationem, notatæ & examinatæ. Lipſ. 1746. 8. — Kritik über die Heumannische Uebersetzung des N. Test. ib. 1750. 52. II. 8. (1 fl. 40 kr.) — J. F. Buddei kate-

y) Sein Leben ꝛc. durch seinen Amtsnachfolger Joh. Jac. Wippel. Berlin, 1744. 4.

Digitized by Google

chetiſche Theologie. Jena, 1752. 4. — Abhandlung vom Oſterlamm ꝛc. Leipzig, 1758. 8. (2 fl.) — Die gute Sache der ehemaligen Heiden-Bekehrungen in den mittlern Zeiten ꝛc. ib. 1776, 8. — Polemiſcher Catechiſmus. ib. 1768. 8. (40 kr.) ꝛc. z)

Eraſmus Froelich, ein gelehrter Jeſuit und Archäolog, geb. den 2 Oct. 1700. zu Gräz in Steyermark. Er trat 1716. in den Orden; wurde 1746. Bibliothekar und Lehrer der Geſchichte und Alterthümer an dem neuerrichten Thereſianum zu Wien, und ſtarb daſelbſt den 7 Jul. 1758. — — Schriften: Tentamina IV. de re numaria vetere. Viennæ, 1737. und 1750. 4. — Animadverſiones in quosdam numos veteres urbium. ib. 1738. 8. Florentiæ, 1751. 8. — Annales regum & rerum Syriæ &c, Viennæ, 1744. und 1750. fol. — Regum veterum numiſmata anecdota aut perrara, ib. 1753-55. II. 4. — Diplomatarium Garſtenſe emendatum, auctum & illuſtratum. ib. 1754. 4. — Notitia numiſmatum antiquorum illorum, quæ urbium liberarum, regum & principum ac perſonarum illuſtrium appellantur. ib. 1758. 4. &c. — Opuſcula poſtuma, ib. 1762. 4. &c. dabey ſein Leben. a)

Gottlieb Fuchs, geb. den 26 Aug. 1723. auf der Commende Loſſen im F. Brieg; Pfarrer zu Hünern in Schleſien. — — Schriften: Materialien zur Oberſchleſiſchen Religionsgeſchichte, Breslau, 1770-1773. VI. St. gr. 8. Fortſetzung ꝛc. ib. 1774-76, gr. 8. — Diplomatiſches Verzeichniß archivaliſcher Nachrichten von dem Zuſtand der evangel. Kirchen in den Oberſchleſiſchen Fürſtenthümern. ib. 1773. 8. — Reformationsgeſchichte des Fürſtenthums Neiß. ib. 1775. 8. — Reformations- und Kirchengeſchichte des F. Oels. ib. 1779. gr. 8. b)

Georg Daniel Fuchs, Diaconus zu Stuttgard ꝛc. — — Bibliothek der Kirchenverſammlungen des 4. und 5ten Jahrhunderts, in Ueberſetzungen und Auszügen ꝛc. mit Anmerk. Leipzig, 1780-84. VI. gr. 8.

Johann Caſpar Füßli, geb. 1706. zu Zürich; daſelbſt Mahler und Rathſchreiber; ſtarb den 7 Mai 1782. Seine Talente ſo-

z) Meuſel l. c. — Joecher l. c.

a) Sein Leben ꝛc. von Sam. Wilh. Oetter. Nürnb. 1773. 4. — Saxii Onomaſt. T. VI. p. 493 ſqq.

b) Meuſel l. c.

wohl, als seine Rechtschaffenheit hatten ihm die Gunst der Grossen, und die Bekanntschaft der berühmtesten Künstler erworben. Er hielt sich am Hofe zu Rastadt, Carlsruh und Stuttgard, auch zu Nürnberg und München auf, und wurde überall geschätzt. — — Schriften: Geschichte und Abbildung der besten Künstler in der Schweiz, nebst ihren Bildnissen. Zürich, 1755-74. VI gr. 8. (10 fl.) Anhang, oder 5ter Theil. ib. 1780. gr. 8. (2 fl. 30 kr.) — Räsonnirendes Verzeichniß der vornehmsten Kupferstecher und ihrer Werke. ib. 1771. 8.m. (1 fl. 8 kr.) — Mengs Gedanken über die Schönheit und über den Geschmack in der Malerei. ib. 1762. 8. c)

Johann Caspar Füßli, des vorigen Sohn, Buchhändler in Zürich, starb 1786. — — Verzeichniß der bekannten Schweizerischen Insecten ꝛc. Zürich, 1775. 4. — Magazin für die Liebhaber der Entomologie. ib. 1778. 79. II. gr. 8. (2 fl. 30 kr.) — Neues Magazin ꝛc. ib. 1780-86. III. gr. 8. (Jeder Band 4 Stüke, à 36 kr.) — Archiv der Insectengeschichte. 1 Heft, ib. 1781. gr. 4. d)

Johann Rudolf Füßli, der ältere, des Grossen Raths zu Zürich, geb. 1706. — — Schriften: Allgem. Künstler-Lexicon ꝛc. Zürich, 1763-77. IV. 4. sehr vermehrt und verbessert, ib. 1779. fol. — Sarcone's Krankengeschichte, aus dem Ital. ib. 1772. III. 8. — Tissot von der Gesundheit der Gelehrten. 8.

Johann Rudolph Füßli der jüngere, geb. 1740. zu Zürich.

Johann Conrad Füßli, geb. 1704. zu Oberwezlar, wo sein Vater Prediger war. Er studirte die Theologie in Zürich; wurde 1742. Pfarrer zu Veltheim bey Winterthur, zulezt Kämmerer des Capituls zu Winterthur; und starb 1775. am Schlagfluß ohnverehligt. — — Schriften: Thesaurus historiæ Helveticæ. Tiguri, 1735. T. I. fol. — Neue unpartheyische Kirchen- und Ketzerhistorie der mittlern Zeit. Frankf. 1776-72. II. gr. 8. (3 fl.) — Beytrage zur Kirchen- und Reformationsgeschichte des Schweizerlandes. Zürich, 1741-53. V. gr. 8. (3 fl. 45 kr.) — Staats- und Erdbeschreibung der Schweizerischen Eidgenossenschaft. Schaffhausen, 1769. 72. VI. gr. 8. (3 fl.) e)

---

c) Cf. Meisters berühmte Züricher. 2 B. p. 15-159.
d) Meusel l. c. der aber Vater und Sohn verwechselt.
e) Cf. Meisters berühmte Züricher. 2 B. p. 262-268.

Digitized by Google

H. H. Füßli, Rathsherr zu Zürich, der ältere, Rudolphs Sohn, geb. 1745. — — Schriften: Schärfgen auf den Altar des Vaterlands gelegt. 8. Zürich, 1778. — Joh. Waldmann, Ritter, Burgermeiſter zu Zürich; ein Verſuch, die Sitten der Alten aus den Quellen zu erforſchen. Zürich, 1780. gr. 8. — Blumenleſe der Deutſchen. ib. 1782. VI. 8. — Schweizeriſches Muſeum. ib. V. Jahrg. 9 St. 1788. 8. f)

Matthias Fuhrmann, des H. Pauli erſten Einſiedlers der öſterreichiſchen Provinz General-Definitor. — — Beſchreibung und kurzgefaßte Nachricht von der k. k. Reſidenzſtadt Wien und ihren Vorſtädten. Wien, 1766-70. III. Th. in 4 B. 8. (6 fl.) Umſtändlich, zu weitläufig, ohne Geſchmack. Eine Fortſetzung von ſeinem andern Buch: Das alte und neue Wien ꝛc. 1738. II. 8. mit Kupf. (4 fl.)

Friderich Carl Fulda, geb. den 13 Sept. 1724. zu Wimpfen, Pfarrer zu Mühlhauſen an der Ens; ſeit 1787. zu Enſingen im Würtembergiſchen; ſtarb den 11 Dec. 1788. — — Schriften: Ueber die zween Hauptdialecte der deutſchen Sprache; eine Preißſchrift. Leipzig, 1773. 4. — Sammlung von Abſtammung Germaniſcher Wurzelwörter nach der Reihe menſchlicher Begriffe. Halle, 1776. 4. — Grundregeln der deutſchen Sprache. Stuttg. 1778. gr. 8. (6 gr.) Sie ſind auch im Deutſchen Sprachforſcher abgedruckt. — Charte der Weltgeſchichte, in 12 groſſen illumin. Blatten. Baſel, 1782. gr. fol. — Ueberblick der Weltgeſchichte, zu Erläuterung der Geſchichtkarte. Augſp. 1783. gr. 8. Für den Kenner zur Ueberſicht ſehr ſinnreich geordnet, aber nicht ohne Fehler. — Verſuch einer allgemeinen deutſchen Idiotikenſammlung ꝛc. Berlin, 1788. gr. 8. Wichtig. — Abhandlungen im Schwäbiſchen Magazin ꝛc. g)

Friderich Conrad Gadebuſch, geb. den 29 Jan. 1719. zu Altenfähren auf der Inſel Rügen; Juſtiz-Bürgermeiſter zu Dorpat in Liefland. — — Schriften: Von den Livländiſchen Geſchichtſchreibern. Riga, 1772. 8. — Livländiſche Bibliothek. ib. 1777. III. gr. 8. — Livländiſche Jahrbücher. ib. 1780-82. VI. gr. 8. — Verſuch in der Livländiſchen Geſchichtkunde und Rechtsgelehrſamkeit. ib. 1779-81. IV. St. 8. ꝛc.

f) Meuſel l. c.
g) Meuſel l. c.

Digitized by Google

Thomas Heinrich Gadebusch, geb. 1736. zu Stolpe in Hinterpommern; ſeit 1773. Prof. des Staatsrechts zu Greifswalde. — — Schriften: Einleit. in die Geſchichte von Pommern. Greifsw. 1759. 8. (6 kr.) — L. A. Schlözers Verſuch einer allgemeinen Geſchichte der Handlung; aus dem Schwed. Roſtok, 1760. 8. — Haſſelquiſts Reiſe nach Paläſtina. ib. 1761. 8. — Sammlung hiſtoriſcher Schriften. ib. 1762. 8. — Synchroniſtiſche Tabellen zur Geſchichte von Pommern. Greifsw. 1762. fol. — Ueber die Geſchichte von Pommern. ib. 1771. 4. — Geſchichte des Nadir-Schach, Kaiſers von Perſien; aus dem Perſiſchen von William Jones ins franzöſiſche, und aus dieſem deutſch überſetzt. ib. 1773. 4. — Matthäus von Normann Wendiſch-Rügianiſcher Landesgebrauch ꝛc. Stralſ. 1777. fol. — Grundriß der Pommeriſchen Geſchichte. ib. 1778. 8. — Pommeriſche Sammlungen. 1 Heft. Greifsw. 1782. gr. 8. — Sam. Ricards Handbuch der Kaufleute ꝛc. nach der 6ten ganz umgearbeiteten Ausgabe; aus dem Franzöſiſchen. ib. 1783. 84. II. 4. Wichtig. — Schwediſch-pommeriſche Staatskunde. ib. 1788. II. gr. 8. h)

Carl Wilhelm von Gärtner, geb. den 1. Dec. 1701. zu Dresden, wo ſein Vater Ober-Landbaumeiſter war. Er ſtudirte zu Leipzig und Frankfurt an der Oder; wurde 1727. Prof. iuris zu Leipzig; 1733. Ober-Appellationsrath in Dresden; 1750. Reichshofrath zu Wien, wo er den 13 März 1760. ſtarb. — — Schriften: Inſtitutiones iuris criminalis. Lipſ. 1729. und 1765. 8. (30 kr.) — Saxonum leges tres, quæ extant antiquiſſimæ, ætate Caroli M. confectæ, notis illuſtratæ. ib. 1730. 4. (45 kr.) — Weſtphäliſche Friedens-Canzley, darinn die von 1643-48. bey den Münſter- und Oſnabrückiſchen Friedens-Tractaten geführte geheime Correſpondenz, Inſtructionen ꝛc. enthalten ſind. ib. 1731-38. IX. 8. (8 fl.) — Eykens von Repkow Sachſen-Spiegel, oder das Sächſiſche Landrecht. ib. 1732. fol. (3 fl. 30 kr.) — Diſſertationen ꝛc. i)

Carl Chriſtian Gärtner, geb. zu Freyberg; Prof. der Sittenlehre und Redekunſt am Carolino, auch Canonicus zu Braunſchweig. — — Schriften: Sammlung einiger Reden. Braunſchw.

---

h) Meuſel l. c.

i) Pütters Litterat. des D. Staatsr. 1 Th. p. 432 ſq. — Götten jetztleb. gel. Eur. 2 Th. p. 58-60. — Jöcher l. c.

Digitized by Google

1761. 8m. (30 kr.) — Linguets Beyträge zum ſpaniſchen Theater; aus dem Franzöſ. ib. 1769. II. 8. — Edirte die bremiſchen Beyträge. 1745-49. — Gleſekens poetiſche Werke ꝛc. — Schlegels Fabeln und Erzählungen. — Kirchmanns Schriften zur Beförderung der Religion und Tugend ꝛc.

Johann Gagnier, Prof. der morgenländiſchen Sprachen zu Oxford ꝛc. — — Schriften: Joſeph ben Gorions hebräiſche Hiſtorie ꝛc. lateiniſch mit Anmerk. Oxford, 1706. 4. — Des Abulfeda Erdbeſchreibung, arabiſch und lat. ib. 1726. fol. Eine unvollendete Ausgabe. — Deſſen Geſchichte von Muhammeds Leben und Thaten, arab. und lat. mit Anmerk. ib. 1723. fol. — La vie de Mahommed &c. Amſt. 1732. II. 12. Er zeigt überall Scharfſinn und geſunde Kritik. — Vindiciæ Kircherianæ ſ. Animadverſiones in novas Abr. Trommii Concordantias græcas verſionis LXX. Oxon. 1718. fol. und 8. &c. k)

Gaillard ꝛc. — — Hiſt. de François I. Paris, 1766. VII. 8.

Anton Galland, geb. 1646. zu Rollo, einem Landgut in der Picardie. Er ſollte wegen ſeiner Armuth ein Handwerk lernen; aber nach einem Jahr begab er ſich nach Paris, und ſtudirte daſelbſt. Hernach reiſ'te er nach Conſtantinopel, in die Levante und in das gelobte Land, wo er die merkwürdigſten Alterthümer ſammelte. Er unternahm 1679. die 3te Reiſe dahin, auf Koſten der orientaliſchen Compagnie und Colberts, und lernte ſehr fertig die türkiſche, arabiſche [illegible] perſiſche Sprache. Da er eben zu Smyrna ſich zu Schiff beg[illegible] und nach Haus zurückkehren wollte, ſo wurde er durch ein Er[illegible]eben unter ſein Haus begraben, und erſt nach 3. Tagen lebendig hervorgezogen. Nach ſeiner Rückkunft hielt er ſich zu Paris bey dem k. Bibliothekar Thevenot auf, und arbeitete mit Herbelot an der orientaliſchen Bibliothek. Er wurde 1706. Mitglied der Akademie der Inſchriften; 1709. Prof. der arabiſchen Sprache am k. Collegio, und ſtarb den 17 Febr. 1715. — — Schriften: Les mille & une nuit, contes Arabes. Paris, 1704-30. XII. 12. (3 Thlr. 16 gr.) aus dem Arabiſchen ins Franzöſ. überſetzt, aber nur der 4te Theil des ganzen Werks; deutſch durch Talander. Leipzig, 1730. und 1753. XII. 8. (6 fl.) Die Feenmär-

k) Cf. Joecher l. c.

chen wurden begierig geleſen. Wieland hat einige Stücke in ſeinem deutſchen Merkur ſehr komiſch in Verſe gebracht. Ein Supplement dazu: Nouveaux contes Arabes &c. Paris, 1788. 12. Die Erzählungen ſind, mit Veränderung, aus einem arabiſchen Roman: Die eilf Tage, genommen. — Herbelot Bibliothec orientale &c. Paris, 1697. fol. (10 Thlr.) Mit Herbelot bearbeitete er die erſte Helfte; die lezte aber, nebſt der Vorrede, allein. — Les paroles remarquables, les bons mots & les maximes des orientaux. ib 1694. 12. Eine Nachahmung des Valerius Maximus und Plutarchs. — De l'origine & du progres du Caffé. ib. 1699. 12. Leſenswürdig, aber ſelten, weil nur wenige Exemplare abgedruckt, und unter ſeine Freunde vertheilt wurden. — Abhandlungen über Medaillen ꝛc. in den Mem. de l'acad. des Inſcr. — Arbeitete auch an den Menagianis &c. Paris, 1693. 94. II. 12. (18 gr.) Amſt. eod. 12. (1 Thlr.) und mit den Anmerk. des de la Monnoye, ib. 1715. V. 12. (2 Thlr.) — Vieles hinterließ er noch handſchriftlich. Mit ihm muß man nicht verwechſeln 1)

Auguſt Galland, der als General-Procurator der Domaine von Navarra und k. Staatsrath circa 1644. ſtarb. Seine Schriften, die man ſehr ſchätzt, enthalten viele ſeltene, wichtige und merkwürdige Nachrichten. — — Memoires pour ſervir a l'hiſt. de Navarre & de France. Paris, 1648. fol. (4 Thlr.) — Sur les Enſeignes & Etendarts de France &c. in mehrern Theilen. — Tr. contre le Francaleu ſans titre &c.

Andreas Galandi, ein gelehrter Mönch aus der Congreg. des Orat. und Abt zu Venedig; ſtarb 1779. Er gab daſelbſt die ſchätzbare Bibliothek der Kirchenväter heraus: Bibliotheca veterum Patrum & antiquorum ſcriptorum eccleſiaſticorum &c. Venet. 1766-76. XII. fol. Die Sammlung geht bis in das 6te Jahrhundert; ſie ſoll, nach der Lyoner Ausgabe (XXVII. fol.) bis in das 16te reichen. Wie weit ſie fortgerückt ſeye, iſt mir unbekannt; aber vorzüglich iſt dieſe Sammlung.

Johann Georg Galletti, geb. zu Gotha, daſelbſt Collaborator an der Landesſchule, und ſeit 1783. Profeſſor. — — Schriften: Geſchichte und Beſchreibung des Herzogthums Gotha. Gotha,

1) Niceron. 6 Th. p. 200-213. — Freytag Anal. litt. p. 362. — Sa-xii Onomaſt. T. V. p. 632-635.

1779-81. IV. gr. 8. (6 fl. 45 kr.) — Thüringiſche Geſchichte. ib. 1782-85. VI. gr. 8. — Lehrbuch der europäiſchen Staatengeſchichte. ib. 1786. 8. Zu ſehr Skelet. — Lehrbuch der deutſchen Staatengeſchichte. ib. 1787. 8. (1 fl.) — Lehrbuch der alten Staatengeſch. ib. 1788. 8. (1 fl.) — Lehrbuch der Erdkunde. 1 B. ib. 1789. 8. — Allgemeine Welthiſtorie, 53. und 54ter Theil. Leipzig, 1787. 89. 4m. Auch unter der Aufſchrift: Geſchichte von Deutſchland, bis auf Rudolph von Habsburg. ib 1788. 89. III. gr. 4. m)

P. A. Galletthi ꝛc. — — Inſcriptiones Venetæ, infimi ævi Romæ extantes. Romæ, 1757. 4.m. (2 fl. 30 kr.) — Inſcriptiones Bononienſes &c. ib. 1759. 4 m. (3 fl.) — Inſcript. Romanæ &c. ib. 1760. III. 4 m. (27 fl.) — Inſcript. Piceni ſ. Marchiæ Anconitanæ. ib. 1761. 4.m. (2 fl. 30 kr.) — Inſcript. Pedemontanæ. ib. 1766. 4 m. (2 fl. 15 kr.)

Don Julian Garnier, von Converai im Kirchſprengel Mans gebürtig, ein gelehrter Benedictiner-Mönch; ſtarb den 3 Jun. 1725. æt. 55. — — Man hat von ihm eine vortrefliche Ausgabe der Werke des Baſilius, welche Don Prudent Maran 1730. vom 3ten Band an, vollendete.

Der Abt Garnier ſetzte die franzöſiſche Geſchichte des Abts Velly und Villaret bis auf Heinrich II. in 4 Bänden fort. Paris, 1778. XXVI. 12. (36 fl.)

Pius Nicolaus von Garelli, ein Ritter, geb. 1670. zu Bologna, wo ſein Vater ein berühmter Arzt war, aber hernach als k. Leibarzt nach Wien kam. Der Sohn wurde 1696. Mitglied der mediciniſchen Facultät zu Wien; 1712. k. Rath und erſter Leibarzt; 1723. Ober-Bibliothekar. Er ſtarb den 21. Jul. 1739. zu Wien, und hinterließ, nebſt anderthalb Millionen, eine zahlreiche und koſtbare Bibliothek, die er dem Kaiſer vermachte. Denis hat von derſelben Nachricht gegeben.

Garſault ꝛc. — — Dictionnaire des matières medicales, contenant les animaux, les vègètaux, les mineraux, qui ſont d'uſage en medecine &c. Paris, 1774. VIII. 8.m. mit mehr als 800 Kupf. (32 fl.) — Connoiſſauce generale du Cheval, avec un Dictionn. des termes de Cavalerie. Paris, 1747. 4. mit Kupf. (8 fl. 30 kr.) — Notionaire, ou Memorial raiſonnè de ce qu'il y a d'utile & d'in-

m) Meuſel l. c.

tereſſant dans les connoiſſances acquiſes depuis la creation du monde. ib. 1761. 8. mit Kupf. (5 fl.) — Les figures des plantes & animaux, d'uſage en Medecine &c. ib. V. 8.m (30 fl.)

Chriſtian Garve, geb. den 7 Jan. 1742. zu Breslau; Prof. philoſ. zu Leipzig. Er legte aber 1786. ſeine Profeſſur nieder. — — Schriften: Ueber die Neigungen; eine Preißſchrift. Berl. 1769. 4. — Anmerkungen über Gellerts Moral, ſeine Schriften und ſeinen Character. Leipzig, 1770. 8. — Home's Grundſätze der Kritik; aus dem Engl. nach der 4ten Ausg. mit Anmerk. und Zuſätzen. ib. 1771. 8. — Burke über das Erhabene und Schöne; aus dem Engl. Riga, 1772. 8. — Fergusons Grundſätze der Moralphiloſophie; aus dem Engl. mit Anmerk. Leipzig, 1772. 8. — Philoſophiſche Betrachtung über die thieriſche Schöpfung; aus dem Engl. ib. 1769. 8. — Aex. Gerards Verſuch über das Genie; aus dem Engl. ib. 1776. 8. — Cicero, von den Pflichten; aus dem Lat. mit einem treflichen Commentar. Breslau, 1783. IV. gr. 8. verbeſſert, ib. 1788. IV. gr. 8. — Payleys Grundſätze der Moral und Politik; aus dem Engl. mit Bemerkungen und Zuſätzen. Leipzig, 1789. II. 8. n)

John Gaſt, Archidiaconus zu Clandelagh ꝛc. — — The hiſtory of Greece &c. Lond. 1782. 4.m. Sie fängt mit Alexander dem Groſſen an, und iſt eine gute Fortſetzung von Stanyans beliebter griechiſchen Geſchichte.

Franz Gaſtrel, Biſchof zu Cheſter im Herzogthum York, ſtarb 1725. im hohen Alter. — — Hauptſchrift: Von der Wahrheit, Gewißheit und Nothwendigkeit ſowohl der Religion überhaupt, als auch der chriſtlichen insbeſondere; aus dem Engliſchen von Joh. Joach. Arends. Leipzig, 1715. II. 8. (12 gr.)

Johann Chriſtoph Gatterer, geb. den 13 Jul. 1727. zu Lichtenau in Franken; Prof. hiſt. und Hofrath zu Göttingen. — — Schriften: Handbuch der neueſten Genealogie und Heraldik, vom Jahr 1759-64. 8. (6 fl.) — Handbuch der Univerſalhiſtorie nach ihrem geſammten Umfang, von Erſchaffung der Welt bis zum Urſprung der meiſten heutigen Reiche und Staaten. Göttingen, 1765. II. gr. 8. (6 fl.) Ganz umgearbeitet unter der Aufſchrift: Weltgeſchichte in ihrem ganzen Umfang, 1 Th. ib. 1785. gr. 8. —

n) Meuſel l. c.

Digitized by Google

Abriß der Univerſalhiſtorie ꝛc. bis auf unſere Zeiten. ib. 1765. 8. (1 fl. 30 kr.) umgearbeitet, ib. 1773. 8. (1 fl. 45 kr.) — Abriß der Chronologie. ib. 1777. gr. 8. (1 fl. 12 kr.) — Abriß der Genealogie. ib. 1788. gr. 8. — Abriß der Geographie. ib. 1775. gr. 8. und kurzer Begriff der Geographie. ib. 1789. II. 8. — Abriß der Heraldik. ib. 1773. 8. (1 fl.) — Kurzer Begriff der Weltgeſchichte. 1 Th. ib. 1785. 8. — Elementa artis diplomaticæ univerſalis. Vol. I. ib. 1765. 4. c. fig. (3 fl. 45 kr.) — Synopſis hiſtoriæ univerſalis ſex tab. comprehenſa. 1766. auct. 1769. fol. (1 fl. 30 kr.) — Einleitung in die ſynchroniſtiſche Univerſalhiſtorie zu Erläuterung ſeiner Tabellen. Göttingen, 1771. II. 8. (3 fl.) — Allgemeine hiſtoriſche Bibliothek. Halle, 1767-71. XVI. 8. (18 fl.) — Hiſtoriſches Journal. ib. 1773-81. XVI. gr. 8. (25 fl.) Andere arbeiteten mit daran. — Wappen-Calender. Nürnb. 1767. gr. 8. (2 fl.) — Diſſertationen ꝛc. o)

Hieronymus David Gaubius, geb. den 24 Jan. 1705. zu Heidelberg. Er ſtudirte zu Leiden unter Boerhave; wurde an deſſen Stelle 1720. Prof. der Chemie und Praxis, auch Leibarzt zu Leiden; legte 1775. ſein Amt nieder, und ſtarb den 29 Nov. 1780. æt. 75. Er zeigte ſeine Stärke in der Chemie, Pathologie und andern Theilen der Arzneykunde. — — Schriften: Prosper Alpini Lib. VII. de præſagienda vita & morte. Lugd. B. 1733. 4. (2 Thlr.) — Joh. Schwammerdami Biblia naturæ, ſ. hiſt. inſectorum, verſione lat. donata. ib. 1737. II. fol. (14 Thlr.) — Inſtitutiones pathologiæ medicinalis. ib. 1758. 1763. 1781. 8.m. Lipſ. 1759. (1 fl. 30 kr.) Ad ed. III. cum additamentis ed. Joh. Chr. Gottl. Ackermann. Norimb. 1787. 8. Deutſch: Anfangsgründe der mediciniſchen Krankheitslehre, mit Anmerkungen und des Verfaſſers Leben, von Chr. Gottfr. Gruner. 1784. gr. 8. Weit beſſer, als des Dan. Andr. Diebolds äuſſerſt fehlerhafte Ueberſetzung, die 1781. zu Zürich heraus kam. Franzöſiſch durch le Sue den jüngern, Paris, 1770. 12. — Adverſaria. Lugd. B. 1772. 4. (1 fl.) — De methodo concinnandi formulas medicamentorum. ib. 1739. und 1766. 8. (1 fl. 30 kr.) ꝛc. p)

---

o) Meuſel l. c.

p) Meuſel l. c. — Blumenbach Introd. in hiſt. med. litt. p. 343 ſq. — Börners jetztleb. Aerzte. 3 Th. p. 566. 647. — Jocher l. c.

Digitized by Google

Johann Gaupp, geb. 1667. zu Lindau. Er ſtudirte zu Ulm, Jena und Altdorf, nebſt der Theologie, vorzüglich die Mathematik; wurde 1694. Pfarrer zu Lindau; 1728. Oberpfarrer daſelbſt, und ſtarb 1738. Er hatte ein Obſervatorium angelegt, und verſchiedene mathematiſche Inſtrumenten verfertigt. — — Man hat von ihm: Gnomonica mechanica univerſalis, oder mechaniſche Sonnenuhrkunſt. Ulm, 1720. II. 4. (2 Thlr.) — Auch machte er bey dem Corpus Evangelicorum, wegen der Oſter-Differenz, gute Vorſchläge.

Anton Gavin, ein Weltprieſter aus Saragoſſa, der aber zur engliſchen Kirche übergieng, dort Schiffsprediger, und 1715. Prediger in Irland wurde. — — Schrieb: Le paſſe par tout de l'égliſe romaine, ou hiſt. des tromperies des Prêtres & des Moines en Eſpagne, traduit de l'Anglois par MSr. Janiçon. Lond. 1726. 27. III. 8. mit Kupf. (2 Thlr.) Deutſch, Berl. 1727. III. 8. (1 Thlr.) Dazu kam der 4. und 5te Theil, oder Gabr. d'Emiliano Betrügereyen ꝛc. ib. 1729. 8. (16 gr.) Der 6te Theil, oder der Mönch bey guter Laune. ib. 1736. 8. (3 gr.) Auch holländiſch. Amſt. 1727. 8. aus dem Franzöſiſchen. Man glaubt, Gavin habe des C. D. V. (Cypriano de Valera) Tratados el primero es del Papa &c. wovon 1599. die 2te Ausgabe erſchien, abgeſchrieben. q)

Johann Anton Gautier, geb. 1674. zu Genf. Er wurde daſelbſt 1696. Prof. philoſ. kam 1723. in den Staatsrath, und erhielt noch in eben dieſem Jahr die wichtige Stelle eines Staats-Secretärs; bekleidete einige Geſandſchaften, und ſtarb 1729. æt. 55. — — Auſſer 20 gelehrten Diſſertationen, edirte er Spons Geſchichte von Genf, ſehr vermehrt. Genève, 1730. II. 4. mit Kupf. (5 Thlr.) und V. 12. mit Kupf. (4 Thlr.) — Auch hinterließ er 25 Folianten in Manuſcript von der Grafenhiſtorie, die in dem Genfer Archiv aufbewahrt werden.

Heinrich Gautier, geb. den 21 Aug. 1660. zu Nismes von proteſtantiſchen Aeltern. Er ſtudirte zu Orange die Medicin, und erhielt 1679. die Doctorwürde; legte ſich aber hernach auf die Mathematik, Aſtrologie, Ingenieurkunſt und Artillerie. Nachdem er ſich zur katholiſchen Religion bekannt hatte, erhielt er den Titel eines k. Ingenieurs bey dem Seeweſen; wurde zulezt mit ei-

q) Cf. Jocher l. c.

nem Gehalt von 6000 Livres Aufſeher über die Brücken und Wege im ganzen Königreiche, und ſtarb den 27 Sept. 1737. zu Paris. — — Schriften: Tr. des fortifications &c. Lyon, 1685. 12. — Tr. des ponts &c. Paris, 1716. 8. Vermehrt, ib. 1723. u. 1728. 8. — — Bibliotheque des philoſophes & des ſçavans. Paris, 1723. III. 8. mit Kupf. (4 Thlr.) — Hiſt. de la ville de Nismes & de ſes antiquités. ib. 1720. 8. mit Kupf. Beydes unbedeutend ꝛc. r)

Jacob Gautier d'Agoty, aus Marſeille gebürtig; ein gelehrter Kupferſtecher und Phyſicus, Mitglied der Akademie zu Dijon. Er erfand die Kunſt, Kupferſtiche mit 4 Farben zu drucken, und erhielt darauf ein k. Privilegium. — — Man hat von ihm: La Myologie de la tête en 8 Planches avec les tables explicatives. Paris, 1745. 4. Der Text iſt von dem Arzt Peter du Verney. — La Myologie du tronc & des extremités &c. ib. 1748. 4. mit 12 groſſen Kupfern. — l'Anatomie complette de la tête & l'explication de toutes les parties du cerveau. ib. 1749. 4. mit 8 groſſen Kupf. — Chroageneſie, ou génération des couleurs contre le ſyſtème de Newton. ib. 1749. 12. — Zoogeneſie, ou génération animale. ib. 1750. 12. — Nouveau ſyſtème de l'univers. ib. 1751. 52. II. 12. — Anatomie générale des viſceres en particulier. ib. 1751. — Obſervations ſur l'hiſt. naturelle, ſur la phyſique & ſur la peinture. ib. 1752. &c. IV. 4. u. VI. 12. — Collection de Plantes uſuelles, gravées & imprimées en couleurs. ib. 1768. s)

Samuel Garth, aus einer guten Familie in der Provinz York, ein treflicher Dichter, und ſeit 1693. Mitglied des medicinischen Collegii zu London, auch unter Georg I. ſeit 1711. Ritter, k. Leibarzt und erſter Arzt der k. Armee. Er ſtarb den 18 Jan. 1719. — — Unter ſeinen Gedichten iſt vorzüglich zu merken: Diſpenſary &c. Lond. 1696. in 6 Geſängen; wegen der gefälligen Laune oft gedruckt. Er hatte die menſchenfreundliche Anſtalt gemacht, daß in einem beſondern Gemach (Diſpenſary) des Collegii med. den Armen ohnentgeldlich Rath ertheilt, und die Arzneyen um einen geringen Preiß überlaſſen wurden. Dieß erregte den Neid einiger ſchiefdenkenden Aerzte und Apotheker, die er in ſeinem witzigen Gedicht lächerlich macht. t)

---

r) Cf. Jocher l. c.

s) Jocher l. c.

t) Chaufepié h. v. — Cibber Engliſh Poëts. T. III. p. 296. — Jocher l. c.

Digitized by Google

Johann Gay, geb. 1688. zu Barnſtaple, aus einem alten Geſchlecht in Devonshire. Er wurde 1712. Secretär bey der Herzoginn von Monmouth; hielt ſich hernach mit dem Grafen von Clarendon zu Hannover, zuletzt in dem Hauſe des Herzogs von Queensbury zu London auf, wo er 1732. ſtarb. Er wurde in der Abtey Weſtmünſter begraben. Pope, ſein vertrauter Freund, verfertigte ihm die Grabſchrift. Durch ſeine Gedichte, Trauerſpiele, Opern, Fabeln ꝛc. hatte er ſich allgemeine Hochachtung und groſſen Ruhm erworben. — — Fabeln; aus dem Engl. durch J. F. von Palthen. Hamb. 1758. 8 (20 kr.) auch franzöſiſch durch Madam Keralio. — Schauſpiele ꝛc. Engliſch. Lond. 1760. 12. u)

Brandan Heinrich Gebhardi, geb. den 16 Nov. 1657. zu Braunſchweig. Er ſtudirte zu Jena die Theologie, und zu Hamburg die orientaliſche Sprachen unter Edzardi; wurde 1686. Prof. L. orient. zu Greifswalde; 1702. Prof. theol. daſelbſt; 1705. Paſtor zu St. Jacob und Conſiſtorial-Aſſeſſor, auch General-Superintendent von Pommern und Rügen; aber nur ſo lang dieſe Länder unter däniſcher Herrſchaft ſtunden, bekleidete er die letztere Stelle. Er ſtarb den 1 Dec. 1729. — — Schriften: Einleitung in die 12 kleinen Propheten. Braunſchw. 1737. und 1755. 4. (3 fl. 30 kr.) auch einzeln Hoſeas bis Maleachi. Roſtok, 1723-28. X. 4. (2 Thlr. 20 gr.) noch brauchbar. — Comment. in epiſt. Judæ. — Erbauliche Betrachtungen über die Glaubenswahrheiten und Lebenspflichten der Chriſten. Greifsw. 1754. III. 4. (2 fl. 15 kr.) — Betrachtungen über die chriſtliche Lehre, nach Luthers Catechiſmus. ib. 1747. 4. (2 fl. 30 kr.) — Mehrere einzelne Abhandlungen und Diſſertationen.

Johann Ludwig Levin Gebhardi, geb. den 19 Mai 1699. zu Braunſchweig, wo ſein Vater Joh. Albert, Rector des Gymnaſii war. Er ſtudirte zu Helmſtädt, Jena und Halle; wurde 1723. Profeſſor auf der Ritter-Akademie zu Lüneburg; ſtarb den 10 Nov. 1764. — — Schriften: Loineyers hiſt. und genealog. Erläuterung der kaiſerl. und königl. Häuſer in Europa; vollſtändig ausgeführt und mit nöthigen Beweisthümern verſehen. Lüneb. 1730. 31.

u) C. Chaufepié h. v. — Cibber Lives &c. T. IV. p. 250. — Schmids Biograph. der Dichter. 2 Th. p. 437. — Jocher l. c.

Digitized by Google

III. Theile. fol. (2 Thlr. 16 gr.) — De re litteraria cœnobii S. Michaelis in urbe Luneburga, a prima origine ad A. 1686. ib. 1755. 4.m. (45 kr.) — Origines Seren. Ducum Meklenburgicorum. Brunsv. 1762. fol. (30 kr.) — Hiſtoriſch-genealogiſche Abhandlungen. ib. 1747-67. IV. 8. (2 fl.) dabey ſein Leben von ſeinem Sohn Lud. Albrecht x)

Ludwig Albrecht Gebhardi, des vorigen Sohn, geb. d. 13 Apr. 1735. zu Lüneburg; daſelbſt Prof. der Ritterakademie. — — Schriften: Geſchichte der Königreiche Dänemark u. Norwegen. Halle, 1770. II gr. 4. (10 fl.) — Genealog. Geſchichte der erblichen Reichsſtände in Deutſchland. ib. 1777. 79. II gr. 4. — Geſchichte des Reichs Hungarn ꝛc. oder 15ter Band in 3 Abtheil. der allgemeinen Weltgeſchichte nach Wilh. Guthrie ꝛc. Leipz. 1778-81. gr. 8. ꝛc. y)

Georg Chriſtian Gebauer, geb. den 26 Oct. 1696. zu Breslau, wo ſein Vater Prof. an Eliſabethano war. Er ſtudirte ſeit 1710. zu Leipzig, und ſeit 1713. zu Altdorf; wurde zu Leipzig 1727. Prof. des Lehenrechts; 1734. Hofrath und erſter Lehrer des Rechts zu Göttingen; zuletzt Geh. Juſtizrath. Er ſtarb den 29 Jan. 1773. æt. 83. — — Schriften: Grundriß zu einer umſtändlichen Hiſtorie der vornehmſten europäiſchen Reiche und Staaten. Leipz. 1733. 38. 49. 4. (2 fl. 15 kr.) umgearbeitet und fortgeſetzt von J. G. Meuſel. ib. 1776. 8. — Leben Richards, erwählten römiſchen Kaiſers. ib. 1744. 4m. (4 fl. 30 kr.) — Portugieſiſche Geſchichte von den älteſten bis auf jetzige Zeiten. ib. 1759. gr. 4. (3 fl. 45 kr.) — Nota ad Joh. Schilteri Inſtitutiones iuris feudalis &c. Lipſ. 1728. ed. III. 1751. 8. — Ordo Inſtitutionum Juſtinianearum. Göttingæ, 1752. 8m. (1 fl.) — Veſtigia iuris Germanici antiquiſſima, in C. Corn. Taciti Germania obvia. ib. 1766. 8m. (3 fl. 30 kr.) Sind zuſammengedruckte Programme. — Narratio de Henr. Brenkmanno, de manuſcriptis eius & de ſuis in corpore iuris civ. conatibus & laboribus. ib. 1764. 4 m. (2 fl.) — Corpus iuris civ. codicibus vet. MStis & optimis quibusque editionibus collatis, recenſuit G. C. Gebauer — & poſt eius obitum editionem curavit Ge. Aug. Spangenberg &c. T. I. Inſtitutiones ex optima Jac. Cuiacii editione repræſentatans, nec non Digeſta ad Florentinum exemplar expreſſa continens; variantibus cum codicum MStor. tum Gregorii

x) Goetten jetztleb. gel. Eur. 1 Th. p. 586. — Jocher l. c.
y) Meuſel l. c.

Digitized by Google

Haloandri & vulgatæ lectionibus ac notis varior. crit. adiectis. ib. 1776. fol. (20 Thlr.) Hat nicht ganz der Erwartung entſprochen. (Gött. Anz. 1776. p. 1057 ſqq.) — Exercitationes acad. varii argum. Erford. 1776. II. 4. z)

Anton Court de Gebelin, geb. 1725. zu Lauſanne; war Mitglied der k. Akademie zu Rochelle, und der ökonomiſchen Geſellſchaft zu Bern; ſtarb den 18 Mai 1784. zu Paris. — — Hiſt des troubles des Cèvennes, ou de la guerre des Camiſards ſous le regne de Louis le Grand. (1702-1711.) Villefranche, 1760. III. 12. — Le monde primitif analyſé & comparé avec le monde moderne, ou Recherches ſur les antiquités du monde. Paris, 1773. &c. VIII. 4. (50 fl.) unvollendet. Mythologie, Urſprung der Sprachen, allgemeine Sprachlehre, etymologiſches Wörterbuch der franzöſ. Sprache, phyſiſche und allegoriſche Geſchichte des Calenders ꝛc. iſt der Inhalt des Werks, mit Hypotheſen und Hirngeſpinſten durchwebt. Ein Auszug daraus: Hiſt. naturelle de la Parole, ou Précis de l'origine du Langage & de la Grammaire univerſelle. ib. 1776. 8. (1 fl. 15 kr.) a)

Lambert Gedike, geb. den 6 Jan. 1683. zu Gardelegen in der Altmark, wo ſein Vater Superintendent war. Er ſtudirte zu Halle; wurde 1709. Feldprediger, zuletzt 1717. Feldprobſt; ſtarb den 21. Febr. 1735. — — Schriften: Hiſtoriſcher Unterricht von Luthers Reformationswerk. Berlin, 1718. 8. (20 kr.) — Grundſätze der chriſtlichen Religion, wider die Atheiſten, Naturaliſten, Freygeiſter u. a. Feinde. ib. 1717. und 1736. 8. (1 fl.) — Aufmunterung zum thätigen Chriſtenthum, aus den Sonn- und Feſttags-Evangelien. ib. 1732. und 1746. 4. (2 fl. 15 kr.) b)

Friderich Gedike, geb. 1755. zu Boberow in der Priegnitz; ſeit 1778. Prorector, und ſeit 1779. Director des Friderichswerderſchen Gymnaſiums zu Berlin. — — Schriften: Pindars olympiſche Siegshymnen. Berlin, 1777. 8. Deſſen pythiſche Siegshymnen,

z) Götten l. c. 1 Th. p. p. 547. — Meuſel l. c. — Harlesii vitæ philol. Vol. I. p. 47-73. Vol. III. p. 178-182. — Pütters Geſch. der Univerſ. Goettingen. p. 126-132. — Saxii Onomaſt. T. V. p. 240 ſq. Joecher l. c.

a) Joecher l. c.

b) Cf. Joecher l. c.

Digitized by Google

mit erklärenden und kritischen Anmerkungen. ib. 1779. 8. — Practischer Beytrag zur Methodik des öffentlichen Schulunterrichts. ib. 1781. gr. 8. — Die Geschichte des Friderichs-Gymnasiums. ib. 1781. gr. — Griechisches Lesebuch für die ersten Anfänger. ib. 1782. 8. — Lat. Lesebuch ꝛc. ib. 1782. 8. — Oden, Programme und einige Aufsätze im D. Museum ꝛc. — Mit J. E. Biester: Berlinische Monatsschrift. Berl. 6 Jahrgänge. 1782 - 88. 8. — Gesammelte Schulschriften. ib. 1789. 8. c)

Nicolaus Gedoyn, geb. den 17 Jun. 1667. zu Orleans, aus einem adelichen Geschlecht. Er studirte zu Paris; trat in die Gesellschaft der Jesuiten, verließ sie aber wieder nach 10 Jahren, und wurde 1701. Canonicus bey der H. Capelle zu Paris; 1711. und 1719. Mitglied der k. Akademie der schönen Wissenschaften und der Acad. françoise; 1732. Abt Commendatarius zu U. L. F. zu Beaugenci. Er starb den 10 Aug. 1744. auf dem Schloß Font-Pertuis bey Beaugenci, als ein eifriger Verehrer der Alten. Die berühmte Ninon de Lencols, bey welcher er sich eine Zeitlang aufgehalten hatte, soll sich noch in ihrem soten Jahr sterblich in ihn verliebt haben. Man hat von ihm: Oeuvres diverses. Paris, 1745. 12. — Quintilien de l'Institution de l'Orateur, traduit. Paris, 1718. 4. ib. 1752. IV. 12. — Pausanias ou Voyages historiques de la Grèce, trad. avec des remarques. ib. 1731. II. 4. Amst. 1733. IV. 12. — Einige Abhandlungen in den Memoiren. d)

Carl de Geer, geb. 1720. auf dem Gut Finspång in Schweden. Er kam mit seinen Aeltern im 4ten Jahr nach Holland, und im 18ten nach Schweden zurück. Er studirte zu Utrecht unter Muschenbroek, hernach zu Upsal unter Klingenstierna, Celsius und Linné vorzüglich die Naturkunde, und wählte in der Folge die Insectenkenntniß zu seiner Hauptbeschäftigung. Er wurde 1761. k. schwedischer Hofmarschall; 1772. Commendeur vom Großkreutz des k. Wasaordens, Ritter vom Nordstern und Freyherr; starb den 8 März 1778. æt. 59. Menschenfreundlich und wohlthätig. Er theilte seinen Reichthum in der Stille mit den Armen; ließ auf seine Kosten Kirchen erbauen und verbessern, und an vie-

c) Meusel l. c.
d) Cf. Jocher l. c.

len Orten Landschulen errichten. Die Akademie der Wissenschaften, welcher die Witwe seine kostbare Insectensammlung, nebst andern Naturproducten schenkte, ließ aus Achtung eine Medaille auf ihn prägen. — — Er verfertigte ein wichtiges Insectenwerk in französischer Sprache: Memoires pour servir a l'hist. des Insectes. Stokh. 1752-78. T. VII. Vol. VIII. 4. Der 7te Tom kam nach seinem Tod heraus. Deutsch: Abhandlungen zur Geschichte der Insecten; aus dem Französ. mit Anmerk. von J. A. E. Götze. Nürnb. 1775-83. VII. gr. 8. mit Kupf. (45 fl.) — Abhandlungen in den Schriften der Akademie zu Upsal und Stockholm. e)

Johann Carl Gehler, geb. den 17 Mai 1732. zu Görlitz; Doct. med. und Prof. Botan. ord. auch Stadt-Accoucheur und seit 1784. Decemvir der Universität zu Leipzig. — — Uebersezte: Anton Baumè erläuterte Experimental-Chymie; aus dem Französ. Leipz. 1775. 76. III. gr. 8. (10 fl.) — Dissertationen. Dessen Bruder

Johann Samuel Traugott Gehler, geb. den 1 Nov. 1751. zu Görlitz; Doct. iuris und Ober-Hofgerichts-Assessor zu Leipzig. — — Schriften: J. A. de Lüc Untersuchung über die Atmosphäre und die zu ihrer Abmessung dienlichen Werkzeuge. Leipz. 1776. 78. II. 8. — John Gregory Vorlesungen über die Pflichten und Eigenschaften eines Arztes; aus dem Engl. ib. 1778. 8. — Tib. Cavallo Abhandlung der Lehre von der Electricität; aus dem Engl. ib. 1775. 8. mit Kupf. ib. 1783. 8. — Beschreibung der Versuche mit den aërostatischen Maschinen der Herrn Montgolfier ꝛc. aus dem Französischen des Faujas de St. Fond. ib. 1784. 85. II. 8. — Physikalisches Wörterbuch ꝛc. 1 Th. ib. 1787. gr. 8. mit Kupf. ꝛc. f)

Christian Fürchtegott Gellert, geb. den 4. Jul. 1715. zu Haynichen bey Freyberg, wo sein Vater, Christian, über 50 Jahre Prediger war. Schon auf der Fürstenschule zu Meissen machte er Freundschaft mit Rabener und Gärtner. Er studirte hernach seit 1734. 3 Jahre die Theologie zu Leipzig, und hielt hernach mit vielem Beyfall philosophische und moralische Vorlesungen daselbst. Dadurch bahnte er sich den Weg zu dem Amt eines ausserordentlichen Lehrers in der Weltweisheit, das ihm 1751. übertragen

e) Cf. Joecher l. c.
f) Meusel l. c.

wurde. Doch ließ er ſich nicht bereden, nach dem Tod des Prof. May die erledigte Stelle der philoſophiſchen Moral anzunehmen, weil er ſich wegen ſeiner Schwächlichkeit der Laſt einer öffentlichen Profeſſion nie gewachſen zu ſeyn glaubte. Sein Gehalt wurde vermehrt, und er ſetzte ſeine Vorleſungen nach Kräften fleiſſig fort. Mit ſeinem ſanften redlichen Character verband er eine ungeheuchelte Frömmigkeit, und durch ſeine klaſſiſche Schriften erwarb er ſich einen unſterblichen Ruhm. Immer hatte er mit Schmerzen zu kämpfen, die er mit männlicher Standhaftigkeit als ein Chriſt ertrug. Er ſtarb den 13 Dec. 1769. Viele Dichter beweinten ſeinen Verluſt, unter welchen Cramer und Lavater die würdigſten waren. Seine Freunde ließen ihm 1773. durch den Leipziger Bildhauer Schlegel auf dem Johannis Kirchhof ein Monument errichten. Gellert war ein Verbeſſerer der Sitten uud des Geſchmacks. So lang Menſchen leben, werden ſeine Schriften von jedem Stande begierig geleſen. — — Schriften: Luſtſpiele. Leipzig, 1747. und 1763. 8m (45 kr.) und 1774. 30 kr.) — Fabeln und Erzählungen. ib. 1748. 54. 58. II. 8. (1 fl.) Kupfer dazu. Anſpach, 1764. II. gr. 8. (1 fl. 30 kr.) Berlin, II. gr. 8. (50 kr.) auch von Meil, 1766. 8. (3 fl.) Franzöſiſch, Breslau, 1777. gr. 8. (1 fl. 20 kr.) — Briefe. Leipz. 1751. 8. ib 1769. gr. 8. (40 kr.) Franzöſiſch mit ſeinem Leben. Utrecht, 1775. III. gr. 8. (3 fl.) Leipzig, 1770. und 1777. II. 8. — Lehrgedichte und Erzählungen. ib. 1754. 58. gr. 8. (36 kr.) — Sammlung vermiſchter Schriften. ib. 1757. 63. II. gr. 8. (1 fl. 12 kr.) — Geiſtliche Oden und Lieder. ib. 1757. 63. 66. gr. 8. (45 kr.) — Das Leben der ſchwediſchen Gräfin ꝛc. ib. 1758. 63. II. gr. 8. Franzöſiſch, Berlin, II 8. (50 kr.) — Betrachtungen über die Religion. Leipz. 1760. 8 (4 kr.) — Moraliſche Vorleſungen, nach des Verfaſſers Tod herausgegeben von J. A. Schlegel, und G. L. Heyer. ib. 1770. II. gr. 8. (2 fl. 30 kr.) Franzöſiſch, Utrecht, 1773. II gr. 8. (2 fl.) — Sämmtliche Werke. Leipz. 1766. X. 8. Bern, 1769-74. X. 8. ib. 1775. X 8. mit Kupf. (7 fl. 30 kr.) ſehr ſchön. Frankf. 1770. IV. gr. 8. (5 fl.) In dieſer Ausgabe iſt nicht alles begriffen. Neue verbeſſerte Ausgabe. Leipz. 1776. und 1784. X. 8. (9 fl.) (Extrait de ſes Oeuvres, trad. par MSr. Toussaint. Zullichau, 1768. II. 8 m. (2 fl.) g)

---

1) Niceron. 24 Th. p. 245-281. — Sein Leben von Cramer. Leipz. 1774. 8.

Christoph Ehregott Gellert, geb. 1713. zu Haynichen; Kursächs. Commissionsrath und Oberhüttenverwalter zu Freyberg. — — Schriften: Anfangsgründe der metallurgischen Chymie und Probierkunst. Leipzig, 1750. 55. II. gr. 8. (1 fl. 54 kr.) vermehrt, ib. 1772. 76. gr. 8. mit Kupf. (2 fl.) — J. A. Cramers Anfangsgründe der Probierkunst; aus dem Lat. ib. 1746. 8. u. 1766. gr. 8. (2 fl. 15 kr.)

Stephan Franz Geoffroy, geb. 1671. zu Paris; war daselbst Prof. med. und starb 1731. æt. 60. — — Schriften: Tr. de materia medica. Paris, 1741. III. 8. Französisch, ib. 1750. VII. 12. Deutsch: Abhandlung von der materia med. oder von der Kenntniß, der Kraft, der Wahl und dem Gebrauch einfacher Arzneymittel; aus dem Lat. Leipzig, 1760-66. VIII. 8. (12 fl. 36 kr.) Fortgesetzt von Arnold de Nobleville, unter der Aufschrift: Hist. naturelle des animaux. ib. 1756. III. 12. Kupfer dazu von Garsault. ib. 1764. V. 8. — Dissertationen in den Pariser Memoires. — Ob nachstehende von einem andern Geoffroy sind? — Hist. des Insectes. Paris, 1764. II. 4. mit Kupf. — Plantes & animaux d'usage en medecine &c. ib. V. 8m. mit 729 Kupfern. — Von den Conchylien, welche um Paris sowohl auf dem Lande, als in süssen Wassern gefunden werden; aus dem Französischen. Nürnb. 1767. gr. 8. (1 fl.) h)

Dominicus Georgi, aus Rovigio; Prälat und Bibliothekar bey dem Cardinal Imperiali zu Rom, auch Kapellan des P. Benedict XIV. starb den 20 Aug. 1747. zu Rom. — — Man hat von ihm: De Liturgia romani Pontificis in solenni celebratione missarum, Lib. II. Romæ, 1731. 43. II. 4. — Dissert. de origine metropolis ecclesiæ Beneventanæ. — Annalium eccles. Cæs. Baronii c. Critica Ant. Pagi, continuatione Odor. Raynaldi &c. Luccæ, 1740. fol. &c. i)

Jacob Friderich Georgi, geb. 1697. zu Sammenheim, einem Anspachischen Dorf. Er studirte zu Tübingen und Jena; wurde 1720. Feldprediger des Anspachischen Leibbataillons; ferner

— Ueber seine Moral, Schriften und Character. ib. 1772. 8. — Joecher l. c.

h) Blumenbachii Introd. in hist. med. litt. p. 330.

i) Cf. Joecher l. c.

Pfarrer zu Schalkhauſen bey Anſpach; 1727. Reiſeprediger bey dem Anſpachiſchen Erbprinzen Carl Wilh. Friderich, den er 1728. nach Frankreich begleitete. Da dieſer das folgende Jahr die Regierung antrat, ſo ernannte er ihn zum Stadtpfarrer und Superintendent zu Uffenheim. Hier ſtarb er, wann? — — Schriften: Imperatorum imperiique principum ac procerum gravamina adverſus ſedem romanam ac totum eccleſiaſticum ordinem. Jenæ, 1719. 4. vermehrt, Francof 1725. 4. (1 Thlr.) Er beſchreibt darinn gründlich und ausführlich die Händel zwiſchen den Kaiſern und Päbſten. Ohne Genehmigung des Verfaſſers wieder gedruckt, unter der Aufſchrift: Bellum ſacerdotii rom. & Imperii rom. perpetuum &c. Francof. 1733. 4. — Nachricht von der Stadt und dem Markgrafthum Anſpach, mit Urkunden. ib. 1732. 4. (5 gr.) — Uffenheimiſche Nebenſtunden. 1740-54. XIII. Stücke. II. 8. (2 fl.) mit Kupf. k)

Theophilus Georgi, Buchhändler zu Leipzig. — — Allgemeines europäiſches Bücherlexicon. Leipz. 1742-58. V. fol. und 3 Supplemente. (32 fl.) Fehlerhaft.

Chriſtian Sigmund Georgi, geb. 1702. zu Lukau in der Markgrafſchaft Lauſitz, wo ſein Vater ein Advocat war. Er ſtudirte zu Wittenberg, und beſuchte noch Leipzig, Jena und Halle; wurde 1727. Adjunct der philoſ. Facultät zu Wittenberg; 1736. Prof. philol. und nachdem er die theolog. Doctorwürde erhalten hatte, 1749. Prof. theol. Er ſtarb den 6 Sept. 1771. — — Schriften: Vindiciæ N. Teſt ab ebraiſmis &c. Francof. 1732. 4. (16 gr.) — Hierocriticus N. Teſt. ſ. de ſtilo N. Teſt. Lib. III. Witteb. 1733. II. 4. (1 fl. 15 kr.) — Apparatus philologico-theologicus ad Evangelia, Domini feſtisque diebus dedicata. ib. 1746-57. IV. 4. (7 fl.) ib. 1776. IV. 4. (4 fl. 30 kr.) — Nov. Teſt. græcum c. not. ib. 1736. 8. (1 fl. 8 gr.) ſchön und correct; auch cum verſ. lat. ARIÆ MONTANI. ib. 1737. 8. (1 Thlr. 12 gr.) — Viele kritiſche und theologiſche Diſſertationen. l)

Johann Gottlieb Georgi, geb. 1738. zu Colberg in Pommern, Apotheker zu Stendal, hernach Adjunct der k. Akademie

k) Rathlefs Geſchichte jetztleb. Gel. 3 Th. p. 113-147. — Joecher l. c.

l) Rathlefs Geſchichte jetztleb. Gel. 5 Th. p. 64-94. — Beyträge zur Hiſt. der Gel. 4 Th. p. 256-267. und das N. gel. Eur. 1 Th. p. 273-278. — SAXII Onomaſt. T. VI. p. 482 ſq. — Joecher l. c.

Digitized by Google

zu Petersburg. — — Schriften: Bemerkungen auf einer Reise (1772.) im russischen Reich. Petersb. 1775. II. gr. 4. mit Kupf. (26 fl.) Im Auszug. Leipzig, 1777. 8. — Beschreibung aller Nationen des russischen Reichs, ihrer Lebensart, Religion, Gebräuche, Wohnungen ꝛc. ib. 1776-81. IV. gr. 4. zu gleicher Zeit deutsch, russisch und französisch, mit Kupf. (12 Thlr.) auf holländisch Papier mit illuminirten Kupf. (32 Thlr.) — Alex. Friderich von Cronstedts Mineralgeschichte über das Westmanländische und Dalekarlische Erzgebirg ꝛc. aus dem Schwedischen. Nürnb. 1781. gr. 8. ꝛc. m)

Peter Georgisch, Commissionsrath, hernach 1744. Hofrath und Archivarius zu Dresden, wo er den 7 Apr. 1746. æt. 48. starb. — — Corpus iuris germanici antiqui, quo continentur leges Francorum &c. Halæ, 1738 4.m. Lindenbrogs, Baluze, Eccards und Muratori Sammlungen werden hier zum Theil ergänzt. — Regesta chronologico-diplomatica, in quibus recensentur omnis generis monumenta & documenta publica, litteris consignata. Lipf. 1740-44. IV. fol. (16 fl.) — Versuch einer Einleitung zur römischen Historie und Geographie. Halle, 1732. 4. (1 fl. 45 kr.) n)

Alexander Gerard, Prof. theol. zu Aberdeen in Schottland. — — Versuch über das Genie, engl. Lond. 1774. 8.m. Deutsch, von Christi. Garve. Leipzig, 1776. III. 8. (1 fl. 12 kr.) vortreflich. — Gedanken von der Ordnung der philos. Wissenschaften ꝛc. aus dem Engl. Riga, 1770. 8. (15 kr.) ꝛc.

Christian Gerber, geb. den 27 März 1660. zu Görniz ohnweit Borna, wo sein Vater Prediger war. Er studirte zu Leipzig; wurde 1685. zu Roth-Schönberg, und 1690. zu Lokwiz Pfarrer; starb den 24 März 1731. — — Schriften: Unerkannte Sünden der Welt. Dresden, 1703-1706. ib. 1729. III. 8. (3 fl. 45 kr.) — Unerkannte Wohlthaten Gottes. ib. 1709. III. 8. (3 fl.) — Unerkannte Wohlthaten Gottes im Kurfürstenthum Sachsen und in der Lausiz. ib. 1717-1720. III. 8. (3 fl. 30 kr.) — Historie der Wiedergebohrnen. ib. 1726-29. IV. 8. und 2 Anhänge. (1 Thlr. 21 gr.) — Hist. der Kirchen-Cerimonien in Sachsen. ib. 1731. 4. (1 Thlr. 12 gr.) ꝛc.

Gabriel Gerberon, geb. 1628 zu St Calez in Maine. Er

m) Meusel l. c.
n) Jocher l. c.

trat in den Orden der Benedictiner von der Congregation des H. Maurus, und lehrte die Theologie. Weil er aber den Janſeniſmus zu eifrig vertheidigte, ſo ſollte er auf k. Befehl in der Abtey Corbie, deren Subprior er war, gefangen werden. Er entkam nach Holland; wurde 1703. in Flandern gefangen, und von dem Erzbiſchof zu Mecheln verdammt. Man ſetzte ihn auf die Citadelle von Amiens, hernach in das Schloß zu Vincennes; endlich 1710. in die Abtey St. Denys, wo er den 29 März 1711. ſtarb. — — Auſſer einigen Schriften im Janſeniſtiſchen Streit, die viel Aufſehens machten, z. B. Hiſt. generale du Janſeniſme &c. gab er heraus: ANSELMI Opera &c. Paris, 1675. fol auct. ib. 1721. fol. — Auch die Werke des Bajus und Marius Mercator. o)

Martin Gerbert, gebohrner Freyherr von Hornau; geb. den 20 Aug. 1720. zu Horb im Schwarzwald, des H. R. R. Fürſt und Abt der Congregation St. Blaſi auf dem Schwarzwald. — — Schriften: Principia theologiæ exegeticæ. 1757. 8. — Princ. theol. dogmaticæ. 1758. 8. — Princ. theol. moralis. 1758. 8. — Princ. theol. canonicæ. 1759. 8. — Princ. theol. ſacramentalis. 1759. 8. — Theologia liturgica. 1759 8. — Iter Alemannicum, accedit Italicum & Gallicum, (A. 1759-62.) 1765. 8 m. (2 fl. 15 kr.) 1773. 8.m. Deutſch mit Anmerkungen von J. L. K. Ulm, 1767. gr. 8. (2 fl. 30 kr.) wichtig. — Taphographia principum Auſtriæ, ſ. Monumentorum Herrgottianorum T. IVtus & ultimus. 1772. fol. — Codex epiſtolaris Rudolphi I. Rom. Regis. 1772. fol. — De cantu & Muſica ſacra, a prima eccleſiæ ætate usque ad præſens tempus. T. I. 1774. 4. — Vetus Liturgia Alemannica. 1776. II. 4.m. — Monumenta veteris Liturgiæ Alemannicæ. 1778. 79. II. 4.m. — Hiſt. nigræ ſilvæ ordinis S. Benedicti coloniæ. 1784-89. III. 4.m. — Scriptores eccleſiaſtici, de Muſica ſacra potiſſimum. 1784. III. 4.m. — Eccleſia militans, regnum Chriſti in terris ſuis fatis repræſentata. ib. 1789. II. 8. Ganz im hierarchiſchen Sinn der mittlern Zeiten. p)

Philipp Wilhelm Gerken, geb. 1717. zu Salzwedel; lebt daſelbſt als JCtus. — — Schriften: Fragmenta marchica, oder Sammlung ungedruckter Urkunden und Nachrichten, zum Nutzen der Brandenb. Hiſt. Wolfenb. 1755-63 VI. 8. (1 fl. 30 kr.) — Diplomataria veteris Marchiæ Brandenburgenſis, aus Archiven geſam-

o) BAILLET. T. II. p. 263.
p) Meuſel l. c.

melk. Salzwedel, 1765. 67. II. 8. (3 fl.) — Codex diplomaticus Brandenburgenſis, aus Originalien und Copialbüchern geſammelt. ib. 1769-82. VIII. 4. — Stiftshiſtorie von Brandenburg, nebſt einem Codice diplomatico. Braunſchw. 1766. 4. (3 fl.) — Abhandlungen aus dem Lehn- und deutſchen Recht der Hiſtorie ꝛc. Hamb. 1771. 77. 81. III. gr. 8. — Verſuch der älteſten Geſchichte der Slaven ꝛc. Leipz 1772. 8. (20 kr.) — Anmerkungen über die Siegel zum Nutzen der Diplomatik. Augsb. 1781. 86. II. gr. 8. ꝛc. — Reiſen durch Schwaben, Baiern, Schweiz, die rheiniſche Provinzen ꝛc. Stendal, (1779-82.) 1786. 87. IV. 8. 9)

— Daniel Gerdes, geb. den 19 Apr. 1698. zu Bremen, wo ſein Vater ein angeſehener Kaufmann war. Er ſtudirte ſeit 1719. zu Utrecht unter Alphen, Burmann und Lampe die Theologie, nachdem er auf dem Gymnaſio zu Bremen einen guten Grund in Sprachen gelegt hatte. Er durchreiſ'te 1722. Holland, Deutſchland und die Schweiz, und lernte die gelehrteſten Männer kennen. Nach ſeiner Rückkunft wurde er 1724. Prediger zu Wageningen; 1726. Doct. und Prof. theol zu Duisburg; 1735. Prof. theol. zu Gröningen, auch das folgende Jahr Mitglied der k. Akademie zu Berlin, und Univerſitätsprediger. Er ſtarb den 11 Febr. 1765. æt. 67. — — Schriften: Veſperæ Vadenſes ſ. diatribæ theologico-philologicæ de hyperbolis ex S.S. eliminandis. Trai. 1727. 4. (12 gr.) — Obſervationes miſcellaneæ hiſtoriam Patriarcharum illuſtrantes. Duisb. 1729-33. VI. 4. — Miſcellanea Duisburgenſia & Groningana, ad incrementum rei litterariæ, inprimis theologicæ, publicata. Amſt. 1732-46. IV. 8. (2 Thlr 12 gr.) — Florilegium hiſtorico-crit. librorum rariorum &c. Gröningæ, 1740. ed. IV. 1763. 8.m. (16 gr.) Ein Supplement zu Vogts Catal. libror. rarior. — Compendium theol. dogmaticæ. ib. 1734. 8. auct. 1744. 4. (1 fl.) — Exercitationum acad. Lib. III. &c. Amſt. 1738. 4. In den geſammelten Abhandlungen werden die jüdiſche Alterthümer, die Geſchichte der Patriarchen, der Apoſtel, Chriſti und ſeiner Kirche, auch mehrere Schriftſtellen gründlich erläutert. — Hiſt. reformationis ſ. Introductio in hiſt. evangelii Sæc. XVI. paſſim per Europam renovati, doctrinæque renovatæ &c. Groen. 1744. 47. 49. 52. IV. 4. (12 Thlr. 16 gr. oder 18 fl.) als eine Erläuterung darüber: Scrinium antiquarium, ſ.

9) Meuſel l. c. — Weidlichs biogr. Nachr. 1 Th. p. 214 ſq.

Miſcellanea Groningana nova, ad hiſt. reformationis eccleſiaſticam præcipue ſpectantia. Bremæ, 1748-65. VIII. 4 (8 Thlr.) — Meletemata ſacra, ſ. Iſagoge & exegeſis in caput XV. epiſt. I. ad Cor. Bremæ, 1759. 4. (3 fl. 30 kr.) — Mehrere Abhandlungen. r)

Johann Georg Geret geb. den 20 Aug. 1694. zu Roth im Anſpachiſchen, wo ſein Vater Stadtpfarrer und Senior des Schwabachiſchen Capitels war. Er ſtudirte, da er eine reiche Erbſchaft vom Preuſſiſchen Leibarzt Herrn von Gundelsheimer erhielt, zu Jena und Wittenberg; wurde hier 1722. Adjunct, und las über die hebr. Sprache, Alterthümer, Gelehrtengeſchichte und Redekunſt mit Beyfall; kam 1726. als Pfarrer nach Treuchtlingen; 1730. als Conrector und Prediger nach Anſpach; war zuletzt 1737. Rector des Gymnaſii und Mittagsprediger, und ſtarb circ. 1752. — — Man hat von ihm nur kleine Abhandlungen, Diſſertationen, Lebensbeſchreibungen ꝛc. z. B. Examen theologiæ Lactantianæ &c. Witteb. 1723. 4. (8 kr.) — De cauſis diſcrepantiarum verſionis LXX. ib. 1743. 8. — De Lactantio eiusque theologia. ib. 1722. 4. — Nævi medicorum theologici, ex hiſt. litt. adumbrati. Weiſſenb. 1728. 4. &c. s)

Ephraim Gerhard geb. den 3 Jun. 1682. zu Geiersdorf, einem Dorf in Schleſien, im Fürſtenthum Brieg, wo ſein Vater Prediger war. Er ſtudirte zu Wittenberg, Leipzig und Jena, anfangs Theologie, hernach die Rechte; wurde 1717. Prof. Inſtitut. zu Altdorf, wo er den 21 Aug. 1718. ſtarb. — — Schriften: Delineatio iuris nat. Lib. III. Jenæ, 1712. 8. (5 gr.) — Delin. philoſophiæ rationalis eclectice efformatæ, ſ. de intellectus hum. uſu & emendatione Lib. II. ib. 1716. 8. (5 gr.) — Delin. iuris civ. german. ib. 1715. 8. (18 gr.) — Introd. in hiſt. philoſophicam. ib. 1711. 8. — Einleit. zur Staatslehre. ib. 1713. und 1717. 8. — Diſſertationen.

Ludwig Gerhard, Magiſter zu Roſtock, wo er die ſtudirende Jugend unterrichtete. Weil er die Peterſeniſche Lehre von der Wiederbringung aller Dinge wieder aufwärmte und in ein Syſtem brachte, ſo wurde er von allen Seiten angegriffen. Er ſtarb zu

---

r) Beyträge zur Hiſt. der Gel. 5 Th. p. 167-189. — N. gel. Europa. 3 Th. p. 605-611. 9 Th. p. 234-221. 20 Th. p. 1054-1076. — Saxii Onom. T. VI. p. 286 ſq. — Jocher l. c.

s) Strodtmanns Geſch. jetztleb. Gel. 9 Th. p. 92-112. — Jocher l. c.

Altona. — — Man hat von ihm: Systema αποκαταστασεως d. i. vollständiger Lehrbegriff des ewigen Evangelii von der Wiederbringung aller Dinge. Hamb. 1727. und 1728. ein Supplement dazu, 4. (2 Thlr.) — Kurzer Begriff des ewigen Evangelii ꝛc. Altona, 1729. 8. (8 gr.) Das Buch wurde confiscirt, und von **Buddeus**, **Gebhardi**, **Jenike**, **Lampe** ꝛc. widerlegt. t)

Christian Friderich **Germershausen**, Prediger zu Schlatach bey Trenenbrietzen. — — Schriften: Die Hausmutter in allen ihren Geschäften. Leipz. 1778-81. V. gr. 8. (14 fl. 30 kr.) Auszug ꝛc. ib. 1782. gr. 8. (2 fl.) Sehr gemeinnützig. — Hausmutterkalender ꝛc. ib. 1781. gr. 8. — Der Hausvater, in systematische Ordnung gebracht. ib 1786. V. gr. 8. u)

Bartholomäus **Germon** geb. 1663. zu Orleans; starb daselbst 1718, nachdem er 38 Jahre in der Gesellschaft der Jesuiten zugebracht hatte. — — Hauptschriften: De veteribus regum Francorum diplomatibus, & arte secernendi antiqua a falsis, ad Mabillonium. Paris 1703 1706. II. 12. (1 Thlr. 8 gr.) — De veteribus hæreticis ecclesiast. codicum coruptoribus. ib. 1713. 8. (1 Thlr. 16 gr.) Er griff hauptsächlich des **Mabillons** Werk de re diplomatica an, und veranlaßte nicht nur denselben, ein Supplement herauszugeben, sondern gab auch zu weiterer Untersuchung in der Diplomatik Anlaß.

Hans Wilhelm von Gerstenberg geb. 1737. zu Tondern im Schleswigischen; k. Dänischer Rittmeister und Secretär der Conferenz zu Kopenhagen; hernach k. Consul und Resident zu Lübek; privatisirt. — — Schriften: Tändeleien. Leipz. 1759. verbeßert 1760. und 1765. 8. — Prosaische Gedichte. Altona, 1759. 8. — Briefe über die Merkwürdigkeiten der Litteratur. Schlesw. 1766. 67. IV. Samml. 8. — Arbeitete an der Wochenschrift: Der Hypochondrist. ib. 1763. Leipz. 1769 verbessert, Hamb. 1772. II. 8. — Einige Gedichte und Trauerspiele ꝛc. x)

Carl Friderich **Gerstlacher** geb. den 13 Jun. 1732. zu Schorndorf im Würtembergischen, wo sein Vater, **Johann Andreas**, Amtsphysicus war, nachdem er 1727, als ein Canonicus

---

t) Walchs Einleit. in die Relig. Streitigkeiten der luther. Kirche. 3 Th. p. 259-533. — Joecher l. c.

u) Meusel l. c.

x) Meusel l. c.

Digitized by Google

reg. in dem Kurbayeriſchen Auguſtiner-Kloſter Beyerberg, die evangeliſche Religion angenommen hatte. Der Sohn ſtudirte die Rechte zu Tübingen; wurde Kanzlei-Advocat zu Stuttgard; hernach Mitglied des Titular-Raths-Collegii; 1767. Hofgerichts-Aſſeſſor zu Carlsruh; 1770. Hof- und Regierungsrath; 1775. Geheimer-Referendar; 1784. Geheimerrath, Lehenprobſt und Poſtcommiſſarius der Badiſchen Lande. — — Schriften: Juriſtiſche Bibliothek ꝛc. Stuttg. 1758-62. VI. Stücke. 8. (2 fl.) — Sammlung aller Herzoglich Würtembergiſchen Geſetze und Normalien. ib. 1759. 60. II. 4. (3 fl.) und 8. (1 fl. 30 kr.) — Sammlung aller Baden-Durlachiſchen Anſtalten und Verordnungen. Carlsr. 1773. 74. III. gr. 8. (5 fl.) — Corpus iuris germanici publici & privati d. i. der möglichſte ächte Text der deutſchen Reichsgeſetze, Reichsordnungen u. a. Reichsnormalien in ſyſtematiſcher Ordnung, mit Anmerkungen. ꝛc. ib. 1783-89. IV. gr. 8. (7 fl. 24 kr.) — Handbuch der deutſchen Reichsgeſetze ꝛc. mit Anmerkungen. Stuttg. 1786-88. IX. gr. 8. (7 fl. 20 kr.) — Anmerkungen über K. Joſephs II. Wahlcapitulation. ib. 1789. 4 — Mehrere rechtliche Abhandlungen, beſonders vom Erbrecht der Ordensleute, die zur evangeliſchen Religion übergehen ꝛc. Der Streit betraf die Erbſchaft ſeiner Aeltern. Nach dem Tod der Großältern, die 1742. und 43. ſtarben, wurde das beträchtliche Vermögen an obiges Kloſter gegen einen Revers verabfolgt. Der Streit endigte ſich durch einen Vergleich. y)

Nicolaus Gervaiſe, geb. zu Paris, wo ſein Vater Arzt bey dem Intendanten Fouquet war. In ſeinem 20ten Jahr reiſ'te er mit 2. Miſſionarien nach Siam, und hielt ſich 4 Jahre in dieſem Königreich auf. Nach ſeiner Rückkunft wurde er Pfarrer zu Vannes in Bretagne; hernach Probſt der Martinskirche zu Tours. Zuletzt reiſ'te er nach Rom, und wurde daſelbſt zum Biſchof von Horren geweyht; aber, da er als Miſſionar an den Ort ſeiner Beſtimmung kam, wurde er, nebſt ſeinen Geiſtlichen den 20 Nov. 1729. von den Caraiben erſchlagen. — — Schriften: Hiſt. naturelle & politique du royaume de Siam. Paris, 1688. 4. m. K. (4 Thlr.) — Deſcription hiſt. du royaume de Macaçar. Ratisb. 1721. 12. Beide ſind ſehr leſenswürdig. — Memoires hiſt. qui concernent le gouverne-

y) Weidlichs biographiſche Nachr. 1 Th. p. 215-223. — Meuſel l. c.

ment de l'ancien & du nouveau royaume de Tunis. Paris, 1736. 12. (16 gr.) — La vie du St. Martin &c. und Hiſt. de Boëce &c. z)

Armand Franz Gervaiſe, des vorigen Bruder, Abt de la Trappe; wurde auf Befehl des Hofs in der Abtei de nôtre Dame du Reclus im Kirchſprengel von Troyes eingeſchloſſen, wo er 1751. æt. 91. ſtarb. — — Man hat von ihm: La vie de Pierre Abeillard & d'Heloiſe. Paris, 1720. III. 8. (2 Thlr. 8 gr.) — La vie de St. Irenée. ib. 1723. II. 12. — La vie de Rufin, prêtre de l'egliſe d'Aquilée. ib. 1724. II. 8. &c. — Hiſt. generale de la Réforme de l'Ordre de Citeaux en France. Avignon, 1746. 4. nur der erſte Theil. Der heftige Verfaſſer zog ſich dadurch ſeine Gefangenſchaft zu, weil er die Bernhardiner zu hart angegriffen hatte. ꝛc. a)

Johann Geßner geb. 1709. zu Zürich; daſelbſt Doctor der Arzneikunſt, Prof. der Naturlehre und Mathematik, auch Chorherr des Stifts zum Groſſen Münſter; ſtarb 1790. — — Schriften: Tr. de petrefactis. Lugd. B. 1758. 8. — Phytographia ſacra generalis. Turici, 1759. 8. Pars practica. ib. 1760-64. IV. 8. — Diſſertationen. b)

Johann Jacob Geßner geb. 1707. zu Zürich; daſelbſt Profeſſor am Carolino. — — Schriften: Specimen rei numariæ. Tiguri, 1735. 8. — Theſaurus univerſalis omnium numiſmatum veterum Græcorum & Romanorum. ib. 1733. IV. fol. — Numiſmata græca regum atque viror. illuſtr. cum comment. ib. 1738. fol. — Numiſmata græca populorum & urbium. ib. 1739-54. fol. — Numiſmata antiqua imperatorum rom. latina & græca. ib. 1748. fol. — Numiſm. regum Macedoniæ &c. ib. 1738. fol. — Numiſm. regum Syriæ, Aegypti, Arſacidarum &c. fol. c)

Salomo Geßner geb. 1730. zu Zürch; war daſelbſt Rathsherr und Buchhändler; ſtarb den 2 März 1788. an den Folgen eines Schlagfluſſes. — — Schriften: Idyllen. Zürich, 1756. 8m. (56 kr.) ib. 1760. 65. 8. Franzöſiſch von Huber. Paris, 1766. 8. (48 kr.) ſehr ſchön, mit Vignetten von Geßner. Zürich, 1777. 79. II. 4m. (15 fl.) Portugieſiſch: Paſtorales de Geſnero. Lisb. 1780. 8. Von Ramler in hexametriſche Verſe gebracht. Berlin,

z) Cf. Joecher l. c.
a) Joecher l. c.
b) Meuſel l. c.
c) Cf. Joecher l. c.

1787. gr. 8. ſehr ſchön auf geglättetem Papier. — Neue Idyllen und Diderots Erzählungen. Zürich, 1772. 8. mit Vign. (1 fl. 15 kr.) — Der Tod Abels, in 5 Geſängen. Zürich, 1758. 8. 1760. 65. 8. mit Vignetten. (1 fl.) ib. 1770. 8. (30 kr.) Franzöſiſch von Huber. Paris, 1760. 8. Engliſch von Newcomb. Lond. 1763. 8. Däniſch von Charl. Doroth. Biehl. Kopenh. 1764. 8. — Daphnis. Leipz. 1760. 8. Franzöſiſch, Berlin, 1765. 8. (36 kr.) — Gedichte und einige Schäferſpiele ꝛc. — Sämtliche Schriften. Zürich, 1777. 78. II. gr. 4. mit lateiniſchen Lettern und Vignetten vom Verfaſſer. (10 Thlr.) ib. 1770-72. V. 8. (3 Thlr. 12 gr.) mit lateiniſchen Lettren und Vignetten. ib. 1782. II. 8. (1 Thlr.) ſonſt oft gedruckt. — Zwölf Landſchaften, und 20. hiſtoriſche und mythologiſche Stücke, grfol. (5 Thlr.) d)

Andreas Samuel Geßner, ein Bruder des berühmten Philologen Johann Matthias, geb. 1690. zu Roth im Anſpachiſchen, wo ſein Vater damals Pfarrer war. Da er dieſen frühzeitig verlohr, ſo wurde er in die gröſte Dürftigkeit verſetzt. Doch unterſtützte ihn der Landesfürſt bey ſeinem Studiren. Er ſtudirte zu Jena, und wohnte in Hambergers Hauſe, deſſen Sohn er unterrichtete. Als Hofmeiſter eines jungen adelichen kam er 1714. nach Halle, und beſuchte die hiſtoriſche, philoſophiſche und juriſtiſche Vorleſungen; aber die Mutter ſeines Zöglings verbot ihm, Wolfs Zuhörer zu ſeyn. Er gieng 1716. als Rector an das Gymnaſium zu Rothenburg an der Tauber, wo er 1777. æt. 89. ſtarb, nachdem er ſein Amt 62 Jahre lang eifrig verwaltet hatte. — — Man hat von ihm: Exercitationes ſcholaſticæ varii argumenti, collegit Theoph. Christ. Harles. Norib. 1780. 8. Dabey ſein Leben. — Ein Programm de nonnullis Bibliothecæ Rothenburgenſis memorabilibus. 1731. &c. e) Deſſen Sohn

Johann Auguſt Philipp Geßner geb. 1738. zu Rothenburg an der Tauber; daſelbſt Stadtphyſikus u. F. Oetting-Wallerſteiniſcher Hofrath. — — Schriften: Sammlung von Beobachtungen aus der Arzneigelahrtheit. Nördlingen, 1769-76. V. 8. — Die Entdeckungen der neuſten Zeit in der Arzneigelahrtheit. ib.

d) Meuſel l. c. — Sein Elogio &c. ital. Pavia, 1789. 8. Sehr leſenswürdig.
e) Allg. D. Bibl. 48 Th. p. 558 ſqq. — Jocher l. c.

Digitized by Google

1777-88. IV. 8. wird fortgesetzt. — John Purcell Abhandlung von der Kolik, aus dem Französischen mit Anmerkungen. ib. 1775. 8. ꝛc. f)

Peter Giannone (lat. Jannonius) geb. 1676. zu Ischitella, einem Flecken in der Neapolitanischen Provinz Capitana. Er studirte zu Neapel die Rechtsgelahrtheit, und practicirte daselbst als Sachwalter. Durch seine Neapolitanische Geschichte, die er 1723. mit einer Zuschrift an Kaiser Carl VI. als damaligen König von Neapel, herausgab, erwarb er sich vielen Ruhm, aber bey dem Pabst und seiner Geistlichkeit zog er sich Verfolgung zu, weil er zu offenherzig von dem Stuhl Petri geschrieben, und freymüthig gezeigt hatte, durch welche Mittel derselbe der Welt furchtbar geworden sey. Das Buch kam in den Index; aber der Verfasser lebte zu Wien unter dem Schutz des Kaisers sicher, der ihm 100 fl. Jahrgeld anwies, ohne ihn zu einem Amt zu befördern. Da Oesterreich 1734. das Königreich Neapel verlohr, so wurden alle überflüssige Besoldungen eingezogen. Giannone begab sich also 1735. nach Venedig. Hier vertrieben ihn die Jesuiten, so sehr ihn die Republik begünstigte. Der Stadtrath zu Neapel wählte ihn, mit einer Belohnung von 135. Ducaten für seine Geschichte, zum Sachwalter der Stadt. Mit vieler Gefahr begab er sich nach Modena, Mayland, Turin, und 1735., wegen einer neuen Ausgabe seines Werkes, nach Genf. Ein verstellter Freund beredete ihn, die Ostern 1736. auf seinem Landgut bey dem Dorf Vinsni im Savoyischen zu halten. Hier wurde er aufgehoben, und nach Turin ins Gefängniß gebracht. Er suchte sich, so gut er konnte, aus der Schlinge zu ziehen; er bekannte, bereute und widerrief. Man sprach ihn zwar 1738. los; doch blieb er in der Citadelle mit einiger Freyheit eingeschlossen. Er starb im Gefängniß den 17 März 1748. æt. 72. (76.) Der König von Neapel gab seinem Sohn 300 Ducaten (200 Thlr.) Gnadengehalt, und verlängerte solches, auch nach dessen Tod, auf seine Frau, Sohn und Tochter. — — Schriften: Considerazioni teologico-politiche fatte intorno alle rendite ecclesiastiche del regno di Napoli. Nap. 1708. II. 4. — Istoria civile del regno di Napoli, L. XL. Napoli, 1723. IV. 4. vermehrt zu Genf, 1753. ꝛc. IV. 4. Venedig, 1766. 4. Französisch durch

f) Meusel l. c.

Desmoneaux: Hiſt. civile du royaume de Naples &c. mit Anmerkungen und Kupfern. Haye, (Genève) 1742. IV. 4. (14 Thlr.) Deutſch: Bürgerliche Geſchichte des Königreichs Neapel, aus dem Italieniſchen mit Anmerkungen von Lohenſchiold und le Bret. Ulm, 1758-70. IV. gr. 4. (15 fl.) auch Engliſch ꝛc. Lond 1729. II. fol. Ein Auszug vom Abt Lenglet du Freenoy: Anecdotes eccleſiaſtiques, contenant la Police de l'egliſe chretienne, les intrigues de Rome. Amſt. 1738. u. 1753. 8. (1 Thlr.) Der Jeſuit Joſeph S. Felice Euſebio Filoprato ſchrieb dagegen: Rifleſſioni &c. Colon. (Roma) 1728. II. 4. — Opere poſthume &c. Lond. (Lauſanne) 1766. 4. dabey ſein Leben. — Triregno &c. terreno, celeſte e papale &c. ſo nennt er die päbſtliche Krone. Das Buch iſt voll proteſtantiſcher Lehrſätze; noch ungedruckt. g)

Johann Giardini ꝛc. — — Promtuarium artis argentariæ. Romæ, 1750. II. med. fol. c. fig. (10 fl.)

Eduard Gibbon ꝛc. — — Hiſt. of the decline and fall of the roman. Empire. Lond. 1777-88. VI. 4. (20 Thlr.) Baſel, 1788. 89. VIII. 8m. (11 fl.) Deutſch: Geſchichte des Verfalls und Untergangs des römiſchen Reichs, aus dem Engliſchen mit Anmerk. von Frid. Aug. Wilh. Wenk. Leipz. 1779-89. IV. gr. 8. — Das Leben des Attila, Königs der Hunnen, aus dem Engliſchen. Lüneb. 1787. 8. (6 gr.)

Balthaſar Gibert geb. 1662. zu Aix in der Provence. Er lehrte 4 Jahre die Philoſophie zu Beauvais; war 50 Jahre Prof. der Redekunſt am Mazariniſchen Collegio zu Paris, auch oft Rector der Univerſität; ſtarb den 28 Oct. 1741. æt. 79. zu Neugennes bey dem Biſchof von Auxerre, wohin er vom Hof verwieſen wurde, weil er ſich 1740. der Bulle Unigenitus ꝛc. widerſetzte. — — Schriften: Jugemens des ſçavans ſur les auteurs, qui ont traité de la rhetorique. Paris, 1713. 16. 19. III. 12. (2 Thlr. 12 gr.) Sie ſtehen auch in des Baillet Jugemens des Savans. Amſt. 1725. T. VIII. 4. — Reflexions ſur la rhetorique, en IV. lettres. ib. 1717. 12. — Rhetorique, ou les Regles de l'Eloquence. ib. 1730. 12. Deutſch, Leipz. 1740. 8. gründlich. h)

---

g) Deutſcher Merkur. 1784. 4tes Quart. p. 3-26. 137-150. — Saxii Onomaſt. T. VI. p. 359 ſq. — Jöcher l. c.

h) Saxii Onomaſt. T. VI. p. 216 ſq. — Jöcher l. c.

Digitized by Google

Johann Peter Gibert geb. 1660. zu Aix. Er lehrte die Theologie im Seminario zu Toulon, hernach zu Aix; kam 1703. nach Paris, wo er sich immer, ohne eine Pfründe anzunehmen, mit Auflösung der Gewissensfragen beschäftigte. Er starb hier den 2 Dec. 1738. Ein berühmter Canonist. — — Schriften: Institutions ecclesiastiques & beneficiales. II. 4. — Tradition, ou hist. de l'eglise sur le sacrement de mariage. III. 4. — Consultations canoniques sur les sacremens en general & en particulier. Paris, 1727. XI. 8. (12 fl.) — Corpus iuris canonici. Colon. 1735. III. fol. (20 fl.)

Edmund Gibson geb. 1669. zu Bampton in Westmoreland. Er studirte zu Oxford; wurde hier Unterbibliothekar; ferner Pfarrer zu Lambeth; 1715. Doct. theol. und Bischof zu Lincoln, hernach 1728. Bischof zu London; starb den 6 Sept. 1748. aet. 80. — — Schriften: Quintiliani Institut. oratoriae. Oxon. 1693. 4. (2 Thlr. 8 gr.) — Chronicon Saxonicum, cum vers. & notis. ib. 1692. 4. (1 Thlr. 16 gr.) — Catalogus libror. MStor. in bibliotheca Tenisoniana Londini, & Dugdaliana Oxonii. ib. 1692. 4. — William Cambden Britannia &c. englisch mit Zusätzen. Lond. 1695. und 1722. II. fol. (3 Thlr. 12 gr.) — Codex iuris ecclesiastici Anglicani. ib. 1713. und verbessert 1761. II. fol. — Sammlung der besten Schriften, welche unter Jacob II. gegen die Katholiken herausgekommen; englisch ib. 1738. III. fol. &c. i)

Johann Georg Gichtel geb. den 14 März 1638. Er studirte die Rechte, und practicirte eine Zeitlang zu Speyer beym Kammergericht. Hernach verfiel er auf Schwärmerei. Bald wollte er nach Indien reisen, die Heiden zu bekehren; bald an der Kirchenverbesserung bey der Reichsversammlung zu Regensburg arbeiten. Weil man auf seine Träumereien nicht achtete, so schimpfte er auf die Obrigkeit und Geistlichkeit. Man setzte ihn 3 Monate gefangen, und verwies ihn aus Regenspurg. Eben so wurde er in Holland, weil er seinen Freund und Collegen Brekling, als dessen Vorsänger, vertheidigte, 2 mal gefangen gesetzt, an den Pranger gestellt, und aus Zwoll und Oberyssel verbannt. Er begab sich 1668. nach Amsterdam, wo er 1710. starb. Er lehrte unter andern Thorheiten, daß die Ehe sündlich sey; daß ein Christ

i) Jocher l. c.

ſich aller Handarbeit enthalten ſolle; daß die H. Schrift eine menſchliche Erfindung ſey ꝛc. — — Man hat von ihm: Theoſophiſche Sendſchreiben ꝛc. in 5 Theilen. — Theoſophia practica &c. in 7. Theilen, dabey ſein Leben ꝛc. Seine Irrthümer wurden hinlänglich widerlegt. k)

Hiacynth Gimma von Bari gebürtig; daſelbſt Canonicus, Doctor iuris und auſſerordentlicher Advocat der Stadt Neapel; auch ſeit 1696. beſtändiger Promotor der Akademie degl' Incuriosi. — — Schriften: Idea della Storia dell' Italia letterata &c. Napoli, 1723. II. 4. — Elogi accademici della Società degli Spenſierati di Roſſano. ib. 1703. II. 4. — Diſſertationes acad. de hominibus fabuloſis, animalibus fab. & de generatione viventium. ib. 1714. 4. — Geſchichte der Steine, Mineralien ꝛc. deren in der H. Schrift gedacht wird; italieniſch. ib. 1730. 4. l)

John Gillies ꝛc. — — Hiſt. of ancient Greece &c. Lond. 1784. II. 4. Dublin, 1786. III. 8m. Schön und lehrreich. Deutſch: Geſchichte von Altgriechenland und von deſſen Pflanzſtädten und Eroberungen, von den früheſten Nachrichten an, bis zur Theilung des Macedon. Reichs; nebſt einer Geſchichte der griech. Literatur, Philoſophie und ſchönen Künſte, aus dem Engliſchen mit Anmerk. Leipz. 1787. II. gr. 8.

Gabriel Girard, Aumonier der Herzogin von Berry, k. Dolmetſcher für die Slavoniſche und Ruſſiſche Sprache, und Mitglied der franzöſiſchen Akademie; ſtarb den 4 Febr. 1748. æt. 70. — — Principes de la langue françoiſe. Amſt. 1747. 8. — Synonymes de la langue fr. ib. 1768. 8. ſehr brauchbar; ſie wurden von Nic. Beauzée mit einem Band vermehrt. — Von einem andern Girard hat man: Sämtliche Predigten, aus dem Franzöſiſchen. Augſp. 1767. 68. V. gr. 8. (5 fl. 30 kr.) m)

Nicolaus Dietrich Gieſeke, eigentlich Köſzeghi, geb. 1724. zu Günz in Ungarn, wo ſein Vater ein reformirter Prediger war. Nach deſſen Tod zog er mit ſeiner Mutter nach Hamburg. Er ſtudirte hier und zu Leipzig; wurde bey verſchiedenen

k) Sein Leben ꝛc. von Reinbek. Berlin, 1732. 8. — Walchs Einleitung in die Religionsſtreitigkeiten der Lutheriſchen Kirche. 2 Th. p. 797-810.
l) Joecher l. c.
m) Cf. Joecher l. c.

jungen adelichen, auch bey dem Sohn des Abt Jeruſalems, Hofmeiſter; 1753. Prediger zu Trautenſtein im Blankenburgiſchen; hernach Oberhofprediger zu Quedlinburg; ſtarb als Superintendent des Fürſtenthums Schwarzburg-Sonderhauſen, und Conſiſtorial-Beyſitzer den 25 Febr. 1765. æt. 41. — — Sammlung einiger Predigten. Roſtok, 1760. gr. 8. (1 fl. 50 kr.) Noch eine Sammlung ꝛc. Flensburg, 1780. 8. Sie zeugen von einer männlichen Beredſamkeit. — Poetiſche Werke. Braunſchw. 1767. gr. 8. (1 fl. 45 kr.) — Arbeitete auch am Jüngling ꝛc.

Friderich Gladov ſtarb 1715. als Privatlehrer und Magiſter zu Halle. — — Schriften: Verſuch einer vollſtändigen Reichshiſtorie von Deutſchland. Leipz. 1717. 4. (2 Thlr.) Man wollte ihn eines Plagii beſchuldigen; er hat ſich aber dagegen vertheidigt. — Einleitung in die Geographie. ib. 1716. 12. (45 kr.) — Das Leben des erſten römiſchen Königs Romuli. Halle, 1718. 8. (5 gr.) — Edirte Naudæi Bibliotheca politica &c. mit Anmerkungen ꝛc.

Juſtus Martin Gläſener geb. 1696. zu Hildesheim. Er ſtudirte zu Helmſtädt und Halle; gieng 1722. als Informator mit den Kindern Herzog Anton Ulrichs von Sachſen-Meinungen nach Amſterdam; wurde 1727. Paſtor adj. zu Hildesheim, und 1741. Doct. theol. zu Helmſtädt. Er gerieth über der Frage: Ob die Katholiken auſſer Chriſto mehrere Mittler annehmen? mit dem Miniſterio zu Hildesheim in einen heftigen Streit, und wurde wegen ſeines geſetzwidrigen Betragens abgeſetzt. Er reiſ'te, ſich an das Reichsgericht zu wenden, nach Wien, und ſtarb daſelbſt 1750. — — Auſſer vielen Streitſchriften in ſeinem Handel, hat man einige Diſſertationen und Abhandlungen von ihm, die zum Theil in die Biblioth. Bremenſ. eingerückt ſind; z. B. Comment de gemino Judæorum Meſſia. Helmſt. 1739. 4. (40 kr.) ꝛc.

Adam Friderich Glafey, geb. den 17 Jan. 1692. zu Reichenbach im Vogtland, wo ſein Vater damals ein Kaufmann war. Er ſtudirte zu Jena, und hielt hernach Vorleſungen; gieng als Hofmeiſter zweyer adelicher Studenten nach Leipzig und Tübingen, und bereiſte hernach mit denſelben Deutſchland. Nach ſeiner Rückkunft erhielt er 1717. die Erlaubniß, Collegia zu leſen; dabey verfertigte er verſchiedene Deductionen. Er kam 1726. an Griebners Stelle als Hof- und Juſtizrath auch geheimer Archivar nach Dresden, wo er den 14 Jul. 1753. ſtarb. — — Schriften: Vernunft-

Digitized by Google

und Völkerrecht. Frankf. 1723. 4. (1 Thlr. 12 gr.) auch vermehrt unter der Aufschrift: Das Recht der Vernunft. ib. 1732. 4. (2 Thlr.) und 1746. 4. (3 fl. 45 kr.) sehr gründlich und mit vielem Fleiß bearbeitet. — Geschichte vom Recht der Vernunft. ib. 1746. 4. (1 fl. 30 kr.) — Auch Völkerrecht ꝛc. nach dem Recht der Vernunft. Nürnb. 1752. 4. (1 fl. 30 kr.) — Kern der deutschen Reichsgeschichte. ib. 1722. 4. (1 Thlr. 8 gr.) — Kern der Geschichte des Hauſſes Sachſen. 4te Ausg. sehr vermehrt ib. 1753. III. 4. (4 fl. 30 kr.) — Pragmatiſche Geſchichte des Hauſſes Böhmen. ib. 1729. 4. (1 Thlr. 8 gr.) — Anleitung zur deutſchen Schreibart. Leipz. 1736. 8. (1 fl.) — Decas ſigillorum, hiſtoriam Italiæ, Galliæ & Germaniæ illuſtrantium. Guelpherb. 1749. 4m. (1 Thlr.) n)

Johann Gottlieb Gleditſch geb. 1714. zu Leipzig; Hofrath und Profeſſor der Medicin und Botanik, Mitglied der Akad. der Wiſſenſchaften, und Director des botaniſchen Gartens zu Berlin; ein groſſer Botaniker; ſtarb den 5 Oct. 1786. æt. 73. an einer Bruſtkrankheit. — — Schriften: Methodus fungorum. Berolini, 1753. 8m (40 kr.) — Syſtema plantarum a ſtaminum ſitu ib. 1764. 8m. (1 fl. 30 kr.) — Vermiſchte phyſikaliſche botaniſch-ökonomiſche Abhandlungen. Halle, 1765-67. III. gr. 8. m. K. (5 fl. 30 kr.) — Anleit. zu einer vernunftmäſigen Erkenntniß der rohen Arzneimittel. Berlin, 1767. 8. (1 fl. 54 kr.) — Vermiſchte Bemerkungen aus der Arzneiwiſſenſchaft, Kräuterlehre und Oekonomie. 1 Th. Leipz. 1768. gr. 8. (1 fl.) — Alphab. Verzeichniß der gewöhnlichſten Gewächſe, ihrer Theile und rohen Producte, welche in den deutſchen Apotheken gefunden werden. Berlin. 1769. gr. 8. (1 fl. 45 kr. Schreibp. 2 fl. 15 kr.) — Syſtematiſche Einleit. in die neuere Forſtwiſſenſchaft. ib. 1774. 75. II. gr. 8. 2te Aufl. 1775. (4 fl. 45 kr.) — Vollſt. theoretiſch und practiſche Geſchichte aller in der Arznei und Haushaltung ꝛc. nützlich befundenen Pflanzen. Berlin, 1 B. 1777. gr. 8. (1 Thlr. 12 gr.) — Einleit. in die Wiſſenſchaft der rohen und einfachen Arzneimittel ꝛc. ib. 1778. 81. II. Theile in 3 B. gr 8. (4 fl. 30 kr.) — Naturgeſchichte der vorzüglich nutzbarſten einheimiſchen Pflanzen. 1 Quart. Elbing 1786 8. m. K. — Mediciniſche Botanik, oder Lehre von den vorzüglich würkſamen ein-

n) Goetten jetztleb. gel. Eur. 2 Th. p. 61. — Jocher l. c.

heimiſchen Arzneigewächſen ꝛc. ib. 1788. 89. II. gr. 8. — Abhandlungen (IV.) über das practiſche Forſtweſen, herausgegeben von Carl Abr. Gerhard, Preuß. Ober-Finanz-Kriegs- und Domainenrath. ib. 1788. gr. 8. — Car. Linnæi Philoſophia botanica &c. ed. II. ib. 1779. 8. — Brügmanns Abhandlung vom Unkraut, aus dem Lat. mit Anmerk. ib. 1785. 8. — Vermiſchte ökonomiſche und botaniſche Abhandlungen, herausgegeben von C. A. Gerhard. ib. 1789. gr. 8. m. K. — Mehrere nützliche Abhandlungen. o)

Johann Andreas Gleich geb. den 30 Sept. 1666. zu Gera im Vogtlande. Er ſtudirte zu Wittenberg; wurde 1690. Diaconus zu Torgau; 1696. Hofprediger zu Dresden; zuletzt 1722, nachdem er den Kurfürſt als Reiſeprediger im Feldzug begleitet hatte, Kirchen- und Ober-Conſiſtorialrath. Er ſtarb den 1 Aug. 1734. zu Dresden. — — Schriften: Erklärung der Epiſt. an die Galater. Dresden, 1699. 4. (16 gr.) An die Epheſer. ib. 1705. 4. (1 Thlr.) An die Philipper. ib. 1715. 4. (1 Thlr.) An die Coloſſer. ib. 1729. 4. (1 Thlr.) An die Theſſalonicher. ib. 1729. 4. (1 Thlr. 16 gr.) Des Proph. Jonä. ib. 1703. 4. (12 gr.) in lauter Predigten. — Annales eccleſiaſtici, oder Nachrichten der Reformationshiſtorie Kurſächſiſch-Albertiniſcher Linie. ib. 1730. III. 4. (3 Thlr. 12 gr. oder 6 fl. 45 kr.)

Johann Zacharias Gleichmann, Gothaiſcher Hof-Advocat und Rentmeiſter in der Grafſchaft Ohrdruf. — — Man hat von ihm: Spicilegium ſcriptorum, reformationis hiſtoriam illuſtrantium, cum recenſione variorum librorum rariorum. Gothæ, 1723-27. 8. — Vom Sächſiſchen Prinzenraub ꝛc. Erfurt, 1751. 8. (10 kr.)

Friderich Wilhelm von Gleichen, genannt Ruſworm ꝛc. geb. 1717. zu Bayreuth; war Großkreutz des Brandenburg-Culmbacher rothen Adlerordens, Geheimerrath und Ritterrath des Fränkiſchen Ritter-Cantons Röhn-Werra; ſtarb den 16 Jun. 1783. — — Schriften: Geſchichte der gemeinen Stubenfliege. Nürnb. 1764. fol. m. K. — Das neueſte aus dem Reich der Pflanzen, oder Mikroſcopiſche Unterſuchungen der geheimen Zeugungstheile der Pflanzen in ihren Blüthen und der in denſelben befindlichen Inſecten. 1 Th. ib. 1765. fol. — Geſchichte der Blattläuſe und Blattlausfreſſer des Ulmbaums. ib. 1770. 4. m. K. — Auserleſene Mikroſcopiſche Ent-

o) Börners Leben der Aerzte. 3 B. — Meuſel l. c.

Digitized by Google

deckungen bey den Pflanzen, Blumen und Blüthen, Insecten und andern Merkwürdigkeiten. ib. 1777. gr. 8. mit illum. K. (2 fl. 15 kr.) — Ueber die Saamen- und Infusionsthierchen ꝛc. ib. 1778. gr. 4. — Vom Sonnenmikroscop ꝛc. ib. 1781. gr. 4. — Von Entstehung, Bildung, Umbildung und Bestimmung des Erdkörpers, aus dem Archiv der Natur und Physik. Dessau, 1782. gr. 8. ꝛc. p)

Friderich Wilhelm Gleim geb. 1719. zu Ermsleben; Secretär des Domkapitels zu Halberstadt, und Canonicus zu Walbek. — — Er schrieb, sehr naiv, Lieder, Fabeln, Romanzen, Briefe, Preussische Kriegslieder, die theils einzeln, theils zusammengedruckt sind. — Sämtliche Schriften. Amst. 1765. 8. Strasb. 1765-69. V. 8. (1 fl. 45 kr.) Frankf. 1775. VI. 8. (2 fl. 30 kr.) ib. 1779. VIII. 8. (3 fl.) — Halladat, oder das rothe Buch (im orientalischen Stil) Hamb. 1774. 4. — Fabeln von Hagedorn, Gleim und Lichtwer, mit Kupfern von J. R. Schellenberg. Winterthur, 1777. 8. (illumin. 3 Thlr., schwarz 2 Thlr.) q)

Richard Glover, ein berühmter englischer Dichter, starb den 25 Nov. 1785. — — Man hat von ihm: Leonidas, ein Heldengedicht. Lond. 1737. 8. umgearbeitet und erweitert, ib. 1770. II. 8. Deutsch, Zürich, 1766. gr. 8. (1 fl.) Hamb. 1778. 8. Französisch Genève, 1738. 12.

Johann Georg Gmelin geb. den 12 Aug. 1709. zu Tübingen, wo sein Vater, gleiches Namens, Apotheker, und ein grosser Chymiker war. Nachdem er hier seine Studien geendigt hatte, gieng er 1727. mit seinen bisherigen Lehrern, Bilfinger und Duvernoi nach Petersburg. Zu Anfang des folgenden Jahres wurde ihm hier eine jährliche Besoldung angewiesen. Er übte sich in der Zergliederungskunst, und practicirte nebenher mit gutem Erfolg. Man ertheilte ihm 1728. von Tübingen aus die Doctorwürde. Man ernennte ihn 1730. zum ordentlichen Mitglied der Akademie, und das folgende Jahr zum ordentlichen öffentlichen Lehrer der Scheidekunst und Naturgeschichte. Da nach dem Plan Peters des Gr. von einer gelehrten Gesellschaft die Grenzen Siberiens sollten näher bestimmt werden, so trat Gmelin den 19 Aug. 1733. mit

p) Sein Leben ꝛc. von M. A. Weikard. 1783. 8. — Meusel l. c. — Joecher l. c.

q) Meusel l. c.

Gerhard Friderich Müller, und Louis de l'Isle de la Croyere die Reise dahin an. Er hatte die Naturgeschichte, Müller die bürgerliche Geschichte, und der letztere die Erdbeschreibung zu besorgen. In ihrem Gefolg waren 6 Studenten, 2 Mahler, 2 Jäger, 2 Bergknappen, 4 Feldmesser, und 12 Soldaten mit einem Hauptmann und Trommelschläger. Gmelin kam von seiner Reise den 28 Febr. 1743. glücklich nach Petersburg, und nach erhaltener Erlaubniß, den 4 Nov. 1747. nach Tübingen zurück. Hier trat er 1749. das ihm übertragene medicinische Lehramt an, und bekleidete es mit vielem Ruhm, und sehr eifrig, soweit es seine durch Strapazen geschwächte Gesundheit erlaubte. Er starb den 20 May 1755. — — Schriften: Flora Sibirica, s. hist. plantarum Sibiriæ. Petropoli, 1747. 49. II. med. 4. mit 100 Kupfern. T. III. ib. 1768. mit 68 K. und T. IV. 1769. mit 98 K. med. 4. (30 fl.) sehr wichtig. — Reise durch Sibirien. Goettingen, 1751. 52. IV. gr. 8. (4 Thlr.) sehr lesenswürdig. Französisch von Keralio, und holländisch von Elberfeld. — Einige gelehrte Dissertationen. f)

Philipp Friderich Gmelin, des vorigen Bruder, geb. den 19 Aug. 1721. zu Tübingen. Er studirte daselbst die Philosophie und Medicin, vorzüglich Chemie und Botanik; machte eine gelehrte Reise nach Sachsen, und besuchte Giessen, Leipzig und Halle; hielt sich in Holland besonders zu Leiden, Haag und Amsterdam, und in Engelland zu London, Oxford und Cambridge auf. Er reis'te über Hamburg nach Berlin, Dresden und Nürnberg, und kam 1744. nach Tübingen zurück. Hier hielt er Privat-Vorlesungen, und wurde Stadtphysikus, auch 1750. Prof. med. extraord. und nach seines Bruders Tod 1755. ordinarius. Er starb den 9 May 1768, auch als Mitglied der Londner gel. Gesellschaft. — — Man hat von ihm, nebst mehrern Dissertationen: Otia botanica. Tub. 1760. 8. (1 fl.) s)

Samuel Gottlieb Gmelin, Johann Conrads Sohn, der als practischer Arzt und Apotheker in Tübingen 1759. æt. 52. starb,

---

f) Bök's Gesch. der Univers. Tüb. p. 195 sq. — Sein Leben und Reisen ꝛc. Goettingen, 8. — Boerners jetztleb. Aerzte. 2 Th. p. 211. 780. 3 Th. p. 425. 650. — Brukers Bildersaal. 8tes Zehent. — Joecher l. c.

s) Bök l. c. — N. gel. Cur. 17 Th. p. 96-109. — Baldingers jetztleb. Aerzte. 1 Th. p. 99 sq. — Joecher l. c.

Digitized by Google

und der beiden vorigen Neffe, geb. 1744. zu Tübingen, wo er auch ſtudirte, und 1763. doctorirte. Er reiſ'te nach Frankreich und Holland, und bereicherte ſeine Kenntniß in der Naturgeſchichte ſo ſehr, daß er 1767. einen Ruf als Profeſſor an die Akademie zu Petersburg erhielt. Gleich das folgende Jahr trat er auf kaiſ. Befeh mit Pallas, Güldenſtedt und Lepechin die groſſe Reiſe zu Erweiterung der Naturgeſchichte in das ſüdliche Rußland und nach Perſien an. Man berief ihn 1772. nach Petersburg zurück. Da er ſich auf ſeiner Rückreiſe der Ruſſiſchen Grenzfeſtung Kißlar auf 3 Tagreiſen näherte, ſo fiel er dem Barbaren, Usmey Chan, in die Hände, der ihn aufs grauſamſte mißhandelte, ihn 6 Monate gefangen hielt, und für ſeine Befreyung 30000. Rubeln forderte. Schon war der Befehl gegeben, den Unglücklichen mit Gewalt zu befreyen. Aber Pugatſchews Aufſtand machte es unmöglich. Gmelin ſtarb elend im Gefängniß den 27 Jul. 1774. an der Ruhr. Seine Witwe erhielt eine Penſion. — — Schriften: Hiſtoria fucorum. Petrop. 1768. 4. (6 ſt.) — Reiſe durch Rußland, zu Unterſuchung der drey Naturreiche. Petersb. 1771-84. IV. gr. 4. m. K. (42 ſt.) mit des Verfaſſers Leben. — Abhandlungen in den Petersburger und Harlemer Actis. — Auch beſorgte er die 2 letztern Bände von ſeines Onkels Flora Sibirica. t) Deſſen 3 Brüder

Johann Friderich Gmelin geb. 1748. zu Tübingen; ſeit 1775. Prof. med. extraord. und Philoſ. ordin. hernach ſeit 1780. Prof med. ordin. auch ſeit 1788. Hofrath zu Goettingen. — — Schriften: Enumeratio ſtirpium agro Tubingenſi indigenarum. Tub. 1772. 8 (1 ſt.) — Von den giftigen Gewächſen, die in Deutſchland wild wachſen. Ulm, 1775. 8m. (45 kr.) — Onomatologia botanica completa, oder vollſtändiges botaniſches Wörterbuch ꝛc. Frankf. (Nürnb.) 1771-77. IX. gr. 8. (20 ſt.) An dem erſten Theil arbeiteten auch andere. Lateiniſches und deutſches Regiſter darüber, ib. 1778. gr. 8. — Allgemeine Geſchichte der Gifte. Leipz. 1776-77. III. 8. (3 ſt. 30 kr.) — Von den Arten des Unkrautes, deſſen Benutzung und Ausrottung. Lübek, 1779 8. — Einleitung in die Chemie. Nürnb. 1780. 8. und Grundriß der allgemeinen Chemie ꝛc. ib. II. 1789. 8. — Einleit. in die Mineralogie. ib. 1780.

t) Cf. Wilh. Core Reiſe durch Polen, Rußland, Schweden und Dänemark. 2 B. p. 118 ſq. — Jöcher l. c.

8. — Einleit. in die Pharmacie. ib. 1781. 8. — Die Kunſt zu beobachten, aus dem Franzöſ. des Joh. Senebier, Predigers und Bibliothekars zu Genf; mit Zuſätzen. Leipz. 1776. 8. — Linnee vollſt. Syſtem des Mineralreichs, nach einer freyen und vermehrten Ueberſetzung. Nürnb. 1776-79. IV. gr. 8. Die 2. letztern Theile ſind von ihm. — Erxlebens Anfangsgr. der Naturgeſchichte, mit Zuſätzen. Goett. 1782. 8. — Diſſertationen und Abhandlungen im Naturforſcher und in Crells chemiſchem Journal. u)

Chriſtian Gottlieb Gmelin geb. 1749. zu Tübingen; daſelbſt Prof. iuris ord. und Herzoglicher Rath ſeit 1778. — — Schriften: Die Ordnung der Glaubiger bey einem Gantproceß ꝛc. Ulm, 1774. 8. vermehrt ib. 1776. 8. (1 fl. 30 kr.) — Einige Diſſertationen und Abhandlungen. x)

Chriſtian Gmelin geb. den 23 Jan. 1750. zu Tübingen; daſelbſt ſeit 1781. Prof. iuris ord. Vorher zu Erlangen, auch Anſpach-Bayreuthiſcher Hofrath. — — Schriften: Vom materiellen Concurs der Gläubiger ꝛc. Erlangen, 1775. 8. (24 kr.) — J. G. Heineccii Elem. iuris cambialis, ed. VIII. c. notis Norimb. 1779. 8. — Neueſte juriſtiſche Literatur. Erlangen, 1776-79. 8. — Gemeinnützige juriſtiſche Beobachtungen und Rechtsfälle. Nürnb. 1777-81. IV. 8. Beides gemeinſchaftlich mit Hofr. Elſäſſer. — Mehrere Diſſertationen und Abhandlungen. y)

Ludwig Godin geb. den 28 Febr. 1704. zu Paris, wo ſein Vater Parlaments-Advocat war. Er ſtudirte unter de l'Isle die Aſtronomie; wurde 1725. Adjunct bey der Akad. der Wiſſenſchaften zu Paris, deren Memoires er ſeit 1726. in XI. Bänden beſorgte. Man ſchickte ihn 1735. nebſt andern Gelehrten nach Peru, einen Grad unter dem Aequator zu meſſen. Er blieb bis 1751. als Prof. Math. zu Lima; kam das folgende Jahr als Director der See-Akademie zu Cadix und als Oberſter in Spaniſche Dienſte, und ſtarb den 11 Jul. 1760. — — Schriften: Machines & inventions approuvées par l'Acad. des Sciences. Paris, 1735. VI. 4. — Der Index zu den Memoires de l'Acad. des ſc. von 1666-1740. ib. 1743. ꝛc. V. 4. — Mehrere Abhandlungen in den Memoiren. z)

u) Meuſel l. c.
x) Meuſel l. c. — Weidlich l. c.
y) Cf. Joechers l. c.
z) Meuſel und Weidlich l. c.

Digitized by Google

Johann Wilhelm von Goebel geb. den 25 März 1683. zu Höxter in Weſtphalen. Er ſtudirte eine Zeitlang bey den Jeſuiten zu Hildesheim, hernach zu Jena, anfangs die Theologie, bald aber die Rechte; beſuchte auch die Univerſitäten zu Kopenhagen, Königsberg, Rinteln und Helmſtädt; reiſ'te als Hofmeiſter der Herren von Bülow durch Holland, Frankreich und Deutſchland; half nach ſeiner Rückkunft dem Herrn v. Leibniz an der Braunſchweigiſchen Hiſtorie, und an einem neuen Corpore iuris arbeiten; wurde 1717. Prof. iur. ord. zu Helmſtädt; 1730. von K. Carl VI. geadelt, und hernach zum Braunſchw. Hofrath ernennt. Er hatte eine geb. Gräfin von Lippe-Brake zur Ehe, und ſtarb den 6 März 1745. — — Schriften: Comment. de Archiofficiorum S. R. Imperii origine & Archithesaurario. Helmſt. 1710. 8. — De iure & iudicio ruſticorum fori Germanici. ib. 1723. u. 1742. 4. (1 fl.) — De iure venandi. ib. 1740. II. 4. (1 fl. 12 kr.) — Notæ ad Inſtrumentum pacis Weſtphalicæ. — Helmſtädtiſche Nebenſtunden. 6 Theile, 8. — Edirte Herm. Conringii opera c. not. Brunſv. 1730. VI. T. fol. (21 Thlr.) die theologiſche, phyſiſche und mediciniſche Werke ausgenommen. — Viele gelehrte Diſſertationen und Abhandlungen. a)

Johann Heinrich David Göbel, aus Neuſtadt an der Aiſch gebürtig, war Bibliothekar bey einer Herrſchaft in Wien, wo er 17 - - ſtarb. — — Man hat von ihm: Beyträge zur Staatsgeſchichte von Europa unter K. Carl V. aus gedruckten und ungedruckten Nachrichten. Lemgo, 1767. gr. 4. (2 fl. 15 kr.)

Gerhard Gottlieb Günther Goecking ꝛc. — — Vollkommene Emigrationsgeſchichte, von den aus dem Erzbiſtum vertriebenen und gröſtentheils nach Preuſſen gegangenen Lutheranern. Ulm, 1734. 37. II. 4. (4 fl. 30 kr.)

Leopold Friderich Günther Goecking geb. 1748. zu Grüningen; k. Preuß. Kanzlei-Director zu Ellrich; ſeit 1787. Kriegs- und Domainen-Rath zu Magdeburg; wurde 1788. in den Adelſtand erhoben. — — Schriften: Sinngedichte, 1. und 2tes Hundert. Halberſtadt, 1772. 8. In 3 Büchern. Leipz. 1778. 8. — Lieder zweier Liebenden. ib. 1777. u. 1779. 8. (45 kr.) — Sämtliche Gedichte. ib. 1780-82. III. 8. (3 fl.) — Proſaiſche Schriften. 1 Th.

a) Vita &c. per Christi. Breithaupt, Helmſt. 1748. 8. — Goettens jetztleb. gel. Cur. 1 Th. p. 672 ſq.

Frankf. 1784. 8. — Journal von und für Deutschland. Nürnb. 1784-87. IV. Jahrgänge, jeder 12 St. 4. sehr interessant; wurde von Herr v. Bibra in Fuld fortgesetzt. b)

Wilhelm Goeree geb. 1635. zu Middelburg in Seeland; ein gelehrter Buchhändler zu Amsterdam, wo er 1711. starb. — — Schriften, alle in holländischer Sprache: Jüdische Alterthümer ꝛc. (Joodsche Oudheden, of Voorbereidselen tot de bybelsche Wysheid.) Amst. 1690. 1700. II. fol. — Geschichte der jüdischen Kirche aus den Schriften Mosis. ib. IV. fol. — Einleitung zur Mahlerkunst ꝛc. — Allgemeine Baukunst. ꝛc. c)

Johann Wolfgang von Goethe geb. den 28 Aug. 1749. zu Frankfurt am Mayn; seit 1776. geh. Legationsrath zu Weimar, 1779. Geheimerrath, 1782. geadelt und Kammerpräsident. — — Schriften: Goez von Berlichingen. Hamb. 1773. 8. Frankf. 1774. 8. — Die Leiden des jungen Werthers. Leipz. 1774. 8. ib. 1775. 8. (50 kr.) oft gedruckt und nachgeäfft. — Sämmtliche Schriften. Berlin, 1775. II. 8. m. K. (1 Thlr. 12 gr.) ib. 1777. III. 8. (2 Thlr.) ib. 1779. IV. 8. m. K. (5 fl.) Leipz. 1787. VIII. 8. mit Kupf. (15 fl.) ib. 1788 89. VIII. 8. m. K. — Auch schreibt man ihm zu: Das römische Carneval ꝛc. Gotha, 1789. 4. mit 20 illum. Kupfern. (5 Thlr.) d)

Gabriel Wilhelm Goetten geb. den 4 Dec. 1708. zu Magdeburg, wo sein Vater Prediger war. Er studirte zu Halle und Helmstädt; war von 1729-31. Lehrer in dem Hause des kurf. Cölnischen Consistorialraths und General-Superintendenten Lamprechts zu Bokenem, der damals zu Uelzen stund. Hier beschäftigte er sich in seinen Nebenstunden mit Uebersetzung des Dittons. Er wurde 1732. Prediger an der Michaeliskirche zu Braunschweig; 1736. Prediger an der Stadtkirche zu Zelle; 1741. Superintendent zu Lüneburg; 1746. Consistorialrath, zweiter Hofprediger und Superintendent an der Neustadt Hannover, wo er als erster Hofprediger und General-Superintendent des Fürstenthums Callenberg 1781. æt. 73. starb. — — Schriften: Das jetztlebende gelehrte Europa. Braunschw. 1735-40. III. 8. (3 fl.) Davon ist eine Fort-

b) Meusel l. c.
c) P. de la Rue Geletterd Zeeland. p. 36 sq.
d) Meusel l. c.

Digitized by Google

ſetzung: Ernſt Ludw. Rathlefs Geſchichte der jetztlebenden Gelehrten. Zelle. 1740-47. XII. 8. (4 fl.) Dieſe ſetzte Joh. Chriſto. Strodtmann fort, theils durch die Beyträge zur Hiſt. der Gelahrtheit ꝛc. Hamb. 1748-50. V. 8. (2 fl.) theils durch das neue gelehrte Europa. Wolfenb. 1752-75. XX. 8. (10 fl.) u. 21ter Th. 1781. — Predigten. Hannov. 1748. 50. II. 8. (45 kr.) — Neue Sammlung einiger Predigten. ib. 1764. gr. 8. (1 fl. 15 kr.) ꝛc. — Humphr. Dittons Wahrheit der chriſtlichen Religion aus der Auferſtehung Jeſu Chriſti, aus dem Engliſchen. Braunſchw. 1732. 8. ib. 1749. gr. 8. (1 fl. 15 kr.) oft aufgelegt. e)

Friderich Lebrecht Goetze, ſeit 1744. Ober-Diaconus an der Catharinenkirche zu Zwikau, ſeiner Vaterſtadt, wo er 1748. æt. 44. ſtarb. — — Man hat von ihm: Tr. de piſtrinis veterum ad illuſtranda varia S. Scripturæ & profanorum auctorum loca. Cygneæ, 1730. 8. — Syſtema theol. de Nomiſmo & Nihiliſmo. ib. 1725. 8. — Cenſura de auctoribus eloquentiæ romanæ in aurea ætate. Iſenaci, 1710. 8. &c. f)

Georg Heinrich Goetze geb. 1667. zu Leipzig. Er ſtudirte hier, hernach zu Wittenberg und Jena; wurde an verſchiedenen Orten Prediger; zuletzt 1702. Superintendent zu Lübek, wo er 1728. ſtarb. — — Schriften: Opuſcula varia. Lipſ. 1717. 4. (30 kr.) — Obſervationes Ligtfooto oppoſitæ &c. — Viele Predigten und Erbauungsſchriften.

Zacharias Goetze geb. 1662. zu Mühlhauſen. Er ſtudirte zu Jena und Leipzig; wurde zuletzt 1697. Rector des Gymnaſii zu Oſnabrük; ſchrieb Diſſertat. XX. de nummis, Witteb. 1716. 8. zuſammengedruckt; und mit einem neuen Titelbogen: Amoenitates numiſmaticæ. ib. 1754. 8. c. fig. (45 kr.)

Johann Chriſtian Goetze geb. 1692. zu Hoburg in Sachſen, wo ſein Vater Prediger war. Zu Dresden wurde er katholiſch, und daſelbſt, nachdem er noch in Wien bey den Jeſuiten ſtudirt, und verſchiedene Präbenden erhalten hatte, 1717. erſter Kaplan des k. Prinzen von Sachſen, und 1724. Bibliothekar. Er

e) Strodtmanns N. gel. Eur. 7 Th. p. 619-637. — Hambergers und Meuſels gel. Deutſchland. — Saxii Onomaſt. T. VI. p. 738 ſq. — Jöcher l. c.

f) Jocher l. c.

ſtarb 1749. — — Man hat von ihm: Merkwürdigkeiten der k. Bibliothek zu Dresden. Dresd. 1744-48. III. 4. (7 fl.)

Johann Nicolaus Goetz geb. den 9 Jul. 1721. zu Worms; wo ſein Vater Prediger war. Er ſtudirte ſeit 1739. zu Halle; wurde 1742. Hauslehrer und Hausprediger des preuſſiſchen Commandanten zu Emden, Freyherrn von Kalkreuter; 1744. Hofmeiſter der jungen Grafen v. Stralenheim und Schloßprediger zu Forbach in Lothringen; 1747. Feldprediger bey dem Leibregiment Royal Allemand; 1749. Pfarrer zu Hornbach bey Zweybrücken; 1754. Oberpfarrer und Inſpector zu Meiſenheim; 1761. Pfarrer und Conſiſtorial-Aſſeſſor zu Winterburg; ſtarb als Badiſcher Superintendent zu Winterburg in der Grafſchaft Sponheim den 7 Nov. 1781. Ein guter empfindſamer zärtlicher Dichter. — — Man hat ſeine Gedichte nach ſeinem Tod zuſammengedruckt: Vermiſchte Gedichte, herausgegeben von Carl Wilh. Ramler, Mannheim, 1785. III. 8. — Anakreons und der Sappho Oden, aus dem Griech. (gut überſetzt) mit Anmerk. Carlsruh, 1760. 8. (45 kr.) — Der Tempel zu Gnidus, aus dem Franzöſ. des Greſſet, ib. 1759. 8. Eben ſo: Paperle. 1752. 8. g)

Johann Melchior Goetze geb. den 16 Oct. 1717. zu Halberſtadt. Er ſtudirte zu Jena und Halle von 1734-38. Wurde 1741. Adjunct des Miniſterii zu Aſchersleben; 1750. zweyter Prediger an der H. Geiſtkirche zu Magdeburg, und 1752. Paſtor; 1755. Paſtor an der Catharinenkirche zu Hamburg, hernach 1760. Senior des Miniſterii; ſtarb den 19 May 1786. æt. 68. Ein ſtreitbarer Polemiker. — — Schriften: Sammlung auserleſener Kanzelreden. Magdeb. 1754-66. XII. 8. (9 fl.) Neue Sammlung ꝛc. ib. 1766-74. VI. 8. (6 fl.) — Heilſame Betrachtungen des Todes und der Ewigkeit. Breßlau, 1755. und 1767. II. gr. 8. (4 fl.) — Vertheidigung der Complutenſiſchen Bibel gegen Wetſtein und Semler. Hamb. 1765. 8. (15 kr.) — Ausführliche Vertheidigung des Complut. N. Teſt. gegen Semler. ib. 1766. 8. Fortſetzung ꝛc. ib. eod. 8. (1 fl.) — Verſuch einer Hiſtorie der gedruckten Niederſächſiſchen Bibeln, vom J. 1470-1621. Halle, 1775. gr. 4. (2 Thlr.) — Verzeichniß ſeiner Sammlung ſeltener und merkwürdiger Bibeln in verſchiedenen Sprachen, mit kritiſchen und litterariſchen Anmerk.

g) Cf. Joecher l. c.

ib. 1777. gr. 4. (2 Thlr.) Fortſetzung ꝛc. ib. 1779. gr. 4. Sehr ſchätzbar. — Vergleichung der Originalausgaben der Ueberſetzung der H. Schrift durch Luther, von 1517-1548. ib. 1777. 79. II. gr. 4. (3 fl.) — Heilſame Betrachtungen über die Leidensgeſchichte Jeſu. Gotha, 1760. IV. gr. 8. (5 fl.) — Erbauliche Betracht. über das Leben Jeſu auf alle Tage des Jahres. Leipz. 1772. IV. gr. 8. (6 fl.) — Auszüge aus den Sonntags-Feſt-und Wochen-Predigten von 1756-79. in 24 Jahrgängen. Hamb. 1779. gr. 8. (30 fl.) — Sonntags-und Feſt-Andachten über die Evangelien. Bützow, 1764. 65. II. 4. (7 fl. 30 kr.) — Predigten über die Sonntags-und Feſt-Evangelien. Leipz. 1768. gr. 4. (6 fl.) — Mehrere Predigten ꝛc. und viele hitzige Streitſchriften. h)

Johann Auguſt Ephraim Goeze, des vorigen Bruder, geb. den 28 May 1731. zu Aſchersleben im Fürſtenthum Halberſtadt; Paſtor an der St. Blaſienkirche zu Quedlinburg; ſeit 1787. erſter Diaconus an der Schloßkirche daſelbſt. — — Schriften: Bonners Betrachtungen über die organiſchen Körper, aus dem Franzöſ. Lemgo, 1775. II. 8. (1 Thlr. 8 gr.) — Carls von Geer Abhandlungen zur Geſchichte der Inſecten, aus dem Franz. mit Anmerk. Leipz. 1775-83. VII. gr. 4. m. K. (15 fl.) Deſſen Abhandl. aus der Inſectologie, mit Zuſätzen. Halle, 1773. 8. — Entomologiſche Beyträge zu des Ritters Linnee 12ten Ausgabe des Naturſyſtems. Leipz. 1777-83. IV. Theile in 6 Bänden. gr. 8. (7 fl.) — Verſuch einer Naturgeſchichte der Eingeweidewürmer thieriſcher Körper. Blankenburg, 1782. gr. 4. mit 44 Kupfertafeln. (12 fl.) — Nützliches Allerlei aus der Natur und dem gemeinen Leben. Leipz. 1785-88. VI. 8. Dazu kam als eine Fortſetzung: Natur, Menſchenleben und Vorſehung für allerlei Leſer. 1 B. ib. 1789. 8. — Geſchichte einiger den Menſchen, Thieren, der Oekonomie und Gärtnerey ſchädlicher Inſecten, nebſt den beſten Mitteln gegen dieſelben, aus dem Franzöſ. mit Anmerk. ib. 1787. gr. 8. Das Franzöſ. Original: Hiſt. des inſectes nuiſibles a l'homme, aux beſtiaux, a l'agriculture & au jardinage. Paris, 1781. 8. — Briefe eines amerikaniſchen Land-

h) Nachricht von ſeinem Leben. Hamb. 1786. 8. — Standrede am Sarge des J. M. Goeze, gehalten von dem Canonicus Ziegra. ib. 1786. 8. Eine unverſchämte Satyre! Die mit Recht bey Strafe verbotten wurde. — Meuſel l. c.

Digitized by Google

manns in den Jahren 1770 - 81. aus dem Englischen von dem Verfasser ins Französische, und aus diesem Deutsch (nicht meisterhaft) übersetzt. Leipz. 1788. II. 8. Der Verfasser ist St. John de Crevecocur, französischer Consul in Neuyork, der sich seit vielen Jahren in Nordamerika niedergelassen hat. — Abhandlungen im Naturforscher ꝛc. i)

Anton Yves Goguet geb. 1716. zu Paris, wo sein Vater Advocat war. Ohngeachtet er sich der Rechtsgelahrtheit gewidmet, und eine Parlamentsstelle gekauft hatte, so wählte er doch die Litteratur zu seiner Hauptbeschäftigung. Aber er starb frühzeitig den 2 Mai 1758. an den Blattern. — — Man hat nur von ihm: De l'origine des loix, des arts, des sciences, & de leurs progrés chez les anciens peuples. Paris, 1758. III 4. ib. 1778. VI. 12. Deutsch: Untersuchung von dem Ursprung der Gesetze, Künste und Wissenschaften, und ihrem Wachsthum bey den alten Völkern. Lemgo, 1760-62. III. gr. 4. (6 fl.) k)

Johann Daniel Gohl geb. 1675. zu Berlin. Er studirte zu Halle; practicirte eine Zeitlang zu Berlin; wurde Mitglied der k. Akademie daselbst, auch der kais. Naturforschenden Gesellschaft; endlich 1721. Physicus des Ober-Barnimischen Kreises zu Wriezen, wo er 1731. starb. — — Schriften: Einleitung zur Praxi chirurgica. Nürnb. 1743. gr. 8. (45 kr.) vermehrt, ib. 1758. gr. 8. (56 kr.) — Einleit. zur Praxi clinica. Berlin, 1755. gr. 8. (1 fl. 30 kr.) — Medicina practica clinica & forensis. Lipf. 1735. 4 (1 fl. 30 kr.) — Acta medica Berolinensia. Berol. 1722. III. 8 (3 Thlr.) — Unterricht vom Gebrauch des Selterwassers. — Versuch patriotischer Gedanken ꝛc. unter dem Namen Ursini Wahrmunds ꝛc.

Johann Eustachius Goldhagen geb. 1701. zu Nordhausen; war daselbst Rector, hernach an der Domschule zu Magdeburg, wo er den 7 Oct. 1772. starb. — — Er übersetzte aus dem Griechischen: Herodots Geschichte. Lemgo, 1756. 8. — Xenophons griechische Geschichte. Berlin, 1763. 8. — Pausanias Reisebeschreibung von Griechenland. ib. 1766. 8. — Griechische und römische Anthologie ꝛc. Brandenb. 1767. II. 8. l)

---

i) Meusel l. c.
k) Jocher l. c.
l) Cf. Jocher l. c.

Digitized by Google

Carl Goldoni ꝛc. — — Sämmtliche Luſtſpiele, italieniſch, Turin, 1756. XX. 8. Deutſch, Leipz. 1767-77. XI. 8. m. K. (19 fl.) Italieniſch, ib. 1767. IV. 8. (5 fl.) — Goldoni über ſich ſelbſt, und über die Geſchichte ſeines Theaters, aus dem Franzöſ. mit Anmerk. von J. Schatz. Leipz. 1788. III. 8. Das franzöſ. Original, Paris. 1787. III. 8. — Beobachtungen in Italien und Frankreich; ein Beytrag zur Geſchichte ſeines Lebens und Theaters, aus dem Franzöſ. ib. 1789. III. 8.

Olivier Goldſmith geb. 1731. zu Roskommon in Irland, wo ſein Vater ein kleines Landgut und 9 Söhne hatte, unter welchen er der 3te war. Er ſtudirte zu Dublin und Edinburg die Medicin, mußte aber, weil er für einen ſeiner Freunde ſich verbürgt hatte, aus Engelland fliehen. Er kam nach Rotterdam, durchreiſ'te kümmerlich, gröſtentheils zu Fuß, Holland und Flandern. Zu Genf machte er mit einem jungen Engelländer Bekanntſchaft. Mit dieſem kam er nach Marſeille, und von dort allein, mit etlichen Sols Baarſchaft, 1758. über Dowers nach London. Hier diente er, um Brod zu haben, eine Zeitlang als Apothekergeſell, hernach als Unterlehrer in einer Koſtſchule. Sobald er ſich aber durch Schriften bekannt gemacht hatte, ſo ermunterte ihn ein reicher Buchhändler, ſich auf das Bücherſchreiben zu legen. Diß that er mit ſo gutem Erfolg, daß er nicht nur ſehr berühmt wurde, ſondern auch jährlich 1800 Pf. St. für ſeine Bemühung erhob. Doch hatte er oft Mangel, theils wegen ſeiner gutherzigen Freygebigkeit, theils wegen ſeiner Neigung zum Spiel. Er ſtarb den 4 Apr. 1774. æt. 43. am Nervenfieber. Ein treflicher Dichter, und wie Pope ſagt, ein Mann nach dem Geiſt, und ein Kind nach der Unſchuld. — — Schriften: Hiſt. of England. Lond. 1772. IV. 8. Deutſch mit Berichtigungen von Schroekh. Leipz. 1774. ꝛc. IV. 8. — Roman hiſtory &c. ib. 1775. II. 8. Deutſch: Geſchichte der Römer, von Erbauung Roms bis zum Untergang des abendländiſchen Kaiſerthums. Leipz. 1774. II gr. 8 (3 fl. 15 kr.) — Hiſtory of the Grecians &c Lond. 1775. II. 8. Deutſch: Geſchichte der Griechen, von den früheſten Zeiten an, bis auf den Tod Alexanders des Gr. Leipz. 1777. II. 8. (1 Thlr. 8 gr.) — Vicar of Wakefield Lond. 1772. 8. Deutſch: Der Dorfprediger von Wakefield ꝛc. Leipzig. 1777. 8. — Ferner in engliſcher Sprache: Das öde Dorf. —

Digitized by Google

Die Comoedie des guten Mannes. — Die Gedichte des Reisenden ꝛc. m)

Alexander Gordon von Achintoul, ein gebohrner Schotte, diente anfangs unter den Franzosen, hernach als Russischer Major und General-Major bey Peter dem Grossen. Nach seines Vaters Tod 1711. kehrte er nach Schottland zurück, wo er sich 1715. in die Rebellion verwikelte, und nur dadurch der Strafe entgieng, daß in der Verurtheilungsacte der Vorname Thomas mit Alexander verwechselt war. — — Schriften: Itinerarium septentrionale &c. (englisch) Lond. 1727. fol. Darinn beschreibt er seine Reise durch Nord-Engelland und Schottland. Dazu gab er Zusätze, ib. 1732. fol. — Scipio Maffei Hist. of the ancient Amphitheatres &c. aus dem Italienischen übersetzt, ib. 1730. 8. &c. — Hist. of Pieter the Great &c. Deutsch: Geschichte Peters des Grossen. Leipz. 1765. II. 8. (1 fl. 30 kr.) n)

Thomas Gordon ꝛc. starb zu London 1750. æt. 66. — — The Works of Tacitus &c. mit Anmerk. Lond. 1728. 3o. II. fol. Französisch nur die Anmerkungen: Discours hist. critiques & politiques sur Tacite &c. Amst. 1742. II. 8. (2 fl. 30 kr.) — The Works of Sallust. mit Anmerk. Lond. 1748. 4m. Die Anmerkungen besonders, Französisch, 1759. 12. — Mehrere politische Schriften.

Andreas Gordon geb. den 15 Jul. 1712. zu Coforach, in der Schottischen Provinz Angus, aus einem alten adelichen Geschlecht. Er kam 1724. nach Regenspurg; lernte hier die schönen Wissenschaften, und trat in den Orden der Benedictiner, nachdem er eine Reise durch Frankreich und Italien gemacht hatte. Er besuchte noch 1735. die Universität zu Salzburg; wurde 1737. Prof. philos. zu Erfurt, und starb daselbst den 22 Aug. 1750. Sein Eifer für die neue Philosophie machte ihn bey seinen Glaubensgenossen nicht sehr beliebt, so sehr er sich bemühte, die Experimentalphysik unter ihnen zu erweitern. — — Schriften: Elementa physicæ experimentalis. Erford. 1751. II. 8. c. fig. (3 fl. 30 kr.) — Varia, philosophiæ mutationem spectantia. ib. 1734. 4. (36 kr.) — Phænomena electricitatis exposita. ib. 1744. 8. Deutsch: Versuch einer Erklärung der Electricität. ib. 1746. 8. m. K. (15 kr.) — Philosophia utilis & iucunda. ib. 1745. III. 8. &c. o)

m) Hoffs Biographien. 3 Th. p. 241-247. — Jocher l. c.
n) Jocher l. c.
o) Jocher l. c.

Digitized by Google

Anton Franz Gori geb. den 9 Dec. 1691. zu Florenz. Er ſtudirte hier neuſt der Philoſophie und Theologie, vorzüglich die ſchönen Wiſſenſchaften und die griechiſche Literatur unter der Aufſicht des Abts Salvini, und lies ſich ſchon in ſeinem 17ten Jahr als Redner mit Beyfall hören. Nebenher legte er ſich auf die Muſik und Mahlerkunſt. Man wählte ihn 1717. zum Prieſter des Baptiſterii und der Hauptkirche des H. Johannes zu Florenz. Zugleich wurde er in der Folge Prof. hiſt. daſelbſt, auch Mitglied der k. Societät zu London. Zu Beförderung der ſchönen Wiſſenſchaften und Alterthümer, der Geſchichte und Naturlehre ſtiftete er 1735. die Academia Columbaria, und ward ihr Vorſteher. Er ſtarb den 21. Jan. 1757. — — Schriften: Inſcriptionum antiquarum græcar. & romanarum, quæ exſtant in Etruriæ urbibus, Pars prima, c. notis Ant. Mariæ Salvinii &c. Florentiæ, 1726. P. II. 1734. P. III. 1743. med. fol. mit vielen Kupfern. (45 fl.) — Monumentum ſ. columbarium libertorum & ſervorum Liviæ Auguſtæ & Cæſarum, Romæ detectum in via Appia 1726, c n. A. M. Salvinii. ib. 1727. med. fol. c. fig. (13 fl.) Er erklärt nicht nur die entdeckte Grabſtätte der Freygelaſſenen und Knechte (Columbarium) ſehr gründlich, ſondern er zeigt auch ſeine antiquariſche Gelehrſamkeit in denen dabey angebrachten neuen Bemerkungen — Joh. Bapt. Donii, Patricii Florentini, inſcriptiones antiquæ &c. c. n. ib. 1731. fol. mit 13 Kupfertafeln. Gori gab das wichtige Werk, das 2000 unbekannte Inſchriften enthält, aus der von den Erben ihm überlaſſenen Handſchrift heraus, und vermehrte es mit vielen gelehrten Nachrichten von Altären, Vaſen ꝛc. — Angeli Mariæ Bandini Comment. de vita & ſcriptis Joh. Bapt. Doni, Lib. V. Acced. eiusdem Donii Commercium litterarium &c. ib. 1754. 55. II. fol. — Muſeum Florentinum, exhibens inſigniora vetuſtatis monumenta, quæ Florentiæ ſunt, ex theſauro Mediceo & privatorum dactyliothecis, cum obſervationibus. T. I. Florentiæ, 1731. T. II. 1732. T. III. 1734. reg. fol. jeder Band mit 100 Kupfertafeln. T. IV. 1740. mit 115 Kupfertafeln. T. V. eod. und T. VI. 1743. reg. fol. (140 Thlr.) Das koſtbare Werk iſt aus den Cabinetten des Großherzogs und der Edeln zu Florenz geſammelt. In dem erſten Theil ſind die alten Edelgeſteine enthalten. Auf 24 Kupfertafeln werden die Bildniſſe der Feldherren, Kaiſer und Kaiſerinnen, ihrer Familien und berühmten Männer; auf 16 die Könige,

Königinnen und Helden; auf 11 die Philoſophen, Redner, Dichter und Muſen; auf 49 die Götter und Göttinnen vorgeſtellt. Der zweite Theil ſtellt auf 23 Kupfertafeln die geſchnittenen Steine mit dem Namen der Künſtler; auf 29 die Homeriſche Gemmen; auf 34 die römiſche Geſchichte; auf 14 verſchiedene Zaubereien vor. In dem dritten Theil ſind die marmorne Statuen der Götter und Göttinnen und berühmten Männer abgebildet. In den übrigen Theilen ſind die alte Münzen vorgeſtellt. Alles mit gelehrten Anmerkungen. So weit bearbeitete Gori das Werk mit Genehmigung des Großherzogs Gaſton, dem er es zuſchrieb. Man ſetzte es noch in 6 Bänden 1752-62. fort, von welchen der erſte die Malereien an den Decken; und die 5 übrigen die Bildniſſe der Mahler, die ſich ſelbſt gemahlt haben, nebſt ihren Lebensbeſchreibungen enthalten. Es iſt aber wegen ſeiner Koſtbarkeit noch nicht vollendet. Gori mußte ſich noch gegen des Simonis Ballarini, Presb. rom. Animadverſiones in Muſeum Florentinum. Carpentoracti, 1743. 4. vertheidigen. — Muſeum Etruſcum, exhibens inſignia veterum Etruſcorum monumenta &c. c. obſervat. Florentiæ, 1737-43. III. med. fol. mit 200 Kupfertafeln. (54 fl.) Darinn werden die Etruriſche Vaſen, in der Gallerie zu Florenz, erläutert. — Muſeum Cortonenſe, in quo vetera monumenta complectuntur, anaglypha, thorevmata, gemmæ inſcalptæ inſculptæque &c. c. notis. Romæ, 1750. fol. mit 85 Kupfertafeln. (12 fl.) — Muſei Guarnaccii antiqua monumenta etruſca, eruta e Volaterranis hypogæis &c. c. obſerv. Florentiæ, 1744. med. fol. mit 40 Kupfertafeln. (12 fl.) — Antiqua numiſmata aurea & argentea præſtantiora, & ærea maximi moduli, quæ in regio theſauro M. Ducis Etruriæ adſervantur. ib. 1740. II. fol. (50 Thlr.) — Theſaurus gemmarum antiquarum aſtriferarum, quæ e compluribus dactyliothecis ſelectæ, æneis tab. CC. inſculptæ, obſervationibus illuſtrantur, adiectis parergis LX. Atlante Farneſiano, prolegomenis, diſſertationibus XV. ib. 1751. III. fol. mit Kupf. — Theſaurus veterum dyptichorum conſularium & eccleſiaſticorum. ib. 1759. III. fol. mit Kupf. (50 fl.) — Theſaurus Morellianus ſ. Christ. Schlegelii, Sigeb. Havercampi & Ant. Franc. Gorii Commentaria in XII. priorum Imperatorum rom. numiſmata aurea, argentea & ænea cuiuscunque moduli &c. Amſt. 1752. III. med. fol. mit Kupf. — Columna Traiana, exhibens hiſtoriam utriusque belli Dacici a Traiano geſti &c. cum obſervat. ib. 1752.

Digitized by Google

med. fol. mit Kupf. (9 fl. 30 kr.) Steht auch im vorigen Werk. — Dionys. Longini de ſublimi dicendi genere libellus græce conſcriptus, lat. gall. & lat. ſermone redditus. Veronæ, 1733. 4m. (1 Thlr. 8 gr. oder 3 fl. 15 kr.) Die italieniſche Ueberſetzung iſt von Gori. — Bibliothecæ Mediceæ, Laurentianæ & Palatinæ Codd. MSctor. catalogus, digeſtus a Steph. Evodio Assemanno &c. c. not. & tab. XXVI. Florentiæ, 1743. fol. — Symbolæ litterariæ, opuſcula varia philologica, ſcientifica, antiquaria, ſigna, lapides, numiſmata, gemmas, & monumenta medii ævi complectentes. ib. 1748-54. X. 8m. (18 fl.) mit Kupf. Eine ſehr ſchätzbare Sammlung. — Ant. Mariæ Zanotti Dactiliotheca, ſ. gemmæ antiquæ, c. n. Venet. 1750. fol. mit 80 Kupfern. — Admiranda antiquitatum Herculanenſium. Romæ, 1752. II. 8. — Hiſt. glyptographica præſtantiorum ſcalptorum nomina operumque eorum deſcriptionem complectens. Flor. 1767. II. fol. &c. p)

Friderich Gotthelf Gotter, geb. den 17. Jan. 1682. zu Altenburg, wo ſein Vater Friderich, 1695. als Conſul und Syndicus ſtarb. Er ſtudirte zu Wittenberg und Jena die Theologie; wurde hier 1709. Adjunct der philoſophiſchen Facultät; 1711. Rector zu Eiſenberg; 1717. Paſtor prim. und Superintendent daſelbſt; ſtarb den 21. Mai 1746. — — Man hat von ihm: Hiſtoria Saxoniæ tempore Auguſti. Jenæ, 1708. 4. — Elogia claror. virorum, qui Altenburgum illuſtrarunt. ib. 1731. 21. II. 8. — Exercitationes ſtili oratorii &c. Lipſ. 1721. 8. (9 kr.) — Dav. Pfeiferi Epiſtolæ publico nomine ſcriptæ. Jenæ, 1708. 8. — Einige Diſſertationen und Programme. q)

Friderich Wilhelm Gotter, geb. 1746. zu Gotha; daſelbſt Archivar. — — Gedichte. Gotha, 1787. 88. II. gr. 8. mit Kupf. und 1789. 8. — Mehrere Luſt- und Trauerſpiele. q)

Caſpar Gottſchling, geb. 1679. zu Lobendau im Liegnitziſchen. Er ſtudirte zu Wittenberg und Halle; hielt hernach zu

---

p) Strodtmanns N. gel. Cur. 10 Th. p. 301. 337. 14 Th. 551 ſq. — Bruckers Pinacotheca &c. Dec. V. — Saxii Onomaſt. T. VI. p. 391-396. — Jocher l. c.

q) Jocher l. c.

r) Meuſel l. c.

Leipzig, als Magiſter, Vorleſungen; wurde Informator zu Dresden, und 1705. Rector bey der in Neumark angelegten Ritterſchule; nahm aber wegen einiger Verdrüßlichkeiten ſeinen Abſchied, und kam 1709. als Adjunct der Philoſophie nach Halle; 1710. als Rector und Bibliothekar nach Neuſtadt-Brandenburg, und ſtarb 1739. — — Schriften: Einleitung in die Wiſſenſchaft guter und rarer Bücher. Dresden, 1722. 8. (6 gr.) — Einleit. in die Heroldskunſt. Halle, 1706. 8. (3 gr.) — Chronol. und hiſtoriſche Tabellen des 16. und 17ten Jahrhunderts. — Nachricht von der Stadt Halle; Frankfurt am Mayn und Leipzig. — Hiſtorie der Landcharten. — Der Staat von Fetz und Marocco ꝛc.

Anton Gouan ꝛc. — — Flora Monspeliaca, ſiſtens plantas 180. ad ſua genera relatas. Viennæ, 1765. 8m c. fig (2 fl.) — Hortus regius Monspelienſis. Lugd. B. 1762. 8m (2 fl. 30 kr.) — Illuſtrationes & obſervationes botanicæ &c. c. fig. Tiguri, 1773. med. fol. (5 fl.) — Hiſt. des poiſſons, contenant la deſcription anatomique de leurs parties &c. Strasb. 1770. 4. (3 fl.)

Choiſeul-Gouffier, ein Graf ꝛc. — — Voyage pittoresque de la Grèce. Paris, 1780-82. XII. Hefte, oder der erſte Band, gr. fol. Prächtig. — — Eben ſo hat man: Voyage pittoresque de l'Italie. Paris, 1779. gr. fol. IV. Bände, jeder 2. Theile, mit 800 Kupferblättern. (Jedes Heft von 8 Blättern 12 Livres) Mehr Kupfer, als Text. — — Voyage pittoresque de la France, avec la deſcription de ſes provinces. ib. 1784. gr. fol. XXV. Hefte. Nicht ſo ſchön, wie jene. — Voyage pittoresque des Isle de Sicile, de Malte & de Lipari &c. ib. 1782. 84. II. gr. fol. jeder Band 12 Hefte.

Claudius Peter Goujet, geb. den 19 Oct. 1697. zu Paris, wo ſein Vater ein Schneider war. Er ſtudirte bey den Jeſuiten, und trat hernach in die Congregation des Oratorii; wurde 1720. Canonicus der Hoſpitalkirche St. Jacobs zu Paris, auch der franzöſiſchen Akademien, und ſtarb den 1 Febr. 1767. — — Schriften: Tr. de la verité de la religion chrétienne, trad. du Latin de Grotius, avec des remarques. Paris, 1724. und 1754. 12. — Le vies des Saints pour tous les jours de l'année. ib. 1730 &c. VI. 12. II. 4. mit andern gemeinſchaftlich. — Supplement au grand Dict. de Moreri &c. ib. 1735. II. fol. und Nouveau Supplement &c. ib. 1749. II. fol. Additions &c. ib. 1750. 59. II. fol. Ohne Auswahl

und Kritik. — Bibliotheque des Auteurs eccleſiaſtiques du XVIII. Siècle, pour ſervir de continuation à celle de MSr. Du-Pin ib. 1736. &c. III. 8. weitſchweifig, unkritiſch. — De l'état des ſciences en France, depuis la mort de Charlemagne jusqu'à celle du Roi Robert. ib. 1736. 12 Erhielt den Preiß bey der Akademie der ſchönen Wiſſenſchaften. — Bibliotheque françoiſe, ou Hiſt. de la Litterature françoiſe. ib. 1741. &c. XVIII 8. Sein beſtes Werk, doch ohne philoſophiſchen Scharfſinn. — Nouvelle edition du Dictionnaire de Richelet. ib. 1756. III. fol. mit vielen Verbeſſerungen und Zuſätzen. Davon Abrégé &c. ib. 1756. 8. — Hiſt. du college royal de France ib 1758. 4. und III 12. — Anmerkungen zu der neuen Ausgabe der Memoires de la Ligue. Amſt. (Paris) 1758. VI 4. — Hiſt. du Pontificat de Paul V. Paris, 1766. II. 12. &c. s)

Thomas Goulard, ein Wundarzt zu Montpellier ꝛc. — — Chirurgiſche Werke; aus dem Franzöſ. Lübek, 1767. II. 8. (1 fl. 45 kr.) Franzöſiſch, Montpellier, 1767. II. 8. (1 fl. 45 kr.)

Caſpar Gozzi, ein Graf aus Venedig ꝛc. — — Lettere diverſe &c. Venet. 1754. II. 8. Deutſch: Mancherley Briefe. Altenb. 1763. II. 8. (1 fl. 30 kr.) — Il mondo morale &c. ib. 1760. 8. — Gli amori paſtorali di Dafni e Cloe, deſcritti da Longo, volgarizzati. ib 1766 8. — Opere &c. Venet. 1773. VI. 8. Deutſch: Theatraliſche Werke. Bern, 1777. III. gr. 8. (5 fl.)

Johann Ernſt Grabe, geb. den 10. Jul. 1666. zu Königsberg, wo ſein Vater, Martin Sylveſter, Prof. theol. & hiſt. war. Er ſtudirte hier, und beſuchte hernach mehrere deutſche Univerſitäten, hielt auch nach ſeiner Rückkunft Vorleſungen in ſeiner Vaterſtadt. Durch Leſung der patriſtiſchen Schriften faßte er Zweifel gegen die lutheriſche Kirche, und hielt die biſchöfliche Succeſſion für nothwendig. Er legte ſeine Gedanken dem Collegio zu Samland ſchriftlich vor, mit dem Entſchluß, zur katholiſchen Kirche überzugehen. Spener, von Sanden, und Baier erhielten den Auftrag, den Irrenden zurechtzuweiſen. Grabe unterredete ſich mit Spener in Berlin. Dieſer rieth ihm, nach Engelland zu reiſen, wo er in den engelländiſchen Kirchen die ihm ſo nothwendige Succeſſion finden würde. Er folgte dem Rath; kam 1697.

s) Jocher l. c. — Formey France litteraire.
t) Cf. Jocher l. c.

Digitized by Google

nach London, und lebte als ein Gelehrter vor ſich. Er bezog ein k. Gnadengehalt von 100 Pf. Sterling, erhielt 1706. ohne ſein Geſuch die theol. Doctorwürde von Oxford, und ſtarb den 14 Nov. 1711. æt. 45. zu London, und bekannte ſich bis an ſeinen Tod zur engliſchen Kirche. In den Kirchenvätern, und in der Kritik ſowohl, als in der griechiſchen Sprache und in den kirchlichen Alterthümern war er ſehr bewandert. Mylord Oxfort ließ ihm 1726. ein Monument von Alabaſter in der Weſtmünſter Abteykirche errichten. — — Schriften: Spicilegium S. Patrum & hæreticorum Sæculi I-III. &c. gr. & lat. c. notis. Oxon. 1698. 99. ed. II. 1700. II. 8. (3 Thlr. 16 gr.) — Justini Apologia prima pro chriſtianis ad Antoninum Pium &c. gr. & lat. c. n. v. ib. 1700. 8. (2 Thlr. 12 gr.) auct. ed. Hutten. ib. 1703. 8. Dieſes und das folgende Werk ſind eine Fortſetzung vom Spicilegio. — Irenæi adverſus omnes hæreſes Lib. V. gr. & lat. c. n. v. ib. 1702. fol. m. (8 Thlr. 12 gr.) Der griechiſche Text beſteht aus einigen Fragmenten. Der Pater Renatus Maſſuet, der zu Paris 1710. fol. eine weit beſſere Ausgabe lieferte, ſagt von der Grabiſchen, daß ſie verſtümmelt und unkritiſch ſey. — Vet. Teſtamentum iuxta LXX. Interpretes, gr. Oxon. 1707. 1709. 19. 20. IV. fol. (28 Thlr.) und IV. 8. (20 Thlr.) Die beſte Ausgabe. Breitinger ließ ſie wieder abdrucken. Tiguri, 1730-32. IV. 4m. — Ge. Bulli Opera omnia, c. n. Lond. 1703. fol. (8 Thlr.) — Auch hatte er Theil an folgender Ausgabe: Teſtamentum novum, græce, c. ſcholiis gr. Opera & ſtudio Joh. Gregorii. Oxon. 1703. fol. &c. u)

Johann Gramm, geb. den 28. Oct. 1685. zu Aalburg in Jütland. Er ſtudirte zu Kopenhagen; wurde daſelbſt 1711. Conrector an der Metropolitanſchule; 1714. Prof. gr. L. hernach 1730. Juſtizrath, geheimer Archivar, k. Hiſtoriograph und Bibliothekar; endlich 1745. k. Staatsrath. Er ſtarb den 19. Febr. 1748. nachdem er den Grund zur Akademie der Wiſſenſchaften zu Kopenhagen gelegt hatte. — — Schriften: Hiſt. ex Xenophonte, ſ. Antiquitatum Xenophontearum prodromus. — Caſtigationes & ſcholia in Thucydidis libros. — Diſſert. VIII. de V. Teſt. verſionis græcæ in N.

u) Hiſt. Bibl. Fabr. P. VI. p. 167. — Chaufepié h. v. — Saxii Onom. T. V. p. 504. — Niceron, 21 Th. p. 1-11.

Digitized by Google

Test. allegatione. — Er hinterließ in Manuscript: Corpus diplomatium ad res Danicas facientium.

Joachim le Grand, geb. den 6. Febr. 1673. zu St. Loo in der Normandie. Er studirte zu Caen die Philosophie, und trat 1671. in die Congregation des Oratorii; verließ sie aber 1676, und legte sich auf die Geschichte; gieng 1692. mit dem Abt d'Estrées als Gesandschafts-Secretär nach Portugal und Spanien. Zuletzt wurde er 1706. Secretaire general der Ducs und Pairs von Frankreich. Er starb den 1. May 1733. æt. 80. zu Paris. — — Man hat von ihm: Hist. du divorce d'Henry VIII. Roi d'Angleterre & de Catharine d'Arragon. Paris, 1688. III. 12. &c. x)

Marc. Anton le Grand, geb. den 17 Febr. 1672. zu Paris; starb daselbst den 7 Jan. 1728. Er war ein guter Dichter und vortreflicher Schauspieler, der die Rollen der Könige, Helden und Bauern vorzüglich gut spielte. Er verfertigte selbst für das französische und italienische Theater 34 Stücke. — Oeuvres de Theatre &c. Paris. 1731. und 1748. IV. 12. Einige Schauspiele wurden ins Deutsche übersetzt. y)

Guido Grandi, geb. den 1 Oct. 1671. zu Cremona. Er wurde anfangs von den Jesuiten unterrichtet; trat 1687. in den Camaldulenser-Orden zu Ravenna; studirte hier nebst der Philosophie die schönen Wissenschaften, hernach zu Rom die Theologie, und zu Florenz die Mathematik. Diese lehrte er zu Rom und Pisa, nebst andern Wissenschaften vorzüglich mit grossem Ruhm, und er wurde vom Großherzog sowohl, als vom Pabst in wichtigen Dingen zu Rathe gezogen. Er starb den 4 Jul. 1742. æt. 72. als Generalvisitator seines Ordens zu Pisa. — — Schriften: Quadratura circuli & hyperbolæ per infinitas hyperbolas & parabolas geometrice exhibita &c. Pisis, 1703. 4. auct. ib. 1710. 4. — Dissertationes Camaldulenses &c. Lucæ, 1787. 4m. — De infinitis infinitorum & infinite parvorum ordinibus &c. Pisis, 1710. 4. — Flores geometrici &c. Florentiæ, 1728. 4. Lucæ, 1729. 4. — Sectionum conicarum synopsis. Neap. 1737. 8. mit Kupf. sehr gründlich. — Institutiones mechanicæ &c. italienisch. Florent. 1739. 8. — Institut. arithmeticæ. Ital. ib. 1740. 8. — Institut. geome-

x) Le Long Bibl. hist. de la France. T. III. Memoires h. v.
y) Cf. Jocher l. c.

tricæ &c. ital. ib. 1741. 8. — Viele gelehrte Abhandlungen und Briefe ꝛc. z)

Philipp Andreas Grandidier, geb. den 29 Nov. 1752. zu Straßburg. Sein Vater, Anton, ſtarb 1783. in Elſaß-Zabern als Parlaments-Advocat zu Mez. Der Sohn empfieng in ſeinem 14ten Jahr die Tonſur; wurde im 19ten Archivar und Secretär des Biſchofs von Straßburg; ferner päbſtlicher Protonotar, Obervicarius der Dioeces von Boulogne, k. Hiſtoriograph, Canonicus und Präbendarius des hohen Chors in dem Dom und in der Münſterkirche zu Straßburg, auch Ritter des lateraniſchen Ordens. Schon in ſeinem 25ten Jahr war er Mitglied von 25 kleinen und gröſſern gelehrten Geſellſchaften. Er ſtarb den 11 Oct. 1787. zu Straßburg in der Abtey Lucelle, und wurde im Münſter beygeſetzt. Durch zu vieles Arbeiten und Studiren hatte er ſeinen ſchwächlichen Körper noch mehr geſchwächt. Sonſt war ſein Character edel, ſanft und bisweilen zu empfindſam. — — Schriften: Hiſt. de l'Egliſe & des Eveques-Princes de Strasbourg. Strasb. 1777. 78 II. 4m. (12 fl.) Vom 4ten Jahrhundert bis 965. — Codex diplomaticus eccleſiæ & dioeceſis Argentinenſis ab A. 313-922. ib. 1776 78 II 4. — Eſſais hiſtoriques & topographiques ſur l'egliſe cathedrale de Strasbourg. T. 1. ib. 1782. 8. — Hiſt. eccleſ. militaire, civile & litteraire de la province d'Alſace. T. I. ib. 1787. 4. Genau und mit kritiſchem Scharfſinn, in einer edeln Sprache. — Notice ſur la vie & les ouvrages d'Otfried, poëte allemand du IX. ſiècle ib 1778. 8. — Tableau des anciennes inondations du Rhin a Strasbourg & en Alſace depuis 1198 — jusqu'a nos jours. ib. 1779. 4. — Abregé de la vie de Seb. Brandt. ib. 1780. — Vues pittoresque de l'Alſace &c. Strasb. 1785. 86. III. Hefte fol. Der Text von Grandidier; die Kupfer von Walther. — Mehrere gelehrte Abhandlungen und Briefe ꝛc. a)

Joſeph de la Grange, geb. 1676. zu Antoniat bey Perigeux, aus einer adelichen Familie. Er ſtudirte bey den Jeſuiten zu Bourdeaux, und lebte hernach als Page der Princeſſin von

z) Fabroni Vitæ Italor. Vol. VIII. p. 186-291. — Ej. Elogium &c. auctore Angelo Maria Bandini. Florentiæ, 1745. 4. — Saxii Onomaſt. T. VI. p. 405 ſq.

a) Eloge hiſt. par Dom. Frappin, Prieur de St. Ferjeux. Strasb. 1788. 8m. wurde in der Akademie von Beſançon vorgeleſen. — Meuſel l. c.

Digitized by Google

Conti zu Paris, wo ihn Racine in ſeiner Neigung zur Dichtkunſt noch mehr ermunterte, daß er in ſeinem 16ten Jahr einige Stücke für das Theater verfertigte, die mit Beyfall aufgeführt wurden. Aber wegen ſeines heftigen Pasquills gegen den Herzog Philipp von Orleans (Philippiques) mußte er Avignon fliehen, und wurde hernach auf der Inſeln zu St. Marguerite in ein enges Gefängniß eingeſchloſſen. Er entkam, und floh nach Madrid, von da nach Amſterdam, wo man ihm das Bürgerrecht gab, um ihn vor der Rache des Herzogs von Orleans zu ſchützen. Nach deſſen Tod durfte er nach Frankreich zurückkommen. Er ſtarb den 27 Dec. 1758. zu Antoniat. Sein Stolz und Hang zur Satyre ſchadeten ſeinem Glück. In ſeinen Werken zeigt er mehr Witz und Bitterkeit, als Beurtheilungskraft und Geſchmack. — — Oeuvres &c. Paris, 1759. V. 12. die vollſtändigſte Ausgabe; dabey ſein Leben. In dieſen haben die Trauerſpiele den Vorzug. Unter den Opern ſind Medus, Caſſandre und Orphée die beſten. Den übrigen Gedichten fehlt es an Lebhaftigkeit und ächter Poeſie. b)

Philipp Chriſtoph Gratianus, geb. den 7. Jul. 1742. zu Oberroth in der Grafſchaft Limburg; Diaconus zu Neuſtadt an der Linde im Würtembergiſchen. — — Schriften: Verſuch einer Geſchichte über den Urſprung und Fortgang des Chriſtenthums in Europa. Tübingen, 1766. 73. II. 8. (30 kr.) — Geſchichte von Pflanzung des Chriſtenthums in den heutigen deutſchen Staaten, in den Niederlanden, in der Schweiz, in Frankreich, Spanien und Portugal, in Italien, Großbrittanien, Ungarn und in den an der Donau gelegenen Staaten des türkiſchen Kaiſerthums. Stuttg. 1778. 79. II. gr. 8. ꝛc. c)

Johann Gratian ꝛc. — — Hiſtoriarum Venetarum Lib. XXXII. Patavii, 1728. II. 4m. (10 fl.)

Wilhelm Jacob von s'Graveſande, geb. den 27. Sept. 1688. zu Herzogenbuſch, wo ſein Vater Präſident und Obereinnehmer war, aus einem alten gelehrten Geſchlecht, in welchem die Neigung zur Naturlehre und Mathematik erblich zu ſeyn ſchien. Er ſtudirte ſeit 1704. mit 2 Brüdern die Rechte zu Leiden, und

b) Cf. Joecher l. c.
c) Meuſel l. c.

erhielt mit ihnen 1707. die rechtliche Doctorwürde. Da er 1715. als Gesandschafts-Secretär nach London gieng, so wurde er ein Vertrauter des Newtons, und als Mitglied in die k. Gesellschaft aufgenommen. Nach seiner Rückkunft übertrug man ihm die Profession der Mathematik und Astronomie zu Leiden, und er trat sein Amt 1717. an. Er gab auch, ohne den Beruf zu haben, Unterricht in der Naturlehre, welche bisher vernachläßigt worden war. Man übergab ihm noch 1734. einen philosophischen Lehrstuhl. Er starb den 28 Febr. 1742. und hinterließ den Ruhm eines grossen Mathematikers und Naturlehrers, und eines scharfsinnigen Philosophen. Sein Verstand war eben so aufgeklärt, als sein Character großmüthig und edel. — — Schriften: Essay de Perspective. Haye, 1711. 8. Die vermehrte Quart-Ausgabe wurde durch seinen Tod gehindert. — Physices elementa mathematica, experimentis confirmata, s. Introductio ad philosophiam Newtonianam. Lugd. B. 1720. 21. II. 4m. mit 58 Kupf. (18 fl.) ib. 1742. II. 4m. und Genev. 1748. II. 4m. (18 fl.) Die Vermehrungen sind auch besonders gedruckt: Supplementum physicum. Lugd. B. 1745. 4. Französisch, aus dem Lateinischen am besten übersetzt durch Joncourt, Prof. und Pred. zu Herzogenbusch. ib. 1746. II. 4m. mit Kupf. (12 Thlr.) Man hat auch 2 englische Uebersetzungen. Das Werk ist eigentlich keine vollständige Naturlehre, sondern nur eine Erläuterung der Newtonischen Sätze. Für seine Zuhörer brachte er es, etwas verändert, in ein Compendium, unter der Aufschrift: Philosophiæ Neutonianæ Institutiones, in usus academicos. Lugd. B. 1723. 8. (2 fl. 45 kr.) die 3te Ausgabe, welche der Prof. Allamand besorgte. ib. 1766. II. 8. — Matheseos universalis elementa. ib. 1727. 8. (12 gr.) Dadurch erwarb er sich eine Stelle unter Europens ersten Mathematikern. — Introductio ad philosophiam, Metaphysicam & Logicam continens. ib. 1736. 8. (12 gr.) ib. 1756. 8. Französisch, ib. 1737. 8. (1 fl.) Deutsch, Halle, 1755. 8. (30 kr.) — Tr. de l'usage de la chambre obscure pour le deissein. Leide, 1711. 8. — Er arbeitete auch nebst Marchand, van Effen, Sallengre, Alexander und St. Hyacinthe, seit 1713. bis 1722. am Journal litteraire &c. Leide, 10-12. und 1729-32. fortgesezt; dazu kamen 1733. noch 3. Theile unter der Aufschrift: Journal historique de la republ. des Lettres. — Joh. Nic. Seb. Allamand gab noch mit dessen Leben heraus.: Oeuvres phi-

losophiques & mathematiques. Amſt. 1774. II. 4m. c. fig. (12 fl.) d)

Carl Heinrich Graun, geb. 1701. zu Wahrenbrük im Sächſiſchen Kurkreis, wo ſein Vater Accis-Einnehmer war. Er und ſein jüngerer Bruder, der 1771. als k. Concertmeiſter zu Berlin ſtarb, legte ſich ſchon in der Jugend auf die Muſik mit ſo gutem Erfolg, daß der ältere, da er noch auf der Kreuzſchule zu Dresden war, mit Beyfall componirte. Er wurde 1725. Opernſänger zu Braunſchweig, und 1726. Vicekapellmeiſter. Der damalige Kronprinz von Preuſſen bat ihn ſich aus 1735. und ſchickte ihn 1740. auf 1 Jahr nach Italien, nachdem er ihn zu ſeinem Kapellmeiſter ernennt hatte. Graun wußte das Angenehme mit dem Künſtlichen zu verbinden. Er zeigte ſeine Stärke in Opern und Singſtücken. Als k. Kapellmeiſter ſtarb er den 8. Aug. 1759. zu Berlin. e)

Thomas Gray, geb. den 26. Dec. 1716. zu London, wo ſein Vater ein Kaufmann war. Er ſtudirte zu Eaton, und ſeit 1734. zu Cambridge die Rechte; reißte 1739. 40. in Geſellſchaft des Horaz Walpole nach Frankreich und Italien; lebte nach ſeiner Rückkunft beynahe 30 Jahre zu Cambridge ohne Amt, im Studium der Alten, bis er 1768. Prof. der neuern Geſchichte wurde. Er ſtarb den 30 Jul 1771. an der Gicht.

Ignatius Hyacinth Amatus de Graveſon, ein Dominicaner von Avignon. Er ſtudirte zu Paris; wurde daſelbſt 1706. Doct. theol. hernach Profeſſor in dem Thomas-Collegio zu Rom. Er ſtarb 1730. — — Schriften: Hiſt. eccleſ. Veteris Teſt. Romæ, 1727. III. 8 (2 Thlr.) und Hiſt. eccleſ. N. Teſt. ib. 1717. IX. 8. (2 Thlr.) Beyde zuſammengedruckt. Aug. Vind. 1727. IV. fol. (8 Thlr. 12 gr.) — Tr. de vita, myſteriis & annis Chriſti, Servatoris noſtri. Romæ, 1724. II. 4. (3 Thlr.) — Tr. de S. Scriptura. ib. 1715. 4. (1 Thlr. 16 gr.) — Epiſtolæ. Venet. 1730. II. 4.

Janus Vincenz Gravina, geb. den 18 Jan. 1664. zu Roggiano in Calabrien. Er wurde Prof. iuris in dem Archi-Gymnaſio Sapientiæ zu Rom, und Mitglied der arcadiſchen Akademie;

---

d) Prosp. Marchand Dict. hiſt. h. v. T. II. p. 214-242. — Saxii Onomaſt. T. VI. p. 225 ſq. — Saverien Vies des philoſ. modernes. T. VI. p. 289 ſq. — Joecher l. c.

e) Cf. Forkels muſikaliſche Bibl. 3 St. p. 286 ſq. — Joecher l. c.

errichtet etehernach die Quirinalische. Wegen seines Stolzes hatte er viele Feinde; doch war er bey den Päbsten Innocenz XII. und Clemens XI. beliebt. Er starb den 6 Jan. 1718. æt. 56. — — Schriften: Institutiones iuris canonici. Aug. Taurinor. 1742. 8. (16 gr.) — Instit. iuris civilis. ib. 8. — Originum iuris civ. Lib. III. Romæ, 1701. 8. (16 gr.) auch c. n. Godofr. Mascovii. Lipſ. 1731. 4. Dabey ſein Leben; das beſte unter ſeinen Werken. — Opuſcula. Neap. 1743. 8. — Opera &c ib. 1756-58. III. 4. Lipſ. 1737. III. 4. (3 fl. 15 kr) mit Maſcovs Anmerk. Sind die beſten Ausgaben. Gravina ſoll dem Jac. Gothofred und Pancirol vieles abgeborgt haben. f)

Gray ꝛc. — — Lettres and poëms. Lond. 1777. 4. Deutſch: Gedichte, mit Nachrichten von ſeinem Leben und Schriften; aus dem Engl. des W. Maſon. Leipz. 1776. 8. (2 fl. 24 kr.) ſonſt oft gedruckt. g)

Johann Baptiſta Joſeph Villart de Grecourt, geb. 1683. zu Tours. Er erhielt hier 1697. ein Canonicat zu St. Martin, nachdem er in den geiſtlichen Stand getretten war. Nach vollendeten Studien predigte er mit vielem Beyfall zu Paris. Aber dieſe Lebensart ſchien ſeinem muntern Genie zu beſchwerlich. Er überließ ſich ganz den ſchönen Wiſſenſchaften, der Dichtkunſt, und dem Vergnügen. Als Liebling des Marſchalls d'Eſtrées brachte er ſeine meiſte Zeit in deſſen Geſellſchaft zu; lebte größtentheils auf dem Schloß Veret, das er ſein irdiſches Paradies nannte, und ſtarb den 2 Apr. 1743. æt. 59. zu Tours. — — Seine Fabeln, Sinngedichte, Lieder und Madrigale ꝛc. ſind zuſammengedruckt: Oeuvres &c. Paris, 1748-50. IV. 12. (1 Thlr. 16 gr.) ib. 1752. VIII. 12. ib. 1763. IV. 8. (5 fl.) ib. IV. 12. mit Kupf. (4 fl.) — Poëſies diverſes. Amſt. 1749. III. 12. (1 fl. 24 kr.) Sie enthalten einen leichten, angenehmen, aber allzufreyen Witz. Die Erzählungen ſind obſcoen. h)

---

f) Cf. Jocher l. c.

g) Joh. Andr. Serrai Comment. de vita & ſcriptis J. V. Gravinæ. Romæ, 1738. 4. — Ang. Fabroni Vitæ Italor. doctrina excellentium. Dec. II. p. 105-160. Vol. X. p. 5-62. — Ant. Terrason Hiſt. de la Juriſprudence rom. P. IV. p. 425 ſq. — Chaufepié h. v. — Morhofii Polyhiſt. T. I. p. 978.

h) Jocher l. c.

Digitized by Google

Johann Gottfried Gregorii von Toba aus Thüringen gebürtig; war seit 1719. Pfarrer zu Siegelbach, hernach zu Dornheim bey Arnstadt; schrieb unter dem Namen Melissantes mehrere unbedeutende, mit Fehlern angefüllte Compilationen; z. B. eine Geographie ꝛc. Erfurt, 1722. gr. 8. (2 Thlr.) — Orographie oder Beschr. der Berge ꝛc. ib. 1715. 8. (14 gr.) — Das jetzt herrschende Europa. Leipz. 1725 V. 8. — Curieuser Affectenspiegel. Frankf. 1715. 8. (8 gr.) — Schatzkammer römis. und griechis. Antiquitäten. ib. 1715. 17. III. 8. (15 gr.) ꝛc. i)

Friedrich Albrecht Carl Gren, Doct. med. und ordentlicher öffentlicher Lehrer zu Halle. — — Systematisches Handbuch der gesammten Chemie. Halle, 1790. II. gr. 8. — Grundriß der Naturlehre. ib. 1788. 8.

Johann Baptista Ludwig de Gresset, geb. 1709. zu Amiens, wo sein Vater Commissaire Enquêteur au Baillage und Schöppe war. Er trat im 16ten Jahr in den Jesuiter-Orden; verließ ihn aber wegen seines Hangs zur Dichtkunst bald wieder, und hielt sich zu Paris auf, wo er unter die Vierziger der Acad. françoise aufgenommen wurde. Aber das Geräusch der Stadt behagte seiner Muse nicht. Er lebte zu Amiens in der Stille; stiftete eine gelehrte Gesellschaft, und starb daselbst den 16 Jun. 1777. Der König, dem er 1775. als Director der französischen Akademie zur Thronbesteigung Glück wünschte, erhob ihn in den Adelstand und beehrte ihn mit dem St. Michaels-Orden, und der Herzog von Orleans ernannte ihn 1777. zum Geschichtschreiber des Lazarus-Ordens. Er behauptet in der leichten gefälligen Dichtungsart den Vorzug. — — Oeuvres &c. Amst. 1755. II. 12. Lond. 1767. II. 8. (1 fl. 20 kr.) k)

Johann Jacob Griesbach, geb. den 4 Jan. 1745. zu Buzbach im Darmstädtischen, wo sein Vater, Conrad Caspar, damals Prediger war, der 1777. æt. 76. als Consistorialrath und Prediger zu Frankfurt starb. Der Sohn ist Prof. theol. zu Jena, seit 1776, auch Kirchenrath 1781. und seit 1784. geheimer Kirchenrath. — — Schriften: Eine kritische Ausgabe des griechischen N. Testaments. Halæ, 1775. II. 8m. (2 Thlr.) zwote veränderte Aus-

i) Jocher l. c.
k) Meusel l. c.

gabe. ib. 1777. 8m. (5 fl.) — Symbolæ criticæ ad ſupplendas & corrigendas variarum N. Teſt. lectionum collectiones. T. I. ib. 1785. 8. — Curæ in hiſt. textus gr. epiſtolarum Paulinarum. Jenæ, 1777. 4. — Anleitung zum Studium der populären Dogmatik, beſonders für künftige Religionslehrer. Jena, 1779. 8. ib. 1786. 1788. und 1789 8. — Mehrere kritiſche und theol. Abhandlungen. l)

Chriſtian Ludwig von Griesheim, war Gothaiſcher Oberamts-Hauptmann, Hof- und Conſiſtorialrath; privatiſirte hernach zu Hamburg. — — Schriften: Die Stadt Hamburg in ihrem politiſchen, ökonomiſchen und ſittlichen Zuſtand. Schleßw. 1759. 8. ib. 1766. 8. — Beyträge zur Aufnahme des blühenden Wohlſtandes der Staaten. Zittau, 1766. 67. II. 8. (3 fl.) — Einige ökonomiſche Abhandlungen. ꝛc.

Ludwig Wilhelm von Griesheim, Gothaiſcher Landkammerrath zu Altenburg. — — Cameraliſche Grundſatze der praktiſchen Forſtwiſſenſchaft. 1. Thl. Leipz. 1778. gr. 8. Mit tiefer Einſicht! m)

Auguſtin Griſchov, geb. den 13. Dec. 1683. zu Anclam in Pommern, wo ſein Vater ein Kaufmann war. Er ſtudirte zu Danzig und Jena; wurde 1725. Prof. Mathef. an dem mediciniſchen und chirurgiſchen Collegio in Berlin, auch Mitglied der k. Akademie daſelbſt, nach deren Auftrag er die meteorologiſche Beobachtungen und die Calender 25. Jahre lang aufs genaueſte beſorgte. Er ſtarb den 10. Nov. 1749. — — Schriften: Iſagoge ad mathematica ſtudia Jenæ, 1712. 4. — Introd. in philologiam generalem, cum Bibliotheca ſelecta ſcriptorum philolog. ib. 1715. 8. (24 kr.) — Viele Abhandlungen in den Miſcellaneis Berolin. n)

Johann Heinrich Griſchov, geb. 1685. zu Oſterode im Halberſtädtiſchen. Nach geendigten Studien widmete er ſich als Inſpector ganz der Canſteiniſchen Bibelanſtalt im Waiſenhaus zu Halle. Er ſtarb den 6. Nov. 1754. — — Schriften: Nachricht von ältern und neuern Liederverfaſſern ꝛc. vermehrt und verbeſſert von Joh. Ge. Kirchner, Archidiaconus bey der Hauptkirche zu U. L. Fr. in Halle. Halle, 1771. gr. 8. — Ueberſetzungen, und

l) Meuſel l. c.
m) Cf. Meuſel l. c.
n) Jocher l. c.

zwar aus dem Engl. ins Lateiniſche: Josephi Bingham Origines ſ. antiquitates eccleſiaſticæ. ib. 1724-30. X. 4. (15 fl.) Ej. Diſſertationes IV. in origines eccleſ. ib. 1738. 4. — Aus dem Engl. ins Deutſche: Tho. Greene Betrachtungen über die 4. letzten Dinge. ib. 1736. 8. und Iſaac Watts Verſöhnopfer Chriſti. ib. 1737. 8. — Aus dem Deutſchen ins Lateiniſche: Phil. Jac Speneri Lib. de natura & gratia. Francof. 1715. 8. — Aug. Herm. Frankii Idea ſtudioſi theologiæ &c. Halæ, 1723 8. Ej. Comment. de ſcopo V. & N. Teſt. ib. 1724. 8. — Joh. Anast. Freylinghauſenii Fundamenta theologiæ chriſt. ib. 1734. 8. Ej Comp. univerſæ doctrinæ chriſt. ib. 1734. 8. Grammatica gr. Halenſis. ib. 1740. 8. — Joh Dan Hernschmidii vita Lutheri. ib. 1742. 8. — Joh. Lud. Niecampii Hiſt. miſſionis evangelicæ in India orientali, ib. 1747. 4. &c. o)

Gabriel Groddeck, geb. den 7. Jan. 1672. zu Danzig. Er ſtudirte hier und zu Leipzig; wurde hier Collegiat, und, nachdem er durch Holland, Engelland, Frankreich und Deutſchland eine gelehrte Reiſe gemacht hatte, auſſerordentlicher Lehrer der morgenländiſchen Sprache; 1699. Prof. philoſ. und Bibliothekar zu Danzig, auch 1701. Mitglied der k. Akademie zu Berlin. Er ſtarb den 12. Sept. 1709. an der Peſt. — — Unter ſeinen Schriften zeichnen ſich aus: Diſſertat. II. de rebus Davidis ante & poſt ſuſcepti regni adminiſtrationem &c. wider Bayle.

Sein Sohn, Benjamin Groddeck, geb. 1720. zu Danzig, war daſelbſt Prof. L. or. und ſtarb den 8 Jul. 1776. nachdem er mehrere philologiſche Schriften für die hebräiſche Litteratur verfertigt hatte.

Johann Auguſtin Groebel, aus Oſchaz, Rector des Lycei zu Langenſalza in Thüringen. — — Er edirte Herm. Hugonis S. J. Pia deſideria c. notis. Iſenaci, 1727. 8. (45 kr.) — Agapeti Diaconi, Scheda regia præceptorum de officio boni Principis, ad Imp Juſtinianum, gr. & lat. c. n. Lipſ. 1733. 8. (30 kr.) — Notæ ad Musæi poëma &c.

Abraham Gronov, Jacobs Sohn ꝛc. von Leiden, daſelbſt Bibliothekar und Profeſſor; ſtarb 1775. — — Er edirte: Justini Hiſt philippicæ c. n. v. Lugd. B. 1719 8. ib. 1760. II 8. — Pom-

o) Jocher l. c.

PONIUS MELA de Situ orbis, Lib. III. c. n. v. Lugd. B. 1722. 8m. (2 Thlr. 16 gr.) ib. 1748. 8m. — TACITI opera. Amſt. 1721. II. 4 (7 Thlr.) — AELIANI varia hiſtoria, c. n. v. ib. 1731. II. 4. (6 Thlr. 12 gr.) — Ej. Hiſtoria animalium. Lond. 1745. II. 4. (8 Thlr.) — Varia geographica &c. Lugd. B. 1739. 8. p)

Lorenz Theodor Gronov ꝛc., der jüngere, vermuthlich Jacobs Sohn; war Rathsherr und Scabinus zu Leiden, auch Mitglied der gelehrten Geſellſchaften zu London, Baſel und Harlem; ſtarb 1777. zu Leiden. — — Schriften: Muſeum ichthyologicum, ſ. de naturali piſcium hiſtoria. Lugd. B. 1754. 56. II. fol. — C. PLINII SEC. Hiſtoriæ nat. liber IX. de aquatilium natura. ib. 1778. 8m. — Bibliotheca regni animalis & lapidei. Lugd. B. 1760. 4.

Ignatius Gropp, ein Benedictiner und Bibliothekar des Kloſters zum heil. Stephan zu Wirzburg. — — Man hat von ihm: Collectio noviſſ. ſcriptorum & rerum Wirzeburgenſium. Francof. 1741-50. IV. fol. — Vita S. Bilihildis, Ducisſæ Franciæ orientalis & Comitisſæ Horhemii natæ, fundatricis ac primæ Abbatisſæ veteris monaſterii Moguntiæ. Wirceb. 1727. 4. (12 gr.) mit Erläuterungen; vorher deutſch, mit Manuſcripten verglichen. — Wirzburgiſche und Fränkiſche Chronik, von 1500. bis jetzt. ib. 1750. II. fol. (12 fl.) ꝛc. q)

Georg Groſch, geb. den 8. Oct. 1698. zu Friderichsrode, wo ſein Vater ein Bürger war. Er ſtudirte mit geringen Mitteln zu Gotha, und ſeit 1717. zu Halle, Leipzig und Jena. Von dem Herzog zu Gotha durch Cyprians Empfehlung unterſtützt, machte er 1722. eine gelehrte Reiſe durch Holland, Engelland und Frankreich. Zu Leipzig beſchloß er ſeine akademiſche Laufbahn. Von 1724 - 29. unterrichtete er die Gothaiſche Prinzen in der Religion, Geſchichte, Genealogie, Heraldik, und in der lat. Sprache. Er wurde 1729. Pfarrer zu Hohenkirchen und Herrenhofen; 1732. zu Burgtonna; 1738. zu Friderichsrode, und Adjunct der Waltershäuſiſchen Superintendur; ſtarb nach 1750. — — Schriften: Nothwendige Vertheidigung der evangeliſchen Kirche wider die Arnoldiſche Ketzerhiſtorie ꝛc. Leipz. 1745. fol. (6 fl. 30 kr.) ſehr gründlich.

p) Cf. SAXII Onom. T. IV. p. 313 ſq. — Joecher l. c.
q) Joecher l. c.

Sie ist der neuen Ausgabe von der Arnoldischen KK. Hist. zu Schaffhausen einverleibt worden. — Ordo temporum V. & N. T. steht Compendio hist. eccl. Gothano &c. r)

Samuel Grosser, geb. den 8 Febr. 1664. zu Paschkerwitz im Fürstenthum Oels in Schlesien, wo sein Vater Prediger war. Er studirte zu Leipzig; wurde 1690. Conrector an der Nicolaischule daselbst; 1691. Rector zu Altenburg; 1695. Rector zu Goerlitz in der Ober-Lausitz; 1712. Mitglied der k. Akademie zu Berlin. Er starb den 24. Jun 1736. als emeritus. — — Schriften: Lausitzische Merkwürdigkeiten. Leipz. 1714. II. fol. mit Kupf. (5 fl. 30 kr.) Sein Hauptwerk. — Heilige Weltbeschauung, in Tabellen. Görlitz, 1718. fol. (50 kr.) — Pharus intellectus s. Logica eclectiva &c. Lipf. 1697. ed. IV. 1714. 8. (15 kr.) scholastisch. — Philosophia instrumentalis. ib. 1732. 8. (15 kr.) — Isagoge Itili romani. Gorlicii, 1713. 8. (18 kr.) — Anweisung zur Logik für Adeliche. Leipz. 1697. 8. — Einleitung zur Erudition. Dresden, 1700. II. 8. (1 Thlr.) — Vita Christiani Weisii. Lipf. 1710. 8. (4 gr.) &c.

Großier, Abt ꝛc. — — Beschreibung des Chinesis. Reichs, nach seinem gegenwärtigen Zustand; aus dem Französ. Frankf. 1789. II. gr. 8.

Franz Rudolph von Gröfing, ehemaliger Hof-Secretär zu Wien. — — Schriften: Die Kirche und der Staat, ihre beyderseitige Pflichten, Macht und Grenzen. Berlin, 1784. 8. — Jus publicum Hungariæ. Halæ, 1785. 8. — Flora, ein Journal von und für Damen. ib. 1786. IV. 8. — Rosenblatt von und für Damen. ib. 1786. II. 8. — Monatschrift für Damen. ib. 1786. 87. IV. 8. — Lehrreiche Erzählungen. Berl. 1787. II. 8. — Luise von Lilienwald. ib. 1787. II. 8. — Staatenjournal. Nürnb. 1787. VIII. Hefte 8. wo er im 6ten Heft p. 331-341. von seinen Schriften Nachricht giebt. — Petri ab Osterwald Tr. de religiosis ordinibus & eorum reformatione. 1780. 8. — Statistik aller katholischen geistlichen Stifter in Deutschland. 1 Th. Halle, 1787. 8m.

Johann Daniel Gruber, von Ipsheim in Franken gebürtig. Er studirte zu Halle; wurde daselbst 1723. Prof. iur. extr. und

r) Schmersahls Gesch. jetztleb. Gottesgel. 4 St. p. 489-514.
s) Meusel l. c.

1724. ordin. zu Gieſſen; kam als Hofrath, Hiſtoriograph und Bibliothekar nach Hannover, wo er als Geheimer Juſtizrath den 24 März 1748. ſtarb. Er zeigte ausgebreitete gelehrte Kenntniſſe. — — Schriften: Origines Livoniæ ſacræ & civilis, ſ. Chronicon Livonicum vetus. Francof. 1740. fol. (1 Thlr. 4 gr.) — Commercium epiſtolicum Leibnizianum. Hannov. 1745. II. 8. (2 Thlr.) — Ueberſezte des Cl. Fleury Inſtitutiones iuris eccleſ. aus dem Franzöſ. ins Lateiniſche, mit ſeinen und Boehmers Anmerk. Lipſ. (Halæ) 1724. 8. (16 gr.) — Einige Diſſertationen ꝛc. t)

Chriſtoph Gottlob Grundig, geb. 1717. zu Großdorfhain; ſtarb 1780. als Superintendent in Freyberg. — — Geſchichte der heutigen Deiſten und Freydenker ꝛc. Cöthen, 1748. 8. (24 kr.) Fortſetzung. ib. 1749. 54. 8. — Betrachtungen evangeliſcher Wahrheiten nach der chriſtlichen Glaubens- und Sittenlehre. Schneeberg, 1752. II 8. (1 fl. 50 kr.) — Neue Verſuche nützlicher Sammlungen zu der Natur- und Kunſtgeſchichte, ſonderlich von Oberſachſen. ib. 1746-61. IV. 8. — Mehrere Abhandlungen.

Gottlieb Sigmund Gruner, war Fürſprach bey dem Groſſen Rath zu Bern, und Landſchreiber zu Frauenbrunn und Landshut; ſtarb 1778. — — Hauptwerk: Die Eißgebirge des Schweizerlandes. Bern, 1760-62. IV. 8. mit Kupf. (6 fl. 30 kr.) — Naturgeſchichte Helvetiens in der alten Welt. ib. 1775. gr. 8. (30 kr.) ꝛc.

Chriſtian Gottfried Gruner, geb. den 8 Nov. 1744. zu Sagan; Prof. med zu Jena ſeit 1773. und ſeit 1776. Weimariſcher Hofrath. — — Schriften: Analecta ad antiquitates medicas Wratisl. 1774. 8. — Morborum antiquitates &c. ib. 1774. 8. — Semiotice &c. Halæ, 1775. 8. — Via & ratio formulas medicas conſcribendi. ib. 1778. 8m. — Gedanken von der Arzneywiſſenſchaft und den Aerzten. Breslau, 1772. gr. 8 (2 fl. 15 kr.) — Almanach für Aerzte und Nichtärzte. 1782-89. VIII. 8. ſehr freymüthig und belehrend. Im 6ten Band 1787. p. 144-171. hat er unter der Aufſchrift: Der Arzt ohne Vorurtheile ꝛc. ſein Leben ſelbſt beſchrieben. — Bibliothek der alten Aerzte, in Ueberſetzungen und Auszügen. Leipzig 1781. 82. II 8. — Anfangsgründe der mediciniſchen Krankheitslehre; aus dem Lat. des Hieron. Dav. Gaubius, mit Anmerk.

t) Meuſel l. c.

und dem Leben des Verfaſſers. Berlin, 1784. gr. 8. — Sammlung der gemeinnützigſten practiſchen Aufſätze und Beobachtungen aus den Schriften der k. mediciniſchen Geſellſchaft zu Paris; aus dem Franzöſ. mit Anmerk. Halle, 1784. gr. 8. — Kritiſche Nachrichten von kleinen mediciniſchen Schriften in- und ausländiſcher Akademien vom Jahr 1780-83. 1 Th. Jena, 1788. gr. 8. — Diſſertationes medicæ. Altenb. 1779-85. III. 4m. &c. u)

Johann Friderich Gruner, geb. den 1. Aug. 1723. zu Coburg, wo ſein Vater, gleiches Namens, Conſiſtorial-Präſident war. Er ſtudirte zu Jena und Leipzig; wurde 1747. Profeſſor der Alterthümer und der lat. Sprache zu Coburg; 1764. Prof. theol. zu Halle, wo er den 29. März 1778. ſtarb. — — Schriften: Verſuch eines pragmatiſchen Auszugs aus der Kirchengeſchichte der Chriſten. 1 Th. Halle, 1766. gr. 8 (1 fl. 15 kr.) — Anweiſung zur geiſtlichen Beredſamkeit. ib. 1766. 8. (45 kr.) — Practiſche Einleitung in die Religion der heil. Schrift. ib. 1773. gr. 8. (3 fl.) — Opuſcula ad illuſtrandam hiſtoriam Germaniæ. Coburgi, 1760. II. 8. (1 fl. 24 kr.) — Inſtitutiones theologiæ dogmaticæ, Lib. VI. Halæ, 1777 8m. &c. x)

Chriſtian Ulrich Grupen, geb. 1692. zu Harburg, wo ſein Vater, Joachim, damals Amtmann war. Er ſtudirte die Rechte zu Roſtok und Jena; wurde 1715. Advocat zu Hannover; 1719. Syndicus, 1725. Burgermeiſter, und 1734. zugleich Kirchen- und Conſiſtorialrath daſelbſt; ſtarb den 10 Mai 1767. nachdem er ſeine zahlreiche Bibliothek dem Ober-Appellations-Gericht zu Zelle vermacht hatte. — — Schriften: Tr. de uxore romana. Hannov. 1727. 8. (30 kr.) — De uxore Theodiſca, oder von der deutſchen Frau. ib. 1747. 4. — Origines & antiquitates Hannoverenſes, oder vom Urſprung und den Alterthümern der Stadt Hannover. Bremen, 1740. gr. 4. mit Kupf. (2 fl. 30 kr.) — Origines Pyrmontanæ & Swalenbergicæ &c. Göttingæ, 1740. 4. (40 kr.) — Diſceptationes forenſes c. obſervat. ib. 1740. 4. (2 fl. 15 kr.) — Deutſche Alterthümer zur Erläuterung des Sächſiſchen und Schwäbiſchen Land- und Lehenrechts. Hannover, 1746. 4. mit Kupf. (40 kr.) — Obſervatio iuris criminalis de applicatione tormentorum.

u) Meuſel l. c.
x) Meuſel l. c. — Jocher l. c.

ib. 1754. 4. m K. (45 kr.) — Origines Germaniæ, oder das älteste Deutschland unter den Römern, Franken und Sachsen. Lemgo, 1764. 66. III. 4. (4 fl. 30 kr.) — Anmerkungen aus den deutschen und römischen Rechten und Alterthümern. Halle, 1763. 4. (2 fl. 45 kr.) — Holländischer Sachsenspiegel, nach der seltenen Goudaischen Ausgabe von 1479. ꝛc. Hannover, 1763. 8. ꝛc. y).

Simon Grynäus, Pfarrer bey St. Peter zu Basel. — — Schriften: Js. Watts Gedanken über verschiedene, natürliche, moralische und theologische Materien, aus dem Engl. Zürich, 1763. 8. (10 gr.) — Das Buch Hiob in einer poetischen Uebersetzung. ib. 1767. 8. — Briefe über den heutigen Zustand des Christenthums; aus dem Französ. des Herrn Roustan. Basel, 1768. 71. II. 8. — Das neue Testament in einer erklärenden Uebersetzung. ib. 1774. 75. IV. gr. 8. — Die heil. Schrift neu übersetzt. ib. 1776. 77. V. gr. 8. (3 Thlr. 4 gr.) Frey, ohne sich an die Worte zu binden. Die Evangelien sind harmonisch zusammengezogen. — Thomas von Kempen, wie man Jesu nachfolgen soll; neu übersetzt. ib. 1779. 8. ꝛc. z)

Johann Grynäus, geb. den 8 Jun. 1705. zu Leuffelfingen, einem Dorf im Canton Basel, wo sein Vater, Samuel Grynäus, Pfarrer war. Er studirte anfangs die Rechtsgelahrtheit, hernach die Theologie zu Basel. Hier wurde er 1737. Prof. theol. und starb den 11. Apr. 1744. æt 39. — — Man hat seine kleine Schriften zusammengedruckt: Opuscula theologico miscellanea. Basil. 1746. 8. (30 kr.) Dabey sein Leben. a)

Mario Guarnacci ꝛc. geb. 1700. zu Volterra; starb daselbst als Prälat den 21. Aug. 1785. — — Schriften: Origini Italiche o sieno Memorie istorico-Etrusche. Lucca, 1747. fol. — Vitæ & res gestæ Pontificum rom. & Cardinalium a Clemente X. usque ad Clementem XII. Romæ, 1751. II. fol. c. fig. (36 fl.) — Eine Beschreibung von den in seinem Cabinet befindlichen Hetruscischen Alterthümern lieferte A. F. Gori. Florenz, 1744. fol.

Valentin Ferdinand von Guden, geb. 1679. den 19. Jun. zu Mainz, wo sein Vater Hofrath und Arzt war. Er studirte hier,

y) Hambergers gel. Deutschland. — Jöcher l. c.
z) Meusel l. c.
a) Athenæ Rauricæ. p. 79-81.

zu Turin und Mailand; hielt sich hernach zu Rom, Neapel, Venedig und Wien auf; reis'te auch nach Frankreich; war von 1706-13. Badischer Hofrath; wurde 1718. Mainzischer Revisionsrath; 1724. Kammergerichts-Assessor zu Wezlar, wo er den 9 März 1758. am Schlag starb. — — Schriften: Sylloge variorum diplomatum monumentorumque veterum ineditorum & res Germanas, inprimis Moguntiacas illustrantium. Francof. 1728. 8. (1 fl. 45 kr.) — Codex diplomaticus, exhibens anecdota ab A. 581-1300. Moguntiaca, ius germanicum & S. R. Imp. historiam illustrantia. Göttingæ, 1743-68. V. 4m. (34 fl. 45 kr.) Den 5ten Tom edirte Frid. Carl von Buri, Darmstädtischer Geheimerrath. b)

Anselm Friderich von Gudenus, Canonicus und Sänger bey dem Collegiatstift des heil. Severus zu Erfurt. — — Geschichte des ersten christlichen Jahrhunderts. Würzb. 1783. gr. 8. in 3. Abtheilungen des 2ten Jahrhunderts. ib. 1787. gr. 8 in 2. Abtheilungen. Brauchbar, aber zu weitläufig.

Nicolaus Guedeville aus Rouen gebürtig, wo sein Vater ein Arzt war. Er trat 1671. in die Congregation des H. Maurus; verließ aber nach einigen Jahren sowohl den Orden, als seine Religion, und begab sich nach Holland, wo er sich verheyrathete. Zu Rotterdam gab er eine Zeitlang Unterricht, beschäftigte sich aber hernach ganz mit schlechten Uebersetzungen und eilfertigen Compilationen. Er starb nach 1712. — — Schriften: Les comédies de Plaute, traduites. Leide, 1719. &c. X. 12. Haye, 1726. X. 12. gedehnt, niedrig, schmutzig. — Esprit des Cours de l'Europe. ib. 1699. &c. und fortgesetzt unter der Aufschrift: Nouvelles des Cours de l'Europe &c. bis 1710. XIX. 12. Eine periodische Schrift. — Critique générale du Telemaque. Coeln, 1700. II. 12. — Atlas historique, ou nouvelle Introduction à l'histoire, à la Chronologie & à la Geographie ancienne & moderne &c. Amst. 1708 &c. VI. fol.m. vermehrt und mit Zusätzen von Limiers, ib. 1715-20. VII. fol.m. Eine zu prächtig gedruckte seichte Compilation. — l'Utopie de Thomas &c. Leide, 1715. 12. Amst. 1730. 8. mit Kupf. — Colloques d'Erasme. Leide, 1720. VI. 12. &c. c)

b) Pütters Litterat. des D. Staatsr. 1 Th. p. 438 sqq. — Saxii Onomast. T. VI. p. 427 sq. — Jocher l. c.

c) Jocher l. c.

Dominicus Guglielmini, geb. den 27 Sept. 1655. zu Bologna. Er ſtudirte hier unter Malpighi; wurde daſelbſt Profeſſor der Mathematik und Hydrometrie; hernach Prof. med. zu Padua; endlich 1686. General-Aufſeher über die Waſſer des Gebiets von Bologna; auch 1696. Mitglied der k. Akademie der Wiſſenſchaften zu Paris. Er ſtarb den 12 Jul. 1710. zu Bologna. — — Joh. Bapt. Morgagni ließ ſeine Schriften zuſammendrucken, Genevæ, 1719. II. 4. Darunter vorzüglich zu merken: Epiſtolæ hydroſtaticæ; De aquarum fluentium menſura; De ſanguinis natura & conſtitutione; und als die beſte Della natura de fiumi &c.

Carl Gottlieb Guichard, oder nach ſeinem angenommenen Namen, Q. Jcilius, geb. 1724. zu Magdeburg, wo ſein Vater k. Hofrath, Richter und Syndicus war. Er ſtudirte zu Halle, Marburg und Leiden die Theologie und die morgenländiſche Sprachen; auch mit beſonderm Eifer die griechiſche und römiſche Claſſiker. Er bewarb ſich vergeblich um eine akademiſche Lehrſtelle, und wünſchte bey dem Prinzen von Oranien Bibliothekar zu ſeyn. Da aber dieſe Stelle ſchon beſetzt war, ſo ernennte ihn der Prinz 1747. zum Fähnrich bey dem Hildburghauſiſchen Regiment, und bald darauf zum Hauptmann. Da ſein Regiment 1752. abgedankt wurde, ſo begab er ſich mit einem Jahrgeld von 800 fl. nach Magdeburg, und ſtudirte hier die alte claſſiſche Litteratur, vorzüglich die Schriftſteller vom Kriegsweſen. Daraus ſind ſeine Bemerkungen über die militäriſche Alterthümer und ſeine Memoiren erwachſen, denen er noch 1756. in Engelland ihre Vollſtändigkeit gab. Durch dieſelben wurde er dem König in Preuſſen bekannt. Auch Ferdinand, Herzog von Braunſchweig, unter welchem er 1757. als Freywilliger diente, hatte ihn empfohlen. Der König nahm ihn 1758. als Obriſtwachtmeiſter in ſein Gefolg, gab ihm das folgende Jahr ein Freycorps, und legte ihm den Namen Q. Jcilius bey. Da nach geſchloſſenem Frieden ſein Corps abgedankt wurde, ſo blieb er als ein vertrauter Geſellſchafter bey dem König in Potsdam. Jezt beſchäftigte er ſich ganz mit den Wiſſenſchaften, und ſammelte eine Bibliothek und ein Münzcabinet, worauf er 10000 Thlr. verwendete. Die k. Akademie zu Berlin hatte ihn zu ihrem ordentlichen Mitglied aufgenommen. Er ſtarb den 13. Mai 1775. æt. 51. nach einer ſchmerzhaften Krankheit am Schlag, als ein Menſchenfreund. Der König gab ſeiner Wit-

Digitized by Google

we 3000 Thlr. und dem Sohn und der Tochter jedem 1200 Thlr. Jahrgeld. — — Seine Werke, die ich hier nenne, machen ihn unſterblich. — Memoires militaires ſur les Grecs & les Romains, pour ſervir de ſuite & d'eclairciſſement a l'hiſtoire de Polybe, commentée par FOLARD. Lyon, 1760. II. 4m. (7 fl. 30 kr.) Deutſch ꝛc. von D. C. Seybold, mit Anmerk. Lemgo, 1783. IV. gr. 8. — Guichard verbeſſert hier die Fehler des Folardiſchen Polybs. — Memoires critiques & hiſtoriques ſur plusieurs points d'antiquités militaires. Berlin, 1773. IV. 8m. oder 1 B. in 4to. mit Kupfern. (8 fl.) Er beſchreibt darinn den Feldzug des Cäſars gegen die Generäle des Pompejus ſehr gelehrt und mit vieler Einſicht. d)

De Guignes, Mitglied der Akademie der Inſchriften zu Paris ꝛc. — — Hiſt. generale des Huns, des Turcs, des Mogols & des autres Tartares occidentales &c. Paris, 1756-58 V. 4. Deutſch durch Joh. Carl Dähnert, Prof. und Bibliothekar zu Greifswalde. Greifsw. 1768-71. V. 4. Gründlich und gelehrt. e)

Johann Anton Güldenſtädt, geb. den 26. Apr. 1745. zu Riga, wo ſein Vater Secretär bey dem Ober-Conſiſtorio war. Er kam 1763. in das mediciniſche Collegium nach Berlin, und vollendete ſeine Studien zu Frankfurt an der Oder, wo er den Gradum annahm. Weil er viele fremde Sprachen verſtund, und in der Naturgeſchichte vorzügliche Kenntniß hatte, ſo wurde er 1768. nach Petersburg berufen, und zugleich zum Adjunct, 1770. zum Mitglied und Prof. der Naturgeſchichte ernennt. Im Junius 1768. trat er auf kaiſ. Koſten ſeine ſiebenjährige Naturhiſtoriſche Reiſe an. Er kam über Moſcau nach Aſtracan, an den Caucaſus, nach Georgien zum Prinz Heraclius, den er in einem Feldzug begleitete; in die Provinz Imirette ꝛc. und kam durch die Ukraine über Moſcau im März 1775. nach Petersburg zurück. Er ſtarb daſelbſt den 23 März 1781. am Faulfieber — — Man hat von ihm mehrere gelehrte Abhandlungen, die theils einzeln gedruckt, theils den Actis der Akademie einverleibt worden ſind. f)

---

d) Büſchings wöchentliche Nachrichten. 1775. im 24 und 25ten Stück. — Hoffs Biographien. 1 B. p. 215-221. — Joecher l. c.

e) Allgem. D. Bibl. 17 B. p. 588 ſqq. Anhang vom 1-12 B. 2ter B. p. 993-1010. — MEUSELII Bibl. hiſt. Vol. II. P. II. p. 158-162. 164.

f) Cf. Rußiſche Bibliothek. 1-3 Band. — Wilh. Coxe Reiſe durch Polen, Rußland ꝛc. 2 B. p. 119-123. — Joecher l. c.

Digitized by Google

Georg Chriſtoph Günther, Mahler und Kupferſtecher zu Nürnberg. — — Practiſche Anweiſung zur Paſtelmahlerei. Nürnb. 1762. 4. mit Kupf.

Claudius Maria Guyon, geb. 1701. zu Lons le Saunier in Franche Comté. Er trat in die Congregation des Oratorii; verließ ſie aber, und begab ſich nach Paris, wo er ein Jahrgeld von der franzöſiſchen Geiſtlichkeit hatte, und beſchäftigte ſich mit Bücherſchreiben. Er ſtarb 1771. — — Schriften: Hiſt. des Empires & des Republiques, depuis le deluge jusqu'a J. C. Par. 1733 &c. XII. 12. Gründlicher als Rollin, aber nicht ſo angenehm. — Hiſt. rom. de Laur. Echard trad. & continuée. ib. 1737. 12. vom 7ten Theil an; die 6 erſtere überſetzte Peter Franz Guyot des Fontaines. — Hiſt. des Amazones anciennes & modernes. ib. 1740. II 12. — Hiſt. des Indes orientales anciennes & modernes. ib. 1744. III. 12. Deutſch: Geſchichte von Oſtindien ꝛc. Frankf. 1749. und 1772. III. 8. (1 fl. 48 kr.) — Eſſay crit. ſur l'Etabliſſement & la translation de l'Empire d'occident ou d'Allemagne. Par. 1753. 4. und 8. — Oracle des nouveaux philoſophes. ib. II. 8. gegen Voltaire. — Apologie des Jeſuites. ib. 1762. 12. — Bibliotheque eccleſiaſtique en forme d'inſtruction ſur toute la religion. ib. 1772. VIII. 12. g)

Edme Guyot, k. Rath und Präſident der Salz- und Getraid-Magazine zu Verſailles. — — Nouveau ſyſtème du microcoſme, ou tr. de la nature de l'homme &c. Paris, 1727. 8. — Recreations phyſiques & mathematiques. Paris, 1769. IV. 8. Deutſch: Phyſikaliſche und mathematiſche Beluſtigungen, oder Samlung von neuen Kunſtſtücken zum Vergnügen. Augsb. 1772-77. VII. gr. 8. mit Kupf. (15 fl.) Eine Sammlung der feinſten Kunſtſtücke durch den Magnet, die Rechnung und Behendigkeit ꝛc.

Jacob Gyſi, geb. 1679. zu Arau im Canton Bern. Er ſtudirte zu Baſel anfangs die Theologie, hernach die Medicin; reiſ'te durch Engelland, Holland, Frankreich und Deutſchland; wurde nach ſeiner Rückkunft Rath, hernach Schatzmeiſter; endlich 1738. Schultheiß zu Arau, und ſtarb daſelbſt 1741, da er ſich durch anhaltendes Studiren zu ſehr geſchwächt hatte. — — Man hat von ihm: Demonſtration morale de la divinité & de la verité de la reli-

g) Cf. Jöcher l. c.

gion chretienne. Basle, 1737. 8. Deutſch: Hiſtoriſche und moraliſche Demonſtration von der Göttlichkeit und Wahrheit der chriſtlichen Religion. ib. 1737. 8. (1 fl. 20 kr.) — Einige Abhandlungen in dem Journal Helvetique &c. Alles gründlich. — Auch hinterließ er in Mſcrpt. einen Commentar über die meiſten Bücher der Heil. Schrift, der aber ungedruckt bleiben wird.

Franz Dominicus Häberlin, geb. den 31. Jan. 1720. zu Grimmelfingen bey Ulm. Er ſtudirte ſeit 1739. zu Göttingen; wurde daſelbſt Adjunct der philoſophiſchen Facultät; 1746. ordentlicher Profeſſor der Geſchichte und des Staatsrechts zu Helmſtädt; auch zuletzt Bibliothekar und geheimer Juſtizrath. Er ſtarb den 20. Apr. 1787. æt. 68. — — Schriften: Entwurf einer pragmatiſchen deutſchen Reichshiſtorie, nebſt der Staatsverfaſſung des deutſchen Reichs, von K. Max. I. bis auf Carls VI. Tod. Braunſchw. 1763. 8. (2 fl.) — Welthiſtorie in einem pragmatiſchen Auszug ꝛc. Neue Geſchichte. Halle, 1767-73. XII. gr. 8. Iſt eine Geſchichte des deutſchen Reichs bis 1546. Fortgeſetzt: Neueſte deutſche Reichsgeſchichte, vom Anfang des Schmalkaldiſchen Kriegs bis auf unſere Zeiten. ib. 1774-86. XX. gr. 8 (a 1 Thlr. 8 gr.) Wird von Renatus Carl von Senkenberg fortgeſetzt. — Römiſches Conclave. Leipz. 1769. 8m. (45 kr.) — Kleine Schriften vermiſchten Inhalts, aus der Geſchichte und dem deutſchen Staatsrecht. Helmſt. 1774-78. IV. 8. (3 fl.) — Analecta medii ævi. Norimb. 1764. 8. (1 fl. 30 kr.) — Viele hiſtoriſche Abhandlungen. h)

Anton von Haen, geb. den 8. Dec. 1704. zu Leiden. Er ſtudirte daſelbſt unter Boerhave; practicirte hernach glücklich 20. Jahre lang im Haag; wurde auf Empfehlung des van Swieten 1754. Hofrath und Leibarzt, auch Prof. med. primar. zu Wien, und ſtarb den 5 Sept. 1776. æt. 73. Er war einer der größten practiſchen Aerzte, aber auch ein heftiger Vertheidiger ſeiner Meynungen, und ein hartnäckiger Gegner der Pocken-Einimpfung. Darüber und über die Reitzbarkeit der Nerven ꝛc. hatte er mit Haller, Tiſſot und Tralles viele Streitigkeiten. — — Schriften: Ratio medendi in nosocomio practico. Vindob. 1757-73. XV. 8m. (19 fl.) Maximilian Stoll, der ihm in der practiſchen Lehrſtelle folgte, ſetzte das Werk fort, ib. 1777. 78. 80. III. 8m.

h) Weidlichs Nachr. von Rechtsgel. u. biogr. Nachrichten. — Meuſel l. c.

Digitized by Google

Zachar. Platner überſetzte es ins Deutſche mit Anmerkungen. Leipz. 1780-85. XI. gr. 8. nebſt Regiſter. Stolls Fortſetzung überſetzte Gottl. Leber. Fabri, Stadtphyſ. zu Ramslau, mit practiſchen Zuſätzen. 1 Th. Breslau, 1781. und verb. 1787. 8. (12 gr.) Ein klaſſiſches Werk für den practiſchen Arzt. — Prælectiones in Herm. Boerhave Inſtitutiones pathologicas; collegit, additamentis auxit, edidit F. DE WASSERBERG. Viennæ, 1780-82. V. 8m. (8 fl.) — Quæſtiones ſuper methodo inoculandi variolas. ib. 1757. 8m. (20 kr.) — Theſes ſiſtentes febrium diviſiones. ib. 1760. 8m. (36 kr.) — Difficultates circa modernorum ſyſtema de ſenſibilitate humani corporis. ib. 1761. 8m. (45 kr.) — Vindiciæ difficultatum &c. contra ALB. V. HALLER. ib. 1762. 8m. (1 fl 15 kr.) — De miraculis. Francof. 1776. 8m. (16 gr.) Gegen die Gaukeleyen des berüchtigten Gaßners. — Tr. de magia. ed II. Lipſ. 1777. 8m. (12 gr.) — Mehrere Abhandlungen, beſonders gegen Tralles über die Cicuta. — Opuſcula omnia medico-phyſica &c. Neapoli, 1780. VI. 8. i)

Georg Friderich Händel, geb. den 24. Febr. 1685. zu Halle in Sachſen, wo ſein Vater ein Arzt und Chirurgus war. Mit dieſem kam er in ſeinem 7ten Jahr nach Weiſenfels, da er in der Muſik aus eigenem Trieb ſchon groſſe Fortſchritte gemacht hatte. Er kam auf Anrathen des Herzogs zu dem Organiſten Zachau nach Halle zurück, bey welchem er ſo zunahm, daß er im 9ten Jahr meiſterhaft componirte. Noch mehr bildete er ſich unter Attilio zu Berlin, wohin er 1696. von ſeinem Vater geſchickt wurde. Der König bewunderte ſein Talent, bot ihm ſeinen Dienſt an, und wollte ihn nach Italien reiſen laſſen. Aber Händel wollte unabhängig bleiben. Er begab ſich nach Hamburg, wo er als Anführer der Oper 5. Jahre blieb. Seine erſte Oper, Almeria, die er in ſeinem 15ten Jahr ſchrieb, wurde 30 Tage nacheinander aufgeführt. Aus Eiferſucht hätte ihm ein Nebenbuhler beynahe mit einem meuchelmörderiſchen Degenſtoß das Leben geendigt, wenn nicht die Vorſehung über ihm gewacht, und durch ein Notenbuch den tödtlichen Stoß abgewendet hätte. Er reiſte nach Florenz, und wurde allgemein bewundert, und nach Venedig,

i) BLUMENBACHII Introd. in hiſt. med. litt. p. 425 ſq. — Gruners Almanach ꝛc. 1782. p. 111 ſqq. — Jöcher l. c.

Digitized by Google

wo er unerkannt seyn wollte. Aber da er bey einer Maskerade auf der Harpfe spielte, rief Dominico Scarletti der gröſte Harpfenspieler: Nur der Sachse, oder der Teufel kann so spielen. Seine Oper Agrippina wurde hier 27 mal nacheinander mit dem gröſten Beyfall aufgeführt, wozu die schöne Sängerinn Victoria, die ihm von Florenz nach Venedig gefolgt war, nicht wenig beytrug. Von Venedig eilte er nach Rom, und wurde von allen Kennern, besonders von dem Cardinal Ottoboni, mit grosser Erwartung aufgenommen und bewundert. Denn Händel besaß die seltene Kunst, viele Instrumente, vorzüglich Orgel und Harpfe, mit Vollkommenheit zu spielen. Nach einem 6 jährigen Aufenthalt in Italien kam er nach Hannover. Hier ernannte ihn der Kurfürst und nachmaliger König Georg I. mit einem Gehalt von 1000 Kronen zu seinem Kapellmeister, und gab ihm die Erlaubniß, auf 1. Jahr nach England zu reisen. Auch hier wurde Händel mit allgemeinem Beyfall aufgenommen. Er kam zwar 1712. nach Hannover zurück; aber die grossen Anerbietungen lockten ihn nach England. Man gab ihm die Aufsicht über die Oper in Hay-Market. König Georg I, da er 1714. den brittischen Thron bestieg, ließ sich durch den Baron Kielmannsegg wieder mit ihm aussöhnen, und vermehrte seinen Gehalt von 200 Pf. mit weitern 200 Pf. und in der Folge mit eben so viel. Der König und der Adel unterstützten ihn mit einer Unterzeichnung von 50000 Pf. gegen Attilio und Buononcini, die an der Spitze der welschen Oper mit ihm wetteiferten. Händel erhielt noch die Aufsicht über die in Hay-Market neuerrichtete musikalische Akademie. Er brachte mit sich neue Sänger von Dresden. Unter diesen war Senesino, der zu Händels Nachtheil einen Streit erregte, daß nicht nur die Akademie, welche dieser 9. Jahre lang dirigirt hatte, zerstört wurde, sondern daß auch der Adel den Farinelli und Porpora zu einem neuen Institut nach London berief. Der Verdruß, sich durch Farinelli's Zaubergesang zurückgesetzt zu sehen, schwächte Händels Gesundheit und Verstand. Ein Schlagfluß lähmte seinen rechten Arm, der durch den Gebrauch des Bades zu Aachen nach und nach hergestellt wurde, daß er 1736. nach London zurückkehren konnte. Aber seine Opern wurden wenig besucht, weil er sich nicht von seinem Stolz herablassen wollte. Er mußte sie endlich gar einstellen. Nun führte er seine Oratoria bis 1741. auf. Auch diese

Digitized by Google

fanden wenig Beyfall. Jetzt nöthigten ihn seine zerrütteten Umstände, sein Glück in Dublin zu versuchen. Er fand hier Beyfall, und kehrte nach 9. Monaten nach London zurück. Nun waren auch hier die Gemüther besser für ihn gestimmt. Man hörte seine Oratoria mit Lobeserhebungen, und sein Messias war ein Lieblingsstück der Nation. Jetzt behauptete er mit ununterbrochenem Beyfall seinen Ruhm. Er verlor 1751. das Gesicht, und starb im April 1759. zu London. Sein Leichnam wurde in der Abtey Westmünster feyerlich beygesetzt, wo ihm nicht nur D. Pearce, Bischof von Rochester ein Denkmal errichten ließ, sondern wo auch die Nation lang nach seinem Tod zweimal 1784. und 1786. sein Andenken durch ausserordentliche kostbare Concerte mit Enthusiasmus feyerte. Das musikalische Heer bestund aus 717 Personen. Die Einnahme (1784. warens 12736 Pf. Sterl.) wurde, nach Abzug der dabey aufgewandten Kosten, zum Fond für den Unterhalt dürftiger Tonkünstler-Witwen bestimmt. k)

Balthasar Hacquet, geb. 1740. in Bretagne; Professor der Anatomie, Chirurgie und Hebammenkunst an dem Lyceum zu Laubach in Krain, auch der gelehrten Gesellschaft des Ackerbaues und der Künste beständiger Secretär. — — Schriften: Oryctographia Carniolica, oder physikalische Erdbeschreibung des Herzogthums Krain, Istrien und zum Theil der benachbarten Länder. Leipzig, 1778-89. IV. gr. 4. mit Vignetten und Kupfertafeln. — Mehrere gründliche Abhandlungen. l)

Johann Friderich Häseler, geb. den 25. Jun. 1732. zu Braunschweig; Abt des Klosters Amelunxborn im Braunschweigischen, General-Superintendent des Weser-Districts, erster Prediger und Inspector der Schule zu Holzmünden. — — Schriften: Heilige Reden über wichtige Wahrheiten des Christenthums. Braunschw. 1771-76. IV. gr. 8. (3 fl.) — Betrachtungen über das menschliche Auge. Hamb. 1771. 8. mit Kupf. (50 kr.) — Anfangsgründe der Arithmetik, Algebra, Geometrie und Trigonome-

k) Händels Leben nebst einem Verzeichniß seiner Werke, von Mattheson. Hamburg, 1761. 8. — Burnay's Nachrichten von Handels Leben; aus dem Engl. von J. J. Eschenburg. Berlin, 1785. 8. — Jocher l. c. Hoffs Biographien ꝛc. 1 B. p. 130-143.

l) Meusel l. c.

Digitized by Google

trie. Lemgo, 1776. 77. II. 8. mit Kupf. (5 fl.) ſehr deutlich. — Auszug der Anfangsgründe ꝛc. ib. 1781. 8. ꝛc. m)

Johann Caſpar Haferung, geb. den 14. Febr. 1669. zu Greuſſen im Schwarzburgiſchen Er ſtudirte zu Wittenberg, und wurde daſelbſt, nach ſeiner Rückkunft aus Schweden, Adjunct der philoſophiſchen Facultät; hernach 1713, nachdem er 11. Jahre als Prediger zu Greuſſen gelehrt hatte, Archidiaconus und Prof. theol. extraord. endlich 1726. ordinarius, und ſtarb den 17. Mai 1744. zu Wittenberg. — — Auſſer mehrern Diſſertationen hat man von ihm: Collegium theticum, h. e. Königii theologia poſitivo-acroamatica, annotationibus explicata &c. Witteb. 1737. 8. (1 fl.)

Lorenz Hagemann, geb. den 14. Aug. 1692. zu Wolfenbüttel. Er ſtudirte zu Jena und Leipzig; wurde 1719. Prediger zu Bodenburg; 1727. Prediger in der Reichsſtadt Nordhauſen; 1728. Prediger an der Jacobs- und Georgenkirche in Hannover; 1742. Conſiſtorialrath, zweiter Hofprediger und Superintendent der Neuſtadt Hannover. Er ſtarb nach 1752. — — Schriften: Heilſame Worte an die Menſchen ꝛc. 4. Zehenden. Braunſchw. 1728-34. IV. gr. 8. (1 fl. 30 kr.) — Geiſtreiche Reden berühmter Engelländer. ib. 1728. 34. II. gr. 8. (1 fl.) — Betrachtungen über die göttliche Erſcheinungen im A. Teſt. Hannover, 1743. 45. II. 8. (1 fl.) — Reden über verſchiedene Stellen H. Schrift. ib 1739-46. VI. 8. (2 fl. 24 kr.) — Sammlung göttlicher Zeugniſſe von dem Leiden Jeſu. ib. 1747-49. III. gr. 8. (2 fl. 15 kr.) — Ecbert Voordbecks Erklärung der Weiſſagung Malcachi ꝛc. Aus dem Holländiſchen mit Anmerk. Braunſchw. 1727. 4. (20 kr.) Das Original kam 1716. heraus, und wurde mit Beyfall aufgenommen. ꝛc. n)

Johann Georg Hagemann, geb. 1684. zu Salz der Helden, wo ſein Vater Prediger war. Nach dem Tod ſeiner Eltern, die er frühzeitig verlohr, ſorgten ſeine Anverwandten, beſonders der Senior Hagemann zu Eimbeck und nachmaliger Superintendent und Oberpfarrer zu Münden, für ſeine Erziehung. Er ſtudirte zu Leipzig, und genoß daſelbſt 4½ Jahr ein Familienſtipen-

m) Meuſel l. c.

n) Rathlefs Geſch. jetztleb. Gel. 9 Th. p. 300-331. — Schmerſahls Geſch. jetztleb. Gottesgel. 1 St. p. 7-15. — Joecher l. c.

dium. Er wurde Senior zu Wolfenbüttel, hernach Prediger und Conventual der Klosterpfarrey zu Masquerode; ferner Hof- und Reiseprediger zu Wolfenbüttel; endlich Oberprediger und Superintendent des Fürstenthums Blankenburg, Kirchenrath und Herzogl. Beichtvater, und starb 1765. æt. 81. — — Schriften: Erbauliche Betrachtungen über das 1-5te Buch Mosis. Braunschw. 1734-45. VII. 4. (4 fl. 30 kr.) — Erbauliche Betrachtungen über das Buch Josua. ib. 1750. 4. (45 kr.) — Nachricht von den kanonischen und apokryphischen Schriften des alten und neuen Testaments, als eine Einleitung, solche nützlich zu lesen. ib. 1748. 8. (45 kr.) ꝛc. o)

Friderich von Hagedorn, geb. den 23 Apr. 1708. zu Hamburg, wo sein Vater Dänischer Resident war. Er studirte seit 1726. 3 Jahre zu Jena; reis'te 1728. nach Engelland, wo er bis 1731. blieb. Nach seiner Rückkunft wurde er Secretär der englischen Compagnie in Hamburg. Er starb daselbst den 28. Oct. 1754. æt. 47. an der Wassersucht. Er behauptet den Rang unter den besten deutschen Dichtern, und übertrift in seinen Fabeln und Erzählungen den französischen Dichter LA FONTAINE an Witz und Nachdruck. — — Man hat von ihm: Fabeln, Lieder und Erzählungen, moralische Gedichte. — Poetische Werke. Hamburg, 1771. III. 8. (1 fl. 45 kr.) ib. 1769. III. gr. 8. mit Vignetten. (3 fl. 45 kr.) Bern, 1766-71. V. 8. mit Kupf. (3 fl. 45 kr.) sonst oft gedruckt. — Arbeitete auch am Hamburgischen Patrioten und an der Matrone von 1724-28. p)

Christian Ludwig von Hagedorn, des vorigen Bruder, geb. 1713. zu Hamburg, war geheimer Legationsrath und General-Director der Kunst-Akademie zu Dresden und Leipzig; starb den 24 Jan. 1780. æt. 67. zu Dresden. Er zeigte bey grossen Kenntnissen das beste Herz. — — Hauptschrift: Betrachtungen über die Mahlerey. Leipz. 1762. II. 8. (2 fl. 30 kr.) Französ. ib. 1775. II. gr. 8. (4 fl. 48 kr.) — Lettres a un Amateur de la Peinture, avec des Eclairciſſemens hiſt. ſur un cabinet, & les auteurs, qui le compoſent. Dresde, 1755. 8. (1 fl. 45 kr.) — Arbei-

o) Joecher l. c.

p) Meiſters Character der D. Dichter. 1 B. p. 336-355. — Schmids Biogr. der Dichter. 2 Th. p. 359. — Joecher l. c.

Digitized by Google

tete mit an der Leipziger Bibliothek der ſchönen Künſte und Wiſſenſchaften. q)

Johann van der Hagen, geb. den 20. Sept. 1665. zu Leiden; war Prediger und Chronolog zu Amſterdam; ſtarb den 25. Jun. 1739. — — Schriften: Obſervationes in Proſperi Aquitani Chronicon &c. Amſt. 1733. 4. — Obſervat. in veterum Patrum & Pontificum prologos & epiſtolas paſchales &c. ib. 1734. 4. — Obſervat. in Theonis Faſtos græcos &c. ib. 1735. 4. — Obſervat. in Heraclii Imp. methodum paſchalem &c. ib. 1736. 4. — Liſſertationes de cyclis paſchalibus &c. ib. eod. 4. Alle anonymiſch. r)

Johann Georg Friderich von Hagen, von Nürnberg gebürtig; daſelbſt Brandenburg-Culmbachiſcher Hofrath, und des Fränkiſchen Kreiſes Caſſirer und Rechnungsrath; ſtarb den 30 Sept. 1783. — — Schriften: Beſchreibung der Thaler des Gräflichen und Fürſtlichen Hauſes Mannsfeld. Nürnb. 1758. 4. unter der Aufſchrift: Münzbeſchreibung des Gräfl. und Fürſtl. Hauſes Mañsfeld. ib. 1778. 4. — Beſchreibung der Silbermünzen der freyen Reichsſtadt Nürnberg. 1 Th. ib. 1766. 4. — Conventions-Münz-Cabinet, oder Beſchreibung der Thaler, Gulden ꝛc. welche nach dem 1753. errichteten Conventions-Münzfuß geprägt wurden. ib. 1769. gr 8. (1 fl.) — Original-Münzcabinet. ib. 1771. gr. 8. mit Kupf. (2 fl. 15 kr.) s)

Carl Gottfried Hagen, geb. den 24. Dec. 1749. zu Königsberg; daſelbſt Prof. med. hernach Hofapotheker. — — Schriften: Comment. III. de ſtanno. Regiom. 1775. 76. 4. — Lehrbuch der Apothekerkunſt. ib. 1778. gr. 8. (1 fl. 30 kr.) vermehrt, ib. 1781. gr. 8. — Edirte ſeines Vaters, Heinrichs, chemiſche und phyſikaliſche Abhandlungen. ib. 1778. 8. t)

Johann Caſpar Hagenbuch, geb. den 20. Aug. 1700. zu Zürich, wo ſein Vater Hauptmann war. Er ſtudirte hier die Theologie, und hatte hernach einen gelehrten Umgang mit Breitinger, Scheuchzer, Altmann ꝛc. Er wurde, nachdem er eine archäologiſche Reiſe durch die Schweiz gemacht hatte, 1730. Prof. Eloqu. zu Zürich; 1731. Prof. hiſt. und 1735. gr. &

q) Jöcher l. c.
r) Cf. Saxii Onomaſt. T. VI. p. 497 ſq.
s) Meuſel l. c.
t) Meuſel l. c.

Digitized by Google

lat. L. auch 1748. Mitglied der Hetruſciſchen Akademie zu Cortona und der Colombariſchen zu Florenz; 1752. der Akademie der Inſchriften zu Paris. Man wählte ihn 1749. einſtimmig zum Chorherrn des Stifts zum Groſſen Münſter. Er ſtarb den 5 Jun. 1763. — — Schriften: Gloſſarium N. Teſtamenti, cum Tonologia græca. Turici, 1744. 4. — Epiſtolæ epigraphicæ, in quibus plurimæ inſcriptiones gr. & lat. Theſauri inprimis Muratoriani emendantur & explicantur. ib. 1747. 4. (5 fl.) — Diatribe de græcis Theſauri novi Muratoriani marmoribus quibusdam metricis. ib. 1744. 8. (15 kr.) Beyde ſind ſehr wichtig, als eine Einleitung und Verbeſſerung des Muratoriſchen Werks. — De Dypticho Brixiano Boëthii Conſulis, epiſt. epigraphica ad C. Quirinum. ib. 1749. med. fol. c. fig. (6 fl.) — Mehrere gründliche Abhandlungen. u)

Johann Georg Hager, geb. den 24. März 1710. zu Oberkotzau im Bayreuthiſchen. Er ſtudirte zu Leipzig; wurde 1741. Rector der Schule zu Chemnitz; ſtarb den 17. Aug. 1777. zu Oederan, wo er ſeine Tochter beſuchte. — — Schriften: Homeri Ilias, gr. & lat. Chemnicii, 1745. 53. II. 8. (1 fl. 45 kr.) — Odyſſea, gr. & lat. ib. 1776. 77. II. 8. (2 fl. 15 kr.) — Ausführliche Geographie. ib. 1755. III. 8. (3 fl. 45 kr.) ib. 1773. 74. III. 8. (5 fl. 30 kr.) — Kleine Geographie für Anfänger. ib. 1755. 8. (1 fl. 12 kr.) vermehrt und verbeſſert. ib. 1775. 8. (1 fl. 36 kr.) — Einleitung in die Göttergeſchichte der alten Griechen und Römer. ib. 1762 8. mit Kupf. (1 fl. 50 kr.) — Geographiſcher Büchersaal. ib. 1764-76. III. 8. (3 fl. 24 kr.) — Die nützliche und nöthige Buchdruckerkunſt und Schriftgieſſerey. ib. 1740-45. IV. 8. &c. x)

Philipp Matthäus Hahn, geb. den 15. Nov. 1739. zu Scharnhauſen; war Pfarrer zu Echterdingen im Würtembergiſchen ſeit 1781. (vorher zu Kornweſtheim.) Ein groſſer Mechaniker. Er ſtarb den 2. Mai 1790. æt. 51. — — Schriften: Die Hauptſache der Offenbarung Johannis. Frankf. 1772. 8. — Nachrichten von ſeinen ſeit 6. Jahren durch ſeine Arbeiter verfertigten Maſchinen. Stuttg. 1774. III. St. 8. (45 kr.) — Vermiſchte theologiſche Schriften. Winterthur, 1780. 81. IV. 8. — Tabula chrono-

u) Strodtmanns N. gel. Cur. 4 Th. p. 909-922. 9 Th. p. 230-233. — Saxii Onomaſt. T. VI. p. 364 ſq. — Joecher l. c.

x) Hambergers und Meuſels gel. Deutſchl. — Joecher l. c.

Digitized by Google

logica, qua ætas mundi VII. chronis distincta sistitur. 1774. — Predigten ꝛc. y)

Heinr. Joh. von Hahn, geb. den 5. Jun. 1735. zu Meinungen, wo sein Vater Herzogl. Geheimerrath und Erblehn- und Gerichtsherr auf Witzschersdorf und Weydenthal war. Er wurde durch Privatlehrer unterrichtet, bis er 1749. auf die Fürstenschule Pforte bey Naumburg kam. Er verließ diese Schule 1754. und bezog das folgende Jahr die Universität Leipzig. Hier studirte er die elegante Jurisprudenz unter Bach und Mascov; die practische unter Joachim; die Geschichte nebst dem Staatsrecht unter Boehmer und Reiske; das Lehnrecht unter dem nachmaligen Geheimenrath Gutschmid zu Dresden; das kanonische Recht unter Breuning; die schönen Wissenschaften unter Gellert; die Philosophie und Theologie unter Crusius, mit welchem er hernach bis an dessen Tod einen Briefwechsel unterhielt. Er begab sich 1759. nach Meinungen zurück, und kam nach seines Vaters Tod 1760. nach Carlsruh, wo er sich in dem Hause seines Hrn. Bruders, des Badischen Geheimenraths und Präsidenten August Johann von Hahn, unter gelehrten Beschäftigungen, ohne öffentliche Bedienung, aufhielt. — — Schriften: Richard Lucas Moral des Evangelii; aus dem Engl. mit Anmerk. und dem Leben des Verfassers. Carlsruh, 1775. 8. (1 fl.) — Hills Abhandlung von dem Schlaf der Pflanzen und von der Ursache der Bewegung der empfindenden Pflanze; aus dem Engl. mit Anmerk. ib. 1776. 8. (45 kr.) — Jacob Abbadie von der Wahrheit der christl. Religion; aus dem Französ. mit berichtigenden und erläuternden Anmerk. ib, 1776-78. III. 8. (7 fl.) Dabey ist ein vollständiges Verzeichniß der vorzüglichsten Beweiß- und Schutzschriften für die Wahrheit der christl. Religion. — Addison von der Wahrheit der christl. Religion; aus der französischen Uebersetzung des Seigneux von Correvon, mit dessen und Addisons Leben. Frankf. 1782. 83. III. 8. (3 fl.) — Entwurf zum Unterricht in den nothwendigsten Wahrheiten der natürlichen und geoffenbarten Religion, nach dem Bedürfniß unserer Zeiten eingerichtet, und mit einer gründlichen Beweißführung für die Wahrheit der natürlichen sowohl als der geoffenbarten Religion begleitet. ib. 1779. gr. 8. (1 fl.) Zweiter Theil von der geoffenbar-

y) Meusel l. c. — Haugs Gelehrtes Wurtemberg.

ten Religion. Kehl, 1785. II. gr. 8. (2 fl. 45 kr.) — In Manuſcript: Sammlung der geiſtreichſten alten Kirchenlieder, von den erheblichſten Fehlern gereinigt, und mit einer Auswahl der beſten neuen Lieder verbunden. ꝛc. Deſſen älterer Bruder

Auguſt Johann von Hahn, geb. den 21. Febr. 1722. zu Meinungen. Er ſtudirte, nachdem er das daſige Gymnaſium in ſeinem 17ten Jahr verlaſſen hatte, 4. Jahre zu Jena; wurde nach ſeiner Rückkunft Kammerjunker und Regierungs-Aſſeſſor zu Meinungen; beſuchte 1745. den Gothaiſchen u. a. Höfe, und hielt ſich auf ſeinen väterlichen Gütern auf, bis er 1749. den Ruf nach Carlsruh als vorſitzender Hofrath erhielt. Hier wurde er 1759. Vice-Präſident der Regierung und des Conſiſtorii mit Sitz und Stimme im Geheimenrath; ferner Ritter des Badiſchen Ordens der Treue; 1769. wirklicher Präſident. Er ſtarb den 18. Apr. 1788. æt. 66. Obgleich dieſer verdienſtvolle Miniſter keine Schriften der gelehrten Welt mitgetheilt hat, ſo erwarb er ſich doch durch ſeine unwandelbare Treue gegen ſeinen Fürſten, durch ſeine unermüdete Arbeitſamkeit und Vorſorge für die Gerechtſame des Fürſtl. Badiſchen Hauſes; für die Kirchen und Schulen des Landes; für Arme, Wittwen und Waiſen ꝛc. einen unſterblichen Ruhm. Sein edler, chriſtlicher Character; ſein durchdringender Verſtand; ſeine uneigennützige Wohlthätigkeit ꝛc. erhalten ſein Andenken im Segen. z)

Haggäus Haitſma ꝛc. — — Commentat. in Geneſin. Franek. 1753. 4. — Comment. in Exodum. ib. 1771. 4.

Johann Baptiſta du Halde, geb. den 1. Febr. 1674. zu Paris. Er trat in den Orden der Jeſuiten; wurde Secretär beym Pater le Tellier, hernach Director der Congregation der Künſtler; lebte ſeit 1708. im Profeßhaus zu Paris, und ſtarb daſelbſt den 18 Aug. 1743. — — Schriften: Deſcription geographique, hiſtorique, chronologique, politique & phyſique de l'Empire de la Chine & de la Tartarie Chinoiſe. Haye, 1736. IV. 4m. mit vielen Charten und Kupfern. (50 fl.) Paris, 1735. med. fol. (30 Thlr.) ib. 1735. XVIII. 12. (12 Thlr.) Deutſch, Roſtok, 1747-56. V. gr. 4. (24 fl.) mit Kupfern und Zuſätzen. Engl. Lond. 1742. II.

z) Der Kammerherr und Regierungsrath Freyhrn. von Drais, ſchilderte ſeinen Charakter und ſeine Verdienſte ſehr ſchön und würdig im lapidariſchen Stil, im Namen der Carlsruher Fürſtenſchule. Durlach, 1788. gr. 4.

fol. m. K. und in einem mangelhaften Auszug, durch Rich. Brokes. ib. 1741. IV. 8. m. K. — Lettres édifiantes & curieuſes ecrites des Miſſions etrangères par quelques Miſſionaires de la comp. de Jeſus. Paris, 1717-74. XXXII. recueils, 8. m. K. (24 Thlr.) Du Halde beſorgte das 9-20ten Stück. a)

Stephan Hales geb. den 7 Sept. 1677. in der Grafſchaft Kent aus einem alten adelichen Geſchlecht. Er ſtudirte zu Cambridge die Theologie, nebenher die Mathematik und Naturkunde; wurde Vicarius zu Teddington in Middleſex, hernach zu Parlok in Sommerſet, endlich Pfarrer zu Sarringdon in Hampshire. Wegen ſeiner phyſikaliſchen Kenntniſſe nahm ihn 1718. die k. Geſellſchaft zu London, und 1753. die Akademie der Wiſſenſchaften zu Paris zum Mitglied auf. Seine Statik der Gewächſe, Statik des Blutes, Entdeckungen der fixen Luft, Verbeſſerung des Seewaſſers ꝛc. erwarben ihm die Würde eines Doctors der Theologie zu Oxford. Auch machte er wichtige Verſuche über die Electricität, über die Mittel gegen die Feuersbrünſte, die Deſtillation zu verbeſſern ꝛc. Er ſuchte keine weitere Beförderung, da es ihm leicht geweſen wäre, ein Biſtum zu erlangen; und er nahm 1751. die Stelle eines Cabinetspredigers bey der verwitweten Prinzeſſin von Wallis an, das Canonicat von Windſor von ſich abzuwenden. Bey ſeiner Mäſigkeit und Entfernung von den Leidenſchaften erreichte er ein hohes Alter; denn er ſtarb den 4 Jan. 1761. æt. 84. — — Schriften: Vegetable Statiks &c. Lond. 1727. 8. vermehrt ib. 1731. 8m. Franzöſiſch durch Buffon: Statique des végétaux & l'analyſe de l'air. Paris, 1735. 4. Italieniſch von Maria Angelo Ardinghelli: Storia de' Vegetabili ed Analiſi dell'Aria. Napoli, 1756. 8. Deutſch: Statik der Gewächſe, oder angeſtellte Verſuche mit dem Saft in Pflanzen und ihrem Wachsthum; nebſt Proben von der in Körpern befindlichen Luft. Halle, 1748. 4. m. K. (2 fl.) — Hæmaſtatiks, or the Statiks of the Beaſts. Lond. 1733. 8m. Franzöſiſch durch Sauvages: Hæmaſtatique, ou la Statique des animaux. Geneve, (Paris) 1744. 4. Ital. durch Ardinghelli. Napoli, 1752. 8. Deutſch: Statik des Geblüts. Halle, 1748. 4. m. K. (1 fl. 30 kr.) — Philoſophical experiments containing uſeful and neceſſary inſtructions for ſuch, as undertake long voyages at Sea. Lond. 1739. 8m.

a) Meuselii Bibl. hiſt. Vol. II. P. II. p. 152-158. — Saxii Onomaſt. T. VI. p. 640.

Französisch: Institutions concernant la maniere de rendre l'eau de la mer potable, de conserver l'eau douce, & de saler les animaux. Haye, 1740. 8. — A Treatise upon Ventilators. Lond. 1742. 8. Französisch durch Demours: Description d'un Ventilateur. Paris, 1744. 12. — Abhandlungen in den Philos. Transact. &c. b)

Friderich Andreas Hallbauer geb. den 13 Sept. 1692. zu Altstädt in Thüringen. Er studirte zu Jena; wurde daselbst 1721. Adjunct der philos. Facultät; 1731. Prof. eloqu. & poës. ferner 1738. Prof. theol. extraord. und 1740. ordinarius, auch zuletzt Sachsen-Eisenachischer Kirchenrath. Er starb den 1 März 1750. — — Schriften: Unterricht zur Klugheit im Predigen. Jena, 1723. 8. (10 gr.) Gründlich, aber nicht für den neuen Geschmack. — Commentationes philol. in quædam loca V. Test. — in quædam loca N. Test. — Mehrere Dissertationen und Abhandlungen.

Johann Samuel Halle geb. den 11 Dec. 1737. zu Bartenstein in Preussen; Professor der Geschichte an der Cadetenschule zu Berlin. — — Schriften: Naturgeschichte der Thiere ꝛc. Berlin, 1757. 60. II. 8. m. K. (4 fl. 30 kr.) — Werkstätte der heutigen Künste, oder die neuere Kunsthistorie. Leipz. 1761-79. VI. 4. m. K. (22 fl.) — Die Staatshistorie der Welt. Brandenb. 1768. 70. II. 8. (7 fl.) — Alb. von Hallers Anfangsgründe der Physiologie, aus dem Lat. Berlin, 1765-76. VIII. gr. 8. (20 Thlr.) — Milly Kunst, Porcellan zu machen. ib. 1774. 4. — Die Kunst des Orgelbaues theoretisch und practisch. ib. 1774. gr. 8. — Kleine Encyklopädie, oder Lehrbuch aller Elementarkenntnisse, aus dem Französ. Berlin, 1779. 80. II. gr. 8. War des Uebersetzens nicht werth. — Technologie, oder die mechanischen Künste, als ein vermehrter Auszug der neuen Kunsthistorie. ib. 1782. gr. 8. — Schauplatz der Künste und Handwerke, oder vollständige Beschreibung derselben, von der Akademie der Wissenschaften zu Paris. ꝛc. aus dem Französischen mit Anmerk. ib. 1762-89. XVII. gr. 4. m. K. (100 fl.) Den 16ten und 17ten Band bearbeitete Halle. Das französische Original, Paris, 1761-74. begreift 32 Foliobände. — Die deutsche Giftpflanzungen zur Verhütung der tragischen Vorfälle in den Haushaltungen. Berlin, 1784. gr. 8. m. K. (3 fl.) — Magie, oder

b) Saverien Hist. des philosophes modernes. T. VIII. p. 179. — Jöcher l. c.

Digitized by Google

die Zauberkräfte der Natur, welche auf den Nutzen und die Beluſtigung angewendet worden. ib. 1784-89. VI. gr. 8. m. K. (18 fl.) Der 5te Theil begreift die erſte Fortſetzung. — Gifthiſtorie des Thier-Pflanzen- und Mineralreichs ꝛc. ib. 1786. gr. 8. (1 fl.) — Du Hamel du Monceau Seifenſiederkunſt, ausgezogen und vermehrt. ib. 1788. gr. 4. m. K. — Ej. Leinen-Manufactur, oder vollſtändige Oekonomie des Flachsbaues. ib. 1788. gr. 4. m. K. — Vollſtändige Tabaksfabricatur. ib. 1788. gr. 4. m. K. — Das Schneiderhandwerk ꝛc. aus dem Franzöſiſchen des Herrn von Garſault. ib. 1788. 4. m. K. c)

Albrecht von Haller geb. den 16 Oct. 1708. zu Bern, wo ſein Vater, Immanuel, Advocat und erſter Landſchreiber der Grafſchaft Baden war. Er ſtudirte ſeit 1723. zu Tübingen, und ſeit 1725. zu Leiden unter Boerhave, wo er auch, nach einer Reiſe durch Deutſchland, 1727. die Doctorwürde annahm. Hierauf reiſ'te er nach Engelland, und von da nach Paris. Nachdem er 1728. zu Baſel die Mathematik unter Joh. Bernoulli ſtudirt hatte, reiſ'te er mit Geßnern durch die Schweiz; practicirte hernach zu Bern, und machte von da 1730. und 1736. verſchiedene botaniſche Reiſen. Auch wurde daſelbſt 1734. auf ſeine Veranſtaltung ein anatomiſches Theater errichtet; und das folgende Jahr wurde er zum Bibliothekar zu Bern, ſo wie vorher zum Mitglied der Akademie der Wiſſenſchaften zu Upſal ernennt. Er kam 1736. als Prof. Anat. nach Goettingen; 1745. als Mitglied des groſſen Raths nach Bern; hielt ſich hernach wieder in Goettingen auf, bis er 1753. als Ammann nach Bern zurückkehrte, wo er dieſe 4te Staatsbedienung der Republik bis an ſeinen Tod bekleidete. Man verlangte ihn nach Oxford und Utrecht, auch nach einigen Jahren nach Berlin unter den vortheilhafteſten Bedingungen; er lehnte aber aus Liebe zu ſeinem Vaterland den Ruf von ſich ab. Könige und Fürſten beſtrebten ſich, den durch ſeine Schriften und vorzügliche Kenntniſſe berühmten Haller zu ehren. Der K. Georg von Engelland lies ihn 1749. für ſich und ſeine Nachkommen, ohne ſein Vorwiſſen, auf k. Koſten vom Kaiſer in den Adelſtand erheben. Der König in Frankreich ernannte ihn 1754. zu einem der 8. auswärtigen Mitglieder der Akademie der Wiſſenſchaften zu Pa-

c) Meuſel l. c.

ris. Der König in Schweden erhob ihn 1776. zum Ritter vom Nordsternorden. Selbst Kaiser Joseph würdigte ihn auf seiner Reise eines Besuchs, da er schon am Rande des Grabes war. Viele gelehrte Gesellschaften beeiferten sich um die Wette, ihn zum Mitglied zu haben. Man errichtete 1751. die k. Societät der Wissenschaften zu Goettingen nach seinem Entwurf, nachdem der Reichskammergerichts-Assessor Günther von Bünau den ersten Plan entworfen hatte. Man erklärte ihn zum beständigen Präsidenten mit dem Vorzug, daß er nach eigenem Gefallen die Mitglieder wählen durfte. Er wurde 1750. Mitglied der k. Akademie zu Berlin; 1751. der kais. Akademie der Naturforscher, und der gelehrten Gesellschaft zu Bologna; 1752. der k. Akademie der Wundärzte zu Paris; 1753. der botanischen Akademie zu Florenz; 1768. der Akademie der Aerzte zu Edinburg. Da er 1753. Goettingen verlassen hatte, so behielt er die Präsidentenstelle, und nebst dem Character eines Hofraths und k. Leibarztes eine ansehnliche Pension. Die Verdienste seines edeln Herzens waren eben so groß, als seines weitumfassenden Verstandes. Ihm hat man zu Goettingen das anatomische Theater, den botanischen Garten, die Hebammenschule, die Stiftung der reformirten Kirche, und zu Bern die Einrichtung des Waisenhauses, als wohlthätige Denkmale zu verdanken. Seine letzten Stunden widmete er, unter den empfindlichsten Schmerzen des Harndranges, den Todesbetrachtungen. Er starb den 12 Dec. 1777. æt 70. auf seinem Landgut im Berner Gebiet, mit dem Ruhm eines arbeitsamen, vorzüglich gelehrten und frommen Mannes. — — Schriften: Versuch schweizerischer Gedichte. Bern, 1732. 8. (8 gr.) 9te Ausgabe sehr verbessert, Goettingen, 1762. gr. 8. mit Vignetten. (1 fl. 45 kr.) ib. 1776. gr. 8. Bern, 1777. gr. 8. (16 gr.) auf Schreibpapier, mit Vignetten und Kupfern. (2 Thlr. 12 gr.) Französisch mit Vignetten. Berne, 1775. 8. (2 fl. 30 kr.) Italienisch durch den Abt Soresi, Yverdon, 1768. 8. Haller gab der deutschen Dichtkunst eine neue Wendung. Einige Provinzialismen ausgenommen sind seine Gedichte rein und gedankenreich. — Herm. Boerhave Prælectiones acad. in suas Institutiones rei medicæ, cum comment. Goettingæ, 1739-50. VII. 8m. (7 Thlr.) Turini, 1742-45. VII. 8m. Venet. 1743-45. VII. 8m. Französisch von Jul. Ofrai de la Metrie. Paris, 1743-47. VII. 12. Deutsch durch Joh. Pet. Eberhard. Halle, 1754. 8. —

Iter Helveticum 1739. Gottingæ, 1740. 4. (8 gr.) — Enumeratio methodica ſtirpium Helveticarum. ib. 1742. II. med. fol. (12 Thlr.) auct. Bernæ, 1768. III. fol. (20 fl.) — Icones anatomicæ, quibus præcipuæ aliquæ partes corporis hum. delineatæ proponuntur, & arteriarum potiſſimum hiſtoria continetur. Gottingæ, 1743-56. faſcic. VIII. med. fol. (45 fl.) — Comment. in Boerhavii methodum ſtudii medici. Amſt. 1751. II. 4. acceſſit Index &c. a Cornelio Pereboom. Lugd. B. 1759. 4. Ej. de morbis oculorum prælectiones. Gottingæ, 1750. 8. Franzöſ. Paris, 1749. 12. Deutſch, Nürnb. 1751. 8. — Diſputationes anatomicæ. Gott. 1746-51. VIII. 4. m. K. (26 fl.) Index. ib. 1752. 4. (12 gr.) auf Schreibpapier. (36 fl.) — Diſputat. chirurgicæ. Lauſannæ, 1755. V. 4m. m. K. (25 fl.) — Diſputat. ad morborum hiſtoriam & curationem facientes. ib. 1757-59. VII. 4m. (32 fl.) — Primæ lineæ Phyſiologiæ. Gottingæ, 1747. auct. 1751. 66. 8o. 8. (1 fl. auch 18 gr.) Franzöſ. durch Bordenave. Paris, 1768. 12. Italieniſch, Venet. 1765. 8. Engliſch durch Sam. Mibles. Lond. 1754. u. 1772. 8. Deutſch: Grundriß der Phyſiologie für Vorleſungen, mit Anmerk. von Conr. Frid. Uden. Berlin, 1781. II. 8. — Elementa Phyſiologiæ corporis hum. Lauſannæ, 1758-66. VIII. 4m. (32 fl.) auch unter der Aufſchrift: De partium corporis hum. præcipuarum fabrica & functionibus; opus 50 annorum. ib. 1778. VIII. 8m. Deutſch, durch Joh. Sam. Hallen. Berlin, 1765-76. VIII. gr. 8. (30 fl.) Dazu kam: Auctarium ad Alb. Halleri Phyſiologiam corporis hum. excerptum ex nova editione & adaptatum veteri. Francof. 1780. faſcic. IV. 4. Lauſannæ, 1782. 4m. für die Beſitzer der ältern Ausgabe wichtig. — Hiſtoria ſtirpium Helvetiæ indigenarum. Lauſannæ, 1768. III. fol. (25 fl.) Auszug daraus: Materia medica, oder Geſchichte der Arzneien des Pflanzenreichs, aus des Herrn von Hallers Beſchreibung der Schweizeriſchen Pflanzen gezogen, mit deſſen ungedruckten Zuſätzen verſehen, aus dem Franzöſ. des D. Vicat. Leipz. 1782. II. 8. Franzöſiſch, Lauſanne, 1776. II. 8. (1 fl. 36 kr.) — Bibliotheca botanica. Tiguri, 1770. 71. II. 4m. (11 fl.) — Bibl. anatomica. ib. 1774. 77. II. 4m. (12 fl.) — Bibl. chirurgica. Bernæ, 1774. 75. II. 4m. (9 fl.) — Bibl. medicinæ practicæ. ib. 1776-79. III. 4m. (18 fl.) Tomus IV. ed. Joach. Dieter. Brandis. Baſil. 1788 4m. (5 fl.) Schade! daß alle dieſe Bibliotheken nicht mit Auswahl und Ordnung genug verfaßt, und zu ſehr

lerhaft gedruckt ſind. — Memoires ſur la formation des Os &c. Lauſanne, 1758. 8. (30 kr.) — Mem. ſur la formation du cœur dans le Poulet, ſur l'Oeil, ſur la ſtructure du jaune &c. ib. 1758. 8. (1 fl. 40 kr.) — Mem. ſur la nature ſenſible & irritable des parties du Corps animal. Neufch. 1758. IV. 8. (2 fl. 45 kr.) — Mem. ſur le mouvement du ſang & ſur les effects de la ſaignée. ib. 1756. 8. (48 kr.) — HIPPOCRATIS opera. Lauſannæ, 1769. 70. IV. 8m. (6 fl. 30 kr.) — Artis medicæ principes, Hippocrates, Aretæus, Alexander, Aurelianus, Celſus &c. ib. 1769. XI. 8m. (18 fl.) — Opera minora, anatomici argum. ib. 1762-68. III. 4m. (14 fl.) — Opuſcula botanica. Gottingæ, 1749 8. c. fig. (1 fl. 30 kr.) — Opuſcula anatomica. ib. 1751. 8. c. fig. (2 fl.) — Opuſc. pathologica. Venet. 1755. 8m. c. fig. (1 fl.) — Epiſtolæ eruditorum ad eum & ab illo ad eos ſcriptæ. Bernæ, 1773-75 VI. 8m. (9 fl.) Deutſche Briefe an ihn, erſtes Hundert. ib. 1777. 8. — Kleine Schriften. ib. 1756. und 1772. III. 8. (2 fl. 15 kr.) — Beyträge zur Beförderung der Geſchichte und Heilung der Krankheiten, aus deſſen Sammlung practiſcher Streitſchriften, im Auszug und mit Anmerk. von Lorenz Crell. Berlin, 1781-84. VI. 8. (13 fl.) — Vorleſungen über die gerichtliche Arzneiwiſſenſchaft. Bern 1784. IV. 8. — Briefe über die wichtigſten Wahrheiten der Offenbarung. ib. 1780. 8. (30 kr.) Franzöſiſch, Yverdon, 1772. 8. (36 kr.) — Briefe über einige Einwürfe noch lebender Freygeiſter wider die Offenbarung. ib. 1775-77. III. 8. (3 fl.) Hier zeigt ſich Haller als einen vernünftigen Vertheidiger und Verehrer der Religion. — Uſong, eine orientaliſche Geſchichte. ib. 1771. 8. (1 fl.) ſehr verändert, ib. 1778. gr. 8. m. K. (1 Thlr. 16 gr.) Franzöſ. Lauſanne, 1772. 8. (45 kr.) — Alfred, König der Angelſachſen. Goettingen, 1773. 8. (45 kr.) Franz. 1775. 8. (32 kr.) — Fabius und Cato. ib. 1774. 8. (1 fl.) Franz. Lauſ. 1774. 8. (1 fl. 15 kr.) — Tagebuch ſeiner Beobachtungen über Schriftſteller und über ſich ſelbſt. Bern, 1787. II. 8. und Tagebuch der mediciniſchen Litteratur der Jahre 1745-74. geſammelt und herausgegeben mit Abhandlungen von J. J. Römer und P. Uſteri. 1 B. ib. 1789. 8. — Viele gelehrte Abhandlungen und Recenſionen. d)

d) Sein Leben ꝛc. von D. Zimmermann. Zürich, 1755. gr. 8. (1 fl.) — Brunners Almanach für Aerzte und Nichtärzte. 1782. 1784. p. 75-113.

Gottlieb Immanuel von Haller, des vorigen Sohn, geb. 1735. zu Bern; wurde daſelbſt Civil- und Criminalrichter; hernach Mitglied des groſſen Raths, und 1784. Landvogt zu Nyon im Canton Bern; ſtarb den 9 Apr. 1786. — — Schriften: Kritiſches Verzeichniß aller Schriften, welche die Schweiz angehen. Bern, 1759-69. VI. gr. 8. (5 fl. 30 kr.) — Catalogue raiſonné des auteurs, qui ont écrit ſur l'hiſt. naturelle de la Suiſſe. Basle, 1771. 8. — Conſeils pour former une Bibliotheque hiſt. de la Suiſſe. Berne, 1771. 8. (20 kr.) — Schweizeriſches Münz- und Medaillen-Cabinet. Bern. 1780. 81. II. 8. — Bibliothek der Schweizergeſchichte. ib. 1784-88. VI. gr. 8. Dabey ſein Leben von J. J. Stapfer. — Er arbeitete auch an der Encyklopädie von Yverdon, und an dem Diction. de la Suiſſe &c. e)

Chriſtian Gottlob Haltaus geb. 1702. zu Leipzig; war daſelbſt ſeit 1734. Lehrer und ſeit 1751. Rector an der Nicolai-Schule, und ſtarb den 11 Febr. 1758. — — Calendarium medii ævi præcipue germanicum. Lipſ. 1729. 8. auct. ib. 1772. 8. — Gloſſarium germanicum medii ævi &c. ib. 1758. fol. Ein wichtiges Werk. — De Turri rubea Germanorum medii ævi. Lipſ. 1757. 4m. (12 kr.) f)

Georg Albrecht Hamberger geb. den 26 Nov. 1762. zu Bajerberg in Franken. Er ſtudirte zu Altdorf und Jena; wurde hier 1694. Adjunct der philoſophiſchen Facultät; 1696. auſſerordentlicher, und 1698. ordentlicher Profeſſor der Mathematik; zuletzt 1705. Profeſſor der Naturlehre, und ſtarb den 13 Febr. 1716. zu Jena. — — Man hat ſeine leſenswürdige Diſſertationen zuſammengedruckt, Jenæ, 1708. 4 (15 gr.)

Georg Erhard Hamberger, des vorigen Sohn, geb. den 21 Dec. 1697. zu Jena, wo er auch ſtudirte. Er wurde daſelbſt 1721. Doct. und Prof. extr. med. und das folgende Jahr Ad-

---

p. 113 ſqq. — Deutſcher Merkur. 1778. 2 Quart. p. 248-266. — Meuſel l. c. — Blumenbachii Introd. in hiſt. med. litt. p. 383-389. — Börners Nachr. von jetztleb. Aerzten, ergänzt von E. G. Baldinger. p. 58-75. — Pütters Gelehrtengeſch. der Univ. Gott. p. 89-92. — Saxii Onomaſt. T. VI. p. 416 ſq. — Jöcher l. c.

e) Meuſel l. c. — Jöcher l. c.

f) Das Neue gelehrte Europa. 1c Th. p. 806-808. — Saxii Onomaſt. T. V. p. 441 ſq. — Jöcher l. c.

Digitized by Google

junct der philoſ. Facultät; 1724. Landphyſicus zu Dornburg und Bürgel; auch von 1721-26. Proſector bey der Anatomie; nachdem er den Ruf nach Altdorf und Goettingen ſich verbeten hatte, 1737. Prof. philoſ. ord. und 1744. Prof. Anat. Chirurg. & Botan. Er ſtarb den 22 Jul. 1755. — — Hauptſchriften: Elementa phyſices. Jenæ, 1727. 8. auct. 1735. 41. 69. 8. (20 gr. oder 1 fl. 15 kr.) — Phyſiologia medica. ib. 1751. 4. c. fig. (3 fl. 30 kr.) zu mathematiſch. — Semiotiſche Vorleſungen, herausgegeben von D. Grau, Lemgo, 1767-70. IV. 8. (4 fl. 30 kr.) ſchlecht. — Viele Diſſertationen. g)

Lorenz Andreas Hamberger geb. 1690. zu Anſpach. Er ſtudirte zu Jena und Wittenberg die Rechtsgelahrtheit; promovirte 1712. zu Jena als Doctor u. iuris; D. ſtarb aber bald hernach als ein frühzeitiges Genie. — — Man hat ſeine Abhandlungen und Diſſertationen zuſammengedruckt: Opuſcula ad elegantiorem iurisprudentiam pertinentia. Jenæ, 1740. 8. (12 gr.) — Diſſertationes &c. Francof. 1746. 4. (12 gr.) — Sonſt edirte er Joh. Strauchii Tr. de perſonis incertis, cum brevi de eius vita narratione.

Georg Chriſtoph Hamberger geb. den 28 März 1726. zu Feuchtwang im Anſpachiſchen. Er ſtudirte ſeit 1746. zu Goettingen; wurde 1747. Cuſtos der Bibliothek; 1755. Secretär der k. Geſellſchaft daſelbſt, auch 1763. Profeſſor der Philoſophie und der Gelehrtengeſchichte, und zweiter Bibliothekar. Er ſtarb den 8 Febr. 1773. Ein arbeitſamer und verdienſtvoller Mann. — — Schriften: Zuverläſige Nachrichten von den vornehmſten Schriftſtellern bis 1500. Lemgo, 1756-64. IV. gr. 8. (10 fl.) Ein Auszug daraus mit Vermehrung und Verbeſſerungen: Kurze Nachrichten von den vornehmſten Schriftſtellern vor dem 16ten Jahrhundert. ib. 1766. II. 8. (5 fl. 30 kr.) — A. Y. Goguet Unterſuchungen vom Urſprung der Geſetze, Künſte und Wiſſenſchaften, aus dem Franzöſ. ib. 1760-62. III. gr. 4. m. K. (6 fl. 30 kr.) — Das gelehrte Deutſchland, oder Lexikon der jetztlebenden deutſchen Schriftſteller. ib. 1767. 69. gr. 8. nebſt 2 Nachträgen. (2 fl. 20 kr.) Zweite Ausgabe, vermehrt und verbeſſert. 1772. gr. 8. (2 fl. 40 kr.) Nachtrag dazu von Meuſel. 1774. gr. 8. Dritte Ausgabe von Joh. Ge.

g) Sein Leben von Blaſche ꝛc. Jena, 1758. 8. weitſchweifig und parthepiſch. — Comment. Lipſ. Vol. VII. P. III. — Jocher l. c.

Digitized by Google

Meuſel. ib. 1776. gr. 8. Nachtrag. 1778. Vierte Ausgabe von eben demſelb n. ib. 1783. 84. IV. 8. (7 fl.) Dazu 3 Nachträge in 3 Bänden. Man erſtaunt über die Schreibſeligkeit unſerer Zeiten, da hier über 5000. deutſche Schriftſteller, aber freylich von verſchiedenem Werth, angegeben ſind. — Directorium hiſtoricum medii potiſſimum ævi. Gottingæ, 1772. 4. h) Deſſen Sohn

Julius Wilhelm Hamberger, Gothaiſcher Secretär und Bibliothekar, ſeit 1787. Rath zu Gotha, beſorgte nebſt andern die Sammlung von Reiſebeſchreibungen. Berlin, 1765-87. XXV. gr. 8. (50 fl.) ꝛc. — Auch das Hannöveriſche Magazin ꝛc.

Johann Baptiſta du Hamel geb. 1624. zu Vire in der Nieder-Normandie, wo ſein Vater, Nicolaus, ein Advocat war. Er ſtudirte zu Caen und Paris nebſt der Redekunſt vorzüglich die Philoſophie und Mathematik; trat in ſeinem 19ten Jahr in die Geſellſchaft des Oratorii, in welcher er 10 Jahre lang blieb, bis er von der Pfarrei Rewilly an der Marne Beſitz nahm. Da 1666. die Akademie der Wiſſenſchaften auf Colberts Veranſtaltung errichtet wurde, ſo wählte man ihn zum Secretär. Er begleitete 1668. den Gevollmächtigten Herr von Croiſſy zur Friedenshandlung nach Aachen, und von da nach Engelland, wo er mit Boyle, Ray und Willis ꝛc. Freundſchaft machte. Nach ſeiner Rückkunft wurde er noch Prof. philoſ. im k. Collegio. Wegen Schwächlichkeit legte er 1697. ſeine Secretariatsſtelle nieder, und hatte den berühmten Fontenelle zum Nachfolger. Er ſtarb den 6 Aug. 1706. æt. 83. zu Paris. — — Schriften: Aſtronomia phyſica. Pariſ. 1659. 4. — De meteoris & foſſilibus per dialogos. ib. 1659. 4. Er zeigt darinn groſſe Kenntniſſe in der Chemie und Naturgeſchichte. — De conſenſu veteris & novæ philoſophiæ. ib. 1683. 4. Es ſind gründliche Auszüge aus den Schriften der Philoſophen. — De corporum affectionibus Lib. II. ib. 1670. 12. — De mente humana. ib. 1673. 12. — De corpore animato Lib. IV. ib. 1673. 12. nicht beſtimmt genug. — Philoſophia vetus & nova. ib. 1678. IV. 12. auct. ib. 1681. VI. 12. ib. 1684. II. 4. Amſt. 1700. VI. 12. Norib. 1681. II. 4. wurde mit allgemeinem Beyfall aufgenommen. — Alle zuſammengedruckt: Opera philoſophica & aſtronomica. Norib. 1681. IV. 4. — Theologia ſpeculativa & practica. Pariſ. 1691. VII. 8. Scholas

h) Cf. Pütters Gelehrtengeſch. von Gott. p. 183. — Jocher l. c.

Digitized by Google

ſtiſch und patriſtiſch. — Theologiæ ſummarium. ib. 1694. V. 12. — Inſtitutiones biblicæ, ſ. Scripturæ S. Prolegomena, cum ſelectis annotationibus in Pentateuchum. ib. 1698. II. 12. für die damalige Zeit gut kritiſch und exegetiſch. — Comment. in Pſalmos. ib. 1701. 12. — Annotat. in libros Salomonis & Eccleſiaſticum. ib. 1703. 12. — Biblia S. vulgatæ editionis c. notis, prolegomenis & tabulis chronol. & geograph. ib. 1706. fol. ſehr ſchön gedruckt, mit auserleſenen Anmerkungen. — Regiæ ſcientiarum Academiæ hiſtoria. ib. 1698. 4. von 1666-96. vermehrt und bis 1700. fortgeſetzt. ib. 1701. 4. i)

Heinrich Ludwig du Hamel, Herr von Monceau, geb. 1700. zu Paris; daſelbſt General-Inſpector der franzöſiſchen Marine, Dechant der k. Akademie der Wiſſenſchaften, auch Mitglied der k. Geſellſchaft der Arzneiwiſſenſchaft zu Paris, und der k. Societät zu London; ſtarb den 23 Aug. 1782. Einer der gröſten Naturforſcher unſerer Zeit, und ein groſſer Kenner und Beförderer der ökonomiſchen Wiſſenſchaften. In ſeinen gelehrten Werken erläutert er ſehr gründlich die Arbeiten der Kunſt und der Manufacturen aus den Grundſätzen der Natur und Chemie. — — Schriften: Deſcription des Arts & Metiers, faites ou approuvées par MSrs de l'Acad. roy. des Sciences. Paris, 1761-74. XXXII. fol. mit vielen Kupfern. Reaumur und de la Lande arbeiteten auch daran. Zum Theil deutſch überſetzt mit Anmerkungen von Schreber und Juſti unter der Aufſchrift: Schauplatz der Künſte und Handwerker. Königsberg, 1762-83. XVI. gr. 4. m. K. (96 fl.) — Tr. des arbres & arbuſtes, qui ſe cultivent en France. Paris, 1755. II. 4. Deutſch mit Anmerkungen und Kupfern: Abhandlung von Bäumen und Geſträuchen, welche in Frankreich in freyer Luft erzogen werden. Nürnb. 1762. 63. III. gr. 4. (18 fl.) — Phyſique des arbres, de l'anatomie des plantes & de l'oeconomie vegetable. Paris, 1758. II. 4. Deutſch: Naturgeſchichte der Bäume, darinn von der Zergliederung der Pflanzen, und der Einrichtung ihres Wachſens gehandelt wird. Nürnb. 1764. 65. II. gr. 4. mit vielen Kupfern. (12 fl.)

---

i) Du Pin Nouvelle Bibl. des auteurs eccleſ. T. XVIII. p. 297-299. — Bruckeri Hiſt. crit. philoſ. T. IV. p. 760-762. — Rich. Simon Critique de la Biblioth. des auteurs eccleſ. T. II. p. 369-390. — Niceron. 2 Th. p. 84-92.

— Tr. des arbres fruitiers. Paris. 1768. II. 4. Deutſch: Abhandlung von den Obſtbäumen. Nürnb. 1771-83. IV. gr. 4. m. K. (24 fl.) — Von Fällung der Wälder. Nürnb. 1766. 67. II gr. 4. (12 fl.) — Erklärung der Kunſtwörter aus der Botanik und vom Landbau. ib. 1765. 4. (45 kr.) — Abhandlung von Erhaltung des Getreides ꝛc. aus dem Franzöſ. Leipz. 1768. 8. m. K. (1 fl. 30 kr.) — Traité general des peches. Paris, 1776. 78. III. 4. m. K. in 6 Abſchnitten. — Geometrie ſouterraine &c. T. I. Paris, 1787. 4. m. K. Eine gründliche Belehrung über die Bergwerke. — Viele Abhandlungen in den Pariſer Memoiren. k)

Hamilton (Anton Graf von) aus einem alten Schottländiſchen Geſchlecht, geb. zu Caen in Frankreich, wohin ſich ſeine Aeltern unter Cromwel flüchteten. Seine Schriften, darunter einige leſenswürdige Gedichte und Romanen ſind, wurden im Haag 1737. 12. zuſammengedruckt. — Oeuvres &c. Liége, 1777. VII. 12. (2 fl. 30 kr.) Man ſchreibt ihm auch zu: Memoires de la vie du Comte de Grammont &c. die in einer ſehr reinen und zierlichen Schreibart verfaßt ſind. In ſeinen Romanen herrſcht nicht Scarrons zu ſpaßhafter Ton, den man damals, zum Nachtheil des guten Geſchmacks liebte.

Hamilton, Graf und auſſerordentlicher Geſandter von Großbrittanien am Neapolitaniſchen Hof, der ſich als Alterthums- und Naturforſcher durch ſeine gelehrten Werke ſo rühmlich bekannt gemacht hat. — D'HANCARVILLE Antiquités etrusque, grecques & romaines, tirés du Cabinet de M. le Comte de Hamilton &c. aus dem Engliſchen. Naples, 1766-75. IV. med. fol. mit 130 Kupfern bey jedem Theile. Engliſch und Franzöſiſch; ohne das Engliſche (200 fl.) Paris, 1785. IV. 8. m. K. Franzöſiſch, mit Erläuterungen von *Hancarville*. — Campi Phlegræi, ou Obſervations ſur les Volcans des deux Siciles. Naples, 1776. II. med. fol. Engliſch und Franzöſiſch, mit prächtigen illuminirten Kupfern, und den genaueſten Bemerkungen über die Vulcane in Neapel und Sicilien. — Bericht vom gegenwärtigen Zuſtand des Veſuvs, und einer Reiſe in die Provinz Abruzzo und nach der Inſel Ponza; aus dem Engliſchen, Dresden, 1787. 4. — Bemerkungen über die Mittel wider den Biß toller Hunde und anderer wüthender Thiere; aus dem

k) BLUMENBACHII Introd. in hiſt. med. litt. p. 406 ſq.

Digitized by Google

Engliſchen mit Anmerkungen von C. F. Michaelis. Leipz. 1787. 8. (14 gr.)

Johann von Hamm geb. 1681. zu Düſſeldorf, wo ſein Vater älteſter reformirter Prediger war. Er ſtudirte 10 Jahre lang zu Duisburg, Franeker, Bremen und Marburg; wurde 1707. Prof. philoſ. zu Herborn; 1715. Prof. L. orient. hernach 1721. Prof. theol. extraord. und 1737. ordinarius zu Duisburg, wo er den 15 Dec. 1759. æt. 77. ſtarb. — — Schriften: Exercitationes ſacræ de ara interiori eiusque miniſterio. Herbornæ, 1715. 8. (6 gr.) — Obſervationes biblicæ &c. in den Miſcellaneis Duisburg. T. I. faſcic. II. p. 267 - 286. — Mehrere gelehrte Diſſertationen und theolog. Abhandlungen. 1)

Martin Hancke geb. 1633. zu Breßlau; war Rector und Profeſſor an dem Eliſabethen-Collegio daſelbſt, auch Inſpector der Schulen, und ſtarb 1709. — — Schriften: De romanarum rerum ſcriptoribus Lib. II. Lipſ. 1669. und 1675. 4. (1 Thlr. 6 gr.) — De Byzantinarum rerum ſcriptoribus græcis. ib. 1677. 4. (2 fl.) — De Sileſiorum nominibus & maioribus antiquitates. Uratisl. 1704. 4. (8 gr.) — De Sileſiis indigenis eruditis, & alienigenis &c. ib. 1707. 4. (12 gr.) — Uratislavienſes eruditionis propagatores. ib. 1701. 4. (12 gr.) — Monumenta defunctis olim erecta. ib. 1718. 4. (20 gr.) — Orationes &c. Lipſ. 1673. 8. (24 kr.)

Gottfried Benjamin Hancke, k. Polniſcher und Kurſächſiſcher geheimer Accis-Secretär. — — Man hat von ihm: Weltliche Gedichte; mit Neukirchs Satyren. Dresden, 1727 - 35. IV. gr. 8. m. K. (3 Thlr.) — Geiſtliche Poeſien. Schweidniz, 1723. 8. (8 gr.) werden nicht mehr geleſen.

Philipp Friderich Hane geb. den 2 Febr. 1696. zu Beliz ohnweit Güſtrow. Er ſtudirte zu Roſtok und Jena; beſuchte hernach Leipzig, Wittenberg, Halle und Erfurt; kam 1723. nach Kiel, und wurde daſelbſt das folgende Jahr Bibliothekar; 1725. Prof. hiſt. eccleſ. & civilis; 1730. Prof. theol. extraord. endlich 1733. Ober-Conſiſtorial- und Kirchenrath. Er ſtarb den 27 Sept. 1774. — — Schriften: Leben und Thaten des Ignatius Lojola. Roſtok, 1721. und 1725. 8. (4 gr.) — Tentamina philoſophiæ eclecticæ. ib. 1729. 8. (15 kr.) — Hiſtoria ſacrorum a Luthero emendatorum.

1) Das Neue gelehrte Europa. 10 Th. p. 375 - 394. — Joecher l. c.

Lipſ. 1729. 4. (45 kr.) — Hiſtoria critica Auguſtanæ confeſſionis. Hamburgi, 1732. 4. (18 kr.) — Sermones de tempore. Kilon. 1766. 4. (12 kr.) — Anmerkungen über A. W. Böhmens 8 Bücher von der Reformation der Kirche in Engelland. Hamb. 1735. 8. (15 kr.) — Entwurf von den Kirchengeſchichten N. Teſtaments, wie ſolche in den Weiſſagungen der Offenbarung Johannis enthalten ſind. Leipz. 1768-72. III. gr. 8. (4 fl. 30 kr.) — Mehrere Diſſertationen. m)

Michael Chriſtoph Hanov geb. den 18 Dec. 1695. zu Zamborſt in Pommern, wo ſein Vater, Michael, Lutheriſcher Prediger war. Er kam 1714. auf das Gymnaſium zu Danzig, und brachte ſich hier kümmerlich fort. Nachdem er zu Leipzig ſtudirt hatte, ſo wurde er 1721. Hofmeiſter in dem Hauſe des Herrn von Boſe, Johanniterritters und Erbherrn auf Schleiniz, der ſich zu Dresden aufhielt. Gleiche Stelle bekleidete er nach 3 Jahren in dem Hauſe des D. Weikhmanns zu Danzig. Hier wurde er 1727. Prof. philoſ. & matheſ. auch Bibliothekar. Man fand ihn den 21 Sept. 1773. æt. 78. im Bette tod. Er verwendete, da er im eheloſen Stand lebte, einen Theil ſeines Vermögens zu Stipendien für arme Studirende. Seine zahlreiche Bibliothek, Naturaliensammlung, phyſikaliſche und mathematiſche Inſtrumenten vermachte er dem Gymnaſio zu Danzig. — — Schriften: Merkwürdigkeiten der Natur. Danzig, 1736. 40. II. 4. (2 Thlr.) Ein intereſſantes phyſikaliſches Wochenblatt. — Entwurf der Erfindungskunſt, als der Vernunftkunſt erſter Abſchnitt. ib. 1739. 8. — Entwurf der Lehrkunſt, als der Vernunftkunſt zweyter Abſchnitt. ib. 1746. 8. (12 gr.) gründlich. — Danziger Erfahrungen, eine Monatſchrift. ib. 1739. 4. — Nüzliche Danziger Erfahrungen. ib. 1740. 4. — Abgeſonderte wochentliche und monatliche Danziger Erfahrungen. ib. 1743. 4. Fortſetzung. 1744. 45. 4. — Zum gemeinen Nutzen eingerichtete Danziger Erfahrungen. ib. 1746-48. III. 4. — Danziger Nachrichten. ib. 1749. 4. Aus allen dieſen nützlichen Wochenſchriften machte Titius einen Auszug unter der Aufſchrift: Seltenheiten der Natur und Oekonomie. Leipz. 1753. III. 8. (3 fl. 15 kr.) — Das vollſtändige Culmiſche Recht. Danzig, 1745. und 1771. fol. (16 gr.)

m) Hambergers gel. Deutſchl. — Saxii Onomaſt. T. VI. p. 299. — Jöcher l. c.

Digitized by Google

— Preuſſiſche Sammlung allerlei bisher ungedruckter Urkunden, Nachrichten und Abhandlungen. ib. 1747-49. III. 8. und Preuſſ. Lieferung alter und neuer Urkunden ꝛc. ib. 1752. gr. 8. — Dissertationen, die zum Theil zuſammengedruckt wurden: Disquiſitiones argumenti potiſſimum metaphyſici. ib. 1750. 4. (1 Thlr.) — Opuſcula &c. Halæ, 1761. 62. II. 4. (2 fl. 30 kr.) — Philoſophia civilis ſ. politica, tanquam continuatio ſyſtematis philoſophici Chr. Wolfii. Halæ, 1756-59. IV. 4. — Philoſophiæ naturalis ſ Phyſicæ dogmaticæ T. II. tanquam continuatio ſyſtem. philoſ. Christi. de Wolf. ib. 1762-68. T. IV. 4. m. K. (14 fl.) ꝛc. n)

Michael Gottlieb Hanſch geb. den 22 Sept. 1683. zu Müggenhahl im Danziger Gebiet, wo ſein Vater damals Prediger war. Er ſtudirte zu Danzig und Leipzig nebſt der Theologie die Mathematik. Zu der letztern wurde er noch mehr durch den Umgang mit Wolf und durch die Bekanntſchaft mit Tſchirnhauſen und Leibniz ermuntert. Er verband noch die Chemie und Anatomie. Zu Roſtok erhielt er 1709. die theologiſche Doctorwürde; hielt 1710 und 1711. Vorleſungen zu Leipzig. Indeß hatte er Keplers Handſchriften für 100 fl. gekauft, und deren Ausgabe zu befördern, reiſ'te er 1713. über Augsburg nach Wien, wo ſich damals Leibniz aufhielt. Der kaiſ. Hof unterſtützte ihn mit 4000 fl. Hanſch überreichte 1718. den erſten Band zu Wien dem Kaiſer, und erhielt nebſt einer goldenen Gnadenkette den Titel eines kaiſ. Rathes. Die weitere Unterſtützung unterblieb, ſo ſehr er ſich darum bemühte. Man hatte ihn indeß zum Senior im Frauen-Collegio zu Leipzig gewählt, wo er nun immer ſich aufhalten ſollte. Weil er aber Luſt hatte herumzureiſen, ſo verlor er dieſe Stelle wieder. Die 18. handſchriftlichen Bände der Kepleriſchen Schriften mußte er 1721. als ein Unterpfand gegen 828 fl. zu Frankfurt zurücklaſſen. Sie wurden 1774. von der Kaiſerin von Rußland erkauft, und der Akademie zu Petersburg geſchenkt. Hanſch ſtarb nach 1752. zu Wien, wo er ſich zuletzt aufgehalten hatte. — — Schriften: Medicina mentis & corporis. Amſt. 1750. 8m. (4 gr.) — Tr. de enthuſiaſmo Plato-

n) Strodtmanns Beytr. zur Hiſt. der Gel. 5 Th. p. 1-8. und N. gel. Eur. 4 Th. p. 1108-1142. — Bruckers Ehrentempel. — Nova Acta erudit. Lipſienſia. — Halleri Bibl. Botan. T. II. p. 285 ſq. — Saxii Onomaſt. T. VI. p. 326 ſq. — Jocher l. c.

Digitized by Google

nico. Lipſ. 1716. 4. (20 kr.) — Selecta moralia. Halæ, 1720. 4. (12 kr.) ſind einige Diſſertationen. — Edirte: Joh. Keplerı opera rum T. I. Francof. 1718. fol. m. auch unter der Aufſchrift: Keplerı & aliornm epiſtolæ mutuæ. ib. 1718. med. fol. m. K. (9 fl.) Ej. liber de calendario Gregoriano. Ratisb. 1726. fol. — Leibnitii principia philoſophiæ, more geometrico demonſtrata, Norib. 1728. 4. (16 gr.) ꝛc. o)

Peter Hanſſen geb. den 6 Jul. 1686. zu Schleſwig, von ehrlichen bürgerlichen, aber nicht ſehr bemittelten Aeltern. Ein Gaſtwirth in Lübek, ſeines Vaters Bruder, ſorgte für ſein Studiren. Nachdem er in Lübek abſolvirt hatte, begab er ſich 1705. nach Kiel, und beſuchte hernach Halle, als Hofmeiſter eines jungen Herrn von Raventlau. Nach verſchiedenen Veränderungen wurde er 1714. Diaconus in Lütgenburg, einer kleinen Stadt im Holſteiniſchen Wagerlande; hernach 1717. Pfarrer der Kirche zum Groſſenbrok; 1720. Hauptpaſtor in Plön und Beyſitzer des Conſiſtorii; endlich 1730. Superintendent, Hofprediger und Conſiſtorialrath daſelbſt. Er ſtarb 1760. — — Schriften: Betrachtungen von einem tugendhaften Leben. Plön, 1724. III. 8. (16 gr.) — Betracht. über den Prediger Salomo. ib. 1737. und 1744. 4. (40 kr.) — Chriſtliche Sittenlehre nach Vernunft und Schrift. ib. 1739. u. 1749-53. II. 4. (3 fl. 30 kr.) Der 2te Theil iſt eine neue Auflage der Betracht. vom tugendhaften Leben. — Betracht. über die Sonn- und Feſttags-Evangelien. Lübek, 1742. 44. II. 4. (3 fl. 30 kr.) und über die Sonn- und Feſttags-Epiſteln. Roſtok, 1748. 4. (3 fl. 45 kr.) — Betracht. über die Sprüche Salomo. ib. 1746. 4. (20 gr.) — Betracht. über das hohe Lied Salomonis. Hamb. 1756. 4. (1 fl.) — Betracht. über die Leiden Jeſu nach den vier Evangeliſten. Roſtok, 1751. 4. (1 fl. 15 kr.) — Glaubenslehre der Chriſten. ib. 1755. 4. (2 fl. 15 kr.) — Geiſtliche Reden über die wichtigſten Lehren des chriſtlichen Glaubens. ib. 1752. 8. (1 fl. 15 kr.) — Einige Streitſchriften gegen Dippel und Edelmann ꝛc. p)

Marcus Hanſius, ein Jeſuit zu Wien, wo er 1766. æt. 83. ſtarb. — — Man hat von ihm: Germania ſacra. Aug. Vind. 1727.

o) Götten jetztleb. gel. Eur. 3 Th. p. 449. — Joecher l. c.

p) Rathefs Geſchichte jetztleb. Gel. 10 Th. p. 345-370. — Joecher l. c.

II. fol. (21 Thlr.) und Tomi III. prodromus. Viennæ, 1765. fol. mit einigen Landcharten. Zwar partheyisch und mit Mährgen angefüllt; doch hat er auch gute Nachrichten in einem guten Stil. q)

Ludwig Harboe geb. den 13 Aug. 1709. zu Broaker in Schleswig, wo sein Vater, Johann, Pastor prim. und Herzoglich Glücksburgischer Probst war. Er studirte zu Hamburg unter Fabricius, Wolf, Richey und Edzard, hernach zu Rostok, Wittenberg und Jena. Er kam 1735. nach Kopenhagen; wurde daselbst 1738. erster Kaplan an der Garnisonskirche; reis'te 1741. als Generalvisitator nach Island, und machte daselbst für das Kirchen- und Schulwesen die besten Anstalten. Er blieb hier 4 Jahre, und wurde 1743. Bischof zu Drontheim; 1748. Bischof in Seeland. Er lehrte zu Kopenhagen die Theologie, bis er 1757. in sein Bistum abgieng; auch nahm ihn die k. Gesellschaft der Wissenschaften zu ihrem Mitglied auf. Er starb den 15 Jun. 1783. æt. 74. — — Schriften: Dänische Bibliothek oder Sammlung von alten und neuen gelehrten Sachen aus Dänemark. Kopenh. 1738-47. IX. Stücke. 8. (6 fl. 30 kr.) Die drey ersten Theile besorgte er allein; zu den übrigen lieferte er Abhandlungen. — Historische Nachricht von Johann a Lasco ꝛc. steht auch in den Unschuldigen Nachrichten 1756. im 5 und 6 Stück. — Zuverläßige Nachricht von dem Schicksal des Joh. a Lasco, und seiner aus Engelland vertriebenen reformirten Gemeinde in Dänemark ꝛc. aus dem Dänischen. Kopenh. 1758. 8. (24 kr.) — Glaubensbekenntniß des Kronprinzen Christian ꝛc. ib. 1765. gr. 8. (15 kr.) — Mehrere Abhandlungen. r)

Jacob Hardion geb. den 17 Oct. 1686. zu Tours. Er trat in den Jesuiterorden; wurde 1713. Mitglied der Akademie der Inschriften, und 1730. der französischen Akademie, auch Aufseher der Büchersammlung des k. Cabinets; starb 1766. æt. 81. zu Versailles. — — Hauptwerk: Allgemeine heilige und weltliche Geschichte, aus dem Französischen von Sal. Ranisch, Prof. des Gymn. zu Altenburg, und nach dessen Tod vom 9ten Theil an von M. G. Altenb. 1760-74. XVIII. 8. (14 fl.) Das französische Original: Hist. universelle sacrée & profane, commencée par Hardion, &

q) Joecher l. c.

r) Das N. gel. Eur. 17 Th. p. 60-72. — Joecher l. c.

continuée par LINGUET. Paris, 1769. XX. 12. (27 fl.) — Nouvelle hiſtoire poëtique &c. ib. 1751. II. 12. — Mehrere Abhandlungen in den Pariſer Memoiren. s)

Franz Hare eigentlich Hear, Hofprediger des Königs von England, Dechant in Worceſter, zuletzt Biſchof zu Chicheſter. — — Hauptſchriften: TERENTII Comœdiæ ad exemplar Faernianum c. not. Lond. 1724. 4m. auct. ib. 1725. 4m. — Liber Pſalmorum in verſiculos metrice diviſus & integritati ſuæ reſtitutus. ib. 1736. II. 8. Die Abtheilung fand Widerſpruch. ꝛc. t)

Johann Chriſtoph Harenberg geb. den 28 Apr. 1696. zu Langenholzen im Hildesheimiſchen, wo ſein Vater ſich vom Feldbau und Leinenhandel nährte. Er ſtudirte zu Helmſtädt, Jena und Halle; wurde 1723. Rector der Stiftsſchule zu Gandersheim; hernach 1735. Inſpector der Schulen im Fürſtenthum Wolfenbüttel; endlich 1745. Probſt des St. Lorenzſtifts vor Scheningen, und Profeſſor am Carolino zu Braunſchweig. Er ſtarb den 12 Nov. 1774. Die k. Akademie zu Berlin hatte ihn 1738. zu ihrem Mitglied ernennt. — — Schriften: Einleitung in die Aethiopiſche und Habeſſiniſche Theologie. Helmſtädt, 1719. 4. — Hiſt. eccleſiæ Gandersheimenſis diplomatica. Hannoveræ, 1734. fol. c. fig. (12 fl.) — Opia Gandershem. ſacra. Trai. 1740. 8m. (1 fl.) Beſteht aus 14 Abhandlungen, welche theils einige Schriftſtellen, theils die Kirchengeſchichte erläutern. — Widerlegung des Glaubensbekenntniſſes J. C. Edelmanns. Hildesheim, 1784. II. 8. (20 gr.) — Erklärung der Offenbarung Johannis. Braunſchw. 1759. 4. (1 fl. 30 kr.) — Pragmatiſche Geſchichte des Ordens der Jeſuiten. Halle, 1760. II. 4. (8 fl.) Eine verworrene Compilation. — Erklärung des Propheten Daniels. Quedlinb. 1773. II. 4. (3 fl.) — CHRISTO. SCHRADERI Tabulæ chronologicæ, auct. Brunsvici, 1765. 8. — Viele Diſſertationen und Abhandlungen in der Bibl. hiſt. philol. theol. in dem Muſeo hiſt. philol. theol. in der Bibl. Lubecenſi und in den Miſcellaneis Berolin. die aber alle, ſo wie ſeine übrige Schriften, eine ſtrenge Kritik nicht aushalten. u)

---

s) Cf. Jocher l. c.

t) Cf. Jocher l. c.

u) Goetten jetztleb. gel. Eur. 2 Th. p. 726. — Rathlefs Geſch. jetztleb. Gel. 5 Th. p. 94-144. — Beytr. zur Hiſt. der Gelahrtheit. 5 Th. p. 230-

Gottlieb Christoph Harles geb. den 21 Jun. 1738. zu Culmbach; Hofrath und Professor der Beredsamkeit und Dichtkunst, auch Oberaufseher der Universitäts-Bibliothek zu Erlangen. — — Schriften: Vitæ philologorum nostra ætate clarissimorum. Bremæ, 1764-72. IV. 8. (1 fl. 36 kr.) — Introductio in hist. lat. linguæ. ib. 1764. 8. (24 kr.) auct. 1772. 8. (40 kr.) — Introd. in hist. linguæ græcæ. Altenb. 1778. 8. (2 fl. 30 kr.) — Chrestomathia græca poetica. Coburgi, 1768. 8. (1 fl.) — Chrestomathia lat. poetica. Altenb. 1770. 8. (1 fl.) — Anthologia lat. poetica. ib. 1774. 8. (1 fl.) — Anthologia græca prosaica. Norimb. 1781. 8. — Anthol. græca poetica. ib. 1775. 8. (1 fl.) — Animadversiones in Demosthenis orationem de corona. Altenb. 1768. 8. (1 fl. 45 kr.) — Introd. in notitiam litteraturæ romanæ. Norimb. 1781. II. 8m. — Corn. Nepos cum animadversionibus Aug. a Staveren & Joh. Kappii &c. Erlangæ, 1774. 8. — Opuscula varii argumenti. Halæ, 1773. 8. (2 fl.) — Cellarii orthographia lat. observationibus illustr. Altenb. 1768. II. 8. (1 fl. 15 kr.) — Val Flacci Argonauticon Lib. VIII. c. not. suis & Burmanni. ib. 1781. 8m. (6 fl.) — Quinctiliani Institut. oratoriæ e recensione Rollini. ib 1773. II. 8. (2 fl.) — Bionis & Moschi quæ supersunt cum notis Joh. Heskin &c. gr. & lat. Erlangæ, 1780. 8. — Aristotelis de arte poetica lib. gr. & lat. Lipsi. 1780. 8m. &c. x)

Jacob Harris, ein denkender Philosoph zu London, starb 1780. æt. 72. ohne ein öffentliches Amt bekleidet zu haben. — — Schriften: Hermes, or a philosophical Enquiry concerning language and universal Grammar. Lond. 1752. 8m. ib. ed. III. 1771. 8m. — Abhandlungen über Kunst, Musik, Dichtkunst und Glückseligkeit, (englisch) ib. 1744. 8. sehr vermehrt ib. 1773. 8. Deutsch nach der 3ten Ausgabe. Halle, 1780. 8. — Philological Inquiries &c. Lond. 1781. II. 8m. Enthält eine Geschichte der Kritik, Betrachtungen über die Prosodie und über die Aesthetik. — Handbuch der Kritik der schönen Wissenschaften, aus dem Englischen mit Anmerk. von Dan. Jenisch. Berlin, 1789. gr. 8. y)

Johann Harris, Doctor der Theologie und Mitglied der k.

---

253. — Hambergers und Meusels gel. Deutschl. — Saxii Onomast. T. VI. p. 310. — Jocher l. c.

x) Meusel l. c.

y) Cf. Jocher l. c.

Digitized by Google

Societät zu London, ein guter Mathematiker; war ſchon 1736. geſtorben. — — Hauptwerk: Lexicon technicum, or an univerſal engliſh Dictionary of Arts and Sciences; ed. V. Lond. 1736. II. fol. Wurde in der Folge durch Chambers ähnliche Arbeit verdrängt.

Harris ꝛc. — — Works. Lond. 1765. II. 8.

John Harriſon geb. 1693. zu Wragby in Yorkshire, wo ſein Vater ein Zimmermann war. Er lernte auch dieſes Handwerk; brachte es aber durch eigenen Fleiß ſo weit, daß er nicht nur ein groſſer Mechaniker und Mathematiker, ſondern auch ein vortreflicher Uhrmacher zu London wurde. Da er zu Findung der Länge auf der See einen nützlichen Zeitmeſſer erfand, ſo erhielt er vom Parlament eine Belohnung von 20000 Pf. St. Er ſtarb den 21 März 1776. æt. 84. Er gab 1763. und 1775. eine Beſchreibung ſeines Zeitmeſſers heraus. z)

David Hartley, ein engliſcher Arzt ꝛc. — — Betrachtungen über den Menſchen, ſeine Natur, Pflicht und Erwartungen, aus dem Engliſchen, mit Anmerkungen und Zuſätzen von H. A. Piſtorius. Roſtok, 1772. 73. II. gr. 8. (4 fl.) Engliſch Lond. 1748. II. 8. ꝛc.

Johann Adolph Hartmann geb. den 10 März 1680. zu Münſter von katholiſchen Aeltern. Er trat 1700. in den Jeſuiterorden, und lehrte die Philoſophie, Beredſamkeit und Dichtkunſt zu Coesfeld, Düren und Emmerich. Nachdem er Profeß gethan hatte, wollte er 1713. als Miſſionär, nach Oſtindien reiſen. Er kam in dieſer Abſicht nach Portugal. Weil aber die Schiffe ſchon abgeloffen waren, und ihn die Portugieſiſche Hectik befiel, ſo eilte er nach Holland, und von da in ſein Vaterland zurück. Man beſtellte ihn zum Prediger im Paderborniſchen. Er bekannte ſich 1715. zu Caſſel zur reformirten Religion, und wurde 1716. Prof. philoſ. & poëſ. am Carolino daſelbſt; 1722. Prof. eloqu. & hiſt. zu Marburg, wo er den 31 Oct. 1744. ſtarb. — — Schriften: Hiſtoria Haſſiaca. Marburgi, 1727. 43. 46. III. 8. (1 Thlr. 8 gr.) — Vitæ rom. Pontif. Victoris III. Urbani II. Paſchalis II. Gelaſii II. & Calliſti II. ib. 1729. 8. (24 kr.) — Hiſtorie der Gelehrſamkeit der Heſſen. ib. 1725-29. IV. 8. (2 Thlr.) — Viele Diſſertationen. a)

z) Joecher l. c.
a) Joecher l. c.

Joachim Hartmann geb. 1715. zu Malchau im Meklenburgischen, wo sein Vater Prediger war. Er studirte zu Rostok; wurde 1745. an den Hof zu Schwerin als Informator des Prinzen Ludwigs berufen. Nach 3 Jahren ernennte ihn der Herzog zum Consistorialrath, Superintendent des Meklenburgischen Kreises und Prof. theol. zu Rostok. Er starb — — Schriften: Vernünftige Gedanken vom Gewissen ꝛc. Rostok, 1745. 8. (30 kr.) — Beweiß von der Nothwendigkeit und Würklichkeit eines Erlösers, einer Offenbarung und dem göttlichen Ursprung der H. Schrift. Wismar, 1746. 8. (1 fl.) — Abhandlung von der Sünde wider des Menschen Sohn. ib. 1747. 8. (12 kr.) — Von der Sünde wider den H. Geist. ib. 1746. 8. (12 kr.) — Beweiß von der Schöpfung überhaupt, und daß die Welt einen Anfang haben müsse. Rostok, 1749. 8. (20 kr.) — Betrachtungen über die Geschichte Jesu nach dem Zeugniß der 4 Evangelisten. 1 Th. ib. 1761. gr. 4. (6 fl. 45 kr.) — Heilige Reden über wichtige Wahrheiten der göttlichen Offenbarung ꝛc. 1 Th. ib. 1776. 4. — Systema chronologiæ biblicæ. ib. 1777. 4. (5 fl. 30 kr.) — Mehrere Dissertationen. b)

Johann Jacob Hartsink ꝛc. — — Beschreibung von Guiana, aus dem Holländischen mit Zusätzen von J. E. Fabri. 1 Th. Berlin, 1784. gr. 8.

Joseph Hartzheim, ein Jesuit zu Cöln, wo er 1693. gebohren war; starb den 17 Mai 1763. — — Schriften: Bibliotheca Colonienſis. Colon. 1747. fol. — Hist. rei nummariæ Colonienſis. ib. 1754. 4. — Concilia Germaniæ, collegit Joh. Frid. Schannat; auxit & continuavit &c. Colon. Agripp. 1759-68. X. fol. (50 fl.) Nach seinem Tod besorgte Herm. Scholl die Fortsetzung.

Eduard Harwood ꝛc. — — Neue Einleitung in das Studium des N. Test. mit Anmerkungen und eigenen Abhandlungen, aus dem Englischen von Joh. Christo. Frid. Schulz. Halle, 1770-73. III. gr. 8. (2 fl.) Gründlich.

Johann Matthias Hase geb. den 14 Jan. 1684. zu Augsburg, wo sein Vater, Salomo, Prof. Math. war. Er studirte zu Helmstädt und Leipzig; wurde hier 1716. Assessor der philos. Facultät; 1720. Prof. Mathes. zu Wittenberg, wo er den 24 Sept. 1742. starb. — — Schriften: Tr. de tubis ſtentoreis, earumque

b) Meusel l. c.

figura & conſtructione. Lipſ. 1719. 4. (4 gr.) — Deſcriptio geographica & hiſt regni Davidici & Salomonæi, cum delineatione Syriæ & Aegypti &c. Norimb. 1739. und 1754. fol. c. fig. (4 fl. 30 kr.) — Phoſphorus hiſtoriarum ſ. Prodromus theatri ſummorum imperiorum. Lipſ. 1742. fol. (2 fl. 45 kr.) Norimb. 1746. 4. (1 Thlr. 16 gr.) Dazu kam ein Fragment, ib. 1750. fol. m. atl. — Hiſt. univerſalis politica &c ib. 1743. 4. mit 16 chronol. und 28 geograph. Tabellen. — Diſſertationen und gute Landcharten. c)

Chriſtian Heinrich Haſe, Oberpfarrer und Superintendent zu Altſtädt in Thüringen ſeit 1780. — — Schriften: Iwan Lepechins Tagebuch der Reiſe durch verſchiedene Provinzen des Ruſſiſchen Reichs in den J. 1768. 69. aus dem Ruſſiſchen. Altenb. 1774. 75. 82. III. gr. 4. — Joh. Mariti Reiſen durch die Inſel Cypern, durch Syrien und Paläſtina, in den Jahren 1760-68. in einem Auszug, aus dem Ital. ib. 1777. gr. 8. — Des Fürſten Mich. Schtſcherbatowo Ruſſiſche Geſchichte von den älteſten Zeiten an, aus dem Ruſſiſchen. Danzig, 1779. II. 8. — Noch einige Ueberſetzungen und Nachrichten in Büſchings Magazin. ꝛc. d)

Carl Ludwig Haſe, Paſtor zu Wildenbrük im Brandenburgiſchen. — — Anweiſung zur Bienenzucht, aus einer dreiſsigjährigen Erfahrung geſammelt. Berlin, 1771-73. IV. 8. (2 fl. 30 kr.)

Friedrich Haſſelquiſt geb. den 14 Jan. 1722. zu Törnwalla in Oſtgothland, wo ſein Vater Kapellan war. Er ſtudirte in äuſerſter Armuth ſeit 1741. zu Upſal vorzüglich unter Linné die Naturgeſchichte. Gegen den Rath ſeiner Freunde und bey ſeiner ſchwachen Geſundheit faßte er den Entſchluß, dieſes Fach und beſonders die Botanik im weſtlichen Aſien zu unterſuchen. Durch einige Stipendien und freywillige Beyträge (zuſammen 7000 Kupferthlr.) unterſtützt, reiſ'te er 1749. nach Smirna, von da nach Aegypten und Paläſtina; kehrte wieder nach Smirna zurück, und ſtarb hier den 9 Febr. 1752. an der Auszehrung. Seine Handſchriften und Sammlungen, welche hier für 2000 Rthlr. verſetzt waren, löste die Königinn von Schweden ein. — — Linné gab aus deſſen Handſchriften ſeine Reiſe nach Paläſtina in Schwediſcher Sprache

c) Saxii Onomaſt. T. VI. p. 327 ſq.
d) Meuſel l. c.

heraus; Iter Palæſtinum &c. Holmiæ, 1757. 8. Deutſch überſetzt von Th. H. Gadebuſch, Roſtok, 1762. gr. 8. (3 fl.) e)

Johann Matthias Haſſencamp geb. den 28 Jul. 1743. zu Marburg, wo ſein Vater ein Kaufmann war. Er ſtudirte hier und zu Göttingen; machte 1768. eine gelehrte Reiſe durch Holland, England, Frankreich und Oberdeutſchland; wurde 1769. Profeſſor der Mathematik und der morgenländiſchen Sprachen zu Rinteln; auch ſeit 1789. Regierungsrath. — — Schriften: Commentatio philol. crit. de Pentateucho LXX. Interpretum græco, non ex hebræo, ſed ex Samaritano textu converſo. Marburgi, 1765. 4. (15 kr.) — Der entdeckte wahre Urſprung der alten Bibelüberſetzungen ꝛc. Minden, 1775. 8. Beyde gegen Tychſens befreytes Tentamen. — Geſchichte der Bemühungen die Meereslänge zu erfinden. Rinteln, 1769. und 1774. 8. (20 kr.) — Verſuch einer neuen Erklärung der 70 Wochen Daniels. Lemgo, 1772. 8. (18 kr.) — Briefe eines Reiſenden über Pyrmont, Caſſel, Marburg, Würzburg und Wilhelmsbad. Frankf. 1783. II. 8. ꝛc. f)

Friderich Wilhelm von Haſtfer, Schwediſcher Lieutenant, ſtarb den 19 Febr. 1762. æt. 48. zu Kopenhagen. Wegen ſeiner Einſicht in die Schäferei zog er in Dänemark eine Penſion. Er brachte Spaniſche Schaafe nach Island. — — Unterricht von der Zucht und Wartung der Schaafe, aus dem Schwediſchen. Leipz. 1754. und 1767. gr. 8. (45 kr.) Franzöſiſch: Inſtruction ſur la Maniere d'élever & de perfectionner les bêtes a laine. Paris, 1756. II. 8. (1 fl. 12 kr.) — Goldgrube eines Landes in der Schaafzucht, nebſt einem zuverläſigen Mittel gegen die Schaafspoken, aus dem Däniſchen. Frankf. 1756. 8. (12 kr.) und mit Anmerk. von Linnee. Bern, 1762. 8. (15 kr.) Alles vortreflich.

Eberhard David Hauber geb. den 27 Mai 1695. zu Hohen-Haslach im Würtembergiſchen, wo ſein Vater Prediger war. Er ſtudirte zu Tübingen und Altdorf; wurde 1722. Vicarius an der Stiftskirche zu Stuttgard; 1724. Schaumburg-Lippiſcher Conſiſtorialrath, Superintendent und erſter Prediger zu Stadthagen; 1727. Doct. theol. zu Helmſtädt; 1746. Prediger zu St. Peter in Kopenhagen, wo er den 15 Febr. 1765. æt. 70. ſtarb. — — Schrif-

e) Cf. Joecher l. c.
f) Meuſel l. c. — Das N. gel. Eur. 21 Th. p. 1439-1445.

ten: Versuch einer umständlichen Historie der Landcharten. Ulm, 1724. 8. (40 kr.) — Harmonische Beschreibung des Lebens Jesu, nach den 4 Evangelisten. Lemgo, 1737. II. 8. (2 fl.) — Biblische Betrachtungen ꝛc. Kopenh. 1753. 8. (1 fl.) — Bibliotheca, Acta & scripta magica, oder Nachrichten und Urtheile von solchen Büchern und Handlungen, welche die Macht des Teufels in leiblichen Dingen betreffen. Lemgov. 1739-45. III. 8. oder 36 Stücke. (4 fl. 48 kr.) Für die Aufklärung wichtig. — Einzelne hist. und exeget. Abhandlungen. g) Dessen Sohn

Ernst Christian Hauber geb. 173-- zu Stadthagen im Schaumburgischen; Kanzlei-Secretär und Aufseher des Addreßkomtoirs zu Kopenhagen. — — Beytrag zum Jöcherischen Gelehrten Lexikon. Kopenh. 1753. 8. — Beschreibung von Kopenhagen und den k. Lustschlössern. ib. 1770. 8. verbessert 1782. gr. 8. Bestimmter und vollständiger ist des Joh. Fried. Lange Beschr. der k. Residenzstadt Kopenhagen und der k. Landschlösser. Berlin, 1787. gr. 8. h)

Bennon. Caspar Hauris ꝛc. — — Scriptores historiæ rom. latini veteres qui extant omnes. Heidelb. 1743-48. III. fol. m. c. fig. (36 fl.) Eine bequeme Sammlung der alten röm. Historiker, zu Vergleichung der von ihnen erzählten Begebenheiten.

Christian August Hausen geb. 1653. zu Sangershausen in Thüringen von armen Aeltern. Er studirte zu Wittenberg, wo ihm der D. Leyser die Aufsicht über seine Kinder anvertraute. Er wurde zuletzt, nach manchen Veränderungen, 1706. Stadtprediger bey der Frauenkirche zu Dresden, und starb daselbst 1733. — — Schriften: Prüfung der Religionen. Dresden, 1724. 4. (2 ff.) — Predigten ꝛc. — Edirte Bebelii Memorabilia historiæ eccles. aus dem Manuscript. ib. 1731. 4. (14 gr.) Dessen Sohn

Christian Aug. Hausen geb. 1693. zu Dresden. Er studirte zu Wittenberg; wurde 1714. Prof. Mathes. extraord. zu Leipzig, und 1726. ordinarius, nachdem er eine gelehrte Reise durch Deutschland, Schweiz, Frankreich und Engelland gemacht hatte; zuletzt noch Decemvir der Akademie, und starb 1743. — — Schriften:

---

g) Goetten jetztl. gel. Eur. 1 Th. p. 750. — Büchings Lebensgesch. ber. Gel. 3 Th. p. 163-262. — Jöcher l. c.

h) Meusel l. c.

Elementa Matheſeos. Lipſ. 1734. 4m, c. fig. (1 fl. 45 kr.) — Novi profectus in hiſtoria electricitatis. ib. 1746. 8. (15 kr.) Dabey ſein Leben. — Einige Diſſertationen.

Carl Renatus Hauſen geb. den 18 März 1740. zu Leipzig; Prof. hiſt. und Bibliothekar zu Frankfurt an der Oder. — — Schriften: Politiſche Hiſtorie des 18ten Jahrhunderts. Regensb. 1763. 64. II. 8. — Pragmatiſche Geſchichte des 18ten Jahrhunderts. Halle, 1766. gr. 8. (50 kr.) — Sammlung vermiſchter Schriften über einige Gegenſtände der Geſchichte. ib. 1766. gr. 8. (36 kr.) — Pragmatiſche Geſchichte der Proteſtanten in Deutſchland. 1 Th. ib. 1767. gr. 8. (2 fl.) Nicht pragmatiſch, nicht unpartheyiſch. — Allgemeine Bibliothek der Geſchichte und der einheimiſchen Rechte. ib. 1767. 68. II. 8. (2 fl. 30 kr.) — Geſchichte des Herzogthums Magdeburg und der Stadt Halle. ib. 1771. 8. — Geſchichte des menſchlichen Geſchlechts. ib. 1771-81. IV. gr. 8. (9 fl.) — Leben und Character des Chr. Ad. Klotz. ib. 1772. 8m. (36 kr.) — Abhandlungen und Materialien zum neueſten deutſchen Staatsrecht und Reichshiſtorie ꝛc. Berlin, 1778. 79. V. 8. Anhang dazu. ib. 1780. 8. ꝛc. i)

Johann Hawkesworth, Doctor der Rechte und Director der Oſtindiſchen Handelsgeſellſchaft zu London, wo er den 17 Nov. 1774. ſtarb. — — Geſchichte der Seereiſen und Entdeckungen im Südmeer, welche von Byron, Cook ꝛc. unternommen worden. Berlin, 1774. IV. gr. 4. m. K. (36 fl.) Auszug ꝛc. ib. 1775-78. III. gr. 8. m. K. Das engliſche Original, Lond. 1773. III. 4.

Thomas Hawkins ꝛc. — — The Origin of the Engliſh Drama. Oxford, 1773. III. 8.

Thomas Hearne geb. 1678. Er ſtudirte zu Oxford, wo er auch als Lehrer angeſtellt war, und der Bodlejaniſchen Bibliothek groſſe Dienſte leiſtete. Weil er dem K. Wilhelm III. den Eid der Treue zu ſchwören ſich weigerte, ohngeachtet er andere, die ihn geſchworen hatten, in einer beſondern Schrift vertheidigte, ſo mußte er ſich 1715. ſeiner Aemter begeben. Er lebte bey ſeinem groſſen Verdienſt, den er von ſeinem Bücherſchreiben zog, karg und ſchmutzig, und ſtarb 1735. æt. 57. — — Schriften: Hiſt. vitæ & regni Richardi II. Angliæ Regis. Oxon. 1729. 8m. (2 Thlr.

i) Meuſel l. c.

12 gr.) — Edirte viele Schriftsteller der mittlern Zeiten, die er aus dem Staube hervorzog; auch mehrere Classiker, z. B. Eutrop, Oxon. 1703. 8. Livius, ib. 1708. VI. 8m. Justin, ib. 1705. 8m. Plinius ꝛc. ib. 1703. 8. die er kritisch bearbeitete. — The Itinerary of John Leland the Antiquary. ib. 1710-12. IX. 8. — Joh. Lelandi de rebus Britannicis Collectanea. ib. 1715. VI. 8. — Alvredi, Beverlacensis, Annales de gestis regum Britanniæ. ib. 1716. 8. — Guil. Camdeni Annales rerum Anglicarum & Hibernicarum, regnante Elisabetha. ib. 1717. III. 8. — Guil. Neubrigensis de rebus Angliæ sui temporis Lib. V. e n. ib. 1719. III. 8. &c. k)

Johann Christian Hebenstreit geb. den 27 Apr. 1686. zu Meuchhof im Vogtlande, wo sein Vater damals Prediger war. Er studirte zu Leipzig die Theologie; wurde daselbst 1721. Sonnabendprediger und Beysitzer der philosophischen Facultät; 1731. Prof. hebr. L. ferner 1734. Doct. theol. und 1740. Prof. theol. extraord. auch 1744. Collegiat des grössern Fürsten-Collegii, und 1746. Prof. th. ord. auch 1755. primarius. Er starb den 6 Dec. 1756. æt. 71. — — Man hat von ihm Dissertationen, in welchen er besonders den Propheten Malcachi erklärte. Diese sind zusammengedruckt: Malachiæ Prophetæ e Targumim & Rabbinorum commentariis interpretatio. Lipsi. 1746 4. (12 gr.) 1)

Joh. Ernst Hebenstreit, des vorigen Bruder, geb. den 15 Jan. 1701. zu Neustadt an der Orla. Nach geendigten Studien reis'te er 1731-33. auf Befehl König Augusts II. in Polen nach dem nördlichen Afrika; wurde 1733. Prof. med. ord. zu Leipzig, und starb den 5 Dec. 1757. æt 56. — — Schriften: Anthropologia forensis, s. officium medici circa rempubl. Lipsi. ed. II. 1753. 8. c. fig. (1 fl. 15 kr.) Ins Schwedische übersetzt durch Martin. Stokholm, 1783. 8. — Physiologia metrica. ib. 1739. 8. (5 gr.) — Pathologia metrica. ib. 1740. 8. (4 gr.) — Hist. natur. Insectorum. ib. 1745. 4m. (5 gr.) — Tentamen philologicum medicum super Aetii Amideni synopsi medicorum veterum, gr. & lat. ib. 1757. 4m. (15 kr.) — Palæologia Therapiæ, qua veterum de morbis cu-

k) Chaufepié h. v. — Saxii Onomast. T. VI. p. 53 sq. — Freytag Analecta litt. p. 414-429.

1) Ej. Memoria &c. in Joh. Aug. Ernesti Opuscul. p. 183-195. — Ej. Elogium &c. per Wilh. Abr. Teller. Helmst. 1762. 4. — Saxii Onomast. T. VI. p. 383 sq. — Jocher l. c.

Digitized by Google

randis placita recentiorum sententiis æquantur. Ed. Chr. Godofr. Gruner. Halæ, 1780. 8m. — Museum Richterianum, continens fossilia, animalia, vegetabilia mar. c. comment. Lipſ. 1743. fol. — Viele gelehrte Diſſertationen. m)

Ernſt Benjamin Gottlieb Hebenſtreit geb. den 10 Febr. 1758. zu Leipzig; daſelbſt Prof. med. extraord. ſeit 1785. — — Schriften: De corporum animalium fabrica, animalium facultatibus accommodata. Lipſ. 1778. 8. — Falconers Bemerkungen über den Einfluß des Himmelsſtrichs, der Lage, Nahrungsmittel ꝛc. auf Temperament, Sitten, Religion ꝛc. aus dem Engliſchen mit Anmerkungen und Zuſätzen. Leipz. 1782. gr. 8. — Papons Reiſe durch die Provence, aus dem Franzöſ. ib. 1783. gr. 8. — Wallerii Mineralſyſtem, mit Zuſätzen. ib. 1782. 83. II. 8. — Neue Sammlung von Abhandlungen für Wundärzte, aus verſchiedenen Sprachen überſetzt. ib. 1782-85. IX. Stücke. 8. m. K. — Felix Fontana Beobachtungen und Verſuche, aus dem Franzöſ. ib. 1785. 8. — Gardiners Bemerkungen über die thieriſche Oekonomie, und die Urſachen und Heilung der Krankheiten ꝛc. aus dem Engliſchen. ib. 1786. 8. n)

Gottfried Hecht geb. 1683. zu Jüterbok. Er ſtudirte zu Wittenberg; wurde Rector zu Lukau in der Nieder-Lauſitz, und ſtarb 1720. æt. 37. — — Man hat von ihm: Germania ſacra & litterata. Witteb. 1717. 8. (12 gr.) — Vita Joh. Tenzelii. ib. 1717. 8. (2 gr.) — Reformationshiſtorie. ib. 1718. 8. (10 gr.)

Chriſtian Hecht geb. den 31 Aug. 1696. zu Halle in Sachſen. Er ſtudirte daſelbſt im Waiſenhaus und zu Leipzig; wurde 1728. Prorector am Gymnaſio zu Idſtein; hernach Prediger und Conſiſtorialrath zu Laubach; endlich 1744. Oberpfarrer und Inſpector des Waiſenhauſes zu Eſens in Oſtfriesland, wo er den 18 Jan. 1747. ſtarb. — — Schriften: Antiquitas Karæorum, famigeratiſſimæ ac hodienum inter Judæos, in Poloniæ ac Turcici imperii regionibus florentis ſectæ aſſerta & vindicata. — Comment. de ſecta ſcriba-

m) Blumenbachii Introd. in hiſt. med. litt. p. 422 ſq. — Gruners Almanach ꝛc. 1782. p. 121 ſq. — Joh. Aug. Ernesti Opuſc. orat. p. 222-232 — Nova Acta erudit. 1759. p. 179-192. — Saxii Onomaſt. T. VI. p. 401 ſq. — Börners jetztlebende Aerzte. 3 Th. p. 438. 685. — Joecher l. c.

n) Meuſel l. c.

rum. Gieſſæ, 1738. 4. — Hiſt. des Tridentiniſchen Concilii, aus P. Sarpi, Card. Pallavicini u. a. Schriften und Urkunden, mit Courayers Anmerkungen. Frankf. 1742. 8. (50 kr.) — Edirte auch einige Schriften von J. J. Rambach, z. B. den wolunterrichteten Studioſum theologiæ &c.

Philipp Hacquet geb. den 11 Febr. 1661. zu Abbeville. Er ſtudirte zu Paris die Medicin; wurde daſelbſt, nachdem er die Stelle eines Arztes von Portroyal bekleidet hatte, 1697. Doctor, und 1712. Decan der mediciniſchen Facultät. Wegen ſeiner Schwächlichkeit begab er ſich 1727. zu den Carmelitern in der Vorſtadt St. Jacques, denen er 32 Jahre lang als Arzt gedient hatte; führte ein ſtrenges Leben, und ſtarb den 11 Apr. 1737. Ein frommer, gelehrter und dienſtfertiger Mann. — — Schriften: La Medecine, la Chirurgie & la Pharmacie des pauvres. Paris, 1742. III. 12. (2 Thlr.) die beſte Ausgabe; Deutſch: Arzney und Chirurgie der Armen. Augsb. 1769. II. 8. (1 fl.) — De la Digeſtion des alimens & des maladies de l'eſtomac. Paris, 1730. II. 12. (20 gr.) — La Medecine theologique. ib. 1733. II. 12. (1 Thlr. 18 gr.) — La Medecine pathologique. ib. 1738. II. 12. (1 Thlr. 12 gr.) — La Medecine naturelle. ib. 1738. II. 12. (1 Thlr. 12 gr.) — Hippocratis Aphoriſmi expoſiti. — De peſte. &c.

Benjamin Hederich geb. den 12 Dec. 1675. zu Geithen, einer Stadt in Meiſſen. Er ſtudirte zu Wittenberg; wurde hernach Lehrer im Kloſter Bergen; 1705. Rector zu Groſſenhayn, und ſtarb daſelbſt den 18 Jul. 1748. Ein treflicher Schulmann. — — Schriften: Anleitung zu den vornehmſten hiſtoriſchen Wiſſenſchaften. Wittenb. 1711. 8. (10 gr.) Berlin, 1752. 8. (1 fl. 15 kr.) Ganz umgearbeitet von D. C. Schmidt. ib. 1782. gr. 8. m. K. (2 fl. 45 kr.) Auch unter der Aufſchrift: Handbuch der vornehmſten hiſtoriſchen Wiſſenſchaften; und von Joh. Joach. Eſchenburg: Handbuch der claſſiſchen Litteratur. ib. 1783. II. gr. 8. (5 fl. 30 kr.) vermehrt 1787. gr. 8. (3 Thlr.) — Anleitung zu den vornehmſten philologiſchen Wiſſenſchaften. Wittenb. 1713. 8. (18 gr.) ib. 1746. 8. (1 fl. 30 kr.) — Anleit. zu den vornehmſten mathematiſchen Wiſſenſchaften. ib. 1714. 8. m. K. (16 gr.) ib. 1744. 8. (1 fl.) ſehr vermehrt von J. E. Zeiher. ib. 1772. 8. (1 fl. 30 kr.) — Anleit. zur Mythologie. Wezlar, 1755. 8. (8 kr.) — Anleitung zu den vornehmſten einem künftigen Bürger ꝛc. dienlichen Sprachen und

Digitized by Google

Wissenschaften. Berlin, 1762. 8m. (1 fl.) Ganz umgearbeitet von G. S. Klügel. Berlin, 1782. III. gr. 8. m. K. (10 fl. 30 kr.) — Vorübungen in beiderlei Baukunst. Leipz. 1756. 8. m. K. (1 fl. 50 kr.) — Schulhandbuch. Berlin, 1763. 8. (45 kr.) — Nebenübungen in der Arithmetik und Geometrie. Wittenb. 1752. 8. m. K. (1 fl. 30 kr.) — Leben und Schriften der griechischen und lateinischen Kirchen- Scholastischen- und Profanscribenten. Wittenb. 1714. 8. (1 fl.) — Notitia auctorum antiqua & media. ib. 1714. 8. (1 Thlr.) — Kenntniß der vornehmsten Schriftsteller von Anfang der Welt bis zur Wiederherstellung der Wissenschaften. ib. 1714. 8. sehr vermehrt ib. 1767. 8. (3 fl. 30 kr.) — Lexicon manuale græcum. Lipſ. 1722. 8m. (2 Thlr. 8 gr.) vermehrt und verbessert von J. A. Ernesti. ib. 1767. 8m. (6 fl. 30 kr.) und 1788. 8m. durch Sam. Patrik, Lond. 1727. 4. — Lexicon manuale latino-germanicum. Lipſ. 1739. II. 8m. (5 Thlr.) ib. 1766. II. 8m. (9 fl. 30 kr.) — Lexicon mythologicum. Deutsch. ib. 1724. 8m. ib. 1741. 8m. (2 Thlr.) sehr vermehrt und verbessert durch Joh. Joachim Schwabe. ib. 1773. gr. 8. (4 fl. 45 kr.) — Reales Schul-Lexicon. ib. 1731. gr. 8. ib. 1748. gr. 8. (2 Thlr. 12 gr. oder 4 fl. 30 kr.) — Gründliches Antiquitäten-Lexicon. ib. 1743. gr. 8. (2 Thlr. 8 gr. oder 3 fl. 45 kr.) — Promtuarium latinitatis probatæ & exercitæ oder vollständiges deutsch-lateinisches Lexicon. ib. 1753. gr. 8. (2 Thlr. 8 gr.) vermehrt ib. 1777. gr. 8. (7 fl.) o)

Johann Reinhard Hedinger geb. den 7 Sept. 1664. zu Stuttgard. Nachdem er, wie gewöhnlich, die Klöster durchlossen hatte, gieng er mit Herzog Johann Friderich als Reiseprediger nach Frankreich, und mußte mit ihm 1688. Arrest halten. Hernach wurde er 1692. bey dem Administrator Feldprediger; auch einige Zeit Prof. iuris nat. & gentium zu Giessen; endlich 1698. unter Eberhard Ludwig Hofprediger und Consistorialrath zu Stuttgard, wo er den 28 Dec. 1704. starb, mit dem Ruhm eines frommen und gelehrten Theologen. — — Schriften: Conspectus iurisprudentiæ naturalis. Ulmæ, 1697. 8. (10 gr.) — Sicilimenta philosophiæ iuris ex Grotii libris de iure B. & P. Gieſſæ, 1699. 4. (40 kr.) — Das Neue Testament, mit erklärenden und ascetischen Anmer-

o) Saxii Onomast. T. VI. p. 192 sq.

kungen. Stuttgard, 1703. 8. oft gedruckt, am beſten zu Rudolſtadt, 1724. gr. 8. (1 Thlr. 16 gr.) — Einige Erbauungsſchriften und Diſſertationen.

Johann Carl Hedlinger geb. den 28 März 1691. im Flecken Schweiz, wo ſein Vater, Joh. Baptiſt, ein Mahler und hernach Oberaufſeher über die Bergwerke zu Bolenz war. Zu Bolenz lernte der Sohn die Zeichenkunſt. Er faßte aber bald den Entſchluß, ein Medailleur zu werden; fieng an ohne Lehrer ſich Stempel zu ſchneiden, und ſchmiedete ſelbſt die erforderlichen Werkzeuge. Endlich ſah er ſich genöthigt, mit Bewilligung ſeines Vaters ſich 1709. nach Sion zum Münzdirector Wilh. Cramer in die Lehre zu begeben, den er 1710. nach Lucern begleitete. Hier begriff er auch die Goldſchmidtskunſt, doch ohne ſie weiter zu treiben. Im Toggenburger Feldzug 1712. diente er als Lieutenant der Lucerner Volontärs. Nach geendigtem Feldzug arbeitete er wieder mit vieler Geſchicklichkeit bey ſeinem Lehrer. Von dieſem begab er ſich zu dem berühmten Medailleur Ferd. St. Urbain nach Nancy; von da gieng er 1717. nach Paris, und 1718. als k. Münzdirector nach Stokholm. Wegen der vielen Gnadenbezeugungen blieb er ſeinem König getreu, und verbat ſich 1723. den Ruf nach Petersburg. Mit k. Genehmigung reiſ'te er 1726. über Hamburg, durch Holland und die Schweiz nach Italien, ſeinen Geſchmack in den Antiken noch mehr zu bilden. In Rom verfertigte er eine Medaille mit dem treffenden Bildniß P. Benedict XIII, den er nur im Vorbeygehen geſehen hatte. Dafür erhielt er das Kreutz des Ordens Chriſti. Nach anderthalb Jahren traf er über Venedig, Wien ꝛc. Hamburg, Kopenhagen wieder in Stokholm ein. Zum 2ten mal verbat er ſich 1730. den Ruf nach Petersburg; doch reiſ'te er 1735. mit Genehmigung ſeines Königes auf 2 Jahre dahin, und kam mit Gnadenbezeugungen überhäuft wieder zurück. Nach mehrern Reiſen verlies er endlich 1745. Schweden, und kam 1746. über Freyburg in den Flecken Schweiz, wo er den 14 März 1771. æt. 80. am Schlag ſein ruhmvolles Leben beſchloß. Da er 1748. für die Berliner Akademie die Medaille verfertigte, die ſie zur Belohnung giebt, ſo erhielt er nicht nur den erſten Abdruck in Gold, ſondern er wurde auch zum Mitglied aufgenommen. — — Alle ſeine meiſterhafte Medaillen hat der Herr von Mechel in Kupfer geſtochen: Oeuvres

Digitized by Google

du Chevalier HEDLINGER &c. Basle, 1776. fol. mit des Künstlers Leben. p)

Joh. Hedwig, Arzt zu Chemniz ꝛc. — — Schriften: Fundamentum historiæ naturalis muscorum frondosorum, iconibus illustratum. Lipſ. 1782. II. 4m. — Chr. Gottl. Ludwigs Einleitung in die Pathologie, aus dem Lat. Erlangen, 1777. gr. 8. q)

Daniel Heinrich Hegewiſch geb. 1746. zu Osnabrük; war Dänischer Legationssecretär zu Hamburg; wurde 1780. aufferordentlicher, und 1782. ordentlicher Professor der Philosophie zu Kiel. — — Schriften: Versuch einer Geschichte Kaiser Carls des Grossen. Leipz. 1777. gr. 8. — Geschichte der Fränkischen Monarchie, von dem Tode Carls des Grossen bis zu dem Abgang der Carolinger. Hamb. 1779. gr. 8. — Geschichte der Deutschen von Conrad I. bis zu dem Tode Heinrichs II. ib. 1781. gr. 8. — Geschichte der Regierung K. Maximilians I. ib. gr. 8. — Allgemeine Uebersicht der deutschen Kulturgeschichte bis zu Maxim. I. als ein Anhang zur Geschichte dieses Kaisers. ib. 1788. gr. 8. — Character und Sittengemählde der deutschen Geschichte des Mittelalters. 1. Sammlung. Leipz. 1786. 8. — Kleine Schriften. Flensburg, 1786. 8. r)

Johann Christoph Heilbronner aus Ulm gebürtig. Er studirte zu Leipzig nebst der Theologie vorzüglich die Mathematik; hielt hier Vorlesungen, und starb circa 1747. — — Historia matheseos universæ. Lipſ. 1742. 4m. (4 fl.) Vom Anfang der Welt bis auf das 16te Jahrhundert. Gründlich aber Montucla ist vollständiger. ꝛc. s)

Johann David Heilmann geb. den 13 Jan. 1727. zu Osnabrük. Er studirte zu Halle; wurde 1754. Rector zu Hameln, hernach 1756. zu Osnabrük; kam 1757. als Prof. theol. nach Goettingen, und starb daselbst den 22 Febr. 1764. æt. 38. — — Schriften: Compendium theologiæ. dogmaticæ. Gottingæ, 1761. 8m. (1 fl) ed. II. ib. 1774. 8m. Freymüthig; doch nicht zu neologisch. — Opuscula theologici argumenti. Jenæ, 1774. II. 8. (2 fl.) — Der Prediger und seine Zuhörer, in ihrem wahren Verhältniß betrachtet. Goettingen, 1763. 8. — Kritische Gedanken von dem Charac-

p) Joecher l. c.
q) Meusel l. c.
r) Meusel l. c.
s) Zuverläſige Nachrichten. 37 Th. p. 31-63. — Joecher l. c.

ter und der Schreibart des Thucydides. Lemgo, 1758. 4. (12 kr.) — Thucydides Geſchichte aus dem Griech. mit Anmerkungen. Lemgo, 1760. 8. — Nath. Lardners Glaubwürdigkeit der evangeliſchen Geſchichte, aus dem Engliſchen. Berlin, 1750. 8. Nur der 2. und 3te Theil des 2ten Bandes ſind von ihm. — Aphoriſmen der empyriſchen Pſychologie ꝛc. welche ein Rintler Student Harttrodt, unter ſeinem Namen, aus einem nachgeſchriebenen Heft, verfälſcht drucken lies. — Diſſertationen und Abhandlungen. t)

Johann Philipp Heine geb. den 6 Jan. 1688. zu Caſſel, wo ſein Vater, der nachmalige Bürgermeiſter zu Smalkalden, ſich damals aufhielt. Er ſtudirte zu Bremen; wurde 1712. Prof. der Kirchengeſchichte und der jüdiſchen Alterthümer am reformirten Gymnaſio zu Halle; 1729. Rector am Joachimsthaliſchen Gymnaſio zu Berlin, und 1732. Mitglied der Akademie. Er ſtarb den 8 Aug. 1775. — — Diſſertationum ſacrar. Lib. II. Amſt. 1736. 4. u)

Carl Heinrich von Heineke geb. 1712. zu Lübek; kurſächſiſcher Geheimerkammerrath zu Altdöbern in der Nieder-Lauſitz. — — Schriften: Longin vom Erhabenem, griechiſch und deutſch, nebſt einer Nachricht von deſſen Leben und Schriften. Dresden, 1737. und 1742. 8m. (2 fl.) — Galerie royale de Dresden. ib. II. fol. — Nachrichten von Künſtlern und Kunſtſachen. Leipz. 1768. 71. II. 8. — Neue Nachrichten ꝛc. ib. 1 Th. 1786. gr. 8. — Idée generale d'une Collection complette d'Eſtampes; avec une Diſſert. ſur l'origine de la Gravure & ſur les premiers livres d'images. ib. 1771. 8. (4 fl. 30 kr.) — Dictionnaire des Artiſtes, dont nous avons des Eſtampes &c. T. I. ib. 1778. 8m. (2 Thlr. 8 gr.) x)

Samuel Henike geb. 1735. zu Nautzſch bey Weiſſenfels. Er war Cantor zu Eppendorf bey Hamburg; beſchäftigte ſich hernach zu Hamburg mit dem Unterricht Taub- und Stummgebohrner, und errichtete 1778. ein ſolches Inſtitut zu Leipzig, in welchem er ſchon manche unglückliche Menſchen von dieſer Art mit gutem Erfolg unterrichtet hat. Schade, daß der Herr Director, ſeine für die

t) Eius memoria, per Chr. Gottl. Heyne. Goett. 1764. 4. — Mursinnæ Biograph. ſel. T. I. p. 109 ſqq. — Harlesii Vitæ philol. Vol. II. p. 43-63. — Pütters Gel. Geſch. der Univ. Goett. p. 37 ſq. — Joecher l. c.

u) Joecher l. c.

x) Meuſel l. c.

Menschheit so wolthätige Kunst zu geheim hält, und zu merkantilisch behandelt. Er starb den 30 Apr. 1790. am Stek- und Schlagfluß. Sein Institut dauert fort. — — Schriften: Biblische Geschichte des alten Testaments für Taubstumme. Hamb. 1775. 8. (6 kr.) — Beobachtungen über Stumme und über die menschliche Sprache, in Briefen. 1 Th. ib. 1778. 8. — Ueber die Denkart der Taubstummen ꝛc. ib. 1780. 8. — Ueber alte und neue Lehrarten unter den Menschen. ib. 1783. 8. — Metaphysik für Schulmeister und Plusmacher. Halle, 1785. 8. y)

Johann Georg Heinsius von Spremberg gebürtig. Er studirte zu Leipzig, Wittenberg und Jena; hier hielt er Vorlesungen; kam als Hauslehrer nach Liefland; wurde Rector zu Pernau, und 1733. Prof. Math. phys. & hist. an der Oberschule zu Reval, wo er 1733. starb. — — Schrifen: Fragen aus der Kirchenhist. des A. und N. Testaments. ibid. 1724-66. mit 7 Fortsetzungen in 24 Bänden. 12. (30 fl.) Auch unter der Aufschrift: Unpartheyische Kirchenhistorie A. und N. Testaments, vom A. d. W. bis 1756. Jena, 1735-66. IV. Th. in 6 Bänden. gr. 4. (30 fl.) Zwar freymüthig, aber nicht ganz unpartheyisch; nach einem übel angelegten Plan schlecht ausgeführt. Nur die 6 ersten Bände sind von Heinsius; die übrigen und zwar 7-9 Theil von Ernst Stokmann; 10 Th. von Joh. Ge. zur Linden; 11 Th. oder 1te Fortsetzung von Joh. Andreas Fabricius; 12. 13 Th. oder 2 und 3te Fortsetzung von Fried. Wilh. Kraft; 14 und 15 Th. oder 4te Fortsetzung 1. und 2ter Th. von Chr. Wilh. Beker; 16-18 Th. oder 4te Fortsetzung 3. und 4. Th. nebst Anhang von Joh. Chr. Mylius; 19-24 Th. oder 5-7te Forts. in 6 Bänden, am besten von Joh. Matth. Schrockh. z)

---

y) Meusel l. c. — — Der Abt de l'Epee in Paris erfand eine eigene Lehrart durch Zeichensprache. Frid. Stork, Weltpriester und Director des k. k. Taubstummen-Instituts zu Wien, lies sich von ihm unterrichten, und legte zu Wien auf kaiserliche Kosten ein öffentliches Institut an. Man hat von ihm: Anleitung zum Unterricht der Taubstummen, nach der Lehrart des Herrn Abts de l'Epee, nebst einer Nachricht von dem k. k. Taubstummen-Institut zu Wien. Wien, 1786. 1 Th. 8. mit einem Kupfer. Auch der Durchl. Markgraf zu Baden, Carl Friderich läßt seit 1785. in seiner Residenz einige Taubstumme nach der Storkischen Lehrart auf seine Kosten unterrichten, und die Schul-Seminaristen zu gleichem Unterricht für die Landschulen vorbereiten.

z) Jocher l. c.

Digitized by Google

Wilhelm Heinse geb. 1749. zu Langenwiesen in Thüringen; lebt zu Düsseldorf. — — Schriften: Sinngedichte. Halberst. 1771. 8. — Begebenheiten des Enkolp, aus dem Satyricon des Petron. Rom. (Schwabach) 1773. II. 8. — Die Kirchen. Berlin, 1773. 8. — Laidion, oder die Eleusinischen Geheimnisse. 1 Th. Lemgo, 1774. 8. — Erzählungen für junge Damen und Dichter ꝛc. ib. 1775. II. 8. — Das befreyte Jerusalem, aus dem Ital. des Torqu. Tasso. Mannheim, 1781. IV. 8. Zürich, 1782. II. 8. — Ludw. Arioste wütender Roland, neu übersetzt. Hannover, 1782. 83. IV. 8m. (6 fl. 45 kr.) — Ardinghello und die glückselige Inseln ꝛc. Lemgo, 1787. II. 8. — Aufsätze in der Idris und im D. Merkur. ꝛc. a)

Johann Michael Heinze geb. 1717. zu Langensalza; anfangs Rector zu Lüneburg, hernach Director des Gymnasii zu Weimar. — — Schriften: Seneca von der Kürze des Lebens, und Trostschrift an Marcia, mit Anmerkungen. Hannover, 1747. 8. Dessen zwey Bücher von der Gnade. ib. 1752. 8. — Xenophons vier Bücher Sokratischer Denkwürdigkeiten ꝛc. mit Anmerk. Weimar, 1777. 8. — Kleine deutsche Schriften. 1 Th. Goettingen, 1789. 8. — Mehrere Uebersetzungen und Programme. b) Dessen Sohn

Valentin August Heinze geb. den 18 Febr. 1758. zu Lüneburg; Prof. philos. extraord. zu Kiel. — — Schriften: Bibliothek der Geschichte der Menschheit. Leipz. 1780. 88. VIII. 8. — Diplomatische Geschichte des Dänischen Königs Waldemar III. ib. 1781. 8. — Historische Abhandlungen der k. Gesellschaft der Wissenschaften zu Kopenhagen, aus dem Dänischen mit Verbesserungen und Anmerkungen. ib. 1782-87. III. gr. 8. — Ueber Preussens König Friderich II. von Tyge Rothe, aus dem Dänischen mit Anmerk. ib. 1787. 8. — Neues Magazin für die Geschichte, Staatsklugheit und Staatskunde. 1 B. ib. 1786. 8. — Schätzung der verhältnißmäßigen Stärke von Großbrittanien ꝛc. aus dem Englischen des Ge. Chalmers, mit Anmerk. Berlin, 1786. gr. 8. c)

Heinrich Heisen geb. den 13 Jul. 1690. zu Bremen, wo sein Vater Prediger war. Er hielt sich von 1712. an 7 Jahre zu

a) Jocher l. c.
b) Harlesii Vita philol. T. IV. — Meusel l. c.
c) Meusel l. c.

Marburg auf, und beſuchte auch in dieſer Zeit Herborn, Gieſſen und Rinteln. Er wurde 1718. auſſerordentlicher Lehrer der bibliſchen Philologie und College an der erſten Claſſe des Pädagogii zu Bremen; das folgende Jahr auſſerordentlicher Prediger an der Stephanskirche; 1732. Profeſſor der Redekunſt und Dichtkunſt, auch Bibliothekar und Pädagogiarch; ſtarb circa 1770. — — Auſſer mehrern gelehrten Diſſertationen hat man von ihm: Novæ hypotheſes interpretandæ felicius epiſtolæ Jacobi, XXVII. Diſſertat. adſertæ. Bremæ, 1739. 4. (2 fl. 30 kr.) d)

Johann Lorenz Helbig, ein katholiſcher Prieſter ꝛc. — — Schriften: Pandeſia ſacra, ſ. Comment. in Pentateuchum Moſis. Coloniæ, 1713. fol. (6 Thlr.) — Pandeſia ſacra myſticis epulis referta, ſ. Comment. in Joſuam, Jud. & Ruth. ib. 1717. fol. (4 Thlr.) Myſtiſch; zur Warnung.

Johann Heinrich Helcher geb. 1672. zu Oels in Schleſien. Er ſtudirte zu Frankfurt an der Oder und zu Leipzig; practicirte als Arzt ſeit 1700. zu Schweidnitz, hernach zu Breßlau, wo er den 30 Oct. 1729. ſtarb. Er erfand eine Goldtinctur, mit welcher er viele Kuren in Schleſien, Polen und Böhmen verrichtete. Seine übrige Arcana hinterlies er ſeinen beiden Söhnen. Er war auch Mitglied der kaiſ. Akademie der Naturforſcher. — — Man hat von ihm: Verſchiedene Abhandlungen, beſonders von der Gold-Tinctur (de auro potibili), die 1729. zu Leipzig in 8. (20 gr.) zuſammengedruckt wurden.

Maximilian Hell geb. den 15 May 1720. zu Schemnitz in Ungarn; vormals Jeſuit, hernach Prof. Aſtron. und Vorſteher der k. k. Sternwarte zu Wien. — — Schriften: Elementa Arithmeticæ numericæ & literalis. Claudiopoli, 1755. 8. Viennæ, 1761. 8. c. fig. (1 fl.) — Tabulæ ſolares Nic. Lud. de la Caille, cum ſupplemento reliquarum tabularum. Viennæ, 1763. 8. — Tabulæ lunares Tob. Mayeri, cum ſupplemento reliquarum tabularum D. Caſſini, de la Lande & ſuis. ib. 1763. 8. — De ſatellite Veneris. ib. 1765. 8. — Obſervationes aſtronomicæ ab A. 1717-1752. factæ, & ab Auguſtino Hallerſtein († 1772.) Pekini Sinarum, tribunalis mathematici præſide & Mandarino, collectæ, ad fidem MSti avtographi edi-

d) Rathlefs Geſch. jetztleb. Gel. 3 Th. p. 147-163. und Beytr. zur Hiſt. der Gel. 4 Th. p. 256. — Jöcher l. c.

Digitized by Google

dit. ib. 1768. II. 4m. (6 fl. 30 kr.) — Ephemerides aſtronomicæ ab A. 1757 - 82. ib. XXV. 8m. (à 1 fl. 30 kr.) Die Ephemeriden von 1769-72. beſorgte ſein Adjunct der P. Pilgram. Bey jedem Jahr iſt ein aſtronomiſcher Anhang. — Vom Gebrauch der künſtlichen Stahlmagnete. ib. 1762. 8. — Mehrere gründliche aſtronomiſche Abhandlungen. ꝛc. e)

Johann Auguſt Hellfeld, geb. den 9 Febr. 1717. zu Gotha. Schon in ſeinem 20ten Jahr zeigte er beſonders in der alten Litteratur gründliche Kenntniſſe. Er wurde 1748. Prof. iuris zu Jena, nachdem er einige Jahre Hofgerichts-Advocat geweſen war; ferner Hofrath in Gotha, auch geheimer Regierungsrath in Weimar; 1766. Senior der Facultät, Geheimerrath, Beyſitzer des Hofgerichts und Senior des Schöppenſtuhls zu Jena; er ſtarb daſelbſt den 13 May 1782. — — Schriften: Hiſtoria iuris romani. Jenæ, 1740. 8. (45 kr.) — Hiſt. iuris germanici & canonico-pontificii. ib. 1741. 8. (20 kr.) — B. G. Struvii Jurisprudentia heroica. ib. 1743-53. VII. 4. (10 fl. 30 kr.) — Repertorium iuris privati Imperii R. G. oder vollſtändige Sammlung aller üblichen Rechte ꝛc. nach alphab. Ordnung. Jena, 1753. 55. II. gr. 4. (10 fl.) Eben ſo Repert. iuris publ. & feud. ib. 1751. gr. 4 (7 fl.) — Elementa iuris feudalis. ib. 1763. 8. (1 fl. 15 kr.) — Jurisprudentia forenſis ſecundum ordinem Pandectarum. ib. 1766. 8. (2 fl. 45 kr.) ib. 1775. 8. (3 fl.) Ed. VI. ib. 1783. 8m. (3 fl. 30 kr.) ſehr fehlerhaft. Ed. VII. ib. 1787. 8m. — Opera minora &c. ed. J. C. Fischer. Jenæ, 1789. 4. und Opuſcula iuris canon. crimin. feud. & publ. ib. eod. 4. — Mehrere Diſſertationen.

Bernhard Gottlieb Huldreich von Hellfeld, geb. den 13 Nov. 1759. zu Jena; Regierungs-Aſſeſſor zu Eiſenach ſeit 1781. — — Schriften: Geſchichte der höchſten Gerichtsbarkeit und der Hofgerichte in Sachſen, beſonders des geſamten Hofgerichts zu Jena. Jena, 1781. gr. 8. — Beyträge zum Staatsrecht und der Geſchichte von Sachſen. Eiſenach, 1788. II. gr. 8. f)

Chriſtoph von Helwig, der jüngere, geb. den 15. Jul. 1663. zu Cölleda in Thüringen. Er ſtudirte zu Jena die Medicin; machte mit ſeinem Bruder verſchiedene Reiſen; practicirte hernach

e) Meuſel l. c.
f) Meuſel l. c.

Digitized by Google

seit 1685. zu Erfurt; seit 1689. zu Weissensee; seit 1693. zu Frankenhausen; wurde 1696. Physicus zu Tennstädt; zog 1712. nach Erfurt, wo er 1721. starb, nachdem er 1716. geadelt worden war. — — Schriften: Der auf 100 Jahr gestellte curieuse Calender ꝛc. davon die neueste Ausgabe ist: Hundertjähriger Calender bis 1800 ꝛc. von Rüdiger. Leipz. 1787. 8. Weit zweckmäsiger, als die erstere; aber wegen der Kupfer für den gemeinen Mann zu theuer. — Apotheker-Lexicon. — Medicinisches Lexicon ꝛc. und sehr viele andere grosse und kleine Bücher und Abhandlungen, medicinischen, physikalischen und ökonomischen Inhalts.

Johann Christian Ludwig Hellwig, öffentlicher Lehrer der Mathematik zu Braunschweig. — — Schriften: Anfangsgründe der allgemeinen Mathematik und Arithmetik ꝛc. Braunschweig, 1777. 8. — Versuch eines aufs Schachspiel gebauten tactischen Spiels. Leipz. 1780. 8. Dessen practischer Theil. ib. 1782. 8.

Samuel Friderich Hellwig, Controlleur bey der Ulricischen und Faudelischen Tobaksfabrik in Berlin. — — Anweisung zur italienischen doppelten Buchhaltung. Berlin, 1774. gr. 8. (5 fl. 30 kr.) g)

Adrian Helvetius, aus Holland gebürtig, wo sein Vater ein Arzt war. Er studirte zu Leiden, und übte sich hernach unter der Aufsicht seines Vaters, Johann Friderichs, der durch seine 60jährige Erfahrung grosse Kenntnisse gesammelt hatte, in der Chemie und Praxis. Auf seinen Reisen kam er nach Paris, wo er sich durch seine glückliche Kuren in guten Ruf setzte. Er kurirte viele desperate Kranke, besonders den Herzog von Orleans. Mit der Hipecacuana machte er so glückliche Proben, daß ihm der König für sein Geheimniß 1000 Louisd'or oder 5000 Thlr. zahlen ließ. Er wurde auch zum Ecuyer, k. Rath, General-Inspector der Flanderischen Hospitäler und Leibarzt des Regenten, Herzogs von Orleans ernennt. Er starb den 20. Febr. 1727. æt. 65. zu Paris. — — Schriften: Tr. des maladies les plus frequentes & des remédes specifiques pour les guerir. Par. 1724. u. 1750. 11. 8. (16 gr.) die beste Ausgabe. — Reméde contra la peste. — Methode pour guerir toutes sortes des fiévres, sans rien faire prendre par la bouche. &c.

Joh. Claudius Adrian Helvetius, geb. den 18. Jul.

g) Meusel l. c.

1685. zu Paris. Er studirte hier im Collegio der 4 Nationen und auf der Universität die Schulwissenschaften und die Medicin, besonders die Anatomie und Chemie mit grossem Eifer; wurde 1707. Doctor, und practicirte sehr glücklich. Sein Vater kaufte für ihn 1713. eine Stelle unter den Aerzten des k. Quartiers. Auch die französische Akademie nahm ihn 1716. zum Mitglied auf. Da er 1719. den König von einer gefährlichen Krankheit hergestellt hatte, so mußte er immer bey Hofe seyn. Er erhielt 10000 Liv. Pension, den Titel eines Aufsehers der militärischen Hospitäler und eines Medicin consultant; wurde 1728. erster Leibarzt der Königinn und k. Staatsrath. Er starb den 17. Jul. 1755. æt. 70. an den Folgen des Schlages, der ihn 1746 befallen hatte. Sein Character war sanft, liebreich, dienstfertig und bescheiden. — — Schriften: Idée générale de l'Economie animale, & Observations sur la petite Verole. Paris, 1722. 12. vermehrt, ib. 1725. II. 12. Englisch, Lond. 1723. 8. — Principia physico-medica &c. ib. 1752. II. 8. Francf. 1755. II. 4. (2 fl.) h) Dessen Sohn

Claudius Adrian Helvetius, geb. 1715. zu Paris. Er studirte hier bey den Jesuiten, und durch Lokens Buch vom menschlichen Verstand, faßte er eine Neigung zum Nachdenken und zur Philosophie. Sein Vater widmete ihn dem Finanzwesen, und schickte ihn zu Armancourt, seinem Schwager und Director der Pachtungen zu Caen. Auch hier beschäftigte er sich nebenher mit der Philosophie und mit dem schönen Geschlecht. Schon 1738. erhielt er eine Stelle als Generalpachter mit 100000 Thaler Einkünften. In der Folge kaufte er sich die Stelle eines Haushofmeisters der Königinn, und lebte nach seiner Verheyrathung 1751. als Philosoph auf seinem Gut Voree. Durch sein Buch de l'Esprit brachte er 1758. die Geistlichkeit und besonders die Jesuiten gegen sich auf. Er verlor seine Stelle. Das Buch wurde in Paris und Rom verboten. Sich zu zerstreuen, begab er sich 1764. nach England, und von da nach Deutschland, wo er die Achtung des preussischen K. Friderichs II. genoß. Er kehrte nach Frankreich zurück, und starb den 26. Dec. 1771. auf seinem Gut Voree an den Folgen eines zurückgetretenen Podagra. Er war einer der schönsten Menschen, und hatte eine der schönsten Frauen; war in seiner Jugend einer der besten Tän-

h) Sein Eloge &c. in den Mem. de l'Acad. des sc. 1755. — Jocher l. c.

zer; lebte bey ſeinen groſſen Renten ſehr mäſig und ſo wohlthätig, daß er jährlich 30000 Liv. an Dürftige verwendete. Sogar ſeinen abgeſagten Feind und Verfolger beſchenkte er, da er in der Armuth ſchmachtete, mit 50 Louisd'or. Für Leute von Verdienſt hielt er immer offene Tafel. Bey ſeinem Sterben bat er ſeine Gattinn, ſie möchte ihn gegen die Prieſter ſchützen. Sie hielt Wort. Mit der Piſtole drohete ſie Gewalt mit Gewalt zu vertreiben. — — Schriften: De l'homme & de ſes facultès intellectuelles & de ſ. education, ouvrage poſthume. Lond. 1774. u. 1777. III. 12. (1 fl. 50 kr.) Deutſch, Bresl. 1774. II. gr. 8. (2 fl.) Bey ſeinen eigenen Sätzen leſenswürdig. — Diſcours ſur l'Eſprit. Amſt. 1758. 4. und III. 12. Francf. 1768. III. 8. (2 fl. 30 kr.) Deutſch von Gottſched, mit entbehrlichen Anmerkungen: Diſcours über den Geiſt des Menſchen. Leipzig, 1760. 8. (1 fl. 30 kr.) — Le vray ſens du ſyſtème de la nature, ouvrage poſthume. Lond. 774 8. (1 fl.) — Progrès de la raiſon dans recherche du vray ib. 1775. 8. (45 kr.) — Le bonheur, poëme en ſix chants. Lond. (Paris) 1772. 12. Dabey ſein Leben. — Oeuvres &c. Lond. 1776. IV. 8. Neuchatel, 1778. V. 12. (3 fl. 20 kr.) Seine Schriften enthalten viele paradoxe, freymüthige und zum Theil deiſtiſche Sätze; ſie ſind aber nicht ſo gefährlich, als einige vorgeben. i)

P. Hippolytus Helyot, ein frommer und gelehrter Franciſcanermönch, geb. 1660. zu Paris; ſtarb den 5. Jan. 1716. zu Pierpus bey Paris, nachdem er zweimal nach Italien und durch Frankreich gereiſ't war. — — Hauptwerk: Hiſt. des ordres monaſtiques, religieux & militaires, & des Congregations ſeculières de l'un & de l'autre Sexe, qui ont été établi jusqu'a préſent. Paris, 1714-19. VIII. 4. mit Kupf. Deutſch: Geſchichte aller geiſt- und weltlichen Klöſter- und Ritterorden für beyderley Geſchlecht. Leipz. 1753-56. VIII. mit Kupf. gr. 4. (48 fl.)

Tiberius Hemſterhuys, geb. 1685. zu Gröningen. Er ſtudirte hier und zu Leiden; wurde 1706. Prof. philoſ. zu Amſterdam; 1717. Prof. gr. L. zu Franeker, und 1738. Prof. der griechiſ. Alterthümer und der holländiſchen Geſchichte; eben ſo ſeit 1740. zu Leiden, wo er den 7. Apr. 1766. æt. 82. ſtarb. Ein groſſer Kritiker, der ſich durch ſeine ſittliche Eigenſchaften eben ſo, als durch

i) Sein Leben ꝛc. Gotha, 1773. 8. — Jocher l. c. Man verwechſelt ihn oft mit ſeinem Vater.

ſeine Gelehrſamkeit allgemeine Hochachtung erwarb; der ſich durch geſunde Kritik und Philoſophie, die durch Leſung der alten Claſſiker genährt war, vor andern Kritikern auszeichnete. — — Schriften: Jul. Pollucis Onomaſticum, gr. & lat. c. n. v. Amſt. 1706. II. fol. (15 fl.) — Horatius. ib. 1726. 4. (4 Thlr.) — Luciani Opera, c. nova verſione &c. ib. 1743. III. 4.m. (18 Thlr.) Dazu verfertigte Carl Conr. Reitz den Index. Trai. ad Rh. 1746. 4.m. — Orationes VI. ed. L. C. Vallenær. Lugd. B. 1784. 8.m. — Auch commentirte Hemſterhuys über den Ariſtophanes, Xenophon, Heſychius und Thomas Atticiſta ꝛc. k)

Johann Friderich Henkel, geb. 1679. zu Freyberg. Hier practicirte er als Arzt, und legte ſich vorzüglich auf Metallurgie, Mineralogie und Chemie. K. Auguſt II. ernennte ihn zum Bergrath, da er dem Vaterland, beſonders bey der Meißner Fabrick gute Dienſte geleiſtet hatte. Er ſtarb den 26. Jan. 1744. und hinterließ ein koſtbares Foſſilien- und Stuffen-Cabinet, das nach Petersburg gebracht wurde. — — Seine Schriften werden alle ſehr geſchäzt: Von der Bergſucht und Hüttenkatze, u. a. den Bergleuten zuſtoſſenden Krankheiten. Dresden, 1745. 8. (20 kr.) — Pyritologia, oder Kieshiſtorie. Leipz. 1754. 8. (1 fl. 30 kr.) — Verwandtſchaft des Pflanzen- mit dem Mineralreich. ib. 1755. 8. mit Kupf. (50 kr.) — Unterricht von der Mineralogie. Dresd. 1759. 8. (30 kr.) — Kleine mineralogiſche und chymiſche Schriften. ib. 1744. gr. 8. (1 fl. 15 kr.) Wien, 1769. 8. (1 fl.) — In Manuſcript: Ein groſſes Erz- und Bergwerks-Lexicon.

Johann Friderich Henkel, geb. 1712. zu Holland in Preuſſen; war Hofrath und ein berühmter Lehrer der Chirurgie und Hebammenkunſt in Berlin, auch Mitglied der daſigen, der Pariſer u. a. gelehrten Geſellſchaften. Er ſtarb den 1. Jul. 1779. — — Schriften: Sammlung mediciniſcher und chirurgiſcher Anmerkungen. Berlin, 1747-63. VIII. Stücke. 8. (2 fl. 24 kr.) Neue Anmerkungen. ib. 1769-72. II. 8. (1 fl.) — Anweiſung zum verbeſ-

k) Eius elogium &c. auctore Dav. Ruhnkenio. Lugd. B. 1768. 8. — Emon. Lucii Vriemoet Athenæ Friſiacæ. p. 782 ſq. — Klozii Acta litt. Vol. III. P. II. p. 228-230. Vol. V. P. IV. p. 426-433. — Harlesii Vitæ philologorum &c. Vol.. VI. p. 215-266. wo Ruhnkens Elog. ſteht. — Saxii Onomaſt. T. VI. p. 100 ſqq. — Jöcher l. c.

Digitized by Google

ſerten chirurgiſchen Band. ib. 1756. 8. mit Kupf. (40 kr.) verbeſſert, ib. 1767. 8. (50 kr.) — Abhandlung von Beinbrüchen und Verrenkungen. lb. 1759. 8. mit Kupf. (30 kr.) — Abhandlung von der Würkung der äuſſerlichen Arzneyen ꝛc. ib. 1761. 65. II. 8. (40 kr.) — Von der Geburtshülfe. ib. 1761. 8. mit Kupf. (1 fl. 12 kr.) ib. 1770. 8. — Abhandl. von chirurgiſchen Operationen. ib. 1770-72. IV. Stücke. 8. (2 fl. 45 kr.) ꝛc.

Heinrich von Henninges oder Henniges, geb. den 5. Sept. 1645. in der Feſtung Wilzburg bey Weiſſenburg am Nordgau, wo ſein Vater Anſpachiſcher Beamter war. Er ſtudirte zu Jena und Altdorf; wurde 1678. Secretär bey Friderich Wilhelm, Kurfürſt zu Brandenburg; bald hernach geheimer Legationsſecretär in Regenſpurg. Weil der kurfürſtl. Geſandte Graf von Metternich mit ſeinen Geſchäften ſehr wohl zufrieden war, ſo wurde er 1690. zu den kurfürſtl. Stimmen accreditirt; 1705. zum Geheimenrath, auch 1710. neben dem Grafen zum Comitialgeſandten ernennt, und zugleich in den Adelſtand erhoben. Als Geſandter reiſ'te er 1711. zu der Kaiſerswahl Carls VI. nach Frankfurt; er ſtarb aber daſelbſt plötzlich am Schlag, da er nur einmal dem Congreß beygewohnt hatte. — — Schriften: Tr. de ſumma Imperatoris poteſtate circa ſacra. Norimb. 1676. 8. (16 gr.) — Tr. de ſumma Imp. poteſtate circa profana. ib. 1677. 8. (12 gr.) — Meditationes ad capitulationem Joſephi. Halæ, 1711. 4. — Meditationes ad inſtrumentum pacis Cæſareo-Suecicum. ib. 1706-1712. X. P. II. Vol. 4. (4 Thlr. 14 gr.) — Obſervationes in Grotium de J. B. & P. ib. 1673. 8. (14 gr.) 1)

Juſtus Chriſtian Hennings, geb. 1731. zu Gebſtädt im Weimariſchen; Prof. philoſ. zu Jena, und F. Coburg-Meinungiſcher Hofrath. — — Schriften: Practiſche Logik. Jena, 1764. 8m. (1 fl. 30 kr.) — Vom Wege zur Weisheit und Klugheit. ib. 1766. 8m. (24 kr.) — Compendium metaphyſicum. ib. 1768. 8m. (2 fl.) — Geſchichte von den Seelen der Menſchen und Thiere. ib. 1774. gr. 8. (2 fl.) — Kritiſch-hiſtoriſches Lehrbuch der theoretiſchen Philoſophie. Leipz. 1774. gr. 8. (2 fl. 30 kr.) — J. G. Walchs philoſophiſches Lexicon, mit Zuſätzen, Vermehrungen und Verbeſſerungen. ib. 1775. gr. 8. (10 fl.) — Neue philoſophiſche Biblio-

1) Pütters Litterat. des D. Staatsr. 1 Th. p. 350-355.

thek. ib. 1774-76. II. 8. Jeder Band hat 8 Stücke. — Von Ahndungen und Visionen. ib. 1777. 8. — Visionen neuerer und neuester Zeit. Altenb. 1781. 8. (2 fl. 24 kr.) — Von Geistern und Geistersehern. Leipz. 1780. 8. — Sittenlehre der Vernunft. Altenb. 1782. gr. 8. — Mehrere Abhandlungen und Recensionen. m)

August Hennings, geb. 1748. zu Pinneberg in Stormarn; k. Dänischer Etatsrath und General-Magazindirector zu Kopenhagen; seit 1784. k. Dänischer Kammerherr und General-Commerz-Intendant zu Schleswig. — — Schriften: Ueber die Vernunft. Berlin, 1778. 8. — Essai historique sur les arts & sur leur progrès en Danemarc. Copenh. 1778. 8. — Olavides ꝛc. mit Anmerkungen über Duldung und Vorurtheile. ib. 1779. 8. — Philosophische Versuche. ib. 1780. II. 8. — Ueber die Kameralverwaltung in Frankreich. ib. 1781. 8. — Geschichte des Ursprungs und Fortgangs der Freyheit in Engelland. ib. 1783. 8. — Sammlung von Staatsschriften während des Seekrieges 1776-83. Altona, 1784. 85. II. gr. 8. — Gegenwärtiger Zustand der Besitzungen der Europäer in Ostindien. Kopenh. 1784-86. III. gr. 8. — Ueber die Quellen des Nationalwohlstandes ꝛc. ib. 1785. 8. — Reise durch Jütland 1779. ꝛc. ib. 1786. gr. 8. — Kleine ökonomische und Kameralschriften. ib. 1787. II gr. 8. ꝛc. o)

Matthäus Henry, Prediger zu Hakney in Engelland; starb plötzlich 1714. æt. 53. — — Schriften: Expositio librorum hist. N. Test. Lond. 1715. fol. — Practische Erklärung der Psalmen Davids; aus dem Engl. Leipz. 1768-70. III. gr. 8. (7 fl. 45 kr.) — Practische Erklärung der Weissagung Jesajä. ib. 1771. 8. (2 fl. 45 kr.) — Anweisung zum Gebet; aus dem Engl. London, 1769. gr. 8. (1 fl. 15 kr.) — Er commentirte über die ganze Bibel in englischer Sprache. n)

Henry, Prediger in Edinburg ꝛc. — — Hist. d'Angleterre, depuis la premiere descente de J. Cèsar dans cette Isle &c. Aus dem Engl. durch Boulard. Paris, T. I. 1788. 4. mit Kupfern. Ein ganz neues Werk, nach einem neuen Plan. Das Englische noch unvollendete Original begreift 5 Bände.

---

m) Meusel l. c.

n) Sein Leben beschrieb Wilh. Tongre in engl. Sprache. Lond. 1716. 8.

o) Meusel l. c.

Digitized by Google

Joh. Adam Hensel, Paſtor bey der evangel. Gemeinde zu Raumdorf in Schleſien, wo er den 2. Febr. 1778. æt. 89. ſtarb. — — Proteſtantiſche Kirchengeſchichte der Gemeinden in Schleſien ꝛc. Liegniz, 1768. gr. 4. (6 fl.)

Carl Guſtav Herâus, geb. 1671. zu Stokholm, wo ſein Vater Leibarzt der verwitweten Königinn war. Er ſtudirte zu Frankfurt an der Oder, zu Gieſſen und Utrecht; wurde 1694. Domherr im lutheriſchen Stift zu Hamburg; nach 1 Jahr Hofrath am Sondershauſiſch-Schwarzburgiſchen Hof, wo er ſich beſonders mit der Numiſmatik beſchäftigte. Er legte hier 1709. ſeine Bedienung nieder, bekannte ſich zu Wien zur katholiſchen Religion, und wurde hier unter Joſeph I. Antiquitäten-Inſpector, und unter Carl VI. kaiſ. Rath. Seine viele Projecten wurden durch ſein ſich ſelbſt zugezogenes Unglück unterbrochen; und ſchon 1729. ſagte man, er ſey nicht mehr. — — Schriften: Explicatio numiſmatum aliquot ex hiſt. Imp. Caroli VI. 4. — Vermiſchte Nebenarbeiten, ſamt einer Zugabe von Gedichten. Wien, 1715. gr. 4. Vermehrt unter dem Titel: Gedichte und lat. Inſchriften. Nürnb. 1721. gr. 8. mit Kupf. (2 fl. 15 kr.) Dabey ſind Inſcriptiones & Symbola; auch beſonders gedruckt. ib. ecd. 8m. Lipſ. 1734. 4. Die Inſchriften und die Medaillen-Kupfer ſind für die Numiſmatik ſchätzbar. — — Sein Theſaurus numiſmatum recentiorum Caroli VI. iuſſu ex Gazophylacio Cæſareo per tabulas LXV. æri inciſas exhibitus &c. befindet ſich handſchriftlich bey den Auguſtinern zu Wien. p)

Joh. Frid. Wilhelm Herbſt, geb. den 1. Nov. 1743. zu Petershagen im Fürſtenthum Minden; Garniſons- und Cadettenprediger, hernach Prediger bey der Marien- und heil. Geiſtkirche zu Berlin. — — Schriften: Naturgeſchichte der Krabben und Krebſe. Winterthur, 1782-89. VIII. Hefte. gr. 4. mit ausgemahlten Kupfern. — Einleitung zur Kenntniß der Inſecten. Berlin, 1784-87. III. gr. 8. — Borowsky Naturgeſchichte des Thierreichs. Fortgeſetzt, 8. und 9ter Band. ib. 1786-88. 10ter Band, nebſt Regiſter. ib. 1789. gr. 8. mit Kupf. — P. S. Pallas Characteriſtik der Thierpflanzen ꝛc. aus dem Lateiniſchen mit Anmerkungen von Chr. Frid. Wilkens, Inſpector und erſten Prediger zu Cot-

p) Cf. Saxii Onomaſt. T. VI. p. 256 ſq. — Neuer Büchersaal. 5 Th. p. 477. 492. — Die deutſchen Acta erud. 2 B. p. 544. — Joecher l. c.

bus. Nürnb. 1787. II. gr. 4. — Einleitung zur Kenntniß der Gewürme. Berlin, 1787-89. II. gr. 8. mit illumin. und ſchwarz. Kupf. — Archiv der Inſectengeſchichte. ib. 1782-85. VI. 4. — Predigten ꝛc. q)

Johann Gottfried Herder, geb. den 25. Aug. 1741. zu Morungen in Preuſſen; war Gräfl. Schaumburg-Lippiſcher Conſiſtorialrath zu Bückeburg; iſt ſeit 1776. General-Superintendent, Ober-Conſiſtorialrath, Oberhofprediger, Kirchenrath und erſter Paſtor zu Weimar. — — Schriften: Ueber die neue deutſche Litteratur, 3 Fragmente. Riga, 1776. 67. 8. — Kritiſche Wälder, oder Betrachtungen, die Wiſſenſchaft und die Kunſt des Schönen betreffend. 3 Stücke. ib. 1768. 69. 8m. (2 fl. 45 kr.) — Ueber den Urſprung der Sprache; eine gekrönte Preißſchrift. Berlin, 1772. 8. (48 kr.) — Urſachen des geſunkenen Geſchmacks bey den verſchiedenen Völkern, da er geblühet; eine Preißſchrift. ib. 1775. 8. (24 kr.) — Aelteſte Urkunde des Menſchengeſchlechts. Riga, 1774-76. 4 Theile in 2 Bänden. 4. — Erläuterungen zum N. Teſt. aus einer neu eröfneten morgenländiſchen Quelle. ib. 1775. 8. — Lieder der Liebe ꝛc. nebſt 44 alten Minneliedern. Leipz. 1778. 8. — Volkslieder; aus dem Engliſchen, Schottiſchen, Spaniſchen, Lithauiſchen ꝛc. ib. 1778. 79. II. 8. — Einfluß der Regierung auf die Wiſſenſchaften. Berlin, 1781. gr. 4. (50 kr.) — Briefe, das Studium der Theologie betreffend. Weimar, 1780-85. VI. 8. (4 fl. 45 kr.) — Vom Geiſt der hebräiſchen Poeſie. Deſſau, 1782-83. II. gr. 8. (3 fl.) — Ideen zur Philoſophie der Geſchichte der Menſchheit. Riga, 1785-86. III. 8. — Palmblätter, erleſene morgenländiſche Erzählungen. Jena, 1786. 8. (1 fl.) — Zerſtreute Blätter. 3. Samml. ib. 1785-87. 8. — Gott; einige Geſpräche. Gotha, 1787. 8. — Perſepolis; eine Muthmaſſung. ib. 1787. 8. ꝛc. r)

Hermann Daniel Hermes, geb. den 24. Jan. 1731. zu Peznik in Pommern; war Lehrer an der Realſchule zu Berlin, hernach Prediger zu Dierberg bey Ruppin; ferner Archidiaconus zu Zoſſen; Profeſſor und Inſpector an dem Gymnaſio zu Breslau; daſelbſt Probſt zum heil. Geiſt; ſeit 1775. Paſtor zu St. Marien Magdalenen und Beyſitzer des Stadt-Conſiſtoriums, auch ſeit

q) Meuſel l. c.
r) Meuſel l. c.

Digitized by Google

1787. Ober-Conſiſtorialrath. — — Schriften: Die groſſe Lehre vom Gewiſſen ꝛc. Berl. 1769. 8. — Kleine Schriften, 1ſte Samml. ib. 1769. 8. — Die Lehre der heil. Schrift. Breslau, 1775-76. II. gr. 8. verbeſſert, ib. 1789. gr. 8. (48 kr.) — Inhalt ſeiner gehaltenen Predigten ꝛc. ib. 1774. V. 8. (5 fl.) — Sammlung einiger Predigten. ib. 1779. 8. — Paſſionspredigten. ib. 1782-87. VII. 8. (3 fl. 30 kr.) ꝛc.

Johann Timotheus Hermes, des vorigen Bruder, geb. 1738. zu Peznik in Pommern, war Feldprediger in Schleſien; hernach Anhaltiſcher Hofprediger; Oberpfarrer und Inſpector der Schulen zu Pleß in Ober-Schleſien; ferner Paſtor zu St. Marien Magdalenen, auch Profeſſor und Inſpector des Gymnaſiums zu Breslau; ſeit 1775. Probſt zum heil. Geiſt, Paſtor der Hauptkirche zu St. Bernhardin, und Beyſitzer des Conſiſtorii daſelbſt. — — Schriften: Geſchichte der Miß Fanny Wilkes. Leipz. 1766. 1776. und 1781. II. 8. — Sophiens Reiſe von Memel nach Sachſen. ib. 1769-73. V. 8. 2te Ausg. 1775. VI. 8. 3te Ausg. 1778. VI. 8. mit Kupf. (5 Thlr. 12 gr. oder 14 fl.) — Predigten an die Kunſtrichter und Prediger. ib. 1771. II. 8. — Predigten über die Sonn- und Feſttags-Evangelien. Breslau, 1779. 8. (3 fl. 30 kr.) — Andachtsſchriften. Leipz. 1781. 82. II. 8. auch unter der Aufſchrift: Andachtsbuch für die Feyer der Leidenszeit Jeſu. ib. 1781. 82. 8. (3 fl.) — Für Töchter edler Herkunft; eine Geſchichte. ib. 1787. III. 8. ꝛc. s)

Johann Auguſt Hermes, geb. den 24. Aug. 1736. zu Magdeburg, war ſeit 1780. Conſiſtorialrath, Schul-Inſpector und Oberprediger bey der Nicolaikirche zu Quedlinburg; ſeit 1757. Paſtor zu Rettendorf; ſeit 1579. zu Gorſchendorf; ſeit 1765. erſter Prediger und Präpoſitus zu Wahren im Meklenburgiſchen; ſeit 1774. Inſpector und Paſtor zu Jerichau im Magdeburgiſchen; ſeit 1777. Oberprediger zu Ditfurth im Stift Quedlinburg. — — Schriften: Wöchentliche Beyträge zur Beförderung der Gottſeligkeit. Bützow, 1771. 72. II. 8. — Handbuch der Religion. Berlin, 1779. II. 8. 3te Ausg. ſehr vermehrt. ib. 1783. II. gr. 8. (3 fl. 30 kr.) Faßlich und erbaulich. — Predigten über die evangeliſchen Texte an den Sonn- und Feſttagen des ganzen Jahres. ib. 1782.

s) Meuſel l. c.

II. gr. 8. verbeſſert, ib. 1788. II. gr. 8. — Communionbuch; 3te Ausg. ib. 1787. 8. (40 kr.) — Neue Morgenandachten auf alle Tage im Jahr. Leipz. 1784. II. gr. 8. (2 fl. 30 kr.) — Neue Abendandachten ꝛc. ib. 1784. II. gr. 8. (2 fl. 30 kr.) — Beyträge zur Verbeſſerung des öffentlichen Gottesdienſtes. ib. 1786. 8. 2 Stücke. Gemeinſchaftlich mit G. M. Fiſcher und Salzmann ꝛc.

Johann Daniel Herrenſchmid, geb. 1675. zu Bopfingen in Schwaben, wo ſein Vater Prediger war. Er ſtudirte zu Altdorf und Halle. Hier ſollte er 1701. Adjunct der theologiſchen Facultät werden. Er wurde aber als Diaconus nach Hauſe berufen; doch kam er 1715. als Prof. theol. und Inſpector des Waiſenhauſes nach Halle zurück, nachdem er ſeit 1712. Superintendent und Kirchenrath zu Idſtein geweſen war. Er ſtarb 1723. — — Schriften: Vita Lutheri. Halæ, 1742. 8. (36 kr.) — Hartmanns Paſtorale evangelicum &c. mit Zuſätzen. Nürnb. 1722. 4. (2 Thlr. 8 gr.) — Arnolds Leben der Altväter. Halle, 1700. 4. (1 Thlr.) — Tauleers geiſtreiche Predigten und Schriften. ib. 1703. 4. (2 Thlr.) — Sendſchreiben der theologiſchen Facultät zu Halle. ꝛc.

(Joh. Jac.) Marquard Herrgott, geb. den 9 Oct. 1694. zu Freyburg im Breisgau, wo ſein Vater Chirurgus und Rathsherr war. Hier ſtudirte er, und kam in ſeinem 15ten Jahr nach Straßburg in ein Handlungshaus als Lehrer. Nach 1 Jahr begleitete er ſeine 2 Zöglinge nach Paris, und nach 2 Jahren von da nach Straßburg zurück. In ſeinem 20ten Jahr trat er zu St. Blaſien in den Benedictinerorden; wurde daſelbſt ſtuffenweis Großkellermeiſter und Geſandter der Oeſterreichiſch-Breisgauiſchen Staaten zu Wien, k. k. Rath und Hiſtoriograph; zuletzt geheimer Rath des Fürſten zu St. Blaſien, Statthalter und Probſt zu Krozingen im Breisgau. Er ſtarb 1762. zu Wien. — — Schriften: Genealogia diplomatica Auguſtæ gentis Habspurgicæ. Viennæ, 1737. III. med. fol. c. fig. (45 fl.) Von dem Benedictiner Ruſtan Heer und dem gefürſteten Abt zu St. Blaſien, Gerbert, fortgeſetzt. — Monumenta Aug. domus Auſtriacæ. Typis St. Blaſianis, 1750-60. und 1772. V. med. fol. c. fig. (70 fl.) — Nummotheca principum Auſtriæ, ſ. Pars II. monumentorum. ib. 1752. 1753. II. med. fol. c. fig. (18 fl.) — Pinacotheca Principum Auſtriæ &c. ſ. Monumentorum Tomus III. Friburgi, 1760. II. fol. Dazu lieferte der gefürſtete Abt Gerbert den 4ten Tom: Taphographia &c. 1772.

Digitized by Google

II. fol. Da Herrgotts Arbeit 1768. mit dem Stift St. Blaſii verbrannte. t)

Johann Friderich Hertel, geb. den 16. Dec. 1667. zu Jena. Er ſtudirte hier; wurde daſelbſt 1701. Doctor; 1727. Prof. iur. extraord. hernach 1732. ordinarius, und ſtarb den 12 Jan. 1743. — — Schriften: Pyxis nautica per immenſum iuris pelagus, ſ. manuductio brevis ad ſtudium iuris inſtituendum. Jenæ, 1735. 8. (4 gr.) — Meditationes acceſſoriæ ad Strykii examen iuris feudalis. ib. 1713. 12. (3 gr.) — Meditationes ad Hoppii examen inſtitut. imper. ib. 1715. 12. (3 gr.) — Medit. ad Strykii introd. ad praxin forenſem. ib. 1721. 8. (10 gr.) — Mille ſphalmata & errores in compendio Schützio-Lauterbachiano ſublati. ib. 1735. 8. (12 gr.) — Laterna magica, repræſentans ampliſſimum iurisprudentiæ campum; c. tr. de charlataneria docentium. ib. 1743. 8. (15 kr.) — Von Teſtamenten und Erbſchaften. ib. 1743. 8. (1 fl.) — Diſſertationen ꝛc.

Johann Chriſtian Hertel, geb. den 1699. zu Oettingen, wo ſein Vater damals (hernach zu Merſeburg) Capellmeiſter war. Er legte ſich gegen deſſen Willen auf die Muſik, und ſtudirte zum Schein die Rechte zu Halle. Da man aber ſeine unwiderſtehliche Neigung zur Violin wahrnahm, ſo kam er mit einem Herzoglichen Gehalt zu dem berühmten Heſſe nach Darmſtadt in Unterricht. Er trat 1719. als Concertmeiſter in Eiſenachiſche und 1742. in Mekleburg-Strelitziſche Dienſte. Endlich wurde er 1748. durch den grauen Staar blind, und ſtarb 1754. Unter ſeinen vielen meiſterhaften Arbeiten haben ſeine 12 concertirende Ouverturen den größten Beyfall.

Ewald Friderich, Graf von Herzberg, geb. den 2 Sept. 1725. zu Lottin in Pommern; k. preuſſiſcher geheimer Staats-Cabinets- und Kriegs-Miniſter, auch Ehrenmitglied der k. Akademie zu Berlin; wurde wegen ſeinen groſſen Verdienſten von K. Friderich Wilhelm II. 1786. in den Grafenſtand erhoben. — — Schriften: Viele wichtige Deductionen und Aufſätze, theils einzeln gedruckt, theils in den Memoiren der Berliner Akademie, und in Pauli preuſſiſ. Staatsgeſchichte. — Sämtliche Reden und Abhandlungen. Berlin, 1789. 8. vortreflich. u)

t) Cf. Das N. gel. Eur. 20 Th. p. 1076-1079. — Saxii Onomaſt. T. VI. p. 540 ſq. — Jocher l. c.

u) Meuſel l. c. — Weidlichs biogr. Nachrichten.

Digitized by Google

Jacob Hervey, oder Harvey, geb. den 26. Febr. 1714. zu Hardingſtone, einem Dorf ohnweit Nordhampton, wo ſein Vater Prediger war. Er ſtudirte ſeit 1731. zu Oxford; wurde 1752. an die Stelle ſeines Vaters, deſſen Subſtitut er war, Pfarrer zu Weſton Favell und Collingtree, mit 180 Pf. jährlichen Einkünften; und ſtarb den 25. Dec. 1758. æt. 45. nach einer ſchmerzlichen krampfhaften Krankheit an der Auszehrung, in einer chriſtlichen Faſſung. — — Schriften: Erbauliche Betrachtungen über die Herrlichkeit der Schöpfung, in den Gärten und Feldern. Leipz. 1766. III. 8. mit Kupf. (3 fl.) Die engliſche Original-Ausgabe wurde ſeit 1746. in 14 Auflagen gedruckt; zulezt noch: Works &c. Edimb. 1789. VI. 8m. (3 fl.) So groß war der Beyfall, den das Werk verdiente. Davon wurden die Gräber-Betrachtungen in gebundener Schreibart entworfen, von C. Fr. Nürnberger. 1763. gr. 8. (24 kr.) — Theron und Aſpaſio ꝛc. London, 1755. III. 8. — Auserleſene Briefe über verſchiedene Gegenſtände aus der Sittenlehre und Religion; aus dem Engl. 1763. 8. (1 fl.) dabey ſein Lebeu. — Mitiſſa und Serena, oder von Erziehung der Töchter; aus dem Engl. Hamb. 1762. 8. (12 kr.) — Faſtenpredigten. ib 1758. 8. (24 kr.) — Auch gab er 1757. II. 8. Jenks Betrachtungen mit einer leſenswürdigen Vorrede heraus. x)

Friderich Hervey ꝛc. — — Geſchichte der Schifffahrt und Seemacht von Großbrittanien; aus dem Engl. Leipz. 1779-81. III. gr. 8. (8 fl.)

Ludwig von Heß, geb. 1719. in Schwediſch-Pommern; war ſeit 1756. k. Schwediſcher und Pfalz-Zweybrückiſcher Regierungsrath zu Stralſund; ſeit 1775. Ritter des Schwediſchen Nordſternordens; privatiſirte zu Hamburg; mußte aber 1782. die Stadt verlaſſen; ſtarb 1784. zu Berlin. — — Schriften: Anmerkungen über den Anti-Machiavel. Leipz. 1751. 8. (45 kr.) vermehrt, ib. 1766. gr. 8. (2 fl. 30 kr.) — Briefe, den gegenwärtigen Zuſtand von Schweden betreffend. ib 1756. 8. — Satyriſche und ernſthafte Schriften. Hamb. 1767. 8. (1 fl.) — Vermiſchte Schriften. ib. 1770. 8. (45 kr.) — Staatsſchriften. Frankf. 1772. gr. 8. (1 fl. 30 kr.) — Schwediſches Staatswerk. Leipzig, 1773. gr. 8. (1 fl.) — Freymüthige Gedanken über Staatsſachen. Hamburg,

x) Cf. Joecher l. c.

1775. gr. 8. (2 fl.) — Betrachtungen über die Toleranz. Berl. 1780. gr. 8. (1 fl. 30 kr.) — Unwiderrufliches Fundamentalgesetz, Regimentsform, oder Hauptreceß der Stadt Hamburg, mit einer Einleitung. 1781. 8. und 1782. 8. — Journal aller Journale, oder Geist der vaterländischen Zeitschriften, nebst Auszügen aus den periodischen Schriften und besten Werken der Ausländer. ib. 1786. 8. ꝛc. y)

Johann Jacob Heß, geb. den 21 Oct. 1741. zu Zürich; daselbst seit 1777. Diaconus am Frauenmünster, und Vorsteher der ascetischen Gesellschaft. — — Schriften: Ueber die beste Art das Christenthum zu vertheidigen. Zürich, 1769. und 1774. 8. — Ueber die beste Art die göttlichen Schriften zu studiren, in Rücksicht auf die gegenwärtige Lage des Christenthums. ib. 1774. 8. (12 kr.) — Geschichte der drey lezten Lebensjahre Jesu. ib. 1772. III. 8. (2 fl. 30 kr.) Anhang dazu: Erste Jugendgeschichte Jesu. ib. 1774. 8. (15 kr.) 6te verbesserte Auflage. ib. 1781. II. 8. (1 Thlr. 16 gr.) Ein Anhang dazu: Ueber die Lehren, Thaten und Schicksale unsers Herrn. ib. 1782. 8. (20 gr.) — Von dem Reiche Gottes; ein Versuch über den Plan der göttlichen Anstalten und Offenbahrungen. ib. 1774. 8. (2 fl.) verbessert, ib. 1781. 8. (1 Thlr. 12 gr.) — Geschichte und Schriften der Apostel Jesu. ib. 1775. II. 8. (2 fl. 30 kr.) verbessert, ib. 1778. II. gr. 8. (1 Thlr. 16 gr.) — Geschichte der Israeliten vor den Zeiten Jesu. ib. 1776. 77. IV. gr. 8. (5 fl. 50 kr.) Begreift die Geschichte der Patriarchen und Mosis. — Geschichte Josua und der Heerführer. ib. 1779. II. gr. 8. (2 fl.) oder der Geschichte der Israeliten 5. und 6ter Band. — Geschichte Davids und Salomons, oder der Fortsetzung 7. und 8ter Band. ib. 1785. II. gr. 8. (3 fl. 12 kr.) — Geschichte der Könige Juda und Israel nach der Trennung des Reichs, oder der Fortsetzung 9-10ter Band. ib. 1787. II gr. 8. (3 fl. 12 kr.) — Geschichte der Regenten von Juda nach dem Exilio, oder der Fortsetzung. 11-12ter Band. ib. 1787. 88. II. gr. 8. (3 fl. 12 kr.) — Biblische Erzählung für die Jugend. ib. 1774. gr. 8. (1 fl. 30 kr.) — Vorlesungen vor der ascetischen Gesellschaft. ib. 1774. gr. 8. (1 fl. 30 kr.) — Predigten der Christenlehrer über die Apostel-

y) Meusel l. c. — Jocher l. c.

geschichte, 5 Decaden. ib. 1785-88. gr. 8. — Einige anti-Lavateriana, u. a. Aufsätze. z)

Ernst Heinrich Hesse, geb. 1676. zu Grossengottern. Er lernte die Schreiberey, und wurde Accessist bey der Darmstättischen Regierungs-Canzley. Nebenher übte er sich in der Musik. Sich zu vervollkommenen erhielt er vom Landgrafen die Erlaubniß, 3 Jahre zu reisen. Er lernte zu Paris bey den eifersüchtigen Virtuosen Marai und Forguerai, bey jedem unter einem unbekannten veränderten Namen, und brachte es zu einer bewunderswürdigen Vollkommenheit. Er gieng 1707. nach Italien, und erweiterte seine Kenntnisse in der Composition. Nach seiner Rückkunft ernennte ihn der Landgraf zum Capellmeister; ferner zum Kriegsraths-Commissar, und 1726. zum Kriegsrath. Er starb den 16. Mai 1762, nachdem er 20 Kinder gezeugt hatte. Seine Sonaten für die Viole de Gambe zeigen seine grosse Stärke.

Johann Heinrich Heucher, geb. 1677. zu Wien. Er studirte zu Wittenberg, und besuchte hernach Leipzig, Jena und Altdorf; wurde 1709. Prof. med. zu Wittenberg; mit Beybehaltung seiner Professur 1713. k. Leibarzt und Hofrath zu Dresden, auch hernach Inspector der Naturalien- und Kunstkammer daselbst; wurde 1721. von K. Carl VI. geadelt, und 1729. Mitglied der k. Societät zu London. Er starb 1747. — — Seine Schriften wurden zu Leipzig 1745. II. 4. (3 Thlr.) zusammengedruckt. Sie enthalten gelehrte und gemeinnützige Abhandlungen.

Christoph August Heumann, geb. den 3. Aug. 1681. zu Altstädt in Thüringen, wo sein Vater Johann, Diaconus war, den er schon im 2ten Monat durch die Pest verlohr. Ohngeachtet seine Mutter, die ihn säugte, von der Seuche ergriffen wurde, so blieb er doch gesund. Er studirte seit 1699. zu Jena unter Hebenstreit, Danz, Hamberger, Struv und Schubert. Er hielt schon 1702. als Magister, mit Beyfall Vorlesungen, und machte eine gelehrte Reise nach Holland; wurde 1708 Adjunct der philosophischen Facultät zu Jena; 1709. Inspector des Seminarii zu Eisenach; 1716. Director der Schule zu Göttingen, und bey Anlegung der Universität 1734. Prof. theol. extraord. und 1745. ordin. daselbst. Weil er aber in der Lehre vom Nachtmahl dem refor-

z) Meisters berühmte Züricher. 2 Th. p. 146-150. — Meusel l. c.

mirten Syſtem zugethan war, ſo erhielt er, auf ſein Anſuchen, 1758. ſeine Entlaſſung. Er ſtarb den 30. Apr. 1764. æt. 83. Ein gelehrter Polygraph, der in der Philologie und Litterargeſchichte ſeine vorzügliche Stärke zeigte, aber oft Mikrologien jagte. In der Theologie zeigte er Schwäche. Seine Schriften füllen einen ſtarken Catalog. Ich nenne hier die vornehmſten: Parerga critica. Jenæ, 1712. 8. — Acta philoſophorum, d. i. Nachrichten aus der hiſt. philoſophica &c. Halle, 1715-27. XVIII. Stücke, III. 8. — Conſpectus reipublicæ litterariæ. Hannov. 1718. 8 lezte von Heumann ſelbſt vermehrte und verbeſſerte 5te Ausgabe, ib. 1746. 8. (1 fl.) noch oft gedruckt, zulezt 1763. 8. Der erſte vollſtändige Plan einer allgemeinen analytiſchen, oder chronologiſchen Litterargeſchichte, der aber Verbeſſerung bedarf. — Poecile ſ. epiſtolæ miſcellaneæ &c. Halæ, 1722-31. III. 8. (4 fl.) Jeder Band enthält 4 Bücher. Der Inhalt begreift verſchiedene litterariſche Abhandlungen. — Lactantii opera emendata & illuſtrata. Jenæ, 1736. 8. (1 fl. 30 kr.) — Conringii Antiquitates academicæ; addita Bibliotheca hiſtorica academica Göttingæ, 1738. 4. (2 fl.) — Sylloge diſſertationum. ib. 1743-50. Partes IV. 8. (1 fl.) und Nova Sylloge &c. P. II. Roſtoch. 1752. 54. 8. (1 fl.) — De prudentia chriſtiana. Hannov. 1761. 63. II. 8. (45 kr.) — Erklärung des N. Teſtaments. ib. 1750-63. XII. 8. (14 fl.) wurde auch ins Holländiſche überſetzt. — Erweiß, daß die Lehre der Reformirten vom H. Abendmahl die rechte und wahre ſey. Berlin, 1764-66. III. 8. (1 fl.) Kam nach ſeinem Tod heraus, und wurde widerlegt. Heumann wollte ſeine Meynung ſchon bey ſeiner Erklärung des 1 Briefs an die Cor. öffentlich bekannt machen; aber die Cenſur geſtattete es nicht. Seine Bekanntſchaft mit den reformirten Theologen verleitete ihn zu dieſem Schritt. — Viele Briefe, die er der Bibliothek zu Braunſchweig mit dem Beding vermachte, ſolche vor 24 Jahren nach ſeinem Tod nicht herauszugeben, und die Autographa immer beyzubehalten. — Viele Diſſertationen, Abhandlungen und Programme. ꝛc. a)

a) Sein Leben von G. Andr. Caſſius. 1768. 8. (45 kr.) — Ej. Memoria per Chr. G. Heyne. Gött. 1764. 4. — Mursinnæ Biogr. ſel. T. I. p. 131-168. — Schmerſahls Geſch. jetztleb. Gottesgel. p. 145-222. — Pütters Geſchichte der Univerſ. Göttingen. p. 24-34. — Saxii Onom. T. V. p. 92 ſq. — Jocher l. c.

Johann Heumann von Teutſchenbrunn, geb. den 11. Febr. 1711. zu Muggendorf, einer kleinen Stadt im Culmbachiſchen Amt Streitberg, wo ſein Vater gleiches Namens erſter Gerichtsſchöppe war. Nachdem er ſich zu Nürnberg zu dem Studio der Rechtsgelahrtheit gründlich vorbereitet hatte, ſo begab er ſich 1730. auf die Univerſität Altdorf; er kam 1734. als Hofmeiſter in das Haus des Reichs-Hofraths-Agenten von Vilzhofer nach Wien. Hier machte er ſich mit dem Reichs-Hofraths-Proceß bekannt. Von da kam er wieder nach Altdorf zurück; nahm 1739. die Doctorwürde an; wurde daſelbſt 1740. Prof. iur. extraord. und Beyſitzer der Juriſten-Facultät; 1745. Prof. inſtitut. ord. und übernahm das folgende Jahr zugleich die Lehrſtelle des Staatsrecht, und 1757. nach Deinleins Tod auch der Pandecten. ꝛc. Er ſtarb den 29 Sept. 1760. als Brandenburg-Culmbachiſcher Geheimerrath und Conſulent des Raths zu Nürnberg, nachdem er kurz vorher von dem Kaiſer geadelt worden war. Ihm hat die Diplomatik viel zu danken. — — Schriften: Comment. de re diplomatica Imperatorum ac Regum Germanorum, inde a Caroli M. temporibus adornati. Norimb. 1745. 53. II. 4m. c. fig. (6 fl.) ſehr nützlich. — De re diplom. Imperatricum Auguſtarum ac Reginarum Germaniæ &c. ib. 1749. 4m. c. fig. (3 fl.) — Opuſcula, quibus varia iuris germanici, itemque hiſt. & philologica argumenta explicantur. ib. 1747. 4m. c. fig. (3 fl.) Enthält die gründlichſten und ausgeſuchteſten Abhandlungen. — Exercitationes iuris univerſi, præcipue germanici &c. Altorfii, 1749. 56. 57. III. 4. (2 fl. 45 kr.) — Apparatus iurisprudentiæ litterarius. Norimb. 1752. 8m. (1 fl.) — De fontibus & oeconomia legum civilium. ib. 1754. 4. (30 kr.) — Initia iuris Politiæ Germanorum. ib. 1757. 8m. — Documenta litteraria varii argumenti. Altd. 1758. 8. (45 kr.) — Rechtlicher Catechiſmus ꝛc. ib. 1760. 8. — Der Geiſt der Geſetze der Deutſchen. Nürnb. 1760. gr. 8. b)

Georg Friderich Heupel, geb. 1697. zu Straßburg. Er ſtudirte daſelbſt; wurde hier, nachdem er eine gelehrte Reiſe durch Schweden, Dännemark und Engelland gemacht hatte, 1731. ordentlicher Lehrer am Gymnaſio; 1738. Prof. gr. & hebr. L. und

b) Weidlichs Nachrichten von jetztleb. Rechtsgelehrten. 4 Th. p. 160-205. 5 Th. p. 379-391. — Jöcher l. c.

ſtarb 1740. — — Schriften: Marci evangelium notis grammat. hiſt. criticis illuſtratum. Argent. 1716. 8. (10 gr.) — Canones de græcor. dialectorum proprietatibus. ib. 1712. 8. (6 gr.) — Edirte Feithii Antiquit. homericarum Lib. IV. c. fig. ib. 1743. 8. (1 fl. 45 kr.) mit Anmerkungen.

Johann Michael Heuſinger, geb. den 24. Aug. 1690. zu Sundhauſen bey Gotha in Thüringen, wo ſein Vater Prediger war. Er ſtudirte ſeit 1708. zu Halle und Jena; lehrte hernach theils am Pädagogio zu Halle, theils als Hofmeiſter zu Gieſſen und Wezlar; wurde 1722. Rector zu Laubach; 1729. Lehrer am Gymnaſio zu Gotha, und 1738. Director und Bibliothekar des Gymnaſii zu Eiſenach, wo er den 24 Febr. 1751. ſtarb. — — Schriften: Franc. Fabricii hiſtoria Ciceronis &c. Budingæ, 1727. 8. (24 kr.) — Dan. Vechneri Hellenolexia c. n. & ſupplem. Gothæ, 1733. 8. (16 gr.) — Juliani Imp. Cæſares, cum integris doctorum aliquot virorum, ſelectis Spanhemii & editoris adnotationibus, latina Cunæi & gallica Spanhemii interpretatione &c. ib. 1736. 8. (10 gr.) — Phædri fabulæ, ad exemplar Burmannianum recenſitæ, c. n. Iſenaci, 1740. 8. (12 kr.) — Æsopi fabulæ græcæ, cum interpret. Camerarii, Hudſoni, & editoris emendationibus &c. ib. 1741. 8. (36 kr.) — Spicilegium emendationum & obſervationum ſelect. ad C. Nepotis imperatores XVIII. priores. ib. 1744. 4. (12 kr.) — Supplementum latinitatis merito falſoque ſuſpectæ, adiectum Cellarii curis poſterioribus. Jenæ, 1745. 12. — Emendationum veterum ſcriptorum Lib. II. Gothæ, 1751. 8. (45 kr.) — Opuſcula minora, T. I. Nordlingæ, 1773. 8. (1 fl. 15 kr.) — Mehrere Diſſertationen und Programme. c)

Johann Daniel Heyde, geb. den 27 Apr. 1714. zu Zottewiz, einem Dorf im Meißniſchen Kreis, wo ſein nicht begüterter Vater damals Kunſt- und Luſtgärtner bey der Orts-Herrſchaft war. Er ſtudirte ſeit 1734. 3 Jahre zu Leipzig; wurde 1737. Hofmeiſter zu Gera; 1743. Sub-Conrector am daſigen Gymnaſio; 1752. Conrector; und ſtarb den 12. Aug. 1785. — — Schriften: Des Perſius Flaccus Satyren; aus dem Lat. mit Anmerk. Leipz. 1738. 8. (30 kr.) — Des Herrn von Lavaur Geſchichte der Fabel, in

c) Strodtmanns Geſch. jetztl. Gel. 9 Th. p. 46-60. — Harlesii Vitæ philol. Vol. I. p. 264-294. — Saxii Onomaſt. T. VI. p. 728 ſqq. — Jocher l. c.

Vergleichung mit der H. Geſchichte ꝛc. Aus dem Franzöſiſchen. ib. 1745. II. 8. (45 kr.) Das Original wurde zu Paris 1730. und zu Amſterd. 1731. II. 8. gedruckt. Der Verfaſſer hält die Geſchichte der Juden für die Quelle der heidniſchen Fabellehre. — Die H. Schrift A. und N. Teſt. nebſt einer vollſtändigen Erklärung, aus verſchiedenen engliſchen Schriftſtellern zuſammengetragen; aus dem Franzöſ. Leipz. 1749-52. III. 4. Wurde in Krafts Theol. Bibl. gelobt. — Lucians von Samoſata auserleſene Schriften ꝛc. Aus dem Griechiſ. ib. 1745. 8. Andere arbeiteten mit daran. — Jac. Vernets Abhandlung von der Wahrheit der chriſtlichen Religion; aus dem Franzöſ. Halle, 1753. gr. 8. (2 fl. 30 kr.) — Maſſillons Predigten; aus dem Franzöſ. Dresden, 1753-59. XV. 8. (18 fl.) — Bourdaloue Predigten; aus dem Franzöſ. ib. 1760-68. XIV. gr. 8. (22 fl.) — Dan. Superville Predigten; aus dem Franzöſ. Leipz. 1755. 8. (30 kr.) — Franz Laſitau Faſtenpredigten; aus dem Franzöſ. Wien, 1761. 62. IV. gr. 8. (3 fl.) — Wilh. von Segaud Predigten; aus dem Franzöſ. Bamberg, 1763-65. VI. gr. 8. — Gerard von Benet Redekunſt in Beyſpielen. Leipz. 1767-69. und 1785. IV. gr. 8. (3 fl.) — Des Abt Duguet Bildung eines Fürſten zum beſten Regenten; aus dem Franzöſ. Dresden, 1766-68. II. gr. 8. (2 fl.) — Geſchichte des Gil Blas von Santillana; aus dem Franzöſ. ib. 1768. IV. 8. mit Kupf. (3 fl.) — Reguis Sonntagspredigten; aus dem Franzöſ. Leipz. 1769. II. 8. — Webers Lexicon encyclion, oder lat. deutſches, und deutſch lat. Univerſalwörterbuch; 3te vermehrte Ausgabe. ib. 1770. III. gr. 8. (12 fl.) — Des Herrn von Sacy Geſchichte des A. und N. Teſt. nebſt erbaulichen Erklärungen aus den Schriften der Kirchenväter; aus dem Franzöſ. Wien, 1771. 8. — Der Geiſt des Herrn Nicole, oder Unterweiſung von den Religionswahrheiten; aus dem Franzöſ. Bamberg, 1773. 8. — Nicols moraliſche Verſuche über die Sonn- und Feſttagsevangelien und Epiſteln; aus dem Franzöſ. ib. 1776. V. gr. 8. — Das betrachtete Evangelium auf alle Tage im Jahr; aus dem Franzöſ. ib. 1777. XII. gr. 8. ib. 1784. VIII. gr. 8. — Saurins Geiſt, oder Auszüge aus ſeinen Predigten; aus dem Franzöſ. ib. 1778. II. gr. 8. — Nicols Unterricht vom Gebet des Herrn; aus dem Franzöſ. ib. 1778. gr. 8. — Ej. Unterricht vom Glaubensbekenntniß. ib. 1782. II. gr. 8. — Ej. Unterricht vom Gebet. ib. 1784. II. gr. 8. — Ej. Moraliſche

Digitized by Google

Versuche ꝛc. ib. 1784. VI. gr. 8. — Ej. Briefe. ib. 1784. III. gr. 8. — Carl Frey von Neuville Predigten; aus dem Franzöſ. Wien, 1777-79. VIII. gr. 8. — Peter Claudius Frey von Neuville Predigten. Bresl. 1783. II. gr. 8. — Soanens Predigten; aus dem Franzöſ. ib. 1781. II. gr. 8. — Colberts allgemeiner Unterricht; aus dem Franzöſ. Wien, 1784. III. gr. 8. ꝛc. d)

Johann Heyn, geb den 23 Febr. 1709. zu Weſtheim bey Königsberg in Franken Er ſtudirte zu Halle und Jena; wurde, nachdem er bis 1736. als Informator am Pädagogio zu Halle gelehrt hatte, 1739. Rector der Saldriſchen Schule zu Brandenburg, und ſtarb als Oberprediger zu Werder bey Potsdam den 12. Aug. 1746. — — Seine Schriften (über die Cometen, über die allgemeine Judenbekehrung und über den Seelenſchlaf) machten Aufſehen und wurden widerlegt: Specimen cometologiæ ſacræ. Lipſ. 1742. 4. (10 kr.) — Verſuch einer Betrachtung über die Cometen, die Sündfluth und das Vorſpiel des jüngſten Gerichts. Berl. 1742. 8. (40 kr.) — Geſammelte Briefe von den Cometen, von der Sündfluth und dem Vorſpiel des jüngſten Gerichts. ib. 1745. 8. (1 fl.) — Andere dahin einſchlagende Abhandlungen. ꝛc. e)

Joh. Friedrich Heynatz, geb. 1744. zu Havelberg; ſeit 1775. Rector an der evangeliſchen Oberſchule zu Frankfurt a. d. Oder; vorher Lehrer an der Schule im grauen Kloſter zu Berlin. — — Schriften: Deutſche Sprachlehre ꝛc. Berlin, 1770. II 8. (1 fl.) 3te Aufl. 1777. — Briefe, die deutſche Sprache betreffend. ib. 1771-75. VI. 8. (2 fl. 24 kr.) Beylage dazu in 3. Abtheilungen. Liegniz, 1775. 76. 8. (50 kr.) — Handbuch zu Verfertigung und Beurtheilung ſchriftlicher Aufſätze. Berlin, 1773. 8. vermehrt, ib. 1774. und 1781. II. 8. (2 fl.) — Ausführliches Handbuch ꝛc. ib. 1781-86. V. 8. mit Kupf. (10 fl.) — Verſuch eines vollſtändigen Wörterbuchs der deutſchen Sprache. Frankf. 1780. 8. — Kleine deutſche Sprachlehre. ib. 1785. 8. ꝛc. f)

Chriſtian Gottlieb Heyne, geb. 1729. zu Chemniz; Prof. eloqu. & poëſ. ordin. auch beſtändiger Secretär der k. Geſellſchaft der Wiſſenſchaften zu Göttingen. — — Schriften: Tibulli car-

d) Strodtmanns neues gelehrtes Europa. 3 Th. p. 853-866. — Meuſel l. c. — Joecher l. c.
e) Joecher l. c.
f) Meuſel l. c.

mina, novis curis caſtigata. Lipſ. 1755. 8. vermehrt und verbeſſert, ib. 1777. 8.m. — Epicteti Enchiridion, gr. & lat. cum ſchol gr. ib. 1756. 8 verm. und verb. ib. 1776. 8. — Sammlung aller Schriften, die durch Veranlaſſung des Einmarſches der k. preuſ. Truppen in Sachſen und Böhmen öffentlich bekannt worden ſind, mit hiſtoriſchen Erläuterungen. ib. 1757-60. V. 4. — Allgemeine Weltgeſchichte von Wilh. Guthrie u. a. mit Anmerkungen. ib. 1765-77. VII. gr. 8. — Virgilii Opera, varietate lectionis & perpetua annotatione illuſtrata. ib. 1767-75. IV. 8.m. (11 fl. 30 kr.) Ed. II. ib. 1788. IV. 8.m. In gratiam tironum &c. ib. 1779. 8o. II 8. — Vorzüglich. — Pindari carmina, cum varietate lectionis. Göttingæ, 1773. 4min. lat. 1774. 8. (3 fl. 30 kr.) — Apollodori Athen. Bibliothecæ Lib. III. ad codd. MSS. recenſiti. ib. 1782. 8. — Ad Apollodori Bibliothecam notæ. ib. 1783. III. 8. (5 fl. 45 kr.) — Einleitung in das Studium der Antike. ib. 1772. 8. (8 gr.) — Sammlung antiquariſcher Aufſätze. Leipz. 1778. 79. II. Stück. gr. 8. — Opuſcula academica. Göttingæ, 1785-88. III. 8.m. — Viele gelehrte Abhandlungen und Programe. g)

Johann Hill, geb. 1716. oder 1717. Er lernte die Apothekerkunſt und trieb ſie hernach im Kleinen unter mancherley Nahrungsſorgen. Zwey Lords übertrugen ihm die Aufſicht über ihre botaniſche Gärten, und ließen ihn in den engliſchen Provinzen herumreiſen. Nach einigen mißlungenen Projecten führte ihn ſeine Unbeſtändigkeit auf die Schaubühne, und von da in ſeine kleine Apothek zurück. Die Verzweiflung machte ihn zum Schriftſteller und Polygraphen. Er kaufte ſich den Doctortitel, war ſtolz und verwickelte ſich durch ſeine Schmähſucht in Streitigkeiten. Da ihn das Schriftſteller-Handwerk bey ſeinem Aufwand nicht mehr nähren konnte, ſo legte er ſich auf die Quakſalberey, und handelte mit Tincturen und Wundereſſenzen. Endlich nahm ihn der Graf Bute in Schutz. Durch deſſen Bemühung erhielt er die Aufſicht über den k. Garten zu Kenſington, und ſtarb zwiſchen 1777. und 1780. — — Schriften: Theophrastus's Hiſtory of Stones &c. griechiſch und engl. mit kritiſchen und philoſ. Anmerk. Lond. 1746. 8. Franzöſiſch, Paris, 1754. 12. Deutſch von A. H. Baumgärtner. Nürnb. 1770. 8. — General natural Hiſtory. Lond.

g) Meuſel l. c.

1747. III. fol. ib. 1773. III. fol. — Lucina sine concubitu; a Lettre tothe royal Society, unter dem Namen Abraham Johnson. ib. 1750. 8. Deutsch, Leipz. 1752. 8. und zwey franzöſ. Ueberſetzungen zu London. Eine Satyre auf die k. Societät ſowohl, als auf Buffons Lehre von der Zeugung des Menſchen. Dagegen erſchien: Concubitus sine Lucina. — Eſſays on natural Hiſtory and Philoſophy. Lond. 1752. 8. Soll ſeine beſte Schrift ſeyn. — Vegetable Syſtem or a ſeries of Experiments and Obſervations, tending to explain the internal ſtructure and the Life of Plants. Lond. 1760-73. XXVI. folm. mit vielen Kupfern. — Exotick Botany illuſtrated in XXXV. Figures, unter dem Namen Thom. Perfect. ib. 1759. u. 1772. fol. &c. — Ueberſetzte Swammerdams Bibel der Natur, ins Engliſche. ib. 1758. fol. h)

Wilhelm Friderich Hezel, geb. den 16. May 1754. zu Königsberg in Franken; lehrte zu Jena; lebte hernach als Sachſen-Hildburghauſiſcher Hofrath und kaiſ. Pfalzgraf zu Ilmenau; iſt ſeit 1786. ordentlicher Profeſſor der orientaliſchen Litteratur zu Gieſſen, und S. Hildburgh. Geheimerrath. — — Schriften: Gedanken über den babyloniſchen Stadt- und Thurmbau. Hildburgh. 1774. 8. (20 kr.) — Erleichterte arabiſche Grammatik, nebſt einer arabiſchen Chreſtomathie ꝛc. Jena, 1776. 8. Zuſätze und Verbeſſerungen dazu. ib. 1780. 8. — Anweiſung zur arabiſchen Sprache. 1 Th. Leipz. 1784. 8. — Anweiſung zur chaldäiſchen Sprache. Lemgo, 1787. 8. — Geſchichte der hebräiſchen Sprache und Litteratur ꝛc. Halle, 1776. 8. (1 fl. 24 kr.) — Neue Ueberſetzung und Erklärung des hohen Liedes Salomons ꝛc. Jena, 1777. gr. 8. — Erklärung des Sündenfalls ꝛc. von Kains und Abels Opfer, und Henochs Ausgang aus der Welt. ib. eod. 8. — Ausführliche hebräiſche Sprachlehre, nach berichtigten Grundſätzen, durch ſorgfältige Vergleichung der übrigen morgenländiſchen Dialecte. Halle, 1777. gr. 8. — Syriſche Sprachlehre ꝛc. Lemgo, 1789. 4. — Kürzere hebr. Sprachlehre. Detmold, 1787. 8. — J. C. W. Diedrichs hebr. Grammatik mit Zuſätzen und Verbeſſerungen. Lemgo, 1781. 8. — Verſuch einer bibliſchen Kritik des A. Teſt. ꝛc. ib. 1780. 8. — Lehrbuch der Kritik des A. Teſt. Leipz. 1783. 8. — Novi Foede-

h) Anecdoten zur Lebensgeſch. einiger Gelehrten. Stuttg. 1780. 8. — Joecher l. c.

Digitized by Google

ris volumina ſacra, virorum clariſſimor. opera e ſcriptoribus græcis illuſtrata. Vol. I P. I. Halæ, 1788. 8.m. Die Anmerkungen gehen hier nur über Matth. I-IX. Sie ſind aus Werſteins, Pricäus, Bos, Elsners, Alberti, Palairets, Rypke ꝛc. erklärenden Schriften zuſammengetragen; aber zu weitläufig. — Dialogen zu Erläuterung der Bibel ꝛc. 1 B. Leipz. 1785. gr. 8. — Die Bibel in ihrer wahren Geſtalt, für ihre Freunde und Feinde. 1 B. 1-3 Stück. Halle, 1786. 87. gr. 8. — Carminum arabicorum ſpecimen I. Lemgoviæ, 1789. 8m. — Ueber die Quellen der moſaiſchen Urgeſchichte. Lemgo, 1780. gr. 8. — Die Bibel A. und N. Teſtamentes, mit erklärenden Anmerkungen. ib. 1780-88. VIII. gr. 8. Der 8te Theil in 2 Abtheilungen, bis Marcus incl. — Bibliſches Real-Lexicon ꝛc. Leipz. 1785. III. gr. 4. (15 fl.) ꝛc. i)

Johann Adam Hiller, geb. den 28 Dec. 1728. zu Wendiſch-Oſſig in der Ober-Lauſiz; war Director des Concerts zu Leipzig; ſeit 1785. Capellmeiſter des Herzogs von Curland zu Mietau. — — Anecdoten zur Lebensgeſchichte franzöſiſcher, deutſcher, italieniſcher, holländiſcher u. a. Gelehrten. Leipz. 1762-69. VII. 8. — Anecdoten zur Lebensgeſchichte groſſer Regenten und berühmter Staatsmänner. ib. 1766-69. VIII. 8. (4 fl.) — Joh. Jac. Rouſſeau Gedanken über verſchiedene Gegenſtände aus der Moral, Politik und ſchönen Wiſſenſchaften. ib. 1764. II. 8. (1 fl. 30 kr.) — Le Beau Geſchichte des morgenländiſchen Kaiſerthums, von Conſtantin dem Groſſen an; aus dem Franzöſ. ib. 1765-83. XXII. 8. (22 fl.) — Muſikaliſches Handbuch für die Liebhaber des Geſangs und Claviers. 1 Th. ib. 1774. 4. — Ueber die Muſik und deren Wirkungen. ib. 1781. 8. — Lebensbeſchreibungen berühmter Muſikgelehrten und Tonkünſtler neuerer Zeit. 1 Th. ib. 1784. 8. ꝛc. k)

Johann Gottlieb Hillinger, geb. 1698. zu Goldberg in Schleſien. Er ſtudirte zu Leipzig; wurde 1720. Collaborator an der Jacobskirche zu Weimar; 1728. Hofprediger und Conſiſtorial-Aſſeſſor daſelbſt; in eben dieſem Jahr Superintendent zu Saalfeld, wo er den 31. Oct. 1732. ſtarb. — — Schriften: Proceß der Rathſchlüſſe Gottes ꝛc. Jena, 1728. 8. (20 kr.) — Proceß der Gnade Gottes ꝛc. ib. 1729. 8. (15 kr.) — Proceß der Rechtfertis

i) Menſel l. c.
k) Menſel l. c.

Digitized by Google

gung des Sünders vor Gott. ib. 1733. 8. (15 kr.) — Recht des geiſtlichen Pilgrims und Bürgers. ib. 1737. 8. (24 kr.) — Anatomie der Seelen. ib. 1787. II. 8. — Die Schule der Fürſten. ꝛc.

Carl Friderich Hindenburg, geb. den 13. Jul. 1741. zu Dresden; ſeit 1781. Prof. philoſ extraord. zu Leipzig; ſeit 1786. Prof. phyſ. ord. und Beyſitzer der philoſophiſchen Facultät daſelbſt. — — Schriften: Animadverſiones, quibus Xenophontis Memorabilia Socratis emendantur & illuſtrantur. Lipſ. 1769. 8. (30 kr.) — Magazin für reine und angewandte Mathematik. ib. 1786. III Stück. 8. — Gab ſeit 1781. nebſt andern das Leipziger Magazin zur Naturkunde, Mathematik und Oekonomie heraus. ꝛc. l)

Johann Chriſtoph Hirſch, von Anſpach gebürtig; war daſelbſt Geheimer- Hof- Kammer- und Landſchaftsrath, auch Land-Oekonomie-Deputationsrath. Er ſtarb 1780. — — Schriften: Des deutſchen Reichs-Münz-Archiv. Nürnb. 1766-68. IX. fol. mit Kupf. (33 fl.) — Schlüſſel dazu, oder hiſtoriſche Nachrichten von dem Werth der deutſchen Münzen, vom 8ten bis 18ten Jahrhundert. ib. 1766. 4. (24 kr.) — Bibliotheca numiſmatica. ib. 1760. fol. (2 fl.) — Geſammelte kleine Schriften in Münzſachen. Anſpach, 1767. II. 8. mit Kupf. (1 fl. 36 kr.) — Eröfnetes Geheimniß der practiſchen Münzwiſſenſchaft. Nürnb. 1762. 4. mit Kupf. (4 fl.) — Sammlung ökonomiſcher Nachrichten, beſonders wie der Holzwachs befördert werden könne. Anſpach, 1763. 64. II. 8. mit Kupf. (1 fl. 30 kr.) — Nachricht von der Bienenzucht. ib. 1767. 8. (30 kr.) — Hatte auch Theil an der zu Anſpach herausgekommenen deutſchen Ueberſetzung der Werke des Horaz. Anſpach, 1773-75. III. 8. m)

Chriſtian Cajus Lorenz Hirſchfeld, geb. 1742. zu Rüſchel bey Eutin; Prof. phil. ord. und Secretär des akademiſchen Curatel-Collegiums, auch ſeit 1777. k. Däniſcher Juſtizrath zu Kiel. — — Schriften: Verſuch über den groſſen Mann. Leipz. 1768. 69. II. 8. (2 fl.) — Das Landleben. Bern, 1767. 8. Vierte verbeſſerte Ausgabe. Leipz 1776. 8. (2 fl. 24 kr.) — Der Winter; eine mo-

l) Meuſel l. c.
m) Meuſel l. c. — Jocher l. c.

raliſche Wochenſchrift. Leipz. 1769. und 1775. 8. (1 fl. 15 kr.) — Briefe über die vornehmſten Merkwürdigkeiten der Schweiz. ib. 1769. und 1776. 8. (16 gr.) Neue Briefe ꝛc. 1 Heft. ib. 1785. 8. Leſenswürdig. — Betrachtung über die heroiſche Tugenden. Kiel, 1770. 8. — Ueber den guten Geſchmack in der Philoſophie. Lübek, 1770. 8. — Anmerkungen über die Landhäuſer und die Gartenkunſt. Leipz. 1773. 8. — Theorie der Gartenkunſt. ib. 1775. 8. ib. 1779-85. V. gr. 4. (22 fl.) Gründlich und lebhaft. — Bibliothek der Geſchichte der Menſchheit. ib. 1782. II. 8. (5 fl.) Von D. A. Hinze, unter ſeiner Aufſicht bearbeitet. — Gartenkalender auf das Jahr 1782. 83. 12. — Handbuch der Fruchtbaumkunſt. Braunſchweig, 1788. 89. II. 8. ꝛc. n)

Friderich Carl Gottlieb Hirſching ꝛc. — — Verſuch einer Beſchreibung ſehenswürdiger Bibliotheken Deutſchlands. Erlangen, 1786-88. III. gr. 8. und Fortſetzung der erſten Abtheilung des 3ten Bandes, nebſt Zuſätzen und Vermehrungen zu den erſten Bänden. ib. 1789. 8. — Nachrichten von ſehenswürdig. Kunſt- und Kupferſtich-Sammlungen. ib. 1789. IV. gr. 8.

Johann Friderich Hirt, geb. den 16 Aug. 1719. zu Apolda im Thüringiſchen. Er ſtudirte zu Jena; wurde daſelbſt 1747. Prof. philoſ. extraord. hernach Prof. theol. Conſiſtorialrath, Superintendent und Oberpfarrer zu Jena; ſeit 1775. Prof. theol. zu Wittenberg, und Geueral-Superintendent des Sächſiſchen Kurkreiſes; ſtarb den 29. Jul. 1783. — — Schriften: Syſtema accentuationis hebraicæ antiquorum atque recentiorum, itemque propria præcepta exhibens. P. I. Jenæ, 1752. 4. (56 kr.) — Biblia hebræa analytica. ib. 1753. 8. (1 fl. 45 kr.) auct. ib. 1769. 8. (2 fl. 30 kr.) Pars chaldaica. ib. 1757. 8. (1 fl.) — Inſtitutiones arab. linguæ, cum Chreſtomathia arabica. ib. 1770. 8. (2 fl. 20 kr.) — Anthologia arabica. ib. 1773. 8. (1 fl. 24 kr.) — Syntagma obſervationum philologico-criticarum, ad linguam ſacram V. Teſt. pertinentium. ib. 1771. 8. (45 kr.) — Varia ſacra &c. Wittemb. 1776. 4. — Opuſcula noviſſima argumenti hiſt. exegetici atque theologici. ib. 1782. 4. — Einleitung in die hebräiſche Abtheilungskunſt der H. Schrift. Jena, 1766. 8. (45 kr.) — Vollſtändige Erklärung der Sprüche Salomonis. ib. 1768. 4. (1 fl.) — Orientaliſche und exegetiſche

n) Meuſel l. c.

Bibliothek. ib. 1772-76. VIII. 8. (6 fl.) Fortgesetzt: Wittembergische orientalische und exegetische Bibliothek. ib. 1776-79. IV. 8. (3 fl.) — Mehrere Dissertationen, Predigten und theologische Abhandlungen ꝛc. o)

Hans Caspar Hirzel, geb. den 21. März 1725. zu Zürich, wo sein Vater als Statthalter lebte, und wo er unter Bodmer, Breitinger u. a. den Grund zu seinen Studien legte. Er setzte diese seit 1745. zu Leiden unter Albin, Gaubius und Muschenbroek fort, und nahm daselbst 1746. den Gradum an. Auf seiner gelehrten Reise hielt er sich besonders in Potsdam auf. Nach seiner Rückkunft 1747. wurde er Mitglied der Naturforschenden Gesellschaft zu Zürich; hernach 1751. Unter-Stadtarzt, auch Mitglied des Sanitätsrathes; 1761. Ober-Stadtarzt, und 1763. Mitglied des Grossen Raths. Man wählte ihn 1778. in den täglichen Rath, und 1780. in die Committee zur Beförderung des Landbaues. Ein vernünftiger und gelehrter Arzt, von aller Charlatanerie weit entfernt. — — Schriften: Die Wirthschaft eines philosophischen Bauers. (Jac. Guyer's oder Kleinjoggs) Zürich, 1761. und 1774. 8. (16 gr.) — Das Bild eines wahren Patrioten ꝛc. 1767. und 1775. 8. (16 gr.) — Der philosophische Kaufmann. ib. 1775. 8. (6 gr.) — Tissots Anleitung für das Landvolk; aus dem Französischen nach der neuesten Ausgabe mit Anmerk. ib. 1785. 8. (2 fl.) — Mehrere Reden, Gedichte und gelehrte Abhandlungen; alles in einem reinen guten Geschmack. p)

Michael Hissmann, geb. den 25. Sept. 1752. zu Hermannstadt in Siebenbürgen; war seit 1782. Prof. philos. extraord. zu Göttingen, und kurz vor seinem Tod ordinarius; starb den 14 Aug. 1784. — — Schriften: Ueber Sprache und Schrift; aus dem Französ. des Präsid. von Brosses, mit Anmerk. Leipz. 1777. II. 8. (2 Thlr.) Das französische Original: Tr. de la formation mechanique des Langues & des Principes physiques de l'Etymologie. Paris, 1765. II. 12. — Magazin für die Philosophie und ihre Geschichte, aus den Jahrbüchern der Akademien angelegt. Göttingen, 1778-83. VI. 8. (4 fl.) 7ter Band von J. H. Pfingsten fortgesetzt.

o) Meusel l. c. — Joecher l. c. — Das N. gel. Europa. 21 Th. p. 1481-1489.

p) Meisters berühmte Züricher. 2 Th. p. 101-119. — Meusel l. c.

Lemgo, 1789. 8. — Verſuch über den Urſprung der menſchlichen Erkenntniß; aus dem Franzöſ. des Abt Condillac. Leipz. 1780. II. 8. (1 fl. 20 kr.) — Anleitung zur Kenntniß der auserleſenen Litteratur in allen Theilen der Philoſophie. Göttingen, 1778. 8. (50 kr.) — Unterſuchung über den Stand der Natur. Berlin, 1780. 8. — Neue Welt- und Menſchengeſchichte; aus dem Franzöſ. mit Zuſäzen, Anmerkungen und Landcharten. Alte Geſchichte. Leipz. 1781-86. VIII. gr. 8. Neuere Geſchichte. ib. 1781. 82. II. gr. 8. Nicht zuverläſſig; zu viele Declamation. — Abhandlungen und Auszüge der k. Akademie der Inſchriften und der ſchönen Wiſſenſchaften zu Paris, in Claſſen getheilt; aus dem Franzöſ. mit Anmerk. 1 B. Alte Geſchichte und Zeitrechnung Aſiens. Leipz. 1782. 8 m — Verſuch über das Leben des Freyhrn. von Leibniz. Münſter, 1783. 8. — Demeunier über Sitten und Gebräuche der Völker; Beytrag zur Geſchichte der Menſchheit, mit einigen Abhandlungen vermehrt. Nürnb. 1783. II. gr. 8. ꝛc. q)

Benjamin Hoadley, geb. 1676. zu Weſtram in der Grafſchaft Kent. Er ſtudirte zu Cambridge, wo er durch die Blattern contract wurde; erhielt hernach eine Pfarrey in London, und 1710. die gute Pfründe zu Streatham in Surry; wurde 1714. k. Hofprediger; 1715. Biſchof zu Bangor; endlich 1738. zu Wincheſter; ſtarb 1761. zu Chelſea. — — Er ſchrieb in engl. Sprache: Anmerkungen über Collins Freyheit zu denken. Lond. 1715. 8. — Die rechte Beſchaffenheit des Reiches Chriſti. Hannover, 1717. gr. 8. — Unterricht vom Nachtmal. Berlin, 1758. 8. (30 kr.) — Der ſichere Weg, Gott zu gefallen, und ſelig zu werden. Magdeb. 1762. II. 8. (45 kr.) — The Works &c. von ſeinem Sohn Johann herausgegeben. Lond. 1776. III. fol. r)

Andreas Adam Hochſtetter, geb. den 13. Jul. 1668. zu Tübingen, wo ſein Vater, Johann Andreas, damals Prof. theol. war. Er reiſ'te, nachdem er hier ſtudirt hatte, 1688. durch Deutſchland, Holland und England, und beſuchte die vornehmſten Univerſitäten; wurde 1690. Diaconus zu Tübingen; 1697. Prof. eloqu. & poeſeos; 1702. Prof. moral. 1705. Prof. theol. extraord. Superattendent des Herzogl. Stipendii und Abendprediger; 1707.

q) Meuſel l. c. — Jocher l. c.
r) Cf. Jocher l. c.

Prof. theol. ordin. Stadtpfarrer und Superintendent daſelbſt, auch Abt zu St. Georgen; gieng 1711. als Conſiſtorialrath und Oberhofprediger nach Stuttgard; kehrte aber nach 4 Jahren wieder nach Tübingen in ſeine vorige Stelle zurück, und ſtarb den 27 Apr. 1718. Durch ſeine Gelehrſamkeit ſetzte er ſich in groſſe Hochachtung. — — Schriften: Collegium Pufendorfianum &c. Tubingæ, 1710. 4. (16 gr.) Stuttg. 1726. 4. (2 fl.) — Tr. de iure poenarum. Tub. 1710. 4. (16 gr.) — Diſſertationen ꝛc. s)

Ludwig Chriſtian Heinrich Hoelty, geb. 1749. zu Marienſee im Hannöveriſchen, wo ſein Vater Prediger war. Er ſtudirte zu Halle und Göttingen, nebſt den gelehrten u. a. Sprachen die Theologie; daneben legte er ſich auf die Dichtkunſt, zu welcher er von Jugend auf eine gute Anlage zeigte. Er ſtarb als Candidat der Theologie den 3. Sept. 1776. æt. 28. zu Hannover an der Auszehrung, welche durch einen vernachläſſigten Huſten veranlaßt wurde. — — Man hat von ihm: Hinterlaſſene Gedichte. Halle, 1782. 8. Von dem Gr. von Stolberg und Voß herausgegeben. — Der Kenner; eine Wochenſchrift von Town, dem Sittenrichter; aus dem Engliſchen. Leipz. 1775. 8. — Hurds moraliſche und politiſche Dialogen; aus dem Engliſchen. Halle, 1775. II. 8. t)

Georg Paul Hoenn, geb. zu Nürnberg. Er ſtarb 1747. als Rath, Oberamtmann nnd Scholarch zu Koburg, wo ſein Vater Conſiſtorial-Präſident war. Seine Policey-Verbeſſerungen bey Handwerkern ſind ſehr vernünftig. — — Schriften: Lexicon topographicum, in welchem alle Städte, Klöſter, Schlöſſer, Marktflecken ꝛc. des Fränkiſchen Kraiſes enthalten ſind. Nürnb. 1741. 4. (1 fl. 30 kr.) — Betrugslexicon, in welchem die meiſten Betrügereyen aller Stände entdeckt werden. Coburg, 1753. und 1761. 8. (36 kr.) ꝛc.

Paul Chriſtian Hoepfner, Conrector der Rathsſchule zu Halberſtadt. — — Schriften: Roma antiqua, oder kurze Frage von den alten Gebräuchen der Römer. Halle, 1709. und 1740. 8. (50 kr.) — Roma media, oder von den mittlern Gebräuchen der

s) Böcks Geſch. der Univerſ. Tüb. p. 143 ſq.
t) Cf. Joecher l. c.

Römer. ib. 1713. 12. (24 kr.) — Græcia antiqua, oder von den alten Gebräuchen der Griechen. ib. 1726. 12. (30 kr.) — Germania antiqua, oder von den alten Gebräuchen der Deutſchen. ib. 1726. 12. (20 kr.) — Hieroſolyma antiqua, oder von den Profangebräuchen der Juden. ib. 1715. 12. (30 kr.) — Nachrichten und Urtheile von den lat. Claſſikern, und ihren noch vorhandenen Schriften. ib. 1713. 12. (15 kr.) u)

Ludwig Julius Friderich Hoepfner, geb. den 3 Nov. 1743. zu Darmſtadt. Sein Vater, Joh. Ernſt, ſtarb den 31. Jan. 1759. als ordentlicher Profeſſor der Rechte zu Gieſſen. Er ſtudirte zu Gieſſen, und hielt daſelbſt mit Beyfall Vorleſungen; wurde hier 1771. ordentlicher Profeſſor der Rechte, nachdem er an dem Collegio ill. zu Caſſel das Amt eines Profeſſors 4 Jahre lang verwaltet hatte; ward 1778. Heſſen-Darmſtädtiſcher Regierungsrath, nnd kam 1780. als Ober-Appellationsrath nach Darmſtadt. Er iſt ſeit 1782. Geheimer-Tribunalrath. — — Schriften: Antiquum ius publicum Romanorum. Gieſſæ, 1776. 8. — Introductio in ius publ. rom. antiquum. ib. 1781. 4. — Jo. Gottl. Heineccii Elementa iuris civ. ſecundum ordinem Inſtitutionum; limavit & polivit. Göttingæ, 1778. 8. (1 fl.) — Theoretiſch-practiſcher Commentar über die Heineccianiſchen Inſtitutionen. Frankf. 1783. II. 4. (5 fl. 30 kr.) verbeſſert, ib. 1787. II. 4. — Akademiſche Reden über die Elem. iuris civ. ſec. ord. Inſtit. 5te verbeſſerte Ausgabe. ib. 1781. 4. (2 fl. 30 kr.) — Naturrecht des einzelnen Menſchen der Geſellſchaften und Völker. Gieſſen, 1780. 8. 4te Ausg. ib. 1788. 8. — Arbeitet auch an der deutſchen Encyklopädie, welche ſeit 1778. zu Frankfurt herauskömmt. x)

Friderich Ludwig Anton Hoerſchelmann, geb. den 25. Jan. 1740. zu Winkel im Amte Allſtedt; Weimariſcher Commiſſionsſecretär, auch Schwarzburg-Sondershauſiſcher Hof- und Regierungs-Advocat zu Jena, jezt ohne beſtändigen Aufenthalt. — — Schriften: Staats- und Lebensgeſchichte Friderichs des Groſſen. Frankf. 1760-63. V. 8. — Staats- und Lebensgeſchichte Thereſia der Groſſen. Erfurt, 1761. 62. II. 8. — Leben und Character preuſſiſcher Helden. Frankf. 1762. II. St. 8. — Leben Auguſt Wil-

u) Cf. Joecher l. c.
x) Weidlichs biogr. Nachr. 1 Th. p. 310 ſqq. — Meuſel l. c.

Digitized by Google

helm, Pr. von Preuſſen. ib. 1762. 8. — Pragmatiſche Geſchichte der merkwürdigen Staatsveränderungen im ruſſiſchen Reich. Erfurt, 1763. 8. (30 kr.) — Kern der Geſchichte und Staatsverfaſſung Großbrittaniens. Frankf. 1763. 8. (30 kr.) — Beſchreibung der Stadt Cadix, wie auch der Stadt und Meerenge Gibraltar. ib. 1763 4. (30 kr.) — Neues brittiſches Reich in Amerika. ib. 1763. 8. (15 kr.) — Europäiſches Staats- Kriegs- und Friedenslexicon. ib. 1765. 66. II. gr. 8. (5 fl.) — Politiſche Statiſtik der vereinigten Niederlande. ib. 1767. II. gr. 8. (4 fl.) — Genealogiſche Adelshiſtorie. Gotha, 1772. 75. 1ſten Bandes II. fol. (3 fl. 30 kr.) — Sammlung zuverläſſiger Stamm- und Ahnentafeln ꝛc. Coburg, 1774-76. II. 4. (2 fl.) ꝛc. y)

Georg Hoeſt ꝛc. — — Nachrichten von Marokos und Fes, geſammelt in den Jahren 1760-68. aus dem Däniſchen. Kopenhagen, 1781. gr. 4. mit Kupf.

Heinrich Georg Hoff, Mitglied der kurf. Pfalzb. Geſellſchaft zu Burghauſen und der Heſſen-Homburg. patriotiſchen Geſellſchaft zu Brünn in Mähren. — — Schriften: Proſaiſche und poetiſche Beyträge zum Nutzen und Vergnügen; eine Wochenſchrift. Brünn, 1777. II. 8. — Lebensläufe, Geſchichte und Erzählungen, meiſtens moraliſchen Inhalts. ib. 1780. III. 8. — Leben des ehemaligen Ritters d'Eon. Frankf. 1780. 8. — Abriß aller Künſte und Wiſſenſchaften ꝛc. 3te verbeſſerte Aufl. Nürnb. 1782. 8. — Kurze Biographien berühmter Perſonen neuerer Zeiten. Brünn, 1782-83. IV. 8. — Miſcellaneen ꝛc. ib. 1783. II. 8. — Encyklopädie über verſchiedene Gegenſtände, Begebenheiten und Charactere berühmter Menſchen. Preßburg, 1788. VIII. 8. (5 Thlr.) ohne Auswahl. ꝛc. z)

Gottfried Hofmann, geb. den 13. May 1669. zu Stuttgard, wo ſein Vater Rath und Conſiſtorial-Secretär war. Schon in ſeinem 12ten Jahr kam er in das Herzogliche Stipendium nach Tübingen, und im 16ten wurde er Magiſter. Er reiſ'te 1688. auf Herzogl. Befehl und Koſten durch Deutſchland, Schweiz, Holland und Engelland; wurde nach ſeiner Rückkunft 1691. Diaconus zu Stuttgard, und Beichtvater der verwittweten Herzoginn Sibylle

y) Meuſel l. c.
z) Meuſel l. c.

von Mömpelgard; ferner Ober-Diaconus zu St. Leonhard; 1707. Prof. theol. extraord. und Log. & Metaph. ordin auch Ephorus des Stipendii zu Tübingen; 1716. Prof. theol. quartus. Superattendent und Abendprediger; 1717. nach Hochſtetters Tod, Prof theol. ord. Stadtpfarrer und Ober-Superattendent des Stipendii. Er ſtarb den 9. Dec. 1728. — — Schriften: Synopſis theologiæ purioris. Tubingæ, 1730. 4. (2 fl.) und im Auszug, ib. 1720. 8. (15 kr.) — Commentarius in Aug. Confeſſionem, cæterosque libros ſymbolicos. ib 1727. 4. (45 kr.) — Annotationes irenicæ ad Diſſert. irenicam J. J. HOTTINGERI &c. ib. 1722. 4. (12 kr.) — Einige Diſſertationen, Predigten und Erbauungsſchriften. a) Deſſen 2 Söhne

Daniel Hofmann, geb. den 25. Nov. 1695. zu Stuttgard. Nachdem er eine gelehrte Reiſe durch Frankreich, Lothringen und die Schweiz gemacht hatte, wurde er 1719. auſſerordentlicher, und 1736. ordentlicher Lehrer der Arzneygelahrtheit zu Tübingen, wo er den 3. Apr. 1752. ſtarb. — — Man hat von ihm: Annotat. medicæ ad hypotheſes Goueyanas de generatione foetus eiusque partu. Francof. 1719. 8. (24 kr.) — Einige Diſſertationen. b)

Immanuel Hofmann, geb. den 16. Apr. 1710 zu Tübingen, wo er auch ſtudirte. Er wurde 1733. Repetent; 1738. Diaconus zu Urach; 1741. Diaconus zu Tübingen; 1756. Prof. ord. gr. L. und Ephorus des Stipendii. Er ſtarb 1772. — — Man hat von ihm: Demonſtratio evangelica, in oraculis ex V. Teſt. in Novo allegatis declarata. Tub. 1773. IL. 4. (1 fl. 30 kr.) — Einige Diſſertationen. c)

Gottfried Daniel Hofmann, des obigen Daniels Sohn, geb. den 19. Febr. 1719. zu Tübingen. Er machte, nach geendigten Studien, 1740. und 41. eine gelehrte Reiſe durch Deutſchland und Holland; wurde 1741. Prof. iuris extraord. zu Tübingen; 1743. ordinarius am Collegio ill. daſelbſt; 1747. ordentlicher Profeſſor des Staats- und Lehenrechts, auch Herzogl. Rath; 1751. Comes Palatinus; 1768. erſter Hofgerichts-Aſſeſſor; erhielt 1773. den Titel eines Herzogl. Geheimenraths, und ſtarb den 31. Aug. 1780. æt. 61. — — Schriften: Vermiſchte Beobachtungen aus den deutſchen

a) Böcks Geſch. der Univerſ. Tübingen. p. 155 ſq.
b) Böck l. c. p. 163 ſq.
c) Böck l. c. p. 204 ſqq.

Digitized by Google

Staatsgeſchichten und Rechten. Augſp. 1761-64. IV. gr. 8. (3 fl.) — Sehr viele einzelne ſtatiſtiſche Abhandlungen, Reſponſa und Diſſertationen. — Comment. de die decretorio, omnique ex pace Weſtphalica reſtitutione. Ulmæ, 1750. 4. (30 kr.) — De conatu Henrici VI. Imp. regnum & imperium rom. germ. genti ſuæ hereditarium reddendi Tub. 1757. 4. (24 kr.) — Obſervat. circa bombyces, ſericum & moros &c. ib. 1757. 4. (24 kr.) — Comment. de eo, quod viſitatio iudicii cameralis in ſingularibus coram hoc pendentibus cauſis poteſt & ſolet. Francof. 1769. 4. (36 kr.) ꝛc. d)

Johann Adolph Hofmann, von Plön gebürtig. Er brachte nur 6 Groſchen auf die Univerſität zu Leipzig; wurde, nach geendigten Studien, Hofmeiſter bey jungen Edelleuten, mit welchen er mehr als einmal Deutſchland, Holland, Engelland, Frankreich und Italien durchreiſ'te. Zu Hamburg lebte er hernach im Privatſtand; ſammelte ſich durch den Juwelenhandel groſſen Reichthum, und ſtarb plötzlich den 17. Nov. 1731. — — Schriften: Von der Zufriedenheit 2 Bücher. Hamburg, 1722. 25. 45. 8. (6 gr.) ib. 1766. gr. 8. (1 fl.) Franzöſiſch: Tr. de la paix de l'ame, & du contentement de l'eſprit. Francf. 1752. 8. (1 fl. 30 kr.) — Obſervationes politicæ ſ. de republica Lib. X. Trai. 1719. 8. (16 gr.) Deutſch: Politiſche Anmerkungen über die wahre und falſche Staatskunſt. Hamb. 1725. und 1758. gr. 8. (1 fl. 12 kr.) — Erklärung des Buchs Hiob. ib. 1734. gr. 4. (3 fl. 30 kr.) — Antonins Buch de ſe ipſo &c. aus dem Griechiſchen überſetzt. ib. 1723. 8. (8 gr.)

Johann Mauritius Hofmann, geb. den 6. Oct. 1653. zu Altdorf, wo ſein Vater, Moriz, als Prof. med. 1698. ſtarb. Er ſtudirte hier und zu Padua; wurde 1677. Prof. med. extraord. zu Altdorf, und 1681. ordinarius; 1709. erſter Lehrer der Arzneykunſt und Decan der Univerſität; 1684. Mitglied der kaiſ. Akademie der Naturforſcher, und 1721. derſelben Director; 1693. Leibarzt des Markgrafen zu Anſpach, mit welchem er verſchiedene Reiſen nach Italien machte. Er zog 1713. nach Anſpach, und ſtarb daſelbſt den 31. Oct. 1727. æt. 74. — — Schriften: Idea machinæ hum. Altorf. 1713. 4. (45 kr.) — Syntagma pathologico-thera-

d) Böck l. c. p. 227-238. — Pütters Litteratur des deutſch. Staatsr. 1 Th. p. 473 ſq. — Joecher l. c.

peuticum ad JOH. HARTMANNI Praxin chymiatricam. ib. 1728. 4. (4 fl.) — Sciagraphia inſtitutionum medicarum. Halæ, 1742. 8. (24 kr.) — Diſſert. anatomico-phyſiologicæ. Norimb. 1695. 4. (45 kr.) — Viele Diſſertationen. e)

Johann Wilhelm Hofmann geb. 1710. zu Zittau, wo ſein Vater, Gottfried, Rector war. Er ſtudirte zu Frankfurt an der Oder; wurde 1737. Prof. hiſt. zu Wittenberg; 1739. Prof. iuris, und Polniſcher Hofrath; ſtarb 1739. — — Schriften: Lucubrationes de re diplomatica. Lipſ. 1758. 4. (40 kr.) — Obſervationes iuris germanici Lib. II. Francof. 1738. 8. (24 kr.) — Meletemata acad. ad Pandectas. — Sammlung ungedruckter Nachrichten und Urkunden zu Erläuterung der Hiſtorie, des iuris publ. feudalis &c. Halle, 1736. II. 4. (2 Thlr.) — Mehrere Diſſertationen ꝛc. Alles gründlich. f)

Chriſtian Gottfried Hofmann, des vorigen älterer Bruder, geb. den 8 Nov. 1692. zu Lauban in der obern Lauſitz. Er ſtudirte zu Leipzig; wurde daſelbſt 1718. Prof. iuris, und kam 1723. als Geheimerrath und Ordinarius der Juriſten-Facultät nach Frankfurt an der Oder, wo er den 1 Sept. 1735. ohnverehligt ſtarb. Er war auch Mitglied der k. Akademie zu Berlin. — — Schriften: alle gründlich: Series rerum per Germaniam & in comitiis a tranſactione Paſſavienſi ad A. 1720. geſtarum. — Delineatio aureæ Bullæ. — Hiſt. iuris rom. Juſtinianei. — Hiſt. iuris canon. eccleſiaſtici. — Analyſis pacis Weſtphalicæ. — De origine & natura legum germanicarum &c. — Bibliotheca iuris publici. — Grundſätze des deutſchen Staatsrechts. — Tr. de coemeteriis ex urbibus tollendis. Francof. ad V. 1775. 8. — Mehrere Diſſertationen. g)

Carl Gottlob Hofmann geb. den 1 Oct. 1703. zu Schneeberg, wo ſein Vater Conrector an der Stadtſchule war. Er ſtudirte zu Leipzig, und hielt daſelbſt mehrere Jahre lang philoſophiſche, philologiſche, theologiſche und homiletiſche Vorleſungen; wurde daſelbſt 1730. Sonnabendsprediger an der Thomaskirche; 1731. Diaconus ſubſtit. und Veſperprediger an der Kirche zu St. Niclas;

---

e) Niceron. 12 Th. p. 304-312.

f) Pütters Litterat. des D. Staatsr. 1 Th. p. 403 ſq.

g) Goetten jetztleb. gel. Europa. 1 Th. p. 324. 2 Th. p. 808. 3 Th. p. 792. — Pütter l. c. 1 Th. p. 402 ſq. — Hiſt. Bibl. Fabr. P. V. p. 473-477. — CHAUFEPIÉ h. v. — SAXII Onomaſt. T. VI. p. 300.

Digitized by Google

1734 Baccalaureus der Theologie; 1737. Frühprediger an der Peterskirche, wobey er seine theol Vorlesungen fortsetzte; 1739. Prof. theol. zu Wittenberg, und Ephorus der Stipendiaten, Pastor an der Marienkirche, und General-Superintendent. Er starb den 19 Sept. 1774. zu Wittenberg. Ein strenger Orthodox, Feind aller Neuerungen, und Widersacher der Herrenhuter. Durch seine Predigten erwarb er sich allgemeinen Beyfall, so wie seine ausgebreitete Gelehrsamkeit gerühmt zu werden verdient. — — Schriften: Methodus Horatium interpretandi. Lipſ. 1729. 8. — De genuina græcæ linguæ modulatione ſine accentibus. ib. 1729. u. 1733. 8. (8 gr.) — Pritii Introductio ad Lectionem N. Teſtamenti. ib. 1737. und 1764. 8m. (2 fl. 45 kr.) Neu umgearbeitet und mit Abhandlungen und Anmerkungen vermehrt, nachdem schon 1725. der Prof. Kappe eine vermehrte Ausgabe besorgt hatte. — Introd. in lectionem epiſt. ad Galatas & Coloſſenſes. Vitemb. 1750. 4. (45 kr.) — Opuſcula academica ib. 1752. 4. (45 kr.) — Predigten von unerkannten Sünden ib. 1747. 4. (3 fl.) — H. Reden über die Sonn- und Festägliche Evangelien. Leipz. 1758. 4. (3 fl. 30 kr.) — Reformationshistorie der Stadt und Universität Leipzig. ib. 1739. 8. (45 kr.) — Mehrere Dissertationen und Streitschriften gegen die Herrenhuter. h)

Christoph Ludwig Hofmann geb. 1721. zu Rheda in Westphalen; Kurkölnischer und Bischöflich-Münsterischer Hofrath und Leibarzt, auch Director des medicinischen Collegii zu Münster. — — Schriften: Vom Gebrauch des Schierlings. Münster, 1762. 8. — Abhandlung von den Poken. 1 Th. ib. 1770. gr. 8. (1 fl. 30 kr.) Anhang dazu ib 1776. gr. 8. Nachtrag ꝛc. Cassel, 1778. 8. Als eine Einleitung zum 2ten Theil: Von der Empfindlichkeit und Reitzbarkeit der Theile. Münster, 1779. gr. 8. — Vom Scharbok, von der Luftſeuche, von Verhütung der Poken im Angeſicht, von der Ruhr und einigen besondern Hülfsmitteln. ib. 1782. 8. i)

Johann Andreas Hofmann geb. den 29 Aug. 1716. zu Tambach im Herzogthum Gotha; wo sein Vater Rector war. Er studirte zu Gotha und Jena, wo er hernach Vorlesungen hielt;

h) Strodtmanns neues gelehrtes Europa. 1 Th. p. 124-179. — Schmerfahls jetztleb. Gottesgel. 5 St. p. 589-632. — Joecher l. c.
i) Meusel l. c.

wurde 1754. Prof. iuris ord. zu Marburg. — — Schriften: Theſaurus iurisprudentiæ romano-germanicæ forenſis. Jenæ, 1748. 50. T. I. faſc. I. II. 4. — Deutſche Reichspraxis ꝛc. Frankf. 1765. III. 8. (5 fl.) — Mehrere Abhandlungen und Diſſertationen. — Edirte Selecta de unionibus Electorum, h. e. Opuſcula Chr. Wildvogelii, Nic. Hier. Gundlingii, & Ewald Frid. de Herzberg, de hac materia &c. cum Aurea Bulla & Sanctione Pragmatica &c. Jenæ, 1745. 4. auct. ib. 1752. 4. — Dilucidationes iuris publ. de Neutralitate &c. ib. 1747. 4. — Auserleſene, jedoch vollſtändige Juriſtiſche Bibliothek ꝛc. ib. 1748. 8. — Allerneuſte Nachrichten von Juriſtiſchen Büchern, akademiſchen Abhandlungen, Deductionen, Verordnungen, Leben der Rechtsgelehrten ꝛc. 47-76ter Theil. Jena, 1747-54. 8. Die erſtern 46 Theile wurden von Jenichen, und die 4. letztere 77-80. von Walch beſorgt. — Joh. Ge. Eſtors Bürgerliche Rechtsgelehrſamkeit der Deutſchen ꝛc. Marburg, 1757. 58. III. gr. 8. ꝛc. k)

Wilhelm Hogarth geb. 1698. zu London, ſtarb daſelbſt als k. Hofmahler den 25 Oct. 1764. Ein Juvenal unter den Mahlern, deſſen Zeichnung und Colorit ſchlecht, Wahrheit und Compoſition aber vortreflich iſt. Er zeigt im Burlesken vorzügliche Stärke. — — Man hat von ihm: Analyſis of the Beauty. Lond. 1750. 4. Deutſch von C. Mylius: Zergliederung der Schönheit, die ſchwankenden Begriffe vom Geſchmack feſt zu ſetzen, aus dem Engliſchen. Berlin, 1754. gr. 4. (3 fl.) l)

Ludwig von Holberg geb. 1685. zu Bergen in Norwegen. Sein Vater, der ihm ſchon im erſten Jahr ſtarb, hatte ſich vom gemeinen Soldaten zum Oberſt-Lieutenant emporgeſchwungen. Auch verlor er ſeine Mutter im 1cten Jahr. Sein Vormund, Peter Lem, widmete ihn dem Kriegsweſen. Als Corporal verlies der junge Holberg die Kriegsſchule, und begab ſich in ſeinem 18ten Jahr auf die Univerſität nach Kopenhagen. Wegen ſeiner Armuth (denn ſeine Mutter hatte im Brand alles verlohren) konnte er nicht lang da bleiben. Er unterrichtete in ſeiner Vaterſtadt die Kin-

k) Weidlichs Biogr. Nachr. 1 Th. p. 322-328. Ej. Nachr. von jetztleb. Rechtsgel. 5 Th. p. 323-341.

l) Cf. John Nichols Biographical Memoirs of Will. Hogarth. Lond. 1781. 8. — Jöcher l. c.

der eines Probsts, und übte sich im Predigen. Weil er aber zu streng schien, so schickte man ihn fort. Er begab sich wieder nach Kopenhagen, die Theologie zu studiren. Da er neuen Mangel litt, so gieng er als Hauslehrer zum Vice-Bischof nach Bergen. Durch diesen Mann, der viel gereis't war, bekam Holberg auch Lust zu reisen. Er verkaufte alles, was er hatte, und brachte 60 Thaler zusammen. Mit diesen trat er die Reise nach Holland an. Von Amsterdam mußte er sich, auf Anrathen des Arztes, nach Aachen begeben, seine durch das Fieber zerrüttete Gesundheit wieder zu erlangen. Zu Fuß kam er wieder nach Amsterdam zurück, und eben so reis'te er, wegen Geldmangel, nach Norwegen zurück. Nachdem er sich durch den Unterricht in der Musik und französischen Sprache etwas Geld gesammelt hatte, reis'te er nach Engelland, wo er sich eben so durchbrachte, und daneben gelehrte Kenntnisse sammelte, besonders durch Besuchung der Bodlejanischen Bibliothek. Kaum war er 1708. nach Kopenhagen zurückgekommen, so reis'te er mit dem Sohn des Staatsraths Vinding nach Dresden. Das folgende Jahr informirte er in dem Hause des Geheimenraths Gedde, durch dessen Vorsorge er in das Mediceische Collegium auf 5 Jahre aufgenommen wurde. Hier legte er sich, statt des pedantischen Disputirens, dem er, wie andere Vernünftige, von Herzen feind war, auf die Geschichte. Man ernannte ihn 1714. zum ausserordentlichen Professor zu Kopenhagen, mit 100 Thaler Gehalt, die ihm der Geheimerath Rosenkranz als ein Stipendium verschafte. Er reis'te nach Holland und Frankreich gröstentheils zu Fuß. In Paris verweilte er 18 Monate, und gieng 1715. nach Rom. Das folgende Jahr kam er wieder zu Fuß nach Paris, und von da gleich nach Kopenhagen. Um Brod zu haben, lies er sich 1717. zum Professor der Metaphysik ernennen, so wenig er geschickt dazu war. Hernach erhielt er 1720. die Eloquenz, und wurde Consistorial-Assessor. Seine Gesundheit herzustellen, kam er zum drittenmal nach Paris. Endlich, war er noch 1737. Professor der Geschichte und Quästor der Akademie. Und da er zu Herstellung der Ritterakademie zu Sora 70000 Thlr. geschenkt hatte, so erhob ihn der König 1747. in den Baronenstand, und verwandelte seine 2 Güter, die er in Seeland hatte, in eine Baronie. Auch diese schenkte er der Akademie, mit einem neuen Capital von 12000 Thalern zu Erziehung 6. bürgerlicher Jünglinge. Ueberdieß stiftete er 16000

Digitized by Google

Thlr. zu Ausſtattung tugendhafter Frauenzimmer in Kopenhagen. Seinem Bruder vermachte er eine Rente von 300 Thalern, und ſeiner Schwägerin die beſten Mobilien. Doch hatten ſeine Verwandten noch 12000 Thaler zu theilen. Allen dieſen Reichthum ſammelte er theils durch ſein mäſiges Leben, theils durch Bücherſchreiben; denn er verkaufte alle ſeine Bücher ſelbſt, die begierig geleſen wurden. Er ſtarb den 27 Jan. 1754. æt. 70. ohnverehligt. Immer war er ein Feind alles Wohllebens, ein ſtrenger Sittenrichter und ein Freund der Satyre. — — Schriften: Beſchreibung der Königreiche Dänemark und Norwegen. Kopenhagen, 1729. 4. Deutſch aus dem Däniſchen. ib. 1731. 4. (1 fl. 45 kr.) ib. 1750. 4. (1 fl. 45 kr.) — Staatsgeſchichte von Dänemark und Norwegen. (Däniſch) ib. 1732-35. III. 4. Deutſch, Flensburg, 1757-59. III. 4. (10 fl.) Sein Hauptwerk. — Jüdiſche Geſchichte von Erſchaffung der Welt bis auf gegenwärtige Zeiten. Altona, 1747. II. 4. (4 fl. 45 kr.) — Allgemeine Kirchengeſchichte, von Anfang des Chriſtenthums, bis auf die Reformation Lutheri; aus dem Däniſchen. Kopenhagen, 1738. II. 4. Fortgeſetzt von Joh. Ludw. Köhler, 3ter Theil oder Fortſetzung. 1ter Th. von der Reformation bis 1700. Ulm, 1762. 4. 4ter Th. oder Fortſ. 2ter Th. von 1700-1750. ib. 1764. 4. 5ter und 6ter Th. ib. 1777. 4. (10 fl.) Freymüthig. — Synopſis hiſtoriæ univerſalis. Hafniæ, 1753. 8. (12 kr.) Deutſch, Berlin, 1766. 8. (24 kr.) Vermehrt und umgearbeitet für die Claſſen des Gymnaſii zu Carlsruh. 1783. 8. (24 kr.) — Compendium geographicum. Hafn. 1754. 8. (8 kr.) — Vergleichung der Hiſtorien und Thaten verſchiedener groſſer Helden und berühmter Männer, nach Plutarchs Beyſpiel. ib. 1753. II. 8. (1 fl. 12 kr.) — Geſchichte verſchiedener Heldinnen und berühmter Damen, nach Plutarchs Beyſpiel. Flensburg, 1760. II. 8. (1 fl.) — Beſchreibung der Hauptſtadt Bergen in Norwegen. Kopenh. 1753. II. 8. (30 kr.) — Einleitung in das Recht der Natur und Völker. ib. ed. 4. 1741. 8. Deutſch, ib. 1748. 8. (48 kr.) — Luſtſpiele, die einzeln herauskamen, hernach zuſammengedruckt wurden, unter der Aufſchrift: Däniſche Schaubühne. Kopenh. 1759-62. und 1771. 8. (3 fl. 45 kr.) Franzöſiſch: Theatre &c. Copenh. 1747. II. 8. m. K. (3 fl.) — Peter Paars, ein komiſches Heldengedicht. Leipz. 1750. 8. m. K. (1 fl.) Kopenh. 1764. 8. (1 fl. 45 kr.) — Nic. Klimms unterirdiſche Reiſe ꝛc. lateiniſch überſetzt, Kopenhagen,

Digitized by Google

1741. 8. vermehrt ib. 1745. 54. und 62. 8. m. K. (1 fl.) Deutſch, ib. 1765. 8. (40 kr.) Neu überſetzt, mit vielen von dem Original abweichenden Veränderungen, Berlin, 1788. 8. (1 Thlr. 8 gr.) Däniſch von Jens Baggeſen. Kopenhagen, 1789. 4. mit ſchönen Kupfern. — Moraliſche Gedanken. Flensburg, 1760. II. 8. (1 fl.) ib. 1767. 8. (2 fl.) Franzöſiſch, Copenh. 1753. II. 8. (1 fl. 45 kr.) — Moraliſche Fabeln und Erzählungen. Kopenhagen, 1744. II. 8. Deutſch, ib 1745. 8. Flensb. 1769. 8. (24 kr.) — Verwandlungen. ib. 1747. 8. m. K. (30 kr.) — Vermiſchte Briefe. Kopenh. 1753-55. V. 8. (3 fl. 45 kr.) — Kleine Schriften. ib. 1755. 8. (30 kr.) — Eigene Lebensbeſchreibung, in Briefen. ib. 1763. 8. (45 kr.) Sehr unpartheyiſch und unterhaltend. — Epigrammata. Hafniæ, 1749. 8. (45 kr.) — Opuſcula latina. Lipſ. 1737. 8. (45 kr.) m)

Georg Jonathan von Holland geb. den 6 Aug. 1742. zu Roſenfeld im Würtembergiſchen. Er ſtudirte zu Tübingen; wurde Unterlehrer des Prinzen Friedrich Eugens von Würtemberg, und zum Prof. philoſ. extraord. zu Tübingen ernannt. Ehe er aber die letztere Stelle antrat, zog ihn die R. Kaiſerin nach Petersburg, und adelte ihn als Hauptmann. Er kam 1783. nach Stuttgard zurück, und ſtarb daſelbſt 1784. an der Auszehrung. — — Hauptſchrift: Reflexions philoſophiques ſur le Syſteme de la nature. Paris, 1772. 8. Vermehrt, Neufchatel, 1775. 8. Deutſch von C. Wetzel, Bremen, 1772. 8. n)

David Hollaz geb. 1648. zu Wulkow, einem Dorf bey Stargard in Hinterpommern. Er ſtudirte zu Erfurt und Wittenberg ſehr arm; wurde 1670. Prediger zu Pützerlin bey Stargard; 1681. Conrector der Schule zu Stargard; hernach Rector und Prediger zu Colberg; endlich Präpoſitus und Paſtor zu Jacobshagen, wo er 1713. ſtarb. — — Sein Hauptwerk iſt: Syſtema theologiæ acroamaticæ. Lipſ. 1707. 4. (2 Thlr.) Vernünftig ſcholaſtiſch. Von Alb. Joach. von Krakewiz vermehrt, ib. 1725. 4. (2 Thlr. 12 gr.)

---

m) Rathlefs Geſch. jetztleb. Gel. 1 Th. p. 312-342. — Strodtmanns N. gel. Enc. 3 Th. p. 618-624. — Sein Leben ꝛc. von dem Däniſchen Kapellmeiſter Scheibe. — Niceron. 20 Th. p. 401-426. — Joecher l. c. — Die nach ſeinem Tod zu Kopenhagen gedruckte Holbergiana, 1756. 8. taugen nichts.

n) Cf. Meuſel l. c. — Joecher l. c.

Digitized by Google

Mit vielen gelehrten Anmerkungen vermehrt durch Romanus Teller, ib. 1750. (5 fl.) und 1763. 4m. (6 fl.)

Samuel Chriſtian Hollmann geb. den 3 Dec. 1696. zu Altſtettin in Pommern, wo ſein Vater Schloßprediger war. Er ſtudirte zu Danzig, Königsberg und Wittenberg. Hier wurde er 1723. Adjunct, und 1725. Prof. philoſ. extraord. Hernach bey Errichtung der Univerſität 1734. Prof. philoſ. ord. zu Goettingen; auch 1751. Mitglied der k. Akademie daſelbſt, und der k. Societät zu London. Er ſtarb den 4 Sept. 1787. æt. 91. — — Schriften: Ueberzeugender Vortrag von Gott und der H. Schrift. Leipz. 1735. und 1749. 8m. (16 gr. oder 1 fl.) — Introductio in univerſam philoſophiam. Witteb. 1734-41. III. 8. (1 Thlr. 18 gr.) Im erſten Theil Logik und Metaphyſik; im 2ten Phyſik; im 3ten Pneumatologie und natürliche Theologie. — Inſtitutiones philoſophicæ. ib. 1727. 28. II. 8. — Philoſophia rationalis ſ. Logica, multum aucta. ib. 1746. und 1767. 8. (1 fl. 30 kr.) — Prima philoſophia ſ. Metaphyſica, multum aucta. ib. 1747. 8. — Philoſophiæ rationalis primæ lineæ, auct. Gottingæ, 1749. 52. 65. 8m. (40 kr.) — Jurisprudentiæ naturalis primæ lineæ. ib. 1751. 8. — Philoſophiæ moralis ſ. Ethices primæ lineæ. ib. 1768. 8m. (45 kr.) — Tr. de Deo, mundo, homine & fato. Francof. 1726. 4. (30 kr.) — Sylloge commentationum in reg. ſcient. ſoc. Gotting. recenſitarum. ib. 1765. 75. II. 4m. (3 fl.) — Die Univerſität Goettingen in ihrer Wiege, in ihrer blühenden Jugend und reiferm Alter. ib. 1787. 8. Enthält leſenswürdige Anecdoten. — Diſſertationen und mehrere Abhandlungen. o)

Johann Zacharias Holwel ꝛc. — — Hiſtoriſche Nachrichten von Hindoſtan und Bengalen, nebſt Beſchreibung der Religionslehren, Mythologie, Koſmogonie ꝛc. Engliſch. London, 1766. III. 8. Deutſch, Leipz. 1778. 8. m. K. (2 fl.) Franzöſiſch, Amſt. 1768. II. 8m. (3 fl.)

Johann Friedrich Homberg zum Vach geb. 1673. zu Marburg. Er ſtudirte hier, und wurde, nachdem er eine gelehrte Reiſe nach Holland und Engelland gemacht, und die Stelle eines Informators bey dem Prinzen Georg von Heſſen bekleidet

o) Goetten jetztleb. gel. Eur. 1 Th. p. 601. 823. — Meuſel l. c. — Pütters Gelehrtengeſch. der Univ. Goettingen. p. 165-168. — Jocher l. c.

hatte, 1703. Prof. iuris extraord. ferner 1709. ordinarius, und 1742. Vice-Kanzler zu Marburg. Er ſtarb den 20 Febr. 1748. — — Schriften: Tr. de iurisprudentia rationali. Bremæ, 1722, 4. (8 gr.) — Hypomnemata iuris gentium. ib. 1721. 8. (4 gr.) — Parerga ſacra ſ. Obſervationes ad N. Teſt. Trai. 1708. u. 1713. 8. Amſt. 1719. 4. (1 Thlr.) die ſein Sohn gegen Elsners Angriffe vertheidigte. — Jus publicum Imperii R. G. Marburgi, 1719. 8. — Avthenticæ ſ. Novellæ conſtitutionis primæ &c. c. comment. ib. 1710. fol. — Novellæ conſtitutiones Juſtiniani, c. n. Bremæ, 1717. 4. (1 Thlr. 8 gr.) — Mehrere Diſſertationen ꝛc. Deſſen jüngſter Sohn

Aemilius Ludwig Homberg zu Vach geb. den 15 März 1720. zu Marburg. Hier ſtudirte er, und hielt ſeit 1742. öffentliche Vorleſungen; wurde 1743. Prof. iuris ordin. und Doctor; 1749. Hofgerichtsrath in dem Fürſtlichen Stammgericht zu Marburg; 1773. nach Eſtors Tod, Geh. Regierungsrath und Vice-Kanzler, auch erſter Profeſſor der Rechte; 1780. Geheimerrath und Kanzler. Er ſtarb den 12 Jul. 1783. — — Schriften: Joh. Frid. Hombergii Parerga ſacra ab impugnationibus Jac. Elsneri vindicata. Marb. 1739. 4. (15 kr.) — Primæ lineæ iuris civ. ib. 1747. und 1753. 4. — Commentationes iuris Haſſiaci &c. ib. 1781. II. 4. — Viele Diſſertationen und Abhandlungen. p)

Carl Ferdinand Hommel geb. den 6 Jan. 1722. zu Leipzig, wo ſein Vater, Ferdinand Auguſt, den 16 Febr. 1765. als Appellationsrath und Profeſſor der Pandecten ſtarb. Er ſtudirte hier und zu Halle; wurde 1750. Prof. iuris extraord. ferner 1752. Prof. des Lehenrechts, auch das folgende Jahr auſſerordentlicher Beyſitzer des Oberhofgerichts; 1756. ordentlicher Prof. der Inſtitutionen; 1763. Hof- und Juſtitienrath, erſter Beyſitzer im Oberhofgericht, Prof. der Decretalien, Ordinarius der Juriſten-Facultät und beſtändiger Dechant, auch der Akademie Decemvir und beſtändiger Rath; bald hernach Canonicus des Stifts zu Merſeburg, und Ehrenmitglied verſchiedener gelehrter Geſellſchaften. Er ſtarb den 16 May 1781. æt. 59. Ein eleganter und practiſcher Juriſt. — — Schriften: Oblectamenta iuris feudalis &c. Lipſiæ, 1755. 4.

---

p) Weidlichs zuverläſſige Nachrichten von jetztlebenden Rechtsgelehrten. 4 Th. p. 226-248. — Ej. Biographiſche Nachrichten. 1 Th. p. 333-341. — Meuſel l. c.

(1 fl.) — Sceleton iuris civ. ſ. Jurisprudentia univerſa tabulis delineata, ed. III. ib. 1763. fol. (36 kr.) — Bibliotheca iuris rabbinica & Saracenorum arabica, ib. 1752. 8. — Akademiſche Reden über Maſcovs Buch de iure feudorum in Imperio R. G. Frankf. 1758. 8. (56 kr.) — Einfälle und Begebenheiten. Leipz. 1760. 8. Auch unter der Aufſchrift: Kleine Plappereien, etwas verbeſſert. ib. 1773. 8. — Litteratura iuris. ib 1761. auct. 1779. 8. (1 fl. 30 kr.) — Jurisprudentia numiſmatibus illuſtrata &c. ib. 1763. 8. (2 fl.) Dazu ſchrieb Klos: Auctarium &c. ib. 1765. 8. — Deutſcher Flavius d. i. vollſtändige Anleitung, ſowol bey bürgerlichen, als peinlichen Fällen Urthel abzufaſſen ꝛc. Bayreuth, 1763. und 1766. 8. (2 fl.) ſtark vermehrt, ib. 1775. gr. 8. — Rhapſodiæ quæſtionum in foro quotidie obvenientium neque tamen legibus deciſarum. Baruthi. 1766. 8. ſind zuſammengedruckte Programme, die bey verſchiedenen Gelegenheiten einzeln herauskamen; Ed. III. ib. 1769-87. VII. 4. (9 fl. 30 kr.) Sie enthalten 900. wichtige Obſervationen. Carl Gottlob Roeſſig gab die letztern Theile mit des Verfaſſers Leben heraus. — Pertinenz- und Erbſonderungsregiſter ꝛc. Leipz. 1767. 8. 3te ſtark vermehrte Ausgabe. ib. 1773. 8. — Corpus iuris civ. c. n. var. ib. 1767. 8m. (3 fl. 30 kr.) — Palingeneſia librorum iuris veterum ſ. Pandectarum loca integra, ad modum indicis oculis expoſita. ib. 1767. 68. III. 8m. (9 fl.) Die etwas unbeſcheidene Streitigkeit zwiſchen dem Geheimenrath Koch in Gieſſen und dem Aſſeſſor Schott in Leipzig, bey Gelegenheit dieſes Buches, leſe man in des letztern unpartheyiſcher Kritik über die neuſte juriſtiſche Schriften, 1 und 2. Band, und in Selchows juriſtiſchen Bibliothek, 3 B. p. 160-163. 726. — Epitome iuris canonici (unter dem Namen Curtii Antonii) ib. 1768. 8. hernach unter ſeinem Namen, unter der Aufſchrift: Epitome ſacri iuris Lib. II. ib. 1777. 8. (1 Thlr. 12 gr.) — Erklärung des goldenen Hornes, aus der nordiſchen Theologie. ib. 1769. 8. mit einem Kupfer. — Ueber Belohnung und Strafe nach türkiſchen Geſetzen. ib. 1770. 8. Verbeſſert und vermehrt (unter dem Namen Alexander von Joch) ib. 1772. 8. — Promtuarium iuris Bertochianum, ad modum Lexici iuris practici, ſ. locorum communium ex recentioribus JCtorum ſcriptis. ib. 1777. II. 8m. — Des Marquis von Beccaria Werk von Verbrechen und Strafen, aus dem Italieniſchen mit Anmerkungen. Breßlau, 1778. 8. (20 gr.) Nur die Anmerkungen ſind von Hom-

Digitized by Google

mel. — Chronologiſches Regiſter über den Auguſtäiſchen Codex, und deſſen Fortſetzung. Leipz. 1778. gr. 8. — Ariadne iurisdictionum, concurrentium, ſ. Judiciorum diverſorum in una eademque urbe variæ colliſiones. ib. 1779. 8m. — Opuſcula ſelecta &c. P. I. Baruthi, 1785. 8. — Viele Diſſertat. und Abhandlungen. q)

Johann Baptiſta Homann geb. den 20 März 1664. in dem Mindelheimiſchen Dorf Kambach, von papiſtiſchen Aeltern. Er bekannte ſich hernach zur Lutheriſchen Religion. Als Notarius kam er 1687. nach Nürnberg, und lernte das Kupferſtechen. Durch ſeine Landcharten, die er aus ſeiner Officin lieferte, und beſonders durch ſeinen Atlas Germaniæ ſpecialis von 125 Charten, erwarb er ſich einen ſo groſſen Ruhm, daß der Kaiſer ihn 1715. mit einer goldenen Kette beſchenkte, und zu ſeinem Geographen ernennte. Auch Peter der Groſſe beſtellte ihn 1722. zu ſeinem Agenten. Er ſtarb den 1 Jul. 1724. Sein Sohn, Joh. Chriſtoph, geb. den 22 Aug. 1703. zu Nürnberg; ſtudirte die Medicin zu Halle; wurde 1729. Phyſicus zu Nürnberg, und ſetzte den Landcharten-Handel fort; er ſtarb den 22 Nov. 1730. r)

David Home, eigentlich Hume, aus einer vornehmen Schottiſchen Familie; war circa 1604. reformirter Prediger zu Duras in Nieder-Guienne, und 1612. oder 13 zu Gergeau in Orleannois; lebte noch 1631. als ein groſſer Antagoniſt der Jeſuiten. — — Hauptſchriften: L'Aſſaſſinat du Roy, ou Maximes du Vieil de la montagne Vaticane & de ſes Aſſaſſins, pratiquées en la perſonne du defunct Henry le Grand. 1614. 8. 1615. 8. vermehrt 1617. 8. — General Hiſtory of Scotland. Edimburg, 1617. fol. — Apologia Baſilica ſ. Machiavelli ingenium examinatum in libro, quam Princeps inſcripſit. Pariſ. 1626. 4. — Poëmata. ib. 1639. 4. s)

Heinrich Home, ein Schottländiſcher Rechtsgelehrter, bekleidete verſchiedene Aemter zu Edinburg; war zuletzt k. Richter über Schottland und Lord Kaym; ſtarb 1782. — — Schriften: Verſuch über die erſten Gründe der Sittlichkeit und der natürlichen Re-

---

q) Weidlichs Nachr. von jetztleb. Rechtsgel. 4 Th. p. 249-280. wo Hommels eigene Lebensbeſchreibung ſteht. — Ej. Biograph. Nachr. 1 Th. p. 341-355. — Nleuſel l. c. — Joecher l. c.

r) Cf. Willo Nürnb. gel. Lexicon. — Jöcher l. c.

s) Marchand Dict. hiſt. h, v. — Joecher l. c.

ligion, aus dem Engliſchen von Rautenberg. Braunſchw. 1768. II. gr. 8. (2 fl.) Er beſtreitet als Fataliſt die menſchliche Freyheit. — Elements of Criticiſm. Lond. 1770. II. 8m. Deutſch von Meinhard: Grundſätze der Kritik. Leipz. 1771. II. gr. 8. (5 fl.) Dritte Ausgabe mit Zuſätzen vermehrt. 1 B. Leipz. 1789 gr. 8. — Verſuch über die Geſchichte des Menſchen. ib. 1774. 75. II. gr. 8. (3 fl.) ib. 1784. II. gr. 8. (4 fl.) t)

Taco Hajo van den Honert, aus Oſtfriesland gebürtig, war ſeit 1714. an des berühmten Sal. van Till Stelle, Profeſſor der Theologie und der hebräiſchen Alterthümer zu Leiden, ſtarb 1740. æt. 73. — — Schriften: Syntagma Diſſertationum de ſtilo N. Teſt. græco. Amſt. 1702. und 1703. 4, (1 Thlr. 16 gr.) — Theologia naturalis & revelata, per aphoriſmos. ib. 1715. 8. (12 gr.) — Auslegung des Briefs an die Römer, in holländiſcher Sprache. Leiden, 1698. 4. — Diſſertationes hiſtoricæ. Lugd. B. 1738. 4. (1 Thlr. 8 gr.) — Rhetorica eccleſiaſtica. Lugd. B. 1742. 8. u)

Johann van den Honert, des vorigen Sohn, geb. den erſten Dec. 1693. zu Hendrik Ido Ambacht, bey Dordrecht, wo ſein Vater damals Prediger war. Er ſtudirte zu Amſterdam und zu Leiden; wurde 1718. Prediger zu Katwyk am Rhein; 1720. zu Enkhuyſen; 1723. zu Haarlem; 1727. an Lampe's Stelle, Prof. theol. zu Utrecht, und 1734. zu Leiden an Marks Stelle, wozu er noch 1738. und 1746. die Profeſſion der Kirchengeſchichte und der geiſtlichen Beredſamkeit erhielt. Er ſtarb den 7 Apr. 1758. — — Schriften: Tr. de gratia Dei non univerſali, ſed particulari. Lugd. B. 1725. 8. (20 gr.) — Inſtitutiones theologiæ typicæ, emblematicæ & propheticæ. ib. 1730. und 1738. 4. (2 Thlr. 8 gr.) — Inſtitut. theologiæ didactico-elenchticæ. ib. 1735. 4. (1 Thlr.) — Diſſertationes apocalypticæ &c. ib. 1736. 4. (12 gr.) — Viele Streitſchriften und exegetiſche Bücher in holländiſcher Sprache; beſonders die Erklärung der H. Schrift durch Engliſche Gottesgelehrte ꝛc. Amſt. 1741-57. XVII. 4. x)

---

t) Jocher l. c.

u) Hiſt. Bibl. Fabric. P. V. p. 11. — Saxii Onomaſt. T. VI. p. 37.

x) Das N. gel. Europa. 9 Th. p. 118-177. 10 Th. p. 474-484. 13 Th. p. 243-245. 14 Th. p. 559 ſq. — Rathlefs Geſch. jetztleb. Gelehrten. 7 Th. p. 466-477. — Moſers Lexicon von jetztleb. Gottesgel. p. 286. — Saxii Onomaſt. T. VI. p. 350. — Jocher l. c.

Digitized by Google

De la Hontan, ein franzöſiſcher Baron und Soldat, der ſich in den ſchönen Wiſſenſchaften wol geübt, einen groſſen Theil der Welt durchreiſ't, und ſich in Canada 15 Jahre aufgehalten hatte. — — Er ſchrieb: Nouveaux voyages dans l'Amerique ſeptentrionale. Haye, 1703. u. 1728. III. 12. m. K. (2 Thlr.) Deutſch: Neueſte Reiſen nach Indien. Hamb. 1711. 12. (8 gr.) Nicht zuverläſig. — Dialogue de MSr. le Baron de Hontan & d'un Sauvage dans l'Amerique. Amſt. 1704. 8. Hier zeigt er ſich als Naturaliſt. Daß er aber ein Atheiſt ſey, weil er Hexen und Geſpenſter läugnet, iſt zu weit geſchloſſen. y)

Johann Niclas von Hontheim geb. 1700. zu Coblenz. Er ſtudirte wahrſcheinlich zu Trier, wo er hernach Profeſſor des geiſtlichen Rechts, Weyhbiſchof, erſter Conferenz-Miniſter und Prokanzler der Univerſität wurde. Er legte 1780. ſeine Weyhbiſchofsſtelle freywillig nieder, und begab ſich auf ſeine Güter im Luxenburgiſchen. — — Schriften: Hiſtoria Trevirenſis diplomatica & pragmatica. Aug. Vind. 1751. II. fol. c. fig. — Prodromus hiſtoriæ Trevirenſis diplomaticæ. ib. 1757. II. fol. — Justinus Febronius de ſtatu eccleſiæ & legitima poteſtate romani Pontificis, ad reumiendos diſſidentes in religione chriſtianos compoſitus. T. I. Bullioni & Francof. 1763. 4. Ed. II. auctior & emend. ib. 1765. 4. Ed. III. multo auctior & emend. ib. 1770. 4. Deutſch in einem Auszug, unter der Aufſchrift: Von dem Zuſtand der Kirche, und der rechtmäſigen Gewalt des römiſchen Pabſtes, die in der Religion widrig geſinnten Chriſten zu vereinigen. Wardingen, 1764 II. 8. (2 fl. 45 kr.) Franzöſiſch: De l'Etat de l'Egliſe & de la puiſſance legitime du Pontife rom. Würzbourg (Sedan) 1766 8. und Tr. du gouvernement de l'Egliſe & de la puiſſance du Pape, par rapport a ce gouvernement. Veniſe, 1767. III. 12. Italieniſch, 1767. 8. Eiusdem libri Tomus II. ulteriores operis vindicias continens Bullioni & Francof. 1770. 4. wurde auch im Auszug deutſch überſetzt. Eiusdem libri Tomi II. pars altera, ſ Tomus III. ulteriores operis vindicias continens. ib. 1772. 4. und Tomi IV. partes II ib 1773 74. 4. (15 fl.) Damit wurde das wichtige Werk beſchloſſen Man hat davon 5 Auflagen in Deutſchland, 2. in Venedig, 1. in Frankreich, und 1. in Portugal. Auf Verlangen mehrerer Freunde machte der

y) Jocher l. c.

Verfaſſer, nach einem veränderten Plan, einen Auszug: JUSTINUS FEBRONIUS abbreviatus & emendatus, i. e. de ſtatu eccleſiæ tractatus, ex S. Scriptura, Traditione & melioris notæ catholicis ſcriptoribus adornatus. Colon. & Francof. 1777. 4. (2 fl.) Auch kam heraus: Febronius abbreviatus cum notis, adverſus neotericos theologos & canoniſtas. Francof. & Lipſiæ, 1785. V. 8. (9 fl. 30 kr.) Kaum war das Werk gedruckt, ſo machte es, wie man leicht vermuthen konnte, unter den Proteſtanten ſowol, als unter den Katholiken, beſonders am römiſchen Hof, groſſe Bewegungen. Es kam 1764. 66. 71. und 73. in das Verzeichniß der verbottenen Bücher. Eifrig ergriff man die Feder, und man ſchrieb für und wider das Buch des *Febronius*. Ich will hier nur die vornehmſten Gegner und Vertheidiger nennen: Opuſcula critica contra Juſtini Febronii JCti librum ſingularem de ſtatu eccleſiæ & legitima poteſtate rom. Pontificis. Amſt. 1765. 8. Dagegen: Febronianæ Vindiciæ, ſ. Refutationes nonnullorum opuſculorum, quæ adverſus Juſt. Febronii tr. de ſtatu eccl. nuper prodierunt. Tiguri, 1765. 4. (45 kr.) RAIM. MAR. CORSI De legitima & ſpirituali poteſtate R. P. adverſus J. Febronium, theſes. Florentiæ, 1765. auch Italieniſch, Venet. 1767. GREG. TRAUTWEIN Vindiciæ ad J. Febronii de abuſu & uſurpatione ſummæ poteſtatis Pontificis, librum ſingularem. Ulmæ, 1765. LADISLAI SAPPELII, Ord. S. Franc. liber ſingularis ad formandum genuinum conceptum de ſtatu eccl. & ſummi Pont. poteſtate, contra J. Febronium &c. Aug. Vind. 1767. 73. 74. 75. IV. 4. Anti-Febronio di FRANCESCANTONIO ZACCARIA &c. Peſaro, 1767. II. 4. Der Exjeſuit Zaccaria war der wichtigſte Gegner. Anti-Febronius vindicatus, ſ. ſuprema rom. Pontificis poteſtas, adverſus J. Febronium iterum adſerta per FRANC. ANT. ZACCARIA. Caſena, 1771. 72. IV. 4 Acta in Conſiſtorio ſecreto &c. Romæ, 1778. 4. nachgedruckt Aug. Vind. 1779. 4. Endlich wurde der gelehrte Weyhbiſchof, vermuthlich durch Zureden ſeines Kurfürſten, bewogen, in einem an den Pabſt gerichteten Schreiben d. d 1 Nov. 1778. alle in ſeinem Werk begangene, wiſſentliche und unwiſſentliche, Irthümer feyerlich zu widerrufen. Und ſo erſchien: JUSTINI FEBRONII JCti Comment. in ſuam retractationem, Pio VI P. M. calendis Nov. 1778. ſubmiſſam. Francof. 1781. 4. (2 fl. 24 kr.) ſehr gezwungen. Der Verfaſſer erklärt hier die Sätze ſeines Widerrufs, um ſie vor Mißdeutung zu verwahren. In ſeinem Hauptwerk will

Digitized by Google

er die Gewalt, die Rechte und das Anſehen des römiſchen Stuhls auf ſolche Grundſätze zurückführen, daß dadurch den Rechten, dem Anſehen und der Macht der Concilien, beſonders der allgemeinen, der Biſchöffe und der bürgerlichen Obrigkeit kein Eintrag geſchehe. In dem Widerruf drückt er ſich gemäſigter aus, doch ſo daß die Hauptideen unwiderrufen bleiben. Die Wahrheit war ſchon zu laut geſagt, als daß der erzwungene Widerruf des verehrungswürdigen Greiſes ihr ſchaden konnte. Fabronius bleibt ein Zeuge der Wahrheit. z)

Eberhard van der Hooght, reformirter Prediger zu Nieuwendan in Holland, ſtarb 1716. — — Man hat von ihm: Biblia hebraica, ſecundum ultimam Joſ. Athiæ a Joh Leusden recognitam, aliosque codices optimos recenſita variisque notis illuſtrata. Amſt. 1705. 8m. (6 Thlr.) Schön und correct. Nach dieſer veranſtaltete Kennicot ſeine Variantenſammlung. Der Leipziger Nachdruck iſt weder ſchön, noch correct. — Janua linguæ ſanctæ. — Syntaxis hebr. chald. & ſyriaca. — Lexicon N. Teſt. græco-lat. belgicum. — Unterſuchung von Bekers bezauberter Welt. ꝛc.

Heinrich Hoogeveen geb. den 30 Jan. 1712. zu Leiden, von armen aber ehrlichen Aeltern. Hier ſtudirte er kümmerlich und fleiſſig. Er wurde 1732. Conrector der Schule zu Gorinchem; nach 9 Monaten Rector zu Woerden; 1738. Rector zu Culenburg, und zuletzt 1745. zu Breda. — — Schriften: Francisci Vigerii de præcipuis græcæ dictionis idiotiſmis libellus; illuſtravit perpetuis animadverſionibus, & quamplurimis idiotiſmis auxit. Lugd. B. 1742. 8m. auct. ib. 1752. und 1766. 8m. (16 gr.) Da Joh. Carl Zeune, Prof. gr. L. zu Wittenberg, eine neue, mit ſeinen Anmerkungen vermehrte Ausgabe veranſtaltete, Lipſ. 1777. 8. ſo ſchrieb Hoogeveen dagegen: J. C. Zeunii animadverſiones in Fr. Vigerii libellum &c. ad iuſtam examinis lancem revocatæ. Lugd. B. 1781. 8m. Zu polemiſch, mit Mikrologien angefüllt. — Doctrina particularum

z) Weidlichs Biogr. Nachr. 1 B. p. 358-366. — Selchovs Juriſtiſche Bibl. 1 B. p. 279-302. 4 B. p. 274-288. — Schotts Unparth. Kritik über juriſtiſche Schriften. 24 St. p. 314 ſqq. 53 St. p. 239-244. 54 St. p. 329-332. 67 St. p. 577-582. — Litteratur des kathol. Deutſchlandes. 2 B. p. 496-502. — Meuſel l. c. — Schlözers Briefwechſel, 47. Heft, Nr. 49. und Goettinger Anzeigen ꝛc. 1781. Zugabe, p. 241 ſqq. — Jocher l. c.

linguae gr Delphis, 1769. II 4m (15 fl.) Das vollſtändigſte Werk, gründlich und gelehrt, nur zu weitläufig. Im Auszug, mit guten Vermehrungen, von Chriſtian Gottfr. Schütz, Deſſaviae, 1782. gm. Sehr brauchbar! a)

David van Hoogſtraten geb. 1658. zu Rotterdam. Er ſtudirte zu Leiden, beſonders Sprachen und Medicin; hielt ſich hernach zu Dordrecht auf, bis er als Lehrer an das Gymnaſium zu Amſterdam berufen war. Hier wurde er endlich 1722. Conrector. Wegen Verluſt des Gehörs mußte er ſein Amt niederlegen Er fiel 1724. in einen Canal, und ſtarb nach 8 Tagen von Schrecken und Verkältung. — — Schriften: Ein holländiſch-lateiniſches Wörterbuch. Amſt. 1704. 4m. — Poëmata, Lib. XI. ed II. Roterod. 1710. 8. (8 gr.) auct. Amſt. 1720. 8. (18 gr.) — Phædri fabulae, c. n. & fig Amſt. 1701. 4m. (2 Thlr. 16 gr.) ib. 1706. 12 — Terentii Comoediae. ib. 1718. 12. (12 gr.) — Cornelius Nepos c. n. ib. 1706. 12. (12 gr.) — Editte Jani Broukhusii Poëmata Lib. XVI. ib. 1711. 4m. b)

Wilhelm Hooper, Biſchof zu Bath und Wells; war vorher 1685. Carls II. Kaplan; in der Mathematik ſowol, als in der orientaliſchen Litteratur wol erfahren. — — Man hat von ihm: Tr. de Valentinianis Lond. 1711. 8. Er leitet ihre Grillen aus der Platoniſchen Philoſophie her. — Unterſuchung der alten Maaſen der Athenienſer, Römer, und beſonders der Juden; engliſch ib. 1711. 8. ſehr gelehrt. Er reducirt ſie in das engliſche Maas. ꝛc.

Joachim Hoppe geb. 1656. zu Putlitz in der Priegnitz, wo ſein Vater Amtmann war. Er ſtudirte zu Frankfurt an der Oder unter Sam. Stryk, ſeiner Mutter Bruder; reiſ'te hernach durch Holland, Engelland und Dänemark; erhielt 1681. zu Frankfurt die Doctorwürde; und bald darauf die Profeſſion der Rechte und der Geſchichte an dem Gymnaſio zu Danzig; wurde daſelbſt 1688. Syndicus, das folgende Jahr Mitglied des Senats, und 1708. Bürgermeiſter. Er ſtarb den 14 Febr. 1712. æt. 56. — — Hauptſchriften: Examen Inſtitutionum &c. Francof. 1684. 8. wurde wegen ſeines Nutzens 17mal aufgelegt; zuletzt ib. 1764. 8. (3 okr.) — Com-

a) Das N. gel. Europa. 12 Th. p. 1041-1061. — Harlesii Vitae philol. Vol. IV p. 114-138. — Jocher l. c.

b) Saxii Onomaſticum. T. V. p. 636.

ment. ad Inſtitutiones Juſtinianeas. ib. 1693. 4. ib. 1746. 4. (2 fl. 30 kr.) Ed. XVI. cur. WALCHII. ib. 1772. II. 4m. (6 fl.) c)

Johann Gottlob Horn, kurfürſtlich Sächſiſcher Hiſtoriograph und Mitglied der Preuſſiſchen Societät der Wiſſenſchaften. — — Schriften: Nützliche Sammlungen zu einer hiſtoriſchen Handbibliothek. Leipz. 1728-36. IX. St. 4. (3 fl.) — Lebens- und Heldengeſchichte Kurfürſt Friedrichs des Streitbaren. ib. 1732. 4. m. K. (3 fl. 30 kr.) — Geſchichte Markgraf Heinrichs des Erleuchteten. Frankf. 1726. 4. (1 fl.) ꝛc. Alle gründlich.

Peter Horrebow geb. den 14 May (alten Stils) 1679. zu Løgſted in Jütland, von armen Aeltern. Er ſtudirte anfangs zu Aalburg ſehr kümmerlich, da er ſich durch verſchiedene Künſteleien ſein Brod erwerben mußte; hernach zu Kopenhagen ſeit 1703. nebſt der Philoſophie und Mathematik, die Theologie; von 1707 1711. war er auſſer Kopenhagen bey dem Staatsrath Friedrich von Kragh in Dienſten; verwaltete hernach 3 Jahre lang auf k. Befehl ein Zollinſpectorat in Kopenhagen; wurde 1714. Prof. matheſ. daſelbſt; 1720. akademiſcher Notarius; 1722. Conſtorial-Aſſeſſor; 1725. Doctor der Medicin, und Mitglied der k. Akademie der Wiſſenſchaften zu Paris. Er ſtarb den 15 Apr. 1764. æt. 85. nachdem er in ſeiner 1711. vollzogenen Ehe 20 Kinder gezeugt hatte. Unter den 7 volljährigen Söhnen ſtarb Chriſtian 1777. als Etatsrath und Lehrer der Mathematik zu Kopenhagen. — — Schriften: Miſcellaneæ paradoxorum philoſophicorum decades X. Hafniæ, 1704. 4. — Prodromus Geometriæ enucleatæ ex theoria triangulorum rectangulorum &c. ib. 1713. 4. — Clavis aſtronomiæ ſ. Aſtronomiæ pars phyſica. ib. 1735. auct. 1740. 4m. (1 fl. 30 kr.) — Baſis Aſtronomiæ, ſ. Aſtronomiæ pars mechanica. ib. 1735. 4. (1 fl. 30 kr.) — Atrium Aſtronomiæ ſ. Elementa Aſtronomiæ ex obſervationibus ib. 1732. 8. — Copernicus triumphans, ſ. de parallaxi orbis annui &c. ib. 1721. 8. ins Holländiſche überſetzt, Zütphen, 1741. gr. 8. m. K. — Elementa matheſeos &c. ib. 1732. auct. 1737. und Däniſch 1745. 8. — Conſilium de nova methodo paſchali ad perfectum ſtatum reducenda, ac deinceps omnibus chriſtianis commendanda. ib. 1738. 4. (45 kr.) — Opera mathematico-phyſica. ib. 1740-42. III. 4. c. fig. (7 fl. 30 kr.) Ob der 4te Tom, der zum Druck fertig war,

c) Jöchers l. c.

Digitized by Google

erſchienen ſey, weiß ich nicht. — Mehrere Diſſertationen und gelehrte Abhandlungen. d)

Peter Horre ein holländiſcher Philolog ꝛc. — — Obſervationes criticæ in ſcriptores quosdam græcos hiſtoricos, Herodotum, Thucydidem, Xenophontem & Arrianum. Leovard. 1736. 8m. (2 fl.) — Aeschynis Socratici, Dialogi III. gr. & lat. c. n. ib. 1718. 8.

Johann Horsley, Mitglied der k. Societät zu London. — — Britannia romana, or the Roman Antiquities of Britain. &c. Lond. 1732. fol. mit vielen prächtigen Kupfern.

Johann Jacob Hottinger geb. den 1 Dec. 1652. zu Zürich, wo ſein Vater, Joh. Heinrich, damals Prof. theol. war, den er aber in ſeinem 15ten Jahr verlor. Er ſtudirte hier, und ſeit 1672. und 75. zu Baſel und zu Genf; wurde 1680. Pfarrer zu Stallikon; 1686. Diaconus am groſſen Münſter in Zürich; 1698. Prof. theol. nach Heideggers Tod. Er blieb bis in ſein hohes Alter thätig, und ſtarb den 18 Dec. 1735. æt. 83. — — Schriften: Hiſt. Formulæ conſenſus, lateiniſch und deutſch. — Hiſtorie der Reformation in der Schweizeriſchen Eidgenoſſenſchaft. Schafhauſen, 1708. 4. (2 fl. 30 kr.) — Helvetiſche Kirchenhiſtorie. Zürich, 1708-29. IV. 4. (4 Thlr. 20 gr.) in einer harten und rauhen Schreibart. — Fata doctrinæ de prædeſtinatione & gratia Dei ſalutari. ib. 1727. 4. (3 fl.) — Einige Vereinigungs- und Streitſchriften. e)

Johann Heinrich Hottinger, der dritte dieſes Namens, geb. den 5 Dec. 1681. zu Zürich, wo ſein Vater, gleiches Namens, 1692. als Prof. L. orient. ſtarb. Der Sohn ſtudirte hier und zu Genf; lies ſich noch zu Amſterdam unter Wilh. Surenhus im Rabbiniſchen unterrichten, und übte ſich zu Leiden im Diſputiren. Er hielt 1704. zu Marburg öffentliche Vorleſungen; wurde in eben dieſem Jahr Prof. antiquit. iud. extraord. und 1705. ordinarius, auch 1710. Prof. theol. ordin. Wegen myſtiſcher Streitigkeiten mußte er 1717. ſeine Stelle niederlegen. Er blieb bis 1721. als erſter Prediger zu Frankenthal; kam als Prof. theol. nach Heidelberg, und ſtarb daſelbſt den 7 Apr. 1750. — — Schriften: Tho.

---

d) Strodtmanns Geſch. jetztleb. Gel. XI. Th. p. 99-124. — Alb. Thura Idea hiſtoriæ litt. Danorum. p. 193. — Jocher l. c.

e) Meiſters berühmte Zürcher. 2 Th. p. 239-246.

Goodwini Moſes & Aaron c. notis. Francof. 1716. 8. Lugd. B. 1721. 8. — Typus doctrinæ chriſtianæ. ib. 1714. 8. (12 gr.) — Typus vitæ chriſtianæ. Marburgi, 1716. 8. (10 gr.) — Typus paſtoris evangelici. Baſil. 1741. 8. (15 kr.) — Antiquitates Germanico-Turicenſes. Tiguri, 1737. 8. (40 kr.) — Primitiæ Heidelbergenſes. &c. und mehrere Diſſertationen. f)

Johann Jacob Hottinger, der jüngere, geb. 1750. zu Zürich; daſelbſt Profeſſor der Beredſamkeit im obern Collegio. — — Schriften: Selkofs Briefe an Weimar. Zürich, 1776. 8. — Muſeum Turicenſe ib 1782. II. 8. — J. J. Breitingeri Orationes ſolemnes ib. 1776 8. — Gedichte im Schweizer Muſenalmanach, 1780. — Einige Abhandlungen. g)

Carl Franz Houbigant geb. 1686. zu Paris. Er trat 1702. in den Orden des Oratorii, und wurde wegen ſeines Fleiſſes den Geiſtlichen in dem Seminario S. Magloire vorgeſetzt. Er ſtarb den 31 Oct. 1783. æt. 98. — — Man hat von ihm: Biblia hebraica, cum notis criticis & verſione lat. ad notas criticas facta. Accedunt libri græci, qui devtero-canonici vocantur, in tres claſſes diſtributi. Pariſ. 1753. IV. fol. m. Damit ſind zu vergleichen: Seb. Ravii Exercitationes VI. philol. adverſus C. Fr. Houbiganti Prolegomena S. S. Amſt. 1761-85. 4. und Joh. Christi. Kallii Prodromus examinis criſeos Houbigantianæ. Hafniæ, 1763. 64. 4. Man hat auch aus Houbigants Bibel Notas criticas in univerſos V. Teſt libros, cum integris eius prolegomenis. Francof. 1777. II. 4m. abgedruckt; aber verſtümmelt und unzuverläſig. Houbigants Arbeit iſt für die Kritik nicht ſehr wichtig, ſeitdem Roſſi mit ſeinen kritiſchen Unterſuchungen aufgetretten iſt. — Prolegomena & notæ criticæ in V. Teſt. Pariſ. 1747. 4. Dagegen hat Rav ſeine Exercitationes &c. gerichtet. — Biblia lat. V. Teſt. ib. 1753. VIII. 8. — Einige Ueberſetzungen aus dem Engliſchen. h)

Vincenz Houdry, ein Jeſuit, geb. den 22 Jan. 1631. zu Tours. Er lehrte bey ſeinem Orden die Humaniora, die Rhetorik und Philoſophie; legte ſich 24 Jahre lang aufs Predigen, und ſtarb den 29 März 1729. im Ludwigs-Collegio zu Paris; unwillig,

f) Joecher l. c.
g) Meuſel l. c.
h) Joecher l. c.

Digitized by Google

daß er nicht das 100te Jahr erreicht hatte. — — Sein Hauptwerk iſt: Bibliotheque des Prédicateurs &c. Ins Lateiniſche überſetzt: Bibliotheca concionatoria. Aug. Vind. 1749. IV. fol. (20 fl.)

Johann Daniel van Howen geb. den 20 Aug. 1705. in der Neuſtadt Hanau, wo ſein Vater ein reicher Kaufmann und Manufacturier war. Er ſtudirte hier und zu Marburg, auch zu Utrecht; wurde 1728. Prof. hiſt. & eloqu. an dem akad. Gymnaſio zu Lingen in Weſtphalen, dabey 1739. Conſiſtorialrath; 1758. Profeſſor zu Campen, wo er 1784. noch lebte. — — Schriften: Specimen hiſtoriæ analyticæ, exhibens res in republica Hebræorum a condito mundo usque ad Chriſtum natum geſtas. Lingæ, 1732. 4. Amſt. 1734. 4. — Veroſimilia ſacra & profana faſciculi III. ib. 1732-34. 8. — Vera & veroſimilia ſacra & profana. Amſt. 1742. 51. VI. 8m. Eine Sammlung verſchiedener hiſtoriſcher u. a. Abhandlungen. — Index ævi antiqui ſ. chronotaxis generalis &c. Lingæ, 1746. fol. ſind chronologiſche Tabellen. — Hiſtoriæ eccleſ pragmaticæ ſpecimina III. ib. 1747. 48. 52. 8m. — Antiquitates evangelicæ. Zwollæ, 1758. 8. — Antiquitates romanæ. Campris, 1759. 8. — Otia litteraria &c. faſcic. III. ib. 1763. 64. 8. — Curæ Wolfianis poſteriores, ſ. flores ex amoeniſſimis Græciæ hortis decerpti, & ad ductum librorum hiſt. N. Teſt. diverſis manipulis ſparſi. Amſt. 1766. 8. — Campenſia, ſ. Spicilegia critico-antiquaria, faſc. II. ib. 1766. 8. — Einige Streitſchriften gegen Loen, u. a. Abhandlungen. i)

Nicolaus Amelot de la Houſſaye geb. 1634. zu Orleans. Er wurde 1669. Secretär bey dem franzöſiſchen Geſandten zu Venedig; lebte aber immer ſehr arm, und ſtarb 1706. in äuſſerſter Dürftigkeit zu Paris. — — Schriften: Hiſt. du gouvernement de Veniſe. Paris, 1676. 12. Supplement a l'hiſt du gouv. de Veniſe. ib. 1677. 8. (1 Thlr. 16 gr.) und Suite de l'hiſt. du gouvern. de Veniſe. ib. 1695. 12. — Ueberſetzte Machiavells Princeps aus dem Italieniſchen ins Franzöſiſche. Amſt. 1683. 8. mit Anmerkungen. (14 gr.) — Sarpi Hiſt. concilii Trid. aus dem Lateiniſchen ins Franzöſiſche. Amſt. 1683. 4. beſſer ib. 1686. II. 4. (3 Thlr.) Eben ſo fehlerhaft, als die lateiniſche Ueberſetzung. — Tiberius i. e. adnotationes politicæ in Tacitum. Bruxellis, 1683. 4. Pariſ. 1684. 85.

---

i) Strodtmanns N. gel. Europa. 4 Th. p. 1049-1108. — Meuſel l. c. — Joecher l. c.

Digitized by Google

8. — La morale de Tacite. Paris, 1686. 12. — Tacitus franzöſiſch überſetzt, mit politiſchen und hiſtoriſchen Anmerkungen. ib. 1690. II. 4. (5 Thlr.) ib. 1724. X. 12. (7 Thlr.) Amſt. 1735. X. 12. (6 Thlr.) — Memoires hiſt. politiques, crit. & litteraires. Amſt. 1722. II. 12. ib. 1737. III. 12. (2 Thlr.) — Lettres du Cardinal d'Oſſat. ib. 1732. 12. — Gracien l'homme de cour &c. aus dem Spaniſchen. ꝛc. k)

Claudius Franz Houteville geb. 1688. zu Paris. Er trat in ſeinem 16ten Jahr in den Orden der PP. Oratorii, verlies ihn aber in ſeinem 18ten Jahr wieder; wurde Secretär des Cardinals du Bois, und Abt zu St. Vincent du Bourg ſur Mer, auch Mitglied der franzöſiſchen Akademie, und ſtarb den 8 Nov. 1724. æt. 54. — — Sein Hauptwerk iſt: La Verité de la religion chretienne, prouvée par les faits. Paris, 1722. III. 4. (5 Thlr.) am beſten ib. 1741. III. 4. (5 Thlr. 16 gr.) Amſt. 1744. IV. 8. (4 Thlr. od. 3 fl.) Deutſch von Joh. Ernſt Philippi, Frankfurt und Leipzig. 1745. 4. (3 fl. 30 kr.) Engliſch Lond. 1739. 8. Gründlich! nur zu witzig und wortreich. l)

Ulrich Huber geb. den 12 März 1636. zu Dokum in Friesland. Er ſtudirte zu Franeker und Utrecht nebſt den Rechten die griechiſche und hebräiſche Sprache; wurde 1657. Prof. hiſt. & eloqu. zu Franeker, zuletzt Prof. iuris civ. & publ. und ſtarb daſelbſt den 8 Nov. 1694. æt. 58. — — Schriften: Ligreſſiones iuris Juſtinianei. Franek. 1696. 4. (1 Thlr. 16 gr.) — Diſputationes iuris fundament. ib. 1702. 4. (6 Thlr.) — De iure civitatis Lib. III. ib. 1713. 4. (1 Thlr. 16 gr.) — Evnomia romana ſ. Cenſura cenſuræ iuris Juſtinianei. ib. 1700. 4. (2 Thlr.) — Inſtitutiones hiſt. civilis. ib. 1703. 4 und III. 8. (2 Thlr.) — Inſtitutiones Juſtinianeæ. ib. 1687. 4. (1 Thlr. 12 gr.) — Prælectiones iuris civ. ſecundum Inſtitut. & Digeſta. ib. 1701. III. 4. (4 Thlr.) Lipſ. 1725. 4m. (3 Thlr. 8 gr.) — Poſitiones iuris contractæ ſecundum Inſtit. & Digeſta. Franek. 1735. 4. (3 Thlr. 8 gr.) — Opera minora & rariora iuris publ. Trai. 1746. II. 4. (5 fl. 30 kr.) ꝛc. Deſſen Sohn

Zacharias Huber geb. 1669. zu Franeker. Er ſtudirte hier, zu Utrecht und Leiden; wurde 1694. Prof. iuris zu Franeker; 1716.

---

k) Baillet Jugemens &c. T. II. p. 465. — Hiſt. Bibl. Fabric. T. IV. p. 194. — Chaufepié h. v. — Morhofii Polyhiſt. T. I. p. 225.

l) Jocher l. c.

Mitglied des hohen Raths in Friesland, und ſtarb den 21 Oct. 1731. æt. 62. zu Leuwarden. — — Schriften: Diſſertat. iuridicæ & philologicæ. Franek. 1706. 4. und II. 8. (2 fl.) — Diſſertationum Lib. III. quibus ſelecta iuris publ. ſacri & privati capita explicantur. Amſt. 1721. 4. (1 Thlr. 12 gr.) — Obſervationes rerum forenſium, in ſuprema Friſiorum curia iudicatorum. Leovard. 1723. 4. (1 Thlr. 4 gr.) — Auch gab er die meiſten Schriften ſeines Vaters heraus.

Michael Huber geb. den 27 Sept. 1727. zu Frankenhauſen in Niederbayern; Lector der franzöſiſchen Sprache in Leipzig. — — Er überſetzte ins Franzöſiſche: Geßners Werke. Zürich, 1769. III. 8. m. K. (3 fl. 50 kr.) Deſſen Briefe ꝛc. ib. 1770. 8. vermehrt, 1777. 8. — Hagedorns Betrachtung über die Mahlerei. Leipz. 1775. II. 8. — Winkelmanns Geſchichte der Kunſt des Alterthums. ib. 1781. II. 4. — Die Baſedowiſche Erziehungsbücher. — Edirte die Manſteiniſche Memoires ſur la Ruſſie. ib. 1771. 8. — Schrieb: Notices generale des Graveurs, diviſés par nations, & des Peintres rangés par Ecoles &c. Dresde, 1787. 8m. Sehr brauchbar. m)

Philibert Hueber geb. den 29 Nov. 1662. zu Wien. Er trat 1681. zu Mölk in den Orden der Benedictiner; wurde 1692. Archivarius des Kloſters, und ſtarb den 25 Aug. 1725. — — Auſtria ex archivis Mellicenſibus illuſtrata. Lipſ. 1722. fol. m. Kupf. (2 Thlr. 16 gr.)

Wilhelm Friedrich Hufnagel geb. den 15 Jun. 1754. zu Halle in Schwaben; wurde 1779. Prof. philoſ. extraord. zu Erlangen; 1782. Prof. theol. ord. daſelbſt; 1788. dritter theol. Profeſſor und Paſtor an der akademiſchen Kirche. — — Schriften: Joh. Bernh. de Rossi de hebr. typographiæ origine ac primitiis. Erlangæ, 1778. 8. — Ej. de typographia hebræo-Ferrarienſi &c. ib. 1781. 8. — Selecta V. Teſt. capita hiſtorici argumenti, hebraice. Norimb. 1780. 8. — Hiob neu überſetzt, mit Anmerkungen. Erlangen, 1781. gr. 8. — Bibliotheca nova theologica. ib. 1782. 83. II. 8m. In Geſellſchaft anderer Gelehrten. — Salomo's Hoheslied. ib. 1784. 8. — Handbuch der bibliſchen Theologie. ib. 1785. 89. II. 8. — Für Chriſtenthum, Aufklärung und Menſchenwol. ib. 1785-88. XI. Hefte (8 auf einen Band) ꝛc. n)

---

m) Meuſel l. c.
n) Meuſel l. c.

Digitized by Google

Johann Jacob Huldrich geb. 1683. zu Zürich. Er ſtudirte zu Bremen beſonders die rabbiniſche Literatur, und ſetzte ſie hernach in Holland, vorzüglich zu Franeker, fort; wurde 1706. Prediger am Waiſenhaus zu Zürich; bald darauf Profeſſor des Naturrechts am Gymnaſio, und ſtarb den 25 May 1731. æt. 48. Man rühmte ihn als einen der beſten Prediger. — — Er edirte Sepher Tholedoth Jeſchu Hannozri, i. e. Hiſt. Jeſu Nazareni, a Judæis blaſpheme corrupta; mit einer lat. Ueberſetzung und gelehrten Anmerkungen. Lugd. B. 1705. 8. (8 gr.) — Veranſtaltete überdiß die Miſcellanea Tigurina, 1722. 8. die aber mit dem 3ten Tom, oder 18ten Faſcikel beſchloſſen wurden.

Abraham Humbert geb. 1689. zu Berlin, wo ſein Vater ein Handelsmann war. Nachdem er ſich in den Kriegswiſſenſchaften hier und in Flandern gebildet hatte, kam er als Fähnrich 1711. in Sächſiſche Dienſte, und focht unter dem Weiſenfelſiſchen Dragoner-Regiment theils in Pommern, theils in Polen und Lithauen. Nach 7 Jahren kam er als Lieutenant nach Berlin zurück, und nahm 1719. Dienſte bey dem Ingenieurcorps. Als Capitain gieng er nach Memel, 1731. nach Stettin, und 1737. als Ingenieurmajor nach Küſtrin. Nach dem Tod des Königs berief ihn Friedrich II. nach Berlin, die jüngere Prinzen in der Mathematik zu unterweiſen, und ernannte ihn zum Geheimenrath bey dem groſſen franzöſiſchen Directorio. Er ſtarb den 12 Jan. 1761. zu Berlin. — — Man hat von ihm: Lettres ſur quelques ſujets de fortification & de Geometrie practique. Berlin, 1734. 4. — Lettres politiques, hiſt. & galantes. Amſt. 1741. 43. II. 12. — Tr. des Siéges &c. Berlin, 1747. 8. — Tr. du Nivellement. ib. 1750. 8. — Ein Auszug aus Jac. Leupolds Schauplatz mechaniſcher Wiſſenſchaften, VIII. fol. in der Bibliotheque Germanique, T. XL. ſqq. — Abregé hiſtorique de l'origine & de progrés de la Gravure & des Eſtampes, en bois & en taille douce. Berlin, 1753. 8. &c. — Vauban von dem Angriff und der Vertheidigung der Feſtungen, aus dem Franzöſ. ib. 1744. 45. II. 4. o)

David Hume geb. den 26 Apr. 1711. zu Edinburg aus dem Geſchlecht der Schottiſchen Grafen Home oder Hume. Er ſtu-

o) Rathlefs Geſch. jetztleb. Gel. 6 Th. p. 53-63. und Strodtmanns N. gel. Europa. 5 Th. p. 193 ſqq. — Jocher l. c.

dirte neben der Rechtsgelahrtheit vorzüglich die Philoſophie und allgemeine Litteratur, und ſuchte durch Sparſamkeit, bey dem Mangel ſeiner Glücksumſtände, ſeine Unabhängigkeit zu behaupten. Er begab ſich 1734. nach Frankreich, und hielt ſich 3 Jahre lang theils zu Rheims, theils zu la Fleche auf, wo er in der Einſamkeit ſtudirte. Von London gieng er zu ſeinem Bruder nach Schottland, und lernte noch die griechiſche Sprache. Im Jahr 1745. war er Aufſeher des jungen Marquis von Annandale; im folgenden begleitete er den General St. Clair als Secretär nicht nur auf ſeinem Zuge an die franzöſiſche Küſte, ſondern auch auf ſeiner Geſandſchaft nach Wien und Turin. Er kam 1749. mit einem erſparten Capital von 1000 Pf. St. zu ſeinem Bruder zurück; von da gieng er 1751. nach Edinburg und wurde 1752. Bibliothekar der daſigen Advocaten. Ohngeachtet er durch Bücherſchreiben einen Reichthum geſammelt hatte, ſo begleitete er doch 1763. den Grafen von Hertford als Geſandſchafts-Secretär nach Paris, wo er 1765. als Geſchäftsträger bis zur Ankunft des Herzogs von Richmond blieb, da der Graf als Vicekönig nach Irland abgereiſ't war. Erſt 1766. kam er in ſein Vaterland zurück, lebte bey 1000 Pf. jährlichen Einkünften in philoſophiſcher Ruhe, und ſtarb den 25 Aug. 1776. in London an der Auszehrung, ohne die Hülfe der Aerzte anzunehmen. Er hatte viele Kunſt zu überreden; daher hinderte der König den Druck vieler Schriften, in welchen Hume ſeine deiſtiſchen Grundſätze von der Pflicht zu leben, und vom Selbſtmord geäuſſert hatte. Sonſt war er ein gutmüthiger Mann, mit welchem aber weder die Whigs noch Orthodoxen wegen ſeiner politiſchen Grundſätze und beſondern Religions-Meynungen zufrieden waren. — — Schriften: Geſchichte von Großbrittanien, aus dem Engliſchen. Breslau, 1763-71. VI. gr. 4. (6 fl.) Engliſch: Hiſt. of Great-Britain under the Houſes of Plantagenet, Tudor and Stuart. Lond. 1754-63. VI. 4. Franzöſiſch von Madame Bellot und Prevoſt. Amſt. (Paris) 1760-65. VI. 4. und XVIII. 12. Im Auszug von Meiſner. Leipz. 1777. 80. II. gr. 8. — Eſſais moral and political. Edimb. 1753. IV. 8. Deutſch: Moraliſche und politiſche Verſuche; mit Anmerkungen. Hamb. 1754. und 1766. IV. 8. (2 fl.) — Natürliche Geſchichte der Religion, aus dem Engliſchen. Quedlinb. 1759. 8. — Geſpräche über die natürliche Religion, mit Platners Anmerkungen. Leipz. 1781. 8. (1 fl. 48 kr.)

Digitized by Google

Engliſch Lond. 1779. 8. — Eſſais and Treatiſes &c. Lond. 1753. und 1772. IV. 8. Deutſch: Vermiſchte Schriften über die Handlung, die Manufacturen u. a. Quellen des Reichthums und der Macht des Staats. Leipzig, 1766. IV. 8. (2 fl. 24 kr.) — Philoſophical Eſſays concerning human Underſtanding. Lond. 1748. 8. ib. 1754. 8. Franzöſiſch, Amſt. 1758. 12. — Inquiry concerning the Principles of Morals. Lond. 1752. u. 1754. 8. Er hielt dieſes für ſein beſtes Buch. — Eſſays on Suicide and the Immortalité of the Soul. ib. 1783. 8. p)

Chriſtian Friedrich Hunold (Menantes) geb. 1680. zu Wandersleben in Thüringen. Er ſtudirte zu Jena; kam 1700. nach Hamburg, und lehrte für ſich den Stil, die Redekunſt und Dichtkunſt, nährte ſich auch mit Romanen- und Opernſchreiben; mußte aber 1706. wegen ſeiner Satyren entweichen. Er kam endlich 1714. nach Halle; nahm die juriſtiſche Doctorwürde an, las Collegia, und ſtarb daſelbſt 1721. — — Man hat von ihm unter dem Namen Menantes: Nichtsbedeutende Romane, Briefe, Satyren, Gedichte ꝛc. q)

Wilhelm Hunter geb. den 2 May 1718. zu Kilbridk in der Schottiſchen Provinz Clydesdale. Er ſtudirte zu Glasgow 5 Jahre, hernach zu Edinburg vorzüglich unter Alexander Monro die Anatomie, und kam 1741. nach London, wo er des berühmten Anatomikers und Geburtshelfers D. Douglaß Unterſtützung genoß. Nach deſſen Tod überlies ihm 1746. D. Sharp ſein anatomiſches Amphitheater. Nachdem er einiges Geld zuſammengebracht hatte, trat er 1747. in die Geſellſchaft der Londner Wundärzte, und reiſ'te mit dem jungen Douglaß nach Paris und Leiden. Hier bewunderte er die Einſprizungen des berühmten Albins, der ihn zur Nacheiferung reizte. Nach ſeiner Rückkunft wurde er 1748. Wundarzt im Hoſpital zu Midleſex, und 1749. in dem Entbindungshaus; 1750. Doct. med. ferner 1755. Mitarzt am Kindbetterinnen-Hoſpital; 1756. Mitglied von der Geſellſchaft der Aerzte zu London; endlich Leibarzt der Königin. Er ſtarb den 30 März

p) Sein eigenes Leben ꝛc. (engliſch) Lond. 1777. 8. — Sein Leben ꝛc. von Ad. Smith. ib. cod. 8. — Joecher l. c.

q) Geh. ime Nachrichten und Briefe von Menantes Leben und Schriften. Cöln, 1731. 8.

1783. æt. 67. zu London an zurückgetrettener Gicht. Seine treffliche Naturalien-Sammlung beſitzt ſein Neffe auf 30 Jahre, und zu deren Unterhaltung ſind die Zinſe von 8000 Pf. St. beſtimmt. Nach dieſer Zeit ſoll ſie zum öffentlichen Gebrauch nach Glasgow kommen. — — Schriften: Medical-commentaries. Lond. 1762. 4. Supplem. ib. 1764. 4. — Anatomy of the human gravid uterus. ib. 1775. fol. max. Engliſch und lateiniſch. Sehr wichtig und prächtig. — Mediciniſch-chirurgiſche Beobachtungen und Heilmethoden, aus dem Engliſchen von Aug. Chriſt. Buhn. Leipzig, 1784. ꝛc. 8. — Nachricht von dem Königreich Pegu, deſſen Klima, Erzeugniſſen, Regierung, Sitten ꝛc. engliſch. London, 1785. 8. — Von ſeinem koſtbaren Cabinet: Numorum veterum populorum & urbium, qui in Muſeo Guil. Hunter aſſervantur, deſcriptio, cum fig. Lond. 1782. 4m. r)

Richard Hurd ꝛc. — — Horazens Epiſteln an die Piſonen und an den Auguſt, mit einem engliſchen Commentar. Lond. 1766. III. 8. Deutſch mit Anmerkungen. Leipz. 1772. II. gr. 8. (4 fl.) — Moraliſche und politiſche Dialogen, aus dem Engliſchen von L. H. Hölty. ib. 1775. II. 8. (2 fl.)

Carl Huré geb. den 1 Nov. 1639. zu Champigni in der Dioeces von Sens. Er ſtudirte zu Paris im Collegio der Graſſins, in welchem er hernach 25 Jahre lang die ſchönen Wiſſenſchaften lehrte. Er legte ſich zuletzt ganz auf das Studium der H. Schrift, und ſtarb als Principal des Collegii von Boncours den 12 Nov. 1717. zu Paris. Ein Freund der Gelehrten von Portroyal und ihrer Lehrſätze. — — Schriften: Novum Teſtamentum regulis illuſtratum; und im Auszug: Grammaire ſacrée, ou regles pour entendre le ſens literal de l'Ecriture. Paris, 1707. 12. — Le N. Teſtament avec des notes. ib. 1702. IV. 12. — Dictionnaire de la Bible. ib. II. fol. &c.

Franz Hutchinſon geb. 1694. im nördlichen Theil von Irland, wo ſein Vater presbyterianiſcher Prediger war. Er ſtudirte zu Glasgow, und errichtete 1716, da er nach 6 Jahren in ſein Vaterland zurückkam, zu Dublin ein pädagogiſches Inſtitut. Erſt 1729. kam er als Prof. philoſ. nach Glasgow, wo er 1747. æt. 53.

---

r) Gruners Almanach ꝛc. 1787. p. 88-102. — Blumenbachii Introd. in hiſt. med. litt. p. 397 ſq. — Jöcher l. c.

ſtarb. Sein Hauptfach war die Sittenlehre. — — Schriften: Syſtem of Moral-philoſophy. Lond. 1756. II. 4. ib 1780-84. 4. Dabey ſein Leben. Deutſch: Sittenlehre der Vernunft. Leipz. 1756. II. gr. 8. (2 fl. 45 kr.) Franzöſiſch von Eidous, Lion, 1770. II. 12. — Abhandlung über die Natur und Beherrſchung der Leidenſchaften, und über das moraliſche Gefühl; aus dem Engliſchen. ib. 1760. gr. 8. (45 kr.) Engliſch. Lond. 1728. 8m. u. 1742. 8. — Unterſuchung unſerer Begriffe von Schönheit und Tugend. Frankf. 1762. gr. 8. (1 fl.) Engliſch Lond. 1726. 8m. s)

Von einem andern Franz Hutchinſon, k. Hofprediger zu London, hat man: Hiſtoriſcher Verſuch von der Hexerei, in einem Geſpräch; aus dem Engliſchen überſetzt durch Theodor Arnold. Leipz. 1726. 4. (1 fl. 30 kr.) Engliſch. Lond. 1718. u. 1720. 8.

Thomas Hutchinſon, ein engliſcher Theolog und Kritiker zu Oxford. — — Edirte: Xenophontis Cyropædia gr. & lat. Oxon. 1727. 4m. (7 Thlr.) ſehr ſchön. Lond. 1730. und 1747. 8m. — Ej. de Cyri expeditione Lib. VII. Oxon. 1735. 4m. (7 Thlr.) ib. 1745. 8m. Sehr ſchätzbare Ausgaben.

Caſpar Jacob Huth geb. den 25 Dec. 1711. zu Frankfurt am Mayn, wo ſein Vater ein Handelsmann war. Er ſtudirte zu Jena, wo er hernach Vorleſungen hielt, und ſich durch Predigen Ruhm erwarb, bis er 1743. als dritter Prof. theol. nach Erlangen berufen wurde. Ueberdiß erhielt er 1748. die Pfarrei in der Altſtadt, und die höchſte Würde in der Gottesgelahrtheit; auch wurde er 1745. zum Scholarchen der Gymnaſien zu Bayreuth und Erlangen ernennt. Er blieb in Erlangen, da er 1749. einen Ruf nach Rinteln, aber zu deſſen Abwendung neue Gnadenbezeugungen von ſeinem Fürſten erhalten hatte; und ſtarb den 14 Sept. 1760. — — Man hat von ihm Diſſertationen, gröſtentheils exegetiſchen Inhalts, und erbauliche Predigten. Dieſe letztern wurden nach ſeinem Tod zuſammengedruckt: Sonn- und Feſttags-Predigten. Schwabach, 1769-71. III. 4. (5 fl.) — Dreyfache H. Faſtenzeit, oder die Leidensgeſchichte J. Chriſti erklärt. Speier, 1772. 4. (2 fl.) — Unterricht in den Grundwahrheiten des chriſtlichen Glaubens. Schwabach, 1773. 8. (2 fl.) t)

---

s) Cf. Jocher l. c.

t) Das Neue gelehrte Europa. 16 Th. p. 1032-1040. — Jocher l. c.

Digitized by Google

Johann Huxham, ein berühmter Arzt zu Plymouth, von groſſer Erfahrung und Forſchungsgeiſt; ſtarb den 10 Aug. 1768. — — Schriften: Obſervationes de aëre & morbis epidemicis. Lond. 1752. II. 8. Die Fortſetzung gab ſein Sohn heraus, ib. 1770. 8. — Opera phyſico-medica. Lipſ. 1764. und 1784. III. 8m (3 fl.) Vindob. 1773. III. 8. — Einige wurden auch deutſch überſetzt: Abhandlung von Fiebern, welche von Beſchaffenheit des Geblüts herrühren. Augeb. 1756. 8. (20 kr.) — Abhandlung von den Kinderblattern und derſelben Cur. ib. 1757. 8. (8 kr.) — Ueber das Einbelzen der Kinderblattern. ib. 1757. 8. (8 kr.) — Bemerkungen vom Spiesglas. Bayreuth, 1759. 8. (8 kr.) — Sammlung mediciniſcher Schriften von Fiebern, Kinderblattern, Lungen-Entzündungen ꝛc. Bremen, 1769. 8. (45 kr.) u)

Daniel Ernſt Jablonsky geb. den 20 Nov. 1660. zu Danzig, wo ſein Vater Prediger war. Er ſtudirte zu Frankfurt an der Oder; reiſ'te nach Holland und Engelland, und hielt ſich beſonders zu Oxford auf; wurde 1683. Prediger zu Magdeburg; 1685. zu Liſſa in Polen, auch Rector der daſigen Schule; 1690. Hofprediger zu Königsberg; 1693. Hofprediger zu Berlin; 1718. Conſiſtorialrath, und 1729. Kirchenrath bey dem reformirten Kirchen-Directorio; 1733. dritter Präſident der k. Societät der Wiſſenſchaften. Auch wählte ihn die Synode der vereinigten Böhmiſchen Brüder zu Liſſa 1699. zum Biſchof, und 1706. erhielt er auf Befehl der Königin Anna die theologiſche Doctorwürde von Oxford. Er ſtarb den 26 May 1741. Seine Bemühung, eine Vereinigung zwiſchen den Reformirten und Lutheranern zu ſtiften, war vergeblich. Sonſt zeigte er vielen Eifer gegen die Atheiſten und Deiſten. — — Schriften: Hiſtoria conſenſus Sendomirienſis. Berol. 1731 4. (30 kr.) — Biblia hebraica cum notis hebr. & lemmatibus lat. ed. Joh. Heinr. Knebel. Berolini, 1699. 4m. und 8m (6 Thlr.) Dieſe Ausgabe iſt ſehr ſchön und correct, und beſonders wegen der gelehrten Vorrede ſchätzbar. — Predigten über auserleſene Sprüche H. Schrift, nebſt Salomons Prediger. ib. 1727-33. X. 4. (5 fl.) — Letzte Worte Salomons im XII. Cap. ſeines Predigers. ib. 1733. (1 fl.) Wurde auch ins Holländiſche überſetzt. x)

---

u) Blumenbachii Introd. in hiſt. med. litt. p. 427. — Jocher l. c.
x) Hiſt. Bibl. Fabric. T. VI.

Digitized by Google

Johann Theodor Jablonsky, des vorigen Bruder, geb. 1654. zu Danzig. Er ſtudirte zu Königsberg und zu Frankfurt; reiſ'te 1680-82. durch Deutſchland, Holland und Engelland; gieng 1687. mit der Prinzeſſin von Anhalt-Deſſau, die an den Fürſten Radziwil vermählt wurde, als Secretär nach Polen, und nach deſſen Tod an den Hof des Herzogs von Sachſen-Barby. Er wurde 1700. als Secretär der neu errichteten Akademie der Wiſſenſchaften nach Berlin berufen; reiſ'te 1715-1717. mit dem Kronprinzen Friedrich Wilhelm, deſſen Lehrer er war, nach Genf und Italien; wurde zur Belohnung Hofrath, und ſtarb den 28 Apr. 1731. — — Schriften: Dictionnaire allemand-françois & françois-allemand, unter dem Namen Pierre Rondeau. Leipz 1711. 12. II. 4. (2 Thlr. 20 gr.) ſehr vermehrt, ib. 1765. II. 4m. (12 fl. 30 kr.) Baſel, 1739. II. 4. (5 Thlr. 16 gr.) — Allgemeines Lexicon der Künſte und Wiſſenſchaften. Leipz. 1721. gr. 4. (2 Thlr. 12 gr.) ſehr vermehrt durch J. J. Schwabe. Königsb. 1767. II. gr. 4. (14 fl.) — Das betrübte Thoren. 4. Ins Franzöſiſche überſetzt, Amſt. 1726. 12. m. K. (50 kr.) auch lateiniſch. — Eine Ethik, die er für den Kronprinzen ſchrieb; ſehr ſelten. — Ueberſetzte den Tacitus de moribus Germanorum, mit Anmerkungen. Berlin, 1724. 8.

Paul Ernſt Jablonsky, des Daniel Ernſts Sohn, geb. 1693. zu Berlin. Er ſtudirte zu Frankfurt an der Oder, wo er nebſt der Theologie auch von la Croze die koptiſche Sprache lernte; reiſ'te auf k. Koſten durch Deutſchland, Holland, Engelland und Frankreich; wurde 1720. Prediger zu Liebenberg in der Mittelmark; 1721. Prof. philol. und Prof. theol. extraord. auch Prediger bey der reformirten Gemeinde zu Frankfurt an der Oder; 1722. Prof. theol. ord. auch hernach Mitglied der k. Akademie zu Berlin. Da er den Ruf nach Franeker ausſchlug, ſo wurde ihm das Predigamt abgenommen. Er ſtarb den 13 Sept. 1757. Man rühmt mit Recht, nebſt ſeiner Gelehrſamkeit, ſeinen guten Character. — — Schriften: Tr. de Neſtorianiſmo. Berolini, 1724. 8. (8 kr.) Deutſch von Rambach im 2ten Theil von Archib. Bowers Geſch. der Päbſte. Jablonsky vertheidigt den Neſtorius. — Remphah, Aegyptiorum deus, ab Iſraëlitis in deſerto cultus, nunc ex lingua & antiquitate ægyptiaca erutus & illuſtratus. Francof 1731. 8. (8 kr.) — Diſſertat. VIII. de terra Goſen. ib. 1736. 8. — Pantheon

Aegyp-

Digitized by Google

Aegyptiorum, ſ. de diis eorum commentarius. ib. 1750-52. P. III. 8m. (2 fl.) Ein gelehrtes Werk. — De Memnone Græcorum & Aegyptiorum, huiusque ſtatua, c. fig. ib. 1753. 4. (30 kr.) — Inſtitutiones hiſtoriæ chriſtianæ antiquioris & recentioris. ib. 1754-56. III. 8m. (2 fl.) Ed. II. mit der neuern Geſchichte des 18ten Jahrhunderts vermehrt von Eberh. Heinr. Dan. Stoſch, ib. 1766. 67. III. 8m. (2 fl.) Sehr brauchbar; Ed. III. vermehrt und verbeſſert mit Anmerkungen von Ernſt Aug. Schulze, ib. 1783. 84. II. 8m. bis auf die neuſte Zeiten fortgeſetzt von Abrah. Phil. Gottfr. Schikedanz, Tomus III. ib. 1786 8m. — Hat viele Druckfehler; leidet noch viele Verbeſſerungen. — Mehrere gelehrte Diſſertationen und Abhandlungen. y)

Carl Guſtav Jablonsky, Geheimer-Secretär bey der Königin von Preuſſen zu Berlin, ſtarb den 25 May 1787. — — Schriften: Naturgeſchichte aller bekannten Inſecten, nach Linnee. Berlin, 1783. 84. II. gr. 8. mit illumin. Kupfern. (11 fl.) Fortgeſetzt von J. F. W. Herbſt, 3ter B. ib. 1788. gr. 8. — Naturgeſchichte der Käfer. 1 Th. ib. 1785. 2 Th. 1789. gr. 8. — Naturgeſchichte der Schmetterlinge. ib. 1789. IV. gr. 8. m. K. — Naturſyſtem ꝛc. ib. 1786. III. gr. 8 — Arbeitete auch mit an der Fortſetzung von Martini allgemeiner Geſchichte der Natur.

Johann Friedrich Jacobi geb. 1712. zu Wollershauſen, einem Dorf im Fürſtenthum Grubenhagen, wo ſein Vater, Joh. Andreas, Prediger war. Er ſtudirte zu Jena, Helmſtädt und Goettingen; wurde 1738. Prediger zu Oſterode; 1744. Prediger an der Kreutzkirche zu Hannover; zuletzt Conſiſtorialrath und General-Superintendent zu Zelle, und ſeit 1787. Doctor der Theologie. — — Schriften: Goettingiſche Nebenſtunden, oder Betrachtungen über die weiſen Abſichten Gottes bey den Dingen, die wir in der menſchlichen Geſellſchaft und in der Offenbarung antreffen, Hannover, dritte Auflage 1766. IV. 8. (3 fl. 30 kr.) — Die Unſchuld Joſeph des Erzvaters. ib 1747. 8. (8 kr.) — Sollte Gott auch verdienen, daß ein Menſch Achtung vor ihm hätte, und ſolche öffentlich an den Tag legte? ib. 1750. 51. 59. 63. 8. (24 kr.) —

y) Das neue gelehrte Europa. XI. Th. p. 555-593. XIV Th. p. 558 ſq. — Meuselii Bibliotheca hiſt. Vol. III. P. I. p. 32 ſqq. — Saxii Onomaſt. T. VI. p. 242 ſq. — Jocher l. c.

Gedanken über die herrschende Mode, großmüthig zu sterben. ib. 1752. 57. 63. 8. (24 kr.) — Versuch eines Beweises eines in der menschlichen Seele von Natur liegenden Eindrucks von Gott und einem Leben nach dem Tode. ib. 1703. 8. verbessert, ib. 1764. 8. (15 kr.) — Vermischte Abhandlungen. ib. 1764. II. 8. (1 fl.) — Beyträge zur Pastoraltheologie ꝛc. ib. 1766. 82. II. 8. (1 fl. 30 kr.) — Ueber das Hohelied Salomonis. ib. 1771. 8. — Abhandlungen über wichtige Gegenstände der Religion. Zelle, 1773 - 78. IV. 8. (2 fl. 24 kr.) — Sammlung geistlicher Reden. Hannover, 1757. 8. (40 kr.) — Bahrdts Glaubensbekenntniß, mit Anmerkungen. Zelle, 1779. 8. — Alles in der Natur lebt. ib. 1783. 8. Zusätze, 1785. 8. — Leichter und überzeugender Beweis von Gott und der Wahrheit der christlichen Religion ꝛc. Zelle, 1788. 8. — Sämtliche Schriften. Hannover, 1781 - 84. III. gr. 8. (6 fl.) ꝛc. z)

Adam Friedrich Ernst Jacobi geb. den 27 Oct. 1733. zu Ichtershausen im Herzogthum Gotha; anfangs Feldprediger bey dem Gothaischen Regiment in Holländischen Diensten; hernach Pastor prim. zu Coppenbrügge in der Grafschaft Spiegelberg; seit 1775. Superintendent, Consistorialrath und Pfarrer zu Grannichsfeld im Herzogthum Gotha. — — Schriften: Meßkunst für Kinder. Gotha, 1765. 8. verbessert, ib. 1772. 8. auch holländisch, Zwolle, 1766. 8. — Philosophische und theologische Unterredungen. Giessen, 1766. 8. — Der neueste Religions-Zustand in Holland. Gotha, 1777. 8. — Geschichte der siebenjährigen Verwirrungen und der darauf erfolgten Revolution in den vereinigten Niederlanden. Halle, 1788. 89. II. gr. 8. — Verschiedene Aufsätze im Hannöverischen Magazin. — Edirte Mosheims Erklärung des Evang. Johannis. Weimar, 1777. 4. ꝛc. a)

Johann Georg Jacobi geb. 1740. zu Düsseldorf; war Canonicus des Stifts Mauritius und Bonifacius zu Halberstadt; ist seit 1784. Professor der schönen Literatur zu Freiburg im Breißgow. — — Schriften: Die Sommerreise; die Winterreise; Briefe, Gedichte ꝛc. Zusammengedruckt: Sämtliche Werke. Halberstadt, 1773. 74. III. 8. (1 fl. 45 kr. Schreibpapier, 4 fl. 30 kr.) — Iris, eine

z) Strodtmanns neues gelehrtes Europa. 6 Theil. p. 332 - 361. — Meusel l. c.

a) Meusel l. c.

Quartalſchrift für Frauenzimmer. Düſſeldorf und Berlin, 1775-78. VIII. 8. — Romanzen, aus dem Spaniſchen des Gongora. Halle, 1767. 8. — Briefe. Berlin, 1778. 8. (20 gr.) — Auserleſene Lieder. Baſel, 1784. 8. — Einige Predigten ꝛc. b)

Johann Karl Gottfried Jacobſon geb. 1729. zu Elbing; war Preuſſiſcher Soldat unter dem Raminiſchen Infant.rie-Regiment; lebte hernach auſſer Dienſt zu Berlin; wurde 1784. Inſpecter der Fabriken und Manufacturen im Königreich Preuſſen zu Königsberg. — — Schriften: Beſchreibung aller Zeugmanufacturen in Deutſchland. Berlin, 1773-76. IV. 8m. m. K. (11 fl.) — Technologiſches Wörterbuch ꝛc. ib. 1781-84. IV. gr. 8. (20 fl.) — Technologiſches Compendium nach den 3 Naturreichen 1 Th. 2 Stüke. ib. 1788. 8. m. K. (2 fl. 30 kr.) — Er bearbeitete auch an Nicolai's Beſchreibung von Berlin und Potsdam ꝛc. die meiſten Nachrichten vom Handel und Militare und von den Manufacturen. c)

Nicolaus Jacob Jacquin geb. den 16 Febr. 1727. zu Leiden; k. k. Münz- und Bergrath, auch Profeſſor der Chemie und Botanik auf der Univerſität zu Wien. — — Schriften: Enumeratio ſtirpium, quæ ſponte creſcunt in agro Vindobonenſi. Vindob. 1762. 8. m. K. (1 fl. 30 kr.) — Selectarum ſtirpium Americanarum hiſtoria. ib. 1763. fol. m. mit 183 Kupfern. (15 fl.) Sehr vermehrt, ib. 1781. II. fol. m. mit prächtig illuminirten Kupfern; auch Mannhemii, 1788. 8m. Der Verfaſſer machte auf kaiſerliche Koſten eine Reiſe auf die Antillen. — Obſervationum botanicarum P. IV. Vindob. 1764-71. IV. fol. m. m. K. (16 fl.) — Index regni vegetabilis. ib. 1770. 4. — Hortus botanicus Vindobonenſis &c. ib. 1771. fol. — Miſcellanea Auſtriaca ad Botanicam, Chemiam & Hiſtoriam naturalem ſpectantia. ib. 1778. 81. II. fol. mit vielen bemahlten Kupfern. (13 Thlr.) — Icones plantarum rariorum ad naturam coloratæ. ib. 1781-89. Vol II. faſcic. VI. fol. m. (60 fl.) — Collectanea ad Botanicam, Chemiam & Hiſt. nat. ſpectantia. ib. 1786. 89. II. 4m. m. K. — Anfangsgründe der mediciniſch-practiſchen Chymie. ib. 1783. und 1785. gr. 8. — Anleitung zur Pflanzenkenntniß nach Linnee. ib. 1785. gr. 8. m. K. d)

---

b) Meuſel l. c.
c) Meuſel l. c.
d) Meuſel l. c.

Digitized by Google

Wolfgang Jäger geb. 1740. zu Nürnberg; seit 1774. Prof. philos. extraord. und seit 1786. ordinarius zu Altdorf. — — Schriften: Daniels französische Geschichte ꝛc. aus dem Französ. 12-16ter Theil, 4. — Panegyrici veteres, cum notis suis & C. G. Schwarzii. Norimb. 1779. 8o. II. 8m. Eine vorzüglich gute kritische Ausgabe. — Bergers synchronistische Universalhistorie ꝛc. Coburg, 1781. fol. (3 fl.) Fünfte vermehrte Ausgabe. — Geographisch-historisch-statistisches Zeitungs-Lexicon ꝛc. Nürnb. 1782. 84. II. gr. 8. Vollständig und genau. (8 fl.) — Geschichte Conrads II. Königs beider Sicilien und Herzogs in Schwaben. ib. 1787. 8 — Vermischte Aufsätze in spanischer Prosa ꝛc. Leipz. 1779. 8. — Arbeitete auch an des Clemens Romanus Deutsch-italienischen Wörterbuch. 1764. gr. 8. und an der in Heilbronn herausgekommenen Geschichte der Deutschen ꝛc. 4. und 5ter Theil. e)

Peter Jänichen geb. 1679. zu Fürstenberg in der Nieder-Lausitz. Er studirte zu Wittenberg; wurde daselbst 1704. Adjunct der Philosophie; 1706. Rector zu Thoren in Preussen, und zugleich 1723. Diaconus bey der Altstädtischen Gemeinde. Er starb 1738. — — Schriften: Lusatia literata. II. 8. — Notitia Bibliothecæ Thorunensis. Jenæ, 1723. 4. — Meletemata literaria. ib. 1727. III. 8. — Mehrere Dissertationen und historische Abhandlungen.

Christian Joseph Jagemann geb. 1735. zu Dingelstädt auf dem Eichsfeld; war Regent der Studien beym Augustiner-Orden und Beichtvater am Hof zu Florenz; hernach Weltpriester und Director des katholischen Gymnasiums zu Erfurt; ferner Lector der italienischen Sprache und Bibliothekar der verwittweten Herzogin, auch seit 1786. Rath zu Weimar. — — Schriften: Versuche über den Character und die Werke der besten italienischen Dichter. 3ter Band. Braunschweig, 1774. 8. Die 2 ersten Bände von Meinhard. — Geographische Beschreibung des Großherzogthums Toscana. Gotha, 1775. 8. — Die Geschichte der freyen Künste und Wissenschaften in Italien. Leipzig, 1777-81. III. Bände 8. (6 fl.) Der 3te Band in 3 Theilen. — Anthologia poëtica Italiana. Weimar, 1776. 77. Ii. 8. — Briefe über Italien. ib. 1778. 80. 85. III. 8. (3 fl.) — Magazin der italienischen Literatur und Künste. ib. 1780-85. VIII. gr. 8. samt Register. (14 fl.) — Das Leben

e) Meusel l. c.

Sebaſtian Joſephs Carvalho und Melo, Marquis von Pombal, Grafen von Oeyras, geweſenen Staats-Secretärs und erſten Miniſters Joſeph I. K. in Portugal; aus dem Ital. Deſſau, 1782. II. gr. 8. — Gazetta di Weimar &c. Weimar, 8. ſeit 1787. — Des Ritters J. Pindemonte Abhandlung über den gegenwärtigen Geſchmack in den ſchönen Wiſſenſchaften; aus dem Italieniſchen. Halle, 1788. 8. — Geſchichte des Lebens und der Schriften des Galiläo Galiläi. Weimar, 1783. 8. — Teſtament des Marquis von Pombal ꝛc. aus dem Portugieſiſchen. Deſſau, 1783. 8. — Des Abts Seſtini Reiſen in die Türkei; aus dem Italieniſchen. Hamburg, 1786. 8. — Joh. Targioni Tozzetti's Reiſen durch verſchiedene Gegenden des Grosherzogthums Toſcana, in einem Auszug. Leipz. 1787. II. 8. ꝛc. f)

Johann Jackſon geb. 1686. zu Senſey in Yorkshire, wo ſein Vater gleiches Namens damals Pfarrer war. Er ſtudirte zu Cambridge; wurde 1710. Pfarrer zu Roſſington und zugleich Nachmittagsprediger zu Leiceſter; ſtarb 1763. Seine Freundſchaft mit Sam. Clarke und ſeine arianiſche Meynungen hinderten ihn an weiterer Beförderung. — — Schriften: Novatiani opera &c. Lond. 1728. 8. — Chronological Antiquities &c. Lond. 1752. 53. III. 4. Deutſch von Chriſtian Ernſt von Windheim: Chronologiſche Alterthümer der älteſten Könige vom Anfang der Welt durch 5 Jahrtauſende. Erlangen, 1756. III. 4. — Memoirs of the Life and Writings of D. Waterland &c. Lond. 1736. 8m. — Bemerkungen zu Tindals, Clarks, Middletons, Lardners, Warburtons und Waterlands Schriften. g)

Daniel Friedrich Jani geb. den 21 Apr. 1683. zu Schmiedeberg im Kurkreis, wo ſein Vater damals Prediger war. Er ſtudirte zu Halle und Leipzig; wurde 1712. Conrector zu Torgau, und 1731. zu Budiſſin oder Bauzen, wo er zuletzt Rector war, und den 2 Oct. 1760. ſtarb. — — Seine Hauptſchrift iſt: Philologiſch-kritiſches Schul-Lexicon der reinen und zierlichen Latinität. Leipz. 1730. gr. 8. (1 Thlr. 16 gr.) vermehrt, Halle, 1753. gr. 8. (2 Thlr.) Alle Barbariſmen und Soloeciſmen der lat. Spra-

f) Meuſel l. c.

g) Cf. Memoirs of the Life and Writings of John Jackſon. Lond. 1764. 8. — Saxii Onomaſt. T. VI. p. 618. — Jocher l. c.

Digitized by Google

che werden hier durch reine lat. Wörter und Conſtructionen verbeſſert. — Ueberdieß ſchrieb er einige kleinere Abhandlungen. — Notitia vocum lat. linguæ olim honeſtarum, nunc inhoneſtarum. Dresdæ, 1726 8. h)

Chriſtian David Jani geb. 1743. zu Glaucha; war Conrector am Lutheriſchen Gymnaſio zu Halle; ſeit 1780. Rector zu Eisleben — — Schriften: R. Pearſalls Geſpräche zwiſchen einem Vater und ſeinen Kindern aus der Naturlehre ꝛc. aus dem Engliſchen. Flensburg, 1771. 8. (40 kr.) — Ej. philoſophiſche und erbauliche Betrachtungen über einige Gegenſtände der Natur und der Zukunft, in einer Reihe von Briefen; aus dem Engliſchen. ib. 1772. 8. (1 fl. 12 kr.) — Ciceros Nachrichten von den Begebenheiten und Schriften berühmter Gelehrten; aus dem Franzöſ. mit Anmerk. 23 und 24ter Theil. Halle, 1771. 76. 8. (2 fl.) — Artis poëticæ latinæ Lib. IV. ib 1774. 8m. (2 fl. 15 kr.) Gründlich. — Horatii Fl. Opera, recenſuit, varietate lectionis & perpetua annotat. illuſtravit. Lipſ. 1778. 82. II. 8m. (4 fl. 30 kr.) auf Schreibp. 6 fl.) Vorzüglich! Jedem, der den Horaz vernünftig ſtudiren will, iſt dieſe Ausgabe unentbehrlich. Eben ſo gründlich, wie Heyne's Virgil. — Virgils Aeneide, überſetzt. Halle, 1785. 8. i)

Johann Daniel Janotzki oder Janiſch geb. 1720. zu Wiborg; Canonicus zu Kiow und Scarbinur, auch Bibliothekar der Zaluskiſchen Bibliothek zu Warſchau, und ſeit 1771. Probſt der k. Stadt Babimoſt. — — Schriften: Kritiſche Briefe. Dresden, 1745. 46. II. 8. (40 kr.) — Nachricht von den raren Polniſchen Büchern in der Zaluskiſchen Bibliothek. ib. 1747-53. V. gr. 8. (1 fl. 30 kr.) — Lexicon der jetztlebenden Gelehrten in Polen. Breslau, 1755. II. gr. 8. (1 fl. 30 kr.) — Polonia literata noſtri temporis. P. I. Uratisl. 1750. 8m. (24 kr.) — Excerptum Polonicæ literaturæ huius atque ſuperioris ætatis. ib. 1764-66. IV. 8m. (2 fl.) — Muſarum Sarmaticarum ſpecimina nova. Vol. I. ib. 1771. 8m. (24 kr.) — Sarmaticæ literaturæ noſtri temporis fragmenta. V. I. Warſoviæ, 1773. 8m. — Janociana ſ. clarorum atque illuſtrium Poloniæ auctorum, Mæcenatumque memoriæ miſcellæ. ib. 1776. 79. II. 8m. (2 fl. 45 kr.) ꝛc. k)

h) Saxii Onomaſt. T. VI. p. 47. — Joecher l. c.
i) Meuſel l. c.
k) Meuſel l. c.

Digitized by Google

Iſaac Jaquelot geb. den 16 Dec. 1647. zu Vaſſy in Champagne, wo ſein Vater Prediger war, dem er auch ſchon in ſeinem 21ten Jahr adjungirt wurden. Wegen des Widerrufs des Edicts von Nantes gieng er nach Heidelberg, und von da nach dem Haag, wo er ſich durch ſein Predigen ſo groſſen Ruhm erwarb, daß er nicht nur von der Provinz Holland eine auſſerordentliche Penſion erhielt, ſondern auch von dem König in Preuſſen, der ihn im Haag gehört hatte, 1702. mit einer anſehnlichen Beſoldung nach Berlin berufen wurde. Hier ſtarb er den 15 Oct. 1708. æt. 61. am Schlag. — — Schriften: Diſſertations ſur l'exiſtence de Dieu, ou l'on demontre cette verité par l'hiſtoire univerſelle, par la premiere antiquité du monde, par la refutation du ſyſtéme d'Epicure & de Spinoſa, par les caractères de divinité, qui ſe remarquent dans la religion des Juifs & dans l'établiſſement du Chriſtianiſme. Haye, 1697. 4. (4 Thlr.) — Diſſertations ſur le Meſſie, ou l'on prouve aux Juifs, que J. Chriſt eſt le Meſſie promis & prédit dans l'ancien Teſtament, ib. 1699. 8. (16 gr.) Beyde gründlich. Das letztere iſt eine Fortſetzung des erſtern; aber nicht, wie jenes, ſo glänzend und unterhaltend. — La conformité de la foi avec la raiſon &c. Amſt. 1705. 8. (1 Thlr.) Wider Bayle's Wörterbuch. — Examen de la theologie de M. Bayle &c. ib. 1706. 12. und Réponſe aux entretiens compoſés par M. Bayle, contre la conformité de la foi &c. ib. 1707. 12. — Tr. de la verité & de l'inſpiration des livres du V. & du N. Teſtament. Rotterd. 1715. 8. (12 gr.) Vorzüglich! Schade, daß er dieſe gründliche Arbeit nicht vollendet hat. Sonſt herrſcht in allen ſeinen Schriften nicht genug Ordnung. — Predigten ꝛc. Genève, 1721. II. 8. Amſt. 1710. II. 8 (16 gr.) 1)

Jacquin, Abt ꝛc. — — Abhandlung von der Geſundheit; aus dem Franzöſiſchen. Augsb. 1764. 8. (45 kr.) Sehr nützlich.

Stephan Javorsky, ein Ruſſiſcher Metropolit von Rezan und Murom. Er wurde 1702. von Peter I. der ganzen Ruſſiſchen Kirche vorgeſetzt, und ſtarb 1722. æt. 64. — — Nach Peters Tod wurde gedrukt: Kamen Wieri, ſ. Lapis et petra fidei. Moſcau, 1728. fol. in ruſſiſcher Sprache. Der Kaiſer wollte, wegen der häufigen Schmähungen auf die Proteſtanten, ſo lang er lebte, den Druck nicht erlauben. So ſehr Javorsky auf Luther und Calvin

1) Chaufepié h. v. — Niceron. 7 Th. p. 56-65.

ſchimpft, ſo ſehr ſchmeichelt er den römiſchgeſinnten. Dieſe nicht ſehr gelehrte Probe ſoll der Theil eines gröſſern Werkes ſeyn, das etwa 14 Folianten beträgt. Buddeus hat ihm eine Epiſtolam apologeticam, Ienæ, 1729. 4. entgegengeſetzt.

Johann Adam von Ickſtadt geb. den 6 Jan. 1702. zu Bockenhauſen, einem Maynziſchen Dorf ohnweit Epſtein, wo ſein Vater, ein Schmidt, ſich durch Eiſenhandel groſſen Reichthum geſammelt hatte. Er ſtudirte zu Maynz, hernach ſeit 1715. zu Paris vorzüglich die Mathematick. Nach 2 Jahren nahm er, aus Liebe zur Veränderung, Kriegsdienſt, anfangs bey den Franzoſen hernach bey den Kaiſerlichen unter dem Oberſten Bonneval, der ihn ſehr liebte, und mit ſich nach Conſtantinopel nehmen wollte. Er begleitete ihn bis Venedig. Von da reiſ'te er nach Holland, Engelland, Schottland und Irland. Erſt 1724. kam er nach Marburg, den berühmten Wolf zu hören. Zu Maynz ſetzte er 1729. ſeine Studien fort, und erhielt das folgende Jahr die Dockterwürde. Auf Empfehlung des Grafen Stadion kam er 1731. als Prof. iuris mit dem Hofraths-Charackter nach Würzburg. Von da berief ihn 1741. der Kurfürſt als Lehrer ſeines Prinzen nach München, und ernannte ihn hernach zum Hofrath und Prof. iuris zu Ingolſtadt, mit einem Gehalt von 2500 Thalern. Kaiſer Carl VII. machte ihn 1743. zum Reichshofrath, und der neue Kurfürſt, den er vormals in den Wiſſenſchaften unterrichtet hatte, erhob ihn 1745. als Reichsverweſer in den Freyherrenſtand. Zuletzt wurde er Directtor der Univerſität zu Ingolſtadt, Prof. iuris nat. & gentium und Verweſer des kaiſerlichen Landgerichts zu Hirſchberg. Er ſtarb den 17 Aug. 1776. zu Waldſaſſen am Schlag. Nachdem er mit allem Eifer an Verbeſſerung des Geſchmacks und Juſtizweſens und an Aufklärung des Vols gearbeitet hatte. Der Kurfürſt zog ihn in den wichtigſten Angelegenheiten zu Rath, und am Hof hatte er vielen Einfluß. Er liebte Wolfs demonſtrativiſche Lehrart. — — Schriften: Meditationes præliminares de ſtudio iuris methodo ſcientifica inſtituendo. Wirceburgi, 1731. 4. (12 gr.) — Elementa iuris gentium. ib. 1740. 4. (2 Thlr.) — De capitulorum metropolitanorum & cathedralium archi- & epiſcopatuum Germaniæ origine. Ulmæ, 1764. 4m. (40 kr.) — Abhandlung von den Jagdrechten. Nürnb. 1749. 4. (2 fl.) — Von dem Mißbrauch der Capitulationen, Landesverträge und Reverſalien. Frankf. 1765. 4.

Digitized by Google

(30 kr.) — Opuſcula iuridica. Ingolſtad. 1747. 59. II. 4. (2 Thlr. 20 gr.) — Mehrere Diſſertationen und Deductionen, welche das Staatsrecht erläutern. m)

Samuel Jebb, Doctor med. zu London ꝛc. — — Schriften: De vita & rebus geſtis Mariæ Scotiæ reginæ, & Franciſcæ Datariæ ſcriptores XVI. Lond. 1725. II. fol. (15 Thlr.) — Aelii Aristidis Opera omnia, gr. & lat. cum Diſſertationibus. Oxon. 1730. II. 4m. (12 Thlr.) — Baconis de Verulamio Opus maius. Lond. 1733. fol. — Humphr. Hodii Lib. II. de Græcis illuſtribus, linguæ gr. inſtauratoribus. ib. 1742. 8. — Edirte auch die Schriften des Cajus, eines unter der K. Eliſabeth berühmten Arztes; Lond. 1729. 8. n)

John Jebb, ein engliſcher Arzt ꝛc. — — Man hat von ihm: The Works theological, medical, political and miſcellanous. Lond. 1788. III. 8. Dabey ſein Leben von John Disney.

Gottlob Friedrich Jenichen geb. den 26 März 1680. zu Euteritſch bey Leipzig, wo ſein Vater Prediger war. Er ſtudirte zu Leipzig; reiſ'te 1705. durch Deutſchland, Holland und Engelland; wurde 1706. Aſſeſſor der philoſophiſchen Facultät; 1710. Collegiat des kleinen Fürſten-Collegii; 1712. Prof. moral. & polit. ferner 1714. Licentiat der Theologie, und 1732. Decemvir der Akademie. Er ſtarb den 17 Sept. 1735. — — Schriften: Hiſt. Spinoziſmi Leenhoviani in Belgio noviſſime damnati. Lipſ. 1707. 8. (15 kr.) — Hiſt & examen Bullæ Clementis XI. P. R. contra N. Teſt. Quesnelli emiſſæ. ib. 1714. 4. — Mehrere Diſſertationen. — Lies auch Jo. Clerici Opera philoſophica und Artem crit. nachdrucken.

Gottlob Auguſt Jenichen geb. den 9 Jul. 1709. zu Leipzig, wo ſein Vater gleiches Namens 1710. als Sachwalter ſtarb. Hier ſtudirte er, nachdem er den Grund auf der Landſchule Pforta gelegt hatte. Er ſollte 1735. Prof. iuris zu Wittenberg, 1736. zu Greifswalde und 1737. zu Upſal werden; verbat ſichs aber, und nahm 1747. den Ruf als ordentlicher Profeſſor des Codex und der

m) Sein Leben von Mag. Schubart. Ulm, 1776. 8. — Pütters Literatur des D. Staatsrechts. 1 Th. p. 459-463. — Weidlichs biogr. Nachr. 3 Th. p. 35-71. — Joecher l. c.

n) Cf. Saxii Onomaſt. T. VI. p. 356 ſq. — Joecher l. c.

Digitized by Google

Novellen nach Gieſſen an; wurde hernach Prof. iuris canon. & praxeos, und 1755. Heſſen-Darmſtädtiſcher Hofrath. Er ſtarb den 1 Apr. 1759. — — Schriften: Gregorii Maiansii Epiſtolarum Lib. VI. Lipſ. 1737. 4. (2 fl.) Die Originalausgabe dieſer vortreflichen Briefe kam zu Valenza 1732. heraus. — Martini Lipenii Bibliotheca realis iuridica, poſt Frid. Gottl. Struvii curas recenſuit opus, innumeros errores ſuſtulit, ultra dimidiam partem optimis libris & diſſertationibus auxit &c. Lipſ. 1738. fol. und Supplementa, emendationes & illuſtrationes ad hanc Bibl. ib. 1743. fol. — Jo. Sal. Brunquelli De retractationibus veterum JCtorum, quorum fragmenta in Digeſtis ſuperſunt. ib. 1738. 4. vorher Jenæ, 1726. — Unpartheyiſche Nachrichten von dem Leben und von den Schriften der jetztlebenden Rechtsgelehrten in Deutſchland ꝛc. ib. 1739. 8. — Joh. Chr. Lünigs Staatstitularbuch mit Anmerk. ib. 1743. II. 8. Zuſätze dazu. ib. 1744. 8. vermehrt, ib. 1750. 8. — Augustini a Leyser Meditationes ad Pandectas &c. Vol. XI. & ultimum. ib. 1748. 4. Enthält ein fünffaches Regiſter über das Leyſeriſche Werk, nebſt einigen gelehrten Abhandlungen von Jenichen. — Theſaurus iuris feudalis, continens optima atque ſelectiſſima opuſcula, quibus ius feudale explicatur, illuſtratur atque emendatur &c. Francof. 1750-56. III. 4m. (15 fl.) — Viele Diſſertationen und rechtliche Abhandlungen. o)

Soame Jennings ꝛc. — — Deſcription of the Colonies Europeans in America. Lond. 1757. II. 8. Editio VI. ib. 1777. II. 8. Franzöſiſch, Paris, 1767. II. 8. Deutſch: Beſchreibung der Europäiſchen Colonien in Amerika Leipz. 1778. II. gr. 8. Gründlich!

Johann Jens geb. den 18 Dec. 1671. zu Leiden, wo ſein Vater als Arzt lebte. Hier ſtudirte er unter Jac. Gronov vorzüglich die ſchönen Wiſſenſchaften; wurde 1694. Conrector am Gymnaſio zu Dordrecht; 1697. Conrector zu Grafenhaag; gieng aber nach 3 Jahren wieder als Rector nach Dortrecht zurück, und lehrte zugleich öffentlich die ſchönen Wiſſenſchaften. Nach 15 Jahren begab er ſich nach Grafenhaag, um einer gelehrten Ruhe ohne öffentliche Bedienung zu genieſſen; aber nach 3 Jahren berief man ihn 1718. als Profeſſor der ſchönen Wiſſenſchaften und der griechi-

o) Weidlichs Nachr. von jetztleb. Rechtsgel. 2 Th. p. 306-345. 4 Th. p. 573-382. — Joecher l. c.

Digitized by Google

ſchen Sprache, auch als Rector an das Eraſmiſche Gymnaſium zu Rotterdam. Er legte 1752. ſeine Aemter nieder, und ſtarb den 14. März 1755. æt. 83. am Schlag. — — Schriften: Lilii Gregorii Gyraldi Opera omnia cum comment. Joh Faes & animadv. Pauli Colomesii. Lugd. B. 1696. II. fol. c. fig. (10 Thlr.) Vorher waren die hier geſammelten Schriften einzeln gedruckt. — Lectiones Lucianeæ. Hagæ C. 1699. 8. (1 Thlr.) ſehr gelehrt. — Ferculum litterarium (Obſervat. in N. Teſt. item Diſſertationes de dictatoribus & fecialibus populi rom. nec non Lectiones Luciani &c.) Lugd. B. 1717. 8m. — Collectanea puræ & impuræ latinitatis. Rotterd. 1720. 8. (6 gr.) und c. n. Kappii. Lipſ. 1728. 8. (4 gr.) — Lucubrationes Heſychianæ; Obſervatæ in ſtilo Homeri; Vetera epigrammata græca (154) pro anecdotis prodeuntia. Rotterd. 1742. 8m. — Stricturæ ad Juſtiniani Cæſaris codicem & Pandectas &c. ib. 1749. 4 m. (2 Thlr. 12 gr.) Lugd. B. 1764. 4.m. (4 fl. 30 kr.) Für die Kritik wichtig. — Senilia de ſtilo Homeri. Rotterd. 1758. 8. Nur 200 Exemplare wurden gedruckt ꝛc. p)

Johann Friderich Wilhelm Jeruſalem, geb. 1709. zu Oſnabrück in Weſtphalen, wo ſein Vater Superintendent war. Er ſtudirte von ſeinem 16ten Jahr an bis ins 21te zu Leipzig; hielt ſich hernach 2. Jahre in Holland auf, und gieng mit 2. jungen adelichen als Hofmeiſter nach Göttingen, wo er ſich 3. Jahre und 6. Monate aufhielt. Von da reiſ'te er nach Engelland, und blieb 2. Jahre daſelbſt. Er kam 1740. nach Deutſchland zurück, ſeine Sachen in Ordnung zu bringen, und alsdenn zum beſtändigen Aufenthalt im Gefolg des Königs, der damals zu Hannover war, nach Engelland zurückzukehren. In dieſer Abſicht begab er ſich nach Hannover, und blieb hier 2. Jahre; erhielt aber 1742. den Befehl, den Unterricht des Erbprinzen von Braunſchweig zu übernehmen. Zugleich wurde er als Hof- und Reiſeprediger berufen. Das folgende Jahr übertrug ihm der Herzog die Probſteyen der Klöſter St. Crucis und Egidii zu Braunſchweig, auch vorher die Abtey zu Riddagshauſen; ernannte ihn endlich zum Oberhofprediger, zum Curator des Collegii Carolini, und zum Vice-Präſident des

p) Adr. Parsii Index Batavus. p. 371-379. — Freytag Apparatus litterar. T. III. p. 708. — Strodtmanns neues gel. Europa. 1 Th. p. 39-52. XI. Th. p. 764-766. XV. Th. p. 830.

Digitized by Google

Consistorii. Er starb den 2. Sept. 1789. am Schlag, mit dem Ruhm eines gründlich gelehrten und bescheidenen Theologen. — — Schriften: Sammlung einiger Predigten. Braunschw. 1745. gr. 8. ib. 1756. gr. 8. Zwote Sammlung. ib. 1753. 57. 69. gr. 8. Neue Sammlung. ib. 1770. II. gr. 8. (1 fl. 30 kr.) ib. 1774. II. gr. 8. (1 fl. 30 kr.) Dazu kam noch ein Nachtrag: Sammlung einiger Predigten ꝛc. ib. 1788. 89. II. 8m. Rednerisch, gründlich und erbaulich. — Vorbereitung derer, die sich dem Predigtamte widmen. Hamb. 1760. 8. — Leben des Prinzen Albrecht Heinrichs von Braunschweig. 1761. und 1774. gr. 8. — Briefe über die mosaische Religion und Philosophie. Braunschw. 1773. 8. ib. 1783. 8. — Betrachtungen über die vornehmsten Wahrheiten der Religion. ib. 1768. 8. Zwey Fortsetzungen. ib. 1772. 73. 8. Zweyter Band in 4. Stücken. ib. 1774-79. 8. (5 fl.) Neue Aufl. ib. 1789. II. 8. Vortreflich. — Ueber die deutsche Sprache und Litteratur. Berlin, 1782. 8. Ist dem K. Friderich II. in Preussen entgegengesetzt. q)

Johann Ihre, geb. den 3. März 1707. zu Lund in Schonen, wo sein Vater, Thomas, damals Prof. theol. war. Er studirte zu Upsal, Greifswalde, Jena und Halle, vorzüglich die Alterthümer und morgenländische Sprachen; reis'te durch Deutschland, Holland, England und Frankreich; wurde nach seiner Rückkunft Vice-Bibliothekar zu Upsal; 1737. ordentlicher Professor der Dichtkunst daselbst; und 1738. Professor der Beredsamkeit und Politik; dazu erhielt er 1756. den Titel eines Kanzleyrathes; 1758. die Würde eines Patricii; und 1759. den Nordstern-Orden. Er starb den 26. Nov. 1780. æt. 74. — — Schriften: Lexicon dialectorum linguæ Suecanæ. Upsal, 1766. 4. — Glossarium Suio-Gothicum. ib. 1769. II. fol. — Scripta varia versionem Ulphilanam & linguam Moeso-Gothicam illustrantia. Berolini, 1774. 4. — Ein Schreiben über die Isländische Edda. Upsal, 1772. und deutsch mit Anmerkungen von Schlözer 1773. 8. — — Ulphilas illustratus &c. und Fragmenta versionis Ulphilanæ, continentia particulus aliquot epistolæ ad Rom. ex cod. biblioth. Guelferbytanæ eruta &c. Upsal. 1763. 4. (1 fl.) — Viele Dissertationen und Abhandlungen. r)

q) Geschichte jetztlebender Gottesgelehrten. 10. Th. p. 331-345. — Meusel gel. Deutschland.

r) Joecher l. c.

Conrad Iken, geb. 1689. den 25. Oct. zu Bremen, wo er 1719. Prof. L. orient. und 1723. Prof. theol. wurde, und den 30. Jun. 1753. ſtarb. Er hatte auf den holländiſchen Univerſitäten ſtudirt, und ſich vorzüglich auf die orientaliſche Sprachen gelegt. Ehe er nach Bremen kam, bekleidete er eine Predigerſtelle zu Amſterdam und Zütphen. Man wollte ihn zu Utrecht als Lehrer, und im Haag als Prediger haben; er blieb aber ſeinem Vaterlande getreu. — — Schriften: Antiquitates hebraicæ ſecundum triplicem Hebræorum ſtatum. Bremæ, 1732. und 1741. 8. (12 gr.) auct. ib. 1752. und 1764. 8. (1 fl. 15 kr.) Sehr brauchbar. — Theſaurus novus theologico-philologicus, ſ. Sylloge diſſertationum exegeticarum ad ſel. & inſigniora V. & N. Teſt loca. Amſt. 1732. II. fol. — Diſſertationes philologico-theologicæ in diverſa S. Codicis utriusque Teſt. loca. Lugd. B. 1749. 8 m. (2 Thlr.) — Symbolæ litterariæ ad incrementum ſcientiarum omne genus, a variis amice collectæ. Bremæ, 1744-49. III. 8. (4 fl.) Collectio altera &c. Halæ, 1754. 8. (45 kr.) — Mehrere einzelne Diſſertationen ꝛc. s)

Johann Friderich Joachim, geb. den 23. Jun. 1713. zu Halle; war daſelbſt ſeit 1748. Prof. der Geſchichte; ſtarb den 24. Dec. 1767. — — Schriften: Sammlung vermiſchter Anmerkungen über die Staats- und Lehenrechte. Halle, 1753-64. IV. 8. mit Kupf. (3 fl. 45 kr.) — Neueröfnetes Münzcabinet ꝛc. Nürnb. 1761-70. IV. 4. mit Kupf. (15 fl.) — Neueröfnetes Groſchen-Cabinet. Leipz. 1748. 8. — Einleitung zu den Geſchichten der heutigen Reiche und Staaten. Frankf. 1747. 8. (1 fl. 30 kr.) — Einleit. zur deutſchen Diplomatik. Halle, 1748. 8. (15 kr.) ib. 1754. 8. (45 kr.) — Einleit. zu der Reichshiſtorie. Frankf. 1751. 8. (50 kr.) — Geſchichte der deutſchen Reichstage. Halle, 1762. II. gr. 8. (3 fl. 30 kr.) — Vom Urſprung des Wahlreichs im Königreich Polen. ib. 1764. gr. 8. (1 fl.) — J. B. von Rocoles Geſchichte merkwürdiger Betrüger, mit Erläuterungen, Zuſätzen und Münzen. ib. 1760. 61. II. 8. — La Combe Geſchichte der Staatsveränderungen des ruſſiſchen Reichs, mit Verbeſſerungen und Anmerkungen. ib. 1761-64. III. gr. 8. (3 fl. 30 kr.) — Solignac Geſchichte von Polen. ib.

s) Goetten jetztleb. gel. Europa. — N. gel. Eur. 5 Th. p. 265-274. — Meuselii Bibl. hiſt. Vol. I. P. II. p. 149. — Saxii Onomaſt. T. VI. p. 372 ſq. — Jocher l. c.

Digitized by Google

1763. 65. II. gr. 4. (7 fl.) — Einige Dissertationen und historische Abhandlungen. ꝛc. t)

Claudius Jobert, ein Jesuit, geb. 1647. zu Paris. Er lehrte hier die schönen Wissenschaften, und that sich auch im Predigen hervor. Er starb daselbst den 30. Oct. 1719. æt. 72. — — Ausser einigen erbaulichen Schriften hat man von ihm: La science des medailles. Paris, 1692. 12. Vom Verfasser vermehrt, ib. 1715. 12. Amst. 1717. 12. am besten von Bimard de la Bastie. ib. 1739. II. 12. Lateinisch durch Christian Junker. Lipf. 1695. 8. Deutsch durch Joach. Negelein. ib. 1718. 8. und mit vielen Verbesserungen von Joh. Chr. Rasche. Nürnb. 1778. 8. u)

Jacob Jochims, geb. den 10. Oct. 1719. zu Marne im Süder-Ditmarsischen; Kirchenprobst der Landschaft Süder-Ditmarsen, auch Hauptpastor zu Meldorf, und seit 1781. Dänischer Consistorialrath. — — Schriften: Anleitung über die Religion überhaupt und über die geoffenbarte insbesondere vernünftig und schriftmäßig zu denken. Leipz. 1777. gr. 8. — Beyträge zur Beurtheilung und Beförderung des Christenthums. 1 Stück. Flensb. 1780. 8. — Predigten ꝛc. Altona, 1774. 8. — Hauspostille für Landleute. Flensburg, 1789. 4. x)

Christian Gottlieb Jocher, geb. den 20. Jul. 1694. zu Leipzig. Hier studirte er, nachdem er zu Zittau und Gera den Grund gelegt hatte, anfangs die Medicin, hernach auf des Gottfr. Olearius Anrathen die Theologie. Er lehrte nach vollendeten akademischen Studien die Wolfische Philosophie; kam 1721. an das grosse Fürstencollegium; erhielt 1730. einen akademischen Lehrstuhl; 1731. die theologische Doctorwürde, und 1742. das Bibliothekariat der Universität zu Leipzig. Er starb den 10 May 1758. æt. 64. — — Schriften: Compendieuses Gelehrten-Lexicon ꝛc. von Menke. Leipz. 1715. gr. 8. Durch Jöcher vermehrt. ib. 1726. und 1733. gr. 8. — Allgemeines Gelehrten-Lexicon ꝛc. ib. 1750. 51. IV. gr. 4. (14 Thlr.) Fortgesetzt und ergänzt von Joh. Christoph Adelung, (bis K.) ib. 1784. 88. II. gr. 4. (20 fl.) — Examen paralogismorum Wol-

t) Hambergers gel. Deutschl. — Jocher l. c.
u) Banduri Bibl. nummar. p. 213-215.
x) Meusel l. c.

ſtoni. ib. 1734. 8. — Arbeitete auch an den Actis eruditorum &c. und an den zuverläſigen Nachrichten. y)

Thomas Johnſon, Mitglied des Magdalenen-Collegii zu Cambridge. — — Er half die neue Ausgabe von Rob. Stephani Theſ. lat. linguæ. Lond. 1735. IV. fol. beſorgen. — Edirte: Phædri fab. Aeſop. cum coniecturis & explicationibus. ib. 1701. u. 1708. 8. — Sophoclis Aiax & Electra cum ſcholiis veteribus & notis perpetuis. Oxon. 1705. 8. Ej. Antigone & Trachiniæ. ib. 1708. 8. Ej. Tragœdiæ VII. Lond. 1746. 8 m. ib. 1775. II. 8. — Cebetis Tabulæ, gr. & lat. c. n. ib. 1720. 8. — Gratii Falisci & M. A. Olympii Nemesiani Cynegeticon c. n. ib. 1699. 8. z)

Richard Johnſon, Schullehrer zu Nottingham. — — Ariſtarchus Bentleianus. Lond. 1717. 8.

Samuel Johnſon, geb. 1649. zu Warwikshire. Er zeigte ſeinen theologiſchen Eifer gegen die Katholiken; daher ließ ihn Jacob II. nicht nur ins Gefängniß werfen, ſondern auch ſogar 1686. an den Pranger ſtellen und mit Ruthen ſtreichen. Unter dem K. Wilhelm erklärte das Parlament dieſes Verfahren für ungerecht, und Johnſon erhielt für den erlittenen Schimpf eine Penſion. Jacobs Anhänger ſuchten ſich an ihm zu rächen. Sie überfielen ihn 1692. im Bett, und brachten ihm einige Wunden bey. Durch ſchleunige Hülfe wurde er aus ihren mörderiſchen Händen gerettet; aber er ſtarb bald nachher. — — Seine Schriften heitern Jacobs Regierung auf. Eine der merkwürdigſten darunter iſt: Beſchreibung der Künſte Juliani, das Chriſtenthum auszurotten; aus dem Engl. Liegniz, 1748. 8. (24 kr.)

Samuel Johnſon, der jüngere, geb. 1709. zu Lichfield in Staffordshire, wo ſein Vater ein Buchhändler war. Er ſtudirte ſeit 1722. zu Oxford; errichtete 1736. ein Erziehungs-Inſtitut zu Edal bey Lichfield; begab ſich aber bald nach London, wo er ſich mit Bücherſchreiben beſchäftigte, und 1762. von dem Hof 300 Pf. Penſion erhielt. Auch die Univerſität zu Dublin beehrte ihn mit einem Doctor-Diplom. Er ſtarb den 13. Dec. 1784. æt. 76.

---

y) Goetten jetztleb. gel. Europa. 2 Th. p. 491. — Memoria &c. per Joh. Aug. Ernesti. Lipſ. 1758. 4. und in deſſen Opuſculis oratoriis. p. 233-245. — Saxii Onomaſt. T. VI. p. 243 ſq. — Mursinnæ Biographiæ ſel. p. 241-258. — Joecher l. c.

z) Saxii Onomaſticum &c. T. VI. p. 11.

— — Schriften: The Rambler. Lond. 1750. 8. auch deutſch: Der Schwärmer ꝛc. Eine Wochenſchrift. — The Idler &c. ib. 1758 8. Eine Wochenſchrift. — The Works of Shakeſpeare. ib. 1765. VIII. 8. vermehrt mit Ge. Steevens u. a. Anmerk. ib. 1778. X. 8. — — Biographical and critical Prefaces to his Collection of engliſh Poëts. Lond. 1779. X. 12. ib. 1781. IV. 8. Deutſch mit Anmerkungen von Blankenburg. 1 Th. Allenb. 1781. 8. — Diction. of the engliſh Language. Lond. 1765. II. fol. 5te vermehrte Ausgabe. ib. 1784. II. fol. und im Auszug, ib. 1766. II. 8.m. Einige Zeitſchriften. a)

Finnius Johannäus ꝛc. — — Hiſt. eccleſiaſtica Islandiæ. Hafniæ, 1772. 74. II. 4.

Philipp Ludwig Joly von Dijon gebürtig, wo er als Canonicus 1775. noch lebte. — — Schriften: Eloges de quelques Auteurs françois. Dijon, 1742. 8. — Papillon Bibliothèque des Auteurs de Bourgogne. ib. 1742. II. fol. mit Zuſätzen und Fortſetzungen. — Nouvelles Poëſies de M. de Monnoye. ib. 1745. 8. — Memoires hiſt. crit. & litteraires par M. Bruys. ib. 1751. 12. — Remarques critiques ſur le Dictionnaire de Bayle. Dijon, 1747 48. II. fol. (22 fl.) — Er ſchrieb auch am Journal des Savans. b)

Peter Joncourt war Prediger zu Herzogenbuſch, hernach bey der Walloniſchen Gemeinde im Haag. — — Schriften: Entretiens ſur les differentes methodes des Coccejens & Voëtiens. Amſt. 1708. 12. (14 gr.) Sie machten viel Aufſehens. — Lettres IV. ſur le jeux de hazard. Haye, 1713. 8. Joh. de la Placette widerlegte ſie. — Lettres critiques VI. ſur divers ſujets importans de l'Ecriture ſainte. Amſt. 1715. 8. (12 gr.) c)

Elias de Joncourt, geb. 1707. im Haag; war Prediger der Walloniſchen Kirche zu Bois le Duc; lehrte hernach die Philoſophie und Mathematik zu Herzogenbuſch, und ſtarb den 1. Aug. 1765. im Haag. — — Man hat von ihm viele gute Ueberſetzungen ins Frauzöſiſche, z. B. die allgemeine Welthiſtorie. — Fordyce Elemens de la philoſophie morale. — Des Lucas und Sherlocks Predigten ꝛc. — Auch fieng er 1756. eine Bibliotheque Angloiſe an. d)

---

a) Cf. Joecher l. c.
b) Joecher l. c.
c) Joecher l. c.
d) Joecher l. c.

Digitized by Google

Johann Jortin, geb. den 23. Oct. 1698. zu London. Er ſtudirte zu Cambridge; wurde 1726. Pfarrer zu Swavesey bey Cambridge; 1731. Prediger, hernach Archidiaconus zu London, und Vicar zu Kenſington. Hieher begab er ſich 1762, und ſtarb den 3. Sept. 1770. — — Schriften: Obſervationes miſcellaneæ in auctores veteres & recentiores. Lond. 1731. II. 8. Eine Monatſchrift; wurde in Holland aus dem Engl. ins Lat. überſetzt und fortgeſetzt. — Remarks on eccleſiaſtical hiſtory. Lond 1756. III. 8. T. IV. V. 1773. 8. — Abhandlungen von der Wahrheit der chriſtlichen Religion; aus dem Engl. Hamb. 1769. 8. — Predigten über verſchiedene Gegenſtände. Hannover, 1779. IV. 8. (2 Thlr.) Moraliſch, mit Menſchenkenntniß. e)

Paulinus (Chelucci) a Sancto Joſepho, geb. den 25. Apr. 1682. zu Lucca. Er trat 1699. in den Orden der Piariſten; lehrte ſeit 1705. die Rhetorik zu Lucca; kam als Vorſteher in das Collegium nach Urbino, und von hier nach Rom, den nachmaligen Cardinal Alexander Albani, P. Clemens XI. Bruders Sohn, zu unterrichten; wurde 1713. öffentlicher Lehrer der Beredſamkeit und der ſchönen Wiſſenſchaften im Archigymnaſio zu Rom; lehrte 20 Jahre lang im Nazareniſchen Collegio, dem er 12 Jahre vorſtund; wurde 1743. einer von den 4. General-Aſſiſtenten; ferner General-Vicarius, und 1751. General ſeines Ordens. Er ſtarb 1754. Einer der größten lat. Redner der neuern Zeiten. — — Schriften: Orationes &c. Romæ, 1713. auct. 1727. 48. II. 8. m. ed. Kapp. Lipſ. 1728. 8. — Noch eine neue Sammlung von Reden. Romæ, 1748. 8. nachgedruckt, Lipſ. 1753. 8. — Inſtitutiones analyticæ, earumque uſus in Geometria &c. Romæ, 1736. 4. — Inſtitut. arithmeticæ &c. ib. 1743. 4. — Einige lateiniſche und italieniſche Gedichte. f)

Joſeph von Jouvency, ein Jeſuit, geb. den 14 Sept. 1643. zu Paris. Er lehrte mit groſſem Beyfall die Rhetorik zu Caen, la Fleche und Paris; kam 1699. nach Rom, und ſtarb hier den 29. May 1719. — — Schriften: Orationes &c. II. 8. in zierlichem Latein. De ra-

e) Cf. Saxii Onomaſt. T. VI. p. 76. — Jocher l. c.

f) Muratſinna klaſſiſche Biographie. 1 B. p. 209 - 224. — Neues gel. Europa. 7 Th. p. 547 - 554. 8 Th. p. 107 ſq. — Saxii Onomaſt. T. IV. p. 215 ſq. — Jocher l. c.

tione discendi & docendi. Gründlich. — Notæ in Persium, Juvenalem, Terentium, Horatium, Martialem, Ovidii Metamophoses &c. — Er setzte die Hist. societatis Jesu von 1591-1616. fort, welche vorher von den PP. Orlandini, Sacchini und Poussines bearbeitet worden war.

Irwin ꝛc. — — Reisen durch Arabien, Aegypten und andere Theile von Asien und Afrika. Leipz. 1781. gr. 8. mit Kupf. (1 fl. 50 kr.)

Carl Franz Irwing, geb. zu Berlin; daselbst Ober-Consistorialrath, auch Rath bey den Directorien des Joachimsthaler Gymnasii und der Domkirche. — — Erfahrungen und Untersuchungen über den Menschen. Berlin, 1772. 8. vermehrt und verbessert, ib. 1777. II. 8. 3. und 4ter Band, ib. 1779. 85. 8. (4 fl.) Sehr gründlich. — Versuch über den Ursprung der Erkenntniß der Wahrheit und der Wissenschaften; ein Beytrag zur philosophischen Geschichte der Menschheit. ib. 1781. 8. — Fragment der Naturmoral, oder Betrachtungen über die natürlichen Mittel der Glückseligkeit ꝛc. ib. 1782. 8.

Jacob Christoph Iselin, geb. den 12. Jul. 1681. zu Basel, aus einem angesehenen Geschlecht. Nachdem er daselbst seine Studien frühzeitig absolvirt, auch eine gelehrte Reise nach Genf und in die südliche Gegenden von Frankreich gemacht hatte, wurde er 1704. Prof. der Geschichte und Beredsamkeit zu Marpurg. Er kam 1707. nach Basel als Lehrer der Geschichte und der Alterthümer; wurde 1711. Prof. theol. und reis'te 1716. nach Paris, wo man ihn an Cupers Stelle als Mitglied der Akademie der Inschriften aufnahm. Er hätte seine Reise nach Holland fortgesetzt, wenn man ihm zu Basel das Rectorat nicht übertragen hätte. Er war auch noch Bibliothekar, und starb den 13. Apr. 1737. — — Schriften: Ausser einigen Dissertationen gab er das Buddeische allgemeine historische Lexicon vermehrt heraus, das insgemein das Basler-Lexicon genennt wird. Basel, 1726. IV. fol. Dazu kamen 1740. 2 Bände Supplemente. (24 fl.) g)

Johann Rudolph Iselin, geb. den 20. Jun. 1705. zu Basel; war daselbst seit 1757. Lehrer des Staatsrechts und seit 1736. Basischer Hofrath; starb den 3. März 1779. æt. 74. — — Schriften: Brevis iudiciorum rom. historia. Basil, 1722. 4. — Aegidii Tschu-

g) Athenæ Rauricæ. p. 91-95. — Chaufepié h. v.

DII Chronicon Helveticum, c. n. ib. 1734. II. fol (6 Thlr.) — PETRI DE VINEIS Epiſtolæ. ib. 1740. II 8. — Diſſertationen ꝛc. h)

Iſaac Iſelin, geb. den 17. März 1728. zu Baſel, wo ſein Vater ein Kaufmann war. Er ſtudirte hier und zu Göttingen; reiſ'te nach Frankreich, und wurde 1754. Mitglied des Groſſen Raths zu Baſel; 1756. Rathſchreiber, und ſtarb den 15. Jul. 1782. an der Waſſerſucht. Ein Mann von dem edelſten Character, der durch ſeine gründliche Schriften überall Wahrheit, Aufklärung und Menſchenwohl zu verbreiten ſuchte. — — Schriften: Philoſophiſche und patriotiſche Träume eines Menſchenfreundes. Zürich, 1759. II. 8. verbeſſert, ib. 1761. und 1776. 8. (1 fl. 12 kr.) — Philoſophiſche und politiſche Verſuche. ib 1760. 8. ib. 1767. 8. (45 kr) — Ueber die Geſetzgebung. ib 1764. 8. — Geſchichte der Menſchheit. ib. 1764. II. 8. (2 fl.) 4te Auflage, vermehrt und verbeſſert. Baſel, 1779. II. 8. (2 fl. 30 kr.) 5te Ausg. mit dem Leben des Verfaſſers, ib 1786. II. 8. (1 Thlr 8 gr.) Wichtig! — Sammlung, dem Nutzen und Vergnügen der Jugend geheiligt. ib. 1769. 8. ſehr vermehrt, 1773. 8. — Vermiſchte Schriften. Zürich, 1770. II. 8. (2 fl.) — Ephemeriden der Menſchheit, oder Bibliothek der Sittenlehre und der Politik. Leipz. 1776-79. IV. 8. (3 fl.) noch 2. Bände. 1780. 81. Seit 1782. von Wilh. Gottl. Becker, Prof. bey der Cadettenſchule zu Dresden fortgeſetzt, aber 1780. unterbrochen; und 1786. wieder fortgeſetzt. Enthält die wichtigſten Aufſätze. — Grundriß der nöthigſten pädagogiſchen Kenntniſſe für Väter, Lehrer und Hofmeiſter. Baſel, 1780. 8. (1 fl.) i)

Jacob Friderich Iſenflamm, geb. den 21. Sept. 1726. zu Wien, Profeſſor der Anatomie und Botanik zu Erlangen, auch Hofrath. — — Schriften: Verſuch einiger practiſcher Anmerkungen über die Nerven, zur Erläuterung verſchiedener Krankheiten derſelben, beſonders der Hypochondrie und hyſteriſchen Zufälle. Erlangen, 1774. gr. 8. vermehrt, ib. 1778. gr. 8. (1 Thlr.) — Verſuch einiger pract. Anmerkungen über die Muſkeln. ib. 1778. gr. 8. mit Kupf. (1 fl. 30 kr.) — Verſuch einiger pract. Anmerkungen über die Knochen. ib 1782. gr. 8. — STEPHANI BLANCARDI

h) Meuſel l. c. — Jöcher l. c.

i) Sein Denkmal, von ſeinem Freund Sal. Hirzel gewidmet. Baſel, 1782. 8. — Meuſel l. c. — Jöcher l. c.

Digitized by Google

Lexicon medicum. Lipſ. 1776. 77. II. 8.m. (5 fl. 30 kr.) — Mehrere Diſſertationen und gelehrte Abhandlungen. — Er überſetzte ins Franzöſiſche: Eſpers Beſchreibung der Zoolithen ꝛc. Nürnb. 1774. fol. — Sammlung der merkwürdigſten Veränderungen ꝛc. ib. 1776. fol. — Roeſels entomologiſche Beluſtigungen ꝛc. ib. 1779. 4. — Schrebers Säugthiere ꝛc. Erlangen, 1778 ſqq. 8. k)

Joſeph Franz de Isla, ein ſpaniſcher Jeſuit zu Madrit; ſtarb 1781. zu Bologna. — — Er hat unter dem Namen Lobon de Salazar die ſpaniſchen Prediger beiſſend durchgezogen in ſeiner Hiſtoria del Fray Gerundio. Madrit, 1758. 4. Der 2te Theil durfte nicht gedruckt werden. Isla gab aber ſein Manuſcript her. Aus dieſem wurde das Buch ins Engliſche, und aus dieſem ins Deutſche überſetzt: Geſchichte des berühmten Predigers, Bruders Gerundio von Compazas. Leipz. 1777. II. 8. (1 Thlr. 18 gr.) Sehr unterhaltend.

Joſeph de l'Isle, erſter Profeſſor im k. Collegio und Mitglied der Akademie der Wiſſenſchaften zu Paris. Sein Vater Claudius, der zu Paris bey 50 Jahre die Hiſtorie und Geographie gelehrt hatte, und 1720. æt. 76. ſtarb, hinterließ 4. gelehrte Söhne. Wilhelm, der älteſte, war oberſter Geograph bey K. Ludwig XV. den er unterrichtet hatte, auch Mitglied der Akademie der Wiſſenſchaften. Er ſtarb 1726. æt. 51. — Simon lehrte nach dem Beyſpiel ſeines Vaters die Hiſtorie zu Paris. — Ludwig war Adjunct der Aſtronomie bey der Akademie der Wiſſenſchaften. Mit dieſem hielt ſich Joſeph, mit k. Genehmigung, eine Zeitlang zu Petersburg auf. Hier ſchrieb er mit ihm: Memoires pour ſervir a l'hiſtoire & au progrès de l'Aſtronomie, de la Geographie & de la Phyſique. Petersb. 1738. 4. (1 Thlr. 16 gr.) Er ſtarb den 12. Sept. 1768. æt. 80. zu Paris. l)

Johann Gottfried Jugel, ein ſchwärmeriſcher Chymicus zu Berlin; ſtarb daſelbſt 1786. æt. 79. — — Schriften: Berg- und Schmelzbuch. Berlin, 1743. 8. mit Kupf. (24 kr.) — Von der Scheidung der vier Elemente aus dem erſten Chaos. ib. 1744. 8. (30 kr.) — Anleitung zu der vollkommenen Baukunſt. ib. 1744. gr. 8. mit Kupf. (2 fl.) — Gründlicher Begriff von dem ganzen

k) Baldingers Biographie jetztleb. Aerzte. 1 B. — Meuſel l. c.
l) Jocher l. c.

Bergbau, Schmelzweſen und Markſcheidekunſt. ib. 1744. 8. — Bericht von Gold- und Silberdratziehen. ib. 1744. 8. — Nachricht von dem wahren metalliſchen Saamen. Zittau, 1754. 8. (15 kr.) — Chymiſche Kunſtſtücke. ib. 1768. und 1763. III. 8. — Natürliche Berg- Schmelz- und Figirkunſt. Leipz. 1766. III. gr. 8. (2 fl. 30 kr.) — Freyentdeckte Experimentalchymie. ib. 1766. II gr. 8. — Die vollkommene Bergwerkskunſt, oder der Bergmann vom Leder und der Bergmann vom Feuer. Berlin, 1771. 8. ib. 1785. II. 8. (3 fl.) — Geometria ſubterranea, oder unterirdiſche Meßkunſt der Berg- und Grubengebäude, insgemein Markſcheidekunſt genannt. Leipz. 1773. 4. (5 fl.) — Phyſica myſtica, oder Offenbarung der uns unſichtbaren magnetiſchen Anziehungskraft aller natürlichen Dinge ꝛc. Berlin, 1782. gr. 8. — Phyſica ſubterranea, oder Bewegungskraft der elementariſchen Würkungen auf unſerer Erde. ib. 1783. gr. 8. — Vorſchlag zur Beförderung des Bergbaues. Regensb. 1784. 8. — Entdeckung der verborgenen Schatzkammer der Natur, oder deſſen ober- und unterirdiſche Reiſen durch das Mineralreich ꝛc. Berl. 1789. gr. 8. m)

Johann Friderich Jugler, geb. den 17. Jul. 1714. zu Wetteburg bey Naumburg, wo ſein Vater über 40. Jahre lang Prediger war. Er ſtudirte zu Leipzig, nebſt der Rechtsgelahrtheit die ſchöne Litteratur und die Geſchichte. Nachdem er hier und zu Hamburg eine Hofmeiſterſtelle bekleidet hatte, kam er 1744. als Prof. iuris nat. Polit. eloqu. & hiſt an das Gymnaſium zu Weiſſenfels, und von da 1746. als Rath und Inſpector der Ritterakademie nach Lüneburg. Er ſtarb 1785. — — Schriften: Bibliotheca hiſtoriæ litterariæ ſelecta. Jenæ, 1754. 61. 63. III. 8.m. — Supplementa & emendationes ed. H. F. Koecher. ib. 1785. 8.m. — Biographie oder Nachricht von dem Leben und den Schriften verſtorbener Rechtsgelehrten und Staatsmänner in Europa. Leipzig, 1773-80. VI. gr. 8. (9 fl.) — B. H. Reinholdi Opera omnia &c. Lugd. B. 1755. 8 m. — Mehrere gelehrte Abhandlungen von nicht gemeinem Inhalt. n)

Chriſtian Friderich Jünger, geb. den 27. May 1724. zu Chemnitz, ſeit 1773. Rector zu Freyberg. — — Schriften: Mill's

m) Meuſel l. c.

n) Weidlichs biogr. Nachrichten von den jetztleb. Rechtsgel. 1 Th. p. 380-386. — Meuſel l. c. — Saxii Onomaſt. T. VI. p. 724 ſq.

vollſtändiger Lehrbegriff von der practiſchen Feldwirthſchaft; aus dem Engl. Leipz. 1764-67. V. gr. 8. (12 fl.) — Die Vortheile der Völker durch die Handlung; aus dem Franzöſ. ib. 1766. II. 8. — Joh. Barrow's Sammlung von Reiſen und Entdeckungen; aus dem Engl. ib. 1767 ꝛc. III 8. — Ferguſons Geſchichte der bürgerlichen Geſellſchaft; aus dem Engl. ib 1768. 8. — Aubert's Leben des Königs Stanislaus Lescinsky; aus dem Franzöſ. ib. 1770. 8. — Von den Barden. ib. 1770. 8. — Die Handlung von Holland; aus dem Franzöſ. ib. 1770. gr. 8. — Edmund Law's Betrachtungen über die Geſchichte der Religion; aus dem Engl. nach der 5ten Ausg. ib. 1771. 8. — Wilh. Ellis Landwirthſchaft; aus dem Engl. ib. 1774. 8. — Verſuche, die Landwirthſchaft betreffend; aus dem Engl. ib. 1776. 8. — Der kleine Cäſar, nach dem Engl. des Coventry. ib 1782 II. 8. ꝛc. o)

Chriſtian Friderich Junius, Coburg-Salfeldiſcher Hofrath ꝛc. — — Compendium Seckendorfianum, oder kurzgefaßte Reformationsgeſchichte aus Seckendorfs Hiſtoria Lutheraniſmi &c. mit einem Anhang vom Jahr 1546. bis zum Religionsfrieden 1555. vermehrt. Leipzig 1755. IV. gr. 8. (5 fl.) Dabey merke man: Reformationsgeſchichte in einem verbeſſerten Auszug des Junius, aus Seckendorfs Hiſt Lutheraniſmi, mit Anmerkungen von Joh. Frider. Roos. Tübingen, 1781. II. 8. (2 fl. 45 kr.) und von eben demſelben: Reformationsgeſchichte in einem Auszug aus Seckendorfs Hiſt Luth mit Anmerkungen. ib 1788. 8. (1 fl. 12 kr.)

Chriſtian Junker, geb. den 16. Oct. 1668. zu Dresden. Er ſtudirte zu Leipzig; wurde 1696. Conrector zu Schleuſingen; 1707. Rector zu Eiſenach, auch Hiſtoriograph; 1711. Mitglied der Akademie zu Berlin; 1713. Director des Gymnaſii zu Altenburg. Er ſtarb den 19. Jun 1714. — — Schriften: Vita Lutheri nummis & iconibus illuſtrata. Lipſ. 1699. 8. (12 gr.) vermehrt: Goldenes und ſilbernes Ehrengedächtniß des D Luthers. Nürnb. 1706. gr. 8. mit Kupf. (16 gr.) Es enthält nebſt Luthers Lebensbeſchreibung alle Münzen, die auf ihn geprägt wurden. — Von den Sächſiſchen Ritter- u. a. Orden, auch mutuellen Vermählungen. Eiſenach, 1708. fol. — Anleitung zur Geographie der mittlern Zeiten. Jena, 1712. 4. (1 Thlr.) — Lineæ primæ eruditionis univerſæ. Altenb.

o) Meuſel l. c.

1714. 4. cum ſupplem. WILLISCHII. (1 Thlr.) — Grundlegung zur Kirchenhiſtorie des A. und N. Teſt. Hamburg, 1710. und 1727. 8. (16 gr.) — De vita & ſcriptis Jobi Ludolfi. Lipſ. 1710. 8. (4 gr.) Er hat auch deſſen Theatrum hiſtoricum mit dem 3ten Tom fortgeſetzt. — Mehrere Auctores claſſici cum notis ad modum Minellii. Diſſertationen, Abhandlungen und Ueberſetzungen.

Gottlob Friderich Wilhelm Junker, des vorigen Sohn, geb. 1702. zu Schleuſingen. Er wurde 1732. Adjunct bey der Akademie zu Petersburg, und nach 2 Jahren Profeſſor der Politik und Moral, und ſtarb daſelbſt als Hofkammerrath den 11. Nov. 1746. Er begleitete den Feldmarſchall Münich 1736. und 1737. auf 2. Feldzügen gegen die Türken. Bey dieſer Gelegenheit verfertigte er eine genaue Beſchreibung der Ukraine, von welcher ein Theil in Müllers Sammlung ruſſiſcher Geſchichte abgedruckt iſt.

Johann Junker, geb. den 23. Dec. 1679. zu Londorf bey Gieſſen. Er ſtudirte zu Marburg und Halle die Philoſophie und Theologie, und war Lehrer im Pädagogio regio; ſtudirte hernach die Medicin zu Erfurt; wurde 1716. Phyſicus des Pädagogii und des Waiſenhauſes zu Halle; 1729. ordentlicher Profeſſor der Medicin, und ſtarb den 25. Octi 1759. æt. 80. Ein ſtarker Gegner der Stahliſchen Grundſätze. — — Schriften: Conſpectus medicinæ theoretico-practicæ, ſ. Therapiæ ſpecialis, Tab. 138. &c. — Halæ, 1750. 4. (20 gr. oder 2 fl.) — Conſpectus Therapiæ generalis c. notis in mat. med. tab. XX. ib. 1736. 4. (12 gr. oder 1 fl.) — Conſp. formularum medicarum. ib. 1730. 4. (4 gr.) — C. Chirurgiæ theoretico-practicæ, Tab. 103. ib. 1738. II. 4. (18 gr. od. 1 fl. 30 kr.) Deutſch, ib. 1722. 4. (1 fl. 45 kr.) — C. Chymiæ theoretico practicæ. ib. 1730. II. 4. (3 Thlr. oder 3 fl.) Deutſch, ib. 1749-53. III. 4. (4 fl. 30 kr.) — C Phyſiologiæ medicæ. ib. 1734. 4. (16 gr.) — C. Pathologiæ & Semiologiæ med. ib. 1735. 4. (18 gr.) Alle dieſe Conſpectus wurden wegen ihrer Brauchbarkeit ins Franzöſiſche überſetzt. Paris, 1757. VI. 12. — Inſtitutiones phyſiologiæ & pathologiæ med. quibus accedit Hygieine & Semiologia. ib. 1745. 8. (12 gr.) — Compendium materiæ med. ib. 1760. 4. (45 kr.) — Diſſertationen und Abhandlungen. p)

p) BLUMENBACHII Introd. in hiſt. med. litt. p. 347 ſq. — Börners jetztleb. Aerzte. 1 Th. p. 704 ſq. — Jöcher l. c.

Friderich Christian Junker, des vorigen Sohn, geb. 1730. zu Kopenhagen, wo er auch 1749. die Doctorwürde erhielt. Er kam mit seinem Vater nach Halle; wurde daselbst 1754. Prof. med. und nach seines Vaters Tod, Medicus des Waisenhauses, und starb den 27. Jul. 1770. Sein Collegium clinicum stiftete bey den Studirenden grossen Nutzen.

Anton de Jussieu, geb. den 6. Jul. 1686. zu Lyon, wo sein Vater Medicus und Apotheker war. Er studirte hier und zu Montpellier, wo er auch den Doctorhut empfieng. Er hatte sich mit allem Fleiß schon in seiner Jugend auf die Botanik gelegt, und wurde 1709. an Tourneforts Stelle k. Professor der Botanik; 1712. Mitglied der k. Akademie der Wissenschaften daselbst; auch 1720. der k. Societät zu London, und 1724. der k. Akademie zu Berlin. Er reis'te auf k. Kosten nach Spanien und Portugal, diejenige Pflanzen zu holen, welche im k. Garten noch fehlten, und starb den 22 Apr. 1758. æt. 72. — — Schriften: Hist du jardin royal de Paris 1714 4. — Plantæ per Galliam, Hispaniam & Italiam observatæ, & iconibus æneis exhibitæ a Jac. Barreliero; opus posthumum, ed. A. de Jussieu. Paris, 1714. fol. mit Kupf. — Jacob Barrelier, ein Dominicaner, starb nach verschiedenen Reisen zu Paris. — — Jos. Pitton de Tournefort Institutiones rei herbariæ. Lyon, 1719-21. III. 4. vermehrt und mit Tourneforts Leben. — Mehrere gelehrte Abhandlungen in den Memoires. q)

Bernhard de Jussieu, des vorigen Bruder, geb. den 17. Aug. 1699. zu Lyon, wo sein Vater, Lorenz, als Arzt lebte. Hier studirte er bey den Jesuiten, hernach unter Aufsicht seines Bruders, Anton, nebst der Philosophie die Botanik zu Paris. Diesen begleitete er auf seiner Reise, die Pflanzen der Pyrenäen, in Spanien und Portugal zu untersuchen. Nach seiner Rückkunft studirte er noch die Medicin zu Montpellier. Doch widmete er sich hernach, weil er zu vieles Mitleiden am Krankenbett fühlte, ganz der Kräuter- und Naturkunde. Er wurde in seinem 25ten Jahr dem alten Vaillant am k. Garten adjungirt; 1720. in das Collegium medicum, und 1725. in die Akademie der Wissenschaften aufgenommen. Er starb den 6. Nov. 1777. æt. 79. am Schlag, ohne je krank gewesen zu seyn. — — Schriften: Jos. Pitton de

q) Beyträge zur Historie der Gelahrtheit. 2 Th. p. 1-20. — Jocher l. c.

Tournefort Hiſt. des plantes environs de Paris; vermehrt, Paris, 1725. II. 12. — Tr. de potu Coffeæ omni tempore & ætate ſalubri. ib. 1743. 4. — Mehrere gründliche Abhandlungen von den Polypen, Corallen ꝛc. in den Memoires der Pariſer-Akademie. r)

Man nennt noch einen dritten Bruder, Joſeph de Juſſieu, der 36 Jahre in Peru lebte, und, vermuthlich als Subdemonſtrator des k. Gartens, 1779. æt. 74. zu Paris ſtarb. — — Man erwartete von ihm ein vollſtändiges Pflanzen-Verzeichniß des königl. Gartens s)

Johann Heinrich Gottlob von Juſti, von Brücken in Thüringen gebürtig. Er ſtudirte mit lebhaftem Genie die Rechte, und hernach mit eigenem Fleiß die Cameralwiſſenſchaft. Eine Zeitlang lehrte er am Thereſianum; von 1755-57. war er Ober-Policey-Commiſſarius, mit dem leeren Titel eines Bergraths; hielt ſich zu Göttingen auf, mit der Erlaubniß, Vorleſungen zu halten. Durch ſeine und ſeiner Gattin üble Wirthſchaft machte er Schulden. Dieſe veranlaßten ihn, nach Kopenhagen zu entweichen. Seine Frau trennte ſich von ihm und heyrathete einen Advocaten. Im Preuſſiſchen erhielt er Vorſchuß zu Ausführung eines Projects. Weil aber dieſes in Stecken gerieth, und das Geld durchgebracht war, ſo wurde er auf die Feſtung Küſtrin gefangen geſetzt. Hier dictirte er noch ſeiner Tochter halbblind einige zum Theil anonymiſche Schriften, und ſtarb den 20. Jul. 1771. — — Schriften: Ergötzungen der vernünftigen Seele aus der Sittenlehre und Gelehrſamkeit. Leipzig, 1745-49. VI. 8. — Staatswirthſchaft oder ſyſtematiſche Abhandlung aller ökonomiſchen und Cameral-Wiſſenſchaften. ib. 1755. II. gr. 8. (3 fl. 30 kr.) — Grundſätze der Polizeywiſſenſchaft. Göttingen, 1759. gr. 8. (1 fl. 15 kr.) 3te Auflage, verbeſſert und mit Anmerkungen von Joh. Beckmann. ib. 1782. 8. vermehrt, Berlin, 1788. II. gr. 8. — Abhandlung von Manufacturen und Fabriken. Kopenh. 1758. 61. 67. II. gr. 8. (2 fl. 30 kr.) vermehrt von Beckmann. Berlin, 1780. u. 1789. II. gr. 8. (4 fl.) — Scherzhafte und ſatyriſche Schriften. Berl. 1760-65. III. gr. 8. (5 fl.) — Geſammelte chymiſche Schriften.

r) Gruners Almanach, 1788. p. 66-74. — Blumenbachii Introd. in hiſt. med. litt. p. 326 ſq.

s) Blumenbachii l. c. p. 327. — Jocher l. c.

Digitized by Google

ib. 1760. 61. II gr. 8. (2 fl. 45 kr.) — Moraliſche und philoſophiſche Schriften. ib. 1760. 61. III. gr. 8. (5 fl.) — Hiſtoriſche und juriſtiſche Schriften. Frankf. 1760. 61. II. gr. 8. (3 fl. 45 kr.) — Geſammelte politiſche und Finanz-Schriften. Kopenh. 1761-64. III. gr. 8. (4 fl.) — Oekonomiſche Schriften. Berlin, 1760. II. gr. 8. (2 fl. 45 kr.) — Grundriß einer guten Regierung. Frankf. 1759 gr. 8. (1 fl. 30 kr.) — Die Grundfeſte zu der Macht und Glückſeligkeit der Staaten, oder ausführliche Vorſtellung der geſammten Polizey-Wiſſenſchaft. Königsberg, 1760. 61. II. gr. 4. (8 fl.) — Syſtem des Finanzweſens ꝛc. Halle, 1766. gr. 4. (5 fl.) — Wirkungen und Folgen der wahren und falſchen Staatskunſt ꝛc. Frankf. 1759. 60. II. gr. 8. (3 fl.) — Vergleichung der Europäiſchen mit den Aſiatiſchen u. a. Regierungen. Berlin, 1762. gr. 8. (1 fl. 45 kr.) — Grundriß des geſammten Mineralreichs. Göttingen, 1765. gr. 8 (45 kr.) — Natur und Weſen der Staaten, als die Quelle aller Regierungs-Wiſſenſchaften und Geſetze, mit Anmerkungen von Scheidemantel. Mietau, 1771. gr. 8. (1 fl. 45 kr.) — Schauplatz der Künſte und Handwerke, oder vollſtändige Beſchreibung derſelben, von der Akademie der Wiſſenſchaften zu Paris; aus dem Franzöſiſchen, mit vielen Kupfertafeln. Berlin, 1762-82. XV gr. 8 (85 fl.) t)

Eduard Ives, Esq. — — Reiſen nach Indien und Perſien. Leipzig, 1775. II gr. 8. mit Kupf.

Engelbrecht Kämpfer, geb. den 16 Sept. 1651. zu Lemgow in Weſtphalen, wo ſein Vater Prediger war. Er ſtudirte zu Cracau, Königsberg und Upſal. Man wollte ihn unter annehmlichen Bedingungen in Schweden behalten; aber ſeine groſſe Luſt zu reiſen brachte ihn auf den Entſchluß, als Secretär mit dem Schwediſchen Geſandten Lud. Fabricius nach Perſien zu gehen. Er kam 1684. nach Iſpahan, und nahm das folgende Jahr als erſter Wundarzt bey der Flotte der oſtindiſch-holländiſchen Compagnie Dienſte. Nachdem er in Indien, Siam und Japan herumgereiſ't war, kehrte er 1693. nach Europa zurück; erhielt zu Leiden die Doctorwürde; practicirte als Leibarzt des Grafen von der Lippe zu Lemgow, und ſtarb daſelbſt auf dem Schloß Steinhof

t) Journal des Savans 1777. Sept. — Hambergers gel. Deutſchland. — Jorcher l. c.

den 2. Nov. 1716. — — Schriften: Amoenitates exoticæ, faſcic. V. Lemgoviæ, 1712. 4 m. (4 fl. 30 kr.) Sie enthalten viele natürliche und politiſche Merkwürdigkeiten von den Ländern, welche Kämpfer durchreiſ'te. — Geſchichte und Beſchreibung von Japan, aus den Original-Handſchriften des Verfaſſers herausgegeben von Chriſtian Wilh. Dohm. Lemgo, 1777. II 4. mit Kupf. (15 fl.) mit des Verfaſſers Leben. Kämpfer hatte dieſe wichtige Reiſebeſchreibung deutſch verfaßt. Joh. Caſp. Scheuchzer überſetzte ſie aus der damals noch nicht gedruckten Handſchrift ins Engliſche. Lond. 1727. II fol Aus dem Engliſchen wurde ſie von Des-Maizeaux ins Franzöſiſche überſetzt: Hiſt. naturelle, civile & eccleſ. de l'Empire du Japan. Haye, 1729 II. fol. mit Kupf. (20 Thlr.) ib. 1731. III. 12. Holländiſch, Amſt. 1733. fol. Deutſch aus der engliſchen Ueberſetzung ſehr nachläſig. Roſtok, 1749. II. 4. — Eine Beſchreibung der Reiſen durch Moſcau, Perſien und Oſtindien, nebſt der Rückreiſe von Batavia nach Amſterdam. Auch dieſe hat Scheuchzer ins Engliſche zu überſetzen angefangen, und nach deſſen Tod Cromwel Mortimer vollendet. Lond. 1731. 4. — Herbarium Ultra-Gangeticum. u)

Johann Kämpf, geb. den 14. May 1726. zu Zweybrücken; Ober-Hofrath und Leibarzt zu Hanau; vorher zu Diez und Homburg. — — Abhandlung einer neuen Methode, die hartnäckigſten Krankheiten ſicher und gründlich zu heilen. Leipz 1784. u. 1786. 8. — Vom tollen Hundsbiß und der Waſſerſcheu. — Von der allzufrühen Beerdigung der Todten ꝛc. x)

Abraham Gotthelf Käſtner, geb. den 27. Sept. 1719. zu Leipzig; Profeſſor der Mathematik und Phyſik, auch Hofrath zu Göttingen. — — Schriften: Vollſtändiger Lehrbegriff der Optik, nach Robert Smith; aus dem Engliſchen mit Aenderungen und Anmerkungen. Altenb. 1755. 4.m. (6 fl.) — Joh. Lulofs Einleitung zu der mathematiſchen und phyſiſchen Kenntniß der Erdkugel; aus dem Holländiſchen. Göttingen, 1755. 4.m. m. Kupf (6 fl.) — Vermiſchte Schriften. Altenb. 1 Th. 1755. und 1773. 2 Th. 1772. 8. (2 fl. 30 kr.) 3te verbeſſerte Aufl. ib. 1783. II. gr. 8.

u) Meuselii Bibliotheca hiſt. Vol. II. P. II. p. 203-207. — Blumenbachii Introd. in hiſt. med. litt. p. 329 ſq.

x) Meuſel l. c.

Digitized by Google

(3 fl.) — Mathematische Anfangsgründe. Göttingen, 1757-69. IV. Theile in 6. Bänden. Mit Kupf. (6 fl.) — Der mathematischen Anfangsgründe ersten Theils, 2te Abtheilung, oder Fortsetzung der Rechenkunst. ib. 1786. 8. — Anfangsgründe der Mathematik für Anfanger. Hannover, 1782. 8. — Anfangsgründe der Arithmetik; 3te verbesserte Auflage. Göttingen, 1774. 8. 4te vermehrte Aufl. ib. 1. Th. 1786. (3 fl.) — Erläuterungen darüber. Altenb. 1781. III. 8. (5 fl.) — Anfangsgründe der Analysis endlicher Gröſſen. Göttingen, 1767-70. III. 8. Dabey ist zu merken: C. L. Langsdorf Erläuterung darüber. Gieſſen, 1781. II. 8. mit Kupf. (5 fl.) — Anmerkungen über die Markscheidekunst. ib. 1775. 8. (16 gr.) — Dissertationes mathem & physicæ. Altenb. 1771. 4m. (2 fl. 30 kr.) — Viele Vorlesungen, Abhandlungen, Recensionen ꝛc. — Der k. schwedischen Akademie der Wissenschaften, Abhandlungen aus der Naturlehre, Haushaltungskunst und Mechanik; aus dem Schwedischen. Leipz. 1775-84. XLI. gr. 8. (a 16 gr.) nebst Register über die letzten 16. Bände von 26-41. Neue Abhandlungen ꝛc. 1784-87. V. gr. 8. — Er hatte auch Antheil an den Uebersetzungen der allgemeinen Geschichte der Reisen; Barre Geschichte von Deutschland; Montesquieu von den Gesetzen; Pamela und Grandison ꝛc. y)

Ludwig Martin Kahle, geb. den 6 May 1712. zu Magdeburg, wo sein Vater, Martin Kahle, erster Domprediger, Consistorialrath und Inspector des Holzkreises war. Er studirte zu Jena und Halle anfangs, nebst den orientalischen Sprachen, die Theologie, hernach die Jurisprudenz. Hier hielt er als Adjunct der philos. Facultät philos. und mathematis. Vorlesungen. Nach einer gelehrten Reise 1735-37. durch Holland, Engelland und Frankreich, wurde er auf der zu Göttingen neuerrichteten Universität Prof. philos. extraord und nach 5. Monaten ordinarius; 1743. Doctor juris, und von dieser Zeit an lehrte er auch die Rechte; wurde ferner 1747. Prof. juris extraord. 1750. Hofrath und Lehrer des Staatrechts bey der damaligen Moserischen Staatsakademie zu Hanau; 1751. Hof-

y) Vita A. G. Kæstneri, Magistri semisæcularis Lipsi. d. 22. Febr. 1787. renuntiati. 8m. Von ihm selbst auf Verlangen der Universität Leipzig, die ihn vor 50 Jahren zum Magister creirte, witzig beschrieben. — Pütters Gesch. der Univers. Göttingen. §. 85. — Baldingers Biographien ꝛc. 1 B. — Meusel l. c.

rath und Prof. juris ord. zu Marpurg; endlich 1753. Kammergerichtsrath zu Berlin; 1764. Geheimerrath und Juſtitiarius bey dem General-Finanz-Directorio. Er ſtarb den 5. Apr. 1775. — — Schriften: Elementa Logicæ probabilium &c. Halæ, 1735. 8. (24 kr.) — Elementa iuris canonico-pontificio-eccleſiaſtici. ib. 1743. 44. II. 4. (1 Thlr. 16 gr. oder 2 fl. 30 kr.) — Compendium elementorum iuris canon. pontif. eccleſ. Hannov. 1747. 8. (30 kr.) — Corpus iuris publ. S. J. R. d. i. vollſtändige Sammlung der wichtigſten Grundgeſetze des H. R. Reichs deutſcher Nation. Göttingen, 1744. 45. II. gr. 8. (2 Thlr. 16 gr.) — Abriß von dem neueſten Zuſtand der Gelehrſamkeit. ib. eod. II. 8. — Bibliotheca philoſophica Struviana, emendata, continuata & aucta. ib. 1740. II. 8m. (1 Thlr. 8 gr.) Von der 1704. erſchienenen erſten Ausgabe wurden 1707. und 1712. von Struve ſelbſt, und 1727. von Lotter, nachmaligen Profeſſor zu Petersburg, vermehrte Auflagen veranſtaltet. — Comment. de variis conſtituendi feudi advocatiæ modis & iuribus. Gottingæ, 1750. 4. (45 kr.) — Opuſcula minora. Francof. 1751. 4. (2 fl.) z)

Johann Kahler, geb. den 20. Jan. 1649. zu Wolmar, einem Heßiſchen Dorf. Er ſtudirte 9. Jahre lang zu Marpurg und Gieſſen; wurde 1677. Prof. Metaph. & Log. extraord. hernach 1678. Prof. Mathef & Metaph. ordin. und 1683. Prof. theol. ord. zu Rinteln. Er ſtarb den 17. May 1729. zu Pyrmont. Sein Gedächtniß war groß. — — Schriften: Diſſertat. XX. in Aug. Confeſſ. Rintel. 1715. 4. (10 gr.) — Diſſertat. VII de mutatis abuſibus. ib. 1711. 4. — De obligatione ordinationum eccleſiaſt. cum appendice Agendorum. ib. 1721. fol. &c.

Wigand Kahler, des vorigen Bruders Sohn, geb. den 27. März 1699. zu Wolmar. Er ſtudirte zu Rinteln nebſt der Theologie auch die Mathematik; wurde daſelbſt 1721. Conrector an der Rathsſchule; 1727. Rector und zugleich Prof. Log. Metaph. & poëſ. Ferner 1730. Prof. theol. & Mathef. und ſtarb den 17. Nov. 1747. Er hatte 1745. die theologiſche Doctorwürde von Göttingen erhalten. — — Schriften: Satura duplex de veris & fictis textus ſacri traiectionibus ex IV. Evang. & Actis Apoſt. collecta. Lemgoviæ, 1728. 4.

z) Pütters Litterat. des D. Staatsr. 2 Th. p. 39 ſq. Ej. Gelehrtengeſchichte der Univerſ. Gött. p. 86 ſqq. — Weidlichs zuverl. Nachr. von jetztleb. Rechtsgel. 1 B. p. 379-414. — Strodtmanns Geſch. jetztleb. Gel. XI. Th. p. 274-316. — Saxii Onomaſt. T. VI. p. 484 ſq.

Digitized by Google

(3 gr.) Er zeigt ſich hier als einen gelehrten Kritiker. — Ueberſetzte ins Deutſche: Derodons widerlegter Atheiſmus, mit Anmerkungen; Colers Wahrheit der Auferſtehung Jeſu, wider Spinoſa; Alciphron, ou le petit philoſophe &c.

Peter Kalm war Doctor der Theologie, Profeſſor der Oekonomie und der Handlungswiſſenſchaft zu Abo, auch Mitglied des Waſa-Ordens und der ſchwediſchen Akademie. Er ſtarb den 16. Nov. 1779. æt. 63. Er hielt ſich auf Verlangen der ſchwediſchen Akademie 1748-51. in Nord-Amerika auf. — — Hauptſchrift: Reiſe nach Nord-Amerika ꝛc. in ſchwediſcher Sprache. Stokholm, 1753. 56. 61. III. 8. mit Kupf. Deutſch von Joh. Philipp und Joh. Andr. Murray. Göttingen, 1754. 57. 64. III. gr. 8. mit Kupf. (3 fl.) Engl. von Joh. Reinold Forſter. Lond. 1771. III. 8. Holländiſch. Utrecht, 1772. II. 4. Iſt für die Naturkunde ſehr intereſſant. — Mehrere gelehrte Abhandlungen.

Carl Friderich Kalkſchmied, geb. den 21. May 1706. zu Breslau. Er war ſeit 1739. Profeſſor der Anatomie, Chirurgie und Botanik zu Jena, auch Weimariſcher, Anſpachiſcher und Darmſtädtiſcher Hofrath und Leibarzt, zuletzt Geheimer-Kammerrath; ſtarb den 6. Nov. 1769. nachdem er viele gelehrte Schüler gebildet, und viele chirurgiſche Operationskuren verrichtet hatte. — — Man hat von ihm viele gründliche Diſſertationen und Abhandlungen. — Edirte Boerhavii aphoriſmi de cognoſcendis & curandis morbis. Jenæ, 1758. 8.

Immanuel Kant, geb. den 22. Apr. 1724 zu Königsberg; daſelbſt Prof. Log. & Metaph. Seine mit neuen Terminologien verſehene ſpeculative Philoſophie erregte manche Gegner und Vertheidiger. — — Schriften: Gedanken von der wahren Schätzung der lebendigen Kräfte. Königsb. 1746. 8m. (45 kr.) — Der einzig mögliche Beweisgrund zu einer Demonſtration des Daſeyns Gottes. ib. 1763. II. gr. 8. (45 kr.) — Beobachtungen über das Gefühl des Schönen und Erhabenen. ib. 1764. 8. (15 kr.) — Träume eines Geiſterſehers; erläutert durch Träume der Metaphyſik. ib. 1764. 8. — Betrachtungen über den Optimiſmus. ib. 1759. 8. — Kritik der reinen Vernunft. Riga, 1781. 8. Verbeſſert, ib. 1787. 8. — Kritik der practiſchen Vernunft. ib. 1788. 8. — Grundlegung zu einer Metaphyſik der Sitten. Riga, 1785. gr. 8. — Metaphyſiſche Anfangsgründe der Naturwiſſenſchaft. ib. 1786. gr. 8. Dabey

Digitized by Google

ſind zu merken: Vorleſungen über die Kantiſche Philoſophie vom Profeſſor Will. Altdorf, 1788. 8. und Carl Chriſtian Erhard Schmids Wörterbuch zum leichtern Gebrauch der Kantiſchen Schriften; 2te vermehrte Ausgabe. Jena, 1788. 8. a)

Johann Erhard Kapp, geb. 1696. zu Oberkozau im Bayreutiſchen; war ſeit 1731. Profeſſor der Beredſamkeit zu Leipzig, und ſtarb 1757. — — Schriften: Schauplaz des Tezeliſchen Ablaßkramms. Leipz. 1720. 8. — Sammlung einiger zum päbſtlichen Ablaß gehöriger Schriften. ib. 1721. 8. (30 kr.) — Nachleſe einiger gröſtentheils noch ungedruckter und zur Erläuterung der Reformationsgeſchichte nüzlicher Urkunden. ib. 1727-33. IV. 8. — Beſchreibung des erſten Augſp. Confeſſions-Jubel-Feſtes. ib. 1730. 8. (2 fl.) — Samlung einiger vertrauter Briefe zwiſchen Leibniz und Jablonsky ꝛc. ib. 1745. gr. 8. (1 fl.) — Franc. Vavassoris lib. de ludicra dictione, ib. 1722. 8. (18 gr.) Par. 1658. 4. (1 Thlr. 16 gr.) — Clariſſimorum virorum orationes ſelectæ. ib. 1722. III 8. (1 Thlr.) ꝛc. b)

Wenceslaus Johann Guſtav Karſten, geb. den 15. Dec. 1732. zu Güſtrow; war Prof. philoſ. und Hofrath zu Bützow, hernach ſeit 1778. Prof. Math. & Phyſ und Hofrath zu Halle. Er ſtarb den 17. Apr. 1787. æt. 55. — — Schriften: Elementa Matheſeos univerſalis. Roſtochii, 1756. 8. (12 kr.) — Prælectiones Matheſeos theoreticæ elementaris. ib. 1758. 8. (30 kr.) — Matheſis theoretica elementaris atque ſublimior. ib. 1760 8m. c. fig. (3 fl. 45 kr.) — Beweis für die Wahrheit der chriſtlichen Religion, aus Vergleichung der chriſtlichen und philoſophiſchen Sittenlehre. ib. 1759. gr. 8. (1 fl. 45 kr.) — Lehrbegriff der geſamten Mathematik. Greifsw. 1767-77. VIII. 8. (18 fl.) ib 1782. VIII. 8. — Anfangsgründe der mathematiſchen Wiſſenſchaften. ib 1780. III. 8. Auszug daraus. ib. 1781. 85. II 8. (3 fl. 30 kr.) — Anfangsgründe der Naturlehre. Halle, 1780 8. (2 fl.) — Entwurf der Naturwiſſenſchaft, vornemlich ihres chimyſch-mineralogiſchen Theils. ib. 1785. 8. mit Kupf. (2 fl.) — Anfangsgründe der mathematiſchen Analyſis und höhern Geometrie, des Lehrbegriffs der geſamten Mathe-

a) Meuſel l. c. — Ueber die bisherigen Schickſale der Kantiſchen Philoſophie, von Carl Leonh. Reinhold. Jena, 1789. 8.

b) Saxii Onomaſt. T. VI. p. 328 ſqq.

matik; 2ten Theils 2te Abtheilung. ib. 1786. 8. mit Kupf. Erläuterungen darüber ꝛc. von Rode, preuſiſchen Lieutenant. Berlin, 1789. 8. — Phyſiſch-chymiſche Abhandlungen. ib. 1786. 87. II. Hefte. 8m. (1 fl. 30 kr.) — Mathematiſche Abhandlungen. ib. 1786. gr. 8. (2 fl.) ꝛc. c)

Dieterich Hermann Kemmerich war Rector der Ritter-Akademie zu Brandenburg, hernoch Prof. iur. ord. zu Wittenberg, zuletzt, mit dem Hofraths-Character, zu Jena. — — Schriften: Puffendorfius enucleatus Lipſ. 1716. 8. (6 gr.) — Neu aufgerichtete Akademie der Wiſſenſchaften. Königsb. 1739. III. 8. (1 Thlr. 12 gr.) — Einleitung zur Staatswiſſenſchaft. Leipz. 1740. III. 8. — Introd. in ius publicum. Witteb. 1721. 8. (20 gr.) auct. ib. 1744. II. 8. (1 Thlr. 16 gr.) — Origines iuris eccleſ. ib. 1746. 8. (8 gr.) d)

Benjamin Kennicot, geb. circa 1718. zu Tottneß in Devonshire, wo ſein Vater ein armer Schuſter und Küſter war. Er ſtudirte zu Oxford; wurde Canonicus von Chriſtchurge, Oberaufſeher der Radcliffe-Bibliothek und Vicarius von Culham in Oxfordshire; ſtarb den 18. Apr. 1783. zu Oxford. Er machte unter den Gelehrten viel Aufſehens mit ſeinem Project, durch Vergleichung der Codicum den hebräiſchen Text der Bibel kritiſch zu verbeſſern, und den Maſoretiſchen Text zu verdrängen. Er ſammelte auf Subſcription eine groſſe Summe; ſchickte ſeine Emiſſarien überall aus, und ließ die berühmteſten Codices nach van der Hooghts Bibelausgabe vergleichen. Die groſſe Erwartung wurde getäuſcht. Er gab heraus: Vetus Teſtamentum hebr. c variis lectionibus. Oxonii, 1776. 80 II. fol.m. (50 Thlr.) Zwar ſchön gedruckt, aber für die Kritik bey weitem nicht ſo wichtig, als man glaubte. Unter 14000 Varianten, womit Kennikot prahlt, ſind die meiſten unbedeutend und unnütz, weil ſie theils nur die matres lectionis betreffen, theils von der Unachtſamkeit der Abſchreiber herrühren. Dieſem unnützen Geſchäft ſetzte Joh. Bernhard de Roſſi entgegen: Variæ lectiones Veteris Teſt. ex immenſa MSt editorumque codicum congerie hauſtæ &c. Parmæ, 1784-88. IV. 4m. — Auch hat man von Kennikot: Diſſertatio ſuper ratione textus hebr. Vet. Teſt. Lipſ. 1756.

c) Meuſel l. c.
d) Götten jetzlieb. gel. Eur. 2 Th. p. 508.

gr. 8. (1 fl. 45 kr.) — Notæ criticæ in Pſalmos 42. 43. 48. 49. c. n. Schulzii, ib 1772. 8m. (1 fl.) e)

Friderich Ernſt Kettner, geb. 1671. zu Stollberg. Er ſtudirte zu Leipzig; wurde 1695. Lehrer der Prinzeſſinn von Weiſſenfels; 1697. Superintendent zu Eccardsberg; zulezt Oberhofpredi ger und Superintendent zu Quedlinburg, wo er 1722. ſtarb. — — Schriften: Kirchen- und Reformationshiſtorie des Stifts Quedlinburg. Leipz. 1710. 4. (16 gr.) — Antiquitates Quedlinburgenſes. ib. 1712. 4. (1 Thlr.) — Hiſt. dicti 1. Joh. V. 7. Quedlinb. 1713. 4. (8 gr.) ꝛc.

Chriſtian Wilhelm Keſtner, geb. 1694. zu Kindelbrück in Thüringen. Er ſtudirte anfangs die Theologie, hernach die Medicin zu Jena und Leipzig; erhielt 1718. die mediciniſche Doctorwürde zu Halle. Er beſchäftigte ſich zu Jena mit Unterſuchung der Gelehrtengeſchichte und mit der Arzneykunde, und ſtarb daſelbſt 1747. — — Schriften: Mediciniſches Gelehrten-Lexicon. Jena, 1740. 4. (3 fl.) — Kurzer Begriff der Hiſtorie der mediciniſchen Gelahrtheit. Halle, 1747. 8. (24 kr.) — Bibliotheca medica optimorum per ſingulas medicinæ partes auctorum. Jenæ, 1745. II, 8m. (1 Thlr. 12 gr.)

Johann Rudolph Kieslinq, geb. 1706. zu Erfurt, aus einem von Kaiſer Rudolph II. und K. Caſimir in Polen geadelten Geſchlecht. Sein Vater war daſelbſt Prof. theol. und Prediger an der Kaufmannskirche; er mußte aber wegen Unruhen über einige antipäbſtiſche Lieder, die er abſingen ließ, und öffentlich erklärte, entweichen. Doch wurde er vom Herzog in Gotha aufgenommen und verſorgt. Der Sohn ſtudirte zu Wittenberg, hernach zu Leipzig, um ſich im Predigen und Diſputiren zu üben. Er wurde 1735. Pfarrer zu Bergwiz, nach 3. Jahren Diaconus an der Stadtkirche zu Wittenberg, und hielt dabey exegetiſche und homiletiſche Vorleſungen; 1740. Prof. philol. ſacræ, und 1747. Prof. L. orient. zu Leipzig; endlich kam er 1762. als Prof. theol. und akademiſcher Prediger nach Erlangen, wo er den 17. Apr. 1778. æt. 72. plözlich an einem Steckfluß ſtarb. In der Kirchengeſchichte und in den chriſtlichen Alterthümern zeigte er vorzügliche Stärke. — — Schriften: Exercitationes anti-Trombellianæ. Lipſ. 1743-46. III. 4. (3 fl.

e) Göttinger Anzeigen 1781. Zugabe. p. 529 ſqq.

30 kr.) — Exercitationes theol. hiſtoricæ. Lipſ. 1746. III. 4. (3 fl. 30 kr.) — Hiſt. de uſu ſymbolorum. ib. 1753. 8. (24 kr.) — Hiſt. concertationis de tansſubſtantiatione. ib. 1754. 8. (45 kr.) — Hiſt. concertationis Græcorum Latinorumque de eſu ſanguinis & carnis morticinæ ac re cibaria. Erlangæ, 1763. 8. (45 kr.) — De diſciplina clericorum ex epiſtolis eccleſiaſticis conſpicua. Lipſ. 1760 8m. (40 kr.) — Epiſtolæ anti-Quirinianæ. Altenb. 1764. 4. (2 fl.) — Beweiß der Wahrheit der evangel. lutheriſchen Religion, aus den Kunſtgriffen der röm. Kirche, ihre Religion zu verbreiten. Leipz. 1762. gr. 8. (2 fl.) — Sittenlehre für die Chriſten. Schwabach, 1775. 8. (30 kr.) — Richtige Verbindung der moſaiſchen Alterthümer, oder Auslegung des Briefs Pauli an die Hebräer. Erlangen, 1765. II. 4. (3 fl.) — Fortſetzung von Löſchers Hiſt. motuum zwiſchen den Lutheriſchen und Reformirten, von 1580-1601. Schwabach, 1770. 4. — Predigten über die Evangelien. ib. 1770. III. 4. (4 fl. 30 kr.) — Lehrbegriff der Wiedertäufer. Reval, 1776. 8. — Mehrere Diſſertationen und Abhandlungen. ꝛc. f)

Johann Chriſtoph Kind, geb. 1718. zu Werda im Voigtland. Er ſtudirte ſeit 1735. anfangs die Theologie, hernach die Jurisprudenz zu Leipzig; advocirte daſelbſt mit vielem Beyfall; erhielt 1761. die Doctorwürde, und kam als Mitglied in das Raths-Collegium. — — Schriften: Plutarchs Lebensbeſchreibungen berühmter Männer; aus dem Griechiſ. mit Anmerk. Leipz. 1746-52. VIII. 8. (9 fl.) — Poliäns Kriegsränke berühmter Feldherren und einiger Heldinnen, nebſt Frontins Kriegsränken ꝛc. Aus dem Lat. mit Anmerk. ib. 1750. 8. — Harduin von Perefixe Lebensbeſchreibung Heinrichs IV. K. in Frankreich. Aus dem Franzöſ. Altenb. 1753. 8. g)

Wilhelm King, geb. 1650. zu Antrim, aus einem alten ſchottiſchen Geſchlecht. Er ſtudirte im Collegio Trinitatis zu Dublin. Dodwel, ſein Freund, war ſein Lehrer in der Philoſophie und Geſchichte. Joh. Parker, der Erzbiſchof zu Tuam, machte ihn zu ſeinem Kaplan, und verhalf ihm 1688. zum Decanat zu Dublin. Weil aber King bey den damaligen Unruhen in Irland ein eifriger Anhänger des Prinzen von Oranien war, ſo wurde er als

f) Hambergers und Meuſels gel. Deutſchl.

g) Weidlichs biographiſche Nachr. 1 Th. p. 405 ſq.

ein Hochverräther ins Gefängniß geſetzt; aber bald wieder frey gelaſſen, und 1690. zum Biſchof von Derry; endlich 1702. zum Erzbiſchof von Dublin ernennt. Auch bekleidete er die wichtige Stelle eines Lord-Richters vom Königreich Irland, und ſtarb den 8. May 1728. nachdem er ſich durch ſeine Klugheit und Rechtſchaffenheit allgemeine Hochachtung erworben hatte. — — Schriften: De origine mali. Edmund Lane überſetzte das gründliche Buch ins Engl. mit vielen gelehrten Anmerkungen, darinn er auf die Einwürfe des Bayle und Leibniz antwortet. Lond. 1731. 4. ib. 1732. II. 8. ins Lat. überſetzt. Bremæ, 1704 8. — Zuſtand der Proteſtanten in Irland unter K. Jacob. — Erfindungen der Menſchen im Gottesdienſt. — Predigten ꝛc. Alles in engliſcher Sprache.

Peter King, geb. 1669. zu Exceſter in Devonshire. Schon in ſeiner Jugend kam er mit Locke in vertrauliche Freundſchaft, der ihm bey ſeinem Sterben die Helfte ſeiner Bibliothek vermachte. In Holland ſtudirte er die Rechtsgelahrtheit, und erwarb ſich nach ſeiner Rückkunft im Parlament groſſen Ruhm, daß er ſtuffenweiſe zu den höchſten Würden ſtieg; endlich 1715. Baron von Okham und Großkanzler von Engelland wurde. Er übergab aber 1733. die Siegel, und beſchloß ſein Leben zu Okham in Surrey, den 22. Jul. 1734. — — Schriften: Hiſt. ſymboli Apoſtolici. Lipſ. 1706. 8. (8 gr.) Baſil. 1750. 8. (8 gr.) wurde aus dem Engl. überſetzt. — Inquiſitio in conſtitutionem, diſciplinam & unitatem cultus primitivæ eccleſiæ per tria prima ſæcula; engl. 8. — Mehrere Briefe in des Ellys Sammlung von vermiſchten Briefen. Lond. 1694. 8.

John Glen King ꝛc. — — Gebräuche der griechiſchen Kirche in Rußland; aus dem Engliſchen. Riga, 1773. gr. 4.

Johann Chriſtian Kirchmeyer, geb. 1674. zu Orpherode in Heſſen. Er ſtudirte zu Marpurg und Franeker; wurde 1700. Prof. philoſ. zu Herborn, auch hernach Prof. theol. und Conſiſtorialrath; 1706. Prof. theol. zu Heidelberg; gieng, da er immer Streit mit den Katholiken hatte, 1723. als erſter Lehrer der Theologie nach Marpurg, wo er den 15. März 1743. ſtarb. — — Er edirte mit Lud. Chr. Mieg: Hiſt. collationum publicarum inter Profeſſores reformatos & catholicos, in Academia Heidelbergenſi. Heidelb. 1711. 4. — Diſputationum theol. ſelectar. manipulus. Marburgi, 1725. 4. (15 kr.) und Exercitationum academicarum ſylloge. ib. 1735. 4. (1 fl.)

Digitized by Google

Paul Chriſtian Kirchner ꝛc. — — Jüdiſches Cerimoniel oder Beſchreibung der jüdiſchen gottesdienſtlichen Gebräuche. Nürnb. 1724. 4. mit Kupf. (1 fl. 30 kr.)

Adam Friderich Kirſch ꝛc. — — Cornu copiæ linguæ lat. Ratisb. 1764. gr. 8. Lipſ. 1774. 8m. Viennæ, 1775. 8.m. (6 fl.) oft gedruckt; gehört unter die ſehr gewöhnliche lat. Wörterbücher.

Anton Ernſt Klauſing, geb. den 11. Apr. 1729. zu Hervorden; auſſerordentlicher Lehrer der geiſtlichen Alterthümer zu Leipzig. — — Schriften: Sammlung der neueſten Schriften, welche die Jeſuiten in Portugal betreffen. Frankf. 1760. IV. 4. (7 fl.) — Boswells Beſchreibung von Corſica; aus dem Engl. Leipzig, 1768. und 1770. 8m. (1 fl. 24 kr.) — Lorenz Sterne, neue Sammlung von Predigten; aus dem Engl. Leipz. 1769. gr. 8. (40 kr.) — Vollſtändiges engl. deutſches Wörterbuch von Nathan. Bailey, umgearbeitet, verbeſſert und vermehrt. ib. 1771. gr. 8. ib. 1783. gr. 8. (5 fl. 30 kr.) — John Glen Kings Gebräuche der griech. Kirche in Rußland; aus dem Engl. Riga, 1773. gr. 4. — Der Frau Rowe Freundſchaft im Leben; aus dem Engl. Leipz. 1773. 8. (1 fl.) und Freundſchaft im Tode. ib. 1773. 8. (1 fl.) — Jeſuitiſches Reich in Paraguay; aus dem Ital. des P. Ibagnez. ib. 1774. 8. — Geſchichte der engliſchen Colonien in Nord-Amerika bis 1763. aus dem Engl. ib. 1775. 76. II. 8. — Trembleys Unterricht eines Vaters für ſeine Kinder über die Natur und Religion; aus dem Franzöſ. ib. 1776-80. V. gr. 8. — Vorleſungen für Perſonen beyderley Geſchlechts; eine Wochenſchrift. Dresden, 1774-76. IV. 8. — Home's Verſuche über die Geſchichte des Menſchen; aus dem Engl. Leipzig, 1774. II. gr. 8. — Antonini Dizzionario &c. 2te Ausg. ib. 1777. gr. 8. ꝛc. h)

Jacob Theodor Klein, geb. 1685. zu Königsberg. Er legte ſich nebſt der Jurisprudenz auf die Naturkunde, und reiſ'te ſchon in ſeinem 16ten Jahr durch Holland und Engelland, durch die Niederlande und Tyrol. Er wurde 1713. Secretär in Danzig, und hielt ſich hernach 5. Jahre als reſidirender Secretär an groſſen Höfen auf. Er ſtarb den 27. Febr. 1760. æt. 75. zu Danzig. Mit ſeinem edeln Character verband er als ein groſſer Naturforſcher eine ungeheuchelte Frömmigkeit. Er hatte eine trefliche Naturalien-

h) Meuſel l. c.

ſammlung und einen mit fremden Pflanzen wohlangelegten Garten. Die k. Akademien zu Petersburg und London, und das Inſtitut zu Bononien hatten ihn als Mitglied aufgenommen. — — Schriften: Hiſtoriæ avium prodromus Lubecæ, 1750. c. fig. 4. m. (2 fl.) Deutſch: Vorbereitung zu einer vollſtändigen Vögelhiſtorie ꝛc. ib. 1760. gr. 8. mit Kupf. (1 fl. 30 kr.) — Stemmata avium. Lipſ. 1759. 4m. c. fig. (4 fl. 30 kr.) — Ova avium plurimarum, genuinis coloribus picta. Regiom. 1765. 4. Deutſch: Sammlung verſchiedener Vögeleyer in natürlicher Gröſſe und mit lebendigen Farben geſchildert. Königsb. 1766. gr. 4. (9 fl.) — Quadrupedum diſpoſitio brevisque hiſtoria naturalis. Lubecæ, 1751. 4m. c. fig. (1 fl. 30 kr.) Deutſch: Claſſification und kurze Geſchichte der vierfüſſigen Thiere. ib. 1760. mit Kupf. gr. 8. (1 fl. 30 kr.) — Hiſt naturalis piſcium. Dantiſci. 1741-52. V. 4m. c. fig. (28 fl.) und Mantiſſa de ſono & auditu piſcium. ib. 1746. 4m. (36 kr.) — Tentamen methodi oſtracologicæ. Lugd. B. 1753. 4. — Tentamen herpetologiæ. ib. 1755. 4. — Deſcriptiones tubulorum marinorum &c. Gedani, 1773. 4. c. fig. (1 fl. 30 kr.) — Naturalis diſpoſitio echinodermatum, aucta a NATHAN. GODOFR. LESKE. Lipſ. 1778. 4. c. fig. mit 54. illumin. Kupfertaf. (18 fl., ſchwarz, 8 fl.) Auch für die Beſitzer der ältern Ausgabe: Additamenta &c. a N. G. LESKE. ib. 1778. 4 c. fig (4 Thlr.) — Oryctologia Gedanenſis, oder Beſchreibung und Abbildung der in der Danziger und umliegenden Gegend befindlichen Verſteinerungen. Nürnb. 1771. fol mit 24. illumin. Kupfertafeln. (15 fl.) i)

Ewald Chriſtian von Kleiſt, geb. den 5. März 1715. zu Zeblin, ohnweit Cöslin in Pommern. Er ſtudirte anfangs bey den Jeſuiten zu Cron in Großpolen, hernach ſeit 1729. zu Danzig, und ſeit 1731. zu Königsberg, nebſt der Jurisprudenz die Philoſophie und Mathematik und die ſchönen Wiſſenſchaften. Nach vollendeten Studien reiſ'te er zu ſeinen Anverwandten nach Dännemark, und nahm hier Kriegsdienſte. Er wurde 1738. nach Danzig und Polen auf Werbung geſchickt; kam 1740. als Lieutenant in preuſſiſche Dienſte, da er in den ſchleſiſchen Kriegen 1744. und 1745. Klugheit und Tapferkeit zeigte. Er wurde 1749. Hauptmann, und zu Anfang des ſiebenjährigen Krieges Major. In dem Treffen bey

i) BLUMENBACHII Introd. in hiſt. med. litt. p. 408. — Ej. Memoria &c. in Novis Actis erudit. 1772. p. 557-570.

Kunnersdorf, das den 12. Aug. 1759. mit den Russen vorfiel, wurde ihm, nach vielen empfangenen Wunden, durch einen Kartätschenschuß das rechte Bein zerschmettert, daß er vom Pferde fiel. Der Feldscheerer, der ihn verbinden wollte, wurde an seiner Seite todt geschossen. Die Kosaken entkleideten ihn hernach ganz, und warfen ihn ganz nackend in einen Sumpf. Die russische Husaren erbarmten sich über ihn, legten ihn auf Stroh zu ihrem Wachtfeuer und bedeckten ihn mit einem alten Mantel. Auch diesen raubten ihm die Kosaken. Endlich ließ ihn ein russischer Officier, dem er sich zu erkennen gab, nach Frankfurt an der Oder bringen. Hier starb er den 24. Aug. 1759. an einer Verblutung. Immer zeigte er den edelsten Character. — — Seine vortreflichen Gedichte wurden zusammengedruckt: Sämtliche Werke ꝛc. Berlin, 1771. gr. 8. (1 fl. 30 kr.) mit Kupf. II. gr. 8. (3 fl.) Tagliazucchi übersetzte den Frühling ins Italienische.

Johann Christian Klemm, geb. den 22. Oct. 1688. zu Stuttgard, wo sein Vater, Joh. Conrad, damals Diaconus war, der hernach 1717. als Prof. theol. Stadtpfarrer und erster Superattendent zu Tübingen starb. Der Sohn kam 1705. in das Stipendium nach Tübingen. Hier wurde er 1710. Repetent; 1717. Prof. philos. extraord. ferner 1720. Prof. ordinarius crit. & L. gr. 1725. zugleich Prof. theol. extraord. 1730. Doct. theol. und 1736. Prof. theol. ord. und Superattendent; 1747. Decan der Stiftskirche und erster Superattendent. Er starb den 1. Oct. 1754. Ein guter Scholastiker und heftiger Disputator, aber ein trockener Lehrer und Schriftsteller. — — Schriften: Critica sacra s. sensus literalis codicis hebræi V. Test. Tubingæ, 1739. 8. (30 kr.) und Lexicon hebræo-germanico-latinum s. criticæ sacræ pars II. ib. 1745. 8. (45 kr.) — Theologia polemica. ib. 1751, 52. II. 4. (1 fl. 30 kr.) ist unvollendet. — Einige Unionsschriften und Dissertationen. — Er arbeitete auch an dem Pfaffischen Bibelwerk. k)

Johann Friderich Kleuker, geb. 1749. zu Osterode; Rector zu Osnabrück, vorher Prorector des Gymnasii zu Lemgo. — — Schriften: Zend-Avesta, Zoroasters lebendiges Wort ꝛc. aus dem Französ. des Anquetil. Riga, 1776-78. III. gr. 4. Anhang dazu. ib. 1782. 83. II. Bände. Auszug daraus, nebst vollständigen

k) Böks Gesch. der Univers. Tübingen. p. 148 sq.

Erläuterungen und Abhandlungen. ib. 1789. III. 8m. (22 gr.) — Paſcals Gedanken; aus dem Franzöſ. mit Anmerkungen. Bremen, 1777. 8. — Belehrungen über Toleranz, Vernunft, Offenbarung, Theologie, Wanderung der Iſraeliten durchs rothe Meer, und über die Auferſtehung Chriſti, durch die Leſſingiſche Fragmente veranlaßt. Frankf. 1778. 8. (1 fl.) — Holwells Nachrichten von Indoſtan und Bengalen ꝛc. aus dem Engl. mit Anmerk. Leipz. 1778. 8. — Werke des Plato; aus dem Griechiſchen. Lemgo, 1778-86. III. 8. — Sammlung der Gedichte Salomons. Hannov. 1780. 8. (1 fl. 30 kr.) — Neue Prüfung und Erklärung der vorzüglichſten Beweiſe für die Wahrheit und den göttlichen Urſprung des Chriſtenthums und der Offenbarung überhaupt, auf Veranlaſſung neuerer Schriften und beſonders des Hierokles. Riga, 1787. 89. II. 8. (2 Thlr. 4 gr.) ꝛc. l)

Friderich Gottlieb Klopſtock, geb. 1724. zu Quedlinburg; lebt als k. Däniſcher Legationsrath und Badiſcher Hofrath zu Hamburg. — — Schriften: Meſſias, ein Heldengedicht. Halle, 1751. 56. 68. 73. IV. gr. 8. (4 fl. 30 kr.) Kupfer dazu. (1 fl. 30 kr.) Kopenhagen, 1755-73. IV. gr. 4. (13 fl.) Neue vom Verfaſſer verbeſſerte Ausgabe. Halle, 1780. II. kl. 4 und gr. 8. Zu gleicher Zeit nach ſeiner eigenen neuen Orthographie. — Geiſtliche Lieder. Kopenh. 1758. 69. II. 8. ib. 1773. II. 8. (1 fl. 30 kr.) — Hermannsſchlacht. Hamb. 1769. 8. — Oden und Elegien. Ed. 34. Darmſt. 1771. 8. Hamb. 1771. gr. 8. (2 fl.) — Kleine poetiſche und proſaiſche Werke. Frankf. 1771. 8. (1 fl. 30 kr.) — Die deutſche Gelehrten-Republick. 1 Th. Hamb. 1774. 8. (1 fl.) — Ueber Sprache und Dichtkunſt; Fragmente. ib. 1779. 80. II. 8. (2 fl.) Darinn auch ſeine eigene Rechtſchreibung, die beſonders gedruckt iſt. — Hermanns Tod; ein Bardiet. Hamb. 1787. gr. 8. — Einige Trauerſpiele ꝛc. m)

Chriſtian Adolph Klotz, geb. den 13. Nov. 1738. zu Biſchofswerda in der Lauſitz, wo ſein Vater Superintendent war. Er ſtudirte zu Görlitz, Leipzig und Jena; wurde 1762. Prof. extraord.

---

l) Meuſel l. c.

m) Meuſel l. c. — Klopſtock, er und über ihn, von C. F. Cramer. Hamb. 1780. gr. 8. (1 fl. 24 kr.) 2ter Th. 1782. (1 fl. 30 kr.) — Klopſtok in Fragmenten aus Briefen von Tello an Eliſa. ib. 1777. 78. II. gr. 8. (2 fl. 30 kr.)

und 1764. ord. zu Göttingen; 1765. Hofrath und Lehrer der philoſophiſchen Beredſamkeit zu Halle. Zuletzt erhielt er den Character eines preuſſiſchen Geheimenraths, und ſtarb den 31. Dec. 1771. Seine Gelehrſamkeit gründete ſich auf Collectaneen und war zu zerſtreut. Schon auf Univerſitäten beſuchte er mehr die Bibliotheken und Gelehrte, als die Hörſäle. Als Genie — denn damals war die Genie-Zeit — geizte er nach Ruhm, den er doch überlebte; und er glaubte ſich berechtiget, andere Kraftmänner und Nichtmänner zu verachten, und als Dictator bey der Recenſentenzunft ohne Schonung zu begeiſeln. Seine Freundſchaft war weder zärtlich noch dauerhaft, und ſeine Feindſchaft ſchnaubte Rache. Mit einem Wort, er hatte zwar Genie, das ſich nicht genug fixirte, aber er war zugleich Genie, das wild ohne Menſchengefühl lermte. Junge Kraftmänner ſollten durch ſein Beyſpiel klug werden. — — Schriften: Carmina. Altenb. 1759. 8. (15 kr.) auct. 1766. 8m. (50 kr.) — Mores eruditorum. ib. 1760. 8. — Genius ſæculi. ib. 1760. 8. (45 kr.) — Opuſcula poëtica. 1761. 8m. (24 kr.) — Animadverſiones in Theophraſti characteres ethicos. Jenæ, 1761. 8. (12 kr.) — Elegiæ. ib. eod. 8. — Ridicula litteraria. Altenb. 1762. 8. (30 kr.) — De libris auctoribus ſuis fatalibus. Lipſ. 1761. 8. (45 kr.) — Miſcellanea critica. Lugd. B. 1763. 8. — Tyrtæi quæ reſtant omnia, c. notis. ib. 1764. 8. 1767. 8m. (2 fl.) — Acta litteraria. Altenb. 1764-76. VIII. 8. (15 fl.) wurde von Gottlieb Bened. Schirach fortgeſetzt. — Sstratonis aliorumque veterum poëtarum græc. epigrammata, nunc primum edita. ib. 1764. 8. (30 kr.) — Epiſtolæ Homericæ. ib. 1764. 8. (1 fl.) — Opuſcula varii argum. ib. 1765. 8. (1 fl. 30 kr.) — Opuſcula philologica & oratoria. Halæ, 1772. 8m. (50 kr.) — Opuſc. nummaria. ib. eod. 8m. (1 fl. 30 kr.) — Hiſt. numorum obſidionalium. ib. 1765. 8. (45 kr.) — Hiſt. numorum contumelioſorum & ſatyricorum. ib eod. 8. (1 fl.) — Commentarii de libris minoribus. Bremæ, 1766-68. IV. 8. (3 fl.) — Vindiciæ Q. Horatii Fl. c. comment. in carmina poëtæ. Bremæ, 1764. 8. (30 kr.) — Lectiones Venuſinæ. Lipſ. 1770. 8. (1 fl. 30 kr.) Iſt eigentlich eine neue veränderte Ausgabe der Vindiciarum &c. — Ueber das Studium des Alterthums. Halle, 1766. 8. (20 kr.) — Ueber den Nutzen und Gebrauch der alten geſchnittenen Steine und ihrer Abdrücke. Altenb. 1768. gr. 8 (2 fl.) — Deutſche Bibliothek der ſchönen Wiſſenſchaften. Halle, 1767-78. VI. 8.

Digitized by Google

(21 fl.) Enthält Recenſionen in einem groben Genie-Ton oder in der Kraftſprache. ꝛc. n)

Georg Simon Klügel, geb. den 19. Aug. 1729. zu Hamburg; war Prof. Matheſ. zu Helmſtädt, und kam 1787. als Prof. Matheſ. & Phyſ. an Karſtens Stelle nach Halle. — — Schriften: Analytiſche Trigonometrie. Braunſchw. 1770. 8. (40 kr.) — Joſeph Prieſtleys Geſchichte und gegenwärtiger Zuſtand der Optik ꝛc. aus dem Engl. mit Anmerkungen und Zuſätzen. Leipz. 1775. 76. II. 4. (4 fl. 45 kr.) — Analytiſche Dioptrik, oder allgemeine und beſondere Theorie der optiſchen Werkzeuge ꝛc. ib. 1777. gr. 4. — Encyklopädie, oder zuſammenhängender Vortrag der gemeinnützigſten Kenntniſſe. Berlin, 1782. 83. III. gr. 8. (10 fl.) — Anfangsgründe der Arithmetik und Geometrie. ib. 1782. 8. — Einige gelehrte Abhandlungen. ꝛc. o)

Franz Anton Knittel, geb. den 3. Apr. 1721. zu Salzdahlum; Conſiſtorialrath und Generalſuperintendent zu Wolfenbüttel. — — Schriften: Neue Gedanken von den allgemeinen Schreibfehlern in den Handſchriften des N. Teſt. über Joh. XIX. 14. und Luca III. 35 ſq. Braunſchweig, 1755. 4. (15 kr.) — Præconium Ulphilanum primum. ib. 1758. alterum. 1760. 4. — Ulphilæ verſio Gothica nonnullorum capitum epiſt. ad Romanos &c. ib. 1762. 4m. (4 fl. 30 kr.) — Priſca ruris eccleſia. ib. 1767. 4. (45 kr.) — Einige gemeinnützige Abhandlungen. p)

Heinrich Chriſtoph Friderich Knoll, geb. 1752. zu Langenſalza, wo er auch lebte, und 1786. æt. 34. ſtarb. — — Schriften: Sommernächte, philoſ. und moral. Inhalts, in Dialogen und Erzählungen. Erfurt, 1778. 8. — Das Gaſtmal, oder der Weiſe, eine philoſ. Scene. Weimar, 1780. 8. — Lehrreiche Anecdoten ꝛc. ib. 1782. 8. — Die Luftſchlöſſer, oder die Hirngeſpinſte ꝛc. Leipz. 1783. 8. — Unterhaltende Naturwunder, Aeolushöhlen, Donnerdämpfe, entzündbares Gewäſſer, wunderbare Salzvorräthe der Natur, Erdbrände, griechiſches Feuer, Stromboli, Sprudelgewäſſer. Erfurt, 1786. 8. 2ter Theil, mit Anmerkungen

n) Hauſen, von Murr und Mangelsdorf haben ſein Leben (unpartheyiſch?) beſchrieben. — Meuſel l. c. — Harlesii Vitæ philoſ. Vol. I. p. 170-211.
o) Meuſel l. c.
p) Meuſel l. c.

Digitized by Google

und des Verfaſſers Leben von Joh. Chr. Wigleb. ib. 1788. 8. (20 gr.) q)

Martin Knutzen, geb. den 14. Dec. 1713. zu Königsberg, wo ſein Vater, ein Däne, Kaufmann war. Er ſtudirte daſelbſt vorzüglich die Philoſophie, Mathematik und Phyſik; auch nebenher die orientaliſche Sprachen und die Geſchichte; wurde hier 1733. æt. 20. Prof. philoſ. extraord. hernach ordinarius; auch 1744. Adjunct der k. Schloßbibliothek und Oberinſpector des akadem. Collegii. Er ſtarb den 29. Januar 1751. — — Schriften: Philoſophiſcher Beweiß von der Wahrheit der chriſtl. Religion ꝛc. nach mathematiſcher Lehrart. Königsb. 1740. 4. und 2te Aufl. ib. eod. gr. 8. auch 1743. 8. und 1763. gr. 8. (45 kr.) Ins Däniſche überſetzt. Kopenh. 1742. 8. — Von der immateriellen Natur der Seele. Königsb. 1744. gr. 8. (24 kr.) — Von Cometen ꝛc. ib. 1744. 4. — Syſtema cauſarum efficientium ſ. de commercio mentis & corporis per influxum phyſicum explicando. Lipſ. 1745. 8m. — Elementa philoſophiæ rationalis. Regiom. 1747. 8m. — Anfangsgründe der Gedächtnißlehre. ib. eod. 8. — Mehrere Diſſertationen und Abhandlungen. r)

Chriſtian Gottlieb Koch, war zuletzt ſeit 1713. Paſtor und Präpoſitus zu Apenrade. — — Schriften: Apocataſtaſeos ſolida & orthodoxa expoſitio. Kilon. 1699. 8. — Juſtini Martyris cum Tryphone Judæo dialogus falſitatis ſuſpectus. ib. 1700. 8. (4 gr.) Fand Widerſpruch. — Ap. Pauli coniugium Scripturae S. dictis & patrum teſtimoniis demonſtratum Flensb. 1707. 8. (2 gr.) — Tr. de obſcoenis pontificiorum decimis. ib. eod. 8. (2 gr.) ꝛc.

Jacob Koch, geb. 1701. zu Soltau im Zelliſchen; war Paſtor an der Nicolaikirche zu Lemgo. — — Schriften: Anfangsgründe zu einer richtigen Chronologie. Lemgo, 1742. 4. (6 gr.) — Auflöſung der Weiſſagungen Daniels, mit einem vollſtändigen Syſtem über die Offenbarung Johannis. ib. 1740. 4. (1 fl. 15 kr.) — Rechtbeleuchtetes Buch Hiobs, mit neuen Entdeckungen und Nutzanwendungen. ib. 1743-47. III. 4. (3 fl. 45. kr.) ꝛc. s)

---

q) Meuſel l. c.

r) Geſchichte jetztlebender Gel. XI. Th. p. 74-99. — N. gel. Europa. 5 Th. p. 218-227.

s) Lemgoer Bibliothek. 2 B. p. 650.

Chriſtoph Wilhelm von Koch, geb. den 9. May 1737. zu Buchsweiler; Prof. hiſt. und Bibliothekar der Univerſität zu Strasburg. Er wurde 1778. von K. Joſeph II. geadelt. — — Schriften: Tableau des revolutions de l'Europe. Lauſanne, 1771. 8. — Tables genealogiques des maiſons ſouveraines de l'Europe. Strasb. 1776. und 1780. 4m. — Sanctio pragmatica Germanorum illuſtrata. ib. 1789. 4m. ſehr ſchön gedruckt; mit einer hiſtoriſchen Einleitung und mit Documenten. t)

Friedrich Chriſtian Koch geb. den 9 Jun. 1718. zu Swabhauſen in der Grafſchaft Gleichen; Conſiſtorialrath, Superintendent und Oberpfarrer zu Ohrdruf ſeit 1772. Starb den 13 Apr. 1784. — — Schriften: Fundamenta linguæ hebrææ. Jenæ, 1739. 8. (1 fl.) — Praxis Grammaticæ hebr. ſpecimina. ib. 1742. 8. (30 kr.) — Stärke und Schwäche der Feinde der göttlichen Offenbarung. ib. 1753-56. III. 8. (2 fl. 24 kr.) Vom erſten Jahrhundert an bis nach dem 16ten. — Sieg der Wahrheit über die Vorurtheile des heutigen Judenthums ꝛc. Gotha, 1767. 8. vermehrt ib. 1769. 8. (30 kr.) — Agricola, aus dem Tacitus überſetzt. ib. 1776. 8. ꝛc. u)

Johann Anton Koch von Wien gebürtig; Hofrath von Hohenloh-Schillingsfürſt. — — Des Abt Peter Meraſtaſio dramatiſche Gedichte, aus dem Ital. Frankf. 1776. VIII. 8. Noch 3 Theile ſollten folgen.

Johann Chriſtoph Koch geb. den 8 März 1732. zu Mengeringhauſen im Fürſtenthum Waldek, wo ſein Vater Burgermeiſter war. Er ſtudirte ſeit 1748. auf dem Gymnaſio zu Oſnabrük, und ſeit 1751. zu Jena. Hier erhielt er 1756. die Doctorwürde, und erwarb ſich durch ſeine Vorleſungen Beyfall. Er kam 1759. als Prof. iuris nach Gieſſen; erhielt 1763. den Hofraths-Character, und 1764. das Syndicat der Univerſität; wurde 1772. Vice-Kanzler, auch 1773. Geheimerrath, und 1782. Kanzler. Er zeigt nebſt ſeinen vorzüglichen juriſtiſchen Kenntniſſen groſſe Stärke in der Literatur. — — Schriften: Succeſſio ab inteſtato civilis. Gieſſæ, 1767. 8. (45 kr.) ed. V. auct. ib. 1780. 8. — Inſtitutiones iuris criminalis. Jenæ, 1758. 8. (45 kr.) Ed. VIII. ſehr vermehrt ib. 1788. 8m. — Hals- oder peinliche Gerichtsordnung K. Carls V. nach der

t) Meuſel l. c.
u) Meuſel l. c.

Originalausgabe 1533. ꝛc. als der Instit. iuris crimin. 2ter Theil. Gieſſen, 1769. und 1773. 8. — Opuscu. iuris canonici, compendium Boehmerianum illustrantia, ib. 1774. 8. — Anleitung zu Defensionsſchriften ꝛc. ib. 1775. und vermehrt 1779. 8. — Viele Diſſertationen und Abhandlungen. x)

Johann Chriſtoph Boecher geb. 1699. zu Lobenſtein im Vogtland. Er ſtudirte zu Jena, fieng auch daſelbſt 1723. an zu lehren. Er kam 1729. als Rector nach Oſnabrük; wurde 1742. Superintendent zu Braunſchweig; 1751. Prof. theol. zu Jena, und 1771. Kirchenrath. Er ſtarb den 21. Sept. 1772. — — Schriften: Hug Grotii Lib de veritate relig. chriſt. c. n. Halæ, 1738. 8. (2 fl.) — Tr. de Idololatria litteraria. Hanov. 1738. 8. (6 gr.) — Struvii Introd. in notitiam rei literariæ, cum ſupplementis auctoris, analectis Joh. Chriſto. Coleri & annotat. Mich. Lilienthalii. Jenæ, 1729 8. (20 gr.) — Bibliotheca theologiæ ſymbolicæ & catecheticæ itemque liturgica. Guelpherb. 1751. 8. (20 gr.) — Analecta philologico-exegetica in IV. Evangelia, quibus Wolfii Curæ emendantur & ſupplentur. Altenb. 1766. 4m. (6 fl. 30 kr.) — Obſervationes ſelectæ controverſias inter proteſtantes & pontificios illuſtrantes. Jenæ, 1767. 70. II. 8. (1 fl.) — Einleitung in die katechetiſche Theologie. ib. 1752. 8. (20 kr.) — Katechetiſche Geſchichte der päbſtlichen Kirche. ib 1753. 8. (30 kr.) — Katech. Geſch. der reformirten Kirchen ꝛc. ib. 1756. 8. (45 kr.) — Katech. Geſch. der Waldenſer, Boehmiſchen Brüder ꝛc. ib 1768. 8. (1 fl.) — Einleitung zu der Erkenntniß der Vollkommenheit und Wahrheit der chriſtlichen Religion. Braunſchw. 1747. 8. (30 kr.) — Ueberzeugende Belehrung von der Wahrheit und Vollkommenheit der evang. Lutheriſchen Religion. ib. 1755. 8. (1 fl.) — Vertheidigung der evang. Luth. Religion. ib. 1759. 8. (1 fl.) — Abriß aller in der Welt bekannten und üblichen Religionen ꝛc. ib. 1756. 8. (1 fl.) — Sammlung geiſtlicher Reden bey auſſerordentlichen Fällen. ib. 1752. III. 8. (2 fl.) — Beſondere Kanzelreden von der Religion und dem Gottesdienſt. ib. 1772. 8. (1 fl. 30 kr.) ꝛc. y)

Heinrich Boehler geb. 1685. zu Weiſſenfels. Er ſtudirte zu Leipzig und Halle; kam 1712. nach Wien, wo er bey Leibniz

x) Weidlichs biogr. Nachrichten. 1 Th. p. 414-422. — Meuſel l. c. Hambergers gel. Deutſchl. — Saxii Onomaſt. T. VI. p. 695 ſq.

freyen Zutritt hatte; gieng 1720. nach Jena, und hielt daſelbſt philoſophiſche und mathemat. Vorleſungen; wurde 1734. Prof. philoſ. extraord. und ſtarb den 22 Jun. 1737. — — Schriften: Juris naturalis exercitationes VII. Jenæ, 1737. 8m. (1 fl.) — Juris ſocialis & gentium ſpecimina VII. ib. 1738. 8m. (1 fl.) — Anmerkungen über das Natur- und Völkerrecht. ib. eod. 4. (36 kr.) — Jus naturale, ſociale & gentium ad ius nat. revocatum. Francof. 1738. II. 8. (1 Thlr.

Johann Bernhard Koehler geb. den 10 Febr. 1742. zu Lübek; war Prof. philoſ. ord. zu Göttingen; privatiſirte hernach zu Lübeck; wurde 1784. Prof. L. orient. zu Königsberg. — — Schriften: Obſervationes in ſacrum codicem ex ſcriptoribus profanis. Gottingæ, 1759. 4. und Obſerv in S eod. ex ſcriptoribus græcis & arabicis. Lipſ. 1763. 4. zuſammengedruckt: Obſervat. in ſelecta S. Cod. loca. Lugd. B. 1765. 8. — Abulfedæ Tabula Syriæ &c. arab. & lat c n. Lubecæ, 1766. 4. — Notæ & emendationes in Theocritum &c. ib. 1767. 8. (30 kr.) — Emendationes in Dionis Chryſoſtomi orationes Tarſicas Gottingæ, 1770. 4. — Juſtiniani Inſtitutiones e rec. J. Cuiacii, curavit & animadverſ. adiecit. ib. 1772. 8. — Einige Abhandlungen im Repertor. für bibliſche und morgenländiſche Litt. z)

Valentin Koenig war k. Polniſcher und Kurſächſiſcher Acciſe-Inſpector zu Kohren. — — Genealogiſche Adelshiſtorie. Leipz. 1727. 29. 36. III. fol. (15 Thlr.)

Guſtav Georg Koenig von Koenigsthal, erſter Conſulent der Stadt Nürnberg, Subdelegat bey der Viſitation des Kammergerichts und verſchiedener Fürſten Rath; ſtarb den 8 Jan. 1771. zu Wezlar. — — Nebſt andern Schriften hat man von ihm: Corpus iuris germanici publici ac privati ex medio ævo. Francof. 1759. II. fol. (15 fl.)

Johann Heinrich Juſt Koeppen geb. 1754. zu Hannover; Director der Schule zu Hildesheim. — — Schriften: Kritiſche Anmerkungen über Xenophons Hellenica. Hildesheim, 1784. 85. II. St. 8. — Griechiſche Blumenleſe. Braunſchweig, 1784. 85. II. 8. — Erklärende Anmerkungen zum Homer. Hannover, 1787. 89. II. 8.

z) Meuſel l. c.

Digitized by Google

Johann Gottfried Koerner geb. den 16 Sept. 1726. zu Weimar; war Vesperprediger zu St. Thomä, hernach Prof. theol. in Leipzig; starb den 4 Jan. 1785. — — Schriften: Die H. Schrift, mit Erklärungen. Leipz. 1770-73. gr. 4. III. (12 fl.) — Sammlung etlicher Predigten. ib. 1759. gr. 8. (1 fl.) — Betrachtung über das Jubeljahr des Pabstes. Schneeberg, 1750. 8. (24 kr.) — Ueber das Nachjubiläum des Pabstes. ib. 1751. 8. (12 kr.) — Vom Coelibat der Geistlichen. ib. 1784. gr. 8. ꝛc. a)

Heinrich Martin Gottfried Koester geb. 1734. zu Gunstersblum in der Grafschaft Leiningen; Professor der Geschichte, Politik und Kameralwissenschaft zu Giessen seit 1773. — — Schriften: Anleitung zur französischen Sprache. Frankf. 1761. 8. (20 kr.) verbessert ib. 1775. 8. — Einleitung in alle Wissenschaften ꝛc. ib. 1762. 8. (20 kr.) — Anweisung, die Sprachen und Wissenschaften vernünftig zu erlernen. ib. 1763. 8. (1 fl.) — Auszug der politischen Geschichte vom Ursprung aller Völker bis auf die letzten Friedensschlüsse. ib. 1764. 4. (1 fl.) Ganz umgearbeitet unter der Aufschrift: Die politische Geschichte der vornehmsten Völker, in einem Auszug. ib. 1776. gr. 8. — Vorurtheile für und wider die christliche Religion ꝛc. Berlin, 1774. 8. — Sammlung von Predigten über die Glaubenslehren, aus den besten und neuesten Schriftstellern. Giessen, 1776. 4. — Teufeleyen des 18ten Jahrhunderts. Leipz. 1778. 8. — Die neuesten Staatsbegebenheiten, mit hist. und polit. Anmerkungen. Frankf. 1776-80. VI. 8. Jeder Band 12 Stücke. — Die neuesten Weltangelegenheiten. Giessen, 1782. 8. — Die neuesten Religionsbegebenheiten, mit Anmerkungen. ib. 1778-82. V. 8. — Die neuesten Erziehungsbegebenheiten, mit practischen Anmerkungen. ib. 1780. 81. II. 8. ꝛc. — Arbeitet auch an der Frankfurter Encyklopädie. b)

Johann Peter Kohl war Professor der schönen Wissenschaften und der Kirchengeschichte zu Petersburg; starb den 9 Aug. 1778. æt. 81. zu Altona; ein Polygraph. Seine beträchtliche Büchersammlung schenkte er dem Christianeo daselbst. — — Schriften: Introd. in hist. & rem litterariam Slavorum inprimis sacram, s. historia crit. versionum Slavonicarum maxime insignium, nimirum codicis

a) Meusel l. c.
b) Meusel l. c.

Digitized by Google

ſacri & Ephremi Syri &c. Altonaviæ, 1729. 8. (24 kr.) — Theologiæ gentilis Cimbricæ ſpecimen. Kilon. 1723. 4. — Deliciæ epiſtolicæ, ſ. faſcic. epiſtol. Maioragii, Grævii, Bartholini, Schefferi &c. Lipſ. 1731. 8. (30 kr.) — Er ſetzte die Niederſächſiſche Nachrichten von gelehrten und neuen Sachen unter der Aufſchrift: Hamburgiſche Berichte ꝛc. 1732-1757. fort.

Adam Franz Kollar von Kereßten geb. den 15 Apr. 1723. zu Tarchowa in Ungarn. Er war Ritter und kaiſ. würklicher Hofrath, auch Oberaufſeher der kaiſ. Bibliothek zu Wien; ſtarb den 10 Jul. 1783. Ein thätiger und beleſener Mann, der nicht nur die ihm anvertrauten literariſchen Schätze immer bekannter machte, ſondern auch die k. Gewalt in Kirchenſachen freymüthig vertheidigte. — — Schriften: Analecta monumentorum Vindobonenſia. Viennæ, 1761. 62. II. fol. m. (24 fl.) — Petri Lambecii Comment. de Auguſta Bibliotheca Cæſareo-Vindobonenſi. ib. 1766-81. VII. fol. (55 fl.) Lambecks Werk iſt hier ſehr vermehrt. — Hiſtoriæ diplomaticæ iuris patronatus apoſtolicor. Hungariæ regum Lib. III. ib. 1762. 8. — De originibus & uſu perpetuo poteſtatis legislatoriæ circa ſacra apoſtolicor. regum Hungariæ. ib. 1764. 8. — Fr. Mesguien Meninski Inſtitutiones linguæ Turcicæ, ed. II. ib. 1756. II. 4. (4 fl.) — Casp. Ursini Velii de bello Pannonico Lib. X. nunc primum editi. ib. 1762. 4. — Nic. Olahi, Metropolitæ Strigonenſis, Attila ſ. de originibus gentis Hungaricæ, ſitu, habitu, opportunitatibus & rebus bello paceque ab Attila geſtis Lib. II. nunc primum editi. ib. 1763. 8m. (1 fl.) — Hiſtoriæ iurisque publici regni Hungariæ amoenitates. Presb. 1783. II. 8. c)

Peter Kolb geb. zu Doerfflach ohnweit Wunſiedel im Fürſtenthum Bayreuth. Er ſtudirte zu Nürnberg und Halle vorzüglich die Aſtronomie und Mathematik. Zu Halle kam er in die Bekanntſchaft des Baron Bernh. Friedrich von Kroſik, Preuſſiſchen Geheimenraths. Auf deſſen Koſten reiſ'te er 1704. auf das Vorgebirg der guten Hofnung, verſchiedene aſtronomiſche Beobachtungen da anzuſtellen. Da ihm aber ſein bisheriger Gönner kein Geld mehr ſchickte, weil er ſeine Pflicht nicht genug erfüllte, ſo beförderte ihn der Gouverneur, Ludwig von Aſſeburg, zu einem Secretariat zweier Colonien. Blind kam er 1712. zu ſeiner Mutter nach Europa

c) Meuſel l. c.

Digitized by Google

zurück; erhielt aber doch durch eine glückliche Operation das Geſicht wieder. Er wurde 1718. Rector der Schule zu Neuſtadt an der Aiſch, und ſtarb den 31 Dec. 1726. — — Man hat von ihm eine vollſtändige Beſchreibung des Afrikaniſchen Vorgebirgs der guten Hofnung ꝛc. Nürnb. 1719. fol. m. K. Franzöſiſch im Auszug durch Joh. Bertrand. Amſt. 1741. III. 8. ib. 1743. III. 8 m. K. (8 fl.) Deutſch aus dem Franzöſiſchen, Nürnb. 1745. 4. m. K. (2 fl.) Das ganze Werk beſteht aus 3 Theilen in 64 Briefen, und iſt ſehr leſenswürdig. Aus demſelben und aus de la Caille iſt, gröſtentheils für die Naturgeſchichte, zuſammengetragen: Neue allgemeine Beſchreibung des Cap der guten Hofnung. (in holländiſcher Sprache) Amſt. 1777. II. 8. m. K. und Nouvelle deſcription du Cap de bonne eſperance &c. ib. 1778. III. 8m. m. K. Deutſch, Leipz. 1779. 80. III. gr. 8. d)

Johann Benjamin Koppe geb. den 19 Aug. 1750. zu Danzig; war 1774. Prof. L. gr. zu Mietau; hernach ſeit 1775. Prof. theol. zu Goettingen, auch ſeit 1777. erſter Univerſitätsprediger und Director des Prediger-Seminarii; ſeit 1784. General-Superintendent, Ober-Conſiſtorialrath und Oberpfarrer zu Gotha; ſeit 1787. erſter Schloßprediger und Conſiſtorialrath zu Hannover. — — Schriften: Novum Teſt. græce, perpetua annotatione illuſtratum. Gottingæ, 1778-83. IV. 8m (8 fl.) Ed. II. Vol. I. ib. 1788. — Rob. Lowths Jeſajas, neu überſetzt aus dem Engliſchen mit Anmerkungen und Zuſätzen. Leipz. 1779-81. IV. gr. 8. — Einige theologiſche Abhandlungen. e)

Chriſtian Kortholt der jüngere, ein Enkel des ältern gleiches Namens, geb. den 30 März 1709. zu Kiel, wo ſein Vater, Sebaſtian, Prof. theol. war. Er reiſ'te nach vollendeten Studien durch Engelland und Holland; gieng 1736. als Däniſcher Geſandſchaftsprediger nach Wien; kam 1742. als Prof. theol. nach Goettingen, wo er den 21 Sept. 1751. ſtarb. — — Schriften: Tr. de enthuſiaſmo Muhammedis. Gottingæ. 1745. 4. (20 kr.) — Comment. II. de eccleſiis ſuburbicariis. ib. 1730. 31. 4. — Beweis

d) Ge. Christo. Oertelii Prolusio de vita, fatis ac meritis Petri Kolbii. Norimb. 1758. 4. und ein Supplement dazu. ib. 1780. 4. — Meuselii Bibl. hist. Vol. III. P. I. p. 189-193. 196-198.

e) Meuſel l. c.

für die Wahrheit der chriſtlichen Religion und deren wichtigſte Lehren. Leipz 1737. und 1752. gr. 8. (24 kr.) — Leibnitii Epiſtolæ ad diverſos. ib. 1733-42. IV. 8. (2 Thlr.) mit Anmerkungen. — Recueil de diverſes piéçes ſur la philoſophie, les Mathematiques, l'hiſtoire &c. par Mr. Leibniz. ib. 1738. 8. Eine Sammlung franzöſiſcher Briefe. — Diſſertationen. f)

Renatus Andreas Kortum, Prediger zu Lebus an der Oder, ein freymüthiger Theolog. — — Schriften: Das Buch Hiob neu überſetzt, mit einer Paraphraſe und kurzen Anmerkungen. Leipz. 1708. 4. (36 kr.) — Die Weiſſagung Jeſajä, eben ſo. ib. 1709. 4. (1 fl.) Dagegen ſchrieb Mich. Beck Specimen vindiciarum Jeſaianarum. Ulmæ, 1710. 4. — Die Pſalmen Davids, neu überſetzt mit Anmerk. Frankf. 1716. 4. (1 fl.) — Die Salomoniſche Moral und Lebens-Weisheit, oder Erklärung der Sprüchwörter Salomonis. ib. 1736. 4. (2 fl.)

Carl Arnold Kortum, Arzt zu Weſel ꝛc. — — Grundſätze der Bienenzucht ꝛc. Leipz. 1776. 8. (1 fl.) — Anfangsgründe der Entzifferungskunſt deutſcher Schriften. Duisburg, 1782. gr. 8.

Auguſt Friedrich Ferdinand von Kotzebue geb. den 3 May 1761. zu Weimar; war ſeit 1781. Secretär bey dem k. Generallieutenant von Baur zu Petersburg, hernach kaiſ. Ruſſiſcher Rath bey dem Gouvernement zu Reval. — — Schriften: Erzählungen. Leipz. 1781. 8. — Kleine geſammelte Schriften. Leipz. 1787-89. III. 8. m. K. (9 fl.) — Die Leiden der Ortenbergiſchen Familie. 1 Th. Petersb. 1785. 8. — Für Geiſt und Herz, eine Monatſchrift, 10 Stücke. Reval, 1787. 8. — Geſchichte meines Vaters ꝛc. ib. 1788. 8. (45 kr.) — Adelheid von Wülfingen, ein Denkmal der Barbarei des 13ten Jahrhunderts. ib. eod. 8. (50 kr.) g)

Albrecht Joachim von Krackewiz geb. den 28 May 1674. zu Gevezin in der Meklenburgiſchen Herrſchaft Stargard, einem ſeinen Aeltern zugehörigen Ort. Er ſtudirte zu Roſtok, und begab ſich nach Kopenhagen, wo er theils bey der Univerſität, theils

f) Strodtmanns Geſchichte jetztlebender Gelehrten. 10 Th. p. 395-419. — Hiſt. Bibl. Fabr. P. IV. p. 435-438. — Püttters Gelehrtengeſch. der Univ. Goett. p. 34 ſq.

g) Meuſel l. c.

durch die bey Hofe gehaltene Predigten ſich ſo hervorthat, daß ihm K. Chriſtian V. zu Fortſetzung ſeiner Studien 600 Rthlr. ſchenkte. Hierauf beſuchte er noch Leipzig, Jena, Erfurt, Halle und Wittenberg. Er wurde 1699. Prof. Catecheſeos & L. hebr. zu Roſtok; 1708. Prof. theol. extraord. und 1713. ordin. und Superintendent des Meklenburgiſchen Kreiſes; endlich 1715. an Joh. Friedr. Mayers Stelle General-Superintendent in Pommern und Rügen, auch Prof. theol. primar. und beſtändiger Prokanzler zu Greifswalde. Er trat aber wegen der damaligen Kriegsunruhen erſt 1721. ſein Amt daſelbſt an, und ſtarb den 2 May 1734. — — Man hat von ihm: Theologia experimentalis. Roſtoch 1711. 4. — Theologia ſymbolica &c. — Einige Unionsſchriften und mehrere Diſſertationen.

Johann Melchior Kraft geb. 1673. zu Wezlar in der Wetterau. Er ſtudirte zu Gieſſen, Wittenberg und Kiel; bekleidete an verſchiedenen Orten die Stelle eines Hofmeiſters und einige Predigerſtellen; wurde 1709. Archidiaconus zu Huſum, zuletzt 1712. Hauptpaſtor und Inſpector der Kirchen und Schulen, dabey gab ihm K. Chriſtian VI. den Titel eines Conſiſtorialraths. Er ſtarb den 27 Jul. 1751. — — Hauptſchrift: Ausführliche Hiſtorie vom Exorciſmo oder Beſchwörung des Teufels bey der Kindertaufe. Hamb. 1750. 8. (1 fl. 45 kr.) — Sonſt hat man von ihm: Nachricht von der 1534. in Wittenberg gedruckten verdeutſchten Bibel des Luthers. Altona, 1735. 4. (15 kr.) — Anzeige der Hiſtorie von der in die deutſche Sprache überſetzten Bibel. Hamb. 1714. 4. (30 kr.) — Huſumiſche Kirchen- und Schulhiſtorie. ꝛc.

Friedrich Wilhelm Kraft geb. den 9 Aug. 1712. zu Krautheim im Weimariſchen, wo ſein Vater Prediger war. Er ſtudirte 1729-32. zu Jena, hernach zu Leipzig; bekleidete einige Hofmeiſterſtellen; wurde 1739. Prediger zu Frankendorf; 1747. Univerſitätsprediger und Adjunct der theolog. Facultät, auch bald nachher Prof. philoſ. extraord. zu Goettingen. Hier erhielt er 1748. die theol. Doctorwürde; kam 1750. als Senior und Oberpfarrer nach Danzig, wo er den 19 Nov. 1758. ſtarb. — — Schriften: Beweis von der Ankunft des Meſſiä. Leipz. 1734. 8. — Sammlung heiliger Reden ꝛc. ib. 1736. 8. — Nachrichten von den neueſten theologiſchen Büchern. Jena, 1741-46. XL. Stücke. 8. Fortgeſetzt unter der Aufſchrift: Neue theologiſche Bibliothek, oder Nachrichten

Digitized by Google

von theologiſchen Schriften. Leipz. 1746-58. CXL. Stücke, nebſt Hauptregiſter. 8. (25 fl.) Hernach von Erneſti fortgeſetzt. — Fragen aus der Kirchenhiſt. des N. Teſt. zweite und 3te Fortſetzung (der Heinſiuſiſchen Kirchenhiſtorie) Jena, 1744. 47. 12. — Einige Abhandlungen und Diſſertationen. h)

Georg Wolfgang Kraft geb. den 15 Jul. 1701. zu Tuttlingen im Würtembergiſchen. Er ſtudirte als Stipendiat zu Tübingen; und gieng 1725. mit Bilfinger, ſeinem bisherigen Lehrer, nach Petersburg. Er wurde als Lehrer der Mathematik an dem mit der Akademie verbundenen Gymnaſio angeſtellt; nach 5 Jahren Prof. ordin. Mathef. bey der Univerſität, und Mitglied der Akademie. Man übertrug ihm 1733. das Lehramt der theoretiſchen und Experimentalphyſik, auch 1734. die Aufſicht über das akademiſche Gymnaſium. Zugleich hatte ihn die k. Akademie zu Berlin 1738. zum Mitglied aufgenommen. Er kam 1744, mit Beybehaltung einer Penſion von Petersburg, als Prof. Mathef. & Phyſ. nach Tübingen, und ſtarb daſelbſt den 16 Jul. 1754. — — Schriften: Inſtitutiones Geometriæ ſublimioris. Tubingæ, 1753. 4. m. K. (1 fl. 15 kr.) — Prælectiones acad. in phyſicam theoreticam. ib. 1761. III. 8. m. K. (2 fl.) — Einige Diſſertationen. i)

Matthias Kramer ꝛc. Profeſſor der abendländiſchen Sprachen ꝛc. — — Neues deutſch-holländiſches Wörterbuch, 4te Ausgabe mit 15000. Originalwörtern vermehrt und durchaus verbeſſert durch Ad. Abr. von Meerbeck, Prediger zu Dordrecht. Leipz. 1787. gr. 4. (6 Thlr.) Die erſte Ausgabe 1719. fol. Die 2te von Titius vermehrt ib. 1759. gr. 8. und die 3te 1768. 4.

Gottlob Kranz geb. 1660. zu Hausdorf in der Oberlauſitz von armen Aeltern. Er ſtudirte zu Königsberg und Leipzig. Nachdem er eine Hofmeiſterſtelle bekleidet hatte, kam er 1684. an die neuerrichtete Claſſis ſelecta nach Oels; 1686. als Prof. Mathef. an das Gymnaſium zu Breslau, wurde zugleich Prof. hiſt. & eloqu. auch Bibliothekar; 1701. Prorector und Inſpector der übrigen evangeliſchen Schulen, auch Mitglied der k. Akademie zu Berlin. Er ſtarb den 15 Dec. 1733. — — Schriften: Memorabilia Biblio-

h) Beyträge zur Hiſt. der Gel. 5 Th. p. 152-166. — Schmerſahls Geſch. jetztleb. Gottesgel. p. 243-248.

i) Boeks Geſch. der Univ. Tübingen. p. 201 ſqq.

Digitized by Google

thecæ publicæ Eliſabethanæ Uratislavienſis. Uratisl. 1699. 4. (12 kr.) — Hiſtoria eccleſiaſtica a nato Chriſto ad noſtra tempora, ex MSt. ed. D. Gemeinhard. Lipſ. 1736. 4. (2 fl.) unbedeutend. — Synopſis hiſtoriæ civ. ab O. C. ad finem ſæculi XVII. Uratisl 1722. 8 ib. 1742. 8. (12 kr.) — Conringii Comment. de ſcriptoribus XVI. poſt Chriſtum natum ſæc. ib. 1727. 4. (36 kr.) mit Supplementen und Anmerkungen. ꝛc. k)

Stephan Kraſcheninnikov ꝛc. — — Beſchreibung des Landes Kamtſchatka. Lemgo, 1766. gr. 4. mit Kupfern. (2 fl.) aus dem Ruſſiſchen mit Anmerkungen von Joh. Tob. Köhler; leſenswürdig.

Johann Gottlieb Krauſe, oder nach ſeinem verkapten Namen Joh. Jarkius, geb. 1684. zu Hünern in Schleſien. Er ſtudirte zu Leipzig; wurde daſelbſt 1723. Prof. eloqu. & hiſt. extraord. hernach 1732. ordinarius zu Wittenberg, wo er den 13 Aug. 1736. ſtarb. — — Schriften: Curiöſe Bibliothek, oder Fortſetzung der Tenzeliſchen monatlichen Unterredungen. — Ausführlicher Bericht von allerhand neuen Büchern. Halle, 1708. ꝛc. 29 Stücke. 8. (a 2 gr.) — Neue Zeitungen von gelehrten Sachen. Leipz. 1715 - 1739. XVIII. 8. (a 1 Thlr.) Supplement dazu: Umſtändliche Bücherhiſtorie. ib. 1715. ꝛc. III. 8. (a 6 gr.) — Nova litteraria, in ſupplem. Actorum erudit. ib. 1718 - 23. VI. 8. — Neuer Bücherſaal der gelehrten Welt. ib. 1710. ꝛc. 60 Oeffnungen, V. 8. (5 Thlr.) — Die neueſte Hiſtorie der Gelehrſamkeit ꝛc. — Joh. Boecleri Bibliographia critica &c. mit Vermehrungen. — Pauli Manutii epiſtolæ, c. notis. — Unter dem Namen Jarkius: Specimen hiſtoriæ academiarum eruditarum Italiæ. 1725. 8. (8 kr.) — Eliæ Schedii de diis Germanorum ſyntagmata IV. c. notis. Halæ, 1729. 8. (20 gr.) — Einige Diſſertationen. l)

Carl Chriſtian Krauſe geb. 1720. zu Leipzig; daſelbſt auſſerordentlicher Lehrer der Anatomie und Chirurgie, Aſſeſſor der mediciniſchen Facultät und des kleinen Fürſten-Collegii Collegiat. — — Schriften: Alex. Monro Knochenlehre nebſt deſſelben Nervenlehre, aus dem Engliſchen. Leipz. 1761. 8. (1 fl. 30 kr.) — Donald Monro von der Waſſerſucht, aus dem Engliſchen mit An-

k) Hiſt. Bibl. Fabr. P. V. p. 207. — Saxii Onomaſt. T. V. p. 510.
l) Saxii Onomaſt. T. VI. p. 151.

Digitized by Google

merkungen des franzöſiſchen Ueberſetzers, und mit eigenen Anmerk. ib. 1762. 8. (45 kr.) Zweite Ausgabe mit neuen Zuſätzen. 1777. 8. — Rob. Wyths Schriften, aus dem Engliſchen mit Anmerk. ib. 1771. 8. — Arzneikundige Abhandlungen, von dem Collegio der Aerzte in London, aus dem Engliſchen. ib. 1768-1777. III. 8. — Joh. Zach. Platneri Inſtit. chirurgiæ rationalis &c. ed. noviſſ. c. notis ib. 1781 8m. — Opuſcula medico-practica, T. I. ib. 1787. 8. (1 Thlr. 4 gr.) ꝛc. m)

Chriſtian Gottlieb Kratzenſtein geb. 1723. zu Wernigerode; Prof. Med & Phyſ. zu Kopenhagen, auch ſeit 1774. Juſtizrath. — — Schriften: Beweis, daß die Seele ihren Körper baue. Halle, 1744. 8. — Phyſikaliſche Briefe von dem Nutzen der Electricität in der Arzneiwiſſenſchaft. ib 1745. und 1772. 8. (8 kr.) — Theoria electricitatis ib 1746. 8. — Vom Einfluß des Mondes in die Witterungen. ib. 1747. und 1771. 8. (12 kr.) — Vom Aufſteigen der Dünſte. ib. 1746. und 1747. 8. (15 kr.) — Von Erzeugung der Würmer im menſchlichen Körper. ib. 1748. (8 kr.) — Vorleſungen über die Experimentalphyſik. Kopenh. 1758. 1770. und 1778. 8. und 6te vermehrte Auflage. ib. 1787. 8. — Syſtema phyſicæ experimentalis. ib. 1764. 8. — L'art de naviguer dans l'air. Copenhague, 1784. 8. — Diſſertationen und Abhandlungen. n)

Johann Tobias Krebs geb den 16 Dec. 1718. zu Buttelſtadt im Weimariſchen, wo ſein Vater Cantor war. Er ſtudirte zu Leipzig; wurde 1746. Conrector zu Chemnitz; nach 5 Jahren dritter College an der Fürſtenſchule zu Grimma, bald darauf Conrector, und 1763. Rector. Er ſtarb den 16 März 1782. æt. 64. — — Schriften: Tr. de uſu & præſtantia hiſtoriæ rom. in interpretatione N. Teſtamenti. Lipſ. 1745. 8 — Hesiodi Opera c. notis. ib. 1745. 8. — Obſervationes in N. Teſt. e Fl. Joſepho ib. 1755. 8m. (1 fl. 30 kr.) — Decreta Romanorum pro Judæis, eorum amicis & ſociis facta, e Joſepho collecta & comment illuſtrata. ib. 1768. 8m. (1 fl. 45 kr.) — Christ. Schoettgenii novum Lexicon græco-lat. in N. Teſt. auctum. ib. 1765. 8m. (3 fl.) auctius & emend. edidit Gottl. Leberecht Spohn, Prof. philoſ. & Prorector Archygymnaſii Tremonenſis. ib. 1790. 8m. — Vannus

m) Meuſels gel. Deutſchl.
n) Meuſel l. c.

Digitized by Google

critica in inanes paleas operis elementaris Baſedoviani. ib. 1776. 8. — Opuſcula academica & ſcholaſtica. ib. 1778. 8m. (2 fl.) ꝛc. o)

Chriſtoph Jacob Kremer geb. 1722. zu Worms; war kurpfälziſcher Ehegerichtsrath und Hiſtoriograph, auch Mitglied der Akademie zu Mannheim; ſtarb den 19 Apr. 1777. æt. 55. — — Schriften: Diplomatiſche Beyträge zum Behuf der deutſchen Geſchichtskunde. Frankf. 1756. 59. 61. III. Stücke. gr. 8. (1 fl.) — Geſchichte des Kurfürſten Friedrichs I. von der Pfalz, mit Urkunden. Mannheim, 1766. II. gr. 4. m. K. (7 fl. 30 kr.) Vorzüglich. — Einige hiſt. Abhandlungen. p)

Carl Friedrich Kretſchmann geb. den 4 Dec. 1738. zu Zittau; daſelbſt Gerichtsactuarius. — — Schriften: Komiſche, lyriſche und epigrammatiſche Gedichte. Halle, 1764. 8. — Der Geſang Ringulphs des Barden. 1768. 8. — Die Klage Ringulphs des Barden. 1770. 8. — Scherzhafte Geſänge. 1771. 8. — Epigramme. Leipz. 1779. 8. — Die Sitten der alten Deutſchen, aus dem Lateiniſchen des Tacitus mit Anmerkungen. ib. 1779. 8. ꝛc. — Sämmtliche Werke. ib. 1785-89. V. 8. q)

Friedrich Samuel Kretſchmar geb. 1730. zu Reichenbrand bey Chemnitz; Anhaltiſcher Hofrath und Hofmedicus, auch Stadt- und Landphyſicus zu Deſſau. — — Schriften: Irrthümer, Warnungen und Lehren, welche das Publicum in Anſehung der practiſchen Arzneikunſt betreffen. Deſſau, 1768. 8. — Mediciniſche Abhandlungen. ib. 1772. 8. ꝛc.

Carl Traugott Kretſchmar geb. 1747. zu Dresden; war zuletzt ſeit 1781. Superintendent zu Dobrilugk in Kurſachſen; ſtarb den 15 März 1786. — — Edirte P. Lotichii Secundi Solitarienſis poëmata. Dresdæ, 1773. 8. r)

Axel Friedrich Kronſtedt geb. 1722. in Südermannland. Er ſtudirte zu Upſal unter Wallerius ꝛc. vorzüglich die Mineralogie; wurde Director der Bergwerke in Dalekarlien und Weſtmanland; machte hernach mehrere Entdeckungen, z. B. des Halbmetalls Nikel, des Zeoliten, eines Steins, der eine eigene Erde zur

o) Das N. gel. Europa. 12 Th. p. 841-850.
p) Hambergers gel. Deutſchl.
q) Meuſel l. c.
r) Meuſel l. c.

Digitized by Google

Grundlage hat ꝛc. Er ſtarb 1765. æt. 43. für ſein gelehrtes Fach zu früh. — — Seine originellen Aufſätze ſtehen in den Schwediſchen Abhandlungen. — Ueberdieß hat man von ihm: Verſuch eines mineralogiſchen Syſtems, aus dem Schwediſchen 1760. ins Deutſche, und 1770. ins Engliſche überſetzt. — Mineralgeſchichte über Weſtmanländiſche und Dalekarliſche Erzgebirge, auf Beobachtungen und Unterſuchungen gegründet. ꝛc. Alles vortreflich. s)

Johann Gottlieb Krüger Doct. med. und Prof. phyſ. zu Halle, ſtarb daſelbſt den 8 Oct. 1759. — — Schriften: Philoſophia naturalis experimentis confirmata. Halæ, 1753. 8. m. K. (2 fl.) — Geſchichte der Erde in den allerälteſten Zeiten. ib. 1746. gr. 8. (30 kr.) — Verſuch einer Experimental-Seelenlehre. ib. 1756. 8. (1 fl.) — Erſte Gründe der Naturlehre. ib 1768. 8. (45 kr.) — Naturlehre. ib. 1771-76. IV. 8. m. K. (7 fl. 30 kr.) — Träume. ib. 1758. und 1765. 8. verbeſſert ib. 1785. 8. (1 fl. 30 kr.) — Gedanken vom Caffee, Thee und Tabak. ib. 1746. 8. (15 kr.) — Mehrere Abhandlungen. t)

Johann Chriſt. Krüger ꝛc. — — Poetiſche und theatraliſche Schriften. Leipzig, 1763. 8. (1 fl. 24 kr.) Die Schauſpiele verdienen vor den Gedichten den Vorzug, und unter dieſen ſind die Canditaten das beſte.

Johann Georg Krünitz geb. den 28 März 1728. zu Berlin; wo ſein Vater ein Handelsmann war. Er ſtudirte zu Goettingen und Frankfurt an der Oder. Hier practicirte er als Arzt und hielt Vorleſungen, bis er ſich nach Berlin begab, wo er als Doctor der Arzneikunſt lebt. — — Schriften: Moncrifs Kunſt zu gefallen, aus dem Franzöſiſchen. Frankf. an der O. 1752. 8. (24 kr.) — Guyon Geſchichte der Amazonen, aus dem Franzöſiſchen. Berlin, 1763. 8. — H. Egede Beſchreibung und Naturgeſchichte von Grönland ꝛc. Berlin, 1763. 8. m. K. (45 kr.) — Wallerius chymiſche Grundſätze des Akerbaues, aus dem Lateiniſchen mit Anmerkungen. ib. 1764. 8. (24 kr.) — Marquis d'Argens jüdiſche Briefe, aus dem Franzöſ. ib. 1764-66. VI. 8. (6 fl.) — Ge-

s) Cf. Wilh. Coxe Reiſe durch Polen, Rußl. Schweden und Dänemark. 2 B. p. 296 ſqq.

t) Eins Memoria per Joh. Christ. Wernsdorf. Helmſtad. 1759. 4. — Murasinnæ Biographia ſelecta. T. I. p. 259 ſqq. — Hayd N. hiſt. Handlericon. Ulm, 1785. gr. 8.

Digitized by Google

meinnütziger Vorrath auserlesener Aufsätze zur Beförderung der Haushaltungswissenschaft, Künste ꝛc. Leipz. 1767. 68. III. 8. m. K. (1 fl. 30 kr.) — Neue Sammlung wichtiger Schriften, die Umstände der Dessidenten betreffend, aus dem Französischen. Warschau, 1767. 8. (30 kr.) — J. Ellis Versuch einer Naturgeschichte der Korallarten ꝛc. aus dem Englischen. Nürnb. 1767. 4m. mit 46 Kupfertafeln. (5 fl.) — Verzeichniß der vornehmsten Schriften, von der Rindviehseuche. Leipzig, 1767. 8. (8 kr.) Von den Kinderpoken und deren Einpfropfung ib. 1768. 8. (20 kr.) Von der Electricität und den electrischen Kuren. ib. 1769. 8. (24 kr.) — Geschichte des Polybius aus dem Griechischen und Französischen. Berlin, 1769. m. K. VII. gr. 4. (40 fl.) Die ersten 5 Theile vom Prof. Schmidt. — J. Priestley Geschichte der Electricität, aus dem Englischen mit Anmerkungen. ib. 1772. gr. 4. — Oekonomische-Technologische Encyklopädie oder allgemeines System der Staats-Stadt-Haus- und Landwirthschaft und der Kunstgeschichte, in alphabetischer Ordnung. ib. 1773-89. XLV. 8m. (a 4-5 fl.) Zweyte Auflage. XXI. 8m. Die 4 erstern Theile sind eine mit Anmerkungen und Zusätzen vermehrte Uebersetzung der zu Yverdon herausgekommenen Encyclopédie oeconomique. Einen Auszug aus den 33 ersten Bänden lieferte M. O. von Schütz, Preussischer Hauptmann und Gemeinheits-Commissarius. Berlin, 1786-90. VIII. gr. 8. m. K. (17 Thlr. 19 gr. und im Subscriptionspreis 11 Thlr. 9 gr.) Mehrere Uebersetzungen. u)

Johann Philipp Kuchenbeker, war seit 1733. Archivar zu Cassel. — — Hauptschrift: Analecta Hassiaca. Giessæ, 1729-42. XII. 8. (3 fl.) — Von den Hofämtern der Landgrafschaft Hessen. Marburg, 1744. 4. m. K. (1 fl.) x)

Johann Basilius Küchelbeker geb. den 29 Jun. 1697. zu Linda bey Neustadt an der Orla; war seit 1735. Landsyndicus zu Budissin, und starb 1757. — — Schriften: Nachricht vom kais. Hofe, nebst Beschreibung der k. Residenzstadt Wien. Hannover, 1732. II. 8. m. K. (1 fl. 30 kr.) Ziemlich vollständig. — Beschreibung der Stadt London. ib. 1736. 8. (24 kr.) — Nachricht vom Königreich Engelland ꝛc. Frankf. 1737. 8. (30 kr.) — Nachricht

u) Das N. gel. Europa. 20 Th. p. 975-989. — Meusel l. c.
x) Cf. Strieders Hessische Gelehrtengeschichte. 7 B. p. 349.

Digitized by Google

von den Reichstagen und von der Reichs-Verſammlung zu Regenſpurg. Leipz. 1742. II. 8. m. K. (1 fl.) y)

Gerhard Kulenkamp geb. den 30 Oct. 1700. zu Bremen. Er ſtudirte hier und zu Utrecht; wurde 1726. Prediger zu Neu-Loosdrecht, 1729. zu Delft, und 1733. zu Amſterdam, wo er ſtarb. — — Schriften: Die entdeckte Enthuſiaſterei ꝛc. der Herrnhuter, (holländiſch) Amſt. 1739. II. 4. — Anatomie der herrnhutiſchen Secte. 1750. gr. 8. und Vertheidigung des entdeckten Geheimniſſes von der Bosheit der Herrnhuter. 1750. gr. 8. Beide aus dem Deutſchen ins Holländiſche überſetzt. ꝛc. z)

Johann Adam Kulmus ꝛc. — — Anatomiſche Tabellen, mit Anmerkungen und Kupfern. Leipz. 1759. gr. 4. (2 fl.) Ganz umgearbeitet von C. G. Kühn, Prof. med. zu Leipzig. ib. 1789. gr. 4. m. K.

Joſeph von Kurzboek geb. den 21 Nov. 1736. zu Wien; daſelbſt Illyriſcher und orientaliſcher Hofbuchdrucker und Buchhändler. — — Moraliſche und kritiſche Briefe, aus den Werken des Grafen von Pupieni; aus dem Italieniſchen. Wien, 1765-70. V. 8. — Neueſte Beſchreibung aller Merkwürdigkeiten Wiens. ib. 1779. 8. a)

Carl Auguſt Küttner geb. 1749. zu Goerlitz; ſeit 1775. Profeſſor der griechiſchen Litteratur an dem akad. Gymnaſium zu Mietau. — — Schriften: Homers Iliade, aus dem Griech. proſaiſch überſetzt. Leipz. 1771. 73. II. 8. (2 fl. 30 kr.) — Horazens Oden. 1 B. ib. 1771. 8. — Die griechiſche Idyllendichter. ib. 1772. und 1786. 8. — Hymnen des Kallimachus. Mietau, 1773. u. 1786. 8. — Hero und Leander, aus dem Griechiſchen des Muſäus. ib. eod. und 1786. 8. — Character deutſcher Dichter und Proſaiſten, von Carl dem Gr. an bis 1780. Berlin, 1780. II. 8. ꝛc. b)

Georg David Kypke geb. den 23 Oct. 1724. zu Neukirch in Pommern; war ſeit 1755. Prof. L. orient. und Inſpector der Judenſchaft zu Königsberg; ſtarb den 28 May 1779. — — Schriften: Obſervationes in N. Foederis libros, ex auctoribus potiſſimum

---

y) Weidlichs Nachrichten von jetztlebenden Rechtsgelehrten. 1 Th. p. 85-89.

z) Strodtmanns N. gel. Europa. 4 Th. p. 983-990. — Dunkels hiſt. krit. Nachr. von verſtorbenen Gelehrten. 3 B. p. 818.

a) Meuſel l. c.

b) Meuſel l. c.

Digitized by Google

græcis. Uratisl. 1755. II. 8m. (2 fl.) — Vocabularium gr. in N. Test. libros. ib. 1758. 8. (1 fl.) — Danzens hebr. Grammatik deutsch übersetzt mit Anmerk. Breßlau, 1757. 8. (30 kr.) Neu vermehrt und verbessert unter der Aufschrift: Ausführliche Anfangsgründe der hebräischen Grammatik. Leipzig. 1780. 8. Anhang dazu. ib. eod. 8. ꝛc. c)

Johann Baptista Labat, ein Dominicaner-Mönch von Paris gebürtig. Er lehrte die Philosophie zu Nancy, und wurde von seinen Obern 1693. als Missionarius nach Amerika oder nach den Antillen geschickt, wo er sich 12 Jahre lang aufhielt. Hernach gieng er 1705. nach Italien, um dem Kapitel zu Bologna von seiner Mission Rechenschaft zu geben. Nach mehrern Jahren kam er nach Paris zurück, und starb daselbst 1738. æt. 75. — — Schriften: Nouveau voyage aux Isles de l'Amerique &c. Paris, 1722. VI. 8. ib. 1742. VIII. 8. m. K. Haye, 1724. VI. 8. ib. eod. II. 4m. m. K. Holländisch, Amst. 1725. IV. 4. m. K. Deutsch von Ge. Fried. Schade. Nürnb. 1782-88. VII. 8. m. K. Grösstentheils vortreflich; nur hie und da Fehler in der Naturgeschichte. — Nouvelle relation de l'Afrique occidentale. Paris, 1728. V. 8. ib. 1732. V. 8. ib. 1758. V. 8. m. K. Nicht so zuverläßig; aus Reisebeschreibungen zusammengetragen; läßt sich gut lesen. Damit ist zu verbinden: Voyage du Chevalier des Marchais en Guinée, Isles voisines & en Cayenne, fait en 1725-27. Paris, 1730. IV. 8. Amst. 1731. IV. 8. m. K. — Relation historique de l'Ethiopie occidentale, contenant la description des royaumes de Congo, Angolle, & Monomotaba. Paris, 1732. V. 8. (7 fl.) Aus dem Italienischen des Kapuziners Cavazzi. — Voyage en Espagne & en Italie. ib. VIII. 8. d)

Johann Gottfried Lackemacher geb. den 17 Nov. 1695. zu Osterwik im Halberstädtischen. Er studirte zu Helmstädt und Halle nebst der griechischen und hebräischen vorzüglich die arabische und rabbinische Sprache; wurde 1724. Prof. gr. L. und nach 3 Jahren Prof. LL. orient. zu Helmstädt, wo er den 16 März 1736. starb. — — Schriften: Observationes philologicæ, quibus varia præcipue S. Codicis loca ex antiquitatibus illustrantur. Helmstad.

---

c) Hambergers gel. Deutschl.

d) Meuselii Bibl. hist. Vol. III. P. I. p. 170-173. 327-330.

Digitized by Google

1725-33. X. 8. (1 Thlr. 8 gr.) — Elementa linguæ arabicæ. ib. 1718. 4. — Antiquitates Græcorum ſacræ. ib. 1735. 8. (12 gr.) ꝛc. e)

Ad. Heinrich Lackmann geb. 1694. zu Weningen im Lauenburgiſchen; war ſeit 1735. Prof. hiſt. zu Kiel, und ſtarb — — Schriften: Einleitung zur Schleßwig-Holſteiniſchen Hiſtorie. Hamb. 1730-50. VI. 8. (6 fl.) — Epiſtolæ diverſi argumenti maxime ad Lucam Loſſium. ib. 1728. 8. (10 gr.) — Miſcellanea litteraria; acced. Tho. Erpenii de peregrinatione Gallica inſtituenda tractatus, itemque brevis deſcriptio Galliæ, & Juſti Lipſii epiſtola de peregrinatione Italica. ib. 1721. 8. (12 kr.) — Sammlung geiſtreicher Gedichte aus den beſten Poeſien. ib. 1730. 8. (14 gr.) f)

Jacob Laderchi, ein Pater des Oratorii aus der Congregation des H. Phil. Neri. — — Schriften: Eine Fortſetzung von des Baronii Annalen. T. I. Romæ, 1729. fol. Begreift nur die erſten Jahre des Pabſt Pius V. und er zeigt ſich als einen Sklaven dieſes Pabſtes. — Sanctorum patriarcharum & prophetarum, confeſſorum, pontificum & non-pontificum, virginum & non-virginum cultus perpetuus in eccleſia cath. adſertus & illuſtratus. ibid. 1730. 4. &c.

Ludwig Franz Ladvocat aus einer angeſehenen Familie, war ſeit 1671. Maitre des Comptes, und ſtarb als Decan der Rechnungskammer den 8 Febr. 1735. æt. 91. zu Paris. — — Hauptſchrift: Entretiens ſur un nouveau Syſteme de Morale & de Phyſique &c. 12. Wird von Dupin als gründlich gelobt.

Der Abt Ladvocat, Doctor, Bibliothekar und Profeſſor der Sorbonne zu Paris, ſchrieb: Dictionnaire hiſtorique, bibliographique portatif. Paris, 1752. 8o. IV. 8m. (7 fl.) Vermehrt und verbeſſert, ib. 1777. IV. 8m. Dazu kam ein Supplement, ib. 1789. 8. Deutſch durch Lohenſchield, Prof. hiſt. zu Tübingen. Ulm, 1760-63. IV. gr. 8. (10 fl.) Von einem Ungenannten (J. H. Hayd) fortgeſetzt, ib. 1785. 86. II. gr. 8. (5 fl.) Nicht ganz befriedigend, oft unzuverläſſig, ſuperficiell und mager.

Joſeph Franz Lafiteau, ein Jeſuit ꝛc. — — Man hat von ihm: Moeurs des Sauvages Americains, comparés aux moeurs

e) Mursinnæ Biographiæ ſel. T. I. p. 197-208. — Harlesii Vitæ philologorum. T. IV. p. 1-31. — Saxii Onomaſt. T. VI. p. 300 ſq.

f) Goetten jetztleb. gel. Europa. 2 Th. p. 528 ſq.

Digitized by Google

des premiers tems. Paris, 1723. und 1726. II. 4. m. K. Rouen, 1724. IV. 12. m. K. Deutsch durch Joh. Fried. Seyfart, der als ein Polygraph 1786. zu Halle starb, unter der Aufschrift: Allgemeine Geschichte der Länder und Völker in Amerika. Halle, 1752. 53. II. 4. m. K. g)

August Lafontaine ꝛc. — — Scenen. Leipzig. 1789. II. 8. (3 fl.)

Gerhard von Laireſſe geb. 1640. zu Lüttich. Er war einer der berühmteſten Maler in Holland; wurde aber 20 Jahre vor seinem Tod blind, und ſtarb 1711. zu Amſterdam. In ſeinem blinden Zuſtand verfaßte er die Regeln ſeiner Kunſt, die man ſammelte. Daraus entſtunden: Principes du deſſein, ou Methode courte & facile, pour apprendre cet art en peu de tems. Sie wurden auch ins Deutſche überſetzt. h)

Bernhard Andreas Lama, ein Neapolitaner; war Prof. eloqu. zu Turin. — — Man hat von ihm: Orationes. Aug. Taurin. 1728. 8. wohl verfaßt.

Johann Heinrich Lambert geb. den 29 Aug. 1728. zu Mühlhauſen im Sundgau, wo ſein Vater ein Schneider war. Seine auſſerordentliche Wißbegierde überwand alle Hinderniſſe der Dürftigkeit. Mühſam lernte er theils durch Privatfleiß theils durch Unterricht den Grund, bis er 1745. als Secretär zu dem Profeſſor Iſelin nach Baſel kam. Jetzt legte er ſich mit vollem Eifer auf die Philoſophie und Mathematik. Noch mehr kam ihm die Hofmeiſterſtelle bey dem Herrn von Salis zu ſtatten, da er nicht nur deſſen zahlreiche Bibliothek benutzen, ſondern auch durch den Umgang mit fremden Gelehrten ſich noch weiter bilden konnte. Er gieng 1756. mit ſeinen Eleven nach Goettingen, von da nach Utrecht, Leiden und Paris. Zu Augſpurg machte er Freundſchaft mit dem berühmten Brander, zugleich wurde er beſoldetes Mitglied der Bayeriſchen Akademie. Der König in Preuſſen berief ihn als Mitglied der Akademie nach Berlin, und ernannte ihn hernach zum Ober-Baurath. Hier ſtarb er den 25 Sept. 1777. an der Schwindſucht, die er ſich durch einen vernachläſſigten Schnuppen zuzog.

---

g) Meuselii Bibl. hiſt. Vol. III. P. I. p. 242-245.

h) Cf. Geſchichte der k. Akad. der Wiſſenſch. zu Paris, deutſch überſetzt. Leipz. 8 B. p. 482.

Digitized by Google

Er zeigt ſich in ſeinen gelehrten Schriften als einen ſcharfdenkenden Philoſophen und Mathematiker. — — Schriften: Kosmologiſche Briefe über die Einrichtung des Weltbaues. Augſpurg, 1761. gr. 8. (1 fl.) — Neues Organon, oder Gedanken über die Erforſchung und Bezeichnung des Wahren und deſſen Unterſcheidung vom Irrthum und Schein. Leipz. 1764. II. gr. 8. (3 fl.) Wichtig! — Beyträge zum Gebrauch der Mathematik und deren Anwendung. Berlin, 1765-72. III. 8. m. K. (6 fl.) — Zuſätze zu den logarithmiſchen und trigonometriſchen Tabellen. ib. 1770. 8. (1 fl. 30 kr.) — Anlage zur Architectonik, oder Theorie des Einfachen und des Erſten in der philoſophiſchen und mathematiſchen Erkenntniß. Riga, 1771. II. gr. 8. (3 fl.) — Freye Perſpective, oder Anweiſung, jeden perſpectiviſchen Aufriß von freyen Stücken und ohne Grundriß zu verfertigen. Zürich, 1773. II. gr. 8. (1 fl. 45 kr.) — Photometria ſ. de menſura & gradibus luminis, colorum & umbræ. Aug. Vind. 1760. 8. m. K. (1 fl.) — Hygrometrie ꝛc. ib. 1774. 8. (1 fl.) — Pyrometrie, oder vom Maas des Feuers und der Wärme. Berlin, 1779. gr. 4. mit 8 Kupfert. (3 fl.) — Deutſcher gelehrter Briefwechſel, von Joh. Bernoulli herausgegeben. ib. 1782. 83. III. gr. 8. (7 fl.) ꝛc. i)

Der Abt Lambert ꝛc. — — Schrieb: Hiſt. litteraire de Louis XIV. Paris, III. 4. Deutſch: Gelehrte Geſchichte der Regierung Ludwigs XIV. Kopenhagen, 1759-61. III. gr. 8. (3 fl. 45 kr.)

Lamberty ꝛc. — — Memoires pour ſervir a l'hiſtoire du XVIII. Siecle. Haye, 1724-42. XIV. 4m. m. K. (40 Thlr.) Amſt. 1736-42. XIV. 4m m. K. (45 Thlr. oder 80 fl.)

Bernhard Lamy geb. 1640. zu Mans. Er ſtudirte daſelbſt bey den Prieſtern des Oratorii, und trat 1658. zu Paris in ihren Orden. Beynahe in allen Theilen der Gelehrſamkeit brachte ers weit. Er lehrte zu Saumur, Angers, Grenoble u. a. Orten die Schulwiſſenſchaften, die Philoſophie und Theologie. Zuletzt hielt er ſich zu Rouen auf, wo er den 29 Jan. 1715. æt. 75. ſtarb. Er lebte beſcheiden, mäſig und fromm. — — Schriften: La Rhetorique ou l'Art de bien parler. Paris, 1765. 12. vermehrt ib. 1701.

---

i) Sein Leben im Deutſchen Merkur. 1778. 3 Quart. p. 259-278. — Hambergers und Meuſels gel. Deutſchl.

Digitized by Google

und 1715. 12. Genéve, 1725. 8. — Tr. de Mechanique &c. ib. 1687. 12. — Tr. de la Grandeur en general, qui comprend l'Arithmetique, l'Algebre & l'Analyſe. ib. 1680. 12. vermehrt ib. 1710. und 1715. 12. Er verfertigte das Buch auf einer Reiſe zu Fuß von Grenoble nach Paris. — Elemens de Geometrie. ib. 1685. 8. vermehrt ib. 1710. 12. (18 gr.) — Entretiens ſur les ſciences &c. avec la methode d'étudier. Lion, 1684. 12. vermehrt ib. 1706. 12. Gründlich. — Demonſtration de la verité & de la ſaintetè de la morale chretienne. Paris, 1688. II. 12. vermehrt, Rouen, 1706-1711. V. 12. (4 Thlr.) Die erſte Ausgabe enthält nur 2; die letztere 5 Geſpräche. Deutſch mit Anmerkungen durch Reſtel, Leipz. 1737. II. gr. 8. (2 Thlr. oder 3 fl. 12 gr.) Zu weitläufig und zu wortreich. — Traité hiſt. de l'ancienne Paque des Juifs &c. Paris, 1692. 12. und ſechs Fortſetzungen. ib, 1693-98. VI. 12. — Apparatus ad Biblia ſacra, per tabulas (XX.) diſpoſitus &c. Gratianopoli, 1687. fol. (18 gr.) Amſt. 1710. 8. (12 gr.) vermehrt, Leide, 1723. 4. Franzöſiſch unter der Aufſchrift: Introduction a l'Ecriture S. Lion, 1709. 4. (2 Thlr. 16 gr.) — Harmonia ſ. Concordia IV. Evangeliſtarum &c. Pariſ. 1689. 12. vermehrt, ib. 1699. II. 4. — Ouvrages de Mathematique. Amſt. 1734. III. 12. m. K. (3 Thlr. 8 gr.) ꝛc. Die erſten Ausgaben von allen Schriften des Lamy taugen wenig, weil ſie zu flüchtig waren. k)

Franz Lamy geb. 1636. zu Montireau im Stift Chartres aus einem adelichen Geſchlecht. Aus dem Soldatenſtand trat er 1659. zu Reims in die Congregation des H. Maurus. Er legte ſich mit allem Eifer auf die Wiſſenſchaften, und lehrte ſolche hie und da öffentlich. Zuletzt begab er ſich 1690. in die Abtei St. Denys, und ſtarb daſelbſt den 11 Apr. 17.. æt. 75. Sein Character war gut, ſeine Kenntniſſe gründlich, die er gröſtentheils durch Nachdenken geſammelt hatte, und ſeine Schreibart zierlich, obgleich bisweilen gezwungen. — — Schriften: Conjectures phyſiques ſur quelques colonnes de nuë, & ſur les plus extraordinaires effets du tonnére &c. Paris. 1689. 12. Sehr leſenswürdig. — Verité evidente de la religion chretienne &c. ib. 1694. 12. — Le nouvel

k) Baillet. T. II. p. 94. T. VIII. p. 351-360. — Du-Pin Bibl. des auteurs eccleſ. — Niceron. 6 Th. p. 216-240. — Meuselii Bibl. hiſt. Vol. I. P. II. p. 147.

Digitized by Google

Atheiſme renverſé, ou Refutation du ſyſteme de Spinoſa &c. ib. 1696. 12. — De la connoiſſance de ſoi même. ib. 1694-98. VI. 12. vermehrt, ib. 1700. VI. 12. vorzüglich. — Lettres philoſophiques (VI.) ſur divers ſujets importans ib. 1703. 12. — Lettres theologiques & morales (VIII) ſur quelques ſujets importans. ib. 1708. 12. — Mehrere gute Erbauungsſchriften. 1)

Wilhelm Lamy, ein Mitglied der mediciniſchen Facultät zu Paris. Seine Meynung, als Atoniſt, zeigt er in ſeinem Tractat de principiis rerum &c. Pariſ. 1680. 8. darinn er die Carthesianer und Ariſtot liker widerlegt.

Johann Lamy geb. den 8 Febr. 1697. zu Santa Croce einer Stadt zwiſchen Florenz und Piſa. Am letztern Ort ſtudirte er ſeit 1715. die Rechtsgelahrtheit u. a. Wiſſenſchaften. Eine Zeitlang practicirte er hernach zu Florenz, und las nebenher die griechiſche und lat. Kirchen- und Profan-Scribenten. Er kam 1726. als Bibliothekar zu dem Grafen Pallavicini nach Genua. Mit dieſem reiſ'te er das folgende Jahr nach Deutſchland, und hielt ſich 6 Monate in Wien auf. Kaum war er 1728. nach Genua zurückgekehrt, ſo begab er ſich nach Genf, und von da nach Frankreich. Zu Paris hielt er ſich 2 Jahre auf, und ſchrieb hier nicht nur mehrere Bücher, ſondern lernte auch noch die Anfangsgründe der hebr. Sprache. Aus Holland, wohin er ſich 1732. begeben hatte, kehrte er nach Florenz zurück. Hier erhielt er durch die Vorſorge der Herren Riccardi, die ihm die Aufſicht über ihre Bibliothek anvertrauten, das Lehramt der Kirchengeſchichte. Jetzt war er in ſeinem gelehrten Element. Er unterhielt mit den berühmteſten Gelehrten in Europa einen Briefwechſel, und verfaßte viele gelehrte Werke, die immer geſchätzt worden. Er ſtarb daſelbſt 1770. — — Schriften: De recta patrum Nicænorum fide. Venet. 1730. 4. (1 fl.) Er beſtimmt darinn das Wort ὁμοούσιος, und will die Kirchenväter gegen den Clericus vertheidigen. Der Probſt Harenberg ſuchte ihn in den Otiis Gandersheimenſibus p. 263 ſqq. zu widerlegen. — De recta chriſtianorum in eo, quod myſterium div. Trinitatis attinet, ſententia Lib. IV. ib. 1733. 4. Sehr gelehrt. — De eruditione Apoſtolorum &c. ib. 1738. 8. Er handelt darinn von der Gelehrſamkeit der erſten Chriſten, und von den ächten und unächten Schriften

1) Niceron. 4 Th. p. 145-154.

der Apoſtel. — Deliciæ eruditorum ſ. veterum ανεκδοτων opuſculorum collectiones. Florentiæ, 1736-44. XV. 8. Sie begreifen Briefe, Jahrbücher, Hiſtorien, Urkunden ꝛc. Bey dem 15ten Band iſt des Sammlers Leben. — Memorabilia Italorum eruditione præſtantium, quibus vertens ſæculum gloriatur. ib. 1745. 48 III. 8m. (3 fl.) — Catalogus codicum MStor. qui in Bibliotheca Riccardiana Florentiæ adſervantur. ib. 1756. fol. m. c. fig. (12 fl. 30 kr.) ꝛc. — Edirte ſehr vollſtändig Joh. Meursii Opera omnia &c. Florentiæ, 1741-63. fol. m)

Friedrich Adolph Lampe geb. den 19 Febr. 1683. zu Detmold in der Grafſchaft Lippe, wo ſein Vater Prediger war. Er ſtudirte zu Bremen, Franeker und Utrecht; wurde 1703. Prediger zu Wees im Cleviſchen; 1706. zu Duisburg; 1709. zweiter, und 1719. erſter Prediger zu Bremen; 1720. Prof. theol. zu Utrecht, und erhielt noch 1726. die Profeſſion der h. Geſchichte. Das folgende Jahr gieng er als Paſtor und Prof. theol. nach Bremen zurück, und ſtarb daſelbſt den 8 Dec. 1729. ohnverehligt. — — Schriften: Commentarius exegetico-analyticus in Evang. Johannis. Amſt. 1724-26. III 4m. (9 Thlr.) nachgedruckt zu Baſel, 1725. 26. III. 4. (6 Thlr oder 9 fl.) Deutſch, Bremen, 1729. II. gr. 4. (9 fl.) Vorzüglich! —. Comment. in Pſalmos graduum. Baſil. 1742. 4. (1 fl.) — De cymbalis veterum Lib. III. Trai. 1703. 8. (14 gr.) — Hiſt. eccleſiæ reformatæ in Hungaria & Transſylvania. ib. 1728. 4. (2 Thlr.) — Delineatio theologiæ activæ. ib. 1727. 4. (1 Thlr.) — Geheimniß des Gnadenbundes. Leipz. 1742. VI. 8. (4 Thlr.) — Diſſertationes, orationes & programmata, ed. Dan. Gerdes. Amſt. 1737. II. 4. (3 Thlr. 12 gr.) n)

De la Lande ꝛc. — — Aſtronomie. Paris, 1781. IV. 4. m. K. (30 fl.) die vollſtändigſte Ausgabe. Abregé &c. ib. 1774. 75. II. 8. (3 fl.) Amſt. 1775. 8. (2 fl. 45 kr.) Deutſch: Aſtronomiſches Handbuch, oder die Sternkunſt in einem kurzen Lehrbegriff. Leipzig, 1775. gr. 8. m. K. (3 fl.) — Er arbeitete auch mit du Hamel und Reaumur an der Deſcription des arts & metiers &c. S. oben bey du Hamel.

---

m) Beyträge zur Hiſt. der Gelahrtheit. 1 Th. p. 1-53. — Brukers Bildersaal. No. 5. — Saxii Onomaſt. T. VI. p. 490 ſqq.

n) G. Burmanni Traiectum eruditum. p. 167-172. — Saxii Onomaſt. T. VI. p. 48 ſq.

Digitized by Google

Marsilio Landriani, Professor der Naturlehre zu Mailand ꝛc. — — Schriften: Physikalische Untersuchungen über die Gesundheit der Luft, aus dem Italienischen. Basel, 1778. 8. (8 gr.) Wichtig! Landriani erfand ein Instrument (Eudiometer, die Güte oder Schädlichkeit der Luft zu bestimmen. — Vom Nutzen der Blizableiter, aus dem Ital. von Gottfr. Müller. Wien, 1786. 8. ꝛc.

Gregorius Langemak geb. den 19 Jun. 1724. zu Stralsund; daselbst Doct. theol. und Superintendent. Er starb den 25 Dec. 1779. — — Schriften: Hist. catechetica oder gesammelte Nachrichten zu einer catechetischen Historie. Stralsund, 1729-40. III. 8. (1 Thlr. 14 gr.) Ist mit vielem Fleiß verfertigt. — Auslegung des Catechismi. Glükstadt, 1707. 8. (12 gr.) — Betrachtungen zur Erbauung aus einzelnen Stellen der Psalmen gezogen. Rostok, 1758. gr. 8. (2 fl.) — Predigten. Berlin, 1769. gr. 8. (1 fl.)

Georg Heinrich Lange geb. 1740. zu Hettingen; seit 1779. Pfarrer zu Trochtelfingen, hernach seit 1781. Special-Superintendent und Pfarrer zu Hohen-Altheim. — — Schriften: Der Landprediger. Nördlingen, 1773-79. V. 8. — Zur Beförderung des nüzlichen Gebrauchs des W. A. Tellerischen Wörterbuches des N. Test. Anspach, 1778-82. III. 8. bis O. — Einige Abhandlungen und Predigten. o)

Nicolaus Benedict Lange, Conrector ꝛc. — — Dänische Sprachlehre für Deutsche, nebst einem prosaisch-poetischen Lesebuch und einem hiezu gehörigen Wörterbuch Kiel, 1787. II. 8. (2 Thlr.)

Samuel Gottlob Lange geb. 1711. zu Halle, wo sein Vater Joachim, der durch seine viele Schriften und durch seine Streitigkeiten mit Wolf bekannte Theolog, war. Er studirte daselbst Theologie; wurde Inspector der Kirchen und Schulen im Saalkreis, auch Pfarrer zu Laublingen und Bösidau; und starb den 25 Jun. 1781. — — Schriften: Sammlung aller Schriften, welche im Langischen und Wolfischen Streit verfaßt worden sind, mit Anmerkungen. Halle, 1737. 8. — Thyrsis und Damons freundschaftliche Lieder. Zürich, 1745. 8. vermehrt, Halle, 1749. 8. — Oden Davids, oder poetische Uebersetzung der Psalmen. Halle, 1746.

o) Meusel l. c.

IV. Th. 8. (46 kr.) — Horaziſche Oden. ib. 1746. 8. (36 kr.) Wurden ſo wie die folgenden von Leſſing ſcharf kritiſirt. — Horazens Oden 5 B. und deſſen Buch von der Dichtkunſt poetiſch überſetzt. ib. 1752. 8. (50 kr.) — Sammlung gelehrter und freundſchaftlicher Briefe. ib. 1769. 70. II 8. (2 fl.) — Poetiſche Betrachtung der 7 Worte des ſterbenden Erlöſers, nebſt andern geiſtlichen Gedichten. ib. 1757. gr. 8. (1 fl.) — Vermiſchte Gedichte ꝛc. — Arbeitete auch an den zu Halle herausgekommenen Wochenſchriften: Der Geſellige und der Menſch. p)

Jacob Langebek, Staatsrath zu Kopenhagen ꝛc. — — Scriptores rerum Danicarum medii ævi, partim hactenus inediti, partim emendatius editi. Hafniæ, 1:86. VI. fol. Nach deſſen Tod von Peter Fried. Suhm herausgegeben. q)

Carl Chriſtian Langsdorf, geb. 1757. Landrichter der Grafſchaft Broige bey Düſſeldorf zu Mühlheim. — — Schriften: Erläuterungen der Käſtneriſchen Analyſis endlicher Gröſſen und des Unendlichen. Mannheim, 1776-81. IV. 8. — Beyträge zur Aufnahme der Salzwerkskunde. Frankf. 1777. 79. II. 8. — Ueber die Bewegungskräfte auf Salzwerken. Mannheim, 1780. 8. ꝛc. r)

Joſeph Lanzoni geb. den 26 Oct. 1663. zu Ferrara. Er wurde daſelbſt 1694. Prof. Med. und nach 40 Jahren Lector primarius Phyſices, und ſtarb den 1 Febr. 1730. Von 17 Söhnen, die er mit ſeiner Ehegattin zeugte, überlebte ihn nur einer. Er war Mitglied der kaiſerlichen Akademie der Naturforſcher und der meiſten Akademien in Italien. Seine vortrefliche Bibliothek ſtund jedermann zum Gebrauch offen. Er war ein groſſer Liebhaber von Schauſpielen und ein zärtlicher Freund. — — Schriften: Animadverſiones medicæ; Conſultationes medicæ; Adverſariorum Lib. IV. — Diſſertationen und Gedichte ꝛc. Alle zuſammengedruckt: Opera omnia medico-phyſica & philologica. Lauſannæ, 1738. III. 4m. (5 fl.)

Larcher ꝛc. Mitglied der Akademie der Inſchriften und der ſchönen Wiſſenſchaften zu Paris — — Hiſt. d'Herodote, trad. du Grec, avec des remarques hiſtoriques & critiques. Paris, 1786.

---

p) Hambergers gelehrtes Deutſchland. — Saxii Onomaſt. T. VI. p. 743.
q) Cf. Lemg. Bibl. 12 B. p. 28.
r) Meuſel l. c.

Digitized by Google

8m. T. VII. in 8 Bänden. Sehr brauchbar. — Edirte den Iſocrates ꝛc.

Nathanael Lardner geb. 1684 zu Hawkhurſt in der Grafſchaft Kent, ſtarb den 17 Jul. 1768. æt. 84. — — Schriften: Glaubwürdigkeit der evangeliſchen Geſchichte; engliſch, Lond. 1727-34. XVII. 8. Holländiſch, Utrecht, 1730. 4. Lateiniſch, zum Theil, Bremæ, 1733. 8. eben ſo deutſch, Berlin, 1750-52. V. 8m. (4 Thlr. 8 gr. oder 8 fl.) — Vertheidigung der Göttlichkeit Jeſu, aus dem Engliſchen. Zelle, 1751. 8. (20 kr.) — Beweis der Wahrheit der chriſtlichen Religion aus den heutigen Umſtänden des jüdiſchen Volks. Halle, 1754. 8. (15 kr.) — Von den Beſeſſenen ꝛc. Bremen, 1760. 8. (20 kr.) — Collection of Jewish and Heathen Teſtimonies to the Truth of the chriſt. religion. Lond. 1764. IV. 4. — Hiſt. of the Heretiks of the two firſt Centuries after Chriſt, containing an account of their time, opinions and teſtimonies to the books of the N. Teſt. Lond. 1780. 4. &c. — Works &c. Lond. 1788. XII. 8. mit des Verfaſſers Leben von Andr. Kippis. s)

Immanuel Larramendi, ein Spaniſcher Jeſuit, der die Theologie zu Salamanca lehrte. Er liebte die ſcherzhafte Schreibart, und entdeckte in einem beſondern Werk (Salamanca, 1728. 8.) den Urſprung vieler Spaniſcher Wörter, den die Spaniſche Akademie ſelbſt nicht wußte. Auch ſchrieb er ein Buch von der Gaſconiſchen Sprache, ib. 1729. 8. darinn er dieſe Sprache zuerſt in Regeln will gebracht haben.

Iſaac von Larrey geb. den 7 Sept. 1638. zu Lintot oder Montville in der Normandie, von proteſtantiſchen Aeltern. Nachdem er in ſeinem Vaterland eine Zeitlang advocirt hatte, begab er ſich nach Holland, und wurde Hiſtoriograph der Generalſtaaten. Von da kam er nach Berlin, wo er eine Penſion bezog, und den 17 März 1719. æt. 81. ſtarb. — — Schriften: Hiſt. d'Auguſte &c. Rotterd. (Berlin) 1690. 12. — L'heritiere de Guienne, ou l'hiſt. d'Eleonore, femme de Louis VII. R. de France. Roterd. 1691. 8. — Hiſt. d'Angleterre, d'Ecoſſe & d'Irlande. ib. 1707-12. IV. fol. Sein Hauptwerk. — Hiſt. des VII. ſages. ib. 1713. 16. II. 8. vermehrt durch de la Barre de Beaumarchais. Haye, 1734. II. 8.

s) Sein Leben ꝛc. engliſch. Lond. 1769. 8. — Saxii Onomaſt. T. VI. p. 421 ſq.

Digitized by Google

— Hiſt. de France ſous le regne de Louis XIV. Roterd. 1718-22. III. 4. IX. 12. ſeicht, aus den Zeitungen zuſammengetragen. t)

Johann Caſpar Lavater geb. den 15 Nov. 1741. zu Zürich, wo er auch unter Bodmer und Breitinger ſtudirte. Nachdem er ſich 1761. zum Predigamt weyhen lies, machte er 1763. mit ſeinen Freunden Felix Heß und Heinr. Füeßli eine gelehrte Reiſe. Zu Berlin hielt er ſich bey Spalding auf, und bildete noch mehr ſeinen Geiſt und Rednerſtyl. Nach ſeiner Rückkunft wählte man ihn zum Diaconus, und nach einigen Jahren zum Pfarrer am Waiſenhaus; 1778. zum Diaconus, und 1786. zum Pfarrer bey St. Peter in Zürich. Früh zeigte er ſich als Selbſtdenker. Sein gefühlvolles Herz und die daher zu leitende gute Handlungen überwiegen die Fehler, zu welchen ihn die feurige Einbildungskraft hie und da verleitete. Phyſiognomie, Wunderglaube, Magnetiſmus ꝛc. erregten ihm gelehrte Streitigkeiten, in welche ihn ſeine Gutmüthigkeit verwikelte. Durch die groſſe Anzahl ſeiner Freunde und durch das Bewußtſeyn ſeiner guten Abſichten ſah' er ſich immer bey den Anfällen ſeiner Gegner entſchädigt. — — Schriften: Auserleſene Pſalmen Davids, in Reime gebracht. Zürich, 1765. 68. II. 8. — Schweizerlieder. Bern, 1767. 68. 74. 8. (1 fl. 30 kr.) — Auſſichten in die Ewigkeit, in Briefen. Zürich, 1768. 69. 73. III. 8. (3 fl.) ib. 1777. 78. IV. 8. verbeſſert, ib. 1782. II. 8. (2 fl.) Im Auszug. ib. 1781. 8. (50 kr.) Zu viel Imagination. — Bonnets philoſophiſche Unterſuchung der Beweiſe für das Chriſtenthum, aus dem Franzöſiſchen mit Anmerkungen. Zürich, 1769. 8m. (1 fl. 30 kr.) — Ej. philoſophiſche Palingeneſie, oder Gedanken über den vergangenen und künftigen Zuſtand lebendiger Weſen ꝛc. ib. 1770. II. gr. 8. (3 fl. 45 kr.) — Geheimes Tagebuch ꝛc. Leipz. 1771. u. 1772. 8. Zweiter Theil unter der Aufſchrift: Unveränderte Fragmente aus dem Tagebuch ꝛc. ib. 1773. 8. Zu offenherzig. — Von der Phyſiognomik. ib. 1772. II. 8. (40 kr.) — Phyſiognomiſche Fragmente, zur Beförderung der Menſchenkenntniß und Menſchenliebe. ib. 1775-78. gr. 4. mit ſehr vielen Kupfern und Köpfen. (200 fl.) Zu koſtbar und weitläufig für das Gute, das hie und da darinn enthalten iſt. Von ſeinem Secretär J. M. Armbruſter verkürzt, Winterthur, 1783. 84. II. 8. (12 fl.) m. K. Das Werk veran-

t) Saxii Onomaſt. T. V. p. 401 ſq. — Nicerон. 1 Th. p. 283-292.

laßte einige parodiſche Schriften, z. B. Phyſiognomiſche Reiſen ꝛc. — Jeſus Meſſias, oder die Zukunft des Herrn nach der Offenbarung Johannis. Zürich, 1780. gr. 8. — Jeſus Meſſias, oder die Evangelien und Apoſtelgeſchichte, in Geſängen. ib. 1783-86. IV. gr. 8. m. K. (24 fl.) ohne Kupfer (6 fl.) — Pontius Pilatus, oder die Bibel im Kleinen und der Menſch im Groſſen. ib. 1784. 85. IV. 8. — Betrachtungen über die wichtigſten Stellen der Evangelien, ein Erbauungsbuch. Deſſau, 1782. gr. 8. (1 fl. 30 kr.) 1 B. Matthäus und Marcus. — Handbibel für Leidende. 1 Th. Winterthur, 1789. 8. — Sämmtliche vermiſchte Schriften. Winterthur, 1781. II. gr. 8. (3 fl.) — Sämmtliche kleinere proſaiſche Schriften. ib. 1784. 85. III. gr. 8. — Vermiſchte gereimte Gedichte. ib. 1785. 8. — Predigten ꝛc. u)

Ignatius Laubruſſel geb. den 27 Sept. 1663. zu Verdun. Als Jeſuit lehrte er hie und da die ſchönen Wiſſenſchaften, die Rhetorik, die Philoſophie und die ſcholaſtiſche Theologie. Er wurde hernach Rector des Collegii zu Straßburg, ferner Provinzial von Champagne; wieder Rector zu Straßburg, um die Studien des Prinzen von Aſturien zu leiten. Da dieſer ſich vermählte, gieng Laubruſſel als Beichtvater der Prinzeſſin nach Spanien, und ſtarb den 9 Oct. 1730. zu Port de S. Marie. — — Man hat von ihm: Tr. des abus de la critique en matiére de la religion. Paris, 1710. II. 8. (1 Thlr.) — La vie du Pere Charles de Lorraine, Jeſuite &c.

Wilhelm von Lavaur, Herr von la Boiſſe, geb. den 11 Jun. 1653. zu Saint-Cere in Turenne, wo ſein Vater Parlaments-Advocat war. Er ſtudirte zu Toulouſe die Rechtsgelahrtheit, und legte ſich hernach nebſt der lateiniſchen, griechiſchen und hebräiſchen Sprache, auf die Philoſophie, auf die Redekunſt und Dichtkunſt zu Paris, wo er eine Zeitlang bey dem Parlament advocirte. Er begab ſich in ſeine Geburtsſtadt, war der Rathgeber, und Schiedsrichter und das Orakel des Landes, und ſtarb den 8 Apr. 1730. æt. 78. — — Schriften: Hiſt. ſecrette de Neron, ou le Feſtin de Trimalcion, trad. de Petrone, avec des notes hiſtoriques. Paris, 1726. II. 12. — Conference de la fable avec l'hiſt. ſainte &c. ib. 1700. II. 12. Amſt. 1732. II. 12. Deutſch, Leipzig,

u) Meiſters ber. Züricher. 2 Th. p. 140-145. — Menſel l. c.

1745. 8. (45 kr.) Er zeigt darinn, daß die Fabeln, der Gottesdienst und die Geheimnisse der Heiden eine veränderte Nachahmung der Geschichte, der Gebräuche und Ueberlieferungen der Hebräer seyen. x)

Theodor Ludwig Lau geb. den 15 Jun. 1670. zu Königsberg. Er studirte hier und zu Halle; reis'te 1695. nach Holland, 1697. nach Engelland und 1700. nach Frankreich; wurde hernach Staatsrath bey dem Herzog in Curland, aber nach dessen Tod 1711, wegen seiner Spinozistischen Irrthümer abgesetzt, und starb 1740. zu Altona. — — Unter seinen Schriften machten das meiste Aufsehen: Meditationes de Deo, mundo & homine. Francof. 1717. 8. Ganz atheistisch! Das Buch wurde gleich confiscirt, und der Verfasser auf einige Zeit verhaftet. — Meditat. theses & dubia ab eclecticæ veritatis amatore. Freystad. 1719. 8. (8 gr.) — Sonst übersetzte er auch Virgils Aeneide in (schleppende) deutsche Verse, Hamburg, 1743. 8. und lieferte einige unbedeutende politische Schriften. y)

Eusebius Jacob von Lauriere geb. den 31 Jul. 1659. zu Paris, wo sein Vater ein Wundarzt war. Er wurde daselbst 1679. Parlaments-Advocat, und starb den 9 Jan. 1728. æt. 69. Von Jugend auf beschäftigte er sich mit der Literatur, und in seinen männlichen Jahren mit Untersuchung der alten und neuen französischen Rechtsgelahrtheit. Er setzte sich durch seine Gelehrsamkeit und Rechtschaffenheit in Ansehen. — — Schriften: De l'origine du droit. Paris, 1692. 8. — Glossaire du droit françois. ib. 1704. 4. — Tr. des institutions & substitutions contractuelles. ib. 1715. II. 12. — Ordonnances des Rois de France, de la troisieme race. ib. 1723. 29. II. fol von dem Parlaments-Advocaten Secousse herausgegeben. — Anmerkungen zu Loisels Institutes coutumiéres &c. die man für sein bestes Werk hält.

Edmund Law ꝛc. — — Abhandlung von der christlichen Vollkommenheit, aus dem Englischen. Halle, 1770. gr. 8. (1 fl. 30 kr.) — Betrachtungen über die Geschichte der Religion, nebst 2 Abhandlungen von dem Leben und Character Christi. Leipzig, 1771. gr. 8. (2 fl. 45 kr.)

---

x) Niceron. 14 Th. p. 41-44.

y) Walchs Einleit. in die Streitigk. ausser der evangelischen Kirche. 5 Th. p. 77-81.

Digitized by Google

Heinrich Wilhelm Lawätz, von Rendsburg gebürtig; k. Däniſcher Juſtizrath, auch Syndicus und Kloſterſchreiber des adeliſchen Stifts zu Uetersen in Holſtein. — — Handbuch für Bücherfreunde und Bibliothekare, oder unter einer andern Aufſchrift: Handbuch zum Gebrauch derjenigen, die ſich von der Gelehrſamkeit überhaupt einige Bücherkenntniß zu erwerben wünſchen. Halle. 1788. 89. III. gr. 8. (a 2 fl. 45 kr.) 1 Th. in 3 Bänden. Iſt bloſe Anzeige der Bücher, nach Claſſen geordnet.

Lawſon ꝛc. Doct. theol. und Profeſſor der Beredſamkeit und Dichtkunſt zu Dublin ꝛc. — — Lectures concerning Oratory, delivered in Trinity-College. Dublin, 1759. 8. Deutſch: Vorleſungen über die Beredſamkeit. Zürich, 1773. II. 8. (1 fl. 30 kr.)

Paul Eugen Layritz geb. 1707. zu Wonſiedel. Er war Rector zu Neuſtadt an der Aiſch; begab ſich hernach unter die Zinſendorfianer, und wurde Director zu Neuherrenhut; war ſeit 1778. Biſchof bey der Brüdergemeinde zu Gnadenfrey in Schleſien, zuletzt zu Herrenhut, und ſtarb den 3 Aug. 1788. æt. 81. — — Man hat von ihm: Anfangsgründe der Vernunftlehre. Züllichau, 1743. 48. 55. 64. 8. (24 kr.) Sehr faßlich. — Lexicon mannale oder lateiniſch-deutſches und deutſch-lat. Wörterbuch. Halle, 1760. 8. (1 fl.) z)

Johann Heinrich Lederlin geb. 1672. zu Strasburg, wo ſein Vater ein armer Schneider war. Der Burgermeiſter Frörei-ſen lies ihn ſtudiren und reiſen. Er wurde anfangs Pädagog in dem Collegio Wilhelmitano zu Strasburg; reiſ'te aber 1702. nach Paris, und wurde das folgende Jahr nach ſeiner Rückkunft Prof. L. gr. und in der Folge Canonicus und Decan des Capitels zu St. Thomas, auch Gymnaſiarch, und ſtarb 1737. zu Oberbrunn beym Sauerbrunnentrinken. Noch in ſeinem 45ten Jahr hatte er von einem jungen Griechen, Carl Dadichi, den er in ſein Haus nahm, das Arabiſche gelernt. — — Schriften: Julii Pollucis Onomaſticum gr. & lat. Amſt. 1706. fol. (15 fl.) Er half bey dieſer ſchönen Ausgabe dem Hemſterhuis. — Homeri Ilias & Odyſſea, gr. & lat. ib. 1707. II. 12. (3 Thlr.) Bergler ſetzte die Arbeit von Iliad. π. fort. — Brissonii lib. de regio Perſarum principatu. Ar-

z) Cf. Oertelii Progr. de vita, fatis ac meritis P. E. Layritzii. 1777. 4. — Meuſel l. c.

gent. 1710. 8. (16 gr.) — Vigerius de præcipuis græcæ dictionis idiotismis. ib. 1709. 8. (16 gr.) — Aeliani varia historia. ib. 1713. 8. (1 Thlr.) a)

Martin Froben Ledermüller ꝛc. Brandenburg-Culmbachischer Justizrath zu Nürnberg. Durch seine mikroscopische Versuche erleichterte er das Studium der Naturgeschichte. — — Schriften: Beobachtungen der Samenthierchen durch Mikroscope. Nürnb. 1756. 4 (30 kr.) — Versuch zu einer gründlichen Vertheidigung der Samenthiergen, nebst einer Beschreibung der Leuwenhökischen Mikroscope. ib. 1758. 4. m. K. (30 kr.) — Mikroscopische Gemüths- und Augenergötzung, mit 100 Kupfertafeln. ib. 1761. 4. Drittes Fünfzig. ib. 1762. 4. (15 fl.) — Mikroscopische Frühlingssammlung. ib. 1764. fol. — Versuch bey angenehmer Frühlingszeit die Vergrösserungsgläser zum nützlichen und angenehmen Zeitvertreib anzuwenden; mit 12 illuminirten Tafeln. ib. 1764. fol. (13 fl.) — Beschreibung eines besondern phosphoreseirenden Steins ꝛc. mit 6 illum. Kupfertafeln ib. 1764. gr. 4. (2 fl. 30 kr.) — Physikalisch-mikroscopische Zergliederung des Korns. ib. 1764. fol. — Vorstellung und Zergliederung einer angeblichen Nokenpflanze, das Stauden- Stek- oder Gerstenkorn genannt; mit 3 illum. Kupfert. ib. 1765. grfol. (2 fl. 30 kr.) ꝛc. b)

Friedrich von Leenhof, Prediger der reformirten Gemeinde zu Zwoll ꝛc. — — Er schrieb: Himmel auf Erden ꝛc. (holländisch) Amsterdam. 1703. 8. Deutsch, Frankf. 1706. und 1758. 8. (24 kr.) Man beschuldigte ihn deßwegen des Spinozismus. Cf. Gottl. Frid. Jenichen Hist Spinozismi Leenhofiani. Lipf. 1707. 8. — Kette der biblischen Gottesgelahrtheit. Frankfurt. 1699. II. t. (1 Thlr. 4 gr.)

Johann Daniel Leers, Universitäts-Apotheker zu Herborn; starb 1776. Ein treflicher Botaniker; er sammelte um Herborn 18 Jahre lang 1140. Pflanzen, die er in seiner Flora Herbornensi beschrieb. Auch die Gräser zeichnete er selbst in 104 Kupferstichen.

Anton van Leeuwenhoeck geb. 1632. zu Delft. Er sollte zu Amsterdam die Handlung lernen; aber er fand mehr Geschmack

---

a) Harlesii Vitæ philolog. Vol. III. p. 1-31. — Saxii Onomast. T. VI. p. 94.

b) Zambergers gel. Deutschl.

an der Naturkunde, die er ohne Lehrer für ſich ſtudirte, nachdem er ſich zu Delft frühzeitig verheyrathet hatte. Durch ſeine trefliche Vergröſſerungsgläſer, die er mit vielem Fleiß ſelbſt verfertigte, machte er die wichtigſten mikroſcopiſche Entdeckungen. Er wurde 1679. zum Mitglied der k. Geſellſchaft zu London aufgenommen, und ſtarb 1723. æt. 91. — — Schriften: Von den Thieren, Vögeln und Fiſchen ꝛc. (holländiſch) Leiden, 1686. 4. mit Kupfern. (4 Thlr.) — Anatomia ſ. interiora rerum cum animatarum tum inanimatarum beneficio microſcopiorum detecta. Lugd. B. 1686. 4. m. K. (3 Thlr.) — Anatomia inviſibilium ſecretorum. ib. 1689. 4. — Arcana naturæ ope microſcopiorum detecta. Delphis, 1685-1702. 4. (3 Thlr. 8 gr.) Lugd, B. 1719. 4. (2 Thlr. 16 gr.) — Epiſtolæ phyſiologicæ ſuper compluribus naturæ arcanis. Delphis, 1719. 4. c. fig. (3 fl. 30 kr.) — Epiſtolæ &c. Lugd. B. 1722. 4. An die k. Geſellſchaft zu London und an verſchiedene Gelehrte. — Opera &c. ib. 1724. IV. 4. c. fig. (8 Thlr.) c)

Johann Heinrich Leich geb. den 6 März 1720. zu Leipzig. Er hielt hier nach vollendeten Studien akademiſche Vorleſungen, und wurde 1748. Prof. philoſ. extraord. auch das folgende Jahr Mitglied der Akademie zu Bologna; unterhielt mit den Cardinälen Paſſionei und Quirini einen gelehrten Briefwechſel, und ſtarb den 10 März 1750. da er eben Ordinarius werden ſollte. — — Schriften: Tr. de origine & incrementis typographiæ Lipſienſis. Lipſ. 1740. 8. Leſenswürdig. — De diptychis veterum &c. ib. 1743. 4m. (36 kr.) — Diatriba in Photii Bibliothecam. ib. 1748. 4. (4 gr.) — Edirte 1748. Fabri Theſ. erud. ſchol. mit Vermehrungen und Verbeſſerungen. — Arbeitete auch an den Actis erudit. und an den Miſcellaneis Lipſienſibus.

Johann Leland ꝛc. — — Erweiß der Vortheile und der Nothwendigkeit der chriſtlichen Offenbarung aus dem Religionszuſtand der alten heidniſchen Völker. (engliſch) Lond. 1764. II. 4. Franzöſiſch, a Liege, 1768. IV. 12. Deutſch, Gotha, 1769. IV. 8. (3 fl.) — Abhandlung von dem göttlichen Anſehen des A. u. N. Teſt. (Engliſch) Lond. 1738. 40. II. 8. Deutſch, Roſtok, 1756. 8. (1 fl. 30 kr.) — Abriß der vornehmſten deiſtiſchen Schriften,

c) Blumenbachii Introd. in hiſt. medicinæ litt. p. 247. — Halleri Bibl. Anat. T. I. p. 606-613.

Digitized by Google

die in dem vorigen und gegenwärtigen Jahrhundert in Engelland bekannt worden sind, mit Anmerk. ꝛc. aus dem Englischen übersetzt, Hannover, 1755. III. 8.

P. G. Leonardi ꝛc. — — Erdbeschreibung der kurfürstlichen und herzoglichen Sächsischen Lande. Leipz. 1788. 8. (2 fl. 45 kr.)

Johann Gottfried Leonhardi geb. den 18 Jun. 1746. zu Leipzig; war hier seit 1781. Prof. med. extraord. ist seit 1782. ordinarius zu Wittenberg. — — Schriften: Pet. Jos. Macquers chymisches Wörterbuch ꝛc. aus dem Französischen mit Anmerkungen und Zusätzen. Leipz. 1781-83. VI. gr. 8. nebst Register. Sehr vermehrt nach den Ausgaben des Vairo und Scopoli. ib. 1789. II. gr. 8. (S. unten Macquer.) — C. W. Scheele's chemische Abhandlungen von Luft und Feuer, vermehrt. ib. 1782. 4. — Schwedisches Apothekerbuch, übersetzt mit Anmerk. ib. 1782. 8. — Einige Dissertationen. d)

J. G. Leopold ꝛc. — — Einleitung zur Landwirthschaft. Glogau, 1759. V. 4. m. K. (4 fl.)

Iwan Lepechin ꝛc. — — Tagebuch der Reise durch verschiedene Provinzen des Russischen Reichs, aus dem Russischen. Altenb. 1774. 75. II. gr. 4.

Christian Polycarp Leporin, practischer Arzt zu Quedlinburg ꝛc. — — Das Leben der Gelehrten in Deutschland ꝛc. Quedlinb. 1719-21. VIII. St. 8. (16 gr.) — Jetztlebendes gelehrtes Deutschland. ib. 1723. 8. — Leben des Lor. Heisters, Joh. Christoph Wolf, Chr. Matth. Pfaff ꝛc. e)

Nathanael Gottfried Leske geb. den 22 Oct. 1751. zu Muskau in der Oberlausitz, wo sein Vater damals Prediger war. Er wurde ausserordentlicher Professor der Naturhistorie, und 1778. ordentlicher Prof. der Oekonomie, Policey- und Kameralwissenschaften zu Leipzig. — — Schriften: Auserlesene Abhandlungen, practischen und chirurgischen Inhalts, aus den philosophischen Transactionen. Lübek, 1774-78. V. 8. — Sage Anfangsgründe der Mineralogie, aus dem Französischen mit Zusätzen und Anmerkungen. Leipz. 1775. 8. — Anfangsgründe der Naturgeschichte. 1 Th. ib. 1779. 8. m. K. — Abhandlungen zur Naturgeschichte, Physik

d) Meusel l. c.
e) Saxii Onomast. T. VI. p. 310 sq.

Digitized by Google

und Oekonomie, aus den philos. Transact. mit Anmerkungen. ib. 1779. 8o. II. gr. 4. — Abhandlungen zur Naturgeschichte, Chemie, Anatomie, Medicin und Physik; aus den Schriften des Instituts zu Bologna. Brandenb. 1781. 82. II. 8. — Wallerius Mineralsystem ꝛc. im Auszug mit Zusätzen. 1 Th. Berlin, 1781. 8. — Christian Seep Betrachtungen der Wunder Gottes in den am wenigsten geachteten Geschöpfen, oder niederländische Insecten; aus dem Holländischen. Leipz. 1783-86. IV. 4. — Franz Cetti Naturgeschichte von Sardinien; aus dem Ital. ib. 1783. 84. III. 8. — Reise durch Sachsen ꝛc. ib. 1785. II. Hefte. gr. 4. — Leipziger Magazin für 1784. ꝛc. — Edirte: Torb. Bergmanni opuscula physica & chemica. Lipſ. 1786. III. 8. — Commentarii de rebus in scientia nat. & medicina gestis. Vol. XXVII. und XXVIII. ib. 1786. 8. f)

Gottfried Leß, geb. den 31. Jän. 1736. zu Loniz in Westpreussen; er studirte zu Jena und Halle; hielt sich seit 1757. zu Danzig auf; wurde daselbst 1761. Prof. theol. extraord. hernach 1762. Universitätsprediger und Prof. theol. extraord. zu Göttingen; 1765. ordinar. ist primarius und Consistorialrath seit 1783. — — Schriften: Abriß der theologischen Moral. Göttingen, 1767. gr. 8. (1 fl.) — Christliche Moral. ib. 1777. und 1780. gr. 8. (1 Thlr.) — Beweiß der Wahrheit der christlichen Religion. Bremen, 1768. 4te Aufl. 1776. gr. 8. (2 fl.) Zusätze dazu. ib. 1785. gr. 8. (3 fl.) 5te Aufl. Göttingen, 1785. gr. 8. (4 fl. 30 kr.) In das Dänische übersetzt von Olof Roenigk, Rector der Catharinenschule zu Stockholm. Stockh. 1778. 8. — Gedanken vom Selbstmord. Göttingen, 1777. und 1778. gr. 8. (15 kr.) verbessert, ib. 1786. 8. — Erklärung der Sonntags-Evangelien. ib. 1775. 76. II gr. 8. vermehrt, ib. 1781. II. gr. 8. (3 fl.) — Auferstehungsgeschichte Jesu, nach den 4. Evangelisten. ib. 1779. gr. 8. (1 fl. 45 kr.) — Passionspredigten. ib. 1778. 8. (1 fl. 45 kr.) Anhang, 1779. gr. 8. — Lehre vom Gebet und von der Bekehrung. ib. 1776. gr. 8. (1 fl. 24 kr.) — Practische Dogmatik. ib. 1779. gr. 8. (2 fl.) — Die Lehre von der christlichen Mäßigkeit und Keuschheit. ib. 1781. gr. 8. (1 fl. 30 kr.) — Christliche Lehre vom innern Gottesdienst. ib. 1781. gr. 8. (2 fl.) — Ueber die Religion, ihre Geschichte, Wahl

f) Meusel l. c.

Digitized by Google

und Bestättigung. ib. 1783. III. 8m. (3 fl.) 2ter Band. ib. 1785. gr. 8. (4 fl. 30 kr.) — Handbuch der christlichen Moral und der allgemeinen Lebenstheologie. ib. 1787. gr. 8. Dritte vermehrte und ganz umgearbeitete Ausgabe der Moral. — Handbuch der christlichen Religionstheorie für Aufgeklärtere, oder Versuch einer praktischen Dogmatik. ib. 1789. gr. 8. (4 fl.) Dritte sehr vermehrte und ganz umgearbeitete Ausgabe der prakt. Dogmatik. — Opuscula &c. ib. 1781. II. 8. (1 fl. 30 kr.) — Vermischte Schriften. 1 Th. ib. 1781. gr. 8. (1 fl. 12 kr.) — Predigten ꝛc. g)

Friderich Christian Lesser, geb. den 29. Mai 1692. zu Nordhausen, wo sein Vater Diaconus war. Er studirte zu Halle und Leipzig; wurde 1716. Prediger zu Nordhausen, und 1735. Mitglied der k. Akademie der Naturforscher, unter dem Namen Aristomachus; auch 1743. der k. Akademie zu Berlin. Er starb als ein fleissiger Naturforscher. — — Schriften: Lithotheologie oder natürliche Historie der Steine ꝛc. Hamb. 1735. und 1751. 8. m. K. (1 fl. 45 kr.) — Insectotheologie oder Bewunderung Gottes aus den Insecten ꝛc. Leipz. 1738. 8. (36 kr.) ib. 1758. 8. (45 kr.) — Testaceo-theologie, oder Beweiß des Daseyns Gottes, aus Betrachtung der Schnecken und Muscheln. ib. 1744. 8. mit Kupf. (1 fl. 30 kr.) — Typographia iubilans, oder Historie der Buchdruckerey ꝛc. ib. 1740. 8. (30 kr.) — Heliotheologie oder Betrachtung der Sonne. Nordhausen, 1753. 8. (8 kr.) — Einige Schriften zur Natur und Physicotheologie gehörig. Leipz. 1770. 8. (20 kr.) — Lebensbeschreibungen, Predigten und unmismatische u. a. Abhandlungen. h)

Gotthold Ephraim Lessing, geb. 1729. zu Pasewalk in Pommern, wo sein Vater damals Prediger war. Er studirte die Theologie zu Wittenberg und Leipzig; legte sich aber besonders auf die griech. und lat. Litteratur, und auf die Dichtkunst. Zu Berlin machte er Freundschaft mit Ramler, Mendelsohn u. a. Gelehrten. Hier hielt er sich als Secretär des Generals Tauenzien bis 1767. auf. Um diese Zeit berief man ihn nach Hamburg,

---

g) Meusel l. c. — Pütters Gelehrtengesch. der Universität Goettingen. — Das neue gel. Europa. 20 Th. p. 895-902.

h) Goetten jetztleb. gel. Europa. 2 Th. p. 546-555. 3 Th. p. 829 sq. — Schmersahls Gesch. jetztleb. Gottesgel. 8 Th. p. 105-1101.

Digitized by Google

für das Theater zu arbeiten, wo er hernach die Wittwe eines Kaufmans heyrathete. Aus Liebe zu den Alterthümern machte er eine Reise nach Italien. Nach seiner Rückkunft wurde er Bibliothekar zu Wolfenbüttel, mit dem Titel eines Hofraths. Er starb daselbst den 15. Febr. 1781. an einem Steckfluß. In der schönen Litteratur sowohl, als in der Dichtkunst für das Theater ist sein Ruhm entschieden. Nur schadete er sich durch seine Fragmente. — — Schriften: Beyträge zur Historie und Aufnahme des Theaters. Stuttg. 1750. IV. St. gr. 8. (1 fl.) — Theatralische Bibliothek. Berlin, 1754-58. IV. St. gr. 8. (2 fl.) — Kleinigkeiten. Frankf. 1756. 8. Stuttg. 1769. und 1779. 8. (24 kr.) — Fabeln. Berlin, 1759. 8. ib. 1777. 8. (1 fl.) — Unäsopische Fabeln, enthaltend die sinnreichen Einfälle und weisen Sprüche der Thiere, nebst Untersuchung der Abhandlung, Herrn Lessings Kunst von der Fabeln zu verfertigen. 1767. 8. (45 kr.) — Laokoon, oder über die Grenzen der Mahlerey und Poesie, mit Erläuterung verschiedener Puncte der alten Kunstgeschichte. Berlin, 1766. II. gr. 8. (4 fl. 30 kr.) und mit einigen Abhandlungen aus den Bruchstücken des Verfassers vermehrt, ib. 1788. II. gr. 8. Gründlich. — Briefe antiquarischen Inhalts. ib. 1768. 69. II. 8. (2 fl.) — Freundschaftlicher Briefwechsel. ib. 1789. II. 8. (1 fl. 48 kr.) und gelehrter Briefwechsel (1 fl. 48 kr.) zwischen Reiske und Mendelsohn. ib. 1789. II. 8. (1 fl. 30 kr.) — Beyträge zur Geschichte und Litteratur. Braunschw. 1773-81. VI. gr. 8. (8 fl.) — Lustspiele. Berlin, 1767. II. 8. (2 fl.) ib. 1786. II. 8. — Trauerspiele. ib. 1772. 8. (1 fl. 30 kr.) — Kleine Schriften. ib. 1753-55. VI. 12. — Vermischte Schriften. ib. 1771-85. IV. 8. (6 fl. 30 kr.) — Theater des Herrn Diderot; aus dem Französischen. Berl. 1781. II. 8. (2 fl.) — Theatralischer Nachlaß. 1 Th. ib. 1784. 8. (1 fl. 30 kr.) — Theologischer Nachlaß. ib. 1784. 8. — Analecten für die Litteratur. Bern, 1785. 86. IV. 8. (6 fl.) Der 3te und 4te Band auch unter der Aufschrift: Hamburgische Dramaturgie. ib. 1786. II. 8. — Er übersetzte aus dem Spanischen des Joh. Huarte Prüfung der Köpfe zu den Wissenschaften. Zerbst, 1752. 8. (45 kr.) Das Original: Examen de los ingenios para la sciencias. Lucronii, 1580 8. Antwerp. 1603. 12. J. J. Ebert übersetzte es aufs neue mit Anmerkungen und Zusätzen. Wittenb. 1784. 8. (1 fl. 30 kr.) — Fragmente eines Ungenannten aus der Wolfenbüttelischen Biblio-

Digitized by Google

thek, und vom Zweck Jesu und seiner Jünger. Berlin, 1778. u. 1788. II. 8. Ein deistisches Product, das grosses Aufsehen machte, und von den angesehensten Theologen gründlich widerlegt wurde.

Ich will hier die Hauptwiderlegungen anführen, damit sich diejenigen, denen es darum zu thun ist, von der Wahrheit überzeugen können.

Semlers Beantwortung der Fragmente eines Ungenannten, insbesondere vom Zweck Jesu und seiner Jünger. Halle, 1779. 8. — Döderleins Fragmente und Anti-Fragmente. Nürnb. 1778. 79. II. 8. — Toblers Gedanken und Antworten zur Ehre Jesu Christi und seines Reichs. Zürich, 1780. 8. Alle drey vorzüglich. — Maschо Vertheidigung der geoffenbarten christlichen Religion wider die Fragmente aus der Wolfenbüttelischen Bibliothek. Hamb. 1778. II. 8. und Beleuchtung der neuesten Angriffe auf die Religion Jesu, besonders der Schrift: Von dem Zweck Jesu und seiner Jünger. ib. eod. 8. Lesenswürdig. — Mosche Beyträge zur Vertheidigung der Auferstehungsgeschichte Jesu gegen die neuesten Einwürfe. Frankf. 1779. 8. — Die Wahrheit und Gewißheit der Auferstehung Jesu Christi, von Lüderwald. Helmst. 1778. 8. Anhang dazu. ib. 1779. 8. — Einige Belehrungen über Toleranz, Vernunft, Offenbarung, Theologie, Wanderung der Israeliten durchs rothe Meer und Auferstehung Christi von den Todten ꝛc. von Kleuker. Frankf. 1778. 8. — Silberschlags Antibarbarus oder Vertheidigung der christlichen Religion. Berlin, 1778. II. 8. — Moldenhauers Prüfung des 5ten Fragments, aus der W. Bibl. Hamb. 1779. 8. — Der übrigen von Blasche, Pitiscus, Schikedanz, Asbrand, Schreiter ꝛc. zu geschweigen. — Ein gewisser verkapter C. A. E. Schmidt gab nach Lessings Tod heraus: Uebrige noch ungedruckte Werke des Wolfenbüttelischen Fragmentisten ꝛc. als ein Nachlaß von Lessing. 1787. 8. (1 fl. 30 kr.) Enthalten abgedroschene und längst widerlegte Zweifel gegen das alte Testament. i)

Johann Jacob Leuw, geb. den 29. Jan. 1689. zu Zürich. Ehe er 1707. die Universität Marpurg bezog, begleitete er den

i) Deutscher Merkur. 1781. 4tes Quartal. p. 3-29. — Hambergers und Meusels gel. Deutschland.

berühmten Scheuchzer auf ſeiner 4ten Reiſe durch die Schweiz; und nach geendigten Univerſitätsjahren machte er noch eine gelehrte Reiſe durch verſchiedene Reiche. Er wurde 1759. Burgermeiſter zu Zürich, und ſtarb den 10. Nov. 1768. unter dem Ruhm eines gelehrten und rechtſchaffenen Mannes. Er unterhielt einen ſtarken Briefwechſel mit den Gelehrten. — — Schriften: Eidgenöſſiſches Stadt- und Landrecht ꝛc. mit Anmerkungen. Zürich, 1746. IV. 4. (8 fl.) — Allgemeines eidgenöſſiſches Lexicon. ib. 1747-65. XX. 4. (24 fl.) Supplement dazu von Jac. Holzhalb. ib. 1788. 4. — Mehrere genealogiſche Abhandlungen. k)

Levesque ꝛc. — — Hiſt. de differents peuples ſoumis a la domination des Ruſſes, ou Suite de l'hiſt. de Ruſſie. Paris, 1783. II. 4. Ein Supplement zu des LE CLERC Hiſt. de la Ruſſie ancienne & moderne. ib. 1783-85. V. 4. prächtig und gründlich.

Chriſtian Leonhard Leucht, geb. den 12. Febr. 1645. zu Arnſtadt in Thüringen. Er ſtudirte zu Leipzig, Gieſſen und Jena; wurde 1683. Gräfl. Reuſſiſcher Hofrath zu Gera; 1688. Conſulent der Fränkiſchen Reichsritterſchaft und Comes palatinus; 1692. Conſulent der Stadt Nürnberg, und endlich vorderſter Raths-Conſulent. Er ſtarb den 24. Nov. 1726. Ein berühmter Publiciſt. — — Schriften: Electa iuris publici curioſa. Francof. (Jenæ) 1694-97. III. 4. (2 Thlr.) unter dem Namen CASSANDRI THUCELII. Seit 1740. kamen als eine Ergänzug dazu: Selecta iuris publici noviſſima &c. und hernach an deren Stelle die Staatsacta ꝛc. — Unter dem angenommenen Namen Anton Fabers: Europäiſche Staats-Canzley. Nürnb. 1697-60. CXV. Theile 8. nebſt IX. Theilen Hauptregiſter. ib. 1729-57. 8. (a 45 kr.) Neue Eur. Staats-Canzley. Ulm, 1761-73. XXXII. Theile, nebſt Hauptregiſter über die 12. erſten Theile. (24 fl.) Fortgeſetzt von Joh. Aug. Reuß. ib. 1774-88. XX. Theile. 8. Dazu gehört als ein Beytrag von eben demſelben: Deductions- und Urkunden-Sammlung. ib. 1787. 88. III. 8. — Des H. R. Reichs Staatsacten vom 18ten Jahrhundert. Jena, 1715-24. V. fol. unter dem Namen CASS. THUCELII. Nach Leuchts Tod beſorgte Joh. Joach. Müller, den 4. und 5ten Band. — Tr. de iure feneſtrarum, vom Licht und Fenſterrecht. Norimb.

k) Cf. Geſchichte der k. Akademie zu Paris. 8. und 10 B.

Digitized by Google

1726. 4. (45 kr.) durch Joh. Jod. Beck vermehrt; vorher ib. 1717. 4. l)

Johann Georg Leutmann, geb. 1667. zu Wittenberg. Er ſtudirte hier nebſt der Theologie vorzüglich die Mathematik und Mechanik; wurde 1694. Prediger zu Dabrun in der Dioeces Wittenberg; 1725. Prof. der Mechanik und Optik zu Petersburg, wo er 1736. ſtarb. — — Schriften: Nachricht von den Uhren ꝛc. Halle, 1732. 33. II. 8. mit Kupf. (1 Thlr.) — Vulcanus famulans, oder ſonderbare Feuernutzung. Wittenb. 1735. 8. (1 fl.) — Anmerkungen vom Glasſchleiffen. Halle, 1738. 8. mit Kupf. (40 kr.) — Grundlehre der Geometrie, Trigonometrie und Stereometrie. Danzig, 1739. 8. mit Kupf. (1 fl.) — Inſtrumenta meteorognoſiæ inſervientia. Wittemb. 1725. 8. (24 kr.) — Tr. de bilancibus. Petrop. 1731. 4. (45 kr.) Er hatte eine Probwage ohne Zunge erfunden. — Mehrere Abhandlungen.

Andreas Levret, geb. 1702. zu Paris, war daſelbſt ein berühmter Wundarzt und Geburtshelfer; ſtarb 1780. Er erfand für die Geburtshülfe eine Zange, die von ihm den Namen hat. — — Schriften: Obſervations ſur les accouchemens laborieux. Paris, 1747. 8. Suite des obſervations &c. ib. 1751. 8. beyde ib. 1770. II. 8. Deutſch: Wahrnehmungen von den Urſachen und Zufällen vieler ſchweren Geburten. Lübek, 1758. 61. II. 8. (2 fl. 30 kr.) — Art des accouchemens, demontrée par des principes de phyſique. Paris, 1761. 8. Deutſch, Gera. 1772. 74. II. 8. Leipz. 1778. II. 8. — Eſſai ſur l'abus des regles generales & contre les prèjugès qui ſ'oppoſent au progrès de l'art des accouchements. Paris, 1766 8. Deutſch, Leipz. 1776. 8m. (1 fl. 30 kr.) — Obſervations ſur la cure radicale des polypes. Paris, 1749. 8. vermehrt, ib. 1772. 8. — Abhandlungen in dem Journal de medecine &c m)

Johann Lewis ꝛc. — — Er beſchrieb das Leben Wiclefs, engl., Lond. 1720. 8. — Edirte deſſen engl. Ueberſetzung des N. Teſt. die Wiclef 1375. nach der Vulgata verfertigte. ib. 1732. 8. — Sammelte übrigens viele alte Denkmale, die er ans Licht ſtellte.

Wilhelm Lewis ꝛc. — — Phyſikaliſch-chymiſche Verſuche und Abhandlungen zur Beförderung der Künſte und Manufactu-

1) Pütters Litteratur des deutſch. Staatsr. 1 Th. p. 307 ſq.
m) Blumenbachii Introd. in hiſt. med. litt. p. 440 ſq.

Digitized by Google

reit; aus dem Engl. von J. G. Krünitz. Berlin, 1764. 67. II. 8. mit Kupf. (3 fl.) — Hiſtorie des Goldes und der Künſte, die davon abhangen; aus dem Engl. von J. H. Ziegler. Zürich, 1764. gr. 8. (1 fl.) — Zuſammenhang der Künſte ꝛc. ib. 1764. 66. gr. 8. mit Kupf. (4 fl. 30 kr.) — Hiſtorie der Farben ꝛc. ib. 1766. gr. 8. (50 kr.) — Materia medica, oder Beſchreibung der einfachen Arzneymittel. ib. 1771. gr. 4. (4 fl.)

Melchior Leydeker, geb. den 25. Jan. 1642. zu Middelburg in Seeland. Er ſtudirte zu Utrecht und Leiden; wurde 1662. Prediger zu Noortwelle in Seeland; 1678. Prof. theol. zu Utrecht, und ſtarb den 6. Jan. 1721. Ein heftiger Anticoccejaner; doch wollte er die Reformirten mit den Lutheranern vereinigen. — — Schriften: Lib. XII. de republica Hebræorum. Amſt. 1704. 10. II. fol. Der 2te Tom unter der Aufſchrift: De vario reip. Hebræorum ſtatu Lib. IX. Der 3te Tom blieb zurück. — Fax veritatis. Lugd. B 1677. 4. (2 fl.) — Veritas evangelica triumphans. Trai. 1688. II. 4. (4 fl.) — Veritas religionis chriſt. reformatæ. Amſt. 1688. 4. (3 fl.) — Hiſt. eccleſiæ Africanæ. Trai. 1690. II. 4. (4 fl.) — Hiſt. Janſeniſmi. ib. 1695. 8m. (1 fl. 30 kr.) — Exercitationes ſelectæ hiſtoricæ. Amſt 1713. 4. — Eine Fortſetzung von Hornii Hiſt. eccleſ. — Diſſertationen. n)

Polycarp Leyſer oder Lyſer, geb. den 4. Apr. 1690. zu Wanſtorp, wo ſein Vater gleiches Namens damals Superintendent und Stiftsſenior war. Er ſtudirte zu Rinteln, Roſtok, Helmſtädt und Wittenberg; wurde am leztern Ort 1716. Adjunct der philoſ. Facultät; 1718. Prof. philoſ extraord zu Helmſtädt; 1726. Prof. poëſ. & hiſt. ordin. nachdem er zu Straßburg die rechtliche und mediciniſche Doctorwürde erhalten hatte. Er ſtarb den 7. Apr. 1728. — — Schriften: Tr. de vita & ſcriptis Joh Bodini. Wittemb. 1717. 4. — Hiſt. poëtarum & poëmatum medii ævi Halæ; 1721. 8. (1 fl. 12 kr.) — Icon omnis generis doctrinæ. Francof. 1722. 8. (15 kr.) — Hiſt. comitum Wundsdorpienſium Helmſt. 1726 4. (8 kr.) — Hiſt. comitum Eberſteinenſium. — Mehrere Diſſertationen ꝛc. Uebrigens läugnete er den Kreislauf des Blutes.

n) Casp. Burmanni Traiectum eruditum. p. 175-183. — Hiſt. Bibl. Fabric. P. IV. p. 527 ſq. — Meuselii Bibl. hiſt. Vol. I. P. II. p. 147 ſq. — de la Rüe geletterd Zeeland. p. 53-57.

Ludwig Christian Lichtenberg, geb. 1738. zu Oberamstadt bey Darmstadt; seit 1782. geheimer Legationsrath, vorher geh. Secretär und erster geh Archivar zu Gotha. — — Schriften: Magazin für das Neueste aus der Physik und Naturgeschichte. Gotha, 1781-86. III. Bände (jeder 3 Stücke) und 4ten Bandes 1tes St 8. — Reise nach den Liparischen Inseln ꝛc. von Deodat de Dolomiä; aus dem Französ. Leipz. 1783. 8. — Verhaltungsregeln bey nahen Donnerwettern ꝛc. Gotha, 1774. u. 3te Aufl. 1778. 8. — Mehrere Abhandlungen ꝛc. — Dirigirt seit 1777. die Gothaische gelehrte Zeitung. o)

Georg Christoph Lichtenberg, des vorigen Bruder, geb. 1744. zu Oberamstadt, ordentlicher Professor der Philosophie zu Göttingen, und seit 1788. Hofrath. — — Schriften: Ueber Physiognomik, wider die Physiognomen ꝛc. 2te vermehrte Auflage. Göttingen, 1778. 8. — Erylebens Anfangsgründe der Naturlehre, mit Zusätzen. ib. 1787 8. — Göttingisches Magazin der Wissenschaften und Litteratur. ib. 1780-83. IV 8. jeder Band 6 Stücke; in Gesellschaft mit Prof. Forster in Cassel ꝛc. — Viele Aufsätze im D. Museum. ꝛc. p)

Magnus Gottfried Lichtwer, geb. den 1. Febr. 1719. zu Wurzen. Er studirte zu Leipzig; ließ sich hernach zu Wittenberg nieder, wo er 1744. die juristische und philosophische Doctorwürde annahm, und nach einigen Reisen jurist. und philos. Vorlesungen hielt. Er wurde 1749. bey der Regierung zu Halberstadt Referendar; 1752. Regierungsrath; zuletzt 1763. weltlicher Consistorialrath und Criminalrichter; auch Canonicus senior des Bonifacii- und Mauritii-Stifts. Er starb daselbst den 6. Jul. 1783. æt. 64. — — Schriften: Aesopische Fabeln. 4te Aufl. Leipzig, 1775. gr. 8. Berl. 1762. gr. 8. mit Kupf. (1 fl. 15 kr.) Französ. Straßb 1763. 8. (50 kr.) — Das Recht der Vernunft in 5. Büchern. Leipz. 1758. gr. 8. (1 fl.) — Minutius Felix, Octavius, oder Gespräch von der Religion; aus dem Lat. Berlin, 1763. 8. (24 kr.) — Einige Dissertationen. q)

---

o) Meusel l. c.

p) Meusel l. c.

q) Sein Leben und Verdienste ꝛc. durch Frieder. Wilh. Eichholz. Halberst. 1784. 8. (20 kr.) — Schmids Biographie der Dichter. 2ter Th. — Weidlichs biogr. Nachr. 1 Th. p. 467 sq. — Meusel l. c.

Digitized by Google

Johann Nathanael Lieberkühn, geb. den 5. Sept. 1711. zu Berlin, wo sein Vater Hof-Goldarbeiter war. Er kam in seinem 15ten Jahr in das Waisenhaus zu Halle; studirte nach 3. Jahren auf der dasigen Universität und zu Jena, nach der älterlichen Absicht, die Theologie. Aber durch Hambergers Vorlesungen wurde er veranlaßt, sich zugleich der Arzneygelahrtheit zu widmen. Auf Befehl seines Vaters begab er sich 1733. als Candidat des Predigtamtes zu seinem Bruder nach Rostok, um sich im Predigen zu üben. Nach seines Vaters Tod konnte er nun seiner Neigung folgen, da er bisher in allen Nebenstunden sich mit der Naturkunde, Anatomie und Mathematik beschäftiget hatte. Sein gutes Herz erlaubte ihm nicht, aus dem älterlichen Gehorsam zu treten, bis er zufällig auf einer Reise mit dem Probst Reinbeck in Bekanntschaft kam. Dieser wunderte sich über die gelehrten Kenntnisse des jungen Candidaten, und empfahl ihn dem König. Der König prüfte ihn selbst, und befahl ihm, sich mit Hintansetzung der Theologie, auf die mathematische Wissenschaften zu legen, sofern sie einen Bezug auf die Erweiterung der Naturlehre hätten. Nachdem er 1735. in die k. Akademie der Wissenschaften war aufgenommen worden, trat er das folgende Jahr seine gelehrte Reise an. Zu Jena besuchte er noch einige Vorlesungen, und beschäftigte sich mit Verfertigung optischer, mechanischer und mathematischer Instrumente. Zu Erfurt nahm ihn der Präsident von Büchner unter dem Namen Dädalus in die k. Akademie der Naturforscher auf. Er setzte seine Reise nach Amsterdam, und von da nach Leiden fort, wo er unter Boerhave, Albinus, van Swieten und Gaubius seine Kenntnisse erweiterte. Nach erhaltener Doctorwürde begab er sich nach London, um sich durch Besuchung der Spitäler in der practischen Arzneywissenschaft festzusetzen, und den Umgang der Gelehrten zu benutzen. Zum Zeitvertreib machte er anatomische Injectionen, die von der k. Gesellschaft bewundert wurden. Ueberdieß erfand er, seine Kunst zu vervollkommnen, eine besondere Art von Vergrösserungsgläsern, welche die Bewunderung noch mehr erregten. Die Gesellschaft nahm ihn mit Freuden zu ihrem Mitglied auf. Von London begab er sich 1739. nach Paris, und nach 6. Monaten 1740, auf k. Befehl, nach Berlin. Hier übte er, als Mitglied des medicinischen Obercollegii, neben seinen andern gelehrten Beschäftigungen, sehr glücklich die Arzney-

Digitized by Google

kunſt, und wurde allgemein geliebt und hochgeſchätzt. Er ſtarb den 7. Dec. 1758. æt. 46. als ein Chriſt und nützlicher Bürger im gelehrten und politiſchen Staat. — — Man hat wenige kleinere, aber meiſterhafte Abhandlungen von ihm: Tr. de valvula coli & uſu proceſſus vermicularis. Lugd. B. 1739. 4. Seine Inaugural-Diſſertation. — De fabrica & actione villorum inteſtinorum tenuium. ib. 1745. 4 c. fig. Beyde nebſt andern Abhandlungen zuſammengedruckt. Lond. 1782. 4. — Seine anatomiſchen Präparate und optiſche Inſtrumenten machten ihn vorzüglich berühmt. r)

Joſeph Lieutaud, geb. den 21. Jun. 1703. zu Aix in der Provence, wo ſein Vater Advocat war; unter 12. Kindern der jüngſte und ſchwächlichſte. Er ſtudirte zu Aix und Montpellier. Zu Aix lehrte er die Anatomie, Phyſiologie und Botanik mit groſſem Beyfall, und war zugleich Arzt im Lazareth. Er kam 1750. als Arzt des k. Krankenhauſes nach Verſaille; wurde 1752 Mitglied der k. Akademie zu Paris, zuletzt erſter k. Leibarzt; ſtarb den 6. Dec. 1780 æt. 78. an einem brandigen Bruſtfluß. Ein berühmter Anatomiker. — — Schriften: Prècis de la medecine pratique. Par. 1760. 8. Vermehrt, ib. 1766. II. 8 ib. 1769 u. 1776. Lateiniſch: Synopſis univerſæ medicinæ practicæ. Amſt. 1765. II. 4.m. (6 fl. 30 kr.) auct. Paris, 1770. II. 4. Zu Padua nachgedruckt. — Eſſais anatomiques. Paris, 1742. 8. ib. 1766. 8. auch mit Anmerkungen und Zuſätzen von Portal. ib. 1776. 77. II. 8. — Elementa Phyſiologiæ &c Amſt. 1749. 8.m. (1 fl.) — Prècis de la matiere medicale, traduction de la ſeconde partie du Prècis de la medecine. ib. 1770. II. 8 — Hiſt. anatomico-medica, ſiſtens numeroſa cadaverum human. extiſpicia &c. ed. Portal. ib. 1767. II. 4. Alle treffl. auch zum Theil ins Deutſche überſetzt. s)

John Ligtfoot ꝛc. — — Flora Scotica &c. Lond. 1777. II. fol. Nach dem Linneiſchen Syſtem, ſehr ſchön.

Michael Lilienthal, geb. den 8. Sept. 1686. zu Liebſtadt in Preuſſen. Er ſtudiete zu Königsberg 6. Jahre; reiſ'te über Wittenberg und Leipzig nach Jena; ferner nach Roſtok, wo er eine Zeitlang als Magiſter lehrte; von da nach Holland; wurde 1711.

r) Das neue gelehrte Europa. 17 Th. p. 38-59. — Blumenbachii Introd. in hiſt. med. litt. p. 392 ſq. — Acta Berolinenſia.

s) Grunners Almanach für Aerzte und Nichtärzte. 1785. p. 65-84.

Digitized by Google

Mitglied der k. Akademie zu Berlin; 1713. zweyter Inſpector der k. Alumnen zu Königsberg; 1714. Unter-Bibliothekar der Stadt-Bibliothek; 1715. Diaconus im Kneiphof; 1719. Diaconus der altſtädtiſchen Gemeinde, auch Prof. hononarius und Mitglied der Akademie zu Petersburg. Er ſtarb den 23. Jan. 1750. zu Königsberg. — — Schriften: Selecta hiſtorica & litteraria. Regiom. 1711. 19. II. 8. — Annotationes in Struvii Introd. in notitiam rei litterariæ. — Tr. de Machiavelliſmo litterario, ſ de perverſis quorundam in rep litteraria inclareſcendi artibus. ib. 1713. 8. — Exegetiſche Bibliothek. Königsb. 1740. X Stücke. 8. (1 fl. 40 kr.) — Theologiſche Bibliothek. ib. 1740-44. XX. Stücke oder II. Bände. 8. (3 fl.) — Erläutertes Preuſſen. ib. 1724-26. III. 8. — Preuſſiſche Zehenden. ib. 1740-44. XXX. St. oder III. Bände. 8. (4 fl. 30 kr.) — Bibliſcher Archivarius der H. Schrift A. und N. Teſt. ib 1745. 46. II. 4. (4 fl 30 kr.) — Theologiſch-homiletiſcher Archivarius. ib. 1749. gr. 4. (2 fl.) — Reden über einige Wahrheiten der chriſtlichen Glaubens- und Sittenlehre; aus den Sonn- und Feſttagsepiſteln. ib. 1734 4. (2 fl.) — Mehrere Predigten und Diſſertationen. t)

Theodor Chriſtoph **Lilienthal**, des vorigen Sohn, geb. den 8. Oct. 1711. zu Königsberg. Hier und zu Jena ſtudirte er, auch hernach zu Tübingen. Von da machte er eine gelehrte Reiſe nach Holland und England. Auf der Rückreiſe hielt er ſich noch einen Winter 1739. in Halle auf. Nach ſeiner Rückkunft 1740. hielt er zu Königsberg als Adjunct der philoſ. Facultät, Vorleſungen. Er wurde in eben dieſem Jahr 2ter Aufſeher der k. Alumnen; 1744. Prof. theol. extraord. auch Doctor theol ferner 1746. Prediger der Neu-Roßgärteniſchen Gemeinde; zuletzt Prof. theol. ordin. auch Kirchen- und Schulenrath. Er ſtarb den 17. März 1782. — — Schriften: Tr. de canone miſſæ Gregoriano &c. Lugd. B. 1739. 8. — Hiſt. b. Dorotheæ, Pruſſiæ patronæ, fabulis maculata. Dantiſci, 1744. 4. (30 kr.) — Comment. crit. ſiſtens duorum codd. MStor. biblia hebr. continentium, qui Regiomontii aſſervantur, cum præcipuorum variantium ſylloge. Regiom. 1770. 8.m. (2 fl. 30 kr.) — Die gute Sache der göttlichen Offenbarung wider die Feinde der-

t) Goetten jetztleb. gel. Europa. — Hiſt. Bibl. Fabr. P. VI. p. 54-56. — Saxii Onomaſt. T. VI. p. 635 ſq.

ſelben erwieſen und gerettet. ib. 1750-82. XVI. 8. (14 fl.) Der 16te Theil in 4. Lieferungen. Zuſätze und Abänderungen zu den erſten 4. Theilen. ib. 1778. 8. (30 kr.) Neue vermehrte Auflage, 1 Th. ib. 1778. gr. 4 (4 fl. 30 kr.) Enthält die 4. erſten Theile. — Predigten und Diſſertationen. u)

H. P. de Limiers, Doctor iuris, lebte zulezt in Holland, und ſchrieb die Utrechter franzöſ. Zeitung. — — Schriften: Hiſt. de l'Acad. appellée Inſtitut. des ſciences & des arts, établie (par MSr. le Comte MARSIGLY) a Boulogne 1712. Amſt. 1723. 8. mit Kupf. (16 gr.) — La ſcience des perſonnes de la cour, de l'epée & de la robe, par CHEVIGNY, augmentée. ib. 1717. IV. 8. (3 Thlr.) — Hiſt du regne de Louis XIV. ib. 1718. VII. 8. mit Kupf. (6 Thlr.) 1720 III. 4 mit Kupf. (8 Thlr.) — Hiſt. de Suede ſous le regne de Charles XII. ib. 1721. VI. 8 mit Kupf. (5 Thlr. 12 gr.) ib. 1740. VI 8. (6 Thlr.) — Annales de la monarchie françoiſe avec les medailles authentiques, depuis Pharamond jusqu'a la majorité de Louis XV. ib. 1724 III. fol. (16 Thlr. 16 gr.) — Les oeuvres de Plaute traduits. ib 1719. und 1729. X. 12. mit Kupf. (5 Thlr. 12 gr.) ꝛc. x)

Johann Gotthelf Lindner, geb. den 11. Sept. 1729. zu Schmolſin hinter Stolpe, wo ſein Vater Prediger war. Er ſtudirte zu Königsberg, wo er hernach ſeit 1750. Vorleſungen hielt; wurde 1755. Rector zu Riga; 1762. Prof. der ſchönen Wiſſenſchaften zu Königsberg; 1775. Kirchen- und Schulrath; ſtarb den 29. Mai 1776. æt. 47. — — Schriften: Anweiſung zur guten Schreibart überhaupt, und zur Beredſamkeit inſonderheit, nebſt Beyſpielen. Königsb. 1755. gr. 8. (45 kr.) — Lehrbuch der ſchönen Wiſſenſchaften, inſonderheit der Proſe und Poeſie. ib. 1767. 68. II. 8. (1 fl.) — Kurzer Inbegriff, oder Aeſthetik, Redekunſt und Dichtkunſt. ib. 1771. II. 8. ꝛc. y)

Johann Gottlieb Lindner, geb. 1726. zu Bärenſtein in Meiſſen, Rector des Lyceums zu Arnſtadt. — — Schriften: Anfangsgründe der Geographie. Arnſtadt. 1772. 8. — Anfangsgrün-

u) Das Neue gelehrte Europa. 2 Th. p. 307-330. — Arnolds Geſchichte der Königsberger Univerſität. 2 Th. — Hambergers und Meuſels gel. Deutſchl. — SAXII Onomaſt. T. VI. p. 714 ſq.

x) SAXII Onomaſt. T. VI. p. 283 ſq.

y) Das N. gel. Europa. 20 Th. p. 929-941.

Digitized by Google

de der Naturlehre. ib. 1772. 8. — Grundriß der allgemeinen Welthistorie ꝛc. ib. 1777. 8. — Abhandlung über die lateinische Ellipsen. Frankf. 1780. 8. — Mehrere Programme. ꝛc. z)

Benjamin Lindner ꝛc — — Das nutzbarste aus Luthers Schriften, in Auszügen. Saalfeld, 1752-54. VIII. 8. (12 fl.) a)

Carl von Linnee, geb. den $\frac{13}{24}$. Mai 1707. zu Råshult, einem Dorf in Smaland. Sein Vater, ein Prediger, war ein groſser Blumenfreund, und der junge Sohn nahm an diesem Vergnügen herzlichen Antheil, aber er wollte nicht lernen. Beynahe wäre er deswegen zu einem Schuster in die Lehre gekommen, wenn ihn nicht ein benachbarter Prediger durch seine Fürsprache gerettet hätte, daß er beym Studiren gelaſsen wurde. Er studirte zu Lund und Upsal in äuſserster Armuth, so daß er sich mit den abgetragenen Schuhen seiner Mitstudenten behelfen mußte, die er, bey durchlöcherten Solen, mit Kartenblättern belegte. Um sich durchzubringen, fieng er an Vorleſungen zu halten, die ihm aber, auf Veranstaltung des Profeſſors und nachmaligen Leibarztes Roſen von Roſenstein, vom Conſistorio unterſagt wurden. Er war gegen diesen Mann so sehr aufgebracht, daß er ihn mit dem Degen in der Faust erstechen wollte. Dadurch kam er in groſſe Verlegenheit. Aber der alte Olaus Celſius nahm den aufbrauſenden Jüngling in Schutz. Er verschafte ihm 1732. von den Ständen 100 schwedische Platten, ohngefähr 30 Ducaten, nach Lappland zu reisen. Auf dieser Reise vermehrte Linnee seine Kenntniſſe in der Naturgeschichte und beſonders in der Mineralogie, worüber er eben so wie über die Probierkunst zu Fahlun, Vorleſungen hielt, nachdem er als Hofmeister mit den jungen von Kenterholm Dalekarlien und Norwegen durchreiſ't hatte. Zu Fahlun verlobte er sich mit der Tochter des Bergraths Moræus, die ihm 100 Ducaten schenkte, daß er zu Harderwyk nach schwedischem Gebrauch, Doctor werden sollte. Er schwarmte aber in Hamburg herum, so daß sein Beutel leer war, da er nach Holland kam. Er nahm sein Quartier unter dem Dach und lebte kümmerlich, bis ihn Boerhave an Cliffort zum Aufseher seines neuangelegten Gartens empfahl. Von Cliffort erhielt er täglich 1 Ducaten, dabey hatte er erwünschte

z) Meuſel l. c.
a) Cf. Dunkels Nachr. von verſtorb. Gel. 3 B. p. 79.

Digitized by Google

Gelegenheit, seine Kenntnisse zu vergrössern, da er nach England und Frankreich geschickt wurde, für den Cliffortischen Garten Gewächse zu sammeln. Endlich trieb ihn eine Krankheit und das Heimweh nach Schweden zurück. Hier hatte er an dem Grafen von Tessin einen grossen Gönner. Dieser empfahl ihn dem König aufs beste, und verschafte ihm die Stelle eines Admiralitätsarztes. Der König ernannte ihn zum Prof. der Naturgeschichte in Upsal; begnadigte ihn mit dem Titel eines Archiaters und mit dem Nordsternorden, und erhob ihn in den Adelstand, mit der Erlaubniß, sich seinen Nachfolger in der Professur zu bestimmen. Er war der erste Präsident der von ihm errichteten neuen Akademie der Wissenschaften zu Stockholm; überdieß Mitglied der gelehrten Gesellschaften zu London, Paris, Petersburg, Berlin, der Naturforscher ꝛc. Er trat zulezt in die Stelle des Prof. Robergs, der wegen Altersschwachheit seine medicinische Lehrstelle niedergelegt hatte. Siegesbeck, Büffon und Wallerius waren seine heftigsten Gegner. Der leztere zog sich dadurch die k. Ungnade zu. Linnee's Ruhm stieg immer höher. Ueberall kamen aus Europa Schüler nach Upsal, seinen Unterricht zu benutzen. Er bildete viele, die ihn hernach als Schiffprediger mit vielen ausländischen Schäzen bereicherten. Man unterstüzte ihn in seinen Unternehmungen, und er durfte von Zeit zu Zeit auf Kosten des Reichs einheimische Reisen machen. Nie wollte er sein Vaterland verlassen, und er hatte sich deswegen den Ruf nach Petersburg, Göttingen und Spanien verbeten. Zulezt verließ ihn sein Gedachtniß, und eine Lähmung nöthigte ihn, das lezte Jahr seines Lebens im Bette zuzubringen. Er starb den 10. Jan. 1778. æt. 71. zu Upsal am Schlag. Er brachte zuerst die Botanik in ein philos. System, und erweiterte überhaupt die Grenzen der Naturkunde mit lichtem Verstand. Ganz für sein Fach gebohren, widmete er demselben sein Leben, Kösten und Kräfte, und verschafte ihm durch eine rühmliche Beiferung unzählige Freunde, die es um die Wette bearbeiteten. — — Schriften: Syſtema naturæ, ſiſtens tria regna naturæ. Lugd B. 1735 fol. m. (2 fl.) Holmiæ, 1766-68. III. 8.m. (15 fl.) Bey dieser Ausgabe erschien zuerst der 3te Theil. Ed. XIII. auct. per JOH. FRID. GMELIN. Lipſ. 1788 89. T. II P. III. 8.m. Ed. XIV. cur. JOH. ANDR. MURRAY. Göttingæ, 1784. 8.m. (4 fl. 30 kr.) Deutsch von Phil. Lud. Statius Müller, mit Erklärungen und Kupfern. Nürnb.

1773-75. VIII. gr. 8. (18 fl.) nebſt Supplementen und Regiſter. Im Auszug, nur das Thierreich. ib. 1781. 8. mit 20 illuminirten Kupf. (4 fl.) Holländiſch, Amſt. 1761. 8. mit Kupf. — Claſſes plantarum Lugd. B. 1738. 8.m. (1 fl.) — Genera plantarum eorumque characteres ib. 1737. 8. Amſt 1742 8. ed. VI. Holmiæ, 1764. 8.m. (4 fl.) ed. VIII. curante Joh. Christ. Dan. Schrebero. Vol. I. Francof. 1789. 8. — Species plantarum ſecundum ſyſtema ſexuale &c. Holmiæ, 1763. II. 8.m. (12 fl.) Vindob. 1764. II. 8 m. (7 fl.) — Syſtema vegetabilium, ed. XIII. acceſſionibus & emendationibus noviſſimis manu perilluſtris auctoris ſcriptis adornata a Joh. Andr. Murray. Göttingæ, 1774. 8.m. eigentlich der 2te Theil des Syſtema naturæ, nach der 14ten Murrayiſchen Ausgabe. — Supplementum plantarum ſyſtematis vegetabilium ed. XIII. generum plantarum ed. VI. & ſpecierum plantar. ed. IIdæ. ed. Car. a Linnee, fil. Holmiæ, 1771. 8. (3 fl.) Brunsvic. 1782. 8.m Deutſch: Pflanzenſyſtem. Nürnb. 1777-88. XIV. gr. 8. mit Regiſter. (14 fl.) — Species plantarum, exhibens plantas rite cognitas ad genera relatas. T. I. Holmiæ, 1782. 8.m. (7 fl.) — Syſtema plantarum Europæ, exhibens characteres naturales generum & ſpecierum, ſynonyma antiquorum, phraſes ſpecificas recentiorum, deſcriptiones rariorum &c. curavit Joh. Imman. Gilibert, Prof. Botan. Provin. Lugd. Genevæ, 1785-87. VII. 8.m. mit Kupf. (16 Thlr.) Iſt ein neuer Abdruck der Linneeiſchen hieher gehörigen Schriften. — Vollſtändiges Naturſyſtem, nach der 13ten lat. Ausgabe in einer freyen und vermehrten Ueberſetzung von Joh. Friderich Gmelin. Nürnb. 1777-79. VI. gr. 8. mit Kupf. (8 fl.) — Muſa Cliffortiana florens Hartecampi. Lugd B. 1736. 4.m. (2 fl. 30 kr.) — Hortus Cliffortianus. Amſt. 1737 fol. — Hortus Upſalienſis. Holmiæ, T. I. 1748. 8.m. c. fig. (2 fl.) — Plantæ rariores horti Upſalienſis, decades II. ib. 1762. 64. fol. c fig. (3 fl. 45 kr.) — Flora Lapponica. Lugd B. 1737. 8. — Flora Suecica. ib. 1746. 8. Holmiæ, 1755. 8. (3 fl.) — Entomologia Faunæ Suecicæ, deſcriptionibus aucta Scopoli, Geoffroi, de Geer, Fabricii, Schrank &c. curante & augente De Villers. Lugd B. 1789. IV. 8 m. mit Kupf. — Flora Zeylanica. Holmiæ, 1747. 8m. c. fig. (2 fl.) — Flora Fauna. ib. 1761. 8.m. (4fl.) — Muſeum reginæ Suecorum &c. ib. 1764. 8.m. (6 fl.) — Philoſophia botanica. Holmiæ, 1751. 8. Vindob. 1767. 8.m c. fig. (2 fl.) Ed nova, cur. Gleditſch. Berol. 1780. 8.m. —

Digitized by Google

Materia medica regni vegetabilis. Holmiæ, 1749. 8. Ex regno animali. Upſal. 1750. 8. Ex regno lapideo. ib. 1752. 8. Zuſammengedruckt, ed. IV. cur. Joh. Christ Dan. Schreber. Lipſ. 1782. 8.m. — Amoenitates academicæ ſ. Diſſertat. variæ, phyſicæ, medicæ, botanicæ. Holmiæ, 1748-69. VII. 8 m. (30 fl.) — Verbeſſert nachgedruckt, Erlangæ, 1785-88. VII. 8.m Dazu gab noch Schreber eine Sammlung von Diſſertationen, an welchen Linnee Theil hatte. Erlangæ, 1785. II. 8.m. oder Volumen VIII. & IX. Eine Auswahl aus dieſen Amoenit. acad. iſt die Ueberſetzung: Auserleſene Abhandlungen aus der Naturgeſchichte, Phyſik und Arzneywiſſenſchaft. Leipz. 1776-78. III gr. 8. (5 fl.) — Reiſen durch Oeland, Gothland und Weſtgothland. Halle, 1764. 65. II. gr. 8. mit Kupf. (3 fl.) Aus dem Schwediſchen überſetzt. b)

Philipp Daniel Lippert, geb. 1702. zu Meiſſen. Er war Profeſſor der Antiken bey der Akademie der Künſte zu Dresden, und ſtarb daſelbſt den 28. März 1785. æt. 82. — — Man hat von ihm: Dactyliothek, d. i. Sammlung geſchnittener Steine der Alten, aus den vornehmſten Muſeis in Europa ꝛc. in 2000 Abdrücken. Leipz. 1767. II. 4.m. (9 fl.) Supplement dazu in 1049. Abdrücken. ib. 1776. gr. 4. (2 fl. 30 kr.) Die Abdrücke, welche er aus einer ſelbſterfundenen, ſehr feinen und haltbaren Maſſe verfertigte, ſind unnachahmlich ſchön. Sie erläutern die alte Geſchichte und Mythologie. c)

Martin Liſter, der Königinn Anna, Leibarzt; ſtarb unter ihrer Regierung. — — Hiſt. conchyliorum. Oxon. ed. II. 1770. fol. mit Kupf. prachtig. — Naturgeſchichte der Spinnen; aus dem Engliſchen mit Anmerkungen von Martini. Quedlinb. 1778. gr. 8. mit Kupf. ꝛc.

Wilhelm von der Lith, geb. 1678. zu Anſpach. Er ſtudirte zu Jena, Altdorf und Halle; wurde hier Adjunct der philoſ. Facultat; 1701. Diaconus zu Waſſertrudingen im Anſpachiſchen; 1709. Stiftsprediger und Conſiſtorialrath zu Anſpach; 1714. Stadt-

b) Gruners Almanach ꝛc. 1783. p. 12 ſq. — Blumenbachii Introd. in hiſt. med. litt. p. 402-405. — Hoffs Biographien ꝛc. 2 B. p. 238-249. — Coxe (Wilh.) Reiſe durch Polen, Rußland, Schweden und Dännemark. 2 Th. p. 281-294. — Pulteney General Vieuw of the Writtings of Linnæus, &c.

c) Meuſel l. c.

Digitized by Google

pfarrer daselbst; erhielt 1717. die theol. Doctorwürde von Halle, und starb 1733. — — Schriften: Steine des Anstoſſens durch Anmerkungen über einige theils schwere, theils gemißbrauchte Schriftstellen, aus dem Wege geräumt. Anspach, 1729 III. Stücke. 8. (48 kr.) — Erläuterung der Reformationshistorie von 1524-28. aus dem Onolsbacher Archiv. Schwobach, 1733. 8. — Predigten und einige Dissertationen.

Johann Wilhelm von der Lith ꝛc. starb als geheimer Justiz- und Consistorialrath zu Anspach, 1777. æt. 72. — Abhandlung von den Steuern ꝛc. Ulm, 1766. gr. 8. (1 fl. 30 kr.) — Vermischte Schriften. Onolzbach, 1760. gr. 8. (36 kr.)

Hieronymus Lobo, ein portugiesischer Jesuit, von Lissabon gebürtig. Er hielt sich lang in Aethiopien auf, wohin er 1621. als Procurator der dasigen Mission reis'te. Nach seiner Rückkunft wurde er Rector des Collegii zu Coimbra, und starb daselbst den 29. Jan. 1678. — — Man hat von ihm eine richtige Beschreibung von Abyssinien in portugiesischer Sprache, welche der Abt Joach. le Grand ins Französische übersetzte: Relation historique de l'Abyssinie. Paris, 1728. II. 4 m. (4 Thlr.) Amst. 1728. II. 8. mit Kupf. (1 Thlr. 16 gr.)

Rodriguez Franz Lobo, ein portugiesischer Dichter von Leiria. — — Seine Gedichte, eine Epopee, Eklogen und ein Lustspiel Euphrosyne ꝛc. sind 1721. fol. zusammengedruckt.

Eugen Gerhard Lobo, ein Castilianer, war Colonel und Adjutant der spanischen Armee, auch Mitglied der k. Akademie der Historie zu Lissabon. — — Seine Obras poëticas sind zu Madrid 1731. 4. gedruckt.

Michael Friderich Lochner, lebte, nachdem er 1684. die medicinische Doctorwürde zu Altdorf erhalten hatte, als Physicus und Senior des Collegii medici zu Nürnberg, und starb daselbst 1720. als Director der k. Akademie der Naturforscher. Er zeigte in der Geschichte der Medicin und in den Alterthümern vorzügliche Kenntnisse. — — Schriften: Rariora musei Besleriani c. comment. Norimb 1716. fol. (2 Thlr. 20 gr.) Sein Sohn Joh. Heinrich half ihm daran arbeiten. — Papaver ex omni antiquitate erutum. ib. 1713. u. 1719 4. — Nerium s. Rhododaphne veterum & recentiorum. ib. 1716. 4. (8 gr.) — Mungos animalculum & radix.

Digitized by Google

ib. 1715. 4. (8 kr.) — Abhandlungen in den Miscellaneis Nat. curiosorum. d)

Johann Heinrich Lochner ꝛc. — — Sammlung merkwürdiger Medaillen, nebst deren Erklärungen. Nürnberg, 1737-44. VIII. 4. mit Kupf. (24 fl.)

Justus Christian Loder, geb. 1753. zu Riga, seit 1778. ordentlicher Professor der Anatomie, Chirurgie und der Hebammenkunst; auch seit 1781. Herzoglicher Weimarischer und Eisenachischer Leibarzt, und seit 1782. Hofrath. — — Schriften: Anatomisches Handbuch. 1 B. Jena, 1788. gr. 8. mit Kupf (2 Thlr. 8 gr.) Sehr brauchbar. — Robert Wallace Johnsons neues System der Entbindungskunst, auf practische Wahrnehmungen gegründet, mit Anmerk. aus dem Engl. Leipz. 1782. II. 8. — Mehrere Uebersetzungen und Abhandlungen. e)

Johann Michael von Loen, geb. den 21. Dec. 1694. zu Frankfurt am Mayn, aus einem alten niederländischen Geschlecht. Er studirte seit 1711. zu Marburg, und das folgende Jahr bis 1715. zu Halle. Nach vollendeten Studien reis'te er durch Deutschland, wo er sich besonders zu Regensburg und Wien aufhielt, und die vornehmsten Höfe besuchte; ferner nach Holland, von da nach Berlin und Dresden; auch da er nach dem Tod seines Großvaters Selbstherr war und viele Güter besaß, reis'te er 1719. in die Schweiz und nach Frankreich. Nach mehrern Reisen lebte er seit 1723. zu Frankfurt in einer gelehrten Ruhe. Er starb als preussischer Geheimerrath und Regierungs-Präsident der Grafschaft Tecklenburg und Lingen, den 24. Jul. 1776. Da er sich durch seine Bemühung die Protestanten unter sich zu vereinigen, ausser seiner Sphäre in theologische Streitigkeiten mischte, so schadete er seiner Ruhe und seinem Ruhm. — — Schriften: Evangelischer Friedens-Tempel nach Art der ersten Kirche entworfen von Christian Gottlob von Friedenheim. Frankf. 1724. 8. und noch andere solche ironische Producte. — Hiob Ludolphs allgemeine Schaubühne, oder Beschreibung der vornehmsten Weltgeschichte des XVII. Jahrhunderts, 5ter Theil von 1675-88. ib. 1731. fol. mit Kupf.

d) Hist. Bibl. Fabr. P. V. p. 521 sq. — Halleri Bibl. Anat. T. II. p. 111 sq. — Saxii Onomast. T. VI. p. 221 sq.

e) Meusel l. c.

Digitized by Google

(alle 5 Theile 36 fl.) — Fenelons geiſtreiche Schriften; aus dem Franzöſ. ib. 1737. II. 8. (45 kr.) — Ej. Geſpräche der Todten der alten und neuen Welt; aus dem Franzöſ. mit Anmerkungen. ib. 1745. II 8. (45 kr.) — Ej. Kurze Lebensbeſchreibungen und Lehrſätze der alten Weltweiſen, mit Anmerkungen und Zuſätzen überſetzt. ib. 1748. 8. und 1761. (45 kr.) — Die Religion; aus dem Franzöſ. des Racine, mit Anmerkungen. ib 1744. 8. — Freye Gedanken zur Verbeſſerung der menſchlichen Geſellſchaft. ib 1746. 47. IV. 8. (45 kr.) — Entwurf einer Staatskunſt ꝛc. ib. 1747. und 1751. 8 (20 kr.) — Neue Sammlung der merkwürdigſten Reiſsgeſchichten von einer gelehrten Geſellſchaft. ib. 1748 81. XXXIV. 4. mit Kupf. (170 fl.) Bey den erſtern Theilen hatte Loen die Direction. — Lettres curieuſes d'gentilhomme allemand touchant les moeurs & les affaires du tems. ib. 1741. 42. II 8. — Geſammelte kleine Schriften. ib. 1749-52. u. 1765. IV. 8 (3 fl.) — Begebenheiten des Grafen von Rivera, oder der ehrliche Mann am Hofe. Ulm, 1771. 8. mit Kupf. (1 fl.) — Moraliſche Gedichte. 1750. 8. (30 kr.) — Die einzige wahre Religion, allgemein in ihren Grundſätzen, verwirrt durch die Zänkereyen der Schriftgelehrten; zertheilt in allerhand Secten; vereinigt in Chriſto. Frankf. 1750. II. 8. (1 fl.) Dieſes Buch machte groſſes Aufſehen, und erregte viele Streitſchriften. Loen wollte dadurch die verſchiedene Religionsſecten vereinigen. Er hatte es nun mit vielen Gegnern aufzunehmen, die ihn um die Wette widerlegten. Man hat die viele Widerlegungen zuſammengedruckt: Sammlung von Schriften und Auszügen, welche zu einer nähern Erkenntniß der einzigen wahren Religion und zur Vereinigung der Chriſten, Anleitung geben können ꝛc. Frankf. 1751. III. 8. Ueberdieß ſind noch als die vorzüglichſten zu merken: Benners entdeckter Ungrund der ſogenannten einzigen wahren Religion ꝛc. ib 1751. 8. und hiſtoriſche und dogmatiſche Anmerkungen über das Lehrgebäude der einzigen wahren Religion. Halle, 1751. 8. ꝛc. f)

Chriſtoph Friderich Löſner, geb. den 11. Jun 1734. zu Leipzig; daſelbſt Prof. philologiæ ſacræ. — — Schriften: Obſervationes in reliquias verſionis Proverbiorum Salomonis gr. Aquilæ,

f) Bruckers Ehrentempel. — Das neue gel. Europa. 2 Th. p. 520-570. 10 Th. p. 428-439.

Symmachi & Theodotionis. Lipſ. 1761. 4. — CALLIMACHI hymni & epigrammata. ib. 1774. 8. — Obſervationes ad N. Teſt. e Philone Alexandrino. ib. 1777. 8m. — HESIODI quæ exſtant ex rec. Th. Robinſoni cum eiusdem aliorumque notis, itemque Dav. Ruhnkenii &c. ib. 1778. 8m. g)

Jacob le Long, geb. den 19. Apr 1665. zu Paris. Sein Vater ſchickte ihn jung auf die Inſel Maltha, daß er in den Johanniterorden von Jeruſalem aufgenommen werden ſollte. Aus Furcht vor der Peſt, die damals auf der Inſel graſſirte, und weil ihm, wie er glaubte, die Luft nicht zuträglich war, kehrte er mit Erlaubniß der Obern bald wieder nach Paris zurück. Hier trat er 1686. in die Congregation der Patrum oratorii, und wurde wegen ſeiner vorzüglichen Kenntniß in den Wiſſenſchaften ſowohl, als in den gelehrten u. a. Sprachen Bibliothekar des Oratorii in der Straſſe St. Honoré zu Paris. Er ſtarb den 13. Aug. 1721. æt. 56. an einer Bruſtbeſchwerung, die er ſich durch ſeine viele gelehrte Arbeiten zuzog. Ein gelehrter, mäſiger und frommer Mann. — — Schriften: Bibliotheca ſacra, ſ. Syllabus omnium ferme S. Scripturæ editionum ac verſionum. Paris, 1709. II. 8m. Vermehrt durch den Prof. Boerner, Lipſ. (auf dem Titel ſteht Antwerpen) 1719. II. 8. (1 fl. 30 kr.) Vollſtändiger, Paris, 1723. I'. fol.m. (12 fl.) Am vollſtändigſten: Bibliotheca ſacra, poſt JAC. LE LONG & CHR. FR. BOERNERI curas emendata, ſuppleta, continuata ab ANDR. GOTTL. MASCHIO. Halæ, P. I. 1779 P. II. 1781. 83. in 3 Bänden. IV. 4m. (12 fl. 30 kr.) — Diſcours hiſtorique ſur les principales editions des Bibles polyglottes. Paris, 1713. 8. — Bibliotheque hiſtorique de la France, contenant le catalogue de tous les ouvrages tant imprimés que MSt. qui traitent de l'hiſt. de ce royaume &c. ib. 1719. fol. (8 Thlr.) Er hinterließ viele Nachrichten zu einer 2ten vermehrten Ausgabe, welche hernach Fevret de Fontette mit vielen Zuſätzen beſorgte. ib. 1768-78. fol m. h)

Longchamp, Abt ꝛc. — — Chronologiſcher und kritiſcher Entwurf einer Gelehrtengeſchichte Frankreichs, von den älteſten Zeiten bis auf das 18te Jahrhundert; aus dem Franzöſ. Halle,

g) Meuſel l. c.

h) Hiſt. Bibl. Fabr. P. VI. p. 159-162. — FABRICII Bibl. mediæ & infimæ latinit. T. II. p. 567 ſq. — SAXII Onomaſt. T. V. p. 520. — Niceron. 1 Th. p. 428-434.

Digitized by Google

1770. II. gr. 8. (4 fl.) Iſt ein Auszug aus dem vortreflichen Werk der Benedictiner von St. Maur: Hiſt litteraire de la France &c. Paris, 1733-63. XII. 4m (55 fl.)

Paul Daniel Longolius, geb. den 1. Nov. 1704. zu Keſſelsdorf ohnweit Dresden, wo ſein Vater damals Prediger war, und 11 Kinder gezeugt hatte, unter welchen dieſer der älteſte war. Er ſtudirte ſeit 1724. zu Leipzig, und hielt hernach hiſtoriſche, philoſophiſche und kritiſche Vorleſungen, half auch an den Actis erud. arbeiten; wurde Prof extraord. und 1735. Rector des Gymnaſii zu Hof; ſtarb 1779. — — Schriften: Plinii epiſtolæ c. n. Amſt. 1734. 4. — Tacitus de moribus Germanorum. — Diogenes Laertius. — A. Gellius. Curiæ, 1741 8. — Nachrichten von Brandenburg-Culmbach. Hof, 1751-62. X 8. (5 fl.) — Mehrere hiſtoriſche u. a. Abhandlungen. — Dirigirte auch das groſſe Zedleriſche Univerſallexicon ꝛc. bis auf den 18ten Band. Das ganze Werk begreift 64 Bände. Leipz. 1732-50. fol. und Supplem. ib. 1751. &c. IV. fol. (170 Thlr.) i)

Hilarius Bernhard von Roqueleyne, Herr von Longuepierre, (Longapetræus) geb. 1659. zu Dijon, aus einer adelichen Familie. Er legte ſich auf die ſchönen Wiſſenſchaften, und beſonders auf die Dichtkunſt; war Secretär bey dem Herzog von Berry, und ſtarb den 31. März 1721. æt. 62. zu Paris. — — Schriften: Ueberſetzung des Anakreon und der Sappho. Par 1681. 12. — Die Idyllen des Bion und Moſchus. ib. 1686 12. Venet. 1746 8. — Diſcours ſur les anciens. Paris, 1687. 12. Eine Schutzſchrift der alten Claſſiker gegen Perrault. — Die Trauerſpiele Medea und Electra, und einige Gedichte. k)

Ludwig du Four von Longuerue, der Sohn eines Normänniſchen Edelmanns und k. Lieutenants, geb. 1652. zu Charleville. Er ſtudirte unter Anleitung des berühmten Richeler und Perrot d'Ablancourt, ſeines Anverwandten, und wurde wegen ſeiner Kenntniſſe noch als ein Knaö von K. Ludwig XIV. bewundert. Auſſer den morgenländiſchen und europäiſchen Sprachen war

---

i) Harlesii Vitæ philol. Vol. I. p. 243-253. — Meuſel l. c. — Saxii Onomaſt. T. VI. p. 442.

k) Baillet. T. II. p. 271 ſq. T. IV. p. 392. — Papillon Bibl. des auteurs de Bourgogne. T. I. p. 414-417.

Digitized by Google

er in der Geſchichte und in den Alterthümern ſehr bewandert. Er hatte die Abtey Septfontaines in der Diöces Rheims und die Abtey im Kirchſpiel von Sens, und ſtarb den 22. Nov. 1733. zu Paris. — — Schriften: Deſcription hiſtorique de la France. Paris, 1719. fol. Wurde wegen des zu eilfertigen Druckes und wegen der vielen Aenderungen nicht wohl aufgenommen. — Annales Arſacidarum. Argent. 1732 4. — Diſſertationes de variis epochis & anni forma veterum orientalium. Lipſ. 1750. 4. (1 fl. 30 kr.) Dabey eine Nachricht von ſeinem Leben, von Joh. Dier. Winkler. — Noch ein Tractat von der Transſubſtantiation unter Allix Namen, ſehr freymüthig gegen die katholiſche Kirche.

Jacob Longueval, geb. den 18. März 1680. zu Peronne. Er ſtudirte zu Amiens und Paris die ſchönen Wiſſenſchaften, die Philoſophie und Theologie; lehrte hernach ſolche, da er in den Jeſuiterorden getreten war, in verſchiedenen Collegien; zulezt begab er ſich in das Profeßhaus zu Paris, wo er den 14. Jan. 1735. am Schlag ſtarb. — — Hauptſchrift: Hiſt. de l'Egliſe Gallicane. Paris, 1732-49. XVIII. 4. (68 Thlr.) Er vollendete nur die 8. erſten Bände, die bis 1137. gehen. Die Fortſetzung beſorgten bis 1559. die Jeſuiten Fontenai und andere. — Tr. du Schiſme und ſur les miracles. &c.

Gerard van Loon, Archäolog zu Leiden ꝛc. — — Schriften: Nederlandſche hiſtorie Penningen. Haag, 1723. IV. fol. Franzöſiſch: Hiſt. metallique de XVII Provinces de Pays-Bas, depuis l'abdication de Charles V. jusqu'a la paix de Bade en 1716. ib. 1732-37. IV. fol. mit Kupf. (100 fl. und gr. fol 140 fl.) — Hedendaagſche Penningkunde. ib. 1732. fol. — Aloude Hollandſche Hiſtori. ib. 1734. II. fol. — Beſchryving der aloude Regeeringswyze van Holland. Leyden, 1744. VI. 8. &c. 1)

Joſias Lorf, Paſtor an der deutſchen Friderichskirche zu Kopenhagen, von Flensburg gebürtig. Er hatte eine ſeltene Bibelſammlung von 5156 Numern oder Werken, die nach ſeinem Tod an den Herzog von Wirtemberg für 4000 Däniſche Ducaten überlaſſen wurde. — — Schriften: Beyträge zu der neueſten Kirchengeſchichte in den Däniſchen Reichen und Ländern. Kopenh. 1756. 62. II. oder 8 Stücke 8. (2 fl.) — Nachrichten von dem Zuſtan-

1) Saxii Onom. T. IV. p. 369 ſq.

Digitized by Google

de der Wissenschaften und Künste in den Dänischen Reiche und Ländern. ib. 1757. III. 8. oder 24 Stücke. (3 fl.) Fortgesetzte Nachrichten ꝛc. ib. 1758-66. VI. 8 Bände (3 fl.) — Die Bibelgeschichte, in einigen Beyträgen erläutert. 1 Th. ib. 1779. gr. 8. ꝛc. m)

Paul Carl Lorry, geb. den 18. Dec. 1719. zu Paris. Hier studirte er unter Rollin; wurde 1751. Prof. iur. bey der Universität; starb den 6. Nov. 1766. zu Paris. Ein gelehrter und scharfsinniger Jurist, der die Gesetze philosophisch untersuchte und erläuterte. Dieß zeigte er in seinem vortreflichen Commentar über das Decretum Gratiani. Auch gab er seines Vaters, Franz, Commentar über die Instituten heraus. n)

A. C. Lorry ꝛc. — — Von der Melancholie und den melancholischen Krankheiten; aus dem Lat. Frankf. 1770. II. gr. 8. (4 fl.)

Johann Adam Loew, geb. 1710. Er studirte zu Leipzig; wurde 1738. Prediger zu Burgwenden; 1740. zu Weissenfels; 1745. zu Gotha, wo er als Ober-Consistorialrath, General-Superintendent und Ephorus des Gymnasii, den 19. Jan. 1775. starb. — — Schriften: Neue Sammlung gründlicher Kanzelandachten über die Evangelien und Episteln ꝛc. Gotha, 1752-68. XV. 8. (18 fl. 45 kr.) — Sammlung von Predigten über alle Sonn- und Festtagsevangelien. ib. 1759. 4m. (4 fl.) — Die ganze Religion Jesu, in ihrer natürlichen Schönheit entworfen. Erfurt, 1757. 8. (36 kr.) — Mehrere Predigten. o)

Johann Friderich Loew, geb. 1729. zu Klausthal. Er studirte die Rechte zu Göttingen; kam nach Hamburg, von da als Secretär 1757. nach Schwerin; gieng 1767. wieder nach Hamburg, und arbeitete für die Aufnahme des dasigen Theaters; starb den 23. Dec. 1771. æt 42. an einer Auszehrung. Seine Gedichte, und vorzüglich seine Romanzen und Satyren werden geschäzt. — — Schriften: Poetische Nebenstunden ꝛc. Leipz. 1752. gr. 8. (45 kr.) — Die Wahlpurgisnacht, in 3. Gesängen. Hamb. 1756. gr. 8. (36 kr.) — Ein halbes Hundert Prophezeyhungen fürs Jahr 1756. ib. 8. — Poetische Werke. ib. 1760. II. gr. 8. (1 fl. 30 kr.) — Satyrische Versuche. ib 1760. 8. (30 kr.) — Romanzen. II. 1762.

m) Meusel l. c.
n) Hambergers gel. Deutschl.
o) Cf. Manuel Année françoise &c. 10 Oct.

8. (15 kr.) — Sämtliche Schriften. ib. 1765. 66. IV. gr. 8. (4 fl. 30 kr.) — Geiſtliche Lieder, nebſt einigen veränderten Kirchengeſängen. Greifsw. 1770. 8. (24 kr.)

Moſes Lowmann ꝛc. — — Abhandlung von der bürgerlichen Regierung der Iſraeliten ꝛc. Aus dem Engl. Hamb. 1755. gr. 8. (1 fl.) Zelle, 1756. 8. (36 kr.) — Commentar über die Apokalypſe; engl. Lond. 1737. 4. &c.

Robert Lowth, Lord-Biſchof zu London ꝛc. ſtarb den 3. Nov. 1787. æt. zu London. — — Schriften: Lettres concerning the inſpiration of holy Scriptures. Oxford, 1692. 8. — Prælectiones de ſacra poëſi Hebræorum. ib. 1763. II. 8. Zwote Ausgabe mit Lowths Zuſätzen und Verbeſſerungen; nach dieſer abgedruckt, Göttingæ, 1768. 70. II. 8. (2 fl. 30 kr.) — Jeſajas, neu überſetzt, nebſt einer Einleitung und kritiſchen, philolog. und erläuternden Anmerk. aus dem Engl. mit Zuſätzen von Benjam. Koppe ꝛc. Leipz. 1779-81. VI. gr. 8. (6 fl. 30 kr.)

De Loys, Mitglied der ökonomiſchen Geſellſchaft zu Bern ꝛc. — — Abregè chronologique pour ſervir a l'hiſtoire de la Phyſique jusqu'a nos jours. T. I. Strasb. 1786. 8. Fängt mit Galilei an.

J. A. de Luc von Genf gebürtig; Vorleſer der Königinn von England zu London ꝛc. — — Obſervations ſur les Savans incredules & ſur leurs Ecrits. Geneve, 1762. 8m. (1 fl. 24 kr.) — Lettres phyſiques & morales ſur les Montagnes & ſur l'hiſtoires de la terre & de l'homme. Neuchatel, 1778. 8m. (30 kr.) — Neue Ideen über die Meteorologie. Berlin, 1787. 88. II. 8. mit Kupf.

Richard Lucas, aus Schottland gebürtig; war Prediger bey der Stephanskirche, ferner Prof. theol. und Präbendarius von Weſtmünſter, auch k. Hofprediger zu London und Doct. theol. zu Oxford; ſtarb den 29. Jan. 1715, nachdem er ſchon in ſeinen beſten Jahren das Geſicht verloren hatte. — — Man hat von ihm: Sicherer Weg zur wahren Glückſeligkeit; aus dem Engl. Hamb. 1756. 57. III. gr. 8. (3 fl. 30 kr.) — La perfection du Chretien, trad. de l'Anglois. Utrecht. 1740. 8m. (2 fl.) — Moral des Evangelii; aus dem Engl. mit Anmerk. und dem Leben des Verfaſſers, von Heinr. Joh. von Hahn. Carlsruh, 1775. 8. (1 fl.) — Predigten ꝛc. Roſtok, 1760. gr. 8. (1 fl.) ꝛc.

Paul Lucas, geb. den 31. Aug. 1664. zu Rouen, wo ſein Vater ein Kaufmann war. Er reiſ'te in ſeiner Jugend, und 1723.

Digitized by Google

zum zweitenmal in die Levante, und brachte viele Manuſcripte und Münzen zurück; wurde 1714. Antiquar des Königs von Frankreich, und ſtarb den 12. May 1737 zu Madrid. — — Man hat von ihm: Reiſen in die Türkey, Syrien, das gelobte Land ꝛc. Hamb. 1721-39. V. 8. (2 fl.) Sie enthalten viele Merkwürdigkeiten.

Friderich Lucä, geb. den 2. Aug. zu Brieg in Schleſien. Er wurde Decan an der reformirten Cathedralkirche St. Eliſabeth zu Rothenburg an der Fulda und Mitglied des hiſtoriſchen Reichs-Collegii; ſtarb den 14. Mai 1708. — — Schriften: Europäiſcher Helicon. Frankf. 1711. 4. (1 fl. 30 kr.) Weder vollſtändige, noch zuverläßige Nachrichten von den europäiſchen Schulen. — Schleſiſche Fürſtenkrone, unter dem angenommenen Namen Frider. Lichtenſtern. ib. 1685. 8. — Schleſiens Denkwürdigkeiten. ib. 1688. 4. (3 Thlr.) — Des H. R. Reichs uralter Grafenſaal. ib. 1702. 4. (3 fl.) und Fürſtenſaal. ib. 1705 4. (2 Thlr.)

Ignaz de Luca, geb. den 29 Jan. 1746 zu Wien; war Profeſſor der Polizey- Handlungs- und Finanzwiſſenſchaft am Lyceum zu Linz; iſt ſeit 1781. k. k. Rath und ordentlicher Profeſſor der Polizey- Handlungs- und Finanzwiſſenſchaft an der in ein Lyceum verwandelten Univerſität zu Inſpruk; privatiſirt ſeit 1784. zu Wien. — — Schriften: Leitfaden in die Handlung ꝛc. Linz, 1775. 8. — Leitfaden in die Polizeywiſſenſchaft ꝛc. Wien, 1776. 8 — Leitfaden in den Geſchäftſtil ꝛc. ib 1783 8 — Journal der Litteratur und Statiſtik. Inſpruk, 1782. 4. — Das gelehrte Oeſterreich. ib 1776. 78. II. 8. — Staatsanzeigen von den k. k. Staaten. Wien, 1784. XII. Hefte. 4. und erbländiſche Staatsanzeigen. ib. 1785. 4. — Beſchreibung der k. k. Reſidenzſtadt Wien. 1 Th. ib. 1785 8. — Wiens gegenwärtiger Zuſtand unter Joſephs Regierung. ib. 1787. 8. — Oeſterreichiſche Staatenkunde. Wien, 1786. 89. III. 8. ꝛc. p)

Gottfried Ludovici, geb. den 20. Oct. 1670. zu Baruth in der Oberlauſitz. Er ſtudirte zu Leipzig; wurde 1694. Conrector an der Schule zu St. Nicolai daſelbſt; 1696. Rector des Hennebergiſchen Gymnaſii in Schleuſingen; 1713. Director des Gymnaſii zu Coburg, und 1714. Doct. theol zu Altdorf; ſtarb den 2 Apr. 1724. — — Schriften: Hiſtoria Rectorum gymnaſiorum ſcholarum-

p) S. Meuſel l. c.

que celebriorum. Partes V. Lipſ. 1708-20. II. 8. (1 fl. 30 kr.) — Notitia Ephororum, Rectorum, Profeſſorum, Conrectorum Schleuſingenſium &c. — Univerſalhiſtorie ꝛc. Leipz. 1716-29. IV. 8. (2 Thlr. 8 gr.) ib. 1724-44. V. 8. (4 fl.) q)

Carl Günther Ludovici, geb. 1708. zu Leipzig; wurde daſelbſt 1734. Profeſſor des Ariſtoteliſchen Organon, und ſtarb den 15. Jul. 1778. — — Schriften: Entwurf einer vollſtändigen Hiſtorie der Leibniziſchen Philoſophie. Leipz. 1737. II. 8. (1 fl.) — Entwurf einer vollſtändigen Hiſtorie der Wolfiſchen Philoſophie. ib. 1737. 38. III. 8. (2 fl.) — Sammlung und Auszüge der ſämtlichen Streitſchriften wegen der Wolfiſchen Philoſophie. ib. 1737. 38. II. 8. (45 kr.) — Neueſte Merkwürdigkeiten der Leibniz-Wolfiſchen Philoſophie. Frankf. 1738. 8. (30 kr.) — Grundriß eines vollſtändigen Kaufmanns-Syſtems, nebſt den Anfangsgründen der Handlungswiſſenſchaft, und angehängter kurzen Geſchichte der Handlung zu Waſſer und zu Land; 2te verbeſſerte Aufl. ib 1768. gr. 8. (2 fl.) — Vollſtändiges Kaufmänniſches Lexicon, oder Akademie der Kaufleute. ib. 1752-56. V. gr. 8. (15 fl.) Vermehrt, ib. 1767-69. VI. gr. 8. (25 fl.) Sein Hauptwerk. r)

Chriſtian Gottlieb Ludwig, geb. den 30. Apr. 1709. zu Brieg in Schleſien. Er ſtudirte zu Leipzig; wurde daſelbſt 1740. Prof. med. zuletzt Decemvir und Senior, auch des groſſen Fürſten-Collegii-Collegiat; ſtarb den 7. Mai 1773. Er zeigte in der Botanik vorzügliche Kenntniß. — — Schriften: Inſtitutiones hiſtorico-phyſicæ regni vegetabilis. Lipſ. 1742. und 1757. 8m. (50 kr.) — Inſtitutiones pathologiæ. ib. 1754. 8m. (30 kr.) — Inſtit. phyſiologiæ. ib. 175[illegible]. 8m. (1 fl. 30 kr.) — Inſtit. therapiæ generalis. ib. 1754. 8m. (36 kr.) — Inſtit. medicinæ clinicæ. ib. 1758. 8. (2 fl.) — Inſtit. chirurgiæ. ib. 1765. 8m. (2 fl.) Deutſch, ib. 1766. gr. 8. (2 fl.) — Inſtit. medicinæ forenſis. ib. 1765. 8m. (45 kr.) — Methodus doctrinæ medicæ univerſæ. ib. 1766. 8m. (45 kr.) — Definitiones plantarum. ib. 1737. 8m. (40 kr.) — Definit. generum plantarum. ib. 1747. 8m. (1 fl. 15 kr.) auct. ib. 1760. 8m. (1 fl. 45 kr.) — Ectypa vegetabilium, cum deſcript. lat. & german. faſciculi VIII. cont. CC. plantas. Halæ, 1760-64. fol.m. (24 fl.) —

q) Saxii Onomaſt. T. VI. p. 591 ſq.
r) Meuſel l. c.

Adverſaria medico-practica. Lipſ. 1769-73. III. 8. — Commentaria de rebus in ſcientia naturali & medicina geſtis. ib. 1752-88. XXXII. 8m. (89 fl. 48 kr.) — Decadis I. Supplementa IV. ib. 1774. 8m. (4 fl. 24 kr.) Dec. II. Supplem III. ib. 8m. (1 fl. 48 kr.) Eine nützliche Sammlung; ſie wurde von Ludwig angefangen, und von andern Gelehrten fortgeſetzt. — Mehrere Diſſertationen und Abhandlungen. s)

Chriſtian Friderich Ludwig, geb. den 19. Mai 1751. zu Leipzig; daſelbſt Prof. med. extraord. ſeit 1782. und ſeit 1787. Prof. der Naturgeſchichte. — — Schriften: De ſexu muſcorum detecto. Lipſ. 1777. 8. — De antennis. ib. 1778 8. — Saunders Anfangsgründe der practiſchen Arzneykunſt; aus dem Engl. ib. 1782. 8. — Ludwig de Blanc kurzer Inbegriff aller chirurgiſchen Operationen; aus dem Franzöſ. mit Anmerk. ib. 1783. II. 8. mit Kupf. — Delectus opuſculorum ad ſcientiam naturalem ſpectantium. Vol. I. ib. 1789. 8. mit Kupf. ꝛc. t)

Chriſtoph Wilhelm Lüdeke, geb. 1738. Prediger zu Magdeburg, hernach ſeit 1773. zu Stockholm, und ſeit 1776. erſter Paſtor, Beyſitzer des Conſiſtorii und Schulaufſeher der deutſchen Gemeinde zu Stokholm, auch Doct. theol. vorher neunjähriger Paſtor zu Smirna. — — Schriften: Glaubwürdige Nachrichten vom türkiſchen Reich. Leipz. 1770. 8m. (1 fl. 15 kr.) Vermehrt unter der Aufſchrift: Beſchreibung des türkiſchen Reichs nach ſeiner Religion und Staatsverfaſſung in der lezten Helfte des 18ten Jahrhunderts. ib. 1771. 78. 89. III. gr. 8. mit Kupf. Leſenswürdig. — Expoſitio brevis locorum S. Script. ad orientem ſeſe referentium. &c. Halæ, 1777. 4. — Allgemeines ſchwediſches Gelehrſamkeits-Archiv. 1 Th. für das Jahr 1772. Leipzig, 1780. und 2-4. Th. ib. 1783-86. gr. 8. ꝛc. u)

Franz Hermann Heinrich Lüder, Superintendent und Paſtor zu Danneberg ꝛc. — — Schriften: Briefe über die Beſtellung eines Küchengartens. Hannover, 1768. 76. 79. III. 8. —

---

s) Börners Leben der Aerzte, 3 B. — Hambergers und Meuſels gel. Deutſchl. — Bruckeri Pinacotheca &c. Dec. IX. — Blumenbachii Introd. in hiſt. med. litt. p. 423 ſq.

t) Meuſel l. c.

u) Meuſel l. c.

Digitized by Google

Briefe über die Anlegung und Wartung eines Blumengartens. ib. 1777. 8. Verbeſſert, 1786. 8. — Vollſtändige Anleitung zur Wartung aller in Europa bekannten Küchengartengewächſe; aus dem Engl. mit Anmerk. Lübek, 1780. gr. 8. — Botaniſch-practiſche Luſtgärtnerey ꝛc. Leipzig, 1783-86. IV. gr. 4. mit Kupf. (28 fl.) — Anleitung zur Erziehung und Wartung aller in freyer Luft zuziehenden Obſt und Fruchtbäume und Sträucher; aus dem Engl. des John Abercrombin. Lübek, 1781. 8. x)

Philipp Ernſt Lüders, Probſt und Hofprediger zu Glücksburg; ſtarb den 20. Dec. 1786. über 80 Jahre alt. Er hat die k. Däniſche Ackerakademie geſtiftet, und war Mitglied von verſchiedenen ökonomiſchen Geſellſchaften. — — Schriften: Geſpräche zwiſchen einem Prediger und Landmann. 1763. III. 8. — Der Leinbau in ſeiner verbeſſerten Geſtalt. 1765. 8. — Abhandlung und Bedenken über das Ackerweſen und den Anbau verſchiedener Feldfrüchten. Flensburg, 1765. gr. 8. (1 fl. 30 kr.) — Anleitung zum Leinbau. ib. 1770. 8. — Die übrigen beziehen ſich gröſtentheils auf die von ihm geſtiftete Ackerakademie, und auf die Witterungslehre.

Auguſt Ferdinand Lüder, privatiſirte zu Göttingen; wurde 1786. Profeſſor am Carolino in Braunſchweig ꝛc. — — Geſchichte des holländiſchen Handels ꝛc. Leipzig, 1788. gr. 8. (2 Thlr.) — Holländiſche Staatsanzeigen. Göttingen, 1784-86. V. gr. 8. Gemeinſchaftlich mit A. F. E. Jacobi. — Ueber den gegenwärtigen Zuſtand der Kolonie am Vorgebirge der guten Hofnung ꝛc. Aus dem Franzöſ. mit Anmerk. ib. 1786. gr. 8.

Johann Balthaſar Lüderwald, geb. 1722. zu Pahrland in der Mittelmark; Doct. theol. Superintendent und Paſtor prim. zu Vorsfelde. — — Schriften: Abhandlungen zur richtigen Beurtheilung der Religion. Wolfenb. 1748. 8. (24 kr.) — Unterſuchung von der Berufung und Seligkeit der Heiden. ib. 1754. II. 8. (1 fl. 30 kr.) — Das hohe Lied Salomo, aus den Umſtänden des Volks Iſrael erklärt. ib. 1775. 8. — Die Wahrheit und Gewißheit der Auferſtehung Jeſu Chriſti ꝛc. Helmſtädt, 1778. 8. — Bemühungen zur gründlichen Beurtheilung und Erkenntniß der Offenbahrung Johannis. ib. 1778. II. 8. — Der Durchgang der Iſraeliten durch das rothe Meer ꝛc. ib. 1779. gr. 8. — Die allegoriſche Erklärung

x) Meuſel l. c.

der 3 erſten Cap. Moſis, inſonderheit des Sündenfalls ꝛc. ib. 1781. 8. — Geſchichte Bileams ꝛc. ib. 1781. 8. — Unterſuchung der Gründe, warum Gott der H. Schrift mehr eine erzählende als lehrende Einrichtung gegeben habe. ib. 1781. 8. — Unterſuchung einiger neuern Zweifel über die Aufrichtigkeit und die Göttlichkeit Moſis und ſeiner Begebenheiten. ib. 1782. 8. — Vertheidigung Jeſu, ſeiner Wunder und Jünger, gegen die harten Beſchuldigungen des Horus. ib. 1784. gr. 8. mit eingerückter Läſterſchrift. — Ausbreitung der chriſtlichen Religion nach ihrer Beweißkraft. ib. 1788. gr. 8. (36 kr.) — Ueber Allegorie und Mythologie in der Bibel. ib. 1786. gr. 8. (50 kr.) — Die 6 erſten Cap. Daniels, nach hiſtoriſchen Gründen geprüft und berichtigt. ib. 1787. gr. 8. (45 kr.) ꝛc. y)

Friderich German Lüdke, geb. den 10. Apr. 1730. zu Stendal; Prediger an der Nicolaikirche zu Berlin. — — Schriften: Betrachtungen über Ueppigkeit, Unglauben und Schwärmerey; aus dem Engl. des Herrn Colle. Berlin, 1767. 8. — Vom falſchen Religionseifer. ib. 1767. 8. — Communionbuch. ib. 1772. 8. dritte verbeſſerte Aufl. ib. 1779. 8. (40 kr.) — Wider die Geringſchätzung des H. Abendmahls. ib. 1772. 8. — Ueber Toleranz und Gewiſſensfreyheit. ib. 1774. 8. ꝛc. (1 fl.) z)

Johann Chriſtian Lünig, geb. den 14. Oct. 1662. zu Schwabenberg in der Grafſchaft Lippe. Er ſtudirte die Rechte zu Helmſtädt und Jena; reiſ'te als Hofmeiſter nach Italien, Engelland, Holland und Frankreich, da er beſonders die Archive u. a. Seltenheiten zu beſehen Gelegenheit hatte. Nach ſeiner Rückkunft practicirte er eine Zeitlang; reiſ'te wieder auf 9 Monate nach Rom und Sicilien; von da nach Nürnberg und Hamburg, weiter nach Schweden, Rußland und Dännemark. Zu Wien trat er bey einem General in Dienſte, welchen er auf einem Feldzug gegen Frankreich begleitete; wurde auf Empfehlung des ſächſiſchen General Flemmings, Amtmann zu Eulenburg, und nach 5 Jahren Stadtſchreiber zu Leipzig, wo er den 14. Aug. 1740. ſtarb. — — Schriften: Deutſches Reichsarchiv ꝛc. Pars generalis. II. fol und 2 Bände Fortſetzung; Pars ſpecialis mit 4 Fortſetzungen, X. fol. Specilegium eccleſ. mit 3 Fortſetzungen, VII. fol. Spicilegium ſeculare, nebſt

y) Meuſel l. c.
z) Meuſel l. c.

Digitized by Google

Hauptregiſter, III. fol. überhaupt 24 Theile. Leipzig, 1710-22. XXIV. fol. (180 fl.) Sein Hauptwerk. — Deutſche Reichscanzlei. ib. 1714. VIII. 8. (6 Thlr.) — Europäiſche Staats-Conſilia. ib. 1715. II. fol. (9 Thlr.) — Grundveſte der Europ. Potenzen Gerechtſamen. ib. 1716. II fol. (5 Thlr.) — Litteræ Procerum Europæ ad reges, principes, cives &c. ab A. 1552-1712. ib. 1712. III. 8. (4 Thlr.) — Wolabgefaßte Schreiben von hohen Perſonen, groſſen Herren und andern Standsperſonen ꝛc. vom Jahr 1713-46. ib. 1747. 8. (2 fl.) — Orationes Procerum Europæ &c. ib. 1713. III. 8. — Groſſer Herren, vornehmer Miniſter u. a. berühmter Männer gehaltene Reden. ib. 1719-22. und 1754. XII. 8. (7 fl. 30 kr.) — Schauplatz des Europäiſchen Hof- und Canzlei-Ceremoniels. ib. 1719. 20. II. fol. (16 fl.) — Corpus iuris militaris des H. R. Reichs. ib. 1723. II. fol. (5 Thlr.) — Corpus iuris Saxonici &c. ib. 1724. II fol. (5 Thlr.) — Corpus iuris feudalis germanici &c. Francof. 1727. III. fol. (8 Thlr.) — Collectio nova von den mittelbaren oder landſäſigen Ritterſchaften. Leipzig, 1730. II. fol. (6 Thlr.) — Selecta ſcripta illuſtria &c. ib. 1723. fol. (2 Thlr. 16 gr.) — Codex Germaniæ diplomaticus. ib. 1732. 33. II. fol. (7 Thlr. 12 gr.) — Codex Italiæ diplomaticus &c. ib. 1725-35. IV. fol. (25 Thlr. oder 28 fl.) — Bibliotheca deductionum &c. von G. A. Jenichen. ib. 1745. 8. (2 fl.) — Staats-Titularbuch ꝛc. ib. 1737. gr. 8. ib. 1743. 44. nebſt Zuſätzen. (2 fl.) ib. 1750. gr. 8. (2 fl.) ꝛc. a)

Eduard Lye ꝛc. — — Quatuor Evangel. verſiones Gothica & Angloſaxonica &c. cum verſ. lat. & notis Erici Benzelii. Oxoniæ, 1750. 4m. Joh. Ihre verbeſſerte in ſeinem Ulphilas illuſtratus vieles daran.

Rochus Friedrich Reichsgraf von Lynar geb. den 16 Dec. 1708. Sein Vater Friedrich Caſimir, Oberamtsrath in der Niederlauſiz, ſtarb ihm 1716. frühzeitig. Doch wurde er durch eine glückliche Erziehung zu einem gelehrten Staatsmann und frommen Chriſten gebildet. In k. Däniſchen Dienſten verſah er die Geſandſchaften in Schweden und Rußland, und wurde Statthalter in Oldenburg und Delmenhorſt, auch Däniſcher geheimer Conferenz-

a) Pütters Litteratur des deutſchen Staatsrechts. 1 Th. p. 308-315. — Saxii Onomaſt. T. V. p. 441 ſq.

Digitized by Google

rath. Er verlies 1765. seine Statthalterschaft, und begab sich nach seines Bruders Tod 1768. als regierender Graf auf seine Güter. Hier beschäftigte er sich in seinen Nebenstunden mit Forschung der H. Schrift, und starb den 13 Nov. 1781. nachdem er mit seiner Gemalin, einer Gräfin von Reuß, mehrere Kinder gezeugt hatte. Wegen seiner Kenntnisse ernennte ihn die Societät der Wissenschaften zu Kopenhagen zu ihrem Mitglied, und die deutsche Gesellschaft zu Bremen zu ihrem Präsidenten. — — Man hat von ihm: Erklärende Umschreibung des Evang. Johannis. Halle, 1771. gr. 8. und der apostolischen Briefe. ib. 1772. gr. 8. b)

Heinrich Casimir Gottlob Graf von Lynar, des vorigen Sohn, geb. den 7 Mai. Er hielt sich bey der Brüdergemeinde auf; lebte hernach zu Leipzig, und seit 1786. zu Jena; starb — — Schriften: Nachricht von dem Ursprung, Fortgang und von der gegenwärtigen Verfassung der Brüderunität; verb. Aufl. Halle, 1781. gr. 8. — Beyträge zur Beförderung der Gottseligkeit. Leipz. 1780-87. XVI. 8. — Anmerkungen über die Sonn- und Festtags-Evangelien. 1 B. ib. 1783. 8. — Magazin für Kinder Gottes. ib. 1783. III. Quartale. 8. — Leipziger Wochenblätter. ib. 1784. 8. ꝛc.

Peter Lyonet, Chiffernerklärer der Generalstaaten, Mitglied der kais. Akad. der Naturforscher u. a. gelehrter Gesellschaften; starb den 7 Jan. 1789. æt. 82. Sein treffliches Conchylienca-binet wurde für 2000 Pf. St. feil gebotten. — — Traité anatomique de la Chenille qui ronge le bois de Saule. Haye, 1762. 4m. (10 fl.) mit 18 Kupfertafeln; von der Hand des Verfassers unnachahmlich gezeichnet; das einzige Werk in seiner Art. — Man erwartet noch sein neues Insectenwerk, an dem er lang arbeitete.

Georg Lord Lyttleton bekleidete viele wichtige Hofbedienungen; wurde 1756. zum Pair von Großbrittanien erhoben, und starb 1773. æt. 64. als Mitglied des geheimen Raths und der k. Akad. der Wissenschaften. — — Geschichte von Engelland in einer Folge von Briefen an seinen Sohn; aus dem Englischen. Berlin, 1777. II. gr. 8. (2 fl. 45 kr.) — Gespräche der Todten. Hamb. 1761. 8. (45 kr.) ꝛc. c)

b) Sein Leben ꝛc. von seinem Sohn beschrieben. Leipzig, 1782. gr. 8. — Meusel l. c.

c) Cf. Mosers patriot. Archiv. 10 B. p. 540.

Digitized by Google

Lyttleton ꝛc. — — Wahrheit der chriſtlichen Religion aus der Bekehrung und dem Apoſtelamte Pauli. 8. Franzöſiſch: Conſiderations ſur la converſion & l'Apoſtolat de S. Paul. Lauſanne, 1758. 8. (20 kr.) gründlich. d)

Mably, Abt ꝛc. — — Schriften: Le droit public de l'Europe. Amſt. III. 8. (6 fl.) vermehrt durch Rouſſet. Lyon, 1776. III. 12. (2 fl. 45 kr.) Deutſch: Staatsrecht von Europa, wie ſolches auf die bis 1740. geſchloſſenen Verträge gegründet iſt; durch Rouſſet mit Anmerkungen vermehrt. Frankf. 1749. 50. II. 8. (1 fl. 30 kr.) Als eine Einleitung: Principes des negotiations &c. Amſt. 1757. 8. (50 kr.) Deutſch: Grundſätze der Staats-Unterhandlungen ꝛc. Kopenh. 1759. 8. (24 kr.) — Obſervations ſur l'hiſtoire de la Gréce, ou des cauſes de la proſperité & des malheurs des Grecs. Zuric, 1767. 8m. (1 fl.) Deutſch: Anmerkungen über die Geſchichte Griechenlands, oder von den Urſachen des Wolſtandes und des Verfalls der Griechen. ib. 1761. 8. (1 fl.) — De la legislation, ou principes des loix. Neuchat. 1777. II. 12. (45 kr.) — Bemerkungen über die Geſchichte von Frankreich, aus dem Franzöſiſchen. Leipzig, 1768. gr. 8. (1 fl. 45 kr.) — Entretiens de Phocion ſur le rapport de la morale avec la politique. Amſt. 1763. 8. &c. e)

David Macbride geb. den 26 Apr. 1726. zu Ballymon in Irland. Er ſtudirte zu Glasgow; diente als Schiffswundarzt, und lies ſich hernach in Dublin nieder, wo er von 1749-64. beynahe unbekannt lebte. Er ſtarb den 28 Dec. 1778. æt. 53. an einem vernachläſigten Schnupfen und Katahrfieber. Als Practiker und Geburtshelfer wurde er zu wenig geehrt und geſchätzt. — — Sein Hauptwerk: Syſtematiſche Einleitung in die theoretiſche und practiſche Arzneikunſt, aus dem Engliſchen. Leipz. 1773. II. gr. 8. (4 fl.) — Durch Erfahrungen erläuterte mediciniſche und phyſikaliſche Verſuche über verſchiedene Vorwürfe. Zürich, 1766. 8m. m. K. (50 kr.) f)

Peter Joſeph Macquer von Paris gebürtig; daſelbſt Profeſſor der Chemie und einer der erſten Chemiker; ſtarb den 18 Febr.

---

d) Cf. Bambergers Anecdoten von engliſchen Sel. 2 B. p. 88.
e) Manuel Année françoiſe. T. II. 24 Mai.
f) Grunero Almanach ꝛc. 1783. p. 15. 144-154.

Digitized by Google

1784. — — Schriften: Elemens de chymie theoretique, ed. II. Paris, 1756. 12. und Elemens de chymie pratique, ed. II. ib. eod. 12. Beide deutſch: Anfangsgründe der theoretiſch und practiſchen Chymie. Leipz. 1752. II. 8. m. K. (1 fl. 50 kr.) — Dictionnaire de chymie. Paris, 1766. II. 12. ib 1778. II. 4. (30 Livres) Deutſch von Pörner. Leipz. 1768. 8. Sehr vermehrt von Joh. Gottfr. Leonhardi. ib. 1781-86. VI. gr. 8. (16 fl.) vermehrt und verbeſſert. ib. 1788. 89. IV. gr. 8. Italieniſch mit vielen Vermehrungen von Scopoli. Pavia, 1783. 84. XI. 8. auch italieniſch mit dieſen Vermehrungen von Vairo, Profeſſor der Chemie in Neapel. Napoli, 1784-86. XI. 8. Alle dieſe Vermehrungen benutzte Leonhardi bey ſeiner zwoten Ausgabe, die er noch mit eigenen Zuſätzen vermehrte: P. J. Macquers chemiſches Wörterbuch, oder allgemeiner Begriff der Chemie nach alphab. Ordnung. Leipz. 1789. III. gr. 8. Ein unentbehrliches Werk.

David Samuel von Madai geb. 1709. zu Schemnitz in Ungarn. Er ſtudirte unter dem berühmten Phyſicus Moller in Neuſol die Chemie; gieng 1729. nach Witteburg, und erhielt 1732. die mediciniſche Doctorwürde zu Halle, wo er auch des D. Richters Tochter heyrathete. An deſſen Stelle wurde er als Practicus am Waiſenhaus angeſtellt, und erhielt von Anhalt-Cöthen den Character eines Hofraths und Leibarztes. Er ſtarb den 2 Jul. 1780. æt 71. am Maraſmus auf ſeinem Gut Benkendorf ohnweit Halle. Seit 1745. war er Mitglied der kaiſ. Akademie der Naturforſcher. — — Schriften: Vollſtändiges Thaler-Cabinet. Halle, 1765-67. III. 8. nebſt 3 Fortſetzungen. ib. 1768-74. 8. (10 fl.) — Nachricht von dem Nutzen und Gebrauch einiger bewährter Medicamente, welche zu Halle im Waiſenhaus diſpenſirt werden. ib. 1746. 8. (20 kr.) — Abhandlung von den ſogenannten kalten oder Wechſelfiebern. ib. 1747. gr. 8. (24 kr.)

Lorenz Magalotti der jüngere, geb. den 23 Oct. 1637. zu Rom. Er legte ſich daſelbſt, hernach zu Florenz und Piſa auf die Mathematik, auf die gelehrte und lebende Sprachen und auf die Dichtkunſt; wurde 1662. Kammerjunker bey dem Großherzog zu Florenz, hernach Kammerherr, endlich Staatsrath, und wurde zu wichtigen Geſandſchaften gebraucht. Er war auch Mitglied der Akademien del Cimento, della Cruſca und der königlichen zu London; ſtarb den 2 März 1711. æt. 74. zu Florenz. — — Schriften:

Digitized by Google

Saggi di naturali Eſperienze &c. Florenz, 1666. und 1691. fol. m. auch zu Neapel und Venedig nachgedruckt. Die Verſuche ſind genau, und die Schreibart iſt zierlich und rein. — Lettere familiari. Venet. 1719. ib. 1732. und 1761. 4. Gegen die Gotteslängner, gründlich. — Lettere ſcientifiche ed erudite. Florenz, 1721 4. Sie beziehen ſich gröſtentheils auf die Naturlehre. — Canzanette anacreontiche di LINDORO FLATEO (dieß iſt ſein Arcadiſcher Name) ib. 1723. 8. ꝛc. g)

Gregorio von Mayans und Sciscar (Majanſius) geb. den 9 Mai 1699. zu Oliva ohnweit Valentia in Spanien aus einem edeln Geſchlecht. Er ſtudirte hier und zu Salamanca nebſt der Jurisprudenz die ſchönen Wiſſenſchaften. Am erſtern Ort wurde er 1723. Prof. iuris und circa 1735. Aufſeher der k. Bibliothek zu Madrit. Er bemühte ſich ſehr die Gelehrſamkeit in Spanien zu verbreiten. — — Schriften: Epiſtolarum Lib. VI. Valentiæ, 1732. 4. (1 Thlr. 16 gr.) Jenichen lies ſie zu Leipzig 1737. wieder drucken. (12 gr.) Sie ſind ſehr leſenswürdig, und zeugen von dem elenden Zuſtand der Gelehrſamkeit in Spanien. — Diſputationes iuridicæ. Lugd. B 1752. II. 4. (3 Thlr.) — Commentarii ad triginta iurisconſultorum fragmenta. Genevæ, 1764. II. 4m. (4 fl.) — IMMAN. MARTINI, eccleſiæ Alonenſis Decani, Epiſtolarum Lib. XII. c. vita auctoris. Madriti, 1735. III. 8. nachgedruckt Amſt. 1738. 4m. — Origenes de la lengua Eſpannola &c. ib. 1737. II. 8. — Vida i Hechos del ingenioſo Hidalgo Don Quijote de la Mancha, compueſta por Miguel de Cervantes Saavedra. En Londres, 1738. IV. 4m. — Gradus ad Parnaſſum ſ. Bibliotheca Muſarum &c. Lugd. 1742. II. 8. JOHANNIS PUGÆ, ICti & Anteceſſoris Salmanticenſis, Tractatus academici, ſ. Opera omnia poſtuma &c. Lugd. 1735. II. fol. — Obras chronologicas de Don Gaſpar Ibannez de Segovia Peralta i Mendoza &c. En Valencia, 1744. fol. — Ej. Advertencias a la Hiſtoria del Padre Juan de Mariana &c. ib. 1746. fol. — Ej. Diſſertationes eccleſiaſticas &c. Lisboa, 1747. II. fol. — Jos. IMMAN. MINIANÆ &c. de bello ruſtico Valentino Lib. III. Hagæ C. 1752. 8. — Specimen Bibliothecæ Hiſpano-Majanſianæ, ſ. Idea novi catalogi critici operum Hiſpanorum, quæ habet in ſua Bibliotheca Greg. Majanſius,

g) FABRONI Vitæ Italorum &c. T. III. p. 199-267. — Niceron. 4 Th. p. 35-40. — Catal. Bibl. Bunav. T. I. Vol. II. p. 1413.

Digitized by Google

ex muſeo Dav. Clementis. Hannoveræ, 1753. 4. (12 gr.) — Compendium philoſophicum præcipuas philoſophiæ partes complectens &c. Valentiæ, 1754. VIII. 8. — Orationes. &c. h)

Daniel Maichel geb. den 14 Oct. 1693. zu Stuttgard. Er ſtudirte zu Tübingen im Stipendio die Theologie, und wurde 1713. Magiſter, bald hernach Repetens; reiſ'te auf Herzogliche Koſten durch die Schweiz nach Frankreich, England, Holland und Deutſchland; und nochmals mit 2 Grafen nach Frankreich und Italien; wurde nach ſeiner Rückkunft 1724. Prof. philoſ. ordin. und Theol. extraord. und Abendprediger. Er lehrte von 1725-38. die Logik und Metaphyſik, hernach die Moral; erhielt 1730. bey der damaligen Jubelfeyer die theologiſche Doctorwürde, und 1734. das Pädagogarchat der Schulen ob der Steig; wurde zuletzt 1749. wegen abnehmenden Kräften Abt zu Königsbronn, wo er den 20 Jan. 1752. ſein Leben beſchloß. — — Schriften: Introd. ad hiſt. litterar. de præcipuis Bibliothecis Pariſienſibus. Cantabr. 1721. 8. (16 gr.) Lipſ. 1722. 8. (6 gr.) — Lucubrationes Lambetanæ, queis iſtuntur monumenta hiſtorico-theol. ex Bibliotheca Archiepiſcopi Cantuar. Guil. Wackii collectæ. Tubingæ, 1729. 8. (3 gr.) — Inſtitut. Logicæ methodo eclectica adornatæ. ib. 1739. 8. (6 gr.) — Einige Diſſertationen. i)

Johann Chriſtian Majer geb. den 25 Dec. 1741. zu Ludwigsburg, wo ſein Vater Ober-Bauinſpector war. Er ſtudirte als Stipendiat die Theologie zu Tübingen, erhielt auch hier die Magiſterwürde. Da er aber 1766. mit den jungen Herren von Wöllwarth als Hofmeiſter die Univerſität Jena bezog, ſo legte er ſich auf die Rechtsgelahrtheit. Er erhielt 1771. die Doctorwürde; wurde in eben dieſem Jahr Prof. philoſ. extraord. Das folgende berief man ihn nach Weimar, dem damaligen Erbprinzen über die Reichshiſtorie, das Staatsrecht und den Weſtphäliſchen Frieden Vorleſungen zu halten. Man ernannte ihn 1776. zum Juſtizrath und zum Profeſſor der Inſtitutionen zu Jena. Ohne von ſeinem Amte Beſitz zu nehmen gieng er als k. Däniſcher Juſtizrath und

h) Strodtmanns Geſch. jetztleb. Gel. XI. Th. p. 1-37. — Das Neue gelehrte Europa. 8 Th. p. 853-976. — Saxii Onomaſt. T. VI. p. 479 ſq.

i) Böks Geſchichte der Univerſ. Tübingen. p. 172 ſq. — Saxii Onomaſt. T. VI. p. 301.

Digitized by Google

als ordentlicher Profeſſor des Staatsrechts 1776. nach Kiel; von da 1777. als Prof. iuris ord. an Tafingers Stelle nach Tübingen, und wurde nach Hofmanns Tod Profeſſor des Staats- und Lehenrechts. — — Schriften: Deutſches geiſtliches Staatsrecht. Lemgo, 1773. II. 8. — Deutſches weltliches Staatsrecht. Leipzig, 1775. 76. III. 8. — Erläuterung des Weſtphäliſchen Friedens über geiſtliche Mediatſtifter ꝛc. Tübingen, 1785. 8. ꝛc. k)

Michael Maittaire, ein Franzos, geb. 1667. Er kam 1685. wegen Aufhebung des Edicts von Nantes nach England; wurde Magiſter zu Oxford; ſtarb den 18 Sept. 1747. æt. 80. als Lehrer in der Weſtmünſter-Schule zu London. — — Schriften: Græcæ linguæ dialecti. Lond. 1706. 8. (2 Thlr.) Hagæ C. 1738. 8m. — Stephanorum & aliorum typographorum Pariſienſium hiſtoria. Lond. 1717. II. 8. (2 Thlr.) — Opera & fragmenta veterum poëtarum latinorum. ib. 1713. II. fol. (13 Thlr.) — Annales typographici ab artis inventæ origine usque ad A. 1664 ib. 1719-41. V. T. X. Vol. 4. (15 Thlr.) Neu aufgelegt und zum Theil vermehrt Amſt. 1733. 4. (S. oben p. 70.) Ein Supplement dazu von Mich. Denis. Viennæ, 1789. II. 4m. — Horatii Opera &c. Lond. 1715. 8. — Lucani Pharſalia. ib. 1717. 8. — Miſcellanea græcorum aliquot ſcriptorum carmina, gr. & lat. c. n. ib. 1722. 4m. — Marmora Arundeliana &c. ib. 1732. fol. — Appendix ad Marmora Academiæ Oxon. ib. 1733. fol. (6 Thlr.) und Antiquæ inſcriptiones duæ. ib. 1736. fol. — Anacreontis carmina gr. & lat. c. ſcholiis gr. & notis. ib. 1740. 4. — Plutarchi Apophthegmata regum & imperatorum, gr. & lat. c. n. var. ib. 1741. 4m. — Senilia ſ. poëtica aliquot in argumenta varii generis tentamina. ib. 1742. 4m. — Catalogus Bibliothecæ Harleianæ &c. ib. 1743. 44 IV. 8m. — Von ſeiner eigenen Bibliothek kam auch ein Verzeichniß in engliſcher Sprache heraus. ib. 1748. II. 8. ꝛc. l)

Peter des Maizeaux, ein gelehrter Franzos, hielt ſich in England und Holland auf. — — Schriften: Oeuvres de St Evremond &c. Lond. 1705. II. 4. Fünfte Ausgabe Amſt. 1739. V. 8. mit Evremonds Leben. Dazu kam: Melange curieux des meilleurs

k) Cf. Weidlichs biogr. Nachrichten ꝛc. 2 Th. p. 9 ſqq — Meuſel l. c.

l) Fabricii Bibl. gr. Vol. XIII. p. 462-464. — Saxii Onomaſt. T. VI. p. 96-99.

Digitized by Google

piéces attribuées a MSr. de S. Evremond. ib. eod. 8. — La vie de MSr. Boileau Deſpreaux. Amſt. 1712. 12. — La vie de MSr. Bayle. Haye, 1732. 12. — Lettres de P. Bayle &c. avec des remarques. Amſt. 1729. III. 12. Deutſch von Joh. Pet. Kohl. Hamburg, 1731. 8. — Oeuvres diverſes de Bayle. Haye, 1731. fol. — Hiſtoire des Scaligeriana &c. Amſt. 1740. 8. m)

J. von Maizeroy ꝛc. — — Theoretiſch-practiſche Einleitung in die Tactik, durch hiſtoriſche Beyſpiele erläutert, aus dem Franzöſ. Strasb. 1771. 72. III. gr. 8. m. K. (8 fl.)

Paul Mako von Kerek-Gede geb. den 9 Jul. 1723. zu Jaz-apath im Gebiethe der Jazyger; Exjeſuit und Prof. Math. & Mechan. am Thereſiano zu Wien. — — Schriften: Compendiaria Phyſicæ inſtitutio. Vindob 1762. 63. II. 8. — Compend. Matheſeos inſtitutio. ib. 1764. 8m. (1 fl.) — Comp. Logices & Metaph. inſtitutio. ib. ed. IV. 1773 II. 8m. (48 kr.) — Calculi differentialis & integralis inſtitutio. ib. 1768. 4m. (2 fl.) — Von den Eigenſchaften des Blitzes und von den Mitteln wider das Einſchlagen. ib. 1772. 8. — Vom Nordlichte. ib. 1773. 8. — Carminum elegiacorum Lib. III. Tyrnaviæ, 1764. 8. &c. n)

Jacob Maknight ꝛc. — — Comment. harmonicus in IV. Evangelia &c. Ex anglico latine vertit A. F. Ruckersfelder, Prof. L. or. Daventr. Bremæ, 1776. II. 8m. (5 fl.)

Franz Malaval geb. den 17 Dec. 1627. zu Marſeille. Schon im 9ten Monat wurde er blind. Doch lernte er nicht nur die lat. Sprache, ſondern er faßte auch alles leicht, was man ihm vorlas. Dadurch erweiterte er ſeine Kenntniſſe ſo ſehr, daß er mit dem Cardinal Bona u. a. Gelehrten einen Briefwechſel unterhielt. Auch die K. Chriſtina von Schweden ſchrieb an ihn und ſchätzte ſeine Frömmigkeit und Einſichten. Auf päbſtliche Diſpenſation wurde er in den geiſtlichen Stand aufgenommen. Eine Zeitlang hielt ers mit dem Quietiſten Molinos, und ſammelte deſſen Meynungen in dem Buch: Pratique facile pour elever l'ame a la contemplation. Da aber dieſes zu Rom in den Index kam, ſo wiederrief er und ſtritt gegen Molinos. Doch blieb er ein Myſtiker. Er ſtarb den 15 Mai 1719. zu Marſeille. — — Man hat von ihm: Poëſies ſpi-

m) Saxii Onomaſt. T. VI. p. 622 ſq.
n) Cf. Meuſel l. c.

Digitized by Google

rituelles &c. Paris, 1714. 8. — Vies des Saints. — Diſcours contre la ſuperſtition populaire des Tour heureux & malheureux; eine gründliche Abhandlung im Mercure 1688. Jun. o)

Johann Friedrich Maler geb. den 1 Jul. 1714. zu Haltingen in der Badiſchen Herrſchaft Röteln, wo ſein Vater Pfarrer war. Er ſtudirte ſeit 1732. auf dem Gymnaſio zu Carlsruh und zu Jena nebſt der Theologie vorzüglich die Mathematik und Phyſik; wurde 1736. Hof- und Stadt-Vicarius zu Carlsruh, und gab zugleich am Gymnaſio in mathematiſchen Wiſſenſchaften Unterricht; wurde 1737. Prof. Math. & Phyſ. und Hofmeiſter der fürſtlichen Edelknaben; zugleich 1742. Lehrer in der dritten, 1743. in der zweyten, und 1744. in der erſten Claſſe; 1750. Prorector des Gymnaſii; 1756. Rector und Aſſeſſor des Conſiſtorii; 1757. würklicher Kirchenrath. Er arbeitete unermüdet, und ſtarb 1764. æt 49. am Himmelfahrtstag an einem auszehrenden Fieber. — — Schriften: Elementa etymologica linguæ græcæ. 1750. 8. — Unterricht zum Rechnen ꝛc. 8. wegen ſeiner Brauchbarkeit oft gedruckt. — Geometrie und Markſcheidekunſt ꝛc. vermehrt von Käſtner. Carlsr. 1767. gr. 8. (1 fl. 30 kr.) — Algebra ꝛc. ib. 1761. gr. 8. (30 kr.) — Naturlehre ꝛc. ib. 1767. gr. 8. m. K. (1 fl.) Ganz umgearbeitet von Joh. Lor. Böhmann. ib. 1775. gr. 8. m K. (2 fl. 45 kr.) p)

A. M. Mallet ꝛc. — — Deſcription de l'univers. Paris, 1683. V. 4. mit Charten. Deutſch: Beſchreibung der ganzen Welt. Frankf. 1719. V. 4. m. K. (10 fl.) taugt nicht viel. — Kriegsarbeit, oder neuer Feſtungsbau; aus dem Franzöſ. Amſterd. 1672. gr. 8. m. K. (4 fl. 30 kr.)

Mallet ꝛc. Profeſſor; geb. zu Genf; privatiſirt daſelbſt. — — Schriften: Hiſt. de Danemark, ou Introduction ou l'on traite de la religion, des loix, des moeurs & des uſages des anciens Danois. Copenh. V. 4m. (15 fl.) Genève, 1763-77. V. 8 (8 fl.) Deutſch: Geſchichte von Dänemark. Roſtok, 1765. 66. II. 4. (7 fl. 30 kr.) — Hiſt. de Heſſe. Geneve, 1765. III. 8. (3 fl.) 4ter B. Paris, 1785. 8. Deutſch: Geſchichte von Heſſen. 1 Th. Kopenh. 1767. 8. (40 kr.) — Hiſt. de Brunſwik. Geneve, 1767. III. 8m. (2 fl. 45 kr.) ꝛc. — Monumens de la Mythologie & de la poëſies

o) Abhandlung bey der Jubelfeyer der Carlsruher Fürſtenſchule. p 218 ſqq.
p) Cf. Année françoiſe. T. III. 29 Sept.

des Celtes. Copenh. 1756. 4. — Memoires historiques, politiques & litteraires sur l'état présent de l'Europe. Genéve, 1783. 8. — Voyage en Pologne, Russie, Suéde, Dannemark &c. par W. Coxe; trad. de l'Anglois &c. ib. 1786. II. 4. mit Anmerk. und einer Reise nach Norwegen vermehrt. q)

Th. Maria Mamach ꝛc. — — Origines & antiquitates christianæ Lib. XX. Romæ, 1749-55. V. 4m.

Bernhard von Mandeville ein Doctor der Arzneikunst von Dordrecht gebürtig, lebte zu London, und starb daselbst den 19 Jan. 1733. æt 63. Ein paradoxer Schriftsteller. — — Schrieb: The Grumbling hire d. i. der saussende Bienenschwarm. Lond. 1714. 8. ein Gedicht. Er vermehrte es mit Anmerkungen unter der Aufschrift: Die Fabel von den Bienen. ib. 1723. 8. Nach seiner paradoxen Meynung sollen die Laster einzelner Bürger den Wolstand des Staats befördern. — Pensées libres sur la religion &c. sind von gleichem Schlag, und wurden gründlich widerlegt. — Recherches sur l'origine de l'honneur & sur l'utilité du christianisme dans la guerre &c.

Saver. Manetti ꝛc. — — Ornithologia methodice digesta. Florentiæ, 1767-76. V. fol. sehr prächtig. Lorenz Lorenzi und Violante Vanni arbeiteten auch daran.

Eustach Manfredi geb. den 20 Sept. 1674. zu Bologna. Sehr jung übte er sich in der Philosophie, in anatomischen und optischen Versuchen mit einigen Freunden, und hielt in seinem Hause gelehrte Versammlungen, woraus die berühmte Akademie der Wissenschaften entstund, die sich noch in dem Palast des Instituts versammelt. Er wurde in seinem 18ten Jahr Doctor iuris und legte sich noch auf die Dichtkunst und Mathematik. Wegen seiner Gedichte nahm ihn 1706 die Akademie della Crusca, und wegen seiner mathematischen Kenntnisse 1726. die königliche Akademie der Wissenschaften zu Paris zum Mitglied auf. Schon 1699. wurde er Prof. Mathes. zu Bologna, und 1704. Ober-Aufseher der Wasser daselbst, auch Protector des päbstlichen Collegii in Montalto oder der Schule, in welcher junge Leute, die sich der Theologie widmen, unterrichtet werden. Er verlies 1711. diese Schule, besorgte das neu erbaute Observatorium der Akademie der Wissen-

q) Cf. Meusel l. c.

ſchaften zu Bologna, und ſtarb den 15 Febr. 1739. — — Schriften: Obſervationes aſtronomicæ ante A. 1703. in des VICTORII STANCARII Schedis mathem. Bononiæ, 1713. 4. — Ephemerides motuum coeleſtium ab A. 1715-1725. e Caſſinianis tabulis computatæ. ib. 1715. II. 4. und Ab A. 1726-50. II. 4. (12 Thlr.) Sein Hauptwerk. — Tr. de annuis ſtellarum aberrationibus. ib. 1729. 4. (16 gr.) — Mehrere gelehrte aſtronomiſche Briefe und Abhandlungen. r)

Johann Jacob **Manget** geb. den 19 Jun. 1652. zu Genf. Er ſtudirte anfangs die Theologie, hernach die Medicin, und brachte es darinn durch eigenen Fleiß ſo weit, daß er nicht nur als Practicus in Genf angeſtellt, ſondern auch 1699. von dem Kurfürſten zu Brandenburg zum Leibarzt ernennt wurde. Er ſtarb den 15 Aug. 1742. æt. 90. — — Schriften: Bibliotheca anatomica, ſ. Theſaurus recens in Anatomia inventorum locupletiſſimus &c Genevæ, 1685. II. fol. m. (15 fl.) — Bibliotheca pharmaceutico-medica. ib. 1704. II. fol. m. c. fig. (15 fl.) — Bibl. chymica. ib. 1702. II. fol. m. — Bibl. chirurgica. ib. 1721. IV. fol. m. c. fig. (15 fl.) — Bibl. medico-practica &c. ib. 1739. VIII. fol. m. (36 fl.) Lauter brauchbare Sammlungen. Dan. le Clerc half ihm gröſtentheils daran arbeiten. — Theatrum anatomicum. ib. 1716. II. fol. m. (23 Thlr.) — PAULI BARBETTE Opera omnia medica & chirurgica, c. notis. 1707. 4. (1 fl. 30 kr.) ꝛc. s)

Dominicus Maria **Manni**, ein Hiſtoriker und Grammatiker zu Florenz ꝛc. — — Schriften: Lezioni de lingua Toſcana. Firenze, 1737. 8m. (40 kr.) — Oſſervazioni Iſtoriche ſopra i Sigilli antichi de' Secoli baſſi. ib. 1739-49. XVII. 4. — Iſtoria del Decamerone di Giovanni Boccaccio. ib. 1742. 4m. (3 fl. 30 kr.) — Einige hiſtoriſche Abhandlungen ꝛc. t)

J. C. F. **Manſo** geb. den 26 März 1760. zu Plaſienzelle im Gothaiſchen; ſeit 1784. Lehrer am Gymnaſio zu Gotha. — — Schriften: Bion und Moſchus, griechiſch und deutſch mit Anmerk. Gotha, 1784. 8. — Sophokles König Oedipus, aus dem Griech.

---

r) FABRONI Vitæ Italorum &c. Vol. V. p. 144-206.

s) Gruners Almanach ꝛc. 1783. p. 19 ſq. — BLUMENBACHII Introd. in hiſt. med. litt. p. 298 ſq. — OSMONT. Dict. typogr. T. I. p. 442.

t) SAXII Onomaſticum. T. VI. 467.

Digitized by Google

ib. 1785. 8. — Ueber die Horen und Grazien. Jena, 1787. 8. — Noch einige Ueberſetzungen und Gedichte. u)

Johann Dominicus Manſi ꝛc. — — Jo. Alb. Fabricii Bibliotheca lat. mediæ & infimæ ætatis c. ſupplem. Schoettgenii, auctius. Patavii, 1754. VI. 4. — Natalis Alexandri Hiſt. eccl. Vet. & N. Teſt. &c. c. notis & ſupplem. Venet. 1750. IX. fol. u. XVIII. 4. (150 fl.) Supplementen zu dieſer Ausgabe ib. 1777. fol. Flüchtig und mangelhaft.

Johann Marangoni, ein Canonicus zu Rom ꝛc. — — Theſaurus parochorum ſ. vita ac monumenta parochorum, qui ſanctitate, martyrio, pietate, virtutibus & ſcriptis catholicam illuſtrant eccleſiam. Romæ, 1726. 30. II. 4. (5 Thlr.)

Alexander Marcellus, ein Venetianiſcher Patricier; erfand 1718. novam ſteganographiam imperceptibilem, die alle andere Künſte geheim zu ſchreiben übertrift.

Proſper Marchand, ein gelehrter Buchhändler; lebte zu Paris, hernach im Haag; ſtarb 1756. — — Schriften: Lettres choiſies ſur des matiéres de Litterature. Rotterd. 1714. III. 12. (2 Thlr. 8 gr.) Sie ſind von Bayle; Marchand begleitete ſie mit Anmerkungen, und Des Maizeaux beſorgte eine neue Ausgabe. — Hiſt. de l'origine & des premiers progrés de l'Imprimerie. Haye, 1740. 4. Dazu lieferte der Abt Mercier: Supplement, ou additions & corrections &c. Paris, 1773. 4. — Dictionnaire hiſtorique, ou Memoires critiques & litteraires, concernant la vie & les ouvrages de divers perſonnages diſtingués particuliérement dans la republ. des lettres. Haye, 1758. 59. II. fol. (12 fl.) Ein Supplement zu des Bayle Dictionnaire. Joh. Nic. Seb. Allamand, Prof. phyſ. & math. zu Leiden, gab das Werk heraus nebſt des Verfaſſers Leben. — Marchand arbeitete auch am Journal litteraire &c. x)

Alexander Marchetti geb. den 17 März 1633. zu Pontormo zwiſchen Florenz und Piſa, aus einer vornehmen Familie. Er folgte 1679. auf ſeinen vertrauten Freund den gelehrten Borcelli in der mathematiſchen Profeſſion zu Piſa, nachdem er ſchon vorher die Philoſophie gelehrt hatte, und ſtarb den 6 Sept. 1714. æt. 82.

---

u) Cf. Meuſel l. c.

x) Saxii Onomaſt. T. VI. p. 133 ſq.

Digitized by Google

auf dem Schloß zu Pontormo am Schlag. Er iſt auch als italieniſcher Dichter berühmt. — — Schriften: Exercitationes mechanicæ. Piſis, 1669. 4. — Tr. de reſiſtentia ſolidorum. Florentiæ, 1669. 4. — Fundamenta univerſæ ſcientiæ de motu &c. Piſis, 1672. 4. — Problemata VI. ib. 1675. 4. und Problemata VII. Geometrica & Trigonometrica ib. eod. 4. — Einige Briefe in ital. Sprache. — Ueberſetzte den Anakreon Lucca, und 1707. 4. und Lucrez Lond. 1717. 8. in italieniſche Verſe. y)

Johann Jacob d'Ortous Ritter von Maran geb. 1678. zu Beziers. Er ſtudirte zu Toulouſe und Paris die Philoſophie und vorzüglich die Naturlehre, in welcher er nebſt Leſung der beſten Schriften Experimente und Unterſuchungen anſtellte. Durch ſeine von der Akademie zu Bourdeaux gekrönte Preißſchriften: Ueber die Veränderung des Barometers, von der Bildung des Eiſes und von den Urſachen des Lichts beym Phosphorus und bey den Irrlichtern ꝛc. wurde er ſo berühmt, daß ihn die Akademie der Wiſſenſchaften zu Paris 1718. unter ihre beſoldeten Mitglieder aufnahm. Nebſt der Phyſik beſchäftigte er ſich nun auch zu Paris mit der Geometrie, Aſtronomie, Naturgeſchichte und Botanik. Nach Fontenelles Tod wurde er 1741. Secretär der Akademie, und ſtarb den 27 Jan. 1771. zu Paris. Auch in der Malerei, Muſik und in den Alterthümern hatte er groſſe Kenntniſſe, und ſein Ruhm war ſo ausgebreitet, daß ihn die berühmteſten gelehrten Geſellſchaften in Europa zu ihrem Mitglied ernannten. — — Man bewundert ſeine Theorien von Kälte und Wärme, von den Nordſcheinen und andere phyſikaliſche Aufſätze in den Pariſer Memoiren.

Jeremias Marckland, Mitglied des Collegii St. Peter zu Cambridge ꝛc. — — Schriften: Statii Sylvarum Lib. V. Lond. 1728. 4m. — Lysiæ Orationes &c. ib. 1736. 4m. — Maximi Tyrii Diſſertationes &c. ib. 1740. 4m. — Anmerkungen über des Cicero Briefe an den Brutus; engliſch ib. 1745. 8. — Epiſtola crit. ad Franc. Hare, in qua Horatii & aliorum loca emendantur. Cantabr. 1723. 8. &c. z)

---

y) Fabroni Vitæ Italor. Vol. II. p. 329-354. — Niceron. 6 Th. p. 333-341.

z) Saxii Onomaſt. T. VI. p. 368. — Bambergers Anecdoten von England. 1 B. p. 74.

Andreas Sigmund Marggraf geb. den 3 März 1709. zu Berlin, wo ſein Vater k. Hofapotheker und Beyſitzer des mediciniſchen Collegii war. Er legte ſich vorzüglich auf die Chemie, und benutzte 5 Jahre lang den Unterricht des Prof. Neumanns; kam 1731. nach Frankfurt am Mayn; 1733. in die Spielmanniſche Apothek nach Straßburg; ſtudirte zu Halle die Medicin; gieng nach Freiberg, wo er ſich unter Anleitung des dortigen Bergraths Henkel in den mineralogiſchen und metallurgiſchen Wiſſenſchaften gründete. Nach ſeiner Rückkunft erleichterte er ſeinen Vater in pharmaceutiſchen Geſchäften. Er wurde 1738. Mitglied der k. Societät der Wiſſenſchaften zu Berlin, und da dieſe zu einer Akademie erhoben war, bekam er eine Stelle bey der phyſiſchen Claſſe, auch wurde er nach Ellers Tod 1760. derſelben Director. Er ſtarb den 7 Aug. 1782. æt. 73. an einer langwierigen Krankheit als ein groſſer Chemiker, der ſeine Wiſſenſchaft nicht nur mit wichtigen Erfindungen bereicherte, ſondern auch derſelben eine neue Geſtalt gab. — — Lehmann und von Beauſobre veranſtalteten die Ausgabe ſeiner Chymiſchen Schriften. Berlin, 1761. 67. II. gr. 8. (2 fl.) a)

Franz Mariani, Capellan an der Peterskirche zu Rom und griechiſcher Abſchreiber in der Vaticaniſchen Bibliothek. — — De Etruria metropoli in varios auctores caſtigationes. Romæ, 1728. 4. c. fig. (2 Thlr.)

Peter Johann Mariette, k. Secretär, Generalcontrolleur und Mitglied der k. Maler-Akademie zu Paris, wo ſein Vater Johann, ein Maler und berühmter Kupferſtecher, 1742. æt. 82. ſtarb. Der Sohn wurde auch 1733. als Mitglied in die Künſtler-Akademie zu Florenz aufgenommen. Er war als Kunſthändler und Kupferätzer berühmt, und beſas eine treſliche Sammlung von Zeichnungen, Kupferſtichen und Kunſtſachen. Auch zeigte er in der Kunſtgeſchichte groſſe Kenntniſſe. Er ſtarb 1774. æt. 80. zu Paris. — — Man hat von ihm: Recueil de pierres gravées. Paris, 1750. II. fol. — Seine übrige Schriften werden in la France litteraire angezeigt.

Augier de Marigni, Abt ꝛc. ſtarb 1762. — — Hiſt. des Arabes ſou le gouvernement des Califes. Paris, 1750. IV. 8. Deutſch

a) Baldingers Biographien ꝛc. — Blumenbachii Introd. in hiſt. med. litterar. p. 414.

durch Leſſing. Berlin, 1753. 54. III. 8. (2 fl. 30 kr.) Engliſch, Lond. 1758. IV. 8. Nicht genau. b)

Johann Mariti ꝛc. — — Reiſen durch die Inſel Cypern, Syrien und Paläſtina in den Jahren 1760-68. aus dem Italieniſchen (Florenz, 1770. III. gr. 8.) durch Haſe. Altenburg, 1777. III. gr. 8. Mehr für den Menſchen, als für eine beſtimmte Claſſe von Gelehrten.

von Marivaux ꝛc. geb. 1688. ſtarb 1763. als Mitglied der franzöſiſchen Akademie. Ein Freund des Fontenelle. Er zeigt in ſeinen Luſtſpielen mehr Wiz, als natürliche Empfindung, mehr Verwirrung, als Verwickelung. — — Schriften: Pharſamond, ou les folies romanesques. Haye, 1737. II. 8. (50 kr.) — Le Payſan parvenu. Francf. 1758. 8. (2 fl.) — Vie de Marianne &c. ib. IV. 8. (4 fl.) — Sammlung einiger Luſtſpiele, aus dem Franzöſ. Hannover, 1747. 49. II. 8. (1 fl. 30 kr.) — Komiſcher Roman. Berlin, 1762. 8. (1 fl.) — Theatre &c. Paris, V. 8. (5 fl.) c)

De Marivez ꝛc. — — Phyſique du monde. Paris, 1783-85. V. 4m. Gouſſier hatte Theil daran.

Marmontel, Hiſtoriograph von Frankreich. — — Beliſaire &c. Leipſ. 1768. 8m. mit Anmerkungen und Kupfern. (1 fl.) Deutſch, ib. 1770. 8. (1 fl.) ſonſt oft gedruckt. — Contes moraux. ib. 1775. IV. 8. m. K. (5 fl. 45 kr.) ohne Kupfer, (1 fl. 20 kr.) Deutſch, Carlsruh, 1769. 70. V. 8. (3 fl. 45 kr.) und neueſte moraliſche Erzählungen. Leipzig, 1766. 8. (1 fl.) — Les Incas, ou la deſtruction du Perou. Liége, 1777. 8m. mit Kupfern. (2 fl. 45 kr.) — Dichtkunſt. Bremen, 1766. II. gr. 8. (2 fl.) — Oeuvres complettes, edition revue & corrigée par l'auteur. Paris, 1786. 87. XII. 8. (5 Thlr.)

Bernhard Walther Marperger geb. den 14 Mai 1682. zu Hamburg. Er ſtudirte zu Altdorf, Jena und Halle; wurde 1704. Prediger, hernach 1714. Antiſtes zu St. Egidien, auch Inſpector des Gymnaſii zu Nürnberg; zulezt 1724. Oberhofprediger, Kirchen- und Conſiſtorialrath zu Dresden; wo er den 28 März 1746. ſtarb. — — Schriften: Der wahre Lehr-Elenchus &c. Dresden, 1728. 29. II. 8. (48 kr.) — Das Kranken- und Sterbebett

b) Meuselii Bibl. hiſt. Vol. II. P. I. p. 221 ſqq.

c) Cf. Année françoiſe. T. I. p. 186. — Scybolds Ephemeriſcher Almanach. 11 Febr.

ꝛc. Nürnb. 1724. II. 8. (2 fl.) ib. 1765. II. gr. 8. (2 fl. 30 kr.) — Passionsbetrachtungen und Predigten ꝛc.

Paul Jacob Marperger, des vorigen Vater, geb. 1656. zu Nürnberg. Er hatte grosse Neigung zum Studiren; weil er aber statt der Theologie die Rechtsgelahrtheit wählte, so schickte ihn sein Vater nach Lion in Frankreich, die Handlung zu lernen. Er legte sich nun darauf, und studirte nebenher die Policei und Technologie sehr fleissig, und erweiterte noch seine Kenntnisse auf seinen Reisen zu Kopenhagen, Wien, Dresden, Breslau ꝛc. Man brauchte ihn hernach am Dänischen, Preussischen und Polnischen Hofe, von welch letzterem er zum Hof- und Commercienrath ernennt wurde. Auch nahm ihn 1708. die Akademie zu Berlin zum Mitglied auf. Er starb den 27 Oct. 1730. zu Dresden. — — Schriften: Der Schwedische Kaufmann. Wißmar, 1706. 8. (6 gr.) — Der historische Kaufmann. Lübek, 1708. 8. (6 gr.) — Der Moscowitische Kaufmann. ib. 1713. 8. (6 gr.) — Der Schlesische Kaufmann. Breslau, 1714. 8. (12 gr.) — Küchen- und Keller-Dictionarium &c. Hamb. 1716. 4. (2 fl.) — Beschreibung der Banken und der Banquiers Rechte. Halle, 1717. 4. (45 kr.) — Beschreibung der Messen und Jahrmärkte. Leipz. 1711. 8. (45 kr.) — Der allezeit fertige Handels-Correspondent. Hamb. 1742. und 1764. IV. 8. (2 fl.) — In Natur- und Kunstsachen neu eröfnetes Kaufmanns-Magazin. ib. 1708. 1732. 1765. II. 8. (2 fl.) — Montes pietatis oder Leih-Assistenz- und Hülfshäuser, Leihbanken und Lombards, ingleichem von Leibrenten, Todencassen und Lotterien. Ulm, 1760. 8. (1 fl.) ꝛc. ꝛc. Alles sehr nützlich, aber in einer nicht cultivirten Schreibart.

Friedrich Wilhelm Marpurg geb. 172-- auf einem Landgut in der Altmark, das damals Marpurgshof hieß; k. Preuss. Kriegsrath und Director der k. Lotterie zu Berlin. — — Schriften: Der kritische Musicus an der Spree. Berlin, 1749. 50 Stücke. 4. — Die Kunst das Clavier zu spielen. ib. 1750. 3te Aufl. 1760. 4. (1 fl. 30 kr.) Französisch, ib. 1756. 4. — Abhandlung von der Fuge ꝛc. ib. 1753. 54. gr. 4. mit 122 Kupfertafeln. (6 fl.) — Historisch-kritische Beyträge zur Aufnahme der Musik. ib. 1754-78. V. Bände oder 30 Stücke. 8. (6 fl.) — Handbuch bey dem Generalbaß und der Composition. ib. 1756-58. III. 4. (2 fl. 30 kr.) Anhang dazu. ib. 1760. 4. — Anfangsgründe der theoretischen

Digitized by Google

Musik. Leipz. 1757. 4 (1 fl.) — Anleitung zur Sing-Composition. Berlin, 1759. 4. (1 fl. 30 kr.) — Kritische Einleitung in die Geschichte und Lehrsätze der alten und neuen Musik. ib 1759. 4. (2 fl.) — G. A. Sorgens Anleitung zum Generalbaß und zur Composition mit Anmerkungen. ib. 1760. 4. — Anleitung zur Musik überhaupt und zur Singkunst besonders. ib. 1763. 8. (24 kr.) — Kritische Briefe über die Tonkunst. ib. 1760. 62. II. 8. — Anfangsgründe des Progressionalcalculs ꝛc. Berlin, 1774. gr. 8. m K. (3 fl.) — Versuch über die musikalische Temperatur. Breslau, 1776. gr. 8. (2 fl.) — Fugen-Sammlung. Berlin, 1758. fol. (1 fl.) — Clavierstücke ꝛc. ib. 1762. 63. III. Samml. Quer folio. (3 fl.) ꝛc. d)

Joseph Marshall, Esq. ꝛc. — — Reisen durch Frankreich und Spanien, in den Jahren 1770. 71. aus dem Englischen. Danzig, 1778. IV. 8. (4 fl. 48 kr.) — Reisen durch Holland, Flandern, Deutschland, Dänemark, Schweden, Rußland, Polen und Preussen; aus dem Englischen. ib. 1774. III. 8. (3 fl. 20 kr.)

Aloysius Ferdinand Graf von Marsigli geb. den 20 Jul. 1658. zu Bologna. Von Jugend auf beschäftigte er sich mit den Wissenschaften und Waffen. In seinem 20ten Jahr begleitete er den Venetianischen Consul Cuiriani nach Constantinopel, und verweilte daselbst 11 Monate, den Türkischen Kriegsstaat kennen zu lernen. Er trat hernach in kaiserliche Dienste gegen die Türken; wurde aber von den Tatarn gefangen und in die Sklaverei geschleppt. Sie verkauften ihn an den Bassa von Temeswar, mit welchem er der Belagerung vor Wien beywohnte. Nach dessen Tod kauften ihn einige Soldaten aus Bosnien, die ihn nach Dalmatien brachten. Hier wurde er von Cuiriani losgekauft. Er trat wieder in kaiserliche Dienste, und wohnte verschiedenen Treffen und Belagerungen bey. Man schickte ihn 1698. nach Constantinopel, dem englischen Gesandten bey dem Carlowizer Frieden an Handen zu gehen. Eben so that er auch bey den Grafen von Oettingen und Schlik wegen der Grenzberichtigung dem Kaiser gute Dienste, der ihn 1703. zum Obristen dem Grafen von Arco zum Commendanten in Breisach ernannte. Weil sie aber beide die Festung unrühmlich an Frankreich übergaben, so verlor Arco den 15 Febr. 1704. den

d) Meusel l. c.

Kopf, und Marſigli wurde zu Bregenz mit Zerbrechung ſeines Degens aller Würden entſetzt. Jetzt beſchäftigte er ſich mit Verfertigung der Uhren und verſchiedener Inſtrumente aus Holz und Kupfer, die in dem Palaſt des Inſtituts zu Bologna aufbehalten werden. K. Ludwig XIV. verlangte ihn zu ſehen. Da er vor dieſem ohne Degen erſchien, und ſein Unglück beſcheiden und wehmüthig erzählte, ſo gab ihm der König, unter Verſicherung ſeiner Gnade, ſeinen Degen von der Seite. Ohngeachtet Marſigli ſeit 1703. von der k. Akad. der Wiſſenſchaften zu Paris zum Mitglied aufgenommen war, ſo wählte er doch lieber Montpellier zu ſeinem Aufenthalt. Hier unterſuchte er das Meer, und ſammelte Seepflanzen. Pabſt Clemens XI. übergab ihm 1708. ſein kleines Heer gegen Kaiſer Joſeph. Es kam aber das folgende Jahr zum Vergleich, und Marſigli errichtete zu Bologna das berühmte Inſtitut der Wiſſenſchaften. Auf ſeiner Reiſe nach England wurde er noch Mitglied der k. Geſellſchaft zu London. Er ſtarb den 1 Nov. 1730. æt. 72. zu Bologna. — — Schriften: Della potione Aſiatica Cave. Vienne, 1685. 12. — Oſſervazioni intorno al Bosforo Tracio &c. Roma, 1681. 4. — Danubius Pannonico-Myſicus, obſervationibus geographicis, aſtronomicis, hiſtoricis & phyſicis perluſtratus. Amſt. 1726. VI. T. III. Vol. fol. m. c. fig. (110 Thlr.) prächtig. — Hiſtoire phyſique de la mer. ib. 1725. fol. m. K. (10 Thlr.) Franzöſiſch und lateiniſch. Haye, 1733. fol. m. K. (14 Thlr.) — Status militaris imperii Ottomannici; italieniſch, hernach franzöſiſch. Haye, 1732. II. fol. m. mit Kupfern. (9 Thlr. 12 gr. oder 12 fl.) — La Hongrie & le Danube en XXXI. Cartes. ib. 1741. fol. (8 Thlr.) — Viele gelehrte Briefe ꝛc. e)

Jacob Marſollier geb. 1647. zu Paris, aus einem bürgerlichen Geſchlecht. Er trat daſelbſt, nachdem er den Lauf ſeiner Studien zurückgelegt hatte, in der Abtei der H. Genovefe in den Orden der Canonicorum regular. ord. S. Auguſtini; wurde zuletzt Probſt zu Uſez, wo er den 30 Aug. 1724. æt. 78. ſtarb. — —

e) Quincy Memoires ſur la vie de MSr. le Comte de Marſigli. Zürch, 1741. IV. 8. (2 Thlr.) — Hiſt. Bibl. Fabr. P. II. p. 506 ſq. — Menkeniorum Bibl. doctorum militum. p. 287-291. — Memoria della vita del Generale Marſigli, von Joh. Fantuzzi. Bologna, 1770. 8. — Saxii Onomaſt. T. V. p. 335 ſq. — Fabroni Vitæ Italor. Vol. V. p. 6-64. — Acta erudit. 1733. p. 282 ſqq.

Digitized by Google

Schriften: Hiſt. du miniſtére du Card. Ximénez, Archevéque de Tolede & Regent d'Epagne. Toulouſe, 1693. 12. vermehrt Paris, 1704. II. 12. (1 Thlr. 8 gr.) — Hiſt. de Henri VII. Roi d'Angleterre &c. Paris, 1697. und 1727. II. 12. (1 Thlr. 8 gr.) — Hiſt. de l'inquiſition & ſon origine. Cologne, 1693. 12. — Hiſt. de Henri, Duc de Bouillon. Paris, 1719. III. 12. (1 Thlr. 12 gr.) ib. 1730. II. 4. (12 Thlr.) Alle zierlich, freymüthig und leſenswürdig. — Mehrere Lebensbeſchreibungen. f)

Peter Jacob Martelli geb. den 4 Mai 1665. zu Bologna, wo ſein Vater Doctor med. war. Er ſollte hier anfangs die Medicin, hernach die Rechte ſtudiren; aber er legte ſich nach ſeiner Neigung ganz auf die Dichtkunſt; wurde Secretär, und zuletzt oberſter Secretär des Raths zu Bologna, auch Profeſſor der ſchönen Wiſſenſchaften daſelbſt. Der Senat ſchickte ihn zu ſeinen Geſandten nach Rom; und auf Verlangen des Pabſtes mußte er 1713. den Nuntius nach Frankreich und Spanien begleiten. Er ſtarb den 10 Mai 1727. æt. 62. zu Bologna. — — Seine Werke gab Volpi heraus: Opere &c. Padua, 1729. VII. 8m. ſehr niedlich gedruckt. Sie beſtehen aus Tragoedien, Dialogen und vermiſchten Gedichten. g)

Edmund Martene geb. 1654. zu St. Jean de Loſne in der Dioeces von Langres. Er trat 1672. als Benedictinermönch von der Congregation des H. Maurus in die Abtei St. Remi zu Rheims. Sein Hauptſtudium war die Unterſuchung der alten Gebräuche in den Kirchen und Klöſtern. In dieſer Abſicht unternahm er 1708 - 1713. eine gelehrte Reiſe zu Durchſuchung der Archive in Frankreich. Noch eine ſolche that er 1719. mit Urſin Durand, und kam bis nach Deutſchland. Er ſtarb den 20 Jun. 1739. in der Abtei St. Germain des Prés zu Paris. — — Schriften: De antiquis monachorum ritibus. Lugd. 1690. II. 4 (2 Thlr. 16 gr.) — De antiquis eccleſiæ ritibus Lib. IV. Rotomagi, 1700. III. 4. (8 Thlr.) Antwerp. (Genevæ) 1736. IV. fol. (16 Thlr.) — Voyage de deux Benedictins &c. Paris, 1717. 4. Iſt die Beſchreibung ſeiner gelehrten Reiſe, die er mit Durand gemacht hat. — Theſaurus novus anecdotorum. ib. 1717. V. fol. (36 Thlr.) Durand beſorgte mit

f) Niceron. 7 Th. p. 153 - 160.

g) Fabroni Vitæ Italor. Vol. V. p. 259 - 297.

Digitized by Google

ihm dieſe und die folgende Ausgaben. — Veterum ſcriptorum & monumentorum hiſtoricorum & moralium collectio. ib. 1724-29. IX. T. III. Vol. fol. und Veterum ſcriptorum noviſſima & monumentorum hiſt. ampliſſima collectio. IX. fol. (100 Thlr.) Dazu gehört: Lucæ d'Achery Spicilegium ſ. Collectio veterum aliquot ſcriptorum, quorum varias lectiones Steph. Baluze & Edm. Martene collegerunt, expurgata per Lud. Franc. de la Barre. Pariſ. 1724. III. fol. m. (25 Thlr.) ſo ſelten, daß der Preiß auf 80 Thlr. geſtiegen iſt. — Annales ordinis S. Benedicti &c. ib. 1703. V. fol. (38 Thlr.) Luccæ, 1739-45. VI. fol. (40 Thlr.) Martene beſorgte den 6ten Theil aus Mabillons Manuſcript. h)

David Martin geb. den 7 Sept. 1639. zu Reval in der Dioeces Lavour, in Ober-Languedoc, wo ſein Vater Burgermeiſter war. Er ſtudirte 1655-59. zu Montauban und Niſmes; bekleidete ſeit 1663. verſchiedene Predigerſtellen in Frankreich; wurde 1685. nach Aufhebung des Edicts von Nantes, Prediger der Walloniſchen Gemeinde zu Utrecht, zuletzt Prof. theol. daſelbſt unter eben denſelben Bedingungen, als man ihn nach Deventer verlangt hatte. Er ſtarb den 9 Sept. 1721. als ein frommer und gelehrter Theolog. — — Schriften: Hiſtoire du V. & du N. Teſtament. Amſt. 1700. II. fol. mit 424 Kupfern. (30 Thlr.) ib. 1724. 4. mit kleinen Kupfern. (5 Thlr. 8 gr.) Genève, 1707. III. 12. ohne Kupfer. (1 Thlr. 8 gr.) auch ins Holländiſche überſetzt. — Le N. Teſtament expliqués par des notes. Utrecht, 1696. 4. — Die ganze Bibel franzöſiſch überſetzt mit Anmerkungen. Amſt. 1702. II. fol. (12 Thlr.) auch a Bienne, 1760. II. fol. m. K. Ferner Amſt. 1712. 4m. mit Parallelſtellen und Randgloſſen; zu Baſel nachgedruckt, 1736. 4m. (4 Thlr.) Ohne Anmerkungen und Parallelſtellen, Amſt. 1710. 8. (2 Thlr.) oft nachgedruckt, wegen ihrer Vortreflichkeit. — Sermons ſur divers textes de l'Ecriture S. Amſt. 1708. 8. — L'excellence de la foi & de ſes effets &c. in 20 Predigten über das eilfte Cap. an die Hebr. ib. 1710. II. 8. — Tr. de la religion naturelle. ib. 1713. 8. Holländiſch, Utrecht, 1720. 8. Engliſch Lond.

h) Papillon Bibl. des auteurs de Bourgogne. T. II. p. 30-34. — Fabricii Bibl. gr. Vol. XIII. p. 831 ſq. — Osmont Dict. typogr. T. I. p. 454 ſq. — Beyträge zur Hiſt. der Gelahrtheit. 4 Th. p. 202-206. — Saxii Onomaſt. T. V. p. 382.

Digitized by Google

1720. 8. Deutſch, Leipz. 1736. 8. (45 kr.) Gründlich. — Tr. de la religion revelée &c. Leeuwarde, 1719. II. 8. eine Fortſetzung von dem vorigen. Er zeigt darinn, daß die Bücher des A. und N. Teſt. von Gott eingegeben ſind, giebt allgemeine Regeln zur Auslegung der H. Schrift, und beweißt die Wahrheit der chriſtlichen Religion gegen die Irrlehrer ꝛc. i)

Jacob Martin, ein gelehrter Benedictinermönch von der Congregation des H. Maurus, ſtarb 1751. in der Abtei St. Germain des Prés zu Paris. — — Schriften: Explications ſur les endroits difficiles de l'Ecriture S. Paris, 1730. II. 4. m. K. (5 Thlr. 16 gr.) — Explication de divers monumens ſinguliers, qui ont rapport a la religion de plus anciens peuples &c. Paris, 1739. 4. — La religion des Gaulois &c. ib. 1727. II. 4. m. K. und Amſt. 1750. II. 4. (7 Thlr.) Er äuſſert darinn beſondere Gedanken. k)

Immanuel Martin geb. zu Oropeſa im Königreich Valentia; war Dechant der Cathedralkirche zu Alicante, in den Alterthümern ſowol, als in der lateiniſchen und griechiſchen Sprache ſehr erfahren. — — Man hat von ihm: Opera poëtica &c. Venet. 1734. 4. darinn ſeine Elegie Ἀναχωνις ſ. in aſtrum converſio &c. ſehr ſchön iſt. — Epiſtolarum Lib. XII. Amſt. 1739. II. 4. (2 Thlr. 8 gr.) denen ſein Tr. de animi affectionibus und ſein Leben beygefügt iſt.

F. W. G. Martin ꝛc. — — Philoſophia Britannica, oder Lehrbegriff der Newtoniſchen Weltweisheit, Aſtronomie und Geographie, aus dem Engliſchen. Leipzig, 1772. III. 8m. mit 81 Kupfern (11 fl.)

Martini ꝛc. — — Storia della Muſica. T. I. Bologna, 1757. fol m.

Friedrich Heinrich Wilhelm Martini geb. den 31 Aug. 1729. zu Ohrdruf im Gothaiſchen, wo ſein Vater als Superintendent 1739. ſtarb. Er ſollte ſich der Theologie widmen, und kam in dieſer Abſicht nach Jena. Aber wegen ſeiner ſchwachen Bruſt wählte er die Medicin. Hier ſowol als zu Berlin und Frank-

---

i) Niceron. 16 Th. p. 21-39. — Casp. Burmanni Traiectum erudit. p. 209-211. — Chaufepié h. v. — Prosp. Machand Dictionnaire h. v. — Osmont Dict. typograph. T. I. p. 457.

k) Saxii Onomaſt. T. VI. p. 412 ſq.

Digitized by Google

fürt legte er ſich vorzüglich auf die Naturkunde, und benutzte das Naturalien-Cabinet ſeines Hausherren des D. Kaltſchmidts und den Unterricht des Hofr. Gleditſch und Mekels und des berühmten Prof. Cartheuſers. Von Frankfurt kehrte er 1757. nach Berlin zurück, wo ihm Gleditſch ein Phyſicat zu verſchaffen ſuchte. Dieſes erhielt er auch, nachdem er 4 Jahre lang zu Artern im Mansfeldiſchen glücklich practicirt hatte. Zu Berlin verwendete er alle Nebenſtunden auf die Erweiterung der Naturkunde, wovon ſeine vielen Werke in dieſem Fach zeugen. Er ſtiftete hier die Naturforſchende Geſellſchaft, war derſelben beſtändiger Secretär, auch Mitglied mehrerer Akademien und gelehrter Geſellſchaften, und ſtarb den 27 Jun. 1778. æt. 49. plötzlich am Schlag. — — Schriften: Neues ſyſtematiſches Conchylien-Cabinet. Nürnberg, 1768-88. X. gr. 4. mit illuminirten Kupfern. (220 fl.) Vom 5ten Band an ſetzte es Hieron. Chemnitz, Paſtor in Kopenhagen fort. Dazu lieferte J. S. Schroeter ein vollſtändiges Generalregiſter. ib. 1788. gr. 4. — Neue Ueberſetzung der Naturgeſchichte des Grafen von Buffon, mit Anmerkungen und Zuſätzen. Berlin, 1771-74. VII. gr. 8. mit Kupfern. (11 fl. 30 kr.) Deſſen Naturgeſchichte der vierfüſſigen Thiere. ib. 1772-88. XIV. gr. 8. m. K. (22 fl.) wurde von Bernh. Chriſtian Otto vom 7ten Band an fortgeſetzt. — Naturgeſchichte der Vögel. ib. 1772-88. XIV. gr. 8. (22 fl.) Eben ſo. — Allgemeine Geſchichte der Natur in alphabetiſcher Ordnung. ib. 1774-78. IV. gr. 8. mit ſchwarzen Kupfern (a 2 Thlr.) mit illuminirten (3 Thlr.) Von Fried. Wilh. Otto, geheimer Secretär und Obervorſteher der lutheriſchen Hauptkirche in Berlin fortgeſetzt. ib. 1785-89. VIII. gr. 8. — Adanſon Reiſe nach Senegal, aus dem Franzöſiſchen mit Anmerkungen. Brandenburg, 1773. gr. 8. (1 fl. 20 kr.) — Liſters Naturgeſchichte der Spinnen ꝛc. Quedlinb. 1778. gr. 8. — Unter ſeiner Aufſicht und Mitarbeitung kamen auch heraus: Berliniſches Magazin oder geſammelte Schriften und Nachrichten für die Liebhaber der Arzneiwiſſenſchaft, Naturgeſchichte ꝛc. 1765-68. IV. 8. m. K. (8 fl.) — Berliniſche Sammlungen zur Beförderung der Arzneiwiſſenſchaft, Naturgeſchichte, der Haushaltungskunſt, Cameralwiſſenſchaft ꝛc. 1768-79. X. 8. (20 fl.) — Mannigfaltigkeiten. Berlin, 1769-72. IV. gr. 8. (16 fl.) Neue Mannigfaltigkeiten. ib. 1773-76. IV. gr. 8. m. K. (16 fl.) Neueſte Mannigfaltigkeiten. ib. 1777-80. IV. gr. 8. (16 fl.) und allerneu-

Digitized by Google

ſte Mannigfaltigkeiten. ib. 1781-84. IV. gr. 8. (16 fl.) Sie wurden nach ſeinem Tod von andern Gelehrten beſorgt. ꝛc. l)

Georg Heinrich Martini, geb. 1722. zu Tanneberg in Meiſſen; war Prof. eloqu. an dem Gymnaſio zu Regensburg; ſeit 1775. Rector der Nicolaiſchule zu Leipzig. — — Schriften: Duncan Forbes Betrachtungen über die Quellen des Unglaubens, in Abſicht auf die Religion; aus dem Engl. mit Anmerk. Leipz. 1752. 8. (15 fl.) — Dan. de Superville, des jüngern, Predigten ꝛc. aus dem Franzöſ. ib. 1755. 8. (30 kr.) — Walter Harte Leben Guſtav Adolphs, K. von Schweden; aus dem Engl. ib. 1760. 61. II. gr. mit Kupf. (9 Thlr.) — Roger von Piles Einleitung in die Mahlerey, nach den Grundſätzen; aus dem Franzöſ. ib. 1760. 8. mit Kupf. (1 fl. 12 kr.) — Ogilvie Tag des Gerichts; aus dem Engl. ib. 1761. 8. — Abhandlung von den Sonnenuhren der Alten. ib. 1777. 8. — Das gleichſam auflebende Pompeji, oder Verſuch einer Geſchichte dieſer Stadt ꝛc. ib. 1779. gr. 8. — Auszug der alten Geſchichte ꝛc. nach dem Plane der Frau le Prince von Beaumont. 4. und 5tes B. ib. 1779 81. 8. Die 3 erſtern Bände von Joh. Adolf Schlegel. — Mehrere gelehrte Abhandlungen. m)

Auguſtin Bruzen de la Martiniere, geb. 1689. zu Dieppe in der Normandie. Er wurde 1709. Secretär bey dem Herzog von Meklenburg-Schwerin. Nach deſſen Tod gieng er nach Holland, und wurde bald darauf Geograph des Königs von Spanien, auch Secretär des Königs beyder Sicilien. Er ſtarb den 19. Jun. 1749. æt. 66. — — Schriften: Grand Dictionnaire geographique & critique &c. Haye, 1726-39. X. fol. m. (50 Thlr.) Veniſe, 1737-41. X. fol m. (46 Thlr.) Paris, 1768. VI. folm. (65 fl.) Deutſch, Leipz. 1744-50. XIII. gr. fol (36 Thlr.) Iſt, beſonders in der alten Geographie, voller Fehler. — Introduction a l'hiſt. de l'Aſie, de l'Afrique & de l'Amerique pour ſervir de ſuite a l'hiſt. de Puſendorf. Amſt. 1735. III. 8. mit Kupfern. (2 Thlr.) Deutſch, erſter Theil. Leipz. 1739. 8. (2 fl.) — Hiſt. de Pologne ſous le regne d'Auguſte II. Amſt. 1733. IV. 8. (2 Thlr. 16 gr.) —

---

l) Sein Leben von Göze beſchrieben. Berlin, 1779. 4. — Hambergers und Meuſels gel. Deutſchland.

m) Meuſel l. c.

Digitized by Google

Hiſt. d'Auguſte II. Roi de Pologne. Haye, 1734. IV. 12. (2 Thlr.) — Hiſt. de Louis XIV. Roi de France. Haye, 1740-42. IX. 4. mit Kupf. (25 Thlr.) ib. IX. 4m. mit Kupf. (36 Thlr.) — Introduction a l'étude des ſciences. ib. 1731. 8. (16 gr.) — Nouveau Recueil des Epigrammatiſtes françois, anciens & modernes &c. Amſt. 1720. II. 8. — Oeuvres de Racine. ib. 1722. 12. nebſt deſſen Leben. — Lettres choiſies de Rich. Simon. ib. 1730. IV. 8. — PHIL. CLUVERI Introd. in Geographiam. ib. 1729. 4. &c. o)

Gottfried Maſcov, des Johann Jacobs Bruder, geb. 1699. zu Danzig. Er ſtudirte zu Leipzig; wurde daſelbſt Advocat, hernach zu Altdorf Licentiat und Magiſter. Er kehrte aber wieder als Privatlehrer nach Leipzig zurück; war eine Zeitlang Profeſſor zu Harderwyk, auch ſeit 1735. zu Göttingen; kam 1739. wieder nach Leipzig; wurde hier 1748. Profeſſor des Natur- und Völkerrechts, und ſtarb den 5. Oct. 1760. — — Seine Opuſcula iuridica & philologica, recenſuit J. L. E. PÜTTMANN. Lipſ. 1776. 8m. (1 Thlr. 6 gr.) ſind zierlich geſchrieben. — In Manuſcript hinterließ er einen Commentar über die Scriptores hiſtoriæ Auguſtæ. p)

Andreas Gottlieb Maſch, geb. den 5. Dec. 1724. zu Beſeritz im Meklenburgiſchen, wo ſein Vater Prediger war. Er ſtudirte ſeit 1745. zu Halle; wurde 1751. ſeinem Vater zu Beſeritz adjungirt; 1756. Prediger, und nach 4 Jahren Hofprediger und Conſiſtorialrath, auch Superintendent des Stargardiſchen Kreiſes zu Neu-Strelitz. — — Schriften: Verſuch, die Nothwendigkeit der nähern Offenbahrung zu erweiſen, ohne ſich auf die Lehre von der Unſterblichkeit der Seele und von der Genugthuung zu gründen. Halle, 1747. 8. (20 kr.) — Abhandlung von der Religion der Heiden und der Chriſten. ib. 1748-53. III. 8. (1 fl. 30 kr.) — Gedanken von der geoffenbarten Religion. ib. 1750. 8. — Rettung der Ehre Gottes und der Unſchuld Abrahams bey der Aufopferung Iſaacs. Roſtok, 1755. 8. (20 kr.) — Abhandlung von der Grund-

---

n) PAQUOT Memoires. T. I. p. 236-247. — SAXII Onomaſt. T. VI. p. 321 ſq. — Eſſais de critique ſur les écrits de MSr. Rollin, ſur les traductions d'Herodote, & ſur le Dict. geogr. de MSr. de Martiniere. Amſt. 1740. 8.

o) Eius Memoria &c. auctore PÜTTMANNO. Lipſ. 1771. 8. Mehr Lobredner, als Biograph. — KLOTZII Acta litter. Vol. VI. p. 287-301. — SAXII Onomaſt. T. VI. p. 374 ſq.

Digitized by Google

ſprache des Evangelii Matthäi. Halle, 1755. 8. (30 kr.) — Lelands Abhandlung von dem göttlichen Anſehen des alten und neuen Teſtaments zur Widerlegung des moraliſchen Philoſophen; aus dem Engl. Roſtok, 1756. 8. (1 fl. 30 kr.) — Theologiſche Abhandlungen. ib. 1756-63. IV. 8. (1 fl. 30 kr.) — Die Lehre von Jeſu dem Erlöſer; in Predigten. ib. 1759. 60. II. 8. (48 kr.) — Baumgartens Erklärung des Briefs an die Hebräer, mit Anmerkungen. Halle, 1763. 8. — Die Lehre von Jeſu Chriſto dem Erlöſer. Leipzig, 1763. 64. II. gr. 8. (4 fl.) — Prüfung der Ueberſetzung des neuen Teſtaments mit Anmerk. für denkende Leſer. Bützow, 1765. 67. II 8. (1 fl.) — Beyträge zur Geſchichte merkwürdiger Bücher. ib. 1769-70. IX. St. 8. (1 fl. 30 kr.) — Die gottesdienſtlichen Alterthümer der Obotriten aus dem Tempel zu Rhetra am Tollenzerſee erläutert. Berlin, 1771. 4. Beyträge dazu. Schwerin, 1774. 4. — Bibliotheca ſacra poſt Jacobi le Long, & C. F. Boerneri curas emendata, ſuppleta, continuata. Halæ, 1779-85. IV. 4.m. (15 fl.) — Predigten. ꝛc. ib. 1782. gr. 8. ꝛc. q)

Friderich Wilhelm Maſcho, geb. zu Liebno in der Neumark; war Rector zu Bergedorf, und ſeit 1775. Rector zu Rüppin; privatiſirte hernach ſeit 1778. zu Hamburg, wo er ſeit 1784. Lehrer der Paßmanniſchen Armenſchule war; ſtarb den 31 Oct. 1784. — — Schriften: Kurzer Entwurf der chriſtlichen Religion, zum Unterricht der nachdenkenden Jugend. Hamb. 1769. 8. (24 kr.) ſehr vermehrt. ib. 1777. 8. — Unterricht von den bibliſchen Tropen und Figuren. ib. 1773. 8. (40 kr.) — Gedanken von Verbeſſerung der deutſchen Schulen, beſonders auf dem Lande ꝛc. Halle, 1774. 8. (50 kr.) — Vertheidigung der geoffenbarten Religion wider einige Fragmente aus der Wolfenb. Bibl. Hamburg, 1778. 79. II. 8. und Beleuchtung der neueſten Angriffe auf die Religion Jeſu, beſonders der Schrift: Vom Zweck Jeſu und ſeiner Jünger. ib. 1778. 8. — Predigten von der Religion und von der H. Schrift. ib. 1780. gr. 8. ꝛc. r)

Hector Gottfried Maſius, geb. den 13. Apr. 1653. zu Schlagsdorf im Razeburgiſchen. Er ſtudirte zu Gieſſen, Kiel, Roſtok, Straßburg, Tübingen, Baſel und Kopenhagen; gieng

p) Das neue gel. Europa. 20 Th. p. 845-865. — Meuſel l. c.
q) Meuſel l. c.

1682. als Däniſcher Geſandtſchaftsprediger nach Frankreich; wurde nach ſeiner Rückkunft 1685. Prof. theol. zu Kopenhagen, k. Hofprediger und Aſſeſſor des Conſiſtorii, und ſtarb den 20 Sept. 1709. auf ſeinem Gut Raumſtrup. — — Schriften: Von der wahren Selbſtverläugnung. Kopenh. 1716. 8. (36 kr.) — Paſſionsgedanken ꝛc. ib. 1767. 8. (8 gr.) Carlsruh, 1763. 8. (45 kr.) — Intereſſe principum circa religionem evangelicam Hafniæ, 1687. 4. (8 gr.) Darüber er von Chr. Thomaſius heftig angegriffen wurde. — Antiquitates Meklenburgenſes, c. not. ANDR. BORRICHII. Lubecæ, 1690. 8. — Diſſertationes acad. Hamburgi, 1719. II. 4. (2 Thlr. 8 gr.) Dabey ſein Leben von Severin Lindrup.

Johann Baptiſt Maſſillon, geb. 1663. zu Hieres in der Provence. Er trat in den Orden der Patrum Oratorii, und kam als ein beliebter Prediger nach Paris, wo man ihn bey Hof und in der Stadt allgemein bewunderte. Er wurde 1717. Biſchof von Clermont, und 1719. Mitglied der Acad. françoiſe; ſtarb den 28 Sept. 1742. zu Clermont. — — Man hat ſeine Predigten oft und beſonders zu Paris 1745. 46. und 1762. XV. 12. (22 fl.) zuſammengedruckt; auch deutſch überſetzt: Predigten, welche vor Ludwig XV. gehalten wurden. Dresden, 1753-59. XV. gr. 8. (14 fl.)

Johann Maſſon hielt ſich in Holland und Engelland auf, nachdem er wegen der Religion Frankreich verlaſſen hatte, und reiſte hernach noch mit Burnets Söhnen nach Holland und Italien. — — Schriften: Calendarium, menſes variarum gentium cum Romanis collatos exhibens. Amſt. 1713. fol. — Jani templum Chriſto naſcente reſeratum. Roterod. 1700. 4. und 8. (1 Thlr. 6 gr. und 1 fl. 12 kr.) — Vita OVIDII. Amſt. 1708. 8. (8 gr.) — HORATII &c. ib. 1708. 8. (10 gr.) PLINII &c. ib. 1709. 8. (6 gr.) ꝛc. r)

Samuel Maſſon, des vorigen Bruder, gab nebſt Philipp Maſſon heraus: Hiſt. critique de la Republ. des Lettres. Amſt. 1712-28. XV. 12. (6 Thlr. 16 gr.)

Renatus Maſſuet, geb. den 31 Aug. 1665. zu St. Oven de Macelles. Er trat in die Congregation des H. Maurus, und ſtarb den 19 Jan. 1716. — — Sein Hauptwerk: IRENÆI adverſus hæreſes Lib. V. gr. & lat. Paris, 1710. und 1715. fol. (10 Thlr.)

r) SAXII Onomaſt. T. VI. p. 521.

Ein kritiſches Meiſterſtück. — Ueberdieß lieferte er den 5ten Band der Annalen des Benedictinerordens. ꝛc.

Carl Maſtalier, geb. den 16 Nov. 1731. zu Wien; daſelbſt Exjeſuit und Profeſſor der ſchönen Wiſſenſchaften bey der Univerſität. — — Man hat von ihm: Gedichte nebſt Oden aus dem Horaz. Wien, 1774. 8. (50 kr.) verbeſſert, ib. 1782. 8. — Noch andere Gedichte und Oden. — Lobreden ꝛc. s)

Chriſtian Friderich Matthäi, geb. 1744. zu Gröſtha in Thüringen, war Rector der zur Univerſität gehörigen Gymnaſien; hernach ſeit 1776. Prof. phil. auf der Univerſität zu Moſcau; iſt ſeit 1785. Rector der Fürſtenſchule zu Meiſſen. — — Schriften: Victoris, Presb. Antioch. aliorumque S. Patrum Comment. in evang. Marci; græc. Mosquæ, 1775. II. 8. — Joh. Xiphilini & Basilii M. aliquot orationes, c. n. ib. 1775. 4.m — Gloſſaria græca minora & alia anecdota græca, c. n. 1775. II. 8. — Gregorii Theſſalonicenſis X. Orationes &c. ib. 1776. 8.m — Notitia codicum MSt. græc. bibliothecarum Mosquenſium &c. ib. eod. fol. — Lectiones Mosquenſes. Lipſ. 1779. II. 8. — Syntipæ, Perſæ, fabulæ LXII. gr. & lat. ib. 1781. 8.m. — S. Apoſtolorum VII. epiſtolæ catholicæ &c. c. n. crit Rigæ, 1782 8.m. — S. Lucæ Actus Apoſtolorum gr. & lat. &c. ib. eod. 8.m. — Pauli epiſtolæ ad Rom. Tit. & Philem. gr. & lat. c. var. lect. & notis crit. ib. eod. 8.m. — ad Galatas, Epheſ. & Philipp. &c. ib. 1784. 8.m &c. — ad Corinthios &c. ib. 1783. 8.m. — ad Hebræos & Coloſſenſes &c. ib. 1784. 8.m. — ad Theſſalon. & Timotheum &c. ib. 1785 8.m. — Johannis Apocalypſis. &c. ib. eod. 8.m. — Evangelium ſecundum Johannem &c. ib. 1786. 8. — ſecundum Lucam &c. ib. eod. 8.m. t)

Georg Matthiä, geb. 1708. zu Schweſing bey Huſum; war Prof. med. zu Göttingen, und ſtarb 1773. — — Schriften: J. B. Winslow anatomiſche Abhandlung von dem Bau des menſchlichen Leibes; aus dem Franzöſ. Berlin, 1733. und Baſel, 1754. IV. 8. mit Kupf. (4 fl.) — Hippocratis liber de honeſtate, gr. & lat. c. comment. Göttingæ, 1740. 4. — Lexicon manuale latino-german. & germ. latinum. Halæ, 1748. 49. II. 8 m. — Lexicon Celſianum &c. Lugd. B. 1785. 4. — Conſpectus hiſtoriæ medicorum chronologicus.

s) Meuſel l. c.
t) Cf. Meuſel l. c.

Digitized by Google

Göttingæ, 1761. 8. (2 fl.) — Beſchreibung des k. franzöſ. Naturaliencabinets; aus dem Franzöſ. des Gr. von Buffon. Leipzig, 1750. 4. — Mehrere Ueberſetzungen und Abhandlungen. u)

Wolf Chriſtian Matthiä von Däniſch-Hagen gebürtig; Compaſtor an der Chriſt- und Garniſonskirche zu Rendsburg. — — Hauptſchrift: Beſchreibung der Kirchenverfaſſung in den Herzogthümern Schleßwig und Holſtein. Flensburg, 1778. gr. 8. ꝛc. x)

Maubert ꝛc. — — Etat nouvelle politique de l'Europe. Francf. 1760-62. IV. 8. (5 fl. 30 kr.) — Memoires militaires ſur les Anciens &c. Bruxelles, 1762. II. 8. mit Kupf. (1 fl.) — Hiſt. politique du Siècle &c. 8.m. (3 fl.)

Burkhard David Mauchard, geb. den 20 Apr. 1696. zu Marbach im Wirtenbergiſchen. Er ſtudirte zu Tübingen, hernach zu Altdorf, Straßburg und Paris, nebſt der Medicin vorzüglich die Chirurgie; wurde nach ſeiner Rückkunft 1721. Herzogl. Hofarzt; 1725 Prof. med & anat. zu Tübingen, auch hernach Mitglied der kaiſ. Akademie der Naturforſcher, und ſtarb daſelbſt am Oſterfeſt 1751. æt. 56. — — Man hat ſeine gründliche Streitſchriften zuſammengedruckt: Diſſertationes med. ſelectæ. Tubingæ, 1783. II. 8. In den Augenkrankheiten zeigte er beſondere Stärke. y)

Paul Aemil de Mauclerc, geb. den 30 Jan. 1698. zu Paris, wo ſein Vater Parlamentsadvocat war. Schon im 9ten Jahr kam er in die Schule nach Baſel. Seine Familie hatte ſich in Berlin geſetzt. Da aber ſein Vater bald ſtarb, ſo begleitete ihn die Mutter auf die Univerſität. Er wurde 1719. Prediger auf einem Dorf ohnweit Berlin, und arbeitete nebſt andern Gelehrten von 1720-40. an der Biblioth. germanique. Da man ihn 1721. als Prediger der franzöſiſchen Gemeinde nach Leipzig haben wollte, ſo ſezte ihn der König unter gleichen vortheilhaften Bedingungen nach Stettin, und ernannte ihn zu ſeinem Kaplan. Auch wurde er 1739. Mitglied der k. Akademie zu Berlin. Er ſtarb den 11 Sept. 1742. Wenn ihn nicht der Tod übereilt hätte, ſo würde er nach ſeinem

u) Pütters Gelehrtengeſchichte der Univerſität Göttingen. p. 163-165. — Hambergers gel. Deutſchland. — Saxii Onomaſt. T. VI. p. 495 ſq.

x) Meuſel l. c.

y) Bruckeri Pinacothaca. Dec. VII. — Blumenbachii Introd. in hiſt. med. litt. p. 364 ſq. — Böcks Geſchichte der Univerſ. Tübingen. — Beyträge zur Geſchichte der Gel. 1 Th. p. 148-163.

Digitized by Google

gemachten Plan die Geschichte des Hauses Brandenburg zu Stande gebracht haben.

Maundrel ꝛc. — — Reisen von Aleppo nach Jerusalem ꝛc. Für einen Theologen interessant.

Peter Ludwig Morcau von Maupertuis, geb. 1696. zu St. Malo in Bretagne, aus einer alten adelichen Familie. Anfangs diente er als Musquetair im Krieg, und erhielt nach einem Jahr eine Compagnie Reuter. Er wählte aber die Wissenschaften, und widmete sich ganz der Mathematik und Philosophie; wurde 1731. besoldetes Mitglied der Akademie zu Paris; 1735. Subdirector der Akademie. Von dieser wurde er nebst andern Gelehrten nach Norden geschickt, die wahre Gestalt der Erde zu untersuchen. Man fand unter unzähligen Beschwerlichkeiten, daß gegen die Berechnung des Cassini ein Grad des Mittagzirkels unter dem Pol beynahe um 6000 Pariser Schuh gröſſer, und daß also die Erde an beyden Polen eingedruckt sey. Nach seiner Rückkunft mußte Maupertuis auf k. Befehl an Verbesserung der Schiffarth arbeiten, und bey diesem Geschäfte bestimmte er die Parallaxe des Mondes. Der König in Preussen berief ihn 1741. zu sich nach Berlin; ernennte ihn 1745. mit einem Gehalt von 3000 Thalern zum Präsidenten der Akademie, und ertheilte ihm 1747. den Orden des Verdienstes. Da er den König in dem ersten Schlesischen Krieg begleitete, so wurde er von den österreichischen Husaren gefangen, und nach Wien gebracht, aber auch mit vielen Gnadenbezeugungen gleich wieder losgelassen. Er begab sich 1753. in sein Vaterland, und das folgende Jahr hatte er das Vergnügen, seinen vom Hof entlassenen Erzfeind, den Voltaire, in Berlin nicht mehr anzutreffen. Da er 1758. Gesundheits halber die 2te Reise nach Frankreich unternahm, so starb er auf der Rückreise den 27. Jul. 1759. æt. 63. zu Basel, und verlangte in ein benachbartes Mönchskloster gebracht und daselbst begraben zu werden — der Philosoph! Sein gelehrter Streit mit dem Prof. König in Holland über dem Principio actionis minimæ &c. ist bekannt. — — Schriften: Elemens historiques. Paris, 1730. II. 12. (2 Thlr.) — Elemens de la Geographie &c. Deutsch, Zürich, 1742. 8. (8 gr.) — Figure de la terre &c. Amst. 1738. 12. mit Kupf. (16 gr.) Par. 1752. 8 mit Kupf. (21 gr.) Deutsch, Zürich, 1741. 8. (16 gr.) lat. Hildesh. 1743. 8. (12 gr.) — Astronomie nautique, Paris, 1743. 8m. m. K.

Digitized by Google

(22 gr.) ib. 1756. 8. mit Kupf. (1 fl.) — Eſſai de Cosmologie. Amſt. 1750. 4. Deutſch: Verſuch einer Coſmologie. Berlin, 1751. 8. (8 gr.) — Lettres &c. Dresde, 1752. 8. Deutſch: Briefe ꝛc. Hamb. 1753. 8. (6 gr.) — Ouvrages divers, contenant Elemens de Geographie, Diſcours ſur differentes figures des corps cèleſtes, ſur la Parallaxe de la Lune, & Lettre ſur la Comète. Amſt. 1744. 8. mit Kupf. (1 fl. 15 kr.) — Oeuvres philoſophiques. Paris, 1752. 4. mit Kupf. (2 Thlr. 12 gr.) Dresde, 1752. 4. (2 Thlr.) Lyon, 1768. IV. 8m. (9 fl.) — Maupertuiſiana, ou Ecrits divers &c. Hamb. 1753. 8 m. (3 fl.) z)

Johann Baptiſta Drouet von Maupertuy, geb. den 17 Jul. 1650. zu Paris, aus einer adelichen Familie. Er ſtudirte hier im Collegio von Clermont vorzüglich die Beredſamkeit und Dichtkunſt. Sein Onkel, ein Generalpachter, beförderte ihn im 22ten Jahr zu einer einträglichen Bedienung in einer Provinz. Aber ſtatt Geld zu ſammeln, verlohr er ſein eigenes Vermögen, da er ſich mit Hintanſetzung ſeines Pachtamtes dem Vergnügen und der Leſung guter Bücher überließ. Er kam nach 18 Jahren nach Paris zurück, trat in den geiſtlichen Stand, lebte hernach in einer Einſiedelei in Berri, und ſtarb endlich den 10 Mai 1736. zu St. Germain en Laye. — — Seine Schriften beſtehen größtentheils in Ueberſetzungen, z. B. Lactantii Inſtitut. Lib. I. — Salvianus de gubernatione Dei. — Ruinarti acta martyrum. — Jornandes de rebus Gothicis &c.

Franz Mauriceau von Paris gebürtig, war zuletzt Probſt zu St. Comme; ſtarb den 17 Oct. 1709. Ein berühmter Wundarzt, in der Hebammenkunſt vorzüglich erfahren. — — Man hat von ihm: Tr. des maladies des femmes groſſes & de celles, qui ſont accouchées. Paris, 1694. 4. Davon machte er ſelbſt eine gute lat. Ueberſetzung. — Obſervations ſur la groſſeſſe & l'accouchement des femmes, & ſur leurs maladies & celles des enfans nouveau nès. ib. 1695. 4. (1 fl. 48 kr.) — Dernières obſervations ſur les maladies des femmes groſſes & accouchées. ib. 4. &c.

Philipp Bernhard Moreau von Mautour, geb. 1654. zu Baune in Burgund; wurde 1701. Mitglied der Akademie der

z) Sein Eloge &c. durch Formey. Berlin, 1761. 8. — Saxii Onomaſt. T. VI. p. 551 ſq.

Alexius Symmachus Mazzochi, geb. 1684. zu St. Marino; war Canonicus und Archäolog zu Neapel; ſtarb 1771. — — Schriften: Comment. in regii Herculanenſis muſei æneas tabulas Heracleenſes. Neap. 1754. II. fol. — Spicilegium biblicum V. Teſtamenti. ib. 1762. 66. fol. — Mehrere gelehrte Abhandlungen. e)

Johann Maria, Graf Mazzuchelli, ein Patricier zu Breſcia, ſtarb den 18 Nov. 1765. — — Schriften: Notizie hiſtoriche e critiche intorno alla vita, alle inventioni, ed agli Scritti di Archimede Siracuſano Brixia, 1737. 4. — La vita di Pietro Aretino. Padua, 1741. 8. — Gli Scrittori d'Italia &c. Breſcia, 1753-63. IV. fol. noch unvollendet. — Muſeum Mazzuchellianum, ſ. Numiſmata virorum doctrina præſtantium &c. Venet. 1761. 63. II. fol. f)

Johann Paul Mazzuchelli, geb. 1672. zu Mailand; ſtarb 1714. — — Schrieb einige Diſſertationen.

Richard Meade, geb. den 2 Aug. 1673. zu Stepney, einem Dorf bey London, wo ſein Vater Prediger war, aber von der biſchöflichen Parthei genöthiget wurde, das Vaterland zu verlaſſen. Mit dieſem gieng er nach Holland, und ſtudirte zu Utrecht und Leiden. Er reiſ'te hierauf nach Italien, und nahm zu Padua die mediciniſche Doctorwürde an. Nach ſeiner Rückkunft practicirte er zu London; wurde Hoſpitalarzt zu St. Thomas, und Mitglied des mediciniſchen Collegii, auch K. Georg II. Leibarzt, und ſtarb den 25 Febr. 1754. æt. 81. zu London. Man ſchätzte ſein Schilderei-Cabinet auf 30000 Pf Sterl. — — Schriften: Medica ſacra, ſ. de morbis inſignioribus, qui in Bibliis commemorantur. Lond. 1749. 8. (8 gr.) Göttingæ, 1749. 8. (7 gr.) — Monita & præcepta medica. Lond. 1751. 8. (8 gr.) Lipſ. 1752. 8. Deutſch, Frankf. 1759. 8. (45 kr.) Dabey ſein Tr. de inſania &c. leſenswürdig. — Tr. de peſte. Hagæ C. 1721. 8. (12 gr.) — De variolis & morbillis. Lond. 1748. 8. (1 Thlr. 8 gr.) — Deutſch, Augsb. 1762. 8. (20 kr.) — De imperio ſolis ac lunæ in corpora humana & morbis inde oriundis. ib. 1704. 8. (1 Thlr. 8 gr.) — Mechanica expoſitio venenorum. Lugd. B. 1737. 8. (14 gr.) Engl.

e) Sein Eloge &c. in der Hiſt. de l'Acad. des Inſcr. T. XXXVIII. p. 283-290. — Saxii Onomaſt. T. VI. p. 406 ſq.

f) Sein Leben ꝛc. (italieniſch) Breſcia, 1766. 8. — Saxii Onomaſt. T. VI. p. 536 ſq.

Lond. 1702. 8. — Opera medica &c. Paris, 1751. II. 8. c. fig. (1 Thlr. 6 gr.) Gottingæ, 1749. II. 8. c. fig. (18 kr.) g)

Chriſtian von Mechel, geb. den 4 Apr. 1737. zu Baſel. Er ſollte nach ſeiner Aeltern Beſtimmung die Theologie ſtudiren; weil aber ſein Hang zum Kupferſtechen unwiderſtehlich war, ſo kam er 1753. nach Nürnberg zu dem k. Britanniſchen Kupferſtecher Heumann, und 1754. nach Augsburg zu Joh. G. Pinz in die Lehre. Zugleich benuzte er dort den Umgang mit Preißler, und hier mit Kilian. Er reiſ'te 1757. durch Deutſchland nach Paris, wo er ſich bis 1764. aufhielt, und vorzüglich den Unterricht des berühmten Wilde benuzte. Nach einem kurzen Aufenthalt in Baſel durchreiſ'te er Italien, und kam in ſeine Vaterſtadt zurück. Durch ſeinen Ruhm wurde K. Joſeph II. veranlaßt, ihn nach Wien zu berufen, das k. k. Cabinet in Ordnung zu bringen. Hier verweilte er einige Jahre bis 1772, da er nach Paris gieng, um einige Künſtler nach Baſel zu bringen, die ihn in Verfertigung ſeines angefangenen Werkes über die Düſſeldorfer Gallerie ꝛc. unterſtüzen ſollten. Er lebt zu Baſel als kurpfalzbairiſcher Hofkupferſtecher und Mitglied verſchiedener Akademien. — — Man hat von ihm: Oeuvres du Chevalier Hedlinger, ou Recueil des Medailles de celèbre Artiſte, gravées en taille douce, accompagnées d'une explication hiſt. & crit. & precedées de la vie de l'Auteur. Basle, 1776. 4m. (30 fl.) Die Erklärung iſt von de la Veaux. — La Gallerie Electorale de Düſſeldorf, ou Catalogue raiſonné & figuré de ſes Tableaux &c. 1778. fol. mit 30 Platten und 365 Eſtampen. — Verzeichniß der Gemälde der k. k. Bildergallerie zu Wien. 1783. gr. 8. h)

Johann Friderich Meckel, geb. den 31 Jul. 1714. zu Wezlar, wo ſein Vater als k. Däniſcher und Brandenburg-Onolzbachiſcher Hofrath lebte. Anfangs wurde er durch Hauslehrer gebildet, und man hatte ihn der Rechtsgelahrtheit gewidmet; aber ſein Großvater mütterlicher ſeits, D. Möller in Gieſſen, mag zu dem veränderten Entſchluß die Medicin zu ſtudiren Anlaß gegeben haben. Er ſtudirte ſolche zu Göttingen hauptſächlich unter Haller,

g) Biogr. Britannica. Vol. V. — Blumenbachii Introd. in hiſt. med. litt. p. 348 ſq. — Halleri Bibl. Botan. T. II. p. 61. Ej. Bibl. Anat. T. II. p. 11 ſq. — Saxii Onomaſt. T. VI. p. 35 ſq. — Sein Leben ꝛc. (engl.) Lond. 1755. 8.

h) Meuſel l. c.

Digitized by Google

den er überall auf seinen botanischen Reisen begleitete. Zu Berlin legte er sich unter Buddeus und Eller auf die Anatomie, und benuzte nebenher den Unterricht bey Sprögel, Pallas, Henkel, Port und Marggraf. Er wurde 1751. Demonstrator bey der Hebammenschule, nachdem er 1748. die Doctorwürde zu Göttingen angenommen hatte; kam 1753. als Professor an die Stelle seines verstorbenen Lehrers Buddeus, da er alsdann Gelegenheit hatte, in der Anatomie herrliche Entdeckungen zu machen; er legte aber 1773. seine Professur nieder, und starb als k. Leibchirurg den 18 Sept. 1774 æt. 61. zu Berlin. Sein Ruhm bleibt groß, den er durch seinen Unterricht sowohl, als durch seine Schriften und glückliche Kuren gründete. — — Schriften: Experimenta & observationes de finibus venarum ac vasorum lymphaticorum in ductus visceraque excretoria corporis humani. Berol. 1772. 8m. (30 kr.) Enthalten wichtige anatomische Entdeckungen. — Tr. de morbo hernioso congenito singulari. ib. eod. 8. — Abhandlung von einer ungewöhnlichen Erweiterung des Herzens und den Spannadern des Angesichts. ib. 1755. gr. 4. mit Kupf. (1 fl.) — Beschreibung der Krankheit des Herrn Leibarztes Zimmermann, und der dabey glücklich angewandten Cur. ib. 1772. gr. 8. (36 kr.) — Mehrere gründliche Abhandlungen in den Berliner Actis academic. &c. i) Sein Sohn

Philipp Friderich Theodor Meckel, geb. 1756. zu Berlin, ordentlicher Prof. med. zu Halle. — — Neues Archiv der practischen Arzneikunst für Aerzte, Wundärzte und Apotheker. 1 Theil. Leipzig, 1788. gr. 8. (1 fl. 30 kr.) — Boudeloque Entbindungskunst; aus dem Französ. mit Anmerk. ib. 1783. II. gr. 8. k)

Gerhard Meermann, geb. den 6 Dec. 1722. zu Leiden, wo sein Vater, Johann, Senator war, und zu wichtigen Geschäften gebraucht wurde. Er studirte hier die Rechtsgelahrtheit; reiſ'te 1744-47. durch Holland, Deutschland und Frankreich, besuchte die vornehmsten Städte und Universitäten, und machte sich mit den berühmtesten Gelehrten bekannt. Nach dem Tode seines Vaters (den 28 März 1746.) kam er in den Besitz seiner beträchtlichen Güter, die er nun nach erhaltener Dispensation wegen der

i) Gruners Almanach f. 1783. p. 21 sq. — Meusel c.
k) Meusel l. c.

Volljährigkeit ſelbſt verwaltete. Man wählte ihn 1748. zum Syndicus von Rotterdam. Hier beſchäftigte er ſich in ſeinen Nebenſtunden mit Ausarbeitung ſeiner gelehrten Werke. Er kaufte die ganze Sammlung der Handſchriften aus dem Clermontiſchen Jeſuiter-Collegio zu Paris für 15000 Livres, um den Gelehrten ſeines Vaterlandes den Gebrauch davon zu verſchaffen. Sie beſtund aus 856 zum Theil griechiſchen Codicibus. Aber der Kauf machte Aufſehen. Der König ließ den zu Rouen eingeſchifften Transport anhalten, weil man glaubte, es ſeyen Werke darunter, welche das Staatsrecht und die Geſchichte von Frankreich betreffen. Meermann überließ dem König 40 Codices, und wurde dafür zum Ritter des Ordens vom Erzengel Michael ernennt. Er ſtarb 1765. — — Schriften: Theſaurus iuris civilis & canonici, continens varia & rariſſima optimorum auctorum ſcripta. Hagæ C. 1751-53. VII. fol. (36 fl.) — Origines typographiæ &c. ib. 1765. II. 4.m. Der erſte Tom iſt hiſtoriſch, der zweite diplomatiſch; ganz partheyiſch für Harlem. — Antonii Goveani opera iuridica, philol. & philoſophica; ex Bibl. G. Meermanni edidit vitamque auctoris præmiſit Jac. van Vaasen. Roterod. 1766. fol. Die vollſtändigſte Sammlung der Goveaniſchen Werke. Govean war Requetenmeiſter am k. Hofe zu Paris, und durch ſeine Gelehrſamkeit ſo berühmt, daß ihn Cujacius ſelbſt den Vorzug vor allen Lehrern des römiſchen Rechts zugeſtanden hat. — Gerh. Meermanni & doctorum virorum ad eum epiſtolæ atque obſervationes de chartæ vulgaris & lineæ origine; ed. Jac. de Vaasen. Hagæ C. 1767. 8. — Supplementum novi Theſauri iuris civ. & canon ex collectione & muſeo Meermanniano ed. filius Joh. L. B. de Meermann, Toparcha in Dalem & Vuren. ib. 1780. fol m. &c. — Von ſeinem Sohn Johann Meermann, Freyhrn. von Dalem, hat man noch: Reiſen durch Großbrittannien und Irland; aus dem Holländiſchen. Leipzig, 1789. gr. 8. — Nachrichten von Großbrittannien und Irland, ꝛc. ib. eod. gr. 8. Ein Pendant zu Archenholz England. 1)

Johann Michael Mehlig, geb. 1716. zu Dresden; war Diaconus zu Chemnitz; ſtarb nach 1772. — — Schriften: Hiſtoris

1) Das neue gel. Europa. 2 Th. p. 377-448. — Leipz. N. Zeit. 1766. p. 89 ſq. 113 ſqq. 674 ſqq. 1767. p. 571 ſqq. — Göttinger gel. Anz. 1782. 1 B. p. 409 ſqq.

Digitized by Google

ſches Kirchen- und Ketzerlexicon, aus den beſten Schriftſtellern zuſammengetragen. Chemniz, 1758. II. 8. (2 fl. 45 kr.) — Das erſte ſchlimmſte Buch: De tribus impoſtoribus &c. ib. 1764. 8. (12 kr.) — Kurzgefaßte Kirchengeſchichte des alten und neuen Teſt. bis 1766. ib. 1767. 8. (45 kr.) m)

Marcus Meibom (Meybaum) geb. 1630. zu Tönningen im Herzogthum Schleſwig. Er hielt ſich eine Zeitlang am Hof der Königinn Chriſtina in Schweden auf, die ihn wegen ſeiner Gelehrſamkeit ſchäzte. Aus pedantiſcher Liebe für die Muſik der Alten, ließ er mit k. Genehmigung beſondere Inſtrumente verfertigen, und führte vor dem ganzen Hof ein griechiſches Concert auf, das aber, zumahl da er mit ſeiner rauhen Stimme darein brüllte, ſo ſehr mißlung, daß er von allen Zuhörern mit lautem Gelächter verſpottet wurde. Weil er ſich an dem jungen Leibarzt Bourdelot, dem er alle Schuld beymeßte, in Gegenwart der Königinn ſogleich mit Fauſtſchlägen rächete, ſo mußte er den Hof und Schweden ſchleunigſt verlaſſen. Er begab ſich nach Kopenhagen, und K. Friderich III. ernennte ihn anfangs zum Profeſſor der Ritterakademie zu Sora, hernach zu ſeinem Bibliothekar mit dem Titel eines Hofraths; endlich, damit er die nöthigen Köſten zu ſeinen angefangenen Werken haben möchte, zum Zolleinnehmer zu Helſingör. Weil er aber mit der Rechnung nicht beſtund, und da er noch manche Verdrießlichkeiten auszuſtehen hatte, ſo verließ er nach 5 Jahren Dännemark, und begab ſich nach Holland, und wurde Prof. hiſt. am Gymnaſio zu Amſterdam. Weil er einem Burgermeiſter den Unterricht ſeines Sohnes unhöflich verſagt hatte, ſo verlohr er dieſe Stelle bald wieder. Hierauf reiſ'te er nach Frankreich und Engelland, und bot überall ſeine griechiſche und römiſche Alterthumsgrillen vergeblich an. Ohngeachtet er in groſſer Dürftigkeit lebte, ſo ſchlug er doch die hebräiſche Profeſſur in Leiden aus, und ſtarb 1711. zu Amſterdam arm und ſtolz. Seine Bibliothek und Manuſcripte wurden im Aufſtreich verkauft. Unter den leztern war ein Commentar über den Hiob von Hieronymus, für welchen ihm der franzöſiſche Geſandte 10000 holländiſche Gulden gebotten hatte. — — Schriften: Antiquæ Muſicæ ſcriptores ſeptem, Ic Ariſtoxenus, Euclides, Nicomachus, Geraſenus, Alypius &c.

m) Hambergers gel. Deutſchl.

gr. & lat. c. notis. Amſt. 1652. 4.m. (3 Thlr.) Er hatte es der K. Chriſtina dedicirt, die ihn hernach an ihren Hof berief, aber nach dem unglücklichen griechiſchen Concert wieder fortjagte. — Diogenes Laertius gr. & lat. c. n. var. ib. 1698. und 1708. II. 4.m. (10 Thlr.) ſehr ſchön. — Vitruvius &c. eben ſo. ib. 1649. 4. (6 Thlr.) — Epictetus &c. ib. 1721. 4. (1 Thlr. 16 gr.) Trai. 1711. 4. — Interpretatio XII. pſalmor. Davidis & totidem capitum V. Teſtamenti; priſco hebr. metro reſtituit & cum tribus interpretationibus adparavit. Amſt. 1698. fol. (3 fl.) — Tr. de veteri fabrica triremium. ib. 1671. 4. — De proportionibus dialogus. Hafniæ, 1655. fol. — Ars Hebræorum veterum metrica reſtituta. — Specimina biblicarum emendationum &c. n)

Carl Meichelbek, geb. 1669. zu Oberndorf ohnweit Kaufbeuern im Algow; ſtarb den 2 Apr. 1734. als Benedictinermönch. — — Man hat von ihm: Hiſt. Friſingenſis ab A. Chr. 724. Aug. Vind. 1724. 29. II. fol. (14 fl.) Hat zwar ſeine Urkunden; der Verfaſſer iſt aber zu ſehr päbſtlicher Hierarch. — Chronicon Benedicto-Buranum. ib. 1752. fol.

Joachim Meier, geb. 1661. zu Perleburg im Brandenburgiſchen. Er ſtudirte zu Marburg; reiſ'te hernach mit zweyen jungen Herren von Schulenburg durch Deutſchland und Frankreich; wurde 1686. Collega tertius am Gymnaſio zu Göttingen, wo er die Geſchichte und Geographie lehrte, und zugleich Figural-Cantor war. Er legte aber 1717. ſeine Stelle nieder, damit er der Geſchichte und Rechtsgelahrtheit noch beſſer obliegen konnte. Er ſtarb 1732. als Prof. emeritus. — — Hauptwerk: Corpus iuris apanagii & paragii. Lipſ. 1727. fol. (3 fl. 30 kr.) — Einige Diſſertationen und hiſtoriſche Abhandlungen.

Georg Friederich Meier, geb. den 29 März 1718. zu Ammendorf im Saalkreiſe, wo ſein Vater Prediger war. Er ſtudirte ſeit 1727-39. unterbrochen zu Halle unter Baumgarten, Semler und Wolf, nebſt der Theologie vorzüglich die Philoſophie. Er hielt hernach ſeit 1739. philoſophiſche Vorleſungen; wurde 1746. Prof. philoſ. extraord. und 1748. ordinar. mit einem Gehalt von 75 Thalern. Seit ſeinem 50ten Jahr kränkelte er wegen übertrie-

n) Cf. Hiſt. Bibl. Fabr. P. III. p. 445. ſq. — Koenigii Bibl. vetus & nova. — Morhofii Polyhiſt. T. II. p. 469.

Digitized by Google

benem Fleiß und Jähzorn, so, daß er sich Epilepsie und Engbrüstigkeit zuzog. Er starb den 21 Jun. 1777. zu Giebichenstein, wo er seiner Gesundheit pflegen wollte. In allen Theilen der theoretischen Philosophie zeigte er sich als einen denkenden, vernünftigen, aber oft zu wortreichen Wolfianer. In seinen Vorlesungen war er deutlich und angenehm. — — Schriften: Vertheidigung der christlichen Religion wider Edelmann. Halle, 1748 8. (20 kr.) — Theoretische Lehre von den Gemüthsbewegungen. ib. 1746. 8. (45 kr.) — Gedanken von der Ehre. ib. eod. 8. (30 kr.) — Gedanken vom Zustand der Seele nach dem Tode. ib. 1749. 8. (15 kr.) — Gedanken von Gespenstern ꝛc. ib 1749. 55. 8. (12 kr.) nebst derselben Vertheidigung. — Von den Seelen der Thiere. ib. 1750. 8. (15 kr.) — Beweiß, daß keine Materie denken könne. ib. 1751. 8. (15 kr.) — Gedanken von der Religion. ib. 1752. 8. (12 kr.) — Anfangsgründe aller schönen Künste und Wissenschaften. ib. 1748-50. III. 8. ib. 1754-59. (3 fl. 15 kr.) Eigentlich ein Commentar über Alex. Baumgartens Aesthetik. — Auszug daraus. ib. 1757. 8 (15 kr.) — Versuch einer allgemeinen Auslegungskunst. ib. 1757. 8. (15 kr.) — Vernunftlehre. ib. 1752. und 1762. 8m. (2 fl.) Auszug ꝛc. 1752. und 1762. 8. (30 kr.) — Metaphysik. ib. 1755-59. und 1765. IV. gr. 8. (6 fl.) — Allgemeine practische Weltweisheit. ib. 1764. 8. (1 fl. 45 kr.) — Philosophische Sittenlehre. ib. 1753-61. V. 8. (6 fl.) — Recht der Natur. ib. 1767. 8. (1 fl. 30 kr.) Auszug ꝛc. 1768 8. (30 kr.) — Philosophische Betrachtungen über die christliche Religion. ib. 1761-67. VIII. St. gr. 8. (6 fl.) — Viele einzelne philosophische Abhandlungen. o)

Johann Gottfried von Meiern, geb. den 1 Mai 1692. zu Bayreuth in Franken. Er studirte zu Halle und Leipzig; wurde 1715. Prof. der Moral, und das folgende Jahr Prof. iuris extraord. zu Giessen; 1720. Hofrath und Kammer-Consulent zu Bayreuth; 1723. kais. Comes Palatinus; 1726 Hof- und Canzleyrath zu Hannover, auch Director des k. Archivs; erhielt zuletzt den Character eines geheimen Justizrathes, und starb den 21. Oct. 1745. am Schlag. — — Schriften: Acta Pacis Westphalicæ, oder Westphälische Friedenshandlung und Geschichte. Hannover, 1734-36.

o) Sein Leben ꝛc. von Lange. Halle, 1778. 8. — Hambergers und Meusels gel. Deutschland.

Digitized by Google

VI. fol. mit Kupf. (36 Thlr. oder 54 fl.) Ueber den ersten und zweiten Band verfertigte Johann Ludwig Walther, Archiv-Secretär zu Hannover, ein Universalregister. Göttingen, 1740. fol. (3 Thlr. 8 gr.) — Acta pacis executionis publica, oder Nürnbergische Friedens-Executions-Handlung und Geschichte. Göttingen, 1736. 37. II. fol. (12 Thlr. oder 18 fl.) — Acta Comitialia Ratisbonensia publica, oder Regenspurgische Reichstags-Handlung und Geschichte. Leipzig, 1738-40. II. fol (12 Thlr.) Dabey ist zu merken: Universalregister über die Westphälische, Nürnbergische und Regensburgische Friedens- und Reichshandlungen. Göttingen, 1740. fol. (9 fl.) Denn alle diese wichtige Sammlungen machen ein Werk aus. — Mehrere Dissertationen und Deductionen. p)

Johann Heinrich Otto Meierotto, geb. 1744. zu Stargard in Pommern; Rector, Prof. eloqu. und Ephorus des Joachimsthalischen Gymnasii zu Berlin; auch seit 1786. Kirchenrath bey dem reformirten Kirchen-Directorium. — — Schriften: Ueber Sitten und Lebensart der Römer in verschiedenen Zeiten der Republik. Berlin, 1776. II. 8. — Geschichte der Erziehung der römischen Jugend. ib. 1778. 4. — Die Sulzerische Vorübungen, ganz umgearbeitet und vermehrt. ib. 1779-72. IV. 8. — Ciceronis vita &c. ib. 1783. 8. — Die lateinische Grammatik in Beyspielen aus den klassischen Schriftstellern. ib. 1785. II. 8. (2 fl. 30 kr.) ꝛc. q)

Hermann Adolph Meinders, geb. den 31 Jul. 1665. zu Bielefeld in Westphalen. Als Katholik empfieng er die erste Tonsur, und war für den Mönchsstand so eifrig, daß er seinen Bruder nach Paterborn entführte. Aber bald änderte er seine Entschließung. Er begab sich nach Marburg, die Rechtsgelahrtheit zu studiren; von da nach Straßburg, und 1685. nach Tübingen. Hier trat er das folgende Jahr zu den Protestanten, weil ihm die Rothenburger Jesuiten seine Zweifel nicht heben konnten. Zu Leipzig endigte er seine Studien, und wurde 1694. Hofgrafe in der Vogtey Halle, hernach preussischer Rath und Director des Hofgerichts zu Ravenstein Er starb den 17 Jun. 1730. nachdem er sich als Schriftsteller um die Aufklärung der deutschen Alterthümer ver-

p) Goetten jetztleb. gel. Europa. 1 Th. p. 516. — Pütters Litterat. des D. Staatsr. 1 Th. p. 433-436. — Saxii Onomast. T. IV. p. 725 sq.
q) Meusel l. c.

Digitized by Google

dient gemacht hatte. — — Schriften: Thesaurus antiquitatum Francicarum & Saxonicarum sacrarum & profanarum &c. Lemgoviæ, 1710. 4. (1 Thlr.) — Tr. de statu religionis & reip. sub Carolo M. & Ludovico Pio in veteri Saxonia &c. ib. 1711. 4. (16 gr.) ꝛc.

Johann Werner Meiner, geb. den 5 März 1723. zu Römershofen bey Königsberg in Franken; seit 1751. Rector der Schule zu Langensalza; war das Jahr vorher Conrector. — — Schriften: Die wahren Eigenschaften der hebr. Sprache ꝛc. Leipz. 1748. 8. (50 kr.) — Auflösung der vornehmsten Schwierigkeiten der hebr. Sprache. 1757. 8. (36 kr.) — Versuch einer an der menschlichen Sprache abgebildeten Vernunftlehre, oder philosophische und allgemeine Sprachlehre. Leipzig, 1781. gr. 8. (2 fl. 30 kr.) — Beytrag zur Verbesserung der Bibelübersetzung. Regensb. 1784. 85. II. gr. 8. 1)

Christoph Meiners, geb. 1747. zu Otterndorf im Lande Hadeln; wurde 1772. Prof. phil. extraord. zu Göttingen; 1775 ordinar. und erhielt 1788. den Character als Hofrath. — — Schriften: Revision der Philosophie. 1 Th. Göttingen, 1772. 8. — Versuch über die Religionsgeschichte der ältesten Völker, besonders der Aegypter. ib. 1774. 8. (50 kr.) — Vermischte philosophische Schriften. Leipzig, 1775. 76. III. 8. (4 fl. 24 kr.) — Abhandlungen Sinesischer Jesuiten über die Geschichte, Wissenschaften, Künste, Sitten und Gebräuche der Sinesen; aus dem Französ. mit Anmerk. und Zusätzen. 1 B. Leipzig, 1779. gr. 8. Das französ. Original: Memoires concernant l'hist. les sciences, les arts, les moeurs, les usages des Chinois. Paris, 1776-83. IX. 4. (Cf. Meuselii Bibl. hist. Vol II P. II. p. 108-172.) Sehr interessant für den Geschichtforscher. Das Werk ist die Frucht von 2. jungen Sinesern, die sich bis 1764. mehrere Jahre in Frankreich auf Wissenschaften legten. — Geschichte des Ursprungs, Fortgangs und Verfalls der Wissenschaften in Griechenland und Rom. Lemgo, 1781. 82. II. gr. 8. (7 fl.) — Geschichte des Verfalls der Sitten und der Staatsverfassung der Römer. Leipzig, 1782. 8. (1 fl. 12 kr.) — Beytrag zur Geschichte der Denkart der ersten Jahrhunderte nach Christi Geburt, in einigen Betrachtungen über die neu-platonische Philosophie.

1) Meusel l. c.

Digitized by Google

ib. 1782. 8. — Geschichte der Menschheit ꝛc. Lemgo, 1785. 8. (1 fl.) — Grundriß der Geschichte aller Religionen. ib. 1785. und 1787. 8m. (1 fl.) — Grundriß der Geschichte der Weltweisheit. ib. 1786. 8. (1 fl.) — Geschichte des weiblichen Geschlechts. Hannover, 1788. 89. II. 8. (2 fl.) — Grundriß der Seelenlehre. Lemgo, 1786 8. — Grundriß der Theorie und Geschichte der schönen Wissenschaften. ib. 1787. 8. — Beschreibung alter Denkmäler ꝛc. Nürnb. 1786. 8. — Briefe über die Schweitz. Berlin, 1784 II. 8. vermehrt, ib. 1788. II. 8. m. K. (3 fl. 30 kr.) — Historisches Magazin ꝛc. Hannover, 1787. 88. 1 Jahrg. VIII. St. und 2 Jahrg. gr. 8. Vierter B. 4 St. ib. 1789. gr. 8. In Gemeinschaft mit Spittler. — Ueber den thierischen Magnetismus. Lemgo, 1788. 8. ꝛc. s)

Johann Nicolaus Meinhard ꝛc. starb den 15 Jun. 1767. Er lebte mit Abt, Jerusalem, Gleim ꝛc. in innigster Freundschaft. Seine Furchtsamkeit hielt ihn ab, eine öffentliche Bedienung anzunehmen. — — Schriften: Versuche über den Character und die Werke der besten italienischen Dichter. Braunschw. 1763. 64. II. 8. fortgesetzt von Jagemann. ib. 1774. II. 8. Dabey Zachariä einige Nachrichten von seinem Leben lieferte. — Grundsätze der Kritik, aus dem Englischen des Heinr. Hume. Leipz. 1763. III. 8m. ib. 1774. II. gr. 8. (5 fl.) — Theogenes und Chariklea ꝛc. aus dem Griech. des Heliodor. 1 Th. 1767. 8. t)

August Gottlieb Meißner geb. 1753. zu Bauzen; war geheimer Archivs-Registrator zu Dresden; hernach seit 1785. Prof. der Philologie und der klassischen Litteratur zu Prag. — — Schriften: Die Geschichte Englands, nach Hume. Leipz. 1777. 80. II. 8. (1 Thlr. 12 gr.) — Skizzen; ib. 1778-88. 10 Samml. 8. (10 fl.) verbessert ib. 1783. IV. gr. 8. (6 fl.) — Erzählungen und Dialogen. ib. 1781. 84. II. Hefte. gr. 8. (2 fl.) — Alcibiades. ib. 1781-87. IV. gr. 8. m. K. (6 fl.) — Einige Lustspiele und Opern. — Arnauds Erzählungen; aus dem Französischen. Leipzig, 1783. 8. — Fabeln nach Holzmann. ib. 1783. 8. — Hat Theil an des Archenholz Literatur- und Völkerkunde. u)

Christoph Georg Ludwig Meister geb. 1738. zu Halle; war Anhalt-Bernburgischer Consistorial-Assessor und Prediger zu

s) Meusel l. c.
t) Riedels Denkschrift auf ihn. 1767. 8.
u) Meusel l. c.

Altenburg bey Bernburg, hernach zu Waldau; seit 1774. Prediger bey der reformirten Gemeinde zu Duisburg; seit 1778. daselbst Prof theol. ord. und Universitätsprediger; hernach seit 1784. Prof. theol. und dritter Prediger an U. L. Frauenkirche zu Bremen; auch alternirender Rector am Gymnasio. — — Schriften: Empfindungen über Gegenstände der Religion, Natur und Freundschaft. Quedlinb. 1766. 8. — Das Gemälde eines guten Fürsten. ib. 1766. 4. — Gisberts christliche Beredsamkeit, aus dem Französischen. ib. 1769. 8. — Kern aus Mosheims Sittenlehre der H. Schrift von Sommerau herausgegeben, durchaus verbessert und vermehrt. Blankenb. 1771. 4. — Mosheims Erklärungen wichtiger Stellen H. Schrift, aus dessen Werken gezogen, mit Zusätzen. 1 Band. Leipzig, 1777. 8. — Kleine Erbauungsschriften. Bremen, 1788. 89. IV. Stück. 8. x)

Friedrich Albrecht Meister geb. 1716. zu Weikersheim; war daselbst Hofprediger und Consistorialrath; starb 1778. — — Hauptschrift: Candidaten-Briefe. Schwäbisch-Hall, 1767. 69. 71. III. 8. (1 fl. 50 kr.)

Christian Friedrich Georg Meister geb. den 30 Jun. 1718. zu Weikersheim im Hohenlohischen, wo sein Vater Hofprediger und Superintendent war. Er studirte seit 1737. zu Altdorf und Goettingen; wurde hier 1750. Prof. iuris ord. und 1754. ordinarius auch 1764. Hofrath. — — Schriften: Bibliotheca iuris N. & G. Gottingæ, 1749. 57. III. 8. — Principia iuris criminalis Germaniæ communis. ib. 1755. und 1760. ed. V. 1780. 8. — Opuscula &c. ib. 1766. 75. II. 8. — Einleitung zur peinlichen Rechtsgelehrsamkeit in Deutschland. ib. 1764. V. 4m. (4 fl. 30 kr.) ib. 1776. V. gr. 4. (5 fl.) — Rechtliche Erkenntnisse und Gutachten in peinlichen Fällen ꝛc. ib. 1782-85. V. fol. nebst Register. ꝛc. y)

Leonhard Meister geb. 1741. zu Neftenbach; Professor der Geschichte und Sittenlehre bey der Kunstschule in Zürich. — — Schriften: Romantische Briefe. Halberstadt, Berlin) 1769. 8. — Von der Mode. Bern, 1769. 8. — Vorles. über die Schwärmerei. ib. 1775. 77. II. 8. (1 fl. 20 kr.) — Lebensbeschreibungen

x) Meusel l. c.

y) Pütters Gelehrtengesch. der Univers. Goettingen. §. 72. — Hambergers gel. Deutschl. — Weidlichs biogr. Nachrichten. 2 Th. p. 23-29.

zu den Pfenningeriſchen Imaginibus illuſtr. ex Helvetia virorum. Zürich, 1781. 82. 8. Auch unter der Aufſchrift: Berühmte Männer Helvetiens. ib. 1782. 8. — Berühmte Züricher. Baſel, 1782. II. 8. — Kleine Schriften vermiſchten Inhalts. ib. 1781. 8. — Kleine Reiſen durch einige Schweitzer-Cantone ꝛc. ib. 1782. 8. — Ueber Bodmer ꝛc. Zürich, 1783. 8. — Beyträge zur Geſchichte der deutſchen Sprache und Nationallitteratur. Heidelb. 1780. II. 8. — Fliegende Blätter ꝛc. Baſel, 1783. 8. — Hauptſcenen der Helvetiſchen Geſchichte. ib 1783. 85. II. 8. — Helvetiſche Scenen der neueſten Schwärmerei und Intoleranz. Zürich, 1785. gr. 8. — Kaiſer Rudolph von Habsburg. Nürnb. 1783. 8. — Characteriſtik deutſcher Dichter. Zürich, 1785. 88. ib. 1789. II. gr. 8. m. K. — Geſchichte von Zürich bis zu Ende des 16ten Jahrhunderts. ib. 1786. 8. — Eidgenoſſiſches Staatsrecht. St. Gallen, 1786. 8. — Hauptumriß der ältern Völkergeſchichte. 1787. 8. — Geſchichte der römiſchen Hierarchie. Zürich, 1788. 8. — Grundlinien der Holländiſchen Geſchichte. ib. 1787. 8. — Schweizeriſche Spaziergänge. St. Gallen, 1789. 8. — Hiſtoriſche Unterhaltungen über Europens Cultur, Aufklärung und Verfaſſung. Zürich, 1789. gr. 8. ꝛc. z)

Jacob von Mellen geb. 1659. zu Lübek; ſtarb daſelbſt 1719. als erſter Pfarrer der Marienkirche und Senior. — — Man hat von ihm: Sylloge numorum ex argento. Lubecæ, 1698. 4. (1 Thlr. 16 gr.) — Series regum Hungariæ e numis aureis &c. deutſch. Breslau, 1750. 4. m. K. (1 fl. 15 kr.) — Einige Schriften, welche die Lübekiſche und deutſche Geſchichte erläutern, z. B. Nachricht von der Reichsſtadt Lübek. ib. 1713. 8. Dritte mit Anmerkungen ſtark vermehrte, verbeſſerte und umgearbeitete Ausgabe; von dem Muſikdirector Joh. Herm. Schnobel. ib. 1787. gr. 8.

Johann Jacob von Mellen geb. den 24 Jan. 1721. zu Lübek; ſtarb daſelbſt den 11 Jun. 1752. als Archidiaconus. — — Schriften: Tr. de apotheoſi philoſophorum græcorum, præſertim Pythagoræ. — Lübekiſches Ninive, oder Erklärung des Propheten Jonas in Predigten. Lübek, 1751. 4. (2 fl.) ꝛc.

Friedrich Otto Mencken, Joh. Burcards Sohn, geb. 1708. zu Leipzig; war Sächſiſcher Hofrath, und dirigirte die nova Acta eruditorum; ſtarb den 14 März 1754. æt. 46. — — Schrif-

z) Meuſel l. c.

ten: Comment. de vita, moribus ſcriptis ac meritis Hieron. Fracaſtorii. Lipſ. 1731. 4. (7 gr.) — Hiſt. vitæ & in litteras meritorum Angeli Politiani. ib. 1735. 4m. (1 fl. 15 kr.) — Obſervationes lat. linguæ, ad augendum Baſ. Fabri Lexicon lat. linguæ. ib. 1745. 8m. (2 fl. 30 kr.) — Miſcellanea nova Lipſienſia &c. ib. 1743-54. X. 8m. (13 fl.) Vorher kamen heraus: Miſcellanea Lipſienſia ad incrementum rei litterariæ edita. ib. 1716-21. XII. 8m. c. fig. (4fl. 30kr.) — Carmina. ib. 1737. 8m. (30kr.) a)

Moſes Mendelſohn geb. 1729 zu Deſſau, wo ſein armer Vater, **Mendel**, Schulmeiſter war, der auch den Sohn wol unterrichtete. Dieſer las die Werke des **Maimonides**. Zu Berlin lebte er hernach äuſſerſt dürftig. Mit dem jüdiſchen Schulmeiſter daſelbſt, einem denkenden Kopf und groſſen Mathematiker, hatte er vertrauten Umgang, und er lernte vieles von ihm. Auch der jüdiſche Arzt **Riſch** gab ihm Unterricht im Lateiniſchen. Mit vieler Mühe las er für ſich **Lokens** u. a. Schriften. D. **Aaron Sal. Gumperz**, den er 1748. kennen lernte, machte ihn mit der neuern Litteratur und mit einigen Schülern aus dem Joachimsthaliſchen Gymnaſio bekannt, mit welchen er oft über philoſophiſche Materien diſputirte. So wurde er auch 1754. mit **Leſſing** bekannt, welches zu Ausbildung ſeines Geiſtes viel beytrug. Nun fieng **Moſes** an, an den 4 erſten Bänden der Bibliothek der ſchönen Wiſſenſchaften, ſo wie nachher an der allgemeinen deutſchen Bibliothek zu arbeiten. Immer zeigte er ſich thätig, wie es die Kräfte ſeines durch viele Krankheiten geſchwächten Körpers erlaubten. Immer blieb ſein Geiſt edel, munter und groß. Er ſtarb den 4 Jan. 1786. æt. 57. als Director einer Seidenfabrik. — — Schriften: Philoſophiſche Geſpräche. Berlin, 8. — Philoſophiſche Schriften. ib. 1761. und 1771. II. 8. (2 fl. 15 kr.) — Phädon, oder über die Unſterblichkeit der Seele in 3 Geſprächen. ib. 1767. 8. vermehrt, ib 1769. 8. (1 fl. 15 kr.) und 1776. 8. Klaſſiſch! — Abhandlung über die Evidenz in metaphyſiſchen Wiſſenſchaften. ib. 1764. 8. (30kr.) — Commentar über den Prediger Salomons. ib. 1770. 8. — Die 5 Bücher Moſis, zum Gebrauch der jüdiſch-deutſchen Nation überſetzt, mit hebräiſchen Buchſtäben gedruckt, nebſt

a) Sein Elogium &c. in den novis Actis erudit. 1755. p. 46-48. — Saxii Onomaſt. T. VI. p. 442 ſq.

Digitized by Google

dem hebräiſchen Grundtext. ib. 1780 - 83. V. 8ni. — Metriſche Ueberſetzung der Pſalmen Davids. ib. 1783. 8. unbedeutend verbeſſert. ib. 1788. 8. (1 fl. 30 kr.) — Jeruſalem, oder über religiöſe Macht und Judenthum. ib. 1783. 8. Dagegen ſchrieb Joh. Fr. Jöllner eine Widerlegung: Ueber M. Mendelſohns Jeruſalem ꝛc. ib 1783. 8. — Morgenſtunden, oder Vorleſungen über das Daſeyn Gottes. ib. 1785. II. 8. Dabey iſt zu merken: Ludw. Heinr. Jacobs Prüfung der Mendelſohniſchen Morgenſtunden, oder aller ſpeculativen Beweiſe für das Daſeyn Gottes. Leipz. 1786. 8. Nach Kantiſchen Grundſätzen, zu einſeitig. b)

Anton Raphael Mengs geb. den 13 März 1728. zu Auſſig in Böhmen. Sein Vater, Iſmael, der 1690. zu Kopenhagen geboren war, und 1764. zu Rom ſtarb, hatte ihn bey ſeiner Geburt zu einem Maler beſtimmt, und er bildete ſich hernach würklich zu Dresden und Rom in dieſer Kunſt, wo ſich ſein Vater als Künſtler aufhielt. Bald nach ſeiner Verheyrathung begab er ſich 1749. nach Dresden, und erwarb ſich allgemeine Bewunderung. Man ernennte ihn æt. 23. zum k. Hofmaler mit einem Gehalt von 1000. Thalern. Hier verfertigte er für die katholiſche Kirche 3 Altarblätter — die Himmelfahrt Chriſti, die Empfängniß Mariä und Joſephs Traum — lauter Meiſterſtücke. Er gieng 1752. mit ſeiner Familie nach Rom zurück, erhielt 1754. die Direction der neu angelegten Akademie auf dem Capitol, und wurde zum Chriſt-Ordensritter ernannt. Der König von Spanien berief ihn 1760. mit einem Gehalt von 10000 Scudi nach Madrid. Er kam 1770. nach Rom zurück; reiſ'te wieder nach Spanien; kam wieder nach Rom, und erbaute einen prächtigen Pallaſt mit einem Kunſtſaal, in welchem deutſche Jünglinge auf ſeine Koſten unterrichtet wurden. Hier ſtarb er den 30 Jun. 1779. Der Spaniſche Geſandte ließ ſein Bruſtbild in Bronze verfertigen; und ſeine Schweſter erhielt vom König ein Jahrgeld von 1200 Thalern. Für die Univerſität Oxford hatte er ein Noli me tangere, eines ſeiner beſten Stücke, gemahlt, und man belohnte ihn mit 1000 Guineen. Mit der glücklichſten Nachahmung der Natur verband er Correggio's Grazie und rei-

b) Leben und Meynungen des M. Mendelſohn. Hamburg, 1787. 8. (1 fl. 30 kr.) — Meuſel l. c. — Allgemeine Deutſche Bibl. 63ter Band, p. 624 - 631.

Digitized by Google

zendes Colorit. Seinen Farben gab er durch Mischung mit Ultramarin Dauer. Noch wird ihn die Nachwelt als Deutschlands groſſen Künstler bewundern. — — Er schrieb: Gedanken über die Schönheit und den Geschmack in der Mahlerei, von J. C. Füßlin herausgegeben. Zürich, 1762. 8. (15 kr.) c)

Matthäus Merian geb. 1593. zu Basel, wo sein Vater Staatsrath war. In seinem 16ten Jahr kam er nach Zürich, bey dem berühmten Theoderich Meyer die Kunst zu lernen, mit Scheidwasser in Kupfer zu ätzen. Darinn brachte er es nach 4 Jahren so weit, daß man ihn 1613. nach Nancy verlangte, das Leichengepräng des verstorbenen Herzogs zu ätzen. Von da gieng er nach Paris, und erwarb sich groſſen Ruhm; kam nach Basel, nach Augsburg und Stuttgard, in die Niederlande und nach Frankfurt. Hier wurde er mit dem berühmten Kupferstecher und Buchhändler Theodor von Bry bekannt, der ihn mit sich nach Oppenheim nahm, und ihm seine Tochter gab. Mit ihr gieng er nach Basel; setzte sich zuletzt in Frankfurt, und starb 1651. æt. 58. zu Schwalbach, wohin er wegen seiner Gesundheitsumständen sich begeben hatte. Er verfertigte Landschaften, Historien, Schlachten, Baukünste, Jagden, geographische Werke ꝛc. alle meisterhaft, so groß auch ihre Anzahl ist. — — Man hat von ihm: Martin Zeilers Topographie oder Beschreibung von Ober- und Nieder-Bayern. Frankf. 1644. fol. m. K. — Dessen Topogr. oder Beschr. von Böhmen, Mähren und Schlesien. ib. 1650. fol. m. K. — Langbestrittenes Königreich Candia. ib. 1670. fol. — Biblische Historien. — Die vier Monarchien. — Archontologia cosmica. — Die Kupfer zum Theatro Europæo. &c. d)

Matthäus Merian, des vorigen ältester Sohn, geb. 1621. zu Basel. Sein Malergenie wurde theils durch den Vater, theils durch dessen Freund Joachim von Sandrart gebildet. Er reiſ'te nach England, Holland und Frankreich, und benutzte die Bekanntschaft der gröſten Meister, eines van Dyk, Rubens, Jordans ꝛc. Auch zu Rom studirte er die Werke des Alterthums. Nach allen diesen Reisen lies er sich zu Nürnberg nieder, und zuletzt zu Frank-

c) Zoffs Biographien. 1 B. p. 181-188.

d) Freheri Theatrum. P. IV. p. 1541. — Koenigii Bi l. vetus & nova h. v.

Digitized by Google

furt, wo er 1698. starb, reich und geehrt, nachdem er viele schöne Gemälde verfertigt hatte.

Der zweite Sohn des ältern Matthäus, Caspar Merian lernte von dem Vater die Kupferstecherkunst und setzte dessen Buchhandel fort. Er machte sich durch seine Topographie von Frankreich, 1655. III. fol. vorzüglich berühmt; gab auch die Wahl und Krönung des Kaiser Leopolds in Kupfer heraus.

Maria Sibylla Merianin, des ältern Matthäus Tochter, geb. 1647. zu Frankfurt. Sie lernte unter Anleitung ihres Stiefvaters, Jac. Morells, sehr geschickt Miniatur mahlen, vorzüglich Blumen und Insecten auf Pergament. Da sie als eine Labadistin ihren Gatten verlassen hatte, hielt sie sich auf dem Schloß Bosch in Westfriesland bey dem Herrn von Sommersdyk auf, dessen vortreffliches Insecten-Cabinet sie für ihre Kunst benutzte. Ihre Begierde zu befriedigen besah sie nicht nur die schönsten Cabinete in Holland, sondern sie reis'te auch 1699. nach Surinam, wo sie die merkwürdigsten Insecten sammelte. Sie kam 1701. mit einer reichen Beute nach Holland zurück und lies sich in Amsterdam nieder. Ihre kostbare Sammlung gab zu ihrem prächtigen Werk Anlaß: Metamorphosis insectorum Surinamensium, in qua erucæ & vermes Surinamenses cum omnibus suis transformationibus ad vivum delineantur & describuntur, singulis eorum in plantas, flores & fructus collocatis, in quibus reperta sunt, tum etiam generatio ranarum, bufonum, lacertarum variorum, serpentum, aranearum & formicarum exhibentium; omnia ad vivum naturali magnitudine picta atque descripta. Amst. 1705. reg. fol. lateinisch und holländisch, mit 60 prächtigen Kupferblatten, welche sie in den meisten Exemplaren selbst illuminirte. Das Werk vollständiger zu machen, schickte sie zu neuen Entdeckungen ihre älteste Tochter nach Surinam; aber sie starb den 13 Jan. 1717. vor deren Zurückkunft. Die jüngere Tochter gab nach einiger Zeit das Supplement heraus. — — Dabey ist zu merken: Anthologia Meriana, continens CXV. plantarum, florum tabulas &c. Francof. 1776. fol. (6 Thlr.) e)

Peter Metastasio, eigentlich Trapassi, geb. 1698. zu Rom von armen Aeltern. Gravina, bey dem er sich durch seine Fer-

e) Lebensbeschreibung von vornehmen Männern und Frauen. (holländisch). 2 Th. p. 242 - 245.

tigkeit, Verse aus dem Stegreif herzusagen, in Gunst setzte, schuf seinen Namen griechisch um. Metastasio widmete sich der Rechtsgelahrtheit. Er gieng mit der Sängerin Marianne Benzi von Neapel nach Rom, wo er der Oper eine neue Gestalt gab; kam 1730. als kaiserlicher Dichter nach Wien, und starb daselbst 1782. æt. 84. — — Seine Werke sind zusammengedruckt: Opere &c. Torin. 1756-70. X. 8. (17 fl.) Paris. 1755. IX. 8. — Opere dramatiche, Venezia, 1755. VI. 12. (7 fl.) Französisch, Vienne, 1751. VI. 12. (5 fl. 30 kr.) Deutsch: Dramatische Gedichte. Frankf. 1768. II. gr. 8. (1 fl. 30 kr.) — Auch als Supplemente zu den bisherigen, besonders der Nizzaischen, als der besten, Ausgaben, Opere &c. Florenz, 1789. 8. f)

Julian Offray de la Mettrie geb. 1709. zu St. Malo. Er studirte die Sprachen, die Redekunst und die schönen Wissenschaften zu Paris und Caen, und legte sich dabey auf die Dichtkunst; hielt es hernach mit den Jansenisten, und studirte die Arzneikunst 1733. unter Boerhave zu Leiden; kam 1742. nach Paris zu dem Herzog von Grammond in Diensten, den er aber bey Fontenay verlor, da er ihn im Feldzug begleitet hatte. Durch seine freygeisterische Schriften und durch andere Grillenfangereien zog er sich den Haß der Geistlichkeit und der Aerzte zu. Dieß nöthigte ihn, Frankreich zu verlassen. Er begab sich 1746. nach Leiden, und bald darauf nach Berlin, wo ihn der König mit einem Gehalt zum Mitglied der Akademie ernennte. Hier starb er den 11 Nov. 1751. als ein Freygeist. — — Schriften: L'homme machine. Leide, 1748. 8. darinn der grobe Materialismus behauptet wird. — L'homme plante. Potsdam, 1748. 8. — Memoires pour servir a l'hist. naturelle de l'ame. — Reflexions philosophiques sur l'origine des animaux. London. (Berlin) 1750. 8. — Tr. de la vie heureuse &c. Potsdam, 1748. 12. Deutsch, Frankf. 1751. 8. (30 kr.) — L'art de jouir; und etwas verändert: Tr. de la volupté &c. — Oeuvres philosophiques. ib. 1751. 4. Amst. 1753. II. 8. (2 fl. 45 kr.) — Oeuvres de Médecine. Berlin, 1755. 4m. (3 fl.)

Johann Gerhard Meuschen geb. den 4 Mai 1680. zu Osnabrük, wo sein Vater Pfarrer war. Er studirte zu Jena; wurde

f) Sein Leben &c. italienisch. Napoli, 1787. 12. Schlecht beschrieben, schlecht gedruckt.

zu Kiel 1705. Beysitzer der philosophischen Facultät, und bald hernach ausserordentlicher Professor der Philosophie; 1707. Prediger an der Katharinenkirche zu Osnabrük; 1708. Pfarrer der lutherischen Gemeinde im Haag; 1716. Hanauischer Oberhofprediger, hernach General-Superintendent der Hanau-Münzenbergischen und Lichtenbergischen Kirchen; 1723. General-Superintendent zu Koburg, Kirchenrath, Stadtpfarrer, Ephorus des Gymnasii und Prof. der Theologie. Er starb daselbst 1743. — — Schriften: Cerimonialia electionis & coronationis pontificum rom. & episcoporum. Francof. 1734. 4. (1 fl.) — Vitæ summorum dignitate & eruditione virorum, ex rarissimis monumentis restitutæ. Coburgi, 1735-38. IV. T. 4. (1 fl. 30 kr.) — Observ. de vita, morte & scriptis H. Grotii. — Novum Test. ex Talmude & antiquitatibus hebr. illustratum. Lipſ. 1736. 4. (4 fl. 30 kr.) — Gygantis chronicon ſ. Flores temporum cum Glossario barbaræ latinitatis. Lugd. B. 1743. 4. — Heilige Moralien über die Passion, nach der Harmonie der 4 Evangelisten. Frankf. 1726. 4. (2 fl. 30 kr.) — Predigten über die Sonn- und Festtags-Evangelien ꝛc. ib. 1755. 4. (3 fl. 30 kr.) — Gott geheiligte Fest-Feyer ꝛc. Nürnb. 1740. gr. 8. (1 fl.) ꝛc. Dessen Sohn

Friedrich Christian Meuschen geb. 1719. zu Hanau; Hildburghausischer Legationsrath und Koburgischer geheimer Legations-Secretär im Haag. — — Miscellanea conchyliologica &c. Amst. 1773. V. 8. Sind seine Catalogen über die Conchylien, die vorher einzeln in französischer Sprache gedruckt waren. g)

Johann Georg Meusel geb. den 17 März 1743. zu Eyrichshof im Fränkischen Ritter-Canton Baunach; seit 1768. Prof. hist. ordin. zu Erfurt, auch Brandenburgischer und Quedlinburgischer Hofrath; eben so seit 1779. zu Erlangen. — — Schriften: Bibliothek des Apollodors, aus dem Griechischen. Halle, 1768. gr. 8. (36 kr.) — Des Herrn Grafen von Caylus Abhandlungen zur Geschichte und zur Kunst, aus dem Französischen. Altenburg, 1768. 69. II. gr. 4. (7 fl. 30 kr.) — Lepicié Beschreibung der Gemählde des Königs von Frankreich, nebst einer kurzen Lebensbeschreibung der Maler, aus dem Französischen. Halle, 1769. gr. 8. (2 fl. 30 kr.) — Italienische Biographie, aus dem Französischen. Leipzig, 1769. 70. II. 8. (2 fl. 45 kr.) — Französische Biographie.

g) Meusel l. c.

Digitized by Google

Halle, 1771. 8. — Betrachtungen über die neueſte hiſtoriſche Schriften. Altenb. 1769-74. V. gr. 8. jeder Theil in 3 Abſchnitten. (9 fl.) Fortgeſetzte Betrachtungen ꝛc. Halle, 1775-78. IV. gr. 8. (7 fl. 20 kr.) — Allgemeine Welthiſtorie ꝛc. im 35ten Theil das letzte Alphabet, 36-39ter Theil. Halle, 1771-76. gr. 4. und im Auszug die Geſchichte Frankreichs. ib. 1777-79. V. gr. 8. — Taſſin gelehrte Geſchichte der Congregation von St. Maur; aus dem Franzöſ. (von Rudolph in Erfurt) mit Anmerkungen. Ulm, 1773-74. II. gr. 8. (4 fl. 45 kr.) — Hambergers gelehrtes Deutſchland ꝛc. fortgeſetzt, 4te vermehrte Ausgabe. Lemgo, 1783-84. IV. 8. (9 fl.) Nachträge ꝛc. ib. 1788. III. 8. (6 fl.) und Verzeichniß aller anonymiſchen Schriften und Aufſätze in der 4ten Ausgabe. ib. 1788. 8. (40 kr.) — Anleitung zur Kenntniß der europäiſchen Staatenhiſtorie, nach Gebauerſcher Lehrart. Leipz. 1775. gr. 8. ſehr verbeſſert und vermehrt, ib. 1782. und 1788. gr. 8. — Der Geſchichtforſcher ꝛc. Halle, 1775-79. VII gr. 8. Von ihm veranſtaltet und herausgegeben. — Deutſches Künſtler-Lexicon ꝛc. Lemgo, 1778. 89. II gr. 8. — Miſcellaneen artiſtiſchen Inhalts. Erfurt, 1779-87. XXX. Hefte. gr. 8. (7 fl. 30 kr.) und Muſeum für Künſtler und Kunſtliebhaber, oder Fortſetzung der Miſcellaneen ꝛc. Mannheim, 1787-89. IX. Stücke. gr. 8. — Neueſte Litteratur der Geſchichtkunde. Erfurt, 1778-80. VI gr. 8. — Hiſtoriſche Unterſuchungen. Nürnb. 1779. 80. III. gr. 8. und Beyträge zur Erweiterung der Geſchichtkunde. Augsb. 1780. 82. II. gr. 8. Beide von ihm veranſtaltet und herausgegeben. — Hiſtoriſche Litteratur für die Jahre 1781-85. Erlangen. gr. 8. (Jeder Jahrgang 12 Stück zu 6 fl.) Wurde 1785. beſchloſſen, und unter der Aufſchrift: Litterariſche Annalen der Geſchichtkunde ꝛc. fortgeſetzt. Erlangen, 1786. ꝛc. gr. 8. — Bibliotheca hiſtorica, inſtructa a Burch. Gotth. Struvio, ornata a Chriſt. Gottl. Budero, nunc vero ita digeſta, aucta & emendata, ut pæne novum opus videri poſſit. Lipſ. 1782-88. Vol. III. partes VI. 8m. und Vol. IV. P. I. ib. 1789. 8m. wird noch fortgeſetzt. — Arbeitete auch an den Halliſchen Wochenſchriften: Der Glückſelige und der Weiſe; an der Halliſchen Bibliothek; an Klozens Actis litt. und Commentariis de libris minoribus; am deutſchen Merkur ꝛc. h)

h) Meuſel l. c.

Digitized by Google

Levinus Meyer, ein Jesuit ꝛc. — — Hist. controversiarum de auxiliis gratiæ divinæ. Buxellis, 1715. fol. (3 Thlr. 8 gr.) — Poëmata Lib. XII. ib. 1728. 8. (5 gr.) Darunter ist das Gedicht de ira vorzüglich.

Andreas Meyer geb. den 21 Febr. 1742. zu Riga; Brandenburgischer Hofrath zu Kulmbach. — — Schriften: Wie soll ein junges Frauenzimmer sich würdig bilden? Leipz. 1772. 8. Vierte vermehrte Ausgabe. Erlangen, 1777. 8. (30 kr.) 5te vermehrte Ausg. ib. 1786. 8. — Briefe eines jungen Reisenden durch Liefland, Curland und Deutschland. Erlangen, 1777. II. 8. — Biographische und litterarische Nachrichten von den Schriftstellern, die gegenwärtig in den Fürstenthümern Anspach und Bayreuth leben. ib. 1782. gr. 8. ꝛc. i)

Johann Friedrich Meyer, Apotheker zu Osnabrück, ein guter Chemiker und Naturforscher, starb den 2 Nov. 1765. — — Man hat von ihm: Eine (treffliche) Abhandlung über die Natur des Kalkes. — Alchymistische Briefe. 1767. 8.

Johann Heinrich Michaelis geb. den 26 Jul. 1668. zu Klettenberg in der Grafschaft Hohenstein. Er sollte die Handlung erlernen; studirte aber hernach zu Leipzig, nebst der Philosophie und Theologie, vorzüglich die orientalische Sprachen, und lernte noch 1698. zu Frankfurt an der Oder von Joh. Ludolph das Aethiopische. Er lehrte vor sich zu Halle mit grossem Beyfall; wurde daselbst 1699. Prof. der morgenländischen Sprachen; 1709. Prof. theol. ordin. auch 1732. Senior der Facultät und Inspector des theol. Seminarii, und starb den 10 März 1738. — — Schriften: Biblia hebraica c. not. Halæ, 1720. und 1739. 8m. (4 Thlr. 8 gr.) brauchbar. — Annotationes philol. exegeticæ in hagiographos V. T. libros, in Psalmos & Prov. Salomonis. ib. 1719. 4. (1 Thlr. 16 gr.) — Annotat. in librum Jobi, Canticum C. Ruth, Threnos, Ecclesiast. & Estheræ historiam. ib 1720 4. (1 Thlr. 6 gr.) — Annot. in Danielem, libros Esræ, Nehem. & Chronicorum. ib. eod. 4. (1 Thlr. 18 gr.) — Erleichterte hebräische Grammatik. ib. 1708. und 1739. 8. (14 gr.) — Erl. chaldäische Grammatik. ib. eod. 8. — Unterricht von den hebräischen Accenten ꝛc. ib. 1700. 8. (3 gr)

---

i) Meusel l. c.

— Sonderbarer Lebenslauf Peter Heylings aus Lübek und deſſen Reiſe nach Aethiopien ꝛc. ib. 1724. 4. — Mehrere Diſſertationen. k)

Chriſtian Benedict Michaelis, des vorigen Bruder, geb. den 26 Jan. 1670. Er lehrte 50 Jahre lang als Prof. ord. theol. & L. orient. zu Halle, und ſtarb daſelbſt den 22 Febr. 1764. æt. 85. nachdem die Univerſität den 26 Jan. ſein Amtsjubiläum gefeyert hatte. Ein gründlicher Theolog, in der orientaliſchen Litteratur ſehr erfahren. — — Schriften: Commentarius apologeticus contra Hardtium Halæ, 1727. 8. — Syriaſmus, i. e. Grammatica linguæ Syriacæ ib. 1741. 8. (16 gr.) — Tr. crit. de variis lectionibus N. Teſt caute colligendis & diiudicandis. ib. 1749. 4. (8 gr.) — Mehrere Diſſertationen.

Johann David Michaelis, deſſen Sohn, geb. den 27 Febr. 1717. zu Halle; Prof. philoſ. ordin. zu Goettingen, auch Hofrath und Ritter des k. Schwediſchen Nordſtern-Ordens. — — Schriften: Anfangsgründe der hebräiſchen Accentuation. Halle, 1741 8. (15 kr.) — Hebräiſche Grammatik. ib. 1745. 8. (1 fl.) Dritte Ausgabe. ib 1778. 8. — Jac. Peircii Paraphraſis & notæ in epiſt. ad Hebræos, & Ge. Bensonii Paraphraſis & notæ philologicæ atque exegeticæ in epiſtolam S. Jacobi, lat. vertit & obſervationes addidit ib 1746. 47. II. 4. (2 fl. 30 kr.) — Clariſſa ꝛc. überſetzt. Goettingen, 1749-53. VIII. 8. (7 fl. 30 kr.) — Anmerkungen über die kleinern Briefe Pauli. ib. 1750. 4. Bremen, 1769. 4. (2 fl.) — Einleitung in die göttlichen Schriften des neuen Bundes. ib. 1750. und 1765. 66. II. 8. (4 fl.) vermehrt, ib 1777. II. 4. (9 fl.) ſtark vermehrt, ib. 1788. II. 4. Beſonders ſind gedruckt: Zuſätze und Veränderungen der 4ten Ausgabe, die vor der dritten voraus hat. ib. 17 8. 4. (3 fl. 30 kr.) — Einleitung in die geſammten Schriften des A. Bundes. 1 Th. Hamburg, 1787. 4. — Poetiſche Umſchreibung des Predigerbuches Salomons. Goettingen, 1751. und 1762. 8. (45 kr.) — Abhandlung von den Ehegeſetzen Moſis. ib. 1755. und 1768. 4. (1 fl. 50 kr.) In das Holländiſche überſetzt von G. F. L. Rutz, deutſchen lutheriſchen Prediger im Haag. Haag, 1778. gr. 8. — Rob. Lowth de ſacra poëſi Hebræorum prælectiones, c notis. ib. 1758. 61. II. 8. ib. 1768. 8. — Com-

k) Hiſt. Bibl. Fabr. P. V. p. 299-302. — Wolfii Bibl. hebr. P. II. p 384. — Saxii Onomaſt. T. VI. p. 27 ſq.

Digitized by Google

pendium theologiæ dogmaticæ. ib. 1760. 8. (45 kr.) Auch deutſch: Dogmatik ꝛc. 2te Ausgabe. ib. 1784. 8. (2 fl. 30 kr.) — Erklärung des Briefs an die Hebräer. Frankf. 1762. 64. II. 4. (2 fl.) Vermehrt, ib 1786. II. 4 — Spicilegium geographiæ Hebræorum exteræ, poſt Bochartum. ib. 1769. 80. II. 4 (3 fl.) — Raiſonnement über die proteſtantiſche Univerſitäten. Frankf. 1769-76. IV. 8. — Moſaiſches Recht. ib. 1770-75. VI. 8. (5 fl.) vermehrt, ib. 1775. VI. 8. — Deutſche Ueberſetzung des alten Teſtam. für Ungelehrte. Göttingen, 1770-83. XIII. Theile in 15 Bänden. (36 fl.) Zweyte Ausgabe, vermehrt und verbeſſert, ib 1788. IV. 4. Auch beſonders ohne Anmerk. ib 1789. II. 4. — Ueberſetzung des neuen Teſtam. 1 V. ib. 1789. 4. — Verſuch einer Erklärung der 70 Jahrwochen. ib. 1771. 8. — Grammatica chaldaica. ib. 1771. 8. — Erpenii arabiſche Grammatik; abgekürzt, vollſtändiger und leichter gemacht. ib 1771. 8. umgearbeitet, ib. 1781. 8. — Orientaliſche und exegetiſche Bibliothek. Frankf. 1771-89. XXIV. 8. (a 45 kr.) Dazu gaben Gruber und Schmidt ein vollſtändiges, ſiebenfaches Regiſter, als den 24ten Theil. Frank. 1789. 8. — Neue oriental. und exeg. Bibliothek. Göttingen, 1786-89. VI. 8. Abulfedæ Deſcriptio Aegypti, arab. & lat. ex cod. Paris. edidit, lat. vertit, notas adiecit. ib. 1775. 4. (1 Thlr.) — Deutſche Ueberſetzung des erſten Buches der Maccabäer mit Anmerk. ib. 1778. 4. (1 Thlr. 16 gr.) — Erklärung der Begräbniß- und Auferſtehungsgeſchichte Chriſti nach den 4. Evangeliſten. Halle, 1783. 8. (1 fl. 24 kr.) — Supplementa ad Lexica hebr. Göttingæ, 1785. II. 4. — Abhandlung von der ſyriſchen Sprache und ihrem Gebrauch; 2te Ausgabe. ib. 1787. 8. (1 fl. 30 kr.) — Vermiſchte Schriften. Frankf. 1766. 69. II. 8. (1 fl.) — Syntagma commentationum. Göttingæ, 1759. 67. II. 4. (2 fl.) ꝛc. 1)

Johann Georg Michaelis, Prof. theol. und Ephorus des reformirten Gymnaſii zu Halle; ſtarb den 16 Jun. 1758. æt. 69. — — Man hat von ihm: Obſervationes ſacræ &c. Arnhem. 1752. 8. (1 fl.) — Exercitationes theol. & philol. Lugd. B. 1757. 8.m.

Johann Benjamin Michaelis, geb. den 31 Dec. 1746. zu Zittau, wo ſein Vater ein Tuchmacher war. Er ſtudirte zu Leipzig die Medicin, aber wegen Armuth kümmerlich und gegen ſeine Nei-

1) Pütters Gel. Geſch. der Univ. Goett. p. 83. — Meuſel l. c.

Digitized by Google

gung. Als Gelegenheitsdichter verschafte er sich einigen Unterhalt, und Weiße empfahl ihn als Hofmeister einer angesehenen Kaufmanns-Familie. Hernach wurde er 1770. Theaterdichter bey der Seilerischen Gesellschaft. Aber das Herumziehen war für seine geschwächte Gesundheit zu beschwerlich. Er eilte 1771. zu seinem Freund Gleim, nach Halberstadt. Hier starb er im Sept. 1772. æt. 25. an den Folgen eines Blutsturzes. — — Schriften: Fabeln, Lieder und Satyren. Leipzig, 1766. 8. — Einzelne Gedichte. ib. 1769. 8. (1 fl.) — Operetten. ib. 1772. 8. — Poetische Briefe. ib. eod. 8. wovon aber nur 6. erschienen.

August Benedict Michaelis, geb. 1725. zu Halle; lebte als Doctor der Rechte zu Altona, und starb 1768. — — Man hat von ihm: Diplomatische Stiftshistorie von Lebus. Lemgo, 1756. 4. (15 kr.) — Einleitung zu einer vollständigen Geschichte der Kur- und Fürstl. Häuser in Deutschland. ib. 1759. 60. II. 4.m. (8 fl.)

Carl Michelbeck ꝛc. — — Hist. Freisingensis. Aug. Vind. 1724. 29 II. fol.

Peter Anton Micheli, geb. den 11 Dec. 1679. zu Florenz von armen Aeltern; denn sein Vater nährte sich als Gerber von seiner Hände Arbeit kümmerlich. Der Sohn legte sich von Jugend an auf die Botanik, und erwarb sich hernach durch seine vorzügliche Kenntnisse so grossen Ruhm, daß ihn der Großherzog 1706 zum Gehülfen im botanischen Garten, und nach einiger Zeit zu seinem Botaniker ernennte. Er entdeckte auf seinen Reisen in Italien und Deutschland über 4000 neue Pflanzen; stiftete zu Florenz die botanische Gesellschaft, und starb daselbst den 2 Jan. 1737. æt. 78. ohnverehligt. — — Schriften: Nova plantarum genera juxta Tournefortii methodum disposita, quibus plantæ 1900 recensentur &c. Florentiæ, 1729. fol. mit 108 Kupfertafeln. — Catalogus plantarum horti Cæsarei Florentini &c. ib. 1748. fol. — Hinterließ viele gelehrte Werke und Abhandlungen, welche die Naturgeschichte und Botanik erläutern, in Manuscript. m)

Peter Angelus Michelotti von Trient gebürtig; ein Arzt und Mathematiker; Mitglied der kais. Leopoldinischen, Petersburger, Londner, Berliner ꝛc. Akademie; starb 1740. zu Venedig. — — Schriften: Dissertationes physico-mechanico-medicæ. Venet.

m) Fabroni Vitæ Italor. T. IV. p. 111-169.

1721. 4. (16 gr.) — Diſſertat. de ſeparatione fluidorum in corpore animali. ib. eod. 4. (2 Thlr. 8 gr.) — Mehrere in den Commentarien obiger Akademien befindliche Abhandlungen.

Conyers Middleton war Doctor der Theologie, Profeſſor und erſter Bibliothekar zu Cambridge; ſtarb den 22 Jul. 1750. æt. 67. Er legte ſich vorzüglich auf das Studium der Alterthümer, und reiſ'te in dieſer Abſicht nach Italien. Wegen ſeiner beſondern Meinungen, z. B. Moſes habe ſein Geſetz nicht von Gott empfangen ꝛc. gerieth er mit den Lehrern ſeiner Kirche in Streit, doch blieb er ungeſtraft. — — Schriften: Schreiben aus Rom, darin eine genaue Uebereinſtimmung des Papſtums mit dem Heidenthum gezeigt wird; oder die Religion der heutigen Römer, hergeleitet von der Religion ihrer heidniſchen Vorfahren. (Engl.) Lond. 1729. und 1733. vermehrt, 1741. 4. Deutſch, Frankf. 1738. 8. Franzöſ. Conformité des cérémonies modernes avec les anciennes, ou l'on prouve, que les cérémonies de l'egliſe rom. ſont empruntées des Payens. Amſt. 1744. II. 12. (3 fl.) — Antiquitates Midletonianæ ſ. Germana quædam antiquitatis eruditæ monumenta, quibus Romanorum veterum ritus varii, tam ſacri quam profani, tum Græcorum atque Aegyptiorum nonnulli illuſtrantur &c. Lond. 1745. 4. m. K. — The hiſtory of the Life of M. T. Cicero. ib. 1741. II. 4. ib. 1742. III. 8. Franzöſiſch von dem Abt Prevoſt (flüchtig) überſetzt. Paris, 1743. IV. 12. Italieniſch durch den Abt Jacob Fabrizzi. Venet. 1744-48. IV. 8.m. (11 fl.) Deutſch: Römiſche Geſchichte unter M. T. Cicero. Altona, 1757-59. III. 8. (3 fl. 30 kr.) — Tr. on the roman Senate &c. Deutſch durch Windheim. Göttingen, 1748. gr. 8. (8 gr.) Ital. Venez. 1748. 8. (24 kr.) — Von den Wundergaben der chriſtlichen Kirche nach dem Tode der Apoſtel; aus dem Engl. Hannover, 1751. 8. (1 fl.) — Viele Streitſchriften ꝛc. Alles zuſammengedruckt: The miſcellaneous Works &c. Lond. 1752. IV. 4. n)

Stephan Mignot, geb. 1698. zu Paris; ſtarb daſelbſt 1771. als Abt und Mitglied der Akademie der Inſchriften. — — Man hat von ihm: Hiſt. de l'Empire Ottoman, depuis ſon origine jusqu'a la

n) Rathlefs Geſch. jetztleb. Gel. 1 Th. p. 150-194. — Beyträge zur Hiſtorie der Gel. 3 Th. p. 243-257. — Das neue gelehrte Europa. 5 Th. p. 231-238.

paix de Belgrad 1740. Paris, 1771. IV. 8. und in einem Band 4. Deutsch durch Joh. Gottfr. Wachsmuth, Archidiac. zu Kemberg. Leipzig, 1774. III gr. 8. (6 fl. 45 kr.) Enthält wenig zuverläßiges und neues. — Mehrere Abhandlungen von den indianischen und ägyptischen Philosophen, vom Ursprung und von den Sitten der Phoenicier ꝛc. in den Memoiren der Akademie. o)

Joseph Milbiller, geb. den 5. Oct. 1753. zu München; war bis 1785. uppräbendirter Weltgeistlicher daselbst; wurde vertrieben, und hielt sich zu Leipzig und Halle auf, bis er 1786. als Professor der Geschichte nach Paſſau kam. — — Schriften: Lesebuch für die Jugend von reiferm Alter. München, 1778. 8. Sind Auszüge aus dem Kinderfreund u. a. pädagogischen Schriften. — Der Zuschauer in Baiern; eine Monatschrift. ib. 1779-82. IV. 8. Der beste Nachbar. ib. 1783. VI. Lieferungen. 8. — Aufsätze in den Annalen der Baierischen Litteratur. (Nürnb. 1781-83. III. 8.) — Die Münchner politische und gelehrte Zeitung von 1783-85. — Des Abt von Mably Unterredungen über die Verbindlichkeiten des geselligen Menschen; ein Sittengemälde unserer Zeit ꝛc. Aus dem Französ. mit Anmerk. Weissenfels, 1785. 8. — Skizze einer systematischen Geschichte des deutschen Reichs. Leipzig, 1787. 8. — Risbecks Geschichte der Deutschen. 2. 3. u. 4ter Theil. Zürich, 1788. 90. 8. — Mehrere Aufsätze und einige statistische Deduczionen. p)

Johann Mill ꝛc. — — Lehrbegriff der practischen Feldwirthschaft; aus dem Englischen. Leipzig, 1764-67. V. gr. 8. mit Kupf. (12 fl. 45 kr.) Wien, 1767. 68. IV. gr. 8. mit Kupf. (9 fl.)

Johann Peter Miller, geb. den 31. Oct. 1705. zu Schaarenstetten, einem Dorf im Ulmergebiet, wo sein Vater Pfarrer war. Er studirte zu Jena und Leipzig, nebst der Philosophie und Theologie vorzüglich die Geschichte und klassische Litteratur. Zu Leipzig wurde er Beysitzer der philosophischen Facultät, und arbeitete an dem allgemeinen historischen Lexico. Von da kam er zu dem Baron Fritsch als Hofmeister nach Dresden. Nach 17 Jahren kehrte er als Subrector nach Ulm zurück; wurde 1752. an Weihenmeyers

o) Sein Eloge von le Beau, in der Hist. de l'Acad. des Inscr. T. XXXVIII. p. 248-256. — Saxii Onomast. T. VI. p. 446-448. — Meuselii Bibliotheca hist. Vol. II. P. 1. p. 297 sq.

p) Meusel l. c.

Digitized by Google

Stelle Rector des Gymnaſii, Prof. hiſt. und gr. L. auch Vorſteher der Stadtbibliothek, und ſtarb den 17 Nov. 1781. æt. 77 an einer ſchmerzhaften Krankheit, die er ſich durch zu vieles Sitzen zugezogen hatte. Durch ſeine gründliche Gelehrſamkeit ſowohl, als durch ſeine Geſchicklichkeit und Treue im Lehren, und durch ſeinen patriotiſchen Eifer in Verbeſſerung des Gymnaſii, erwarb er ſich groſſen Ruhm. Er hinterließ ein Naturaliencabinet und eine auserleſene Bibliothek. — — Schriften: Ciceronis Opera philoſ. Berolini, 1745-48. IV. 8. (2 fl.) — Curtius c. ſupplem. Freinshemii, & interpret. gallica de Vaugelas. ib. 1746. 8. (1 fl. 45 kr.) — Corn. Nepos c. verſ. gall. ib. 1746. und 1756. 8. — Jul. Cæsar c. verſ. gall. de Perrot Sieur d'Ablancourt. ib. 1748. 8. (1 fl. 45 kr.) — Plinii epiſtolæ c. verſ. gall. ib. 1750. 8. (1 fl. 45 kr.) — Juvenalis & Persii Satyræ c. chreſtomathia. ib. 1749. 8. (45 kr.) — Flori Epitome rerum rom. ib. 1750. 8. (1 fl.) — Livius. ib. 1751. III. 8. (3 fl. 30 kr.) — Sallustius. ib. 1751. 8. (50 kr.) — Phædri fabulæ, P. Syri ſententiæ, Catonis Diſticha. ib. 1751. 8. (45 kr.) — Virgilius c. chreſtom. ib. 1758. 8. (1 fl. 45 kr.) — Suetonius c. chreſtom. ib. 1762. 8. (2 fl.) — Plinii hiſt. nat. c. chreſtom. & indicibus. ib. 1766. V. 8. (8 fl.) ꝛc. 9)

Johann Peter Miller, des vorigen Brudersſohn, geb. 1725. zu Leipheim bey Ulm, war Rector zu Helmſtädt; hernach ſeit 1756. Rector am Gymnaſio zu Halle; ſeit 1766. Prof. theol. und ſeit 1788. Conſiſtorialrath zu Göttingen. Er ſtarb den 29. May 1789. am Schlag, der ihn den 26. vorher auf dem Catheder traf. — — Schriften: Hiſtoriſch-moraliſche Schilderungen zur Bildung eines edeln Herzens in der Jugend. Helmſt. 1753-64. V. 8. (5 fl.) ib. 1767. IV. gr. 8. (6 fl. 30 kr.) — Erbauliche Erzählungen der vornehmſten bibliſchen Geſchichte; 3te Ausgabe. Leipzig, 1769. 8. (20 kr.) — Mosheims Sittenlehre der H. Schrift. 6-9 Th. ib. 1762-70. 4. Auszug daraus ꝛc. ib. 1765. 8. (1 fl. 15 kr.) verbeſſert, ib. 1777. 8m. (1 fl. 30 kr.) — Einleitung in die theol. Moral überhaupt und in die Mosheimiſche insbeſondere. ib. 1772. 4. (2 fl. 45 kr.) — Anweiſung zur Wohlredenheit ꝛc. 3te vermehrte Ausgabe. ib. 1777. 8. (12 gr.) Für die Beſitzer der erſtern Ausgabe wurden beſonders gedruckt: Beyſpiele, gröſtentheils aus

9) Zambergers gel. Deutſchl.

deutſchen Predigern. ib. eod. 8. (4 gr.) — Holbergs moraliſche Gedanken, mit Anmerk. Flensburg, 1767. II. 8. — Grundſätze einer weiſen und chriſtlichen Erziehungskunſt. Leipzig, 1769. 8. vermehrt, ib. 1771. 8. (36 kr.) — Syſtematiſche Anleitung zur Kenntniß auserleſener Bücher in der Theologie und in den damit verbundenen Wiſſenſchaften ꝛc. ib. 1773. 2te vermehrte und verbeſſerte Ausgabe 1775. und 3te vermehrte Ausg. 1781. 8. (1 fl. 30 kr.) — Lehrbuch der chriſtlichen Moral. ib, 1774. 8. und 1776. gr. 8. (1 fl. 45 kr.) — Anleitung zur weiſen und gewiſſenhaften Führung des evangeliſchen Lehramtes. ib. 1774. 8. (45 kr.) — Chriſtliches Religionsbuch, oder Anleitung zu katechetiſchen Unterredungen über den Inhalt der H. Schrift. ib. 1779. 8. (1 fl. 30 kr.) — Anweiſung zur Katechiſirkunſt. ib. 1778. 8. (1 fl. 15 kr.) — Handbuch zur gemeinnützigen Bildung und Unterweiſung der Jugend in öffentlichen Schulen. Ulm, 1773. 8. (1 fl. 30 kr.) — Unterhaltungen für denkende Chriſten ꝛc. Halle, 1781. 82. IV. gr. 8. (6 fl. 30 kr.) — Compend. Moshemianarum inſtit. H. E. Helmſt. 1752. 8. — Chreſtomathia latina. ib. 1755. 8. — Inſtitutiones theologiæ dogmaticæ. Göttingæ, 1707. 8.m. (1 fl. 30 kr.) — Theologiæ dogmaticæ compendium theoretico-practicum. Lipſ. 1785. 8. — Inſtitutiones theol. polemicæ. Lipſ. 1768. 8.m. (1 fl. 20 kr.) — Mehrere Abhandlungen und Diſſertationen. — Arbeitete auch an der Halliſchen Wochenſchrift: Das Reich der Natur und Sitten. r)

Ph. Miller ꝛc. — — Allgemeines Gärtnerlexicon ꝛc. aus dem Engl. Nürnb. 1772-77. IV. gr. 4. (16 Thlr.) ſehr vollſtändig. Dazu gehören: Abbildungen der nützlichſten, ſchönſten und ſeltenſten Pflanzen, welche in ſeinem Gärtnerlexicon vorkommen; aus dem Engl. ib. 1768 gr. fol. mit 43. illuminirten Kupfertafeln. (16 fl. 30 kr.) — Gärtnercalender. Göttingen, 1750. 8. (36 kr.)

Johann Friderich Miller ꝛc. — — On various ſubiects of natural hiſtory Lond. 1787. atlas fol. 6 Hefte, jedes zu 6 Platten; ein prächtiges Kupferwerk.

Millot, Abt ꝛc. ſtarb den 20. März 1785. zu Paris. — — Hauptwerk: Univerſalhiſtorie alter, mittlern und neuern Zeiten; aus dem Franzöſ. mit Zuſätzen und Berichtigungen von Wilh. Ernſt Chriſtiani, Prof. zu Kiel. Leipzig, 1777-89. XI. gr. 8.

r) Meuſel l. c.

complet, nebſt Regiſter. (20 fl.) Pragmatiſch und gründlich. Hält die Mittelſtraſſe zwiſchen Compendium und weitläufigem Räſonnement. Das Original: Elemens d'hiſt. generale ancienne & moderne. Paris, 1772 &c. IX. 12. Leide, 1777 &c. 8. Lauſanne, 1778 IX. 12. (5 fl. 30 kr.) — Hiſt. d'Angleterre depuis la conquète des Romains jusqu'au regne de George II. Lauſanne, 1779. III. 12. (1 fl. 45 kr.) — Hiſt. de France depuis Clovis jusqu'a Louis XV ib. 1779. III. 12. (1 fl. 45 kr.) — Memoires pour ſervir a l'hiſt. de Louis XIV. & XV. &c. Paris, 1777. VI. 12. (3 fl.) mit Anmerkungen von Voltaire. ꝛc.

Joſeph Immanuel *Miniana*, oder *Mignana*, geb. den 15 Oct. 1671. zu Valentia in Spanien. Er war Mitglied des Ordens St. Trinitatis redemtionis captivorum; hielt ſich 7 Jahre in Neapel auf; bekleidete nach ſeiner Rückkunft in Spanien verſchiedene Lehrämter, und ſtarb den 27 Jul. 1730. zu Valentia. Sein Hauptſtudium war die H. Schrift und die Geſchichte. — — Er ſetzte die ſpaniſche Geſchichte des Jeſuiten Joh. *Mariana* (Lib. XXX) fort, und vermehrte ſie mit 10 Büchern. Beyde wurden im Haag gedruckt 1733. VI. folm. (35 fl.) mit Kupf. Schrieb: De bello ruſtico Valentino Lib. III. ſ. Hiſt. de ingreſſu Auſtriacorum foederatorumque in regnum Valentiæ. ib. 1752. 8. s)

Graf von *Mirabeau*, der Phyſiokrat ꝛc. ſchrieb: L'Ami des hommes, ou traitè de la population. Avignon, 1762. VIII P. 8. (4 fl.) deutſch: Der politiſche und ökonomiſche Menſchenfreund, oder practiſche Vorſchläge zum Aufnehmen der Bevölkerung der Staaten und Vermehrung ihrer Reichthümer. Hamb. 1759. III. 8. (1 fl. 30 kr.) — Syſtème de la nature. Lond. 1770 II. 8. (4 fl. 45 kr.) Beyde Werke enthalten das ſogenannte phyſiokratiſche Syſtem, das einige mit Enthuſiaſmus aufgeſtuzt, andere widerlegt haben. Es iſt ein ſinnreicher politiſcher Roman, ein ſpeculatives Gewebe, nur auf Adams Zeiten anwendbar, für wohleingerichtete Staaten eben ſo ſchädlich und verderblich, als Rouſſeau's Emil für die Pädagogik. — Theorie de l'Impôt, ou moyens ſurs & faciles de diminuer les Impôts. 1761. 8. (50 kr.) — Lettres ſur la legislation. Berne, 1777. III. 12. mit Kupf. (2 fl.) t)

s) Saxii Onomaſt. T. VI. p. 620 ſqq.
t) Cf. Année françoiſe. T. II. 25. Jun.

Digitized by Google

Sein Sohn, ein Avanturier und nachmaliger Repräsentant bey der Nationalversammlung in Paris. Schrieb: De la monarchie Prusienne sous Frederic le Grand &c. Lond. 1788. VII. 8.m. nebst einem Band Landcharten, Tabellen und Kupferstichen. fol. (22 fl.) Sehr wichtig, freymüthig und unterhaltend. Der Verfasser gerieth darüber in Verdruß. — Hist. secrete de la cour de Berlin &c. Eine Scharteke, von D. Ernst Ludwig Posselt widerlegt. Carlsruh, 1789. 8. In den aristokratischen Schriften, die bey der Revolution in Frankreich herauskamen, wird sein Character übel geschildert.

Adam Erdmann Mirus, geb. den 26. Nov. 1656. zu Adorf im Vogtlande. Er studirte zu Wittemberg und Leipzig; wurde 1684. Conrector am Zittauischen Gymnasio, und starb den 3. Jnn. 1727. æt. 71. als emeritus. — — Schriften: Bibliſches Antiquitätenlexicon ꝛc. Leipzig, 1714. und 1726. gr. 8. (1 Thlr.) — Onomasticon biblicum, oder Lexicon aller nominum propriorum in der H. Schrift. ib. 1721. 8. (12 gr.) — Fragen aus der Politica sacra; Ethica S. — Genealogia S. — Chronologia, Astronomia, Physica, Logica, Metaphysica, Hermeneutica, Historia, Rhetorica, Metallurgia, Heraldica, Musica, Oeconomia &c. sacra; alle in 12. (3-6 gr.) alle entbehrlich.

Maximilian Misson, ein Hugenot und Parlamentsrath zu Paris; gieng wegen der Verfolgung, da das Edict von Nantes aufgehoben war, nach England. Von da reis'te er mit dem jungen Grafen von Arran, einem Enkel des Herzogs von Ormond, über Holland nach Italien; gerieth da unter die Sevenniſche Propheten; reis'te nach Rom und Constantinopel, den Pabst und türkischen Sultan zu bekehren; starb aber den 16. Jan. 1722. in England, ohne seine Absicht erreicht zu haben. — — Man hat von ihm: Nouveau voyage d'Italie &c. Haye, 1691. 12. am besten mit Addisons Anmerk. Utrecht, 1722. und 1728. IV. T. II. Vol. 8. (5 Thlr.) mit Kupf. Haye, 1702. III. 8. (2 Thlr. 16 gr.) Amst. IV. 12 mit Kupf. (9 fl.) deutsch. Reise nach Italien ꝛc. Leipzig, 1713. III. 8. mit Kupf. (2 fl. 30 kr.) Holländisch. Utrecht, 1724. II. 4. — Rogissart hat in seinen Delices d'Italie &c. die darin befindlichen Fehler bemerkt. Doch wurde sie hochgeschäzt, bis Volkmann, Bernoulli u. a. bessere Nachrichten lieferten.

Wilhelm Mitford ꝛc. — — The history of Greece. T. I. Lond. 1784. 4. Enthält die älteste Geschichte genau und gelehrt.

Digitized by Google

Johann Benedict Mittarelli, geb. den 2. Sept. 1708. zu Venedig. Er trat hier in den Orden der Camaldulenſer; lehrte in dem Kloſter des H. Michaels, und wurde 1755. demſelben vorgeſezt. Er ſtiftete darin viel Gutes, und ſtarb den 15. Aug. 1777. zu Faenza. — — Hauptwerke: Appendix de litteratura Faventinorum, ſ. de viris doctis & ſcriptoribus urbis Faventiæ. Venet. 1771. fol. Ein Anhang zu dem gröſſern Werk des Muratori: Scriptores rerum Italicarum &c. — Annales Camaldulenſes &c. Venet. 1755-64. VIII. fol. u)

Matthäus Theodor Chriſtoph Mittelſtedt, geb. den 29. Jun. 1712. zu Friſak in der Mittelmark; war Conſiſtorialrath und Hofprediger zu Braunſchweig, und ſtarb den 24. Febr. 1777. — — Schriften: Clarks Abhandlung von Gott und der natürlichen Religion; aus dem Engl. Braunſchweig, 1756. gr. 8. (1 fl. 45 kr.) — Sherloks Predigten; aus dem Engl. ib. 1756. IV. 8. (2 fl. 40 kr.) — Robertſons Geſchichte von Schottland; aus dem Engl. ib 1762. II gr. 8. (1 fl. 30 kr.) Ulm, 1762. gr. 4. (5 fl.) — Ej. Geſchichte Kaiſer Carls V. aus dem Engl. ib. 1770. 71. III. gr. 8. (5 fl. 30 kr.) — Gaillards Leben Franz I. K. von Frankreich; aus dem Franzöſ. ib. 1769. 70. IV. 8 Den erſten Theil überſezte Meinhard. — Newtons Abhandlung über die Weiſſagungen ꝛc. aus dem Engl. Leipz. 1757-63. III. gr. 8. (3 fl.) — Gilb. Burnets Reformationsgeſchichte der Kirche von Engelland; aus dem Engl. mit Anmerk. Braunſchw. 1765. 70. II. gr. 8. (4 fl. 45 kr.) ꝛc.

Lorenz Mizler von Koloſ, geb. 1711. im Anſpachiſchen; war k. Polniſcher Rath, Hiſtoriograph und Medicus. — — Schriften: Muſikaliſche Bibliothek. Leipzig, 1738-55. IV. 8. mit Kupf. (6 fl. 30 kr.) — Warſchauer Bibliothek. ib. 1754. 8. (45 kr.) — Acta litteraria regni Poloniæ & magni ducatus Lithuaniæ. ib. 1755. 56. 4. — Laur. Joh. Rudawski Hiſtoriarum Poloniæ ab exceſſu Uladislai IV. ad pacem Olivenſem Lib. X. c. notis. ib. 1755. fol. — Sim. Staravolscii de claris oratoribus Sarmatiæ lib. ib. 1759. 8. — Hiſtoriarum Poloniæ & magni ducatus Lithuaniæ ſcriptores. Varſov. 1763. 69. II. fol. &c. x)

Johann Carl Wilhelm Mochſen, geb. 1720. zu Berlin,

---

u) Fabroni Vitæ Ital. T. V. p. 373-391.
x) Meuſel l. c.

Digitized by Google

daſelbſt Mitglied des Collegii med. und Arzt bey der adelichen Cadettenſchule, auch bey dem Joachimiſchen Gymnaſium; ſeit 1778. k. Leibarzt ꝛc. — — Hauptſchrift: Beſchreibung einer Berliniſchen Medaillenſammlung. 1 Th. Berlin, 1772. 73. gr. 4. (5 fl. 30 kr.) Dazu als der 2te Theil: Geſchichte der Wiſſenſchaften in der Mark Brandenburg, beſonders der Arzneywiſſenſchaft, von den älteſten Zeiten an bis zu Ende des 16ten Jahrhunderts. ib. 1781. gr. 4. und Beyträge dazu. ib. 1783. gr. 4. — Verzeichniß einer Sammlung von Bildniſſen, größtentheils berühmter Aerzte. ib. 1771. 4. mit Vignetten. (4 fl. 30 kr.) ꝛc. y)

Johann Georg Peter Moeller, geb. den 19 Sept. 1729. zu Roſtok, ſeit 1766. Prof. hiſt. zu Greifswalde. — — Schriften: Swen Lagerbrings Abriß der Schwediſchen Reichshiſtorie von den älteſten bis auf die neueſte Zeiten; aus dem Schwediſchen. Greifsw. 1776. 8. (1 fl. 15 kr.) — Briefe, welche eine von Troil 1772. nach Island angeſtellte Reiſe betreffen; aus dem Schwed. mit Anmerk. und vielen Kupfern. Leipz. 1779. gr. 8. — Deutſch-Schwediſches und Schwediſch-Deutſches Wörterbuch. 1 Theil. ib. 1783. 4. ꝛc. z)

Johann Wilhelm Moeller, geb. den 21 Oct. 1748. zu Hamburg; daſelbſt Doctor der Medicin. — — Schriften: Falks Abhandlung über die veneriſche Krankheiten; aus dem Engliſchen. Hamb. 1775. 8. — Mineralogiſche Geſchichte des Sächſiſchen Erzgebirges. ib. 1775. 8. — Wilh. le Vaſſeur, Sieur de Beauplan, Beſchreibung der Ukraine, der Krim und deren Einwohner; aus dem Franzöſ. Breslau, 1780. 8. ꝛc. a)

Valentin Chriſtoph Moeller, geb. zu Roſtok; war Paſtor zu Beliz im Meklenburgiſchen, hernach Director des Pädagogii und Prediger an der Stiftskirche zu Bützow; dann Stiftsprediger und Privatlehrer daſelbſt; ſeit 1783. Paſtor zu Lüneburg. — — Unterricht vom wahren und falſchen Chriſtenthum. Roſtok, 1771. 8. vermehrt, ib. 1777. 8. 5te Aufl. ib. 1785. 8. — Einige Predigten, Gedichte und Abhandlungen.

Juſtus Moeſer, geb. 1720. zu Oſnabrück, daſelbſt Juſtizrath und geheimer Referendar, Ritterſchaftlicher Syndicus und

y) Meuſel l. c.
z) Meuſel l. c.
a) Meuſel l. c.

Digitized by Google

Advocatus patriæ; ſeit 1783. geheimer Juſtizrath und Referendar. — — Schriften: Verſuch einiger Gemählde von den Sitten unſerer Zeit ꝛc. Hannover, 1747. 8. — Oſnabrückiſche Geſchichte ꝛc. Oſnabrück, 1768. 8. vermehrt und verbeſſert. Berlin, 1780. II. gr. 8. — Patriotiſche Phantaſien. ib. 1774-86. IV. 8. (4 fl.) gr. 8. (5 fl.) Scharfſinnig, witzig und gelehrt. — Mehrere Abhandlungen und Gedichte. b)

Le Moine, Abt ꝛc. — — Betrachtung von dem Urſprung und Wachsthum der ſchönen Wiſſenſchaften bey den Römern. Paris, 1749. 12. Deutſch, Hannover, 1755. 8. (18 kr.)

Von einem andern le Moine, in Gemeinſchaft mit Barteney, hat man: Praktiſche Anweiſung zur Diplomatik und zu einer guten Einrichtung der Archive. Nürnb. 1777. II. gr. 4. mit 4. Kupfertafeln. (6 fl. 30 kr.)

Johann Heinrich Daniel Moldenhauer, geb. den 29 Oct. 1709. zu Halle, wo ſein Vater k. geheimer Kriegs- und Domainen-Rath, auch oberſter Salz-Director im Königreich Preuſſen war. Er ſtudirte hier und zu Königsberg; wurde 1737. Diaconus zu Creuzberg, hernach an der Sakheimiſchen Kirche; 1744. Doct. und Prof. theol. extraord. zu Königsberg, auch 1749. Kirchenrath; 1765. Paſtor und Lector der Theologie an der Domkirche zu Hamburg, wo er den 8. April 1790. æt. 81. miniſt. 56. ſtarb. — — Schriften: Introductio in libros ſacros V. & N. Teſtamenti. Regiomontii, 1736. 4. auct. ib. 1744. 8.m. (45 kr.) unter der Aufſchrift: Introductio in omnes libros canonicos cum veteris tum novi foederis &c. — Einleitung in die Alterthümer der Aegypter, Juden, Griechen und Römer. ib. 1753. 8. (1 fl.) — Erläuterung der ſchweren Stellen der Bücher neuen Teſtam. ib. 1763-70. IV. gr. 4. (9 fl.) — Gnade und Wahrheit nach Anleitung der Sonn- und Feſttagsepiſteln. ib. 1766. 67. II. gr. 8. (3 fl.) und der Evangelien. ib. 1767. und 1771-74. IV. gr. 8. (5 fl.) — Betrachtungen über die Heilswahrheiten. ib. eod. II. gr. 8. (2 fl.) — Der Brief Pauli an die Römer, nach dem Grundtext überſezt, mit Erklärungen und Anmerkungen. Hamburg, 1770. gr. 8. (40 kr.) Eben ſo der erſte und zweyte Brief an die Corinther. ib. 1771. gr. 8. (1 fl. 20 kr.) — an die Epheſer. ib. 1773. gr. 8. (45 kr.) — an die Galater. ib. 1772. gr. 8. (45 kr.) — an die Philipper und Co-

b) Meuſel l. c. — Weidlich l. c.

Digitized by Google

lɔſſer. ib. 1774. gr. 8. (45 kr.) — Der erſte Brief an den Timotheus ꝛc. ib. 1775. gr. 8. (45 kr.) Der 2te ꝛc. und der Brief an den Titus und Philemon ꝛc. ib. 1776. gr. 8. (45 kr.) — Die 3. erſten Capitel aus der Offenbarung Johannis. ib. 1779. gr. 8. — Erklär. der 5. Bücher Moſis ꝛc. Quedlinb. 1774. 75. II gr. 4. (7 fl.) — Der Bücher Joſua, Richter, Ruth und Samuelis. ib. 1774. gr. 4. (4 fl. 24 kr.) — Der Bücher der Könige, Chronik, Eſra, Nehemia und Eſther. ib. 1776. gr. 4. (4 fl. 24 kr.) — Der Sprüchwörter, des Predigers und Hohenliedes Salomo. ib. 1778. gr. 4. (4 fl.) — Der Pſalmen. ib. 1777. gr. 4. (3 fl.) — Des Proph. Jeſajas. Quedlinb. 1780. gr. 4. — Jeremiä und Heſekiel. ib. 1783. gr. 4. (5 fl.) — Daniel und der 12. kleinen Propheten. ib. 1787. gr. 4. (4 fl. 30 kr.) — Das neue Teſtament für Ungelehrte überſezt und erklärt. ib. 1787. 88. II. gr. 8. — Prüfung des 5ten Fragments aus der Wolfenb. Bibliothek, von der Auferſtehung Jeſu ꝛc. Hamb. 1779. 8. und des 3ten Fragments, von dem Durchgang der Iſraeliten durch das rothe Meer. ib. eod. 8. auch des erſten Fragments, von der Duldung der Deiſten und Verſchreyung der Vernunft auf den Kanzeln. ib. 1780. 8. Ferner vom Zweck Jeſu und ſeiner Jünger. ib. 1781. 8. und des 2ten Fragments, von der Unmöglichkeit einer Offenbarung. ib. 1782. gr. 8. — Mehrere Predigten und Abhandlungen. c)

Daniel Gotthelf Moldenhauer, des vorigen Sohn, geb. 1752. zu Königsberg, ſeit 1777. Prof. L. orient. und ſeit 1779. Prof. theol. zu Kiel. — — Neue Ueberſetzung des Hiob. Leipzig, 1780. 81. II. gr. 8. (4 fl. 30 kr.)

Daniel Wilhelm Moller, oder Moeller, geb. den 26 Mai 1642. zu Preßburg in Ungarn. Er ſtudirte zu Leipzig und Wittenberg vorzüglich die morgenländiſche Sprachen; reiſ'te 10 Jahre durch Deutſchland, Polen, Holland, England, Frankreich, Schweiz und Italien; wurde 1671. Subrector am Gymnaſio zu Preßburg; 1674. Prof. Metaph. & hiſt. auch Bibliothekar und Comes Palatinus zu Altdorf, wo er als Wagenſeils Tochtermann den 25 Febr. 1712. ohne Erben ſtarb. — — Schriften: Joh. Aventini vita. Altorf. 1698. 4. — Vita Joh. Bonfini &c. Curtii, Corn. Nepotis, Salluſtii, Flori, Juſtini, Valerii Maximi, Suetonii, Vell.

c) Das neue gelehrte Europa. 7 Th. p. 708-721. — Meuſel l. c.

Paterculi, Aurelii Victoris, Eutropii, Ammiani Marcellini, Pauli Diaconi, Taciti, Caſſiodori, Severi Sulpicii, Vopisci, Sexti Rufi, Ael. Spartiani, Jul. Cæſaris, Livii, Ael. Lampridii, Plinii Sec. Jul. Capitolini, Trebelli Pollionis, Pauli Oroſii, S. Jul. Frontini, Jornandis, Apuleii, Bulengeri, Joh. Annii Viterbienſis, Joh. Meurſii, Platinæ, Bern. Briſſonii, Joh. Carionis, Onuphrii Panvinii, Joh. Sleidani, Joh. Naucleri &c. etwa 50 alte und neue Geſchichtſchreiber, alle zuſammengedruckt; edirt von Friderich Rothſcholz, Norimb. 1726. 4. — Diſſertationen. d)

Johann Moller, geb. den 27 Febr. 1661. zu Flensburg im Herzogthum Schleßwig. Er ſtudirte zu Kiel und Leipzig, und legte ſich beſonders auf die Geſchichte; wurde 1685. Lehrer in der unterſten Claſſe; 1690. Conrector, und 1701. Rector am Gymnaſio zu Flensburg; ſtarb den 20 Oct. 1725. — — Schriften: Homonymoſcopia hiſt. philol. crit. Hamburgi, 1697. 8. (16 gr.) — Cimbriæ litteratæ prodromus. Slesvigæ, 1687. 4. — Cimbria litterata, ed. Joh. Gramm. Hafniæ, 1744. III. fol. (12 Thlr.) Moller arbeitete 40 Jahre daran. Das Werk enthält eine gelehrte, kirchliche und bürgerliche Geſchichte von Dänemark, Schleßwig, Holſtein, Hamburg, Lübek und den benachbarten Ländern. — Iſagoge ad hiſtoriam Cherſoneſi Cimbricæ. Hamb. 1691. 8. — Introductio ad hiſt. ducatuum Cimbricorum Slesvicenſis & Holſat. ib. 1699. 8. — Bibliotheca ſeptentrionis eruditi. Lipſ. 1699. II. 8. (1 Thlr. 8 gr.) — Edirte den 2. und 3ten Tom von Morhofs Polyhiſtor, die aber dem erſten nicht beykommen. e)

Friderich (Valentin) Molter, geb. 1722. zu Carlsruh, wo ſein Vater Kapellmeiſter war. Nachdem er hier, ſodann zu Offenbach am Mayn, endlich zu Eiſenach ſich in den Schulſtudien geübt, und 1737. mit ſeinem Vater und einem edeln Thüringer eine Reiſe nach Italien gemacht hatte, begab er ſich zu Ende des folgenden Jahres nach Jena, wo er bis in das dritte Jahr den ſchönen Wiſſenſchaften, der Philoſophie, der Geſchichtskunde und Rechtsgelahrtheit unter Corvin, Reuſch, Heimburg, Buder und Hamberger oblag. In gleicher Abſicht hielt er ſich von

d) Hiſt. Bibl. Fabric. T. VI. p. 451 ſq. — Alexius Horany Memoria Hungarorum P. II. p. 628-646.

e) Hiſt. Bibl. Fabr. P. V. p. 471 ſq. — Morhofii Polyhiſt. T. I. p. 306.

Digitized by Google

1741-1750. zu Göttingen, Gieſſen, Halle und Leipzig auf, und benutzte den Unterricht der berühmten Lehrer, eines Köhlers, Gebauers, Senkenbergs, Wolfs, Böhmers, Maſcovs, Gottſcheds und Gellerts. Der Reichshofrath von Senkenberg berief ihn 1751. nach Wien, um ihn in Bibliothekgeſchäften zu gebrauchen. Im folgenden Jahr begleitete er den jüngern Freyherrn von Palm als Hofmeiſter nach Göttingen. Von hier kam er 1754. nach Carlsruh zurück als Secretär in die Dienſte des beſten Fürſten M. Carl Friderichs; ſtieg durch Stuffen zum Geheimen- und Ordens-Secretär, zum Hofrath und 1788. zum geheimen Hofrath und Director der Fürſtlichen Bibliothek. Auch iſt er Ehrenmitglied von verſchiedenen gelehrten Geſellſchaften. — — Schriften: Toſcaniſche Sprachlehre, nach Anleitung des ehemaligen öffentlichen Lehrers zu Siena, Girolamo Gigli. Leipzig, 1750. 8. — Scherze. ib. 1752. 8. — Carlsruher Beyträge zu den ſchönen Wiſſenſchaften. Frankfurt und Leipzig. (Carlsruh) 1760-65. III. 8. — Prinz Walther von Aquitanien; ein Heldengedicht. Carlsruh, 1782. 8. Aus einem lateiniſchen Codex der fürſtlichen Bibliothek metriſch überſezt. — Mehrere Ueberſetzungen aus dem Engliſchen, Italieniſchen und Franzöſiſchen. — Aufſätze in den Schlözeriſchen und Meuſeliſchen periodiſchen Schriften, im Journal von und für Deutſchland und in den Oberrheiniſchen Mannigfaltigkeiten.

Monboddo, Lord ꝛc. — — Of the origin and progreſſ of Langage. Lond. 1783-88. IV. 8. Deutſch durch F. A. Schmidt: Von dem Urſprung und Fortgang der Sprache. 1 Th. Riga, 1784. 8. Sehr philoſophiſch.

Moncrif ꝛc. — — Eſſais ſur les moyens de plaire. Genève, 1738. 8. f)

Nicolaus Humbert von Mongault (Mongaltius) geb. den 6 Oct. 1674. zu Paris. Er trat in ſeinem 16ten Jahr in das Oratorium, verlies es aber wieder 1699, nachdem er die Philoſophie und Theologie ſtudirt hatte. Der Erzbiſchof zu Toulouſe gab ihm 1698. eine Priorei, und nahm ihn zu ſich. Auch übertrug ihm der Herzog von Orleans 1710. die Erziehung ſeines Sohnes. Ueberall erwarb ſich Mongault Liebe und Hochachtung. Er erhielt

f) Cf. Année françoiſe. 13 Nov.

1714. und 1719. die Abteien Chartreure und Villeneuve. Zuletzt ernennte ihn der Herzog von Chartres und nachmaliger H. von Orleans, den er unterrichtet hatte, zu ſeinem General-Secretär, auch hernach zum Secretär der Provinz Dauphiné und des Cabinets. Er ſtarb den 15 Aug. 1746. zu Paris, auch als Mitglied der k. Akademien. — — Schriften: Eine franzöſiſche Ueberſetzung der Briefe des Cicero an den Atticus, mit guten Anmerk. Paris, 1714. VI. 12. — Des Herodians ꝛc. ib. 1745. 12. — Abhandlungen in den Memoiren ꝛc.

A. Monges, Stiftsherr und Bibliothekar der St. Jacobs-Abtei zu Provins ꝛc. — — Geſchichte der Königin Margaretha von Valois, erſter Gemalin des K. Heinrichs IV. von Frankreich und Navarra, aus dem Franzöſ. gut überſetzt. Leipz. 1778. gr. 8. Leſenswürdig, aus den Memoiren genommen, welche Margareth ſelbſt beſchrieben hat.

Bernhard de la Monnoye (Moneta) geb. den 15 Jun. 1641. zu Dijon. Hier wurde er 1672. Corrector der Rechnungskammer, und 1713. Mitglied der franzöſiſchen Akademie zu Paris, wo er den 15 Oct. 1728. ſtarb. Immer hatte er ſich auf die ſchöne Litteratur und auf die Dichtkunſt, auf Erlernung der griechiſchen, lateiniſchen, italieniſchen und ſpaniſchen Sprache und auf die Geſchichtkunde gelegt, und war nicht nur ein guter Dichter, ſondern auch ein ſcharfſinniger Kunſtrichter. — — Schriften: Thyrſis. ſ. l. 1663. 4. und 8. — Poëſies françoiſes. Haye, 1716. u. 1724. 8. (16 gr.) Amſt. 1726. 8. (18 gr.) und Nouvelles Poëſies Dijon, 1743. 8. (18 gr.) — Obſervationes in Pauli Colomesii Bibl ſelectam. (Colomies Bibliotheque choiſie.) Paris, 1736. 8. — Remarques ſur le Jugemens des Sçavans de Baillet. Amſt. 1725. IV. 4. — Remarques ſur les Menagiana &c. Dabey eine merkwürdige Abhandlung über das Buch de tribus impoſtoribus. — Anmerkungen über die Poggiana. Pariſ. 1722. 8. und über des Maittaire Annales Typogr. (Bibl. Britann. T. VII. p. 145.) — Einige lateiniſche Gedichte. g)

Alexander Monro geb. 1697. zu London; war Prof. med. zu Edinburg, wo er 1767. æt. 70. ſtarb. — — Schriften: Anato-

g) Chaufepié h. v. — Papillon Bibl. des auteurs de Bourgogne. T. II. p. 61-79.

my of the bones and nerves &c. Edinb. 1726. 8. Deutſch von Krauſe: Knochen- und Nervenlehre. Leipzig, 1761. 8. (1 fl. 30 kr.) Die Oſteologie allein franzöſiſch überſetzt von Sue. Paris, 1759. II. fol. mit 31 Kupfertafeln. Die Nevrologie allein, lateiniſch mit Coopmanns Commentar; ed. II Harlingæ, 1763. 8. — Eſſay on comparative Anatomy, ed. II. Lond. 1775. 8. ohne Vorwiſſen des Verfaſſers gedruckt. — Viele Abhandlungen in den Actis Edinburg. — Seine Werke engliſch von ſeinem Sohn Alex. Monro edirt, Edinb. 1781. 4. Dabey ſein Leben, welches auch verſtümmelt deutſch überſetzt wurde, Leipz. 1782. 8. h)

Jacob du Mont, kaiſerlicher Rath und Hiſtoriograph ꝛc. — — Man hat von ihm: Corps univerſel diplomatique du droit des gens. Amſt. 1726-31. XIV. fol. Eine ſchätzbare Sammlung. — Cérémonie diplomatique des Cours de l'Europe, augmentée par MSr. Rousset. ib. 1739. II. fol. m. (40 fl.) i)

Mary (Sommerſet) Worthley Montague, Gemalin des Lord Worthley Montague, engliſchen Geſandten bey der Pforte zu Conſtantinopel. Sie machte groſſe Reiſen durch Holland, Deutſchland, Ungarn, das Türkiſche Reich, Tunis und Italien in den Jahren 1716-18. Sie hielt ſich lang in Conſtantinopel auf, und hatte als Frauenzimmer den Zutritt ins Serail. Bey ihrer Rückkunft brachte ſie die Blatter-Einimpfung nach London, wo ſie den 22 Aug. 1762. ſtarb. Ihr Ehegatte lies ſich lang vor ſeinem 1754 erfolgten Tod von ihr ſcheiden, weil er glaubte, ſie hätte ihren Sohn, Eduard, mit dem Sultan gezeugt. — — Man hat von ihr Briefe ꝛc. engliſch Lond. 1763. 67. IV. 8. Berlin, 1781. 8. Deutſch, Leipzig, 1763. 67. IV. 8. (2 fl. 30 kr.) beſſer, Mannheim, 1784. 8 Franzöſiſch von Burnet, Amſt. 1763. 8. Berlin, 1764. 8. Sie beſchreibt darinn zwar angenehm, aber nicht getreu genug ihre Reiſen, und giebt vom Serail die geheimſten und intereſſanteſten Nachrichten. k) Ihr Sohn

Eduard Worthley Esq. Montague, ein Mann von der feinſten Weltkenntniß, durch ſeine viele Reiſen, Liebeshändel und Schickſale berühmt, ſtarb 1778. — — Er ſchrieb: Betrachtungen

h) Sein Leben, engliſch, von Duncan. Edinb. 1780. 8. — Blumenbachii Introd. in hiſt. med. litt. p. 396 ſq.

i) Pütters Litteratur des deutſch. Staatsr. 2 Th. p. 462 ſq.

k) Meuselii Bibl. hiſt. Vol. II. P. I. p. 267 ſq.

Digitized by Google

über das Wachſen und Fallen der alten Republiken, mit Anwendung auf Großbritanien, engliſch Lond. 1759. 8. Wichtig!

Carl von Secondat, Freyherr von Montesquieu oder Montesquiou geb. den 18 Jan. 1689. auf dem Schloß la Brede ohnweit Bourdeaux, aus einem alten adelichen Geſchlecht. Sehr früh legte er ſich mit allem Eifer auf die bürgerliche Rechtsgelahrtheit, und wurde 1714. Parlamentsrath, und 1716. Präſident a Mortier im Parlament von Guienne. Weil ihn aber dieſes obrigkeitliche Amt zu ſehr einſchränkte, ſo verkaufte ers 1726, und 2 Jahre nachher trat er als einer von den Vierzigern in die franzöſiſche Akademie, aller Schwierigkeiten ohngeachtet, die man ihm wegen ſeiner Perſiſchen Briefe machte. Er reiſ'te nach Wien, durch Ungarn nach Venedig, Turin und Rom; von da durch die Schweiz nach Holland und England; wurde Mitglied der k. Societäten zu London und Berlin. Er brachte ſeine übrige Lebenszeit theils zu Bourdeaux, theils auf ſeinen Landgütern zu, und ſtarb den 10 Febr. 1755. an einem Entzündungsfieber. Sein Character war gut und menſchenfreundlich. Er liebte die Einfalt, ohne Prunk, ohne äuſſerlichen Stolz; war ſparſam ohne Geiz, und ſanftmüthig gegen ſeine Beleidiger. — — Schriften: Lettres Perſannes. 1721. 8. mit 12 Briefen vermehrt, Amſt. 1760. 8. (1 fl.) Deutſch: Perſianiſche Briefe. Frankf. 1759. gr. 8. (1 fl. 30 kr.) Angenehm und unterhaltend; aber nicht nach dem gewöhnlichen Lehrſyſtem der Theologen. — Conſiderations ſur les cauſes de la grandeur & de la decadence des Romains. Paris, 1733. 8. vermehrt, Lauſanne, 1749. 8. Amſt. 1771. 8. (50 kr.) Deutſch: Betrachtungen über die Urſachen der Gröſſe und des Verfalls der Römer, mit Anmerkungen. Altenburg, 1786. gr. 8. (1 fl.) — Eſprit des Loix. Paris, 1748. 8. Leipſ. 1759. IV. 12. Amſt. 1770. IV. 12. (3 fl. 45 kr.) Deutſch: Geiſt der Geſetze, nach der vermehrten Ausgabe (gut) überſetzt, mit vielen Anmerkungen. Altenburg, 1782. IV. gr. 8 (6 fl.) Sein Hauptwerk. Bemerkungen darüber findet man in Joh. Aug. Ernesti Opuſc. philol. & crit. p. 52 - 63. Der Verfaſſer widerlegte die widrige Beurtheilungen ſeiner Gegner in ſeiner Defenſe de l'Eſprit des Loix. Eines der wichtigſten Werke dagegen iſt: Dupin Refutation du livre de l'Eſprit des Loix en ce qui concerne le commerce & les finances. Paris, 1749. III. 12. — Le Temple de Gnide. Liége, 8. (15 kr.) — Lettres familiéres a divers amis d'Italie. Genève,

Digitized by Google

1768. 8. (40 kr.) Liége, 12. (1 fl.) Deutſch mit Anmerkungen. Leipz. 1768. 8. (1 fl. 24 kr.) — Oeuvres &c. Paris, 1758. nachgedruckt, Zweybrüken, 1784. VIII. 8. Copenh. 1764. V. 8. (10 fl. 30 kr.) Amſt. 1765. VI. 12. ib. 1773. VII. 12. (7 fl.) Am vollſtändigſten Lond. 1767. III. 4. (18 fl.) ib. 1771. III. 8m. (9 fl.) — Oeuvres poſthumes. Lond. 1783. 12. Lauſanne, 1784. 8m. (48 kr.) Enthalten nur 4 Aufſätze. l)

Sein gelehrter Sohn, der auch Mitglied der k. Akademien zu Berlin, London und Bourdeaux war, ſchrieb: Conſiderations ſur le commerce & la navigation de la grande Bretagne, trad. de l'Anglois. 1750. 12. — Obſervations de phyſique & d'hiſt. naturelle. 1750. 12.

Montucla ꝛc. — — Hiſt. des Mathematiques. Paris, 1758. II. 4m. Sehr vollſtändig.

Salvat. Morand von Paris gebürtig, ſtarb daſelbſt als Profeſſor 1773. æt. 77. Sehr berühmt in der Chirurgie, Anatomie und Phyſiologie. — — Schriften: Recueil d'experiences & d'obſervations ſur la pierre. Paris, 1743. II. 12. — Opuſcules de chirurgie. ib. 1768-72. II. 4. Deutſch durch Platner: Vermiſchte chirurgiſche Schriften. Leipzig, 1776. gr. 8. (1 fl. 40 kr.) — Viele gelehrte Abhandlungen in den Pariſer Memoiren, wo auch ſein Leben ſteht. Deſſen Sohn

Johann Franz Clemens Morand, ſtarb zu Paris als Profeſſor 1784. æt. 58. — — Du charbon de terre & de ſes mines. Paris, 1769. fol. und Memoires ſur le charbon de terre appreté ſur les uſages domeſtiques. ib. 1770. 12. — Einige gelehrte Abhandlungen. m)

Thomas Morgan, ein engliſcher Religionsſpötter, anfangs Theolog und Prediger unter den Presbyterianern zu Marlborough, hernach Doctor der Arzneikunſt; hielt ſich 20 Jahre in der afrikaniſchen Barbarei auf; ſtarb den 14 Jan. 1743. zu London. — — Hauptſchrift: The moral philoſopher. Lond. 1738-40. III. 8m. widerlegt von Akinſon, Burnet, Chapman, Chandler, Leland,

---

l) Das N. gel. Europa. XI. Th. p. 535-543. — Saxii Onomaſt. T. VI. p. 339 ſq. — Sein Eloge &c. von Solignac. 1755. 4 und von Maupertuis, im 3ten Theil ſeiner Werke; auch Amſt. 1756. 12. mit vielen Druckfehlern beſonders gedruckt.

m) Blumenbachii Introd. in hiſt. med. litt. p. 361 ſqq.

Digitized by Google

Lowman, Porter, Smith, Warburton, Webber ꝛc. — Eine Sammlung verſchiedener kleiner Schriften zur Vertheidigung der Arianer, unter der Aufſchrift: Collection of Tracts relating to the Right of private judgement, the ſufficiency of Scripture and the Terms of Churchcommunion, upon chriſtian principles, occaſion'd by the late trinitarian Controverſy. &c.

Carl Philipp Moritz geb. 1756. zu Hannover; ſeit 1782. Prorector und Profeſſor der Kölniſchen Schule zu Berlin; vorher Conrector an dem Gymnaſium im grauen Kloſter daſelbſt; legte 1786. ſeine Profeſſur nieder und reiſ'te nach Italien. — — Schriften: Kleine Schriften, die deutſche Sprache betreffend. Berlin, 1781. 8. — Deutſche Sprachlehre für die Damen ꝛc. ib 1782. 8. Engliſche Sprachlehre für die Deutſchen. ib. 1783. 8. deutlich. — Magazin zur Erfahrungsſeelenkunde. ib. 1789. VII. 8. — Engliſche Sprachlehre. ib. 1786. 8. — Fragmente aus dem Tagebuch eines Geiſterſehers. ib. 1787. 8. ꝛc. n)

Samuel Friedrich Nathanael Morus geb. den 30 Nov. 1736. zu Lauban; ſeit 1781. Prof. theol. ordin. und Collegiat des groſſen Fürſten-Collegii zu Leipzig; vorher Profeſſor der griechiſchen und lateiniſchen Sprache daſelbſt. — — Schriften: Longinus de ſublimitate c. animadverſ. & verſione nova. Lipſ. 1769. 8m. (2 fl. 24 kr.) — Animadverſiones ad Longinum. ib. 1773. 8m. (20 kr.) — M. Antonini Imp. Commentarii, quos ipſe ſibi ſcripſit c. var. lect ib. 1774. 8m. (1 fl.) — Xenophontis de expeditione Cyri min. Commentarii &c. ib. 1775. 8. — Ej. Hiſtoria græca, c. n. ib. 1776. 8. — C. Julii Cæsaris Comment. de bello gallico & civili &c. ex recenſ. Oudentorpii. ib. 1780. 8. — Vita Reiskii. ib. 1776. 8. — Der Brief Pauli an die Römer. ib. 1775. 8. — Der Brief an die Hebräer. ib. 1776. 8. — Diſſertationes theolog. & philologicæ. ib. 1787. 8. — Epitome theologiæ chriſtianæ &c. ib. 1789. 8. gründlich gegen die Neologen. o)

Gabriel Chriſtoph Benjamin Moſche geb. den 28 März 1723. zu Groſſen-Erich im Schwarzburg-Sondershauſiſchen; ſeit 1773. Senior des Miniſterii und Conſiſtorialrath zu Frankfurt am Mayn; vorher Superintendent und Conſiſtorialrath zu Arnſtadt. —

---

n) Meuſel l. c.
o) Meuſel l. c.

Digitized by Google

— Schriften: Der Bibelfreund, eine Wochenschrift. Arnstadt, 1770-79. VI. 8. (9 fl.) — Erklärung der Sonn- und Festtags-Episteln. Frankf. 1774. Ganz umgearbeitet. 1 Th. ib. 1788. gr. 8. 2 Th. 1790. gr. 8. — Anmerkungen zu den Sonn- und Festtags-Episteln. ib. 1777-83. III. 8. (8 fl.) — Predigten auf alle Sonn- und Festtage über lehrreiche und wichtige Zeugnisse der H. Schrift. ib. 1776. 4. (3 Thlr.) — Erklärung der Sonn- und Festtags-Evangelien. ib. 1776-83. III. gr. 8. (5 fl.) — Noch andere Predigten. — Beyträge zur Vertheidigung der Auferstehungsgeschichte Jesu gegen die neuesten Einwürfe (der Wolfenbüttelischen Fragmente.) ib. 1779. 8. — Erklärung der Leidensgeschichte Jesu Christi. ib. 1786. II. gr. 8. p)

Johann Jacob Moser geb. den 18 Jan. 1701. zu Stuttgard, wo sein Vater Expeditionsrath und des Schwäbischen Kreises Rechnungsrath war. Er studirte zu Tübingen, und wurde daselbst 1720. Prof. iuris extraord. am Collegio illustri. Nachdem er 1721. den Character eines Würtenbergischen Regierungsrathes erhalten hatte, gieng er nach Wien und wurde von K. Carl VI. mit einer goldenen Gnadenkette beschenkt. Man bot ihm auch eine ansehnliche Bedienung bey der Böhmischen Kanzlei an, sofern er die Religion ändern würde. Er begab sich 1722. wieder nach Stuttgard, sein Glück hier zu machen, und vollzog seine vorher getroffene eheliche Verbindung mit der Tochter des damaligen Regierungsraths und Tutelarraths-Präsidenten, Joh. Jac. Vischers. Mit dieser zeugte er 3 Söhne und 5 Töchter. Seine Bekanntschaft in Wien gereichte ihm in seiner Vaterstadt zum Nachtheil. Er begab sich also 1724. zu dem damaligen Kammerrichter nach Bartenstein und nach Wezlar; von da wieder nach Wien, wo er nicht nur von dem Reichsvicekanzler Grafen von Schönborn zu Geschäften gebraucht, sondern auch von dessen Schwager dem Reichshofrath Grafen von Nostiz, mit einer Pension von 600 fl nebst freyer Tafel, Wohnung und Bedienung aufgenommen wurde. Er brachte auch, in Hofnung eines noch grössern Glückes, 1725. seine Familie dahin. Aber die Vaterlandsliebe und seine Gesundheitsumstände brachten ihn 1726. nach Stuttgard zurück, die Stelle eines Regierungsrathes zu bekleiden. Doch wollte er bey Versetzung der Kanz-

p) Neuſtl l. c.

lei nach Ludwigsburg lieber Profeſſor in Tübingen ſeyn. Seit 1729. hielt er auch würklich Vorleſungen daſelbſt, bis er 1731. nach Wezlar reiſ'te, eine vom Biſtum Hildesheim ihm angetragene Niederſächſiſche Kreispräſentation anzutretten. Die Sache zerſchlug ſich; doch erhielt er 1732. den Character eines Kurcölniſchen Geheimenrathes. Zugleich reſignirte er die Würtenbergiſche Dienſte und privatiſirte, bis ihn der Herzog Carl Alexander 1734. in ſeine vorige Regierungsraths-Stelle wieder einſetzte. Er gieng 1736. als Preuſſiſcher Geheimerrath, Director der Univerſität und Ordinarius der Juriſten-Facultät nach Frankfurt an der Oder; aber wegen vieler Verdrüßlichkeiten wurde er 1739. in Gnaden dimittirt. Nun privatiſirte er wieder bis 1747. zu Ebersdorf im Vogtlande, und wurde 1748. Geheimerrath zu Heſſen-Homburg. Weil man aber ſeine Vorſchläge nicht genug wollte gelten laſſen, ſo begab er ſich 1749. nach Hanau, wo er eine Staats- und Kanzlei-Akademie anlegte. Er kam 1751. als Landſchafts-Conſulent nach Stuttgard zurück. Unter der Miniſterſchaft des Grafen von Montmartin, der einen unbegrenzten Gehorſam von den Landſtänden forderte, kam er wegen ſeiner Freymüthigkeit 1759, nachdem er kurz vorher den Character eines k. Däniſchen Etatsrathes erhalten hatte, in eine harte Gefangenſchaft nach Hohentwiel, aus welcher ihn 1764, nebſt der Fürſprache vieler Hohen, ein kaiſerliches Reſcript befreyte. Seitdem privatiſirte er zu Stuttgard, ſchrieb Bücher und ſtarb den 30 Sept. 1785. Ein groſſer Polygraph und nützlicher Sammler; fromm und uneigennützig. — — Schriften: (überhaupt groſſe und kleine bey 500.) — Vitæ Profeſſorum Tubingenſium ordinis theol. Decas I. Tubingæ, 1718. 4. — Merkwürdige Reichs-Hofraths-Concluſa. Frankf. 1726-32. VIII. 8. auch alte und neue R. HR. Concluſa. ib. 1743. 45. III. 8. (3 fl.) — Reichsfama ꝛc. ib. 1727-38. XXIII. 8. (17 fl. 45 kr.) — Bibliotheca iuris publici. Stuttg. 1729. 30. 34. III. 8. (1 fl. 30 kr.) — Grundriß der heutigen Staatsverfaſſung von Deutſchland. Tübingen, 1731. 8. oft gedruckt, zuletzt 1754. 8. (1 fl.) — Einleitung zum Reichshofraths-Proceß. ib. 1731-37. IV. 8. (4 fl. 45 kr.) — Altes und Neues aus dem Reiche Gottes. ib. 1733-36. XIX. Th. 8. wurde von andern Gelehrten fortgeſetzt. — Reichsſtädtiſches Handbuch aus Lünigs Reichsarchiv. Tübingen, 1732. II. 4. (7 fl.) — Reichs-Staats-Handbuch. Frankf. 1768. 69. II. 8. (2 fl. 30 kr.) — Mart. Cruſii

Schwäbiſche Chronik, aus dem Lateiniſchen überſetzt und fortgeſetzt. Frankf. 1733. II. fol. (9 fl. 30 kr.) — Corpus iuris evangelicorum eccleſiaſtici. Züllichau, 1737. 38. II 4. (6 fl.) — Deutſches Staatsrecht. Leipz. 1737-53. 50 Theile 4. nebſt den Zuſätzen 1744. II. 4. in 36 Bänden; Regiſter. 1754. 4. (102 fl.) — Deutſches Staats-Archiv vom Jahr 1751-57. Frankf. 78 Theile in VII. Bänden. gr. 4. (50 fl.) — Beytrag zu einem Lexicon der jetztlebenden lutheriſchen und reformirten Theologen in und um Deutſchland. Züllichau, 1740. 4. (2 fl.) Fortgeſetzt von E. F. Neubauer. ib. 1743. 46. II. 4. (3 fl.) — Würtenbergiſches Gelehrten-Lexicon. 1772. II. 8. — Anmerkungen über die Wahl-Capitulation Kaiſer Carls VII. Frankf. 1742-44. III. 4. (4 fl. 30 kr.) - - Franz des erſten. ib. 1746. 47. II. 4. (4 fl.) - - Joſephs II. ib. 1777. II. 4. (2 Thlr. 12 gr.) — Allgemeine Einleitung in die Lehre des beſondern Staatsrechts aller einzelnen Stände des H. R. Reichs. ib. 1739. 8. (3 fl. 30 kr.) — Staatshiſt. Deutſchlands unter der Regierung K. Carls VII. Jena, 1743. 44. II. 8. (2 fl. 30 kr.) auch unter der Reg. K. Franz I. Frankf. 1755. 8. (30 kr.) — Einleit. in das kurpfälziſche Staatsrecht. ib. 1762. 8. (1 fl. 30 kr.) — Einl. in das Markgräflich-Badiſche Staatsrecht. ib. 1772. gr. 8. (1 fl. 24 kr.) — Von der Reichsſtädtiſchen Regimentsverfaſſung nach den Reichsgeſetzen ꝛc. ib. 1772. 4. (2 fl.) — Deutſches auswärtiges Staatsrecht nach den Reichsgeſetzen ꝛc. ib. 1773. 4. (2 fl.) — Von der deutſchen Kreisverfaſſung nach den Reichsgeſetzen ꝛc. ib. 1773. 4. (3 fl. 30 kr.) — Neueſte Geſchichte der unmittelbaren Reichsritterſchaft unter K. Matthia bis Joſeph II. ib. 1775. 76 II. 8. (3 fl.) — Erläuterung des Weſtphäliſchen Friedens aus Reichshofräthlichen Handlungen. ib. 1776. II. 4. (6 fl.) — Nord-Amerika nach den Friedensſchlüſſen vom Jahr 1783. Leipz. 1784. II. gr. 8. m. K. (6 fl.) — Geſammelte Lieder ꝛc. Stuttgard, 1766. 67. II. 8. — Mehrere Staatsſchriften, Deductionen und Abhandlungen ꝛc. q) Deſſen älterer Sohn

Friedrich Carl von Moſer geb. den 18 Dec. 1723. zu Stuttgard. Er ſtudirte zu Jena; wurde 1747. Kanzlei-Secretär zu Hom-

q) Eigene Lebensbeſchreibung. Lemgo, 1777-1783. III. 8. — Weidlichs Nachrichten ꝛc. 6 Th. p. 1-119. und biogr. Nachr. 2 Th. p. 43-117. — Rathlefs Geſch. jetztleb. Gel. 3 Th. p. 164-230. — Pütters Litterat. des D. Staatsr. 1 Th. p. 408-430. 2 Th. p. 94 ſqq. — Boeks Geſch. der Univ. Tübingen. p. 152 ſq. — Meuſel l. c.

Digitized by Google

burg, und 1749. Hofrath; ferner Darmſtädtiſcher Legationsrath; hernach geheimer Legationsrath und Geſandter bey dem Oberrheiniſchen Kreis, auch Caſſeliſcher Geheimerrath und Geſandter; 1767. Reichshofrath. Er begab ſich 1770. als kaiſ. Adminiſtrator der Grafſchaft Falkenſtein nach Winweiler; von da als Miniſter und Geheimerraths-Präſident nach Darmſtadt, auch Ritter des Heſſen-Caſſeliſchen Löwenordens; privatiſirte ſeit 1780. zu Zwingenberg, und ſeit 1783. zu Mannheim. — — Schriften: Sammlung der Kreisabſchiede bis 1600. Homburg, 1747. 48. III. 4. (6 fl.) — Sammlung der Abſchiede des Oberſächſiſchen Kreiſes. Hanau, 1752. 4. — Des Fränkiſchen Kreiſes Abſchiede und Schlüſſe von 1600-1748. Nürnb. 1752. II. 4. — Sammlung der Reichshofraths-Gutachten. Frankf. 1752-69. VI. 8. (2 fl.) — Sammlung der neueſten und wichtigſten Deductionen in deutſchen Staats- und Rechtsſachen. Ebersdorf, 1752-64. IX. 4. — Pragmatiſche Geſchichte und Erläuterungen der kaiſerlichen Reichshofraths-Ordnung. Frankf. 1751. 52. II. 8. (3 fl.) — Kleine Schriften. ib. 1751-65. XII. 8. (9 fl.) — Geſammelte moraliſche und politiſche Schriften. ib. 1763. 64. II. 8. — Diplomatiſche und hiſtoriſche Beluſtigungen. ib. 1753-64. VII. 8. (3 fl. 30 kr.) — Deutſches Hofrecht. ib. 1754. II. 4. — Der Herr und der Diener. 1759. und 1766. 8. (1 fl.) Franzöſiſch, Hambourg, 1761. 8m. (1 fl.) — Beherzigungen. 1761. 8. (1 fl. 15 kr.) — Daniel in der Löwengrube. Frankf. 1763. 8. — Reliquien. ib. 1766. 8. (1 fl. 30 kr.) — Vertraute Briefe über das proteſtantiſche Kirchenrecht ꝛc. ib. 1761. und 1771. 8. — Patriotiſche Briefe. ib. 1767. 8. — Beyträge zu dem Staats- und Völkerrecht und der Geſchichte. ib. 1764-72. IV. 8m. (4 fl. 30 kr.) — Was iſt gut kaiſerlich und nicht gut kaiſerlich? ib. 1766. 8. — Vicker, in Briefen an Iſelin in Baſel. ib. 1782. 8. — Luthers Fürſtenſpiegel von Regenten, Räthen und Obrigkeiten auf der Welt Art, Lohn und Dank. ib. 1783. gr. 8. — Patriotiſches Archiv für Deutſchland. ib. 1784-89. X. gr. 8. — Ueber die Regierung der geiſtlichen Staaten in Deutſchland. ib. 1787. 8. — Ueber Regenten, Räthe und Regierung ꝛc. ib. 1784. 8. — Carl Biderfeld, eine Geſchichte. ib. 1783. II. 8. — Fabeln. Mannheim, 1786. 12. m. K. — Neue Fabeln. ib. 1789. 12. ꝛc. 1)

1) Weidlichs biogr. Nachrichten. 2 Th. p. 37-43. — Pütters Litteratur des D. Staatsr. 2 Th. p. 145 ſqq. — Meuſel l. c.

Aubry de la Motraye ꝛc. starb 1743. — — Reise durch Europa, Asien und Afrika. (englisch) Lond. 1723. II. fol. Französisch, Haye, 1727. II. fol. — Reise durch England, Frankreich, Preussen, Rußland und Polen. (Französisch) Haye, 1732. fol. s)

Justus Christoph Motschmann geb. den 24 Sept. 1699. zu Erfurt. Er studirte daselbst und zu Jena; wurde 1734. Prof. Log. am evangelischen Gymnasio zu Erfurt, und starb den 8 März 1738. — — Hauptschrift: Erfordia litterata, oder Nachricht von Erfurtischen Gelehrten. Erfurt, 1729-32. VI. 8. (1 Thlr.) nebst dessen Fortsetzung. ib. 1733. VI. Th. 8.

Anton Houdard de la Motte geb. den 17 Jan. 1672. zu Paris. Hier studirte er anfangs die Rechtsgelahrtheit, aber bald hernach wählte er zu seiner Hauptbeschäftigung die Dichtkunst und die Schaubühne. Aus Verdruß, daß seine ersten Lustspiele nicht mit gewünschtem Beyfall aufgenommen wurden, begab er sich in die Abtei la Trappe, und kreuzigte sein Fleisch hart. Nach einigen Monaten kehrte er in die grosse Pariser-Welt zurück, und arbeitete nun immer für das Theater. Er wurde 1710. als Mitglied in die französische Akademie aufgenommen, und erwarb sich einen grossen Ruhm unter den schönen Geistern, den er aber überlebte. Auch hatte er die Ehre, den Dauphin und nachmaligen König Ludwig XV. in den schönen Wissenschaften zu unterrichten. Er starb den 26 Dec. 1731. da er von seinem 24ten Jahr an blind gewesen war. — — Schriften: Fables nouvelles. Paris, 1719. 4. mit Kupf. (4 Thlr. 16 gr.) Haye, 1741. 8. m. K. (2 Thlr. 8 gr.) — Iliade d'Homere &c. Amst. 1714. 12. m. K. (1 Thlr.) herzlich schlecht. Wegen des vorgesetzten Discours gerieth er mit der Mad. Dacier in einen heftigen Streit. — Oeuvres de Theatre. Paris, 1730. II. 8. (1 Thlr. 16 gr.) — Seine Oden und Reflexions sur la Critique werden am meisten geschätzt.

Gustav August Heinrich de la Motte ꝛc. — — Practische Beyträge zur Cameralwissenschaft. Leipzig, 1782-86. X. gr. 8. (10 fl. 45 kr.)

Walter Moyle geb. 1672. zu Bake in Cornwallis aus einem alten adelichen Geschlecht. Ohngeachtet er als Parlamentsglied viele gelehrte und Staats-Einsichten zeigte, so war ihm doch der Hof

s) Saxii Onomast. T. VI. p. 362.

Digitized by Google

an weiterer Beförderung hinderlich, weil er 1697. nach dem Riswykischen Frieden in einer Schrift beweisen wollte, daß eine beständige Armee in England der Freyheit und Staats-Verfassung schade. Er lebte von dieser Zeit an ruhig auf seinen Gütern, und starb zu Bake den 9 Jun. 1721. — — Man hat von ihm einige Uebersetzungen aus dem Lucian, Xenophon ꝛc. — Auch mehrere gelehrte Abhandlungen, besonders von der Legione fulminatrice, welche zusammengedruckt sind, Lond. 1726. II. 8.

Lorenz Müller, Conrector des Gymnasii zu Schleusingen, hernach Diaconus der Kirche zu Suhle, schrieb unter dem Namen Theophili Alethäi: Erläuterung der dunkeln Oerter A. und N. Testamentes, aus der Natur und Eigenschaft der Sprachen. Leipz. 1714-40. 96 Theile 8. (14 fl.) nebst Register. Wird von neuern exegetischen Arbeiten weit übertroffen.

Johann Sebastian Müller war Weimarischer geheimer- und Lehen-Secretär, auch gemeinschaftlicher Archivarius; er starb 1708. æt. 74. — — Hauptschrift: Annalen des Kur- und Fürstlichen Hauses Sachsen, von 1400-1700. Weimar, 1700. fol. (2 Thlr. 8 gr.)

Johann Joachim Müller, des vorigen Sohn, geb. den 12 Dec. 1665. zu Weimar. Er studirte nur 1 Jahr zu Jena, und wurde gleich 1685. Steuer-Revisor; sobald aber das Geschäft im ganzen Fürstenthum geendigt war, gieng er 1690. noch einmal nach Jena, wo er sich in den zur Rechtsgelahrtheit gehörigen Wissenschaften, besonders unter Anführung des nachmaligen Reichshofraths von Lynker, so fest setzte, daß er nach seiner Rückkunft nicht nur einigen adelichen und bürgerlichen Personen in den Rechten, sondern auch dem Herzog Ernst August in der Politik und sächsischen Historie Unterricht ertheilte. Bald hernach wurde er Kanzlei-Secretär, und seinem Vater als Archivarius adjungirt. Er folgte ihm 1708. als würklicher Archivarius und als geheimer und Lehens-Secretär. Da aber der Herzog Ernst August zur Regierung kam, so wurde er nebst andern 1728. seiner Dienste entlassen; doch endlich wieder eingesetzt und zum Rath ernennt. Er starb den 9 März 1731. — — Schriften: Reichstags-Staat von 1500-1508. Jena, 1709. 4. (1 Thlr.) — Reichstags-Theatrum unter Friedrich V. von 1440. ib. 1713. III. fol. (9 Thlr.) auch unter Maximilian I. ib. 1718. II. fol. (6 Thlr.) — Juristisch-hi-

Digitized by Google

ſtoriſche Electa &c. ib. 1726. IV. 8. (1 Thlr. 8 gr.) — Electa iuris publici. — Staats-Cabinet in 8 Eröfnungen, welche ſein Sohn mit einer neuen Sammlung vermehrte. — Leben und Thaten Marlboroughs ꝛc. Weimar, 1707. und 1710. 8. ꝛc.

Gerhard Friedrich Müller geb. 1705. zu Herforden in Weſtphalen. Er reiſ'te 1731. unter der R. Kaiſerin Anna auf Koſten der Krone durch das Europäiſche Rußland und an die äuſſerſten Grenzen von Sibirien, und kam nach 20 Jahren unter Eliſabeth glücklich nach Petersburg zurück. Er war Mitglied der Akademie zu Petersburg, auch Ritter des St. Annen- und Wladimirs-Ordens, Hiſtoriograph, Staatsrath und Vorſteher des Reichs-Archivs der auswärtigen Affairen; ſtarb den 11 Oct. 1783. ætat. 78. zu Moskau. Er hinterlies bey 400 Folianten für die ruſſiſche Geſchichte in Manuſcript, welche die Kaiſerin Catharina II. nebſt ſeiner auserleſenen Bibliothek für 36000 fl. kaufte. — — Schriften: Sammlung ruſſiſcher Geſchichte. Petersburg, 1732 - 64. IX. 8. Offenb. 1777-80. IV. 8. (8 fl.) Jeder Band hat 6 Stücke. — Umſtändliche Sibiriſche Geſchichte (Ruſſiſch) ib. 1767. 4. Deutſch ib. 1768. 8. — Mehrere gründliche Abhandlungen. t)

Gottfried Ephraim Müller ꝛc. — — Hiſtoriſche kritiſche Einleitung zur Kenntniß der alten lateiniſchen Schriftſteller. Dresden, 1747 - 51. V. gr. 8. (6 fl.) Es ſollten 7 Theile ſeyn; aber das Werk wurde durch den Tod des Verfaſſers unterbrochen. Bey aller Weitläufigkeit enthält es brauchbare Nachrichten, ob es gleich nicht ſehr kritiſch iſt.

Chriſtian Müller ꝛc. — — Satura obſervationum philologicarum, maximam partem ſacrarum. Lugd. B. 1752. 8vi.

Otho Friedrich Müller geb. 1730. zu Sondershauſen, wo ſein Vater Rector war. Zu Riben, wohin er 1743. als Schüler kam, wurde er wegen ſeiner Armuth gröſtentheils von Däniſchen Privatperſonen unterhalten. Auf der Univerſität legte er ſich nebſt der Theologie auf Sprachen und Muſik. Er wurde 1753. Hofmeiſter bey dem jungen Grafen Schulin, wo er theils auf dem Lande, theils auf ſeinen gelehrten Reiſen, die er mit ſeinem Eleven

t) Büſchings Lebensgeſchichte denkwürdiger Perſonen und gelehrter Männer. 3 Th. p. 3 - 160. — Wilh. Coxe Reiſe durch Polen, Rußland, Schweden und Dänemark. 1 Th. p. 202 ſq. — Meuſel l. c.

Digitized by Google

1763 - 67. unternommen hatte, ſeine Kenntniſſe in der Naturkunde erweiterte. Er wurde hernach Conferenzrath zu Kopenhagen, auch Mitglied vieler Akademien. Aber er diente nicht lang in Staatsämtern; er überließ ſich ganz ſeiner Lieblingsbeſchäftigung, der Naturkunde, nachdem er 1773. eine reiche Kaufmannswitwe aus Dröbach in Norwegen geheyrathet hatte. Vor ſeinem Tod (er ſtarb 1784. an Gichtſchmerzen) vermachte er ſeine Bibliothek und Naturalienſammlung der Univerſität zu Kopenhagen. Auch ſtiftete er 800 Thaler theils für die Zulage eines Lehrers der Naturkunde, theils zu Prämien für 4 Schüler auf der Schule zu Riben. Ein treflicher Naturforſcher, der beſonders die Würmer mit vielem Fleiß unterſuchte. — — Schriften: Hiſt. vermium terreſtrium & fluviatilium. Hafniæ, 1773. II. 4m. (5 fl. 30 kr.) — Von Würmern des ſüſſen und ſalzigen Waſſers. ib. 1771. 4m. m. K. (4 fl. 30 kr.) — Zoologiæ Danicæ prodromus, ſ. animalium Daniæ & Norvegiæ indigenarum characteres, nomina &c. ib. 1776. 8m. (2 Thlr. 6 gr.) — Zoologia Danica ſ. animalium Daniæ & Norvegiæ rariorum deſcriptiones & hiſtoria. Hafn. 1779 84. 89. III. 8m. m. K. (6 fl.) — Zoologiæ Danicæ icones. Hafniæ, 1777. fol. — Hydrachnæ in aquis Daniæ paluſtribus. Lipſ. 1781. 4. — Entomoſtraca ſ. Inſecta teſtacea in aquis Daniæ & Norvegiæ. ib. 1785. 4. — Fauna Fridrichdalina ſ. deſcriptio inſectorum agri Fridrichdalini. Hafniæ, 1764. 8m. (40 kr.) — Flora Fridrichdalina &c. Argent. 1767. 8m. (1 fl.) — Animalcula infuſoria, fluviatilia & marina &c. — Kleine Schriften aus der Naturhiſtorie. Deſſau, 1782. 8. — Auch ſetzte er Oeders Flora Danica vom XI. Faſcikel fort: Abbildungen zur Flora Danica &c. 15tes Heft, mit 900 Kupfern. Kopenh. 1783. fol. u)

Philipp Ludwig Statius Müller geb. den 25 Apr. 1725. zu Effens. Hier und zu Leuwarden war er 1745 - 56. Prediger; er wurde 1756. Profeſſor der Naturgeſchichte und Paſtor primarius zu Erlangen, wo er den 5 Jan. 1776. æt. 51. plötzlich am Schlag ſtarb. — — Schriften: Entwurf von den göttlichen Abſichten bey Erſchaffung und Regierung der Welt. Leuwarden, 1757. 8. (40 kr.) — Einſame Nachtgedanken, oder moraliſche Betrachtungen über die Welt. Erlangen, 1758. 59. II. 8. Wien, 1761. gr. 8. (1 fl. 15 kr.) — Des Ritters Linnee vollſtändiges Naturſyſtem nach Anleitung

u) Blumenbachii Introd. in hiſt. medicinæ litt. p. 410 ſq.

des D. Houtuynischen Werkes, mit einer ausführlichen Erklärung. Nürnb. 1773-76. VIII. gr. 8. m. K. nebst einem Supplementband und Register. (18 fl.) Daraus ein Auszug: Lehrbuch über das Natur-System des Thierreichs. ib. 1781. gr. 8. mit 20 illuminirten Kupfern. (4 fl.)

Johann Samuel Müller geb. 1701. zu Braunschweig. Er war Rector zu Ilzen, hernach Conrector zu Hannover, zuletzt Rector am Johanneum zu Hamburg, wo er 1773. starb. — — Schriften: Gespräche der alten Weltweisen. Hamb. 1733. II. 8. — Des C. Tacitus sämmtliche Werke, aus dem Lat. (gut) übersetzt. ib. 1765. 66. III. gr. 8. (6 fl.) x)

Johann Müller geb. den 3 Jan. 1752. zu Schafhausen; daselbst Professor der griechischen Sprache; seit 1781. Professor der Geschichte zu Cassel; hernach Hofrath und Staats-Secretär zu Mainz. — — Schriften: Bellum Cimbricum Lib. II. Turici, 1772. 8. — Die Geschichte der Schweizer. Leipzig, 1780-88. III. gr. 8. pragmatisch. — Reisen der Päbste. 1782. 8. — Darstellung des Fürstenbundes. Leipz. 1787. und verbessert, 1788. gr. 8. Wichtig! y)

Johann Ernst Justus Müller, Regierungs-Advocat zu Schleusingen. — — Schriften: Promtuarium iuris novum. Lipſ. 1784-90. XII. 8m. — Observationum practicarum ad Leyseri Meditat. ad Digesta. ib. 1786-89. T. II. fascic. IV. 8m.

C. F. A. Müller ꝛc. — — Magazin für allgemeine Natur- und Thiergeschichte. 1 B. 1 St. Göttingen, 1788. 8. (8 gr.)

Otto von Münchhausen, Erbherr zu Schwöbber, war Landdrost und Landrath im Fürstenthum Kalenberg; starb den 13 Jun. 1774. æt. 58. — — Hauptschrift: Der Hausvater in der Stadt und auf dem Lande. Hannover, 1764-72. V. gr. 8. m. K. (14 fl. 30 kr.) Neu bearbeitet und in systematischer Ordnung vorgestellt von Christian Friedrich Germershausen, Prediger zu Sedlatach bey Treuenbriezen; Leipz. 1786. V. gr. 8. Dieser schrieb auch die Hausmutter in allen ihren Geschäften. ib. 1777-81. V. gr. 8. Beide Werke sind sehr practisch, und zeugen von dem Forschungsgeist der Verfasser.

x) Goetten jetztleb. gel. Europa. 1 Th. — Das N. gel. Europa. 10 Th. p. 1173-1202.

y) Meusel l. c.

Balthaſar Münter geb. 1735. zu Lübek; Doct. theol. und Prediger an der deutſchen Petrikirche zu Kopenhagen. — — Schriften: Fünfmal fünf Reden über fünf wichtige Pflichten derer, die da hoffen. Jena, 1759-62. IV. 8. — Predigten. Goettingen, 1760-67. VII. 8. (7 fl.) — Bekehrungsgeſchichte des Grafen von Struenſee. Leipz. 1772. 8. — Geiſtliche Lieder. ib. 1773. 74. II. 8. (1 fl. 30 kr.) — Unterhaltungen eines denkenden Chriſten mit ſich ſelbſt über die Wahrheit ſeines Glaubens aus innern Gründen. Hamburg, 1775. 76. II. 8m. (7 fl.) — Anleitung zur Erkenntniß und Ausübung des chriſtlichen Glaubens ꝛc. Goettingen, 1783. 8. — Predigten über die Sonn- und Feſttags-Evangellen. Kopenhagen, 1778-85. VII. gr. 8. — Mehrerere Predigten und Abhandlungen. z)

Caſpar Friedrich Munthe ꝛc. — — Obſervationes philologicæ in ſacros N. Teſt. libros, ex Diodoro Siculo collectæ. Hafniæ, 1755. 8.

Muralt ꝛc. — — Fables. Berlin, 1753. 8. (18 kr.) — Lettres ſur les Anglois & ſur les François. ib. 1753. 8. (1 fl. 45 kr.) — L'inſtinct divin, recommandé aux hommes. ib. 1727. 8. (30 kr.)

Chriſtoph Gottlieb von Murr geb. den 6 Aug. 1733. zu Nürnberg; daſelbſt Waagamtmann. — — Schriften: Der Zufriedene, eine Wochenſchrift. Nürnberg, 1763. 64. IV. gr. 8. (6 fl.) — Heinr. Fieldings Reiſe nach Liſſabon, aus dem Engliſchen. Altona, 1764. 8. — Cardonne Geſchichte von Afrika und Spanien unter der Herrſchaft der Araber, aus dem Franzöſiſchen mit Anmerkungen. Nürnberg, 1768. 69. 70. III. gr. 8. (4 fl. 30 kr.) — Hortus amoeniſſimus ſ. Florum imagines, quas collegit Chriſto. Jac. Treu, ib. 1768. 72. II. reg. fol. mit 109 illuminirten Kupfertafeln. — Betrachtungen bey dem Abſterben Herrn Gellerts. ib. 1770. und 1771. gr. 8. — Anmerkungen über Leſſings Laokoon. Erlangen, 1769. gr. 8. (15 kr.) — Abhandlungen von der Geſchichte der Araber, derſelben Münzen und Siegeln. Nürnberg, 1770. gr. 8. (20 kr.) — Denkmal zu Klozens Ehre. Frankfurt, 1772. 8. (20 kr.) — Bibliotheque de Peinture, de Sculpture & de Gravure. ib. 1770. II. 8. — Zoologia Britannica &c. lateiniſch und deutſch, aus dem Engliſchen des Thomas Pennant. Augsburg,

z) Meuſel l. c.

1771. II. Classen grfol. mit 132 Kupfertafeln. — Journal zur Kunstgeschichte und allgemeinen Litteratur. Nürnberg, 1775-88. XVI. 8. (16 fl.) — Abbildungen der Kunststücke und Alterthümer aus der Stadt Herculanum und den umliegenden Gegenden, nebst Erklärung. Augsburg, 1777-81. V. fol. in 94 Kupfertafeln von Gc. Christoph Kilian. Die Copien sind verkehrt, der Stich seicht, aber die Umrisse richtig und fleissig gemacht. Die Nachrichten und Kupfer sind aus dem kostbaren italienischen Werk genommen, das auf k. Kosten zum verschenken gedruckt wurde: Nachrichten vom Herculanum. Napoli. 1779. VII. reg. fol. (34 Ducaten.) — Wilh. Hamiltons Nachricht von der 1779. verschütteten Stadt Pompeji, aus dem Englischen. ib. 1780. und 1783. gr. 4. Sonst hat man auch: Antiquitatum Puteolis, Cumis, Baiis existentium reliquiæ. Neap. 1768. fol. m. italienisch und lateinisch mit 68 Kupfertafeln, und 36. in Kupfer gestochenen Blättern Text, sehr prächtig. — Beschreibung der Merkwürdigkeiten in der Stadt Nürnberg und Altdorf. Nürnb. 1778. 8. (2 fl.) — Diplomatische Geschichte des portugiesischen Ritters Martin Behaims. ib. 1778. 8. mit Kupf. (45 kr.) — Geschichte des Tempelherrn-Ordens in Spanien und Portugal. Dresden, 1783. 8. — Der Herrn Stephan und Jos. von Montgolfier Versuche mit der von ihnen erfundenen aerostatischen Maschine ꝛc. Nürnb. 1784. 8. m. K. — Geschichte der Jesuiten in Portugal unter der Staatsverwaltung des Marquis von Pombal. ib. 1787-89. III. gr. 8. (12 fl.) — Memorabilia bibliothecarum publicarum Norimberg & universitatis Altdorfinæ. ib. 1786. 88. II. 8m. — Satyra in pedantismum, thrasonismum & charlatanariam semieruditorum &c. ib. 1789. 8m. — Mehrere Abhandlungen in einigen Journalen. a)

Johann Andreas Murray geb. den 27 Jan. 1740. zu Stokholm; Prof. Med. & Botan. ordin. zu Goettingen, auch seit 1780. Ritter des Wasaordens, und seit 1782. Hofrath; ein würdiger Schüler des Linnee. — — Schriften: Peter Kalms Reise nach dem nördlichen Amerika, aus dem Schwedischen. Leipz. 1764. III. 8. — Rosen von Rosenstein Anweisung zur Kenntniß und Kur der Kinderkrankheiten, mit Anmerkungen. Goettingen, 1766. 8. 3te Ausg. 1774. 8. (2 fl.) wobey des Verfassers Leben; und 5te ver-

a) Meusel l. c.

Digitized by Google

mehrte Ausg. ib. 1785. 8. — Mediciniſch-practiſche Bibliothek. Göttingen, 1774-81. III. B. jeder 4 St. 8. (a 6 gr.) — Arzneivorrath oder Anleitung zur practiſchen Kenntniß der einfachen und zuſammengeſetzten Hülfsmittel; aus dem Lateiniſchen von C. L. Seger. Braunſchw. 1782-88. IV. 8. (9 fl.) Das Lateiniſche: Apparatus medicaminum tam ſimplicium, quam præparatorum & compoſitorum, in praxeos adiumentum conſideratus. Gottingæ, 1776-87. IV. 8m. (5 Thlr.) Iſt die beſte und vollſtändigſte Sammlung von Arzneimitteln. — Opuſcula, ib. 1785. 86. II. 8m. (3 fl.) — Car. a Linnee Syſtema vegetabilium, ed. XIV. ib. 1784. 8m. &c. b)

Samuel Murſinna geb. 1717. zu Stolpe in Pommern, von guten, aber nicht reichen Aeltern. Er ſtudirte in dem Joachimsthaliſchen Gymnaſio zu Berlin, und zu Halle die Theologie. Er kehrte nach Berlin zurück, und wurde nach einiger Zeit Inſpector des theol. Seminarii in gedachtem Gymnaſio; 1750. Prorector des Friedrichswerder-Gymnaſii; 1758. Prof. theol. und hernach Ephorus des reformirten Gymnaſii zu Halle. — — Claſſiſche Biographie, aus dem Engliſchen mit Anmerkungen. Halle, 1767. II. gr. 8. (3 fl. 30 kr.) — Biographia ſelecta, ſ. Memoriæ aliquot virorum doctiſſimorum. Vol. I. ib. 1782. 8m. (1 fl. 30 kr.) — Primæ lineæ Encyclopædiæ theologicæ. ib. 1764. 8. (1 fl.) auct. 1784. 8. Iſt eine Einleitung zur theologiſchen Bücherkenntniß. — Compendium theologiæ moralis. ib. 1778. 8. — Comp. theologiæ dogmaticæ. ib. 1776. 8m. (15 kr.) Deutſch, ib. 1785. gr. 8. (1 fl. 30 kr.) — Joh. Simonis Vorleſungen über das Baumgarteniſche Breviarium. ib. 1768. 8. und über die jüdiſche Alterthümer. ib. 1769. 8. — Einige Abhandlungen. — Er ſetzte die allgemeine theologiſche Bibliothek fort, von welcher Bahrdt 4 Bände in Miethan lieferte. c)

Chriſtian Ludwig Murſinna, ſeit 1786. Preuſſiſcher Regimentsfeldſcheer; ſeit 1787. dritter General-Chirurgus und Profeſſor der Chirurgie bey dem Collegio med. chirurg. auch Ober-Wundarzt bey der Charité in Berlin. — — Schriften: Betrachtungen über die Ruhe ꝛc. Berlin, 1780. und 1787. 8m. — Mediciniſch-chirurgiſche Beobachtungen. ib. 1782. 83. II. 8. — Von

b) Meuſel l. c. — Baldingers Biograph. 1 B. 3 St. p. 69 ſqq.
c) Das neue gel. Europa. 15 Th. p. 666-674. — Meuſel l. c.

den Krankheiten der Schwangern, Gebährenden und Wöchnerinnen. ib. 1786. II. gr. 8. d)

Johann Carl August Muſäus geb. 1735. zu Jena; war Profeſſor am Gymnaſio zu Weimar; ſtarb den 28 Oct. 1787. — — Schriften: Grandiſon der Zweite, ein Roman. Eiſenach, 1760. 8. umgearbeitet, ib. 1780. 8. — Phyſiognomiſche Reiſen ꝛc. Altenburg, 1778. 79. IV. Hefte, 8. — Volksmährchen der Deutſchen. Gotha, 1782-85. V. 8. — Freund Heins Erſcheinungen in Holbeins Manier. Winterthur, 1786. 8. m. K. — Die Straußfedern. Berlin, 1787. 8. — Moraliſche Kinderklapper für Kinder und Nichtkinder; nach dem Franzöſiſchen des Monger. Gotha, 1788. 8. — Arbeitete auch an der allgem. D. Bibliothek. e)

Peter von Muſchenbroek geb. 1692. zu Leiden; war Prof. Mathef. & philoſ. zu Duisburg, hernach ſeit 1723. zu Utrecht, und ſeit 1739. zu Leiden; ſtarb daſelbſt 1761. — — Schriften: Cours de Phyſique & Mathematique &c. franzöſiſch überſetzt von Sigaud de la Fond. Paris, 1769. III. 4. mit Kupf. (20 fl.) — Elementa Phyſicæ. Lugd. B. 1739. u. 1741. 8m. (2 Thlr. 12 gr.) Deutſch durch Gottſched: Grundlehren der Naturwiſſenſchaft. Leipz. 1747. gr. 8 m. K. (2 fl. 30 kr.) — Inſtitutiones Phyſicæ. Lugd. B. 1748. 8. Venet. 1741. 4. (4 Thlr.) — Tentamina experimentorum naturalium. Lugd. B. 1731. II. 4m. c. fig. (7 fl. 30 kr.) Viennæ, 1756. 4m. c. fig. (6 fl.) — Introductio ad philoſophiam naturalem. Lugd. B. 1761. 62. II. 4m. (12 fl.) — Compendium phyſicæ experimentalis. ib. 1762. 8m. (2 fl. 24 kr.) — Inſtitutiones Logicæ ib. 1748. 8 (1 Thlr.) — Diſſertationes phyſicæ experimentalis & Geometriæ. ib. 1729. 4m. c. fig. (7 fl. 30 kr.) Viennæ, 1756. 4m. c. fig. (6 fl.) — Diſſert. phyſicæ de magnete. Lugd. B. 1754. 4m. (3 fl. 45 kr.) — Mehrere Diſſertationen und Abhandlungen; z. B. Beſchreibung der doppelten und einfachen Luftpumpe, aus dem Franzöſiſchen. Augsburg, 1765. 8. mit Kupfern. (45 kr.) ꝛc. f)

Wilhelm Musgrave von Charlton in Sommerſetshire gebürtig; war Arzt, Archäolog und Mitglied der k. Geſellſchaft zu

---

d) Meuſel l. c

e) Meuſel l. c.

f) Halleri Bibl. Anat. T. II. p. 100 ſq. — Saxii Onomaſt. T. VI. p. 202 ſq.

London; ſtarb 1721. æt. 65. — — Schriften: De arthritide ſymptomatica. Exon. 1703. 8. — De arthritide anomala ſ. interna. ib. 1707. 8. — Antiquitates Britannico-Belgicæ. Jocæ Dunmoniorum, 1719. 20. IV. 8. — Einige Abhandlungen in den Philoſ. Transactionen. g)

Samuel **Musgrave**, ein berühmter Arzt und Philolog zu Exeter, ſtarb den 4 Jul. 1780. — — Er lieferte Anmerkungen zu Holmers Ausgabe des Euripides, und erhielt dafür von der Univerſität Oxford 200 Pf. St.

Wyer Wilhelm **Muys** geb. den 5 Jan. 1682. zu Steenwyk in Oberyſſel. Er ſtudirte zu Leiden die Medicin; practicirte bis 1709. in ſeiner Vaterſtadt und zu Arnheim; wurde Prof. der Mathematik zu Franeker, und 1712. Profeſſor der Medicin, Chemie und Botanik; auch Rath des Prinzen von Oranien, und Mitglied der k. Societät zu Berlin. Er ſtarb den 19 Apr. 1744. — — Schriften: Elementa phyſices methodo mathematica demonſtrata. Amſt. 1711. 4. (2 Thlr. 8 gr.) — Inveſtigatio fabricæ, quæ in partibus muſculos continentibus extat. Lugd. B. 1741. 8m. auch unter der Aufſchrift: Muſculorum artificioſa fabrica, obſervationibus & experimentis demonſtrata atque iconibus manu auctoris delineatis illuſtrata. ib. 1752. 8m. Vortreflich. — Einige Diſſertationen. h)

Johann Chriſtoph **Mylius** ꝛc. — — Bibliotheca anonymorum & pſevdonymorum. Hamburgi, 1740. II. 8. (2 fl. 30 kr.) ib. fol. (3 fl.) — Hiſtoria Myliana ſ. de variis Myliorum familiis &c. Jenæ, 1751. 52. II. partes. 4. (45 kr.)

Chriſt. Otto **Mylius** geb. den 21 Sept. 1678. zu Halle. Er ſtudirte hier und zu Leipzig; wurde, nachdem er eine Zeitlang advocirt hatte, 1706. Syndicus und Scholarch zu Halle; 1716. Rathsmeiſter daſelbſt; 1717. Kriegsrath bey dem Militär-Departement und Criminalrath bey dem Criminal-Collegio zu Berlin; 1718. Vicedirector bey dieſem Gericht; 1720. geheimer Juſtiz- und Ober-Appellationsrath; 1723. General-Auditeur-Lieutenant, und 1738. General-Auditeur. Er ſtarb den 11 Jan. 1760. — — Schriften: Corpus conſtitutionum Magdeburgicarum. Magdeb. 1714. VI. 4. Da-

g) Biograph. Britannica. Vol. V. — Blumenbachii Introd. in hiſt. med. litt. p. 350. — Saxii Onomaſt. T. VI. p. 193 ſq.
h) Strodtmanns N. gel. Europa, 4 Th. p. 937 ſq.

zu kam 1717. eine Fortsetzung. — Corpus constitut. Brandenburgicarum. Halæ, 1738-40. V. fol. (27 Thlr.) — Corpus constit. Marchicarum. ib. 1737-50. IX. fol.

Christoph Mylius geb. den 11 Nov. 1722. zu Reichenbach in der Oberlausitz. Er studirte nebst der Medicin vorzüglich die Mathematik, Naturlehre und Naturkunde. Wegen seiner Kenntnisse sollte er mit Unterstützung einer wolthätigen Gesellschaft von Berlin 1753. eine gelehrte Reise nach Surinam, und nach einer beliebten Abänderung des Plans in die englische Colonien nach Amerika machen. Aber da er sich in London verweilen mußte, starb er daselbst den 6 März 1754. — — Man hat von ihm: Der Freygeist, eine moralische Wochenschrift. Leipz. 1746. gr. 8. (2 fl. 15 kr.) — Der Naturforscher, eine physikalische Wochenschrift. ib. 1747. 48. II. gr. 8. (3 fl. 30 kr.) — Auch übersetzte er aus dem Englischen des Wilh Hogarth Zergliederung der Schönheit. Berlin, 1754. gr. 4. m. K. (3 fl.) — Beschreibung einer neuen Grönländischen Thierpflanze. London, 1753. 4. mit Kupfern. (24 kr.) — Vermischte Schriften, von Lessing gesammelt. Berlin, 1754. 8. (1 fl.)

Wilhelm Christhelf Sigmund Mylius geb. 1754. zu Berlin; daselbst Candidat. — — Schriften: Candide, oder die beste Welt; aus dem Französischen des Voltaire. Berlin, 1778. u. 1785. 8. — Gil Blas von Santillana, neu übersetzt. ib. 1779. u. 1785. VI. 8. — Fontenelle Dialogen über die Mehrheit der Welten; mit Anmerkungen von J. E. Bode. ib. 1780. 8. — Leben meines Vaters, aus dem Französischen des Retif. ib. 1780. II. 8. — Rechnung von Neckers Finanz-Verwaltung; aus dem Französischen. (Comte rendu &c) ib. 1781. gr. 8. — Die Zeitgenossinnen; aus dem Französischen des Retif. ib. 1781-85. X. gr. 8. — Die Werke des Philosophen von Sans Souci. ib. 1781-86. IV. 8. — Kleine Romane, Erzählungen und Schwänke, aus verschiedenen Sprachen. ib. 1781-84. V. 8. — Amadis aus Gallien; aus dem Französischen. Leipzig, 1782. II. 8. — Plautus Lustspiele, aus dem Lateinischen. 1 B. Berlin, 1784. 8. — Komisches Theater der Deutschen. 1 B. ib. 1783. 8. — Der Mann von Gefühl. ib. 1783. 8. — Der fliegende Mensch. Dresden, 1784. 8. — Ländliche Nächte, aus dem Französischen des de la Veaux. Berlin, 1784. 12.

Digitized by Google

m. K. — Neue Ueberſetzung des Peregrine Pikel. ib. 1785. IV. 8. — Einige Luſtſpiele. i)

Johann Andreas Michael Nagel geb. den 29 Sept. 1710. zu Sulzbach in der obern Pfalz. Er ſtudirte zu Nürnberg, wo ſein Vater Cantor an der Lorenzſchule war; ſtud. ſeit 1731. zu Altdorf und Leipzig nebſt der Theologie die orientaliſche Litteratur; beſuchte auch Jena, Halle und Wittenberg; wurde zu Altdorf 1738. Inſpector alumnorum & oeconomiæ, und 1740. Prof. Metaph. & L. orient. auch hernach Bibliothekar, und Prof. Eloqu. L. orient. & Moral. Hier ſtarb er den 29 Sept. 1788. — — Man hat von ihm: Pfeiferi Critica ſacra, aucta. Altorfi, 1751. und 1773. 8. (45 kr.) — Mehrere gelehrte Diſſertationen. — Edirte Chr. G. Schwarzii Obſervationes ad Nieupoorti compend. antiquitatum rom. ib. 1757. 8. und Comp. inſtitutionum oratoriarum. ib. 1758. 8. k)

Conrad Nahmacher geb. den 24 Mai 1734. zu Razeburg im Meklenburgiſchen, wo ſein Vater, Joachim, Rector an der Domſchule war. Er ſtudirte ſeit 1752. zu Helmſtädt; wurde æt. 23. Rector der Stadtſchule daſelbſt und Subprior des Kloſters Marienthal; 1759. Director des lutheriſchen Gymnaſii zu Osnabrük; zuletzt Director des Stiftspädagogium zu Ilefeld und Superintendent der Grafſchaft Hohnſtein. Er ſtarb den 6 Mai 1768. — — Schriften: Introductio in VII. epiſtolas canonicas, ſect. III. Osnabrugæ, 1759. 8. — Erklärung der Leidensgeſchichte Jeſu. Bützow, 1764. 8. — Lateiniſche Grammatik. Helmſt. 1764. 8. — Mehrere Diſſertationen. — Edirte Seidels Anweiſung zum erbaulichen Predigen. Halle, 1758. 8. und deſſen Anweiſung zur Erklärung der H. Schrift ꝛc. ib. 1759. 8. l)

Lorenz Natter geb. 1705. zu Biberach. Er lernte die Stein- und Stempelſchneiderei bey Rudolph Oxe in Bern; war von 1732-35. in Dienſten des letzten Großherzogs von Toscana; hernach arbeitete er für die meiſten Europäiſche Fürſten, vorzüglich für den Prinzen von Oranien Wilhelm III. und Chriſtian VI. König von Dänemark, die ihn für ſeine Kunſt fürſtlich belohnten. Auch muß-

i) Meuſel l. c.

k) Beyträge zur Hiſt. der Gelahrtheit. 4 Th. p. 157-170. — Harlesii Vitæ philol. Vol. I. — Meuſel l. c.

l) Das N. gelehrte Europa. 17 Th. p. 160-197. — Hambergers gelehrtes Deutſchland.

te er die Stempel für den König von England schneiden, und wurde zum Mitglied der Antiquitäten-Gesellschaft zu London aufgenommen. Er reis'te 1762. nach Petersburg, wo er aber das folgende Jahr starb. — — Man hat von ihm: Traité de la methode antique de graver en piérres fines, comparée avec la methode moderne &c. Lond. 1754. fol. auch englisch mit 37 Kupfern.

Philipp Naudé geb. 1654. zu Metz in Lothringen. Er diente 4 Jahre als Page am Eisenacher Hof; studirte hernach aus eigenem Trieb und ohne Lehrer nicht nur die lateinische Sprache, sondern auch die Mathematik und Theologie, und brachte es darinn weit. Da das Edict von Nantes 1684. widerrufen wurde, begab er sich nach Saarbrüken, von da nach Hanau, und endlich nach Berlin. Hier lehrte er die Mathematik; wurde 1696. Hof-Mathematiker, Pagen-Informator und Prof. Mathes. bey der k. Akademie. Er starb 1729. — — Schriften: Meditations saintes. Berlin, 1699. 8. — La souveraine perfection de Dieu dans ses divins attributs, contre Bayle. Amst 1708. II. 12. (1 Thlr.) — Refutation du comment. philosophique &c. de MSr. Bayle. Berlin, 1718. II. 8. — Untersuchung der mystischen Theologie. Zerbst, 1713. 8. (8 gr.) — Gründe der Meßkunst ꝛc. Berlin, 1706. 4. (2 fl.) Dessen Sohn

Philipp Naudé geb. 1684. zu Metz; wurde 1708. Lector der Mathematik am Joachimsthalischen Gymnasio in Berlin; auch 1714. Mitglied der Akademie daselbst, und 1738. der k. Gesellschaft zu London; starb den 17 Jan. 1745. — — Man hat von ihm Abhandlungen in den Miscellaneis Berolin. und in Manuscript einen Commentar über Newtons Grundsätze.

Peter Needham, ein englischer Philolog, starb 1732. zu Cambridge. — — Er edirte Geoponicorum s. de re rustica Lib. XX. gr. & lat. Cantabr. 1704. 8m. (2 Thlr. 8 gr.) — Hieroclis philosophi Alexandrini, Comment. in aurea carmina Pythagoræ, gr. & lat. ib. 1709. 8m. (1 Thlr. 16 gr.) — Theophrasti characteres ethici, gr. & lat. c. n. Casauboni. ib. 1711. 8m. (1 Thlr. 16 gr.) Lipsi. 1726. 8. m)

Daniel Neal ꝛc. — — Geschichte der Puritaner ꝛc. englisch 2te Ausg. Lond. 1732-38. IV. gr. 8. (8 fl.)

---

m) Hist. Bibl. Fabr. P. VI. p. 262. — Saxii Onomast. T. VI. p. 71 sq.

Digitized by Google

Joachim Negelein geb. 1675. zu Nürnberg. Er ſtudirte zu Altdorf; reiſ'te mit einem jungen Patricier nach Holland und England; wurde nach ſeiner Rückkunft Diaconus, hernach Paſtor, zuletzt 1732. Antiſtes an der Hauptkirche zu St. Lorenz; auch 1724. Prof. Eloqu. poëſ. & gr. L. am Egidien-Gymnaſio. Er ſtarb den 24 Jun. 1749. æt. 74. — — Hauptſchrift: Theſaurus numiſmatum hodiernorum, d. i. hiſtoriſche Gedächtnißmünzen. Nürnb. 1700-1720. XXI. Th. fol. (14 Thlr.)

Salomo Negri, von Damaſcus in Syrien gebürtig, ſtarb als Dolmetſcher des Marocaniſchen Geſandten zu London. Er half Wilkins und Seldens Werke herausgeben, und überſetzte des Bakiohua oder Buchtiohua Leben aus dem Arabiſchen.

Necker, ehemaliger Finanzminiſter zu Paris ꝛc. — — Compte rendu au Roi &c. Paris, 1781. 4.m. mit illumin. Charten. Berl. 1781. 8. Deutſch durch Wilh. Chr. Sigm. Mylius: Rechnung von Neckers Finanzverwaltung. Berlin, 1781. gr. 8. Dabey zu merken: Collection complette de tous les ouvrages pour & contre M. Necker, avec des notes crit polit. & ſecrettes. Utrecht, 1781. III. 8. — De l'adminiſtration des Finances de la France par Necker. 1785. III. 8. Deutſch, 1 Th. Lübek, 1785. 8. Alles klaſſiſch. — De l'importance des opinions religieuſes &c. Deutſch von Ströhlin, Prof. an der hohen Carlsſchule zu Stuttgard. 1788. 8. (1 fl. 30 kr.) Man druckt ſeine Werke in Baſel auf Subſcription prächtig zuſammen, VII. gr. 4. (auf geglättetem Papier 168 Livres, auf anderm die Helfte.)

Samuel Nelſon ꝛc. — — Antideiſtiſche Bibel ꝛc. aus dem Engl. mit Zuſätzen vermehrt von Ge. Wolfg. Panzer. Erlangen, 1766-78. VIII. 4. (20 fl.) Seicht.

Johann Chriſtoph Nemeiz, geb. den 4 Apr. 1679. zu Wismar, aus ehemals berühmten adelichen Geſchlecht. Er ſtudirte ſeit 1700. zu Roſtok; kam hernach als Hofmeiſter zu den Söhnen des Schwediſchen Generals Steinbok, mit welchem er ſich 1708. nach Lund in Schonen begab. Hier hielt er 2 Jahre lang Vorleſungen, und machte inzwiſchen einige Reiſen nach Dänemark und durch die Schwediſche Provinzen. Er begleitete als Secretär den General Steinbok 1712. auf einem Heerzug nach Pommern; reiſ'te mit den jungen Grafen nach Holland, Frankreich, England und

nach Schweden zurück. Eben so begleitete er einen jungen Grafen von Waldeck, einen Freyhrn. von Spiegel von Pikelsheim, und den Prinzen Ludwig von Waldeck auf Reisen, und wurde von dem Fürsten zum wirklichen Regierungs- und Consistorialrath ernennt. Mit dessen Genehmigung wurde er auch Hofmeister bey den Pfalz-Zweybrückischen Prinzen. Er lebte zuletzt zu Straßburg, wo er das Bürgerrecht ohnentgeldlich erhalten hatte, und starb den 8 Jul. 1753. — — Schriften: Sejour de Paris, oder Anleitung, wie Reisende ihre Zeit und Geld zu Paris wohl anwenden können; 4te sehr vermehrte und veränderte Ausgabe. Straßburg, 1750. gr. 8. (1 fl.) Ohne des Verfassers Vorwissen und Genehmigung, französisch übersezt. Leide, 1727. II. 8. — Nachlese besonderer Nachrichten von Italien, als ein Supplement zu Misson, Burnet, Addison ꝛc. Leipzig, 1726. 8. — Remarques nouvelles hist. & crit. sur l'hist. de Charles XII. R. de Suède, par VOLTAIRE. Francf. 1738. 8. — Vernünftige Gedanken über allerhand historische, kritische und moralische Materien ꝛc. ib. 1739-45. VI. 8. Lesenswürdig. — Memoires du Comte de Stenbock &c. pour servir d'éclaircissement a l'hist. militaire de Charles XII. R. de Suède. ib. 1745. 8. — Inscriptionum singularium fasciculus. &c. Lipf. 1726. 8. (36 kr.) n)

David Herreter, geb. 1649. zu Nürnberg. Er studirte zu Altdorf und Königsberg; wurde, nachdem er einige Reisen als Hofmeister gemacht hatte, 1677. Hofkaplan; 1681. Diaconus, und 1683. Consistorialrath zu Oettingen; 1688. Specialsuperintendent im Kloster Kirchheim. Er gieng aber wegen der Kriegsunruhen nach Nürnberg; wurde daselbst Diaconus, hernach Pfarrer zu Wehrd; endlich 1709. Generalsuperintendent des Herzogthums Hinterpommern und des Fürstenthums Kamin, auch Consistorialrath. Er starb den 5 Jun. 1726. — — Schriften: Die nothwendige Einigkeit der christlichen Kirche. Berlin, 1683. 4. Dadurch kam er in den Verdacht des Indifferentismus. — Schauplatz der leidenden, doch unüberwindlichen Kirche. Nürnb. 1707. 8. mit Kupf. (1 fl. 30 kr.) — Die Muhammedanische Moschee. ib. 1703. 8. (1 fl. 30 kr.) — Der wunderwürdige Juden- und Heidentempel. ib. 1717. 8. (1 fl. 30 kr.) ꝛc.

n) Strodtmanns N. gel. Europa. 4 Th. p. 942-969. 11 Th. p. 760-764.

Digitized by Google

Chriſtian von Nettelbla, geb. 1696. in Stokholm, wo ſein Vater ein angeſehener Kaufmann war. Er ſtudirte zu Upſal und Roſtok anfangs die Theologie, hernach die Rechte. Dieſes Studium ſezte er zu Halle fort, bis er nach Stockholm zurückberufen wurde, um als Geſandtſchaftsſecretär dem Friedenscongreß zu Braunſchweig beyzuwohnen. Er lebte hernach zu Hamburg, bis er vom König wider Willen der Univerſität zum Profeſſor in Greifswalde ernennt wurde. Von da kam er 1743. als Kammergerichtsaſſeſſor nach Wezlar, und erhielt nebſt dem Adel den Nordſternorden. Aber bey der Kammergerichts-Viſitation wurde er 1773. ſeiner Würde entſezt. Er ſtarb 1775. — — Schriften: Schwediſche Bibliothek. Hamburg, 1726-36. V. 4. — Memoria virorum in Suecia eruditiſſimorum rediviva. Semidecas I-IV. Roſtochii, 1728. 8. — Selecta iuris Suecici. Jenæ, 1736. 4. (30 kr.) — Theſaurus iuris provincialis & ſtatutarii illuſtrati Germaniæ oder Sammlung zur Erläuterung der Provinzial- und ſtatutariſchen Rechte Deutſchlands ꝛc. Gieſſen, 1756. II. 4. — Themis romano-Suecica, ſ. Diſputationum iuridicarum in academ. Suecicis habitarum faſc. I. Gryphisw. 1729. 4. — Car. Lundii Diſſertationes iuridicæ &c. ib. 1743. 4. — Mehrere Diſſertationen und Abhandlungen. o)

Daniel Nettelbladt, geb. den 14 Jan. 1719. zu Roſtok, wo ſein Vater Senator und Kaufmann war. Er ſtudirte hier und zu Marburg und Halle; wurde 1746. Prof. iur. ord. zu Halle, auch 1765. Geheimerrath, und 1775. Director der Univerſität und erſter Lehrer der Rechte, nachdem er ſich 1748. den anſehnlichen Ruf nach Kopenhagen verbeten hatte. — — Schriften: Syſtema elementare univerſæ iurisprudentiæ poſitivæ imperii rom. german. communis uſui fori accommodatum. Marburgi, 1749 auct. 1762. 8. (1 fl. 45 kr.) — Jurisprudentia naturalis, uſui ſyſtematis iurisprud. poſitivæ accommodatum. ib. 1749. 8. ed. V. auct. 1785. 8.m. (2 fl.) — Schematicus conſpectus iurisprud. feudalis, elementorum iuris feudalis B. G. Struvii ed. de A. 1754. accommodatus. ib. 1755. 8. — Introd. in iurisprudentiam poſitivam Germanorum communem. ib. 1761. 8. (30 kr.) und Nova Introductio &c. ib. 1772. 8. — Ini-

o) Weidlichs Nachr. von jetztlebenden Gel. 3 Th. p. 1-35. — Hambergers gel. Deutſchl.

tia hiſt. litt. iuridicæ univerſalis. ib. 1764. und 1774. 8 m. (2 fl. 45 kr.) — Præcognita iurisprudentiæ poſitivæ generalia. ib. 1759. 8. m. uud Præc. ſpecialia. ib. 1780. 8. m. — Abhandlung von der practiſchen Rechtsgelahrtheit. ib. 1764. 8. (10 kr.) — Anleitung zu der auſſergerichtlichen practiſchen Rechtsgelahrtheit. ib. 1765. 8. — Anleitung zu der ganzen practiſchen Rechtsgelahrtheit. ib. 1767. gr. 8. (2 fl. 15 kr.) ſehr vermehrt. 3te Ausg. Halle, 1784. gr. 8. (3 fl. 30 kr.) — Anfangsgründe der natürlichen Rechtsgelahrtheit. Halle, 1779. gr. 8. (2 fl.) — Abhandlungen von den wahren Gründen des proteſtantiſchen Kirchenrechts. ib. 1783. 8. — Syſtema elementare doctrinarum propædeuticarum iurisprudentiæ poſitivæ Germanorum communis. ib. 1781. 8 m — Obſervationes iuris eccleſiaſtici. ib. 1783. 8. — Viele Diſſertationen und gelehrte Abhandlungen. o)

Johann Chriſtian Neu, geb. den 2 Oct. 1668. zu Lorch im Würtenbergiſchen. Er ſtudirte in den Klöſtern und zu Tübingen; machte auf Herrſchaftliche Koſten eine gelehrte Reiſe nach Wittenberg, durch Ober- und Nieder-Sachſen nach Holland. Nach ſeiner Rückkunft 1693. wurde er bey einigen jungen Herren Hofmeiſter; 1699. Profeſſor im Kloſter Bebenhauſen; und ehe er dieſe Stelle bezog, auſſerordentlicher, hernach 1705. ordentlicher Lehrer der Geſchichte zu Tübingen; dazu erhielt er noch die Beredſamkeit und Dichtkunſt. Er ſtarb den 28 Dec. 1720. zu Tübingen. — — Edirte Dhegorei Whear Relectiones hiemales, de ratione legendi hiſtorias. Tubingæ, 1700. 8. (4 gr.) und Acceſſiones &c. ib. 1704. 8. (6 gr.) beyde Cantabr. 1684. 8. (22 gr.) — Schrieb einige Diſſertationen. p)

Ernſt Friderich Neubauer, geb. den 31 Jul. 1705. zu Magdeburg. Er ſtudirte zu Halle und Jena; lehrte hernach im Waiſenhaus zu Halle die hebräiſche Sprache; wurde 1730. Adjunct der philoſ. Facultät; 1732. Profeſſor der Alterthümer der griechiſchen und morgenländiſchen Sprache zu Gieſſen; 1753. Prof. theol. extraord. und 1743. ordin. auch Ephorus der Heſſiſchen Stipendiaten; und 1746. Definitor oder Examinator der Candidaten.

p) Sein von ihm beſchriebenes Leben in Weidlichs biogr. Nachr. 2 Th. p. 133-150. — Pütters Litterat. des D. Staatsr. 2 Th. p. 110 ſq. — Meuſel l. c.

q) Böcks Geſch. der Univerſ. Tübingen. p. 175 ſq.

Digitized by Google

Er ſtarb den 15 März 1748. — — Schriften: Primitiæ ſacræ Gieſſenſes. Gieſſæ, 1741. 4. (6 gr.) — Nachricht von den jeztlebenden lutheriſchen und reformirten Theologen in und um Deutſchland. Züllichau, 1743. 46. II. 4. (3 fl.) — Er dirigirte nach Rambachs Tod das Heſſiſche Hebopfer, und edirte viele von deſſen Schriften.

Caſpar Neumann, geb. den 14 Sept. 1648. zu Breslau. Er ſtudirte zu Jena; wurde 1678. Prediger zu Breslau; 1697. Oberpfarrer, Inſpector und Prof. theol. am Gymnaſio, auch 1706. Mitglied der k. Akademie zu Berlin; ſtarb den 27 Jan. 1715. — — Schriften: Clavis domus Heber, referans ianuam ad ſignificationem hieroglyphicam litteraturæ hebraicæ perſpiciendam &c. zu hieroglyphiſch. — Trutina religionum &c. — Predigten und Diſſertationen ꝛc. Deſſen Sohn

Caſpar Neumann, geb. den 11 Jul. 1683. zu Züllichau im Fürſtenthum Croſſen Er lernte die Apothekerkunſt, und wurde der k. Reiſapothek zu Berlin vorgeſetzt; reiſ'te theils mit dem König, theils 1711. auf k. Koſten durch Deutſchland, Holland, England, Frankreich und Italien, ſich in der Chemie feſtzuſetzen; wurde nach ſeiner Rückkunft k. Hofapotheker und Mitglied der Akademie zu Berlin; 1723. Prof. chemiæ practicæ bey dem Collegio med. chirurgico; 1724. Mitglied des Collegii med. und Aufſeher aller Apotheken in den preuſſiſchen Staaten; auch 1733. k. Hofrath. Er ſtarb den 20 Oct. 1737. æt 54. auch als Mitglied der kaiſ. Akademie der Naturforſcher und der gelehrten Geſellſchaft zu Bologna. — — Schriften: Lectiones chymicæ &c. Berolini, 1727. und 1740. 4. (16 gr.) — Lectiones vom ſuccino, opio &c. ib. 1730. 4. (16 gr.) — Lectiones von ſubiectis pharmaceuticis. ib. 1731. 4. (16 gr.) — Lectiones von ſubiectis diæteticis, Thee, Caffee, Bier und Wein. Züllichau, 1735. 4. (1 Thlr. 6 gr.) — Lection. vom Salpeter, Schwefel, Antimonio und Eiſen. ib. 1732. 4. — Lection. vom gemeinen Salz. Züllichau, 1737 4. (16 gr.) — Mehrere gründliche chemiſche Abhandlungen in den Sammlungen der Acad. nat. curioſ. — Alle zuſammengedruckt: Vollſtändige mediciniſche Chymie. Züllichau, 1749-55. IV. 4 m. (25 fl. 30 kr.) und im Auszug. ib. 1756. II. gr. 4. (12 fl.) r)

r) Blumenbachii Introd. in hiſt. med. litt. p. 331 ſq.

Erdmann Neumeiſter, geb. 1671. zu Weiſenfels; ſtarb als Prediger in Hamburg. — — Schrieb ſehr viele Predigten, z. B. heilige Sonntagsarbeit. Leipzig, 1716. gr. 8. (3 fl.) — Die Lehre vom Geſetz Gottes, in 52 Predigten. ib. 1737. gr. 8. (2 fl.) — Geiſtliche Bibliothek, in Predigten auf alle Sonn- und Feſttage des Jahres. Hamburg, 1719. 4. (3 fl.) — Miſcellan-Predigten. ib. 1743. II. 4. (2 fl. 45 kr.) — Gottgefälliger Berufs- und Chriſtenwandel. ib. 1748. gr. 8. (3 fl.) — Traureden ꝛc. ib. 1746. 49. II. 8. (3 fl.) ꝛc. s)

Neufville ꝛc. — — Die Sittenlehre des neuen Teſtaments in geiſtlichen Betrachtungen auf jeden Tag des Jahres; aus dem Franzöſ. Frankf. 1748. IV. gr. 8. (3 fl. 30 kr.) t)

William Newcome, Biſchof zu Waterford ꝛc. — — Comment. in XII. Prophetas min. Lond. 1785. 4 m. Zu wenig Sprachkenntniß; zu viele kritiſche Conjecturen.

Johann de Nicaſtro, ein venetianiſcher Patricier, Doct. iuris und Archidiaconus zu Benevent. — — Man hat von ihm: Pinacotheca Beneventana Benev. 1720. 4. (2 Thlr. 12 gr.) — Eine italieniſche Beſchreibung des Trajaniſchen Bogen in Benevent. ib. 1723. 4.

Johann Peter Niceron, geb. den 11 März 1685. zu Paris. Hier ſtudirte er, und trat 1703. in den Orden der Barnabiten; wurde Profeſſor der ſchönen Wiſſenſchaften und der Redekunſt; machte 1712-16. gelehrte Reiſen; lebte hernach bey ſeinen Büchern und bey ſeinem gelehrten Briefwechſel in der Stille, und ſtarb den 8 Jul. 1738. æt. 53. zu Paris. — — Schriften: Memoires pour ſervir a l'hiſtoire des hommes illuſtres dans la repub. des lettres, avec un catalogue raiſonnè de leurs ouvrages. Paris, 1727-41. XLII. 12. (32 Thlr.) Deutſch mit Anmerkungen von Baumgarten, Rambach, Jani: Nachrichten von den Begebenheiten und Schriften berühmter Gelehrten ꝛc. Halle, 1749-77. XXIV. 8. (22 fl.) Mit vielem Fleiß geſammelt, aber nicht ganz genau, nicht ganz unpartheyiſch, nicht überall intereſſant. Niceron bearbeitete 40 Bände, und zu den 2 folgenden hinterließ er die Materialien. — La converſion de l'Angleterre au chriſtianiſme, compa-

s) Hiſt. Bibl. Fabr. P. VI. p. 459.

t) Cf. Geſchichte der Akademie zu Paris. 1 B. p. 33. IV. B. p. 5. 513.

rée avec ſa prétendue réformation; aus dem Engl. Paris, 1729. 8. — Geographie phyſique, ou Eſſai ſur l'hiſt. nat. de la terre &c. aus dem Engl. des Joh. Woodward. ib. 1735. 4. — Voyages de Jean Ovington, faits a Surate & en d'autres lieux de l'Aſie & de l'Afrique &c. aus dem Engl. ib. 1725. 12. u)

Johann Nicolaus Niclas, geb. 1733. zu Gräfenwart bey Schleiz im Vogtlande; Rector an der Michaelisſchule zu Lüneburg. — — Schriften: Heineccii Fundamenta ſtili cultioris, c. n. Geſneri & ſuis. Lipſ. 1761. 8. ib. 1766. 8. (1 fl. 15 kr.) — Joh. Matth. Gesneri primæ lineæ iſagoges in eruditionem univerſalem. ib. 1773. 74. II. 8 m. (5 fl.) auct. ib. 1786. II. 8.m. — Geoponicorum ſ. de re ruſtica Lib. XX. gr. & lat. poſt Petri Needhami curas ad MSpt. fidem denuo recenſiti & illuſtrati. ib. 1781. IV. 8.m. x)

Gottlob Samuel Nicolai, geb. 1725. zu Berlin; war Prof. der lutheriſchen Theologie und der Metaphyſik an dem akademiſchen Gymnaſium zu Zerbſt, auch Paſtor der daſigen Dreyfaltigkeitskirche; ſtarb 1765. — — Schriften: Verſuch einer Auslegung verſchiedener Stellen heil. Schrift ꝛc. Berlin, 1750. 8. (12 kr.) — Anmerkungen und Zuſätze zur Erklärung und Beweiß aller Regeln der hebr. Danziſchen Grammatik. ib. 1752. 8. (30 kr.) — Verſuch einer allgemeinen Kritik der Beyſpiele. ib. 1752. 8. (24 kr.) — Anmerkungen und Zuſätze über Wolfs kleine deutſche Logik. Frankf. 1756. 8. (15 kr.) — Der Prediger philoſophiſch betrachtet. Wittenb. 1761. 8. (24 kr.) ꝛc. y)

Ernſt Anton Nicolai, geb. 1722. zu Sondershauſen, Prof. med. ord. zu Jena, und der Facultät Senior; auch k. Preuſſiſcher, Weimariſcher, Sondershauſiſcher, und Solms-Braunfelſiſcher Hofrath und Leibarzt; kaiſ. Hofpfalzgraf ꝛc. — — Schriften: Gedanken von den Wirkungen der Einbildungskraft im menſchlichen Körper. Halle, 1744. und 1750. 8. (15 kr.) — Gedanken von der Erzeugung des Kindes im Mutterleibe. ib. 1746. 8. (24 kr.) — Gedanken von Thränen und Weinen. ib. 1748. 8. (15 kr.) —

u) Sein Leben ꝛc. bey dem 40ten Theil ſeiner Memoires, und in Sauzet Bibl. françoiſe. T. XXIX. p. 315 ſqq. — Niceron. 23 Th. p. 1-12. Chaufepié h. v. — Saxii Onomaſt. T. VI. p. 379 ſq.

x) Hambergers gel. Deutſchl.

y) Meuſel l. c.

Gedanken von der Erzeugung der Steine im menſchlichen Körper. ib. 1749. 8. (15 kr.) — Gedanken von der Erzeugung der Mißgeburten und Mondkälber. ib. 1749. 8. (15 kr.) — Die Verbindung der Muſik mit der Arzneygelahrtheit. ib. 1745. 8. (8 kr.) — Abhandl. vom Lachen. ib. 1746. 8. (8 kr.) — Theoretiſch- und practiſche Betrachtung des Pulsſchlages. ib. 1746. 8. (8 kr.) — Abhandl. von der Schönheit des menſchlichen Körpers. ib. 1746. 8. (8 kr.) — Syſtema materiæ medicæ ad praxin applicatæ. ib. 1751. 52. II. 4. (2 fl.) — Theoretiſch und practiſche Abhandlung von kalten Fiebern. Kopenh. 1758. 8. (36 kr.) — Abhandl. von Fehlern des Geſichts. Berlin, 1754. 8. (15 kr.) — Pathologie, oder Wiſſenſchaft von Krankheiten. Halle, 1769-79. IV. 8. (10 fl.) Fortſetzung ꝛc. ib 1781-84. III. 8. (7 fl.) — Recepte und Kuraarten, nebſt theoretiſchen und practiſchen Anmerkungen. Jena, 1780. 8. vermehrt und verbeſſert, ib. 1788. 89. II. 8. — Theoretiſch und praktiſche Abhandlung über die Entzündung und Eiterung, den Brand, Scirrhus und Krebs ꝛc. ib. 1786. II. 8. — Viele Diſſertationen. — Er verfertigte zu Krügers Naturlehre den 4ten Theil, der die Chemie begreift. Halle, 1774 8. — Edirte Frid. Hofmanni operum omnium phyſico-medicorum ſupplementum II. Genevæ, 1753. fol. — Schaarſchmids Phyſiologie mit Zuſätzen. Berlin, 1751. II. 8. (2 fl. 15 kr.) — Ej Abhandlung von der Geburtshülfe, mit Zuſätzen. ib. 1751. und 1762. 8. (30 kr.) — Ej. Unterweiſung zu dem ſtudio med. chirurg. mit Zuſätzen. ib. 1753. 54. III. 8. und 1760. 8. (5 fl.) — Ej Semiotik. ib. 1756. 8. (1 fl.) — Ej. Diätetik, mit Zuſätzen. ib. 1755. 8. (1 fl. 30 kr.) z)

Friderich Nicolai, geb. den 18 März 1733. zu Berlin; daſelbſt ein gelehrter Buchhändler. — — Schriften: Briefe, den jetzigen Zuſtand der ſchönen Wiſſenſchaften betreffend. Berl. 1755. 8. — Beſchreibung der k. Reſidenzſtädte Berlin und Potsdam. ib. 1769. 8. vermehrt, ib. 1778. II. 8. mit Kupf. (5 fl.) neu vermehrt und umgearbeitet. ib. 1786. III. gr. 8. Anhang dazu, oder Nachricht von den Baumeiſtern, Bildhauern, Kupferſtechern, Mahlern u. a. Künſtlern, die ſich vom 13ten Jahrhundert an bis jetzt in und um Berlin aufgehalten haben. ib. 1786. gr. 8. Alles genau und vollſtändig. — Das Leben und die Meynungen des M.

z) Börners Nachrichten von Aerzten. 2. und 3. B. — Meuſel l. c.

Digitized by Google

Sebaldus Nothanker. ib. 1773-76. III. 8. mit Kupf. (2 Thlr. 12 gr.) ohne Kupfer. (1 Thlr. 12 gr.) Ins Holländiſche überſetzt von Joh. Ge. Faber, reformirten Prediger zu Hornbach im Zweybrückiſchen. Amſt. 1773-77. IV. 8. — Freuden des jungen Werthers ꝛc. Berlin, 1775. 8. — Allgemeine deutſche Bibliothek. Berlin, 1765-90. XCIII. Bände, jeder 2 St. 8. (a 2 fl. 30 kr.) Erſter Anhang zu I-XII. B. 1771. 8. (4 fl. 30 kr.) Zweyter Anhang zu XIII-XXIV. 1776. 8. (7 fl.) Dritter Anhang zu XXV-XXXVI. 1779. 80. 8. (15 fl.) Vierter Anh. XXXVII-LII. 1784. 8. und fünfter Anh. LIII-LXXXVI. 1789. 8. Mehrere Unpartheylichkeit und Beſcheidenheit würden das wichtige Werk vorzüglich empfehlen. — Verſuch über die Beſchuldigungen, welche dem Tempelherrn-Orden gemacht worden, und über deſſen Geheimniß. ib. 1782. II. 8. (2 fl.) — Beſchreibung einer Reiſe durch Deutſchland und die Schweiz im Jahr 1781. ib. 1783-88 VIII. gr. 8. mit Kupf. Dritte vermehrte und verbeſſerte Auflage. ib. 1788. II. gr. 8. Dabey iſt als Parodie zu merken: C. Nicolai wichtige Entdeckungen auf einer gelehrten Reiſe durch Deutſchland, und aus Eifer für die chriſtliche, vornehmlich evangeliſche, Kirche durch den Druck bekannt gemacht. Bebenhauſen, 1789. gr. 8. — Anecdoten und Characterzüge aus dem Leben Friderichs II. K. in Preuſſen, und von einigen Perſonen, die um ihn waren. Berlin, 1788. 89. III. Hefte. 8. (3 fl.) Leſenswürdig. — Arbeitete auch an der Bibliothek der ſchönen Wiſſenſchaften. Leipzig, 1757-60. IV. gr. 8. auch an der Sammlung vermiſchter Schriften zur Beförderung der ſchönen Wiſſenſchaften und der freyen Künſte. Berlin, 1759-63. VI. gr. 8. ꝛc. a)

Ludwig Heinrich von Nicolai, geb. den 29 Dec. 1737. zu Straßburg; Cabinetsſecretär und Bibliothekar des ruſſiſchen Großfürſten zu Petersburg; auch ſeit 1782. des R. R. Ritter. — — Elegien und Briefe. Straßb. 1760. 8. — Galwine, eine Rittergeſchichte, in 6 Geſängen. Petersb. 1773. 8. — Verſe und Proſe. Baſel, 1773. II. 8. — Reinhold und Angelica, eine Rittergeſchichte. Berlin, 1781-84. III. 8. — Das Schöne, eine Erzählung. ib. 1780. 8. — Vermiſchte Gedichte. ib. 1778-86. IX. 8. mit Kupf. (9 fl.) b)

a) Meuſel l. c.
b) Meuſel l. c.

Digitized by Google

Karſten Niebuhr, geb. den 17 März 1735. zu Lüdingwohrt im Lande Hadeln; ſeit 1778. Däniſcher Juſtizrath und Landſchreiber im Süderditmarſiſchen zu Meldorf, vorher Däniſcher Ingenieur-Hauptmann. — — Schriften: Beſchreibung von Arabien; aus eigenen Beobachtungen und im Lande ſelbſt geſammelten Nachrichten abgefaßt. Kopenhagen, 1772. gr. 4. mit 25. Kupfertaf. (12 fl.) — Reiſebeſchreibung nach Arabien u. a. umliegenden Ländern. ib. 1774. 78. II. gr. 4. mit Kupf. (15 Thlr.) — Forskæl Deſcriptiones animalium &c. ib. 1775. 4. Ej. Flora Aegyptiaco-Arabica, ſ. Deſcriptiones plantarum, quas per Aegyptum inferiorem & Arabiam felicem detexit &c. ib. 1775. 4. Ej. Icones rerum naturalium in itinere orientali. ib. 1776. 4. &c. c)

Auguſt Hermann Niemeyer, geb. den 11 Sept. 1754. zu Halle, daſelbſt Prof. theol. ord. ſeit 1784. und Inſpector des k. Pädagogii; auch ſeit 1785. deſſen und des Waiſenhauſes Mitdirector. — — Schriften: Charakteriſtik der Bibel. Halle, 1775-82. V. gr. 8. (11 fl.) 4te Ausg. ib. 1786 &c. gr. 8. — Homeri Ilias, ex rec. Sam. Clarkii, c n. ib. 1778. 81. II. 8.m. — Gedichte und Oden. Leipzig, 1778 kl. 4. (2 fl. 30 kr.) — Philotas, ein Verſuch zur Beruhigung und Belehrung für Leidende und Freunde der Leidenden. ib 1779. 8. verm. und verb. ib. 1783. und 1785. 8. — Ueber das Leben und den Charakter Davids. Halle, 1779. 8. (1 fl.) — Sophoclis Philoctetes, Euripidis Hecuba, Medea, Iphigenia in Aulide ib. 1781. 8. — Nachricht von der gegenwärtigen Einrichtung des Pädagogii zu Halle. ib. 1784. gr. 8. — Timotheus, zur Erweckung und Beförderung der Andacht. Leipzig, 1784-89. III. gr. 8. — Entwurf der weſentlichen Pflichten chriſtlicher Lehrer nach den verſchiedenen Theilen ihres Amtes. Halle, 1786. 8. ꝛc. d)

David Gottlieb Niemeyer, des vorigen Bruder, geb. 1745. zu Halle, daſelbſt Paſtor an der St. Georgenkirche in Glaucha. — — Schriften: Ueber das Wachsthum chriſtlicher Lehrer in Erkenntniß und Erfahrung. Leipzig, 1778. 8. — Nachrichten von der Amtsführung rechtſchaffener Prediger und Seelſorger. Halle, 1775-79. VI. gr. 8. Von ihm iſt der 5. und 6te Theil. — Entwurf

c) Meuſel l. c.
d) Meuſel l. c.

einer auserleſenen Bibliothek für angehende Prediger. ib. 1781. 8. — Predigerbibliothek, oder Verzeichniß der brauchbarſten Schriften für Prediger und künftige Geiſtliche. ib. 1782-84. III. 8. — Kirchen- und Reformations-Geſchichte der Stadt Halle. ib. 1788. 8. ꝛc. e)

Wilhelm Heinrich Nieupoort oder Nypoort, ein Juriſt und Philolog zu Utrecht. — — Schrieb: Rituum, qui olim apud Romanos obtinuerunt, ſuccincta explicatio. Traiecti, 1712. 8. Editio VI. cura Reitzii. ib. 1775. 8. (2 fl.) ſehr vermehrt; auch cura Joh. Matth. Gesneri. Berolini, 1767. 8.m. ib. ed. XIV. 1784. 8. (1 fl. 30 kr.) Ein ſeichter Commentar darüber: Ge. Chr. Maternus von Cilano, ausführliche Abhandlung der römiſchen Alterthümer; herausgegeben von Ge. Chr. Adler Hamburg, 1776. IV. gr. 8. (10 fl.) Weit beſſer: Anmerkungen über Nieupoorts Handbuch der römiſchen Alterthümer, von Chr. Joh. Gottlieb Haymann, Rector der Annenſchule zu Dresden. Dresd. 1786. gr. 8. — Hiſt. reip. & imperii Romanorum. Trai. 1723. II. 8. (3 fl.) f)

Bernhard Nieuwentyt (Neochronius) geb. den 10 Aug. 1654. zu Weſtgrafdyk, einem Dorf in Nordholland, wo ſein Vater Prediger war. Er ſtudirte nebſt der Carteſianiſchen Philoſophie und Mathematik, die Arzneygelahrtheit und Phyſik; wurde hernach Burgermeiſter zu Purmerend, wo er den 30 Mai 1718. æt. 63. ſtarb. — — Hauptwerk: Regt Gebruik der Wereld Beſchouwingen. Amſt. 1716. 4. Deutſch durch Baumann: Die Erkenntniß der Weisheit, Macht und Güte des göttlichen Weſens, aus dem rechten Gebrauch aller irdiſchen Dinge dieſer Welt; zur Ueberzeugung der Atheiſten und Unglaubigen. Amſt. 1732. gr. 4. mit Kupfern. (5 fl. 30 kr.) Beſſer, neu überſetzt mit Anmerk. von Segner: Rechter Gebrauch der Weltbetrachtung zur Erkenntniß der Macht, Weisheit und Güte Gottes. Jena, 1747. gr. 4. mit Kupf. (5 fl. 30 kr.) Franzöſ. De l'exiſtence de Dieu, dèmontrée par les Merveilles de la nature. Paris, 1725. 4. mit Kupf. (5 Thlr. 12 gr.) beſſer, Amſt. 1727. 4. (4 Thlr. 8 gr. oder 12 fl.) Engl. The religions philoſopher. Lond. 1726. 4. — Analyſis infinitorum, curvilineorum proprietates ex polygonorum natura deductæ. Amſt. 1695. 8.

e) Meuſel l. c.
f) Saxii Onomaſt. T. VI. p. 212 ſqq.

mit Kupf. (1 fl. 30 kr.) Darüber gerieth er mit Leibniz und Bernoulli in Streit ꝛc. g)

Euſtach le Noble, geb. 1643. zu Troyes, wo ſein Vater gleiches Namens Präſident und Generallieutenant war. Er wurde Generalprocurator bey dem Parlament zu Mez; aber wegen ſeiner übeln Aufführung abgeſetzt; ſtarb als ein Bettler den 31 Jan. 1711. æt. 68. zu Paris. — — Man hat ſeine ſinnreiche Werke zu Paris XX. 12. zuſammengedruckt. Darunter ſtehen: Ecole du monde. Liège, 1762. VI. 12. (2 fl. 30 kr.) Deutſch: Schule der Welt, oder Unterweiſung eines Vaters an den Sohn zu einer guten Lebensart, in 24 Geſprächen. Lindau, 1766. 4. VI. gr. 8. (3 fl.) — La nouvelle Ecole du monde. Lille, 1764. II. 8. (3 fl.) Uebrigens Pasquinaden u. a. witzige Abhandlungen.

Johann Auguſt Noeſſelt, geb. den 2 Mai 1734. zu Halle, daſelbſt Prof. theod. ord. ſeit 1764. auch Director des theol. Seminarii. — — Schriften: Umſchreibung der beyden Briefe an die Corinther, und Anmerk. zu Baumgartens Auslegung derſelben. Halle, 1761. 4. — Vertheidigung der Wahrheit und Göttlichkeit der chriſtlichen Religion. ib. 1766. gr. 8. 5te verbeſſerte Ausgabe. ib. 1783. gr. 8. (2 fl.) Anhang dazu. ib. 1784. gr. 8. Auszug ꝛc. ib. 1767. 8. (20 kr.) — Theodoreti Opera. ib. 1769-74. V. 8 m. (32 fl. 45 kr.) Schulze hatte auch Theil an dieſer Sirmondiſchen Ausgabe. — Opuſculorum ad interpretationem S. Scripturæ. ib. 1772. 8. auct. 1785. 87. II. 8. — Anweiſung für unſtudirte Chriſten, von der Wahrheit der chriſtlichen Religion gewiß zu werden. ib. 1773. 8. (24 kr.) — Ueber die Erziehung zur Religion. ib. 1775. 8. — Ueber den Werth der Moral, der Tugend und der ſpäten Beſſerung. ib. 1777. und verbeſſert 1783. 8. — Anweiſung zur Kenntniß der beſten Bücher in allen Theilen der Theologie. Leipz. 1779. 8. vermehrt, ib. 1780. 8. (2 fl. 40 kr.) — Anweiſung zur Bildung angehender Theologen. Halle, 1786-89. IV. 8. (4 fl.) — Mehrere Diſſertationen und Abhandlungen. h)

Johann Anton Noller, geb. den 17 Nov. 1700. zu Pimpre. Er ſtudirte im Collegio von Clermont in Beauvoiſis, nebſt der Philoſophie und Theologie vorzüglich die Phyſik. Er war der erſte in

g) Halleri Bibl. Botan. T. II. p. 126. Ej. Bibl. Anat. T. II. p. 106 ſq. Niceron. 23 Th. p. 53-59.

h) Meuſel l. c.

Digitized by Google

Paris, der ſich bemühte, aus Verſuchen zu lernen, ob er gleich bey ſeinem Eifer unüberſteigliche Hinderniſſe fand. Er machte 1734. eine gelehrte Reiſe nach Holland und England, und öfnete das folgende Jahr ſeine Schule zu Paris, mit ſo allgemeinem Beyfall, daß Herzoge und Frauenzimmer ſeinen Verſuchen beywohnten. Auch mußte er nicht nur 1739. und 1749. nach Turin reiſen, den phyſikaliſchen Lehrſtuhl einzurichten, ſondern auch dem Dauphin 1744. Unterricht in der Phyſik ertheilen. Da der König 1753. im Collegio von Navarra einen Lehrſtuhl für die Experimentalphyſik eröfnete, ſo ernannte er den Abt Nollet zum erſten Lehrer, und 1757. zum Maitre der Phyſik bey den k. Kindern. Zugleich übernahm der Abt 1761. den Unterricht bey der neuerrichteten Offizierſchule. Er ſtarb den 24 Apr. 1770. mit dem Ruhm eines gelehrten, liebreichen und dienſtfertigen Mannes, der die Naturkunde durch ſeine Verſuche bereicherte. — — Schriften: Leçons de Phyſique experimentale. Amſt. 1754 VI. 12. (10 fl.) ſehr niedlich mit ſchönen Kupfern. Deutſch: Vorleſungen über die Experimental-Naturlehre. Erfurt, 1749-56. V. 8. mit Kupf. (7 fl.) — Art des experiences. Amſt. 1770. III. 12. mit Kupf. (5 fl.) Deutſch: Die Kunſt, phyſikaliſche Verſuche anzuſtellen. Leipzig, 1771. III. 8. mit Kupf. (5 fl.) Iſt mit dem vorigen zu verbinden. — Eſſai ſur l'électricité des corps. Paris, 1765. 12. mit Kupf. (1 fl. 12 kr.) Deutſch. Erfurt, 1749. 8. mit Kupf. (36 kr.) — Recherches ſur les cauſes particulières des phénomenes electriques. Paris, 1764. 12. mit Kupf. (1 fl. 12 kr.) — Einige Memoires über die Luftpumpe, über das Hören der Fiſche, über die Bildung des Eiſes ꝛc.

Johann Friderich Nolten, geb. den 15 Jun. 1694. zu Einbek, wo ſein Vater Subconrector war. Er ſtudirte zu Gotha und Helmſtädt; wurde 1716. Conrector, und 1747. Rector der Schule zu Scheningen bey Helmſtädt; ſtarb den 12 Jul. 1754 am Steckfluß. — — Hauptſchrift: Lexicon lat. linguæ antibarbarum. Helmſtadii, 1730. 8m. (18 gr.) nachgedruckt, Venet. 1743. 8m. Sehr vermehrt und verbeſſert, Lipſ. 1744. 68. II. 8m. (8 fl.) Den 2ten Theil lieferte der Sohn aus den Handſchriften des Vaters. Nicht ſonderlich vermehrt durch G. J. Wichmann. Berolini, 1780. II. 8.m. (7 fl.) h)

i) Joh. Arn. Ballenstadii Schediaſma de vita, ſcriptis & meritis

Johann Andreas Nolten, des vorigen Sohn; Kammer-Aſſeſſor und Rath zu Blankenburg; edirte 1768. den 2ten Theil des Lexici antibarbari aus der Handſchrift ſeines Vaters.

Von Georg Ludwig Nolten hat man: Comment. hiſt. critica de Olympiæ Moratæ Vita, ſcriptis, fatis & laudibus &c. c. notis Joh. Gust. Wilh. Hesse, V. D. M. Francof. ad V. 1775. 8. ſehr leſenswürdig.

Friderich Ludwig Norden, geb. 1708. zu Glückſtadt im Holſteiniſchen. Er reiſ'te auf k. Däniſche Koſten 1733. nach Holland, den Seedienſt zu lernen, und in gleicher Abſicht nach Marſeille; hielt ſich hernach 3 Jahre in Italien auf. Von dort machte er 1737. 38. als Däniſcher Schiffscapitain eine Reiſe nach Aegypten. Er ſtarb 1742. zu Paris. — — Man hat von ihm das mächtige Werk: Voyage d'Egypte & de Nubie &c. Copenh 1755. II. fol. max. mit Charten und Kupfern. Engliſch durch Peter Templemann, Lond. 1757. II. fol. ib. 1758. II. 8. Deutſch durch Joh. Friderich Eſaias Steffens, Oberpfarrer zu Stade. Breslau, 1779. II. 8. k)

Gerhard Philipp Heinrich Normann, geb. zu Hamburg, daſelbſt Subconrector am Johanneum ſeit 1782, und Aufſeher der Handlungsakademie. — — Kurze Geſchichte der ältern deutſchen Nationalverfaſſung, der Entſtehung und Aufnahme deutſcher Städte, und der Abkunft ihrer erſten Bewohner. Hamburg, 1782. 8. — Geographiſches und hiſtoriſches Handbuch der Länder und Völker und Staatskunde. ib. 1785-87. V. gr. 8. (16 fl.) l)

Nicolaus le Nourry, ein beſonders in den kirchlichen Alterthümern gelehrter Benedictinermönch, geb. 1647. zu Dieppe in der Normandie; ſtarb den 24 März 1724. zu Paris. — — Hauptwerk: Apparatus ad Bibliothecam maximam Patrum. Paris, 1703. 15. II. fol. (18 Thlr.) — Edirte unter dem Namen Lucii Cæcilii das Buch de mortibus perſecutorum c. not. Paris, 1718. 8. das man insgemein dem Lactantius zuſchreibt. — Ambrosii Opera &c. ib. 1690. IV. fol. (40 Thlr.)

---

eius. Helmſt. 1755. 4. auch in Murſinnæ Biogr. ſel. T. I. p. 307 ſqq. — Strodtmanns Geſchichte jetztleb. Gel. XI Th. p. 216-232. — Das N. gel. Europa. 8 Th. p. 107; ſqq. — Saxii Onomaſt. T. VI. p. 259.

k) Meuselii Bibl. hiſt. Vol. III. P. I. p. 92 ſqq.

l) Meuſel l. c.

Felix Nüſcheler, geb. 1738. zu Zürich, daſelbſt Kanonikus, Prof. vet. Teſtam. — — Schriften: Duchals Vermuthungsgründe für die Wahrheit der chriſtlichen Religion; aus d. Engl. Zürich, 1767. gr. 8. (1 fl.) — Plutarchs moraliſche Schriften. ib. 1770-73. IV. 8. (3 fl.) — Ulrich Zwingli Lebensgeſchichte. ib. 1776. gr. 8. — Das Caffee, oder vermiſchte Abhandlungen; eine Wochenſchrift, aus dem Ital. ib. 1769. gr. 8. — Seneca, der Sittenlehrer, nach dem Charakter ſeines Lebens und nach ſeinen Schriften entworfen. 1 B. ib. 1783. 8. — Arbeitete auch an Füeßli's Geſchichte der Künſtler ꝛc. m)

Jeremias Jacob Oberlin, geb. den 7 Aug. 1735. zu Straßburg; war Adjunct der Profeſſur der lateiniſchen Beredſamkeit; wurde 1778. Prof. philoſ. extraord. und 1782. Prof. Log. & Metaph. ord. auch Bibliothekar. — — Schriften: Miſcella litteraria maximam partem Argentoratenſia. Argentor. 1770. 4. (45 kr.) ib. 1789. II. 4. — Muſeum Schoepflini. T. I. ib. 1770. 72. 73. 4. — Vibius Sequester de fluminibus, fontibus, lacubus, nemoribus, paludibus, montibus, gentibus, quorum apud poëtas mentio fit. &c. ib. 1778. 8. m. — Joh. Ge. Scherzii Gloſſarium germanicum medii ævi, potiſſimum dialecti Suevicæ; edidit, illuſtr. ſupplevit. ib. 1781. 84. II. fol. (18 fl. oder 36 Livres.) — Artis diplomaticæ primæ lineæ. ib. 1788. 8. — Litterarum omnis ævi fata, tabulis ſynopticis expoſita. ib. eod. 8. — Horatii opera, c. lect. var ib. 1788. 4. prächtig von Roland und Jacob gedruckt. — Orbis antiqui monimentis ſuis illuſtrati primæ lineæ. ib. ed. II. 1789. 8. — Einige Diſſertationen. n)

Franz Oberthür, geb. 1745. zu Würzburg, daſelbſt geiſtlicher Rath, Canonicus beym Stift Haugh, Prof. Dogmatices, und Director der Stadtſchulen. — — Schriften: Fl. Josephi Opera, gr. & lat. ad edit. Sigeb. Havercampi & Joh. Hudsonis. Lipſ. 1782-85. III. 8m. — Patrum latinorum opera. Wirceburgi, 1780-89. XII. 8m. — Patrum græcorum opera. ib. 1783-88. XII. 8m. — Hilarii, Pictavorum epiſcopi, opera. ib. 1785. II. 8. — Encyclopædia & methodologia. P. I. Salisburgi, 1786. 8m. o)

---

m) Meuſel l. c.
n) Meuſel l. c.
o) Meuſel l. c.

Digitized by Google

Georg Ludwig Oeder, geb. 1694. zu Feuchtwangen im Anſpachiſchen; war Rector des Gymnaſii zu Anſpach, hernach Dechant und Stiftsprediger zu Feuchtwangen; ſtarb den 24 Apr. 1760. æt. 64. — — Man hat von ihm: Syntagma obſervationum ſacrarum. Weiſſenburgi, 1729. 8. Onoldi, 1739. 8. (45 kr.) — Miſcellanea ſacra. Norimb. 1739 8. (48 kr.) — Animadverſiones ſacræ. Brunsv. 1747. 8. (1 fl.) — Catechefis Racovienſis, ſ. liber Socinianorum primarius c. n. Francof. 1739. 8m. (2 fl.) — Unmöglichkeit, die Blöſe des Pabſtums zu decken, und deſſen Neuigkeit alt zu machen. Onolzbach, 1740. 8. (1 fl.) p)

Georg Chriſtian Oeder, geb. 1728. zu Anſpach, Doct. med. und ſeit 1773. Stiftsamtmann zu Oldenburg, vorher zu Bergen in Norwegen. — — Schriften: Elementa Botanicæ. Hafniæ, 1764. 66. II. 8m. mit Kupf. (2 fl. 24 kr.) Deutſch. Einleitung zur Kräuterkenntniß. ib. 1764. 66. II. gr. 8. mit Kupf. (2 fl. 24 kr.) — Enumeratio plantarum Floræ Danicæ. ib. 1770. 8m. (40 kr.) Deutſch: Von wildwachſenden Kräutern, zu der Flora Danica &c. ib. eod. gr. 8. (40 kr.) — Flora Danica. ib. 1769. XI. Hefte. 8. — Abbildungen der Pflanzen, welche in den Königreichen Dänemark und Norwegen wild wachſen. ib. 1766 fol. &c. q)

Gerhard Oelrichs, geb. den 8 Jan. 1727. zu Bremen, daſelbſt erſter Syndicus und kaiſerlicher Rath; ſtarb den 6 Apr. 1789. an einem inflammatoriſchen Bruſtfieber. — — Schriften: Gloſſarium ad ſtatuta Bremenſia antiqua. Francof. 1767. 8. — Theſaurus diſſertationum iuridicarum ſelectiſſimarum in academis Belgicis habitarum. Bremæ, 1768-70. Vol. II. 4. in 5. Tomen, und Novus Theſaurus &c. ib. 1771-88. T. III. 4. — Collectio diſſertationum iuris nat. & gentium in acad. Belg. habitarum. ib. 1777. 4. — Collectio diſſertat. hiſtorico-antiquario-iuridicarum &c. ib. 1785. 4. — Collectio diſſert. iuris publ. in acad. Belg. habitarum. T. I. ib. 1788. 4. — Vollſtändige Sammlung alter und neuer Geſetzbücher der Reichsſtadt Bremen. ib. 1771. 4. — Das Rigiſche Ridder Recht ꝛc. mit einem vollſtändigen Gloſſario, ib. 1773. 4m. — Joh. Petri Anchersen Opuſcula minora &c. ib. 1775. III. 4. — Die Rechte der Stadt Riga ꝛc. 1 Th. ib. 1780. r)

p) Saxii Onom. T. IV. p. 259 ſq.
q) Meuſel l. c.
r) Weidlichs biographiſche Nachr. 2 Th. p. 152 ſq. — Meuſel l. c.

Digitized by Google

Johann Carl Conrad Oelrichs, geb. den 12 Aug. 1722. zu Berlin, wo ſein Vater reformirter Prediger an der Jeruſalemskirche war. Er ſtudirte hier, und ſeit 1740. zu Frankfurt an der Oder, nebſt den Schulwiſſenſchaften die Rechte; practicirte hernach zu Berlin, aber wider ſeine Neigung, welche mehr auf ein akadem. Lehramt gerichtet war. Er nahm 1750. zu Frankfurt die Doctorswürde an, und machte bald hernach eine gelehrte Reiſe, auf welcher er nicht nur ſeine geſammelte Bibliothek, ſondern auch in Bergwerksſachen ſeine Kenntniſſe bereicherte. Man verlangte ihn 1751. an das akademiſche Gymnaſium zu Zerbſt, aber die Fürſtl. Häuſer konnten ſich nicht über der Beſoldung vereinigen. Eben ſo wurde er 1752. als Prof. iuris zu Gröningen in Vorſchlag gebracht Er gieng aber in eben dieſem Jahr als Lehrer an das akademiſche Gymnaſium nach Alt-Stettin. Nachdem er den wiederholten Ruf nach Zerbſt und Gröningen ausgeſchlagen hatte, auch durch eine Cabinets-Ordre 1770. vom Bibliothekariat in Berlin abgewieſen war, legte er 1773. ſein Amt feyerlich nieder, und privatiſirte zu Berlin. Er wurde daſelbſt 1784. Zweybrückiſcher und Badiſcher Geheimerrath und accreditirter Reſident. — — Schriften: Berliniſche Bibliothek ꝛc. Berlin, 1747-50. IV. 8. in 24 Stücken. (4 fl. 30 kr.) Eine periodiſche Schrift, in welcher Recenſionen, kurze Aufſätze und litterariſche Nachrichten enthalten ſind. — Entwurf einer Geſchichte der k. Bibliothek zu Berlin. ib. 1751. 8. (30 kr.) — Commentationes hiſtorico-litterariæ &c. cum ſupplemento. ib. 1751. 52. II. 8m. (20 kr.) — Hiſtoriſche Nachricht von den akademiſchen Würden in der Muſik ꝛc. ib. 1752. 8. (8 kr.) — Joh. David Jänkens Lebensgeſch. des D. Joh. Bugenhagen oder Pommer, mit Zuſätzen. Roſtok, 1757. 4. — Beyträge zur Geſchichte und Litteratur. Berlin, 1760. 8. (45 kr.) — Beyträge zur Brandenburgiſchen Geſchichte. ib. 1761. 8. — Entwurf einer Bibliothek zur Geſchichte der Gelahrtheit in Pommern. Leipzig, 1765. 8. (24 kr.) Fortgeſetzt ꝛc. Berlin, 1767. 70. II. 4. Noch eine Fortſetzung ꝛc. ib. 1771. 8. — Friderich von Dreger Codex Pomeraniæ vicinarumque terrarum diplomaticus, oder Pommeriſche ꝛc. Urkunden ꝛc. mit Anmerkungen. ib. 1768. fol. — Zuverläßige hiſt. geograph. Nachrichten vom Herzogthum Pommern und Fürſtenthum Rügen. ib. 1771. 8. — De Siglo Pontificali: Bene valete &c. Palæo-Stettini, 1773. fol.m. mit Kupf. (36 kr.) — Erläutertes kurbrandenb. Medaillen-

Cabinet ꝛc. Berlin, 1778. gr. 4. — Mehrere Dissertationen und gel. Abhandlungen. s)

Christian Wilhelm Oemler, Consistorialrath und seit 1776. Superintendent und Oberpfarrer zu Jena. — — Schriften: Moralische Gedanken. Jena, 1754. und 1770. III. 8. (2 fl. 15 kr.) — Der Christ in seiner Hoheit. ib. 1759. 60. II. 8. und 1768 70. II. 8. (1 fl. 15 kr.) — Der Christ, ein Nachfolger Jesu. Gotha, 1767. III. 8m. (3 fl.) — Der Prediger am Krankenbette. Jena, 1770. 8. sehr vermehrt, ib. 1774. 8. (1 fl. 30 kr.) und 1788. II. 8. — Der Prediger bey den Betrübten und Angefochtenen. ib. 1771. 8. (1 fl. 15 kr.) — Der Prediger im Beichtstuhl. ib. 1772. 8. (1 fl.) — Der Prediger im Strafamte. ib. 1773. 8. (1 fl.) — Der Prediger bey Delinquenten und Missethätern. ib. 1775. 8. (1 fl.) — Der Prediger bey denen, die zu Ablegung eines Eides sollen zubereitet werden. ib. 1778. 8. (1 fl. 12 kr.) — Der Prediger gegen seinen Kirchenpatron ꝛc. ib. 1779. 8. Alle diese Regeln und Muster der Pastoraltheologie wurden zusammengedruckt: Der Prediger am Krankenbette ꝛc. Jena, 1780-83. V. 8. (11 fl.) — Der Landprediger, ein Menschenfreund bey seinen Unterredungen mit seinen Zuhörern. Breslau, 1775. gr. 8. — Gedanken über die Nutzbarkeit des Predigtamtes auf dem Lande. Leipz. 1780. III. 8. (2 fl. 30 kr.) — Beyträge zur Pastoraltheologie. Jena, 1783. II 8. (2 fl. 24 kr.) — Beyspiele der Pastoralklugheit für angehende Geistliche. ib. 1784. gr. 8. (2 fl. 30 kr.) — Repertorium über Pastoraltheologie und Casuistik, nach alphab. Ordnung. ib. 1786-89. IV. gr. 8. — Morgen- und Abendbetrachtungen auf alle Tage des Jahres. Breslau, 1777. II. gr. 8. (3 fl. 30 kr.) — Heilsame Betrachtungen über die Sonn- und Festtagsevangelien. ib. 1778. II. gr. 8. — Mehrere Erbauungsbücher. t)

Christian Gottfried Oertel geb. 1718. zu Wittenberg; war kursächsischer Legations-Kanzlist zu Regensburg; starb 1777. — — Edirte: Vollständiges Corpus gravaminum Evangelicorum, in 8 Abtheilungen. Regensb. 1771-76. fol. nebst Register. (18 fl.)

Samuel Wilhelm Oetter geb. 171.. zu Golderonach; kais. Pfalzgraf, Consistorialrath, Geschichtschreiber und Pfarrer zu Markt-

s) Weidlichs l. c. 2 Th. p. 154-165. — Meusel l. c.
t) Meusel l. c.

Digitized by Google

Erlbach im Bayreuthiſchen. — — Schriften: Sammlung verſchiedener Nachrichten aus allen Theilen der hiſtoriſchen Wiſſenſchaften. Erlangen, 1747-49. II. 8m. (3 fl.) — Geſchichte der Burggrafen zu Nürnberg und nachmaligen Markgrafen zu Brandenburg. Onolzbach, 1751-58. III. gr. 8. (5 fl.) — Hiſtoriſche Bibliothek ꝛc. Nürnb. 1752. 53. II. 8. (1 fl.) — Brandenburgiſche Wappenbeluſtigungen. Augsb. 1761-65. VIII. St. gr. 4. (20 fl.) — Nachricht von den Miniſterialibus imperii. Frankf. 1766. 4. (1 fl.) — Viele hiſtoriſche Abhandlungen ꝛc. u)

Johann Daniel von Ohlenſchlager oder Olnſchlager geb. den 18 Nov. 1711. zu Frankfurt am Mayn. Er ſtudirte hier, zu Leipzig und Strasburg; reiſ'te nach Italien und an die vornehmſte deutſche Höfe; wurde 1728. von dem König in Polen und Kurf. in Sachſen zum Hofrath ernennt; 1746. in den Reichsadelſtand erhoben; 1748. Rath und zuletzt Schöff und Rathsherr zu Frankfurt, wo er den 27 Febr. 1778. ſtarb. — — Geſchichte des Interregni nach Abſterben Carls VI. Frankf. 1746. IV. 4. — Einleitung in die Hiſtorie und Gerechtſame der beſondern Staaten des römiſchen Reichs in Deutſchland und Italien. ib 1748. 8. Iſt eine Fortſetzung der Pufendorfiſchen Einleitung in die Geſchichte der vornehmſten Europäiſchen Reiche und Staaten. Die ganze Einleitung mit der weitern Fortſetzung ꝛc. ib. 1746-50. IV. 8. (5 fl.) Dazu kam eine weitere Fortſetzung bis auf unſere Zeiten, auch von Ohlenſchlager. I Th. ib. 1763. 8. (2 fl.) — Erläuterte Staatsgeſchichte des römiſchen Kaiſerthums in der erſten Helfte des 14ten Jahrhunderts ꝛc. ib. 1755. gr. 4. m. K. (3 fl. 45 kr.) — Neue Erläuterung der goldenen Bulle Kaiſer Carls IV. ib. 1766. gr. 4. (6 fl.) — Noch einige Abhandlungen. x)

Johann Gottfried Olearius, eigentlich Oelſchläger, des ältern Gottfrieds älterer Sohn, geb. den 28 Sept. 1635. zu Halle, wo ſein Vater damals Superintendent war. Er ſtudirte hier, zu Leipzig, Straßburg und Jena; wurde 1658. Adjunct bey U. L. Frauenkirche zu Halle; 1662. Diaconus; 1685. Pfarrer und Inſpector des Saalkreiſes; 1688. Paſtor primar. Superintendent,

---

u) Meuſel l. c.

x) Das neue gelehrte Europa. 9 Th. p. 187-193. — Zambergers gelehrtes Deutſchland.

Aſſeſſor Conſiſtorii und Ephorus des Gymnaſii zu Arnſtadt, wo er den 20 Mai 1711. ſtarb. Er hatte ſich 1689. die Oberhofprediger-Stelle zu Gotha verbeten. — — Hauptſchrift: Abacus patrologicus, ſ. eccleſiæ chriſt. patrum & doctorum alphabetica enumeratio. Jenæ, 1673. 8. (6 gr.) Sein Sohn, Joh. Gottlieb, gab das Buch unter der Aufſchrift: Bibliotheca ſcriptorum eccleſiaſticorum &c. ib. 1711. II. 4. (1 fl. 45 kr.) vermehrt heraus. — Scrinium antiquarium, διοχειρα antiquitatis fragmenta &c. ſiſtens. Halæ, 1771. 8. mit Anmerk. vermehrt Jenæ, 1698. 8. ſehr rar. Es enthält leſenswürdige Briefe von Carlſtadt, Eck, Capito, Flacius und Hieron. Weller. y)

Johann III. Olearius, des vorigen Bruder, geb. den 5 Mai. 1639. zu Halle. Er wurde 1663. zu Leipzig Aſſeſſor der philoſ. Facultät; 1664. Prof. gr. L. und 1666. Collegiat des groſſen Fürſten-Collegii; 1668. Licentiat der Theologie; 1677. Prof. theol. und 1683. Canonicus zu Zeiz, auch Ephorus der kurf. Stipendiaten. Er ſtarb den 6 Aug. 1713. als Senior der Akademie. — — Schriften: Tr. de ſtilo N. Teſt. Coburgi, 1721. 8. (30 kr.) ſteht auch in Jac. Rhenferdi Diſſert. philol. theol. ſyntagmate. Leovard. 1702. 4. — Conſilia theolog. Vol. II. — Theologia moralis, &c. z)

Johann Chriſtoph Olearius, Joh. Gottfrieds Sohn, geb. den 17 Sept. 1668. zu Halle. Er bekleidete gleiche Würde, wie ſein Vater, zu Arnſtadt, und ſtarb daſelbſt den 31 März 1747. Sein Hauptfach war die Numismatik und Geſchichte. — — Schriften: Iſagoge ad Numophylacium Bracteatorum. Jenæ, 1694. 4. (8 kr.) — Specimen univerſæ rei nummariæ. ib. 1698. 8. — Münzwiſſenſchaft ꝛc. ib. 1701. 8. — Thüringiſche Chronik. Frankf. 1704. II. 4. (18 gr.) — Lieder-Bibliothek. ib. 1707. IV. Th. 8. (10 gr.) ꝛc. a)

Joſeph Thoulier d'Oliver geb. den 30 März 1682. zu Salins, wo ſein Vater Parlamentsrath war. Er ſtudirte bey dieſem und bey den Jeſuiten vorzüglich die ſchöne Litteratur; legte ſich auf die Dichtkunſt, hernach auf die geiſtliche Beredſamkeit, endlich auf die Philoſophie. Nachdem er 1715. den Ordenshabit der Jeſuiten

y) Koenig Bibl. Vet. & nova h. v. — Hiſt. Bibl. Fabr. P. V. p. 463-466. — Gerdes Florileg. p. 264.

z) Koenig l. c. — Hiſt. Bibl. Fabr. P. II. p. 31-33.

a) Banduri Bibl. nummar. p. 115. — Saxii Onomaſt. T. V. p. 444 ſq.

abgelegt hatte, begab er ſich nach Paris; wurde daſelbſt Mitglied der franzöſiſchen Akademie, und Abt, ſtarb den 8 Oct. 1768 æt. 86. In dem Streit über den Vorzug der alten und neuern Claſſiker hielt er die Mittelſtraſſe. Ueberall zeigte er in der franzöſiſchen Sprache Zierlichkeit und Stärke. — — Schriften: Hiſt. de l'Acad. françoiſe depuis 1652-1700. Amſt. 1700. 12. (1 Thlr.) Paris, 1730. 4. (1 Thlr. 12 gr.) Nicht ganz unpartheyiſch. — Tuſculanes de Ciceron &c. aus dem Lateiniſchen überſetzt, gemeinſchaftlich mit Bouhier. Paris, 1737. III. 8. Noch andere Ueberſetzungen des Cicero, die er 1726. herausgab. — CICERONIS Opera, cum delectu commentariorum. ib. 1739-43. IX. 4m. — Recentiores poëtæ lat. & græci &c. Lugd. B. 1743. 8. — Ein Tractat über die franzöſ. Proſodie ꝛc. — Briefe an den Präſident Bouhier ꝛc. — Edirte Huets Buch de la foibleſſe de l'eſprit hum. Darüber wurde er von den Jeſuiten zu Trevoux grob angegriffen; er antwortete aber gründlich und beſcheiden. b)

Claudius Matthäus Olivier geb. 1701. zu Marſeille. Er ſtudirte die Rechte zu Aix, und wurde Parlaments-Advocat. Weil er aber weder die mit dieſer Stelle verbundene Einſchränkungen ertragen konnte, noch ſein Glück dabey zu machen glaubte, ſo reſignirte er, und legte ſich mit allem Eifer auf alle Theile der Gelehrſamkeit, vorzüglich auf Geſchichte, Chronologie und Kritik, auf die Beredſamkeit und auf die gelehrte Sprachen. Er errichtete zu Marſeille eine gelehrte Geſellſchaft, woraus hernach eine Akademie entſtund. Sein groſſes väterliches Vermögen verſchwendete er theils durch den Aufwand auf das Studiren und auf die verbottene Liebe, theils durch Freygebigkeit; und er wurde ſo arm, daß er endlich das Amt eines Schreibers bey den Galeeren anzunehmen genöthiget war. Wenn ihn nicht der Tod 1736. übereilt hätte, ſo würde er manches gelehrte Product geliefert haben. — — Hauptſchrift: Hiſt. de Philippe, Roi de Macedoine & pére Alex. le grand. Paris, 1740. II. 12. dabey ſein Leben.

Annibal Camillo Oliveri, ein Edler, Abt und Archäolog zu Peſaro. — — Schriften: Spiegazioni di alcuni Monumenti degli antichi Pelasgi; aus dem Franzöſiſchen des Ludw. Bourguet mit Anmerkungen. Peſaro, 1735. 4. — Marmora Piſaurenſia notis illu-

b) SAXII Onomaſt. T. VI. p. 723 ſq.

ſtrata. ib. 1737. fol. — Della Fondazione di Peſaro &c. ib. 1757. fol. — Mehrere archäologiſche Abhandlungen. c)

Magnus Daniel Omeis geb. den 6 Sept. 1646. zu Nürnberg. Er ſtudirte zu Altdorf; hielt ſich hernach bey dem Brandenburgiſchen Reſidenten in Wien auf, wo er gelegenheitlich die Bibliotheken und Münzcabinete beſuchte. Nach ſeiner Rückkunft wurde er 1674. Profeſſor der ſchönen Wiſſenſchaften; 1677. Profeſſor der practiſchen Philoſophie; 1691. Comes Palatinus und Präſes des Pegnitzer Ordens; 1699. Prof. poëſ. und dabey 1704. Inſpector der Alumnen. Er ſtarb den 22 Nov. 1708. — — Schriften: Compendium ethicum &c. und Comp. rhetoricum. 12. — Epitome iurisprudentiæ naturalis. — Theatrum virtutum ac vitiorum ab Ariſtotele in Nicomachiis omiſſorum. Altorf. 1683. 4. (24 kr.) — Faſciculus orationum &c. ib. eod. 4. (20 kr.) — Anleitung zur deutſchen Reim- und Dichtkunſt. ꝛc. — Einige Diſſertationen.

Joachim Oporin geb. den 12 Sept. 1695. zu Neumünſter in Holſtein. Er ſtudirte zu Kiel und Wittenberg, und beſuchte auch andere Univerſitäten; lehrte ſeit 1719. als Magiſter zu Kiel; wurde daſelbſt 1733. Prof. theol. extraord. und Beyſitzer des Ober-Conſiſtorii; kam 1735. als Prof. theol. ordin. nach Goettingen, wo er den 5 Sept. 1753. ſtarb. — — Schriften: Hiſt. crit. doctrinæ de immortalitate mortalium. Hamb. 1735. 8. (45 kr.) — Die Kette der in den Büchern A. Teſt. befindlichen buchſtäblichen Vorherverkündigungen von dem Heilande. Goettingen, 1745. und 1753. 4. (50 kr.) — Die erläuterte Lehre der Hebräer und Chriſten von guten und böſen Engeln. Hamburg, 1735. 8. (20 kr.) — Geſchichte des Glaubens an den Weltheiland. Hannover, 1749. gr. 8. (24 kr.) — Die Religion und Hofnung im Tode. Goettingen, 1751. gr. 8. (24 kr.) — Jeſus in der Kirche bis ans Ende der Welt. Hannover, 1753. 8. (36 kr.) — Einige Diſſertationen.

Franz Orlendi ꝛc. — — Orbis ſacer & profanus illuſtratus. Florent. 1728-32. III. fol.

Johann Joſeph Felix (Marcheſe) Orſi geb. 1650. zu Bologna. Er legte ſich auf die Philoſophie, Mathematik, Dichtkunſt und auf die Rechtsgelahrtheit; errichtete hernach in ſeinem Hauſe eine Akademie der Moral; reiſ'te 1686. nach Frankreich, und hielt

c) Saxii Onomaſt. T. V. p. 507 ſq.

ſich nach ſeiner Rückkunft bald zu Bologna, bald zu Modena auf. Endlich lies er ſich 1712. zu Modena nieder, wo er eine Akademie für die alten Claſſiker, Dichter und Kirchenväter ſtiftete. Er ſtarb 1733. æt. 83. zu Bologna. — — Man hat von ihm: Betrachtungen über Bouhours Maniere de bien penſer dans les ouvrages d'eſprit. (italieniſch) — Sonette ꝛc. Denn er hatte in der italieniſchen Dichtkunſt groſſe Fortſchritte gemacht.

Adolph Dietrich Ortmann geb. 1718. ſtarb als Inſpector zu Züllichau den 20 Jan. 1781. æt. 63. — — Schriften: Patriotiſche Briefe, zur Ermahnung und zum Troſt bey dem Krieg. Berlin, 1758. III. 8. und 4. ib. 1759. gr. 8. (2 fl.) — Kriegsbetrachtungen. ib. 1760. 8. (1 fl. 30 kr.) — Predigten über die Sonn- und Feſttags-Evangelien. ib. 1762. gr. 4. (4 fl.) — Paſſionspredigten. ib. 1768. gr. 8. (50 kr.) ꝛc. Alle ſehr erbaulich.

Jacob Philipp d'Orville geb. den 28 Jul. 1696. zu Amſterdam. Nach geendigten Studien machte er eine gelehrte Reiſe durch Frankreich, England, Italien und Deutſchland, auf welcher er nicht nur durch Umgang mit Gelehrten und Beſuchung der Bibliotheken ſeine Kenntniſſe erweiterte, ſondern auch für ſich Handſchriften, Münzen, Inſcriptionen und Alterthümer ſammelte. Nach ſeiner Rückkunft 1730. erhielt er zu Amſterdam die Profeſſion der Geſchichte, der Beredſamkeit und der griechiſchen Sprache, die er zwar mit groſſem Ruhm bekleidete, aber 1742. freywillig niederlegte, um ſeinem Lieblingsgeſchäft dem Privatſtudio deſto ungehinderter obliegen zu können. So lebte er unermüdet für die gelehrte Welt, bis er den 13 Sept. 1753. zu Amſterdam ſtarb. Er verfertigte nicht nur ſelbſt gelehrte Werke, ſondern theilte auch ſeine gelehrte Anmerkungen zur Ausgabe der alten Claſſiker andern dienſtfertig mit. — — Schriften: Obſervationes miſcellaneæ in auctores veteres & recentiores, ab eruditis Britannis edi coeptæ. Amſt. 1732-40. X. 8. (10 Thlr.) Er ſetzte die ſchätzbare Sammlung mit dem ältern Burmann fort, und vermehrte ſie nach deſſen Tod mit 4 Bänden, unter der etwas veränderten Aufſchrift: Miſcell. obſervat. criticæ novæ in auctores vet. & rec. ib. 1740-51. IV. 8. (4 Thlr.) — Critica vannus in inanes Joh. Cornelii Pavonis paleas. ib. 1737. 8. Gegen eine beiſſende Schrift des Pauw zu Utrecht. — Petri d'Orville JCti poëmata, ib. 1740. 8m. Er gab nicht nur dieſe Gedichte ſeines Bruders heraus, der 1739. ſtarb, ſondern vermehr-

Digitized by Google

te ſie auch mit ſeinen eigenen. — CHARITONIS Aphrodiſienſis Amatoriarum narrationum Lib. VIII. gr. & lat. c. notis. ib. 1750. 4m. Er gab dieſen vorher unbekannten Schriftſteller mit Hülfe des Anton Cocchi aus der St. Lorenz-Bibliothek zu Florenz heraus. Reiske verfertigte die lat. Ueberſetzung. Die Anmerkungen ſind gelehrt. — Sicula, quibus Siciliæ veteris rudera additis antiquitatum tabulis illuſtrantur; ed. PET. BURMANNUS II. ib. 1764. II. fol. Eine Frucht ſeiner gelehrten italieniſchen Reiſe. — Seine übrige gelehrte Arbeiten wurden durch den Tod unterbrochen, z. B. Animadverſiones in Muratorii inſcriptiones veteres &c. 3 Bände in Manuſcript. — Anthologia epigrammatum veterum Græcorum. — Notæ in Theocritum, Catullum, Tibullum, Propertium &c. d)

Oſmont ꝛc. — — Dictionaire typographique des livres rares, ſinguliéres éſtimés & recherchés. Paris, 1768. II. 8. Sehr fehlerhaft.

Johann Friedrich Oſterwald geb. den 25 Nov. 1663. zu Neufchatel aus einer alten adelichen Familie. Schon in ſeinem 16ten Jahr erhielt er zu Saumur die Magiſterwürde. Er ſetzte ſeine Studien zu Orleans unter Pajon, und zu Paris unter Allix fort; wurde nach ſeiner Rückkunft Diaconus, und 1699. Pfarrer zu Neufchatel; nebenher hielt er den Studirenden theologiſche Vorleſungen. Mit Turretin zu Genf, und Werenfels zu Baſel lebte er in vertrauter Freundſchaft. Man nennte dieſe Verbindung das Schweizeriſche Triumvirat. Er ſtarb den 14 Apr. 1747. æt. 84. Ein frommer, practiſcher Theolog. — — Schriften: Tr. des ſources de la corruption, qui regne aujourd'hui parmi les Chrétiens. Amſt. 1700. und 1721. II. 8. (1 fl.) ſonſt wegen ſeiner Gründlichkeit oft gedruckt; auch überſetzt. Deutſch durch Adam Bernd. Jena, 1713. 8. und neu überſetzt: Urſprung des Verderbens ꝛc. Budiſſin, 1716. 8. (40 kr.) Engliſch durch Carl Mutel, Lond. 1700. 8. Holländiſch, 1703. und 1717. 8. — Catechiſme &c Geneve, 1702. 8. Amſt. 1704. 8. Bâle, 1719. 8. Deutſch, Frankf. 1706. 8. verbeſſert von J. Burkhard, Baſel, 1760. 8. (24 kr.) Engliſch Lond. 1704. und 1711. 8. Holländiſch, Amſt. 1716. und 1733. 8. — Tr. contre l'impureté. Amſt. 1707. u. 1719. 8. (12 gr.) Deutſch,

d) Sein Elogium &c. in den Novis Actis erudit. 1752. Jul. — Acta societ. lat. Jen. Vol. III. p. 319 ſqq. — Strodtmanns N. gel. Europa, 2 Th. p. 330-358. — SAXII Onomaſt. T. VI. p. 345 ſq. 504.

Digitized by Google

Hamb. 1714. und 1723. 8. (20 kr.) Engliſch, Lond. 1708. 8. — Argumens & reflexions ſur les livres & ſur les chapitres de la S. Bible. Neufchatel, 1720. 4. und vollſtändiger Geneve, 1722. 4. Deutſch: Summariſcher Inhalt und erbauliche Betrachtungen über die ganze H. Schrift. Baſel, 1723. gr. 4. (2 fl. 30 kr.) Vermehrt: La S. Bible, avec les nouveaux argumens & les nouvelles reflexions ſur chaque chapitre. Amſt. 1724. fol. Bâle, 1734. II. 4. (2 Thlr 12 gr.) Neufchatel, 1772. fol. m. (10 fl.) Lauſanne, 1775. II. 4m. (7 fl. 30 kr.) — Sermons (XII.) ſur divers textes de l'écriture ſainte. Geneve, 1722. 8. ſehr erbaulich. — Compendium ethicæ chriſtianæ. Lond. 1727. 8. Baſil. 1739. 8. (8 gr.) — Compend. theologiæ. ib. eod. 8. (12 gr.) — Tr. du Miniſtére ſacré. Amſt. 1737. 8. (16 gr.) Dieſe 3 letztere Schriften kamen aus ſeinen Vorleſungen ohne ſeine Genehmigung heraus. c)

Friedrich Oſterwald, Pannerherr in Neufchatel ꝛc. — — Hiſtoriſche Erdbeſchreibung ꝛc. Strasburg, 1763. gr. 8. ib. 1770. gr. 8. (1 fl. 45 kr.) Wurde wegen ſeiner Brauchbarkeit ſtatt des Hübners in den Schulen eingeführt. — Anfangsgründe der Erdbeſchreibung ꝛc. ib. 1770. gr. 8. (15 kr.)

Peter von Oſterwald geb. 1718. zu Weilburg von lutheriſchen Aeltern. Er ſtudirte zu Leipzig, Jena, Halle und Strasburg, wo er 1732. die katholiſche Religion annahm. Er trat 1740. in den Benedictiner-Orden; kam 1744. als franzöſiſcher Sprachlehrer nach Regensburg; wurde daſelbſt 1745. Hofrath und Zahlmeiſter bey dem Hochſtift; 1757. Cabinets-Secretär; und 1758. Geheimerrath und Director des geiſtlichen Raths zu München, auch in den Adelſtand erhoben. Er ſtarb den 19 Jenner 1778. als ein Haupt-Beförderer der Wiſſenſchaften und Verbeſſerer der Geiſtlichkeit in Bayern. Durch ſein Buch: Veremunds von Lochſtein Gründe für und wider die geiſtliche Immunität in zeitlichen Dingen. Strasburg, 1767. 4. (2 fl. 15 kr.) wurde er den Mönchen furchtbar und verhaßt.

Johann Otter, ein gebohrner Schwede, war Prof. L. arab. am k. Collegio, Dolmetſcher der morgenländiſchen Sprachen bey der k. Bibliothek, und Mitglied der Akademie der Inſchriften zu

c) Rathlefs Geſch. jetztleb. Gelehrten. 5 Th. p. 288-346. und Beyträge zur Hiſt. der Gel. 4 Th. p. 246. — Saxii Onomaſt. T. V. p. 530 ſq.

Paris; ſtarb daſelbſt den 26 Sept. 1748. æt. 36. Er hatte 1734-44. eine gelehrte Reiſe durch die Türkei und Perſien gemacht. Daher: Voyage en Turquie & en Perſe, avec une relation des expeditions de Thamas Koulikan. Paris, 1748. II. 12.

Johann Baptiſta Ott geb. 1661. zu Zürich, wo ſein Vater, Joh. Heinrich, 1682. als Profeſſor ſtarb. Der Sohn lehrte daſelbſt die hebr. Sprache, und war beſonders in den Alterthümern ſehr erfahren. Er ſtarb 1732. — — Man hat von ihm: Animadverſiones ad Joſephum & Specimen Lexici Flaviani in editionem Joſephi ab Havercamp. Amſt. 1726. fol. — Spicilegium ſ. excerpta ex Fl. Joſepho ad N. T. illuſtrationem. Lugd. B. 1742. 8m. (1 Thlr. 20 gr.) — Fl. Joſephi ſämtliche Werke, nebſt dem Egeſippo ꝛc. aus dem Griechiſchen. Zürich, 1735. VI. gr. 8. (8 fl.) ib. 1736. II. grfol. (8 fl.) m. K. f)

Bernhard Chriſtian Otto geb. 1746. zu Nepars; ſeit 1776. Adjunct der mediciniſchen Facultät zu Greifswalde; daſelbſt ſeit 1782. Profeſſor der Naturgeſchichte und Oekonomie, und Aſſeſſor des k. Schwediſchen Geſundheits-Collegii von Pommern und Rügen; war 1778. 79. Staatsmedicus der Preuſſiſchen Armee; iſt ſeit 1788. Prof. med. ordin. zu Frankfurt an der Oder. — — Schriften: Buffons Naturgeſchichte der Vögel; aus dem Franzöſiſchen mit Anmerkungen und Zuſätzen. Berlin, 1782-89. VIII-XIV. Band. gr. 8. — Ej. Naturgeſchichte der vierfüſſigen Thiere ꝛc. ib. 1783-87. VII-XII. B. gr. 8. — Einige Abhandlungen in den Berlin. Mannigfaltigkeiten und im Naturforſcher. ꝛc. g)

Friedrich Wilhelm Otto, geheimer expedirender Secretär bey dem k. General-Poſtamt zu Berlin. — — Vermiſchte Beyträge zur phyſikaliſchen Erdbeſchreibung. Brandenb. 1774-86. VI. 8. — Edirte: F. H. W. Martini allgemeine Geſchichte der Natur, nach alphabetiſcher Ordnung ꝛc. Berlin, 1785. 86. V. VI. Band. 8. mit Kupfern.

Franz von Oudendorp geb. den 31 Jul. 1696. zu Leiden. Er ſtudirte hier unter Perizon, Gronov und Burmann; wurde daſelbſt Lehrer in der dritten Claſſe; 1724. Rector der Schule zu Nimwegen; 1726. zu Harlem; 1740. Prof. eloqu. & hiſt. zu Lei-

f) Saxii Onomaſt. T. V. p. 272 ſq.
g) Meuſel l. c.

den, wo er 1761. ſtarb. — — Schriften: Julius Obsequens de prodigiis &c. Lugd. B. 1720. 8. (16 gr.) — Lucani Pharſalica c. n. var. ib. 1728. 4m. (5 Thlr.) ſehr ſchön. — Sext. Jul. Frontinus de ſtrategematibus, c. n. var. ib. 1731. 8m. (1 Thlr. 16 gr.) ib. 1779. 8m. aus ſeinen ſowol, als aus des Parrhaſius und Bouhier Zuſätzen vermehrt. — C. Jul. Cæsar c. n. var. ib. 1737. 4m. m. K. (2 Thlr. 8 gr.) ſehr vollſtändig. — C. Suetonius Tranquillus c. n. var. ib. 1751. 8m. (2 Thlr. 8 gr.) — Notæ in Thomam Magiſtrum, welchen Bernard herausgab Amſt. 1757. 8m. (2 Thlr. 16 gr.) — Apuleius, c. n. var. ib. 1786. 4m. h)

Caſimir Oudin geb. den 11 Febr. 1638. zu Mezieres an der Maas, wo ſein Vater ein Leinenweber war. Er trat 1656. in den Orden der Prämonſtratenſer; verlies aber 1690. die römiſche Religion, und bekannte ſich zu Leiden zur reformirten Kirche; wurde daſelbſt Unterbibliothekar der Univerſität, und ſtarb 1717. æt. 79. Hauptwerk: Commentarius de ſcriptoribus eccleſiæ antiquis eorumque ſcriptis adhuc exſtantibus in celebrioribus Europæ Bibliothecis, a Bellarmino, Poſſevino, Phil. Labbeo, Guil. Caveo, Lud. Ellia Dupin & aliis omiſſis. Lipſ. 1722. III. fol. (15 fl.) Er hatte noch als Mönch mit Genehmigung ſeines Abtes die wichtigſten Archive der Klöſter durchſucht. — Supplementum de ſcriptoribus eccleſ. a Bellarmino omiſſis. Pariſ. 1686. 8. (1 Thlr. 16 gr.) Iſt die Grundlage zu dem vorigen Werk, das bey ſeiner Brauchbarkeit viele Fehler hat, weil der Verfaſſer der griechiſchen und lateiniſchen Sprache nicht genug kundig war. — Veterum aliquot Galliæ & Belgii ſcriptorum opuſcula ſacra nunquam edita &c. Lugd. B. 1692. 8. — Trias Diſſertationum criticarum. ib. 1718. 8. i)

Marcus Anton Oudinet geb. 1643. zu Rheims. Er ſtudirte hier in der Jeſuitenſchule und hernach zu Paris die Humaniora und die Rechte, und legte ſich nebenher auf die Numiſmatik, wobey ihm ſein groſſes Gedächtniß zu ſtatten kam. Er practicirte eine Zeitlang als Parlaments-Advocat zu Paris; wurde Prof. iuris zu Rheims; 1701. Mitglied der Akademie der Inſchrif-

h) Das neue gelehrte Europa. 9 Th. p. 200-209. — Saxii Onomaſt. T. VI. p. 336 ſq.

i) Hiſt. Bibl. Fabr. P. VI. p. 256-258. — Paquot Memoires &c. T. IV. p. 417-423. — Niceron. 2 Th. p. 95-101.

ten, und erhielt zuletzt die Aufsicht über das k. Münz-Cabinet. Er starb den 12 Jan. 1712. æt. 68. zu Paris am Schlag. — — Man hat von ihm trefliche numismatische Abhandlungen in den Pariser Memoiren. k)

Bonaventura van Overbek geb. 1660. zu Amsterdam. Er war ein guter Maler und Kupferstecher; starb 1706. Man gab ihm den Beynamen Romulus, weil er dreymal nach Rom kam, die dasigen Alterthümer aufzusuchen, abzuzeichnen und in Kupfer zu ätzen. Daraus entstund folgendes Werk: Reliquiæ antiquæ urbis Romæ &c. Hagæ C. 1708. und lateinisch und französisch, ib. 1760. III. fol. atlant. mit 146. Kupfertafeln. (60 fl.) Man will daran die Genauigkeit vermissen. Eine Fortsetzung davon ist: Recueil des divers monumens anciens de Rome, qui subsistent en plusieurs endroits de l'Italie & a Rome, dessinés par M. Barbault, & gravés en 166. planches, avec leur description. Rome, 1770. fol. atlant. (30 fl.)

Johann d'Outrein geb. den 17 Oct. 1663. zu Middelburg in Seeland. Er studirte zu Franeker; wurde daselbst 1687. Prediger, hernach Bibliothekar; 1691. Prediger zu Arnheim; 1703. zu Dordrecht, dabey Prof. theol. & philol. zuletzt 1708. Prediger zu Amsterdam, wo er den 20 Febr. 1722. starb. — — Schriften: Erklärung des Briefs an die Colosser. Frankf. 1696. 4. (1 fl. 15 kr.) — Erkl. des Br. an die Hebräer. ib. 1736. II. 4. (6 fl.) — Erkl. des Hohenliedes. ib. 1713. 4. — Erkl. des Heidelb. Catechismi. Bremen, 1735. 4. (3 fl. 30 kr.) Alle aus dem Holländischen übersetzt. — Dissertat. XV. de clangore evangelii &c. Amst. 1714. 4. (16 gr.) — Mehrere grössere und kleinere Werke in holländischer Sprache.

Elias Palairet ꝛc. — — Observationes philologico-criticæ in sacros novi foederis libros. Lugd. B. 1752. 8m. (2 fl.) — Thesaurus ellipsium lat. Lond. 1760. 8. (2 fl.)

Johann Palatius ꝛc. — — Fasti Cardinalium omnium S. rom. ecclesiæ. Venet. 1701-1703. V. fol.

Johann Palfin, ein treflicher Wundarzt und Anatomiker, von Gent gebürtig; starb daselbst 1730. im hohen Alter. — — Schriften: Osteologie &c. Paris, 1731. 12. Deutsch: Beschreibung

k) Niceron. 10 Th. p. 139-143.

Digitized by Google

der Beine am menſchlichen Körper. Breslau, 1740. 8. (30 kr.) — Anatomie du corps humain. Paris, 1734. II. 8. Deutſch: Chirurgiſche Anatomie, oder genaue Beſchreibung der Theile des menſchlichen Körpers. Nürnberg, 1760. 67. II. gr. 4. m. K. (11 fl.) — Abhandlung der vornehmſten chirurgiſchen Operationen an harten und weichen Theilen des menſchlichen Körpers. Frankfurt, 1717. 8. (40 kr.)

Paliſſot ꝛc. — — Oeuvres &c. Liege, 1778. VI. 8. — Theatre &c. Lond. 1763. III. 8. (3 fl.)

Simon Pallas war Prof. chirurg. bey dem Collegio Medico-chirurg und erſter Wundarzt bey dem Charité-Spital in Berlin; ſtarb 1770. æt. 76. — — Schriften: Anleitung zur practiſchen Chirurgie. Berlin, 1763. 8. (45 kr.) ib. 1776. 8. (1 fl.) — Ueber die chirurgiſche Operationen. ib. 1763. 8. Anhang dazu. ib. 1770. 8. — Anleitung, die Knochen-Krankheiten zu heilen. ib. 1770. 8. (40 kr.) — Ueber die Krankheiten der Eingeweide ꝛc. Deſſen Sohn

Peter Simon Pallas geb. 1731. zu Berlin. Er ſtudirte ſeit 1750. in Goettingen und Leiden, wo er die mediciniſche Doctorwürde erhielt. Hernach lebte er im Haag, und benutzte das vortrefliche Naturalien-Cabinet des Prinzen Statthalters. Er wurde Mitglied der kaiſ. Akademie der Naturforſcher, und 1764. der k. Geſellſchaft zu London. Von Berlin, wo er ſich eine Zeitlang aufhielt, kam er 1767. als Inſpector des Naturalien-Cabinets und Profeſſor der Naturgeſchichte nach Petersburg. Er reiſ'te 1768. auf kaiſ. Befehl und Koſten mit Falk, Lepechin und Guldenſtädt nach Kaſan, an die Grenzen der Kalmukiſchen Tatarei, und an die Küſten des Kaſpiſchen Meeres; ferner durch das Orenburgiſche Gouvernement nach Tobolsk, nach Daurien an der ſüdöſtlichen Spitze von Sibirien, nach Aſtrakan ꝛc. und kam den 30 Jul. 1774. æt. 43. grau und geſchwächt nach Petersburg zurück. Die Kaiſerin ernennte ihn 1782. zum Collegienrath mit einer Zulage von 1000 Rubeln; 1785. zum Ritter des Wladimir-Ordens, und 1787. zum Hiſtoriograph des Admiralitäts-Collegii. — — Schriften: Spicilegia Zoologica. Berolini, 1767-80. XIV. faſcic. 4m. (16 fl.) Deutſch durch Baldinger: Naturgeſchichte merkwürdiger Thiere ꝛc. ib. 1769-78. 1 B. in 10 Sammlungen, gr. 4. m. K. (6 fl. 40 kr.) Zweiten Bandes erſte Sammlung. ib. 1779. gr. 4. — Elenchus

Zoophytorum, cum ſelectis auctorum ſynonymis. Hagæ. C. 1766. 8m. (2 fl. 15 kr.) — Miſcellanea Zoologica, quibus novæ animalium ſpecies deſcribuntur. ib. 1766. 4m. c. fig. (5 fl. 45 kr.) — Icones inſectorum præſertim Roſſiæ Sibiriæque peculiarium &c. Erlangæ, 1781. 82. II. faſc. 4m. (6 fl.) — Novæ ſpecies quadrupedum e glirium ordine &c. ib. 1778. 79. II. faſc. 4m. ib. 1784. 4m. — Flora Roſſica, ſ. ſtirpium imperii Roſſici per Europam & Aſiam indigenarum deſcriptiones & icones. T. I. P. I. Petrop. 1785. fol. mit 50 bemahlten Kupfertafeln. P. II. 1790. fol. wird fortgeſetzt. — Reiſe durch verſchiedene Provinzen des Ruſſiſchen Reichs. Petersburg, 1774-76. V. gr. 4. m. K. (55 fl.) — Nordiſche Beyträge zur phyſikaliſchen Erd- und Völkerbeſchreibung, Naturgeſchichte und Oekonomie. ib. 1781-83. IV. gr. 8. (11 fl.) — Sammlungen hiſtoriſcher Nachrichten über die Mogoliſchen Völkerſchaften. 1 Th. ib. 1776. gr. 4. — Mehrere gelehrte Abhandlungen ꝛc. — Edirte S. G. Gmelins Reiſe durch Rußland. Petersb. 1784. (86.) IV. 8. 1)

Johann Georg Palm geb. den 7 Dec. 1697. in Hannover, wo ſein Vater Advocat und Procurator war. Er ſtudirte ſeit 1714. die Theologie zu Jena; wurde 1720. bey dem Herzog zu Braunſchweig Reiſeprediger; 1723. Hof-Kaplan zu Wolfenbüttel; 1727. Paſtor an der Peter-Paulkirche in Hamburg; 1738. nach Winklers Tod Senior. Er ſtarb 1743. im Februar, nachdem er 12 Kinder gezeugt hatte. — — Schriften: Tr. de codicibus V. & N. Teſt. quibus b. Lutherus in conficienda interpretatione german. uſus eſt. Hamb. 1735. 8. (15 kr.) — Die Fallſtrike der Sünde. Braunſchw. 1725-34. VI. Zehenden. 8m. (3 fl.) — Einleitung in die Geſchichte der A. Confeſſion. Hamb. 1730. 8. (4 kr.) — Jeſus der wahre Meſſias. ib. 1731. 8. — Reden über die Sonn- und Feſttags-Evangelien. ib. 1731. 8. (16 gr.) Wolfenb. 1758. 4. (3 fl.) — Die unerkannte Sünden der Welt, Hamb. 1732. 33. II. 8. (2 fl.) — Die unerkannte Wohlthaten Gottes ꝛc. ib. III 8. (2 fl.) — Betrachtung über die ſieben Worte Chriſti am Kreutz. ib. 1734. 8. — Betr. über die Gleichniſſe des N. Teſt. ib. 1735. 8. (1 fl.) — Abhandlung von der Unſchuld Gottes bey der Zulaſſung des Böſen, und von dem Fall unſerer erſten Eltern, nebſt der Fortſetzung.

1) Willy. Core Reiſe durch Polen, Rußland, Schweden und Dänemark. 2 B. p. 110-118. — Bernoulli Reiſen. IV. 23. — Meuſel l. c.

ib. 1737. 8. (36 kr.) — Gottſelige Betrachtungen auf alle Tage des Jahres. Braunſchweig, 1738. II. gr. 8. (4 fl.) — Hiſtorie der deutſchen Bibelüberſetzung Lutheri, mit Anmerkungen, von J. M. Goetze. Halle, 1772. gr. 4. (4 fl.) — Mehrere erbauliche Abhandlungen. m)

Johann Heinrich von der Palm ꝛc. — — Eccleſiaſtes philologice & critice illuſtratus. Lugd. B. 1785. 8m.

Johann Franz von Palthen, Juſtizrath und Advocatus Fiſci bey dem Tribunal zu Wismar. — — Schriften: Anakreontiſche Verſuche. Stralſund, 1751. 8. — Jac. Thomſons Jahrszeiten, aus dem Engliſchen. Roſtok, 1758. und 1766. gr. 4. m. K. (1 fl. 30 kr.) — Joh. Gay's Fabeln, aus dem Engliſchen. Hamb. 1758. 8. (20 kr.) — Verſuche zum Vergnügen. Roſtok, 1758. 59. II. 8m. (1 fl.) — Die Briefe des Seneca, aus dem Lateiniſchen. Leipz. 1765. 67. II. 8. — Die Schöpfung, ein philoſophiſches Gedicht, aus dem Engliſchen des Blakmorr. Bützow, 1764. 8. n)

Georg Wolfgang Panzer geb. 1729. zu Sulzbach; Diaconus, hernach Schaffer an der Haupt- und Pfarrkirche zu St. Sebald in Nürnberg. — — Schriften: Ed. Wells hiſtoriſche Geographie des A. und N. Teſt. aus dem Engliſchen, mit Anmerk. Nürnb. 1765. IV. 8. mit Charten. (3 fl.) — Catalogus Bibliothecæ Thomaſianæ, c. n. & vita poſſeſſoris. ib. 1765-69. III. 8. — Abhandlung von der Abſcheulichkeit des Selbſtmordes ꝛc. ib. 1766. 8. (12 kr.) — Wilh. Bates Uebereinſtimmung der göttlichen Eigenſchaften im Werk der Erlöſung, aus dem Engliſchen. ib. 1766. 8. (1 fl.) — Charlevoix Geſchichte von Paraguay, aus dem Franzöſiſchen. ib. 1766. II. 8. — Sam. Nelſons Antidcciſtiſche Bibel, aus dem Engliſchen mit Zuſatzen. Erlangen, 1766-78. VIII. 4. (16-20 fl.) — Millers allgemeines Gärtner-Lexicon, aus dem Engliſchen. Nürnberg, 1769-76. IV. gr. 4. (24 fl.) Ueberſetzte die 2 letztern Theile. — Tournefort Beſchreibung einer Reiſe nach der Levante. ib. 1776. 77. III. gr. 8. m. K. — Catesby piſcium, ſerpentum, inſectorum Carolinenſium deſcriptiones &c. deutſch und lateiniſch aus dem Engliſchen. ib. 1777. fol. m. m. K. (36 fl.) — Des Grafen Caylus Sammlung von Alterthümern. 1 Th. ib. 1776.

m) Rathlefs Geſch. jetztleb. Gel. 7 Th. p. 212-224.
n) Meuſel l. c.

4. m. K. (8 fl.) — le Beau Geſchichte des morgenländiſchen Kaiſerthums ꝛc. 13ter Th. ꝛc. 8. — Der Freydenker ꝛc. aus dem Engliſchen ib. 1780. 8. — Litterariſche Nachricht von den allerälteſten gedruckten deutſchen Bibeln, aus dem 15ten Jahrhundert, welche in der öffentlichen Bibliothek zu Nürnberg aufbewahrt werden. ib. 1777. 4. (45 kr.) — Geſchichte der Nürnbergiſchen Ausgaben der Bibel von Erfindung der Buchdruckerkunſt an bis auf unſere Zeiten. ib. 1779. 4. — Beſchreibung der älteſten Augsburgiſchen Ausgaben der Bibel, mit litterariſchen Anmerkungen. ib. 1780. 4. — Prüfung der vom Herrn Stiftsprediger Weber zu Weimar herausgegebenen Augsburgiſchen Confeſſion nach der Urſchrift im Reichsarchiv. ib. 1781. gr. 8. — Die unveränderte Augsburgiſche Confeſſion, deutſch und lateiniſch, nach der in dem Archiv zu Nürnberg befindlichen authentiſchen Abſchrift, mit einem litterariſchen Vorbericht. ib. 1782. 8m. — Verſuch einer kurzen Geſchichte der römiſchkatholiſchen deutſchen Bibelüberſetzung. ib. 1781. 4. (1 fl.) — Entwurf einer vollſtändigen Litterargeſchichte der deutſchen Bibelüberſetzung D. M. Luthers vom Jahr 1517-1581. ib. 1783. gr. 8. (1 fl. 30 kr.) — Beytrag zur Geſchichte der Kunſt, oder Verzeichniß der Bildniſſe der Nürnbergiſchen Künſtler. ib. 1784. gr. 8. — Annalen der ältern deutſchen Litteratur, oder Beſchreibung derjenigen Bücher, welche von Erfindung der Buchdruckerkunſt an bis 1520. in deutſcher Sprache gedruckt worden ſind. ib. 1788. gr. 4. (4 fl.) — Buchdruckergeſchichte Nürnbergs, oder Verzeichniß aller vom Anfang der Buchdruckerkunſt bis 1500. zu Nürnberg gedruckten Bücher. ib. 1789. gr. 4. o)

Georg Wolfgang Franz Panzer geb. 1755. zu Etzelwang in der Obern Pfalz; Phyſicus zu Nürnberg. — — Schriften: Voët's Käferwerk, mit Anmerkungen überſetzt. Nürnb. 1782. II. gr. 4. mit illumin. K. — Drury's Abbildungen und Beſchreibungen exotiſcher Inſecten ꝛc. aus dem Engliſchen, mit vollſtändiger Synonymie und erläuternden Anmerkungen. 1 Th. ib. 1785. gr. 4 mit fein illumin. Kupfertafeln. — Linnee's vollſtändiges Pflanzenſyſtem. 8-13ter Band. ib. 1782-85. 8. und 13ten Theils 2ter Band. ib. 1787. 8. — Beytrag zur Geſchichte des oſtindiſchen Brodbaums. ib. 1783. 8. — Beytrag zur Geſchichte der Inſecten. ib. 1785. 4. mit Kupfern. p)

o) Meuſel l. c.
p) Meuſel l. c.

Digitized by Google

Nicolaus Comenus Papadopoli geb. 1655. auf der Inſel Creta. Er ſtarb 1740. als Anteceſſor iuris pontif. auf dem Lyceo zu Padua. — — Man hat von ihm: Hiſt. gymnaſii Patavini. Venet. 1726. II. fol. (5 Thlr.) darinn fleiſſig ausgearbeitete Lebensbeſchreibungen derer ſtehen, die zu Padua gelehrt und ſtudirt haben. — Prænotiones myſtagogicæ ex iure canonico. Patavii, 1697. fol. q)

Philibert Papillon (Papilio) geb. den 1 Mai. 1666. zu Dijon, wo ſein Vater Parlaments-Advocat war. Er legte ſich hier und zu Paris nebſt der Jurisprudenz vorzüglich auf die Litteratur; widmete ſich hernach dem geiſtlichen Stand, und ſtarb den 23 Febr. 1738. als Canonicus in ſeiner Vaterſtadt. — — Hauptwerk: Biblio. theque des Auteurs de Bourgogne. Dijon, 1742. II fol. (10 Thlr.) Die Ausgabe wurde von ſeinem Freund Joly beſorgt.

Iſaac Papin geb. 1657. zu Blois, wo ſein Vater, ein Hugenot, Obereinnehmer war. Er ſtudirte zu Genf, Orleans und Saumur die Theologie und die h. Sprachen. Nach dem Widerruf des Edicts von Nantes begab er ſich 1686. nach England, und wurde daſelbſt zum Prediger ordinirt. Auf Empfehlung des Biſchof Burnets ſollte er in Berlin angeſtellt werden; aber Jurieu, ſein abgeſagter Feind, der ihn des Socinismus beſchuldigte, hinderte ſeine Beförderung. Er wurde Prediger in Danzig; aber auch von da wußte ihn Jurieu zu verdrängen. Er gieng 1689. nach England, und 1690. nach Frankreich zurück, vereinigte ſich mit der katholiſchen Kirche, lebte 20 Jahre zu Blois, wo er ſich mit Bekehrung der Proteſtanten beſchäftigte, und ſtarb den 19 Jun. 1709. æt. 52. zu Paris. — — Schriften: La foy réduite a ſe veritables principes, & renfermée dans ſes juſtes bornes. Rotterd. 1681. 12. — Eſſai de theologie ſur la providence & ſur la grace &c. Francf. 1687. 12. gegen Jurieu. — La tolerance des Proteſtans, & l'autorité de l'egliſe &c. Paris, 1692. 12. auch unter der Aufſchrift: Les deux voyes oppoſées en matiére de religion, l'examen particulier & l'autorité. Liége, (Amſt.) 1713. 12. Alle zuſammengedruckt: Recueil des ouvrages &c. Paris, 1723. III. 12. — Man ſchreibt ihm überdiß zu: La vanité des ſciences, ou reflexions d'un philoſophe chretien ſur le veritable bonheur. Amſt. 1688. 12. r)

q) Fabricii Bibl. gr. Vol. X. p. 418-420. — Saxii Onomaſt. T. V. p. 485.
r) Molleri Cimbria litterata. T. II. p. 608-610. — Niceron. 3 Th. p. 98-108.

Johann Georg Friedrich Papſt geb. 1754. zu Ludwigſtadt im Bayreuthiſchen; ſeit 1783. Prof. philoſ. extraord. zu Erlangen. — — Die Entdeckungen des fünften Welttheils ꝛc. ein Leſebuch für die Jugend. Nürnb. 1783-85. III. 8. umgearbeitet. ib. 1788. III. 8. — Leben Friedrich II. Königs von Preuſſen, für deutſche Jünglinge. ib. 1788. 89. III 8. Nicht genug gefeilt. s)

Paquot ꝛc. — — Memoires &c.

Franz de Paris geb. den 30 Jun. 1690. zu Paris, wo ſein Vater Parlamentsrath war. Er ſtudirte hier, und widmete ſich dem geiſtlichen Stand; wurde Diaconus der Kirche zu Paris; wählte aber hernach, fern von allen gelehrten Beſchäftigungen, eine ſtrenge einſiedleriſche Lebensart, und ſtarb den 1 Mai 1727. als ein eifriger Janſeniſt. Nach ſeinem Tode gaben ſeine janſeniſtiſch geſinnten Freunde Wunder vor, die bey ſeinem Leichnam auf dem Kirchhof der Pfarrei St. Medard geſchehen ſeyn ſollten. Die Conſtitutioniſten, d. i. die Verehrer der Conſtitution Unigenitus &c. erklärten dieſe Wunder für falſch. Die Factionen wurden immer mehr erbittert. Das Volk drängte ſich zu, die Wunder zu ſehen. Man mußte Wachen ſtellen, und endlich den 27 Jan. 1732. das Thor am Kirchhof verſchlieſſen. Doch dauerten die Pariſiſche Convulſionen zu Paris und in andern Städten Frankreichs fort, bis ſich nach und nach der Wunderglaube verlohr. — — Man hat von dem frommen Paris: Einen Commentar über die Pauliniſchen Briefe an die Römer und Galater ꝛc. in franzöſiſcher Sprache. — In Manuſcript: eine Erklärung des Evangeliſten Matthäus. t)

Georg Paſchius geb. den 23 Sept. 1661. zu Danzig, wo ſein Vater ein Kaufmann war. Er ſtudirte hier, zu Roſtok und Wittenberg; wurde 1686. Aſſeſſor der philoſoph. Facultät zu Wittenberg; 1689. Prof. philoſ. pract. zu Kiel, nachdem er vorher eine gelehrte Reiſe durch Deutſchland, Holland, Frankreich und England gemacht hatte; auch 1701. Prof. Log. & Metaph. und 1706. Prof. theol. extraord. Er ſtarb den 30 Sept. 1707. æt. 56. — — Schriften: Liber de inventis nov-antiquis. Lipſ. 1700. 4. (1 Thlr.) Vorher unter der Aufſchrift: Schediaſma de curioſis huius ſæculi

s) Meuſel l. c.

t) Sein Leben ꝛc. wurde 1731. auf Befehl der Inquiſition zu Paris feyerlich durch den Henker verbrennt.

inventis, quorum accuratiori cultui facem prætulit antiquitas. Kilon. 1695. 8. — Tr. de variis modis moralia tradendi, cum introductione in rem litterariam moralem veterum ſapientiæ antiſtitum. Kilon. 1707. 4. (18 gr.) Eine unverdaute Sammlung. — Einige Diſſertationen. u)

Johann Baptiſta Paſſeri geb. den 10 Nov. 1694. zu Farneſe, wo ſein Vater ein Medicus war. Da er mit dieſem in ſeinem 13ten Jahr nach Rom kam, und die alten Denkmale der Kunſt bewunderte, ſo wurde ſein Hang zu den Waffen, den er von Jugend auf zeigte, dadurch verdrungen. Er ſuchte nun zu Forſchung der Alterthümer die nöthigen Kenntniſſe in der Architectur und Mahlerkunſt und in den Sprachen ſich zu erwerben; er ſtudirte zu Perugia die Philoſophie und Naturlehre. Bey ſeinem vierjährigen Aufenthalt zu Rom forſchte er die Alterthümer mit feurigen Bliken, und benutzte den Umgang der Gelehrten. Nebenher legte er ſich auch nach dem Muſter des Dante auf die Dichtkunſt. Eine Zeitlang advocirte er zu Todi. Nach 3 Jahren begleitete er ſeinen Vater nach Peſaro, wohin dieſer als Leibarzt berufen war. Hier wurde der gelehrte Sohn Rath bey dem Herzogl. Statthalter, der ihm auch wegen ſeiner groſſen Einſichten die Rentkammer und die Kanzlei anvertraute. Als Amtmann zu Foſſombrone legte er ſich noch auf die Philoſophie, Mathematik, Geſchichte, Theologie und auf die morgenländiſche Sprachen. Zu Peſaro diente er dem Staat mit aller Geſchicklichkeit und Treue. Er ſammelte hier für ſein Lieblingsfach, für die Alterthümer ein koſtbares Cabinet und eine auserleſene Bibliothek. Man wählte ihn zum Mitglied der Londner u. a. gelehrten Geſellſchaften. Endlich trat er in den geiſtlichen Stand. Der Biſchof zu Peſaro ernennte ihn zu ſeinem Rath und Vicarius, auch 1742. zu ſeinem General-Vicarius, und der Pabſt zum Protonotarius apoſtolicus. Er ſtarb — — Schriften: Lucernæ fictiles muſei Paſſerii Piſauri, 1739. 43. 51. III. fol. mit vielen Kupfern. Das gelehrte Werk, mit vielen Druckfehlern und Sprachfehlern verunſtaltet, hatte viele Neider und grobe Kunſtrichter. — Lettere Roncaglieſe &c. Roncaglia, 1739-42. III. 8. Zur Erläuterung italieniſcher Alterthümer, und der alten Hetruriſchen Sprache. — Diſſertationes VI. (archæologicæ) in Ant. Franc.

u) Niceron. 7 Th. p. 329-332.

Gori Muſeo Etruſco. T. III. P. II. cl. IV. ſehr gelehrt. — Theſaurus gemmarum aſtriferarum &c. ed. A. Fr. Gori. Florent. 1750. III. fol. — Picturæ Etruſcorum in vaſculis. Romæ, 1767-1775. III. fol.m. Jeder Band mit 100 Kupfertafeln, ſehr prächtig. — Paralipomena in Tho. Dempſteri libros de Etruria regali &c. Lucæ, 1767. fol. — Mehrere archäologiſche Abhandlungen. x)

Peter Maria Paſſerin, geb. 1595. zu Seſſola im Modeneſiſchen. Er trat zu Cremona in den Dominicaner-Orden; ſtudirte zu Bologna; lehrte hernach die Theologie, und begleitete den Ordensgeneral bey ſeinen Viſitationen; wurde 1650. Inquiſitor zu Bologna, und 1652. Procurator ſeines Ordens zu Rom, wo er 1677. æt. 82. als Rector des Collegii ſapientiæ ſtarb. — — Schriften: De electione ſummi pontificis. Colon. 1692. fol. (2 Thlr. 8 gr.) ib. 1695. fol. (2 Thlr. 16 gr.) — De indulgentiis. Venet. 1695. fol. — Comment. in I-III. libros ſexti Decretalium. Romæ, 1667. IV. fol. (8 Thlr. 16 gr.) — Commentaria theologica in 3 Tomen ꝛc.

Albert Radicati, Graf von Paſſeran, ein italieniſcher Graf in Sardiniſchen Dienſten. Er vertheidigte die Rechte ſeines Königes gegen den päbſtlichen Hof; mußte aber nach getroffenem Vergleich nach England fliehen, da ihn die Inquiſition zum Feuer verdammte und ſeine Güter confiſcirte. Von da kam er nach Paris, mußte aber auch von hier nach Amſterdam entweichen, weil er gegen die Religion deiſtiſch ſchrieb. Hier ſtarb er 1737, nachdem er ſeine Irrthümer widerrufen hatte. Dieſe ſind in der Sammlung enthalten: Recueil de pièces curieuſes ſur les matières les plus intereſſantes &c. nemlich 12 moraliſche, hiſtoriſche und politiſche Diſcurſe; Nazarenus und Lykurg mit einander verglichen; eine Vergleichung zwiſchen der Muhammedaniſchen und Indoſtaniſchen Religion; die Religion der Cannibalen; die Malabariſche Prinzeſſinnen ꝛc.

Patouillet, ein Jeſuit ꝛc. — — Hiſt. du Pelagianiſme. Paris, 1767. II. 12.

Johann Samuel Patzke, geb. 1727. zu Selow bey Frankfurt an der Oder; war erſter Prediger an der H. Geiſtkirche und zuletzt Senior des Miniſterii der Altſtadt zu Magdeburg; ſtarb den

x) Beytr. zur Hiſt. der Gel. 4 Th. p. 171-194. — Saxii Onomaſt. T. VI. p. 563-566.

14 Dec. 1787. — — Schriften: Gedichte. Halle, 1750. 8. — Terenz Luſtſpiele; aus dem Lat. ib. 1753. 8. mit Anmerk. und Kupf. (2 fl.) — Lieder und Erzählungen. ib. 1754. III. 8. — Freundſchaftliche Briefe. Frankf. 1754. 8. (20 kr.) — Sammlung einiger Predigten. Berlin, 1760. 8. und 1767. III. 8. (2 fl. 30 kr.) — Des Tacitus Werke; aus dem Lat. mit Anmerk. Magdeb. 1765-77. VI. gr. 8. (10 fl.) — Der Greis; eine Wochenſchrift. Leipzig, 1763-67. XIV. 8. (7 fl.) verbeſſert, ib. 1781. IV. gr. 8. — Briefe von dem Verfaſſer des Greiſes. ib. 1767. 8. — Der Wohlthäter. Magdeb. 1772. 73. VI. 8. — Betrachtungen über die wichtigſte Angelegenheiten des Menſchen. Leipzig, 1781. III. 8. (3 fl. 30 kr.) — Predigten über die Evangelien. Magdeb. 1774. 75. II. 4. ib. 1789. 4. (4 fl. 45 kr.) — Predigten über die Epiſteln. ib. 1776. II. 4. (4 fl.) — Wochentliche Unterhaltungen. ib. 1777-79. III. 8. — Auswahl einiger Predigten. ib. 1784. und 1789. gr. 8. (2 fl.) — Hinterlaſſene Predigten über evangeliſche und epiſtoliſche Texte. Berlin, 1789. gr. 8. — Muſikaliſche Gedichte ꝛc. Magdeb. 1780. 8. — Einige Schauſpiele ꝛc. y)

Carl Friderich Pauli, geb. 1723. zu Saalfeld in Preuſſen. Er ſtudirte zu Leipzig und Halle; wurde hier 1751. auſſerordentlicher, und 1766. ordentlicher Profeſſor der Geſchichte; ſtarb den 9 Febr. 1778. — — Schriften: Einleitung zu einer Staatsgeſchichte der dem preuſſiſchen Scepter unterworfenen Staaten. Halle, 1751. 4. (2 fl.) Auszug daraus. Berlin, 1779. 8. (24 kr.) — Einleitung in die Kenntniß des deutſchen, hohen und niedern Adels. ib. 1753. 8. (56 kr.) — Einleitung in die Geſchichte des Obern und Niedern Schleſiens. Leipzig, 1755. 4. — Leben groſſer Helden des gegenwärtigen Krieges. Halle, 1758-66. IX. gr. 8. (9 fl.) zu parentationsmäſig. — Joh. Bapt. de Rocoles Begebenheiten ausnehmender Betrüger ꝛc. Aus dem Franzöſ. mit Anmerk. ib. 1760. II. gr. 8. mit Kupf. (2 fl. 30 kr.) — Allgemeine preuſſiſche Staatsgeſchichte. ib. 1761-69. VIII. gr. 4. (32 fl.) Hauptwerk. — Solignacs Geſchichte von Polen ꝛc. bis auf gegenwärtige Zeit fortgeſezt. ib. 1764. II. 4. (7 fl.) — Einige hiſtoriſche und juriſtiſche Abhandlungen. z)

---

y) Meuſel l. c.
z) Hambergers gel. Deutſchland.

Hermann Chriſtian Paulſen, Pfarrer zu Wedel im Holſteiniſchen; ſtarb den 20 Dec. 1780. æt. 63. — — Schriften: Die Regierung der Morgenländer, nach Anleitung morgenländiſcher Reiſebeſchreibungen. 1 Th. Altona, 1755. 4. mit Kupf. (1 fl. 45 kr.) — Betrachtungen über die Grundwahrheiten der chriſtlichen Religion. ib. 1769. gr. 8. (1 fl. 30 kr.) — Betrachtungen über die Wahrheiten der chriſtl. Religion. Hamburg, 1771. 74. II. gr. 8. (4 fl. 30 kr.) — Einige Streitſchriften gegen Baſedow ꝛc.

Johann Cornelius von Pauw, eigentlich Pavo von Utrecht gebürtig, daſelbſt Philolog und Kritiker; ſtarb 1749. — — Schriften: Er vertheidigte unter dem angenommenen Namen Philargyrius Cantabrigienſis des Richard Bentlei Emendationes in Menandri & Philemonis reliquias &c. Amſt. 1711. 8. gegen den Joh. Clericus. — Edirte Hephæstionis Enchiridion de metris & poëmate. Trai. 1727. 4. — Horapollinis Hieroglyphica. ib. eod. 4. — Phile de animalium proprietate ib. 1730. 4. — Anacreontis carmina. ib. 1732. 8. — Q. Calabri Prætermiſſa Homeri. Lugd. B. 1734. 8. — Theophrasti Characteres. Trai. 1737. 8. — Aristæneti epiſtolæ ib. eod. 8. — Phrynichi Eclogæ nominum & verborum atticorum. ib. 1739. 4. — Aeschyli Tragediæ. Hagæ C. 1745. II. 4. Er wurde darüber von Jac. Phil. d'Orville zurechtgewieſen in Vanno critica &c. Amſt. 1747. 8. — Notæ in Pindari carmina. Trai. 1747. 8. &c. a)

Cornelius von Pauw, geb. 174... zu Amſterdam; Canonicus zu Xanten im Herzogthum Cleve. — — Schriften: Recherches philoſophiques ſur les Americains. Berlin, 1768. 69. II. 8. vermehrt und verbeſſert, ib. 1772. III. 8. Deutſch nach der erſten Ausgabe. ib. 1769. 8 Dazu gehört: Defenſe des Recherches &c. ib. 1771. 8. — Recherches philoſ. ſur les Egyptiens & les Chinois. ib. 1773. II. 8. Genève, 1774. II. 8. Deutſch durch Joh. Ge. Krünitz. ib. 1774. II. 8. Hie und da zu witzig, ſonſt leſenswerth. b)

Zacharias Pearce, geb. 1690. zu London, wo ſein Vater ein Deſtillateur war. Er ſtudirte zu Cambridge, wo er hernach auf Lord Parkers Empfehlung unter Bentley Mitglied des Dreyeinigkeitscollegii wurde. Von da kam er zu gedachtem Lord, der in

a) Saxii Onomaſt. T. VI. p. 194 ſqq.
b) Meuſel l. c. — Ej. Bibl. hiſt. Vol. II. P. II. p. 166 ſqq. Vol. III. P. I. p. 248 ſq.

Digitized by Google

deß 1718. Kanzler worden war, als Hauskaplan. Er erhielt 1720. zu London eine Pfarrſtelle, die 400 Pf. eintrug; und 1723. die Pfarrey bey der St. Martinskirche daſelbſt; wurde 1724. Doct. theol. ferner 1739. Dechant zu Wincheſter; 1748. Biſchof zu Bangor, und 1756. Biſchof zu Rocheſter und Dechant von Weſtmünſter. Dieſe leztere Stelle reſignirte er 1768. wegen ſeines hohen Alters. Er ſtarb den 29 Jun. 1774. Sein ganzes Glück hatte er dem Lord Parker oder nachmaligen Grafen von Macclesfield zu verdanken, dem er ſeine Ausgabe von Cicero's Orator und von Longin dedicirt hatte. Sonſt zeigte er bey ſeiner gründlichen Gelehrſamkeit einen treflichen Character. — — Schriften: Ciceronis Dial. III. de oratore, c. n. Cantabr. 1716. u. 1732. 8. Lond. 1746. 8. — Ej. Lib. de officiis. Lond. 1745. 8. — Dion. Longinus de ſublimitate c. not. & nova verſione. ib. 1724. 4.m. — Ein Commentar über die Evangeliſten und Apoſtel-Geſchichte. ib. 1777. II. 4. dabey ſein Leben. — Aufſätze im Zuſchauer, Aufſeher, Freydenker ꝛc. c)

Simon Joſeph von Pellegrin, geb. 1663. zu Marſeille, wo ſein Vater Rath war. Er trat jung in den Servitenorden, und hielt ſich zu Moutier auf. Nach einiger Zeit verließ er den Orden und kam nach Marſeille zurück. Hier gieng er als Schiffsprediger auf Reiſen, und kam 1703. von 2 Schifffahrten zurück. Das folgende Jahr erhielt er zu Paris von der franzöſiſchen Akademie den Preiß durch ſein Gedicht über die Siege der franzöſ. Armee. Dadurch wurde er der Frau von Maintenon bekannt. Er trat durch ihre Empfehlung in den Orden von Clugny. Seine Armuth nöthigte ihn, mit ſeinen Sinngedichten, Madrigalen und Gelegenheitsgedichten, Handel zu treiben. Auch arbeitete er, um Brod zu gewinnen, für das Theater zu Paris. Er ſtarb daſelbſt den 5 Sept. 1745. æt. 82. — — Schriften: Cantiques ſpirituels. — Cantiques ſur les points principaux de la religion & de la morale. — Hiſt. de l'Ancien & du N. Teſt. in Verſen. — Eben ſo die Pſalmen Davids. — Les oeuvres d'Horace, in Verſen. Paris, 1715. II. 12. Nur die 5 Bücher Oden ſind von Pellegrin. — Viele Oden, Tragödien, Comödien, Opern ꝛc. Da aber der Dichter eilfertig

c) Saxii Onomaſt. T. VI. p. 177 ſq. — Bambergers biograph. und liter. Anecdoten berühmter Großbritt. Gel. des XVIII. Jahrhunderts. Berlin, 1786. 2 B. 8.

ums Brod schrieb, so kann man leicht den Werth seiner Gedichte bestimmen.

Pellerin, ein Numismatiker ꝛc. — — Recueil des medailles des Rois, qui n'ont point encore été publiées, ou sont peu connues. Paris, 1762. III. 4. mit Kupf. — Recueil de medailles des Rois, des peuples & des villes. ib. 1762-67. VII. 4.

Simon Pellourier, geb. den 27 Oct. a. St. 1694. zu Leipzig, wohin sein Vater, ein Handelsmann, als Refugié aus Frankreich 1685. gekommen war. Er studirte zu Halle von 1701-1710. theils auf dem reformirten Gymnasio, theils auf der Universität; setzte hernach seine Studien zu Berlin, und seit 1712. zu Genf fort. Man vertraute ihm 1715. die Aufsicht über die reformirte Gemeinde zu Buchholz ohnweit Berlin, und nach 4 Jahren das Predigamt zu Magdeburg. Von da kam er 1725. als Prediger zu der französischen Gemeinde nach Berlin; wurde überdies 1738. Kirchenrath, Ephorus des französischen Gymnasii, Mitglied und Bibliothekar der k. Akademie. Er starb den 3 Oct. 1757. — — Hauptschrift: Hist. des Celtes, & particulièrement des Gaulois & des Germains, depuis le tems fabuleux jusqu'a la prise de Rome par les Gaulois. Haye, 1740. 50. II. 12. (1 Thlr. 16 gr.) Paris, 1771. VIII 8 u. II. 4. (12 fl.) Deutsch, Frankf. 1777. 78. II. 8. (2 fl.) — Mehrere gelehrte Abhandlungen in den Denkschriften der Berliner Akademie. d)

Franz Martin Pelzel, geb. den 11 Nov. 1735. zu Reichenau im Königgrätzer Kreis; Hofmeister bey den jungen Grafen Nostitz zu Prag, hernach des Reichsgräflichen Hauses Nostitz und Rinek, Bibliothekar und Mitglied der Böhmischen Gesellschaft der Wissenschaften. — — Schriften: Geschichte der Böhmen, von den ältesten bis auf die jetzige Zeiten ꝛc. Prag, 1774. 8. vermehrt und fortgesetzt. ib. 1782. II. gr. 8. — Abbildungen Böhmischer und Mährischer Gelehrten und Künstler, nebst kurzen Nachrichten von ihren Leben und Werken. ib. 1777. 82. IV. gr. 8. — Kaiser Carl VI. König in Böhmen. ib. 1780. 81. II. gr. 8. mit Urkunden und Kupfern; interessant. — Scriptorum rerum Bohemicarum &c. ib. 1783. 84. II. 8m. in Gesellschaft mit Dobrowsky. — Böhmi-

d) Das neue gel. Europa. 9 Th. p. 882-905. — Bruckers Ehrentempel. 2ues Zehend.

ſche, Mähriſche und Schleſiſche Gelehrte und Schriftſteller aus dem Orden der Jeſuiten. ib. 1786. 8. — Lebensgeſchichte des Königs Wenzeslaus. 1 B. Dresden, 1788. gr. 8. — Einige hiſtoriſche Abhandlungen. c)

Pembrok, ein engliſcher Graf, Mitglied der k. Geſellſchaft zu London und der Geſellſchaft zur Fortpflanzung des Evangelii. Er ſtiftete auch vor ſich eine gelehrte Geſellſchaft; ſammelte eine koſtbare Bibliothek und ein prächtiges Cabinet von Medaillen, Kupferſtichen, Grabſchriften und Statuen auf ſeinem Landhauſe zu Wilton. Er ſtarb 1733. — — Er ließ nicht nur eine Beſchreibung von ſeinem Cabinet drucken, ſondern überſetzte auch den Heſiodus ins Engliſche.

Wilhelm Penn, geb. 1644. zu London, wo ſein Vater Vice admiral und Ritter war. Er wurde zu Oxford ſorgfältig erzogen; machte eine Reiſe nach Frankreich, und begab ſich 1666. nach Irland, das von ſeinem Vater erhaltene Gut zu verwalten. Hier trat er zum Verdruß ſeiner Familie in die Verſammlung der Quäker. Er reiſ'te 1677. mit Ge. Fox nach Holland und Deutſchland, ſeinen Anhang zu vergröſſern. Nach ſeiner Rückkunft ſchenkte ihm 1681. K. Carl II. die Provinz im nördlichen Amerika, welche von ihm und von den vielen Wäldern noch jetzt den Namen Penſylvanien führt. Er ſchickte viele Coloniſten dahin, und machte das Land durch gute Anſtalten blühend. Auch reiſ'te er einigemal ſelbſt dahin, zuletzt 1699. Er kam 1701. nach London zurück, und war am Hofe ſehr beliebt. Weil ihm aber die Luft nicht zuträglich war, ſo begab er ſich 1710. nach Ruscomb in Bukingham, wo er 1718. ſtarb. Sein edler, ſanftmüthiger Charakter, mit Gelehrſamkeit verbunden, erwarb ihm allgemeine Hochachtung. — — Man hat mehrere quäkeriſche Schriften in engliſcher Sprache von ihm.

Thomas Pennant ꝛc. — — Britiſh Zoology. Lond. 1768. II. 8vo. mit 17 Kupferplatten. Ein Abdruck des gröſſern Werkes, das mit 132 bemahlten Kupferplatten in fol. heraus kam, und XI. Guineen koſtet. — Reiſe durch Schottland und die Hebridiſche Inſeln; aus dem Engl. von Ebeling. Leipzig, 1779. 86. II. gr. 8. mit Kupf. (4 fl. 30 kr.) Wichtig.

Johann Friderich Pentzer, geb. den 17 Mai 1693. zu

c) Meuſel l. c.

Fürſtenwalde in der Mittelmark. Er ſtudirte zu Frankfurt an der Oder; unterrichtete hernach verſchiedene junge Herren vom Stande, beſonders die Grafen von Stolberg, in der Mathematik; wurde 1730. Kammer- und Bergrath zu Stolberg; 1736. Rath und Profeſſor der Oekonomie zu Göttingen, wo er 1749. ſtarb. — — Schriften: Praxis Geometriæ &c. deutſch. Augſp. 1732. fol. m. K. (1 Thlr. 12 gr.) ib. 1738. fol. (2 Thlr. 4 gr. oder 5 fl. 30 kr.) und mit einer Zugabe vermehrt, ib. 1768. fol. (6 fl.) — Collegium architectonicum &c. deutſch. — Anleitung zur bürgerlichen Baukunſt. ib. 1744-48. IV. fol. mit Kupf. (22 Thlr.) — Lexicon architectonicum, oder Erklärung der Kunſtwörter in der Baukunſt. ib. 1744. fol. (4 Thlr. 8 gr.) — Bauanſchlag ꝛc. ib. 1743. fol. (2 Thlr. 18 gr. oder 4 fl. 30 kr.) 3te Ausgabe. ib. 1765. fol. m. K. (6 fl.) — Gnomonica fundamentalis & mechanica, oder Unterricht von den Sonnenuhren. ib. 1760. fol. mit Kupf. (3 fl.) ꝛc.

Abraham Jacob Penzel, geb. zu Törten im Deſſauiſchen den 17 Nov. 1749. Er privatiſirte 1772. und 73. bey ſeinem Vater, Prediger zu Jeſſniz im Deſſauiſchen; lebte 1774. zu Würzburg auf Koſten des Fürſtbiſchofs; war ſeit 1775. Freywächter bey dem Stutterheimiſchen Regiment zu Königsberg; ſeit 1778. Gouverneur bey einer adelichen Dame ohnweit Krakau; ſeit 1779. engliſcher Sprachmeiſter zu Krakau; daſelbſt ſeit 1780. Abbé, Director der akademiſchen Buchdruckereyen und zweyter Bibliothekar, auch Lehrer der deutſchen Sprache im Seminario St. Petri. — — Schriften: Strabo's Erdbeſchreibung, aus dem Griechiſchen mit Anmerkungen. Lemgo, 1775-77. IV. gr. 8. mit Riſſen und Charten. (9 fl.) — Verſuch über die Grundwahrheiten des kathol. Glaubens. ib. 1782. 8. — Einige Gedichte, Aufſätze und Recenſionen. f)

Thomas Percival ꝛc. — — Unterricht für ſeine Kinder in Erzählungen, Fabeln und Betrachtungen; aus dem Engliſchen. Leipzig, 1776. 77. II. 8. (48 kr.)

Anton Pereira ꝛc. — — Abhandlung von der Macht der Biſchöfe. Leipzig, 1773. gr. 8. (1 fl. 50 kr.)

Anton Joſeph Pernety von Rouane in Forez gebürtig; Benedictiner von der Congregation des H. Maurus, Abt zu Bürgel, und zweyter Bibliothekar bey der k. Bibliothek zu Berlin. — —

f) Meuſel l. c.

Schriften: Cours de mathematique, trad. de Wolf. Paris, 1737. III. 8. Brezillac half ihm bey dieſer Ueberſetzung. — Dictionnaire portatif de Peinture, de Sculpture & Gravure. ib. 1757. 8. Deutſch: Handlexicon der bildenden Künſte. Berlin, 1764. gr. 8. (2 fl. 15 kr.) — Dictionnaire mythohermétique. Paris, 1758. 8. — Les fables egyptiennes & grecques devoilées. ib. 1758. II. 8. — Journal hiſtorique d'un voyage fait aux Isles Malouines en 1763. 64. &c. avec une relation ſur les Patagons. Berlin, 1769. II. 8. — Diſſertation ſur l'Amerique & les Americains contre les Recherches philoſophiques de M. de P. ib. 1770. 8. Die Recherches, ou Memoire intereſſant pour ſervir a l'hiſt. de l'eſpece humaine &c. Berlin, 1772. III. 8. (3 fl. 45 kr.) hatten zur Fortſetzung: Recherches ſur les Egyptiens & les Chinois &c. ib. 1774. II. 12. (1 fl. 24 kr.) — Examen des Recherches philoſ. ſur l'Amerique & les Americains &c. ib. 1771. II. 8. (2 fl. 30 kr.) — La connoiſſance de l'homme moral par celle de l'homme phyſique. ib. 1776. II. 8. und der dritte Theil unter der Aufſchrift: Obſervations ſur les maladies de l'ame. ib. 1777. 8. (7 fl.) g)

Johann Georg Pertſch, geb. den 10 März 1694. zu Wonſiedel, wo damals ſein Vater, gleiches Namens, Rector war. Er ſtudirte zu Gera und Halle die Rechtsgelahrtheit; advocirte hernach zu Bayreuth; wurde daſelbſt 1726. Hofrath; 1728. Prof. iuris zu Jena; 1732. erſter Syndicus zu Hildesheim; 1743. Prof. iur. auch Braunſchweig-Lüneburgiſcher Rath zu Helmſtädt, wo er den 19 Aug. 1754. nach einer langwierigen Krankheit ſtarb. — — Schriften: Comment de crimine Simoniæ. Halæ, 1719. 4. (12 gr.) Jenæ, 1741. 8. (20 gr.) — Elementa iuris canonici & proteſtantium eccleſiaſtici. Francof. 1731. 8. (1 fl.) Jenæ, 1735. und 1741. II. 8. (1 fl. 15 kr.) — Obſervationes iuris canon. & eccleſiaſtici proteſtantium. Norimb. 1790. 8. (24 kr.) — Tribunal reformatum, in quo tortura reiecta, eiusque iniquitas aperitur. Guelferb. 1737. 8. (40 kr.) — Annotat. in J. J. Schmauſii compend. iuris publ. Brunsv. 1761. 8. (1 fl. 30 kr.) — Das Recht der Beichtſtühle und des Kirchenbannes. Wolfenb. 1738. II. 4. (4 fl. 30 kr.) — Verſuch einer Kirchenhiſtorie. Leipzig, 1736-40. V. gr. 4. (15 fl.) Sie begreift nur die erſten 4 Jahrhunderte. — Hiſtorie des Canoniſchen

g) Meuſel l. c.

und Kirchenrechts. ib. 1753. gr. 8. (1 fl. 15 kr.) — Abhandlung von dem Urſprung der Archidiaconen, Archidiaconal-Gerichte, biſchöflichen Officialen und Vicarien ꝛc. Hildesheim, 1743. 8. (36 kr.) — Tr. de origine, uſu & auctoritate pallii archiepiſcopalis. Helmſt. 1754. 4m. (3 fl.) — Mehrere gründliche Abhandlungen ꝛc. Alles freymüthig, aber oft zu heftig.

Paul Pomian Peſarov, geb. 1650. in dem preuſſiſchen Flecken Nicolaiken, wo ſein Vater als 72jähriger Prediger 1696. æt. 102. ſtarb, nachdem er 10 Kinder, und von dieſen 96 Enkel erlebt hatte. Der Sohn ſtudirte zu Königsberg und Wittenberg; reiſ'te 1684. durch Deutſchland, Holland und England; lehrte hernach vor ſich die Theologie und Philoſophie zu Roſtok; wurde daſelbſt 1686. vom Herzog zum Profeſſor der Theologie ernennt; mußte ſich aber, wegen der Verfolgung ſeiner Feinde, ohne ſein Amt angetretten zu haben, nach Greifswalde begeben. Von da gieng er nach Wittenberg, ferner nach Leipzig, Holland und Schweden. Er kam nach Roſtok zurück, und erhielt 1694. die theologiſche Doctorwürde. Zwey Jahre hernach wurde er Prediger an der Domkirche, Aſſeſſor des Samländiſchen Conſiſtorii und Prof. theol. extraord. zu Königsberg. Er legte aber 1707. wegen der damaligen Religionszerrüttungen ſein Amt nieder; lehrte vor ſich die Theologie zu Danzig; hielt ſich 10 Jahre lang bis 1717. in Schweden auf; kam nach Wittenberg und Zerbſt, endlich 1722. nach Dresden, wo er 1723. ohnverehligt ſtarb. — — Auſſer mehrern Abhandlungen hat man von ihm: H. Grotius de veritate relig. chriſt. illuminatus. Serveſtæ. 1721. 8. (40 kr.)

Chriſtian Peſchek, geb. den 31 Jul. 1676. zu Zittau in der Ober-Lauſitz. Wegen ſeiner Armuth mußte er ſich durch mancherley Schickſale durcharbeiten. Er kam nach Ungarn, wo ihn eine Baroneſſe wegen ſeiner ſchönen Handſchrift aufnahm. Zu Preßburg gab er Unterricht im Schreiben und Rechnen; auch hernach zu Wittenberg, wohin er 1698. ohne Mittel gekommen war. Endlich wurde er 1704. unterſter Lehrer am Gymnaſio zu Zittau, und zuletzt öffentlicher Lehrer der Mathematik. Er ſtarb den 28 Oct. 1747. — — Schriften: Arithmetiſcher Hauptſchlüſſel ꝛc. Zittau, 1741-42. III. 4. (4 fl.) — Arithmetiſcher Informator. Lauban, 1740. 46. II. 8. (1 fl. 30 kr.) — Vorhof der Sternwiſſenſchaft. Budiſſin, 1729. 8. mit Kupf. (1 fl.) — Vorhof der Sonnenuhr-

Digitized by Google

Kunſt. ib. 1733. 8. mit Kupf. (15 kr.) — Vorhof der Meßkunſt. ib. 1743. 8. (1 fl.) — Allgemeine deutſche und italieniſche Rechenſtunden. ib. 1765. III. 8. (1 fl. 45 kr.) ꝛc.

Friderich Ulrich Peſtel, geb. 1691. zu Rinteln. Er ſtudirte hier und zu Frankfurt an der Oder die Rechtsgelahrtheit; beſuchte auch als Hofmeiſter die Vorleſungen zu Gieſſen und zu Leiden. Nach mehrern Reiſen wurde er 1716. Prof. moral. zu Rinteln, auch 1727. Profeſſor der Pandecten. Er ſtarb den 1 Nov. — — Man hat von ihm viele gründliche Diſſertationen und Programme. h) Deſſen Sohn

Friderich Wilhelm Peſtel, geb. 1724. zu Rinteln. Er ſtudirte hier und zu Göttingen; wurde 1747. Prof. moral. und beyder Rechte Doctor zu Rinteln, auch 1748. Prof. iuris ord. hernach 1763. Profeſſor des natürlichen und deutſchen Staatsrechts zu Leiden. — — Schriften: Prolegomena iuris nat. & gentium. Lemgoviæ, 1756. 8. (12 kr.) — Fundamenta iurisprudentiæ naturalis &c. Lugd. B. 1773. 74. 76. 8m. Franzöſiſch, Utrecht, 1775. 8. — Commentarii de republ. Batava. Lugd. B. 1782. 8m. (1 Thlr. 4 gr.) — Viele Diſſertationen ꝛc. i)

Johann Wilhelm Peterſen, geb. den 1 Jun. 1649. zu Osnabrück. Er ſtudirte zu Gieſſen und Roſtok, und machte hernach mit D. Spener zu Frankfurt Bekanntſchaft; wurde 1677. Prof. poëſ. zu Roſtok; ferner Prediger an der Aegidienkirche zu Hannover; bald hernach Superintendent zu Lübek, wo er die Fräulein von Merlau heyrathete; 1688. Superintendent zu Lüneburg. Wegen ſeiner chiliaſtiſchen Grillen und vorgegebenen göttlichen Offenbarungen wurde er abgeſetzt, nachdem man darüber von der Univerſität Helmſtädt ein Reſponſum eingeholt hatte. Er lebte nun unter Brandenburgiſchem Schutz zu Magdeburg, und bezog vom Kurfürſt u. a. Leuten eine Penſion von 700 Thalern. Nach einiger Zeit kaufte er ein Gut zu Nieder-Todeleben bey Magdeburg, das der Kurfürſt für frey erklärte. Er reiſ'te noch in Deutſchland herum, und ſtarb den 31 Jan. 1727. auf ſeinem Gut Thymern ohnweit Zerbſt. — — Schriften: Das Geheimniß der Wiederbringung aller Dinge. Frankf. 1700-1710. III. fol. (7 fl.) und mehrere

h) Weidlichs Nachrichten von jetztleb. Rechtsgelehrten. 4 Th. p. 97-124.
i) Weidlichs biogr. Nachr. 2 Th. p. 175-178. — Meuſel l. c.

Digitized by Google

dahin einſchlagende apokalyptiſche Träumereyen. — Die Pſalmen Davids im prophetiſchen Sinn durch den Schlüſſel Davids aufgeſchloſſen. ib. 1719. 4. (2 fl.) — Das Zeugniß Jeſu, aus Jeſaja erklärt. ib. eod. 4. (1 fl. 24 kr.) — — Aus Jeremia. ib. 1719. 4. (1 fl. 15 kr.) — — Aus Ezechiel. ib. eod. 4. (1 fl. 15 kr.) — Der Sinn des Geiſtes aus Daniel. ib. 1720. 4. (40 fl.) — Apoſtoliſcher Zuſammenhang, der das verklärte Evangelium ſowohl in der Apoſtelgeſchichte, als in allen Epiſteln Pauli, Petri, Johannis, Jacobi und Judä in der Connexion zeigt. ib. 1722. 4. (2 fl. 30 kr.) — Erklärung der 12 kleinen Propheten. ib. 1723. 4. (1 fl.) — Erklärung des Buchs der Weisheit Salomonis. Büdingen, 1727. 4. (15 kr.) Alles myſtiſch. ꝛc. k).

Franz Petit, oder Pourfour du Petit, geb. den 24 Jun. 1664. zu Paris. Er ſtudirte zu Montpellier und Paris unter Chirac, Duverney und Tournefort die Medicin und beſonders Anatomie und Chirurgie, war lang Regiments-Chirurgus; wurde 1722. Mitglied der Akademie der Wiſſenſchaften zu Paris, und ſtarb daſelbſt den 18 Jun. 1741. æt. 77. Er war ein berühmter Anatomiker, und in Augenkuren ſehr glücklich. — — Seine treffliche Abhandlungen ſtehen, nebſt ſeinem Leben, in den Pariſer Memoiren.

Johann Ludwig Petit, geb. den 13 März 1674. zu Paris, aus einer angeſehenen Familie. Von Jugend auf beſchäftigte er ſich mit der Anatomie, und er wohnte den Vorleſungen des berühmten Littre von ſeinem 7ten Jahr an, bey, mit ſo gutem Erfolg, daß ihm der Lehrer ſchon im 12ten Jahr das Amphitheater anvertraute. Ueberdieß ſtudirte er unter Caſtel und Marechal die Wundarzneykunſt. Er wurde 1700. Maitre en Chirurgie, und 1715. Mitglied der Akademie der Wiſſenſchaften, auch Director der k. Akad. der Chirurgie. Sein Ruhm war ſo groß, daß man ihn 1726. und 1734. nach Polen und Spanien berief, die Geſundheit der Könige wieder herzuſtellen, welches er auch ſo rühmlich bewürkte, daß ihn beyde mit groſſen Anerbietungen in ihrem Dienſt behalten wollten. Er ſtarb den 20 Apr. 1750. zu Paris, nachdem er viele wichtige Entdeckungen für die Chirurgie gemacht, und manche chirurgiſche

k) Eigene Lebensbeſchreibung, nebſt dem Leben ſeiner Frau, Johanna Eleonora, geb. von Merlau. 1719. II. 8. (30 kr.) — Walchs Einl. in die Religs-Streitigk. der luther. Kirche. 5 Th. p. 962-973.

Digitized by Google

Inſtrumente theils verbeſſert, theils erfunden hatte. — — Schriften: Tr. des maladies des os. Paris, 1705. 12. vermehrt, ib. 1758. II. 12. (1 fl. 24 kr.) Deutſch: Abhandlung von den Krankheiten der Knochen am menſchlichen Leibe. Berlin, 1743. II. 8. (1 fl.) — Tr. des maladies chirurgicales & des operations, qui leur conviennent. Paris, 1774. III. 8. — Einige gelehrte Aufſätze, nebſt ſeinem Eloge, in den Pariſer Denkſchriften. l)

Petity, ein Abt ꝛc. — — Encyclopèdie èlementaire, ou Introduction a l'ètude des lettres, des ſciences & des arts. Paris, 1767. III. 4m. mit Kupf. (19 fl.)

Carl Graf von Peyſſonel, geb. 1700. zu Marſeille; war Mitglied der franzöſ. Akademie der Inſchriften, und franzöſ. Conſul zu Smirna. — — Von einem jüngern Peiſſonel, der auch Conſul in Smirna war, hernach in Paris lebte, hat man: Tr. ſur le commerce de la mer noire. Paris, 1787. II. 8. ſehr wichtig. Der Verfaſſer fieng die Arbeit 1750. zu Smirna an, ſetzte ſie 1753. als Conſul in der Krim fort, und endigte ſie 1762. im Königreich Candia. — Examen du livre intitulè: Conſiderations ſur la guèrre actuelle des Turcs, par MSr. de Volney. Amſt. 1788. 8. Leſenswürdig. — Obſervations hiſt. & geogr. ſur les peuples barbares, qui ont habitè les Bords du Danube. Paris, 1765. 4. — Lettres ſur les memoires de M. le Baron de Tott. Amſt. 1785. 8. — Examen du livre intitulè: Conſiderations ſur la guerre actuelle des Turcs, par M. de Volney. ib. 1788. 8. m)

Carl Friderich Pezold ſtarb 1731. als Conrector der Thomasſchule zu Leipzig. — — Man hat von ihm: Miſcellanea Lipſienſia ad incrementum rei litterariæ. Lipſ. 1716-23. XII. T. 8. (4 fl. 30 kr.) Sie wurden hernach fortgeſetzt: Miſcellanea nova &c. ib. 1743-54. X. Vol. 8. (13 fl.) Einige Diſſertationen.

Paul Pezron, geb. 1639. zu Hennebont in Bretagne, aus einer angeſehenen Familie. Er trat 1660. in den Ciſtercienſerorden; ſtudirte zu Rennes und Paris die Philoſophie und Theologie; wur-

---

l) Blumenbachii Introd. in hiſt. med. litt. p. 360 ſq.

m) Sein Eloge &c. von le Beau, in der Hiſt. de l'Acad. des Inſcr. T. XXIX. p. 335-344. — Saxii Onomaſt. T. VI. p. 517. Beyde Nachrichten beziehen ſich auf den ältern Peyſſonel, der 1757. als Mitglied der Akademie der Inſchr. ſtarb.

Digitized by Google

de 1673. Subprior in der Abtey zu Prieres; 1682. Doctor der Sorbonne; 1690. Generalvicarius, und 1697. Abt zu la Charmoye Er gab dieſe Abtey nach 6 Jahren zurück, und ſtarb den 10 Oct. 1706. æt. 67. — — Schriften: l'Antiquitè des temps rètablie & defendue contre les Juifs & les nouveaux Chronologiſtes. Paris, 1687. 4. Er will gegen die gewöhnliche Chronologie beweiſen, daß die Welt älter ſeye, als man glaubt, und daß die Zeitrechnung der LXX. Dolmetſcher vor der hebräiſchen einen Vorzug habe. Martianay und le Quien ſuchten ihn zu widerlegen. Daher ſchrieb er: Dèfenſe de l'antiquitè &c. ib. 1691. 4. Der Streit beruhte auf ſich, ob gleich Martianay eine heftige Klage bey dem Erzbiſchof von Paris erhoben hatte. — Eſſai d'un commentaire literal & hiſtorique ſur les Prophetes. ib. 1693. 12. — Hiſt. evangelique confirmée par la judaique & la romaine. ib. 1696. II. 8. — Antiquitè de la nation & de la langue des Celtes ou Gaulois. ib. 1703. 8. &c. n)

Johann Pezzl, geb. 1756. zu Mollersdorf in Niederbayern; Lector und Bibliothekar, auch Secretär bey dem Staatskanzler, Fürſten Kaunitz zu Wien ſeit 1785, nachdem er vorher in Salzburg und Zürich privatiſirt hatte. — — Schriften: Briefe aus dem Novitiat. 1780-83. IV. 8. — Fauſtin, oder das philoſophiſche Jahrhundert. Zürich, 1783. und 1784. 8. oft gedruckt; ſehr leſenswürdig. Ein zweyter Theil wurde 1784. untergeſchoben. — Reiſen eines Philoſophen, oder Bemerkungen über die Sitten und Künſte der Einwohner in Afrika, Aſien und Amerika; aus dem Franzöſ. des Poivre. Salzburg, 1783. 8. — Sonnerats Reiſen nach Oſtindien und China 1774-81. aus dem Franzöſiſchen. Zürich, 1783. II. gr. 4. — Wilhelm Coxe Reiſe durch Polen, Rußland, Schweden und Dänemark, mit hiſtoriſchen Nachrichten und politiſchen Bemerkungen; aus dem Engl. ib. 1785. 86. II. gr. 4. — Reiſe durch den Bayeriſchen Krais. Salzburg, 1784. 8. — Skizzen von Wien. Wien, 1786. 87. VI. Hefte 8. — Er ſoll auch die Marokkaniſchen Briefe verfaßt haben. o)

Tobias Pfanner, geb. den 15 März 1641. zu Augsburg, wohin ſich ſeine Vorältern aus Tyrol und Oeſterreich wegen der Religion geflüchtet hatten. Er ſtudirte zu Altdorf und Jena; wur-

n) Niceron. 1 Th. p. 444-449.
o) Meuſel l. c.

Digitized by Google

de zu Gotha Kanzleyſecretär, und informirte die Prinzen; 1680. Amtmann zu Saalfeld, und nach 6 Jahren Rath der geſammten Erneſtiniſchen Linie, da er ſich 1687-99. zu Weimar aufhielt; kam zulezt als Hofrath nach Gotha, wo er den 23 Nov. 1716. ſtarb. Wegen ſeiner groſſen Erfahrung nannte man ihn das lebendige Archiv des Hauſes Sachſen. — — Schriften: Hiſt. Comitiorum A. 1652-54. Vinariæ, 1694. 8. (16 gr.) — Hiſt. pacis Weſtphalicæ. Irenop. 1681. 12. ed. III. Gothæ, 1697. 8. (1 fl.) — Syſtema theologiæ gentilis purioris. Baſil 1679. 4. (1 Thlr.) — Obſervationes eccleſiaſticæ. Jenæ, 1694. II. 12. (12 gr.) — Chriſtlicher Buß- und Lebensweg ꝛc. Leipzig, 1722. II. 8. (2 fl. 24 kr.) — Einige Streitſchriften mit Arnold und Ludwig ꝛc. ꝛc. p)

Auguſt Friderich Pfeiffer, geb. den 13 Jan. 1748. zu Erlangen, daſelbſt Prof. L. orient. und Univerſitäts-Bibliothekar ſeit 1776. auch Hofrath ſeit 1784. — — Schriften: Joſeph Simon Aſſemanns orientaliſche Bibliothek, oder Nachrichten von Syriſchen Schriftſtellern, im Auszug. Erlangen, 1776. 77. II 8m. (2 fl. 45 kr.) — Hebräiſche Grammatik. ib. 1780. 8. — Nachricht von ſeltenen Büchern und Schriften. ib. 1784. 85. III. Stüke. 8. — Neue Ueberſetzung des Propheten Hoſea, mit erläuternden Anmerkungen. ib. 1785. 8. — Philonis Judæi opera, gr. & lat. ad edit. Tho. Mangey. ib. 1785-87. III. 8m. — Diſſertationen und Abhandlungen. q)

Johann Friderich von Pfeiffer, geb. 1718. zu Berlin, ordentlicher Profeſſor der ökonomiſchen und Kameral-Wiſſenſchaften zu Mainz, ſeit 1782. auch k. preuſ. Geheimerrath. War vorher in preuſſiſchen Dienſten; hielt ſich hernach in England, im Würtenbergiſchen und zu Hanau auf. — — Schriften: Lehrbegriff ſämtlicher ökonomiſcher und Kameral-Wiſſenſchaften. Mannheim, 1770-78. IV. 4. mit Kupf. (12 fl.) Ein Meiſterſtück. — Geſchichte der Steinkohlen und des Torfes. ib. 1774. 8. — Verbeſſerungsmittel der Steinkohlen und des Torfes ꝛc. ib. 1777. 8. — Vermiſchte Verbeſſerungsvorſchläge und freye Gedanken über allerhand Gegenſtände der Staatswirthſchaft der Deutſchen. Frankf. 1777.

p) Hiſt. Bibl. Fabr. P. IV. p. 455. — Morhofii Polyhiſt. T. I. p. 933. II. 515. 533. 595.

q) Meuſel l. c.

78. II. 8. (3 fl.) — Grundriß der wahren und falschen Staatskunst. Berlin, 1778. 79. II. gr. 8. — Natürliche, aus dem Zweck der Gesellschaft entstehende allgemeine Polizeywissenschaft. Frankf. 1779. II. 8. (3 fl. 30 kr.) — Der Antiphysiokrat, oder Untersuchung des sogenannten physiokratischen Systems. ib. 1780. 8. — Die Manufacturen und Fabriken Deutschlands ꝛc. ib. 1780. 81. II. gr. 8. — Grundriß der Forstwissenschaft ꝛc. Mannheim, 1781. gr. 8. (1 fl. 30 kr.) — Berichtigungen berühmter Staats- Finanz- Polizey- Cameral- Commerz- und ökonomischer Schriften dieses Jahrhunderts. Frankf. 1781-83. V. gr. 8. — Allgemeine Sätze von der Glückseligkeit der Staaten. Mainz, 1782. 8. — Grundriß der Staatswirthschaft ꝛc. Frankf. 1782. 8m. — Grundriß der Finanzwissenschaft. ib. 1781. gr. 8. (1 fl. 30 kr.) — Grundsätze der universal Kameral-Wissenschaft ꝛc. ib. 1782. 83. II. gr. 8 (6 fl.) — Kritische Briefe über wichtige und gemeinnützige Gegenstände aus allen Fächern ꝛc. Offenbach, 1785. IV. Hefte. 8. r)

Christian Friderich Pfeffel von Kriegelstein, geb. 1726. zu Colmar; war Zweybrückischer Resident zu München und Director der historischen Classe bey der Akademie daselbst; wurde Juriscons sult des Königs im Departement der auswärtigen Affairen zu Versailles. — — Schriften: Abrégé chronologique de l'hiſtoire & du droit public d'Allemagne. Paris, 1754. 4. und sehr verbessert, ib. 1776. II. 4. u. 8. — Recherches hiſt. concernant les droits du Pape ſur la ville & l'état d'Avignon &c. 1768. 8. — Abhandlungen in den Schriften der Kurbayerischen Akademie. — Hatte auch Antheil an den Monumentis Boicis. Dessen Bruder

Conrad Gottlieb Pfeffel, geb. 1736. zu Colmar, Darmstädtischer Hofrath und Director der von ihm errichteten Kriegsschule daselbst; erblindete zu Halle, wo er studirte. — — Schriften: Gedichte. Frankf. 1761. 8. — Versuche in einigen Gedichten. ib. 1762. 8. Weit vollständiger und sehr schön gedruckt. Basel, 1789. II. 8. — Theatralische Belustigungen. Frankf. 1765-74. V. 8. — Historisches Magazin für den Verstand und das Herz. ib. 1771. 8. — Fabeln. Basel, 1783. 8. ꝛc. s)

Johann Christoph Pfennig, geb. 1724. zu Halle im Magdeburgischen; Prediger an der Nicolaikirche zu Stettin, seit 1773; vor-

r) Meusel l. c.
s) Meusel l. c.

her Conrector der Rathsschule daselbst. — — Schriften: Einleitung in die mathematische und physikalische Geographie. Stettin, 1765. 8. (1 fl. 15 kr.) und vermehrt unter der Aufschrift: Anleitung zur Kenntniß der mathematischen Erdbeschreibung. Berlin, 1779. 8. auch Anleitung zur Kenntniß der physikalischen Erdbeschr. ib. 1781. 8. — Anleitung zur Kenntniß der neuesten Erdbeschreibung. ib. 1770. 8. (1 fl.) vermehrt, ib. 1777. 8. ganz umgearbeitet. ib. 1783. 8. und 1788. 8. Alles sehr faßlich und vollständig. t)

Johann Conrad Pfenninger, geb. 1747. zu Zürich, daselbst Diaconus am Oetenbach, und seit 1786. Diaconus bey St. Peter. — — Schriften: Fünf Vorlesungen, von der Wahrheitsliebe, vom Einfluß des Herzens in den Verstand, und von der Methode, die H. Schrift zu studiren. Zürich, 1773. 8 (40 kr.) — Appellation an den Menschenverstand ꝛc. Hamburg, 1776 8. — Von der Popularität im Predigen. Winterthur, 1777. 81. II. 8. — Christliches Magazin. Zürich, 1779. 80. IV. 8. und Sammlung zu einem christlichen Magazin. ib 1781-84. IV. 8. Fortgesezt: Repertorium für denkende Bibelverehrer aller Confessionen. ib. 1784-86. III. 8. — Jüdische Briefe, Erzählungen und Gespräche, oder eine Messiade in Prose. Leipzig, 1783-90. X. 8. — Predigten ꝛc. u)

Johann Hermann Pfingsten, geb. 1750. zu Tübingen; war Privatdocent zu Halle; hernach seit 1782. Bergdirector zu Schemnitz in Ungarn; ferner Inspector der Salpeterwerke im Herzogthum Magdeburg und Fürstenthum Halberstadt, seit 1783. Privatlehrer zu Tübingen; seit 1784. Professor der Cameralwissenschaften, auch Gothaischer Bergcommissar zu Erfurt; ist Kammerassessor und Professor der Cameralwissenschaften zu Mainz. — — Schriften: Ueber die Erzeugung und Verfertigung des Salpeters ꝛc. A. d. Französ. Dresd. 1778. 8. — Vom Podagra und dessen Heilung; aus dem Französischen des Paulmier. ib. 1780. 8. — Perrets Abhandlung vom Stahl, dessen Beschaffenheit, Verarbeitung und Gebrauch. ib. 1780. 8. — Bibliothek ausländischer Chemisten, Mineralogen und Frabrikanten ꝛc. nebst deren biogr. Nachrichten. Nürnb. 1781-84. IV. 8. — Spielmanns chemische Begriffe und Erfahrungen, nach der lat. Urschrift und der französ. Uebersetzung, mit Cadets Anmerkungen.

t) Meusel l. c.
u) Meusel l. c.

Dresden, 1783. gr. 8. — Deutſches Diſpenſatorium ꝛc. nach alphab. Ordnung. Stuttgard, 1783. 4. — Magazin für die Pharmacie, Botanik und Materia med. Halle, 1782. 83. II. 8. — Magazin für die Mineralogie und mineralogiſche Technologie. 1 Th. ib. 1789. 8. — Sammlung der Schriften ſchöner Geiſter, aus dem 15-17ten Jahrhundert. Peſt, 1783. 84. II. gr. 8. — Archiv für Kammern und Regierungen. 1 B. Leipzig, 1786. 8. — Journal für Forſt- Bergwerks- Fabriken- und Handlungsſachen. Hannover, 1786-89. IV. 8. — Clercs philoſ. pract. Werke über die Arzneykunſt; aus dem Franzöſ. Breslau, 1786. II. 8. — Repertorium für Phyſiologie und Pſychologie. ib. 1786-88. III. 8. — Quesnay's Abhandlung über die Eiterung und den heißen Brand; aus dem Franzöſ. 1 Th. Stralſund, 1786 8. — Analecten zur Naturkunde und Oekonomie. 1 B. Leipzig, 1789. gr. 8. — Farben-Materialien ꝛc. eine Sammlung für Künſtler und Fabrikanten. Berlin, 1789. gr. 8. — Lehrbuch der chemiſchen Artillerie. Jena, 1789. gr. 8. — Magazin für die Mineralogie und mineralogiſche Technologie. 1 Th. Halle, 1789. 4. ꝛc. x)

Joſeph Piatti ꝛc. — — Geſchichte der römiſchen Päbſte ꝛc. in ital. Sprache. Napoli, 1765-70. XII. 4m.

Stephan Picart, mit dem Beynamen der Römer, geb. 1691. zu Paris. Er wurde hier in die Mahler- und Bildhauer-Akademie 1664. aufgenommen; wurde 1705. derſelben Dechant; zog 1710. nach Amſterdam, wo er den 12 Nov. 1721. æt. 90. ſtarb. Er war einer der berühmteſten Kupferſtecher ſeiner Zeit. Deſſen Sohn

Bernhard Picart, geb. 1673. zu Paris. Er bildete ſich als Kupferſtecher nach ſeinem Vater und nach Sebaſtian le Clerc; arbeitete in Holland mit vielem Fleiß, nur oft zu geziert, und lieferte über 13000 Blätter. Die Kupfer zu Boileau, Fontenelle, Palladius Baukunſt, Geßners Scriptores rei ruſticæ &c. ſind Meiſterſtücke ſeiner Kunſt. Auch hat man von ihm: Impoſtures innocentes &c. Amſt. 1734. fol. eigentlich Nachahmungen von Meiſtern im Aezen, z. B. Guido, Rembrand, Carl Maratti ꝛc. wodurch er dem Vorwurf begegnen wollte, daß nur Mahler mit gutem Erfolg in Kupfer ſtechen könnten. — Ceremonies & Coutumes religieuſes de tous les peuples du monde &c. Amſt. 1728. IX.

x) Meuſel l. c. — Haugs gel. Würtemberg.

fol. Paris, 1741. VII. fol. und zum Theil deutſch: Herlibergers Cerimonien und Kirchengebräuche der Chriſten in der ganzen Welt, mit Picartiſchen Kupfern. Zürich, 1744. IV. fol. (8 Thlr.) ꝛc. Er ſtarb den 8 Mai 1733. zu Amſterdam.

Carl Irenäus Caſtel de St. Pierre, Abt von Tiron und einer von den Vierzigern der franzöſ. Akademie zu Paris; ſtarb daſelbſt 1743. — — Man hat von ihm: Ouvrages de politique & de morale. Rotterd. 1733. III. 12. (2 Thlr.) ib. 1729. X. 8. (4 Thlr. 16 gr.) ib. 1735-41. XVI. 8. (7 Thlr. 20 gr.) — Oeuvres diverſes &c. Paris, 1728. II. 12. (1 Thlr.)

Heinrich Pipping, geb. den 2 Jan. 1670. zu Leipzig. Er ſtudirte hier und zu Wittenberg; wurde 1693. Sonnabendprediger und 1699. Diaconus an der Thomaskirche zu Leipzig; 1709. Ober-Hofprediger, Kirchen- und Conſiſtorialrath in Dresden, auch Doct. theol zu Wittenberg; ſtarb den 22 Apr. 1722. — — Schriften: Arcana bibliothecæ Thomanæ. Lipſ. 1704. 4. (2 gr.) — Memoriæ theologorum noſtræ ætatis clariſſimorum, decad. X. ib. 1705. III. 8. (1 Thlr. 16 gr.) Eine Fortſetzung von Wittens Memor. theologorum. — Exercitationes academicæ. ib. 1708. 8. (8 gr.) — Einleitung zu den Symboliſchen Büchern. — Chriſtliches Concordienbuch der evangel. lutheriſchen Kirche; herausgegeben von Chriſtian Weiſſe. Leipzig, 1739. 4. (2 fl. 15 kr.) y)

Piraneſi ꝛc. — — Antichita di Roma. Roma, 1756. IV. fol.

Georg Chriſtoph Piſanski, geb. den 13 Aug. 1725. zu Johannisburg in Preuſſen; Doct. theol. und Rector der Kneiphöfiſchen Domſchule in Königsberg. — — Schriften: Canonica librorum omnium V. Teſt. auctoritas, ipſius Chriſti teſtimoniis aſſerta. Berolini, 1775. 8. — Beleuchtung der ſogenannten bibliſchen Dämonologie. Danzig, 1778. 8. — Disquiſitio: An Moſes priora Geneſeos capita ex antiquis canticis compilaverit? Regiom. 1779. 8. — Bemerkungen über die Oſtſee. ib. 1781. gr. 8. — Adverſaria de accommodationibus V. Teſt. in novo obviis. ib. 1781. 8. — Entwurf einer Geſchichte der Gelehrſamkeit in Preuſſen. ib. 1783. III. gr. 8. — Mehrere Abhandlungen. z)

Georg Tobias Piſtorius, Hohenloh-Weikersheimiſcher Rath und Kanzleydirector. — — Schrieb: Deutſcher juriſtiſcher

y) Hiſt. Bibl. Fabr. P. V. p. 502. — Saxii Onomaſt. T. VI. p. 8 ſq.
z) Meuſel l. c.

Digitized by Google

Sprüchwörterſchatz, 10 Centurien. Leipz. 1716-24. IV. 8. (1 Thlr. 4 gr.) — Half auch an Lünigs Theſaurus der Grafen und Herren des H. R. Reichs ꝛc. arbeiten.

Wilhelm Friderich von Piſtorius, Herr auf Peſchwitz ꝛc. geb. 1702. zu Weikersheim in Franken, war des Reichsgräfl. Wetteraniſchen und Fränkiſchen Collegii wirklicher Geheimerrath und Reichstagsgeſandter zu Regenſpurg, wo er den 24 Dec. 1778. ſtarb — — Schriften: Anmerkungen über allerhand Materien von den Reichsgrafen. Frankf. 1726. III. 8. (40 kr.) — Amoenitates hiſtorico-iuridicæ, oder allerhand Hiſtorien des deutſchen Reichs. ib. 1731-53. VIII. 4. (6 Thlr.) ꝛc.

Hermann Andreas Piſtorius, geb. den 8 Apr. 1730. in Bergen, der Hauptſtadt von Rügen; Präpoſitus und Paſtor zu Poſeritz in Rügen. — — Schriften: Dav. Hume's vermiſchte Schriften über die Handlung, die Manufacturen und die andere Quellen des Reichthums und der Macht eines Staats; aus dem Engl. Hamburg, 1754-66. IV. 8. (2 fl. 24 kr.) — Ej. Sittenlehre der Geſellſchaft, oder der vermiſchten Schriften 3ter Th. ib. 1756. 8. — Schukford's Abhandlung von der Schöpfung und dem Falle des Menſchen. ib. 1764. 8. — Anmerkungen zu Hartley's Betrachtungen über den Menſchen. Leipzig, 1772. 73. II. 8. — Arbeitete auch an den Hamburgiſchen Beyträgen zu den Werken des Witzes und der Sittenlehre 1753. 54. und am Hamburg. Magazin. ꝛc. a)

Gayot von Pitaval, Parlaments-Advocat zu Paris ꝛc. — — Cauſes célèbres & intéreſſantes, avec les jugemens, qui les ont décidées. Paris, 1778. &c. LII. 12. (52 fl.) — Pitaval beſchloß die intereſſante Sammlung mit dem 9ten Theil. J. C. de la Ville, auch ein Parlaments-Advocat, ſetzte ſie 1766-77. XXV. 12. fort; hernach Richer, Amſt. 1776 &c. XXIII. 12. nebſt dieſem von Des Eſſarts, ib. 1773-89. in 176 kl. Tomen. 12. Man druckte ſie 1774 ꝛc. in der Schweiz nach; man überſetzte ſie ins Deutſche: Erzählung ſonderbarer Rechtshändel, ſamt deren gerichtlicher Entſcheidung. Leipzig, 1747-67. IX. 8. (6 fl.) auch durch Carl Wilhelm Franz, Regierungs-Advocat zu Gotha: Sonderbare und merkwürdige Rechtsfälle ꝛc. Jena, 1782. 83. III. 8. Eine andere Ueberſetzung kam zu Berlin 1777-81. in verſchiede-

a) Meuſel l. c.

nen Theilen heraus; davon die Fortſetzung: Merkwürdige Rechtsfälle, verhandelt bey verſchiedenen Tribunalen, beſonders in Frankreich. 1 B. Halle, 1789. 8. (20 gr.) — Saillies d'eſprit. Amſt. 1727. 12. — L'Art d'orner l'eſprit en l'amuſant. Paris, 1728. II. 8. — Bibliotheque des gens de Cour. Amſt. 1726. V. 12.

Samuel Pitiſcus, geb. 1636. zu Zütphen. Er ſtudirte zu Deventer und Gröningen; wurde Rector zu Zütphen, hernach am Gymnaſio zu Utrecht; 1717. zur Ruhe geſetzt, und ſtarb den 1 Febr. 1727. æt. 90. Bey ſeinem ſparſamen Leben (obgleich ſeine erſte dem Trunk ergebene Frau verſchwenderiſch war) und bey ſeinem Bücherſchreiben ſammelte er ſo viel Geld, daß er den Armen 10000 fl. vermachen konnte. — — Schriften: Lexicon antiquitatum roman. Leovard. 1713. II. fol. (16 Thlr.) fol.m. (21 Thlr.) Hagæ C 1738. III. fol. (14 Thlr.) zu Venedig u. a. Orten nachgedruckt. Indem er viele Fehler der Schriftſteller verbeſſerte, machte er neue Fehler; doch bleibt das Buch brauchbar. — Lexicon latino-belgicum. Amſt. 1704. 4m. (4 Thlr. 12 gr.) verbeſſert. Dordrecht, 1725. 4. — Suetonius cum comment. Leoward. 1714. II. 4. (5 Thlr.) — Curtius c. not. Trai. 1685. 8m mit Kupfern. (2 Thlr. 20 gr.) ib. 1693. 4. — S. Aur. Victor c. n. ib. 1696. 8m. (2 Thlr.) — Rosini Antiquit. roman. ib. 1707. 4m. (4 Thlr. 16 gr.) b)

Gottlieb Jacob Plank, geb. den 15 Nov. 1751. zu Nörtingen im Würtembergiſchen; ſeit 1780. Akademie-Prediger zu Stuttgard; ſeit 1781. mit dem Profeſſors-Character; ſeit 1784. Prof. theol. ordin. in Göttingen; und ſeit 1787. Doct. theol. — — Schriften: Tagebuch eines neuen Ehemanns. Leipz. 1779. 8. — Geſchichte des proteſtantiſchen Lehrbegriffs, ſeit den Zeiten der Reformation bis auf die Formulam Concordiæ. ib. 1781. 83. 89. III. 8.m. — Geſchichte der Entſtehung, der Veränderungen und der Bildung unſeres proteſtantiſchen Lehrbegriffs, von Anfang der Reformation bis zur Einführung der Concordienformel. ib. 1788. 89. III. 8.m. iſt die Fortſetzung vom vorigen. Ein Supplement zum Sleidan. — Neueſte Religionsgeſchichte ꝛc. fortgeſetzt. 1 Th. Lemgo, 1787. 8. Welche Arbeit wurde 1786. mit dem 10ten Theil beſchloſſen. —

b) Baillet. T. II. p. 274. — Casp. Burmanni Traiectum eruditum. p. 268-272. — Paquot Memoires &c.

Digitized by Google

Eben ſo beſchloß er die von Fuchs herausgegebene Bibliothek der Kirchenverſammlungen, mit dem 4ten Theil. — Einige Abhandlungen. c)

Johann Zacharias Platner, geb. den 16 Aug. 1694. zu Chemnitz in Meiſſen. Er ſtudirte zu Leipzig und Halle; reiſ'te 1717-19. durch Deutſchland, Frankreich und Holland; wurde 1721. Prof. med. ord. extraord. und 1724. ordin. zu Leipzig, auch Decemvir der Akademie und Collegiat des groſſen Fürſten-Collegii; erhielt 1736. die oberſte mediciniſche Profeſſion, und 1747. den Character eines Hofraths; ſtarb 1748. æt. 54. am Schlag. — — Schriften: Inſtitutiones chirurgiæ rationalis. Lipſ. 1745. 8. (2 fl. 30 kr.) ib. 1758 und ed. Krause. ib. 1783. 8. c. fig. Venet. 1747. 4m c. fig. (4 fl.) Deutſch: Einleitung in die Chirurgie. ib. 1757. II. 8. m. K. (2 fl. 15 kr.) ib. 1770. gr. 8. (3 fl.) Dazu gab ſein Sohn Ernſt, ein Supplement. ib. 1773. 8. — Ars medendi ſingulis morbis accommodata. ib. 1766. 8m. (1 fl. 30 kr.) — Opuſcula. ib. 1749. III. 4. (3 fl. 30 kr.) dabey ſein Leben. d)

Ernſt Platner, des vorigen Sohn, geb. 1744. zu Leipzig, daſelbſt ſeit 1780. ordentlicher Profeſſor der Medicin. — — Schriften: Briefe eines Arztes an ſeinen Freund. Leipz. 1771. 72. II. 8. — Anthropologie für Aerzte und Weltweiſe. 1772. 74. II. 8. (2 fl.) — Supplementa in J. Z. Platneri Inſtitut. chirurgiæ. P. I. ib. 1773. 8. Deutſch, ib. 1776. gr. 8. mit Kupf. (1 fl. 15 kr.) — Philoſophiſche Aphoriſmen, nebſt Anleitung zur philoſ. Geſchichte. ib. 1776. 82. II. 8. (3 fl.) neu umgearbeitet. 1 Th. ib. 1784. 8. — Ant. Faber Unterſuchungen über verſchiedene Gegenſtände der theoret. und pract. Arzneywiſſenſchaft; aus dem Franzöſ. ib. 1788. 8. — Mehrere gelehrte Abhandlungen. e)

Jeromonach Platon ꝛc. — — Rechtgläubige Lehre, oder kurzer Auszug der chriſtlichen Theologie; aus dem Ruſſiſchen. Riga, 1770. gr. 8. (45 kr.)

Johann Jacob Plenck, geb. den 28 Nov. 1738. zu Wien, ordentlicher Profeſſor der Anatomie, Chirurgie und Geburtshülfe zu

c) Meuſel l. c.
d) Blumenbachii Introd. ad hiſt. med. litt. p. 366 ſq.
e) Meuſel l. c.

Digitized by Google

Ofen; ſeit 1783. Prof. Chem. & Botan. auch Feldſtab-Chirurg zu Wien. — — Schriften: Methodus nova & facilis, argentum vivum ægris venerea labe infectis exhibendi &c. Viennæ, 1766. 8. ed. IV. auct. ib. 1778. 8. Deutſch, 3te vermehrte und verbeſſerte Ausgabe Wien, 1773. 8. (40 kr.) — Novum ſyſtema tumorum &c. ib. 1767. 8. Deutſch. Dresden, 1769. 8. (24 kr.) — Perciv. Pott Abhandlung von der Maſtdarm-Fiſtel; aus dem Engl. Wien, 1768. 8. (24 kr.) — Anfangsgründe der Geburtshülfe. Straßb. 1769. 8. Wien, 1774. u. 1786. gr. 8. (1 fl. 30 kr.) — Materia chirurgica, oder Lehre von den Wirkungen der in der Wundarzney gebräuchlichen Heilmittel. Wien, 1771. 8 m. (2 fl.) — Sammlung von Beobachtungen über einige Gegenſtände der Wundarzneykunſt. ib. 1769. 70. II. 8. (1 fl.) ib. 1775. 8.m. (1 fl. 15 kr.) — Lehrſätze der practiſchen Wundarzney-Wiſſenſchaft. ib. 1774. 76. II. 8. (1 fl. 24 kr.) — Pharmacia chirurgica, ſ. Doctrina de medicamentis præparatis & compoſitis, quæ ad curandos morbos externos adhiberi ſolent. ib. 1775. emend. 1777. und 1786. 8m. (1 fl.) Deutſch von J. P. G. Pflug. Kopenhagen, 1777. 8. (45 kr.) ib. 1788. 8. — Selectus materiæ chirurgicæ. ib. 1775. 8m. (24 kr.) Deutſch: Auswahl chirurgiſcher Arzneymittel, nebſt einem Verzeichniß der chirurgiſchen Werkzeuge und Bandagen. ib. 1775. 8m. (24 kr.) — Primæ lineæ anatomes. Viennæ, 1775. 8. u. 1777. 8m. (1 fl. 20 kr.) Deutſch: Umriß der Zergliederungskunſt. Frankf. 1777. gr. 8. (1 fl.) Doctrina de morbis cutaneis &c. ib. 1776. 8m. (30 kr.) auct. 1783. 8m. — Compendium inſtitutionum chirurgicarum. ib. 1776. 8m. auct. 1780. 8m. Deutſch: Anfangsgründe der chirurgiſchen Vorbereitungs-Eigenſchaften. ib. 1788. 8. — Compend. anatomes &c. ib. 1777. III. 8m. Deutſch ꝛc. ib. 1777. III. gr. 8. — Doctrina de morbis oculorum. ib. 1777. 8m. auct. 1783. 8m. Deutſch, ib. 1788. 8 — De morbis dentium & gingivarum. ib. 1778. 8m. — De morbis venereis. ib. 1779. und 1787. 8. (12 gr.) Deutſch, ib. 1786. u. 1787. 8. — Elementa medicinæ & chirurgicæ forenſis. ib. 1781. 8m. Deutſch, ib. 1782. u. 178. 8. 8. — Elementa artis obſtetriciæ. ib. 1781. 8m. Deutſch, ib. 1786. 8. — Pharmacologia chirurgica, ſ. doctrina de medicamentis, quæ ad curationem morborum externorum adhiberi ſolent. ib. 1781. 8m. Deutſch, ib. 1786. 8. — Bromatologia, ſ. doctrina de eſculentis & potulentis. ib. 1784. 8m. — Toxicologia, ſ. doctrina de venenis & antidotis. ib. 1785. 8m. — Icones planta-

Digitized by Google

zum medicinalium &c. ib. 1788. 89. faſc. IV. Vol. II. mit 150. Kupfertafeln ꝛc. f)

Johann Jacob Plitt, geb. 1727. zu Wetter in Oberheſſen; ſtarb 1773. æt. 46. als Senior des Miniſterii zu Frankfurt am Mayn. — — Schriften: Reden über wichtige Wahrheiten des Glaubens und der Gottſeligkeit. Marburg, 1753. 8. (45 kr.) — Rettung der Ehre Gottes bey der Zurechnung des Sündenfalls unſerer Stammältern, wider J. E. Edelmann. Hamburg, 1754. 8. (15 kr.) — Predigten von der Vortreflichkeit der chriſtlichen Religion. Frankf. 1763. gr. 8. (1 fl. 15 kr.) — Theolog. Unterſuchungen. ib. 1763-71. III. 8. (5 fl.) jeder Band 4 Stücke. — Paſtoraltheologie ib. 1766. gr. 8. (1 fl. 30 kr.) — Mehrere Abhandlungen. g)

Pluche ꝛc. Abt, Philoſoph und Mytholog. — — Man hat von ihm eine angenehme erdichtete Hiſtoire du ciel, conſideré ſelon les idées des poëtes, des philoſophes & de Moyſe. Paris, 1739. II. 12. Supplement &c. ib. 1741. 12. Haye, 1744. II. 12. Paris, 1758. II. 8. mit Kupf. Deutſch, Leipzig, 1740. II. 8. u. 1768. II. 8. m. K. — Spectacle de la nature &c. Paris, 1736 &c. IX. 12. Deutſch: Schauplatz der Natur. Nürnb. 1766-72. VIII. 8. mit Kupf. (10 fl. 30 kr.) unterhaltend.

Carl Chriſtoph Plüer, geb. 1725. im Hannöveriſchen. Er ſtudirte zu Göttingen; kam 1750. nach Kopenhagen, wo er nach einiger Zeit mathematiſche, geographiſche, ſtatiſtiſche und ökonomiſche Vorleſungen hielt; wurde 1758. Däniſcher Geſandſchaftsprediger in Madrit; 1765. Prediger in Altona, wo er den 21 Apr. 1772. ſtarb. — — Man hat von ihm: Reiſen durch Spanien. Leipz. 1777. gr. 8. beſſer von Puente. — Nachricht von den Miſſionen der Jeſuiten in Paraquai. — Geographiſche Recenſionen in der allgem. D. Bibl. vom 13-18ten Band.

Richard Pocoke ꝛc. — — Beſchreibung des Morgenlandes ꝛc. aus dem Engl. Erlangen, 1754. III. gr. 4. mit Kupf. (15 fl.) verbeſſert von Joh. Friderich Breyer. ib. 1771-73. III. gr. 4. (18 fl.) Engl. Lond. 1743. II. fol. mit Kupf. Franzöſ. Paris, 1772. VI. 12. (8 fl.) — Inſcriptiones antiquæ græcæ & lat. Lond. 1752. II. fol. nicht ſehr zu empfehlen ꝛc. h)

f) Meuſel l. c.
g) Hambergers gel. Deutſchl.
h) Cf. Bambergers Anecdoten von engl. Gel. 1 B. p. 259.

Carl Ludwig von Poelnitz, geb. 1691. zu Iſſum, war ſeit 1744. k. preuſſiſ. erſter Kammerherr und Mitglied der Akademie zu Berlin; ſtarb daſelbſt 1775. — — Schriften: Memoires & Lettres &c. contenant les obſervations faites dans ſes voyages. Francf. 1738. III. 8. (3 fl.) Deutſch, ib. eod. III. 8. (1 fl. 45 kr.) ſehr leſenswürdig. — Le Saxe galante &c. Amſt. 8 (40 kr.) — Neue Nachrichten, welche ſeine Lebensgeſchichte und Reiſen enthalten. Frankf. 1729. II. 8. (1 fl. 15 kr.)

Carl Wilhelm Poerner, geb. den 16 Jan. 1732. zu Leipzig, Bergrath und Chymicus bey der Porcellänfabrik zu Meiſſen. — — Schriften: Delineatio pharmaciæ chemico - pharmaceuticæ. Lipſ. 1764. 8. (40 kr.) — Selectus materiæ medicæ. ib 1767. 8m. (1 fl.) — Allgemeine Begriffe der Chymie nach alphab. Ordnung; aus dem Franzöſ. mit Anmerk. ib. 1768. 69. III. 8m. (6 fl.) — Anmerkungen über Hrn. Baumè Abhandlung vom Thon. ib. 1771. 8m. (50 kr.) — Chymiſche Verſuche und Bemerkungen zum Nutzen der Färbekunſt. ib. 1772. 73. III. gr. 8. (7 fl.) — Anleitung zur Färbekunſt ꝛc. ib. 1785. 8. — Mineralog. Aufſätze im neuen Schauplatz der Natur. i)

Peter Poiret, geb. den 15 Apr. 1646. zu Mez, wo ſein Vater Schwerdtfeger war. Man hatte ihn zum Bildhauer oder Kupferſtecher beſtimmt; er wählte aber die Wiſſenſchaften, und gieng in dieſer Abſicht 1664. nach Baſel, wo man ihn in das Eraſmianum aufnahm. Hier ſtudirte er nebſt den gelehrten Sprachen die Carteſianiſche Philoſophie und die Theologie gröſtentheils vor ſich, da er wegen Leibesſchwachheit die öffentliche Stunden nicht beſuchen konnte. Er begab ſich 1667. nach Hanau, und das folgende Jahr nach Heidelberg; wurde hernach Prediger zu Otterberg, Frankenthal, Mannheim, und 1672 zu Anweiler im Zweybrückiſchen. Theils der Krieg, theils ſeine Neigung zur Myſtik brachte ihn auf den Entſchluß, ſein Amt niederzulegen. Er begab ſich nach Holland, und von da nach Hamburg zu ſeiner lieben und über alles geſchätzten Bourignon, die er, ſo lang ſie lebte, nicht mehr verließ. Nach ihrem Tod hielt er ſich beynahe 8 Jahre zu Amſterdam auf. Endlich wählte er 1688. Rheinsburg bey Leiden zu ſeinem beſtändigen Aufenthalt. Hier beſchäftigte er ſich in der Stille über 30 Jahre mit ſeinem ſtarken Briefwechſel und mit Bücherſchreiben.

i) Meuſel l. c.

Digitized by Google

Er ſtarb den 21 Mai 1719. æt. 73. — — Schriften: Cogitationes rationales de Deo, anima & malo &c. opt. ed. Amſt. 1715. 4. (2 Thlr. 8 gr.) — De eruditione ſolida, ſuperficiaria & falſa; opt. ed. Amſt 1707. II. 4. (4 fl. 30 kr.) — Fides & ratio collatæ, adverſus principia J. Lokii. ib. 1707. 8. (1 fl.) — l'Oeconomie divine, ou ſyſtême univerſel & demontrè des oeuvres & des deſſeins de Dieu envers les hommes &c. ib. 1687-1705. VII. 8. (3 Thlr. 16 gr.) von ihm ſelbſt lateiniſch überſetzt, ib. 1705. 4. (5 Thlr. 8 gr.) Deutſch: Die göttliche Haushaltung, d. i. die Haushaltung der Wiederherſtellung des Menſchen nach der Zukunft Jeſu Chriſti ins Fleiſch. Berlenburg, 1737-42. VI. 8. (3 Thlr.) Er folgt hier den Meynungen der Mad. Bourignon. — Noch viele myſtiſche Bücher, gröſtentheils in franzöſ. Sprache. — Opera poſthuma &c. Amſt. 1721. 4. (3 fl. 30 kr.) Dabey ſeine ausführliche Lebensbeſchreibung. — Edirte les Oeuvres d'ANTOINETTE BOURIGNON. Amſt. 1679 &c. XIX. 8. und die Werke der Mad. Guyon in 31. Octavbänden ꝛc k)

Poiret ꝛc. — — Reiſe in die Barbarey, oder Briefe aus Alt-Numidien, in den Jahren 1785. u. 86. ꝛc. aus dem Franzöſ. mit Anmerkungen. Straßb. 1 Th. 1789. gr. 8. Wichtig.

Johann Frider. Polack, geb. 1700. zu Bernſtadt in der Oberlauſitz. Er ſtudirte zu Leipzig und Frankfurt an der Oder 7. Jahre lang; wurde am letztern Ort 1730. Prof. iuris extraord. und nach 3. Jahren Prof. iuris & Mathef. ord. auch 1755. der Juriſten-Facultät Collegiat und Mitglied der k. Akademie zu Berlin. Er ſtarb den 22 Apr. 1771. nachdem er über 40 Jahre mit Ruhm gelehrt hatte. — — Hauptſchrift: Matheſis forenſis, oder Entwurf derjenigen mathematiſchen Wiſſenſchaften, die ein Rechtsgelehrter nöthig hat. Leipzig, 1734. 8. 1756. 4. (1 fl. 30 kr.) verbeſſert, ib. 1770. 4. mit Kupf. (2 fl.) — Syſtema iurisprudentiæ civ. germanicæ antiquæ. ib. 1733. 4. (40 kr.) — Diſſertationen. l)

Johann Polenus ꝛc. war Prof. Aſtron. am Gymnaſio zu Padua. — — Schriften: Dialogus de vortibus coeleſtibus. Padua,

k) Hiſt. Bibl. Fabr. P. V. p. 552 ſq. — BRUCKERI Hiſt. crit. philoſ. T. IV. p. 725-735. T. VI. p. 789-793. — BUDDEI Iſagoge hiſt. theol. p. 1374-1376. — PAQUOT Memoires &c. T. XIV. p. 291-315. — Niceron. 4 Th. p. 316-335.

l) Hambergers gel. Deutſchland.

1712. 4. — Epiſtolæ mathematicæ. ib. 1729. 4m. (3 fl.) — S. Jul. Frontini Comment. de aquæductibus urbis Romæ. ib. 1722 und 1732. 4m. mit Kupf. (1 Thlr. 16 gr.) — Tr. de motu aquæ mixto. ib. 1717. 4. (1 Thlr.) — Miſcellanea de barometris, thermometris &c. Venæt. 1709. 4. (14 gr.) — Theſauri utriusque Antiquitatum roman græcarumque nova ſupplementa. ib. 1717. V. fol. — Exercitationes Vitruvianæ. Patav. 1739 fol. m)

Melchior von Polignac, eigentlich de Poliniaco, geb. den 11 Oct. 1661. zu Puy in Velay, aus einem der älteſten Geſchlechter in Languedoc. Sein Vater war Ludwig Armand, Vicomte von Polignac, Marquis von Chalençon ꝛc. Der Sohn kam jung nach Paris, wo er eifrig ſtudirte. Der Cardinal von Bouillon nahm ihn 1689. mit ſich nach Rom, und gebrauchte ihn zu Staatsgeſchäften. Man ſchickte den jungen Abt von Polignac 1693. als Geſandten nach Polen, wo er es zwar dahin brachte, daß der Prinz von Conti 1696. zum König ausgerufen wurde; aber da die Wahl vereitelt war, mußte der Abt mit Zurücklaſſung ſeiner Geräthſchaften 1698. nach Frankreich ſich begeben. Er wurde in ſeine Abtey Bonport verwieſen, 1702. an den Hof zurückberufen, und 1706. zum Auditor di Rota ernennt. Nun reiſ'te er zum 2tenmal nach Rom, die franzöſiſche Angelegenheiten zu beſorgen; er kam nach 3. Jahren zurück, und gieng 1710. mit dem franzöſ. Geſandten nach Holland, wo er auch 1712. und 1713. den Friedensunterhandlungen zu Utrecht beywohnte. Der König erhielt für ihn den Cardinalshut, und ernennte ihn zu ſeinem Kapellmeiſter. Aber unter der Regentſchaft mußte Polignac 1718. in ſeine Abtey Anchin ſich entfernen, und er kam erſt 1721. an den Hof zurück. Er begab ſich 1724 nach Rom, der Wahl Benedicts XIII. beyzuwohnen; erhielt 1726. das Erzbiſtum Auch, und kam 1732. nach Frankreich zurück. Er ſtarb den 20 Nov. 1741. zu Paris. Man hatte ihn 1704. in die franzöſ. Akademie, 1715. in die Akad. der Wiſſenſchaften, und 1717. in die Acad des belles Lettres aufgenommen. — — Hauptſchrift: Anti-Lucretius ſ. de Deo & natura Lib. IX. Par. 1747. II. 8m. nachgedruckt. Amſt. 1748. 8. Lipſ. 1748. 8. (1 fl. 15 kr.) Franzöſiſch durch Bougainville, Secretär der

m) Hiſt. Bibl. Fabr. P. VI. p. 9 ſq. — Nic. Comnenus Papadopoli Hiſt. Gymnaſii Patavini. p. 189 ſq. — Saxii Onomaſt. T. VI. p. 200 ſq.

Digitized by Google

Akademie des belles Lettres &c. Anti-Lucrece, poëme ſur la religion naturelle. Paris, 1750. II. 12. (2 fl. 15 kr.) Italieniſch von Joh. Peter Bergantini. Verona, 1752. 8. Deutſch durch Martin Friderich Schäffer, preuſſiſ. Ober-Conſiſtorialrath und Oberamts-Regierungs-Secretär. Breslau, 1760. II. gr. 8. (2 fl.) In gleicher Versart und in gleichem Stil widerlegt hier Polignac nach Carteſianiſchen Grundſätzen das epikuriſche Lehrgebäude des Lucrez. Dadurch erwarb er ſich in der gelehrten Republik groſſen Ruhm. n)

Alexander Politus, geb. den 10 Jul. 1679. zu Florenz. Hier ſtudirte er bey den Jeſuiten und Piariſten die Humaniora und die Philoſophie mit auſſerordentlichem Eifer, auch hernach zu Rom. In ſeinem 15ten Jahr trat er in den Orden der Piariſten, und lehrte hernach in verſchiedenen Collegien die Rhetorik und peripatetiſche Philoſophie; zuletzt auch ſeit 1712. die Theologie. Man übertrug ihm 1733. auch die griechiſche Sprache zu Piſa zu lehren. Er ſtarb den 27 Jul. 1752. æt. 72. am Schlag zu Florenz. — — Schriften: Philoſophia peripatetica &c. Florent. 1708. 12. — Eustathii Comment. in Homeri Iliad. latine c. not. ib. 1730. 32. 35. III. fol. — Ej. Comment. in Dionyſium Periegetam &c. lat. c. notis. Colon. Allobr. 1741. 8m. — Orationes XII. Lucæ, 1746. 8. Wratisl. 1759. 8m. (1 fl. 15 kr.) leſenswürdig. — Martyrologium romanum &c. c. comment. Florent. 1751. fol. — Panegyrici VI. & Epiſtolæ. &c. o)

Johann Pontas, geb. den 31 Dec. 1638. zu St. Hilaire de Harcourt in der Dioeces von Auranches. Er ſtudirte zu Paris, wo er auch 1666. Doct. utriusque iuris und Vicarius bey der Pfarrey St. Genoveve des Ardens, und nach 25 Jahren Subpœnitentiarius wurde. Er ſtarb hier den 27 Apr. 1728. — — Hauptwerk: Dictionarium caſuum conſcientiæ. Luxenb. 1731. III. fol. Dictionaire des cas de conſcience. Bâle, 1741. V. fol.m. (27 fl.) Lyon, 1759. II. 8m. (4 fl.)

Julius Pontedra, geb. 1687. zu Piſa; ſtarb 1763. als Prof. Med. & Botan. daſelbſt. — — Schriften: Compendium tabu-

n) Sein Eloge &c. durch M. de Boze in der Hiſt. de l'Acad. roy. des Inſcr. T. XVI. p. 307-319. auch beſonders gedruckt. Paris, 1742. 12. — Saxii Onomaſt. T. VI. p. 173 ſq.

o) Fabroni Vitæ Italorum &c. T. VIII. p. 41-67.

Digitized by Google

larum, in quo plantæ 272 in Italia nuper detectæ recenſentur. Patav. 1718. 8. — Antiquitatum lat. græcarumque enarrationes & emendationes, epiſtolis LXVIII. comprehenſæ &c. ib. 1740. 4m. — Notæ in Catonem aliosque rei ruſticæ ſcriptores &c in der Geßneriſchen Ausgabe. p)

Erich Pontoppidan, geb. den 24 Aug. 1698. zu Aarhus in Jütland, wo ſein Vater Stiftsprobſt und Paſtor prim. der Cathedralkirche St. Stephens war. Er ſtudirte ſeit ſeinem 18. Jahr zu Kopenhagen, und beſuchte, nachdem er eine Hofmeiſterſtelle in Norwegen bekleidet hatte, einige der vornehmſten Städte in Holland. Von da reiſ'te er nach England; und da er eben im Begriff war, nach Frankreich ſeine Reiſe fortzuſetzen, verlo'gte man ihn zum Prediger in Fünen. Weil aber bey ſeiner Ankunft der Dienſt beſetzt war, ſo gieng er nach Aarhus, und von da nach Kopenhagen. Hier wählte man ihn 1721. zum Lehrer des jungen Herrn von Carlſtein, nachmaligen Herzog zu Holſtein Plön. An deſſen Hof wurde er 1723. Prediger zu Norburg, und durch eine Verſetzung wegen der vielen Verdrüßlichkeiten, wodurch man ihm das Leben verbitterte, 1726. Prediger in Hakenberg; ferner 1734. Schloßprediger in Friedrichsburg, und das folgende Jahr Hofprediger zu Kopenhagen; auch 1738. Prof. theol. extraord. auf der daſigen Univerſität; endlich Prokanzler und erſter Profeſſor der Theologie. Er ſtarb den 20 Dec. 1765. æt. 66. zu Kopenhagen. — — Schriften: Memoria Hafniæ, oder Beſchreibung der k. Hauptſtadt Kopenhagen ꝛc. Glückſtadt, 1738. 8. (12 gr.) — Theatrum Daniæ veteris & modernæ, oder Schaubühne des alten und jetzigen Dänemarks ꝛc. Bremen, 1730. 4m. (2 fl.) — Kurzgefaßte Reformationshiſtorie der Däniſchen Kirche ꝛc. Lübek, 1734. 8. (8 gr.) — Marmora Danica ſelectiora ſ. Inſcriptionum, quotquot per Daniam ſuperſunt, faſciculus &c. Hafniæ, 1739. 4i. II. fol. — Geſta & veſtigia Danorum extra Daniam &c. ib. 1740. 4i. III. 8m. (2 Thlr. 12 gr.) — Annales eccleſiæ Danicæ diplomatici, oder Kirchenhiſtorie des Reichs Dänemark ꝛc ib. 1741-47. III. 4. (7 fl.) und 4ten Th. 1 B. ib. 1774. 4. (2 fl.) — Menoza, ein aſiatiſcher Prinz, wel-

p) Cf. Sein Leben ꝛc. von Joſeph Gennari. Venet. 1758. 8. — Nic. Papadopoli Hiſt. Gymnaſii Patav. p. 184. — Hiſt. Bibl. Fabr. P. VI. p. 43 ſq. — Halleri Bibl. Botan. T. II. p. 145. ſqq. — Saxii Onomaſt. T. VI. p. 294 ſq.

Digitized by Google

cher die Welt durchreiſ'te und Chriſten ſuchte ꝛc. Däniſch, ib. 1742. 43. III. 8. Deutſch, aus dem Däniſchen. ib. 1772. IV. gr. 8. (4 fl.) — Abhandlung von der Neuigkeit der Welt. ib. 1758. 8. (36 kr.) — Kraft der Wahrheit, den atheiſtiſchen und naturaliſtiſchen Unglauben zu beſiegen, aus dem Däniſchen. ib. 1759. 8. (45 kr.) — Abhandlung von der Unſterblichkeit der menſchlichen Seelen ꝛc. ib. 1766. 8. (45 kr.) — Natürliche Hiſtorie von Norwegen. ib. 1753. 54. II. gr. 8. und Flensburg, 1769. II. gr. 8. m. K. (2 fl. 30 kr.) — Kurzgefaßte Nachrichten, die Naturhiſtorie in Dänemark betreffend. ib. 1765. gr. 4. m. K. (2 fl. 30 kr.) — Däniſcher Atlas, oder Beſchreibung des Königreichs Dänemark, aus dem Däniſchen von Joh. Ad. Scheiben. Hamburg, 1766. II. gr. 4. (9 fl.) — Einige Abhandlungen. q)

Hubert Cornelizoon Poot, ein holländiſcher Bauer und groſſer natürlicher Dichter, geb. 1689. zu Abtswout, einem Dorf bey Delft. Er fieng 1716. an zu dichten, und ſtarb 1733. — — Seine Werke hat Specx mit des Dichters Leben herausgegeben, Leiden, 1766. III. 4.

Alexander Pope geb. den 8 Jun. 1688. zu London aus einem alten adelichen Geſchlecht, von katholiſchen Aeltern. Er wurde hier wegen ſeines zärtlichen Temperaments von Privatlehrern in der lat. und griechiſchen Sprache ſowol, als in den Wiſſenſchaften unterrichet. Dabey zeigte er früh eine auſſerordentliche Gabe zur Dichtkunſt. Durch ſeine vortreflichen Gedichte, die er vom 12ten bis zum 16ten Jahr verfertigte, kam er in die vornehmſte Geſellſchaften der Grafen und Lords. Seine Ueberſetzung von Homers Iliade und Odyſſee ſoll ihm 100000 Thaler eingetragen haben. Dadurch ſowol, als durch ſeinen Ruhm reitzte er den Zorn der Neider, die ihn einen höckerichten ungeſtalten Menſchen nannten, da ſie ihm ſonſt nicht ſchaden konnten. Er ſtarb den 30 May 1744. auf ſeinem Luſthaus Twickenham 3 Meilen von London, als ein Katholick. — — Schriften: Homers Iliade ꝛc. in engliſchen Verſen mit gelehrten Anmerkungen. London, 1715-20. III. fol. und Odyſſee ꝛc. ib. 1725. 26. V. 8. Addiſon bewunderte dieſe Arbeit, und noch wird ſie von Kennern geſchätzt. — Verſuch über den Men-

q) Sein Leben ꝛc. in der deutſchen Bibliothek. 6 St. p. 702 ſqq. — Strodtmanns Geſchichte jetztlebender Gelehrten. 9 Th. p. 123-158. — Saxii Onomaſt. T. VI. p. 451.

ſchen; ein philoſophiſches Gedicht; engliſch, Lond. 1767. 8. (1 fl.) Engliſch und Franzöſiſch. Lauſanne, 1762. 4m. m. K. (4 fl. 30 kr.) Engliſch, lateiniſch, italieniſch, franzöſiſch und deutſch. Strasbourg, 1772. 8. (1 fl. 20 kr.) Engliſch und deutſch. Altenburg, 1759. gr. 4. (2 fl. 30 kr.) Franzöſiſch: Eſſai ſur l'homme. Lond. 1741. 4. m. K. (3 Thlr. 16 gr.) und durch Silhouet. Lauſanne, 1745. 4. m. K. (3 Thlr.) Lateiniſch mit Anmerkungen von B. J. G. am Ende. Witteb. 1743. 4m. (45 kr.) — Verſuch über die Kritik ꝛc. vom Abt Renel in franzöſiſche Verſe, und von Silhouet in franzöſ. Proſe überſetzt. — Der Lokenraub ꝛc. ein witziges und ſpaßhaftes Gedicht, von der Mad. Gottſched wäſſerig überſetzt. — Die Dunciade ꝛc. eine beiſſende Satyre auf die engliſche Schriftſteller und Buchhändler. — Oden, Fabeln, Schäfergedichte, Epilogen, Vorreden ꝛc. — Viele Briefe in gebundener und ungebundener Schreibart; Letters in proſe. Lond. 1757. II. 8. (6 fl.) Franzöſiſch: Lettres choiſies ſur differens ſujets de Morale & de Litterature; aus dem Engliſchen durch Genet. Strasb. 1753 8. (1 fl.) — Literary Correſpondence &c. Lond. 1735-37. V. 8. — Der gelehrte Warburton, dem Pope ſeine Schriften zum Druck vermachte, beſorgte deren Ausgabe, (ohne die Homeriſche Ueberſetzung) und begleitete ſolche mit ſeinem Commentar: Works &c. Lond. 1753. IX. 8m. mit ſchönen Kupfern. (27 fl.) Berlin, 1763 X. 8. (14 fl.) Franzöſiſch, gröſtentheils durch Silhouet überſetzt, Lyon, 1761. VII. 8. mit Kupf. (9 fl.) Amſt. 1767. VIII. 12. m. K. (18 fl.) Deutſch von Duſch. Altona, 1758-63. V gr. 8. (5 fl.) r)

Carl Porée geb. den 14 Sept. 1675. bey Caen. Er trat 1692. in den Jeſuiterorden; wurde 1708. Profeſſor der Redekunſt im Ludwigs-Collegio zu Paris; ſtarb daſelbſt den 11 Jan 1741. — — Man gab einen Theil ſeiner Reden und lat. Gedichte heraus, die mit Beyfall aufgenommen wurden: Fabulæ dramaticæ &c. Francof. 1755. 8. (30 kr.)

Johann Porſt geb. den 11 Dec. 1668. zu Oberkozau im Voigtlande; wurde auf Speners Empfehlung 1698. Pfarrer zu Malchow ohnweit Berlin; 1704. Prediger auf dem Friedrichswerder und in

r) Sein Leben ꝛc. engliſch von Ayre. Lond. 1745. II. 8. Sehr glaubwürdig und intereſſant von Owen Ruffhead, engliſch ib. 1769. 8. — Londner Magazin, 1751. p. 320 ſq. — Gätterers hiſtor. Journal. 5 Th. p. 75-79. — Saxii Onomaſt. T. VI. p. 261.

der Dorotheenſtadt zu Berlin; 1709. der Königin Beichtvater und Hofprediger; 1712. Probſt zu St. Nicolai, Paſtor primar. und Inſpector, auch 1716. Conſiſtorialrath; ſtarb den 9 Jan. 1728. — — Schriften: Theologia homiletica in exemplis, oder Predigten ꝛc. Halle, 1735. 4. (1 fl. 30 kr.) — Theologia practica regenitorum, oder Wachsthum der Wiedergebohrnen. ib. 1743. 4. (2 fl.) — Theologia viatorum practica, oder göttliche Führung der Seelen auf dem Wege zur Ewigkeit. ib. 1755. 4. (3 fl.) — Compendium theologiæ viatorum & regenitorum practicæ; deutſch. ib. 1740. 8. (1 fl.)

Peter Dominicus Roſius a Porta, Prediger zu Scamfs in Graubünden, und Kanzler des reformirten Colloquii in Ober-Engadin. — — Hiſt. reformationis eccleſiarum Ræticarum. Curiæ, 1772. 77. II. 4m. (6 fl. 45 kr.)

Johann Heinrich Pott geb. 1692. zu Halberſtadt; war Doct. med. und Profeſſor der Chemie am k. Collegio zu Berlin, auch Mitglied der k. Akademie daſelbſt; ſtarb den 20 März 1777. æt. 85. als einer der berühmteſten Chemiſten, der nicht nur 1741. durch Erfindung der Berliner-Porcellainerde, ſondern auch durch ſeine trefliche Schriften ſich groſſen Ruhm erwarb. — — Exercitationes chymicæ &c. Berolini, 1738. 8. (30 kr.) — Obſervationes & animadverſiones chymicæ. ib. 1739. 41. II. 4. (50 kr.) — Chymiſche Unterſuchungen, von Erkenntniß und Bearbeitung der Steine und Erden, von Feuer und Licht. ib. 1746. 51. 54. III. St. 4. neu aufgelegt. ib. 1757. 4. (1 fl. 45 kr.) — Vom Urinſalz ꝛc. ib. 1760. und 1761. 4. (30 kr.) — Wichtige und ganz neue phyſikaliſch-chymiſche Materien, mit vielen Experimenten ꝛc. ib. 1762. 4. — Arbeitete auch an den Miſcellaneis Berolinenſibus. ib. 1710-44. VII. 4. &c. s)

Paul Pott, ein engliſcher Wundarzt ꝛc. — — Schriften: Abhandlung von der Maſtdarmfiſtel; aus dem Engliſchen von J. J. Plenk. Wien, 1768. gr. 8. (24 kr.) — Von den Hauptwunden. Nürnb. 1768. gr. 8. (30 kr.) — Von dem Waſſerbruch u. a. Krankheiten des Hoden ꝛc. Kopenh. 1770. gr. 8. (1 fl.) — Abhandlungen über verſchiedene Gegenſtände der Wundarzneikunſt. Dres-

s) Hambergers gel. Deutſchl. — BLUMENBACHII Introd. in hiſt. med. litt. p. 332 ſq.

Digitized by Google

den, 1771. 73. II. 8. m. K. (2 fl.) — Chirurgiſche Beobachtungen. Berlin, 1776. 8. (30 kr.) ꝛc.

Johann Potter geb. 1672. zu Wakfield, wo ſein Vater ein Leinwandhändler war. Er ſtudirte zu Oxford; wurde daſelbſt Profeſſor der griechiſchen Sprache, 1708. Doctor und Profeſſor der Theologie, und 1715. Biſchof zu Oxford; 1737. nach des D. Wake Tod, Erzbiſchof von Cantelberg, Primas des Reichs und geheimer Rath. Er ſtarb den 21 Oct. 1747. æt. 75. zu Lambeth. — — Schriften: Griechiſche Archäologie, oder Alterthümer Griechenlands ꝛc. engliſch Oxon. 1697. und ed. II. Lond. 1706. II. 8m. ib. 1740. II. 8. Lateiniſch; Archæologia græca, ſ. veterum Græcorum ritus civiles & religioſi explicati. Lugd. B. 1702. fol. (3 Thlr.) Venet. 1733. II. 4. (4 Thlr. 12 gr.) und in Gronovs Theſauro &c. T. XII. Deutſch mit Anmerkungen und Zuſätzen von Joh. Jac. Rambach. Halle, 1775 78. III. gr. 8. (11 fl.) Der 3te Theil iſt von Rambach. — Plutarchus de audiendis poëtis, c n Oxon. 1694. 8m. — Lycophron, gr. & lat. c. n. ib. 1697. und 1702. fol. (5 Thlr.) — Clementis Alexandrini opera, gr. & lat. c. n. ib. 1715. fol. (20 Thlr.) — Diſcourſe of Church Gouvernement, &c.

Franz Amatus Pouget geb. 1666. zu Montpellier; ſtarb 1723. æt. 57. im St. Magloire zu Paris, als Prieſter des Oratorii, Doctor der Sorbonne und Abt zu Chambon. — — Hauptwerk: Catechiſme de Montpellier. Paris, 1702. 4. lateiniſch, vermehrt, ib. 1725. II. fol.

Ephraim Prätorius geb. 1657. zu Danzig. Er ſtudirte zu Wittenberg und Leipzig; wurde Prediger zu Münſterberg; hernach an der Kirche St. Lazari und 1702. St. Jacobi zu Danzig; endlich 1705. Senior des Miniſterii und Paſtor an der Marienkirche zu Thoren, wo er 1723. ſtarb. — — Man hat von ihm: Athenæ Gedanenſes. Lubecæ, 1713. 8 (4 gr.) — Bibliotheca homiletica, oder Homiletiſcher Bücher-Vorrath über die ganze Bibel. Leipzig, 1708. III. 4. (5 Thlr. 20 gr.) — Einige Diſſertationen und Predigten.

Chriſtian Friedrich Prange geb. den 20 Apr. 1756. zu Halle; daſelbſt Lehrer der Mathematik bey dem reformirten, und der Zeichnungskunſt bey dem lutheriſchen Gymnaſium. — — Schriften: Entwurf einer Akademie der bildenden Künſte. Halle, 1778. 79. II. 8. — Farben-Lexicon ꝛc. ib. 1782. gr. 4. mit 48 Kupfer-

Digitized by Google

tafeln. — Abhandlungen über verſchiedene Gegenſtände der Kunſt. ib. 1783. gr. 8. — Die Schule der Mahlerei, aus dem Franzöſ. ib. 1782. gr. 8. — Encyklopädie der alten Geſchichte, Götterlehre, Fabeln und Allegorien ꝛc. ib. 1783. gr. 8. t)

Johann Heinrich Pratje geb. den 12 Sept. 1710. zu Horneburg, einem zwiſchen Stade und Buxtehude gelegenen Burgfleken, wo ſein Vater ein Bürger und Brauer war. Er ſtudirte ſeit 1729. zu Helmſtädt; wurde 1733. Prediger zu Horneburg; 1743. Etatsprediger und Diaconus an der Wilhadikirche zu Stade, und 1745. Hauptpaſtor an gedachter Kirche, auch 1746. k. Conſiſtorialrath, und 1748. General-Superintendent der Herzogthümer Bremen und Verden zu Stade. — — Schriften: Bremiſch- und Verdiſches freywilliges Hebopfer. Leipzig, 1751-53. VIII. Beyträge, 8. (2 fl.) — Brem- und Verdiſche Bibliothek. Hamburg, 1753-60. V. gr. 8. (10 fl.) Enthält exegetiſche u. a. Aufſätze. — Hiſtoriſche Nachrichten von Joh. Chr. Edelmanns Leben ꝛc. ib. 1753. und 1755. 8. (36 kr.) — Adolph Helts Leben, Schickſal, Schriften und Irthümer. ib. 1754. und 1756. 4. — Die Herzogthümer Bremen und Verden, oder vermiſchte Abhandlungen zu Erläuterung der politiſchen-Kirchen-Gelehrten- und Naturgeſchichte dieſer Herzogthümer. Bremen, 1757-62. VI. 8. (6 fl. 45 kr.) — Religionsgeſchichte der Herzogthümer Bremen und Verden. ib. 1778-81. VI. 8. — Liturgiſches Archiv; 1 Fach. Stade, 1785. 8. — Altes und Neues aus den Herzogthümern Bremen und Verden. ib. 1769-81. XII. gr. 8. (15 fl.) — Brem- und Verdiſche Bemühungen der Bekenner Jeſu. Hamburg, 1763-65. IV. 8. (3 fl. 45 kr.) — Exegetiſch-homiletiſche Abhandlungen einiger wichtigen Stellen des A. und N. Teſt. Bremen, 1778. II. gr. 8. (3 fl.) — Miſcellaneæ Germaniæ antiquitates. Stade, 1775. 8. — Predigten ꝛc. 1 B. Bremen, 1778. gr. 8. (1 fl. 30 kr.) ꝛc. u)

Johann Heinrich Pratje geb. 1736. zu Horneburg; Prediger zu Steinkirchen, hernach Probſt zu Beverſtädt im Herzogthum Bremen; ſtarb den 5 Jan. 1789. æt. 53. — — Schriften: Land-

t) Meuſel l. c.

u) Sein Leben ꝛc. von J. H. Pratje. Hamburg, 1784. 4. — Beytr. zur Hiſt. der Gel. 2 Th. p. 182-199. — Strodtmanns N. gel. Europa. 7 Th. p. 725-731. — Schmerſahls Geſch. jetztleb. Gottesgel. 4. St. p. 417-462. — Meuſel l. c.

Digitized by Google

wirthſchaftliche Erfahrungen, zum Beſten des Landmanns, eine Wochenſchrift. Altona, 1768. 3 Quart. gr. 8. (2 fl. 15 kr.) — Das Evangelium Matthäi mit einer Einleitung ꝛc. Hamburg, 1775. 8. (12 gr.) — Allgemeines oekonomiſches Magazin. ib. 1782. 83. IV. St. 8. — Anleitung zur Anlegung, Wartung und Erhaltung eines Obſtgartens. Goettingen, 1782. 8. — C. Th. Waltheri Ellipſes hebraicæ, ex ed. Schoettgenii c. n. Lipſ. 1783. 8. &c. x)

Georg Pray, Prieſter des Jeſuiterordens zu Wien. — — Annales veterum Hunnorum, Avarum & Hungarorum ab A a. Chr. 210. ad A. p. Chr. 1197. Vindobonæ, 1761. fol m. (6 fl.) — Annales regum Hungariæ ib. 1764-66. III. fol m. (11 fl. 30 kr.)

Georg Martin Preißler geb. den 6 Nov. 1700. ſtarb 1754. zu Dresden. Ein berühmter Kupferſtecher, der groſſe Stärke im Zeichnen hatte.

Johann Daniel Preißler geb. 1666. zu Nürnberg, ſtarb daſelbſt 1737. Ein berühmter Mahler; war in Hiſtorien und Bildniſſen ſtark. — — Man hat von ihm: Zeichenſchule ꝛc. Nürenb. 4. Die folgenden waren ſeine Söhne

Johann Juſtin Preißler geb. 1698. zu Nürnberg. Er lernte bey ſeinem Vater die Mahlerei; hielt ſich hernach 8 Jahre bey dem berühmten Stoſch zu Rom auf, wo er ſich zugleich groſſe Kenntniſſe in den Alterthümern erwarb. Er zeichnete mit vielem Geſchmak, und war im Portraitmahlen geſchickt; ſtarb den 17 Febr. 1771. zu Nürnberg.

Georg Martin Preißler ſtarb 1745. &. 54. zu Nürnberg als ein berühmter Kupferſtecher.

Johann Martin Preißler geb. 1715. zu Nürnberg. Er kam 1744. als Hof-Kupferſtecher und Profeſſor der Akedemie nach Kopenhagen wo er 1781. ſtarb.

Valentin Daniel Preißler ſtarb 1765. &. 48. zu Nürnberg, in der Schwarzkunſt berühmt.

Andreas Peter le Guay de Premonval geb. den 16 Febr. 1716. zu Charenton. Er ſollte Advocat werden; legte ſich aber wieder den Willen ſeines Vaters auf die Philoſophie, der ihn deßwegen verlies. Zu Paris lehrte er hernach mit Beyfall; wurde aber beneidet, und mußte ſich kümmerlich behelfen. Von

x) Meuſel l. c.

da begab er ſich 1744. mit der Tochter des Pigeon, Mitglieds der Akademie, (der ſich durch ſeine ſphæram mobilem nach dem Copernikaniſchen Syſtem berühmt gemacht hat) nach Genf; von da nach Baſel, und lies ſich 1746. zu Loerrach mit ihr trauen. Sie kamen 1747. nach Holland. Nach vielen erlittenen Schwierigkeiten wurde endlich Premontval 1752. als Akademiker nach Berlin berufen, wo er den 3 Sept. 1764. ſtarb. Er und ſeine Gattin waren in der Pädagogik ſehr geſchickt. — — Schriften: Diſcours ſur diverſes notions préliminaires a l'étude des Mathematiques. Paris, 1743. 8. (1 fl.) — L'eſprit de Fontenelle. ib. 1744. 8. — Panagiana panurgica, ou le faux Evangeliſte, Critique du livre des moeurs. ib. 1750. 8. — La Monogamie. 1751. III. 8. (1 Thlr. 16 gr.) Deutſch, Nürnberg, 1753. 54. III. 8. (1 fl. 15 kr.) — Penſées ſur la liberté. Berlin, 1754. 8 (24 kr.) — Le Diogene de d'Alembert &c. Penſées libres ſur l'homme. ib. 1755. 12. (1 fl.) — Vues philoſophiques &c. ib. 1762. II. 8. (2 fl. 45 kr.) — Préſervatif contre la corruption de la langue Françoiſe en Allemagne. ib. 1759. - 64. VIII. P. 8. y)

Claude Joſeph Prevot geb. 1674. zu Paris. Schon in ſeinem 18ten Jahr plaidirte er mit Beyfall vor dem Parlament. Weil er aber ſeinen Orden zu hitzig vertheidigte, ſo mußte er 1731. nach Mayenne entweichen. Er ſtarb 1753. &. 78. Seine Schriften ſind mir nicht bekannt.

Anton Franz Prevot d'Exiles geb. den 1. Apr. 1697. zu Hesdin in Artois. Er wurde von den Jeſuiten gebildet, die ihn auch in ihren Orden zogen. Bald verlies er dieſen und ergriff die Waffen. Da es ihm auch hier nicht glückte, ſo kam er in das Kloſter nach Paris zurück. Von da gieng er nach Holland. Hernach wählte er den Benedictiner-Orden, und bearbeitete eine Zeitlang in der Abtei zu St. Germain das Gallia chriſtiana. Von da gieng er wieder nach Holland, und weiter nach England, wo er viele Bücher und Ueberſetzungen ſchrieb. Zu Paris ſetzte er unter dem Schutz des Prinzen von Conti, der ihn zu ſeinem Almoſenier ernannte, ſeine gelehrte Beſchäftigungen fort, und ſtarb den 23 Nov. 1763. am Schlag. — — Schriften: Memoires & avantures d'un homme de qualité, qui ſ'eſt retiré du monde. Lond. 1729. 8. ver-

y) Das N. gel. Eur. 13 Th. p. 235 ſqq. 20 Th. p. 1061 ſq.

mehrt, Dresde, 1753. II. 8. (2 fl. 24 kr.) In einem edlen und reinen Stil mit treflichen Characteren. — Tableau de la vie, ou hiſt. des paſſions, des vertus & des évenemens de tous les ages. Augsb. 1765. II. 8. m. K. (1 fl. 20 kr.) — Elemens de la politeſſe & de bienſéance &c. Strasb. 1766. 8. (45 kr.) — Hiſt. d'une Grecque moderne. Amſt. 1741. II. 12. (50 kr.) — Hiſt. des voyages &c. aus dem Engliſchen überſetzt und mit dem 8ten Band vermehrt. Man hat eine vollſtändigere Sammlung: Hiſt. générale des voyages, ou nouvelle collection de toutes les rélations des voyages par mer & par terre, qui été publiées dans différentes langues de toutes les nations connues. Haye, 1747. XXIV. 4m. mit Kupf. (200 fl.) — Ueberſetzte: Middletons Leben des Cicero; Cicero's Briefe an den Brutus; die Clariſſa und den Grandiſſon ꝛc. ins Franzöſiſche.

Johann Pringle geb. den 10 Apr. 1709. zu Stichelhouſe. Er ſtudirte die Arzneikunſt zu Edinburg, hernach unter Boerhave zu Leiden; wurde hier 1730. Doctor, und gieng nach Edinburg zurück; hielt daſelbſt ſeit 1742. als Gehülfe des D. Scot, Vorleſungen über die Moralphiloſophie, Pneumatik und Metaphyſik; diente 1742-45. als Feldarzt in Flandern, und 1746-49. als Lazaretarzt in England, wo er die nützlichſten Beobachtungen machte. Er wurde 1749. nach dem Aachner Frieden Leibarzt des Herzogs von Cumberland zu Loudon; 1745. Mitglied der k. Geſellſchaft der Wiſſenſchaften, und hernach ihr Präſident; 1751. Leibarzt der Königin, auch 1763. des Königes, der ihn zum Baronet ernannte. Er ſtarb den 18 Jan. 1784. æt. 75. am Schlag. — — Schriften: Obſervations on the diſeaſes of the army; ed V. Lond. 1765. 4. nebſt anꝛ den Tractaten; Deutſch: Beobachtungen über die Krankheiten einer Armee. Altenburg, 1772. gr. 8. (2 fl.) — Diſcourſe upon ſome late Improvements of the means of preſerving the Health of mariners. Lond. 1776. 4. Deutſch durch Wichmann: Ueber einige neuere Verbeſſerungen der Mittel, die Seeleute zu erhalten ꝛc. Goettingen, 1777. 8. — Six diſcourſes &c. Lond. 1783. 8. dabey ſein Leben. z)

Wolfgang Caſpar Prinz geb. den 10 Oct. 1641. zu Waldthurn in der Oberpfalz. Er ſtudirte zu Altdorf; kam 1661. als

z) Gruners Almanach ꝛc. 1787. p. 76-87. — Blumenbachii Introd. in hiſt. med. litt. p. 428 ſq.

Musicus in die Capelle nach Heidelberg, und das folgende Jahr nach Dresden als Musikdirector bey dem Grafen von Promnitz, welchen er auch auf seinem Feldzug nach Ungarn begleitete. Nach dessen Tod wurde er 1664. als Cantor nach Triebel, und 1665. nach Sorau berufen, wo er den 10 Oct. 1717. starb. — — Schriften: Compendium musicæ signatoriæ & modulatoriæ vocis. — Compend. musicæ poëticæ. — Historische Beschreibung der Sing- und Kling-Kunst. ꝛc.

Matthäus Prior geb. den 21 Jul. 1664. zu London, wo sein Vater ein Schreiner war. Sein Vetter, ein Weinschenk, erzog ihn sorgfältig, und lies ihn in der Schule von Westmünster studiren. Er sollte dessen Lebensart ergreifen. Aber der Graf von Dorset nahm ihn in Schutz, schickte ihn nach Cambridge, und brachte ihn 1690. zu London an den Hof. Prior begleitete als Secretär den Grafen von Berkely, bevollmächtigten Gesandten im Haag; eben so 1697. die bevollmächtigte Gesandten zu den Friedenshandlungen nach Ryswik, und das folgende Jahr den Grafen von Portland nach Frankreich, nachdem er 1697. zum Staats-Secretär von Irland erklärt worden war. Er wurde 1700. Commercien- und Plantagenrath; auch hernach Parlamentsglied. Man schickte ihn 1711. als Bevollmächtigten nach Frankreich, am Frieden zu arbeiten. Auf Angeben des Ritters Rob. Walpole kam er 1715. in Verhaft, erhielt aber 1717. seine Freiheit wieder; begab sich auf sein Landgut Downhall, und starb den 18 Sept. 1721. zu Wimpole. Er wurde in der Westmünster-Kirche begraben, und erhielt ein marmornes Denkmal mit einer von D. Freind gefertigten Aufschrift. In seinen Gedichten herrscht Wiz, Reichthum der Gedanken und Erfindungen, leichte fliessende Versification. Seine Erzählungen sind unnachahmlich. Er hatte sich den Horaz zum Muster gewählt. — — Man hat seine Gedichte zusammengedruckt: Poëms on several occasions. Lond 1754. und 1773. II. 8. (2 fl.) Davon deutsch: Salomo; ein Gedicht über die Eitelkeit der Welt. Frankf. 1773. 8 (24 kr.)

Joseph Priſtley ꝛc. — — Schriften: Geschichte der Electricität, nebst eigenen Versuchen; aus dem Englischen. Berlin, 1772. gr. 4. m. K. (5 fl.) — Geschichte der Optik ꝛc. Leipz. 1776. II. gr. 4. m. K. (5 fl.) — Beobachtungen und Versuche über verschiedene Gattungen der Luft. Wien, 1778-80. III. gr. 8. (4 fl.) —

Digitized by Google

Beobachtungen und Verſuche über verſchiedene Theile der Naturlehre, nebſt fortgeſetzten Beobachtungen über die Luft. Leipz. 1 Th. 1780. gr. 8. — Vorleſungen über die Redekunſt und Kritik; aus dem Engliſchen von Eſchenburg. ib. 1779. gr. 8. (1 fl. 30 kr.) — Geſchichte der Verfälſchungen des Chriſtenthums, aus dem Engliſchen mit Anmerkungen. Hamburg, 1785. II. 8. und in einer andern Ueberſetzung, Berlin, 1785. II. gr. 8. Wurde ins Holländiſche überſetzt; aber auch in mehrern Preisſchriften 1787, beſonders von Segaar, Profeſſor in Utrecht, gründlich widerlegt. —

Procopowicz ꝛc. — — Miſcellanea ſacra. Wratisl. 1744. 8m. (40 kr.) — Hiſt. de ortu & progreſſu controverſiæ græcos inter & lat. de proceſſione Spiritus S. agitatæ. ib. 1767. 8m. (30 kr.) — Tr. de proceſſione Spiritus S. Gothæ, 1772. 8. (1 fl. 30 kr.) — Lucubrationes varii arg. ib. 1743. 8m. (15 kr.) — De theologia. Regiom. 1773. 8 (1 fl.)

Proyart, Abt ꝛc. — — Geſchichte von Loango, Kongo u. a. Königreichen ꝛc. aus dem Franzöſ. Leipz. 1777. 8.

Franz Pubitſchka geb. den 19 Aug. 1722. zu Kommothau in Böhmen; ein Exjeſuit und Doct. philoſ. zu Prag. — — Schriften: Series chronologica rerum Slavo-Bohemicarum &c. Pragæ, 1768. auct. 1769. 4. — Chronologiſche Geſchichte Boehmens. Leipzig, 1770-84. VI. B. gr. 4. (12 fl.) a)

Iſaias Pufendorf oder Pufendörfer, ein Bruder des Samuels, geb. den 25 Jul. 1628. zu Flöhe, einem Dorf bey Chemniz, wo ſein Vater Prediger war. Er ſtudirte zu Leipzig, und wurde daſelbſt Aſſeſſor der philoſophiſchen Facultät; legte ſich aber hernach auf die Rechtsgelahrtheit, und wurde, nachdem er mit jungen Grafen gereiſt war, Schwediſcher Kundſchafter in Deutſchland, hernach Geſandter in Frankreich und zu Wien; 1672. Geheimerrath und Kanzler von Bremen und Verden; wurde in den Adelſtand erhoben, und zum eques auratus in Engelland ernennt. Er retirirte ſich 1686. nach Hamburg; trat 1687. als Miniſter und Geheimerrath in Däniſche Dienſte; kam 1688. als Geſandter nach Regenſpurg, und ſtarb daſelbſt den 26 Aug. 1689. da er eben im Begriff war als Däniſcher Geſandter nach Wien zu

a) Meuſel l. c. — Lemgoer Bibl. 3 B. p. 435. — Lucä gelehrtes Oeſterreich. 1 B. 2 St.

gehen. — — Schriften: Tr. de Druidibus; de legibus Salicis; de theologia Platonica &c. welche der Kanzler Ludwig zuſammendrucken lies: Opuſcula iuvenilia &c. Halæ, 1699. 8. — Man ſchreibt ihm auch zu: Anecdotes de Suede, ou Hiſt. ſecrette de Charles XI. Haye, (Berlin) 1716. 8. eine Satyre. b)

Eſajas Pufendorf, der jüngere, war zu Bükeburg als Amtmann in gräflich Schaumburg-Lippiſchen Dienſten, und ſtarb den 4 Febr. 1738. als Ober-Appellations-Gerichtsrath zu Zelle. — — Man hat von ihm: Introductio in proceſſum criminalem Luneburgicum. Hannov. 1768. 4. (1 fl. 45 kr.) — Introd. in proceſſum civilem Luneburgicum ib. 1769. 4. (3 fl.) Deſſen Sohn

Friedrich Eſajas von Pufendorf geb. 1708. zu Bükeburg. Er ſtudirte zu Helmſtädt und Marburg; wurde Hofgerichts-Aſſeſſor zu Hannover; nach ſeines Vaters Tod 1738. Ober-Appellations-Gerichts-Rath zu Zelle; und 1770. Vice-Präſident deſſelben Gerichts, zugleich in den Adelſtand erhoben; ſtarb den 25 Aug. 1785. — — Schriften: Tr. de privilegiis, ſpeciatim de iure de non appellando Hannoveræ, 1730. 8 (15 kr.) — De iurisdictione germanica. Lemgoviæ, 1740. und 1786. 8m. (1 fl. 45 kr.) — De culpa &c. ib. 1741. 8m. (50 kr.) — Religio gentium arcana. Hannov. 1773. 8m. (1 fl. 30 kr.) — Obſervationes iuris univerſi, quibus præcipue res iudicatæ ſummi tribunalis regii & electoralis continentur. Cellis, 1744. 48. 56. 70. IV. 4. (16 fl.) abgekürzt, ohne die Statuten, Hannov. 1780. II. 4 (5 fl. 30 kr.) — Umſchreibung und Erklärung des Hohenliedes ꝛc. Bremen, 1776. 4. (2 fl.) c)

Johann Stephan Pütter geb. den 25 Jun. 1725. zu Iſerlohn in der Grafſchaft Mark in Weſtphalen, wo ſein Vater ein Kaufmann war. Seit Oſtern 1738. ſtudirte er zu Marburg; ſeit Michaelis 1739. zu Halle, und ſeit Michaelis 1741. zu Jena. Von da gieng er nach 1 Jahr mit Eſtor nach Marburg zurück. Hier fieng er 1743. an zu advociren und privatim zu lehren. Das folgende Jahr hielt er öffentliche Vorleſungen. Nachdem er 1746. den Ruf als auſſerordentlicher Lehrer der Rechte von Göttingen erhalten hatte, machte er noch eine gelehrte Reiſe nach Wezlar, und von da über Regenſpurg nach Wien. Er nahm 1747. Beſitz von ſeiner

b) Chaufepié Dict. hiſt. h. v.
c) Weidlichs biogr. Nachrichten. 2 Th. p. 191 ſq. — Meuſel l. c.

Profeſſion; wurde 1749. ordentlicher Beyſitzer der Juriſten-Facultät; 1753. Prof. iuris ord. und erhielt 1757. nach Schmauſſens Tod die Profeſſion des deutſchen Staatsrechts; 1758. den Hofraths-Character, und 1770. den Character eines geheimen Juſtizrathes. — — Schriften: Conſpectus rei iudiciariæ imperii, ſigillatim iurium ac praxeos ſupremorum imperii tribunalium. Gottingæ, 1748. 4m. (1 fl. 45 kr.) mit fortlaufender Seitenzahl fortgeſetzt, ib. 1749. 4m. — Weiter ausgeführt unter der Aufſchrift: Introductio in rem iudiciariam imperii &c. ib. 1752. 4m. (2 fl.) ib. 1757. 4m. — Dazu gehört: Epitome Proceſſus imperii tribunalium ſupremorum. ib. 1757. und 1769. 8m. (1 fl.) umgearbeitet ib. 1777. 8m. 1786. 8m. (1 fl. 30 kr.) — Elementa iuris germanici privati hodierni. Gottingæ, 1748. 8. (30 kr.) ib. 1756. 8. (50 kr.) ib. 1776. 8m. (1 fl.) — Elementa iuris naturæ. ib. 1750. 8m. (40 kr.) auct. ib. 1753. 8m. (56 kr.) — Elem. iuris publici German. ib. 1754. 8m. (1 fl. 30 kr.) ed. IV. ib 1766. 8m. (3 fl.) und Epitome iuris p. G. ib. 1757. 8. (1 fl.) enthält Supplementen zum vorigen. — Inſtitutiones iuris publici germanici. ib. 1770. auct. 1776. u. 1782. 8m. (2 fl.) — Verſuch einiger nähern Erläuterungen des Proceſſes beider höchſten Reichsgerichte ꝛc. ib. 1751. und 1768. gr. 4. — Staatsveränderungen des deutſchen Reichs ꝛc. ib. 1753. gr. 8. (45 kr.) ganz umgearbeitete 5te Ausgabe. ib. 1776. gr. 8. (1 fl. 30 kr.) 6te Ausg. ib. 1789. gr. 8. — Anleitung zur juriſtiſchen Praxi ꝛc. ib. 1753. und 4te unveränderte Ausg. 1780. gr. 8. (2 fl.) Zugabe von der Orthographie und Richtigkeit der Sprache, und vom deutſchen Kanzlei-Cerimoniel, oder 2ter Theil. ib. 1759. und 3te Ausgabe 1780. gr. 8. — Entwurf einer juriſtiſchen Encyklopädie ꝛc. ib. 1757. gr. 8. (24 kr.) und umgearbeitet, 1767. 8m. (1 fl.) — Hiſtoriſch-politiſches Handbuch von den beſondern deutſchen Staaten. 1 Th. von Oeſterreich, Bayern, Pfalz. ib. 1758. gr. 8. (1 fl. 45 kr.) — Auserleſene Rechtsfälle aus allen Theilen der in Deutſchland üblichen Rechtsgelehrſamkeit ꝛc. ib. 1760-78. X. Theile in 3 Bänden. fol. (30 fl.) Des 3ten Bandes 3ter Theil, ib. 1785. fol. Eine wichtige Sammlung. — Vollſtändiges Handbuch der deutſchen Reichshiſtorie. ib. 1762. II. gr. 8. (5 fl.) und vermehrt 1772. II. gr. 8. (5 fl. 30 kr.) — Kurzer Begriff des deutſchen Staatsrechts. ib. 1764. und verbeſſert 1768. gr. 8. (1 fl. 12 kr.) — Verſuch einer akademiſchen Gelehrtengeſchichte der Univerſität Goettingen. ib.

Digitized by Google

1765. gr. 8. (1 fl. 45 kr.) Zweiter Theil von 1765-88. ib. 1788. gr. 8. — Opuſcula rem iudiciariam imperii illuſtrantia &c. ib. 1766. 4m. (3 fl.) und nachgedruckt Bambergæ, 1767. 8. ſind geſammelte Diſſertationen, ſo wie Sylloge commentationum, ius privatum principum illuſtrantium. Gottingæ, ed. II. 1779. 4m. — Primæ lineæ iuris privati principum, ſpeciatim Germaniæ. ib. 1768. und 1779. 8m. (1 fl.) — Der einzige Weg zur wahren Glückſeligkeit ꝛc. ib. 1772. vermehrt 1774. u. 1776. 8. (50 kr.) — Der Bücher-Nachdruck nach ächten Grundſätzen des Rechts geprüft. ib. 1774. gr. 4. (1 fl. 15 kr.) Franzöſiſch durch Meyron. ib. 1774. 8. — Empfehlung einer vernünftigen Mode deutſcher Aufſchriften in deutſchen Briefen. ib. 1775. 8m. (8 kr.) — Litteratur des deutſchen Staatsrechts ꝛc. ib. 1776-83. III. gr. 8. (6 fl.) — Beyträge zur nähern Erläuterung einiger Lehren des D. Staatsrechts. ib. 1777. 79. II. gr. 8. (2 fl.) — Deutſche Reichsgeſchichte in ihrem Hauptfaden entwickelt. ib. 1778. gr. 8. (2 fl.) ib. 1783. gr. 8. (1 Thlr. 8 gr.) Im Auszug: Kurzer Begriff der D. Reichsgeſchichte. ib. 1780. gr. 8. — Hiſtoriſche Entwikelung der heutigen Staatsverfaſſung des D. Reichs. ib. 1786. und 1789. III. gr. 8. (5 fl. 30 kr.) — Ueber Richtigkeit und Rechtſchreibung der D. Sprache. ib. 1780. 8. — Mehrere Abhandlungen und Deductionen ꝛc. alles gründlich, wie man es von dem gelehrten Mann erwarten konnte, der groſſe Männer bildete. d)

Joſias Ludwig Ernſt Pürtmann geb. 1730. zu Oſtrau ohnweit Zörbig, wo ſein Vater adelicher Amtsſchöſſer war. Er ſtudirte ſeit 1748. zu Leipzig; hielt daſelbſt ſeit 1757. als Notarius und kurſächſiſcher Advocat juriſtiſche Vorleſungen; wurde 1761. beider Rechte Doctor; 1764. Ober-Hofgerichts- und Conſiſtorial-Advocat; 1765. Prof. iuris extraord. und 1771. ordinarius, auch Beyſitzer der Juriſten-Facultät; 1786. Profeſſor der Pandecten und Canonicus zu Naumburg. Er iſt bey ſeiner gründlichen Rechtsgelehrſamkeit auch ein beliebter und zierlicher Humaniſt. — Schriften: Interpretationes & obſervationes, quibus difficiliora quædam iuris rom. capita explicantur, illuſtrantur & ab emendationibus vindicantur. Lipſiæ, 1763. 8. — Probabilium iuris civ. Libri II ib. 1768.

d) Sein Leben und Schriften von ihm ſelbſt verfaßt, in der Litteratur des D. Staatsrechts. 2 Th. p. 10-21. — Weidlichs biogr. Nachr. 2 Th. p. 191-213. — Meuſel l. c.

Digitized by Google

73. II. 8m. (2 fl.) — Adverſariorum iuris univerſi Libri III. ib. 1775. 78. 88. III. 8m. (2 fl. 30 kr.) — Elementa iuris criminalis. ib. 1779. 8m. — Elementa iuris feudalis. ib. 1781. 8m. — Obſervationes iuris feudalis. ib. 1783. 8m. — Grundſätze des Wechſelrechts. ib. 1784. gr. 8. — Opuſculorum ſylloge ib. 1786. 8m. — Opuſcula iuris criminalis. ib. 1789. 8m. — Godofr. Mascovii Opuſcula iuridica & philologica c. n. ib. 1776. 8m. (2 fl.) — Ej. Memoria &c. ib. 1771. 8m. — Mehrere Abhandlungen. e)

Thomas Pyle, Canonicus zu Sarum und Prediger zu Norfolk ꝛc. — — Paraphraſe über die Apoſtelgeſchichte und die Apoſtoliſchen Briefe des N. Teſt. aus dem Engliſchen von Elieſer Gottl. Küſter, Paſtor an der Andreaskirche zu Braunſchweig. Hamburg, 1778. II. gr. 8. (3 Thlr.) Gründlich.

Johann Theodor Pyl geb. 1749. zu Barth; ſeit 1779. erſter Stadtphyſicus und Beyſitzer des mediciniſchen Collegii, auch ſeit 1786. Rath des Ober-Geſundheits-Collegii zu Berlin. — — Schriften: Chemiſch-mineraliſche Beobachtungen von Chr. Ehrenfr. Weigel, aus dem Lateiniſchen mit vielen Zuſätzen. Breslau, 1779. II. gr. 8. — Aufſätze und Beobachtungen aus der gerichtlichen Arzneiwiſſenſchaft. Berlin, 1783-89. VI. gr. 8. Intereſſant. — Magazin für die gerichtliche Arzneikunde und mediciniſche Polizei. Stendal, 1783. 84. II. Bände, jeder III. St. 8. und neues Magazin für die gerichtliche Arzneikunde und mediciniſche Polizei. 1786. 87. II. 8. — K. K. Thunbergs Abhandl. von den verſchiedenen Münzen im Kaiſerthum Japan; aus dem Schwediſchen, mit Anmerk. ib. 1784. 8. f)

Johann Jacob Quanz geb. den 30 Jan. 1697. zu Oberſchweden, einem Hannöveriſchen Dorf zwiſchen Goettingen und Minden, wo ſein Vater ein Hufſchmidt war. Sein älterer Bruder, ein Dorfgeiger, nahm ihn als einen achtjährigen Knaben mit ſich auf ſeine Wanderungen, und er mußte, ohne eine Note zu kennen, deſſen Gekraz mit der Schallmeie und Baßgeige begleiten. Dieß erweckte in ihm einen unwiderſtehlichen Hang zur Muſik. Er begab ſich nach Merſeburg in die Lehre, und lernte, gröſtentheils durch eigenen Fleiß, nebſt andern Inſtrumenten hauptſächlich die

e) Weidlichs biogr. Nachr. 2 Th. p. 213-219. — Meuſel l. c.
f) Meuſel l. c.

Digitized by Google

Violin. Nach einigen Reisen, die er seit 1714. unternommen hatte, kam er 1718. als Hoboist zu der polnischen Kapelle nach Dresden. Hier legte er sich nun mit allem Eifer auf die Querflöte und auf das Componiren. Er reis'te 1724-27. nach Italien, Paris und London, sich in seiner Kunst zu üben. Händel wollte ihn zu London bey sich behalten; aber er gieng nach Dresden zurück. Sobald er 1728. in die Sächsische Hofkapelle aufgenommen war, legte er die Hoboe bey Seit, und studirte nur die Flöte. König Friedrich II. war sein Lehrling. Dieser nahm ihn 1741. in seine Dienste nach Berlin mit einem jährlichen Gehalt von 2000 Thalern; überdieß wurden ihm, nebst einer besondern Belohnung für seine Compositionen, 100 Ducaten für jede Flöte zugesichert, die er von seiner Hand gedrechselt liefern würde. Auch hatte er die Freiheit, nur bey der k. Kammermusik, und nicht im Orchester zu spielen; zugleich stund er unmittelbar unter des Königs Befehl. Er starb den 12 Jul. 1777, allgemein bewundert, und vom König geschätzt, der ihm ein Denkmal setzen lies. — — Man hat von ihm, (nebst 300 Concerten, die er für den König allein componirte): Versuch einer Anweisung, die Flötetraversiere zu spielen. Berlin, 1752. 4. Im Auszug von Franz Anton Schlegel: Anleitung die Flöte zu spielen. Grätz, 1788. 8. Ein Hauptwerk.

Johann Christian Quistorp geb. den 30 Oct. 1737. zu Rostok, wo sein Vater Prof. med. und Stadtphysicus war. Er studirte hier, und hielt hernach als Doctor juristische Vorlesungen; wurde Prof. iuris; kam aber 1772. als Lehrer nach Bützow, und 1780. als Assessor des Ober-Appellations-Gerichts oder Tribunals nach Wißmar, nachdem er 1774. den Character eines Justizraths erhalten hatte. Er machte sich um das protestantische Kirchenrecht sowol, als um das peinliche Recht verdient. — — Schriften: Grundsätze des deutschen peinlichen Rechts. Rostok, 1770. und vermehrt 1776. II. 8. (2 fl. 30 kr.) verbessert ib. 1783. gr. 8. — Principia iurisprudentiæ ecclesiasticæ germanicæ, maxime Protestantium. ib. 1771. 8. — Kleinere juristische Schriften. 1 Samml. Bützow, 1772. 8. — Beyträge zur Erläuterung verschiedener, mehrentheils unentschiedener Rechts-Materien aus der bürgerlichen und peinlichen Rechtsgelahrtheit. 1 B. in 4 Stücken. Rostok, 1780. u. 1787. 8. Eine Fortsetzung des vorigen. ꝛc. g)

g) Weidlich l. c. p. 220 sqq. — Meusel l. c.

Johann Jacob Rabe geb. 1710. zu Lindfluhr bey Würzburg; Archidiaconus, hernach Kirchen- und Conſiſtorialrath auch Stadtpfarrer zu Anſpach. — — Schriften: Miſchnah, oder Text des Talmuds, aus dem Hebräiſchen überſetzt, umſchrieben und mit Anmerkungen erläutert. Onolzbach, 1760-63. VI. 4m. (10 fl.) — Der Talmudiſche Tractat Berachot von den Lobſprüchen ꝛc. mit Anmerkungen. Halle, 1777. 4. — Der Talm. Tractat Peah, von dem Akerwinkel ꝛc. mit Anmerkungen. Anſpach, 1781. 4. — Der Prediger Salomo, mit Erklärung von Mendelſohn, aus dem Hebr. überſetzt. ib. 1771. 4. h)

Juſtus Gotthard Rabener geb. 1688. zu Leipzig, wo ſein Vater Schöppen- und Gerichtsſchreiber war. Er ſtudirte hier, und hielt hernach Vorleſungen; wurde 1713. Catechet; 1714. Sonnabendprediger an der Thomaskirche; 1720. Diaconus an der neuen Kirche; 1721. Mittagsprediger; endlich 1731. Veſperprediger an der Thomaskirche; ſtarb 1731. ohnverehligt. — — Er fieng 1712. die deutſchen Acta eruditorum an, und hatte bis 1719. die Direction. Das gelehrte Journal wurde bis 1741. fortgeführt, und begreift 240 Theile in 20 Octavbänden. (32 fl.) — Er arbeitete auch an den lateiniſchen Actis erudit. — Seine Fortſetzung der Sekendorfiſchen Hiſt. des Lutherthums brachte er nicht zu Stande. Deſſen jüngerer Bruder

Juſtus Gottfried Rabener geb. 1702. ſtarb 1732. zu Leipzig. — — Schrieb: Die Europäiſche Fama ꝛc. ſeit 1724. Das ganze begreift 360 Theile, Leipz. 1702-35. 8. (48 fl.) fortgeſetzt: Die neue Europ. Fama ꝛc. ib. 1736-56. in 192 Theilen 8. (25 fl. 36 kr.) — Das Leben Petri I. Kaiſers von Rußland. ib. 1720. 8. (12 gr.) — Arbeitete auch an dem allgemeinen hiſtoriſchen Lexico, wovon die 3te verbeſſerte Auflage herauskam. ib. 1730-32. IV. grfol. (30 fl.) und Fortſetzung. ib. 1740. II. grfol. (13 fl. 45 kr.) — Amoenitates hiſtorico-philol. Decades V. ib. 1695. 8. ſind von dem ältern Juſt. Gottfr. Rabener, der als Rector der Fürſtenſchule zu Meiſſen 1699. æt. 34. ſtarb.

Gotthold Wilhelm Rabener geb. den 17 Sept. 1714. zu Wachau ohnweit Leipzig, einem Rittergut, deſſen Beſitzer ſein Vater Juſtus Gottlieb, und zugleich Anwald im Leipziger Oberhof-

h) Meuſel l. c.

gerichte war. Auf der Landschule zu Meissen, wohin er 1728. kam, errichtete er mit Gärtner und Gellert eine beständige Freundschaft. Nach 6 Jahren begab er sich auf die Universität zu Leipzig und studirte die Rechtsgelahrtheit; nebenher erwarb er sich auch Kenntniße in Steuersachen. Er wurde 1741. Steuer-Revisor des Leipziger Kreises; 1753. Ober-Steuersecretär zu Dresden; 1763. Steuerrath. Er starb den 22 März 1771. an den Folgen des Schlags, der ihn 1767. und 69. getroffen hatte. Deutschlands Lucian, der beste Patriot, der unermüdete Geschäftsmann, der zärtliche Freund. — — Schriften: Satyren. Leipzig, 1751-55. IV. gr. 8. (5 fl.) 10te Auflage, ib. 1771. IV. 8. (2 fl. 30 kr.) und 1777. VI. 8. (4 fl. 30 kr.) Kupfer dazu. Anspach, gr. 8. (30 kr.) Originell. — Briefe ꝛc. von C. F. Weiße nebst einer Nachricht von dessen Leben und Schriften. ib. 1772. 8. (1 fl.) Man würde noch vieles von diesem witzigen Schriftsteller erhalten haben, wenn nicht seine Handschriften 1760. bey der Belagerung Dresdens verbrannt wären.

Racine, Abt ꝛc. — — Abrégé de l'hist. ecclesiastique, contenant les événemens considérables de chaque siécle, avec des réflexions. Cologne, 1762-66. XIII. 4m. (54 fl.) Deutsch: Kirchengeschichte ꝛc. Wien, bis 1789. X. gr. 8. (a 1 fl. 45 kr.) i)

Georg Christian Raff geb. 1745. zu Ulm; war Lehrer der Geographie und Geschichte an der Schule zu Goettingen; starb den 5 Jun. 1788. æt. 43. — — Schriften: Geographie für Kinder. Goettingen, 1776. und 3te Aufl. 1777. 8. (50 kr.) 4te verbesserte Ausg. ib. 1787. 8. Fortgesetzt. ib. 1790. 8. — Geographie für Kinder zum Gebrauch auf Schulen. 3te Aufl. ib. 1784. 8. 4te A. 1787. — Naturgeschichte für Kinder. ib. 1778. und 4te vermehrte Aufl. 1783. 8. m. K. (1 fl. 30 kr.) — Naturgeschichte zum Gebrauch auf Schulen. ib. 1785. 8. — Dialogen für Kinder. ib. 1779. 8. — Abriß der allgemeinen Weltgeschichte für die Jugend. ib. 1788. III. 8. vermehrt ib. 1789. 8. k)

Franz Raguenet, von Rouen gebürtig, trat in den geistlichen Stand, und legte sich nebst den schönen Wissenschaften vorzüglich auf die Geschichte; starb circa 1720. — — Schriften: Les monumens de Rome, ou description des plus beaux ouvrages de l'peinture, de Sculpture & d'Architecture de Rome, avec des observations.

i) Cf. Dunkels hist. krit. Nachr. von verstorb. Gel. 3 B. p. 843.
k) Meusel l. c.

Digitized by Google

Paris, 1700. und 1702. 12. Lond. 1737. 12. (36 kr.) Dadurch erhielt er das römiſche Bürgerrecht. — Le Parallele des François avec les Italiens dans la Muſique & dans les Operas. — Hiſt. du Vicomte de Turenne. Haye, 1738. II. 12. — Hiſt. d'Olivier Cromvel. — Hiſt. de l'Ancien Teſtament. &c.

Friedrich Eberhard Rambach geb. den 24 Aug. 1708. zu Pfullendorf im Gothaiſchen, ein Bruder des Theologen Joh. Jacobs. Er ſtudirte zu Halle und Gieſſen; kam 1730. an das Waiſenhaus zu Halle; wurde daſelbſt 1740. Diaconus; 1745. Prediger an der H. Geiſtkirche in Magdeburg; 1751. Oberdompredeger, Ephorus und Inſpector daſelbſt; 1756. Pfarrer an der Marienkirche zu Halle; 1766. Ober-Conſiſtorialrath und Inſpector der evangeliſchen Kirchen und Schulen in Schleſien zu Breslau, wo er den 16 Aug. 1775. ſtarb. — — Schriften: Betrachtungen über die Evangelien. Roſtok, 1755. 4. (4 fl.) — Betr. über die Epiſteln. Magdeb. 1749. 4. (3 fl 45 kr.) — Beyträge zur Beförderung der Erkenntniß der Wahrheit zur Gottſeligkeit. Halle, 1754 — 59. IV. 8. (3 fl.) — Schickſale der Proteſtanten in England. 1 Th. ib. 1762. 8. — Ueberſetzungen aus dem Engliſchen: Scherlocks Verwahrungsmittel wider das Papſtum. ib 1742. 8. — Ej Betrachtungen über die Sittenlehre der H. Schrift. ib 1744. 8. Ej. Zeugniſſe von den wichtigſten Grundwahrheiten der chriſtlichen Religion. Berlin, 1744. 8. (1 fl.) — Von den Verſammlungen der Chriſten zum öffentlichen Gottesdienſt ꝛc. Roſtock, 1747. 8. ib. 1763. 8. (3 fl.) — Bentley Anmerkungen über das Buch: Freyheit zu denken ꝛc. ib. 1745. 8. — Jac. Serces Abhandlung von den Wunderwerken, oder Beweiß, daß der Teufel keine Wunderwerke verrichten könne. ib. 1749. 8. (45 kr.) — Phil. Doddrige Betrachtungen über die Macht und Gnade Jeſu. Magdeb. 1749. 8. (30 kr.) — Ej. Paraphraſtiſche Erklärung des N Teſt. ib. 1750. — 56. IV. 4. (18 fl.) nachgedruckt, Biel, 1756. — 59. V. gr 4. (15 fl.) — Ej. Reden an die Jugend. Magdeb 1752. 8 (40 kr.) — Kidders überzeugender Beweiß, daß Jeſus der Meſſias ſey ꝛc. Roſtok, 1756. 4 (4 fl) — Strachouſe Vertheidigung der bibliſchen Geſchichte. ib. 1751-61. XII. gr. 8. (31 fl.) — Ej. Betrachtungen über das apoſtoliſche Glaubensbekenntniß und über die 39 Lehrartikel der engliſchen Kirche. ib. 1765-71. IV. gr. 8. (12 fl.) — Archib. Bowers unpartheyiſche Hiſtorie der römiſchen

Digitized by Google

Päbſte. Magdeb. 1751-56. VI. 4. — Chandler veſter Grund der chriſtlichen Religion in den Weiſſagungen der Propheten. Roſtok, 1757. 4. (24 kr.) — Urſachen von dem Verfall des Chriſtenthums. ib. 1759. 8. — Burkit practiſche Erklärung des N. Teſt. 1 Th. 1763. gr 8. — Unpartheyiſche Hiſtorie des Pabſtums, von der erſten Gründung des Stuhls zu Rom, bis auf das Tridentiniſche Concilium. Magdeb. 1766. 69. II. 4. (7 fl.) — Blakmore chriſtliche Alterthümer. Breslau, 1768. II. 8. (4 fl.) — — Aus dem Franzöſiſchen: Per. Roques Geſtalt eines evangeliſchen Lehrers. Halle, 1741-44. III. 8. (3 fl. 45 kr.) — Ej. Geſtalt eines gewiſſenhaften Richters. Jena, 1747. 8. (1 fl. 12 kr.) — Ej. Abbildung der wahren Gottſeligkeit ꝛc. Roſtok, 1748. 8. (2 fl.) — Saurins Betrachtungen über die wichtigſten Begebenheiten des A. und N. Teſt. mit Anmerkungen und Fortſetzungen. ib. 1745-49. IV. 4. (19 fl.) — Charelain erbauliche Predigten. Magdeb. 1746-48. IV. 8. — Vincerons Nachrichten von berühmten Gelehrten, mit Zuſätzen. Halle, 1758-61. XXII. 8. — Bougeant Hiſt. des 30 jährigen Krieges ꝛc. mit Anmerkungen. ib. 1758-60. IV. gr. 8. (7 fl.) — Schickſal der Proteſtanten in Frankreich ꝛc. mit Anmerkungen. ib. 1759. 60. II. 8m. (3 fl. 30 kr.) — Sarpi Hiſt. des Tridentiniſchen Concils iums. ib 1761-65. VI. gr. 8. (15 fl.) ꝛc. l)

Johann Jacob Rambach, der jüngere, geb. den 27 März 1737. zu Teuchiz in der Mittelmark; war Rector zu Quedlinburg, und ſeit 1773. Oberprediger an der Marktkirche daſelbſt; ſeit 1780. Hauptprediger bey St. Michael zu Hamburg. — — Schriften: Bowers Hiſt. der röm. Päbſte. Magdeb. 1768-72. VII-IX. 4. — Geſchichte der röm. Päbſte ſeit der Reformation ib. 1779. 80. II. 4. (6 fl.) — Unparth. Hiſt. des Pabſtums ꝛc. 2ter Th. 1769. 4. — Verſuch einer pragmatiſchen Litterarhiſtorie. Halle, 1771. gr. 8. (45 kr.) — Potters griechiſche Archäologie ꝛc. aus dem Engliſchen mit Anmerkungen. ib. 1776-78. III. gr. 8. m. K. (11 fl.) — Vermiſchte Abhandlungen aus der Geſchichte und Litteratur. ib. 1770. 8. — Chriſtenfreuden ꝛc. ib. 1785. 8. — Predigten über die Evangelien. Hamb. 1781-85. gr. 8. m)

---

l) Hambergers gelehrtes Deutſchl. — Sein Leben ꝛc. von Joh. Jac. Rambach. Halle, 1775. 4.

m) Meuſel l. c.

Carl Wilhelm Ramler geb. 1725. zu Colberg; Professor der schönen Wissenschaften bey dem Cadettencorps zu Berlin. — — Schriften: Das Schachspiel, ein Heldengedicht. 1 B. Berlin, 1754. 8. — Einleitung in die schönen Wissenschaften, nach dem Französischen des Batteux mit Zusätzen. Leipz. 1758. IV. 8. (3 fl.) vermehrt, ib. 1769. und 4ter verb. Ausg. ib. 1774. IV. 8. (3 fl. 45 kr.) — Geistliche Cantaten. Berlin, 1760. und 1770. 8. (24 kr. — Lieder der Deutschen. ib. 1766. 8. — Gedichte. 1766. 8. — Oden. 1767. 8. — Oden aus dem Horaz. 1769. 8. (24 kr.) — Lyrische Gedichte. 1772. 8. (30 kr.) — Lyrische Blumenlese. Leipz. 1774. 78. II. 8. (4 fl 30 kr. auf holländisch Papier mit Vign. ib. eod. II. gr. 8. 7 fl.) — Fabellese. ib 1783. 8. — Allegorische Personen, zum Gebrauch der bildenden Künstler, m. K. Berlin, 1788. gr. 4. (3 fl.) — Sal. Geßners auserlesene Idyllen in Verse gebracht. ib. 1787. gr. 8. Sehr schön gedruckt auf geglättetem Papier. (1 Thlr.) auf Schreibpapier (45 kr.) — Martialis lateinisch und deutsch, aus den poetischen Uebersetzungen verschiedener Verfasser gesammelt. Leipz. 1787. 88. II. 8. (2 fl.) — Kurzgefaßte Mythologie. Berlin, 1790. II. 8. (2 fl. 15 kr.) — Edirte Joh. Nic. Götze vermischte Gedichte. Mannheim, 1785. III. 8. n)

Andreas Michael von Ramsay geb. den 9 Jun. 1686. zu Daire in Schottland aus der jüngern Linie des alten Hauses Ramsay. Von Jugend auf hatte er grosse Neigung zu den Wissenschaften, vorzüglich zur Mathematik und Theologie, daß er auch die Doctorwürde zu Oxford erhielt. Er verlies aber die englische Kirche; trat zu den Socinianern, lehrte eine unumschränkte Toleranz, und zweifelte endlich an allem; doch zeigte er ein gutes Herz. In Holland lebte er mit Poiret vertraut. Endlich blieb er bey der römischen Religion, und wurde von Fenelon hochgeschätzt, bey dem er sich aufhielt. Der Prätendent berief ihn 1724. zu Erziehung seiner Kinder nach Rom. Aber der Neid und die Zwistigkeit, die er an diesem Hofe bemerkte, nöthigten ihn bald wieder nach Frankreich zurückzukehren. Hier wurde er Hofmeister bey dem Herzog von Chateau-Thierry, und hernach bey dem Prinzen von Turenne. Er starb den 6 Mai 1745. zu St. Germain en Laye. — — Schriften: Discours sur le poëme epique &c. der vor der guten Ausgabe des Telemachs steht, Paris, 1717. 12. — Les voyages de Cyrus.

n) Meusel l. c.

Digitized by Google

Amſt. 1728. II. 8. (16 gr.) Lond. 1730. II. 8. — Hiſt. de Turenne. Paris, 1735. II. 4. m. K. (6 Thlr. 16 gr.) ib. IV. 8. m. K. (3 Thlr. 8 gr.) Amſt. 1749. IV. 8. m. K. (4 Thlr. 16 gr.) — Hiſt. de la vie de MSr. de Fenelon. Haye, 1723. 8. Paris, 1727. 12. — Plan von der Erziehung ꝛc. engliſch; viele engliſche Gedichte. ꝛc. — Nach ſeinem Tod kamen noch in engliſcher Sprache heraus: Grundſätze der natürlichen und geoffenbarten Religion. o)

Michael Ranft geb. den 9 Dec. 1700. zu Guldengoſſa bey Leipzig, wo ſein Vater damals Pfarrer war. Er ſtudirte zu Leipzig ſeit 1720; war ſeit 1725. an verſchiedenen Orten, und zuletzt 1749. zu Großſiechau Pfarrer, wo er den 18 Apr. 1774. plötzlich am Schlag ſtarb, nachdem er 13 Kinder gezeugt hatte. — — Schriften: Geſchichte der Leipziger Univerſität. 1723. 24. XVI. St. 8. — Corpus doctrinæ evangelico-Lutheranæ. Lipſ. 1754. 56. II. 8. (1 fl. 30 kr.) — Beſchreibung des Ruſſiſchen Reiches ꝛc. ib. 1767. gr. 8. (1 fl. 30 kr.) — Der genealogiſche Archivarius. ib. 1731-39. 8. Fortgeſetzt unter der Aufſchrift: Genealogiſch-hiſtoriſche Nachrichten von den vornehmſten Begebenheiten, welche ſich an den europäiſchen Höfen zutragen ꝛc. ib. 1739-50. XII. 8. in 145 Theilen. — Neue geneal. hiſt. Nachrichten ꝛc. ib. 1750-62. XV. 8. in 160 Theilen. — Fortgeſetzte neue geneal. hiſt. Nachrichten ꝛc. ib. 1762-74. XIII. 8. in 148 Theilen. — Lebensgeſchichte aller Cardinäle der röm. Kirche, die im 18ten Jahrhundert geſtorben ſind. Regensb. 1768-73. IV. gr. 8. — Mehrere Biographien. ꝛc.

Johann Chriſtoph Raſche geb. den 21 Oct. 1733. zu Scherda im Eiſenachiſchen; Pfarrer zu Maßfeld bey Meiningen. — — Schriften: Etwas zum lehrreichen Vergnügen Erfurt, 1753. 54. II. 8. — Geſchichte des Joh. von Calais. Frankf. 1755. 8. — Urtheile über das Verhalten der Menſchen. ib. 1756-58. VI. St. 8. — Beſondere Sammlung verſchiedener Fabeln und Erzählungen von Gellert. ib. 1756. II. 8. — Epiſtolæ obſcurorum virorum. ib. 1757. II. 8. — Sammlung aller Staatsſchriften bey den dermaligen Kriegen in Sachſen und Böhmen. ib. 1757. 8. — Oden. 1759. 8. (8 kr.) — Die Kunſt deutſche Briefe abzufaſſen. ib. 1761. II. 8. dritte Aufl. Nürnb. 1774. 8. — Kleinigkeiten. Helmſt. 1768. 8. — Etwas von

o) Büſchings Lebensgeſch. ber. Gel. 3 Th. p. 319-338. — Saxii Onomaſt. T. VI. p. 691 ſq.

ohngefehr. Frankf. 1769. II. 8. — Anton Pänſa von Mancha fortgeſetzte Abhandlungen von Sprüchwörtern. ib. 1774. und 1777. 8. — Wilh. Burkit practiſche Erläuterungen der Leidensgeſchichte, Auferſtehung und Himmelfahrt Jeſu; aus dem Engliſchen. Meiningen, 1774. gr. 8. (1 fl.) — Numiſmata rariſſima Romanorum a J. Cæſare ad Heraclium usque &c. Norimb. 1777. 8. — Lexicon rei nummariæ veterum & præcipue Græcorum ac Romanorum. Lipſ. 1785-88. III. T. Vol. IV. 8m. (20 fl.) — Roms vormalige Verfaſſung. ib. 1778. II. gr. 8. — Die Kenntniß antiker Münzen, nach den Grundſätzen des P. Jobert und de la Baſtie. ib. 1778. 79. III. 8. ꝛc. p)

Chriſtian Ehregott Raſchig geb. den 24 Febr. 1726. zu Senftenberg; ſeit 1760. Paſtor in der Friedrichsſtadt, und ſeit 1779. zweyter Hofdiaconus zu Dresden. — — Schriften: Sammlung beſonderer Kanzelreden über einige Feſt- und Sonntags-Epiſteln ꝛc. Dresden, 1758. 60. 64. III. 8. (1 fl. 30 kr.) — Sammlung gehaltener Predigten über alle Sonn- und Feſttags-Evangelien. ib. 1762. und 1764. 4. (4 fl.) Eine andere Sammlung ꝛc. ib. 1767. 4. (4 fl.) — Friedenspredigten. ib. 1763. 8. ꝛc. q)

Rudolph Erich Raſpe geb. 17-- zu Hannover; vormaliger Caſſeliſcher Rath und Profeſſor am Carolino zu Caſſel; lebte ſeit 1775. in London; iſt bey den Bergwerken zu Cornwallis angeſtellt. — — Schriften: Les oeuvres latines, & françoiſes de MSr. de Leibniz. Amſt. 1765. 4m. (5 fl. 30 kr.) — Der Caſſeliſche Zuſchauer. Caſſel, 1772. 8. — Beyträge zur Hiſt. von Heſſen. ib. 1774. 8m. m. K. (24 kr.) — Einige Luſtſpiele ꝛc. — Ueberſetzte ins Engliſche: Börns mineralogiſche Briefe ꝛc. Lond. 1777. II. 4. — Reiſe durch England ꝛc. Berlin, 1785. 8. ꝛc. r)

Ernſt Ludwig Rathlef, war Superintendent und Paſtor primarius zu Nienburg in der Grafſchaft Hoya; ſtarb 1768. — — Schriften: Geſchichte jetztlebender Gelehrten, als eine Fortſetzung des gelehrten Europa. Zelle, 1740-47. XII. 8. (3 fl. 45 kr.) wurde von Strodtmann in 21 Theilen fortgeſetzt. — Joh. le Clerks Beweiß von der Richtigkeit des Chriſtenthums; aus dem Franzöſ.

p) Meuſel l. c.
q) Meuſel l. c.
r) Meuſel l. c.

Digitized by Google

Hannov. 1741. 8. — Akridotheologie, oder hiſtoriſche und theologiſche Betrachtungen über die Heuſchreken ꝛc. ib. 1748. 50. II. 8. (50 kr.) — Der Theolog. Nienburg, 1754-56. 4. — Der Gottesgelehrte. ib. 1757-59. V. 4. — Geſchichte der Grafſchaft Hoya und Diepholz. Bremen, 1766. III. 8. ꝛc. s)

Johann Eberhard Rau geb. den 16 Jul. 1695. a. St. zu Allenbach im Fürſtenthum Siegen. Er ſtudirte ſeit 1713. zu Herborn und Marburg vorzüglich nebſt den ſchönen Wiſſenſchaften die morgenländiſche Sprachen und die Alterthümer. Zu Herborn ſetzte er das theologiſche Studium fort; wurde daſelbſt 1721. Prof. philoſ. & L. orient. und 1731. Prof. theol. auch zuletzt Ober-Conſiſtorialrath; ſtarb 1770. æt. 75. — — Schriften: Monumenta vetuſtatis germanicæ, de ara Ubiorum, in C. Taciti I. Annal. &c. Trai. 1738. 8. c. fig. Arnhem. 1753. 8. (30 kr.) — Examen iuris canonici & praxis fori eccleſiaſtici proteſtantium in cauſa raptus & affinibus. Trai. 1738. 8. Arnhem. 1753. 8. (12 kr.) — Notæ & animadverſiones in Hadr. Relandi antiquitates veterum Hebræorum. Herbornæ, 1743. 8. — Widerlegung des Glaubensbekenntniſſes J. C. Edelmanns ꝛc. Frankf. 1746. 8. — Diſſertationes ſacræ antiquariæ II. de nube glorioſa, & de libamine ſacro &c. Trai. 1760. 8. — Andere Diſſertationen. t)

Sebald Rau, des vorigen Sohn, geb. den 4 Oct. 1724. zu Herborn. Er ſtudirte hier nebſt der ſchönen Litteratur die morgenländiſche Sprachen und die jüdiſche Alterthümer; wurde zu Utrecht, wo er theologiſche Vorleſungen gehört hatte, anfangs Lector der hebr. Sprache; 1750. Prof. extraord. und 1752. ordinarius. Nach Dav. Mills Tod erhielt er noch 1756. die ordentliche Profeſſion der jüdiſchen Alterthümer. — — Schriften: Poſitiones philologicæ controverſæ &c. Trai 1753. 8. — Exercitationes V. philol. adverſus C. F. Houbigant prolegomena in Scripturam S. Amſt. 1761-67. 4. — Mehrere gelehrte Diſſertationen. u)

Bernhard Raupach geb. 1682. zu Tundern in Schleßwig. Er ſtudirte zu Roſtok; unterrichtete hernach 5 Jahre lang von 1705-10. adeliche Jugend in Pommern, im Meklenburgiſchen und im

s) Hambergers gel. Deutſchl.

t) Das N. gel. Europa. 16 Th. p. 1049-1059. — Saxii Onomaſt. T. VI. p. 290.

u) Das neue gelehrte Europa. 16 Th. p. 1059-1065. — Meuſel l. c.

Stift Bremen; hielt eine Zeitlang Vorleſungen zu Kiel; that 1711. eine Reiſe nach Kopenhagen; wurde 1717. Pfarrer zu Damshagen; endlich 1742. Diaconus an der Nicolaikirche zu Hamburg; ſtarb daſelbſt 1745. — — Man hat von ihm: Evangeliſches Oeſterreich, oder Nachricht von der Lutheriſchen Kirche in Oeſterreich, nebſt 3 Fortſetzungen und der Presbyterologia. Hamburg, 1732-44. VI. 4. (6 fl. 45 kr.) — Einige Diſſertationen. x)

Johann Rautenſtrauch geb. den 10 Jan. 1746. zu Erlangen; Licentiat der Rechte zu Wien. — — Schriften: Das beglückte Strasburg. Carlsruh, 1769. 8. Colmar, 1770. 8. — Meynungen der Babet, eine Wochenſchrift. Wien, 1774. 75. II. 8. — Jahrbücher der Maria Thereſia, aus dem Franzöſiſchen des Fromageot. ib. 1776. 8. — Biographie Marien Thereſiens. ib. 1780. 8. — Das chriſtliche Jahrhundert, aus dem Franzöſ. ib. 1777. 78. II. 8. — Beyträge zur Geſchichte der menſchlichen Thorheit. ib. 1779. 8. — Das Frauenzimmer im 19ten Jahrhundert. ib. 1780. 8. — Betrachtungen über die Aufhebung der Eheverlöbniſſe. ib. 1783. 8. — Die Realzeitung 1775-78. — Einige Abhandlungen. y)

Stephan von Rautenſtrauch geb. den 26 Jul. 1734. zu Blatten in Böhmen; Doct. theol. und k. k. Rath; ſeit 1773. Prälat des Benedictiner-Kloſters zu Braunau; ſeit 1774. Director der theolog. Facultät zu Wien; Probſt zu Wallſtadt in Schleſien; Viſitator des Bened. Ordens in Schleſien und Mähren; Beyſitzer der Studien-Hofcommiſſion zu Wien; auch wirklicher Hofrath; ſtarb den 30 Sept. 1785. — — Schriften: Prolegomena in ius eccleſiaſticum. Pragæ, 1769. und 1774. 8. — Inſtitutiones iuris eccleſ. cum publici tum privati. ib. 1769. 8. — De iure principis præfigendi maturiorem profeſſioni monaſticæ ſolemni ætatem. ib. 1773. und 1775. 8. — Sciagraphia inſtitutionum hermenevticarum V. & N. Teſt. ib. 1776. 8. — Patrologiæ & hiſt. litter. theol. conſpectus. ib. 1776. 8m. — Warum kommt Pius VI. nach Wien? ib. 1782. 8. ꝛc. z)

Wilhelm Thomas Raynal ꝛc. — — Schriften: Hiſt. du Parlement d'Angleterre. Amſt. 1749. 8. (1 fl.) — Hiſt. philoſophique & politique des établiſſemens & du commerce des Européens

x) Sein Leben ꝛc. von ſeinem Sohn Ge. Ehrenfr. Paul. Hamb. 1746. 8.
y) Meuſel l. c.
z) Meuſel l. c. — Weidlich l. c.

dans les deux Indes. Amſt. 1773. VI. 8m. Leipz. 1774. VII. 8. vermehrt und verbeſſert, Haye, 1775. VII. 8m. m. K. Sehr vermehrt und ganz umgearbeitet, Genève, 1781. X. 4. und 8. Hamb. 1781. X 12. ohne Kupfer. Deutſch mit Anmerkungen und Verbeſſerungen durch Joh Mauvillon Hannover, 1774-78. VII. gr. 8. Kempten, 1788. X gr. 8. nebſt Regiſter. (10 Thlr.) Im Auszug: Précis de l'hiſt philoſophique &c. Amſt. 1780. 8m. Deutſch durch Franz Chriſtian Lorenz Karſten. Roſtok, 1780. 8m. (2 fl 30 kr.) Holländiſch, Amſt. 1782. 8. Auch im Auszug von Poncelin de la Roche Tilhac: Philoſophiſche Geſchichte des Handels und der Beſitzungen der Europäer in Aſia und Afrika. Strasb. 1788. II. 8. Raynals Werk iſt zwar freymüthig und intereſſant; aber gegen die Engländer zu partheyiſch; zu declamatoriſch und gegen die chriſtliche Religion unbillig. Es wurde in Frankreich verbotten. — Recueil egalement neceſſaire a ceux, qui commendent, & a ceux, qui obeiſſent. Lond. 1782. 8. — Aufſätze für Regenten und Unterthanen. Nürnb 1 B. 1788. gr. 8. (1 fl.) — Geſchichte der Statthalterſchaft der vereinigten Provinzen bis 1747. Wien, 1788. 8. Franzöſiſch, Haye, 1749. 8. (50 kr.) — Ueberſicht der politiſchen Lage und des Handelszuſtandes von St. Domingo, nebſt einer Geſchichte der Entdeckung und des Anbaues dieſer Inſel; aus dem Franzöſ. Leipz. 1788. 8. a)

Wilhelm Reading, Bibliothekar des Collegii Sionæi zu London. — — Schrieb: Die Geſchichte Jeſu Chriſti und das Leben der Apoſtel; engliſch Lond. 1716. 8. — Edirte Origenis lib. de oratione. ib. 1728. 4. — Euſebii, Socratis, Sozomeni &c. Hiſt. eccleſ. gr. & lat. Cantabr. 1720. III. fol. b)

Renatus Anton Ferchaud de Réaumur geb. 1681. zu Rochelle. Er war in der Experimental-Phyſik ſehr erfahren, in welcher er auch nützliche Entdeckungen machte, beſonders durch Erfindung eines Thermometers; war Mitglied der Akademien zu Paris, London, Petersburg, Berlin, Stokholm, und des Inſtituts zu Bologna, auch Intendant und Commandeur des militariſchen St. Ludwigsordens; ſtarb den 18 Oct. 1757. æt. 76. auf ſeinem Landgut bey Paris. Sein Naturalien-Cabinet war ſehr vollſtän-

a) Meuselii Bibl. hiſt. Vol. II. P. II. p. 45 ſqq.
b) Saxii Onomaſt. T. VI. p. 278.

Digitized by Google

dig. — — Schriften: Memoires pour ſervir a l'hiſt. des inſectes. Paris, 1734-42. VI. 4. — L'Art de faire éclorre & d'élever en toute ſaiſon des oiſeaux domeſtiques &c. Paris, 1751. II. 8. m. K. (3 fl. 45 kr.) Deutſch: Anweiſung, wie man zu jeder Jahreszeit allerlei zahmes Geflügel vermittelſt der Wärme des Miſtes ꝛc. ausbrüten und aufziehen ſolle. Augſp. 1767. 68. II. 8. (3 fl.) — Abhandlungen in den Pariſer Denkſchriften. c)

Jacob Regenbogen ꝛc. — — Hiſtorien der Remonſtranten; (holländiſch) Amſt. 1776. II. 8. Deutſch, Lemgo, 1781. 84. Der 3te Th. blieb zurück, weil der Verfaſſer ſtarb.

Peter Regis geb. 1656. zu Montpellier. Er ſtudirte daſelbſt und zu Paris die Philoſophie und Mathematick vor ſich; legte ſich aber vorzüglich auf die Medicin; wurde ſchon im 22ten Lebensjahr Doctor, und lies ſich zu Montpellier nieder. Durch die Aufhebung des Edicts von Nantes verlohr er als ein Hugenot ſeine Stelle und Güter. Er begab ſich nach Amſterdam, wo er bis an ſeinen Tod 1726. practicirte. — — Er gab Malpighii Opera poſthuma &c. Amſt. 1698. 4. mit Supplementen heraus. (1 Thlr. 16 gr.) — Machte zu der neuen Auflage des Basnage du Bauval und Fouretiere Dictionnaire &c. in den botaniſchen und mediciniſchen Artickeln viele Verbeſſerungen. ꝛc.

Johann Franz Regnard geb. 1647. zu Paris aus einem guten Geſchlecht. Er durchreiſ'te Italien, kam aber, da er nach Marſeille zurückfahren wollte, durch ein Kaperſchiff nach Algier in die Sklaverei. Der franzöſiſche Conſul kaufte ihn los. Kaum war er nach Frankreich gekommen, ſo machte er ſich 1681. wieder auf den Weg. Er reiſ'te nach Flandern und Holland, nach Dänemark, Schweden und Lappland; kam durch Polen und Deutſchland nach Paris zurück. Hier kaufte er ſich die Lieutenantſtelle über die Waſſer, Wälder und Jagden von Dourdan. Er ſtarb auf ſeinem Landgut Grillon bey Dourdan 1709. æt. 62. Nach Moliere wird er für einen der beſten comiſchen Dichter gehalten. — — Man hat ſeine theatraliſche Werke geſammelt: Oeuvres &c. Rouen, 1731. V. 12. Amſt. 1771. III. 8. (3 fl. 24 kr.) Deutſch, Berlin, 1757. II. 8. (1 fl.)

---

c) Hallers Bibl. Botan. T. II. p. 104. — Blumenbachii Introd. in hiſt. med. litt. p. 329.

Digitized by Google

Regnault ꝛc. — — La Botanique miſe a la portée de tout le monde, ou Collection des plantes d'uſage dans la Medecine, dans les alimens & dans les arts &c. Paris, 1770. II. fol.m. mit 295 Kupfertafeln; ſehr koſtbar.

Elias Caſpar Reichard, geb. den 4 Nov. 1714. zu Quedlinburg; Profeſſor und Rector des Gymnaſiums der Altſtadt Magdeburg. — — Schriften: Vertheidigung der natürlichen und geoffenbarten Religion, oder Gilbert Burnets Auszug der von Rob. Boyle geſtifteten Reden; aus dem Engl. Leipz. 1738-47. VII. 8. (4 fl.) — Iſ. Watts Stärke und Schwäche der menſchlichen Vernunft; aus dem Engl. Frankf. 1740. 8. Halle, 1757. 8. (24 kr.) — Ej. Anweiſung zum Gebet ꝛc. Braunſchw. 1746. 8. (24 kr.) — Ej. Abhandlung von der Demuth. ib. 1749. 8. (24 kr.) — Ej. Lehre von den Gemüthsbewegungen. ib. 1750. und 1767. 8. (45 kr.) — Holbergs Däniſche Reichshiſtorie; aus dem Däniſchen mit Anmerkungen und Erläuterungen. Flensburg, 1757-59. III. 4. (10 fl.) — Ej Moraliſche Gedanken ꝛc. mit Anmerk. ib. 1745. III. 8. (1 fl.) vermehrt, ib. 1767. 8. (2 fl.) — Salmons heutiger Staat von Rußland ꝛc. aus dem Engliſchen mit Zuſätzen und Verbeſſerungen. Altona, 1752. 4. — Der Kenner; eine moral. und phyſikal. Wochenſchrift. Magdeb. 1762. 8. — Saraſa Kunſt immer fröhlich zu ſeyn; aus dem Lat. mit Anmerk. ib. 1762. II. 4. (4 fl. 30 kr.) — Der Steuerrath und ſein Präſident ꝛc. aus dem Franzöſ. Helmſtädt, 1777. II. 8. — Cicero's Briefe; aus dem Lat. Halle, 1783-84. VI. gr. 8. — Mehrere Abhandlungen, Gedichte, Reden ꝛc. c)

Heinrich Auguſt Ottocar Reichard von Gotha gebürtig; daſelbſt Unterbibliothekar, und ſeit 1785. Herzogl. Rath. — — Schriften: Abhandlung über die Litteratur des Orients; aus dem Franzöſ. Gotha, 1773. 8. — Ueber das Leben und die Schriften des Helvetius; aus dem Franzöſ. ib. 1773. 8. — Nouveau Mercure de France. ib. 1775-77. 8. Jeder Jahrgang hat 12 Numern. — Theaterjournal für Deutſchland. ib. 1777-84. XXII. St. gr. 8. — Bibliothek der Romane. Berlin, 1778-89. XVI. 8. (16 fl.) — Olla Potrida; eine periodiſche Schrift. ib. 1778-86. gr. 8. — Einige Poeſien ꝛc. — Zur Kunde fremder Völker und Länder; aus franzöſiſchen Miſſionsberichten. Leipz. 1781. 82. III. 8. mit Kupf. —

c) Meuſel l. c.

Auszüge aus dem Tagebuch eines neuen Reiſenden nach Aſien ꝛc. aus dem Franzöſ. ib. 1784. 8. — Mercier's Nachtmütze; aus dem Franzöſ. Berl. 1785. 86. III. 8. — Handbuch für Reiſende aus allen Ständen ꝛc. Leipzig, 1781. 8. — Briefe auf einer Reiſe durch Italien ꝛc. Riga, 1784. 85. II. 8. — Kleine Reiſen ꝛc. Berl. 1785. 86. II. 8. ꝛc. e)

Johann Friderich Reichardt, geb. den 25 Nov. 1751. zu Königsberg; ſeit 1775. k. Kapellmeiſter zu Berlin. — — Schriften: Briefe eines aufmerkſamen Reiſenden, die Muſik betreffend. Leipzig, 1774. 76. II. 8. — Ueber die deutſche komiſche Oper ꝛc. Hamb. 1774. 8. — Muſikaliſches Kunſtmagazin. Berl. 1782. gr. 4. — Andere Abhandlungen f)

Hermann Samuel Reimarus, geb. 1694. zu Hamburg. Er ſtudirte zu Jena, nebſt der Theologie, vorzüglich die Wolfiſche Philoſophie. Nachdem er 1725. in ſeine Vaterſtadt zurückgekehrt war, wurde er 1727. am daſigen Gymnaſio Profeſſor. Er ſtarb den 1 März 1768. æt. 73. — — Schriften: Comment. de vita & ſcriptis Joh. Alb. Fabricii. Hamb. 1737. 8m. (12 gr.) — Dio Cassius gr. & lat. c. not. Valeſii. ib. 1750. 52. II. fol.m. (30 fl.) — Die vornehmſten Wahrheiten der natürlichen Religion. ib. 1754. 8. (1 fl. 30 kr.) Fünfte, vermehrte und von ſeinem Sohn beſorgte Ausgabe. ib. 1781. 8. (1 1 fl. 45 kr.) — Allgemeine Betrachtungen über die Triebe der Thiere. ib. 1760. 8. (1 fl. 15 kr.) vermehrt, ib. 1773. 8. (2 fl.) — Betrachtungen über die beſondere Arten der thieriſchen Kunſttriebe. ib. 1773. 8. (30 kr.) — Vernunftlehre ꝛc. ib. 1766. gr. 8. (45 fl.) ꝛc. g)

Joh. Albrecht Heinrich Reimarus, des vorigen Sohn, geb. den 11 Nov. 1729. zu Hamburg, daſelbſt Doct. med. und Practicus. — — Schriften: Die Urſachen des Einſchlagens vom Blitz, nebſt deſſen natürlichen Abwendung von den Gebäuden ꝛc. Hamburg, 1768. 8. (15 kr.) — Vom Blitz, deſſ. Bahn und Wirkungen, beſchützender Leitung durch Metalle, und Betrachtun-

---

e) Meuſel l. c.

f) Meuſel l. c. — Ej. Künſtler-Lexicon.

g) Ejus Memoria &c. per Joh. Ge. Büsch, Prof. Math. Hamb. 1769. fol. — Klozii Acta litt. Vol. V. p. 344-357. — Goetten jetztleb. gel. Europä. 1 Th. p. 119. — Hambergers gel. Deutſchl. — Saxii Onomaſt. T. VI. p. 290 ſqq.

Digitized by Google

gen der Wetterschläge aus electrischen Erfahrungen. Hamb. 1778. gr. 8. (2 fl. 30 kr.) — Handlungsgrundsätze zur wahren Aufnahme der Länder ꝛc. ib. 1768. und 1775. 8. — Ueber die Gründe der menschlichen Erkenntniß und der natürlichen Religion. ib. 1787. 8. Sehr faßlich und gründlich gegen Kant und Jacobi ꝛc. h)

Johann Gustav Reinbeck, geb. den 25 Jan. 1682. zu Zelle, wo sein Vater damals Prediger, hernach Probst zu Lüchow im Lüneburgischen war. Er studirte zu Halle seit 1700, und wurde daselbst Adjunct der theol. Facultät; 1709. Adjunct des Ministerii in der Dorotheenstadt zu Berlin; 1713. wirklicher Pastor; 1717. Pastor primar. Probst und Inspector an der Petrskirche daselbst; 1729. Consistorialrath; 1738. Doct. theol. zu Königsberg, und 1739. Beichtvater beyder Königinnen. Er starb den 21 Aug. 1741. auf dem adelichen Gut Schönwalde bey dem Gebrauch einer Brunnenkur. Ein gründlicher und scharfsinniger Theolog. — — Schriften: Betrachtungen über die Augspurgische Confession. Berlin, 1731-41. IV. 4. Von Canz fortgesetzt, ib. 1743-47. V-IX. 4. (15 fl.) — Philosophische Gedanken über die vernünftige Seele und derselben Unsterblichkeit. ib. 1739. 8. (10 gr.) — Freywilliges Hebopfer von allerhand theologischen Materien. ib. 1715. 48 Beyträge. 8. (6 fl.) — Sammlung kurzer Predigten über die Sonn- und Festtagsevangelien. ib. 1748. 8. (1 fl. 30 kr.) — Sammlung auserlesener Predigten. ib. 1740. 4. (5 fl.) — Auserlesene Predigten bey besondern Gelegenheiten. ib. 1750. 4. (2 fl. 45 kr.) — Betrachtungen über die Sonn- und Festtagsevangelien. ib. 1754. 4. (3 fl. 45 kr.) — Sammlung von zweyen über jedes Evangelium gehaltenen Predigten. ib. 1762. gr. 4. (5 fl.) — Nachgelassene kleine Schriften. ib. 1743. 4. (1 fl. 15 kr.) ꝛc. i)

Johann Friderich Reinhard, geb. 1648. zu Berlin. Er studirte zu Helmstädt und Straßburg; that gelehrte Reisen; wurde zu Dresden geheimer Secretär; hernach Rath am Brandenburgischen Hof; zu Dresden Steuer- und Bergrath; endlich Director des geheimen Archivs daselbst, und starb 1721. — — Man hat von ihm: Theatrum prudentiæ elegantioris historico-politicum,

h) Meusel l. c.

i) Büschings Lebensgeschichte ber. Gel. 1 Th. p. 141-236. — Hist. Bibl. Fabr. P. IV. p. 397 sq. — Chaufepié h. v. — Saxii Onom. T. VI. 246.

ex Juſti Lipſii libris politicorum. Witteb. 1702. 4. (2 Thlr. 16 gr.) auch unter der Aufſchrift: Animadverſiones hiſt. polit. ex J. Lipſii lib. polit. Francof. 1737. 4.m. (3 Thlr.)

Lorenz Reinhard, geb. den 22 Febr. 1699. zu Hellingen bey Königsberg in Franken, wo ſein Vater ein Bauer und Roßarzt war. Er ſtudirte zu Jena; wurde 1719. Conrector der Rathſchule zu Hildburghauſen, und 1726. Prof. eloqu. L. gr. & poëſ. am Gymnaſio daſelbſt. Da dieſes nach des Stifters Tod aufgehoben war, kam er 1728. als Muſikdirector an der Hauptkirche und Subconrector nach Weimar; wurde 1729. Conrector, und 1736. Stiftsprediger und zweyter Diaconus an der Hauptkirche daſelbſt, auch öffentlicher Lehrer der Theologie, Geſchichte und Sittenlehre; endlich 1745. Superintendent zu Buttſtädt, nachdem er 5 Jahre vorher die theologiſche Doctorwürde zu Altdorf erhalten hatte. Er ſtarb den 3 Nov. 1752. — — Schriften: Inſtitutiones ſtili lat. Erfurti, 1728. 8. (12 kr.) — Inſtit. theologiæ naturalis. Francof. 1735. 8. (8. kr.) — Inſtitut. theologiæ dogmaticæ. Lipſ. 1735. u. 1743. 8. (24 kr.) — Inſtit. theol. moralis. Curiæ, 1745. 8. (15 kr.) — Inſtit. theol. polemicæ. Vinariæ, 1745. III. 8. (45 kr.) — Synopſis philoſophiæ naturalis, ſ. compend. phyſicæ. Lipſ. 1734. 8. (8 kr.) — Synopſis philoſophiæ moralis. Vinariæ, 1744. 8. (12 kr.) — Synopſis philoſ. rationalis. Erfurti, 1730. 8. (6 kr.) — Synopſis philoſ. primæ. ib. 1730. 8. (30 kr.) — Compend. hiſtoriæ philoſophicæ. Lipſ. 1725. 8. (12 kr.) — Hiſt. græcæ linguæ critico-litteraria. ib. 1724. 8. (8 kr.) — Obſervationes philol. exeget. in evang. Matthæi. Hamb. 1747. 4. — In evang. Marci. Lipſ. 1747. 4. (12 kr.) — In evang. Lucæ. ib. 1747. 4. (12 kr.) — In Johannem. ib. 1751. 4. (15 kr.) — In Canticum cantic. Lemgoviæ, 1743. 8. (8 kr.) — Introd. in hiſt. præcip. dogmatum. Jenæ, 1745. 4. (8 kr.) &c. k) Deſſen Sohn

Johann Paul Reinhard, geb. den 18 Dec. 1722. zu Hildburghauſen. Er ſtudirte zu Jena nebſt der Theologie vorzüglich die Geſchichte; wurde 1745. auſſerordentlicher, und 1752. ordentlicher Profeſſor der Philoſophie zu Erlangen; 1758. Prof. rhetor. & poëſ. auch 1755-64. Bibliothekar; 1767. Prof. hiſt. und das folgende Jahr Hofrath. Er ſtarb den 10 Jun. 1779. — — Schrif-

k) Strodtmanns N. gel. Cur. 1 Th. p. 253-273.

ten: Einleitung zu den weltlichen Geschichten der vornehmsten Staaten. Erlangen, 1746. 4. Jena, 1762. 4. (2 fl. 30 kr.) sehr vermehrt, ib. 1778. 4. (2 fl 30 kr.) — Einleitung zu den Geschichten der Deutschen ꝛc. Erlangen, 1747. gr. 4. (4 fl.) — Vollständige Wappenkunst. Nürnb. 1748. 8m. (12 fl. 15 kr.) — Einleitung zu den Geschichten der christlichen Kirche. ib. 1749. gr. 4. (3 fl.) — Einleit. zu den Kirchengeschichten des alten Bundes. ib 1751. gr. 4. (2 fl. 15 kr.) — Entwurf einer Geschichte des Kur- und Fürstl. Hauses Brandenburg. ib. 1750. 8m. (45 kr.) — Entwurf einer Geschichte des Kur- und Fürstl. Hauses Sachsen. ib. 1750. und 1764. gr. 8. (1 fl.) — Entwurf einer Historie des Erzhauses Oesterreich. ib. 1752. gr. 8. (1 fl.) — Des Hauses Hessen. ib. 1753. gr. 8. (45 kr.) — Einleitung zu der Staatswissenschaft der vornehmsten Reiche und Republiken in Europa und Afrika. ib. 1755. gr. 8 (1 fl. 30 kr.) — Beyträge zu der Historie Frankenlandes und der angrenzenden Gegenden. Bayreuth, 1760-62. III. gr. 8. (3 fl.) — Sammlung seltener Schriften, welche die Historie Frankenlandes und der angrenzenden Gegend erläutern. Coburg, 1764. 65. II. gr. 8. (2 fl.) — Vollständige Geschichte des Königreichs Cypern. Erlangen, 1766. 68. II. gr. 4. mit Kupf. (9 fl.) — Einleitung in die allgemeine Gelehrtengeschichte. 1 B. ib. 1779. 4. (1 fl. 30 kr.) ꝛc. 1)

Michael Heinrich Reinhard, geb. 1676 zu Hildburgshausen, wo sein Vater, Johann, Superintendent und Assessor des Consistorii war. Er studirte zu Wittenberg; wurde daselbst Adjunct der philos. Facultät; 1699. Conrector der Stadtschule zu Meissen; 1700. Rector zu Hildburghausen; 1713. Diaconus zu Pretsch im Kurkreis; 1720. Superintendent und Consistorialrath zu Sondershausen; 1730. Sachsen-Weisenfelsischer Oberhofprediger, Kirchenrath und des Fürstenthums Querfurt General-Superintendent. Er starb 1732. plötzlich am Schlag. — — Er dirigirte seit 1720. die Sammlung von alten und neuen theologischen Sachen; eine Fortsetzung der Unschuldigen Nachrichten. ꝛc.

Johann Jacob Reinhard, geb. den 17 Sept. 1714. zu Diez im Nassauischen, wo sein Vater Regierungsrath, hernach Kanzleydirector war. Er studirte zu Herborn und Halle 1729-34;

1) Harlesii Vitæ philol. Vol. I. p. 38-46. — Hambergers gel. Deutschl.

Digitized by Google

wurde Regierungsaſſeſſor zu Dietz, und hielt ſich zur Uebung im Reichsproceß zu Wezlar auf; kam 1743. als Hofrath nach Carlsruh, wo er als wirklicher Geheimerrath 1772. ſtarb. Ein in den ökonomiſchen Wiſſenſchaften ſowohl, als in der Rechtsgelahrtheit erfahrner unermüdeter Staatsmann. — — Man hat von ihm: Vermiſchte Schriften. Carlsruh, 1765-69. VIII. 8. (4 fl.) — Juriſtiſche und hiſtoriſche kleine Ausführungen. Gieſſen, 1745. II. 8. (1 fl. 15 kr.) — Von dem Erbfolgsrecht. ib. 1746. 4. (24 kr.) — Neue Anmerkungen von der Lehnsfolge aus der Gemeinſchaft ohne Mitbelehnſchaft. Frankf. 1762. gr. 8. (30 kr.) — Deductionen ꝛc. m)

Franz Volkmar Reinhard, geb. den 12 März 1758. zu Vohenſtrauß in der Oberpfalz; ſeit 1781. auſſerordentlicher, und 1782. ordentlicher Prof. der Theologie in Wittenberg. — — Schriften: Verſuch über den Plan, den der Stifter der chriſtlichen Religion zum Beſten der Menſchen entwarf. Wittenb. 1782. 8. verbeſſert, ib. 1784. 8. Ein gründlicher Beytrag zu den Beweiſen für die Wahrheit dieſer Religion. — Ueber das Wunderbare und die Verwunderung; ein pſychologiſcher Verſuch. ib. 1782. 8. — Einige Diſſertationen und Abhandlungen. n)

Chriſtian Tobias Ephraim Reinhard, geb. den 26. Mai 1719. zu Camenz in der Lauſitz; Heilarzt und Stadtphyſicus, auch Hofgerichtsaſſeſſor und Stadtgerichtsactuar zu Sagan. — — Schriften: Der phyſikaliſch-moraliſche Wahrſager. Frankf. 1758. 8. — Satyriſche Abhandlung von den Krankheiten der Frauensperſonen, welche ſie ſich durch ihren Puz zuziehen. Glogau, 1756. II. 8. (40 kr.) — Bibelkrankheiten, welche im alten Teſtament vorkommen. Frankf. 1767. 68. VI. 8. (2 fl.) — Vom Maſtdarm-Blutfluſ. Glogau, 1757. und 1764. 8. (15 kr.) — Vom weiſſen Frieſelfieber. ib. 1760. 8. (15 kr.) — Vom Lungenblutfluß, oder Blutſpeyen ꝛc. ib. 1762. 8. (15 kr.) — Mehrere Abhandlungen ꝛc. o)

Johann Jacob Reiske, geb. den 25 Dec. 1716. zu Zörbig, einem Städtlein in Meiſſen, wo ſein Vater ein Gerber war. Er

m) Weidlichs Nachr. von den jetztleb. Rechtsgelehrten. 2 Th. p. 16-31. — Zambergers gel. Deutſchland.
n) Meuſel l. c.
o) Meuſel l. c.

Digitized by Google

kam im 12ten Jahr 1728. ins Waisenhaus nach Halle. Von da gieng er 1733. nicht sonderlich vorbereitet nach Leipzig, die Theologie zu studiren. Er vernachläßigte aber dieses Studium, und legte sich 4 Jahre lang mit allem Eifer auf das Rabbinische und Arabische. Um sich weiter darinn umzusehen, gieng er 1738. nach Amsterdam. Dort schlug er 600 holländische Gulden aus, die er als Amanuensis bey d'Orville haben konnte. Zu Leiden schrieb er die arabische Manuscripte begierig ab, welche ihm Schultens von der Universitätsbibliothek verschafte, da er dessen Sohn im Arabischen unterrichtete. Nebenher ward er Corrector; aber er erlaubte sich nach seiner Offenherzigkeit zu viele Freyheiten, wodurch er sich, nebst vielen andern, besonders den Peter Burmann zum Feind machte. Erst nach 3 Jahren studirte er zu Leiden die Medicin und Anatomie, und kam 1746. nach Leipzig zurück, wo er 12 Jahre lang in gröster Dürftigkeit lebte; denn die Professio extraord. L. arab. trug ihm nur 100 Thaler ein, die ihm, so lang der Krieg dauerte, nicht einmal ausbezahlt wurden. Er arbeitete Tag und Nacht, um Brod zu verdienen. Endlich erhielt er 1758. das Rectorat an der Nicolaischule zu Leipzig, wofür er Gott herzlich dankte. In dieser Bedienung starb er den 14 Aug. 1774. Er war in seinem Berufe getreu; arbeitete für die griechische und arabische Litteratur mit unermüdetem Fleiß; zeigte aber bey jeder Gelegenheit einen ausserordentlichen Eigensinn. — — Schriften: Constantini Porphyrogenneti Lib. II. de cerimoniis aulæ Byzantinæ, gr. & lat. Lipſ. 1751. 54. II. fol.m. (12 fl.) — Animadversiones ad Sophoclem. ib. 1753 8. — Animadv. ad Euripidem & Aristophanem. ib. 1754. 8. — Animadv. ad græcos auctores. ib. 1757-67. VI. 8. (18 fl.) — Anthologiæ græcæ Lib. III. cum vers. lat. & commentariis. ib. 1754. 8. — Abulfedæ Annales Moslemici, latine ex arab. ib. 1754. 4.m. — Ej. Tabula Syriæ &c. ib. 1766. 4.m. — Demosthenis und Aeschinis Reden, verdeutscht mit Anmerk. Lemgo, 1764-68. V. gr. 8. (10 fl.) — Theocriti reliquiæ c. scholiis gr. animadvers. & comment. Lipſ. 1765. 66. 4. (6 fl.) — Oratores græci &c. c comment. Taylori, Marklandi. ib. 1769-75. XII. 8.m. (33 fl.) — Apparatus critici ad Demosthenem. ib. 1774. III. 8. — Coniecturæ in Jobum & Proverbia Salomonis. ib. 1779. 8. — Maximi Tyrii Dissertationes ex recensione Davisii &c. cui accesserunt Jerem. Marklandi annotationes; recudi curavit & notas suas addidit.

ib.

Digitized by Google

ib. 1775. II. 8. — LIBANII Sophiſtæ orationes & declamationes, recenſuit & perpetua annotatione illuſtravit. T. I. Altenb. 1784. 4m. — PLUTARCHI opera. Lipſ. 1782. XII. 8m. Hängt nur Reiske's Namen als einen Schild aus. — Viele Manuſcripte liegen noch ungedruckt. — Noch iſt zu merken: Gelehrter Briefwechſel zwiſchen J. J. Reiske, Conr. Arn. Schmid und Gotth. Ephr. Leſſing. Berlin, 1789. II. 8. (2 fl. 30 kr.) p)

Seine Ehegattin, Erneſtine Chriſtine, eine geborne Müllerin, Schweſter des Probſt Müllers zu Kemberg, half ihm bey Vergleichung der griechiſchen Handſchriften. Sie lernte zu dieſem Ende noch in der Ehe die griechiſche Sprache. Nach dem Tod ihres Mannes lebte ſie bis 1780. zu Leipzig, hernach zu Dresden, und ſeit 1781. zu Bornum bey Braunſchweig. — — Schriften: Eine Rede des Libanius; aus dem Griechiſchen. Leipzig, 1775. 8. — Hellas. Mietau, 1778. 79. II. 8. — Zur Moral; aus dem Griechiſchen. Deſſau, 1782. 8. — Hatte auch Antheil an der Ausgabe mehrerer griechiſcher Schriftſteller, welche Reiske beſorgte. q)

Johann Friderich Reiz, geb. den 23 Sept. 1695. zu Braunfels in der Wetterau, wo ſein Vater, Johann Heinrich, Inſpector und Hofprediger war. Er ſtudirte zu Utrecht nebſt der Medicin die ſchönen Wiſſenſchaften; wurde 1719. Lehrer an dem Eraſmiſchen Gymnaſium zu Rotterdam; daſelbſt 1724. Conrector; 1745. Prof. eloqu. hiſt. & poëſ. extraord. und 1747. ordinarius; ſtarb 1778. æt. 83. — — Schriften: ROSINI Antiquitates cum emendat. Amſt. 1743. 4m. (8 fl. 30 kr.) — LUCIANI opera, gr. & lat. c. n. ib. 1743. III. 4m. (18 Thlr.) Hemſterhus und Gesner arbeiteten auch daran, und Carl Conrad Reiz verfertigte dazu: Index verborum & phraſium Luciani. Trai. 1746. 4m. — Oude en nieuwe Staat van Rusland. ib. 1744. II. 4. — NEOPORTI rituum roman. ſuccincta explicatio. ed. VI. Trai. 1774. 8. — Einige Reden und Abhandlungen. r) Deſſen Bruder

Carl Conrad Reiz, geb. 1708. zu Terborg, einem Geldri-

p) Sein Leben von ihm ſelbſt beſchrieben. Leipzig, 1783. 8. ſehr freymüthig. — Vita per SAM. FRID. NATHAN. MORUM. ib. 1777. 8. — HARLESII Vitæ philol. Vol. IV. p. 191-214. — SAXII Onomaſt. T. VI. p. 541-545. — Hambergers gel. Deutſchl.

q) Meuſel l. c.

r) Strodtmanns neues gelehrtes Europa. 1 Th. p. 1-13. 9 Th. p. 85-89.

ſchen Flecken. Er ſtudirte zu Rotterdam und Utrecht; wurde 1726. Präceptor zu Middelburg; 1730. Rector der lat. Schule zu Goeß in Seeland; 1739. Prof. eloqu. daſelbſt; 1741. Rector zu Gorkum oder Gorinchem; endlich 1747. Rector zu Harderwyk, wo er 1773. æt. 65. ſtarb. — — Schriften: Index verbor. & phraſ. Luciani. Trai. 1746. 4.m. — Elegia de itinere Zelandico. Harderov. 1747. 4. — Mehrere zierliche lat. Reden. s)

Wilhelm Otto Reiz, ein Bruder der vorigen, geb. den 20 Jul. 1702. zu Offenbach am Rhein. Er wurde 1721. Präceptor zu Cleve, und nach einem halben Jahr 1722. Lehrer in der unterſten Claſſe zu Rotterdam; rückte hernach ſeinem Bruder nach bis in die 3te Claſſe; erhielt 1736. die juriſtiſche Doctorwürde zu Utrecht, und kam als Prof. iuris und Prorector nach Middelburg; wurde 1741. Rector, und ſtarb 1769. — — Schriften: Belga græciſſans. Rotterd. 1730. 8.m. Er zeigt darinn die Uebereinſtimmung der holländiſchen und griechiſchen Sprache. — Annotationes Sporades. 1739. 8. — Prælectiones &c. Mediob. 1737. 8.m. — Variantes lectiones in Inſtitut. Juſtinian. 1744. 45. — Theophili Anteceſſoris Paraphraſis græca Inſtitutionum Cæſarearum c. n. var. Hagæ C. 1751. II. 4. — Baſilicorum libri IV. inediti ſc. Lib. XLIX-LII. in Meermanns novi Theſauri iuris civ. & canon. T. V. — Einige Gedichte ꝛc. t)

Peter Reland, Adrians Bruder, ein Juriſt; ſchrieb: Faſtos conſulares ad illuſtrationem codicis Juſtinian. & Theodoſ. welche Adrian nach deſſen Tod mit einem Appendix herausgab. Lugd. B. 1715. 8.m. (6 gr.)

Julius Auguſt Remer von Braunſchweig gebürtig; daſelbſt Profeſſor der Geſchichte, auch Director des Intelligenzweſens und der Zeitungen; ſeit 1787. Profeſſor der Geſchichte und der Statiſtik zu Helmſtädt. — — Schriften: Geſchichte des Urſprungs und Wachsthums des Pabſtums. Braunſchw. 1770. 8. — Handbuch der Geſchichte neuerer Zeiten, von der groſſen Völkerwanderung bis zum Hubertsburger Frieden. ib. 1771. 8. (1 fl. 30 kr.) — Handbuch der ältern allgemeinen Geſchichte. ib. 1775. 8. (3 fl. 30 kr.) — Briefe über den jetzigen Zuſtand von Großbritannien;

s) Strodtmanns neues gel. Europa. 6 Th. p. 586-598.

t) Strodtmanns neues gel. Europa. 3 Th. p. 846-854. — Saxii Onom. T. VI. p. 456. ſq.

aus dem Engl. 1 B. Frankf. 1776. 8. — Amerikaniſches Archiv. Braunſchw. 1777. 78. III. gr. 8. (3 fl. 30 kr.) Betrift die Streitſchriften und Actenſtücke in den Mißhelligkeiten Englands mit ſeinen Colonien. — Geſchichte des letzten Krieges in Deutſchland zwiſchen dem Könige von Preuſſen und der Kaiſerin Königin in den Jahren 1756. und 57. ꝛc. von Loyd; aus dem Engl. Frankf. 1777. gr. 8. verbeſſert, Braunſchw. 1779. gr. 8. — Handbuch der allgemeinen Geſchichte. ib. 1783. 84. III. 8. (3 fl.) — Robertſons Geſchichte K. Carls V. aus dem Engl. mit Anmerk. 2te verbeſſerte Ausgabe. ib. 1778. 79. III. gr. 8. — Lehrbuch der Staatskunde der vornehmſten europ. Staaten. ib. 1786. 8. (1 fl. 30 kr.) Nicht ſo vollſtändig, wie Baumanns Entwurf der Staatsverfaſſung aller europäiſ. Reiche, nach der dritten vermehrten Ausgabe. 1781. 8. — Tabellen zur Aufbewahrung der wichtigſten ſtatiſtiſchen Veränderungen der vornehmſten europ. Staaten. ib. 1788. 89. V. fol. u)

Friderich Gabriel Reſewiz, geb. 1725. zu Berlin; Abt des Kloſters Bergen und Conſiſtorialrath, auch Generalſuperintendent des Herzogthums Magdeburg, ſeit 1774. — — Schriften: Hume, 4 Abhandlungen ꝛc. aus dem Engl. Quedlinb. 1759. 8. — Conybeare Vertheidigung der chriſtlichen Religion; aus dem Engl. Berlin, 1760. 8. (50 kr.) — Das neue Teſtament in Fragen und Antworten; aus dem Franzöſ. mit Anmerk. ib. 1760. 64. 69. III. 8. — Sammlung einiger Predigten. ib. 1766. u. 1773. 8m. (1 fl. 15 kr.) Anhang dazu. 1773. 8. (15 kr.) — Die Erziehung des Bürgers ꝛc. Kopenhagen, 1773. 8. verändert, ib. eod. gr. 8. (1 fl.) — Gedanken, Vorſchläge und Wünſche zu Verbeſſerung der öffentlichen Erziehung. Berlin, 1777-85. V. 8. Jeder Band 4 Stücke (a 24 kr.) Neue verbeſſerte Ausgabe. 1 B. 1 St. ib. 1788. 8. — Predigten für die Jugend ꝛc. Leipz. 1779. 82. II. 8. — Inhalt ſämtlicher Predigten, von 1768-75. Leipzig, 1785. IV. 8.m. (8 fl.) — Practiſche Logik ꝛc. Berlin, 1785. 8. — Andere Predigten. x)

Erhard Reuſch, geb. 1678. zu Coburg in Franken. Er ſtudirte zu Altdorf und Wittenberg; lebte hernach zu Nürnberg, bis er 1723. Prof. eloqu. & poëſ. zu Helmſtädt wurde, wo er

u) Meuſel l. c.
x) Meuſel l. c.

den 4 Febr. 1740. ſtarb. — — Schriften: C. Vetti Aquilini Juvenci Hiſt. evangelica c. n. var. Lipſ. 1710. 8. — Capita Deorum & illuſtrium hominum in gemmis &c. quæ collegit Joh. Mart. Ebermayer, cum obſervat. hiſt. ib. 1720. 21. II. fol. m. c. fig. (9 fl.) — Bonanni Verzeichniß der geiſt- und weltlichen Ritterorden ꝛc. überſetzt. Nürnb. 1700. 4. mit Kupf. (1 Thlr. 16 gr.) und der geiſtlichen Ordensperſonen. ib. 1724. III. 4. mit Kupf. (2 Thlr. 16 gr.) — Mehrere Diſſertationen.

Johann Peter Reuſch, geb. 1693. zu Almersbach in der Grafſchaft Sayn, wo ſein Vater, Johann Anton, damals Prediger, hernach aber paſtor primarius und Conſiſtorial-Aſſeſſor zu Altkirchen war. Er ſtudirte zu Idſtein; ſeit 1709. zu Gieſſen; 1715. zu Marburg; 1716. zu Halle, und 1717. zu Jena; wurde hier Magiſter; 1719. Rector bey der Stadtſchule daſelbſt; 1733. Prof. philoſ. extraord. und 1738. Prof. Log. & Metaph. ordinarius, auch Inſpector der Weimariſchen und Eiſenachiſchen Landskinder, und Director der lat. Geſellſchaft; zuletzt 1753. Prof. theol. ordin. Er ſtarb 1757. und hinterließ den Ruhm eines gründlichen Philoſophen und Theologen. — — Schriften: Syſtema Logicum &c. Jenæ, 1734. 8. ed. IV. 1760. 8. (1 fl. 30 kr.) — Syſtema Metaphyſicum &c. ib. 1735. 8. ed. III. 1753. 8. (2 fl.) — Theologia polemica. P. I. ib. 1754. 4. (2 fl. 15 kr.) — Theologia moralis. ib. 1760. 8. (1 fl. 12 kr.) — Introd in theologiam revelatam. ib. 1760. 8 (2 fl.) — Annotat. in Baieri Compend. theol. ib. 1757. 8. (2 fl.) — Diſſertationen.

Jeremias Friderich Reuß, geb. 1700. zu Horrheim im Würtembergiſchen, wo ſein Vater Schultheiß war. Er wurde im 16ten Jahr in das Kloſter Denkendorf aufgenommen, und genoß daſelbſt vorzüglich Bengels Unterricht. Zu Tübingen, wohin er nach 5 Jahren kam, hörte er, nebſt andern, Bilfinger, Pfaff, Hoffmann und Weiſmann. Als Repetens machte er 1731. eine gelehrte Reiſe nach Sachſen. Zu Ende dieſes Jahres wurde er als Hofprediger und Prof theol. nach Kopenhagen berufen, und erhielt daſelbſt 1742. die theol. Doctorwürde; wurde 1749. Ober-Conſiſtorialrath und Generalſuperintendent der Herzogthümer Schleßwig und Holſtein. Er kam 1757. an Pfaffs Stelle als Kanzler, Prof. theol. primar. Herzogl. Rath und Abt zu Lorch nach Tübingen, wo er den 6 März 1777. ſtarb. Ein frommer und gründlicher Theo-

Digitized by Google

log. — — Schriften: Elementa theologiæ moralis. Tubingæ, 1767. 8. (1 fl. 15 kr.) — Opuſcula theol. ib. 1768. 70. II. 8. (1 fl. 30 kr.) — Predigten. Leipz. 1743. 8. und Predigten in Kopenhagen gehalten. Tübingen, 1759. II. 8. (1 fl. 30 kr.) — Vertheidigung der Offenbarung Johannis, gegen Semler. Frankf. 1772. 8. (1 fl. 12 kr.) — Abhandlung von den Wundergaben des H. Geiſtes. Tübingen, 1779. 8. (1 fl.) — Diſſertationen. y) Deſſen Sohn

Chriſtian Friderich Reuß, geb. den 7 Jul. 1745. zu Kopenhagen; ſeit 1783. Prof. med. extraord. zu Tübingen. — — Schriften: Dictionarium botanicum, oder botaniſches lat. und deutſches Wörterbuch nach dem Linneiſchen Syſtem. Leipz. 1781. II. gr. 8. — Diſſertationes medicæ &c. Tubingæ, 1783. II. 8. — Primæ lineæ Encyclopædiæ & Methodologiæ univerſæ ſcientiæ medicæ. ib. 1783. 8.m. — Verſuch einer Einleitung einer allgemeinen Pathologie der Nerven. Prag, 1788. 8. — Diſpenſatorium univerſale ad tempora noſtra accommodatum & ad formam Lexici redactum. Argent. 1789. II. 8 m. z)

Johann Auguſt Reuß, geb. 1751. zu Horrheim im Würtembergiſchen; ſeit 1775. Profeſſor des Staatsrechts bey der Univerſität zu Stuttgard, mit Hofraths-Character; auch 1789. wirklicher Regierungsrath. — — Schriften: Deutſche Staatskanzley, oder Fortſetzung der Fabriſchen Staatskanzley. Ulm, 1783-89. XXII. 8. (a 50 kr.) — Deductions- und Urkundenſammlung. ib. 1788. 89. V. 8. (4 fl.) — Beyträge zur neueſten Geſchichte der Reichsgerichtlichen Verfaſſung und Praxis. ib. 1790. III. 8. (3 fl.) — Diſſertationen. a)

Auguſt Chriſtian Reuß, der beyden vorigen Bruder, geb. den 2 Jan. 1756. zu Rendsburg im Holſteiniſchen. Iſt Doct. med. und ſeit 1784. Geheimerrath und Leibarzt des Biſchofs von Speier zu Bruchſal. — — Beſchreibung eines neuen chemiſchen Ofens. Leipzig, 1782. 8. mit Kupf. — Aufſätze in Crells neueſten Entdeckungen der Chemie.

---

y) Strodtmanns Geſch. jetztleb. Gel. 9 Th. p. 268-286. — Böks Geſch. der Univerſ. Tübingen. p. 209 ſqq.

z) Meuſel l. c. — Haugs gel. Würtemberg.

a) Meuſel l. c. — Weidlichs biogr. Nachr. 1 Theil. — Haug l. c.

Digitized by Google

Christian Gottlieb Ricci, geb. den 12 Jan. 1697. zu Bernstadt in der Oberlausitz. Er studirte zu Leipzig; lebte hernach zu Göttingen, Dresden, Gotha, Halle, Altdorf und Berlin, theils als Hofmeister, theils als Advocat; wurde 1744. Prof. iuris und Syndicus der Universität zu Göttingen; starb den 2 Nov. 1784, nachdem er 1767. als emeritus zur Ruhe gesetzt worden war. — — Schriften: Entwurf von dem landsässigen Adel in Deutschland. Nürnb. 1735. 4. (1 fl.) — Entwurf von der in Deutschland üblichen Jagdgerechtigkeit. ib. 1736. 4. ib. 1772. gr. 8. (2 fl. 30 kr.) — Entwurf von Stadtgesetzen ꝛc. Frankf. 1740. 4. (1 fl. 30 kr.) — — Repertorium in PFEFFINGERI Vitriarium illustratum. Gothae, 1741. 4. — Spicilegium iuris germanici &c. Francof. 1738. 4. und Gottingae, 1750. 8. (1 fl.) — Joh. Christian Nehrings juristisches Wörterbuch; eilfte vermehrte und verbesserte Auflage. Frankf. 1772. 4. (2 fl. 45 kr.) — Mehrere Abhandlungen. b)

Samuel (John) Richardson, geb. 1689. in Derbyshire. Er trieb mehrere Jahre die Buchdruckerkunst zu London; legte sich hernach auf das Bücherschreiben; trat in die Gesellschaft der Waxpossirer und Papiermacher; starb den 4 Jun. 1761. am Schlag. — — Schriften: Hist. of Pamela. Lond 1762. IV. 8. französisch durch den Abt Prevot. Paris, IV. 8. Deutsch. Liegnitz, 1763. IV. 8. (4 fl. 30 kr.) — Hist of Clarissa Lond. 1764. VIII. 8. Französ. Lettres Angloises ou Hist. de Clarisse &c. Dresde, 1775. VII. 8. (11 fl.) durch Prevot. Paris, XIV. 8. zu frey, durch Tourneur. ib. 1787. XIV. 8. Deutsch. Göttingen, 1749-53. VIII. 8. (7 fl. 30 kr.) — Hist. of Charles Grandison. Lond. 1762. VII. 8. Französ. Lipsi. 1764. VII 8. (10 fl.) durch Prevot. Paris, XIV. 8. Deutsch. Leipz. 1764. VII. 8. (7 fl. 30 kr.) Alle diese Romane wurden begierig gelesen. Sie gaben dieser Art von Schriften, die sonst das Gepräge der Ritterzeiten hatten, eine vernünftigere Richtung. — Hist de Harington, ou les moeurs du jour. 1772. IV. 12. (2 fl. 30 kr.) Deutsch. Leipz. 1771. IV. 8. (1 fl. 30 kr.) — Sittenlehre für die Jugend in Fabeln. Leipzig, 1761. 8. mit Kupf. (1 fl.) — Ob von diesem, oder von einem andern Richardson: Dictionary

b) Weidlichs biogr. Nachrichten. 1 Th. p. 223-338. — Pütters Gesch. der Universität Göttingen. p. 140 sqq. Ej. Litteratur des deutsch. Staatsr. 2 Th. p. 33. — Hambergers gel. Deutschl.

Digitized by Google

Perſian, Arabic and Engliſh. Lond. 1777. 4. Deutſch: Orientaliſche Bibliothek, oder Wörterbuch zur Kenntniß des Orients ꝛc. im Auszug mit Zuſätzen ſtark vermehrt von Sam. Friderich Günther Wahl. 1 B. bis D. Lemgo, 1788. gr. 8. Das Werk begreift nicht nur Erklärungen der Wörter, ſondern auch der Sachen.

Johann Richey, geb. 1706. zu Hamburg, war daſelbſt Lehrer am Gymnaſio; ſtarb 1708. — — Man hat von ihm: Vindiciæ prætoris rom. & iuris honorarii. Lugd. B. 1748. 8.

Michael Richey war Profeſſor zu Stade, hernach zu Hamburg. — — Schriften: Hiſt. ſtatutorum Hamburgenſium. 1738. 4. — Idioticon Hamburgenſe ſ. Gloſarium vocum Saxonicarum, quæ populari dialecto Hamburgi frequentantur. Hamb. 1743. 4m. Deutſch. ib. 1755. gr. 8. (1 fl. 30 kr.) — Deutſche Gedichte. ib. 1764-66. III. gr. 8. (3 fl. 45 kr.) c)

Georg Hermann Richerz, geb. den 1 Apr. 1756. zu Lübek; war zweyter Univerſitätsprediger zu Göttingen; iſt ſeit 1785. Prediger zu Harpſtädt in der Grafſchaft Hoya. — — Schriften: Rob. Lowth's Jeſajas; neu überſetzt mit Anmerkungen. Leipzig, 1779. 80. III. gr. 8. — Predigten ꝛc. Göttingen, 1782. 83. II. 8. — Lebensgeſchichte der Donne Olympia Maldachini, der Vertrauten und Verwandten P. Innocenz X; aus dem Ital. mit Anmerk. Leipz. 1783. 8. — Ludw. Ant. Muratori über die Einbildungskraft des Menſchen, mit Zuſätzen. 1 Th. Leipz. 1785. 8. d)

Chriſtian Friderich Richter, geb. 1676. zu Sorau in der Niederlauſitz. Er ſtudirte zu Halle die Theologie und Medicin, beſonders die Chemie; war daſelbſt Doct. med. und Practicus; ſtarb den 5 Oct. 1711. Er machte ſich durch die Erfindung verſchiedener Arzneymittel berühmt, worunter ſeine Eſſentia dulcis allgemein bekannt iſt. — — Hauptſchrift: Höchſtnöthige Erkenntnis des Menſchen nach dem Leibe und natürlichen Leben. Leipz. 1741. 8. (1 fl. 30 kr.)

Georg Friderich Richter, geb. den 26 Oct. 1691. zu Schneeberg, wo ſein Vater, Georg, damals Pfarrer war. Er ſtudirte zu Leipzig und Altdorf; wurde 1714. Beyſitzer der philoſ. Facultät, und 1726. Prof. Mathef. extraord. hernach 1735. Prof. moral. & polit. ordin. auch 1739. Collegiat des kleinen Fürſten-

c) Freytag Anal. litt. p. 492 ſq. — Saxii Onomaſt. T. VI. p. 630 ſq.
d) Meuſel l. c.

Digitized by Google

Collegii, und 1730. Mitglied der kaiſ. Akademie der Naturforſcher Er ſtarb den 23 Jun. 1742. — — Schriften: Tr. de natalibus fulminum. Lipſ. 1725. 8. (6 kr.) — Kunſt- und Naturlexicon. — Leibnizens Theodicee ꝛc. mit Anmerk. — Mehrere gelehrte Diſſertationen und Abhandlungen.

Johann Chriſtoph Richter, ſtarb den 6 März 1751. als k. poln. und kurf. ſächſiſcher Kammerrath zu Leipzig. Er beſaß ein koſtbares Naturaliençabinet, wovon die Beſchreibung heraus kam: Muſeum Richterianum, continens foſſilia, vegetabilia, marina; illuſtrata iconibus & comment. Joh. Ern. Hebenstreitii &c.

Georg Gottlob Richter, geb. den 4 Febr. 1694. zu Schneeberg in Meiſſen. Er ſtudirte zu Leipzig, Wittenberg, Kiel und Leiden die Medicin; wurde 1728. Hofrath und Leibarzt am Curiſchen Hof, und 1729. Juſtizrath; kam 1737. bey Errichtung der Univerſität als Hofrath, k. Leibarzt und Prof. med. nach Göttingen, wo er den 28 Mai 1773. æt. 79. ſtarb. Er war auch Mitglied der kaiſ. Akademie der Naturforſcher; ein berühmter practiſcher Arzt und Humaniſt. — — Schriften: Tr. de morte Servatoris in cruce. Gottingæ, 1757. 8 m. (20 kr.) — Viele gelehrte Diſſertationen und Abhandlungen, die zuſammengedruckt wurden: Opuſcula medica, collecta a Joh. Chr. Gottl. Akermann. Lipſ. 1780. 81. III. 4 dabey ſein Leben von Heyne. e)

Auguſt Gottlieb Richter, geb. 1742. zu Zörbig in Sachſen; Prof. med. ord. zu Göttingen, und Präſes des Collegii der Wundärzte; auch ſeit 1779. k. Leibarzt, und ſeit 1782. Hofrath. — Schriften: Obſervationes chirurgicæ. Gottingæ, 1770. 76. 80. III. 8. (1 fl.) — Chirurgiſche Bibliothek. ib. 1771-88. IX. Bände, jeder zu 4 Stücke. 8. (18 fl.) — Abhandlung von der Ausziehung des grauen Staars. ib. 1773. 8. (30 kr.) — Abhandlung von den Brüchen. ib. 1777. 79. II. 8. (2 fl. 15 kr.) vermehrt, ib. 1785. 8. Franzöſiſch durch Joſeph Claude Rougemont. Bonne, 1788. 4. — Anfangsgründe der Wundarzneykunſt. Göttingen, 1782. 86. 90. III. gr. 8. mit Kupf. — Mehrere Abhandlungen. f)

Georg Heinrich Riebov, geb. den 8 Febr. 1703. zu Luchau von armen bürgerlichen Aeltern. Er ſtudirte die Theologie zu Halle;

e) Bruckeri Pinacotheca, Dec. X. — Blumenbachii Introd. in hiſt. med. litt. p. 418. — Pütters Geſch. der Univerſ. Gottingen.
f) Meuſel l. c.

Digitized by Google

hielt sich hernach 5 Jahre zu Bremen, als Hauslehrer auf; lehrte vor sich zu Helmstädt, und wurde 1731. Adjunct der philosophischen Facultät; 1732. erster Prediger und Inspector des Gymnasii zu Quedlinburg; 1733. erster Hofprediger, bald hernach Consistorial- und Kirchenrath, auch Superintendent. Nach vielen Streitigkeiten und Verfolgungen kam er 1736. als Prediger an der Johanniskirche und Superintendent nach Göttingen; erhielt daselbst die theologische Doctorwürde, und wurde Hospitalprediger; hielt zugleich als ein Wolfianer philosophische Vorlesungen; wurde 1739. Prof. philos. ord. ferner 1742. Prof. theol. extraord. und 1745. ordinar. Zuletzt gieng er als Generalsuperintendent der Grafschaft Hoya, und pastor primar. in der Neustadt nach Hannover, wo er 1774. æt. 79. starb. — — Schriften: Fernere Erläuterung über Wolfs vernünftige Gedanken von Gott, der Welt und der Seele des Menschen. Frankf. 1726. 8. (24 kr.) — Beweiß, daß die geoffenbarte Religion nicht könne aus der Vernunft erwiesen werden. Göttingen, 1740. 8. (15 kr.) — Institutiones theologiæ dogm. methodo demonstrativa traditæ. ib. 1740. 41. II. 8. (1 fl. 30 kr.) — Einige Dissertationen. — Edirte: Hieron. Rorarii Lib. II. quod animalia bruta sæpe ratione melius utantur, quam homo. Helmst. 1729. 8. (45 kr.) g)

Friederich Just Riedel, geb. den 10 Jul. 1742. zu Bisselbach bey Erfurt; war kais. Rath zu Wien, auch seit 1772. Hausbibliothekar und Lector des Staatskanzlers Fürsten von Kaunitz; starb den 3 März 1785. æt. 43. — — Schriften: Theorie der schönen Künste und Wissenschaften ꝛc. Jena, 1767. gr. 8. (1 fl. 30 kr.) ib. 1774. gr. 8. (2 fl.) — Briefe über das Publikum. ib. 1768. 8m. (1 fl.) — Philos. Bibliothek. Halle, 1768. IV. St. 8. — Der Einsiedler; eine Wochenschrift. Wien, 1773. 8. (1 fl. 30 kr.) — Satyren. ib. 1786. II. 8. — Philos. Schriften. ib. 1786. III. 8. — Sämtliche Schriften. ib. 1787. V. 8. — Edirte Winkelmanns Geschichte der Kunst des Alterthums. ib. 1776. gr. 4. ꝛc. h)

Johann Hermann, Freyherr von Riedesel zu Eisenbach auf Altenburg, geb. den 19 Nov. 1740. Er war k. preussischer

g) Strodtmanns Geschichte jetztlebender Gelehrten. 10 Th. p. 371 - 395. — Pütter l. c. — Hambergers gel. Deutschl.

h) Meusel l. c.

Kammerherr und auſſerordentlicher bevollmächtigter Geſandter am kaiſ. Hof zu Wien; ſtarb den 19 Sept. 1785. æt. 45. zu Wien. — — Man hat von ihm: Reiſe durch Sicilien und Griechenland. Zürich, 1771. 8. (45 kr.) Für die Kunſt intereſſant. — Remarques d'un voyageur moderne au Levant. Amſt. (Stuttg.) 1773. 8. i)

Georg Conrad Rieger, geb. den 27 Mai 1687. zu Canſtadt im Würtenbergiſchen. Er ſtudirte in den Herzogl. Klöſtern und zu Tübingen; wurde 1708. Magiſter, und 1713. Repetens; 1718 Diaconus zu Urach; 1721. Prof. des Gymnaſii und Mittwochsprediger zu Stuttgard; 1733. Paſtor zu St. Leonhard; zuletzt 1742. Superintendent und Hoſpitalprediger daſelbſt. Er ſtarb den 16 Apr. 1743. Ein frommer Theolog und erbaulicher Prediger. — — Schriften: Der Salzbund Gottes mit der Salzburgiſchen Kirche. Stuttg. 1732. VIII. St. 8. (1 fl.) und als eine Fortſetzung: Die alte und neue Böhmiſche Brüder, und deren erbauliche Hiſtorie. Züllichau, 1734-40. XXIV. St. 8. (2 fl. 45 kr.) — Die Kraft der Gottſeligkeit, in 20 Predigten über Matth. XVI. 24-28. ib. 1747. 8. (1 fl.) — Auserleſene Paſſionspredigten. ib. 1751. 8. (1 fl.) — Hochzeitpredigten. ib. 1752. 8. (1 fl.) — Caſualpredigten ꝛc. ib. 1755. 8. (1 fl.) — Kleine Herzens- und Handpoſtille. Züllichau, 1755. 8. (4 fl. 45 kr.) — Herzenspoſtille über alle Feſt- Sonn- und Feyertagsevangelien. ib. 1756. 4. (3 fl. 30 kr.) — Leichenpredigten ꝛc. Stuttg. 1761. gr. 8. (1 fl. 12 kr.) — Das Leben der Beata Sturmin, oder die Würtembergiſche Tabea ꝛc. ib. 1737. 8. (30 kr.) Dagegen iſt zu merken: Würtembergiſche Heiligen-Legende, oder das Leben der H. Tabea von Stuttgard, als ein Beleg zu Duttenhofers Unterſuchungen über Pietiſmus und Orthodoxie, nebſt einem Anhang von der H. Paula. Halle, 1789. 8. (16 gr.) Der Verfaſſer beſchuldigt ſie der Heucheley.

Joſeph Anton von Riegger, geb. 1742. zu Inſpruk, wo ſein Vater Prof. iuris war. Er ſtudirte zu Wien; wurde daſelbſt 1764. Prof. des geiſtlichen Rechts am Thereſiano; 1765. ordentlicher Profeſſor des Kirchenrechts zu Freyburg, auch Regierungs- und Kammerrath; 1778. Gubernialrath und Profeſſor des Staatsrechts zu Prag; 1782. wirklicher Hofrath und Regent der Schwarzenbergiſchen Herrſchaften zu Wien. — — Schriften: Bibliotheca iu-

i) Meuſel l. c.

ris canonici. Vindob. 1762. II. 8. — Hiſt. iuris rom. Friburgi, 1766. u. 1773. 8. — Opuſcula ad hiſtoriam & iurisprudentiam præcipue eccleſiaſticam pertinentia. ib. 1773. 8. c. fig. — Analecta ad hiſt. & iurisprud. præcipue eccleſ. illuſtrandam. Ulmæ, 1774. 8. c. fig. — Udalr. Zasii epiſtolæ ad viros ætatis ſuæ doctiſſimos &c. c. illius vita. ib. eod. 8m. (3 fl. 45 kr.) — Amoenitates litterariæ Friburgenſes. ib. 1775. 76. III. 8m. — Oblectamenta hiſt. & iuris eccleſiaſtici. P. I. ib. 1776. 8m. — Nova Bibliotheca eccleſiaſtica Friburgenſis. ib. 1775-77. V. 8. — Harmoniſche Wahlcapitulation K. Joſeph II. Prag, 1781. gr. 8. — Capitulatio Imperatoris variis variorum diſſertationibus illuſtrata. ib. 1781. faſc. III. 8m. — Prolegomena iuris publ. Germaniæ &c. ib. 1781. faſc. II. 8.m. — Jus publ. Germaniæ medii ævi, variis varior. diſſert. illuſtr. Faſcic. I. ib. 1781. 8m. &c. k)

Von ſeinem Vater, **Paul Joſeph**, der den 2 Dec. 1775. als Profeſſor des geiſtlichen Rechts zu Wien ſtarb, (wohin er 1753. von Inſpruk gekommen war) hat man unter anderm: Sammlung des deutſchen Staats- und Kirchenrechts. Wien, 1764. gr. 8. (3 fl.)

Andreas Riem, geb. 1749. zu Frankenthal; reformirter Prediger zu Friderichswalde bey Templin in der Ukermark; ſeit 1782. Prediger bey dem groſſen Friderichs-Hoſpital zu Berlin. — — Schriften: Timoklea und Charitides. Leipzig, 1773. 8. — Dorfet und Julie. ib. 1774. II. 8. — Einfluß der Religion auf das Staatsſyſtem der Völker. ib. 1771. 8. — Verträglichkeit der Religionen mit der Politik der Staaten. Berlin, 1779. 8. — Ueber die Malerey der Alten ꝛc. ib. 1787. 4. mit Kupfern (3 Thlr. 16 gr. und Schreibpap. 4 Thlr. 16 gr. l)

Johann Riem, geb. den 10 Dec. 1739. zu Frankenthal; Oberökonomie-Commiſſar und Lehrer der Bienen-Oekonomie zu Berlin; ſeit 1776. Oberinſpector aller Schleſiſchen Bienenplantagen zu Grünenthal bey Breslau; nun Fürſtl. Anhalt-Pleſſiſcher Amtsrath und Adminiſtrator der Aemter Deutſchweichſel und Wiſſerau, zu Deutſchweichſel bey Pleß in Ober-Schleſien. — — Schriften: Verbeſſerte und geprüfte Bienenpflege ꝛc. Mannheim, 1771. 8. — Phyſikaliſch-ökonomiſche Bienenbibliothek, oder Sammlung auser-

k) Weidlichs biogr. Nachrichten. 1 Th. p. 245. — Meuſel l. c.
l) Meuſel l. c.

leſener Abhandlungen und Bienenwahrnehmungen, auch Urtheile über ältere und neuere Bienenbücher. Breslau, 1776-78. II. Bände, jeder in 3 Lieferungen. 8. Treflich. — Grundſätze der Schleſiſchen Bienenpflege ꝛc. ib. 1778. 8. — Holzſparkunſt durch ökonomiſche Oefen. Mannheim, 1773. 8. — Anleitung, das aufgeblähte Vieh durch untrügliche Mittel zu retten. Berlin, 1775. 8. — Monatlich praktiſch-ökonomiſche Encyklopädie für Deutſchland. 1 B. Leipz. 1785 8. m)

Johann Caſpar Riesbek, geb. 1756. zu Hoechſt; ſtarb den 9 Febr. 1786. æt. 30. zu Arau in der Schweiz; privatiſirte vorher zu Salzburg und Zürich. — — Schriften: Briefe über das Mönchsweſen. Frankf. 1771-81. IV. 8. (3 fl.) — Den erſten Band verfaßte la Roche, vormaliger Trieriſcher Geheimerrath. Sehr unterhaltend für Fürſten und ihre Miniſter, und überhaupt für das katholiſche und akatholiſche Publikum. — Briefe eines reiſenden Franzoſen über Deutſchland an ſeinen Bruder in Paris. Zürich, 1783. verbeſſert 1784. II. 8. Sehr freymüthig und leſenswürdig. — Jon. Swifts Mährchen von der Tonne; neu überſetzt mit Erläuterungen. Zürich, 1787. 8. — Gulivers Reiſen zu verſchiedenen entfernten Nationen; aus dem Engl. des Swifts. ib. 1788. 8. — Geſchichte der Deutſchen. ib. 1 Th. 1788. gr. 8. 2ter Theil von Milbiller fortgeſetzt. ib 1788. 8. 3ter Th. bis Ferdinand I. ib. 1789. 8. 4ter Th. bis Joſeph II. ibid. 790. n)

Andreas du Rier ꝛc. — — l'Alcoran, traduit &c. Amſt. 1770 II. 12. (3 fl.)

Heinrich Rimer ꝛc. — — Geſchichte des Hauſes Braunſchweig; aus dem Engl. Coburg, 1753. gr. 4. (3 fl. 30 kr.) — Erzählung vom Urſprung und Fortgang der Herrnhuter; aus dem Engl. ib. 1753. gr. 8. (30 kr.) Nachleſe dazu. ib. 1760. gr. 8. (30 kr.)

Frid. Dominicus Ring, geb. den 24 Mai 1726. zu Straßburg, wo ſein Vater ein Bürger war. Er ſtudirte hier die Theologie; wurde 1745. Magiſter, und beſuchte noch 1751. und 52. Jena, Leipzig und Göttingen; durchreiſ'te auch einen groſſen Theil von Deutſchland. Er kam zu Ende des Jahres 1752. nach Straßburg zurück, und las einigen adelichen und fremden Jünglingen

m) Meuſel l. c.
n) Meuſel l. c.

philoſophiſche und bellettriſtiſche Collegia; gieng 1753. als Hofmeiſter in die Schweiz; eben ſo 1755. nach Metz; begleitete 1756. ein öffentliches Lehramt zu Straßburg; wurde 1757. Rector in Colmar, und Hofmeiſter zweyer Grafen; reiſ'te 1759. nach Paris, und kam zu Ende des Jahres als Inſtructor der Badiſchen Prinzen nach Carlsruh; erhielt 1763. den Hofraths-Charakter, und 1773. den Charakter eines geheimen Hofraths. Seitdem privatiſirt er bey einer gelehrten Muſe. — — Schriften: Die Ringe. Erlangen, 1757. 8. — Meine Autorſchaft. Frankf. 1760. 8. — Paragraphen. 1767. 8. Noch mehr Paragraphen. Frankf. 1770. 8. — Vita Schoepflini. 1767. 8. — SCHOEPFLINI opera oratoria &c. c. n. Aug. Vind. 1781. 4. — Mehrere Abhandlungen und Recenſionen. o)

Michael Ringelraube, geb. 1730. zu Grembotſchin bey Thorn; Paſtor zu Militſch und Gentkowiz, auch Inſpector der Schulen und Beyſitzer des Kirchencollegii der Standesherrſchaft Militſch in Schleſien; ſtarb den 16 Febr. 1784. — — Schriften: Der Religionsſpötter, in ſeiner Blöſſe dargeſtellt. Breslau, 1756. 8. — Briefe an die Chriſten in der Welt. ib. 1757. 58. II. 8. — Die Religion der Engel. ib. 1760. 61. II. 8. — Beyträge zur Wahrheit der chriſtlichen Religion, von einem Freydenker. ib. 1768. 8. ꝛc. p)

Eucharius Gottlieb Rink, geb. 1670. zu Stoetteritz bey Leipzig. Er ſtudirte hier und zu Altdorf; reiſ'te von Wien als Hofmeiſter eines jungen Grafen von Löwenſtein und Wertheim nach Dänemark, und beſah mit ihnen die vornehmſten Städte Deutſchlands. Er kam wieder nach Wien, und erhielt unter der Infanterie eine Compagnie; wurde 1709. Prof. iuris zu Altdorf, wo er den 9 Febr. 1746. ſtarb, als kaiſ. Rath, Prof primar. und Senior der Akademie. — — Schriften: Leopolds des Groſſen, R. K. Leben und Thaten. Leipz. 1708. und 1713. II. 8. (1 Thlr. 16 gr.) — Neueröffneter hiſtoriſcher Bilderſaal. Nürnberg, 1697-1751. XI. gr. 8. mit eingedruckten ſchlechten Kupfern. (14 Thlr.) Für Kinder zu koſtbar; für Gelehrte zu unbedeutend. Er beſorgte ihn mit Imhof. — FERD. FÜRSTENBERGII Monumenta Paderbornenſia, ex hiſt. rom. Francica & Saxon. eruta. Lipſ. 1713. 4. (2 Thlr.) — Einige Diſſertationen.

o) Cf. Meuſel l. c.
p) Meuſel l. c.

Johann Daniel Ritter, geb. 1709. zu Glanz in Schleſien. Er ſtudirte zu Breslau und Leipzig; wurde hier 1735. auſſerord. dentlicher Lehrer; 1742. Prof. hiſt. zu Wittenberg, und auſſerord. dentlicher Lehrer des Staats- und bürgerlichen Rechts, auch Biblio- thekar und Hofrath; ſtarb den 15 Mai 1775. — — Codex Theo- doſianus c. comment. Jac. Gothofredi, editio nova, variorum & ſuis obſervat. aucta. Lipſ. 1736-43. VI. fol. — Heineccii Hiſt. iuris civ. rom. & germanici c. n. Lugd. B. 1748. 8. Argent. 1765. 8m. (2 fl.) — Einige Diſſertationen und Abhandlungen, welche C. D. Erhard mit des Verfaſſers Leben herausgab: Opuſcula hiſt. & iuridica. Lipſ. 1786. 8. — Auch überſetzte er aus dem Engl. mit Anmerkungen: Wilhelm Guthrie allgemeine Weltgeſchichte ꝛc. Leipz. 1765-73. XII. gr. 8. (53 fl.) Er bearbeitete und verbeſſerte die Geſchichte von Gallien, Spanien und dem morgenländiſchen Kaiſerthum. q)

Johann Balthaſar Ritter, geb. den 27 Oct. 1674. zu Frankfurt am Mayn, wo ſein Vater gleiches Namens Prediger war. — — Er ſtudirte zu Kiel, Leipzig, Straßburg und Gieſſen; wurde 1703. Prediger zu Niedererlenbach; 1705. Mitglied des Miniſterii zu Frankfurt; ferner nach Pritii Tod dritter Prediger, und 1732. Aſſeſſor des Conſiſtorii. Er ſtarb . . . — — Man hat von ihm: Matthäi Flacii Lebens- Streits- und Schriftenbeſchrei- bung. Frankf. 1723. 8. (20 kr.) — Evangeliſches Denkmal der Stadt Frankfurt, oder Beſchreibung der daſelbſt im 16ten Jahr- hundert ergangenen Kirchenreformation ꝛc. ib. 1726. 4. und Nach- trag ꝛc. ib. 1733. 4. ꝛc. r)

Dominicus Franz Rivard, geb. 1697. zu Neufchateau in Lothringen. Er ſtudirte zu Paris; lehrte daſelbſt im Collegio von Beauvais, und ſtarb den 5 Apr. 1778. — — Schriften: Inſtitu- tiones philoſophicæ. Paris, 1778. IV. 12. — Elemens de Geometrie. 4. — Abrégé de Mathematiques. 8. — Tr. de la Sphère. 8. — Gnomonique. 8. — Tables de Sinus. 8. — Grammaire françoiſe. 8. Alle ſehr deutlich.

Wilhelm Robertſon ꝛc. — — Geſchichte von Amerika ꝛc. Engl. Lond. 1777. II. 4m. Leipz. 1786. III. 8m. nach der zweyten

q) Hambergers gel. Deutſchland. — Sein Elogium &c. in den Actis erud. 1773. p. 459-472. — Saxii Onomaſt. T. VI. p. 486 ſq.

r) Rathlefs Geſch. jetztleb. Gel. 1 Th. p. 255-262.

Londner Ausgabe, mit einigen Zuſätzen und Verbeſſerungen. Franzöſiſch: Hiſt. de l'Amerique &c. Neufchatel, 1778. IV. 12. (2 fl. 40 kr.) Italieniſch, Piſa, 1780. 4. Venet. 1783. IV. 8. Deutſch von Schiller. Leipz. 1777. II. gr. 8. (5 fl.) Landcharten dazu. ib. 1778. (1 fl.) — Geſchichte Kaiſer Carls V. Engl. Lond. 1769. III. 4. (27 fl.) nachgedruckt. Baſel, 1788. IV. gr. 8. (4 Thlr.) Franzöſiſch: Hiſt. du regne de l'Empereur Charles-Quint. Maſtricht, 1775. VI 8. (7 fl.) Deutſch, Braunſchw. 1778-81. III. gr. 8. (5 fl. 30 kr.) — Geſchichte von Schottland unter den Regierungen der K. Maria und des K. Jacobs IV. Engl. Lond. 1788. II. 8m. mit Zuſätzen und Verbeſſerungen, die der eilften Ausgabe einverleibt ſind. Deutſch, Ulm, 1762. II. gr. 4. (5 fl.) Braunſchweig, 1762. II. gr. 8. (6 fl.) — Geſchichte von Alt-Griechenland. Leipz. 1779. gr. 8. (3 fl. 30 kr.) s)

Michael de la Roche ꝛc. — — Memoires litteraires de la Grande Bretagne. Haye, 1717-28. XVI. 12. (9 Thlr.) ꝛc.

Georg Michael la Roche, ſonſt Frank, geb. 1720. zu Biſchofsheim an der Tauber; war bis 1780. Kurtrieriſcher Geheimerrath und Kanzler; lebte nach ſeiner Entlaſſung zu Coblenz, hernach zu Speyer, zuletzt ſeit 1786. zu Offenbach am Mayn, wo er 1788. æt. 68. ſtarb. — — Man hat von ihm: Briefe über das Mönchsweſen. 1 B. 1771. 1772. und 1780. 8. (S. Riesbek.) t)

Marie Sophie la Roche, geborne von Guttermann, des vorigen Gattinn, geb. den 6 Dec. 1731. zu Kaufbeuren. — — Schriften: Geſchichte der Fräulein von Sternheim. Leipz. 1771. II. 8. Auch unter der Aufſchrift: Bibliothek für den guten Geſchmak. Bern, 1772. 8. — Roſaliens Briefe an ihre Freundin ꝛc. Altenburg, 1779-81. III. 8. (5 fl. 45 kr.) — Les caprices de l'amour & de l'amitié. Zürich, 1772. 8. Deutſch: Der Eigenſinn der Liebe und Freundſchaft; eine engl. Erzählung. ib. 1772. 8. — Moraliſche Erzählungen, in Marmontels Geſchmack. Deſſau, 1782. 8. — Die glückliche Reiſe; eine moraliſche Erzählung. Baſel, 1783. 8. — Die zwo Schweſtern; eine moraliſche Erzählung. ib. 1784. 8. — Moraliſche Erzählungen. 1784. II. 8. und neue moraliſche Erzählungen. Altenb. 1786. 8. Nachleſe zu der erſten und zweyten

s) Cf. Meuselii Bibl. hiſt. Vol. III. P. I. p. 253 ſq.
t) Meuſel l. c.

Digitized by Google

Sammlung. Speyer, 1787. 8. — Briefe an Lina. Mannheim, 1785. 8. — Pomona für Deutschlands Töchter. Speyer, 1783. XII. Hefte. 8. — Tagebuch einer Reise durch die Schweiz. Altenb. 1787. 8. — Journal einer Reise durch Frankreich. ib. 1787. 8. — Tagebuch einer Reise durch Holland und Engelland. 8. Offenbach. 1788. — Geschichte Miß Lony. 8. Gotha, 1789. — Briefe über Mannheim. 8. Zürich. 1791. u)

Wilhelm de Rochefort, geb. 1731. zu Lyon. Er studirte zu Paris, und bildete seinen Geschmack vorzüglich durch Lesung der griechisch. und lat. Classiker; wurde 1766. Mitglied der Akademie der Inschriften, und starb den 27 Jul. 1788. zu Paris. — — Schriften: Homers Iliade und Odyssee in französische Verse übersetzt. Paris, 1778. V. 8. unerträglich; mehr wässerige Paraphrase, als Gedicht. — Das Theater des Sophokles, in Prose. ib. 1788. 8. — Hist. critique des opinions des Anciens & du Système des philosophes sur le bonheur. ib. 1778. 8. — Abhandlungen in den Memoiren.

Friderich Eberhard von Rochow, Erbherr auf Rekahn in der Mark Brandenburg, Prälat zu U. L. F. und Domherr zu Halberstadt; geb. den 11. Oct. 1734. — — Schriften: Schulbuch für Kinder der Landleute ꝛc. Berlin, 1772. 8. umgearbeitet. ib. 1776. 8. — Stoff zum Denken über wichtige Angelegenheiten des Menschen. Braunschw. 1775. 8. — Der Kinderfreund; ein Lesebuch für Landschulen. Berlin, 1776. 8o. II. 8. — Handbuch in katechetischer Form, für Lehrer, die aufklären wollen und dürfen. Halle, 1783. 8. — Catechismus der gesunden Vernunft. Berl. 1786. 8. ꝛc. x)

Johann Georg Roederer, geb. den 15. Mai 1726. zu Straßburg, wo sein Vater ein Juwelier war. Er studirte hier seit 1744. die Medicin; reis'te 1747. nach Paris, von da nach London, den Hunter, Smellie und Lob zu hören. In Leiden setzte er unter Albin, Gaub, Muschenbroek ꝛc. seine Studien fort; übte sich noch zu Straßburg in der Entbindungskunst; wurde 1753. Prof. Anat. ordinar. zu Göttingen; starb 1763. æt. 38. — — Schriften: Icones uteri hum. observationibus illustratæ. Göttingæ, 1759. fol.m. (5 fl.) — — De morbo mucoso. ib. 1762. 4m. c. fig.

u) Meusel l. c.
x) Meusel l. c.

Digitized by Google

(1 fl.) — Tentaminum & obſervat. de morbo varioloſo ſatura. ib. 1762. 4. (15 kr.) — Obſervationes de partu laborioſo, decades II. ib. 1756. 8. — Elementa artis obſtetriciæ. ib. 1752. 8. ed. II. c. n. WRISBERGII. ib. 1766. 8.m. (1 fl. 30 kr.) — Opuſcula med. collecta a WRIESBERGIO. ib. 1763. 64. II. 4. (2 fl. 15 kr.) y)

Ludwig Ferdinand Römer ꝛc. — — Nachricht von der Küſte Guinea; aus dem Däniſchen. Kopenhagen, 1769. 8m. mit Kupf. (1 fl. 30 kr.)

Lampert Heinrich Röhl, geb. 1724. zu Ribbeniz im Meklenburgiſchen; Prof. Aſtron. zu Greifswalde. — — Schriften: Einleitung in die aſtronomiſche Wiſſenſchaften. 1 Th. Greifsw. 1768. 8. mit Kupf. (1 fl. 30 kr.) — Torbeern Bergmanns phyſikaliſche Beſchreibung der Erdkugel; aus dem Schwediſchen. ib. 1769. 74. II. 4. vermehrt und verbeſſert. ib. 1780. II. 8. = Friderich Mallets mathematiſche Beſchreibung der Erdkugel; aus dem Schwed. ib. 1774. 8. — Anleitung zur Steuermannskunſt ꝛc. ib. 1778. 8. — Einige Abhandlungen. z)

Theodor Röling ꝛc. — — Oſnabrückiſche Kirchenhiſtorie. Frankf. 1755. 8. (36 kr.)

Auguſt Johann Roeſel von Roſenhof, geb. 1705. zu Nürnberg; ſtarb daſelbſt 1759. æt. 54. Ein treflicher Naturkündiger. — — Schriften: Monatliche Inſecten-Beluſtigungen. Nürnb. 1746-61. IV. 4. mit illumin. Kupf. (60 fl.) Sein Tochtermann Kleemann ſetzte das Werk bis 1761. fort. — Natürliche Hiſtorie der Froeſche hieſigen Landes. ib. 1758. reg. fol. mit 7 illumin. Kupfertafeln und 7 Umriſſen. (14 fl.) a)

Chriſtian Friderich Roeſler, geb. den 19. Jun. 1736. zu Cantſtadt im Würtembergiſchen; war Diaconus zu Vayhingen; iſt ſeit 1777. Prof. hiſt. ordin. zu Tübingen. — — Schriften: Lehrbegriff der chriſtlichen Kirche in den 3. erſten Jahrhunderten. Frankf. 1774. gr. 8. — Bibliothek der Kirchenväter, in Ueberſetzungen und Auszügen aus ihren Schriften, mit Anmerk. Leipz. 1776-86. X. gr. 8. Für das ſtudium patriſticum ſehr zu empfehlen. — Beyträge

y) BLUMENBACHII Introd. in hiſt. medicinæ litt. p. 419.
z) Meuſel l. c.
a) BLUMENBACHII l. c. p. 409.

zur Statistik und Geographie, vorzüglich von Deutschland. Tübingen, 1780-82. III St. 8. — Einige Abhandlungen. b)

Julius Bernhard von Rohr, geb. den 28. März 1688. auf seines Vaters Rittersitz Elsterwerde. Er studirte zu Leipzig, und legte sich vorzüglich auf die Mathematik und Chemie; wohnte 1711. als Kursächsischer Kammerjunker der Kaiserwahl zu Frankfurt bey; wurde 1714. Beysitzer der Merseburgischen Stifts- und Erblands-Regierung, und starb als Merseburgischer Landkammerrath und Domherr der bischöflichen Stiftskirche zu Merseburg, den 18. Apr. 1742. æt. 54. auf der Messe zu Leipzig am Schlag. — — Schriften: Introd. ad iurisprudentiam privatam rom. german. Lipſ. 1718. 8. (18 gr.) — Einleitung zur Staatsklugheit. Langensalza, 1718. 8. (1 fl. 30 kr.) — Einl. zu der Klugheit zu leben. Leipz. 1730. 8. (45 kr.) — Einl. zu dem allgemeinen bürgerlichen Recht. Nürnb. 1731. 8. (50 kr.) — Einl. zur Cerimoniel-Wissenschaft grosser Herren. Berlin, 1733. 8. (1 fl.) — Einl. zur Land- und Feldwirthschaftskunst der Deutschen. Leipz. 1736. 8. (1 fl.) — Vernunftlehre. ib. 1726. und 1736. 8. (20 kr.) — Unterricht von der Kunst, der Menschen Gemüther zu forschen. ib. 1714. und 1731. 8 (15 kr.) — Tugendlehre. Nürnb. 1729. 8. (12 gr.) — Haushaltungs- und Wirthschaftsrecht. Leipz. 1734. 4. (3 fl.) Dessen Fortsetzung. ib. 1738. 4. (1 fl. 30 kr.) — Obersächsisches Kirchenrecht. ib. 1723. 4. (1 Thlr. 12 gr.) — Obersächsisches Hauswirthschaftsbuch. ib. 1722. 4. (2 Thlr.) — Haushaltungsbibliothek. ib. 1755. 8. (1 fl. 15 kr.) — Physikalische Bibliothek. ib. 1754. 8. (1 fl. 20 kr.) — Merkwürdigkeiten des Ober- und Unterharzes. ib. 1736. 39. II. 8. (50 kr.) — Vom Betrug beym Heyrathen. Berlin, 1736. 38. II. 8. (1 fl.) ꝛc.

Le Roi ꝛc. — — Les Ruines des plus beaux monumens de la Grèce. Paris, 1769. fol. max. — Antiquitées d'Athenes &c. ib. 1758. fol. — Le grand theatre profane du Duchè de Brabant, contenant la deſcription gènèrale & abrègè de ce pays, la ſuite des Ducs de Brabant, la deſcription des villes &c. Haye, 1730. folm. m. K. (18 fl.)

Reinhard Heinrich Rolle, Prof. theol. zu Gieſſen ꝛc. — — Schriften: Memoriæ philoſophorum, oratorum, poëtarum, hiſtoric. & philologorum, decades II. Roſtochii, 1710. 8. — Memoriæ Tre-

b) Meusel l. c.

monienſes ſ. virorum eruditorum, qui Tremoniæ Weſtphalorum claruerunt, vitæ & elogia. Tremoniæ, 1729. 4. — Nova litteraria Weſtphaliæ. ib. 1718. II. 8. — Bibliotheca nobilium theologorum &c. Roſtoch. 1709. 8. &c.

Carl Rollin, geb. den 30. Jan. 1661. zu Paris, wo ſein Vater ein Meſſerſchmidt war. Er ſtudirte im Collegio du Pleſſis; wurde in demſelben Profeſſor Secundæ, hernach der Redekunſt, bis er 1688. die Profeſſion der Beredſamkeit an ſeines Lehrers Horſan Stelle im k. Collegio erhielt. Zuletzt wurde er 1694. Rector der Univerſität, und 1698. Coadjutor des Collegii von Beauvais. Er ſtarb den 14. Sept. 1741, nachdem er 1701. in die Akademie der Inſchriften aufgenommen worden war. König Ludwig XVI. ließ ihm 1787. eine marmorne Statue ſetzen. — — Schriften: Manière d'enſeigner & d'etudier les belles lettres. Paris, 1728. und 1740. IV. 8. (3 Thlr.) Amſt. 1745. und 1750 IV. 8. (3 Thlr.) Liège, 1777. IV. 12. (3 fl.) Deutſch durch Schwabe. Leipz. 1750. IV. 8. (1 Thlr. 16 gr.) ib. 1760. II. gr. 8. (3 fl. 45 kr.) Sehr zu empfehlen. — Hiſt. ancienne des Egyptiens, des Carthaginois, des Aſſyriens, des Babyloniens, des Medes, des Perſes, des Macedoniens & des Grecs. Paris, 1740. VI. 4. ib. 1744-48. XIII. 8. (10 Thlr.) ib. 1775. XIV. 12. (22 fl.) Deutſch, Dresden, 1738-44. XII. 8. (13 fl.) Berlin, 1763. XIII. 8. (18 fl.) Im Auszug franzöſiſch vom Abt Tailhie. Lauſanne, 1744. IV. 8. (3 Thlr. 8 gr.) Durch eben denſelben vermehrt und verbeſſert. Paris, 1783. V. 12. mit Kupf. (15 Livres) Deutſch aus dem Franzöſ. Zürich, 1750. IV. gr. 8. (3 fl. 30 kr.) ib. 1778. III. gr. 8. (5 fl.) Dabey zu merken: Neuere Geſchichte der Chineſer, Japaner, Indianer, Perſer, Türken, Ruſſen ꝛc. als eine Fortſetzung zu Rollins ältern Geſchichte. Berlin, 1755-79. XXXIII. 8. (16 Thlr.) Franzöſiſch, Paris, 1779. XXXIII. 12. (46 fl.) Vom 12ten Theil an von Richer fortgeſetzt. Gut, eines Rollins würdig. — Hiſt. romaine depuis la fondation de Rome jusqu'a la bataille d'Actium. Amſt. 1742-50. XVI. 8. Par. 1775. XVI. 12. (25 fl.) Von ſeinem Schüler und Profeſſor im Collegio von Beauvais Crevier fortgeſetzt: Hiſt. des Empereurs rom. depuis Auguſte jusqu'à Conſtantin. Paris, 1775. XII. 12. (14 fl.) Deutſch, Leipz. 1746-63. XVI. 8. (13 fl.) Im Auszug von Tailhie: Abrégé de l'hiſt. rom. DE ROLLIN. ib. 1755. IV 12 (5 fl. 30 kr.) Rollin fieng erſt im 60ten Jahr an, ſeine Schriften her-

Digitized by Google

auszugeben. Sie sind gründlich. — Ouvrages &c. Paris, 1732-36. VII. 4. mit Kupf. (15 Thlr.) Lausanne, 1741. XI. 4. mit Kupf. (18 Thlr.) — Opuscules &c. Paris, 1771. II. 8. Sie enthalten unbedeutende Briefe, Reden und Gedichte. — Auch hat man von ihm eine Ausgabe des Quintilians. c)

Peter Rondeau &c. — — Nouveau Dictionnaire françois allemand. Leipz. 1765. 4.m. und neues, deutsches, französisches Wörterbuch. ib. eod. gr. 4. Sehr vollständig und brauchbar.

Peter Roques, geb. den 22 Jun. 1685. zu Canne, einer kleinen Stadt in Ober-Languedoc, wo sein Vater ein Hugenot und Kaufmann war. Wegen Aufhebung des Edicts von Nantes mußte er mit seinen Eltern unter vielen Gefahren nach Genf fliehen. Seit 1700. studirte er hier und zu Lausanne. Er kam 1710. als Prediger nach Basel, wo er den 13. Apr. 1748. starb, nachdem er 9. Kinder gezeugt hatte. Durch seine Gelehrsamkeit sowohl, als durch seine ungeheuchelte Frömmigkeit und Menschenliebe machte er sich allgemein beliebt. — — Schriften, alle erbaulich und gründlich: Le tableau de la conduite du chretien, qui s'occupe serieusement du soin de son salut. Bâle, 1721. 8. — Le pasteur evangelique, ou Essais sur l'excellence & la nature du St. Ministere &c. ib. 1723. 4. (1 fl. 30 kr.) Deutsch: Gestalt eines evangelischen Lehrers. Halle, 1768. gr. 8. (3 fl. 45 kr.) Angehenden Theologen sehr zu empfehlen. — Les elemens & premiers principes des veritès hist. dogmatiques & morales, que les ècrits sacrès renferment. ib. 1726. und 1742. 8. auch deutsch übersetzt. — Le vrai Pietisme. ib. 1731. 4. (1 fl. 48 kr.) Deutsch durch Rambach: Abbildung der wahren Gottseligkeit &c. Rostok, 1748. III. 8. (2 fl.) — Le grand Dictionnaire historique &c DE MORERI. Bâle, 1731. VI. fol.m. (24 fl.) mit vielen Zusätzen und Verbesserungen. Dazu kamen Supplemente. ib. 1743. III. fol m. (15 fl.) — Sermons sur divers textes de l'ecriture S. ib. 1734. 8. — Discours hist. critiques & moraux sur les evenemens les plus memorables de l'ecriture S Haye, 1735. II fol. und IV. 4. Saurin hatte seine Arbeit mit dem Leben des Königs Salomo beschlossen. Roques und Beausobre

c) Sein Eloge &c. von de Boze, in der Hist. de l'Acad. roy. des Inscr. T. XVI. p. 287-298. — CHAUFEPIÉ h. v. — SAXII Onomast. T. VI. p. 251 sq.

Digitized by Google

ſetzten ſie fort. Das Werk wurde von Rambach ins Deutſche überſetzt. — La S. Bible, une nouvelle edition, ſelon la verſion de MSr. MARTIN. Bâle, 1736. II. 4.m. — Le devoirs des ſujets &c. ib. 1737. 8. (15 kr.) — Tr. des tribunaux de Judicature &c. ib. 1740. 4. Deutſch: Geſtalt eines gewiſſenhaften Richters. Jena, 1747. 8. (1 fl. 12 kr.) Möchten alle Richter, Advocaten ꝛc. ſo gewiſſenhaft ſeyn, wie ſie hier geſchildert ſind. Möchten ſie das Buch mit Selbſtprüfung leſen! — Tr. ſur les Duels &c. 1740. 8. Deutſch: Hiſtoriſche und moraliſche Betrachtungen über das Duelliren. Jena, 1747. 8. (30 kr.) — Einige Ausarbeitungen im Journal Helvetique, 1736-39. d)

Jacob Immanuel Roques de Maumont, Paſtor der franzöſiſch reformirten Gemeinde und Profeſſor zu Zelle. — — Schriften: L'ecole du chretien. Zelle, 1756. 8. (24 kr.) — Recueil des priéres &c. ib. 1760. 8. (1 fl.) — Recueil pour l'eſprit & pour le cœur. ib. 1764. 8. und Nouveau recueil &c. ib. 1767-73 XI. 8. (24 fl.) — Memoire ſur les polypiers de mer. ib. 1782. 8m &c. e)

Abraham Gottlieb Roſenberg ꝛc. — — Schleſiſche Reformations-Geſchichte. Breslau, 1767. gr. 8.

Johann Georg Roſenmüller geb. den 18 Dec. 1736. zu Ummerſtadt im Hildburghauſiſchen; war ſeit 1773. Prof. theol. ord. zu Erlangen, auch ſeit 1779. Paſtor der Altſtadt; ſeit 1783. Prof. theol. Stadtpfarrer und Pädagogiarch zu Gieſſen; iſt ſeit 1785. Prof. theol. und Superintendent zu Leipzig, auch Beyſitzer des Conſiſtorii, und ſeit 1787. Canonicus zu Zeitz. — — Schriften: Abhandlung von den weiſen Abſichten Gottes bey den verſchiedenen Haushaltungen der Kirche. Hildburgh. 1767. 8. (30 kr.) — Erſter Unterricht in der Religion für Kinder. Frankf. 1771. 8. dritte vermehrte Ausgabe. ib. 1782. 8. (24 kr.) — Hiſtoriſcher Beweis für die Wahrheit der chriſtlichen Religion. ib. 1773. 8. Ganz umgearbeitet, ib. 1789. 8. (24 kr.) — Prüfung der vornehmſten Gründe für und wider die chriſtliche Religion. Erlangen, 1775. 8. — Kurze Apologie des Chriſtenthums. ib. 1776. 8. — Chriſtlicher Unterricht für die Jugend. Coburg, 1773. 8. (30 kr.) Leipz. 1788.

---

d) Beyträge zur Hiſt. der Gelahrtheit 1 Th. p. 89-110. — La vie de feu M. P. ROQUES par MSr. FREY, Lieutenant. Bâle, 1784. 8.

e) Meuſel l. c.

Digitized by Google

8. — Anleitung für angehende Geiſtliche, ihr Amt gewiſſenhaft und klug zu verwalten. Erlangen, 1777. gr. 8. (1 fl.) — Paſtoralanweiſung. Nürnb. 1788. 8. (1 fl. 12 kr.) — Scholia in N. Teſt. Norib. 1777-82. VI. 8m. (9 fl. 45 kr.) auct. ib. 1785-89. VI. 8m. Ed. III. 89. 90. V. 8m. Beſonders ſind auch gedruckt: Emendationes & ſupplementa. ib. 1788. 89. II 8m. — Scholia in V. Teſt. ib. 1789. II. 8m. — Betrachtungen über auserleſene Stellen der H. Schrift. ib. 1778. 8. — Anweiſung zum Katechiſiren. Gieſſen, 1783. 8. vermehrt, 1787. 8. — Beicht- und Communionbuch ꝛc. Erlangen, 1781. 8. — Andachtsbuch ꝛc. Nürnb. 1783. gr. 8. — Lehrbuch der chriſtlichen Religion; 2te Ausg. Leipz. 1788. 8. — Predigten über die Sonn- und Feſttags-Evangelien. Nürnb. 1781. 82. und 1789. IV. gr. 8. — Pred. bey beſondern Gelegenheiten ꝛc. Leipz. 1788. gr. 8. — Pred. in der Thomaskirche gehalten. ib. eod. II. gr. 8. — Pred. über die Leidensgeſchichte. Nürnb. 1785. III. 8. f)

Nills (Nicolaus) Roſeen von Roſenſtein, (der Sohn eines Landpredigers und Bruder des Guſtav Friedrichs Grafen von Roſen, Schwediſchen Reichsraths, General-Feldmarſchalls, Ritters des Seraphinenordens, und Commandeurs des Schwerdtordens, der den 17 Jun. 1769. æt. 81. zu Stokholm ſtarb) geb. den 1 Febr. 1706. ohnweit Gothenburg. Er ſtudirte 1722-28. zu Lund, und reiſ'te durch Deutſchland, Frankreich und Holland; wurde 1731. Adjunct der mediciniſchen Facultät zu Upſal; 1740. würklicher Prof. Anatom zugleich mit dem damaligen Admiralitätsmedicus Carl Linnee. Beide machten für die mediciniſche Gelehrſamkeit in Schweden damals Epoche. Auf Roſens Vorſchläge wurde ein Krankenhoſpital, das Proſectorat und eine chemiſche Profeſſion errichtet. Er verbeſſerte die Heilkunde, machte, beſonders in deſperaten Krankheiten, glückliche Kuren. Von 1733. wartete er als Leibarzt dem Hof mit ſo groſſem Beyfall, daß er nebſt andern Belohnungen in den Adelſtand erhoben wurde. Er ſtarb den 16 Jul. 1773. æt. 67. zu Upſal. In ſeinem Character zeigte er ſich ſanft, uneigennützig, menſchenfreundlich, munter und arbeitſam. — — Schriften: Anweiſung zur Kenntniß und Kur der Kinderkrankheiten, Upſal, 1771. 8. Deutſch mit Anmerk. von Murrai, 3te verm. und verbeſſ. Ausg. mit des Verfaſſers Leben, Goettin-

f) Meuſel l. c.

gen, 1774. 8. (1 fl. 15. kr.) fünfte Ausg. ib. 1785. 8. (2 fl 24 kr.) — Der Kinderarzt. Hamburg, 1766. 8. (1 fl 15 kr.) — Hauß- und Reiſapotheck. Leipz. 1766. 8. (15 kr.) — Compendium anatomicum &c. ſchwediſch. Stockholm, 1738. 8. — Mehrere Abhandlungen in den Stockholmer Actis. g)

Ignatius Roſſi, ein Exjeſuit und Prof. L. orient. an der Sapienz zu Rom ꝛc. — — Commentationes Laërtianæ. Romæ, 1789. 8. Zwar ſchätzbar, aber zu kühne Kritik.

Johann Bernhard de Roſſi, Prof. L. orient. zu Parma ꝛc. — — Schriften: Tr. de hebraicæ typographiæ origine ac primitiis, ſ. de antiquis ac rariſſimis hebr. librorum editionibus Sæc. XV. Parmæ, 1776. 4. (12 gr.) Erlangæ, 1778. 8. — Comment. de typographia hebræo-Ferrarienſi. Parmæ, 1781. 8. Erlangæ, 1781. 8. (24 kr.) — Annales typographiæ hebr. Sabionetenſis. Parmæ, 1780. 4. Aus dem Italieniſchen von Joh. Friedr. Roos. Erlangæ, 1783. 4. — De ignotis nonnullis antiquiſſimis hebr. textus editionibus & critico earum uſu. Accedit de editionibus hebræo-biblicis appendix hiſtorico-critica, ad nuperrimam Bibliothecam ſacram Le Longio-Maſchianam. Erlangæ, 1782. 4 — Variæ lectiones V. Teſt. ex immenſa MStorum editorumque codicum congerie hauſtæ, & ad Samaritanum textum, ad vetuſtiſſimas verſiones, ad accuratiores S. Criticæ fontes ac leges examinatæ. Parmæ, 1784-88. IV. 4m. Das Werk iſt mit einem Appendix beſchloſſen. Alles iſt vernünftig kritiſch geprüft; aber das Reſultat zeigt keinen groſſen Gewinn, ſo mühſam die Vergleichung war. Nur über die Pſalmen wurden von Roſſi und Kennicot 662, und über die Geneſis 635. Codices verglichen.

Arnold Rotgerſius, Prof. iuris zu Leiden ꝛc. — — Apodicticæ demonſtrationes, comparatæ potiſſimum ad illuſtrandum ius romanum. Lugd. B. 1726. 4. (2 Thlr. 16 gr.)

Eberhard Rudolph Roth geb 1646. zu Wain im Ulmiſchen, wo ſein Vater Prediger war. Er ſtudirte zu Jena; wurde hier Magiſter und Adjunct; 1674. Prof. hiſt. und Conrector am Gymnaſio zu Ulm; hernach Prof. Log. endlich 1694. Rector; ſtarb 1715. — — Schriften: Hiſtoria univerſalis pragmatica, civilis, eccleſiaſtica & litteraria. Ulmæ, 1706. 8. (14 gr.) — Dilucidationes catecheticæ in Dietericum. ib. 1712. 8. (10 gr.) — Einige Diſſertationen.

---

g) Gruners Almanach ꝛc. 1784. p. 35 ſq.

Digitized by Google

Franz (sonst Gregorius) Rothfischer geb. in Bayern, wo sein Vater Beamter war. Statt des Jesuiterordens, für welchen er bestimmt war, wählte er den Orden der Benedictiner, und wurde in das Reichsstift St. Emeran zu Regenspurg aufgenommen. Er legte 1740. sein Gelübd ab; studirte die scholastische Philosophie und Theologie, ob er gleich mehr Neigung zur Rechtsgelahrtheit fühlte. Nachdem er 1744. zum Priester und Beichtvater ordinirt war, las er mit allem Eifer die Wolfische Schriften, wodurch er sich aber Verdruß und Beschimpfung zuzog. Man bestellte ihn 1745. zu St. Emeran zum öffentlichen Lehrer der Theologie. Da er sich bemühte bey seinen Vorlesungen eine verbesserte und von den scholastischen Grillen gereinigte Philosophie zum Grunde zu legen, so giengen ihm seine Feinde, und besonders die Jesuiten, immer näher zu Leibe. Selbst der Fürst ergriff die Feder gegen ihn. Theils durch seine Abhandlung de potestate circa sacra, qua Wolfii principia de ecclesia examinantur, (1748. 8. 6 gr.); theils durch seine Untersuchung der Meynungen von der Gnade; am meisten aber durch D. Bertlings Tractat vom Jubeljahr, den er in einer besondern Schrift: Ablaß und Jubeljahr ꝛc. Regensp. 1751-54. III. 4. (7 fl.) widerlegte, gieng ihm das Licht auf, daß er 1751. zu Leipzig zur Lutherischen Religion übertrat. Er wurde 1752. Prof. philos. zu Helmstädt, und starb 1755. circ. æt. 35. zu Goettingen, wohin er wegen seiner kränklichen Umstände gereis't war. — — Ausser obigen Schriften hat man von ihm: Nachricht von seinem Uebergang von der römischen zur evangelischen Kirche. Wolfenb. 1752. IV. St. 4. (1 Thlr. 4 gr.) — Animadversiones apologeticæ & criticæ ad Card. Quirinum, duabus epistolis ad Quirinianas responsoriis comprehensæ. 1754.

Friedrich Rothscholz, ein gelehrter Buchhändler zu Nürnberg, geb. 1687. zu Herrnstadt in Nieder-Schlesien. Er mußte wider seinen Willen die Buchhandlung lernen; hörte aber in Leipzig nebenher einige Collegia. Bey seinem Sterben 1736. vermachte er der Universität Altdorf nebst 400 Büchern 100 fl. an Geld. — — Schriften: Icones eruditorum academiæ Altorfinæ. Norib. 1721. fol. (3 Thlr. 8 gr.) — Icones bibliopolarum & typographorum. ib. 1726. III. fol. (4 Thlr. 12 gr.) — Icones consiliariorum Noribergensium. ib. 1723. fol. (4 Thlr. 8 gr.) — Icones omnium ordinum eruditione optime meritorum. ib. 1723. und 1731. fol. (3 Thlr. 8 gr.) —

Digitized by Google

Inſignia bibliopolarum & typographorum. ib. 1730. fol. (4 fl. 30 kr.) — Veterum Sophorum ſigilla & imagines magicæ. Herrenſtadii, 1732. 8. — Jac. Verheyden imagines & elogia theologorum, ed. II. Hagæ C. 1725. fol. h)

Johann Baptiſt Rouſſeau geb. den 6 Apr. 1669. (1671.) zu Paris. Sein Vater, ein wohlhabender Schuhmacher, lies ihn in den Collegiis daſelbſt ſtudiren. Er legte ſich vorzüglich auf die Dichtkunſt, und erwarb ſich einen ſolchen Ruhm, daß nicht nur viele Perſonen von Talenten und Geſchmack ſeine Bekanntſchaft ſuchten, ſondern daß ihn auch die Akademie der Inſchriften 1701. zu ihrem Eleven aufnahm. Er begleitete den Marſchall von Tallard als Secretär nach England, und machte mit St. Evremont Freundſchaft. Nach ſeiner Rückkunft lebte er zu Paris mit den vornehmſten Höflingen in Geſellſchaft, bis ihm 1708. ſeine Feinde wegen der beiſſenden Satyre Couplets den Proceß machten, daß er 1712. durch einen Parlamentsſchluß auf ewig aus dem Königreich verwieſen wurde. Nun lebte er in fremden Ländern, beſonders in der Schweiz, und 3 Jahre im Gefolg des Prinzen Eugens, bis er Brüſſel zu ſeinem beſtändigen Aufenthalt wählte. Hier genoß er ein Jahrgeld von 1500 Livres; hier ſtarb er ſehr erbaulich den 17 März 1741. unter der ſtandhaften Verſicherung, daß er von der Satyre Couplets nie der Verfaſſer geweſen ſey. — — Schriften: Odes L. IV. — Cantates. — Epitres L. II. in Verſen. — Allegories L. II. — Epigrammes L. II. — Poëſies diverſes. — Comedies, 4 in Verſen, und 2 in Proſe. — Epopé tirée principalement des livres de Salomon, ſehr ſchön. — Recueil des lettres &c. Alles im Dichtergeiſt. In den Oden und Cantaten zeigt er vorzügliche Stärke. Sein Freund Seguy ſammelte, mit Unterdrückung der unächten Stücke, alle Werke, und gab ſie am beſten zu Paris heraus, 1743. III. 4m. und IV. 12. Lond. 1753. V. 12. (4 fl. 45 kr.) i)

Johann Jacob Rouſſeau geb. den 28 Jun. 1712. zu Genf, wo ſein Vater, ein Uhrmacher, neben ſeiner Kunſt die Schriften der Claſſiker und der Gelehrten las. Damals war Genf eine der blühendſten Städte in Europa. Alles athmete Freyheit; und dieſe

h) Saxii Onomaſt. T. VI. p. 311 ſq.
i) Schrockhs Abbildungen ꝛc. 1 Th. p. 333 - 342. — Saxii Onomaſt. T. VI. p. 203 ſq.

Digitized by Google

war das Band der Eintracht. Der junge Rouſſeau las ſehr viel. Er entlief wegen eines begangenen Jugendfehlers ſeinen Aeltern, und irrte in dem benachbarten Savoyen herum, bis er Chambery erreichte. Aus Dürftigkeit änderte er die Religion. Man unterrichtete ihn in einem Kloſter. Er entlief; man holte ihn wieder ein und verſchloß ihn. Ein Savoyiſcher Landprediger half ihm durch und nahm ihn zu ſich. Aber auch hier entlief er ſeinem Wohlthäter. Die viele Romanen hatten ſeine Einbildungskraft angefeuert, daß er ſich beſondere Ideale von Menſchen ſchuf. Aus Hunger kehrte er wieder zu ſeinem Wohlthäter zurück. Dieſer empfahl ihn der Baroneſſe von Warens, die ihn auch zu ſich nahm. Sie lies ihn in den Wiſſenſchaften und in der Muſik unterrichten. Er reiſ'te 1732. nach Frankreich, und lies ſich zu Beſançon mit Bewunderung im Singen hören. Auf den Rath vernünftiger Männer kehrte er nach Chambery zurück, und gab einige Jahre Unterricht in der Muſik. Seine Kränklichkeit veranlaßte ihn 1737. nach Montpellier zu reiſen. Weil ihm aber die Meeresluft nicht zuträglich war, ſo kam er wieder zu ſeiner Wohlthäterin zurück. Endlich erhielt er 1742. eine Secretariatsſtelle bey dem franzöſiſchen Geſandten in Venedig. Mit dieſem kam er nach Paris. Hier ſchrieb er Noten ab, und erwarb ſich einige Kenntniſſe in der Chemie und Phyſik. Da er einiges Geld zuſammengebracht hatte, ſo ſchickte er, aus Erkenntlichkeit, der Baroneſſe Warens 240 Livres, um ſie in ihrer äuſſerſten Armuth zu unterſtützen, in welche ſie durch Proceſſe gerathen war. Man bewunderte ihn anfangs in Paris; aber zuletzt war er gehaßt und verfolgt. In dieſer Verlegenheit reiſ'te er 1754. nach Genf, und nahm wieder öffentlich die reformirte Religion an, wodurch er zugleich das verlorne Burgerrecht erhielt. Er lebte hernach zu Chambery, und kam, da ſich der Zorn der Franzoſen gelegt hatte, von hier nach Montmorency. Hier lebte er einſam auf dem Lande, bis er, dem Gefängniß zu entgehen, fliehen mußte. Er wollte nach Genf zurückkehren. Aber man hatte hier indeſſen ſeine Schriften verbrannt. Er floh alſo nach Yverdun, und von da 1762. nach Moitiers-Travers, einem kleinen Dorf in den Gebirgen der Grafſchaft Neuchatel. Auch von hier mußte er 1765. fliehen. Ueberall von der Bigotterie verfolgt kam er zu Hume nach England, und beſchäftigte ſich mit der Kräuterkunde. Mit dieſem gerieth er auch in Streit, und kam 1767. wieder nach Paris, wo

Digitized by Google

er ſich, wie zuvor, mit Notenabſchreiben nährte. Erſt 1769. heyrathete er ſeine Haushälterin Levaſſeur, die bisher alle Unglücksfälle mit ihm getheilt hatte. Weil er ſich aber mit Frau und Magd nicht mehr durchbringen konnte, ſo wählte er Ermenonville, ein kleines Dorf bey Paris, zu ſeinem Aufenthalt. Er reiſ'te dahin den 20 Mai 1778, und ſtarb bald hernach den 2 Jul. æt. 72. am Schlag. Die Welt verlor an ihm einen hypochondriſchen Philoſophen, der alle Menſchen nach ſich geſtimmt wiſſen wollte; einen zierlichen Schriftſteller, deſſen mißverſtandene Grundſätze irre führen; einen gutherzigen Mann, deſſen Gutmüthigkeit mißbraucht wurde. — — Schriften: Confeſſions &c. Genéve, 1782. III. 8. Deutſch: Bekenntniſſe ꝛc. Berlin, 1783. II. gr. 8. (2 fl.) Tübingen, 1 B. 1790. 8. Er ſchildert ſich hier ſelbſt mit der gröſten Strenge, aber nur ſeine Jugendjahre, da man ihn als einen brauſenden Jüngling kennen lernt, der durch üble Erziehung, durch irrige Begriffe von Freyheit und durch böſe Beyſpiele zu Thorheiten und Ausſchweifungen verleitet wurde. — Emile, ou de l'education. Amſt. 1774. IV. 12. m. K. (5 fl.) Deutſch mit Anmerkungen. Leipz. 1762. V. 8. (2 fl. 45 kr.) Neu überſetzt von C. F. Cramer. Berlin, 1789. II. 8. (18 gr.) Ein pädagogiſcher Roman, der zu vielen pädagogiſchen Thorheiten verleitete. Dieſem ſetzte Formey ſeinen Anti-Emil, und Feder ſeinen neuen Emil entgegen. — Lettres écrites de la Montagne. Amſt. 1765. II. 12. (1 fl. 30 kr.) — Lettres de deux amans, habitans d'une petite ville au pied des Alpes. ib. 1773. III. 12. m. K. (4 fl.) Auch unter der Aufſchrift: Joulie, ou la nouvelle Heloiſe &c. ib. 1761. VI. 8. m. K. (6 fl.) Deutſch, 1 B. Prag, 1788. 8. Er ſchildert darinn ſeine unglückliche Liebe, die er in ſeiner Jugend unterhielt, mit vielen romanhaften Erdichtungen. — Dictionnaire de Muſique. Paris, 1768. 8m. Amſt. 1768. II. 8. m. K. (3 fl. 30 kr.) Seine letzte Schrift. — Oeuvres &c. Genéve, (Lond.) 1774-76. IX. 4m. m. K. (90 fl.) ib. 1781. XXV. 8. Amſt 1773. XI. 8. (16 fl.) Neufchatel, 1775. XI. 8. Paris, 1788. &c. 8. mit den ſchönſten Kupfern. Man hat von dieſer prächtigen Ausgabe erſt 2 Bände. Deutſch: Sämmtliche Werke, neu überſetzt von C. F. Cramer. Berlin, 1788. 89. VIII. 8. und philoſophiſche Werke ꝛc. (fehlerhaft) Reval, 1782. IV. 8. (5 fl.) Prag, 1788. VI. 8. Romane ꝛc. Prag, 1 B. 1788. 8. — Penſées &c. Genéve, 1772. II. 12. (1 fl. 30 kr.) ꝛc. Ant. Jac. Rouſtan ſchrieb gegen ihn ei-

Digitized by Google

ne Widerlegung: Ofrande aux autels & a la patrie &c. Amſt. 1764. 8m. Rouſſeau irrte mit einem guten Herzen; und ſeine Irrthümer waren eine Folge ſeiner Lage. k)

Anton Jacob Rouſtan Prediger zu Genf ꝛc. — — Lettres ſur l'état du chriſtianiſme & la conduite des incredules. Lond. 1768. 8. Supplement &c. ib. 1771. 8. Deutſch: Briefe über den heutigen Zuſtand des Chriſtenthums und das Betragen der Unglaubigen. Baſel, 1768. 8. (36 kr.) Zweiter Theil: Antwort auf die Schwierigkeiten eines Deiſten. ib. 1771. gr. 8. (40 kr.) — Ofrande aux autels & a la patrie. Amſt. 1764. 8m. Gegen den Joh. Jacob Rouſſeau.

Nicolaus Rowe geb. 1673. zu Liſtle-Bedford aus einem guten Geſchlecht. Er ſtudirte nebſt der lat. und griechiſchen Litteratur die Rechtsgelahrtheit, und legte ſich vorzüglich auf die Dichtkunſt; begleitete bey dem Herzog von Queenberry und unter K. Georg I. anſehnliche Bedienungen, und ſtarb 1718. æt. 45. zu London. — — Man hat von ihm 7 Tragoedien, und eine Ueberſetzung des Lucans in engliſcher Sprache.

Thomas Rowe geb. den 25 Apr. 1687. zu London aus demſelben Geſchlecht. Er legte ſich auf die lateiniſche und griechiſche Litteratur, zeigte vielen Patriotismus, und ſtarb den 13 Mai 1715. æt. 28. zu London. Er wollte die Lebensbeſchreibungen der berühmten Männer des Alterthums herausgeben, welche Plutarch übergangen hat; aber er lieferte nur das Leben des Aeneas, Tullus Hoſtilius, Ariſtomenes, des ältern Tarquinius, Lucius Jun. Brutus, Gelo, Cyrus und Jaſon. In der Dacieriſchen Ausgabe von 1734. ſtehen ſie franzöſiſch.

Eliſabeth Rowe, deſſen Gattin, geb. den 11 Sept. 1674. zu Ilcheſter in Sommerſetſhire. Ihr Vater, Gaultier Singer, war ein engliſcher Edelmann, ſehr fromm und tugendhaft. Sie legte ſich mit allem Eifer auf das Studiren, und zeigte vielen Geſchmack im Zeichnen und in der Dichtkunſt. Schon im 12ten Jahr machte ſie Verſe. Sie lernte nebſt der Muſik die franzöſiſche und italieniſche Sprache. Seit dem Tod ihres Ehegatten, mit welchem ſie ſich 1710. vermählte, lebte ſie zu Frome in der Provinz Som-

k) Hoffs Biographien. 2 B. p. 3-82. — Deutſcher Merkur, 1778. 3tes Quart. p. 301-318. 4tes Quart. p. 182-187.

merſet, wo ſie ihre meiſten Güter hatte, in der Einſamkeit. Hier ſtarb ſie den 20 Febr. 1737. plötzlich. Ihre körperliche und geiſtige Schönheit war noch durch ihren edeln Charackter erhöht. In ihren Schriften zeigt ſie eine feurige Einbildungskraft, eine ernſthafte, bilderreiche und flieſſende Schreibart. Man ſchätzt ſie noch. — — Die vornehmſten ſind: Die Geſchichte Joſephs in engliſchen Verſen. — Die Freundſchaft nach dem Tode, in Briefen der Verſtorbenen an die Lebendige. Leipz. 1770. 8. (1 fl.) Franzöſiſch, Genf, 1753. II. 8. (1 fl. 24 kr.) — Die Freundſchaft im Leben, oder moraliſche und unterhaltende Briefe. ib. 1771. 8. (50 kr.) — Moraliſche und kurzweilige Briefe, in Verſen und Proſe. Goettingen, 1743. 8. (1 fl.) — Andachtsübungen des Herzens ꝛc. Zürich, 1761. gr. 8. (1 fl. 30 kr.) Leipz. 1774. 8. (1 fl.) Dabey ihr Leben. — Vermiſchte poetiſche Werke. Leipz. 1772. 8. (1 fl.)

Carl le Roy geb. den 12 Jan. 1726. zu Paris, wo ſein Vater Julius, einer der berühmten Uhrmacher war, der zugleich dem Sohn den erſten Unterricht in der Mechanik ertheilte. Er ſtudirte hernach in dem Mechaniſchen und Harcurtiſchen Collegio, auch die Medicin zu Montpellier; machte 1750. eine gelehrte Reiſe nach Italien, ſeine ſchwächliche Geſundheit herzuſtellen, und kam das folgende Jahr nach Paris zurück. Zu Montpellier wurde er 1753. Doctor, und 1759. Profeſſor; da er die practiſche Medicin ſowol, als die Unterſuchung der Mineralwaſſer zu ſeiner Hauptbeſchäftigung machte. Er kam 1777. nach Paris, und practicirte mit groſſem Beyfall, bis er den 10 Dec. 1779. æt. 54. an einem Scirrhus am Pförtner ſtarb. Er war Correſpondent der k. Societäten zu Paris und London. — — Schriften: De aquarum mineralium natura & uſu. Monspel. 1758. 8. — Memoires & obſervations de Medecine. ib. 1766. 8. — Melanges de Phyſique, de Chemie & de Medecine. Paris, 1771. 76. II. 8. Alle treflich. 1)

Caſpar Royko, Profeſſor der Kirchengeſchichte zu Prag ſeit 1783; vorher zu Grätz. — — Schriften: Geſchichte der allgemeinen Kirchenverſammſung zu Koſtnitz. Wien, 1780. — 88. IV. gr. 8. (12 fl.) Sehr freymüthig und zuverläſig. — Synopſis hiſtoriæ religionis & eccleſiæ chriſtianæ. Pragæ, 1785. 8m. — Decret der Ver-

1) Gruners Almanach ꝛc. 1785. p. 84-97. — Geſch. der k. Akad. zu Paris. 1 B. p. 33. — Année françoiſe. T. IV. 2 Oct.

ſammlung zu Koſtnitz von der Communion unter beiderlei Geſtalt, mit Anmerk. (böhmiſch) ib. 1783. 8. — Anmerkungen über Joſ. Claud Salis Geſchichte der Kirchenverſammlung zu Koſtnitz, zum 1. und 2ten Theil. Grätz, 1784. 8. — Einleitung in die chriſtliche Religions — und Kirchengeſchichte. Prag, 1788. 8. (1 fl. 45 kr.) unpartheyiſch, freymüthig und vernünftig. m)

Abraham Ruchat geb. 1733. im Canton Bern; ſtarb als Prof. theol. zu Lauſanne den 29 Sept. 1750. — — Schriften: Abrégé de l'hiſt. eccleſ. du pays de Vaud. Bern, 1707. 8. — Hiſt. de la reformation de la Suiſſe. Genéve, 1727. 28. und 1747. VI. 8. Aufrichtig. — Les Delices de la Suiſſe. Leyde, 1714. und 1730. IV. 12. Unter dem Namen Ripſeler. — Les Delices de la Grande Bretagne, d'Eſpagne & de Portugal. — La Geographie &c. II. 4. unter dem Namen Abraham Dubois ꝛc.

Abraham Friedrich Rückersfelder, Prof. theol. & L. orient. an dem Gymnaſio zu Deventer. — — Schriften: Sylloge commentationum & obſervationum philologico - exegeticarum & criticarum; faſcic. I. Daventr. 1762. 8m. (2 fl.) — De religione rationali Lib. II. ſ. theologiæ naturalis pars theoretica. Bremæ, 1770. 8. (45 kr.) — Jac. Maknighti Commentarius harmonicus in IV. evangelia &c. c. not. ib. 1772. 75. II. 8m. (5 fl.) aus dem Engliſchen überſetzt.

Olaus Rudbek, des ältern Olaus Sohn, war Doctor und Profeſſor der Botanik und Anatomie zu Upſal. — — Man hat von ihm: Ichthyologia biblica. Upſal, 1705. 22. II. 4. — Atlantica illuſtrata. ib. 1733. 4. (6 gr.) — Auch gab er den 4ten Tom von ſeines Vaters Atlantica &c. von neuem heraus, weil alle Exemplare durch den Brand 1702. eingeäſchert wurden, ſo daß ſelbſt in Schweden und Dänemark kaum 3 complete Exemplare von dem ganzen Werk vorhanden ſeyn ſollen.

Friedrich Auguſt Rudloff geb. zu Roſtok; ſeit 1777. Hofrath, geh. Legations-Secretär und Kammerprocurator zu Schwerin. — — Pragmatiſches Handbuch der Meklenburgiſchen Geſchichte. Schwerin, 1780. 86. II. Theile in 4 Abtheilungen. 8. Gründlich. Dazu kam: Codex diplomaticus hiſtoriæ Megapolitanæ medii ævi &c. faſc. I. ib. 1789. 4. n)

---

m) Meuſel l. c.
n) Meuſel l. c.

Digitized by Google

Wilhelm Auguſt Rudloff geb. den 11 Febr. 1747. zu Roſtok, wo ſein Vater, Ernſt Auguſt, Regierungsrath war. Er ſtudirte ſeit 1762. zu Bützow, und ſeit 1764. zu Göttingen; wurde 1768. Prof. iuris zu Bützow; 1773. Advocatus patriæ, oder geheimer Conſulent mit dem Character eines Hofraths zu Hannover, und hatte zugleich Siz und Stimme in der Kanzlei; 1775. erhielt er noch das Archivariat über ſämtliche Archive in den Hannöveriſchen Landen, und ſuccedirte 1777. als würklicher geheimer Secretär und Archivar an Strubens Stelle; zugleich 1784. geheimer Juſtizrath. — — Schriften: Verſuch einer pragmatiſchen Einleitung zur Geſchichte und heutigen Verfaſſung der deutſchen Kur- und Fürſtlichen Häuſſer. 1 Th. Goettingen, 1768. 8. (1 fl. 15 kr.) — Mehrere ſtatiſtiſche u. a. Abhandlungen. o)

Anton Rudolph geb. den 12 Jun. 1712. zu Dorndorf an der Saale im Weimariſchen; ſeit 1772. Diaconus bey St. Andreä und St. Mauritii zu Erfurt; und ſeit 1780. Profeſſor am daſigen Gymnaſio. — — Schriften: Neues Lehrgebäude der Diplomatik ꝛc. aus dem Franzöſiſchen. Erfurt, 1759-69. IX. gr. 4. (54 fl.) Die 3 erſtern Theile ſind von Adelung überſetzt. Das franzöſiſche Original: Nouveau traité de Diplomatique par deux Religieux (Touſtain & Taſſin) Benedictins de la congreg. de S. Maur. Paris, 1750-65. VI. 4m. m. K. — Hollers Vorleſungen über die experimental-Naturlehre, aus dem Franzöſ. m. K. Erfurt, 1749-60. IX. 8. (12 fl.) — Taſſins Gelehrtengeſchichte der Congregation von St. Maur; aus dem Franzöſ. Ulm, 1773. 74. II. gr. 8. (4 fl. 48 kr.) p)

Johann Chriſtoph Rudolph geb. den 5 Nov. 1726. zu Marburg. Er ſtudirte hier und zu Erlangen; wurde auf letzterer Univerſität 1754. Prof. iuris & philoſ. extraord. ferner 1758. Prof. iur. ord. und 1777. Hofrath. — — Schriften: Xenophons Feldzug des jüngern Cyrus ꝛc. aus dem Griech. Hof, 1747. 8. — Guyons Geſchichte von Oſtindien, aus dem Franzöſ. ib. 1749. und 1773. III. 8. — Entwurf einer allgemeinen Geſchichte der in Deutſchland geltenden Reichsgeſetze. Erlangen, 1756. 8. (15 kr.) Vindiciæ territorialis poteſtatis imperii R. G. adverſus exemtiones nobilium. ib. 1753. 4m. (1 fl. 15 kr.) — Comment. de codice canonum, quem Hadrianus Carolo M. dedit. ib. 1777. 8. &c. q)

o) Weidlichs biographiſche Nachr. 1 Th. p. 250-253. — Meuſel l. c.
p) Meuſel l. c.
q) Weidlichs biogr. Nachr. 1 Th. p. 253 ſqq. — Meuſel l. c.

Digitized by Google

Friedrich Rudolphie ꝛc. — — Gotha diplomatica, oder hiſtoriſche Beſchreibung des Fürſtenthums Sachſen Gotha. Gotha, 1717. V. fol. m. K. (10 Thlr.)

Johann Chriſtoph Rüdiger (verdeckt Adolph Clarmund) ꝛc. — — Schriften: Lebensbeſchreibung gelehrter Männer ꝛc. Wittenb. 1708-1714. XI. Th. 8. in 2 Bänden. (3 fl.) Der 11te Theil iſt von einem andern. — Vita & ſcripta Wilh. Ern. Tenzelii. Dresdæ, 1708. 8. (8 kr.) — Sächſiſche Merkwürdigkeiten, oder vollſtändige Hiſtorie von Sachſen. Leipz. 1724. 4. (2 Thlr.) Lauter Compilation. r)

Chriſtian Friedrich Rüdiger ꝛc. — — Chriſtoph von Hellwigs hundertjähriger Calender, ganz umgearbeitet. Leipzig, 1786. 8. mit 39 Kupfern. — Lebensbeſchreibungen ꝛc. 10 Bände. 8.

Carl de la Rue (Ruæus) geb. 1643. zu Paris. Er trat in den Orden der Jeſuiten, und lehrte die Humaniora in ihren Collegiis; wurde zuletzt Prof. theol und k. Prediger; ſtarb den 27 Mai 1725. zu Paris im Collegio Ludwigs des Groſſen. — — Schriften: Virgilii opera c. n. in uſum Delphini. Pariſ. 1682. und 1726. 4. (10 Thlr.) — Carminum & tragoediarum Lib. IV. ib. 4. — Sermons &c. ib. 1719. IV. 8m. (9 fl.) — Origenis opera &c. gr. & lat. Pariſ. 1733. fol. — Bibliorum ſacrorum latinæ verſiones antiquæ, ſ. vetus Italica. Rothom. 1743. III. fol. Den erſten Theil lieferte Sabbathier.

Friedrich Rues ꝛc. — — Nachricht von dem gegenwärtigen Zuſtand der Mennoniten. Jena, 1743. 8.

David Ruhnken oder Ruhnkken geb. den 2 Jan. 1723. zu Stolpe in Pommern; Prof. hiſt. & eloqu. zu Leiden. — — Schriften: Epiſtolæ criticæ in Homeridarum hymnos & Heſiodum; in Callimachum & Apollonium Rhodium. Lugd B. 1749. 52. und 1782. II. 8. — Timæi Sophiſtæ Lexicon vocum Platonicarum, c. n. ib. 1755. 8m. (1 fl.) auct. ib. 1789. 8m. — P. Rutilius Lupus de figuris ſententiarum & elocutionis Lib. II. c. n. ib. 1768. 8m. (1 fl. 48 kr.) — Annotationes in Joh. Alberti Gloſſarium Heſychianum T. II. & in Callimachum &c. — C. Velleii Paterculi hiſtoria rom. c. integris animadverſ. doctorum. Lugd. B. 1779.

r) Baillet Jugemens &c. T. VIII. p. 372 ſq. — Jo. Christo. Mylii Bibl. Anonymorum & Pſevdonym. Hamburgi, 1745. 8. p. 181 ſq. 1156. Saxii Onomaſt. T. VI. p. 67 ſq.

Digitized by Google

8m. — Homeri hymnus in Cererem. ib. 1781. 8. — Mureti opera &c. ex MSto aucta & emend. Lugd. B. 1789. IV. 8. &c. s)

Rouillé ꝛc. — — Er gab nebſt dem Pater Catrou heraus: Hiſt. romaine &c. Paris, 1725-48. XXI. 4m. m. K. (90 fl.) ib. 1731. XX. 12. (14 Thlr.) Haye, 1738. XX. 12. (16 Thlr.) Sehr fehlerhaft. — Hiſt. de l'Empire de Mogol. Haye, 1715. IV. 8. (2 Thlr. 8 gr.)

Theoderich (Thierry) Ruinart, geb. den 10 Jun. 1657. zu Rheims; ein frommer und gelehrter Benedictiner-Mönch von der Congregation des H. Maurus; ſtarb den 29 Sept. 1709. in der Abtei Hautvilliers in Champagne. — — Schriften: Acta primorum Martyrum ſincera & ſelecta, ex libris tum editis, tum MStis collecta, eruta & emendata, notisque & obſervationibus illuſtrata &c. Pariſ. 1689. 4. auct. Amſt. 1713. fol. (4 Thlr. 12 gr.) Franzöſiſch durch Drouet de Maupertuis, Paris, 1708. II. 12. Ruinart ſetzte ſein Werk Dodwells Diſſert. XI. Cyprianicæ, de paucitate Martyrum entgegen. — Hiſt perſecutionis Vandalicæ &c. Pariſ. 1694. 8. Er ergänzt dadurch die Geſchichte des Victor Vitensis. — Ge. Florentii Gregorii, Epiſcopi Turonenſis, opera &c. c. not. ib. 1699. fol. (12 Thlr.) — Annales ordinis S. Benedicti &c ib. 1703-1739. VI. fol. (46 Thlr.) Mabillon fieng ſie an, und Ruinart ſetzte ſie fort. — Arbeitete, wie jener, an den Actis Sanctorum &c. (Sæcula VI.) ib. 1703-1707. VI. fol. (50 Thlr.) — Edirte Mabillons Werk de re diplomatica, aufs neue mit Supplementen, ib 1715. fol. (28 Thlr.) — La vie de Jean Mabillon. ib. 1709. 12. lateiniſch, vermehrt, Patavii, 1714. 12. (12 gr.) Ruinart war ſein Schüler. — Iter litterarium in Alſatiam & Lotharingiam; vom 20 Aug. 1686. — den 10 Jan. 1687. Für Diplomatik, Alterthümer und Kenntniß der Manuſcripte intereſſant. — Nachgelaſſene Schriften des Mabillons, und Ruinarts ꝛc. von Vincenz Thuillier geſammelt. Pariſ. 1724. III. 4. t)

Ge. Wilh. Rullmann, Prof. philoſ. und Rector der Stadtſchule zu Rinteln. — — Lehrbuch der römiſchen Alterthümer. Rinteln, 1787. 8. gut geordnet.

---

s) Meuſel l. c.

t) Bibl. des Auteurs de la Congr. de S. Maur. — Niceron. 3 Th. p. 271-275. — Saxii Onomaſt. T. V. p. 438.

Johann Reinhard Rus geb. den 24 Febr. 1679. zu Rodenburg bey Ufingen. Er ſtudirte zu Gieſſen und Jena; wurde hier 1708. Beyſitzer der philoſophiſchen Facultät; 1713. auſſerordentlicher, und 1715. nach Danzens Tod ordentlicher Profeſſor der morgenländiſchen Sprachen; erhielt dazu 1721. die Profeſſion der griechiſchen Sprache; zuletzt 1729. Prof. theol. ordin. an Buddeus Stelle; ſtarb den 18 Apr. 1738. — — Schriften: Harmonia evangeliſtarum. Jenæ, 1727-30. III. 8. (7 fl. 45 kr.) — Introductio in N Teſt. ib. 1735. 4. (45 kr.) — Mehrere Diſſertationen, in welchen er bisweilen von der Lehrform abgieng.

Wilhelm Ruſſel, Eſq. ꝛc. — — Hiſt. of. America &c Lond. 1778. II. 4m. m. K. Deutſch: Geſchichte von Amerika, von deſſen Entdeckung an, bis auf das Ende des vorigen Kriegs mit den Colonien. Leipz. 1779. 8o. IV. gr. 8. Nicht ſo wizelnd, wie Robertſon. u)

Franz Rzepniki ꝛc. — — Præſulum Poloniæ res geſtæ. Poſen. 1761-63. III. 4.

Johann Saas geb. den 3 Febr. 1703. Er trat 1728. in den Predigerorden, und beſchäftigte ſich immer mit der Litteratur und Bibliographie. Er ſtarb den 10 Apr. 1774. als Canonicus der Metropolitan-Kirche zu Rouen, und hinterlies eine zahlreiche Bibliothek. — — Schriften: Lettres a l'Auteur du nouveau ſupplement au Dictionnaire de Moreri. 1735. 12. — Lettres ſur le Dictionnaire hiſt. de l'Abbé Ladvocat. 1762. 8. — Lettres ſur l'Encyclopédie. 1764. 8. Lauter Kritiken. — Dictionnaire-hiſtorique &c. Amſt. (Avignon) 1766. IV. 8. Rouen, 1769. Lyon, 1770. und Paris, 1772. VI. 8. Alle ſehr fehlerhaft; zum offenbaren Beweis, daß es leichter ſey, zu kritiſiren, als es beſſer zu machen.

Peter Sabbatier geb. 1682. zu Poitiers. Er trat 1700. in den Benedictiner-Orden des H. Maurus, in der Abtei St. Faron bey Meaux; lehrte zu Paris in der Abtei St. Germain des Prés die Philoſophie und Theologie; begab ſich zuletzt in die Abtei St. Nicaſii zu Rheims, wo er den 22 März 1742. ſtarb. — — Hauptwerk: Bibliorum ſacrorum latinæ verſiones antiquæ, ſ. vetus Italica & cæteræ, quotquot in Codd. MSS. reperiri potuerunt &c. Rothom. 1743. III. fol. Die 2 letztern Theile beſorgte Carl de la Rue.

u) Meuselii Bibl. hiſt. Vol. III. P. I. p. 256 ſq.

Die erſtere begreifen das Alte, und der 3te das N. Teſtament. — Er half auch an den Annalibus Benedictinis &c. arbeiten.

Sabbatier ꝛc. Mitglied der Wundärzte und Profeſſor zu Paris. — — Er machte ſich durch ſein vollſtändiges anatomiſches Werk ꝛc. berühmt, Paris, 1774. II. 4. vermehrt ib. 1781. III. 4. Darinn zeigt er viel eigenes. x)

Sabbathier ꝛc. — — Dictionnaire pour l'intelligence des auteurs claſſiques grecs & lat. Paris, 1777-85. XXXI. 8. (54 fl.) Kupfer dazu, ib. 1774. II. 8. (33 fl.) — Nouveau Dictionnaire hiſtorique portatif &c. Amſt. 1766. IV. 8. vermehrt Paris, 1779. VI. 8.

Gaſpar Saccarelli, Prieſter von der Congregation des Oratorii zu Turin. — — Hiſtoria eccleſiaſtica per annos digeſta variisque obſervationibus illuſtrata. Aug. Taurin. 1771 - 77. V. 4m. Sehr weitläufig, partheyiſch; doch hie und da brauchbar. Der 5te Band geht nur bis A. 360.

Johann Chriſtian Sachs geb. den 7 Sept. 1720. zu Carlsruh, wo ſein Vater damals Rechnungsrath und hernach Titular-Rentkammerrath war. Hier legte er den Grund ſeiner Studien auf der Fürſtenſchule; kam 1732. auf das Waiſenhaus zu Halle, und nachdem er 1736. als Student auf der Univerſität eingeſchrieben war, reiſ'te er wegen anhaltender Unpäßlichkeit nach Hauſe zurück. Das folgende Jahr wurde er als Præceptor der 3ten Claſſe am Gymnaſio angeſtellt; wurde 1744. Prof. hiſt. & poëſeos; rückte 1748. in die zwote, und 1750. in die erſte Claſſe. Mit Beybehaltung der erſten Claſſe wurde er 1764. nach Malers Tod, Rector des Gymnaſii und Aſſeſſor des Conſiſtorii; endlich 1766. würklicher Kirchenrath. Er ſtarb den 29 Jun. 1789. plötzlich am Schlag. — — Man hat von ihm, auſſer mehrern Programmen und Gelegenheitsgedichten: Einleitung in die Geſchichte der Markgrafſchaft Baden. Carlsruh, 1764-73. V. 8. (5 fl. oder nach dem verminderten Preis 2 fl. 30 kr.) — Auszug daraus, ib. 1776. 8. (24 kr.) — Hiſtoria eccleſ. in tabulas digeſta. fol. — Malschii Fabulæ. ib. 1769. 8. — Eine Geſchichte der Carlsruher Fürſtenſchule ꝛc. bey deren Jubelfeyer. y)

Auguſt Friedrich Wilhelm Sack geb. den 4 Febr. 1703. zu Harzgerode im Anhalt-Bernburgiſchen; war Ober-Conſiſtorialrath

x) Cf. Dunkels hiſt. krit. Nachr. von verſt. Gel. 3 B. p. 143.

y) Abhandlungen bey der Jubelfeyer der Carlsruher Fürſtenſchule. p. 220-224.

und Kirchenrath, auch Ober-Hofprediger zu Berlin; ſtarb den 23 Apr. 1786. æt. 84. miniſterii 55. — — Schriften: Predigten ꝛc. Leipz. 1735. 8. Noch eine Sammlung ꝛc. Berlin, 1764-69. VI. 8. (2 fl. 15 kr.) — Vertheidigter Glaube der Chriſten. ib. 1748-51. VIII. St. 8. (1 fl. 45 kr.) Vermehrt, ib. 1773. gr. 8. (2 fl. 30 kr.) z)

Friedrich Samuel Gottfried Sack, des vorigen Sohn, geb. 1738. zu Berlin; daſelbſt Hofprediger und Kirchenrath, und ſeit 1786. Ober-Conſiſtorialrath. — — Schriften: Predigten ꝛc. Berlin, 1781. 8. ib. 1788. 8. — Hugo Blairs Predigten, aus dem Engliſchen neu überſetzt. Leipz. 1781. 8. — Glaubensbekenntniß des Kronprinzen von Preuſſen. Berlin, 1788. gr. 8. — Lebensbeſchreibung ſeines Vaters, nebſt einigen von ihm hinterlaſſenen Briefen und Schriften. ib. 1789. II. gr. 8. (3 fl.) a)

Ludwig de Sacy, ein Parlements-Advocat zu Paris und einer von den Vierzigern der franzöſiſchen Akademie, ſtarb den 26 Oct. 1727. æt. 73. zu Paris. — — Schriften: Tr. de l' Amitié ꝛc. — Tr. de la Gloire &c. — Des jüngern Plinius Briefe und Lobrede auf den Trajan ſehr gut ins Franzöſiſche überſetzt. — Eine Sammlung von Proceßſchriften ꝛc. II. 4.

de Sadaine ꝛc. — — Oeuvres &c. Paris, 1777. IV. 12.

le Sage, ein geſchäftiger Romanendichter ꝛc. ſtarb 1747. zu Boulogne. — — Unter ſeinen vielen Schriften, die mit des Abt Prevots Romanen zuſammengedruckt, 54 Bände ausmachen ſollten, merken wir: Hiſt. de Gilblas de Santillane. Paris, 1747. und 1780. IV. 12. (2 fl. 30 kr.) Deutſch neu überſetzt: Gil-Blas von Santillana. Berlin, 1797. VI. 8. m. K. — La Promenade de St. Cloud. Haye, 1738. III. 12. (1 fl. 15 kr.) — Le diable boiteux. Basle, 1746. II 8. (1 fl 15 kr.) Deutſch: Der hinkende Teufel; ein komiſcher Roman. Frankf. 1764. 8. (40 kr.) — Le Bachelier de Salamanque, ou Memoires & avantures de Don Cherubin de la Ronda. Paris, 1777. III. 12. (3 fl.) — Tauſend und ein Tag, 1000 u. 1 Nacht und 1000 u. 1 Viertelſtunde, d. i. Perſianiſche und arabiſche Geſchichten. Leipz. 1753-62. XV. 8. (6 fl.) Davon hat Wieland einige in ſeinem Merkur ſehr naiv überſetzt und paraphraſirt. ꝛc. b)

---

a) Hamberger und Meuſel gel. Deutſchl.

z) Meuſel l. c.

b) Cf. Voltaire Siécle de Louis XIV. ed. Kehl. T. XIV. p. 221.

Digitized by Google

Saillant ꝛc. — — Dictionnaire des Synonimes françois. Paris, 1766. 8m.

Georg Sale ꝛc. ein Engelländer, in den orientaliſchen Sprachen, beſonders in der arabiſchen, ſehr erfahren. Er ſtarb 1736. — — Ueberſetzte den Koran ins Engliſche, Lond. 1714. 4m — Arbeitete auch an der in England herausgekommenen Univerſalhiſtorie.

Albrecht Heinrich von Sallengre geb. 1694. im Haag aus einem alten adelichen urſprünglich Hennegauiſchen Geſchlecht. Sein Vater gleiches Namens, Herr von Griſoort, war zuletzt Generaleinnehmer im walloniſchen Flandern. Von dieſem erhielt er eine anſtändige Erziehung. Er ſtudirte zu Leiden die Geſchichte, Philoſophie und Rechtsgelahrtheit; wurde nach ſeiner Rückkunft im Haag Advocat beym Hof von Holland, auch 1716. Rath bey der Prinzeſſin von Naſſau-Oranien, und 1717. Commiſſarius der Finanzen bey den Generalſtaaten Nach dem Utrechtiſchen Frieden reiſ'te er nach Frankreich, und hielt ſich, ſeine litterariſche Kenntniſſe zu erweitern, in Paris auf. Zum zweytenmal gieng er 1717. dahin, und 1719. kam er nach England, und wurde als Mitglied in die k. Geſellſchaft zu London aufgenommen. Bey ſeiner Rückreiſe wurde er wahrſcheinlich zu Cambrai von den Poken angeſteckt, an welchen er 1723. den 27 Jul. im Haag ſtarb. Bey ſeinen ausgebreiteten Kenntniſſen zeigte er in ſeinem ganzen Betragen einen edeln beſcheidenen Character, wodurch er ſich allgemein beliebt machte. — — Schriften: L'eloge de l'Yvreſſe. Haye, 1714. 12. Ins holländiſche überſetzt. Leiden, 1715. 8. Er zeigt darinn viele Beleſenheit. — Hiſt. de Pierre de Montmaur, Prof. roy. en langue gr. dans l'univerſ. de Paris. Haye, 1715. II. 8. Eine Sammlung von Satyren, die gegen dieſen Schmaruzer herauskamen. — Memoires de Litterature. ib 1715-17. IV. 12. Sie wurden hernach durch Malet fortgeſetzt. Paris, 1733. XI. T. XXII. 12. Ein leſenswürdiges Journal. — Comment. ſur les epitres d'Ovide, par M. de Mezeriac &c. Haye, 1716. II. 8. mit dem Leben des Mezeriac. — Novus theſaurus antiquitatum roman. Hagæ C. 1716-19. III. fol. Rotterd. 1723. III. fol. (30 Thlr.) Ein Supplement zu des Grævii Theſ. A. R. — Hiſt. des Provinces unies pour l'année 1621. &c. Haye, 1728. 4. unvollſtändig. — Arbeitete auch am

Digitized by Google

Journal litteraire des gens de lettres &c. Haye, 1713-37. XXIV. T. XLVIII. Vol. 8. (16 Thlr. 16 gr.) — Gab die Huetiana heraus. c)

Franz Joſeph de Beaupoil, Marquis de Saint-Aulaire geb. 1643. zu Paris; ſtarb als Dichter und Mitglied der franzöſiſchen Akademie 1743. æt. 100. Erſt in ſeinem 60ten Jahr legte er ſich mit Eifer auf die Dichtkunſt, und in ſeinem 90ten verfertigte er die beſten Verſe. In den Impromtus war er glücklich.

Franz Salmon, aus einer reichen Familie, Doctor und Bibliothekar der Sorbonne; ſtarb plötzlich den 9 Sept. 1736. æt. 59. auf ſeinem Landhaus Chaillot bey Paris. Ein kleiner, ſehr gelehrter, höflicher, dienſtfertiger Mann, der junge Studirende mit ſeinem Rath gern unterſtützte. — — Schriften: Bibliotheca alphabetica inſtrumentorum eccleſiaſticorum. Pariſ. 1727. II. fol. ohne ſeinen Namen vorzuſetzen. Die Benedictiner waren nicht damit zufrieden. — Tr. de l'étude des Conciles & de leurs collections, ib. 1724. 4. (2 Thlr.) Lateiniſch, Lipſ. 1729. 4. d)

Thomas Salmon ꝛc. ſtarb 1743. plötzlich zu London. — — Man hat von ihm in engliſcher Sprache: Chronologiſcher Abriß der Geſchichte von England ꝛc. Franzöſiſch überſetzt, Paris, 1751. II, 8. — Univerſalgeſchichte ꝛc. von welcher man in der franzöſiſchen Ueberſetzung 44 Bände in 4. hat. Deutſch: Hiſtorie oder Staat aller Nationen, als von China, Japan, den orientaliſchen und ſündiſchen Inſeln, von Siam, Pegu, Arakan, von Indoſtan und Ceilon, von Perſien, Arabien, dem Türkiſchen Reich und Rußland. Altona, 1732-52. XI. 4. m. K. (9 fl.) — Heutiger Staat von Rußland ꝛc. aus dem Engliſchen mit Zuſätzen und Verbeſſerungen von E. C. Reichard. ib. 1752. 4.

Johann Octavian Salver, kaiſerlicher Pfalzgraf, Würzburgiſcher Archivar und Fuldaiſcher Lehnrath zu Würzburg; ſtarb den 23 Apr. 1788. — — Man hat von ihm: Proben des deutſchen Reichsadels, oder Sammlung aller Denkmale, Grabſteine, Wappen, In- und Umſchriften ꝛc. erklärt, Würzburg, 1775. fol. m. K. (16 Thlr.) e)

Anton Maria Salvini, Philolog, Redner und Archäolog, geb. 1653. zu Florenz; ſtarb den 16 Mai 1728. oder 1730. — —

c) Niceron. 1 Th. p. 395-400. — Saxii Onomaſt. T. VI. p. 227.
d) Geſch. der k. Akad. zu Paris. 8 B. p. 389.
e) Meuſel l. c.

Digitized by Google

Schriften: Anmerkungen zu des Benedictiners Buomattei Buch della lingua Toſcana. Verona, 1729. 4. — Anmerk. über den Homer, in des Alex. Politi Euſtathio lat. Florentiæ, 1730. fol. — Eine Ueberſetzung des Perſius in italieniſche Verſe, in Corpore veterum poëtarum lat. Mediol. 1731: 4. — Proſe Toſcane. Venet. 1734. 4. — Diſcorſi academici. ib. 1735. III. 4. Sie enthalten Erklärungen über des Epictets Enchiridion, über den Diogenes Laertius, u. a. Abhandlungen. — Anmerkungen zur italieniſchen Ueberſetzung des Anakreons. ib. 1736. 4. — Des Nikanders Theriaca und Alexipharmaca italieniſch überſetzt. Fiorenze, 1764. 8. &c. f) Deſſen Bruder

Salvino Salvini geb. den 19 Febr. 1668. zu Florenz, aus einem adelichen, aber armen Geſchlecht. Er legte ſich unter Anführung ſeines Bruders, mit welchem er oft verwechſelt wird, nebſt der griechiſchen Sprache vorzüglich auf die Kenntniß der Alterthümer, auf die Redekunſt und Dichtkunſt; wurde Canonicus von St. Zenobio bey der Hauptkirche zu Florenz; 1745. Archiconſul der Akademie della Cruſca, auch Mitglied mehrerer italieniſcher Akademien; ſtarb den 19 Nov. 1751. zu Florenz. — — Man hat von ihm, nebſt vielen Lebensbeſchreibungen: Faſti conſolari dell' Academia Fiorentina &c. — In Manuſcript: Des Negri Geſchichte der Florentiniſchen Schriftſteller, vermehrt und verbeſſert.

Chriſtian Gotthilf Salzmann geb. 1744. zu Sömmerda im Erfurtiſchen; ſeit 1781. Liturg und Profeſſor am Erziehungs-Inſtitut zu Deſſau; vorher Pfarrer an der Andreaskirche zu Erfurt; privatiſirt ſeit 1784. auf dem Gute Schnepfenthal bey Gotha, wo er ein Erziehungs-Inſtitut hat. — — Schriften: Predigten für Hypochondriſten. Gotha, 1778. 8. — Unterhaltungen für Kinder und Kinderfreunde. Leipz. 1779-87. IX. 8. — Gottesverehrungen, zu Deſſau gehalten. Deſſau, 1781-88. VI. 8. — Moraliſches Elementarbuch ꝛc. Leipz. 1782. 83. 88. III. gr. 8. m. K. (18 fl.) — Carl von Carlsberg, oder über das menſchliche Elend. ib 1783-88. VI. 8. — Beyträge zur Verbeſſerung des öffentlichen Gottesdienſtes. ib. 1786. 87. II. 8. Mit Hermes und Fiſcher gemeinſchaftlich. — Reiſen der Salzmanniſchen Zöglinge. ib. 1786. 87. V. 8. — Ueber die heimlichen Sünden der Jugend. ib. 1787. 8. —

f) Saxii Onomaſt. T. VI. p. 131 ſq.

Nachricht aus dem Schnepfenthal für Eltern und Erzieher. ib. 1788. II. 8. — Für Kinder. ib. 1787. 8. — Anweiſung zu einer unvernünftigen Erziehung der Kinder. Erfurt, 1788. 8. (50 kr.) — Bibliothek für Jünglinge und Mädchen. Leipz. 1788. 8. — Ueber die Erlöſung der Menſchen vom Elende durch Jeſum. II B. ib. 1789, 90, 8. g)

Natalis Stephan Sanadon, geb. den 16. Febr. 1676. zu Rouen. Er trat 1691. in den Jeſuiterorden, und lehrte hernach zu Caen u. a. Orten die ſchönen Wiſſenſchaften, und beſonders zu Paris die Rhetorik; wurde Bibliothekar im Collegio Ludwigs XIV, und ſtarb den 21. Sept. 1733. æt. 58. — — Schriften: Odæ. Caen, 1702. 8. — Carmina Lib. IV. Paris, 1715. 12. — Theſes rhetoricæ. ib. 1716. 4. — Theſes Horatianæ. ib. 1717. 4. — Les poëſies d'Horace, diſpoſées ſuivant l'ordre chronologique, & traduites en françois, avec des remarques & des diſſertations critiques. ib. 1728. II. 4. und oft in 8. Zu allegoriſch, mit willkürlichen Veränderungen. h)

Bernhard von Sanden, der ältere, geb. 1636. zu Inſterburg in Preuſſen. Er ſtudirte zu Königsberg und Leipzig; reiſte durch Deutſchland in die Schweiz, durch Holland, Frankreich und England; wurde 1664. Diaconus zu Königsberg, und predigte mit ſolchem Zulauf, daß ein neues Chor gebaut werden mußte; wurde 1667. Kaplan in der alten Stadt; 1674. Prof. theol. extraord., und 1675. Doctor der Theologie, wogegen aber das Miniſterium ſowohl als der Erzprieſter proteſtirten, weil ſie ihn des Syncretiſmus beſchuldigten. Dem ohngeachtet wurde er ferner 1679. Paſtor in der alten Stadt und Aſſeſſor des Samländiſchen Conſiſtorii; 1682. Prof. theol. ord. und 1688. primarius, auch Oberhofprediger, und erhielt 1690. die Oberaufſicht über alle Kirchen in Preuſſen. Zuletzt wurde er zum Biſchof ernennt, weil er 1701. nebſt dem Biſchof Urſin den König krönte. Er ſtarb den 19. Apr. 1703. — — Schriften: Theologia ſymbolica, Rogiomontii, 1688. 4. (10 gr.) — Theol. homiletica. ib. 1688. 4. (16 gr.) — Theol. poſitiva. ib. 1702. 4. (1 Thlr.) — Theol. controverſa nou-antiqua. ib. 1715. 4. (20 gr.) — Auslegung der Sonn- und Feſttags-Evangelien. Leipzig, 1722. 4. (2 Thlr.) ꝛc.

g) Meuſel l. c.

h) Morery Dict. h. v. — Harlesii Vitæ philolog. Vol. IV. p. 58-73.

Digitized by Google

Er hatte 3. gelehrte Söhne, welche 1696. an einem Tag in den 3. Facultäten die Doctorwürde erhielten. Bernhard, geb. 1666. zu Königsberg; ſtarb daſelbſt 1721. als Prof. theol. prim. und Oberhofprediger. Joh. Friderich, geb. 1670; ſtarb 1725. als Hofgerichtsrath zu Königsberg. — Heinrich, geb. 1672. ſtarb 1728. als Prof. phyſ. ord. und Med. extraord. zu Königsberg.

Eduard Sandifort ꝛc. Seit 1772. Prof. Anat. & Chirurg. in Leiden. — — Schriften: Obſervationes anatomico-pathologicæ. Lugd. B. 1777. 78. II 4.m. (6 Thlr. 16 gr.) — Theſaurus diſſertationum, programmatum aliorumque opuſculorum, ad omnem medicinæ ambitum pertinentium; collegit, edidit &c. ib. 1778. III. 4m. c. fig. (10 Thlr.) — Exercitationes academicæ. — Tabulæ inteſtini duodeni. — Deſcriptio muſculorum hominis. — Icones herniæ congenitæ. &c. Alle treflich.

Gatian von Courtilz, Herr von Sandras, geb. 1644. Er war Hauptmann; legte ſich aber hernach im Privatſtand auf das Bücherſchreiben; mußte 1702-1711. in der Baſtille zubringen, und ſtarb nach ſeiner Befreyung den 6. Mai 1712. zu Paris. — — Unter ſeinen vielen Schriften, die zwar angenehm zu leſen, aber nicht zuverläſig ſind, merkt man: La conduite de la France depuis la paix de Nimègue. Cologne, 1683. 84. 12. und Rèponſe au livre, intitulé &c. ib. 1683. 84. 12. Weil er im erſtern Frankreich angriff, ſo verfertigte er, aus Liebe zu ſeinem Vaterland, die Antwort. — Memoires, contenans divers évenemens remarquables arrivés ſous le regne de Louis XIV. & l'état, ou étoit la France lors de la mort de Louis XIII. & celui, ou elle eſt à prèſent. ib. 1683. 12. Er lobt darinn, mit vielen Anachroniſmen ſeinen K. Ludwig XIV. und erzählt dabey viele Staats- und Liebeshändel. — Les intrigues amoureuſes de la France. ib. 1684. 12. — Nouveaux interêts des princes. ib. 1685. 12. vermehrt, ib. 1686. und 1688. 12. Mehr Abentheuer, als Staatsklugheit. — La vie du Vicomte de Turenne; unter dem verdeckten Namen du Buiſſon. ib. 1685. 12. Haye, 1695. 12. weder vollſtändig, noch ſcharfſinnig; ſehr unwahr und romanhaft. — Vie de l'Amiral de Coligny. Cologne, 1686. u. 1691. 12. Er affectirt, als Katholik, den Character eines Hugenotten. — Hiſt. de guerre de Hollande (1672-77.) Haye, 1689. II. 12. angenehm und flieſſend. — Teſtament politique de Colbert &c. ib. 1694. 12. Eine mißlungene Nachäffung des Teſt. polit. du Card. de

Digitized by Google

Richelieu. — Mercure historique & politique. ib. 1686-88. 12. Das Journal durfte wegen dem Eifer für Frankreich, nicht weiter fortgesetzt werden. — Mehrere historische Romane. i)

Johann Dominicus Santorini, Prof. Anat. zu Venedig; starb daselbst 1727. æt. 56. — — Hauptschriften: Observationes anatomicæ. Venet. 1724. 4. — De structura mammarum XVII. tabulæ anatomicæ. Parmæ, 1775. fol. Dabey sein Leben. k)

Dieterich (Dirck) Santwort, ein Kaufmann zu Utrecht; dabey ein Philosoph und besonderer Mann. — — Er schrieb in holländischer Sprache ein Buch von der Ursache der Bewegung, und von den principiis der festen Körper. Utrecht, 1703. 4. Lateinisch: De causa motus & principiis solidorum corporum. ib. 1704. 4. Mit einem neuen Umschlag: Curiositates philosophicæ, s. de principiis rerum naturalium &c. Die lat. Ausgabe ist mit 2. Capiteln vermehrt. Der Verfasser hält die Materie für ewig.

Joseph Edler von Sartori, geb. 1749. zu Wallerstein, Hof- und Regierungsrath, auch Hofbibliothekar zu Elwangen. — — Schriften: Beyträge in Reichsstädtischen Sachen. Frankf. 1777. 78. II. 4. — System des Lanzehendrechts ꝛc. Augsb. 1780. 4. — Geist- und weltliches Staatsrecht der deutschen, katholischen, geistlichen Erz- Hoch- und Ritterstifter. 1 B. 4 Theile. Nürnb. 1788. 89. gr. 8. (6 fl. 45 kr.) — Staatsgeschichte der Markgrafschaft Burgau. ib. 1788. 8. (1 Thlr. 16 gr.) — Mehrere Abhandlungen. l)

Christian Friderich Sattler, geb. den 17. Nov. 1705. zu Stuttgard; daselbst geheimer Archivarius, und seit 1776. Regierungsrath; starb den 16. Mai 1785. — — Schriften: Historische Beschreibung des Herzogthums Würtemberg. Stuttgard, 1752. 4. mit Kupf. (2 fl.) — Geschichte des Herzogthums Würtemberg und dessen angrenzenden Gegenden ꝛc. bis 1260. Tübingen, 1757. 4. — Geschichte Würtembergs, unter der Regierung der Grafen. Ulm, 1764-68. IV. 4. ib. 1774-78. IV. 4. (15 fl.) — Allgemeine Geschichte Würtembergs unter der Regierung der Herzoge. ib. 1769-82. XII. 4. (45 fl.) ꝛc. m)

---

i) Le Long Bibl. hist. de la france. — Niceron. 3 Th. p. 27-39.
k) Blumenbachii Introd. in hist. med. litt. p. 314.
l) Meusel l. c.
m) Weidlichs biogr. Nachr. 4 Th. p. 265 sqq. — Meusel l. c.

Digitized by Google

Richard Savage, geb. den 10. Jan. 1697. zu London. Seine Mutter, die Gräfin von Macclesfield hatte ihn mit dem Grafen von Rivers im Ehebruch gezeugt. Sie wurde daher von ihrem Gatten, mit welchem sie sehr uneinig lebte, gerichtlich getrennt. Das unschuldige Kind wurde einer armen Frau überlassen. Doch sorgte Lady Mason, seine Pathin, für dessen Erziehung. Sie schickte den Knaben in die lateinische Schule. Er sollte das Schusterhandwerk lernen. Aber sobald er nach seiner Wärterin Tod seine Herkunft entdeckt hatte, machte er auf die Erbschaft seiner Mutter Anspruch. Diese war seine gefährlichste Feindinn. Sie hatte ihn schon bey dem Absterben des Grafen Rivers, bey welchem sie ihn für tod ausgab, um sein väterliches Erbtheil gebracht. Nun lebte er von seinen Schriften und von den Wohlthaten seiner Freunde Pope, Steele ꝛc. die ihm jährlich 50 Pfund zu geben versprachen, wenn er zu Swansea in Südwalles leben würde. Nach einem Jahr wollte er nach London zurückkehren; er starb aber zu Bristol, den 31. Jul. 1743. æt. 46. im Gefängniß, in welches er wegen Schulden gebracht worden war. — — Man hat seine Gedichte nach seinem Tode gesammelt und in 2 Octavbänden herausgegeben. So rauh und einförmig sie sind, so haben sie doch eine unnachahmliche Originalität. n)

Franz Boissier de Sauvages, geb. den 12 Mai 1706. zu Ales in Languedoc. Er war seit 1734. Prof. med. zu Montpellier, und starb daselbst 1767. æt. 61. Ein mathematischer Arzt und Stahlianer. — — Schriften: Pathologia methodica s. de dignoscendis morbis. Monspel. 1739. 4. Amst. 1752. 12. sehr vermehrt unter der Aufschrift: Nosologia methodica. Amst. 1763. V. 8. neu vermehrt. ib. 1768. II. 4.m. (7 fl. 30 kr.) Französisch mit Nicolas Vermehrungen. Paris, 1771. III. 8. (9 fl.) — Castigavit, emendavit & auxit C. F. Daniel. T. I. Lipf. 1790. 8. Ein treffliches Repertorium. — Chefs d'oeuvres &c. Lyon, 1771. II. 12. Dabey sein Leben. o)

Jacob Savary, der ältere, geb. den 22. Sept. 1622. zu Doue in Anjou. Er erwarb sich zu Paris durch Handelschaft ein ansehnliches Vermögen, und wurde 1670. k. Secretär; starb den

n) Hoffs Biographien. 3 Th. p. 185-193.
o) Blumenbachii Introd. in hist. med. litt. p. 419 sq.

7. Oct. 1690. — — Man hat von ihm: Le parfait Negociant &c. in mehrern Ausgaben. — Auch arbeitete er an dem Code Marchand &c. der 1673. herauskam. — Avis & conſeils ſur les plus importantes matières du commerce &c. am vollſtändigſten 1715.

Jacob Savary des Brulons, des vorigen Sohn; ſtarb den 22. Apr. 1716. æt. 56. als Generalinſpector zu Paris. Deſſen Bruder

Philemon Ludwig Savary, Canonicus der Kirche St. Maur. des-Foſſés; ſtarb den 20 Sept. 1627. æt. 73 zu Paris. — — Beyde verfertigten Dictionnaire univerſelle de commerce. Paris, 1723. II. fol. ib. 1730. III. fol. Genève, 1740. III. fol. Amſt. 1726. IV. 4.

Savary ꝛc. ſtarb 1788. zu Paris. — — Zuſtand des alten und neuen Egyptens; aus dem Franzöſiſchen. Berlin, 1787. 88. III. gr. 8. — Lettres ſur la Grèce, faiſant ſuite de celles ſur l'Egypte. Paris, 1788. 8. Deutſch: Reiſe nach Griechenland, und Bemerkungen über die Türken. Leipzig, 1789. 8.

Saverien ꝛc. — — Schriften: Dictionnaire hiſt. theorique & pratique de Marine. Paris, 1758. II. 8 — Diction. univerſelle de Mathematique & de Phyſique. ib. 1753. II. 4. mit Kupf. (12 fl.) — Hiſt. des philoſophes anciens jusqu'a la rénaiſſance des lettres, avec leurs portraits ib. 1773. V. 12. (7 fl. 30 kr.) — Hiſt. des philoſ. modernes, avec leurs portraits. ib. 1762-73. VIII. 12. (12 fl.) — Hiſt. des progrès de l'eſprit humain dans les ſciences naturelles & dans les arts, qui en dependent. ib. 1775. 8. (2 fl. 45 kr.) — Hiſt. des progrès de l'eſprit hum. dans les ſciences exactes & dans les arts, qui en dependent. ib. 1776. 8. (2 fl. 45 kr.) — Hiſt. des progrès &c. dans les ſciences intellectuelles & dans les arts &c. ib. 1777. 8 (2 fl. 45 kr.)

Heinrich Benedict von Sauſſure ꝛc. — — Voyage dans les Alpes, précédés d'un eſſai ſur l'hiſt naturelle des environs de Genève. Neuchatel, 1779. III. 4m. mit Kupf. (17 fl. 30 kr.) ib. 1780. II. 8.m. (2 fl. 50 kr.) Deutſch, mit Anmerkungen: Reiſen durch die Alpen, nebſt einem Verſuch über die Naturgeſchichte der Gegenden um Genf. Leipzig, 1781-88. IV. gr. 8. mit Kupf. Wichtig. — Oeuvres &c. Neuch. 1780. 4. (15 fl.)

Nicolaus Saunderſon, geb. 1682. zu Borkorth. Er verlor ſchon in ſeinem erſten Lebensjahr durch die Poken das Geſicht. Doch lernte er die lat. griechiſ. und franzöſ. Sprache ſehr gut,

Digitized by Google

und beſonders die Rechenkunſt, Geometrie und Algebra ſo fertig, daß er ſeit 1707. zu Cambridge, wo er ſtudirt hatte, die Mathematik mit Beyfall lehrte. Auch ernannte ihn Georg II. 1728. zum Doct. iuris. Sein Gefühl war ſo auſſerordentlich fein, daß er nicht nur die geringſte Veränderung in der Athmoſphäre empfand, ſondern auch ächte von unächten Münzen unterſcheiden konnte. Eben ſo ſcharf war ſein Gehör, daß er $\frac{1}{5}$. von einem Ton, und die Gröſſe eines Zimmers aus dem Schalle beurtheilen konnte. Er ſtarb den 19. Apr. 1739. æt. 57. zu Boxforth, da er ſich das Leben durch übertriebenes Sitzen und Studiren verkürzte. — — Seine Elementa Algebraica &c. Cantabr. 1740. II. 4. werden ſehr geſchätzt.

Joſeph Anton Saxe oder Saſſi, Bibliothekar bey der Ambroſiſchen Bibliothek zu Mailand; ſtarb 1751. — — Schriften: Prodromus de ſtudiis litterariis Mediolanenſium antiquis & novis, ad hiſtoriam litterario-typographicam Mediolanenſem. Mediol. 1729. 8m. — Hiſt. litterario-typographica Mediolanenſis &c. in des Phil. Argelati Bibliotheca ſcriptorum Mediolanenſium. ib. 1745. fol. — Jornandes de rebus Geticis &c. in dem Corpore ſcriptorum Italiæ &c. T. I. ib. 1723. fol. — Romualdi, Archiep. Salernitani, opera c. n. ib. 1725. VII. T. fol. — Car. Sigonii de regno Italiæ lib. c. n. in deſſen Operibus. ib. 1732. II. fol. p)

Chriſtoph Saxe, geb. den 13. Jan. 1714. zu Eppendorf, einem Dorf zwiſchen Freyberg und Chemnitz im Kurſächſiſch-Meiſniſchen Kreis, wo ſein Vater, gleiches Namens, Prediger war. Er ſtudirte ſeit 1735. zu Leipzig, nebſt den gelehrten Sprachen und der Theologie vorzüglich die ſchöne Litteratur, und hielt ſich unter gelehrten Beſchäftigungen da auf, bis er 1745. eine gelehrte Reiſe durch Deutſchland machte. Er kehrte 1746. dahin zurück; kam 1748. als Hofmeiſter zu dem geheimen Rath und Staatsſecretär von Back in dem Haag; wurde 1752. auſſerordentlicher, und 1755. ordentlicher Profeſſor der griechiſ. Sprache, der Alterthümer, der ſchönen Wiſſenſchaften und der Geſchichte zu Utrecht. — — Schriften: Onomaſticum litterarium, ſ. nomenclator præſtantiſſimorum omnis ævi ſcriptorum. Lugd. B. 1760. und vermehrt 1775-88. VI. 8m. (18 fl.) Ein litterariſches Repertorium von Gelehrten

p) Saxii Onomaſt. T. VI. p. 360 ſq.

und ihren Arbeiten, von gelehrten Inſtituten, chronologiſch-tabellariſch, ohne Zuſammenhang der Geſchichte. — Tabulæ genealogicæ ſ. ſtemmata Deorum, regum, principum, virorum illuſtrium, qui tempore mythico vixiſſe creduntur. Trai. 1783. fol.m. — Monogrammata hiſtoriæ Batavæ &c. ib. 1785. 8m. — **Mehrere Abhandlungen und Reden.** q)

Anton Scarpa, Prof. Anat. zu Pavia. — — Anatomicarum annotationum Lib. II. Paviæ, 1782. 85. II. 8m. mit Kupfern.

Carl Schaaf, geb. den 28. Aug. 1646. zu Nuis oder Neuß im Cölniſchen, wo ſein Vater als Caſſeliſcher Major lebte. Er ſtudirte zu Duisburg vorzüglich die morgenländiſche Sprachen; wurde daſelbſt 1677. und 1679. zu Leiden Prof. L. orient. Er ſtarb 1729. — — Schriften: Opus aramæum, complectens grammaticam chaldaicam & ſyriacam. Lugd. B. 1686. 8m. (1 Thlr. 16 gr.) — Novum Teſtam. ſyriace. ib. 1708. u. 1717. 4m. (4 Thlr. 12 gr.) — Lexic. ſyriacum concordantiale. ib. 1708. u. 1717. 4. (2 Thlr 16 gr.) r)

Samuel Schaarſchmidt, geb. den 24. Nov. 1709. zu Terki bey Aſtrakan. Er ſtudirte zu Halle anfangs die Theologie, hernach die Medicin; wurde 1736. Prof. Phyſiol. & Pathol. bey dem Collegio medico-chirurg. zu Berlin; hernach Garniſonsmedicus und Mitglied der k. Akademie. Er ſtarb den 17. Jun. 1747. zu Berlin. — — Schriften: Mediciniſch-chirurgiſche Nachrichten. Berlin, 1742-48. VI. 4. mit Kupf. (9 fl.) Den 6ten Theil lieferte ſein Bruder mit deſſen Lebensbeſchreibung. — Anweiſung zum ſtudio medico-chirurgico &c. ib. 1760. III. 8. (4 fl.) — Phyſiologie ꝛc. ib. 1751. II. 8. (2 fl.) — Semiotik ꝛc. ib. 1756. 8. (50 kr) — Diätetik ꝛc. ib. 1755. 8. (1 fl. 30 kr.) — Therapia generalis, oder von den Arzneyen. ib. 1755. II. 8. (1 fl. 30 kr.) — Von der Geburtshülfe. ib. 1762. 8. (30 kr.) — Von veneriſchen Krankheiten. ib. 1765. 8. (40 kr.) — Von Feldkrankheiten. ib. 1758. 59. II. 8. (1 fl.) — Von Wunden. ib. 1763. 8. (1 fl.) — Vom Receptſchreiben. ib. 1772. 8. (30 kr.) ꝛc.

Auguſt Schaarſchmidt, des vorigen Bruder, geb. 1720. zu Halle; Prof. med. ordin. und Hofrath zu Bützow. — — Schrif-

q) Harlesii Vitæ philol. Vol. I. p. 211-234. — Strodtmann das neue gel. Europa. 15 Th. p. 709-730. — Meuſel l. c.

r) Hirts orientaliſche und exegetiſche Bibliothek. 2 Th. p. 323-326.

Digitized by Google

ten: Oſteologiſche Tabellen. Berlin, 1746. 8. — Myologiſche Tabellen. ib. 1747. 8. und vierte Ausg. 1783. 8. — Splanchnologiſche Tabellen. ib. 1748. und 1762. 8. — Angiologiſche Tabellen. ib. 1749. 8. — Nevrologiſche Tabellen. ib. 1750. 62. 77. 8. — Adenologiſche Tabellen. ib. 1751. 8. — Syndesmologiſche Tabellen. ib. 1752. 8. Alle zuſammengedruckt. Berlin, 1765. 8. (1 fl. 30 kr.) Frankf. 1775. 8. (1 fl. 15 kr.) und mit vielen Zuſätzen vermehrt. Frankf. 1788. gr. 8. (2 fl. 30 kr.) Lateiniſch überſetzt. Moſcau, 1767. 8m. (4 fl. 30 kr.) — Unterricht von den Krankheiten der Knochen. Berlin, 1749. und 1768. 8. (15 kr.) — Unterricht von den Krankheiten des menſchlichen Körpers. ib. 1775. 8. (40 kr.) — Von der Natur und Kur der Krankheiten, die mit der goldenen Ader verbunden zu ſeyn pflegen. ib. 1756. 8. — Kurzer Begriff der allgemeinen Kurmethode in der practiſchen Medicin. ib. 1770. 8. (20 kr.) — Verzeichniß der Arzneymittel zur allgemeinen Kurmethode. ib. 1773. 8. (45 kr.) ꝛc. s)

Jacob Chriſtian Schäfer, geb. 1718. zu Querfurt, Doct. theol. und Prediger zu Regensburg, auch k. Däniſcher Rath und Prof. honorar. am Gymnaſio zu Altona; ſeit 1779. Superintendent, Aſſeſſor des Conſiſtorii und Scholarch zu Regensburg; ſtarb daſelbſt den 5. Jan. 1790. æt. 72. — — Schriften: Einleitung in die Inſectenkenntniß. Regensb. 1766. gr. 4. mit 135. ausgemahlten Kupfertafeln. (24 fl.) Lateiniſch: Elementa entomologica. ib. eod. 4m. c. fig. Anhang dazu. ib. 1777. gr. 4. Neue Ausgabe. Nürnb. 1777. gr. 4. (10 fl.) — Elementa ornithologica. 1774. 4. mit Kupf. (15 fl.) — Der krebsartige Kiefenfuß mit der kurzen und langen Schwanzklappe. ib. 1756. gr. 4. mit 7. ausgem. Kupfertaf. (2 fl. 30 kr.) — Beobachtungen der Schwämme um Regensburg. ib. 1759. und 1761. gr. 4. mit 4. gemahlten Abbildungen. (1 fl. 30 kr.) — Der Gichtſchwamm mit grünſchleimigem Hut. ib. 1760. gr. 4. mit 5. Abbildungen. (2 fl.) — Abbildung und Beſchreibung einiger ſonderbaren und merkwürdigen Schwämme. ib. 1761. gr. 4. mit einer ausgemahlte Kupfertaf. (18 kr.) — Natürlich ausgemahlte Abbildungen bayeriſcher und pfälziſcher Schwämme um Regensburg. ib. 1762. 63. II. gr. 4. mit 200 Kupfertaf. (55 fl.) Lateiniſch: Icones fungorum, qui in Bavaria & Palatinatu circa Ratisbonam naſ-

s) Börners Leben der Aerzte. 3 B. — Meuſel l. c.

cuntur, nativis coloribus expreſſæ. ib. 1763-75. IV. 4m. (55 fl.) — Iſagoge in Botanicam expeditiorem. ib. 1759. gm. c. fig. (2 fl.) — Erleichterte Arzneykräuter-Wiſſenſchaft. ib. 1759. 1770. 4m. mit Kupf. (4 fl.) vermehrt, ib. 1773. gr. 4. (10 fl.) Der Zwiefalter, oder das Afterjüngferchen. ib. 1763. gr. 4. mit einer ausgemahlten Abbildung. (45 kr.) — Neu entdeckte Theile an Raupen und Zwiefaltern ꝛc. ib. 1763. gr. 4. mit 2 Kupfertaf. (45 kr.) — Verſchiedene Zwiefalter und Käfer mit Hörnern. ib. 1763. gr. 4. mit 3 Kupfertaf. (45 kr.) — Abhandlungen von Inſecten. ib. 1764-79. III. gr. 4. mit illumin. Kupfertaf. (18 fl.) — Icones inſectorum &c. ib. 1766. 69. 76. III. 4. (30 fl.) — Zweifel in der Inſectenlehre. ib. 1766. II. gr. 4. (1 fl.) — Piſcium Bavaricorum pentas. Ralisb. 1761. 4m. c. fig. (2 fl. 30 kr.) — Verſuche und Muſter, ohne Lumpen, Papier zu machen. ib. 1765. II. 4. und neue Verſuche ꝛc. ib. 1766. II. 4. vermehrt 1772. VI. 4. — Verſuche mit Schnecken. ib. 1768-70. III. 4. mit gemahlten Kupfertaf. (3 fl. 45 kr.) — Waſchmaſchine. ib. 1766. 4. — Abbildung und Beſchreibung des beſtändigen Electricitätsträgers, in 4. Abhandlungen. ib. 1766. 8o. IV. gr. 4. mit Kupf. (2 fl.) — Mehrere Naturhiſtoriſche Abhandlungen ꝛc. t)

Heinrich Scharbau ꝛc. — — Parerga philologico-theologica. Lubecæ, 1719-26. V. P. 8. (1 fl.) — Obſervationes, quibus varia S. codicis loca utriusque foederis illuſtrantur. ib. 1726-37. III. 4. (1 fl. 45 kr.) u)

Gottfried Balthaſar Scharff, geb. 1676. zu Liegniz in Schleſien. Er ſtudirte zu Wittenberg; wurde Prediger zu Gölſchau, hernach Diaconus, und 1737. Paſtor primar. und Schul-Inſpector zu Schweidniz, wo er 1744. ſtarb. — — Schriften: Supplementum hiſtoriæ litisque Arndianæ. Wittenb. 1727. 8. (12 kr.) — Verkehrte Bibel der Gottloſen. Büdingen, 1718-23. II. 4. (3 fl. 30 kr.) — Arbeitete mit an den Unſch. Nachrichten ꝛc.

Johann Gottfried Schaumburg, geb. d. 18. Apr. 1703. zu Zerbſt. Er ſtudirte zu Wittenberg und Halle; wurde 1734. Prof. iuris zu Rinteln, und 1736. zu Jena, auch Hofrath und Beyſitzer im Hofgericht; ſtarb den 28. Mai 1746. — — Schriften:

t) Meuſel l. c.
u) Goetten jetztleb. gel. Europ. 1 Th. p. 177.

Annotationes in Struvii iurisprudentiam Germanorum forenſem. Jenæ, 1737. 8. (1 fl. 30 kr.) — Einleitung in das ſächſiſche Recht. Leipz. 1728-30. IV. 8. (1 Thlr. 8 gr.) Dresden, 1768. gr. 8. (4 fl.) — Compendium iuris digeſtorum. Jenæ, 1745. 8. (1 Thlr. 8 gr.) Lipſ. 1766. 8. (3 fl.) — Principia praxeos iudiciariæ. Jenæ, 1744. II. 8. (14 gr.) ib. 1750. 8. (20 gr.) — Einige Diſſertationen und rechtliche Abhandlungen.

E. C. W. von Schauroth, Würtembergiſcher Legations-Secretär zu Regensburg. — — Vollſtändige Sammlung aller Concluſorum, Schreiben und Verhandlungen des Corporis Evangelicorum (von 1663-1752.) Regensburg, 1751. 52. III. fol. (18 fl.) Fortgeſetzt von Nic. Aug. Herrich, Secretär in der Kurſächſ. Geſandſchaftskanzley zu Regensburg, von 1753-1786. ib. 1786. fol. (5 fl. 30 kr.) Ein wichtiges Werk.

Johann Jacob Schatz, geb. den 15. Jun. 1691. zu Straßburg. Er ſtudirte hier, zu Jena und Halle, nebſt der Philoſophie die Theologie; wurde 1720. Rector des Gymnaſii zu Trarbach; 1728. Director und Bibliothekar des Gymnaſ. zu Eiſenach; 1737. nach Lederlins Tod, Gymnaſiarch, ordentlicher Lehrer der ſelecta oder 7ten Claſſe und Bibliothekar zu Straßburg, auch Mitglied der lat. und deutſchen Geſellſchaft zu Jena. Er ſtarb den 27 Dec. 1760. æt. 69. zu Straßburg. — — Schriften: Einleitung in die römiſche Antiquitäten. Büdingen, 1726. 8. (15 kr.) ib. 1742. 8. (45 kr.) — Atlas Homannianus illuſtratus, d. i. Erklärung der 18. nach Hübners Methode illuminirten Charten. Eiſenach, 1737. III. 8. (1 Thlr. 8 gr.) ib. 1753. 8. (2 fl.) 1763. 8. (2 fl. 30 kr.) — Anfangsgründe der Geographie. Nürnb. 1744. 8. (14 gr.) Frankf. 1766. 8. (1 fl. 30 kr.) — Kern der Geographie; vermehrt und verbeſſert von Frider. Wilh. Taube. Wien, 1776. 8. (10 gr.) — Montfaucons Antiquitäten im Compendio; deutſch und eben ſo beſonders lateiniſch. Straßb. kl. fol. (15 fl.)

Franz Chriſtoph von Scheyb (verdeckt Koremon) geb. 1704. zu Thüngen in Schwaben. Er ſtudirte zu Wien, und ſtarb daſelbſt den 2. Oct. 1777. als Niederöſterreichiſcher Landſchafts-Secretär und Hofrath. — — Schriften: Thereſiade; ein Gedicht. Wien, 1746. II. gr. 4. mit Vignetten. (6 fl.) — Natur und Kunſt in Gemälden, Bildhauereyen, Gebäuden und Kupferſtichen. Leipz.

Digitized by Google

1770. II. 8m. (3 fl.) — Edirte Tabula Peutingeriana itineraria, quæ in Augusta bibliotheca Vindobonensi servatur. Viennæ, 1752. fol. reg. (22 fl. 30 kr.)

Johann Adolph Scheibe, geb. 1708. zu Leipzig; starb als k. Dänischer Kapellmeister 1776. — — Schriften: Kritischer Musicus. Leipz. 1745. gr. 8. (2 fl. 15 kr.) — Vom Ursprung und Alter der Musik. ib. 1754. gr. 8. (24 kr.) — Pontoppidans Versuch einer natürlichen Historie von Norwegen; aus dem Dänischen. Kopenhagen, 1753. II. 4. — Ej. Dänischer Atlas, mit Anmerk. ib. 1765. 66. II. 4. — Ueber die musikalische Composition. Leipzig, 1773. 4. ꝛc. x)

Johann Ephraim Scheibel, geb. den 5. Sept. 1736. zu Breslau; daselbst Prof. Math. & Phys. an beyden Gymnasien, und noch besonders am Elisabethano Professor der Logik, der Beredsamkeit und der griechischen Sprache. — — Schriften: Einleitung zur mathematischen Bücherkenntniß. Breslau, 1769-89. XVIII. St. 8. (4 fl. 30 kr.) In chronologischer Ordnung; selten ein Urtheil und Anzeige des Inhalts der Bücher. — Vollständiger Unterricht vom Gebrauch der künstlichen Himmels- und Erdkugel ꝛc. ib. 1779. 8. und Erläuterungen und Zusätze ꝛc. ib. 1787. 8. — Astronom. Bibliographie ꝛc. ib. 1784. 86. II. 8. — Einige Abhandlungen ꝛc. y)

Heinrich Gottfried Scheidemantel, geb. den 15. Sept. 1739. zu Gotha, wo sein Vater ein Arzt war. Er studirte hier und zu Jena; wurde zu Jena 1769. Prof. iuris extraord. und 1779. ordinarius; kam 1784. als Regierungsrath und Professor nach Stuttgard. — — Schriften: Legum quarumdam Aegyptiorum cum Articis Spartanisque secundum regulas prudentiæ civilis comparatio. Jenæ, 1766. 8. (20 kr.) — Das Staatsrecht nach der Vernunft und den Sitten der vornehmsten Völker betrachtet. ib. 1770-73. III. gr. 8. (4 fl. 30 kr.) — Das allgemeine Staatsrecht überhaupt, und nach der Regierungsform. ib. 1775. 8. — Leges naturales systematice pertractatæ. ib. 1778. II. 8. — Das Bücherwesen nach Staatsklugheit und Recht betrachtet. ib. 1781. gr. 8. — Von Justi Natur und Wesen der Staaten, als die Quelle aller Regierungswissenschaften und Gesetze, mit Anmerk. Mietau, 1771. gr. 8. — Rud.

x) Hambergers und Meusels gel. Deutschland.
y) Meusel l. c.

Digitized by Google

Friderich Telgmanns Einleitung zur Geschichte des römischen Rechts, mit Anmerkungen. Leipzig, 1780. II. gr. 8. — Einige Gedichte und Abhandlungen. z)

Christian Ludwig Scheidt, geb. den 26. Sept. 1709. zu Waldenburg im Hohenlohischen, wo sein Vater Rath und Amtmann war. Er studirte zu Altdorf und Straßburg; auch nachdem er 1732. eine gelehrte Reise durch die Schweiz und Frankreich gemacht hatte, zu Halle und Göttingen. Hier wurde er 1738. Prof. iuris, und 1739 zu Kopenhagen. Er kam 1748. als Hofrath und Bibliothekar nach Hannover, wo er den 25. Oct. 1761. starb. — — Schriften: Ethica philosophica &c. Hafniæ, 1745. 8. (40 kr.) — Godofr. Guil. Leibnitii Protogæa, s. de prima facie telluris & antiquissimæ historiæ vestigiis &c. Göttingæ, 1749. 4m. mit Kupf. (1 fl. 30 kr.) — Joh. Ge. Eccardi de origine Germanorum eorumque vetustissimis coloniis, migrationibus ac rebus gestis Lib. II. ib. 1750 4m. (4 fl.) — Origines Guelticæ, quibus potentissimæ gentis primordia, magnitudo, variaque fortuna usque ad Ottonem, primum Brunsvicensium & Luneburgensium Ducem &c. deducuntur. Hannoveræ, 1750–53. IV. fol.m. mit Kupf. Von Leibniz, Eccard und Gruber größtentheils bearbeitet. Dazu gab Johann Heinrich Jung aus Scheidts Handschrift den 5ten Tom heraus. ib. 1780. folm. Ein kostbares Werk. — Historische und diplomatische Nachrichten von dem hohen und niedern Adel in Deutschland ꝛc. ib. 1754. 4. und Mantissa documentorum &c. ib. 1755. 4. — Anmerkungen und Zusätze zu Mosers Einleitung in das Braunschweig-Lüneburgische Staatsrecht. Göttingen, 1757. 8. Dazu: Codex diplomaticus &c. ib. 1759. 8. — Bibliotheca historica Göttingensis, worinn allerhand ungedruckte Urkunden ans Licht gestellt werden. ib. 1758. 4. Nur der erste Theil. — Mehrere gelehrte Dissertationen. a)

Johann Friderich Scheidt, des vorigen Bruder, Holstein-Plönischer Justiz- und Regierungsrath; starb im Würtenbergischen zu Stuttgard, wo er zuletzt privatisirte. — — Man hat von ihm:

z) Weidlichs biogr. Nachr. 2 Th. p. 274 sqq. — Meusel l. c.

a) Weidlichs Nachr. von jetztlebenden Rechtsgel. 5 Th. p. 1–56. u. 6 Th. p. 405 sq. — Pütters Gelehrtengeschichte der Universität Göttingen. p. 53–55. Ej. Litteratur des deutschen Staatsrecht. 2 Th. p. 31 sq. — Büschings Lebensgesch. der Gel. 3 Th. p. 265–316.

Digitized by Google

Traité ſyſtematique de l'état de l'Empire rom. ou le droit public d'Allemagne. &c. Hannover, 1751-54. IV. 8. Gründlich. b)

Johann Georg Schelhorn, geb. den 8. Dec. 1694. zu Memmingen, wo ſein Vater ein Kaufmann war. Er ſtudirte ſeit 1712-18. zu Jena und Altdorf die Theologie, und nebenher die Gelehrtengeſchichte; wurde bald nach ſeiner Rückkunft 1725. Conrector an der Stadtſchule und Bibliothekar zu Memmingen; 1732. Prediger zu Buxach und Hardt, und 1734. Stadtprediger in Memmingen, wo er 1773. ſtarb. — — Schriften: Amoenitates litterariæ, quibus variæ obſervationes, ſcripta item quædam anecdota & rariora opuſcula exhibentur. Lipſ. 1725-31. XIV. 8. (6 fl.) — Amoenitates hiſtoriæ eccleſiaſticæ & litterariæ &c. ib. 1737-46. III. 8m. (2 fl.) Deutſch: Ergötzlichkeiten aus der Kirchenhiſtorie und Litteratur. Ulm, 1762-64. IV. 8. (4 fl.) — Zachar. Conr. von Uffenbachs Reiſen durch Niederſachſen, Holland und Engelland. Frankf. 1753. III. gr. 8. (7 fl. 30 kr.) — Commercii epiſtolaris Uffenbachiani ſelecta, variis obſervationibus illuſtravit vitamque Zach. Conr. ab Uffenbach præmiſit Ulmæ, 1752-56. V. 8. (2 fl. 30 kr.) c)

Joh. Rud. Schellenberg ꝛc. — — Freund Heins Erſcheinungen in Holbeins Manier. Winterthur, 1785. 8. mit Kupf. Eigentlich der Todtentanz in gereimten und ungereimten Verſen.

Immanuel Johann Gerhard Scheller, geb. den 22. März 1735. zu Ilow, einem Dorf im Kurſächſiſchen; Rector und erſter Profeſſor am Gymnaſio zu Brieg. — — Schriften: Anleitung, die alten lat. Schriftſteller philologiſch und kritiſch zu erklären. Halle, 1770. 8m. (1 fl. 30 kr.) vermehrt, ib. 1783. gr. 8. — Gedanken von den Eigenſchaften der deutſchen Schreibart ꝛc. ib. 1772. gr. 8. (1 fl. 15 kr.) — Præcepta ſtili bene latini inprimis Ciceroniani, ſ. eloquentiæ romanæ &c. Lipſ. 1779. II. 8m. (3 fl.) vermehrt, ib. 1786. II. 8m. (4 fl.) Auszug: Compendium præceptorum &c. ib. 1780 8m. (1 fl. 12 kr.) vermehrt, ib. 1785. 8m. Beſſer als Heineccii fundamenta ſtili mit Geßners und Erneſti's Verbeſſerungen. — Ausführliche lat. Sprachlehre ꝛc. Leipzig, 1779. gr. 8. (1 fl. 45 kr.) und kurzgefaßte lat. Sprachlehre. ib. 1780. gr. 8.

b) Dütters Litterat. des D. Staatsr. 2 Th. p. 81.

c) Beyträge zur Hiſt. der Gelahrtheit. 1 Th. p. 178-239. — Zambergers gel. Deutſchland. — Saxii Onomaſt. T. VI. p. 384 ſq.

Digitized by Google

(36 kr.) — Kleines lat. Wörterbuch ꝛc. ib. 1780. gr. 8. und verbeſſert 1781. gr. 8. — Lateiniſch-deutſches und deutſch-lateiniſches Lexicon ꝛc. ib. 1783. 84. II. gr. 8. (7 fl. 45 kr.) Ganz umgearbeitet. ib. 1788. 89. III. gr. 8. (8 fl. 48 kr.) vorzüglich. — Mehrere Programme und Abhandlungen. d)

Johann Georg Scherz, geb. den 29. März 1678. zu Straßburg. Nachdem er hier und in Halle ſeine Studien vollendet, und gelehrte Reiſen gemacht hatte, wurde er 1702. Prof. philoſ. pract. und 1710. Prof. iuris ordin. zu Straßburg, auch zuletzt Präpoſitus des Thomaniſchen Capitels und Senior der Univerſität. Er ſtarb den 1. Apr 1754. — — Schriften: De nobilitate liber. Argent. 1709. 4 — Joh. Schilteri Theſaurus antiquitatum Teutonicarum. Ulmæ, 1728. III. fol (15 fl.) — Gloſſarium germanicum medii ævi, potiſſimum dialecti ſuevicæ; edidit, illuſtravit, ſupplevit J. G. Oberlin. Argent. 1781. 84. II. fol. (18 fl.)

Johann Jacob Scheuchzer, geb. 1672. zu Zürich, wo ſein Vater gleiches Namens, Stadtphyſicus war. Er ſtudirte zu Altdorf und Utrecht; reiſ'te, nachdem er 1694. zu Utrecht die Doctorwürde erhalten hatte, durch Deutſchland zu den Alpen; wurde 1710. Stadtphyſicus und Prof. Math. zu Zürich, auch hernach Mitglied der kaiſ. Akademie der Naturforſcher und der k. zu London und Berlin. Er ſtarb den 25. Jun. 1733. — — Schriften: Phyſica ſacra, oder Kupferbibel ꝛc. Ulm, 1731. VI. fol m. auch lateiniſch, ib. eod IV. fol. m. mit vielen ſchönen Kupfern. (65 Thlr.) Hernach ins Franzöſiſche und Holländiſche überſetzt. Im Auszug von Donat, mit Anmerkungen von Büſching. 1 Th. in 3 Bänden. Leipzig, 1777-79. III. mit Kupf. gr. 4. (10 fl.) Das Werk war für den Inhalt zu koſtbar. — Phyſica, oder Naturwiſſenſchaft ꝛc. 4te Auflage. Zürich, 1743. 8. (2 fl. 45 kr.) — Naturgeſchichte des Schweizerlandes. ib. 1746. und 1752. III. 4. (5 fl.) Der 4te Theil unter der Aufſchrift: Stoicheiographia, Orographia & Oreographia &c. ib. 1716. 4. Der 5te Theil: Hydrographia Helvetica &c. ib. 1717. 4. Der 6te Theil: Metorologia & oryctographia Helvetica &c ib 1718. 4. (Alle 6 Theile 6 Thlr.) — Jobi Phyſica ſacra, oder Hiobs Naturwiſſenſchaft, mit der heutigen verglichen. ib. 1721. u. 1740 4. (1 fl. 30 kr.) — Herbarium diluvianum &c. Lugd. B. 1723. fol.

d) Meuſel l. c.

die vollſtändigſte Ausgabe. (2 Thlr.) — Itinera per Helvetiæ regiones facta. Amſt. 1723. IV. 4. (6 Thlr. 16 gr.)

Johann Caſpar Scheuchzer, einer von ſeinen 4. Söhnen, war Doct. med. und wegen ſeiner Kenntniß in den Alterthümern, in den Medaillen und in der Naturgeſchichte berühmt; ſtarb den 10. Apr. 1729. zu London. — — Er gab Kämpfers Geſchichte von Japan und Siam ꝛc. in engliſcher Sprache heraus.

Johann Scheuchzer, Joh. Jacobs Bruder, Doct. med. Profeſſor der Naturgeſchichte und erſter Medicus zu Zürich; ſtarb den 8. März 1738. — — Man hat von ihm: Agroſtographia, ſ. graminum, iuncorum cyperorum iisque affinium hiſtoria; acceſſ. Alb. v. Halleri appendices IV. Tiguri, 1775. 4. mit Kupf. (3 fl.)

Daniel Schiebeler, geb. 1741. zu Hamburg. Er ſtudirte hier, und ſeit 1763. zu Göttingen, nebſt den Rechten, vorzüglich die ſchöne Litteratur, und legte ſich früh auf die Dichtkunſt. Zu Leipzig arbeitete er ſeit 1765. für das Theater. Er kam 1768. nach Hamburg zurück, und erhielt ein Canonicat bey dem Domcapitel; ſtarb aber den 19. Aug. 1771. an der Auszehrung, in der ruhigſten Gemüthsfaſſung. — — Unter ſeinen Gedichten werden die Romanzen beſonders geſchätzt. Eſchenburg gab ſie mit deſſen Lebensbeſchreibung heraus: Auserleſene Gedichte ꝛc. Leipz. 1773. 8.

Johann Juſtin Schierſchmidt, geb. 1707. zu Gotha. Er ſtudirte zu Jena und Halle; wurde 1743. Prof. iuris ord. zu Erlangen, wo er 1778. ſtarb. — — Schriften: Dilucidationes pandectarum &c. Erlangæ, 1765. 4. (30 kr.) — Elementa iuris civilis. Halæ, 1735. II. 8. (1 fl.) — Elementa iuris naturalis, ſocialis & gentium. Jenæ. 1742. II. 8. (1 fl. 30 kr.) — Philoſophia rationalis ſ. Logica. Lipſ. 1737. 8. (12 kr.)

Ignaz Schiffermüller, ein Exjeſuit, geb. den 2. Nov. 1727. zu Hellmondsedt in Oberöſterreich; war Lehrer der Architectur am Thereſiano zu Wien; iſt ſeit 1777. k. k. Rath und Regens des nordiſchen Stifts zu Linz. — — Schriften: Verſuch eines Farbenſyſtems. Wien, 1772. gr. 4. mit illumin. Kupf. (3 fl. 45 kr.) — Syſtematiſches Verzeichniß der Schmetterlinge in der Wiener Gegend. ib. 1776. 4. Denis hatte Theil daran.

Johann Friderich Schiller ꝛc. lebte zu London ꝛc. iſt ſeit 1784. Buchhändler zu Mainz. — — Schriften: Hawkesworth Geſchichte der Seereiſen und Entdeckungen im Südmeer ꝛc. aus dem

Digitized by Google

Engl. Berlin, 1774. III. ib. 1775. IV. gr. 8. mit Kupfern. — Wilhelm Robertſons Geſchichte von Amerika ꝛc. aus dem Engl. Leipzig, 1777. II. gr. 8. — Ej. Geſchichte von Alt-Griechenland. ib. 1779. gr. 8. — Adam Smiths Unterſuchung der Natur und Urſachen von National-Reichthümern; aus dem Engl. ib. 1777. 78. II. gr. 8. — Johnſons Prinz von Abiſſinien; aus dem Engl. Mainz, 1786. 8. auch engliſch und deutſch. ib. eod. 8. — Die Haushaltungskunſt des menſchlichen Lebens; engliſch und deutſch. ib. 1786. 8. Deutſch allein. ib eod. 8. — Moraliſche Verſuche und Erzählungen; aus dem Engl. I B. ib. 1785. gr. 8.

Friderich Schiller, geb. 1759. zu Ludwigsburg; war Medicus bey einem Regiment zu Stuttgard; war ſeit 1782. Theaterdichter zu Mannheim; iſt ſeit 1784. Weimariſcher Rath; lebt zu Leipzig. — — Er verfertigte einige Schauſpiele, und arbeitete mit Peterſen am Repertorio der Litteratur. Stuttg. 1782. 83. III. St. 8. — Rheiniſche Thalia. Mannheim, 1785. 86. II. Hefte. 8. — Auch hat man von ihm: Der Geiſterſeher; eine Geſchichte aus den Memoires des Grafen von O**. Leipzig, 1789. 8. Sehr unterhaltend. e)

Johann Adolph Schinmeyer, geb. 1733. zu Stettin; war hier Conſiſtorialrath, Archidiaconus und Profeſſor der orientaliſchen Sprachen; hernach Prediger der deutſchen Gemeinde, Mitglied des Conſiſtorii und Aufſeher des deutſchen National-Lyceums zu Stokholm; ſeit 1779. Superintendent zu Lübek. — — Schriften: Sammlung einiger Reden. Stettin, 1766. 8. — Neue Sammlung einiger Predigten. I Th. Leipzig, 1771. gr. 8. — Predigten über den Character Jeſu in ſeinem Leben und Leiden. ib. 1774. 76. II. 8. — Geſchichte der Schwediſchen Bibelüberſetzungen und Ausgaben ꝛc. Flensburg, 1777-81. IV. St. gr. 4. nebſt zwo Beylagen. ib. 1781. 82. gr. 4. — Predigten über Luthers Catechiſmus. Lübek, 1780. 86. II. gr. 8. — Lebensbeſchreibung der drey Schwediſchen Reformatoren, des Kanzlers Lorenz Anderſon, Oluf Peterſon und Lorenz Peterſon, als ein Beytrag zur Schwediſchen Reformations- und Bibelüberſetzungs-Geſchichte. ib. 1783. 4. ꝛc. f)

e) Cf. Meuſel l. c.
f) Meuſel l. c.

Digitized by Google

Gottlob Benedict von Schirach, geb. 1741. zu Liefenfurth in der Oberlauſiz; war Profeſſor der Moral und Politik zu Helmſtädt; ſeit 1780. Legationsrath zu Altona; iſt ſeit 1783. k. Däniſcher Etatsrath. — — Schriften: Marmontels Dichtkunſt; aus dem Franzöſ. Bremen, 1765. 66. II. 8. — Biographie der Deutſchen. Halle, 1771-74. VI. 8. (8 fl. 45 kr.) — Magazin der deutſchen Kritik. ib 1772. 76. II. gr. 8. (10 fl.) — Biographie Kaiſer Carls IV. ib. 1776. gr. 8. (1 fl. 30 kr.) Dadurch erhielt er den Adel von K. Joſeph II. — Biographien des Plutarchs; aus dem Griech. mit Anmerk. Leipz. 1776-80. VIII. 8. ꝛc. g)

Julius Carl Schläger, geb. 1706. zu Hannover; iſt geheimer Hofrath und Aufſeher des Münzcabinets zu Gotha; ſtarb den 14. Jun. 1786. — — Schriften: Numophylacium Burkhardianum P. I. Helmſt. 1741. — Faſciculus diſſertationum rariorum de antiquitatibus ſacris & profanis. ib. 1742. 44. II. 4. (16 gr.) — Lamb. Bos antiquitatum græcarum deſcriptio. 1747. 8. (45 kr.) — Commentarius in theſaurum Morellianum. Amſt. 1751. fol. — Comment. de nummo Alexandri M. Hamb. 1736. 4m. mit Kupf. (1 fl. 24 kr.) — De nummo Hadriani plumbeo & gemma Iſiaca, in funere Aegyptii medicato repertis. ib. 1742. 4m. (2 fl.) — Mehrere numiſmatiſche u. a. Abhandlungen. h)

Johann Auguſt Schlegel, geb. 1731. zu Meiſſen; war Paſtor zu Rehburg im Calenbergiſchen; ſtarb im Mai 1776. — — Man hat von ihm: Predigten über die Evangelien auf alle Sonn- und Feſttage. Leipz. 1773-75. IV. gr. 8. (1 fl. 45 kr.) — Auch verfertigte er die Anmerkungen zu Baniers Götterlehre. 2ten Band.

Joh. Heinrich Schlegel, geb. 1724. zu Meiſſen. Er ſtudirte auf der Schulpforte bey Naumburg, und ſeit 1741. zu Leipzig, nebſt dem Rechte, die Geſchichte und ſchöne Litteratur. Sein älterer Bruder Joh. Elias brachte ihn nach Kopenhagen. Hier wurde er Profeſſor der Geſchichte, Bibliothekar, Hiſtoriograph und Juſtizrath. Er verfiel vor Betrübniß über den frühzeitigen Tod ſeines Bruders in eine Melancholie, und ſtarb den 18. Oct. 1780. æt. 54. — — Schriften: Niels Slangen Geſchichte Chriſtians IV. K. in Dänemark; aus dem Däniſchen mit Anmerkungen und Zu-

g) Meuſel l. c.
h) Meuſel l. c.

ſätzen. Kopenhagen, 1757. 71. II. 4. (6 fl. 30 kr.) — Geſchichte der Könige von Dänemark aus dem Hauſe Oldenburg. ib. 1769. (1771.) 77. II. mit Kupf. (7 Thlr.) Franzöſiſch durch den Ritter von Champigny. Amſt. 1776. 77. II. mit Kupf. (10 fl.) — Trauerſpiele; aus dem Engl. Kopenh. 1764. 8. — Edirte ſeines Bruders Joh. Elias Werke. ib. 1766. IV. gr. 8. (5 fl. 30 kr.) — Obſervationes criticæ & hiſt. in Corn. Nepotem. ib. 1778. 4. (1 fl. 30 kr.) — Sammlung zur Däniſchen Geſchichte, Münzkenntniß, Oekonomie und Sprache. ib. 1776. II. 8m. i)

Johann Elias Schlegel, des vorigen älteſter Bruder, geb. den 28 Jan. 1718. zu Meiſſen. Er wurde 1742. ſächſiſcher Geſandſchaftsſecretär zu Kopenhagen; 1748. Lehrer des Staatsrechts und der Politik bey der Ritterakademie zu Soroe. Er ſtarb den 13. Aug. 1749. für die ſchöne Litteratur zu früh; denn er zeigte ſich als einen vorzüglichen theatraliſchen Dichter. — — Man hat ſeine Werke zuſammengedruckt. Kopenh. 1761-70. V. gr. 8. (7 fl.) — Ueberdieß hat man von ihm: Beyträge zum Däniſchen Theater. ib. 1747. III. St. gr. 8. (30 kr.) — Der Fremde; eine Wochenſchrift. — Einige Abhandlungen.

Johann Adolph Schlegel, geb. 1721. zu Meiſſen; war Prediger und Profeſſor zu Zerbſt; hernach Prediger an der Marktkirche zu St. Jacob und Georgi in Hannover; jezt Conſiſtorialrath, Superintendent und Paſtor primarius der Neuſtadt daſelbſt, auch ſeit 1787. Doct. theol. — — Schriften: Anton Baniers Erläuterung der Götterlehre und Fabeln aus der Geſchichte ꝛc. aus dem Franzöſ. mit Anmerk. Leipz. 1754-66. V. gr. 8. (18 fl.) Er beſorgte die 3. erſten Theile. — Batteux Einſchränkung der ſchönen Künſte auf einen einzigen Grundſatz ꝛc. aus dem Franzöſ. ib. 1759. 8. 8. (1 fl. 15 kr.) vermehrt, ib. 1770. II. 8. (2 fl. 45 kr.) — Der Fr. le Prince de Beaumont Auszug aus der alten Geſchichte ꝛc. ib. 1767. 68. 75. III. 8. (4 fl.) — Anhänge der ſyracuſiſchen, ägyptiſchen und karthaginenſiſchen Geſchichte ꝛc. aus dem Franzöſ. ib. 1766. 68. 75. III. 8. — Sammlung geiſtlicher Geſänge ꝛc. ib. 1766-72. III. 8m. (2 fl. 30 kr.) — Sammlung einiger Predigten. ib. 1757-64. III. gr. 8. (4 fl. 45 kr.) — Neue Samml. einiger Predigten ꝛc. ib. 1778-86. IV. gr. 8. (4 fl. 45 kr.) — Pre-

i) Meuſel l. c.

digten über die ganze Leidensgeſchichte Jeſu Chriſti. ib. 1767-73. III. gr. 8. (6 fl.) — Die Leidensgeſchichte unſers Herrn Jeſu Chriſti; neu überſetzt mit Anmerkungen. ib. 1775. gr. 8. (2 fl.) — Vermiſchte Gedichte. Hannover, 1787. 89. II. 8. — Edirte Gellerts moraliſche Vorleſungen. Leipzig, 1770. gr. 8. ꝛc. k)

Johann Rudolph Schlegel, geb. 1729. zu Heilbronn; daſelbſt Rector des Gymnaſii und Bibliothekar; ſtarb den 15. Febr. 1790. — — Schriften: Allgemeine Geſchichte der bekannten Staaten ꝛc. 5-9 Th. Heilbronn, 8. — Mosheims Kirchengeſchichte des neuen Teſtam. aus deſſen Werken überſetzt, mit Zuſätzen. ib. 1770-80. IV. gr. 8. (12 fl.) — Kirchengeſchichte des 18ten Jahrhunderts ꝛc. ib. 1788. 89. II. gr. 8. (7 fl.) — Einige Abhandlungen. l)

Johann Chriſtian Traugott Schlegel, geb. den 27. Nov. 1746. zu Langen-Eichſtädt bey Freyburg in Sachſen; practiſcher Arzt zu Langenſalza; ſeit 1788. Rath und Leibarzt des Grafen von Schönburg zu Glochau. — — Man hat von ihm: Mediciniſche Litteratur für practiſche Aerzte. Leipzig, 1780-86. XII. 8. und neue mediciniſche Litter. I B. ib 1787. 8. — Er edirte: Tronchin de colica pictorum. ib. 1771. 8. — Scopoli de hydrargyro Idrienſi. Jenæ, 1771. 8. — Kloeckhof Opuſcula medica. ib. 1772. 8. — Collectio opuſculorum ſelectorum ad medicinam forenſem ſpectantium. Lipſ. 1787-89. IV. 8. — Theſaurus Semiotices pathologicæ. Vol. I. Stendaliæ, 1787. 8. &c. m)

Johann Friderich Schleußner, geb. 1759. zu Leipzig; daſelbſt ſeit 1783. Frühprediger an der Univerſitätskirche; ſeit 1784. Prof. theol. extraord. zu Göttingen. — — Schriften: Symbolæ ad rem criticam & exeget. V. Teſt. Lipſ. 1779. 8. — Lexici in interpretes græcos V. Teſt. maxime ſcriptores apocryphos Spicilegium; poſt Bielium congeſſit &c. ib. 1784. 86. II. 8. m. — Obſervat. criticæ in verſiones græcas oraculorum Jeſaiæ. Göttingæ, 1788. 4. &c. n)

Auguſt Ludwig Schloezer, geb. 1735. zu Jagſtadt im Hohenlohkirchbergiſchen. Er ſtudirte zu Göttingen; hielt ſich hernach geraume Zeit in Schweden und Rußland auf; wurde Mitglied der Akademie zu Petersburg; 1769. Prof. philoſ. & hiſt. zu

k) Meuſel l. c.
l) Meuſel l. c.
m) Meuſel l. c.
n) Meuſel l. c.

Digitized by Google

Göttingen; 1782. Hofrath, und 1787. Profeſſor der Politik. — — Schriften: Neueſte Geſchichte der Gelehrſamkeit in Schweden. Roſtok, 1757-60. V. St. 8. — Schwediſche Biographie. Altona, 1760. 68. II. gr. 8. (4 fl.) — Ruſſiſche Grammatik. Petersb. 1763. 8. — Ruſſiſche Annalen, aus der Niconiſchen Handſchrift ꝛc. 1 Th. ib. 1767. 4. — Probe ruſſiſcher Annalen. Bremen, 1768. 8. — Neu-verändertes Rußland. Leipz. 1767. 68. und verbeſſert, 1772. II. gr. 8. (3 fl.) Beylagen dazu. ib. 1769. 70. II. 8. — Univerſalhiſtorie. Goettingen, 1772. 73. II 8. verändert, ib. 1775. 8. — Allgemeine Nordiſche Geſchichte. Halle, 1771. gr. 4. (6 fl.) Iſt auch der 31te Theil der allgemeinen Welthiſtorie. — Briefwechſel meiſt ſtatiſtiſchen Inhalts. Goettingen, 1775-79. V. gr. 8. (10 fl.) — Briefwechſel meiſt hiſtoriſchen und politiſchen Inhalts. ib. 1776-82. X. Theile oder 60 Hefte. gr. 8. (18 fl.) — Staats-Anzeigen. ib. 1782-90. LVII. Hefte. gr. 8 Sie traten an die Stelle des Briefwechſels. — Neue Erdbeſchreibung von Amerika; aus dem Engliſchen. ib. 1777. II. 8. m. K. (3 Thlr.) Das engliſche Original von J. Collyer, Lond. 1773. II. fol. — Weltgeſchichte nach ihren Hauptheilen ꝛc. Goett 1785. 89. II 8. Iſt eigentlich die 3te umgearbeitete Ausgabe ſeiner Vorſtellung der Univerſalhiſtorie. — Summariſche Geſchichte von Nord-Afrika. ib. 1775. 8. (24 kr.) — Ludwig Ernſt, Herzogs zu Braunſchweig und Lüneburg ꝛc. actenmäſiger Bericht von dem Verfahren gegen deſſen Perſon, ſo lang er die Würde eines Feldmarſchalls, Vormunds und Repräſentanten des Erbſtatthalters bekleidete. ib. 1786. und 1787. gr. 8. Dritte Ausg. ib. 1787. gr. 8. — Mehrere Abhandlungen. o)

Hieronymus Peter Schloſſer geb. den 4 März 1735. zu Frankfurt. Er ſtudirte zu Gieſſen und Altdorf; wurde hier 1757. Doctor der Rechte; in eben dieſem Jahr Advocat in ſeiner Vaterſtadt, und 1777. Rathsherr der 2ten Bank. — — Man hat von ihm, nebſt einigen rechtlichen Abhandlungen: Poëmatia. Francof. 1775. 8. Deſſen Bruder

Johann Georg Schloſſer geb. 1739. zu Frankfurt. Er ſtudirte zu Gieſſen und Altdorf; wurde hier Doctor der Rechte; kam in die Dienſte des Prinzen Friedrichs von Würtenberg nach Mömpelgard; von da nach Carlsruh; wurde daſelbſt Hofrath, ferner

o) Pütter: Litteratur des D. Staatsrt 2 Th. p. 38. — Meuſel l. c.

Amtmann zu Emmendingen im Hochbergiſchen; auch geheimer Hofrath, und kam als ſolcher 1787. nach Carlsruh zurück; wurde daſelbſt 1790. würklicher Geheimerrath und Director des Hofgerichts. — — Schriften: Catechiſmus der Sittenlehre fürs Landvolk. Frankf. 1771. u. 1773. 8. — Catechismus der Religion fürs Landvolk. Leipz. 1776. 8. — Anti-Pope. ib. 1776. 8. melancholiſch! — Kleine Schriften. Baſel, 1779-87. V. 8. (5 fl.) — Longin vom Erhabenen, aus dem Griechiſchen mit Anmerk. Leipz. 1781. 8. — Ueber die Seelenwanderung. ib. 1781. 82. II. 8. — Prometheus in Feſſeln, aus dem Griech. des Aeſchylus. Baſel, 1784. 8. — Ueber die Abgaben. ib. 1784. 8. — Ueber die Duldung der Deiſten. ib. 1784. 8. — Die Wudbianer, oder über die Frage: Wie iſt der Kindermord zu verhindern? ib. 1785. 8. — Ueber Pedanterei und Pedanten, als eine Warnung für die Gelehrten des 18ten Jahrhunderts. ib. 1787. 8. — Seuthes, oder der Monarch. Strasb 1788. 8. (12 gr.) Briefe über die Geſetzgebung überhaupt, und über den Entwurf des preuſſiſchen Geſetzbuches ins beſondere. Frankfurt, 1789. 90. V. 8. — Mehrere Abhandlungen, Reden und Recenſionen. p)

Ludwig Chriſtoph Schmahling geb. 1725. zu Nieder-Gebran in der Grafſchaft Hohenſtein; iſt Kirchen-Inſpector und Oberprediger zu Oſterwiec im Fürſtenthum Halberſtadt. — — Schriften: Die Ruhe auf dem Lande. Gotha, 1767-74. V. 8. (5 fl. 30 kr.) — Naturlehre für Schulen. ib. 1774. 8. — Der Hauslehrer ꝛc. Leipz. 1775. 8. — Vermiſchte Schriften. ib. 1772-74. III. 8. (2 fl. 24 kr.) — Die Beſtimmung des Chriſten. ib. 1780. 8. (1 fl. 15 kr.) — Predigten über die Sonn- und Feſttägliche Evangelien. ib. 1782. II. gr. 8. (3 fl.) — Nachrichten aus dem Blumenreiche. Leipz. 1788. 89. VI. St. 8m. — Aeſthetik der Blumen. ib. 1786. 8. ꝛc. q)

Johann Jacob Schmauß geb. den 10 März 1690. zu Landau. Er ſtudirte ſeit 1707. zu Straßburg und Halle, hier unter Thomaſius, Ludwig und Gundling. Er kam als Hofrath 1721. zu dem Markgrafen von Baden nach Carlsruh, der ihn nach 7 Jahren zum geheimen Kammerrath ernennte. Zugleich hatte ihm der Biſchof von Strasburg ſeine Geſchäfte in Deutſchland übertra-

p) Weidlichs biogr. Nachr. 2 Th. p. 287 ſq. — Meuſel l. c.
q) Meuſel l. c.

gen. Er gieng 1734. als Lehrer des Natur- und Völkerrechts auf die neu errichtete Univerſität nach Goettingen, 1743. als ordentlicher Rechtslehrer nach Halle, und das folgende Jahr mit dem Hofraths-Character nach Goettingen zurück, wo er den 8 Apr. 1757. ſtarb, ohne geſellig gelebt zu haben. — — Schriften: Corpus iuris publici S. R. J. academicum. Lipſ. 1745. II. 8. (4 fl. 30 kr.) vermehrt, ib. 1759. und 1773. gr. 8. (6 fl. 30 kr.) — Corpus iuris gentium acad. ib. 1730. gr. 8. (4 fl. 30 kr.) — Einleitung zur Staatswiſſenſchaft, und Erläuterung des Corp. iuris gentium. ib. 1740. und 1760. II. gr. 8. (4 fl.) — Compendium iuris publ. ib. 1746. gr. 8. Fünfte Ausgabe, mit Anmerkungen von Selchow. Goettingen, 1782. gr. 8. (1 fl. 15 kr.) — Kurzer Begriff der Reichshiſtorie. ib. 1744. 8. (56 kr.) wovon er 1751. die 5te Auflage erlebte. — Neueſter Staat von Portugal. ib. 1759. 8. mit Kupfern. (2 fl. 30 kr.) — Neues Syſtem des Rechts der Natur. ib. 1754. 8. (1 fl.) — Akademiſche Reden über das deutſche Staatsrecht. Lemgo, 1766. 4. (3 fl.) — Mehrere hiſtoriſche Schriften. r)

Martin Schmeizel geb. den 28 Mai 1679. zu Cronſtadt in Siebenbürgen, wo ſein Vater Prediger war. Er ſtudirte zu Jena, Wittenberg und Greifswalde; gieng als Hofmeiſter mit einem jungen adelichen nach Halle, und von da wieder nach Jena. Er reiſ'te 1709. nach Dänemark und Schweden. Von hier begleitete er 2 junge Herrn nach Jena, die er auch 1713. nach Schweden zurückführte. Zu Jena wurde er 1720. Beyſitzer der philoſ. Facultät; 1721. Prof. philoſ. ordin. und Bibliothekar; endlich 1731. Prof. iuris publ. und hiſt. auch Hofrath zu Halle, wo er den 30 Jul. 1747. ſtarb. — — Schriften: Einleitung zur Wappenlehre. Jena, 1734. 8. (18 gr.) — Verſuch einer Hiſtorie der Gelahrtheit. ib. 1728. 8. (14 gr.) — Catalogus ſcriptorum, qui res Hungariæ, Valachiæ, Dalmatiæ vicinarumque regionum illuſtrarunt. Halæ, 1744. 8. — Einige Diſſertationen und Abhandlungen. — Im Manuſcript: Bibliotheca Hungarica, ſ. de ſcriptoribus rerum Hungaricarum &c. verdiente gedruckt zu werden. s)

---

r) Goetten jetztleb. gel. Eur. 1 Th. p. 614. — Pütters Geſch. der Univerſ. Goett. p. 505q. Ej. Litteratur des D. Staatsr. 2 Th. p. 5-9.

s) Hiſt. Bibl. Fabr. P. V. p. 253 ſq. — Alex. Horany Memoria Hungarorum, T. III. p. 220-225. — Saxii Onomaſt. T. VI. p. 207 ſq.

Digitized by Google

Elias Friedrich Schmersahl geb. 1719. zu Danneberg; ist Garnisonsprediger zu Zelle. — — Schriften: Historie der Weltweisheit. Zelle, 1744. 8. (20 kr.) — Geschichte jetztlebender Gottesgelehrten. 1 B. 8 St. Langensalza, 1751-55. 8. (2 fl.) — Nachrichten von jüngstverstorbenen Gelehrten. Zelle, 1748. 52. II. 8. (2 fl.) — Neue Nachr. von jüngstverstorbenen Gelehrten. Leipz. 1754. 56. II. 8. (2 fl.) — Beyträge dazu ꝛc. ib. 1756. 1 St. 8. (15 fl.) — Homiletische Vorrathskammer. Langens. 1752-70. XLIV. St. 8. (14 fl. 40 kr.) Noch andere waren Mitarbeiter. ꝛc. t)

Johann Lorenz Schmid, von Zelle einem Schweinfurtischen Dorf in Franken gebürtig. Er studirte zu Jena und Halle; kam 1725. als Informator der jungen gräflichen Familie nach Wertheim. Hier übersetzte er die 5 Bücher Mosis unter der Aufschrift: Die göttlichen Schriften vor den Zeiten des Messia Jesus ꝛc. Wertheim, 1735. 4. Darüber wurde er seines Dienstes entlassen, und 1737. gefänglich verhaftet. Doch lies ihn die kais. Commission auf juratorische Caution wieder los. Er begab sich nach Holland, und von da nach Hamburg, wo er sich unter dem Namen Schröter aufhielt, bis er 1746. als Pagenhofmeister nach Wolfenbüttel kam, wo er 1749. plötzlich starb. Er übersetzt ins Deutsche: Kantimirs Geschichte des Ottomanischen Reiches; Tindals Beweis, daß das Christenthum so alt als die Welt sey; und Spinoza Sittenlehre ꝛc. Auch sammelte er die Streitschriften, welche gegen ihn heraus kamen, Frankf. 1738. 8. u)

Joachim Erdmann Schmidt geb. 1710. zu Ahrenburg in der Mark, wo sein Vater ein wohlhabender Kaufmann war. Er studirte seit 1729. zu Jena und Halle nebst der Rechtsgelahrtheit vorzüglich die Geschichte; reis'te 1739. als Hofmeister nach Holland und Engelland; erhielt 1742. zu Jena die Doctorwürde, und hielt mit Beyfall historische und juristische Vorlesungen; wurde 1755. Prof. iuris ord. ferner 1761. Prof. der Justitutionen, und Beysitzer im Hofgericht, im Schöppenstuhl und in der Juristen-Facultät; 1763. Hofrath, und zuletzt geheimer Justitzrath. Er starb den 15 Sept. 1776. æt. 67. — — Schriften: Grundriß zu einer umständlichen Reichshistorie. Jena, 1758. 4. (3 fl.) — Essai sur l'hist.

t) Meusel l. c.

u) Joh. Nic. Sinholds ausführliche Historie der verrufenen Wertheimischen Bibel. Erfurt, 1739. 8.

Digitized by Google

du Ban, ou du XX. art. de la Capitulation. ib. 1761. 4. und vertheidigung ꝛc. ib. 1762. 4. — Einige Dissertationen. x)

Heinrich Schmid ꝛc. — — Einleitung zur Brandenburgischen Kirchen- und Reformationshistorie. Berlin, 1718. 4.

Johann Jacob Schmidt, Prediger zu Peest, und Palow in Pommern ꝛc. — — Biblischer Historicus, Geographus, Medicus, Physicus und Mathematicus. Züllichau, 1731-49. V. gr. 8. (11 fl.) Aus andern nicht mit gehörigem Judicio gesammelt. y)

Christian Heinrich Schmid geb. den 24 Nov. 1746. zu Eisleben; war Prof. iuris zu Erfurt; ist seit 1771. Prof. poes. & eloqu. zu Giessen, auch seit 1785. Darmstädtischer Regierungsrath. — — Schriften: Theorie der Poesie, nach den neuesten Grundsätzen ꝛc. Leipz. 1767. 8m. Zusätze ꝛc. ib. 1768. 69. II. 8m. (2 fl. 30 kr.) — Englisches Theater. ib. 1769-77. VII. 8. — Anthologie der Deutschen. ib. 1770-72. III. 8. (4 fl. 30 kr.) — Biographie der Dichter. ib. 1769. 70. II. gr. 8. (4 fl.) — Brittisches Museum. ib. 1770. 71. III. 8. — Taschenbuch für Dichter und Dichterfreunde. ib. 1773-80. XII. 8. — Chronologie des deutschen Theaters. ib. 1775. 8. — Joh. Benj. Michaelis Leben. Frankf. 1775. 8. Steht auch vor dessen poetischen Werken. — Litteratur der Poesie. 1 Th. 1775. 8. — Richardson über Shakespears Charactere; aus dem Englischen. Leipz. 1775. 8. — Ludw. Crusius Lebensbeschreibungen der römischen Dichter; aus dem Englischen mit Anmerkungen. Halle, 1777. 78. II. 8. — Anweisung zur Kenntniß der vornehmsten Bücher in allen Theilen der Dichtkunst. ib. 1781. 8. (2 fl. 40 kr.) — Nekrolog, oder Nachrichten von dem Leben und von den Schriften der verstorbenen deutschen Dichter. Berlin, 1785. II 8. — Kommentar über Horazens Oden. 1 Th. Leipz. 1789. gr. 8. — Specimina XXI. polemicæ Horatianæ. 1786. 8. in Programmen. — Einige Lustspiele und mehrere Abhandlungen. z)

Michael Ignaz Schmidt geb. 1736. zu Arnstein; war Professor der Reichshistorie und dritter Bibliothekar zu Würzburg; ist seit 1780. Hofrath und erster Archivar zu Wien, auch Beysitzer

x) Weidlichs Nachr. von jetztleb. Rechtsgel. 6 Th. p. 268-280. — Hambergers gel. Deutschl.

y) Meuselii Bibl. hist. Vol. I. P. II. p. 106 sq.

z) Meusel l. c.

Digitized by Google

der Büchercenſur-Commiſſion. — — Hauptwerk: Geſchichte der Deutſchen, von den älteſten bis auf gegenwärtige Zeiten. Ulm, 1778-85. V. gr. 8. und neue Geſchichte ꝛc. ib. 1785-89. IV. gr. 8. bis 1630. (22 fl. 30 kr.) Neue verbeſſerte Ausgabe. ib. 1788. V. gr. 8. Verbeſſerungen und Zuſätze dazu. ib. 1788. gr. 8. (50 kr.) Durch ſeine partheyiſche Nachrichten in der Reformationsgeſchichte ſchadete er ſeinem Ruhm. a)

Achatius Ludwig Carl Schmidt geb. den 9 Apr. 1725. zu Jena, wo ſein Vater, Joh. Chriſtian, Domherr zu Zeiz und älteſter Advocat des Hofgerichts war. Er ſtudirte hier 1742-47. und reiſ'te durch Deutſchland nach Holland; erhielt 1748. die juriſtiſche Doctorwürde, und hielt als Advocat juriſtiſche Vorleſungen; wurde 1756. Regierungs- und Conſiſtorialrath zu Coburg; 1763. Profeſſor der Pandecten, Beyſitzer des Hofgerichts, des Schöppenſtuhls und der Juriſten-Facultät, mit dem Character eines Hofraths zu Jena; 1766. würklicher geheimer Aſſiſtenzrath zu Weimar, und 1776. Geheimerrath und Kanzler daſelbſt; ſtarb den 6 Jul. 1784. — — Schriften: Inſtitutiones iurisprudentiæ eccleſiaſticæ &c. Jenæ, 1754. 8. (50 kr.) — Principia iurisprudentiæ eccleſiaſticæ Pontificiorum &c. ib. 1756. 8. — Comment. de iuris collectandi cum territoriali ſuperioritate nexu haud neceſſario. ib. 1763. 4. (1 fl.) — Anweiſung, wie die Regeln der Kunſt zu referiren angewendet werden müſſen. ib. 1766. 8. (30 kr.) — Anweiſung, wie die Regeln des gemeinen und ſächſiſchen Proceſſes anzuwenden ſind. ib. 1766. 8. (30 kr.) — Von der Verfaſſung der Univerſität Jena ꝛc. ib. 1772. 8. — Einige Diſſertationen. b)

Anton Schmidt geb. 1734. zu Arnſtein. Er trat in den Jeſuiter-Orden; wurde 1766. Prof. philoſ. zu Heidelberg; ferner 1770. Doctor iuris, Profeſſor des canoniſchen Rechts und geiſtlicher Rath; 1776. geheimer Rath und Referendar zu Bruchſal. — — Schriften: Inſtitutiones iuris eccleſiaſtici Germaniæ accommodata. Heidelb. 1771. II. 8m. auct. ib. 1774. 8m. — Theſaurus iuris eccleſ. potiſſimum Germanici, ſ. Diſſertationes ſelectæ in ius eccleſ. iuxta ſeriem Inſtitutionum &c. ib. 1772-79. VII. 4. — Einige Streitſchriften. c)

---

a) Meuſel l. c.

b) Weidlichs biogr. Nachr. 2 Th. p. 288 ſqq. — Meuſel l. c.

c) Weidlich l. c. p. 291 ſqq.

Digitized by Google

Chriſtian Friedrich Schmidt geb. 1741. zu Rögliz bey Merſeburg; war Beyſitzer der philoſophiſchen Facultät zu Leipzig. — — Schriften: Obſervationes ſuper epiſtola ad Hebræos hiſtoricæ, crit. theol. Lipſ. 1767. 8. (1 fl.) — Hiſtoria antiqua & vindicatio Canonis ſacri V. & N. Teſtamenti. ib. 1775. 8m. (2 fl. 45 kr.) — Einige Abhandlungen. d)

Chriſtoph Schmidt genannt Phiſeldek geb. den 9 Mai 1740. zu Nordheim, wo ſein Vater Rathskämmerer war. Er ſtudirte ſeit 1757. zu Göttingen; gieng 1759. als Hofmeiſter der jungen Grafen von Münnich nach Moſcau, und kam mit ihnen 1762. nach Petersburg; kehrte nach einem halben Jahr nach Göttingen zurück, wo er 1764. die Doctorwürde erhielt; wurde 1765. Prof. des Staatsrechts und der Geſchichte am Carolino in Braunſchweig; 1779. Rath und geheimer Archivar in Wolfenbüttel, und ſeit 1784. Hofrath. — — Schriften: Briefe über Rußland. Braunſchw. 1770. II. Samml. 8. — Beyträge zur Kenntniß der Staatsverfaſſung von Rußland. Riga, 1772. 8m. (48 kr.) — Einleitung in die ruſſiſche Geſchichte. ib. 1773. 74. II. 8. (3 fl.) — Materialien zur ruſſiſchen Geſchichte ſeit dem Tode Peters des Gr. 1 Th. ib. 1777. 8. — Handbuch der vornehmſten hiſtoriſchen Wiſſenſchaften. Breslau, 1782. gr. 8. — Hiſtoriſche Miſcellaneen. 1 Th. Halle, 1783. 8. — Hermäa. Leipz. 1786. 8. m. K. — Einige Abhandlungen. e)

Friedrich Schmid oder Schmitt geb. den 7 Jul. 1744 zu Nürnberg; war Profeſſor der ſchönen Wiſſenſchaften im Kloſter Bergen; hernach ſeit 1775. an der Ritterakademie zu Liegnitz. — — Schriften: Leſebuch fürs Frauenzimmer. Flensburg, 1774. 77. III. 8. — Italieniſche Anthologie, aus proſaiſchen und poetiſchen Schriftſtellern. Liegnitz, 1778. 81. IV. gr 8. — Geſchichte des Tom Jones, eines Findlings, von Heinr. Fielding, neu überſetzt. Nürnb. 1780. 81. IV. 8. — Der geraubte Eimer, ein hiſtoriſch-komiſches Gedicht, von Alexander Taſſoni; aus dem Italieniſchen mit Anmerk. Hamburg, 1781. 8. — Das Leben und die Begebenheiten des Robinſon Cruſoe von York; aus dem Engliſchen der 15 ten Ausgabe neu überſetzt. Nürnb. 1782. II. 8. — Gedichte. ib. 1779. 8. — Der Kranke, eine Wochenſchrift. ib. 1775. IV. 8. ꝛc. f)

d) Meuſel l. c.
e) Weidlich l. c. p. 295 ſq. — Meuſel l. c.
f) Meuſel l. c.

Johann Joseph Schmidlin geb. 1728. zu Ludwigsburg, wo sein Vater Special-Superintendent war. Er studirte zu Wittenberg die Theologie, hernach die Rechte zu Tübingen. Mit dem Grafen von Giech gieng er 1749. als Hofmeister nach Braunschweig, wo er aber 2000 Thlr. Recess setzte, und seine Stelle verlor. Er entfernte sich in der Stille nach Zellerfeld, wo er eine Zeitlang das Secretariat bey dem Oberhofmeister von Casperg versah. Von da begab er sich nach Hamburg, und nährte sich von Bücherschreiben und Zeitungen. Der König Friedrich von Preussen ertheilte ihm den Hofrathscharackter und eine Pension. Demohngeachtet hatte er mit Verdruß und Armuth zu kämpfen, daß er den 31 Dec. 1779. æt. 49. starb. — — Hauptwerk: Catholicon, ou Dictionnaire universel de la langue françoise. Hamb. 1771-79. VIII. 4m (40 Thlr.) wurde mit dem Buchstaben J beschlossen. — Ueberdieß arbeitete er an dem Hamburgischen Magazin, und lieferte einige Uebersetzungen, besonders Stewarts Untersuchung der Grundsätze von der Staatswirthschaft; aus dem Englischen. Tübingen, 1769-72. V. gr. 8. (7 fl. 30 kr.) nur die 2 ersten Theile. g)

Benjamin Schmolk geb. 1672. zu Brauchitschdorf im Fürstenthum Liegniz, wo sein Vater 12 Jahre Conrector, hernach 37 Jahre lang Prediger war. Er studirte 5 Jahre zu Leipzig, und wurde seinem Vater adjungirt; kam 1702. als Diaconus nach Schweidniz; wurde daselbst 1707. Archidiaconus; 1712. Senior; 1714. pastor primar. und Inspector der Kirchen und Schulen. Er starb 1737. — — Seine geistliche Lieder und Erbauungsschriften, die nach dem damaligen Geschmack mehr Worte, als Gedanken enthalten, und in verblümter Schreibart verfaßt sind, wurden zu seiner Zeit mit Beyfall gelesen. Man hat sie zum Theil zu Tübingen, 1738. und 1760. II. 8. (3 fl.) zusammengedruckt.

Johann Leberecht Schmucker starb als erster General-Chirurgus und Director der Feldhospitäler den 5 März 1786. æt. 74. — — Hauptschriften: Chirurgische Wahrnehmungen. Berlin, 1774. II. gr. 8. (4 fl.) verbessert, ib. 1789. II. gr. 8. — Vermischte chirurgische Schriften. ib. 1776. 79. 82. III. gr. 8. ib. 1789. gr. 8. (3 Thlr.) Seine Beobachtungen sind treflich.

Daniel Schneider von Breslau gebürtig; war Prediger, Inspector und Consistorial-Assessor, zu Laubach, auch Superin-

g) Sein Leben ꝛc. von Hochheimer; zum Besten der Witwe.

tendent der Grafschaft Erbach. — — Man hat von ihm: Allgemeines biblisches Lexicon ꝛc. Frankf. 1730. 31. III. grfol. (22 fl.)

Christian Wilhelm Schneider geb. 1734. zu Martinroda bey Ilmenau; seit 1773. Ober-Consistorialrath und Archidiaconus an der Stadtkirche zu Weimar; seit 1782. erster geistlicher Ober-Consistorialrath und General-Superintendent des Fürstenthums Eisenach. — — Schriften: Sammlung zu der Geschichte Thüringens, besonders der Stadt Weimar. 1771. 72. II. 8. — Bibliothek der Kirchengeschichte. Weimar, 1781. II. Bände oder VI. St. gr. 8. — Predigten ꝛc. h)

Johann Gottlob Schneider geb. 1752. zu Colm bey Würzen; seit 1776. Prof. eloqu & philol. zu Frankfurt an d. O. — — Schriften: Anmerkungen über den Anakreon. Leipz. 1770. 8. — Anmerk. zu den Rhetoribus selectis &c. ib. 1773. 8. — Versuch über Pindars Leben und Schriften. Strasb. 1774. 8. — Plutarchi lib. de puerorum institutione &c. ib. 1775. 8. — Oppiani de venatione Lib. IV. & de piscatione Lib. V. gr. & lat. ib. 1776. 8. — Carminum Pindaricorum fragmenta. ib. 1776. 4. — Aeliani de natura animalium Lib. XVII. gr. & lat. c. n. Lipsi. 1783. 8m. — Allgemeine Naturgeschichte der Schildkröten ꝛc. ib. 1783. gr. 8. und Beytrag zur Naturgeschichte der Schildkröten. ib. 1789. II. gr. 8. m. K. — Litterarische Beyträge zur Naturgeschichte aus den alten, vorzüglich aus den Schriftstellern des 13ten Jahrhunderts. Frankf. 1787. gr. 8. — Einige Abhandlungen. i)

Lobrecht Ehregott Schneider geb. den 16 Jan. 1731. zu Zschopau; Wundarzt und Rathschirurgus zu Mitweyda in Kursachsen. — — Man hat von ihm: Chirurgische Geschichte, mit theoretischen und practischen Anmerkungen. Chemniz, 1762-88. XII. 8. (6 fl.)

Wolfgang Adam Schoepf geb. 1687. zu Schweinfurt. Er kam 1698. nach Tübingen; wurde daselbst 1703. Doctor der Rechte; und Würtembergischer Rath; 1713. Hofgerichts-Assessor; 1716. Prof. iuris extraord. und 1718. ordinarius; auch 1727. Prof. am Collegio illustri, und endlich erster Hofgerichts-Assessor. Er starb 1770. nachdem er den gröſten Theil seines Vermögens zu

h) Meusel l. c.
i) Meusel l. c.

Digitized by Google

einer Stiftung für Studirende aus seiner Familie bestimmt hatte. Er verdient den berühmtesten Lehrern des bürgerlichen Rechts an die Seite gesetzt zu werden. — — Schriften: Consilia XVI. cum consiliis Stryckianis. Ulmæ, 1755. fol. Auch lieferte er den 8 und 9ten Tom zu den Consiliis ac responsis iuris Tubingensium, welche Harprecht herausgab. Tubingæ, 1732-45. IX. fol. (45 fl.) — Decisiones & resolutiones selectæ ex iure publico, feudali, canonico, criminali, civili, germanico. ib. 1726. und 1764. 4. (1 fl. 15 kr.) — Processus summi appellationis tribunalis Wirtembergici, de appellatione nullitatis, restitutionis in integrum, revisionis & remissionis. Stutgardiæ, 1720. 4. (30 kr.) auct. ib. 1748 4. (1 fl. 45 kr.) ib. 1748. 8. (1 fl.) — Mehrere gründliche Dissertationen und Abhandlungen. k)

Johann Daniel Schoepflin geb. 1694. zu Sulzburg im Badischen ohnweit Müllheim. Er studirte zu Durlach, Basel und Straßburg. Hier hielt er sich 8 Jahre bey Kuhn auf, dem damaligen Lehrer der Geschichte und Beredsamkeit, dem er auch 1720. im Professorat folgte, nachdem er sich dreimal als Lobredner mit Beyfall gezeigt hatte, theils für den römischen Kaiser, theils nach dem Tod der beiden Lehrer Barth und Kuhn. Da er 1723. den Ruf nach Frankfurt an der Oder, und 1725. nach Petersburg als Professor der Geschichte und Historiograph sich verbeten hatte, so verwilligte ihm der Magistrat zu Straßburg etwa 5000 Livers zu einer gelehrten Reise durch Frankreich, Italien und Engelland, die er 1726. würklich antrat, und nach 3 Jahren glücklich vollbrachte. Zu London wurde er von der k. Gesellschaft, und zu Paris von der k. Ackademie der Inschriften als Mitglied aufgenommen. Er that 1738. eine Reise durch Deutschland, nachdem er den Ruf nach Schweden eben so, wie hernach das kaiserliche anerbieten zum Bibliothekariat nach Wien von sich abgelehnt hatte. Er wurde 1741. Ehrenmitglied der Ackademie zu Petersburg, und 1744. machte er eine Reise durch die Schweitz. Da er 1746. den Ruf nach Leiden an des Vitriarius Stelle nicht annahm, so ernennte ihn K. Ludwig XV. zu seinem Rath und Historiographen. Er kam nun zum fünftenmal nach Paris, und machte unter anderm Anstalten zu seinem Alsatia illustrata. An dem kurfürstlichen

k) Böcks Gesch. der Univers. Tübingen. p. 155.

Hof zu Mannheim, und an dem fürſtlichen zu Carlsruch, genoß er vorzügliche Gnade, die er jährlich ſo wie andere benachbarte Höfe, beſuchte. Auf ſein Anrathen und unter ſeiner Direction wurde 1763. die Akademie zu Mannheim errichtet, und man ernennte ihn zu ihrem Ehren-Präſidenten. Er ſtarb den 6 Aug. 1771. unverehligt. Seine auserleſene und zahlreiche Bibliothek mit den geſammelten Koſtbarkeiten und Alterthümern ſchenkte er 1764. aus Dankbarkeit dem Magiſtrat, zum öffentlichen Gebrauch der Univerſität, wofür ihm derſelbe 100 Louis do'r lebenslängliche Penſion beſtimmte. — — Schriften: Commentationes hiſtoric & criticæ. Baſileæ, 1741. 4m. (3 fl.) — Alſatia illuſtrata Celtica, Romana, Francica. T. I. Colmariæ, 1751. fol. c. fig. und T. II. Alſatia Ill. Germanica, Gallica. ib. fol. c. fig. (45 fl.) — Alſatia diplomatica. Argent. 1767. fol. — Alſaticarum rerum ſcriptores. Baſil, 1768. fol. — Vindiciæ Celticæ. Argent. 1752. 4. (40 kr.) — Vindiciæ Typographicæ. ib. 1760. 4m. (1 fl. 30 kr.) — Hiſtoria Zaringo-Badenſis. Carlsruhæ, 1763. VII. 4m. m. K. (52 fl. 30 kr.) — Orationes & Panegyrici. Aug. Vind. 1769. II. 4. (3 fl.) wobey ſein Leben. — Diſſertationen. — Muſeum Schoepflinianum, recenſuit Jerem. Jac. Oberlin. Argent. 1770-73. 4. 1)

Chriſtian Schoettgen geb. den 14 März 1687. zu Würzen. Er ſtudirte in der Schulpforte, und ſeit 1709-1715. zu Leipzig; wurde 1716. Rector der Schule zu Frankfurt an der Oder; 1719. Rector und Prof. human. litt. zu Stargard; 1728. Rector der Schule zum H. Kreutz zu Dresden. Er ſtarb den 5 Dec. 1751. — — Schriften: Comment. de ſecta flagellantium. Lipſ. 1711. 8. (8 kr.) — Collegium Anti-Socinianum. ib. 1725. 4. und Colleg. Anti-Pontificium. ib. 1733. 4. — Themistoclis epiſtolæ, gr. & lat. ib. 1710. 8. — Novum Teſt. græcum. ib. 1744. 8. Vratisl. 1765. 8. — Horæ hebraicæ & Talmudicæ in Nov. Teſt. Lipſ. 1742. II. 4m. (7 fl. 30 kr.) — Lexicon Novi Teſt. græco-latinum. ib. 1746. 8. (18 gr.) auctum a Joh. Tob. Krebsio. ib. 1765. 8m. (2 fl. 45 kr.) Scholia ad hoc Lexicon per Joh. Christo Gottleber.

---

1) Sein Eloge &c. in der Hiſt. de l'Acad. roy. de Paris. T. XXXVIII. p. 257-268. — Hambergers gel. Deutſchl. — Ringii vita Schoepflini &c. bey der Samml. ſeiner Reden; auch einzeln, Carolsr. 1767. 8. und in Harlesii vitis philol. Vol. III. p. 75-116. — Saxii Onomaſt. T. VI. p. 183-186.

Digitized by Google

ib. 1774. 8. — Diplomataria & ſcriptores hiſtoriæ german. medii ævi &c. c. contin. G. E. Kreysingii. Altenb. 1753-60. III. fol. (24 fl.) — Joh. Alb. Fabricii Bibliotheca lat. mediæ & infimæ ætatis. Hamb. 1734-36. V. 8. Volumen VI. addidit Chr. Schoettgen. ib. 1746. 8. (6 fl.) auct. a Joh. Domin. Mansi. Patavii, 1754. VI. 4. — Jeſus der wahre Meſſias. Leipz. 1748. gr. 8. (1 fl. 30 kr.) — Hiſtorie der Buchhändler. ib. 1722. 4. (15 kr.) bedeutet nicht viel. — Verzeichniß der Urkunden der Hiſtorie von Oberſachſen. Halle, 1747. fol. (2 fl.) und Nachleſe dazu ꝛc. Dresden, 1730-33. 12 Theile. 8. (2 fl.) m)

Heinrich Scholze geb. den 20 Aug. 1696. zu Weigelsdorf im Schleſiſchen Fürſtenthum Oels, wo ſein Vater ein ehrlicher Landmann war. Er ſtudirte zu Breslau, Jena und Leipzig; und kam 1725. als Hauslehrer zum D. Meibom nach Helmſtädt. Gleiche Stelle begleitete er hernach zu Lüneburg und Kiel, bis er 1733. als Rector an das Broitenauiſche Stift in Plön berufen wurde. Von da kam er 1738. als Rector und Prof. philol. an das akademiſche Gymnaſium nach Altona; zuletzt 1741. als Hauptpaſtor nach Heiligenhafen, wo er nach 1778. ſtarb. — — Schriften: Christo. Scheibleri Aurifodina ſacra &c. mit vielen Anmerkungen und einem ſtarken Regiſter, ſo daß das Buch auf die Sonn- und Feſttage kann angewendet werden. Leipz. 1727. fol. (6 Thlr.) — Lebensbeſchreibung des Peter Meſellanus. ib. 1724. 8. — Mehrere Diſſertationen und Abhandlungen. — Auch arbeitete er an einer Bibliotheca arabica &c. n)

Chriſtian Scholze ſtarb den 6 Aug. 1777. æt. 80. als zweiter Hofprediger und Paſtor der reformirten Domkirche in Berlin. — — Man hat von ihm: Grammatica Aegyptiaca utriusque dialecti, quam breviavit, illuſtravit, edidit Gottfr. Woide. Oxon. 1779 4m und Lexicon ægyptiaco-latinum, ex veteribus linguæ monumentis collectum & elaboratum &c. wozu Woide das Regiſter und einige Anmerkungen lieferte. Die beiden Hauptdialecte ſind der Zaidiſche oder Oberägyptiſche und der Koptiſche oder Unterägyptiſche, als die bekannteſten.

Chriſtoph Friedrich Schott geb. den 13 Apr. 1720. zu Erbſtett im Würtembergiſchen, wo ſein Vater damals Prediger, hern

m) Saxii Onomaſt. T. VI. p. 650 ſq.
n) Strodtmanns Geſch. jetztleb. Gel. 9 Th. p. 60-76. — Meuſel l. c.

nach Superintendent in Nürtingen war. Er ſtudirte in dem theologiſchen Stift zu Tübingen ſeit 1727; reiſ'te 1743. als Hofmeiſter des jungen Grafen Henkel, bey welchem er ſich 8 Jahre lang aufhielt, durch Franken, Ober- und Niederſachſen, Brandenburg, Schleſien, Holſtein, Dänemark, Thüringen und Heſſen, da er nicht nur die berühmteſten Städte und Univerſitäten beſuchte, ſondern auch 2 Jahre zu Sora auf der Ritter-Akademie zubrachte. Er wurde 1750. Diaconus zu Göppingen; und noch in ſelbigem Jahr Diaconus zu Tübingen; 1753. Prof. moral. eloqu. & poëſ. daſelbſt; zugleich 1754. Univerſitäts-Bibliothekar; und 1756. Pädagogiarch der Schulen des obern Herzogthums; zuletzt 1761. Doct. & Prof. theol. extraord. Er ſtarb den 18 Jul. 1775. æt. 55. Ein gründlicher Philoſoph, und ein Kenner der Numiſmatik. — — Man hat ſeine Diſſertationen, welche gröſtentheils die Sittenlehre und das Naturrecht erläutern, nach ſeinem Tod in 2 Quartbanden zuſammengedruckt. o)

Auguſt Friedrich Schott geb. den 11 Apr. 1744. zu Dresden, wo ſein Vater General-Accis-Inſpector und Amts-Steuer-Einnehmer war. Er ſtudirte ſeit 1761. zu Wittenberg und Leipzig. Hier erhielt er 1765. die juriſtiſche Doctorwürde; wurde 1767. auſſerordentlicher Profeſſor der Rechts-Alterthümer; 1777. Beyſitzer der Juriſten-Facultät; 1778. Prof. ordin. des Sächſiſchen Rechts; 1779. Beyſitzer des Oberhofgerichts, auch 1782. Collegiat des kl. Fürſten-Collegii, und 1786. Prof. der Inſtitutionen. — — Schriften: Unpartheyiſche Kritik über die neueſte juriſtiſche Schriften ꝛc. Leipz. 1768-83. 100 Stücke X. 8. (20 fl.) — Opuſcula iuridica. ib, 1770. 8. (45 kr.) — Entwurf einer juriſtiſchen Encyklopädie und Methodologie. ib. 1772. 8. vermehrt 1774. 8. neu vermehrt ib. 1780. und 1786. gr. 8. — Juriſtiſches Wochenblatt. ib. 1772-75. IV. Jahrgänge. 8. (6 fl.) — Sammlungen zu den deutſchen Land- und Stadt-Rechten. ib. 1772-75. III. 4. — Siegels Einleitung zum Wechſelrecht; 3te Aufl. vermehrt, ib. 1773. gr. 8. und Ej. Vorſichtiger Wechſelgläubiger ꝛc. mit Anmerk. ib. 1776. gr. 8. — Mart. Lipenii Bibliothecæ realis iuridicæ ſupplementa & emendationes. ib. 1775. fol. — Joh. Doujat Præno-

o) Das Neue gel. Eur. 12 Th. p. 987-993. 21 Th. p. 1459 ſq. — Hamberger's und Meuſels gel. Deutſchl.

Digitized by Google

tionum canonicarum Lib. V. c. n. ib. 1776-79. II. T. III. Vol. 8. — Bibliothek der neueſten juriſtiſchen Litteratur. ib. 1783-88. jeder Jahrgang II. B. gr. 8. und Nachtrag zu 1783-88. 1 St. ib. 1789. gr. 8. — Mehrere Diſſertationen und Abhandlungen. p)

Franz von Paula Schrank, geb. den 21. Aug. 1747. zu Varnbach in Bayern; Exjeſuit, geiſtlicher Rath, auch Prof. oecon. & botan. zu Ingolſtadt. — — Schriften: Beyträge zur Naturgeſchichte. Leipzig, 1776. gr. 8. — Gelehrtengeſchichte der vornehmſten ſchönen Geiſter Griechenlands und Roms. München, 1781. 8. (30 kr.) — Anleitung die Naturgeſchichte zu ſtudiren. München, 1783. 8. treflich; nur 14. Bögen. — Naturhiſtoriſche Briefe über Oeſterreich, Salzburg, Paſſau ꝛc. Salzb. 1784. 85. II. gr. 8. — Anfangsgründe der Botanik. München, 1785. 8. (36 kr.) — Bayeriſche Reiſe. ib. 1786. gr. 8. mit Kupf. — Verzeichniß der Eingeweidwürmer ꝛc. ib. 1787. 8. — Mehrere Naturhiſtoriſche Abhandlungen. q)

Johann David Schreber, geb. 1669. zu Meiſſen. Er ſtudirte zu Leipzig und Hamburg unter Edzardi, auch zu Kiel; reiſ'te nach Holland, und wurde 1697. Collega tertius an der Landſchule zu Meiſſen; 1705. Conrector, und 1716. Rector an der Schulpforte, wo er 1731. ſtarb. — — Man hat von ihm, auſſer einigen Diſſertationen: Vita Ge. Fabricii Lipſ. 1717. 8. — Sein Sohn

Daniel Gottfried Schreber, geb. den 8. Jan. 1709. auf der Schulpforte. Er ſtudirte zu Leipzig, und arbeitete hernach als Commiſſionsrath für Sachſen-Weiſſenfels. Bey Einweihung der Univerſität Erlangen erhielt er 1743. die juriſtiſche Doctorwürde, und kam 1747. als Doctor legens nach Halle. Er wurde 1760. ordentlicher Lehrer der Philoſophie und Cameralwiſſenſchaften, auch Condirector zu Bützow; 1764. Profeſſor zu Leipzig, wo er den 29. März 1777. ſtarb. — — Schriften: Hiſtoria vitæ ac meritorum Viti Ludov. a Seckendorf. Lipſ. 1734. 4. (8 gr.) — Abbildung des K. Carls I. in ſeinen Drangſalen und gefänglicher Verwahrung, von ihm ſelbſt beſchrieben, ins Deutſche überſetzt, nebſt einer Nachricht von dem Leben und Tode des Königs. Dresden, 1747. 8.

p) Weidlichs biogr. Nachr. 2 Th. p. 330-338. — Meuſel l. c.
q) Meuſel l. c.

(8 gr.) — Beschreibung des Waides und dessen Bau. Halle, 1752. gr. 4. mit Kupf. (2 fl.) — Sammlung verschiedener Schriften, welche in die ökonomische, Polizey- Cameral- und andere Wissenschaften einschlagen. Halle, 1755-66. XVI. 8. und neue Sammlung ꝛc. Bützow, 1762-64. VIII. 8m. (6 fl.) — Neue Cameralschriften. Leipzig, 1765-69. XII. 8m. — Alle zusammengedruckt: Alte und neue Cameralwissenschaften und Schriften. Halle, 1770. 36 Theile in 16 Bänden. 8. (24 fl.) — Schauplatz der Künste und Handwerker; aus dem Franzöſ. mit Anmerk. von ihm und Justi. Königsb. 1762-83. XV. gr. 4. (86 fl.) — Beyträge zur Beförderung der Haushaltungskunde. Münster, 1776. gr. 8. mit Kupf. (1 fl. 24 kr.) — Mehrere naturhistorische und ökonomische Schriften. r) Dessen Sohn

Johann Christian Daniel Schreber, geb. den 17. Jan. 1739. zu Weissensee in Thüringen; Professor der Medicin, der Naturgeschichte und Oekonomie, auch Oberaufseher des Naturalien-Cabinets und Hofrath. — — Schriften: Abhandlungen vom Grasbau. Halle, 1763. 8. — Botanisch-ökonomische Beschreibung der Gräser. Leipz. 1766. 73. II. gr. fol. mit illumin. Kupf. (14 fl.) — Pocoks Beschreibung des Morgenlandes ꝛc. mit Anmerk. Erlangen, 1771. 72. III. 4. — Mich. Adansons Nachricht von seiner Reise nach Senegal; aus dem Franzöſ. Leipzig, 1773. 8. — Sammlung richtiger und zuverläſſiger Abbildungen säugender oder vierfüſſiger Thiere, mit Erklärungen. Erlangen, 1774-86. 43 Hefte. 4. — Reſ. von Beauvais Kunst des Indigobereiters. Königsb. 1772. gr. 4. (2 fl. 45 kr.) — Car. a Linnee Materia medica, ed. IV. auct. Erlangæ, 1782. 8m. (1 fl. 45 kr.) und Mantiſſa &c. ed. IV. adiecta. ib. eod 8m. — Ej. Amoenitates academicæ. Vol. VIII. IX. ib. 1785. 8. — Ej. Genera plantarum &c. ed. VIII. auct. & emend. Francof. Vol. I. 1789. 8. — Der Naturforscher ꝛc. nach Walchs Tod, vom 14ten Stück an fortgeſetzt. — Mehrere Abhandlungen. s)

Johann Matthias Schrockh, geb. 1733. zu Wien; Prof. der Geschichte zu Wittenberg. — — Schriften: Anton Baniers Erläuterung der Götterlehre und Fabeln aus der Geschichte; aus dem Franzöſ. mit Anmerk. Leipzig, 1764-66. V. gr. 8. Die 2.

---

r) Hambergers gel. Deutschl.
s) Meusel l. c.

erſten Bände von Schlegel. — Abbildung und Lebensbeſchreibungen berühmter Gelehrten. ib. 1764-69. III. 8. (6 fl.) Fortgeſetzt, 1 Band. ib. 1789. gr. 8. — Allgemeine Biographie ꝛc. Berlin, 1767-89. VII gr. 8. (10 fl.) — Kirchenhiſtorie des alten und neuen Teſtaments, von Heinſius. 4ter Th. von 1751-65. Jena, 1766. gr. 4. — Chriſtliche Kirchengeſchichte. 2te Aufl. Leipz. 1772-89. XIII. gr. 8. (26 fl.) — Guthrie's und Gray's allgemeine Weltgeſchichte; berichtigt und mit Anmerk. ib 1770-76. XIII. Theile. gr. 8. (39 fl.) Der 10te und 13te Theil in 2. Bänden. — Lehrbuch der allgemeinen Weltgeſchichte. Berlin, 1774. 8. 4te Ausg. ſehr vermehrt. ib 1784. 8. (1 fl.) — Allgemeine Weltgeſchichte für Kinder. Leipz. 1779-84. IV. Th. in 5 Bänden. Der 4te Theil in 3. Abſchnitten. gr. 8. mit Kupf. (15 fl.) ohne Kupf. (6 fl.) — Offerhausii compendium hiſtoriæ univerſalis. ed. IV. Lipſ. 1778. II. 8m. mit einer kurzen Fortſetzung. — Hilmar Curas Einleitung zur Univerſalhiſtorie; neu umgearbeitet. 3te vermehrte und verbeſſerte Ausgabe. Berlin, 1777. 8. (12 gr.) — Hiſt. religionis & eccleſiæ chriſtianæ &c ib. 1777. und verb. 1785. u. 1799. 8m. (1 fl. 15 kr.) — Der Lehrmeiſter, oder allgemeines Syſtem der Erziehung ꝛc. 3te verbeſſerte Ausgabe. Leipz. 1782. 83. II. gr. 8. (8 fl.) Ebert arbeitete mit daran. — Einige Abhandlungen. t)

Johann Joachim Schroeder von Neukirchen im Ziegenhainiſchen gebürtig. Er wurde 1698. zu Marburg unter die Alumnen aufgenommen; ſtudirte hernach zu Utrecht unter Reland, und zu Amſterdam unter Surenhus vorzüglich die orientaliſche Sprachen und das Rabbiniſche. Die armeniſche Sprache noch zu lernen, wollte er nach Armenien reiſen. Er kam 1701. nach Moſcau. Weil aber der Czaar alle Handlung mit Armenien unterſagt hatte, ſo konnte er dahin keinen Paß erhalten. Er kehrte 1709. nach Amſterdam zurück, und lernte hier bey einem Armenier die armeniſche Sprache. Nachdem er noch eine gelehrte Reiſe nach England gemacht hatte, wurde er 1711. Prof. L. orient. und hiſt. eccleſ. zu Marburg, auch 1713. Bibliothekar; ferner 1737. Prof. theol. extraord. und 1746. Pädagogiarch. Das Lehramt der morgenländiſchen Sprachen, das ſeinem älteſten Sohn, Nicol. Wilhelm, übertragen war, übernahm er wieder, da dieſer 1748. den Ruf nach Grö-

t) Meuſel l. c.

ningen erhielt. Endlich wurde er 1755. für emeritus erklärt, und ſein dritter Sohn, Johann Wilhelm, folgte ihm als Lehrer der morgenländ. Sprachen und der hebr. Alterthümer. Er ſtarb den 19. Jul. 1756. — — Schriften: Theſaurus linguæ Armenicæ antiquæ & hodiernæ. Amſt. 1711. 4. (2 Thlr.) — Poëmata veterum poëtarum græcor. ſelecta. Marburgi, 1733. 8. (6 gr.) — Orationes veterum oratorum græc. ſelectæ; gr. & lat. ib. 1734. 8. (6 gr.) — Hypomnemata hiſtoriæ eccleſ. a Chr. nato ad ſæc. XV. ib. 1737. 8. (8 gr.) — Einige Diſſertationen.

Gerhard Schroeder, geb. den 20 Mai 1707. zu Leiden, wo ſein Vater, Johann, als ein Gelehrter ſich aufhielt. Hier ſtudirte er unter Burmann die Geſchichte und röm. Alterthümer, unter Havercamp die griechiſche, und unter Schaaf und Schultens die hebr. Sprache, auch unter Anton Schulting die Rechtsgelahrtheit. Er wurde 1730. Prorector des Gymnaſii zu Delft; 1744. Prof. iuris zu Harderwyk, auch 1747. Anteceſſor primarius und Prof. des Lehnrechts. Er ſtarb den 16. Dec. 1762. — — Schriften: Notæ & animadverſ. in Callimachum, & in Ovidii Heroidas, in den Obſervationibus criticis miſcellaneis. Amſt. 1732. Vol. V. T. II. III. — Alex. Arnoldi Pagenstecheri Aphoriſmi iuris ad inſtitutiones Juſtinianeas; ed. VI. auct. c. n. Harderov. 1748. 8. — Obſervat. iuris Lib. IV. ib. 1754. 4. Sein Hauptwerk. u)

Nicolaus Wilhelm Schroeder, des obigen Joh. Joachims Sohn, geb. den 22. Aug. 1721. zu Marburg, ſeit 1748. Profeſſor der morgenländiſchen Sprachen und hebräiſchen Alterthümer zu Gröningen. — — Schriften: Tr. de veſtitu mulierum hebræarum, ad Jeſ. III. 16-24. Lugd. B. 1745. 4. (2 fl. 30 kr.) — Quatuor prima capita Geneſeos, turcice & lat. Lipſ. 1739. 4. — Inſtitutiones ad fundamenta linguæ hebr. Gröningæ, 1766. und 1775. 8. — Einige Diſſertationen. x)

Dietrich Schroeder ꝛc. — — Urkunden zur Meklenburgiſchen Kirchenhiſtorie. Wismar, 1732-34. VII. St. 4.

Johann Samuel Schroeder, geb. den 25. Febr. 1735. zu Raſtenburg im Weimariſchen; erſter Diaconus an der Stadt- und

---

u) Nouvelle Bibl. (April) 1742. p. 561. — Das neue gelehrte Europa. XIV. Th. p. 434-446. XVIII. Th. p. 487. — Saxii Onomaſt. T. VI. p. 504.

x) Das neue gelehrte Europa. XV. Th. p. 730-742. — Menſel l. c.

Pfarrkirche zu Weimar; seit 1785. Superintendent und Oberpfarrer zu Buttstädt im Weimarischen. — — Schriften: Versuch einer systematischen Abhandlung über die Erdconchylien ꝛc. Berlin, 1771. 8. — Lithologisches Real- und Verballexicon. ib. und Frankf. 1772-88. VIII. gr. 8. — Journal für die Liebhaber des Steinreichs und der Konchyliologie. Weimar, 1773-80. VI. Bände, jeder 4. Stücke. 8. — Vollständige Einleitung in die Kenntniß und Geschichte der Steine und Versteinerungen. Altenb. 1774-78. III. gr. 4. (9 fl.) — Die Geschichte der Flußkonchylien ꝛc. Halle, 1779. 8. — Für die Litteratur und Kenntniß der Naturgeschichte, sonderheitlich der Konchylien und Steine. Weimar, 1782. II. 8. — Neue Litteratur und Beyträge zur Kenntniß der Naturgeschichte, vorzüglich der Conchylien und Fossilien. Leipz. 1785-87. IV. 8. (6 Thlr.) — Ueber den innern Bau der See- und einiger ausländischen Erd- und Flußschnecken. Frankf. 1783. gr. 4. mit Kupf. — Einleitung in die Conchylienkenntniß, nach Linnee. Halle, 1783-86. III. gr. 8. — Mineralogisches und bergmännisches Wörterbuch ꝛc. 1 Theil. Frankf. 1789. gr. 8. — Viele naturhistorische Abhandlungen. — Arbeitete mit an der Fortsetzung der Martinischen allgemeinen Geschichte der Natur. y)

Johann Heinrich Schroeter ꝛc. — — Beyträge zu den neuesten astronomischen Entdeckungen. Berl. 1788. gr. 8. mit Kupf.

Christian Friderich Daniel Schubart, geb. den 31. März 1739. zu Schwäbisch-Halle. Er lebte seit 1777-87. auf der Festung Asperg. Nach seiner Befreyung wurde er 1787. Director des Herzoglichen Theaters zu Stuttgard. — — Schriften: Todesgesänge. Ulm, 1767. 8. (1 fl.) auch unter der Aufschrift: Der Christ am Rande des Grabes. 1770. 8. — Deutsche Chronik. ib. 1774-76. 8. — Vaterlandschronik. Stuttg. 1787. ꝛc. 8. wochentlich ½ Bogen. — Vorlesungen über die schönen Wissenschaften für Unstudirte. Münster, 1777. und vermehrt 1781. 8. — Vorlesungen über Mahlerey, Kupferstechkunst, Bildhauerkunst, Steinschneidekunst und Tanzkunst. 1777. 8. — Gedichte. ib. 1785. 86. II. 8. — Musikalische Rhapsodien. 1 Heft. 1786. fol. &c. z)

Christian Ludwig Schubart, des vorigen Sohn, geb.

y) Meusel l. c.
z) Meusel l. c. — Baugs gelehrtes Würtemberg.

1765. in Geißlingen; ſeit 1786. preuſſiſcher geheimer Secretär; ſeit 1789. geheimer Legationsſecretär bey dem Fränkiſchen Kreis. — — Thomſons Jahrszeiten; neu überſetzt. Berlin, 1789. gr. 8. mit Kupf. (4 fl. 12 kr.) Vorzüglich. — Litterariſche Fragmente. 1. Samml. Nürnb. 1790. 8. — Aufſätze im Archenholz, Litteratur und Völkerkunde; im deutſchen Merkur. ꝛc.

Johann Ernſt Schubert, geb. den 24. Jun. 1717. zu Elbing in Preuſſen, wo ſein Vater Prediger war. Er ſtudirte hier und zu Jena; wurde daſelbſt 1741. Adjunct der philoſ. Facultät, und 1743. ordentlicher Beyſitzer; auch 1745. Conſiſtorialaſſeſſor; 1746. Superintendent der Grafſchaft Schaumburg, Conſiſtorialrath und Hauptprediger in Stadthagen, und erhielt 1748. die theolog. Doctorwürde in Helmſtädt; wurde daſelbſt 1758. Prof. theol. und 1759. Abt zu Michaelſtein; zuletzt 1764. Prof. theol. zu Greifswalden, Paſtor an der daſigen Marienkirche und Mitglied des k. Conſiſtorii. Er ſtarb den 19. Aug. 1774. æt. 58. — — Schriften: Veritas religionis chriſtianæ &c. Witteb. 1737. 8. (30 kr.) — Jus principis circa ſacra. ib. 1738. 8. (30 kr.) — Inſtitutiones metaphyſicæ. ib. 1739. 1750. 1762. 8. (1 fl.) — Univerſa philoſophia practica &c. Jenæ, 1740. 4. (3 fl.) — Hiſtoria philoſophiæ. P. I. ib. 1742. 8. — Logica practica. ib. 1743. 8. — Inſtitutiones theologiæ dogmaticæ. Helmſt. 1748 8. Jenæ, 1753. und 1760. 8. (1 fl. 30 kr.) — Inſtit. theologiæ moralis. Jenæ, 1759. und 1766. 8. (1 fl.) — Inſtitut. theologiæ polemicæ. ib. 1755-58. IV. 8. Ed. II. 1760. (5 fl.) — Ueberzeugender Beweiß, daß die chriſtliche Religion die Wahre ſey ꝛc. ib. 1744. 4. und unter der Aufſchrift: Gedanken von der Wahrheit der chriſtlichen Religion. ib. 1759. 4. (2 fl.) — Gedanken von der H. Schrift. ib. 1746. 47. II. 4. (2 fl.) — Von der göttlichen Kraft der heil. Schrift. ib. 1753. 4. (36 kr.) — Vom Urſprung und der erſten Vollkommenheit der Menſchen. ib. 1748. 4. (1 fl.) — Vom Fall der Menſchen und von der Erbſünde. ib. 1750. 4. (1 fl.) — Von den Engeln. ib. 1748. 4. (1 fl.) — Von der Rechtfertigung eines Sünders vor Gott. ib. 1744. 4. (56 kr.) — Von der Bekehrung eines Sünders zu Gott. ib. 1745. 4. (56 kr.) — Von der Erneuerung der Wiedergebohrnen. ib. 1746. 4. (56 kr.) — Vom Tode. ib. 1743. 4. (36 kr.) — Von der Auferſtehung der Todten. ib. 1740. u. 1768. 4. (15 kr.) — Vom jüngſten Gericht. ib. 1742. 4. (46 kr.) — Von der Ewigkeit der Höl-

Digitized by Google

lenſtrafen. ib. 1741. 42. 48. 4. (56 kr.) — Vom ewigen Leben und vom Zuſtande der Seelen nach dem Tode. ib. 1742. 4. (56 kr.) — Vom Ende der Welt. ib. 1742. 4. (56 kr.) — Von der allgemeinen Judenbekehrung und vom tauſendjährigen Reiche. ib. 1742. 4. (30 kr.) — Von der Seligkeit derer, die auſſer der wahren ſichtbaren Kirche leben. ib. 1747. 4. (10 kr.) — Von der Dreyeinigkeit. ib. 1751. 4. (1 fl.) — Von dem Erlöſer der Menſchen Jeſu Chriſto. ib. 1752. 4. (2 fl.) — Von dem Gnadenruf. ib. 1755. 4. (1 fl. 12 kr.) — Von der Gnadenwahl. ib. 1754. 4. (1 fl. 12 kr.) — Von der Seelenreinigung nach dem Tode. ib. 1745. 4. (10 kr.) — Von der Seelenwanderung nach dem Tode. ib. 1746. 4. (8 kr.) — Vom Seelenſchlaf nach dem Tode. ib. eod. 4. (8 kr.) — Von der Fürbitte der Todten für die Lebendigen. ib. eod. 4. (8 kr.) — Von der Bekanntſchaft der Seelen nach dem Tode. ib. eod. 4. (6 kr.) — Vom Zeitvertreibe der Seelen nach dem Tode ib. eod. 4. (6 kr.) — Von der Erſcheinung der Seelen nach dem Tode. ib. eod. 4. (6 kr.) — Von dem Verlangen der abgeſchiedenen Seelen, bey den hinterlaſſenen Leidtragenden zu ſeyn. ib. 1747. 4. (6 kr.) — Von der Unſterblichkeit der Seele. Greifsw. 1765. 8. — Von der Freyheit der menſchlichen Seele. Halle, 1763. 4. (45 kr.) — Von der nothwendigen Verbindung der wahren Gottſeligkeit mit der Rechtfertigung. ib. 1757. 4. — Von den Sacramenten. ib. 1761. 4. (4 fl. 30 kr.) — Von den Quellen der Gottſeligkeit nach dem Lehrbegriff der Proteſtanten. ib. 1762. 4. (3 fl.) — Von der Prädeſtination der Juden. ib. 1763. 4. (1 fl.) — Von den biſchöflichen Rechten der Landesobrigkeit. ib. eod. 4. (45 kr.) — Geſchichte des römiſchen Pabſtes Vigilius ꝛc. ib. 1769. 8. (1 fl.) — Anweiſung zur geiſtlichen Beredſamkeit. ib 1743. und 1750. 8. (1 fl. 30 kr.) — Heilige Reden. ib. 1743. 44. III. 8. (3 fl.) ib. 1753-57. IV. 8. (4 fl.) — Trauerreden. ib. 1762. 8. (1 fl.) — Reden auf auſſerordentliche Fälle. ib. 1765. 8. (24 kr.) — Predigten über die Sonn- und Feſttagsevangelien. ib. 1770. 71. II. gr. 8. (6 fl.) — Betrachtungen über die Leiden Jeſu. ib. 1773. 8. (1 fl.) — J. P. Hebenstreit Syſtema theologicum, revidit & obſervationibus auxit. Jenæ, 1767. 4m. (9 fl.) ꝛc. — Viele Diſſertationen. — Prüfung der neuern Verſuche zur Verbeſſerung der Religion. Hamb. 1773. 74. II. St. 8. (1 fl.) Seine letzte Schrift; anonymiſch. a)

a) Beyträge zur Hiſt. der Gel. 3 Th. p. 105-162. — Schmerſahls Geſch. jetztleb. Gottesgel. p. 248-265. — Hambergers gel. Deutſchland.

Heinrich Schubert, Prediger zum H. Geiſt in Potsdam, hernach Paſtor primarius und Inſpector zu Zoſſen. — — Schriften: Zeugniß von der Gnade und Wahrheit; in Predigten über verſchiedene Texte. Magdeb. 1733. 4. (1 fl. 15 kr.) — Zeugniß ꝛc. in Predigten durch die Faſten und an den Apoſteltagen. Halle, 1745. 4. (3 fl. 30 kr.) — Zeugniß ꝛc. in Predigten über die Sonn- und Feſttagsepiſteln. ib 1748. II. (3 fl. 45 kr.) — Ueber die Sonn- und Feſttagsevangelien. ib. 1754. 4. (4 fl.) — Land- Kirchen- und Hauspoſtill über die Sonn- und Feſttagsevangelien. ib. 1748. 4. (1 fl. 30 kr.) — Ueber die Sonn- und Feſttagsepiſteln. ib. 1749. 4. (1 fl. 30 kr.) — Bußpredigten über verſchiedene Texte. ib. 1751. 4. (2 fl. 30 kr.) Alle ſehr erbaulich.

Samuel Schuckford, Rector zu Schelton in der Grafſchaft Norfolk. — — Hauptſchrift: Harmonie der Heiligen und Profanſcribenten in den Geſchichten der Welt ꝛc. Engl. Lond. 1728-38. III. 8. Franzöſiſch. Leide, 1738-52. III. 8. Deutſch von Theodor Arnold. Berlin, 1731-38. II. 4. (3 fl.) Die Geſchichte geht bis auf die Zeit, da Prideaux anfängt. Als Supplement iſt dabey zu merken: Caſp. Gottl. Lange, Pfarrers zu Wolkenburg im Leipziger Kraiß, Verſuch einer Harmonie der Heiligen und Profanſcribenten in den Geſchichten der Welt, von den Zeiten der Richter bis auf den Untergang des Königreichs Iſrael. Bayreuth, 1776. 4.

Johann Jacob Schudt, geb. den 14. Jan. 1664. zu Frankfurt. Er ſtudirte 4. Jahre zu Wittenberg, und bis 1689. zu Hamburg unter Edzardi; wurde 1691. Præceptor primarius am Gymnaſio zu Frankfurt; 1695. Conrector, und 1717. Rector. Er ſtarb den 14. Febr. 1722. — — Schriften: Deliciæ hebræo-philologicæ. Francof. 1700. 8. (8 gr.) — Trifolium hebræo-philologicum. ib. 1695. 8. (45 kr.) — Compendium hiſtoriæ iudaicæ, de origine, incrementis & rebus geſtis Judæorum. ib. 1700. 8. (16 gr.) — Judæus Chriſtioida graviſſime peccans & vapulans. ib. 1704. 8. (30 kr.) — Jüdiſche Merkwürdigkeiten, was ſich mit den Juden ſeit einigen Jahrhunderten in der Welt zugetragen hat, ſamt einer Frankfurter Judenchronik. ib. 1714. III. 4. Dazu kam 1717. der 4te Th. (6 Thlr.) — Vita Hug. Grotii. ib. 1722. 8.

Anton Schulting, geb. 1659. zu Nimwegen in Geldern. Er ſtudirte zu Leiden; wurde 1691. Prof. iuris zu Harderwyk, 1694. zu Franeker, und 1713. zu Leiden; ſtarb 1734. ohnverehligt.

Digitized by Google

— — Schriften: Jurisprudentia vetus Ante-Juſtinianea &c. c. n. Lugd. B. 1717. 4. (3 Thlr. 18 gr.) Lipſ. 1737. 4m. (4 fl.) — Enarratio partis I. Digeſtorum. ib. 1738. 8. (1 Thlr.) — Diſſertationes academicæ &c. cum J. J. Vitriarii oratione funebri &c. Halæ, 1770-74. IV. 8m. (4 fl. 30 kr.) b)

Johann Schulting ꝛc. — — Notæ ad Quintilianum, in Edit. P. Burmanni. Lugd. B. 1720. 4. — Ad Senecam, in Ed. Joh. Frid. Gronovii. Amſt. 1672. 8. — Ad Calpurnium Flaccum. &c. c)

Johann Jacob Schultens, geb. den 19. Sept. 1716. zu Franeker, wo ſein Vater, Albrecht, damals Profeſſor der morgenländiſchen Sprachen war. Er ſtudirte zu Leiden; wurde 1742. Prof. theol. & L. orient. zu Herborn; 1749. zu Leiden; zugleich 1750. Regens des Staatencollegii. Er ſtarb 1778. æt. 62. — — Man hat von ihm gelehrte Diſſertationen und Abhandlungen. d)

Johann Chriſtoph Friderich Schulz, geb. 1746. zu Wertheim; Profeſſor der morgenländ. und griechiſ. Litteratur; auch ſeit 1783. Prof. theol. ord. zu Gieſſen. — — Schriften: Geſchichte des Osmanniſchen Reichs; aus dem Franzöſ. des de la Croix, mit Verbeſſerungen. Frankf. 1769-71. III. 8. (7 fl.) — Harwoods Einleitung in das Studium und Kenntniß des neuen Teſtam. aus dem Engl. mit Anmerkungen und eigenen Abhandlungen. Halle, 1770-72. III. 8m. Ej. Abhandlung über den Socinismus ꝛc. Leipz. 1773. 8. — Bibliothek der griechiſchen Litteratur. Gieſſen, 1771. 8. vermehrt und verbeſſert 1775. 8. (1 fl.) — Bibliothek der vorzüglichſten engl. Predigten. ib. 1772-76. VIII. 8. — Das alte Teſt. aus dem Hebräiſchen überſetzt. 1 B. Leipz. 1773. 8. — Das neue Teſtam. aus dem Griechiſchen, mit Anmerk. 1 B. 1773. 8. — Erklärung der Pſalmen. 1 Th. Leipzig, 1782. 8. — Enfields Predigten für Familien; aus dem Engl. Halle, 1774. 8. — Conjecturen über das neue Teſtament; aus dem Engl. des Wilhelm Bowyer, mit Zuſätzen und Berichtigungen. Leipz. 1774. 75. II 8m. — Allgemeine engl. Bibliothek, überſetzt. ib. 1775. gr. 8. — England über die Moral der Alten; aus dem Engl. Halle, 1775. gr 8. — Benj. Blainey über die 70 Wochen Daniels; aus dem Engl.

b) Vriemoet Athenæ Friſiacæ. p. 716-722.
c) Fabrii Bibl. lat. T. II. p. 704.
d) Das Neue gelehrte Europa. XVI. Th. p. 1065-1073.

Digitized by Google

ib. 1777. 8. — Burns und Enfields Sammlung der beſten Predigten über die Moral; aus dem Engliſchen. ib. 1777. II. gr. 8. — Cocceii Lexicon & commentarius ſermonis hebr. & chaldaici, poſt hunc & Joh. Henr. Maium correctius & emendatius edidit. Lipſ. 1777. 78. II. 8m. Das beſte, das wir jetzt haben. — Hebräiſches Elementarbuch. Halle, 1780. 81. II 8. — Harry's Abhandlungen ꝛc. aus dem Engl. ib. 1780. 8. — Muhammeds Leben; aus dem Franzöſ. des Türpin. ib. 1781. gr. 8. — C T. Walther Ellipſes hebraicæ, ſ de vocibus, quæ in codice hebr. per ellipſin ſupprimuntur: poſt Chr. Schoettgenium novis obſervationibus auxit. ib. 1782. 8. — Scholia in V. Teſtamentum. Norimb. 1783-85. Vol. III. 8m. (6 fl.) — Erklärung des erſten Briefs an die Corinthier. Halle, 1784. 8. — Abhandlungen und Recenſionen. e)

Benjamin Wilhelm Daniel Schulze, geb. den 17. Jan. 1715. zu Berlin; daſelbſt Prof. der Philologie und Ephorus des Joachimsthaliſchen Gymnaſii und der Alumnen Aufſeher. — — Schriften: Kritik über die gewöhnlichen Ausgaben der hebr. Bibel. Berlin, 1764. 8. und vollſtändigere Kritik ꝛc. ib. 1766. 8m. (1 fl.) — Coniecturæ hiſtorico-criticæ Sadducæorum inter Judæos ſectæ novam lucem accendentes. Halæ, 1779. 8. — Einige Abhandlungen. f)

Ernſt Auguſt Schulze, des vorigen Bruder, geb. 1721. zu Berlin; Prof. theol. ord. zu Frankfurt an der Oder, auch Inſpector der reformirten Schule daſelbſt. — — Schriften: Exercitationes philologicæ. Berol. 1754. 74. II 8 — Jablonsky Inſtitutiones hiſt. eccleſ. c n. Francof. ad V. 1783. 84 II. 8. Fortgeſetzt bis auf unſere Zeiten, von Schickedanz, Tomus III. ib. 1786. 8. — Einige Diſſertationen und Abhandlungen. g)

Johann Ludwig Schulze, geb. 1734. zu Halle; daſelbſt Prof. theol. & L. orient. ordin auch Mitdirector des Pädagogiums und Waiſenhauſes. — — Schriften: Rocoles Begebenheiten ausnehmender Betrüger; aus dem Franzöſiſchen. Halle, 1760. II. 8. — J. H. Schulze Anleitung zur ältern Münzwiſſenſchaft. ib 1765. 8. — Theodoreti Opera &c. ex rec. Jac. Sirmondi, gr. & lat. c. lect. var. ib. 1768-72. V. 8. Den 3ten Band beſorgte Noeſſelt.

e) Meuſel l. c.
f) Meuſel l. c.
g) Meuſel l. c.

— Jac. Altingii Synopsis institutionum chaldaearum. c. n. ib. 1768. 8. — Simonis Introd. in linguam graecam, ed. II. ib. 1771. 8. — Einige Abhandlungen. h)

Johann Daniel Schumann, geb. zu Münden im Hannöverischen; seit 1774. Director der Altstädtischen Schule zu Hannover; seit 1781. Superintendent zu Münden an der Aller im F. Lüneburg. — — Hauptschrift: Ueber die Evidenz der Beweise für die Wahrheit der christlichen Religion ib. 1778. — Mehrere Abhandlungen. i)

Johann Gottlieb Schummel, geb. den 8 Mai 1748. zu Seitendorf in Schlesien; seit 1779. Prof. der Geschichte bey der Ritterakademie zu Liegnitz. — — Schriften: Empfindsame Reisen durch Deutschland. Wittenb. 1770-72. III. 8. — Lustspiele ohne Heyrathen. ib. 1772. 8. — Handbuch für den Bürger und Landmann. Magdeb. 1772. und 1774. 8. — Kinderspiele und Gespräche. Leipzig, 1776. 77. II 8. — Spitzbart; eine komisch-tragische Geschichte für unser pädagogisches Jahrhundert. ib. 1779. 8. — Wilh. von Blumenthal. ib. 1780. 81. II. 8. — Joseph Barets Beschreibung der Sitten und Gebräuche in Italien; aus der 2ten englischen Ausgabe, mit Anmerkungen und Zusätzen. Bresl. 1781. 8. — Der kleine Voltaire; eine deutsche Lebensgeschichte für unser freygeisterisches Jahrhundert. Leipz. 1782. 8 vermehrt, ib. 1785. 8. — Moralische Bibliothek für den jungen deutschen Adel. ib. 1785. 86. II. 8. — Das blinde Ehepaar, oder die Gebetserhörung. ib. 1788. 8. ꝛc. k)

Heinrich Leonhard Schurzfleisch, Conrad Samuels Bruder, war Doct. iuris und Prof. hist. zu Wittenberg; zuletzt Rath und Bibliothekar zu Weimar, wohin auch seines Bruders Bibliothek kam. Er starb 1723 ohnverehligt. — — Schriften: Notitia Bibliothecæ Vinariensis. Wittemb. 1712. 4. auct. Jenæ, 1715. 4. (10 gr.) — Annus rom. Julianus. Wittemb. 1704. 4. (12 gr.) — Hroswithæ opera, partim soluto partim vincto carmine conscripta. ib. 1707. 4. — Epistolæ (fratris) arcanæ. Halæ, 1711. 12. II. 8. — Ej. Epistolæ selectiores. Wittemb. 1712. 8. verbessert, ib. 1729. 8. — Ej. Spicilegium animadversionum in Juvenalis Satyras

h) Meusel l. c.
i) Meusel l. c.
k) Meusel l. c.

Digitized by Google

XVI. Vinariæ, 1717. 8. — Ej Acta litteraria. Wittenb. 1714. 8. — Auch deſſen Dionys. Longinum mit Anmerkungen ꝛc. l) ☞

Otto Friderich Schütz, geb. 1690. zu Schwerin im Meklenburgiſchen, wo ſein Vater Stiftsſuperintendent war. Er ſtudirte zu Roſtok, Wittenberg, Jena und Leipzig; wurde 1720. Prediger zu Rhena, einer Stadt im Meklenburgiſchen; 1723. Prediger an der Lambertskirche in Lüneburg, wo er 1728. ſtarb. — — Man hat von ihm: Supplementa hiſtoriæ eccleſ. inprimis Lutheranæ, ad dimidium ſæc. XVI. expoſita, quibus continetur Dav. Chytræi vita, Lib. IV. Hamb. 1720. III. 8. (1 Thlr.)

Philipp Balthaſar Sinold von Schütz, geb. 1657. auf dem Darmſtädtiſchen Schloß Königsberg, ohnweit Gieſſen. Er ſtudirte zu Jena; diente hernach in Italien unter der Guarde zu Florenz; hielt ſich eine Zeitlang zu Leipzig auf, wo er die Ausgaben einiger Bücher beſorgte; wurde 1704. Rath und Hofmeiſter der Grafen von Reuß zu Köſtriz, auch Lehndirector; 1705. Hofmeiſter der verwittweten Herzoginn von Sachſen-Merſeburg zu Forſt in der Nieder-Lauſitz; 1711. Regierungsrath zu Bernſtadt in Schleſien; 1718. Präſident bey dem Grafen von Hohenloh-Pfeddelbach; endlich 1727. Gräfl. Solmiſcher Geheimerrath zu Laubach, wo er den 6. März 1742. ſtarb. Er gab viele Schriften theils anonymiſch, theils unter dem verdeckten Namen Amadeus Creuzberg, Ludwig Ernſt von Faramond, Irenicus Ehrenkron ꝛc. heraus. — — Wir merken: Die europäiſche Fama ꝛc. Leipzig, 1727-1710. 360 Stücke. 8. (a 2 gr.) Von andern fortgeſetzt: Neue europäiſche Fama ꝛc. ib. 1711-48 158 St. 8. (a 2 gr.) — Unter dem Namen Creuzberg: Paſſionsandachten ꝛc. Leipzig, 1707. 3. (1 fl.) — Betrachtungen auf alle Tage des Jahres. Nürnb. 1737. gr. 4. mit Kupf. (5 fl.) Königsb. 1744. 8. (1 fl.) — Unter dem Namen Faramond: Gedanken über die Eitelkeit der Welt ꝛc. Nürnb. 1732. II. 8. (45 kr.) — Die Wiſſenſchaft zu leben ꝛc. ib. 1739. 8. (30 kr.) — Das unchriſtliche Chriſtenthum ꝛc. ib. 1739. II. 8. (30 kr.) — Unter dem Namen Ehrenkron: Die Schleſiſche Kirchenhiſtorie ꝛc. Leipzig, 1715 II 8. (1 fl.) — Anonymiſch: Das reale Staats-Zeitungs- und Converſations-Lexicon;

l) Hiſt. Bibl. Fabr. P. V. p. 255 ſq. 397 ſq. — Saxii Onomaſt. T. VI. p. 10 ſqq.

davon die beſte Ausgabe. Leipz. 1777. gr. 8. (S. Hübner und Jäger.) — Er überſetzte aus dem Latein. H. Grotii Lib. de iure B. & P. — Aus d. Franzöſ. Fenelons Telemach; Flechiers Falſchheit der menſchlichen Tugenden; Bellegarde über die Artigkeit der Sitten ꝛc.

Gottfried Schütze, geb. den 7. Mai 1719. zu Wernigerode, in der Gräfl. Stolbergiſchen Reſidenzſtadt, wo ſein Vater damals Rector war. Er ſtudirte ſeit 1738. zu Halle und Leipzig die Theologie; wurde 1742. Paſtor Adj. zu Altona; und nachdem er ſeit 1743. die Predigerſtelle in Ottenſen verſehen hatte, kam er 1750. als Rector des k. Pädagogii nach Altona zurück; zugleich ertheilte ihm der König den Character eines Conſiſtorialaſſeſſors bey dem Oberconſiſtorio zu Glückſtadt; und 1751. ernennte er ihn zum Prof. theol. extraord. zu Kopenhagen. Er ſtarb den 1 Jul. 1784. als Prof. der griechiſchen Sprache und der Geſchichte am Gymnaſio zu Hamburg. — — Schriften: Schutzſchriften für die alten Deutſchen. Leipzig, 1746-56. II. Bände, oder 6. Sammlungen. 8. vermehrt, ib. 1773. 8. — Von den Freydenkern, oder ſogenannten ſtarken Geiſtern unter den alten deutſchen und nordiſchen Völkern. ib. 1748. 8. — Exercitationum ad Germaniam ſacram gentilem facientium ſylloge. ib. 1748. 8. (24 kr.) — Der Lehrbegriff der alten deutſchen und nordiſchen Völker vom Zuſtande der Seele nach dem Tode. ib. 1750. 8. — J. G. Keyslers neueſte Reiſen ꝛc. 2te Ausgabe mit Zuſätzen. Hannover, 1751. 4. 3te Ausg. ib. 1776 II. 4. — Geſchichte des Hamb. Gymnaſii und der Stadtbibliothek. Hamb. 1768. 8. — Die Geſchichte von Hamburg ꝛc. 1 Th. 1775. 4. — Deutſchlands gelehrte Contraſte. ib 1771. 8. — Das Regiſter über die 12. Theile der Sammlung Hamb. Geſetze ꝛc. ib. 1774. 8. — Lobſchrift auf die Weiber der alten deutſchen und nordiſchen Völker. ib. 1776. 8. — Die hiſtoriſchen Bücher des alten Teſt. das Buch Joſua, der Richter, Ruth, und das erſte Buch Samuelis, ſo wie ſie auf Befehl des röm. Königs Conrads IV. in einer gereimten Ueberſetzung entworfen worden ſind; aus einer gleichzeitigen Handſchrift auf der Stadtbibliothek zu Hamburg mitgetheilt. ib. 1779. 81. II. 4. — Comment. de ſcriptis & ſcriptoribus hiſt. antiquis & novis. Ulmæ, 1763. 4m. (3 fl.) — Mehrere archäologiſche Abhandlungen, die alten Deutſchen betreffend. n)

n) Strodtmanns Geſchichte jetztleb. Gelahrten. XI. Th. p. 178-196. — Schmerſahls Geſch. jetztleb. Gottesgel. p. 633-641. — Meuſel l. c.

Digitized by Google

Chriſtian Gottfried Schütz, geb. 1747. zu Dederſtädt im Mannsfeldiſchen; war ſeit 1776. Prof. philoſ. ordin. und Inſpector des theol. Seminarii zu Halle; iſt ſeit 1779. Prof. eloqu. & poëſ. ord. zu Jena. — — Schriften: Bonners analytiſcher Verſuch über die Seelenkräfte; aus dem Franzöſ. mit Zuſätzen. Bremen, 1770. II. 8. — Chreſtomathia græca. Halæ, 1772. III. 8. — Grundſätze der Logik ꝛc. Lemgo, 1773. 8 — Einleitung in die ſpeculative Philoſophie, oder Metaphyſik. ib. 1775. 8. — Lehrbuch zur Bildung des Verſtandes und Geſchmackes. Halle, 1776. 78. II. gr. 8. — Akademie der Grazien; eine Wochenſchrift ꝛc. ib. 1775. 80. V. 8. — Neues Elementarwerk für die niedern Claſſen lateiniſcher Schulen und Gymnaſien ꝛc. ib. 1780-85. XI. gr. 8. Bis auf den 2. und 9ten arbeitete er ſelbſt alle Bände aus. Neu aufgelegt, ib. 1789. IX. gr. 8. — Aeschyli Tragœdiæ, quæ ſuperſunt, ac deperditarum fragmenta; recenſuit, varietate lectionis & commentario perpetuo illuſtravit, ſcholia græca, apparatum hiſtoricum & Lexicon Aeſchyleum adiecit. ib. 1782. 83. II. 8m. — Comment. in Aeſchyli Tragœdias &c. ib. 1782. 83. II. 8m. — Henr. Hogeveen Doctrina particularum græcarum; recenſuit, breviavit, auxit. Deſſaviæ, 1782. 8m. — Methodenbuch für angehende Lehrer ꝛc. Halle, 1783. gr. 8. Gehört zum Elementarwerk. — Litterariſche Spaziergänge. ib. 1784 8 — Beſorgte ſeit 1785. die allgemeine Litteraturzeitung zu Jena. — Edirte J. A. Rouſtans Briefe zur Vertheidigung der chriſtlichen Religion, von J. E. Danov überſetzt, nebſt des letztern Lebensbeſchreibung ꝛc. o)

Gottwald Schuſter, geb. den 28. Dec. 1701. zu Jena; Stadt- und Landphyſicus zu Chemniz. — — Schriften: Vernünftige Methode, die meiſten Krankheiten des menſchlichen Leibes bald und ſicher zu heilen. Chemniz, 1743. 44. II. 4. (2 fl. 30 kr.) — Schola Salernitana &c. in deutſche Verſe überſetzt. Frankf. 1750. 8. — Mediciniſch-chymiſches Lexicon. Chemniz, 1756. 8. (1 fl. 12 kr.) — Mediciniſches Journal. ib. 1767-70. V. 8. (1 fl. 50 kr.) und als eine Fortſetzung: Vermiſchte Schriften. ib. 1772-78. V. 8. — Anweiſung zur alten und neuen practiſchen Chirurgie. ib. 1765. 4. (1 fl. 30 kr.) — Mehrere Abhandlungen. p)

o) Meuſel l. c.
p) Börners Leben der Aerzte. 2. 3. B. — Meuſel l. c.

Digitized by Google

Johann Joachim Schwabe, geb. den 29. Sept. 1714. zu Magdeburg; war Prof. philoſ. und des groſſen Fürſten-Collegii Collegiat, auch Bibliothekar zu Leipzig, wo er den 12. Aug. 1784. ſtarb. — — Schriften: Rollins Anweiſung, wie man die freyen Künſte lehren und lernen ſoll; aus dem Franzöſ. Leipz. 1738. IV. 8. ib 1770. II. gr. 8. (3 fl. 45 kr.) — Ej Naturlehre für Kinder. ib. 1768. 8. — Beluſtigungen des Verſtandes und Witzes. ib. 1741-45. VIII. 8. (10 fl.) — Morhofii Polyhiſtor litterarius, ed. IV. Lubecæ, 1747. 4. — Joſ. Barre allgemeine Geſchichte von Deutſchland; aus dem Franzöſ. Leipz. 1749-52. VIII. 4m. (36 fl.) — Hipol. Helyot allgemeine Geſchichte aller geiſt- und weltlichen Klöſter und Ritterorden; aus dem Franzöſ. ib. 1753-56. VIII. gr. 4. mit Kupf. (48 fl.) — Perrault, Charas und Dodart Abhandlungen zur Naturgeſchichte der Thiere und Pflanzen; aus dem Franzöſ. Leipzig, 1757-58. III. gr. 4. mit Kupf. (20 fl.) — Maria le Prince de Beaumont lehrreiches Magazin für Kinder ꝛc. ib 1759 IV 8. — Ej Magazin für junge Leute ꝛc. ib. 1760. IV. 8. — Ej Magazin für Arme, Handwerksleute, Geſinde ꝛc. ib. 1768. II. 8. — Ej neuer Mentor ꝛc. ib. 1774. 75. XII. 8 — Ej Unterweiſung für junges Frauenzimmer. ib. 1765. IV 8 — Lokens Gedanken von der Erziehung; aus dem Engl. neu überſetzt mit Anmerkungen. ib 1761 8. — Anleitung zum Kaufmänniſchen Briefwechſel. Breslau, 1762. 8. — Bohns neu eröfnetes Waarenlager; vermehrt und verbeſſert. Hamb. 1763. 8 — J. A. Hofmanns politiſche Anmerkungen von der wahren und falſchen Staatskunſt. ib 1762 8. — Ej Bücher von der Zufriedenheit. ib. 1760. 8. — Derhams Aſtrotheologie und Phyſicotheologie ꝛc. Hamb. 1764. II. gr. 8 — Horams anmuthige Unterweiſungen in den Erzählungen der Schutzgeiſter; aus dem Perſiſchen, und nun aus dem Engl. Leipzig, 1765. 66. III. 8 (4 fl.) — Joh. Jac. Schatzens erläuterter Homanniſcher Atlas ꝛc. ib. 1763. III. 8. — Ej. Kern der Geographie ꝛc. Roſtok, 1775. 8. — Ej Geographiſches Examen ꝛc. ib. eod. 8. — Von Bielefelds Staatskunſt; aus dem Franzöſiſchen. ib. 1764-73. III. gr 8. (4 fl 30 kr.) — Muſeum ruſticum & commerciale &c. oder auserleſene Schriften, den Ackerbau, die Handlung, die Künſte und Manufacturen betreffend; aus dem Engl. mit Anmerkungen. ib. 1764-69. X. 8. (10 fl.) — J. Theod. Jablonsky's allgemeines Lexicon der Künſte und Wiſſenſchaften;

Digitized by Google

vermehrt. Königsb. 1767. II. 4. (14 fl.) — Benj. Hedrichs mythologiſches Lexicon; vermehrt und verbeſſert. ib. 1770. gr. 8. (4 fl. 45 kr.) — Ej. Promtuarium, oder vollſtändiges deutſch-lat. Lexicon; vermehrt. ib. 1776. gr. 8. (9 fl.) — Sammlung aller Reiſebeſchreibungen ꝛc. ib. 1747-74. XXI. 4. mit Kupf. — Mehrere Ueberſetzungen. q)

Chriſtian Friderich Schwan, geb. 1733. zu Prenzlow; Buchhändler, und ſeit 1778. Hofkammerrath zu Mannheim. — — Schriften: Auszüge aus den ausländiſchen Wochen- und Monatſchriften. Frankf. 1765-69. X. 8. — Der Unſichtbare; eine moraliſche Wochenſchrift. ib. 1765. 66. IV. 8. Im Auszug; Mannh. 1769. 8. — Die Schreibtafel. Mannh. 1774-79. VII. 12. — Nouveau Dictionnaire de la langue allemande & françoiſe. ib. 1782. 83. II. 4m. und nach dem Dict. de l'Acad. franç. und Adelungs Wörterbuch, T. I. ib. 1787. 4m. — Abbildung aller geiſt- und weltlichen Orden, nebſt einer kurzen Geſchichte derſelben, von ihrer Stiftung an bis auf unſere Zeiten. ib. 1780-89. XLII. Hefte. fol. Jedes mit 4. ausgemahlten Kupfern. — Einige Schauſpiele ꝛc. r)

Johann Schweighäuſer, geb. 1742. zu Straßburg; daſelbſt Prof. philoſ. — — Polybii hiſtoria &c. gr. & lat. c. n. var. Lipſ. 1789. II. 8m Sehr gut kritiſch bearbeitet. — Appiani, Alexandrini, roman. hiſtoriarum quæ ſuperſunt &c. gr. & lat. c. n. ib. 1785. III. 8m.

Johann Anton Scopoli, geb. den 13. Jun. 1723. zu Fleimsthal in Tyrol; war Beyſitzer des Ober-Kammergrafenamts, und Profeſſor der Chemie und Naturlehre bey der Bergwerks-Akademie zu Schemnitz; ſeit 1777. Münz- und Bergrath, auch Prof. der Naturgeſchichte und Chemie zu Pavia; ſtarb den 8. Mai 1788. æt. 65. — — Schriften: Flora Carniolica. Viennæ, 1760. 8m. (1 fl. 30 kr.) ed. II. Lipſ. 1772. II. 8. (8 fl.) — Entomologia Carniolica. Vindob. 1763. 8m. (1 fl. 30 kr.) — Annus hiſtorico-naturalis. Lipſ. 1769-71. V. 8. (2 fl.) — Deſcriptiones avium muſei proprii, rariorumque in vivario inſp. &c. Lipſ. 1769. 72. 8. (2 fl. 24 kr.) — De hydrargyro Idrienſi &c. Jenæ, 1771. 8m. (18 kr.) — Principia mineralogiæ ſyſtematicæ & practicæ. Pragæ, 1772. 8m. (1 fl.) Deutſch durch Carl von Meidinger. ib. 1775. gr. 8.

q) Meuſel l. c.
r) Meuſel l. c.

(16 gr.) — Dissertationes ad historiam naturalem pertinentes, ib. 1772. 8m. c. fig (1 fl.) — Introductio ad diagnosin & usum fossilium. Vindob. 1769. 8 Deutsch: Einleitung zur Kenntniß und Gebrauch der Fossilien. Riga, 1768. 8. (45 kr.) — Crystallographia Hungariæ. P. I. Pragæ, 17-6. 4m. c. fig. (3 fl.) — Introductio ad hist. nat. sistens genera lapidum, plantarum & animalium &c. ib. 1777. 8m. — Fundamenta chemiæ &c. ib. 1777. 8. auct. Papiæ, 1780 8m. Deutsch: Anfangsgründe der Chemie ꝛc. Wien, 1786. 8m. — Anfangsgründe der Metallurgie ꝛc. Mannheim, 1789. gr. 4. (5 fl. 30 kr.) — Bemerkungen aus der Naturgeschichte; 1 - 3tes Jahr. Wien, 1781. 8 (3 fl.) — Deliciæ, Floræ & Faunæ Insubricæ, f. species plantarum & animalium in Insubria Austriaca Papiæ, 1786-88. III. fol. c. fig — Uebersetzte Maquers Dictionnaire de Chymie &c ins Italienische, mit vielen Anmerkungen. Venet. 1784. X. 8. — Einige Abhandlungen. s)

E. Search ꝛc. — — Das Licht der Natur; aus dem Engl. Göttingen, 1771. 72. II 8. (3 fl.)

Albrecht Seba von Etzel in Ostfriesland; war Mitglied der kais. Akademie der Naturforscher und der Königlichen zu London; starb 1736. zu Amsterdam. Er hatte eines der größten und kostbarsten Naturalien-Cabinete, das 1752. durch öffentliche Versteigerung verkauft wurde. Davon hat man die Beschreibung unter der Aufschrift: Locupletissimi rerum naturalium Thesauri accurata descriptio & iconibus artificiosissimis expressio, per universam Physices historiam &c Amst 1765. IV. reg. fol. mit vielen prächtigen Kupfern. Das einzige Werk in seiner Art.

Thomas Secker ꝛc. — — Unterricht in den vornehmsten Stücken der christlichen Lehre; aus dem Engl. Leipzig, 1773. II. 8. (1 fl. 24 kr.) — Predigten über verschiedene Gegenstände ꝛc. Lemgo, 1773-83. VIII 8m. (3 Thlr. 12 gr.) Englisch, Lond. 1770. IV. 8. — Works &c. ib. eod. XII. 8

Dionysius Franz Secousse, geb. den 8. Jan. 1691. zu Paris. Er legte sich nebst der Rechtsgelahrtheit auf die schönen Wissenschaften und auf die französische Geschichte; war seit 1723. Mitglied der Akademie der Inschriften; starb den 15. März 1754.

s) Baldingers Biographie jetztleb. Aerzte. 1 B. — Luca gelehrtes Oestreich. 1 B. — Meusel l. c.

— — Man hat von ihm Abhandlungen in den Memoiren. — Suite des Ordonnances des Rois de France &c. bis auf den IXten Band. Eine wichtige Sammlung. Lauriere hatte ſie angefangen. t)

Johann Heinrich von Seelen, geb. den 8. Aug. 1688. zu Aſel ohnweit Stade, im Herzogthum Bremen, wo ſein Vater Prediger war. Er ſtudirte zu Wittenberg; wurde 1713. Conrector in Flensburg; 1715. Conrector am Gymnaſio zu Stade; 1717. Rector des Gymnaſii zu Lübek, wo er 1766. ſtarb. — — Schriften: Meditationes exegeticæ, quibus varia utriusque Teſtamenti loca illuſtrantur. Lubecæ, 1737. III. 8. (2 Thlr.) — Athenæ Lubecenſes. ib. 1719-22. IV. 8. (1 Thlr. 8 gr.) — Bibliotheca Lubecenſis. ib. 1725-31. XII. 8. — Miſcellanea, quibus varii argumenti comment. continentur. ib. 1739. III. 8. (1 fl. 30 kr.) — Stromata Lutherana. ib 1740. 8. (1 fl.) — Selecta hiſtorica & litteraria. Regiom. 1715. II. 8. (14 gr.) — Selecta litteraria. 1726. 8. (1 fl.) — Selecta nummaria. 1735. 8. — Selectæ obſervationes philol. Stadæ, 1730. II. 8 — Comment. de vita, ſcriptis & meritis Joh. Chr. Wolfii. ib. 1717. 4. — Sehr viele hiſtoriſche und litterariſche Abhandlungen. u)

Sebaſtian Seemüller, geb. den 17. Oct. 1752. zu Velden in Nieder-Bayern; war 1777-81. Prof. theol. & L. orient. im Stifte Pollingen, Doct. theol. und Canonicus; ſeit 1781. Prof. der Theol. und Oberaufſeher der Bibliothek zu Ingolſtadt, auch geiſtl. Rath. — — Schriften: Inſtitutiones ad interpretationem S. Scripturæ, ſ. Hermeneutica S. Aug Vind. 1779. 8. — Epiſt. Jacobi & Judæ &c. c. annotat Norimb. 1783. 8. — Bibliothecæ acad. Ingolſtad. incunabula typographica, ſ. libri ante 1500. impreſſi. Ingolſtadii, 1787-89. III. 4m. x)

Chriſtian Seep ꝛc. — — Beſchouwing der Wonderen Gods in de minſtgeachte Schepzelen, of Nederlandſche Inſecten &c. Amſt. 1762. 4. Sehr ſchön. — Niederländiſche Vögel, nach der Natur abgebildet und bemahlt ꝛc. von Cornel. Nozemann in holländiſcher Sprache beſchrieben. ib. 1770-80. mit 40 Platten. gr. fol.

---

t) Sein Eloge &c. von Bougainville, in der Hiſt. de l'Acad. des Inſcr. T. XXV. p. 289-302. — Saxii Onomaſt. T. VI. p. 254 ſq.

u) Götten jetztleb. gel. Europa. 1 Th. p. 182 ſqq. — Schmerſahls Geſch. jetztleb. Gottesgel. p. 930-967. 983-1031.

x) Meuſel l. c.

Prächtig und kostbar. Französisch, ib. 1778. gr. fol. mit natürlichen Farben.

Wilhelm von Segaud, ein Jesuit und berühmter Prediger, geb. 1674 zu Paris. Er lehrte hier die Humaniora im Collegio Ludwigs des Grossen, und hernach die Rhetorik zu Rennes und Rouen. Da er 1729. zu Paris als Prediger auftrat, so wurde er allgemein bewundert, daß der König ihm ein Jahrgeld von 1200 Livres ertheilte. Er war aber kein thönendes Erz; was er lehrte, übte er auch in allen christlichen Tugenden. Viele wurden von ihm auf die Wege der Tugend geleitet. Jeder schätzte sich glücklich, unter seinem erbaulichen Zuspruch zu sterben. Er vollendete sein arbeitsames und ruhmvolles Leben den 19. Dec. 1748. zu Paris, æt. 74. — — Schriften: Predigten ꝛc. Paris, 1750. 12. VI. 8 Deutsch, Bamberg, 1763-65. VI gr. 8. (9 fl.) Unter diesen haben den Vorzug: Le Pardon des Injures; les Tentations; le Monde; la Probité; la Foi pratique; le Jugement general. — Einige Gedichte und kleinere Abhandlungen.

Johann Andreas von Segner, geb. den 9. Oct. 1704. zu Preßburg in Ungarn, wo sein Vater Einnehmer war. Er studirte hier und auf dem reformirten Gymnasio zu Debrezin; auch seit 1725-30. die Medicin und Mathematik zu Jena, wo er die Doctorwürde erhielt. Nach einem kurzen Aufenthalt zu Preßburg gieng er 1731. als Stadtphysicus mit einem Gehalt von 200 fl. nach Debrezin. Das folgende Jahr kam er nach Jena, wo er sich mit der Tochter des Hofrath Teichmeiers verehligte, und Vorlesungen hielt. Er wurde hier 1733. Prof. philos. extraord. hernach 1735. Prof. Phys. & Mathes. zu Göttingen, und 1755. gleicher Lehrer zu Halle, wo er zuletzt Director der Universität und Geheimerrath, auch Mitglied der k. Akademien zu Petersburg, London und Berlin war. Er starb den 5. Oct. 1777. æt. 75. — — Schriften: Elementa Arithmeticæ & Geometriæ. Halæ, 1756. u. 1767. 8. (1 fl.) Deutsch: Anfangsgründe der Arithmetik, Geometrie und der geometrischen Berechnungen. ib. 1764. 8. (2 fl.) — Elementa analyseos finitorum. ib. 1758. 8. — Elem. anal. infinitorum. ib. 1761. 63. II. 8. — Elem. calculi integralis. P. I. 1768. 8. (1 fl. 30 kr.) — Cursus mathematicus. ib. 1756-68. V. 8. (8 fl.) — Einleitung in die Naturlehre. ib. 1746. u. 1754. 8. (1 fl. 30 kr.) ib. 1770. gr. 8. (2 fl.) — Vorlesungen über die Rechenkunst und Geometrie. Lemgo, 1747. und

Digitized by Google

1767. 4. (3 fl. 30 kr.) — Astronomische Vorlesungen. Halle, 1775. 76. 4. mit Kupf. (8 fl.) — Nieuwentyts rechter Gebrauch der Weltbetrachtung; aus dem Holländischen mit Anmerkungen. Jena, 1747. gr. 4. mit Kupf. (5 fl.) — Viele Dissertationen und Abhandlungen. y)

Christoph Timotheus Seidel, Doct. theol. erster öffentlicher Lehrer und zuletzt Vicedirector der Universität zu Helmstädt, Kirchenrath und Abt zu Königslutter, Generalsuperintendent und Probst zu St. Stephan ꝛc. starb den 30. Mai 1758. æt. 55. — — Schriften: Einige unerkannte Sünden. Helmstädt, 1745. II. St. 8. (36 kr.) — Erklärung des Briefs an die Galater. Halle, 1757. 4. (1 fl. 45 kr.) — Erklärung des Briefs an die Colosser. ib. 1758. 4. (1 fl. 30 kr.) — Erklär des Briefs an die Philipper. ib. eod. 4. (1 fl. 40 kr.) — Anweisung zur Erklärung der H. Schrift. Helmst. 1759. 8. (45 kr.) — Exegetisch-homiletische Abhandlungen über die Sonn- und Festtagsepisteln. Halle, 1762. IV. 8. (6 fl.) Ueber die Evangelien. ib. 1763. V. 8. (7 fl. 30 kr.) — Pastoraltheologie. Helmst. 1749. 8. (1 fl.) Vermehrt von Ramsbach. ib. 1769. gr. 8. (1 fl. 45 kr.) — Dogmatische Gottesgelahrtheit. Halle, 1760. 8. (1 fl. 30 kr.) — Christliche Sittenlehre. Braunschw. 1758. 4. (2 fl. 40 kr.) — Sittenlehre christlicher Communicanten. Helmst. 1757. II. 8. (2 fl. 74.) — Ordnung des Heils. Halle, 1754-56. III. 8. (1 fl. 45 kr.) — Heilige Reden bey besondern Fällen. Braunschw. 1755 56. II. 8. (1 fl. 30 kr.) — Heilige Reden bey der Gruft verdienter Männer. Halle, 1757. 8. (45 kr.) — Einige Abhandlungen.

Georg Friderich Seiler, geb. den 24. Oct. 1733. zu Creussen bey Bayreuth; Prof. theol. und Superintendent zu Erlangen; auch geheimer Kirchen- und erster Consistorialrath zu Bayreuth. — — Schriften: Robertsons Geschichte von Schottland; aus dem Engl. mit Anmerk. Ulm, 1762. gr. 4. (5 fl.) — Der Geist und die Gesinnungen des vernünftigen Christenthums. Coburg, 1769. 8. (40 kr.) verm. 6te Aufl. ib. 1779. 8. (2 fl.) Ein Erbauungsbuch. — Einige Predigten zur Befestigung im Glauben und heiligen Wan-

---

y) Strodtmanns Geschichte jetztleb. Gel. XII. Th. p. 329-363. — Das N. gel. Europa. V Th. p. 202-210. — Meusel l. c. — Pütters Gelehrtengeschichte der Univers. Göttingen. p. 94-96

Digitized by Google

del. Bayreuth, 1772-82. III. 8. — Kurze Geſchichte der geoffenbarten Religion. Erlangen, 1772. und 5te Aufl. 1777. 8. (1 fl.) — Religion der Unmündigen. ib. 1772. und 8te Auflage 1780. 8. (24 kr.) — Theologia dogmatico-polemica &c. ib. 1774. 8. (1 fl. 30 kr.) auct. ib. 1780. 8m. (2 fl.) ib. 1788. 8m. — Initia doctrinæ chriſtianæ. ib. 1775. 8. (40 kr.) — Lehrgebäude der evangeliſchen Glaubens- und Sittenlehre ꝛc. ib. 1774. 8. und 4te Auflage 1778. 8. — Ueber die Gottheit Chriſti ꝛc. Leipz. 1775. 8. (1 fl.) — Ueber den Verſöhnungstod Jeſu Chriſti. Erlangen, 1778. 8. (1 fl. 45 kr.) neu umgearbeitet und vermehrt. ib. 1782. II. 8m. (2 fl.) — Ueber die Rechtfertigung ꝛc. — Ueber die Erbſünde ꝛc. — Die H. Schrift im Auszug ꝛc. mit Anmerk. ib 5te Aufl. 1781-83. 8. — Das neue Teſtam. neu überſetzt, mit Anmerk. ib. 1782. 8. mit und ohne Kupfer. — Das bibliſche Erbauungsbuch ꝛc. ib. 1782. 8. mit und ohne Kupfer. — Das gröſſere bibliſche Erbauungsbuch ꝛc. ib. 1787-89. III. 4. und 8m. Des neuen Teſt. ib. 1786. 87. III. 4. und 8m. — Jeſajas; aus dem Hebr. überſetzt. ib. 1783. 8. (40 kr.) — Die Pſalmen aus dem Hebräiſchen überſetzt. ib. 1784. 8. — Ausführliche Vorſtellung der chriſtlichen Religion, nebſt Widerlegung der vornehmſten Einwürfe. Gieſſen, 1781. gr. 8. (2 fl.) — Grundſätze zur Bildung künftiger Volkslehrer, Prediger, Catecheten und Pädagogen. Erlangen, 1783. u. 1786. gr. 8. (1 fl. 30 kr.) — Das Chriſtenthum, durch Wahrheit, nicht durch Täuſchung gegründet. ib. 1784. 8. Vermehrt unter der Aufſchrift: Jeſus Chriſtus, der Wahrheitslehrer, und nicht ein Volkstäuſcher. ib. 1787. 8. — Bibliſche Religion und Glückſeligkeitslehre. ib. 1788. 8. — Liturgiſches Magazin. ib. 1784. 87. II. 8. — Sammlung liturgiſcher Formulare der evangeliſchen Kirchen. ib. 1787. 88. III. 8. — Catechetiſches Methodenbuch. ib. 1789. 8. — Gemeinnützige Betrachtungen der neueſten Schriften, welche Religion und Sitten betreffen. ib. 1776-89. XIII. Jahrgänge, jeder 4. Quartale. (a 5 fl.) — Theologiſch-kritiſche Betrachtungen neuer Schriften. ib. 1782-85. VI. Bände 8. Jeder B. 4 Stücke. (a 20 kr.) — Mehrere Abhandlungen. z)

Johann Heinrich Chriſtian von Selchow, geb. den 26. Jul. 1732. in der Mark Brandenburg. Er ſtudirte ſeit 1751. zu

z) Meuſel l. c.

Göttingen; wurde daſelbſt 1757. Prof. iuris extraord. und 1759. ordinarius; auch 1770. Hofrath; gieng 1782. als Prof. iuris Geheimerrath und Kanzler nach Marburg. — — Schriften: Elementa antiquitatum iuris rom. Gottingæ, 1756. 8. (56 kr.) auct. ib. 1778. 8m. (2 fl.) — Elem. hiſtoriæ iuris univerſi. ib 1759 8m. (45 kr.) Deutſch: Geſchichte der in Deutſchland geltenden fremden und einheimiſchen Rechte. ib. 1773. 8 (1 fl. 30 kr.) Vermehrt, ib. 1789. 8. — Elem. iuris german. privati hodierni. Hannov. 1762. 8. ed. VI. auct. 1779. 82. II. 8m. ed. VII. auct. 1787. II. 8m. (3 fl. 30 kr.) — Elem. iuris publ. german. Gottingæ, 1768. 8 auct. ib. 1782. II. 8m. (3 fl. 30 kr.) — Inſtitutiones iurisprudentiæ german. ib. 1757. 8m. (45 kr.) — Electa iuris Germanorum publ. & privati. Lipſ. 1771. 8m. (2 fl. 30 kr.) — Specimen Bibliothecæ iuris german. ed. V. Gott. 1782. 8m. (1 fl.) — Grundſätze des Wechſelrechts. ib. 1758. 8. Vermehrt, ib. 1777. 8. (30 kr.) — Juriſtiſche Bibliothek. ib. 1764-81. V. 8. (10 fl.) — Schmauſſens Compendium iuris publ. mit Anmerk. ib 1766. 8m. (1 fl. 12 kr.) — Magazin für die deutſchen Rechte und Geſchichte. ib 1779. II. gr. 8. (1 fl. 12 kr.) — Rechtsfälle, enthaltend Gutachten und Entſcheidungen, vorzüglich aus dem deutſchen Staats- und Privatrecht. Lemgo, 1782-85. IV. 4m. und neue Rechtsfälle ꝛc. Frankf. 1787-89. III. gr. 4. (2 Thlr. 8 gr.) — Einleitung in den Reichshofraths-Proceß, nebſt Zuſätzen. Gött. 1782. III. gr. 8. (7 fl.) — Concepte der Reichskammergerichts-Ordnung. ib. 1782. III. gr. 8. (9 fl.) — Mehrere Grundriſſe, Diſſertationen und Abhandlungen. a)

Gottfried Selle, von Danzig gebürtig, Doctor iuris, lebte zu Göttingen und Halle, zuletzt zu Paris, wo er 1767. ſtarb. — — Schriften: Hiſtoire naturelle de l'Islande, trad de l'Allemand. Par. 1751. 8. — Deſcription hiſt. & geogr. du Brabant Hollandois. ib. 1748. 12. — Dictionnaire des Monogrammes, trad. de l'allemand. ib. 1751. 8. — Hiſt. des anciennes revolutions &c. ib 1752. 12. — Hiſt. des Provinces unies. ib. 1755 &c VIII. 4 Jardin arbeitete mit daran. — Les Satyres de Rabener, trad. ib. 1754. IV. 12. —

a) Pütters Gelehrtengeſchichte der Univerſität Göttingen. p. 75. — Ej. Litteratur des deutſchen Staatsrecht. 2 Th. p. 22 ſq. — Weidlichs biogr. Nachr. 2 Th. p. 355-360. — Meuſel l. c.

Hiſt. naturalis Teredinis ſ. Xylophagi marini, ſpeciatim Belgici. Trai. 1733. 4. (2 Thlr. 16 gr.) b)

Chriſtian Gottlieb Selle, geb. 1748. zu Stettin; war Leibarzt des Biſchofs von Ermeland zu Heilsberg; iſt Prof. med. und Arzt bey der Charité zu Berlin; auch ſeit 1785. k. Leibarzt. — — Schriften: Rudimenta Pyrethologiæ methodicæ Berol. 1773. 8m. (1 fl. 30 kr.) — Philoſophiſche Geſpräche. ib. 1780. 8. — Medicina clinica, oder Handbuch der mediciniſchen Praxis. ib. 1781. gr. 8. Fünfte verbeſſerte Aufl. ib. 1789. gr. 8. (1 Thlr. 12 gr.) — Neue Beyträge zur Natur- und Arzneywiſſenſchaft. ib. 1782-86. III. gr. 8. — Unterſuchungen über die Natur und Behandlung des Kindbetterinnen-Fiebers; aus dem Franzöſ. des de la Roche, mit Anmerk. ib. 1786. 8. — Einleitung in das Studium der Natur und Arzneywiſſenſchaft. ib. 1787. 8. — Mehrere Abhandlungen und Ueberſetzungen. c)

Johann Salomo Semler, geb. den 18. Dec. 1725. zu Salfeld, wo ſein Vater Prediger war. Er kam 1743. nach Halle, wo er ſich 7. Jahre aufhielt. In den letzten Jahren lebte er in Baumgartens Hauſe, der ihn wie ſeinen Sohn liebte, und ihm verſchiedene Geſchäfte anwies; z. B. die Mitarbeit an den Nachrichten einer Halliſchen Bibliothek ꝛc. Nachdem er Halle verlaſſen, und ſich eine kurze Zeit in Salfeld aufgehalten hatte, kam er als Profeſſor nach Koburg, aber ohne Beſoldung; daher mußte er ſich kümmerlich mit Zeitungsſchreiben erhalten. Von hier kam er 1751. als Prof. hiſt. & poëſ nach Altdorf. Das folgende Jahr erhielt er den Ruf nach Halle, als Prof. theol. an des Chladenius Stelle, den er ſich aus Beſcheidenheit anfangs verbat, aber doch endlich auf Baumgartens Zureden annahm. Er kam wirklich 1753. dahin. Nach Baumgartens Tod wurde ihm 1757. das Directorium über das theologiſche Seminarium, und in der Folge auch über das damit verbundene pädagogiſche Inſtitut übertragen. Bey Gelegenheit der Bahrdtiſchen Händel wurde ihm beydes nach 20. Jahren abgenommen, und das erſtere dem D. Noeſſelt, das letztere aber dem damaligen Mag. Niemeyer überlaſſen. So ſehr es ihn kränkte, ſo blieb er doch in ſeinen übrigen

b) Pütters Gelehrtengeſch. der Univerſ. Göttingen. p. 85. — Saxii Onomaſt. T. VI. p. 457 ſq. — Hambergers gel. Deutſchland.
c) Meuſel l. c.

Digitized by Google

Berufsgeſchäften fleiſſig und getreu. — — Schriften: Erläuterung der ägyptiſchen Alterthümer. Breslau, 1749. gr. 8. (30 kr.) Iſt eigentlich Plutarchs Buch von der Iſis. — Anmerkungen zu Schatzens Auszug aus Montfaucons Alterthümern. Nürnb. 1757. fol. mit Kupf. (15 fl.) lat. und deutſch. — Allgemeine Welthiſtorie ꝛc. 19-30. Th. ib. 4. und Sammlung von Erläuterungsſchriften und Zuſätzen zur Welthiſtorie. 5. 6. Th. ib. 1760. 65. 4. — Baumgartens Ehrengedächtniß. ib 1758. gr. 4. (1 fl. 30 kr.) — Ej. Evangeliſche Glaubenslehre, mit Anmerkungen. ib. 1759. 60. III 4. (11 fl.) — Ej. Unterſuchung theologiſcher Streitigkeiten, mit Anmerkungen. ib. 1761-64. III. 4. (11 fl.) — Ej Auslegung des Briefs an die Hebräer ib. 1763. 4. (2 fl. 50 kr.) — Ej. Ausleg. der kleinen Briefe Pauli ꝛc. ib. 1767. 4. (3 fl. 45 kr.) — Auszug aus der Kirchengeſchichte der Chriſten ꝛc. ib 1762. IV. 8. (4 fl.) — Allgemeine Geſchichte der Oſt- und Weſtindiſchen Handlungsgeſellſchaften in Europa; aus dem Engl. mit Zuſätzen. ib. 1764. II. gr. 4. mit Kupf. (10 fl.) — Centuriæ Magdeburgicæ, ſ. hiſtoria eccleſ. N. Teſt. cum variis theologorum continuationibus ad hæc noſtra tempora. Norib. 1765 Vol. IV. Lib. I. 4m. — Joh. Jac. Wetsenii Prolegomena in N. Teſt. c. n. Halæ, 1764. 8m. (3 fl.) — Ej Lib. ad criſin atque interpretationem N. Teſt. &c. c. obſervat. ib. 1766 8. — Sammlung über die ſogenannten Beweißſtellen in der Dogmatik. ib. 1764. 68. II. St. 8 (2 fl. 15 kr.) — Inſtitutio brevior ad liberalem eruditionem theologicam. ib. 1765. 66. II 8m. (1 fl. 30 kr.) — Inſtitutio ad doctrinam chriſtianam ib. 1774. 8m. (4 fl.) — Hiſtoriæ eccleſ. ſelecta capita. ib. 1767-69. III. 8m. (6 fl. 45 kr.) — Novæ obſervationes, quibus ſtudioſius illuſtrantur potiora capita hiſtoriæ & religionis chriſtianæ, usque ad Conſtant. M. ib. 1784. 8. — Comment. de antiquo chriſtianorum ſtatu. ib. 1771. 72. II. II 8m. (2 fl. 45 kr.) — Apparatus ad liberalem N. Teſt. interpretationem. ib. 1767. 8m. (45 kr.) und Appar. ad lib. V. Teſt. interpretationem ib. 1773. 8m. (1 fl. 15 kr.) — Apparatus ad libros ſymbolicos eccleſiæ Lutheranæ. ib 1775. 8m (1 fl. 45 kr.) — Unterſuchung über die ſogenannte Offenbarung Johannis. ib. 1769. 8. (24 kr.) und neue Unterſuchung ꝛc. ib 1776. 8. Dagegen ſchrieben der Kanzler Reuß u. a. Theologen. — Sammlung von Lebensbeſchreibungen aus der brittiſchen Biographie. ib. 1754-70. X. gr. 8. (25 fl.) — Tertulliani Opera. ib. 1770-73. V. 8m.

Digitized by Google

(3 fl. 45 kr.) — Joh. Sleidans Reformationsgeſchichte, mit Zuſätzen. ib. 1771-73. IV. gr. 8. (15 fl.) — Abhandlung von der freyen Unterſuchung des Kanons. ib. 1771-74. IV. 8. (4 fl. 30 kr.) — Paraphraſis in epiſt. ad Romanos. ib. 1769. 8. (50 kr.) — In I. & II. ad Corinth. ib. 1770. 76. II. 8. (2 fl. 30 kr.) — In evangel. Johannis. ib. 1771. 74. II. 8. (2 fl. 45 kr.) — In epiſt. ad Galatas. ib. 1779 8. — In epiſt. Jacobi. ib. 1784. 8. — In epiſt. I. II. Petri. ib. 1783. 84. II. 8. (1 fl. 40 kr.) — Vorbereitung zur theologiſchen Hermeneutik. Halle, 1760-69. IV. St. 8. (2 fl. 15 kr.) — Eigene hiſtoriſch-theologiſche Abhandlungen. ib. 1760. 62. II. 8. (1 fl. 45 kr.) — Verſuch einer freyern theologiſchen Lehrart. ib. 1777. gr. 8. (3 fl.) — Verſuch eines fruchtbaren Auszugs aus der Kirchengeſchichte. ib. 1778. III. 8. — Beantwortung der Fragmente eines Ungenannten vom Zweck Jeſu und ſeiner Jünger. ib. 1779. 80. II. 8. — Sykes Paraphraſis des Br. an die Hebräer ꝛc. mit Zuſätzen. ib. 1779. 8. — Richard Simons kritiſche Geſchichte des neuen Teſt. mit Anmerk. ib. 1780. III. 8. — Desid. Erasmi Ratio ſ. methodus veræ theologiæ, c. n. ib. 1782. 8m. — Theologiſche Briefe. Leipzig, 1781. II. Samml. 8. (1 fl. 48 kr.) — Hiſtoriſche Abhandlungen über einige Gegenſtände der mittlern Zeit. Deſſau, 1782. gr. 8. (1 fl. 40 kr.) — Sammlung zur Geſchichte der Formſchneidekunſt in Deutſchland. VI. St. Leipz. 1782. gr 8. — Sammlung zur Geſchichte der Roſenkreutzer. ib. 1786-88. IV. St. 8. — Balth. Bekers bezauberte Welt, mit Vermehrungen. ib. 1781. II. 8. (4 fl. 30 kr.) — Neues Elementarwerk für die niedere Claſſen ꝛc. Halle, 1780. 81. VI. gr. 8. (9 fl.) — Verſuch chriſtlicher Jahrbücher, oder ausführliche Tabellen über die Kirchenhiſtorie bis 1500. ib. 1783. 86. II. 8. Gründlich und freymüthig; nur fehlen die Quellen. — Neue Verſuche, die Kirchenhiſtorie der erſten Jahrhunderte mehr aufzuklären. Leipzig, 1788. 8. — Zur Reviſion der kirchlichen Hermeneutik und Dogmatik. Halle, 1788. 8. (8 gr.) — Mehrere Abhandlungen. e)

Heinrich Chriſtian von Senkenberg, geb. den 19. Oct. 1704. zu Frankfurt, wo ſein Vater Doct. med. und Phyſicus war. Er ſtudirte ſeit 1719. zu Gieſſen, Halle und Leipzig; advocirte anfangs zu Frankfurt; wurde 1730. Kanzleydirector bey dem Gra-

e) Eigene Lebensbeſchreibung ꝛc. Halle, 1781-81. III. gr. 8. — Meuſel l. c.

ſen von Daun; 1735. Prof. iuris, Rath und Syndicus auf der neu errichteten Univerſität zu Göttingen; 1738. Regierungsrath und Prof. iuris primar. zu Gieſſen; lebte 1744. als geheimer Juſtizrath von Naſſau-Oranien zu Frankfurt, bis er 1745. den Ruf als Reichshofrath nach Wien erhielt. Hier ſtarb er den 31. Mai 1768. Er führte, da er noch zu Frankfurt war, mit J. U. von Cramer einen gelehrten Streit. — — Schriften: Melch. Goldasti Scriptores rerum Alemannicarum &c. ed. III. Francof. 1730. fol. — Selecta iuris & hiſtoriarum, tum anecdota, tum iam edita, ſed rariora. ib. 1734-42. VI. 8. (5 fl.) — Ge. Ad. Struvii Syntagma iuris feudalis; ed. XI. ib. 1734. 4. (1 Thlr. 16 gr.) — Franc. Frid. ab Andler Jurisprudentia qua publica, qua privata; ed. III. ib. 1731. fol. mit des Verfaſſers Leben. — Anfangsgründe der deutſchen Rechtsgelehrſamkeit ꝛc. Göttingen, 1737. 8. (24 kr.) — Juris feudalis primæ lineæ &c. ib. 1737. 8. — Corpus iuris feudalis Germanici, oder Samlung der deutſchen gemeinen Lehensgeſetze ꝛc. Gieſſen, 1740. gr. 8. (2 fl.) vermehrt von Eiſenhard. Halle, 1772. gr. 8. (4 fl.) — Corpus iuris german. publici ac privati hactenus ineditum. Francof. 1760. 66. II. fol. — Sammlung von ungedruckten und raren Schriften zur Erläuterung des Staats des gemeinen bürgerlichen und Kirchenrechts, wie auch der Geſchichte von Deutſchland ꝛc. ib. 1745-51. IV. 8. (1 fl. 45 kr.) — Meditationes ex univerſo iure & hiſtoria. Gieſſæ, 1740. 8. (1 fl. 30 kr.) — Brachylogus iuris civilis, ſ. Corpus legum paulo poſt Juſtinianum conſcriptum &c. Francof. 1743. 4. (1 fl. 30 kr.) — Sammlung der Reichsabſchiede. ib. 1748. IV. fol. (8 Thlr.) — Abhandlung von der kaiſ. höchſten Gerichtsbarkeit in Deutſchland. ib. 1760. 4. mit Kupf. (1 fl. 45 kr.) — Einleitung zu der ganzen in Deutſchland üblichen Rechtsgelehrſamkeit. Nördlingen, 1764. 8. (45 kr.) — Tr. de iudicio Camerali hodierno. Vindob. 1764. 8m. (1 fl.) — Viſiones diverſæ de collectionibus legum germanicarum. Lipſ. 1765. 8m. (1 fl. 45 kr.) — Tr. de iure primariarum precum &c. ed. fil. R. C. de Senckenberg. Francof. 1784. 4. — Mehrere Deductionen, Diſſertationen und Abhandlungen. c)

c) Sein Leben ꝛc. (lat.) von ſeinem Sohn, Renatus Carl, Heſſiſchen Rath zu Gieſſen, nebſt einem Verzeichniß ſeiner Schriften. Frankf. 1782. 4m. Bruckeri Pinacotheca viror. illuſt. Decas IV. — Götten jetztleb. gel.

Renatus Leop. Chriſtian Carl von Senkenberg, des vorigen Sohn, geb. 1751. Regierungsrath zu Gieſſen, auch Canonicus zu Lübek und Hameln; legte ſeine Regierungs-Rathsſtelle nieder, und privatiſirte zu Gieſſen. — — Schriften: Meditationum iuridico-hiſtoricarum ſpecimina III. Gieſſæ, 1782. 8. — Vita patris &c. Francof. 1782. 4m. — Polydori Nemæi Carmina, lat. & gr. ib. 1785. 8. — Gedichte eines Chriſten. ib. 1787. 4. — Supplementum ad M. Lipenii Bibliothecam realem iuridicam &c. Lipſ. 1787. 89. II. fol. — Meditationes maximam partem iuridicæ &c. Wezlariæ, 1789. 8. f)

Anton Bauderon de Senecè oder Seneçai, geb. den 27. Oct. 1643. zu Macon, wo ſein Vater Lieutenant general war, der ihn auch ſorgfältig erzog. Er ſtudirte zu Paris; wurde 1673. erſter Kammerdiener bey der Gemalin Ludwigs XIV. Maria Thereſia. Nach deren Tod 1683. nahm ihn die Herzogin von Angoulême mit ſeiner zahlreichen Familie zu ſich. Bey dieſer genoß er 30. Jahre lang eine gelehrte und angenehme Ruhe. Nach ihrem Tod 1713. kehrte er nach Macon zurück, wo er den 31. Oct. 1728. ſtarb. — — Man hat von ihm: Satyres; Epigrammes und andere Gedichte. Vorzüglich ſchätzt Voltaire ſeine Erzählung vom Kaimac ꝛc., die aber aus ſeiner Sammlung ausgelaſſen iſt.

Johann Senebier, Prediger und Bibliothekar zu Genf. — — Schriften: Theſes theologicæ contra polygamiam. Genevæ, 1764. 4m. (24 kr.) Franzöſ. ib. 4. (20 kr.) — Arithmetique &c. Lauſanne, 1774. 4. (2 fl. 30 kr.) — l'Art d'obſerver. Genève, 1775. II. 8. (1 fl. 30 kr.) Deutſch von J. F. Gmelin. Leipz. 1776. II. 8. (2 fl. 15 kr.) — Catalogue raiſonné des Manuſcrits, conſervés dans la Bibliotheque de Genève. ib. 1779. III. 8m. (1 fl. 24 kr.) — Eloge hiſtorique d'Alb. de Haller, avec un Catalogue de ſes ouvrages, ib. 1778. 8m. (30 kr.) — Analytiſche Unterſuchungen über die Natur der brennbaren Luft; aus dem Franzöſ. mit Anmerkungen von Lorenz Crell. Leipz. 1785. 8.

Europa. 2 Th. p. 309-311. 3 Th. p. 810. 812. — Weidlichs zuverläſſige Nachr. 2 Th. p. 87-134. — Pütters Litteratur des D. Staatsrechts. 1 Th. p. 447-456. — Saxii Onomaſt. T. VI. p. 375.

f) Weidlichs biogr. Nachr. 3 Th. p. 301 ſq. —

Digitized by Google

Georg Serpilius geb. 1668. zu Oedenburg in Ungarn. Er studirte zu Leipzig; wurde zuletzt Superintendent zu Regensburg, wo er 1723. starb. — — Man hat von ihm: Lieder-Concordanz. Dresden, 1696. 4. (1 Thlr. 16 gr.) — Lebensbeschreibung der biblischen Scribenten, von Moses bis Daniel. ib. 1708-25. XV. 8. (4 Thlr. 10 gr.)

de la Serre, ein Freygeist und Lieutenant im oesterreichischen Erbfolgekrieg, wurde als Spion in einer Mönchskutte ergriffen, und den 16 Apr. 1748. zu Mastricht gehenkt. Vor seinem Tod widerrief er seine freygeisterische Spöttereien, und zeigte ernstliche Reue vor dem Prediger der wallonischen Gemeinde und in Gegenwart einiger Zeugen. Man liest diesen Widerruf in der Bibl. raisonnée. T. XLI. P. II. p. 475. und in den Hamb. gel. Berichten 1749. XVII. St. — — Unter seinen Schriften, zu welchen er sich bekannte, ist besonders zu merken: La vraie religion demontrée par l'Ecriture S. trad. de l'Anglois de Gilbert Burnet. Lond. 1745. 8. Auch unter der Aufschrift: Examen de la religion, dont on cherche l'eclaircissement de bonne foi, attribué a Mr. de St. Evremont. Trevoux, 1745. 12. Deutsch: Die wahre Religion, oder Religionsprüfung ꝛc. Frankf. 1747. 8.

Jacob Hyacinth Serry geb. zu Toulon, wo sein Vater Arzt der k. Flotte war. Er studirte zu Paris anfangs die Humaniora und Jurisprudenz, hernach die Theologie; trat noch als Jüngling zu Marseille in den Dominicaner- oder Predigerorden, und predigte zu Paris mit grossem Beyfall. Sein General berief ihn 1690. nach Rom, wo er zum Consultor bey der Congregatione indicis librorum prohibitorum ernennt wurde. Dabey begleitete er bey einigen Cardinälen noch andere Bedienungen. Er kam 1696. nach Paris zurück; wurde 1697. Doctor der Sorbonne, und Prof. theol. primar. zu Padua. Hier lehrte er mit vielem Beyfall, und starb 1738. — — Schriften: Hist. congregationum de auxiliis divinæ gratiæ sub pontif. Clemente VIII. & Paulo V. Lib IV. Lovanii, 1700. fol. (6 Thlr. 12 gr.) Von dem Jesuiten Augustin le Blanc. — Serry lieferte dazu: Addenda &c. ib. eod. fol. Das gelehrte Werk veranlaßte mehrere Streitschriften, unter welchen vorzüglich zu merken: Hist. controversiarum de div. gratiæ auxiliis sub pontif. Sixto V. Clem. VIII. & Paulo V. Lib. VI. Antwerp. 1705. fol. Der Jesuit zu Antwerpen, Levinus de Meyer, hatte sich

Digitized by Google

hier unter dem Namen Eleutherius versteckt. Er lies das Werk zu Brüssel 1715. fol. unter seinem Namen wieder auflegen; und suchte die Antwort des Serry, die zu Amsterdam 1709. fol. herauskam, zu widerlegen. Der Streit mit den Jesuiten dauerte noch lang fort, zumal da Serry die Jesuiten in China der Abgötterei beschuldigte. — Exercitationes hist. criticæ, Polemicæ de Christo eiusque matre Virgine &c. Venet. 1719. 4. (2 Thlr.) — Augustinus, divo Thomæ conciliatus, in quæstione de gratia primi hominis & angelorum. Patavii, ed. II. 1724. 8m. — Prælectiones theologiæ dogmat. polem. scholasticæ. Venet. 1745. V. 4. (12 Thlr.) Von Manetti mit des Verfassers Leben herausgegeben, obgleich die Jesuiten den Druck sehr zu hindern suchten. g)

Anton Ashley Cooper Graf von **Shaftesbury** geb. den 16 Febr. 1671. zu London, wo sein Großvater Großkanzler war. Er wurde mit der gröſten Sorgfalt erzogen, und legte sich, so lang er lebte, mit allem Eifer auf die Studien. Sich zum Staatsmann mehr zu bilden, besuchte er die vornehmsten Europäischen Höfe. Auf seiner Reise nach Holland 1698. hatte er mit Bayle, le Clerc u. a. Gelehrten Unterredungen. Unter K. Wilhelm sollte er Staats-Secretär werden; er schlug es aber aus. Unter der K. Anna verlohr er die Vice-Admiralsstelle von Dorset, welche seine Familie durch 3 Geschlechter bekleidete. Er starb den 4 Febr. 1713. — — In seinen Schriften redet er zu frey und nachtheilig gegen die Religion. Unter diesen sind die Characteristiks of Men, Manners, opinions and Times. &c. vorzüglich zu merken, welche Brown, Kaplan des Bischofs von Carlisle, widerlegte. — Sein Buch über Verdienst und Tugend, hat Diderot neu bearbeitet. Man hat davon eine deutsche Uebersetzung, 1 Theil, Leipzig, 1780. 8. (50 kr.) Auch von den Philosophischen Werken. ib. 1776-79. III. 8. (6 fl.) h)

Johann **Sharp** geb. den 16 Febr. 1644. zu Bradfort in England. Er war Dechant zu Norwich, und zuletzt, nach andern wichtigen Bedienungen, 1691. Erzbischof zu York; starb den 2 Febr. 1713. Ein gelehrter Casuist. — — Man hat von ihm Predigten in 7 Bänden; u. a. Schriften.

---

g) Niceron. 18 Th. p. 54-69.
h) Chaufepié h. v. — Saxii Onomast. T. V. p. 533 sq.

Thomas Shaw, von Kent gebürtig; ein Theolog, Prof. gr. L. und Rector des Edmunds-Collegii zu Oxford; zuletzt Pfarrer zu Bramley in Hamshire, auch Mitglied der Londner Societät; starb den 15 Aug. 1751. Er wurde durch seine Reisen nach Asien und Afrika berühmt, da er 1727. ꝛc. das nördliche Afrika, Aegypten, Syrien, Palästina und Arabien durchzog, ehe er seine Stelle zu Oxford übernahm. — — Man hat davon die Beschreibung: Travels, or Obſervations relating to ſeveral parts of Barbary and the Levant &c. Oxford, 1738. fol. Supplement dazu, ib. 1746. fol. Ed. II. Lond. 1757. II. 4m. mit den Supplementen. Französisch, Haye, 1743. II. 4m. m. K. (9 Thlr.) Deutsch von Joh. Heinr. Merk: Reisen oder Anmerkungen verschiedener Theile der Barbarei und der Levante. Leipz. 1765. gr. 4. m. K. (9 fl.) Holländisch, Utrecht, 1773. II. 4. Sehr lesenswürdig und schätzbar. i)

Johann Sheffield Herzog von Bukingham geb. 1646. zu London. Er diente zur See gegen die Holländer; that unter Turenne einen Feldzug, und bekam hernach das Commando über die Flotte, welche die Engländer gegen Tanger ausschickten. Bey Hof stund er in so grossem Ansehen, daß ihm die K. Anna die Stelle eines Großkanzlers anbot, die er sich verbat. Er starb den 24 Febr. 1721. æt. 75. — — Man schätzt noch seine Gedichte, Satyren und Abhandlungen, die in 2 Bänden zusammengedruckt sind. Seine Versuche in der Dichtkunst sind ins Französische übersetzt.

Wilhelm Sherlok geb. 1640. Er wurde stuffenweis Doct. theol. und Professor; 1691. Decan zu St. Paul in London; zuletzt, nachdem er dem K. Wilhelm III. den Eid der Treue geschworen hatte, k. Ordinarprediger. Er starb den 19 Jun. 1707. zu Hamstead in Middlesex. Ein gründlicher Theolog und mächtiger Widersacher der Independenten und Katholiken unter Jacob II. — — Schriften: Von der Vorsehung, französisch übersetzt. Haye, 1721. 8. (16 gr.) Deutsch, Hamb. 1726. und 1732. 8. (8 gr.) — Vom Tod; französisch, Berlin, 1695. 8. (8 gr.) Amst. 1712. 8. (12 gr.) Deutsch, Leipz. 1695. 8. (6 gr.) Braunschw. 1740. 8. (10 gr.) — Vom jüngsten Gericht; franz. Amst. 1712. 8. (12 gr.) Deutsch, Lübek, 1746. 8. (14 gr.) — Von der Unsterblichkeit der Seele;

---

i) Meuselii Bibl. hist. Vol. III. P. I. p. 136 sqq. — Saxii Onomast. T. VI. p. 560 sq. der ihn aber zum Arzt macht.

Digitized by Google

franz. Amſt. 1738. 8. (20 gr.) — Zeugniſſe von den wichtigſten Grundwahrheiten der chriſtlichen Religion. Berlin, 1744. 8. (1 fl.) — Von den gottesdienſtlichen Verſammlungen der Chriſten ꝛc. Roſtok, 1763. 8. (3 fl.) — Heilige Reden. Braunſchw. 1756 - 62. IV. 8. (2 fl. 24 kr.) Franzöſiſch, Haye, 1728. II. 8. (1 Thlr. 8 gr.) ꝛc. k) Deſſen Sohn

Thomas Sherlok, war Doct. theol. Lord und Biſchof zu Bangor. Man hat von ihm: L'uſage & les fins de la Prophetie dans les divers ages du monde, in 6 Predigten; aus dem Engliſchen. Amſt. 1729. und 1733. 8. (18 gr.)

David Chriſtoph Seybold geb. den 26 Mai 1747. zu Brakenheim im Würtembergiſchen, wo ſein Vater Stadt- und Amtsſchreiber war. Er durchlief, nachdem er einen guten Grund in den niedern Schulen gelegt hatte, ſeit 1761. die niedere Klöſter, und kam nach 4 Jahren in das theologiſche Stift zu Tübingen. Hier erhielt er 1767. die Magiſterwürde. Er reiſ'te 1769. nach Sachſen, da er ſich der ſchönen Litteratur und vorzüglich der griechiſchen Sprache gewidmet hatte; kam 1770. als Prof. extraord. nach Jena; 1774. als Profeſſor und Rector an das Gymnaſium zu Speier; 1776. als Profeſſor und Rector an das Gymnaſium zu Grünſtadt; 1779. als Profeſſor an das Gymnaſium zu Buchsweiler im Elſaß. — — Schriften: LUCIANI Opuſcula ſelecta, gr. c. notis. Gothæ, 1773. 4. und 1785. 8m. (1 fl. 30 kr.) — Chreſtomathia poëtica græco-lat. Lemgov. 1775. 8. — Anthologia hiſtorica græco. lat. ſ. Excerpta ex hiſtoriæ gr. & rom. ſcriptoribus. Lipſ. 1777. 8. — Anthologia rom. poëtica. ib. 1778. 8. — Predigten des M. Sebaldus Nothankers. ib. 1774. 76. II. 8. — Die Werke der Philoſtrate, aus dem Griechiſchen. Lemgo, 1776. 77. II. gr. 8. — Polybs Geſchichte, aus dem Griech. mit Anmerk. ꝛc. ib. 1779 - 83. IV. gr. 8. — Deutſche Chreſtomathie zur Bildung des Herzens und Geſchmacks. Leipz. 1777. und 1786. 8. — Einleitung in die griech. und röm. Mythologie. ib. 1779. und 1784. 8. — Reſſenſtein, oder die Geſchichte eines deutſchen Officiers. Leipz. 1778. 79. II. 8. — Hartmann, eine würtembergiſche Kloſtergeſchichte. ib. 1778. 8. — Ephemeriſcher Almanach ꝛc. Baſel, 1781. 82. II. 8. — Geogr. phi., Geſchichte und Statiſtik. Lemgo, 1785. 86. IV. 8. Die 2 erſtern

k) Cf. Bambergers Anecdoten von engliſchen Gel. 2 B. p. 121.

Digitized by Google

Bände sind vom Prediger Ulrich in Berlin. — Historisches Handbuch auf alle Tage im Jahr. Reutlingen, 1788. 8. — Mehrere Abhandlungen, Programme, Recensionen ꝛc. l)

Johann Friedrich Seyfart geb. 1727. zu Halle; daselbst Auditeur des Regiments Anhalt-Bernburg; starb den 30 Jun. 1786. — — Schriften: Allgemeine Geschichte der Länder und Völker von Amerika. Halle, 1752. 53. II gr. 4. — Beschreibung der Balearischen und Pithyusischen Inseln. Frankf. 1755. 4. — Deutscher Reichsproceß aus dem Codice Fridericiano &c. Halle, 1756. II. 4. (4 fl. 45 kr.) — Geheime Briefe des Mylord Bolingbroke ꝛc. aus dem Französ. ib. 1756. 8. — Der gegenwärtige Staat von Holland. Nürnb. 1756. 8. (1 fl. 12 kr.) und von England. ib. 1757. 8. (1 fl. 12 kr.) — Geschichte des seit 1756. in Deutschland geführten Krieges. Frankf. 1759-65. VI. 4. mit illumin. Charten. (27 fl.) — Leben des Grafen von Brühl. Augsb. 1764. 8. — Leben des John Wilkes. 1765. 8. — Leben Friedrichs II. K. in Preussen. Frankf. 1759-70. IX. 8. und Lebens- und Regierungsgeschichte Friedrichs II. K. in Preussen. Leipz. 1785. 86. II 8. — Leben Kaiser Franz I Nürnb. 1768. 8. (1 fl. 15 kr.) — Leben der Kaiserin Maria Theresia ꝛc. 1781. 8. — Voltärs geheime Briefe. 1765. 8. — Geschichte des 1778. entstandenen Krieges. Leipz. 1779. 80. II. 8. ib. vermehrt 1781. 8. — Beschreibung der Insel Minorka ꝛc. ib. 1782. 8. — Neue genealogisch-historische Nachrichten, vom 148-168 Theil. ib. 1774-77. 8. — Mehrere Abhandlungen. m)

Johann Christian Siebenkees geb. den 20 Aug. 1753. zu Wöhrd bey Nürnberg. Er studirte seit 1770-76. zu Altdorf und Goettingen; wurde 1776. Prof. iuris extraord. zu Altdorf, aber er machte noch eine Reise nach Sachsen; wurde 1778. Doctor, und 1779. Prof. ordin. — — Schriften: Deductions-Bibliothek von Deutschland. Nürnb. 1780-83. IV. gr. 8. Holzschuher arbeitete an den 2 erstern Theilen. — Allgemeine juristische Bibliothek. ib. 1781-86. VI. gr. 8. Malblanc arbeitete mit daran. — Juristisches Magazin. Jena, 1782. 83. II. 8. und neues juristisches Magazin. Anspach, 1784. 8. — Beyträge zum deutschen Recht. Nürnb. 1786-88. III. 8. (1 fl. 30 kr.) — Von der Intestaterbfolge nach dem Nürnbergischen Recht. ib. 1787. 8. n)

---

l) Meusel l. c.
m) Meusel l. c.
n) Weidlichs biogr. Nachr. 2 Th. p. 363 sqq. — Meusel l. c.

Digitized by Google

Johann Siebmacher ꝛc. — — Groſſes und vollkommenes Wappenbuch. Nürnberg, 1772 - 83. VI. fol. mit 6 Supplementen.

Sigault ꝛc. ein berühmter Geburtshelfer zu Paris. Er ſchlug 1768. zuerſt bey ſchweren Geburten die Schaambeintrennung vor, und zeigte 1777. an der Suchot davon eine glückliche Probe.

Georg Chriſtoph Silberſchlag geb. 1731. zu Aſchersleben; war Prediger bey der Dreyfaltigkeitskirche und Inſpector der Realſchule in Berlin; iſt ſeit 1780. General-Superintendent der Altmark und Prieguiz, auch Inſpector und Paſtor der Domkirche zu Stendal. — — Schriften: Neue Theorie der Erde, oder Unterſuchung der urſprünglichen Bildung der Erde, nach den Berichten der H. Schrift und den Grundſätzen der Naturlehre und Mathematik. Berlin, 1764. 4. m. K. (1 fl.) — Vom wahren Chriſtenthum und deſſen Gründen und Eigenſchaften. ib. 1777. II. 8. — Antibarbarus, oder Vertheidigung der chriſtlichen Religion ꝛc. gegen die Einwürfe neuerer Zeiten. ib. 1778. 79. II. 8. — Mehrere Abhandlungen. o) Deſſen Bruder

Johann Jeſajas Silberſchlag geb. 1721. zu Aſchersleben; Ober-Conſiſtorialrath, Prediger bey der Dreyfaltigkeitskirche, (war Director der Realſchule) Oberbaurath und Mitglied der k. Akademie der Wiſſenſchaften zu Berlin. — — Schriften: Abhandlung vom Waſſerbau an Strömen. Leipz. 1766. 8. — Hydrotechnik oder der Waſſerbau. ib. 1772. 73. II. 8. — Geogonie, oder Erklärung der moſaiſchen Erderſchaffung, nach phyſikaliſchen und mathematiſchen Grundſätzen. Berlin, 1780. II. 4. Vertheidigte Geogonie, oder 3ter Theil. ib. 1783. 4. — Chronologie der Welt, berichtigt durch die H. Schrift. ib. 1783. gr. 4. — Die Lehre der H. Schrift von der H. Dreyeinigkeit. ib. 1783. 8. verbeſſert, ib. 1783. 8. — Von der Dreyeinigkeit. ib. 1784. 86. III. 8. — Die wahre Beſchaffenheit der Leidensgeſchichte J. Chriſti. Stendal, 1787. 8. — Einige Predigten und Abhandlungen. p)

Johann Jacob Simler geb. 1716. zu Zürich; daſelbſt Zuchtherr und Inſpector der Alumnen, ſtarb 1786. — — Schriften: Sam-

o) Meuſel l. c.
p) Meuſel l. c.

Digitized by Google

lungen alter und neuer Urkunden zur Beleuchtung der Kirchengeſchichte, vornemlich des Schweizerlandes. Zürich. 1757. 67. II. 8m. (4 fl. 30 kr.) — Von dem Regiment der löblichen Eidgenoſſenſchaft; 2te Aufl. ib. 1735. 4. (2 fl.)

Chriſtian Ernſt Simonetti geb. den 30 Oct. 1700. zu Berlin. Er wurde anfangs Prediger zu Quedlinburg, und 1737. Superintendent; 1738. Prof. philoſ. und Prediger der Jacobskirche zu Goettingen; 1749. Prof. theol. extraord. zu Frankfurt an der Oder; 1760. Archidiaconus an der Marienkirche, endlich Conſiſtorialrath. Er ſtarb den 20 Jan. 1782. — — Schriften: Anweiſung zur geiſtlichen Beredſamkeit. Goettingen, 1742. 8. (24 kr.) — Der ehrliche Mann. ib. 1745. 8. (24 kr.) — Der Character eines Geſchichtſchreibers. ib. 1746. gr. 4. (1 fl. 15 kr.) — Der Character eines rechtſchaffenen Theologen. Leipz. 1747. gr. 4. (1 fl. 15 kr.) — Gedanken über die Lehre von der Unſterblichkeit und dem Schlafe der Seele. Goettingen, 1747. 48. II. gr. 8. (45 kr.) — Sammlung vermiſchter Beyträge zum Dienſt der Wahrheit, Vernunft, Freyheit und der Religion. Frankf. 1749. 51. II. gr. 8. (2 fl.) — Bemühungen des vernünftigen Menſchen. ib. 1752. 54. II. gr. 8. (1 fl. 30 kr.) — Predigten über verſchiedene Wahrheiten des vernünftigen Gottesdienſtes der Chriſten. ib. 1750-62. VI. 8. (4 fl.) — Bußpredigten. ib. 1751. 8. (30 kr.) q)

Johann Simonis geb. 1699. zu Smalcalden, ſtarb 1768. als Prof. der Kirchengeſchichte und der Alterthümer am reformirten Gymnaſium zu Halle. — — Schriften: Leusdenii Compend. gr. N. Teſtamenti. Halæ, 1753. 8. (30 kr.) — Onomaſticum Vet. Teſtamenti. ib. 1741. 4. (2 fl. 30 kr.) — Onomaſticum N. Teſt. & librorum V. Teſt. apocryphorum. ib 1762. 4. (1 fl. 12 kr.) — Biblia hebraica manualia. ib. 1752. 8m. (5 fl.) — Lexicon manuale hebraicum & chaldaicum. ib. 1756. und 1771. 8m. (6 fl.) — Obſervationes in hoc Lexicon. ib. 1762. 8m. — Lexicon manuale græcum. ib. 1766. 8m. (4 fl.) — Arcanum formarum nominum hebr. linguæ. ib. 1735. II. 4. (2 fl. 15 kr.) — Introductio grammatico-critica in linguam gr. ib. 1752. 8m. (56 kr.) — in linguam hebr. ib. 1753. 8m. (56 kr.) — Vorleſungen über die chriſtlichen Alter-

q) Pütters Geſchichte der Univerſ. Goett. §. 45. — Hambergers gelehrtes Deutſchland.

Digitized by Google

thümer, nach Baumgartens Breviar. antiquitatum christ. ib. 1769. 8. (1 fl.) Mit des Verfassers Leben von Mursinna herausgegeben. r)

J. B. von Sind, kurkölnischer Oberster und erster Stallmeister. — — Vollständiger Unterricht in den Wissenschaften eines Stallmeisters. Gotha, 1770. gr. 8. vermehrt und verb. Goettingen, 1775. gr. 8. — Einige Roßarznei- und zur Pferdezucht gehörige Bücher. ꝛc. s)

Johann Rudolph Sinner geb. 1730. zu Bern; daselbst Bibliothekar; hernach seit 1776. Alt-Landvogt von Erlach; starb den 28 Febr. 1787. — — Schriften: Catalogus codicum MStor. Bibliothecæ Bernensis, annotationibus criticis illustratus. Bernæ, 1760-72. III. 8. — Catal. librorum impressorum Bibl. Bernensis. ib. 1764. II. 8. — Les satyres de Perse, avec des notes. ib. 1765. 8. — Voyage historique & litteraire dans la Suisse occidentale. ib. 1781. II. 8. Deutsch: Historische und litterarische Reise durch das abendländische Helvetien. Leipz. 1782. II. gr. 8. — Versuch über die Lehren der Seelenwanderung, (französisch) Bern, 1771. 8. Deutsch, Leipz. 1775. 8. ꝛc. t)

Christian Friedrich Sintenis geb. zu Zerbst; daselbst Kirchenrath und zweyter Prediger an der Dreyfaltigkeitskirche. — — Schriften: Menschenfreuden ꝛc. Wittenb. 1778. 79 III. 8. Auch unter der Aufschrift: Das Buch für Familien, ein Pendant zu den Menschenfreuden. — Reden im Menschenton. Berlin, 1779. III. 8. — Waldro, der letzte Vater in der Reihe der Edeln. Halle, 1781. III. 8. — Das Buch für Traurige. Wittenb. 1781. 82. II. 8. — Predigten. Leipz. 1785. II. 8. — Theodor, oder über die Bildung der Fürstensöhne. Berlin, 1785. II. 8. u)

Philipp Skelton ꝛc. — — Die geoffenbahrte Deisterei. Braunschw. 1756. II. gr. 8. Englisch. Lond. 1749. II. gr. 8. — Predigten ꝛc. Leipz. 1765. gr. 8. (1 fl.)

Johann Philipp Slevogt, Pauls Sohn, geb. den 27 Febr. 1649. zu Jena. Er studirte hier, und wurde 1680. Prof. philos. ord. und iuris extraord. aber das folgende Jahr ordinarius;

r) Hamberger l. c. — Saxii Onomast. T. VI. p. 385 sq.
s) Meusel l. c.
t) Meusel l. c.
u) Meusel l. c.

1695. an Lynkers Stelle Präsident der juristischen Collegien; auch 1719. Hofrath. Er starb den 27 Jan. 1727. zu Jena. — — Schriften: Dissertationes acad. Jenæ, 1688. 4. (2 Thlr. 8 gr.) — Opuscula iuris ecclesiastici. Lipſ. 1746. 4. (45 kr.) — Inscriptiones varii generis. Jenæ, 1724. 4. (24 kr.)

Johann Adrian Slevogt, des vorigen Bruder, geb. 1653. zu Jena; wurde daselbst 1695. Prof. Anat. Chirurg. & Botanices; 1722. Prof. med. pract. & chem. Er starb den 29 Aug. 1726. und machte sich durch einige Schriften berühmt. Dessen Sohn

Gottlieb Slevogt geb. 1694. zu Jena. Er wurde daselbst Doct. iuris und Hofgerichts-Advocat, zuletzt Prof. iuris. Er starb 1732. æt. 38. — — Schriften: Tr. de sepulturis imperatorum & electorum. Jenæ, 1721. 8. (40 xr.) — Casus forenses selecti ex actis iudicialibus. ib. 1723. 4. (1 fl. 15 kr.) — De sectis & philosophia JCtorum. ib. 1724. 4. — Opuscula iuris sacri & civilis. ib. 1722. 4. — Von den Altären. ꝛc. x)

Hans Sloane, ein englischer Ritter oder Ritter-Baronet, geb. 1660. zu Killelagh in Irland. Mit dem größten Eifer untersuchte er die Werke der Natur und die berühmtesten Kabinete. Er gieng zu dem Ende 1687. mit dem Herzog Albemarle, der zum Gouverneur von Jamaica ernennt wurde, als Leibarzt zu Schiff, besuchte die Caraibische Inseln, und stellte besonders zu Jamaica seine Untersuchungen an. Nach dem Tod des Herzogs kam er 1689. wieder nach Engelland zurück, und brachte über 800 theils getrocknete, theils gezeichnete Gewächse mit. Man wählte ihn, an Newtons Stelle, als Präsident der k. Societät zu London. Auch wurde er Mitglied der k. Akademien zu Paris und Berlin; Docktor und Prof. honorarius zu Edinburg. K. Georg I. ernennte ihn zu seinem ersten Leibarzt, und erklärte ihn zum Baronet. K. Georg II. behielt ihn in gleicher Würde bey. Er starb den 11 Jan. 1753. æt. 93. zu Chelsea. Seine Bibliothek belief sich auf 50000 Bände. Sein kostbares Naturalien-Cabinet soll der König oder das Parlement für 20000 Pf. St. gekauft haben. — — Schriften: Reise nach Island, Madera, Barbados, Nieves, St. Christoph und Jamaica ꝛc. in englischer Sprache. London, 1707. und 1726.

x) Juglers Beytr. zur jurist. Biogr. 2 Th. 1. 306-411. — Saxii Onomast. T. VI. p. 276.

II. Fol. Für die Naturkunde ſehr wichtig. — Catalogus plantarum, quæ in inſula Jamaica proveniunt. ib. 1696. 8. (1 Thlr.) Iſt eigentlich ein Prodromus vom erſtern Werk. y)

Wilhelm Smellie, ein berühmter Accoucheur zu London, ſtarb 1763. Er erfand eine bequeme Zange für die Geburtshülfe. — — Schriften: Treatiſe on the theory and practice of Midwifery. London, 1752. 8. Deutſch: Theoretiſche und practiſche Abhandlung von der Hebammenkunſt. Altenburg, 1755. 8. (1 fl.) Dazu gehört: Collection of caſes and obſervations on Midwifery. Lond. 1754. 8. Beide Werke wieder aufgelegt, ib. 1766. III. 8. Deutſch, Altenb. 1763. 70. II. 8. (2 fl.) — Set of anatomical tables. Lond. 1754. und 1761. Fol. max. Deutſch: Anatomiſche Tafeln, nebſt Erklärung und einem kurzen Begriff von der Hebammenkunſt. Nürnberg, 1758. gros real Fol. (15 fl.) — Collection of prœnatural caſes and obſervations in Surgery. Lond. 1768. 8. ꝛc. z)

Jahann Smith geb. 1659. war Canonicus zu Durham; ſtarb den 30 Jul. 1715. zu Oxford. Ein engliſcher Theolog und Hiſtoriker ꝛc.. — — Sein Sohn edirte: Bedæ Venerabilis Hiſtoria eccleſ. gentis Anglorum Lib. V. cum reliquis operibus hiſtoricis (patris) Cantabr. 1722. Fol. — Predigten ꝛc. a)

Wilhelm Smith ꝛc. — — New voyage to Guinea &c. Lond. 1744. und 1750. 8. m. K. Franzöſiſch: Nouveau vayage de Guinée &c. Paris, 1791. II. 12. m. K. Der Verfaſſer wurde von der oſtindiſchen Geſellſchaft zu London, als ein Mitglied derſelben, nach Guinea geſchickt, ihre daſige Beſitzungen zu beſchreiben. Bey den angeführten Ausgaben fehlen die 30 Tabellen; auf welchen alles deutlich vorgeſtellt iſt. Sonſt enthält das Buch nützliche Bemerkungen. — Hiſt. of the Province of New-York. Lond. 1757. 8. ib. 1776. 8. Franzöſiſch, Paris, 1767. 8. b)

Thomas Smollet geb. 1720. zu Cameron in Schottland. Er legte ſich mehr auf die Geſchichte, als auf die Medicin; machte verſchiedene Reiſen, und ſtarb den 21 Oct. 1771. in Italien. Seine Freunde ſetzten ihm ein Monument. — — Schriften: Abhandlung

---

y) Blumenbachii Introd. in hiſt. med. litt. p. 328. — Meuselii Bibl. hiſt. Vol. III. P. I. p. 326 ſq.

z) Blumenbachii Introd. in hiſt. med. litt. p. 439 ſq.

a) Chaufepié h. v. — Saxii Onomaſt. T. VI. p. 357.

b) Meuselii Bibl. hiſt. Vol. III. P. I. p. 173 ſq. 380.

Digitized by Google

von den Bädern zu Bath. 1752. 8. — Kurze Geſchichte der Reiſen ꝛc. in 7. Duodezbänden. — Geſchichte von England ꝛc. engliſch 1757. IV. 4. Franzöſiſch durch Targe. XIX. 12. Auch durch Boulard. 1788. 4. Intereſſant. — Einige Romane, z. B. Roderich Random ꝛc. 1748. II. 12. fortgeſetzt von William Pikle, 1751. IV. 12. — Lancelot Greaves, 1762. II. 12. — Humphrey Klinker, 1771. III. 12. — Einige Satyren und Schauſpiele. — Er überſetzte ins Engliſche: Den Don-Quixotte, Gilblas und Telemach.

Abel Socin geb. den 16 Jan. 1729. zu Baſel; war Heſſen-Hanauiſcher Oberhofrath und Leibarzt, auch Prof. med. & phyſ. am Gymnaſio zu Hanau; iſt ſeit 1778. Zweyhundertmann zu Baſel. — — Hauptſchrift: Anfangsgründe der Electricität ꝛc. Hanau, 1777. gr. 8. (10 gr.) verbeſſert ib. 1779. gr. 8.

Peter Joſeph de la Pimpie de Soignac geb. 1687. zu Montpellier. Er hielt ſich eine Zeitlang in Polen auf, und ſtarb 1773. zu Nancy, als Mitglied der daſigen Akademie und Staats-Secretär des Stanislaus, Königs in Polen. — — Hauptſchrift: Hiſt. de Pologne. Amſt. 1751. V. 8. (6 fl.) unvollendet; zu redneriſch. Deutſch, Halle, 1763. 65. II. gr. 4. (6 fl.) — Sonſt hat man von ihm: Recreations litteraires. 1723. 12. — Amuſemens des Eaux de Schwalbach. 1738. 8. — La Saxe galante. 1732. 12. — Quatrains, ou Maximes ſur l'Education. 1738. 12. &c.

Johann Baptiſta Sollier, ein Jeſuit ꝛc. — — De patriarchis Alexandrinis. Pariſ. 1713. 4m. — Arbeitete mit an den Actis Sanctorum.

Friedrich Wilhelm Sommer oder von Sommersberg ꝛc. — — Regnum Vannianum, antiquam Sileſiam complectens &c. Vratiſl. 1722. 4. — Tabulæ genealog. Ducum ſuperioris & inferioris Sileſiæ, cum diplomatibus. ib. 1723. 4. — Sileſiacarum rerum ſcriptores aliquot inediti. &c.

Joſeph Edler von Sonnenfels geb. 1733. zu Nikelsburg in Mähren; war Regierungsrath, Lehrer der Polizey- und Kameralwiſſenſchaften, auch Secretär der Mahler-Akademie zu Wien; iſt ſeit 1779. würklicher Hofrath bey der geheimen Böhmiſchen und Oeſterreichiſchen Hofkanzlei, auch Beyſitzer der Studien-Commiſſion daſelbſt. — — Schriften: Grundſätze der Polizey-Handlungs- und Finanz-Wiſſenſchaft. Wien, 1770-76. III. gr. 8. (3 fl.) Fünfte vermehrte und verbeſſerte Ausgabe. ib. 1788. III. 8. Abgekürzt,

Digitized by Google

München, 1787. 8. (1 fl.) — Briefe über die Wienerische Schaubühne. Leipz. 1768. IV. 8. (4 fl.) — Der Mann ohne Vorurtheil. ib. 1765. und 1775. III. 8. — Ueber die Abschaffung der Tortur. Zürich, 1775. 8. (20 kr.) Nürnb. 1782. 8. — Ueber die Liebe des Vaterlandes. Wien, 1785. 8. — Politische Abhandlungen. ib. 1777. 8. (16 gr.) — Gesammelte Schriften. ib. 1783-88. X. gr. 8. (10 fl.) c)

Sonnerat ꝛc. Commissär der Marine und Correspondent der k. Akademie der Wissenschaften zu Paris. — — Man hat von ihm: Voyage aux Indes orientales & a la Chine, fait par ordre du Roi depuis 1774-81. Paris, 1782. II. 4m. (72 Livres) und III. 8m. m. K. Deutsch durch Joh. Pezzl, mit Anmerkungen. Zürich, 1783. II. 4m. m. K. (15 Thlr.) Im Auszug, aber sehr verstümmelt, Leipz. 1783. gr. 8. Wichtig und unterhaltend; nur nicht genug Auswahl und Ordnung. (Allgem. D. Bibl. 54 B. p. 309-322. u. 59 B. p. 491 sq.) — Voyage a la nouvelle Guinée &c (1771. 72.) Paris, 1776. 4m. m. K. Deutsch mit Anmerk. von Ebeling. Leipz. 1777. gr. 4. m. K. Englisch, Lond. 1781. 8. d)

Johann Baptista Souchay geb. 1687. zu St. Amand bey Vendome. Er studirte zu Paris; wurde daselbst 1726. Mitglied der k. Akademie der Inschriften, und k. Büchercensor; 1732. Prof. eloqu. im k. Collegio, und nach 2 Jahren Canonicus an der Cathedralkirche zu Rhodez. Er starb den 15 Aug. 1746. æt. 59. zu Paris. — — Essai sur les erreurs populaires &c. ist eine französische Uebersetzung von des Thomas Browne Pseudodoxia epidemica &c. II. 12. — Oeuvres diverses de MSr. Pelisson. III. 12. — Remarques sur la traduction de Joseph, par MSr. d'Andilly. Paris, 1744. VI. 12. — Oeuvres de Boileau. ib. 1740. II. 4. — Astrée d'Honoré d'Urfé &c. ib. 1733. X. 12. — Mehrere Abhandlungen in den Memoiren. ꝛc.

Stephan Soucier geb. den 12 Oct. 1641. zu Bourges, wo sein Vater ein Rechtsgelehrter, und hernach Advocat zu Paris war. Er trat in den Jesuiterorden; lehrte die Redekunst und Theologie in verschiedenen Collegien; war zuletzt Bibliothekar im Collegio Ludwigs des Grossen, zu Paris, wo er den 14 Jan. 1744. starb.

---

c) Meusel l. c.

d) Meuselii Bibl. hist. Vol. II. P. I. p. 352. P. II. p. 23 sq.

— — Schriften: Obſervations mathematiques, aſtronomiques, geographiques, chronol. & phyſiques, faites aux Indes & a la Chine. Paris, 1729. III. 4. (1 Thlr. 8 gr.) — Recueil des Diſſertations critiques ſur les endroits difficiles de l'Ecriture ſainte. ib. 1715-28. II. 4. (2 Thlr. 12 gr.) — Recueil des Diſſertations, contenant un Abregé chronologique contre la Chronologie de Newton. ib. 1727. 4. Der Ritter Stuart vertheidigte den Newton in ſeiner Apologie du ſentiment de MSr. Newton ſur l'ancienne chronologie des Grecs. — Steph. Decham Lib. III. de hæreſi Janſeniana ab apoſtolica ſede merito proſcripta. Pariſ. 1654. fol. (5 Thlr.) auct. ib. 1728. fol.

Johann Joachim Spalding geb. 1714. zu Triebſees in Schwediſch-Pommern; iſt ſeit 1764. Ober-Conſiſtorialrath und Probſt, auch Paſtor primarius bey der Nicolaikirche und Inſpector des vereinigten Berliner und kölniſchen Gymnaſii zu Berlin. — — Schriften: Jac. Foſters Betrachtungen über die natürliche Religion und die geſellſchaftliche Tugend, aus dem Engliſchen. Leipz. 1751. 53. II. 8. (1 fl. 30 kr.) — Die Beſtimmung des Menſchen. ib. 1774. gr. 8. (1 fl.) oft gedruckt. — Gedanken über den Werth der Gefühle im Chriſtenthum. ib. 5te verbeſſerte Ausgabe. 1784. gr. 8. (1 fl. 40 kr.) — Ueber die Nutzbarkeit des Predigtamtes und deren Beförderung. ib. 1775. 8. — Predigten, Berlin, 1766. 8. (1 fl. 30 kr.) und neue Predigten. 1784. II. 8. (4 fl.) — Fromme Entſchlieſſungen. ib. 1768. 75. II. gr. 8. (1 fl.) — Vertraute Briefe, die Religion betreffend; vermehrte Ausgabe. Breslau, 1788. gr. 8. Darüber kam eine declamatoriſche ſophiſtiſche Beurtheilung von einem irreligiöſen Ungenannten heraus, welchem ein anderer Ungenannter entgegenſetzte: Kritik über die Beurtheilung der vertrauten Briefe ꝛc. Erlangen, 1788. 8. — Warnung für falſchen Bekehrungen. Berlin, 1782. 8. — Mehrere Predigten. e)

Lazaro Spallanzani, Abt und Profeſſor der Naturgeſchichte zu Pavia. — — Schriften: Verſuche über das Verdauungsgeſchäft der Menſchen und verſchiedener Thierarten ꝛc. aus dem Italieniſchen mit Zuſätzen von Chr. Friedr. Michaelis. Leipz. 1785. II. 8. — Ueber die Erzeugung der Thiere und Pflanzen, aus dem Franzöſ. von Michaelis. ib. 1786. II. gr. 8. — Phyſikaliſche Beobachtungen auf der Inſel Cythera. (Cerigo) Strasburg, 1789.

e) Meuſel l. c.

8. — Bonnets Betrachtung über die Natur ꝛc. ins Italieniſche mit Zuſätzen überſetzt; und aus dem Ital. von Titius. Leipz. 1783. II. gr. 8. (4 fl.)

Auguſt Gottlieb Spangenberg geb. den 15 Jul. 1704. zu Clettenberg in der Grafſchaft Hohnſtein; Biſchof der Brüdergemeinde zu Barby. — — Schriften: Nachricht von der gegenwärtigen Verfaſſung der evangeliſchen Brüderunität. Berlin, 1786. 8. — Leben des Grafen von Zinzendorf ꝛc. Barby, 1772-75. VIII. 8. — Kurzer Begriff der chriſtlichen Lehre in der Brüdergemeinde. ib. 1779. 8. ꝛc. f)

Andreas Sparrmann Profeſſor der Medicin zu Stokholm ꝛc. — — Schriften: Reiſe nach dem Vorgebirg der guten Hofnung, den ſüdlichen Polarländern und um die Welt; hauptſächlich in den Ländern der Hottentotten und Kaffern, in den Jahren 1772-76. (in ſchwediſcher Sprache) Stokholm, 1783. gr. 8. m. K. Deutſch durch Chriſti. Heinr. Groskurt, Rect. des Gymn. zu Stralſund. Berlin, 1784. gr. 8. m. K. Engliſch, Lond. 1785. II. 4. Sehr leſenswürdig. — Muſeum Carlſonianum, in quo novas & ſelectas aves coloribus ad vivum brevique deſcriptione illuſtratas exhibet. Holmiæ, 1788. III. faſc. c. fig. (30 Thlr.) g)

Otto Sperling geb. 1634. zu Chriſtiania in Norwegen. Er ſtudirte zu Helmſtädt, und wurde Lehrer bey dem einzigen Sohn des Generals Wrangel. Nach deſſen Tod reiſ'te er durch Holland, Frankreich und England; practicirte zu Hamburg, nachdem er 1674. zu Kiel die juriſtiſche Doctorwürde erhalten hatte; machte 1681. mit den Herren von Buchwald eine neue Reiſe, und erhielt von Colbert 200 Thaler jährliche Penſion. Er ſetzte ſich wieder in Hamburg; wurde 1687. Däniſcher Rath, Aſſeſſor beym Ober-Appellationsgericht zu Glückſtadt; 1690. Prof. iuris Danici, hernach Prof. hiſt. & eloqu. bey der neuen Ritter-Akademie in Kopenhagen, auch Mitglied der k. Societät zu London. Er ſtarb 1715. — — Schriften: Tr. de numis non cuſis tam veterum, quam recentiorum. Amſt. 1700. 4. (1 Thlr. 6 gr.) — Mehrere Diſſertationen und Abhandlungen.

Jacob Reinhold Spielmann geb. den 21 März 1722. zu Straßburg, wo ſein Vater, Großvater und Urgroßvater Apotheker

f) Meuſel l. c.

g) Meuselii Bibl. hiſt. Vol. III. P. I. p. 198-200.

waren. Er studirte hier, und lernte zugleich die Pharmacie. Auf seiner Reise durch Deutschland benutzte er vorzüglich den Unterricht des Ludolfs, Schaarschmidts, Lieberkühns und Marggrafs. Nach seiner Rückkunft erhielt er 1748. die medicinische Doctorwürde; wurde 1749. Prof. med. extraord. und 1756. Prof. poës. zuletzt 1759. Prof. med. ordinarius. Auch war er Mitglied der Akad. zu Petersburg und Berlin. Er starb den 9 Sept. 1783. æt. 61. am Faulfieber. Seine Stärke zeigte er in der Chemie, deren Nuzen er nicht blos auf die Medicin einschränkte. — — Schriften: Institutiones Chemiæ. Argent. 1763. 8. auct. ib. 1766. 8m (1 fl 12 kr.) Deutsch, Dresden, 1783. 8. — Institut. materiæ medicæ. ib. 1774. 8. Deutsch: Anleitung zur Kenntniß der Arzneimittel. ib. 1775. und 1785. gr. 8. (2 fl. 45 kr.) — Syllabus medicamentorum. ib. 1777. 8m. (10 gr.) — Kleine medicinische und chemische Schriften. Leipz. 1786. gr. 8. m. K. (2 fl.) — Pharmacopoea generalis. Argent. 1783. 4. — Mehrere Dissertationen. h)

Nathanael Spinkes ꝛc. — — Erbauliche Betrachtungen und Gebete für Kranke und Sterbende, aus dem Englischen. Zürich, 1767. 8. (1 fl. 30 kr.)

Ludwig Timotheus Spittler geb. den 11 Nov. 1752. zu Stuttgard; seit 1779. Prof. philos. ord. auch seit 1788. Hofrath zu Goettingen. — — Schriften: Geschichte des kanonischen Rechts bis auf die Zeiten des falschen Isidors. Halle, 1778 gr 8 Mit Scharfsinn, kritischer Sorgfalt, historischer und litterarischer Kenntniß verfaßt. — Geschichte des Kelchs im Abendmahl. Lemgo, 1780. gr. 8. — Grundriß der Geschichte der christlichen Kirche. Goettingen. 1782. 8. vermehrt, ib 1785. gr. 8. (2 fl.) — Geschichte Würtenbergs unter der Regierung der Grafen und Herzoge. ib. 1783. 8. Freymüthig, unvollendet. — Geschichte des Fürstenthums Hannover, seit den Zeiten der Reformation bis zum 18ten Jahrhundert. ib. 1786. 87. II. 8. — Entwurf einer Geschichte der spanischen Inquisition, bey der Sammlung der Instructionen des spanischen Inquisitionsgerichts ꝛc. aus dem Spanischen von J. D. Reuß. Hannover, 1788. 8. — Arbeitet nebst Meiners an dem Goettingischen historischen Magazin. ibid. 1787. 1790. 8 — Mehrere Abhandlungen. i)

h) Blumenbachii Introd. in hist. med. litt. p. 413. — Meusel l. c.
i) Meusel l. c.

Thomas Spraat, eines Pfarrers Sohn in Devonshire, geb. 1636. Er studirte zu Oxford; wurde Mitglied der k. Gesellschaft zu London, Kaplan des Herzogs Georg von Bukingham, hernach bey K. Carl II.; ferner Präbendarius zu Westmünster; endlich 1684 Bischof zu Rochester. Er starb den 31 Mai 1713. am Schlag, nachdem er sich als Gelehrter, Dichter und Staatsmann grossen Ruhm erworben hatte. — — Seine Werke, alle in englischer Sprache, sind zu London 1702. 4. zusammen gedruckt. Man schätzt vorzüglich seine Geschichte der k. Gesellschaft. Die französische Uebersetzung, Genéve, 1669. 4. taugt nicht viel.

Johann Jacob Spreng geb. den 31 Dec. 1699. zu Basel; starb daselbst den 24 Mai 1768. als Prof. der vaterländischen Geschichte, der griech. Sprache, der Beredsamkeit und Dichtkunst. Er bemühete sich sehr, die deutsche Sprache und Dichtkunst durch einen reinern Geschmack in seinem Vaterland zu verbessern. — — Schriften: Neue Uebersetzung der Psalmen Davids a. 41. 8. — Drollingers Gedichte, mit einer Gedächtnißrede. ib. 1743. gr. 8. (1 fl. 15 kr.) — Das mehrere und mindere Basel, sein Ursprung und Alterthum. 1756. III. St. gr. 4. (1 fl. 45 kr.) — Probe eines allgemeinen deutschen Glossarii. Basel, 1759. Fol. Das grössere Werk liegt noch in Manuscript. k)

Matthias Christian Sprengel geb. 1746. zu Rostock; war seit 1778. Prof. philos. extraord. und kam 1779. als Prof. hist. nach Halle. — — Schriften: Briefe über Portugal ꝛc. aus dem Französ. mit Anmerk. Leipz. 1782. 8. — Geschichte der Europäer in Nordamerika. I. Th. ib. 1782. 8. — Geschichte von Großbritanien und Irland. ib. 1783. 4. Auch als Fortsetzung der allgemeinen Welthistorie, 47ter Theil. — Geschichte der indischen Staatsveränderungen von 1756. 1783. besonders der brittischen Eroberungen in Decan und Hindostan; aus dem Englischen. Leipz. 1788. II. 8. Das englische Original (Lond. 1786. 8.) soll aus den besten Quellen geschöpft seyn. — Leben Hyder Aly's, Nabobs von Mysore; aus dem Französ. mit Anmerk. und Zusätzen. Halle, 1784. 86. II. 8. — Geschichte der Maratten ꝛc. ib. 1785. 8. Geschichte der wichtigsten geographischen Entdeckungen. ib. 1785. 8. — Sullivans Uebersicht der neuesten Staatsveränderungen von Ostin-

k) Hambergers gel. Deutschland.

dien, umgearb. und vermehrt. ib. 1787. gr. 8. — Beyträge zur Völker und Länderkunde ꝛc. Leipz. 1781-89. und Neue Beyträge ꝛc. ib. IV. 8. In Gesellschaft mit J. R. Forster. — Mehrere Abhandlungen. l)

Peter Nathanael Sprengel geb. 1737. zu Brandenburg; ist Prediger zu Großmangels im Magdeburgischen. — — Handwerke und Künste in Tabellen. Berlin, 1767-76. XIV. 8. mit Kupfern. (13 fl.)

Kurt Sprengel ꝛc. Doct. med. zu Halle. — — Apologie des Hippokrates und seiner Grundsätze. Leipz. 1789. gr. 8. (2 fl. 15 kr.) — Beyträge zur Geschichte des Pulses ꝛc. ib. 1787. 8.

Balthasar Sprenger geb. den 14 Febr. 1724. zu Nekergröningen; war seit 1757. erster Professor und Prediger zu Maulbronn im Würtembergischen; ist seit 1781. Rath, Abt und General-Superintendent zu Adelberg; seit 1784. auch Assessor des landschaftlichen grössern Ausschusses zu Stuttgard. — — Schriften: Opuscula physico-mathematica. Hannov. 1753. 8m. (20 kr.) — Kurzer Begriff des gesammten Feldbaues ꝛc. Stuttg. 1764. 8. — Vollständige Anfangsgründe des Feldbaues, oder Einleitung in die gesammte Landwirthschaft. ib. 1772. 78. III. 8. (3 fl. 30 kr.) — Vollständige Abhandlung des Weinbaues und anderer daraus entstehender Producte. ib. 1765. 78. III. 8. m. K. Vorzüglich! — Landwirthschaftlicher Kalender auf das Jahr 1769-90. ib. 4. Fortgesetzt unter der Aufschrift: Oekonomische Beyträge und Bemerkungen zur Landwirthschaft auf das Jahr 1781-90. 4. — Einleitung in die neuere Bienenzucht ꝛc. ib. 1773. 8. — Mehrere Abhandlungen. m)

Johann Christoph Erich Springer geb. den 11 Aug. 1727. zu Schwabach im Anspachischen; war seit 1771. Professor des Staatsrechts, der Kameral-Finanz-Policey- und Oekonomie-Wissenschaften, auch Regierungsrath zu Erfurt; seit 1777. geheimer Regierungsrath und Kammerdirector zu Darmstadt; seit 1779. Kanzler und Kammerdirector zu Bükeburg. — — Schriften: Abhandlung vom deutschen Getreidbau. Goettingen, 1767. 8. (36 kr.) — Vom deutschen Weinbau. Lemgo, 1769. 8. (30 kr.) — Natür-

---

l) Meusel l. c.

m) Haugs Schwäbisches Magazin. 1777. p. 595. — Meusel l. c.

Digitized by Google

liche Geſchichte des menſchlichen Geſchlechts, aus dem Franzöſiſchen. Lemgo, 1768. 8. (36 kr.) — Einleitung zu gründlicher Kenntniß der Kaufmannſchaft ꝛc. Ulm, 1771. 8. — Die Wahlcapitulationen der deutſchen Kaiſer und römiſchen Könige ꝛc. Mietau, 1774-77. IV. 8. — Vom deutſchen Buchhandel. Erfurt, 1774. 8. — Betrachtungen, deutſchen Patrioten heilig. Riga, 1776-80. III. 8. — Ueber das phyſiokratiſche Syſtem. Nürnb. 1780. 8. — Mehrere Abhandlungen. n)

Samuel Squire geb. 1714. zu Warmünſter, wo ſein Vater Apotheker war. Er wurde zuletzt Biſchof von St. David und Mitglied der archäologiſchen Geſellſchaft; ſtarb den 7 Mai 1766. — — Schriften: PLUTARCHUS de Iſide, gr. & lat. Cantabr. 1744. 8. — Strafbare Gleichgültigkeit in der Religion, oder Vorſtellung der Gewißheit, Wichtigkeit und Uebereinſtimmung der natürlichen und geoffenbarten Religion; aus dem Engliſchen von G. J. Zollikofer. Leipz. 1767. 8. (36 kr.) — Unterſuchung über die engliſche Conſtitution; Vertheidigung der Geſchichte der alten Hebräer; Verſuche über die Chronologie und Sprache der alten Griechen; Grundſätze der Religion ꝛc. alles in engliſcher Sprache.

Thomas Stackhouſe, der Sohn eines Predigers aus der Dioeces des Biſchofs von Durham. Er ſtudirte zu Cambridge; aber ſeine Armuth nöthigte ihn, dieſen Ort bald wieder zu verlaſſen. Nach manchen Schickſalen wurde er Lehrer an einer Schule in Northumberland. Zwey Jahre hernach begab er ſich nach London, wo er ſich zum Predigamt ordiniren ließ, und den Predigern bald auf dem Land, bald in der Stadt Hülfe leiſtete. Hierauf wurde er Prediger der engliſchen Gemeinde von der biſchöflichen Kirche zu Amſterdam. Weil er aber die Luft und Lebensart nicht ertragen konnte, ſo kehrte er nach London zurück. Endlich erhielt er die geringe Pfarrei zu Beenham in Berckſhire, und ſtarb den 12 Oct. 1752. — — Schriften: Syſtema theologicum &c. engliſch Lond. 1729 und 1753. fol. Deutſch unter der Aufſchrift: Lehrbegriff der chriſtlichen Religion. Roſtok, 1755-64. VII. gr. 8. (14 fl.) — A nieuw Hiſtory of the holy Bible. Lond. 1733. und 1749. II. fol. — Vertheidigung der chriſtlichen Religion wider die vornehmſten Ein-

n) Meuſel l. c. — Weidlichs biogr. Nachr. 2 Th. p. 375-379. — Pütters Litterat. des D. Staatsr. 2 Th. p. 101 ſq.

würfe der heutigen Unglaubigen; englisch 1731. und 1733. 8. Französisch von LE CHAIRE: Le sens literal de l'Ecriture S. defendu contre les principales objections des antiscripturaires & des incredules modernes. Haye, 1738. III. 8. (2 Thlr. 8 gr.) Deutsch, Hannover, 1759. 60. II. gr. 8. (2 fl.) — Vertheidigung der biblischen Geschichte und der darauf gegründeten Religion; aus dem Englischen. Rostok, 1752-59. VIII. gr. 8. (22 fl.) — Betrachtung über das Apostolische Glaubensbekenntniß und 39 Lehrartikel der englischen Kirche. ib. 1765-71. IV. gr. 8. (12 fl.) — Christliche Sittenlehre; aus dem Englischen durch Friedr. Eberh. Rambach. Breßlau, 1772-77. III. gr. 8. (7 fl.) — Mehrere Abhandlungen in englischer Sprache. o)

Johann Friedrich Stahl geb. den 26 Sept. 1718. zu Heimsheim im Würtembergischen; war Hof- und Rentkammerrath, Expeditionsrath, Forst-Jagd- und Flußreferent, Assessor des Oberbergamts, der Eisenwerker-Commercien-Residenzbau-Brandbau-Salinen-Pottaschen-Sanitäts-Deputationen, auch Arcanist der ächten Porcellanfabrik zu Ludwigsburg, und Professor der Kameral-Forst- und Jagdwissenschaft bey der milit. Karlsuniversität zu Stuttgard; starb den 28 Jan. 1790. zu Stuttgard. — — Schriften: Der vorsichtige und wohlerfahrne Schütz und Jäger. Tübingen, 1752. 8 — Allgemeines oekonomisches Forstmagazin. Frankf. 1763-69. XII. 8. ib. 1783. gr. 8. — Grundriß der practischen Forstwissenschaft ꝛc. ib. 1764. gr. 8. — Beyträge und Verbesserungen zum vollständigen Fisch-Forst- und Jagd-Lexicon; 4ter Band des ganzen Werks. Stuttgard, 1780. gr. 8. — Mehrere Abhandlungen. p)

Philipp Dormer Stanhope Graf von Chesterfield ꝛc. — — Briefe an seinen Sohn, ehemaligen Gesandten am Dresdner Hof; aus dem Englischen. Leipz. 1775-77. VI. 8. (2 Thlr. 12 gr.) Sehr lesenswürdig. — Vermischte Werke. ib. 1778-80. III 8. (3 fl.)

Johann Friedrich Stapfer war Pfarrer zu Oberdiesbach im Canton Bern; starb 1775. — — Schriften: Institutiones theologiæ polemicæ. Turici, 1743-47. V. 8m. (6 fl.) — Grundlegung zur wahren Religion. ib. 1746-53. und 1758. XII. gr. 8. (15 fl.)

---

o) Schmersahls Gesch. jetztleb. Gottesgel. p. 222-229. 790 sq.
p) Saugs schwäb. Mag. p. 283 sq. — Meusel l. c.

Digitized by Google

Auszug daraus. ib. 1754. II. 8. (2 fl.) — Christliche Sittenlehre. ib. 1756-66. VI. gr. 8. (10 fl. 45 kr.) q)

Johann Stapfer geb. 1719. zu Brugg; Professor der polemischen Theologie am Gymnasio zu Bern. — — Schriften: Theologia elenchtica. T. I. Bernæ, 1763. 4. — Predigten. ib. 1761-76. V. gr 8. (2 fl. 45 kr.) und neue Predigten. ib. 1776-81. VI. gr. 8. (3 fl. 30 kr.)

Johann Jacob Stapfer geb. 1747. zu Brugg; Provisor d. i. Schullehrer der 6ten Classe am untern Gymnasio zu Bern. — — Briefe des Ferdinand Cortes an K. Carl V. über die Eroberung von Mexiko, mit Anmerk. Heidelb. 1779. II. 8. — Mehrere Uebersetzungen. r)

Nicolaus Staphorst ꝛc. — — Hamburgische Kirchengeschichte. Hamb. 1723-29. V. gr. 4. (20 fl.)

Johann Friedrich Starke, Prediger zu Frankfurt am Mayn. — — Schriften: Comment. in Ezechielem. Francof. 1731. 4. (2 Thlr. 8 gr.) — Sonn- und Festtags-Andachten über die Evangelien. Nürnb. 1742. gr. 8. (1 fl. 30 kr.) — Ueber die Episteln. ib. 1753. gr. 8. (1 fl. 45 kr.) — Morgen- und Abend-Andachten auf alle Tage im Jahr. Frankf. 5te Ausg. 1781. gr. 8. m. K. (3 fl. 30 kr.) — Predigten.

Christoph Starke geb. den 21 März 1684. zu Freyenwalde an der Oder. Er studirte zu Berlin und Halle; wurde 1709. Prediger zu Nennhausen in der Mittelmark; 1737. Oberpfarrer und Garnisonsprediger der Stadt und Festung Driesen, wo er den 12 Oct. 1744. starb. — — Schriften: Synopsis bibliothecæ exegeticæ Vet. & N. Test. oder kurzgefaßter Auszug der gründlichsten und nutzbarsten Auslegungen der ganzen H. Schrift. Leipz. 1744-47. VIII. 4. ib. 1758-63. VIII. gr. 4. nemlich 5 Theile des A. Test. und 3 Theile des N. Test. (36 fl.) nachgedruckt, Biel, 1746. ꝛc. VIII. gr. 4. (15 fl.) Sein Sohn und Amtsnachfolger Joh. Georg, ergänzte und verbesserte in der neuen Leipziger Ausgabe das A. Testament. — Ordnung des Heils. Erfurt, 1761. II. gr. 8. — Spruch-Catechismus, Predigten ꝛc.

q) Hambergers gel. Deutschl.
r) Meusel l. c.

Digitized by Google

Caſpar Heinrich Stark ꝛc. — — Der Stadt Lübek Kirchenhiſtorie. Hamb. 1724. V. 4.

Johann Auguſt Stark geb. den 29 Oct. 1741. zu Schwerin; war bis 1776. General-Superintendent und Oberhofprediger, auch Prof. theol. zu Königsberg; legte aber ſeine Aemter nieder, und wurde 1777. Prof. philoſ. am akad. Gymnaſio zu Mietau; 1781. Ober-Hofprediger zu Darmſtadt. Er wurde heftig in den Illuminaten-Streit verwickelt. — — Schriften: Obſervationes philologico-criticæ. Vol. I. Regiom. 1769. 8. (1 fl. 15 kr.) — De tralatitiis e gentiliſmo in religionem chriſtianam. ib. 1774. 8. (15 kr.) — Hephäſtion. ib. 1775. 8. — Die Geſchichte Griechenlands; aus dem Franzöſ. ib. 1770. 8. — Apologie des Ordens der Freymaurer. Berlin, 1778. 8. — Geſchichte der chriſtlichen Kirche des erſten Jahrhunderts. ib. 1779. 80. III. gr. 8. — Freymüthige Betrachtungen über das Chriſtenthum. ib. 1780. gr. 8. — Ueber die alten und neuen Myſterien. ib. 1782. 8. — Verſuch einer Geſchichte des Arianismus. ib. 1783. 85. II. 8. — Streitſchriften, da man ihm Schuld gab, er ſey ein Emiſſar des Jeſuiterordens, und habe die geheime Tonſur ꝛc. s)

Benedict Stattler, ein Exjeſuit, geb. den 13 Sept. 1728. zu Köpzingen in Bayern; war Prof. philoſ. & theol. zu Innsbruk; ſeit 1778. Prof. theol. und Prokanzler zu Ingolſtadt; wurde 1782. geiſtlicher Rath und Stadtpfarr-Decan zu Kemnath in der Oberpfalz. — — Schriften: Philoſophia, methodo ſcientiis propria explanata. Aug. Vind. 1769-72. VIII 8. Auch im Auszug. — Theologia chriſtiana theoretica. Monach. 1776-79. VI. 8m. — Anti-Kant. ib. 1788. II. gr. 8. (4 fl. 45 kr.) t)

Auguſtin von Staveren geb. den 15 Oct. 1704. zu Leiden. Er ſtudirte hier, und wurde in ſeinem 20ten Jahr unterſter Lehrer der daſigen Schule; 1740. Conrector mit dem Prädicat eines Prorectors; 1750. Rector an Heinr. Snakenburgs Stelle; ſtarb 1772. — — Schriften: Otia, P. II. und Emendationum continuatio &c. in den Miſcell. obſerv. crit. Vol. X. Es ſind Erläuterungen über einige Stellen des Euripides, Hygins, Pauſanias, Plutarchs, Nepos und Frontins. — Auctores mythographi latini,

s) Meuſel l. c.
t) Meuſel l. c.

c. n. var. Lugd. B. 1741. 4m. — Corn. Nepos, c. n. var. ibid. 1734. 8. auct. curante Car. Ant. Wetstenio ICto. ibid. 1773. 8m. Auch mit abgekürzten Anmerkungen. ib. 1755. 12. u)

Richard Steele (ſonſt auch Bickenſtaff) zu Dublin in Irland von engliſchen Aeltern gezeugt. Er wurde mit Addiſon, deſſen vertrauter Freund er blieb, zu London erzogen; erhielt hernach eine Capitänsſtelle, und wurde von Marlborough geſchätzt. Ehe er 1715. die Würde eines Ritters erhielt, war er ſchon Oberaufſeher über die k. Ställe zu Hamptoncour und Director der k. Comoedianten-Truppe, auch Friedensrichter in der Grafſchaft Middleſex. Er ſtarb den 1 Sept. 1729. auf ſeinem Landgut Llangunnor bey Carmarthen in Wallis. — — Schriften, die er gröſtentheils mit Addiſon verfertigte: Der Zuſchauer, eine Wochenſchrift; engliſch Lond. 1716-26. VI. 8. Franzöſiſch: Spectateur, ou le Socrate moderne. Amſt. 1727-32. VI. 12. (4 Thlr.) ib. 1746-50. VII. 12. (4 Thlr. 16 gr.) Basle, 1736. VI. 8. (3 Thlr. 12 gr.) Deutſch, Leipz. 1750. IX. 8. (12 fl.) — Le Mentor moderne (Guardian) ou Diſcours ſur les moeurs du ſiécle. Haye, 1723. 24. IV. 8. (1 Thlr. 12 gr.) Amſt. 1727. IV. 12. (1 Thlr. 16 gr.) Basle, 1737. III. 8. (1 Thlr. 16 gr.) Deutſch, Leipz. 1745. II. gr. 8. (1 Thlr. 8 gr.) — Le Babillard, ou philoſophe nouvelliſte. Amſt 1735. II. 12. (1 Thlr. 8 gr.) Von dieſen Wochenſchriften ſehe man auch den Art. Addiſon nach. — Le philoſophe Anglois. Amſt. 1737. II. 12. (1 Thlr. 4 gr.) — Bibliotheque des Dames &c. ib. 1716. III. 12. (2 Thlr.) ib. 1727. III. 12. (2 Thlr. 8 gr.) Deutſch: Frauenzimmer-Bibliothek ꝛc. Hamburg, 1761. IV. 8. — Der chriſtliche Held ꝛc. Leipz. 1767. 8. (15 kr.) — Romiſh eccleſiaſtical Hiſtory of late Years. Lond. 1714. 8. — The Ladies Library written by a Lady. ib. 1722. III. 12. &c. x)

Johann Friedrich Eſajas Steffens geb. 1716. zu Wippra in der Grafſchaft Mansfeld; Hauptprediger an der Cosmas- und Damiankirche, auch ſeit 1780. Senior des Miniſterii zu Stade. — — Schriften: Moſes Lowmans Abhandlung von der bürgerlichen Regierung der Iſraeliten; aus dem Engliſchen mit Anmerk.

---

u) Neues gelehrtes Europa. VI. Th. p. 326-332. XI. Th. p. 771 ſqq. — Saxii Onomaſt. T. VI. p. 504 ſq.

x) Chaufepié h. v. — Saxii Onomaſt. T. VI. p. 632 ſq.

Digitized by Google

Hamburg, 1755. 8. (1 fl. 15 kr.) — Joh. Chapmans Eusebius, welcher die gute Sache des Christenthums behauptet ꝛc. ib. 1759. 61. II. gr. 8. (4 fl.) — Frider. Lud. Nordens Beschreibung seiner Reise durch Aegypten und Nubien, mit Anmerkungen des D. Tempelmann; aus dem Engl. Breslau, 1779. II. 8. — Heilige Gespräche frommer Christen mit Gott. Stade, 1782. 8. ꝛc. y)

Johann Friderich Stein, geb. den 17. Jun. 1705. zu Tegernau in der Badischen Herrschaft Sausenberg, wo sein Vater Pfarrer war. Er studirte bis 1728. zu Jena unter Buddeus und Walch; wurde 1730. Hof- und Stadt-Vicarius zu Carlsruh; das folgende Jahr Hof- und Stadt-Diaconus; 1734. Pfarrer zu Eichstätten im Hochbergischen; 1738. Hofprediger in Carlsruh; 1745. wirklicher Kirchenrath, nachdem er das Jahr vorher die theolog. Doctorwürde erhalten hatte; 1748. Fürstl. Beichtvater, auch nach Bürklins Tod Prof. theologiæ am Gymnasio, und Specialsuperintendent der Dioeceſen Carlsruh und Durlach; zuletzt 1748. Oberhofprediger. Einige Zeit vor seinem, den 22. Sept. 1770. æt. 66. erfolgten Tod verfiel er in eine kindische Schwäche des Verstandes. Er hatte sonst ein starkes Gedächtniß. Mit seiner Gattinn, einer gebornen Deimlingin, (der Tochter des Pfarrers zu Köndringen, bey welchem er vormals 2. Jahre lang als Hauslehrer sich aufgehalten hatte) zeugte er einige Kinder, die aber nicht lang lebten. — — Schriften: Betrachtung über die Wahrheit, Alterthum und Göttlichkeit der H. Schrift A. und N. Test. Basel, 1742. 4. (2 fl.) Eine brauchbare Sammlung. — Demonstratio theol. de satisfactione J. Christi &c. Tubingæ, 1755. 4. (2 fl.) — Theologisches Krankenbuch. Carlsruh, 1763. 8. (1 fl. 30 kr.) — Predigten über die Evangelien. 4. — Edirte: Hecr. Gottfried Masii Passionsgedanken. Carlsruh, 1763. 8. (45 kr.)

Gotthilf Samuel Steinhart, geb. den 21. Sept. 1738. zu Züllichau; Consistorialrath, Prof. philos. ord. und theol. extraord. zu Frankfurt an der Oder, auch Director der öffentlichen Erziehungsanstalten zu Züllichau; seit 1786. Doct. theol. — — Schriften: System der reinen Philosophie, oder Glückseligkeitslehre des Christenthums ꝛc. Züllichau, 1778. 8. vermehrt, ibid. 1780. und 1786. 8. — Anweisung zur Amtsberedsamkeit christlicher

y) Meusel l. c.

Lehrer. ib. 1779. und 1784. 8. — Anleitung des menschlichen Verstandes zu möglichst vollkommener Erkenntniß. ib. 1780. 81. II. 8. ib. 1787. gr. 8. — Philosophische Unterhaltungen zur weitern Aufklärung der Glückseligkeitslehre. ib. 1782. 84. III. Hefte. 8. ꝛc. z)

Johann Jacob Steinbrichel, geb. 1729. zu Zürich; daselbst Chorherr und Professor der griechischen Litteratur. — — Das tragische Theater der Griechen; (Euripides und Sophokles.) Zürich, 1763. II. 8. — Uebersetzte Pindars 5 Oden. a)

Christian Gottlieb Stephanie, geb. 1734. zu Breslau; Mitglied und Regisseur des Nationaltheaters zu Wien. — — Gesammelte Schriften zum Vergnügen und Unterricht. Wien, 1767. 68. III 8. — Einige Schauspiele und Abhandlungen.

Gottlieb Stephanie, geb. 1741. zu Breslau; Mitglied des Nationaltheaters zu Wien. — — Sämtliche Schauspiele. Wien, 1777-87. VI. gr. 8. mit Kupf. (10 fl.) b)

Lorenz Sterne (Yorick) geb. den 24. Nov. 1713. zu Clonmel in dem südlichen Irland. Er studirte zu Cambridge; erhielt eine Präbende zu York; starb 1768. im März, und hinterließ seiner Frau und Tochter nichts, als seine Schriften und seinen Ruhm, der aber durch seinen unmoralischen, capricieusen und beynahe cynischen Charakter verdunkelt wurde. — — Schriften: Predigten. Zürich, 1772. II. 8. (2 fl.) und neue Sammlung von Predigten. Leipzig, 1769. gr. 8. (1 fl.) — Empfindsame Reisen durch Frankreich und Italien. Braunsch. 1769. 8. (30 kr.) Lemgo, 1770. IV. 8 ib. 1776. IV. mit Kupf. (3 fl.) ohne Kupf. (1 fl. 30 kr.) — Nachgelassene Werke. Leipzig, 1771. 8. (1 fl.) — Briefe an seine Freunde. ib 1775. 8. (45 kr.) — Briefe an seine vertrautesten Freunde, nebst seinem Leben. ib 1776. 8. (1 fl. 30 kr.) — Briefwechsel mit Elisen. ib. 1775. 8. (45 kr.) — Leben und Meynungen des Tristram Shandy; engl. Lond. 1759. IX. 8. Deutsch, Berlin, 1764-67. IX. 8. (2 fl. 30 kr.) verbessert, Hamb. 1776. IX. 8. (3 Thlr.) Alles originell und unnachahmlich.

Paul von Stetten, geb. 1705. zu Augsburg; daselbst Mitglied des Raths, auch Steuer- und Proviantherr und Scholarch.

---

z) Meusel l. c.
a) Meusel l. c.
b) Meusel l. c.

Digitized by Google

Er legte 1776. dieſe Stellen nieder. — — Man hat von ihm: Geſchichte der Reichsſtadt Augsburg. Frankf. 1743. 58 II. 4. (14 fl.)

Paul von Stetten, geb. den 1731. zu Augsburg; daſelbſt Oberrichter und Scholarch. — — Schriften: Geſchichte der adelichen Geſchlechter in Augsburg. 1762. 4. — Erläuterungen der in Kupfer geſtochenen Vorſtellungen aus der Geſchichte der Reichsſtadt Augsburg, in hiſtoriſchen Briefen an ein Frauenzimmer. Augsb. 1765-67. 4. — Merkwürdigkeiten der Stadt Augsburg. ib. 1772. 8. — Briefe eines Frauenzimmers aus dem 15ten Jahrhundert, nach alten Urſchriften. ib. 1777. 8. u. 1783. 12. m. K. — Lebensbeſchreibungen zur Erweckung und Unterhaltung bürgerlicher Tugend. ib. 1778. 82. II. 8. — Der Menſch in ſeinen verſchiedenen Lagen und Ständen. ib. 1779. 8. mit 50 Kupf. — Kunſt- Gewerb- und Handlungsgeſchichte der Stadt Augsburg. ib. 1779. gr. 8. Zuſätze. ib. 1788. gr. 8. — Beſchreibung der Reichsſtadt Augsburg. ib. 1788. gr. 8. c)

Johann Stevens ꝛc. — — Ueberſetzte des Antonio de Herrera allgemeine Hiſtorie von Amerika; aus dem Spaniſchen ins Engl. Lond. 1725. 26. VI 8. — Von einem andern Stevens hat man: Reiſen durch Frankreich, Italien, Deutſchland und Holland ꝛc. aus dem Engl. Gotha, 1759. 8. (1 fl.)

Stewart, Baronet ꝛc. — — Unterſuchung der Grundſätze von der Staatswirthſchaft ꝛc. aus dem Engl. Tübingen, 1769-72. V. gr. 8. (7 fl. 30 kr.)

Johann Friderich Stiebriz, geb. den 7. Aug. 1707. zu Halle, wo ſein Vater ein Schuſter war. Er widmete ſich anfangs der Theologie, hernach aber ganz der Wolfiſchen Philoſophie; zu dieſem Ende hielt er ſich anderthalb Jahre in Gieſſen auf. Zu Halle ſetzte er alsdann ſeine akademiſche Vorleſungen fort; wurde 1735. Adjunct der philoſophiſchen Facultät; 1739. Prof. philoſ. extraord. und 1743. ordin. auch 1745. Lehrer der Oekonomie; ſtarb 1772. im December. — — Schriften: Philoſophia Wolfiana contracta. Halæ 1744. 45. II. 4. (6 fl.) — Erläuterung der vernünftigen Gedanken von den Kräften des menſchlichen Verſtandes. Halle, 1741. 8. (30 kr.) — Erläuterung der Wolfiſchen Gedanken von Gott, der Welt und der Seele des Menſchen. ib. 1742. 43. II. 8. (1 fl.)

---

c) Meuſel l. c.

Digitized by Google

— Erläut. der vernünftigen Gedanken von allen Dingen überhaupt, von der Welt und der Seele des Menschen. ib. 1747. 8. (1 fl.) — Beweiß für die Wirklichkeit einer Offenbarung wider die Naturalisten. ib. 1746. 8. (40 kr.) — Erwiesene Ewigkeit der Höllenstrafen. ib. 1747. 8. (40 kr.) — Gründliche mehrentheils neue Schrifterklärungen. ib. 1743. 44. II. 8. (36 kr.) — Vermischte Abhandlungen ꝛc. ib. 1753 8. (1 fl.) — Auserlesene Wahrheiten der Vernunft und der geoffenbarten Religion. ib. 1760. 62. II. gr. 8. (3 fl.) — Betrachtungen über einige Gegenstände der Schrift und der Religion. ib. 1769. gr. 8. — Mehrere Abhandlungen und Dissertationen. d)

Christian Stock, geb. den 1. Jan. 1672. zu Camburg ohnweit Jena. Er kam 1693. nach Jena, die Theologie zu studiren; wurde 1704. Adjunct der philosophischen Facultät; 1717. Prof. philos. extraord. und 1731. ordin. zuletzt 1733. Prof. L. orient. Er starb den 4. Febr. 1733. — — Schriften: Clavis linguæ sanctæ V. Test. Jenæ, 1716. 8m. (2 Thlr. 8 gr.) ed. VI. cur. Joh. Frid. Fischeri. Lipſ. 1753. 8m. (4 fl.) Stock hatte 9. Jahre daran gearbeitet. — Clavis linguæ sanctæ N. Test. Jenæ, 1724. 8m. (2 Thlr.) auct. cura Fischeri. Lipſ. 1725. 8m. (4 fl.) — Interpres græcus N. Test. Jenæ, 1737. 8. (30 kr.) — Litterator græcus. ib. 1738. 8. (45 kr.) — N. Test. græcum, observationibus philologico-criticis & exegeticis illustratum. Jenæ, 1731. 8m. (3 fl.) — Homiletisches Reallexicon. ib. 1749. II gr. 8. (6 fl.) e)

Johann Christoph Stockhausen, geb. den 20. Oct. 1725. zu Gladenbach; war zuletzt Consistorialrath und Superintendent zu Hanau, wo er den 4. Sept. 1784. æt. 59. starb. — — Schriften: le Moine Betrachtungen über den Ursprung und Wachsthum der schönen Wissenschaften bey den Römern, und die Ursachen ihres Verfalls; aus dem Franzöſ. nebſt einer Abhandlung von den Bibliotheken der Römer. Hannov. 1755. 8. (20 kr.) — Pouilly Theorie der angenehmen Empfindungen. Helmſt. 1755. 8. — Entwurf einer auserlesenen Bibliothek für den Liebhaber der Philosophie und der schönen Wissenschaften. Berlin, 1751. 8. 4te verm. Aufl. ib. 1771. 8m. (1 fl. 30 kr.) — Grundsätze wohleingerichteter Brie-

d) Strodtmanns neues gel. Europa. 7 Th. p. 673-707. — Hambergers gel. Deutschland.

e) Saxii Onom. T. VI. p. 157 sq.

Digitized by Google

se. 5te Aufl. Helmst. 1766. 8. (45 kr.) 1778. 8. (1 fl.) — Sammlung vermischter Briefe. ib. 4te Aufl. 1776. III. 8. (3 fl.) — Neue Sammlung von Staatsbriefen und Reden. ib. 1758. 8. — Muster der Staatsberedsamkeit in Briefen und Reden. Berlin, 1767. 8. — Grundrisse von Predigten über evangelische und epistolische Texte. Hanau, 1777-80. IV. gr. 8. (5 fl. 30 kr.) — Predigten über gewählte Texte. Frankf. 1777. 79. II. gr. 8. und neue Predigten ꝛc. ib. 1781. gr. 8. — Auszüge aus den besten ausländischen Wochen- und Monatsschriften. ib. 1771. 72. III. 8. — Weihnachtsgeschenk für Kinder. ib. 1777-82. VI. St. 12. — Grundsätze der christlichen Religion. ib. 1781. 8. — Hanauisches Magazin seit 1778. ꝛc. f)

Georg Wilhelm Stoeller, geb. den 10. März 1709. in der Reichsstadt Windsheim. Er studirte zu Wittenberg anfangs Theologie, hernach die Medicin, und legte sich besonders auf die Anatomie und Naturwissenschaft. Er besuchte noch Leipzig, Jena und Halle. Zu Halle hielt er botanische Vorlesungen. Er diente hernach einige Monate als Feldarzt bey dem russischen General Lascy, der damals vor Danzig stund. Man schickte ihn 1734. mit einem Schiff kranker Soldaten nach Petersburg. Hier wurde er Hof- und Leibarzt bey dem Bischof von Novogrod. Nach einigen Jahren reis'te er als Adjunct der Akademie, 1738. auf kais. Befehl durch Sibirien, und durch die grosse Tatarey bis an die Grenzen von Nordamerika, um besonders in der neu entdeckten Halbinsel Kamtschatka neue Entdeckungen für die Naturgeschichte zu machen. Man entdeckte zugleich einen neuen Weg nach Nordamerika, auf welchem man aus dem russischen Gebiet in 2. Tagreisen überfahren konnte. Auf der Rückreise nach Kamtschatka wurde Stöller auf eine unbewohnte Insel durch einen Sturm verschlagen. Die meisten, bis auf acht, von seinen Gefährten, starben vor Hunger und Kälte. Sie bauten auf sein Anrathen aus den Trümmern des gescheiterten Schiffs ein kleines Fahrzeug, verliessen nach 3. Jahren die Insel, und kamen glücklich und unvermuthet nach Kamtschatka zurück. Auf seiner Rückreise nach Petersburg, die er 1744. antrat, starb er den 12. Nov. 1745. zu Tiumen, einer Stadt 36 Meilen von Tobolsky. — — Man hat von ihm: Beschreibung von dem Land Kamtschatka. Frankf. 1774. gr. 8. (2 fl. 45 kr.) —

f) Meusel l. c.

Digitized by Google

Noch in Manuſcript: Ichthyologia Sibirica &c. mit vielen richtigen Zeichnungen. — Ornithologia Sibirica &c. mit Zeichnungen; dabey Oologia, ſ. Schediaſma de ovis & nidis avium. — Geſchichte 4 groſſer unbekannter Seethiere, mit anatom. Erläuterungen und 6 Zeichnungen. — Seine Reiſebeſchreibung ꝛc. g)

Chriſtian Graf von Stolberg, geb. den 15. Oct. 1748. zu Kopenhagen; iſt k. Däniſcher Kammerjunker und Amtmann über das Amt Tromsbüttel in der Holſteiniſchen Landſchaft Stormarn. — — Schriften: Gedichte der Brüder Chr. und Fr. Leop. Gr. von Stolberg. Leipzig, 1779. 8. — Gedichte aus dem Griechiſchen überſetzt. Hamb. 1782. 8. — Sophokles; aus dem Griechiſ. Leipzig, 1787. 88. II gr. 8. meiſterhaft. — Schauſpiele mit Chören. 1 Th. ib. 1786. 8. mit ſeinem Bruder. — Mehrere Ueberſetzungen.

Friderich Leopold Graf von Stolberg, geb. den 7. Nov. 1750. zu Kopenhagen; iſt k. Däniſcher Kammerjunker und ſeit 1777. biſchöflicher Lübekiſcher bevollmächtigte Miniſter zu Kopenhagen. — — Schriften: Gedichte ꝛc. Leipzig, 1779. 8. — Homers Ilias. ib. 1778. II. gr. 8. verbeſſert, ib. 1781. gr. 8. ſehr gut überſetzt. — Die Inſel. ib. 1788. gr. 8. (1 fl. 30 kr.) Eine platoniſche Republik. — Jamben. ib. 1784. gr. 8. — Gab mit Voß Hölty's Gedichte heraus. Hamb. 1783. 8. h)

Gottlieb Stolle, geb. den 3 Febr. 1673. zu Liegniz in Schleſien, als das 12te Kind ſeiner nicht bemittelten Aeltern. Er ſtudirte zu Leipzig; mußte aber wegen Armuth nach 2 Jahren 1695. die Univerſität verlaſſen, und eine Hofmeiſterſtelle annehmen. Erſt 1700. begab er ſich nach Halle, wo er ſich ſehr kümmerlich behelfen mußte. Er reiſ'te 1704. mit einem jungen Adelichen nach Holland. Nach ſeiner Rückkunft hielt er Vorleſungen zu Halle. Von da gieng er 1706. als Hofmeiſter nach Jena; das folgende Jahr wieder nach Halle; 1708. wieder nach Jena, wo er 1713. die Magiſterwürde annahm, und die philoſophiſche Adjunctur erhielt; wurde 1714. Director des neuerrichteten Gymnaſii zu Hildburghauſen; kehrte 1716. wieder nach Jena zurück; wurde daſelbſt 1717. Prof. der Politik, und 1730. Aufſeher der deutſchen Geſellſchaft. Er ſtarb den 4. März 1744. — — Schriften: Anleitung zur Hiſtorie

g) Beyträge zur Hiſt. der Gelahrth. 1 Th. p. 111 - 124.
h) Meuſel l. c.

der Gelahrtheit. Jena, 1736. 4. vermehrte Auflage. (3 fl.) Lateinisch übersetzt. ib. 1728. 4. (3 fl.) — Anleitung zur theologischen Gelahrtheit. ib. 1739. 4. (2 fl. 30 kr.) — Anleitung zur juristischen Gelahrtheit. ib. 1703. u. 1745. 4. (3 fl.) — Anleitung zur medicinischen Gel. ib. 1731. 4. (3 fl.) — Leben der Kirchenväter der ersten 400. Jahre nach Christo. ib. 1733. 8. (1 fl. 30 kr.) — Historie der heidnischen Moral. ib. 1714. 4. — Nachricht von den Büchern der Stollischen Bibliothek. ib. 1733-43. XVIII. St. 4. (4 fl. 30 kr.) — Anmerkungen zu Heumanns Consp. reip. litt. ib. 1738. 8. (1 fl. 30 kr.) — Anmerkungen über Arnolds kurzgefaßte Kirchenhistorie ib. 1744. 8. (50 kr.) — Gedichte unter dem Namen Leanders aus Schlesien. 1699. 8.

Maximilian Stoll, geb. 1742. zu Tüngen, einer Stadt in der Fürstl. Schwarzbergischen Landgrafschaft Kletgau in Schwaben; war seit 1776. kais. Rath, Prof. med. pract. an der Universität zu Wien, und am allgemeinen Krankenhaus, auch Physikus am Dreyfaltigkeits-Spital; einer der größten Kliniker, und ein Mann von dem besten Charakter; starb den 23. Mai 1787. æt. 45. am Schlagfluß. — — Schriften: Ratio medendi in nosocomio practico Vindobonensi. Viennæ, 1777 &c. u. ed. nova, 1788. 90. VII. 8m. Deutsch von G. L. Fabri. ib. 1789. dritten Theils erster Band. — Aphorismi de cognoscendis & curandis febribus. ib. 1786. 8. Deutsch, ib. 1787. 8. — Comment. in hos aphorismos. ib. 1788. 89. II. 8m — Prælectiones in diversos morbos chronicos. ib. 1788. 89. II. 8m. Deutsch, ib. eod. gr. 8. — De materia medica practica. Aug. Vind. 1788. 8m. Edirte Ant. de Haen Opera posthuma. T. I. Viennæ, 1779. u. Gerh. van Swieten Constitutiones epidemicæ & morbi potissimum Lugduni B. observati. ib. 1782. II. 8. i)

Caspar Stoll ꝛc. — — Abbildungen und Beschreibung verschiedener Geschlechter der Cicaden und Wanzen; in holländ. Sprache. Amsterdam, 1783 ꝛc. XII. Hefte. gr. 4. Deutsch, Nürnberg, 1785-89. XII. Hefte. gr. 4. mit 60 illum. Kupfertafeln. (50 fl.)

Anton von Stoerk, geb. den 21. Febr. 1731. zu Sulgau; kais. Hofrath und erster Leibarzt, beständiger Präsident des medicinischen Studiums, und der gesamten österreichischen Erbländer Protomedicus. — — Schriften: Annus medicus, quo sistuntur ob-

i) Meusel l. c.

ſervationes circa morbos acutos & chronicos. Viennæ, 1759. 61. II. 8m. (1 fl. 30 kr.) — Libellus de cicuta, c. ſupplem. & fig. ib. 1760. 61. II. 8m. — De Stramonio hyoſciamo & aconito &c. ib. 1762. 8m. (50 kr.) — De radice colchici autumnalis &c. ib. 1763. 8m. (30 kr.) — Experimenta & obſervationes circa nova ſua medicamenta. ib. 1765. 8m. (45 kr.) De uſu medico pulſatillæ nigricantis ib. 1771. 8m. (24 kr.) Alle ins Deutſche überſetzt. — Inſtituta facultatis medicæ Vindobonenſis. ib. 1775. 8m. (40 kr.) — Von Einpfropfung der Kinderblattern. ib. 1771. gr. 8. (24 kr.) — Unterricht für die Feld- und Landwundärzte der öſterreichiſchen Staaten. ib. 1776. u. 1786. II. gr. 8. (3 fl.) ꝛc. Alles gründlich. k)

Johann Storch, ſonſt auch Hulderich Pelargus, geb. den 2. Febr. 1681. in der Rühl im Thüringiſchen. Er ſtudirte zu Jena und Erfurt; wurde kaiſ. Pfalzgraf, Gothaiſcher und Schwarzburg-Rudelſtädtiſcher Hofrath und Leibarzt, auch Gothaiſcher Garniſon- Stadt- und Landphyſicus, und Mitglied der kaiſ. Akademie der Naturforſcher; ſtarb 1751. zu Jena oder Erfurt. — — Hauptſchrift: Praxis Stahliana &c. deutſch mit Anmerk. Leipz. 1727. II. 4. (1 Thlr. 15 gr.) Als eine Fortſetzung: Obſervationes clinicæ, wie die Patienten nach der Stahliſchen Methode curirt werden. ib. 1723-35. VI. 4. 8 Jahrgänge. (6 Thlr. 8 gr.)

Philipp von Stoſch, geb. den 22. März a. St. 1691. zu Küſtrin im Brandenburgiſchen, wo ſein Vater k. Leib- und Provinzialarzt, auch Burgermeiſter und Mitglied der kaiſ. Akademie der Naturforſcher war. Er ſtudirte ſeit 1706. zu Frankfurt an der Oder, und legte ſich, nebſt der Theologie, vorzüglich auf die Kenntniß der Münzen und Alterthümer. In dieſer Abſicht reiſ'te er 1708-1711. nach Wittenberg, Dresden, Leipzig, Jena, Erfurt und Wolfenbüttel; ferner nach Gröningen, Leuwarden und Amſterdam, nach Cleve und Düſſeldorf; 1712. nach England, und das folgende Jahr nach Paris, und 1714. nach Italien, wo er ſich beſonders zu Turin, Mailand, Bologna, Mantua, Ferrara, Rom und Florenz aufhielt. Ueberall beſah er die berühmteſten Cabinette. Von Wien und Prag kam er wieder nach Holland zurück. Zuletzt kam er 1722. wieder nach Florenz, wo er als Polniſcher Rath, neben ſeinen gelehrten Beſchäftigungen, die Angelegen-

k) De Luca gel. Oeſterreich. 1 B. 2 St. — Meuſel l. c.

heiten des Großbrittanniſchen Hofes in Abſicht auf den Kirchenſtaat beſorgte. Hier ſtarb er den 6. Nov. 1757. am Schlag. Sein Leichnam wurde auf den proteſtantiſchen Kirchhof nach Livorno gebracht. Er hatte eine koſtbare Sammlung von Alterthümern, Medaillen, neuern Münzen, geäzten Steinen, Mahlereyen, Kupfer- und Holzſtichen, Handſchriften, Büchern, Naturalien, Waffen und Atlanten. Davon hat man: Gemmæ antiquæ cælatæ, ſculptorum nominibus inſignitæ, æri inciſæ per BERN. PICART, cum comment. lat. & gallice. Amſt. 1724. fol. (10 Thlr.) und Deſcription des pièrres gravées du feu Baron de Stoſch, par l'Abbé WINKELMANN. P. I. Nürnb. 1775. 4m. l)

Samuel Johann Ernſt Stoſch, geb. den 14. Sept. 1714. zu Liebenberg, wo ſein Vater, Ferdinand, damals Prediger, hernach Hofprediger und Inſpector zu Potsdam war; zulezt als Hofprediger und Beichtvater zu Berlin, den 10. Dec. 1727. æt. 40. ſtarb. Der Sohn ſtudirte ſeit 1729. auf dem Joachimsthaliſchen Gymnaſio zu Berlin, und ſeit 1733. zu Frankfurt an der Oder; wurde 1738. Prediger zu Lino in der Grafſchaft Ruppin; 1770. Prediger zu Lüdersdorf an der Meklenburgiſchen Grenze; 1782. Conſiſtorialrath und erſter Hofprediger zu Küſtrin. — — Schriften: Verſuch in richtiger Beſtimmung einiger gleichbedeutender Wörter der deutſchen Sprache. Frankf. a. d. O. 1770-73. III. gr. 8. (4 fl. 30 kr.) neue vermehrte und verbeſſerte Ausgabe. Berlin, 1777. IV. gr. 8. (9 fl.) Bey der leztern Ausgabe ſind die kritiſche Anmerkungen darüber, die auch beſonders gedruckt wurden. ib. 1775. gr. 8. (1 fl. 45 kr.) — Kleine Beyträge zur nähern Kenntniß der deutſchen Sprache. Berlin, 1778. 80. 83. III. 8. (3 fl.) — Einige Abhandlungen, welche die deutſche Sprache erläutern. m)

Johann von Strahlenberg ꝛc. — — Das nord- und öſtſche Theil von Europa und Aſia, ſo weit ſolches das ganze ruſſiſche Reich mit Sibiren und der groſſen Tartarey in ſich begreift. Stokholm, 1730. gr. 4. (6 fl.) mit Landcharten und Kupfern.

---

l) Das neue gel. Europa. 5 Th. p. 1-54. 10 Th. p. 257-301. 13 Th. p. 242 ſq. — SAXII Onomaſt. T. VI. p. 376 ſq.

m) Meuſel l. c. — Das neue gel. Europa. 21 Th. p. 1295-1370.

Johann Georg Stredowsky ꝛc. — — Sacra Moraviæ historia. Solisbaci. 1710. 4.

Conrad Friderich Streſow, geb. den 15. Febr. 1705. auf Reventlow in Sundewiſt im Herzogthum Schleswig; Probſt auf der Inſel Femarn, erſter Pfarrer in der Stadt Burg, und ſeit 1776. k. Däniſcher Conſiſtorialrath. — — Schriften: Hauspoſtille für die Landleute ꝛc. Flensburg, 1710. 4m. (3 fl. 30 kr.) — Bibliſches Vergnügen in Gott, oder ſämtliche Pſalmen in Liedern. Hamburg, 1752. 53. V. gr. 8. (3 fl. 45 kr.) — Die Lehre von der Verſtockung. ib. 1755. gr. 8. (45 kr.) — Sonn- und Feſttägliche Erquickſtunden, oder geiſtliche Lieder über die evangel. und epiſt. Texte. Flensb. 1757. 8. (45 kr.) — Catechiſmuslehren aus den Sonn- und Feſttäglichen Evangelien. Halle, 1764. gr. 8. (2 fl.) — Handbuch für Schulmeiſter, beſonders auf dem Lande. ib. 1763. 8. (45 kr.) — Theodicee der göttlichen Offenbarung oder Darlegung der hohen Weisheit und allgemeinen Menſchenliebe Gottes in Kundmachung ſeines Wortes und Willens. Lübek, 1771. gr. 8. (3 fl. 30 kr.) und bibliſches Handbuch, oder fortgeſetzte Theodicee der göttlichen Offenbarung. Büzow, 1774-80. VI. gr. 8. (12 fl.) — Bibliſches Andachtsbuch. Lübek, 1785. 8. — Abendgeſpräche über die wichtigſten Glaubenslehren. ib. 1785. 8. — Mehrere Abhandlungen und Gedichte. n)

Friderich Wilhelm Strieder, geb. den 12. März 1739. zu Rinteln; Bibliothek-Secretär und ſeit 1786. Rath zu Caſſel. — — Hauptſchrift: Grundlage zu einer Heſſiſchen Gelehrten- und Schriftſteller-Geſchichte, ſeit der Reformation bis auf gegenwärtige Zeiten. Caſſel, 1781-89. VIII. 8.

Georg Theodor Strobel, geb. den 12. Sept. 1736. zu Herſpruk, Prediger in der Vorſtadt Wöhrd zu Nürnberg. — — Schriften: Melanchthoniana, oder Sammlung einiger Nachrichten zur Erläuterung der Geſchichte Phil. Melanchthons. Altdorf, 1771. 8. — Nachricht von den Verdienſten Melanchthons um die H. Schrift. ib. 1773. 8. — Verſuch einer Litterargeſchichte von Ph. Melanchthons Locis theologicis, als dem erſten evangeliſchen Lehrbuche. ib. 1776. gr. 8. — Bibliotheca Melanchthoniana ſ. Collectio ſcriptorum Ph. Melanchthonis. ib. 1775. 8. u. cum Camerarii vita Melanchtho-

n) Meuſel l. c.

Digitized by Google

nis, ed. III. auct. Norib. 1782. 8m. — Miscellaneen litterarischen Inhalts, größtentheils aus ungedruckten Quellen; 6te Samml. Nürnb. 1778-82. gr. 8. — Melanchthonis Lib. de scriptoribus eccles. ib. 1780. 8. — Litterarische Nachricht von Melanchthons sämtlichen Briefen. ib. 1784. 8. — Beyträge zur Litteratur, besonders des 16ten Jahrhunderts. ib. 1784-87. II. 8. — Opuscula quædam satyrica & ludicra, tempore reformationis scripta. Francof. 1784. 8. — Mehrere Abhandlungen. o)

Johann Christoph Strodtmann ꝛc. — — Versuch von den Wirkungen der guten Engel. Wolfenbüttel, 1744. 47. II. 8. (30 kr.) — Das neue gelehrte Europa. ib. 1752-81. XXI. 8. (10 fl. 30 kr.)

Friderich Andreas Stroth, geb. den 5. März 1750. zu Triebsees; war seit 1773. Rector am Gymnasio zu Quedlinburg; ist seit 1779. Kirchenrath und Rector der Landesschule zu Gotha; starb den 26. Jun. 1785. — — Schriften: Eusebii Kirchengeschichte; aus dem Griechis. mit Anmerk. Gotha, 1776. 77. II. gr. 8. — Aegyptiaca s. veterum scriptorum de rebus Aegypti commentarii & fragmenta. ib. 1782. 83. II. 8. — Sammlung der neuesten Uebersetzungen der griechis. prosaischen Schriftsteller. Frankf. 1782 ꝛc. 8. — Handbuch der alten Erdbeschreibung, zum Gebrauch der XI. grössern d'Anvillischen Charten. Nürnb. 1785. II. 8. — Mehrere Abhandlungen. p)

David Georg Strube, geb. 1694. zu Zelle, wo sein Vater Oberappellationsrath war. Er studirte 1713-15. zu Halle, hernach zu Leiden; reis'te nach Holland, England, Frankreich und Deutschland; wurde 1720. Landsyndicus zu Hildesheim, auch Beysitzer im Hofgericht und Consistorio; 1740. geheimer Justizrath und Consulent der Landesregierung zu Hannover; endlich Vicekanzler und Kanzleydirector daselbst. Er starb 1775. æt. 81. Ein Mann von ausgebreiteter Gelehrsamkeit. — — Schriften: Comment. de iure villicorum, vulgo vom Meyerrecht. Cellis, 1720. 4. (5 gr.) auct. Hildes. 1735. 4. (1 Thlr.) ib. 1768. 4. (3 fl.) und Accessiones ad Comment. de iure villicorum. 1739. 4. (12 gr.) — Vindiciæ iuris venandi nobilitatis german. ib. 1724. 4. (14 gr.) — Ob-

o) Meusel l. c.
p) Meusel l. c.

Christ in der Einsamkeit. Halle, 1761. und 1763. gr. 8. (40 kr.) — Das Frauenzimmer in der Einsamkeit. ib. 1762. und 1765. gr. 8. (36 kr.) — Heilige Betrachtungen eines Communicanten. ib. 1763. II. gr. 8. (50 kr.) — Der Christ am Sonntage. ib. 1764-66. IV. 8. (4 fl. 45 kr.) — Der Andächtige; ein Sonntagsblatt. ib. 1772-74. IV. 8. Feddersen und Meister hatten auch Antheil daran. — Anecdoten zur Bildung der Sitten; aus den griechisch. und römischen Schriftstellern gesammelt. ib. 1767. II. 8. — Unterhaltungen mit Gott in den Morgenstunden, auf jeden Tag des Jahres. ib. 1768. 1775. und 1780. II. gr. 8. (3 fl.) — Betrachtungen über die Werke Gottes im Reiche der Natur. ib. 1773. 75. II. gr. 8. Dritte vermehrte Ausgabe. 1785. II. gr. 8. (3 fl. 30 kr.) — Unterhaltungen der Andacht über die Leidensgeschichte Jesu. ib. 1771. 8. Vierte Ausg. 1781. gr. 8. (1 fl.) — Predigten für Kinder von reiferm Alter. Leipz. 1772. 74. II. 8. — Predigten über die Sonntagsepisteln. Halle, 1776. IV. gr. 8. (4 fl.) — Predigten über einige Familiengeschichten der Bibel. Hamb. 1782-85. II. gr. 8. — Handlexicon des neuen Test. für Unstudirte. Halle, 1780. gr. 8. (2 fl.) — Lieder für das Herz. Frankf. 1787. 8. (36 kr.) — Theologisches Handlexicon für Prediger und theologische Schriftsteller, über mancherley Sachen, Ideen und Gegenstände ꝛc. Halle, 1789. IV. 8. — Tagebuch über Gott, Religion und die Welt, über Meynungen, Empfindungen und Schicksale. Köthen, 1789. 8. ꝛc. t)

Helferich Peter Sturz, geb. 1737. zu Darmstadt. Er studirte 1754-57. zu Göttingen, Jena und Giessen, nebst den Rechten, die schönen Wissenschaften. Er kam 1759. als Secretär zu dem kais. Gesandten in München; 1760. zu dem Kanzler von Eyben nach Glückstadt, der ihn 1762. nach Kopenhagen schickte. Hier nahm ihn Bernstorf mit 400 Reichsthalern Gehalt zu seinem Secretär an. Er wurde 1763. Secretär in dem Departement der auswärtigen Geschäfte; 1768. Dänischer Legationsrath, da er den König auf seinen Reisen nach Frankreich und England begleitete. Nach seiner Rückkunft wurde er 1770. bey dem General-Postdirectorio mit 2500 Reichsthal. Gehalt angestellt. Aber bey der bekannten Revolution 1772. kam er ins Gefängniß, und nach bewie-

t) Sein Leben und Charakter von Jac. Friedr. Feddersen. Hamburg, 1786. 8. — Homiletisches Journal. Halle, 17 5. II. 8. — Meusel l. c.

ſener Unſchuld zwar wieder frey; aber man entließ ihn mit einer Penſion. Nun lebte er zu Altona und Glückſtadt; wurde aber 1772. mit 800 Thalern Gehalt, Regierungsrath in Oldenburg; endlich 1775. mit 400 Thlr. Vermehrung Etatsrath. Er ſtarb den 12. Nov. 1779. auf einer Reiſe zu Bremen. — — Man hat ſeine Schriften ꝛc. Leipzig, 1779. 82. II. gr. 8. München, 1785. II. 8. (1 fl. 40 kr.) zuſammengedruckt. Sie ſind witzig und angenehm verfaßt.

Johann Heinrich Stuß, geb. 1686. zu Grona bey Göttingen. Er ſtudirte zu Helmſtädt und Halle; wurde 1713. Conrector am Ilefeldiſchen Pädagogio; 1724. Prorector daſelbſt; 1728. Rector zu Gotha; 1765. emeritus; ſtarb 1775. æt. 91. Er hatte ſich ganz dem Schulweſen gewidmet; verband litterariſche, mathematiſche und philoſophiſche Kenntniſſe mit den Humaniſtiſchen; aber er zerſtreute ſich zu ſehr, daß er in kein Fach tief genug eindrang. — — Man hat von ihm mehrere hiſtoriſche und philologiſche Abhandlungen. u)

Juſt Chriſtian Stuß, des vorigen Sohn, geb. 1725. zu Ilefeld; Pfarrer und Superintendent zu Waltershauſen im Gothaiſchen. — — Schriften: Muſter und Proben der deutſchen Dichtkunſt in den mehreſten Arten der Poeſie, die aus den Arbeiten neuerer Dichter geſammelt ſind. Leipzig, 1755. 56. II. 8. — Gedanken von den Fecialen des alten Roms. ib. 1757. 8. (4 kr.) ꝛc. x)

Lorenz Johann Daniel Suckow, geb. 1722. zu Schwerin; Profeſſor der Phyſik und Mathematik, auch Kammerrath zu Jena. — — Schriften: Erſte Gründe der bürgerlichen Baukunſt. Jena, 1751. und 1763. gr. 4. mit Kupf. (4 fl. 30 kr.) Dritte ſtark vermehrte Ausgabe. ib. 1781. gr. 4. — Entwurf einer Naturlehre. ib. 1761. 8m. (2 fl. 20 kr.) Veränderte Ausgabe. ib. 1782. gr. 8. — Entwurf einer phyſiſchen Scheidekunſt. ib. 1769. gr. 8. mit Kupf. (2 fl. 30 kr.) — Die Urſache der Ebb und Fluth. ib. 1766. gr. 8. (20 kr.) — Die Cameralwiſſenſchaften, nach dem Darieſiſchen Grundriß. ib. 1767. 8. (1 fl. 30 kr.) Vermehrt, ib. 1784. gr. 8. (2 fl.) — Erſte Gründe der Kriegsbaukunſt. Frankf. 1769. gr. 4. (3 fl.) — Einleitung in die Forſtwiſſenſchaft. Jena, 1776. gr. 8. (3 fl.) — Joh. Gottl. von Ekhards Experimental-

u) Hambergers gel. Deutſchl. — Saxii Onomaſt. T. VI. p. 190 ſq. — Sein Leben ꝛc. von ſeinem Sohn. Göttingen, 1776. 8.

x) Meuſel l. c.

Oekonomie über das animalische, vegetabilische und mineralische Reich, oder Anleitung zur Haushaltungskunst, mit Veränderungen, Anmerkungen und Kupfern. Jena, 1778. gr. 8. (3 Thlr.) y)

Georg Adolph Suckow, des vorigen Sohn, geb. 1751. zu Jena; war ordentlicher Lehrer der Mathematik, Physik, Chemie und Landwirthschaft der Kameralschule zu Lautern, jetzt zu Heidelberg, auch Hofrath. — — Schriften: Oekonomische Botanik. Mannheim, 1777. und 1787. gr. 8. — Anfangsgründe der ökonomischen und technischen Chymie. Leipz. 1783. 8. verbessert, ib. 1789. gr. 8. — Anfangsgründe der theoretischen und angewandten Botanik. Leipz. 1786. gr. 8. — Viele Aufsätze in Crells chemischen Annalen, und andere Abhandlungen. z)

Johann Georg Sucro geb. den 17 Jul. 1722. zu Königsberg in der Neumark; war Consistorialrath und Inspector des Holzkreises im Herzogthum Magdeburg und erster Domprediger zu Magdeburg; starb den 28 Jun. 1786. — — Schriften: Die Furcht des Todes, mit den Gründen der Vernunft und des Glaubens bestritten. Halle, 1746. 8. (15 kr.) — Die beste Welt, ein Lehrgedicht. ib 1746. gr. 4. (8 kr.) — Die vergnügte Einsamkeit. Berlin, 1748. 8. — Widerlegung der Meierischen Gedanken von Gespenstern. Halle, 1754. 8. — Fosters Predigten, aus dem Englischen mit Anmerk. Berlin, 1750. II. 8. — Der Druide, eine Wochenschrift. ib. 1749. 4. (3 fl.) ꝛc. a)

Johann Georg Sulzer geb. den 16 Oct. 1720. zu Winterthur. Er studirte seit 1736. zu Zürich die Theologie, und erhielt 1739. die Ordination. Indeß übte er sich in der Geometrie und Physik, auch lernte er, wegen seiner Neigung zur Mechanik, das Buchbinder-Handwerk, bis er 1741. ins Predigtamt aufgenommen wurde. Zu Magdeburg war er Hauslehrer, wo er auch sein künftiges Glück gründete, und seinen Geschmack in den schönen Wissenschaften bildete. Er wurde 1747. Lehrer der Meßkunst am Joachimsthalischen Gymnasio zu Berlin, und 1750. Mitglied der k. Akademie daselbst. Das erstere Lehramt behielt er bis 1764. bey, da ihm der König nicht nur einen jährlichen Gehalt von 300 Tha-

y) Meusel l. c.
z) Meusel l. c.
a) Meusel l. c.

Digitized by Google

lern, sondern auch eine ausserordentliche Pension von 1000 Thalern verwilligte, um ihn bey der Akademie beyzubehalten, bey welcher er zuletzt Director der philosophischen Classe war. Er machte verschiedene Reisen, und starb den 25 Febr. 1779. an den Folgen einer Apoplexie zu Berlin; allgemein geschätzt. — — Schriften: Moralische Betrachtung über die Werke der Natur. Berlin, 1745. 8. (12 kr.) Vermehrt, ib 1770. 8. — Versuch von der Auferziehung und Unterweisung der Kinder. Zürich, 1745. und vermehrt, 1748. 8 (50 kr.) — Kurzer Begriff aller Wissenschaften ꝛc. Frankf. 1770. 8. (24 kr.) — Scheuchzers Naturgeschichte des Schweizerlandes, mit Anmerk. Zürich, 1746. II. 4. m. K. (4 fl. 30 kr.) — Wests Betrachtung über die Auferstehung Christi, aus dem Englischen. Berlin, 1748. 8m. (45 kr.) — Unterredungen über die Schönheit der Natur. ib. 1750. und 1770. 8. (24 kr.) — Hume Versuch über die menschliche Erkenntniß; aus dem Englischen mit Anmerk. Leipz. 1755 8. — Gedanken über die beste Art, die klassischen Schriften mit der Jugend zu lesen. ib. 1765. 8. (8 kr.) — Allgemeine Theorie der schönen Künste ꝛc. Leipz. 1771.-74. III. gr. 8. und nach alphabetischer Ordnung vermehrt von Blankenburg. ib. 1786. 87 IV. gr. 8. (18 fl.) Ein klassisches Werk. — Die schönen Künste in ihrem Ursprung, ihrer wahren Natur und bessern Anwendung betrachtet. ib. 1772. 8. (15 kr.) — Vermischte philosophische Schriften. ib. 1773 81. II. gr. 8. (3 fl.) Dabey sein Leben. — Lungens freundschaftliche Briefe. ib. 1769. 70. 8. — Vorlesungen über die Geographie der vornehmsten Reiche und Länder in Europa, fortgesetzt und berichtigt von Carl Dan. Traue, Prof. am Joachimsth. Gym. zu Berlin. 1786. II. 8. Hat noch viele Fehler. ꝛc. b)

F. G. Sulzer geb. zu Gotha; daselbst Hofmedicus. — — Natürliche Geschichte des Hamsters. Göttingen, 1774. 8. m. K. (1 fl. 30 kr.)

Johann Heinrich Sulzer geb. 1735. zu Winterthur; daselbst Doct. med. und Mitglied des grossen Raths. — — Schriften: Die Kennzeichen der Insecten nach Linnee, und derselben

b) Hirzel an Gleim, über Sulzer den Weltweisen. Zürich, 1779. II. 8. (2 fl. 30 kr.) — Deutscher Merkur, 1781. viertes Quart. p. 30-35. — Zambergers und Meusels gel. Deutschl.

Digitized by Google

natürliche Geschichte. Zürich, 1761. 4. mit gemahlten Kupfern. (9 fl.) mit schwarzen. (6 fl. 30 kr.) — Abgekürzte Geschichte der Insecten. Winterthur, 1776. II. gr. 4.

Franz Joseph Sulzer geb. zu Laufenburg im Breisgau; Auditeur bey dem k. k. Cavallerie-Regiment Savoyen zu Wien. — — Geschichte des transalpinischen Daciens d. i. der Wallachei, Moldau und Bessarabiens ꝛc. Wien, 1781. 82. III. gr. 8. — Litterarische Reise durch Siebenbürgen, den Temeswarer Bannat, Ungarn, Oesterreich, Bayern, Schwaben und Elsaß ꝛc. 1782. 8. c)

Daniel de Superville geb. 1657. zu Saumur in Anjou. Er studirte hier; wurde 1683. Prediger zu Loudun, und nach Widerrufung des Edicts von Nantes, Prediger der französischen Gemeinde zu Rotterdam, wo er den 9 Jun. 1728. starb. — — Schriften: Les verités & les devoirs de la religion chretienne. Amst. 1717. 8. (18 gr.) — Le vray Communicant, ou de la S. Céne. Rotterd. 1744. II. 8. Deutsch: Der rechtschaffene Communicant ꝛc. Eisenach, 1734. II. 8. (45 kr.) — Sermons sur divers textes de l'ecriture S. Rotterd. 1724. IV. 8. (2 Thlr. 16 gr.) und Nouveaux sermons. Amst. 1743. 8. (1 Thlr.) Deutsch von Martini. Leipzig, 1755. 8. (30 kr.)

Wilhelm von Surenhuysen, Prof. hebr. & gr. L. zu Amsterdam. — — Schriften: Mischna, s. Hebræorum iuris, antiquitatum & legum oralium systema. Amst. 1730. T. VI. Vol. III. fol. (18 Thlr.) — Βιβλος καταλλαγης, in quo secundum veterum theologorum hebr. formulas allegandi & modos interpretandi conciliantur loca ex V. & N. Test. allegata ib. 1713. 4. (1 Thlr. 18 gr.) d)

Johann Peter Süßmilch geb. den 3 Sept. 1707. zu Berlin, wo sein Vater Bürger und Brauneigener war. Er studirte seit 1727. zu Halle und Jena; lehrte hernach 4 Jahre lang in dem Haus des Feldmarschalls von Kalkstein, und wurde Feldprediger bey dessen Regiment; wurde 1740. Prediger zu Enzien und Knoblauch; 1742. Probst von Cöln an der Spree und Ober-Consistorialrath, Kirchenrath, und erster Prediger an der Petrikirche, auch seit 1743. Mitglied der k. Akademie zu Berlin, wo er den 22 März 1767. æt. 60. starb. — — Schriften: Die göttliche Ordnung in

c) Meusel l. c.
d) Hist. Bibl. Fabr. P. I. p. 254 sq.

der Veränderung des menſchlichen Geſchlechts, aus der Geburt, dem Tode und der Fortſetzung deſſelben erwieſen. Berlin, 1740. 8. ib. 4te Ausg. 1775. 76. III. gr. 8. (7 fl. 30 kr.) Vermehrt und verbeſſert durch Chr. Jac. Baumann, Prediger zu Lebus. ib. 1787. III. gr. 8. Baumann, der das Buch von den Rechnungsfehlern reinigte, und beträchtlich vermehrte, ſtarb den 29 Dec. 1786. Nach deſſen Tod beſorgte der Profeſſor Hauſen die 5te Ausgabe. 1 Th. ib. 1788. gr. 8. Das Werk bleibt klaſſiſch; mit philoſ. Scharfſinn verfaßt. — Die Unvernunft und Bosheit des berüchtigten Edelmanns ꝛc. ibid. 1747. 8. — Einzelne Predigten und Abhandlungen. e)

Johann Swammerdam geb. 1637. zu Amſterdam, wo ſein Vater Apotheker war. Er ſtudirte zu Leiden vorzüglich die Anatomie, und reiſ'te nach Frankreich. Nach ſeiner Rückkunft lebte er unter ſeinen gelehrten Beſchäftigungen vor ſich zu Amſterdam, und ſtarb daſelbſt 1680. Er machte in der Anatomie viele neue Entdeckungen, und wendete die meiſte Zeit auf Unterſuchung der Würmer, Raupen, Schmetterlinge und Inſecten. Sein koſtbares Inſecten-Cabinet, für welches ihm vormals der Großherzog von Florenz 12000 fl. gebotten hatte, wurde nach ſeinem Tod zerſtreut. — — Schriften: Hiſt. apum. Amſt 1673. 8. — Hiſt. ephemeri. ib. 1675. 8. — Miraculum naturæ ſ. uteri fabrica. Lugd. B. 1717. 4. (12 gr.) Lond. 1685. 8. (16 gr.) — Tr. de reſpiratione uſuque pulmonum; ed. III. Lugd. B. 1738. 8. (18 gr.) — Hiſt. inſectorum generalis. Amſt. 1685. 4. (1 Thlr. 16 gr.) Heinr. Chr. Henninius überſetzte ſie aus dem Holländiſchen ins Lateiniſche. Nach des Verfaſſers Tod kam aus deſſen hinterlaſſenen Handſchriften in holländiſcher Sprache heraus: Biblia naturæ ſ. hiſt. inſectorum &c. Lugd. B. 1738. 39. II. fol. m. (14 Thlr.) Mit prächtigen Kupfern, und Boerhavs Vorrede, darinn er von Swammerdams Leben und Schriften Nachricht giebt. Deutſch: Bibel der Natur, worinn die Inſecten in gewiſſe Claſſen vertheilt, ſorgfältig beſchrieben, zergliedert und in ſaubern Kupfern vorgeſtellt werden. Leipz. 1752. grfol. (13 fl.) ꝛc. f)

---

e) Das neue gelehrte Europa. 18 Th. p. 387-402. — Hambergers und Meuſels gel. Deutſchland.

f) Koenig Bibl. V. & nova, h. v. — Halleri Bibl. Anat. T. I. p. 540-543. Ej. Bibl. Botan. T. I. p. 544 ſq.

Digitized by Google

Immanuel Swedenborg geb. den 29 Jan. 1688. zu Stokholm, wo sein Vater, Jesper Swedberg, als Bischof von Skara lebte. In seinem 28ten Jahr wurde er zum ausserordentlichen Assessor des k. Collegii der Bergwerke ernennt. Diese Stelle zog er dem Professorat zu Upsal vor, das man ihm zu gleicher Zeit anbot. Nun legte er sich ganz auf die Mathematik und Bergwerkskunde. Er machte zu diesem Ende mehrere Reisen. Man wählte ihn 1729. und 1734. zum Mitglied der Akademien zu Upsal, Petersburg und Berlin. Bald wurde er ein Schwärmer. Seine Imagination führte ihn ins Geisterreich. Mit Geistern hatte er, wie er vorgab, vertrauten Umgang. Um seinen Träumereien ungestörter nachhängen zu können, lies er sich 1747. zur Ruhe setzen. Er starb unverehligt auf seiner letzten Reise den 29 März 1772. æt. 85. zu London, wo er nach seinem Tod einen schwärmerischen Anhang hatte. — — Schriften: Miscellanea observata circa res naturales, præsertim circa mineralia, ignem & montium strata. Lipſ. 1722. III. 8. — Opera philosophica & mineralia. Dresdæ, 1734. III. fol. (10 Thlr.) fol. m. (12 Thlr.) m. K. — Oeconomia regni animalis &c. Lond. 1740. 41. II. 4m. (5 fl.) — Regnum animale anatom. physice & philosophice perlustratum. Hagæ C. 1744. III. 4m. (9 fl.) — De coelo & eius mirabilibus & de inferno, ex auditis & visis. Lond. 1758. 4m. (3 fl. 30 kr.) Französisch: Merveilles du ciel & de l'enfer. Berlin, 1782. II. 8. — De nova Hierosolyma & eius doctrina coelesti, ex auditis e coelo. ib. eod. 4m. (1 fl. 45 kr.) — De telluribus in mundo nostro solari, quæ vocantur planetæ, & de telluribus in coelo astrifero. ib. 1758. 4m. (1 fl.) — De equo albo, Apocal. XIX. ib. eod. 4m. (30 kr.) — Sapientia angelica de div. amore & de div. sapientia. Amst. 1763. 4m. (1 fl. 45 kr.) — De div. providentia. ib. 1764. 4m. (2 fl.) — Deliciæ sapientiæ de amore coniugali. ib. 1768. 4m. &c. Diese u. a. Schriften wurden zum Theil von Schwärmern in andere Sprachen übersetzt. — Theologische Werke, nebst des Verfassers Leben. Leipz. 1789. 8. g)

Gerhard van Swieten geb. den 7 Mai 1700. zu Leiden aus einem alten adelichen niederländischen Geschlecht. Er studirte anfangs zu Löwen, hernach unter Boerhave zu Leiden, wo er sich nebst der Medicin zugleich auf Chemie und Pharmacie legte.

g) Saxii Onomast. T. VI. p. 356.

Durch Genie und Fleiß war er 20 Jahre lang Boerhavs würdigſter Schüler. Wegen ſeiner Kenntniſſe kam er 1745. als Leibarzt an den Hof nach Wien. Hier wurde er hernach k. k. Rath, oberſter Bibliothekar, Director der mediciniſchen Facultät und des H. Stephans Ordensritter, auch Mitglied der k. Akad. der Wiſſenſchaften zu Paris. Er ſtarb den 18 Jun. 1772. æt. 73. Die Kaiſ. Maria Thereſia lies ihm wegen ſeiner Verdienſte eine Bildſäule errichten. — — Schriften: Commentaria in H. Boerhavii aphoriſmos de cognoſcendis & curandis morbis. Lugd. B. 1745 - 64. V. 4m. ib. 1766-89. VII. 4. (30 fl.) Hildburgh. 1754-73. V. 4m. (20 fl.) Wirceb. 1789. VII. 8. (10 Thlr.) Deutſch: Erläuterung der Boerhaviſchen Lehrſätze von Erkenntniß und Heilung der Krankheiten. Wien, 1755-75. V. gr. 4. (22 fl.) Franzöſiſch, Lion, 1770. VI. 12. (7 fl. 30 kr.) D. J. Adolph Gladbach verfertigte den 5ten Tom, unter der Aufſchrift: Index in Swietenii Comment. Tomus V. ſupplementum, continens res notatu maxime dignas in commentariis reperiendas. Hildburgh. 1775. 4m. — Compendium commentariorum in H. Boerhave aphoriſmos. Francof. 1762. 8. (30 kr.) — Erläuterung der Boerhaviſchen Lehrſätze der Chirurgie, aus dem Lateiniſchen. Wien, 1778. II. 4. (4 Thlr.) — Beſchreibung und Heilungsart der Krankheiten im Feldlager. ibid. 1758. 8. Franzöſiſch, ibid. 1759. 8m. (45 kr.) Paris, 1760. 8. — Conſtitutiones & morbi, potiſſimum Lugduni B. obſervati. Vindob. 1782. 8. h)

Jonathan Swift geb. den 30 Dec. 1667. zu Dublin in Irland. Er ſtudirte hier die Geſchichte und Dichtkunſt mit Beyſeitſetzung der Philoſophie und Mathematik. Weil man ihn nicht zum Magiſter machen wollte, ſo gieng er im Verdruß nach Oxford, wo er 1691. die Magiſterwürde, und 1701. die Doctorwürde erhielt. Der Ritter Temple gab die Koſten zu ſeinem Studiren. K. Wilhelm III, der den Ritter oft beſuchte, lernte den Swift kennen und bot ihm eine Rittmeiſtersſtelle an, die er aber ausſchlug. Swift gieng nach Irland zurück, und trat in den geiſtlichen Stand. Lord Capel, dem er von Temple empfohlen war, gab ihm eine

h) Bruckeri Pinacotheca. Dec. X. — Baldingers Biographien. — Gruners Almanach 1784. p. 18 ſq. — Blumenbachii Introd. in hiſt. med. litt. p. 424 ſq. — Saxii Onomaſt. T. VI. p. 389 ſq.

Digitized by Google

Pfrunde von 2000 Pfund. Er trat sie aber bald an einen Freund ab, und kehrte zu Temple nach Scheene zurück. Dieser vermachte ihm ein Stück Geld, mit dem Auftrag, er möchte die noch ungedruckte Schriften nach seinem Tode besorgen. Mit seiner Frau, die er 1716. heyrathete, und deren Eigenschaften er oft unter dem Namen Stella erhob, lebte er auf einen besondern Fuß. Nie wollte er sie, als in Gegenwart einiger Zeugen sehen. Sie starb 1727. aus Verdruß; und er beweinte ihren Tod so lang er lebte. Da er auf seine Bittschrift von K. Wilhelm keine Beförderung erhalten konnte, so gieng er wieder nach Irland. Hier erhielt er die Pfründe Laracor von 4000 Pfund, und die von Rathbegan von 1200 Pf. jährlicher Einkünfte. Endlich wurde er 1713. Dechant von St. Patrik zu Dublin. Er galt viel bey den Ministern der K. Anna; war ein Vertrauter des Grafen von Oxford und mehrerer Lords, auch des Pope, Gray, Young, Arburthnot ꝛc. Durch seine Vertheidigung der Torris, und durch seine Briefe zur Vertheidigung der Manufacturen, die er unter dem Namen Draper herausgab, erwarb er sich unsterblichen Ruhm und die Liebe des Volks. Vaneſſa, die er in seinen Gedichten preist, ist Esther Vanhomrigh, eines reichen holländischen Kaufmanns Tochter. Sie hielt sich in Irland auf. Swift verlohr 1735. den Gebrauch seines Verstandes und Gedächtnisses; verfiel 1742. in Wahnsinn und wurde kindisch. In diesem Zustand starb er den 29 Oct. 1745. Die Stadt Dublin lies ihm ein Ehrenmal in der Patriksкirche errichten. Er hinterlies ein besonderes Vermächtniß von 24000 Pfund und den Rest seines Vermögens zur Stiftung eines Hospitals für alle Narren. — — Schriften: Sämtliche Reisen des Capitain Lemuel Gulivers, zu verschiedenen entfernten Nationen; aus dem Englischen. Zürich, 1771. gr. 8. (1 fl.) Neu übersetzt von Risbek. ib. 1788. 8. Französisch: Voyages du Cap. Lem. Gulliver en divers Pays éloignés. III. 12. m. K. (1 fl. 45 kr.) Ein philosophisch historischer Roman. — Das Mährgen von der Tonne. Zürich, 1758. gr. 8. m. K. (1 fl.) Neu übersetzt von Risbek. ib. 1787. 8. Französisch: Le Conte de Tonneau. Amst. 1741. II. 12. m. K. (1 Thlr. 6 gr.) Lausanne, 1742. II. 12. m. K. (1 Thlr. 8 gr.) ib. 1756. III. 12. (2 fl.) und Tr. entre les nobles & le peuple dans le républiques d'Athénes & de Rome, ou Suite du Conte de Tonneau. Haye. 12.

(48 kr.)

Digitized by Google

(48 kr.) — Reiſe nach Caclogallinien ꝛc. Antilongin ꝛc. Satyren, Briefe ꝛc. alles mit beiſſendem Scherz, groſſem Wiz und feiner Kritik. Man muß ihm aber viele grobe und unanſtändige Ausdrüke zu gut halten, weil er auf ſeinen Reiſen, die er gemeiniglich zu Fuß machte, mit Stallknechten, Fuhrleuten ꝛc. zu ſpeiſen, und überhaupt mit gemeinen Leuten gern umzugehen pflegte. — Works &c. Edinburg, 1768. XIII. 8. (20 fl.) Lond. XIII. 8. (30 fl.) Dazu kamen noch 3. Bände, Dublin, 1766. 8. welche politiſche Aufſätze und Briefe mit intereſſanten Anecdoten, auch einige Gedichte enthalten. — Works &c. Lond. 1775. XXII. 8. und mit hiſtoriſchen und kritiſchen Anmerkungen von J. Hawkesworth. Edinb. 1788. XVIII. 8. (57 fl.) Die vollſtändigſte Ausgabe. i)

Arthur Aſhley Sykes ꝛc. — — Schriften: Lehre der H. Schrift von der Erlöſung der Menſchen durch Jeſum Chriſtum; aus dem Engliſchen. Leipz 1777. gr. 8. (2 fl.) — Paraphraſe des Briefs an die Hebräer, engliſch Lond. 1755. gr. 4. Deutſch mit Anmerk. von Semler. Halle, 1779. gr. 8. (2 fl.) — Verſuch über die Natur, Abſicht und den Urſprung der Opfer; aus dem Engliſchen mit Anmerk. von Semler. ib. 1779. 8. (1 fl.)

---

i) Von ſeinem Leben: Des Grafen John von Orrery väterliche Briefe an ſeinen Sohn Hamilton Boyle, über das Leben und die Schriften des berühmten D. Jon. Swift; aus dem Engliſchen. Leipz. 1752. 8. (36 kr.) Franzöſiſch fehlerhaft überſetzt, Paris, 1753. 12. Weil ihn aber Orrery nicht vortheilhaft ſchildert, ſo kamen 1754. Anmerkungen zu ſeinen Briefen, und 1755. eine neue Lebensbeſchreibung von Deane Swift, einem Neffen des Jon. Swifts heraus. Auch Thomas Sheridan beſchrieb ſein Leben in engliſcher Sprache, Lond. 1787. 8. aber gegen Orrery zu polemiſch.

Digitized by Google

Zuſätze und Verbeſſerungen.

Erſter Band.

Zur Note a) 9. p. 37. Von dem Kloſter ſelbſt ſind nachzuleſen: Memoires pour ſervir a l'hiſtoire de Port-Royal &c. par MSr. DU FOSSE. Utrecht, 1739. 8. und Nouvelle hiſt. de l'Abbaye de Port-Royal. Paris, 1786. IV. 8. mit den Lebensbeſchreibungen einiger Gelehrten, z. B. Paſcal, Nicole, Tillemont, Racine ꝛc. die ſich da aufhielten. — NEVELETI p. 59. lin. 1. — Zu TYRWHITT &c. nachgedruckt. Erlangæ, 1785. 8. — Ueber die Geſchichte der Erfindung ꝛc. Auch gehört hieher: SCHELHORNII Diatr. prælimin. de variis rebus ad natales artis typographicæ illuſtrandos facientibus; bey der Ausgabe des Card. Quirini Buch: De optimis ſcriptorum editionibus &c. p. 70. lin. 22. — Zur Note o) p. 72. Cf. FABRICII Bibl. lat. T. III. C. IX. verglichen mit Huttens Beyträge zur Speieriſchen Litterargeſchichte. p. 42. 46. — Nach den Worten: mit 128 holländ. Gulden ꝛc: Bey der Verſteigerung der Bibliothek des Duc de la Valiere wurden für das Catholicon Johannis de Janua, Moguntiæ, 1460. fol. 2000 Livres; für des DURANDI Rationale div. officiorum. ib. 1459. fol. 2700 Livres; für VIRGILII Opera, Romæ, 1469. baar 4200 Livres; für Fauſts Bibel, Mainz, 1462. fol. 4085 Livres bezahlt. p. 73. lin. 10. — Zur Note t) p. 76. lin. 10. GERET de A. Pii Manutii vita & meritis in rem litterariam. Vitemb. 1753. 4. — Nach den Worten: gewiß verewigen werden.) Aber ſchon 1790. gieng dieſe prächtige Anſtalt, mit groſſem Verluſt der Unternehmer, wieder ein; daß man nun den ganzen Voltaire um den helftigen Preiß kauft. p. 84. lin. 27. — Zur Note z) p. 129. Auch merke man: Voyage du jeune Anacharſis dans le milieu du IV. ſiècle avant J. Chriſt. (par BARTHELEMY) Paris, 1788. 8. — Ad p. 151. lin. 33. Der Tractat de mundo &c. wird dem Ariſtoteles abgeſprochen. Cf. DAN. HEINSII Orationes & Diſſertationes. Amſt. 1657. p. 471. u. FABRICII Bibl. gr. Vol. II. p. 128. — Soll p. 165. lin. 7. heiſſen: Für die Kritiker iſt des Villoiſon nicht ſo ſchön gedruckte Ausgabe der Iliade, Venet. 1788. fol. ſehr intereſſant. — Und ib. lin. 23. Der 4te Tom ꝛc. — (Nach ergänzen, p. 185. lin. 13.) Ex editione Pariſienſi repetiit, recenſuit & illuſtravit HERM. TOLLIUS. Lugd. B. 1788. 4. (5 fl.) — WASSE &c. p. 195. lin. 29. —; Struths Diodor ꝛc. Frankf. 1783. VI. 8. (10 fl.) p. 201. lin. 19.

Digitized by Google

— II. u. III. gr. & lat. c. n. Nic. Blancardi. Amſt. 1668. 83. 8. p. 207. lin. 9. — Cura Joh. P. Schmidii &c. VII. 8. p. 215. lin. 27. — Nach Schneiders Ausgabe ꝛc. Ed. Belin de Ballu, gr. & lat. T. I. Argent. 1787. 8. p. 219. lin. 11. — 1720. p. 378. lin. 3. — Boethius p. 404. lin. 19. Amſt. 1735. II. 8. pag. 419. lin. 38. — Zu Abälard ꝛc. Note g) pag. 459. Denina über die Schickſale der Litteratur. 1 Th. p. 170 ſq.

Zweiter Band.

Verdammten und verfolgten ꝛc. p. 3. lin. 16. — Paracelſyſtem p. 7. lin. 17. — Etwa 5000 (ſtatt 15000) p. 12. lin. 23. — Zu Erasmus ꝛc. Note o) pag. 19. Moſers patriotiſches Archiv. 7 B. p. 15 ſq. — Zu Arioſt ꝛc. Note b) pag. 155. Denina über die Schickſale der Litteratur. 1 Th. p. 287. ſqq. — Zur Note z) pag. 488. Witten Memoriæ &c. — Zur Note u) pag. 627. Meuſels litterar. biogr. Magazin. 2 St.

Dritter Band.

Pignori p. 51. lin. 17. — Meteororum p. 55. lin. 2. — Univerſel &c. p. 107. lin. 27. — Deutſch, Halle, 1786-90. III. gr. 8. bis R. pag. 106. lin. 2. — ſtatt (iſt noch nicht geendigt) ſetze man: ſoll mit dem 4ten Tom beſchloſſen ſeyn. p. 113. lin. 20. — Opere permeſſe. Venezia, 1654. IV. 12. pag. 115. lin. 36. — Dionyſius Gottfried (Denys Godefroy) p. 153. lin. 31. — Die meiſten ſind witzig, wenn anders Wortſpiele und Alluſionen Witz anzeigen. p. 166. lin. 6. — Die Gedichte ſind oft ſinnreich und ſanft; aber auch oft allzugekünſtelt. Sie werden deswegen gelobt und getadelt. p. 173. lin. 25. — (ſchöne) iſt wegzuſtreichen. p. 184. lin. 6. — (Nach Sydenham ꝛc. p. 248.) Nicolaus Venette geb. 1633. zu Rochelle. Er ſtudirte zu Bourdeaux und Paris die Medicin; reiſ'te nach Portugal und Italien; practicirte hernach zu Rochelle, wo er den 18. Aug. 1698. ſtarb. — Schriften: Tableau de l'amour conjugal, conſidere dans l'état du mariage. Lond II. 12. mit Kupf. (2 fl. 20 kr.) Deutſch: Von Erzeugung der Menſchen. Königeb. 1762. 8. (1 fl.) — Tr. du ſcorbut. Rochelle, 1671. 12. — Tr. du Roſſignol. ib. 1697. 12. — Tr. des pierres, qui ſ'engendrent dans les corps humain. Amſt. 1701. 12. (50 kr.) Deutſch: Von den Steinen, welche in der Erde und in den Thieren erzeugt werden. Sorau, 1763. 8. mit Kupf. (36 kr.) — Stanzuſe p. 274. lin. 13. — (ſtatt Gozzi) ſetze man: Algarotti, Bertola, Frugoni ꝛc. p. 279. lin. 14. — (ſtatt Diderot) Pirron ꝛc. ib. lin. 13. — (ſtatt Caro) Chiari ꝛc. ib. lin. 34. — Zwiſchen Voltaire und Fielding ſetze man: Goldoni, Gozzi ꝛc. ib. lin. 36. — (ſtatt 4.) 8 Guineen. p. 281. lin. 7. — Gori ꝛc. p. 289. lin. 9. — (ſtatt Steuls) Stryks ꝛc. p. 294.

Digitized by Google

lin. 5. — improviſatori &c. p. 316. lin. 28. — ſich auszeichnende ꝛc. p. 317. lin. 24. — (die) iſt wegzuſtreichen. ib. lin. 32. — Joh. Bapt. Beccaria in verſchiedenen Theilen der Naturkunde, und der Marcheſe Beccaria ꝛc. ib. lin. 35. — Nach Annibal Caro ſetze man: der Abt Pietro Chiari, der Abt de Giorgi Bertola ꝛc. p. 318. lin. 2. — Nach (ſtarb) ſetze man: Sam. von Hulß, Burgermeiſter im Haag, deſſen Bücherſammlung 100000 Bände faßte. Man hat davon ein gedrucktes Verzeichniß. 1730. IV. 8. Friderich Roſtgard, ein Däniſcher Litterator, deſſen Bibliothek 1726. zu Kopenhagen verkauft wurde, und nach dem gedruckten Verzeichniß 1068. Codices hatte. Joh. Morus, Biſchof zu Eli, deſſen zahlreiche Bibliothek durch die Freygebigkeit K. Georgs I. der Cambridger einverleibt wurde. ꝛc. pag. 323. lin. 1. — Artopoeus p. 327. lin. 22. — bis 1788. XXXIV. Stücke. p. 332. lin. 4. — Rhenferd p. 363. lin. 23. — Reflexions &c. p. 377. lin. 1. — (Zu J. 7). Harpprecht ꝛc. p. 385. lin. 129.) geb. den 9. Jul. 1702. zu Tübingen, wo ſein Vater Moriz David, damals Hofgerichtsadvokat, hernach aber Regierungsrath in Stuttgard war. Er kam 1726. als Hofrath nach Hechingen; 1733. als Kanzleydirector nach Neuſtadt: 1738. als Regierungsrath nach Stuttgard; wurde 1745 ꝛc. — Zur Note n) ib. Joh. Aug. Reuß Beyträge zur neueſten Geſchichte der Reichsgerichtlichen Verfaſſung und Praxis, 3ter Band, wo p. 1-62. Harpprechts Leben ſteht. — Elemens &c. p. 412. lin. 27. — Nach (ſtarben auch zu früh) ihrem Tod edirte Ge. Aug. Spangenberg ihre Arbeit: Corpus inris civilis &c. T. I. Gottingæ, 1776. 4m. pag. 484. lin. 30. — Nach (eben ſo den Lucan. ib. 1726. 8.) auch CICERONIS epiſtolæ ad diverſos. ib. 1749. 8. pag. 485. lin. 6. — Nach Brunks Ausgabe die vorzüglichſte. p. 490. lin. 25. — Nach (Itzig) Sarg. Geßner, Kloz ꝛc. p. 496. lin. 21. — Nach (1723. III. fol.) ib. 1741. II. fol. pag. 496. lin. 26. — (ſtatt Profeſſor) Director ꝛc. p. 498. lin. 34. — Nach (in italieniſcher Sprache) Degli Anfiteatri Lib. II. Verona, 1728 &c. pag. 499. lin. 10. — Nach (Briefe). Auch im dramatiſchen Fach gab er ein nachahmungswürdiges Muſter in ſeinem Trauerſpiel Merope. Siena, 1728. 8. welch.s Voltaire nachahmte, ohne die edle Simplicität des griechiſchen Theaters zu erreichen. Eben ſo in den Luſtſpielen le Ceremonie. Venezia, 1728. 8. u. il Raguet. Verona. 1747. 8. Auch in ſeinem Teatro Italiano. ib. 1728. III. 8. pag. 499. lin. 21. — EURIPIDIS Tragoediæ &c. wieder aufgelegt vom Prof. Beck. Lipſ. 1778-89. III. 4. pag. 502. lin. 35. — Nach (alle kritiſch und ſchön); aber oft zu polemiſch. pag. 503. lin. 3. — Nach den Worten (gleich nachgedruckt.) Die koſtbare Anſtalt wurde aber 1790. mit groſſem Verluſt aufgehoben. Jetzt kauft man in Paris, wohin alles gebracht wurde, ein vollſtändiges Exemplar von den prächtig gedruckten Voltäriſchen Werken um den helftigen Subſcriptionspreiß, und bald wird man ſie noch wohlfeiler kaufen. p. 539 lin. 34. — Brochuren ꝛc. p. 452. lin. 36. — Zu Adelungs Schriften p. 549. Allgemeines Verzeichniß neuer Bücher, mit kurzen

Digitized by Google

Anmerk. Leipzig, 1776-84. IX. Jahrgänge, jeder XII. St. 8. Seit 1782. von Christian Dan. Beck fortgesetzt. — J. Williams Ursprung, Wachsthum und gegenwärtiger Zustand der nordischen Reiche; aus dem Engl. ib. 1779. 81. II. gr. 8. — Geschichte der Philosophie. ib. 1787. 88. III. 8. — — Zu J. N. Anton (p. 566.) geb. den 19. Dec. 1737. zu Schmiedeberg; seit 1759. ꝛc. — Nach (in Hamburg) jetzt in Berlin. p. 568. lin. 19. — Die Worte (trennte sich aber wieder von ihr) sind wegzulassen. p. 570. lin. 25. und zur Note s) pag. 571. kann man setzen: Nicolai Anecdoten von K. Friderich II. erstes Heft. p. 11-75. — Nach (Justizrath) setze man: zu Göttingen. p. 581. lin. 7. — Zu Baglivi, geb. den 5. Sept. 1668. p. 586. lin. 22. — Zu Bahrdts Schriften: Geschichte und Tagebuch meines Gefängnisses, nebst geheimen Urkunden und Aufschlüssen über deutsche Union. Berlin, 1790. 8. p. 586. lin. 19. — Zu J. H. v. Balthasar ꝛc. geb. 1722. p. 590. lin. 1. — Zu Baltimore, (statt neben seiner Gattin) als Ehemann ꝛc. ib. lin. 20. — Zu Bamberger, p. 591. (nach brittisch-theol. Bibliothek ꝛc. lin. 18.) Der brittische Theolog. Halle, 1780, 81. VI. 8. — Predigten. Dessau, 1784. 8. — Biogr. und litter. Anecdoten ꝛc. 1786. 87. II. gr. 8. ib. lin. 26. — — Nach (in Altona auf) hernach in Halle; starb den 30. Jul. 1790. zu Dessau. p. 600. lin. 19. — Nach (1746. 12. setze man: Traité de l'arrangement des mots; trad. du Grec de Denys d'Halicarnasse; avec des reflexions sur la langue françoise, comparée avec la grècque &c. Paris, 1788. 8. p. 602. lin. 2. — p. 608. Ludwig Adolph Franz Joseph von Baczko, geb. den 8. Jul. 1755. zu Lyk in Ostpreussen. (Zu seinen Schriften): Kleine Biographien und Züge aus dem Leben grosser und wenig bekannter Menschen ꝛc. Berlin, 1787. 8. — Nach (Jac. Chr. Beck ꝛc. p. 614.) Christian Daniel Beck, geb. den 22 Jan. 1757. zu Leipzig; wurde daselbst 1780. Prof. phil. extraord. und 1785. ordentlicher Prof. der griech. und lat. Litteratur. — — Schriften: Macquers römische Jahrbücher, oder chronologischer Abriß der Geschichte Roms; aus dem Französ. mit Anmerk. Leipz. 1783. 8. — Geschichte des Fortgangs und Untergangs der römischen Republik; aus dem Engl. des Adam Fergusons, mit Anmerkungen und Zusätzen. ib. 1784-87. III. gr. 8. — Geschichte des Othomannischen Reichs; aus dem Französ. des Ritters Muradgra d'Ohsson ꝛc. mit Abkürzung, Anmerkungen, Zusätzen, Glossarium und Register. 1 Th. ib. 1788. gr. 8. — Anleitung zur Kenntniß der allgemeinen Welt- und Völkergeschichte. Leipzig, 1787. 89. II. gr. 8. Auszug ꝛc. ib. cod. 8. — Commentarii de litteris & auctoribus græcis atque latinis, scriptorumque editionibus. ib. T. I. 1789. 8m. (1 fl.) (Cf. Meusels gel. Deutschl.) — Nach starb plötzlich (hat sich erhenkt) p. 617. lin. 12. — (p. 619. lin. 8.) Joh. Joachim Bellermann, geb. zu Erfurt; daselbst seit 1785. Prof. philos. extraord. auf der Universität, und Prof. L. hebr. am Gymnasium. — — Handbuch der biblischen Litteratur. 1 Th. Erfurt, 1787. 8. — Bemerkungen ꝛc. ib. 1788. 89. II. gr. 8. — — (Zu Benzler ꝛc. p. 625.) seit 1783. Bibliothekar

zu Weringerode. — — Geschichte der neuesten Weltbegebenheiten. ꝛc. ib. 1779-83. V. 8. — Auszug aus dem engl. Zuschauer. Berlin, 1782. VIII. 8. — Zur Note z) p. 628. Daß Bergler ein Türke geworden sey, läugnet Seivert in seinen Nachrichten von Siebenbürg. Gelehrten. S. Allgem. D. Biblioth. 1785. 1 St. p. 241. — Zu Gustav Bergmann ꝛc. (nach Arrosch) jetzt Pfarrer zu Salisburg in Liefland. p. 628. lin. 28. Zu seinen Schriften: Reisen eines Franzosen ꝛc. aus dem Französ. des Abt Delaporte. Leipz. 1769. III. 8. (bis 1788. XXXIV. 8.) ib. — Zu Bertuch ꝛc. seit 1785. Legationsrath. p. 636. — Zu Blankenburgs Schriften (p. 652. lin. 21.) Gilbert Stuarts Abriß des gesellschaftlichen Zustandes in Europa ꝛc. aus dem Engl. mit Anmerk. Leipzig, 1779. gr. 8. — — (Zu Aloysius Blumauer ꝛc. p. 654.) geb. den 21. Dec. 1755. zu Steyer im Lande ob der Ens. Er war Büchercensor zu Wien; ist seit 1787. Buchhändler. (Zu seinen Schriften) Glaubensbekenntniß ꝛc. Straßb. 1786. 8. — — (Zu Chr. Aug. Bode Schriften p. 656.) Nova versio sententiarum regis Salomonis &c. Helmst. 1777. 4. — Psalmi CXIX. versio c. notis &c. ib. 1783. 4. — — (Zu Joh. Joach. Chr. Bode ꝛc. p. 657.) geb. 1731. zu Lichtenberg im Braunschweigischen. — — Magazin für Ingenieurs ꝛc. 1777-87. X. 8. (15 fl.) p. 661. lin. 2. — — (Nach Bielefeld, p. 670. lin. 2.); nun Professor zu Duisburg. — — (Zu C. J. Bouginé ꝛc. p. 675. lin. 1.) Auch seit 1790. wirklicher Rector des Gymn. illustris. — — (Zu Brunks Schriften ꝛc. p. 700. statt MELEAGRI &c.) Gnomici poetæ græci &c. ib. 1784. 8. — — hier ꝛc. p. 700. lin. 17. — — (Zu Büchings Schriften p. 707. Sammlung von Aufsätzen und Beobachtungen aus den meisten Theilen der Arzneywissenschaft. Stendal, 1787. 8. — — (Zu Büsching ꝛc. p. 709.) Wöchentliche Nachrichten ꝛc. wurden 1787. geendigt. — — Burk ꝛc. p. 711. lin. 24.

Vierter Band.

(Zu C. A. Cäsars Schriften p. 1.) Ueber die Strafgesetze ꝛc. aus dem Französischen des von Valazé, mit Anmerkungen. Leipz. 1786. 8. — — (Zu J. Callisen p. 4.) geb. 1741. zu Preez im Holsteinischen; Doct. med. u. Prof. Anat. & Chirurg. zu Kopenhagen. — — (Zu Cancrin ꝛc. p. 7.) seit 1782. Regierungsdirector zu Altkirchen in der Grafschaft Sayn; seit 1783. Collegienrath zu Petersburg; wurde geadelt. — Vermischte, meist ökonomische Schriften, 12. Abhandlungen. Riga, 1786. 87. 4. mit Kupf. p. 7. lin. 21. — — (Zu Christiani ꝛc. p. 32. lin. 8.) Geschichte der Herzogthümer ꝛc. Hamb. 1783. 84. II. 8. — — (Zu Cotte ꝛc. p. 51. lin. 3.) Den 20ten Tom ꝛc. — — (Zu C. Denina p. 75. lin. 18.) lebt seit 1782. zu Berlin als Mitglied der k. Akad. der Wissenschaften. — Bibliopoele ꝛc. ib. lin. 21. — Essai sur la vie & le regne de Frederic II. R. de Prusse. Berlin, 1788. 8. p. 75.

Digitized by Google

lin. 29. — — (Zu J. Chr. Döderlein p. 90. lin. 28. Entwurf der christl. Sittenlehre. Jena, 1790. 8. — — (Zu C. D. Ebelings Schriften ꝛc. p. 101. lin. 7.) G. G. Bohns wohlerfahrner Kaufmann ꝛc. neu ausgearbeitet und sehr vermehrt. Hamburg, 1789. III. gr. 8. — — (Zu J. D. P. C. Eberlings Schriften ꝛc. p. 101. lin. 21.) Alexander Hamiltons Hebammenkunst; aus dem Engl. mit Zusätzen. Leipz. 1782. gr. 8. — — (p. 107.) Chr. Ulrich Detlev Eggers, Bevollmächtigter bey dem deutschen und ostindischen Secretariat des General-Landes-Oekonomie- und Commerz-Collegii in Kopenhagen; auch seit 1785. Professor der politischen, ökonomischen und Cameralwissenschaften bey der Universität daselbst; seit 1787. auch Assessor bey der k. Rentkammer. (Zu seinen Schriften ib. lin. 17.) Gemälde zur Ehre der Menschheit. 1 Heft. Flensb. 1785. 8. — Skizze, und Fragmente einer Geschichte der Menschheit ꝛc. 1 B. ib. 1786. 8. — Ueber Dänische Staatskunde ꝛc. Kopenhagen, 1786. 8. — — (Zu Ehlers ꝛc. p. 107.) geb. den 6. Jan. — (Zu seinen Schriften lin. 37.) Ueber die Lehre der menschlichen Freyheit. Dessau, 1782. 8. auch französisch. ib. 1783. 8. — Ueber die Unzulässigkeit des Büchernachdrucks. ib. 1784. gr. 8. — Winke für gute Fürsten, Prinzenerzieher und Volksfreunde. Kiel, 1786. 87. II. 8. — — (Zu J. G. Ehwald ꝛc. p. 108. lin. 6.) starb den 22. Nov. 1789. (vorher ꝛc. Danzig) ist wegzustreichen. — — (Zu Eichhorns Schriften p. 188.) Urgeschichte, herausgegeben mit Einleitung und Anmerk. D. J. Ph. Gabler. 1 Th. Altdorf, 1790. 8. — — (Zu Sam. Endemann p. 110. lin. 10.) geb. den 18. März 1727. zu Carlsdorf in Hessen. — — (Zu A. U. Erath p. 114. lin. 8.) geb. den 19. März 1709. — — (Zu Arthur Conrad Ernsting p. 116. lin. 25.) geb. 1709. — — (Zu Chr. Ehrenfr. Eschenbach p. 118. lin. 14.) Prof. med. und Stadtphysicus ꝛc. — — (Zu Ferreras ꝛc. p. 137. lin. 17. X. 4in. mit Kupf. (60 fl.) — — (Zu Joh. Sam. Fest p. 137. lin. 22.) geb. 175*. zu Grossenmona in Thüringen; seit 1784. Pfarrer zu Trachenau in Sachsen; seit 1786. Pfarrer zu Hayn und Krendnitz bey Borna in Sachsen. — lin. 24. Versuch ꝛc. 2te Ausgabe, vermehrt und verbessert. Leipz. 1787. 8. — — (Zu Joh. Ge. Frank ꝛc. p. 154. lin. 3.) starb den 20. Jun. 1784. — — (Zu Benjamin Fränklin ꝛc. p. 155. lin. 6.) Er starb den 17. Apr. 1790. æt. 85. zu Philadelphia. — — (Zu Joh. Reinh. Forster ꝛc. p. 151. lin. 21.) Der Capitaine Portlocks und Dixons Reise um die Welt, besonders nach der nordwestlichen Küste von Amerika in den Jahren 1785-88; aus dem Engl. mit Anmerk. Berlin, 1790. 4. mit Kupf. (6 fl. 20 kr.) — William Fränklins Bemerkungen auf einer Reise von Bengalen nach Persien in den Jahren 1786. 87. aus dem Engl. mit Anmerk. ib. 1790. gr. 8. — — (Zu Ge. Dan. Fuchs ꝛc. p. 193. lin. 27.) starb den 26 Sept. 1783. — — (Zur Note f) p. 190.) Schweizerischer Ehrentempel. Zürich, 1759. 2 Th. — Börners Leben der Aerzte. 3. Bände. — — (Zu Gren ꝛc. Handbuch ꝛc.) (9 fl. 45 kr.) — — (Zu Joh. Frider. Häselers Schriften ꝛc. p. 237. lin. 2.) Betrachtungen über die natürliche Religion. Leipz. 1787. 8. — — (Nach Glo-

ver ꝛc. p. 197.) Christoph Gluck, geb. 1714. Er war Ritter und ein deutscher berühmter Tonkünstler, der zu Paris durch seine Compositionen den französischen Geschmack mit dem italienischen verbinden, und dadurch die Musik neu belebeh wollte. Durch seine Opern: Ernelinde von Philidor (1767.) — Iphigenie im Aulis und Orpheus (1774.) — Alceste (1776.) — Armide (1777.) — Iphigenie in Taurus; Echo und Narcisse (1779.) erwarb er sich grossen Beyfall. Er kam nach Wien zurück, wo er den 17. Nov. 1787. æt. 73. an einer Paralysis starb. — — (Zu Wilh. Fr. Hezels Schriften ꝛc. p. 299. lin. 14.) Orion; ein Blatt für Bibel und Religion. 1 B. Giessen, 1790. 8. Enthält exegetische Abhandlungen. — — (Zu F. C. G. Hirsching p. 301. lin. 13.) geb. den 21. Dec. 1762. zu Uffenheim; Candidat der Rechte, und seit 1786. Hofmeister zu Erlangen. — — (Zu H. G. Hoffs Schriften ꝛc. p. 306. lin. 23.) Magazin nützlicher und angenehmer Lectüre ꝛc. Brünn, 1782. 8. — — (Zu Hufnagels Schriften p. 329.) Liturgische Blätter. Erlangen, 1790. 8. (24 kr.) — — (Zu Janotzki p. 342. lin. 24.) Er starb 1786. — — (Zu N. J. Jacquin ꝛc. p. 339. lin. 31.) Collectanea &c. 1786-90. III. 4m. mit gemahlten Kupf. (45 fl.) — — (Zu J. D. Janotzki p. 342. lin. 24.) Er starb 1786. — — (Zu J. C. Koch. p. 379. lin. 34.) Institut. iuris crimin. &c. Deutsch: Anfangsgründe des peinlichen Rechts. Jena, 179c. gr. 8. — (Zu J. H. J. Köppen p. 381. lin. 32.) seit 1783. Director ꝛc. — Griechische Blumenlese ꝛc. 1784. 85. 87. III. 8. — Platons Alcibiades der zweyte. ib. 1786. gr. 8. — Vermischte Aufsätze ꝛc. Hannover, 1787. gr. 8. — — (Zu G. Leß p. 412. lin. 9.) Ueber christliches Lehramt, dessen würdige Führung und schickliche Vorbereitung dazu. Göttingen, 1790. 8. (36 kr.] — — (Zu Chr. Meiners p. 481. lin. 12.) Entwurf einer Geschichte des Fürstenthums Altenburg ꝛc. Altenb. 1789. 8. — — (Zu Meusels Schriften p. 490.) Historisch-litterarisch-biographisches Magazin. Erlangen, 1790. II. St. gr. 8. (2 fl. 45 kr.) — — (Zu Murray p. 523.) Apparatus &c. 1776-90. V. 8m. (9 fl.)

Verbesserungen.

k, geb. 1714. Er war [illegible]
zu Paris durch seine Compo[illegible]
schen verbinden, und dadurch [illegible]
: Ernelinde von Philidor [illegible]
us (1774.) — Alceste ([illegible]
Taurus; Echo und [illegible]
am nach Wien zurück, [illegible]
arb. — — (Zu Wilh. Fr. [illegible]
n Blatt für Bibel und Religion [illegible]
ndlungen. — — (Zu F. C. [illegible]
. 1762. zu Uffenheim; [illegible]
n. — — (Zu H. G. Hoff[illegible]
her und angenehmer Lectüre [illegible]
ristien p. 329.) Liturgische [illegible]
(Zu Janotzki p. 342. lin. [illegible]
n ꝛc. p. 339. lin. 31.) [illegible]
Kupf. (45 fl.) — — (Zu [illegible]
786. — — (Zu J. C. [illegible]
. Deutsch: Anfangsgründe [illegible]
n J. H. J. Köppen p. [illegible]
Blumenlese ꝛc. 1784. [illegible]
1786. gr. 8. — Vermischte [illegible]
J. Leß p. 412. lin. 9.) [illegible]
schickliche Vorbereitung [illegible]
. Meiners p. 481. lin. 12.) [illegible]
enburg ꝛc. Altenb. 1789. [illegible]
sch - litterarisch - biographisch [illegible]
45 kr.) — — (Zu [illegible]
9 fl.)

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Stanford University Libraries
3 6105 014 951 490

DATE DUE			

STANFORD UNIVERSITY LIBRARIES
STANFORD, CALIFORNIA 94305-6004

Digitized by Google